# Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: 1646

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 23.02.2026)

# Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....XXXVI

Erklärung häufiger Symbole.....XXXVII

01. Januar 1646.....2
*Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anhörung zweier Predigten zum Neujahrstag – Gespräche mit der Gräfin Anna Amalia von Bentheim und Steinfurt, deren Sohn Ernst Wilhelm, dem früheren Hofmeister Bertold von Stampa, dem amtierenden Hofmeister Leonhard Buchfelder und einem Herrn von Etzbach.*

02. Januar 1646.....3
*Gespräch mit dem Kanzler Dr. Johann Pagenstecher – Besichtigung von Schloss und Stall – Gespräche mit dem Grafen von Bentheim und Steinfurt sowie dessen jüngeren Bruder Philipp Konrad.*

03. Januar 1646.....4
*Gestriger Abschied von der Gräfin von Bentheim und Steinfurt sowie dem Landdrosten Bernhard von Heyden – Begleitung durch die beiden Grafen von Bentheim und Steinfurt bis über die Grenze – Weiterreise nach Haaksbergen bei starker Kälte – Erinnerung an kurzzeitige spanische Gefangenschaft im Jahr 1626 – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.*

04. Januar 1646.....6
*Truppenstärke in Haaksbergen – Streit mit dem Gastwirt – Weiterfahrt nach Terborg – Begrüßung und Bewirtung durch Graf Georg Ernst von Limburg-Styrum und Bronckhorst – Gespräche mit der kranken Gräfin Magdalena von Limburg-Styrum und Bronckhorst, ihrer Tochter Maria Magdalena sowie Gräfin Anna Amalia von Bentheim und Steinfurt.*

05. Januar 1646.....7
*Gespräche mit der Gräfin und dem Grafen von Limburg-Styrum und Bronckhorst – Besichtigung des gräflichen Gartens – Korrespondenz.*

06. Januar 1646.....8
*Keine Feier des Dreikönigsfestes in Terborg – Unwohlsein der Gräfin von Limburg-Styrum und Bronckhorst – Unverschämtheit zweier betrunkener fürstlicher Lakaien – Weiterreise nach Arnheim – Unterwegs Gespräch mit dem alten niederländischen Major Sluyter in Doesburg – Kriegsnachrichten – Schwerer Unfall einer der fürstlichen Kutschen – Verpflegung im Gasthaus "Zum Pfauen".*

07. Januar 1646.....11
*Gültige Kalender in den niederländischen Provinzen – Notizen zur Provinz Gelderland – Bettag – Weiterfahrt nach Utrecht – Unterwegs Besichtigung des Schlosses der verwitweten Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz in Rhenen – Einzug ins Gasthaus "Zum großen Fass Rheinwein".*

08. Januar 1646.....13
*Aufbruch nach Leiden ohne die Söhne Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Schlechte Vorzeichen – Weiterreise bis Koudekerk aan den Rijn.*

09. Januar 1646.....14
*Streit mit der Wirtin – Weiterfahrt nach Delft – Entsendung des fürstlichen Kammermeisters Tobias Steffeck nach Den Haag – Eigenes Unglück.*

10. Januar 1646.....15

*Erneute Entsendung von Steffeck nach Den Haag – Spaziergang um die Stadt – Besichtigung der Alten und Neuen Kirche sowie des Prinzenhofes und Rathauses – Rückkehr von Steffeck mit dem früheren fürstlichen Kammerdiener Melchior Örtel – Gespräch mit Örtel – Ankunft des fürstlichen Kopisten Hans Friedrich Eckardt – Einkauf – Anhaltende starke Kälte.*

11. Januar 1646 ..... 18
*Gestrige Ankunft von Erdmann Gideon und Viktor Amadeus aus Utrecht und Leiden – Bericht durch die Söhne – Anhörung zweier Predigten – Stadtbesichtigung durch die Söhne – Abwesenheit des kurbrandenburgischen Agenten Christian von Heimbach und des Grafen Johann Moritz von Nassau-Siegen – Anmeldung bei Fürst Friedrich Heinrich von Oranien in Den Haag – Frommes niederländisches Volk.*

12. Januar 1646 ..... 19
*Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch mit Erdmann Gideon und Viktor Amadeus beim Fürsten von Oranien in Den Haag.*

13. Januar 1646 ..... 21
*Gestriges Gespräch mit dem Fürsten von Oranien – Besuch durch den hessisch-kasselischen Residenten Joachim van Wickevoort – Anmeldung bei Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz – Korrespondenz – Audienz mit Erdmann Gideon und Viktor Amadeus bei der Kurfürstin von der Pfalz.*

14. Januar 1646 ..... 27
*Besichtigung des Mauritshuis – Besuche durch den kurpfälzischen Witwen-Sekretär Theobald Maurice, den fürstlich-oranischen Hofjunker Christian Friedrich von Einsiedel und Wickevoort – Kontaktaufnahme zum früheren Hofmeister Johann von Mario.*

15. Januar 1646 ..... 29
*Träume – Besichtigung der Schlösser Ter Nieuburch und Honselaarsdijk mit Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Nachrichten – Schnee und Wind.*

16. Januar 1646 ..... 32
*Mitteilung durch Wickevoort – Entsendung von Steffeck zu Graf Ulrich II. von Ostfriesland – Besuch durch Wickevoort – Vergebliches Warten auf den Grafen von Ostfriesland – Gespräch mit Mario – Besuch durch den Prediger Kaspar Streso – Weitere Stadtbesichtigung durch Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Abholung der Söhne durch Einsiedel zum Statthalterhof – Nachrichten.*

17. Januar 1646 ..... 34
*Schlechtes Reisewetter – Nachrichten – Entsendung des Majors und Bernburger Stadtkommandanten Hans Albrecht von Halck zum niederländischen Feldmarschall Jan Wolfert van Brederode sowie von Steffeck zum Grafen von Ostfriesland und zu Wickevoort – Besuch durch Brederode – Korrespondenz – Rückkehr nach Delft.*

18. Januar 1646 ..... 36
*Starke Kälte – Schlittenfahrt von Erdmann Gideon und Viktor Amadeus nach Rotterdam – Anhörung zweier Predigten in der französischen Kirche – Entsendung von Steffeck nach Den Haag – Korrespondenz – Rückkehr der Söhne aus Rotterdam und Delfshaven.*

19. Januar 1646 ..... 38
*Schnee und Regen – Befürchteter schwieriger Reiseweg – Traum – Rückkehr von Steffeck aus Den Haag – Korrespondenz – Unwohlsein wegen schlechter Luft – Erneute Entsendung von Steffeck nach Den Haag – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.*

20. Januar 1646 ..... 41

*Einnahme von Arznei mit Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Abreise von Halck nach Den Haag – Ausflug des fürstlichen Pagen Georg Heinrich von Biedersee mit Eckardt nach Rotterdam – Erneute Entsendung von Steffeck nach Den Haag – Vergleich der Verpflegungskosten in Delft und Den Haag – Rückkehr von Steffeck, Halck, Biedersee und Eckardt – Nachrichten.*

21. Januar 1646 ..... 44
*Erneute Entsendung von Steffeck nach Den Haag – Gestrige Rettung eines Kindes durch den fürstlichen Kammerjunker Ernst Dietrich von Röder – Vierzehnter Geburtstag von Erdmann Gideon – Rückkehr von Örtel aus Seeland und von Steffeck aus Den Haag – Nachrichten.*

22. Januar 1646 ..... 45
*Entsendung des Kammerjunkers und Stallmeisters Abraham von Rindtorf nach Terborg und Kleve – Besteigung des Turms der Alten Kirche bei Schnee und Wind – Besichtigung der Neuen und der lutherischen Kirche – Einwohnerzahl von Delft – Rückkehr von Steffeck aus Den Haag – Einkäufe – Nachrichten – Besuch des Predigers Samuel de L'Echerpière durch Halck – Hilfsangebot durch L'Echerpière.*

23. Januar 1646 ..... 48
*Entsendung von Steffeck nach Den Haag – Korrespondenz – Wachstum der niederländischen Städte – Besuch von Erdmann Gideon und Viktor Amadeus bei L'Echerpière – Ständige Sorge um die noch lebenden Kinder – Rückkehr von Steffeck aus Den Haag – Nachrichten.*

24. Januar 1646 ..... 50
*Kaltes und windiges Wetter – Entsendung von Steffeck nach Den Haag – Anmeldung bei Fürstin Amalia von Oranien – Mittagsspaziergang bei schönem Wetter – Audienz bei der Fürstin von Oranien in Den Haag – Besuch bei Gräfin Katharina Belgica von Hanau-Münzenberg – Rückkehr nach Delft.*

25. Januar 1646 ..... 55
*Nebel – Anhörung zweier Predigten und Beobachtung einer Abendmahlsfeier in der französischen Kirche – Gestriges Gespräch mit der Fürstin von Oranien – Rückkehr von Steffeck aus Den Haag – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.*

26. Januar 1646 ..... 61
*Entsendung von Steffeck nach Den Haag – Besichtigung der Kunstkammer von L'Echerpière – Gespräch mit dem französischen Prediger – Rückkehr von Steffeck aus Den Haag.*

27. Januar 1646 ..... 63
*Anhörung der Predigt – Beschreibung der Kunstkammer von L'Echerpière – Rückkehr von Steffeck aus Den Haag – Geldangelegenheiten.*

28. Januar 1646 ..... 71
*Sechster Tag im Gasthaus "Vergoldete Windmühle" – Frequenz der Delfter Gottesdienste – Kürzliches und heutiges Gespräch mit L'Echerpière – Entsendung von Steffeck nach Den Haag – Anmeldung bei Prinz Wilhelm II. von Oranien – Verschiedene Ärgernisse – Frühe Rückkehr von Steffeck – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.*

29. Januar 1646 ..... 77
*Gestrige Entsendung von Halck nach Den Haag – Heiteres Wetter – Gespräch mit dem jungen Prinzen von Oranien in Rijswijk – Ankunft des Lakaien Christian aus Terborg – Bericht durch Steffeck.*

30. Januar 1646 ..... 81
*Gestriges Gespräch mit dem jungen Prinzen von Oranien – Reise mit Erdmann Gideon und Viktor Amadeus nach Den Haag – Audienz bei Prinzessin Maria Henrietta von Oranien – Besuch bei Brederode.*

31. Januar 1646 ..... 89
*Geldangelegenheiten – Korrespondenz – Überraschende Abreise von Brederode – Langes Warten auf Rindtorf – Besuch durch den niederländischen Obristen Charles de Rechignevoisin – Rückkehr mit Erdmann Gideon und Viktor Amadeus nach Delft – Unterwegs Surz von Biedersee in einen Kanal.*

01. Februar 1646 ..... 96
*Entsendung des Kammermeisters Tobias Steffeck von Kolodey nach Den Haag – Inhalt des gestrigen Gesprächs mit dem Obristen Charles de Rechignevoisin des Loges – Zwei Kirchgänge – Nächtliche Gefahren – Erfolglose Rückkehr Steffecks – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.*

02. Februar 1646 ..... 100
*Erneute Abschickung Steffecks von Kolodey nach Den Haag – Sorgen – Schlechte Träume – Rückkehrwunsch der Begleiter und der Söhne Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Spaziergang mit Kammerjunker Ernst Dietrich von Röder – Rückkehr Steffecks und vergebliche Hoffnungen – Rückkehr des Kammerjunkers Hans Albrecht von Halck aus Den Haag – Ankündigung des nassau-oranischen Stallmeisters Sittich von Berlepsch – Fürsprache durch den des Loges – Teils tödliche Unfälle.*

03. Februar 1646 ..... 103
*Schnee – Geldangelegenheiten – Schlechte Träume – Kirchgang – Unfall in der Kirche – Fastnachtstreiben in Delft – Nachrichten – Sorge um den Kammerjunker und Stallmeister Abraham von Rindtorf.*

04. Februar 1646 ..... 105
*Steigende Schulden beim Wirt – Korrespondenz – Sorge um von Rindtorf und Nachsendung des Lakaien Christian zur Suche – Rückkehr von Rindtorfs mit diversen Schreiben – Ankunft Berlepschs und Unterredung mit ihm – Geldangelegenheiten – Abwägungen – Erneute Abschickung Steffecks nach Den Haag – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.*

05. Februar 1646 ..... 108
*Besuch durch des Loges – Unterredung mit dem Leidener Professor Friedrich Spanheim d. Ä. – Nachrichten – Korrespondenz – Enteisen der Kanäle – Sorge um abgängigen Steffeck.*

06. Februar 1646 ..... 111
*Korrespondenz – Absage eine angeforderten Kutsche – Spaziergang – Rückkehr Steffecks mit Zahlungsbetrag der Provinz Utrecht – Kauf von zwei Brillen – Weitere Geldangelegenheiten.*

07. Februar 1646 ..... 113
*Begleichen der Schulden beim Wirt und Entstehen neuer Schulden – Erfolglose Abschickung Steffecks und Rindtorfs nach Den Haag – Korrespondenz – Traum – Nachrichten – Spaziergang mit Halck.*

08. Februar 1646 ..... 116
*Zwei Kirchgänge – Besuch durch einen englischen Hauptmann von Götz – Rückkehr des Prinzenlehrers Martin Hanckwitz und des Lakaien Christian.*

09. Februar 1646 ..... 117
*Traum – Korrespondenz – Abschickung Rindtorfs nach Terborg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.*

10. Februar 1646 ..... 125
*Frost – Gestrige Verrichtungen Steffecks in Den Haag bei Brederode und anderen – Kirchgang – Erneute Abreise und Rückkehr Steffecks nach bzw. aus Den Haag – Abschickung des ehemaligen Kammerdieners*

*Melchior Örtels nach Emden und Bremen – Besuch durch den Pfarrer Samuel de L'Echerpière – Einladung zu Brederode nach Rijswijk – Planungen Spanheims hinsichtlich der Ausbildung der Söhne.*

11. Februar 1646 ..... 129
*Frost – Traum – Rückkehr Steffecks aus Den Haag – Besuch bei Brederode in Rijswijk zum Mittagessen und Gespräch – Skepsis bezüglich der Langwierigkeit des Auszahlungsprozesses – Heimkehr nach Scheidebecher.*

12. Februar 1646 ..... 134
*Schnee – Weitere Inhalte der Gespräche vom Vortag – Absendung Halcks nach Den Haag – Gespräch und Essen mit L'Echerpière.*

13. Februar 1646 ..... 141
*Fahrt nach Den Haag – Mittagsmahlzeit bei des Loges – Besuch durch Pfalzgraf Philipp Friedrich von Pfalz-Simmern – Besuch bei Wickevoort – Gespräch mit ihm und Besichtigung von dessen Kunstsammlung – Abendliche Rückkehr nach Delft – Rückkehr der Söhne von Anhörung lateinischer Reden.*

14. Februar 1646 ..... 145
*Verschickung Steffecks nach Den Haag und dessen Rückkehr am Abend – Nachrichten – Veranschlagte Ausbildungskosten für beide Söhne in Leiden – Spaziergang mit Halck – Kauf von Edelsteinen – Korrespondenz – Geldangelegenheiten.*

15. Februar 1646 ..... 150
*Zwei Kirchgänge – Ergebnislose Abschickung Steffecks nach Den Haag – Ärger über übervorteilenden Gastwirt – Kritik an anklagender Predigt des Pfarrers Vincent Joachim Soler – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.*

16. Februar 1646 ..... 157
*Erneute Abschickung Steffecks nach Den Haag – Kauf von Goldringen – Teuerung diverser Währungen – Besuch durch einen von Wuthenau – Wuthenau als Essensgast – Nachrichten – Tauwetter.*

17. Februar 1646 ..... 159
*Aufzählen des kurpfälzischen und des königlich-portugiesischen Nachwuchses – Kirchgang – L'Echerpière als Essensgast und zum Gespräch – Besuch durch Soler – Besuch durch die Grafen Johann Moritz und Heinrich von Nassau-Siegen – Reise nach Den Haag – Rückkehr des Lakaien Christian Groß aus Terborg mit Briefen – Abschickung von Rindtorfs mit Pferden nach Bentheim – Geldangelegenheiten.*

18. Februar 1646 ..... 162
*Geldangelegenheiten – Besichtigung eines kuriosen Fisches durch die Söhne in Scheveningen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch der Söhne durch Graf Adolf Ernst Kinsky von Wchinitz und Tettau – Gründe für das Inkognito-Reisen – Besuch durch den Theologen André Rivet und vertrauliches Gespräch mit demselben.*

19. Februar 1646 ..... 171
*Besuch beim Grafen Johann Moritz von Nassau-Siegen – Langes, wenn auch unterbrochenes Gespräch mit dem Grafen – Zweifache Unterredung mit Einsiedel – Besuch durch L'Echerpière und Gespräch mit ihm – Ergebnisloser Besuch Steffecks bei Brederode – Besuch durch Wuthenau – Umorganisation der Kutschfahrt zur Ballettaufführung – Besuch des Ballettabends durch die Söhne.*

20. Februar 1646 ..... 179
*Besuch durch Wickevoort – Vergebliches Warten auf einen Besuch durch den Grafen von Nassau-Siegen – Leere Worte seitens Brederodes – Abwägungen.*

21. Februar 1646 ..... 180
*Besuch durch und Gespräch mit Graf Johann Moritz von Nassau-Siegen – Geldangelegenheiten – Erneutes Herumschicken Steffecks – Besuche bei Gräfin Christina von Nassau-Siegen-Hilchenbach und Burggräfin Ursula von Dohna.*

22. Februar 1646 ..... 183
*Kirchgang der Söhne – Erneute Abschickung Steffecks – Zahlungsanteile der einzelnen Provinzen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kriegsfolgen – Besuch durch Einsiedel.*

23. Februar 1646 ..... 187
*Abschickung Steffecks – Versprechen der Unterstützung durch die von Dohna – Besuche durch Burggraf Christoph Delphicus von Dohna sowie Einsiedel – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch einer Ballettaufführung mit anschließendem Tanz.*

24. Februar 1646 ..... 203
*Starker Wind – Geburtstag von Gemahlin Eleonora Sophia – Erneutes Umhersenden Steffecks – Gestriges Gespräch mit Henri Charles de La Trémoïlle – Geldangelegenheitem – Besuch durch Burggraf Friedrich von Dohna – Nachrichten.*

25. Februar 1646 ..... 206
*Geldbeträge – Traum – Erneute Abschickung Steffecks – Rückkehr des Lakaien Christian – Korrespondenz – Neuigkeiten und Gerüchte – Spazierfahrt nach Scheveningen – Schuldsachen.*

26. Februar 1646 ..... 210
*Kirchgang der Söhne – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Abermaliges Absenden Steffecks – Besuch durch den Stallmeister Sittich von Berlepsch – Zeitvertreib der Söhne.*

27. Februar 1646 ..... 220
*Erneute Abschickungen Steffecks – Verlagerung von Artillerie – Abschickung Hanckwitz' – Schätzenlassen eines Gemälde – Unfall des Hofmarschall Paul Kaplirz von Sulewicz – Andere Neuigkeiten – Absendung Halcks zu Kaplirz – Rauswurf eines anderen Gastes aus dem Gasthaus – Weitere Vertröstungen in Schuldfrage.*

28. Februar 1646 ..... 223
*Nächtliches Rabengeschrei – Spaziergang mit Halck – Zufällige Begegnung mit dem Grafen von Nassau-Siegen – Weitere Absendungen Steffecks – Rat des Grafen von Nassau-Siegen, die Provinz Holland zu gewinnen – Gespräch mit Burggraf Friedrich von Dohna – Nachrichten – Besuch der Söhne bei der Burggräfin von Dohna – Angst von Viktor Amadeus vor der Pest – Ausflug der Söhne nach Rijswijk.*

01. März 1646 ..... 228
*Unverhoffte Abreise des Grafen Johann Moritz von Nassau-Siegen – Finanzangelegenheiten – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch bei der Gräfin Katharina Belgica von Hanau-Münzenberg – Anhörung der Predigt – Ankunft von Landgraf Friedrich von Hessen-Eschwege – Essen nebst den Söhnen Erdmann Gideon und Viktor Amadeus mit der Gräfin, ihrer Tochter Charlotte Louise und dem Hofprediger Peter von Streithagen – Besichtigung des Raritätenkabinetts von Gräfin Charlotte Louise – Zurückgezogene Hofhaltung der Gräfin Katharina Belgica – Offene Worte des Streithagen – Unterhaltung mit Gräfin Charlotte Louise – Gespräch mit Gräfin Katharina Belgica – Besuch der niederländischen Predigt.*

02. März 1646 ..... 233

*Starker Frost – Ratschläge Streithagens für die Ausbildung der Söhne – Finanzangelegenheiten – Besuch durch den Prediger Kaspar Streso – Eilige Abreise des Jan Wolfert von Brederode – Gemeinsam mit den Söhnen Mittagessen bei der Burggräfin Ursula von Dohna und ihren Kindern – Ankunft des Prince Henri Charles de Talmont – Weitere Inhalte des Gesprächs mit der Gräfin Katharina Belgica – Einstellung der Niederländer gegenüber dem Haus Nassau-Oranien – Gespräch mit dem Hofjunker Christian Friedrich von Einsiedel.*

03. März 1646 ..... 239

*Empfang der Geldforderung von der Provinz Holland – Dankbarkeit dafür – Eigennutz des Grafen von Nassau-Siegen – Diensteifer des Kammermeisters und Sekretariatsverwalters Tobias Steffeck – Besuche bei Louisa Christina van Brederode und dem erkrankten Oberst Johann von Mario – Abschiedsbesuch bei der Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz und ihren Töchtern und Gespräche mit ihnen – Neuigkeiten und Kriegsnachrichten.*

04. März 1646 ..... 247

*Starker Regen – Verhalten der Kurfürstin und ihrer Töchter beim Abschied am Vortag – Abstammung der Herren von Brederode von den Grafen von Holland – Beschenkung des hessisch-kasselischen Agenten Joachim von Wickevoort – Dessen zweifacher vergeblicher Besuch am Vortag – Schlägerei unter den Bediensteten am Vortag – Vertrauliche Neuigkeiten in Finanzangelegenheiten – Abschiedsbesuche bei Fürst Friedrich Heinrich und Fürstin Amalia von Oranien sowie zwei ihrer Töchter – Kriegsnachrichten und anderen Neuigkeiten – Finanzangelegenheiten – Vermuteter Gegenbesuch des Fürsten – Missglückter Abschiedsbesuch bei der Gräfin Katharina Belgica von Hanau-Münzenberg – Besuch durch Wickevoort.*

05. März 1646 ..... 255

*Weitere Gesprächsinhalte der Besuche am Vortag – Krankheit des Fürsten von Oranien – Warnung vor Interessenkonflikten des Wickefoort – Ratschläge des Fürsten zur Erziehung der Söhne – Einfordern der Akten von Wickefoort – Entsendung des Prinzenlehrers Martin Hanckwitz nach Leiden und von Steffeck zu den Generalstaaten – Abreise mit den Söhnen und Gefolge nach Delft – Unterwegs zufälliges Zusammentreffen mit dem Landgrafen von Hessen-Eschwege – Unbeständiges Wetter – Verhandlungen mit einem Juwelier in Delft – Kriegs- und andere Neuigkeiten.*

06. März 1646 ..... 265

*Starker Schneefall – Rückkehr Steffecks – Finanzangelegenheiten – Klage der Gräfin von Hanau-Münzenberg über verpassten Abschied – Erwartete Rückkehr Brederodes – Ausstehende Besuche – Übersendung von Akten aus Münster – Abschiedsbesuch durch Obrist Charles de Rechignevoisin des Loges – Erneute Absendung Steffecks in den Haag – Abschiedsbesuch durch den Pastor Samuel de l'Echerpière – Rückkehr Steffecks – Weiterreise nach Leiden – Gespräch mit Dr. Friedrich Spanheim.*

07. März 1646 ..... 268

*Andauernder Schneefall – Spaziergang mit Dr. Spanheim und Besichtigung des Stadtbergs – Besichtigung zweier Kirchen, der Anatomiekammer und des Heilgartens – Besuch bei den Stieftöchtern des Volrad von Plessen – Besichtigung eines erfundenen Fahrzeugs und eines Schöpfrades – Besichtigung der Hörsäle – Verfasstheit der Universität Leiden – Korrespondenz – Nachrichten – Besuch durch Dr. Spanheim und den Prediger Pierre Cordier – Empfang eines abgesandten Adligen des Prince Henri Charles de Talmont – Absendung des Majors Hans Albrecht von Halck mit Hanckwitz.*

08. März 1646 ..... 274

*Ergänzung von Beobachtungen des Vortages – Mehrfacher Kirchgang – Besuch der hochdeutschen Kirche durch die Söhne – Ankunft des ehemaligen Kammerdiensers Melchior Örtel – Rückkehr des Lakaien Christian – Dr. Spanheim als Essensgast – Abfertigung Steffecks für den Folgetag – Besichtigung einer Kirchenbaustelle – Unerwartete Ankunft des Kammerdieners Jakob Ludwig Schwartzenbergers.*

09. März 1646 ..... 276

*Bericht Schwartzenbergers – Korrespondenz – Anstrengungen – Besuch durch Dr. Spanheim – Besuch durch Gebhard von Alvensleben – Alvensleben als Essensgast der Söhne – Verabschiedung Örtels – Rückkehr Steffecks.*

10. März 1646 ..... 277
*Korrespondenz und andere Mühen – Absendung Schwartzenbergers in den Haag – Erinnerungsschriften für Dr. Spanheim und Hankwitz – Spanheim als Mittagsgast – Abfertigung des Lakaien Christian Große – Besuch durch Heinrich Julius von Wietersheim – Geldausgaben.*

11. März 1646 ..... 278
*Abschickung Steffecks – Verfertigung von Schriften durch Schwartzenberger – Tischgespräche mit einem niederländische Hauptmann und Hamburger Kaufmann – Besuch durch den ehemaligen Aufwärter Krigihre – Rückkehr Steffecks – Besichtigung der Unterkunft der Söhne – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.*

12. März 1646 ..... 281
*Verabschiedung Krigihres – Abschiedsbesuch durch Cordier – Voraussendung des Gefolges – Abschiedsbesuch bei Dr. Spanheim – Weiterreise nach Amsterdam.*

13. März 1646 ..... 282
*Absendung Steffecks – Besuch durch den Prediger Johannes (Nikolaus) Rulicius – Religionsvielfalt in Amsterdam – Besuch durch den Amsterdamer Kaufmann Jeremia Calandrini – Erledigungen – Unterdessen Besichtigung der Amsterdamer Sehenswürdigkeiten durch die Söhne nebst Hanckwitz und Halck – Absendungen von Schwartzenberger, Kammerjunker Ernst Dietrich von Röder und Prinzenkammerdiener Hans Georg Hornburg – Nachrichten.*

14. März 1646 ..... 285
*Schlaflosigkeit aufgrund der bevorstehenden Trennung von seinen Söhnen – Trauriger Abschied von den Söhnen und von Hanckwitz – Besichtigung eines Pelikans und anderer Tiere – Weiterreise nach Utrecht – Besichtigung der Stiftskirche in Utrecht – Absendung Steffecks.*

15. März 1646 ..... 287
*Zweifacher Predigtbesuch – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Vergeblicher Besuch bei der Gelehrten Anna Maria van Schurman – Besuch durch den Utrechter Provinzialsekretär Anton von Hilde – Nachrichten.*

16. März 1646 ..... 292
*Zunichtegemachte Vorhaben – Weiterreise nach Arnheim.*

17. März 1646 ..... 293
*Starker Frost – Einnahme von Manna – Absendung Steffecks – Finanzangelegenheiten.*

18. März 1646 ..... 296
*Abgelehnter Besuchswunsch des Grafen Johan Belgicus van Horne und des Johann Dietrich von Heyden am Vorabend – Vergeblicher Besuch bei diesen am Morgen – Absendung Steffecks – Keine Zeit für einen Besuch bei Schurman.*

19. März 1646 ..... 297
*Weiterreise nach Amsterdam – Erneute Besichtigung des Pelikans – Neuigkeiten und Kriegsnachrichten – Rückkehr des Lakaien Martin Haug.*

20. März 1646 ..... 301

*Widriges Glück – Dringendes Gesuch an Calandrini – Korrespondenz – Weiterreise nach Haarlem – Besichtigung von Sehenswürdigkeiten – Gemeinsames Abendessen und Gespräch – Gerüchte und Neuigkeiten.*

21. März 1646.....303
*Weiterreise nach Leiden – Besuch der Vorbereitungspredigt – Ankunft des Lakaien Haug – Herbeiholen der Söhne nebst Haugwitz.*

22. März 1646.....305
*Osterfest in der Kirche mit Abendmahl – Kriegsnachrichten.*

23. März 1646.....306
*Zweifacher Kirchgang – Besuch beim erkrankten Dr. Spanheim – Besuch durch Alvensleben – Besichtigung der Unterkunft der Söhne – Nachrichten – Finanzangelegenheiten – Besuch durch Cordier – Besuch durch Radislaw Kinsky von Wchinitz und Tettau – Kinsky als Essensgast – Hitziges Gespräch.*

24. März 1646.....311
*Rückkehr des Lakaien Christian am Vorabend – Absendung Steffecks – Spaziergang zur Windmühle und zum Schützenhof – Besichtigung der Unterkunft der Söhne – Cordier als Mittagsgast – Verhandlung von Cordier, Halck und Hanckwitz mit der neuen Wirtin der Söhne – Finanzangelegenheiten – Geldgeschenk an Obrist Mario – Nachrichten – Dienstangebot durch Sittich von Berlepsch – Empfang von zurückgelassenen Akten – Besuch von Steffeck bei Dr. Spanheim.*

25. März 1646.....314
*Abschiedsbesuch durch Cordier – Abschiedsbesuch bei Dr. Spanheim – Besuch durch den Capitän-Leutnant Johann Heinrich von Mario – Abschied von den Kindern und Weiterreise nach Amsterdam – Korrespondenz.*

26. März 1646.....316
*Abschickungen der Lakaien Christian und Haug – Gerüchte über Korruption – Schlaf verhindernde Angst um die Söhne – Absendung Steffecks zu Rulicius und dem Arzt Dr. Francucus Sylvius – Kleidungskauf – Schlechte Neuigkeiten über die Leidener Wirtin der Söhne – Besuch durch Dr. Sylvius – Neuigkeiten und Kriegsnachrichten.*

27. März 1646.....321
*Rückkehr des Lakaien Christian – Finanzangelegenheiten – Erneute Absendung Steffecks zu Rulicius – Rückkehr von Haug – Korrespondenz – Einkäufe – Aufschieben der geplanten Weiterreise wegen widrigem Wind.*

28. März 1646.....323
*Schlaflosigkeit und Träume – Besuch durch den Prediger Godefroid Hotton – Spaziergang – Abfertigung Halcks.*

29. März 1646.....324
*Nachrichten – Erinnerungsschrift für Hotton – Weiterreise nach Leiden – Ärger und Verdruss über den Fuhrmann vonm Haarlem.*

30. März 1646.....328
*Gestrige Neuigkeiten – Gespräch mit Cordier – Essen mit den Söhnen, Cordier, Steffeck und Hanckwitz – Besuch durch Dr. Spanheim – Kriegs- und andere Nachrichten – Gespräch mit dem Prediger Keller.*

31. März 1646.....334

*Übernachtung in der Unterkunft der Söhne – Religiöse Handlungen – Absendung des Lakaien Christian – Maßnahmen zur Verbesserung der Unterbringung der Söhne – Spaziergang mit Steffeck – Begegnung mit dem Fuhrmann von Haarlem – Bucheinkauf – Nachrichten.*

01. April 1646.....337
*Anfrage beim und Mitteilung durch den Theologie-Professor Friedrich Spanheim – Spaziergang – Prof. Spanheim als Mittagsgast – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr des Lakaien Christian aus Amsterdam – Korrespondenz.*

02. April 1646.....344
*Träume – Anhörung der Predigt des reformiert-wallonischen Gemeindepastors Pierre Cordier – Besuch durch Prof. Spanheim – Paille-Maille-Spiel mit den Söhnen Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Entsendung des fürstlichen Kammermeisters Tobias Steffeck nach Den Haag.*

03. April 1646.....345
*Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Entsendung von Christian nach Den Haag – Anhörung der Predigt – Spaziergang um die Stadt – Besuch durch Prof. Spanheim – Rückkehr von Steffeck aus Den Haag – Gespräch mit Cordier – Abschied von dem wallonischen Gemeindeprediger.*

04. April 1646.....351
*Wirtschaftssachen – Spaziergang und Paille-Maille-Spiel – Kurzbesuch bei Prof. Spanheim – Besichtigung der neuen Unterkunft für Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Besuch durch den wallonisch-reformierten Prediger Godefroid Hotton aus Amsterdam – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.*

05. April 1646.....353
*Anhörung zweier Predigten – Hochdeutscher Gemeinde-Prediger Samuel Althusius als Abendgast – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.*

06. April 1646.....354
*Abschiedsbesuch bei Prof. Spanheim – Beschenkung von dessen Söhnen Ezechiel und Friedrich – Schifffahrt nach Amsterdam – Bericht durch den Bernburger Major und Stadtkommandanten Hans Albrecht von Halck – Korrespondenz – Besuch der Komödie durch Erdmann Gideon und Viktor Amadeus.*

07. April 1646.....359
*Weiterreise nach Enkhuizen – Beschreibung der Landschaft – Unterwegs Unwetter – Wirtschaftssachen.*

08. April 1646.....360
*Besichtigung des Raritätenkabinetts von Dr. Bernardus Paludanus sowie der Kriegsschiffe im Hafen – Aprilwetter – Unmögliche Weiterfahrt per Schiff.*

09. April 1646.....368
*Wetterbedingter Aufenthalt in Enkhuizen – Anhörung der Predigt – Begegnung mit dem jungen Prediger Hans Rudolf Keller.*

10. April 1646.....369
*Wirtschaftssachen – Weiterreise nach Leeuwarden – Abwesenheit des friesländischen Statthalters Graf Wilhelm Friedrich von Nassau-Diez – Nachrichten.*

11. April 1646.....372
*Erkundigungen bei der Statthalterei – Kontaktaufnahme zu dem friesischen Generalstaaten-Abgeordneten Joachim van Andreae – Stadtbesichtigung durch Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Gestrige gefährliche Fahrt durch das Slotermeer – Höflichkeit der Friesen – Abreise der Söhne nach Franeker –*

*Rückkehr des Lakaien Martin Haug aus Amsterdam – Korrespondenz – Pferdehaltung – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Stärke der Stadtgarnison.*

12. April 1646.....376
*Anhörung zweier Predigten – Besichtigung der Großen Kirche und des Statthalterhofes – Rückkehr von Erdmann Gideon und Viktor Amadeus aus Franeker – Mitteilungen durch provinzialständische Amtsträger – Bewirtung durch einen Unbekannten – Gespräch mit dem griechischen Geistlichen Nathanael Konopios – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.*

13. April 1646.....385
*Spaziergang mit Halck um die Stadt – Besteigung eines schiefen Turmes – Gestriges Gespräch mit Konopios – Mitteilung durch den Provinzialstände-Sekretär Schilten – Besuch durch Andreae und Schilten – Ausfahrt mit Andreae und den Söhnen zum Landhaus eines Herrn van Unia – Ein Herr von Buschhausen, das Provinzialstände-Mitglied Wibrandus Itsma, Andreae und Schilten als Abendgäste.*

14. April 1646.....393
*Unwohlsein nach gestrigem Alkoholkonsum – Husten und Heiserkeit von Erdmann Gideon – Unverschämte Straßenjungen – Geldangelegenheiten – Verschlechterung des Gesundheitszustandes von Erdmann Gideon – Parade auf dem Marktplatz – Korrespondenz – Leichte Besserung bei Erdmann Gideon.*

15. April 1646.....396
*Entschuldigung durch Andreae, Buschhausen, Itsma und Schilten – Weiterreise nach Zuidhorn – Beschreibung der Landschaft.*

16. April 1646.....398
*Weiterfahrt nach Groningen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Wirtschaftssachen – Besichtigung der Martinikirche durch Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Verdächtigung des Gastwirtes Piccard der Spionage für Frankreich – Mitteilung durch den früheren kurpfälzischen Geheimen Rat Dr. Ludwig Camerarius – Geldangelegenheiten – Besuch durch Dr. Camerarius – Mitteilung durch den Bürgermeister Berend Julsinga – Gestrige Beobachtung der Stadtwache.*

17. April 1646.....407
*Mitteilung durch den Provinz-Syndikus Jodocus Heinsius – Geldangelegenheiten – Nochmalige Kontaktaufnahme zu Dr. Camerarius – Gestriges Gespräch mit Dr. Camerarius – Weiterreise nach Delfzijl – Erkältungen von Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Besichtigungen durch die Söhne in Groningen und Delfzijl – Vorbereitung auf die morgige Schifffahrt nach Emden.*

18. April 1646.....411
*Weiterfahrt nach Emden – Unterwegs Zustieg eines englischen Royalisten aus einem Duinkerker Freibeuterschiff – Einzug in das Gasthaus "Zum blauen gekrönten Kreuz" – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kontaktaufnahme zu dem Schulkonrektor Christian Friderici sowie den Bürgermeistern Dr. Bernhard Swalve und Wilhelm van Coeverden – Besichtigungen durch Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Besuch durch Friderici.*

19. April 1646.....416
*Anhörung der Predigt – Besuch durch Dr. Swalve und den Ratsherrn Dr. Adrian Salee – Dr. Swalve, Dr. Salee und Friderici als Mittagsgäste – Besichtigung der gräflichen Burg und mehrerer Grabmale in der Großen Kirche.*

20. April 1646.....416
*Gedanken über die weitere Ausbildung von Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Dr. Swalve und Dr. Salee als Mittagsgäste – Emdener Stadtverfassung – Spaziergang mit Halck auf der Stadtbefestigung – Besichtigung des Rathauses – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.*

21. April 1646.....421
*Weiterreise nach Aurich – Traum – Korrespondenz – Bewirtung auf dem Schloss durch die gräflich-ostfriesischen Hofbeamten – Bekanntschaft mit den jungen Grafen Georg Christian und Edzard Ferdinand von Ostfriesland – Besuche durch den Emdener Hauptmann und Major Menso Alting sowie den Jägermeister Albrecht Ernst von Vitzenhagen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Abwesenheit der Gräfin Juliana von Ostfriesland – Aufwartung durch den früheren Hofmeister Hans Georg von Restorff – Vergabe eines Losungswortes für die Wache – Starker Wind.*

22. April 1646.....424
*Traum – Betstunde – Frühstück und Abschied – Weiterfahrt nach Friedeburg – Bewirtung durch den ostfriesischen Hauptmann Hoyer im Amtshaus – Anhaltender Sturm – Besichtigung des Schlosses – Abgelehnte Einladung durch einen hessisch-kasselischen Fähnrich – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Beschreibung der Landschaft zwischen Aurich und Friedeburg – Reduzierter Weinkonsum am Auricher Grafenhof.*

23. April 1646.....426
*Regenbogen als gutes Vorzeichen – Besuch durch den hessisch-kasselischen Obristen Dietrich von Wardenburg – Weiterreise nach Oldenburg – Begrüßung und Bewirtung durch Graf Anton Günther von Oldenburg – Abschied von Hoyer – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.*

24. April 1646.....429
*Anhörung zweier Predigten zum Bet- und Fastentag – Rückkehr von Hoyer nach Aurich – Schlechter Gesundheitszustand der fürstlichen Pferde – Zweiter Kirchgang am Nachmittag – Gespräche mit Gräfin Sophia Katharina von Oldenburg und Herzogin Clara von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, dem oldenburgischen Bediensteten Matthias von Wolzogen und dem Grafen von Oldenburg – Dauerregen – Gedanken an baldigen Aufbruch.*

25. April 1646.....430
*Beleidigung der Calvinisten in der gestrigen Morgenpredigt – Hasenjagd mit dem Grafen von Oldenburg und Herzog Georg Friedrich von Schleswig-Holstein-Sonderburg – Gespräche mit dem Grafen – Beschenkung des Herzogs von Schleswig-Holstein-Sonderburg mit einem Pferd – Abendessen mit Wolzogen und dem oldenburgischen Geheimen Rat Dr. Konrad Balthasar Pichtel – Pferdetausch mit dem Herzog.*

26. April 1646.....435
*Gestriges Gespräch mit dem Grafen von Oldenburg – Anhörung zweier Predigten – Trinkverhalten – Harfenmusik – Unterhaltungen mit Dr. Pichtel und dem Grafen – Besichtigung der Fasanen und eines Luchses durch Erdmann Gideon und Viktor Amadeus sowie den Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg – Abschied von der Gräfin von Oldenburg.*

27. April 1646.....436
*Wirtschaftssachen – Besichtigung des Zeughauses durch Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Gespräch mit Wolzogen – Abschied von der Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck – Begleitung durch den Grafen von Oldenburg und den Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg bis über die Altosenberge – Weiterritt nach Bremen.*

28. April 1646.....437
*Besuche durch die Bürgermeister Dr. Heinrich von Cappeln und Dr. Eberhard Dozen – Vorstellung des künftigen Prinzen-Hofmeisters Simon Heinrich Schweichhausen – Mitteilung und Besuch durch den steirischen Exulanten Balthasar von Schrattenbach.*

29. April 1646.....441

*Verkauf eines Pferdes durch Erdmann Gideon – Gestrige und heutige Stadtbesichtigung durch Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Besuch durch den Stadtsyndikus Dr. Johann Wachmann und einen Ratsherren – Schweichhausen als Mittagsgast – Gegenbesuch bei Schrattenbach – Gespräch mit einem Obristen Mösenholdt.*

30. April 1646 ..... 442
*Anhörung der Predigt – Gespräche mit Schrattenbach, Mösenholdt, dem gräflich-oldenburgischen Leibarzt Dr. Johann Stöcker und dem Pfarrer Felix Hausstedt – Besichtigung des Rathauses und Zeughauses durch Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Mitteilung durch Dr. Cappeln – Besuch durch Dr. Stöcker.*

01. Mai 1646 ..... 447
*Zehntes Dienstjahr des Kammermeisters Tobias Steffeck – Vereidigung des neuen Prinzen-Hofmeisters Simon Heinrich Schweichhausen – Rückkehr des Lakaien Martin Haug aus Leiden – Aufdeckung geheimer Machenschaften – Korrespondenz – Nachrichten – Befürchtung neuen Unglücks – Verzicht auf Anhörung der Predigt des Pfarrers und Theologieprofessors Dr. Ludwig Crocius – Erneuter Besuch durch den Stadtsyndikus Dr. Johann Wachmann – Schwerer Abschied von den Söhnen Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Abreise der beiden Prinzen nach Leiden – Weiterfahrt nach Langwedel – Spaziergang mit Besichtigung der Schanze – Trinken und Abendessen mit dem schwedischen Schanzen-Hauptmann Hirtt – Unterwegs Beobachtung von Soldaten.*

02. Mai 1646 ..... 451
*Weiterreise nach Walsrode – Besichtigung des Damenstifts – Ratlosigkeit über die künftige Route – Zeitvertreib.*

03. Mai 1646 ..... 452
*Weiterfahrt nach Celle – Begrüßung durch die Herzöge Georg Wilhelm, Johann Friedrich und Ernst August von Braunschweig-Calenberg – Essen mit Herzog Friedrich von Braunschweig-Lüneburg und den drei jungen Herzögen – Starke Beunruhigung – Übermäßiges Trinken der Celler Hofadligen.*

04. Mai 1646 ..... 453
*Kriegsnachrichten – Abreise der Herzöge Johann Friedrich und Ernst August nach Bremen – Anwesendheit zweier Gesandten – Besichtigung der Befestigungsanlagen und des Schlosses – Besuch bei Herzog Friedrich – Gewitter beim Abendessen – Langes Gespräch mit Herzog Georg Wilhelm.*

05. Mai 1646 ..... 455
*Korrespondenz – Traum – Hoffnung auf einen sicheren Weg – Weiterreise nach Braunschweig – Erzwungener Aufenthalt.*

06. Mai 1646 ..... 457
*Weiterfahrt nach Schöningen – Unterwegs zweimaliger Radbruch als schlechtes Vorzeichen – Begrüßung durch den Schöninger Schloßhauptmann Ernst Friedrich von Wildenstein – Essen und Gespräche mit der verwitweten Herzogin Anna Sophia von Braunschweig-Wolfenbüttel und dem schwedischen Obristen Daniel Arentzen.*

07. Mai 1646 ..... 459
*Gestrige Abreise von Arentzen – Anhörung der Predigt – Gespräch mit der bewunderten Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel – Besichtigung des Schlosses – Anwesende junge Herzogin Sophia Hedwig von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg und Hofadlige – Schachspiel mit Herzogin Anna Sophia – Kursierendes Gerücht.*

08. Mai 1646 ..... 462

*Weiterreise nach Ballenstedt – Unterwegs Gespräche mit dem Großalslebener Amtshauptmann Daniel von Rindtorf und dessen Bruder Kaspar – Bericht durch den Ballenstedter Amtmann Martin Schmidt – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Starker Regen.*

09. Mai 1646 ..... 465
*Dichter Morgennebel und windiges Wetter – Weiterfahrt nach Bernburg – Guter Zustand der Familienangehörigen – Kursierende Gerüchte – Verdrießliche Amtsgeschäfte.*

10. Mai 1646 ..... 466
*Zweimaliger Kirchgang – Gespräch mit dem Hofprediger Konrad Theopold – Theopbold, der Hofmeister Heinrich Friedrich von Einsiedel, der Major und Stadtkommandant Hans Albrecht von Halck, der Kammerjunker und Stallmeister Abraham von Rindtorf sowie der Hofjunker Hans Christoph von Witzscher als Essensgäste – Geschenke für Gemahlin Eleonora Sophia und die Kinder – Korrespondenz – Erinnerung an den Thüringer Überfall von 1636.*

11. Mai 1646 ..... 467
*Korrespondenz – Elisabeth Magdalena von Freyberg, die frühere Kammerjungfer Salome Elisabeth von Haxthausen, der Kammerrat Dr. Joachim Mechovius, der Leibarzt Dr. Johann Brandt und der Diakon Bartholomäus Jonius als Mittagsgäste – Entsendung von Steffeck nach Plötzkau – Ausritt auf die Felder – Wirtschaftssachen – Anmeldung durch zahlreiche Offiziere – Rückkehr von Steffeck – Administratives – Pferdezucht.*

12. Mai 1646 ..... 469
*Pferdezucht – Gespräch und Mittagessen mit Dr. Brandt – Anmeldung durch den früheren Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Wirtschaftssachen – Rückkehr des Kammerdieners Jakob Ludwig Schwartzenberger aus Dessau – Kursierende Gerüchte.*

13. Mai 1646 ..... 474
*Abreise der Gemahlin mit den ältesten Töchtern Eleonora Hedwig und Ernesta Augusta nach Kranichfeld – Matthias von Krosigk mit seiner Stiefmutter Brigitta und einer Schwester als Mittagsgäste – Nachrichten – Administratives – Bericht durch den Waldauer Pfarrer Daniel Marggraf – Ausritt mit Halck nach Pful und Prederitz.*

14. Mai 1646 ..... 475
*Gespräch mit dem Lehens- und Gerichtssekretär Paul Ludwig – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch Georg Friedrich von Börstel – Gespräch mit dem früheren Regierungspräsidenten Börstel – Beide Börstel als Mittagsgäste – Durchreise von braunschweigisch-wolfenbüttelischen Gesandten – Korrespondenz – Kontribution – Rückkehr des Prinzenlehrers Martin Hanckwitz mit einem Lachs aus Dessau.*

15. Mai 1646 ..... 479
*Korrespondenz – Administratives – Gespräch mit dem Bediensteten Johann Berndt – Pferdezucht – Aufwartung durch den Kammerjunker Ernst Dietrich von Röder.*

16. Mai 1646 ..... 480
*Rückkehr der Gemahlin mit Eleonora Hedwig und Ernesta Augusta – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Administratives – Anhörung der Vorbereitungspredigt auf das Abendmahl – Pferdezucht.*

17. Mai 1646 ..... 483
*Schlechtes Vorzeichen durch den jüngsten Sohn Karl Ursinus – Anhörung zweier Predigten und Empfang des Abendmahls zum Pfingstsonntag – Regen nach langer Dürre.*

18. Mai 1646 ..... 484
*Zweimaliger Kirchgang zum Pfingstmontag – Halck, Krosigk, Röder, der Superintendent Joachim Plato, Dr. Brandt und Hanckwitz als Mittagsgäste – Administratives – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gartenspaziergang mit der Gemahlin – Halck als Abendgast.*

19. Mai 1646 ..... 486
*Korrespondenz – Beichte und morgiger Empfang des Abendmahls durch die Gemahlin – Ausritt nach Zepzig – Administratives.*

20. Mai 1646 ..... 486
*Empfang des Abendmahls durch die Gemahlin und andere Lutheraner – Spaziergang mit Röder und Schwartzenberger – Ankunft von Schmidt – Korrespondenz.*

21. Mai 1646 ..... 487
*Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Pferdezucht.*

22. Mai 1646 ..... 488
*Ritt zum Kloster Hamersleben – Unterwegs Gespräch mit dem früheren kursächsischen Rittmeister Dietrich von Hackeborn in Staßfurt – Bewirtung und Beherbergung durch die Augustiner-Chorherren – Korrespondenz – Aktueller Zustand des Klosters – Abendessen mit dem ehemaligen schwedischen Rittmeister August Witte und dem Prälaten.*

23. Mai 1646 ..... 490
*Weiterreise nach Wolfenbüttel bei anhaltender Hitze – Mitteilung durch den kranken Herzog August von Braunschweig-Wolfenbüttel – Unterkunft in der Stadt – Besuch durch den Hofmarschall Franz Julius von dem Knesebeck.*

24. Mai 1646 ..... 492
*Besuch durch Knesebeck – Soldatenmusik in der Herberge – Kirchgang mit dem Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel sowie dessen Söhnen Rudolf August, Anton Ulrich und Ferdinand Albrecht – Mittag- und Abendessen mit den Herzögen, dem pommerischen Gesandten Joachim von Glasenapp und dem Helmstedter Theologen Prof. Dr. Georg Calixt auf dem Schloss – Gespräch mit Herzog August am Nachmittag – Betrunkener Glasenapp – Abschied von den vier Herzögen von Braunschweig-Wolfenbüttel und Knesebeck.*

25. Mai 1646 ..... 498
*Weiterritt nach Peine – Gestrige Gespräche mit dem alten Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel und Glasenapp – Abendgewitter nach langer Hitzeperiode.*

26. Mai 1646 ..... 500
*Besuch durch den braunschweigisch-lüneburgischen Hauptmann Joachim Rudolf von Lohe – Spaziergang zum Peiner Schloss – Weiterreise nach Hannover – Mitteilung durch den braunschweigisch-lüneburgischen Obristleutnant Gottfried von Sparr – Abendgewitter nach Tageshitze – Zwei Gespräche mit dem braunschweigisch-lüneburgischen Hauptmann Job Bernhard von Mücheln – Kriegsnachrichten – Administratives, Ruhe und Abendessen ohne Gäste.*

27. Mai 1646 ..... 503
*Kirchgang am Morgen – Nachrichten – Aufwartung durch Mücheln – Ehrenwache vor der fürstlichen Herberge – Besichtigung der Befestigungsanlagen der Calenberger Neustadt und von Hannover – Abholung durch den Geheimen Rat und Hofmarschall Bodo von Hodenberg auf das herzogliche Schloss – Begrüßung durch Herzog Christian Ludwig von Braunschweig-Calenberg.*

28. Mai 1646 ..... 505
*Besuch durch Hodenberg – Besichtigung des Pferdestalls, Mittagessen und Gespräch mit dem Herzog von Braunschweig-Calenberg – Korrespondenz – Verzicht auf Teilnahme an der Abendbetstunde.*

29. Mai 1646 ..... 507
*Verzicht auf Teilnahme an der Morgenbetstunde – Frühstück mit dem Herzog von Braunschweig-Calenberg – Rückfahrt nach Peine bei schlechtem Wetter – Begrüßung durch Lohe – Entsendung von Hanckwitz nach Bremen und Leiden – Lohe als Abendgast.*

30. Mai 1646 ..... 508
*Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Entsendung des Amtskopisten Hans Friedrich Eckardt nach Kassel – Gespräch und Frühstück mit Lohe – Weiterreise nach Wolfenbüttel bei Regen – Begrüßung durch Herzog Rudolf August von Braunschweig-Wolfenbüttel und Knesebeck auf dem Schloss – Trinken am Abend.*

31. Mai 1646 ..... 510
*Anhörung der Predigt in der Stadtkirche – Glasenapp als herzoglicher Essensgast – Entsetzen über starkes Trinken – Schachspiel mit dem alten Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel – Widerwilliger Aufenthalt in Wolfenbüttel – Kriegsnachrichten.*

01. Juni 1646 ..... 512
*Besichtigung der Befestigungsanlagen und des Gießhauses mit Herzog Rudolf August von Braunschweig-Wolfenbüttel, dem Hofmarschall Franz Julius von dem Knesebeck sowie dem braunschweigisch-wolfenbüttelischen Obristleutnant und Wolfenbütteler Kommandanten Anton Erich Renzsch – Ausfahrt mit Herzog August von Braunschweig-Wolfenbüttel, dessen Söhnen Rudolf August, Anton Ulrich und Ferdinand Albrecht sowie dem pommerischen Gesandten Joachim von Glasenapp zur Bibliothek und zum Zeughaus – Trinkgelage am Abend – Aufnahme von Glasenapp in die Fruchtbringende Gesellschaft – Abschied nach Mitternacht.*

02. Juni 1646 ..... 514
*Abschied von Herzog Rudolf August und Knesebeck – Weiterreise nach Oschersleben – Gestrige Gespräche mit Glasenapp und dem alten Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel – Neugegossene Wolfenbütteler Geschütze – Unterwegs Trunk von der Heilquelle in Hornhausen – Wirtschaftssachen – Starker Regen am ganzen Tag – Neue Pläne.*

03. Juni 1646 ..... 515
*Weiterfahrt nach Bernburg – Korrespondenz – Kontribution.*

04. Juni 1646 ..... 517
*Administratives – Korrespondenz – Gespräch mit dem Kammermeister Tobias Steffeck – Abfertigung des Majors und Stadtkommandanten Hans Albrecht von Halck nach Dessau und Köthen – Nachrichten – Kammerrat Dr. Joachim Mechovius, der Kammerjunker Ernst Dietrich von Röder und der Diakon Bartholomäus Jonius als Abendgäste – Quartiergesuch durch einen Obristleutnant.*

05. Juni 1646 ..... 520
*Hasenjagd – Abreise von Röder – Korrespondenz.*

06. Juni 1646 ..... 520
*Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Mögliche Einigungsbereitschaft von Bruder Friedrich.*

07. Juni 1646 ..... 521

*Rückkehr des Lakaien Martin Haug aus Bremen sowie von Halck aus Dessau und Köthen – Zweimaliger Kirchgang – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Halck, Dr. Mechovius und Georg Friedrich von Börstel als Mittagsgäste – Administratives.*

08. Juni 1646.....522
*Administratives und Wirtschaftssachen – Besuch durch die frühere fürstliche Bedienstete Bella Ludwig – Spaziergang mit Gemahlin Eleonora Sophia in den Garten.*

09. Juni 1646.....523
*Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Administratives – Ausritt auf die Felder – Besuch durch den früheren Prinzen-Hofmeister Melchior Loyß – Abzug des schwedischen Rittmeisters Uhester – Gartenspaziergang mit der Gemahlin.*

10. Juni 1646.....527
*Anhörung der Predigt – Mittagessen und Gespräch mit den Leibarzt Dr. Johann Brandt – Aufwartungen durch Halck – Besuch durch Börstel – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.*

11. Juni 1646.....530
*Spaziergang auf die Felder – Entsendung nach Zerbst – Administratives und Wirtschaftssachen – Durchreise von Fürst Johann Kasimir – Kontribution – Rückkehr des Amtskopisten und Küchenschreibers Hans Friedrich Eckardt aus Kassel.*

12. Juni 1646.....531
*Abreise der Gemahlin und mit den zwei ältesten Töchern Eleonora Hedwig und Ernesta Augusta nach Kranichfeld – Beratungen mit Dr. Mechovius – Bericht durch den Kanzlei- und Lehenssekretär Paul Ludwig – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Wirtschaftssachen.*

13. Juni 1646.....532
*Entsendung von Bediensteten nach Westfalen und ins Herzogtum Jülich, nach Kassel, Bremen und Oldenburg, Leiden, Dresden und Berlin – Ausritt auf die Felder – Rückkehr des früheren Hofjunkers Christoph Wilhelm Schlegel aus Schlesien und Dresden – Korrespondenz – Schlegel als Mittagsgast – Kontribution – Zufriedenstellung von Schlegel mit Geld und Wein – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.*

14. Juni 1646.....535
*Rehlieferung aus Ballenstedt – Zweimaliger Kirchgang – Hofprediger Konrad Theopold als Abendgast – Korrespondenz – Nachrichten.*

15. Juni 1646.....536
*Spaziergang zu verschiedenen zerstörten Gebäuden – Beratung mit Dr. Mechovius – Wirtschaftssachen – Entsendung von Boten nach Wolfenbüttel und Kassel – Dr. Mechovius und Halck als Mittagsgäste – Erkrankung des früheren Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Ausritt mit dem Kammerjunker und Stallmeister Abraham von Rindtorf auf die Felder – Unterwegs Gespräch mit Fürst Ludwig – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.*

16. Juni 1646.....539
*Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Abreise von Halck nach Wolfenbüttel – Abweisung einer preußischen Komödiantentruppe – Wirtschaftssachen – Administratives – Schwere Krankheit des früheren Regierungspräsidenten Börstel.*

17. Juni 1646.....543
*Anhörung der Predigt – Wirtschaftssachen – Beratung und Mittagessen mit Jonius – Nachrichten.*

18. Juni 1646.....544
*Nachrichten – Abgewendeter Kutschenunfall vom letzten Sonntag – Korrespondenz – Ausritt in die Weinberge mit zeitweiligem Verlust des Degens.*

19. Juni 1646.....546
*Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Besuch durch den kurfürstlichen Pagenlehrer Konrad Sebastian Reinhardt aus Berlin – Beratung mit Dr. Mechovius – Dr. Mechovius und Halck als Essensgäste – Gespräch mit dem Sekretär Ludwig – Administratives – Rückkehr von Halck aus Schöningen und Wolfenbüttel – Spaziergang zur Mühle und zu anderen zerstörten Gebäuden – Nachrichten.*

20. Juni 1646.....547
*Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Spaziergang auf die Felder – Beratung mit Fürst August in Gröna – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.*

21. Juni 1646.....559
*Anhörung zweier Predigten – Administratives – Korrespondenz.*

22. Juni 1646.....560
*Entsendung von Halck nach Berlin – Unerwarteter Besuch durch Fürst Johann Kasimir – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Spaziergang an die Fuhne bei starker Hitze.*

23. Juni 1646.....563
*Gespräch mit Fürst August vom vergangenen Samstag – Wirtschaftssachen – Korrespondenz.*

24. Juni 1646.....565
*Anhörung der Predigt – Mittagessen und Beratungen mit Dr. Mechovius – Wirtschaftssachen – Rückkehr des Lakaien Christian Große und eines Boten aus Kassel – Abendlicher Krankenbesuch beim früheren Regierungspräsidenten Börstel – Korrespondenz.*

25. Juni 1646.....567
*Kriegsnachrichten – Reise mit den Schwestern Sophia Margaretha und Dorothea Bathilde nach Köhten – Beratungen mit Fürst Ludwig.*

26. Juni 1646.....568
*Gartenspaziergang und Unterhaltung mit Fürst Ludwig – Rückkehr nach Bernburg am Nachmittag – Einquartierungen – Kriegsfolgen – Anmeldung durch den kurbrandenburgischen Witwenhofrat und -sekretär Christian Herdesianus – Administratives – Nachrichten – Gespräch mit Ludwig.*

27. Juni 1646.....569
*Besuch durch Herdesianus – Korrespondenz – Herdesianus und Dr. Mechovius als Mittagsgäste.*

28. Juni 1646.....570
*Korrespondenz – Entsendung eines Dieners mit Kutsche zur Suche nach der Gemahlin – Anhörung zweier Predigten – Abschied und Beschenkung von Herdesianus – Besuch durch Volrad von Krosigk – Jonius als Abendgast.*

29. Juni 1646.....571
*Reise nach Dessau – Anwesenheit der Fürsten August, Ludwig, Johann Kasimir, Friedrich und Ernst Gottlieb – Groll gegenüber Bruder Friedrich – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.*

30. Juni 1646.....573

*Beratungen mit den Fürsten August, Ludwig, Johann Kasimir und Friedrich, mit einigen fürstlichen Räten und Vertretern der Landstände.*

01. Juli 1646.....578
*Beratung mit den Fürsten August, Ludwig, Johann Kasimir und Friedrich sowie einigen Räten und Vertretern der anhaltischen Landstände – Rückkehr nach Bernburg – Gestriger Bericht durch den landständischen Unterdirektor und kurbrandenburgischen Obristen Dietrich von dem Werder.*

02. Juli 1646.....583
*Meinungsverschiedenheiten bei den gestrigen Dessauer Beratungen – Wirtschaftssachen – Besuch durch den Quellendorfer Pfarrer Philipp Beckmann – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besichtigung des Mühlenbaus – Rückkehr der Gemahlin Eleonora Sophia aus der Grafschaft Schwarzburg – Jahrmarkt.*

03. Juli 1646.....587
*Abschied von Georg Friedrich von Börstel – Gespräch mit dem Diakon Bartholomäus Jonius – Bericht durch den Kammerdiener Jakob Ludwig Schwartzenberger – Entsendung des Hofmeisters Heinrich Friedrich von Einsiedel nach Zerbst – Geldangelegenheiten.*

04. Juli 1646.....588
*Abreise des Fürstin-Hofjunkers Hans Christoph von Witzscher zum Hornhausener Heilbrunnen – Ausritt nach Pful – Wirtschaftssachen – Rückkehr des Lakaien Martin Haug aus Bremen und Oldenburg – Korrespondenz.*

05. Juli 1646.....589
*Korrespondenz – Anhörung zweier Predigten – Börstel als Essensgast – Kriegsnachrichten – Erbkonflikt mit Bruder Friedrich – Rückkehr von Einsiedel aus Zerbst – Gartenspaziergang mit der Gemahlin.*

06. Juli 1646.....592
*Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kriegsfolgen – Entsendung von Einsiedel, des Amtmannes Thomas Benckendorf, des Stadtvogts Georg Reichardt und des Kammermeisters Tobias Steffeck nach Köthen – Beratung mit dem Kammerrat Dr. Joachim Mechovius – Erkundigung beim früheren Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Spaziergang zu Wirtschaftsgebäuden – Korrespondenz – Rückkehr von Steffeck aus Köthen.*

07. Juli 1646.....595
*Ausritt auf die Felder – Kriegsfolgen – Gartenspaziergang mit der Gemahlin – Begräbnis des Barbiermeisters und Chirurgen Friedrich Neuser – Wirtschaftssachen – Rückkehr von Einsiedel, Benckendorf und Reichardt aus Köthen – Korrespondenz.*

08. Juli 1646.....596
*Kriegsfolgen – Anhörung der Predigt – Bericht durch Einsiedel, Benckendorf und Reichardt – Korrespondenz.*

09. Juli 1646.....597
*Ausritt auf die Felder – Korrespondenz – Nachrichten – Gartenspaziergang mit der Gemahlin.*

10. Juli 1646.....598
*Entsendung des Lakaien Christian Große nach Ballenstedt sowie des Kammerjunkers und Stallmeisters Abraham von Rindtorf nach Zerbst – Rückkehr des Majors und Stadtkommandanten Hans Albrecht von Halck aus Berlin sowie des Rates Melchior Loyß aus Hornhausen – Korrespondenz.*

11. Juli 1646.....599

*Ankunft der Pagen Ernst Gottlieb von Börstel und Georg Ehrenreich von Roggendorf aus Leiden – Korrespondenz – Spaziergang – Nachrichten.*

12. Juli 1646.....600
*Große Hitze – Erfolglose Rückkehr von Rindtorf aus Zerbst – Zweimaliger Kirchgang – Halck, Georg Friedrich von Börstel und der Hofprediger Konrad Theopold als Mittagsgäste – Gartenspaziergang mit der Familie.*

13. Juli 1646.....601
*Entsendung des Lakaien Christian in die Markgrafschaft Brandenburg – Ausritt auf die Felder bis Zepzig – Verjagen eines Wildschweines – Barbara von Oepp als Mittagsgast – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gartenspaziergang mit der Gemahlin.*

14. Juli 1646.....604
*Entsendung von Rindtorf und Steffeck nach Ballenstedt – Wirtschaftssachen – Feldspaziergang mit der Gemahlin.*

15. Juli 1646.....605
*Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Bertha von Krosigk und Halck als Mittagsgäste – Kontribution – Gartenspaziergang mit der Gemahlin – Rückkehr von Rindtorf und Steffeck.*

16. Juli 1646.....607
*Wirtschaftssachen – Kontribution – Gartenspaziergang mit der Gemahlin – Rückkehr des Lakaien Johann Balthasar Oberlender – Korrespondenz.*

17. Juli 1646.....609
*Abreise von Steffeck nach Halle (Saale) und Leipzig – Versorgung durchziehender schwedischer Reiter – Gespräch mit Dr. Mechovius – Nachrichten – Abendspaziergang zum Pfaffenbusch und zu den Klipperbergen – Gartenaufenthalt der Gemahlin mit der Familie.*

18. Juli 1646.....611
*Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Fürst Lebrecht als Mittagsgast – Wirtschaftssachen.*

19. Juli 1646.....612
*Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Börstel als Mittagsgast – Kontribution – Anhörung zweier Predigten.*

20. Juli 1646.....615
*Rückkehr von Steffeck aus Leipzig und Halle (Saale) – Plötzlicher Regen bei Ausritt auf die Felder – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr von Witzscher aus Hornhausen – Korrespondenz.*

21. Juli 1646.....617
*Nachrichten – Wirtschaftssachen – Gartenspaziergang mit der Familie.*

22. Juli 1646.....618
*Wirtschaftssachen – Korrespondenz.*

23. Juli 1646.....618
*Korrespondenz – Ausritt auf die Felder bis Zepzig – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.*

24. Juli 1646.....623

*Rückkehr von Oberlender und anderen Bediensteten aus Ballenstedt – Ausritt auf die Felder bis Pful – Korrespondenz – Nachrichten – Einquartierung der schwedischen Offiziersgattin Christina Lillie und ihres Gefolges in der Stadt – Administratives – Gartenspaziergang mit der Gemahlin sowie den Schwestern Sophia Margaretha und Dorothea Bathilde.*

25. Juli 1646.....625
*Starkes Nachtgewitter – Absendung des Lakaien Martin Haug – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Weiterreise von Frau Lillie nach Hornhausen – Regen am Abend.*

26. Juli 1646.....628
*Zweimaliger Kirchgang – Dr. Mechovius, Theopold und Börstel als Mittagsgäste – Nachrichten – Gespräch mit dem Leibarzt Dr. Johann Brandt.*

27. Juli 1646.....629
*Rückkehr von Christian aus der Markgrafschaft Brandenburg – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.*

28. Juli 1646.....631
*Spaziergang auf die Felder – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Entsendung von Rindtorf nach Ballenstedt – Unwohlsein von Steffeck – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr von Halck aus Hornhausen.*

29. Juli 1646.....632
*Traum – Administratives – Beratung mit Dr. Mechovius – Nachrichten.*

30. Juli 1646.....633
*Korrespondenz – Beratung mit Dr. Mechovius – Wirtschaftssachen.*

31. Juli 1646.....633
*Korrespondenz – Beratung mit Dr. Mechovius – Truppendurchzüge – Beschenkung von Halck mit einem Pferd – Hasenjagd durch den jüngsten Sohn Karl Ursinus.*

01. August 1646.....636
*Pferdehaltung – Korrespondenz – Administratives – Ausritt nach Pful – Wirtschaftssachen.*

02. August 1646.....636
*Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Zweimaliger Kirchgang – Kutschunfall der Kinder und Kammerjungfern – Major und Stadtkommandant Hans Albrecht von Halck, der Diakon Bartholomäus Jonius, der Kammerrat Dr. Joachim Mechovius sowie der Amtmann und Geheimsekretär Thomas Benckendorf als Mittagsgäste – Gartenspaziergang mit Gemahlin Eleonora Sophia – Reh- und Vogellieferung aus Ballenstedt.*

03. August 1646.....638
*Dichter Morgennebel – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ausritt nach Zepzig und Pful am Nachmittag – Hasenjagd – Korrespondenz.*

04. August 1646.....640
*Ablauf des gestrigen Kutschunfalls – Abreise von Halck nach Hornhausen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Administratives – Spaziergang – Wirtschaftssachen – Ankunft des Hoffuriers Georg Petz d. J. aus Ballenstedt – Korrespondenz.*

05. August 1646.....643

*Einquartierungen – Umherstreifende Wölfe – Anhörung der Predigt – Administratives – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Gartenspaziergang mit der Gemahlin.*

06. August 1646.....645
*Administratives – Kriegsfolgen – Spaziergang – Korrespondenz – Gespräch mit dem Kanzlei- und Lehenssekretär Paul Ludwig.*

07. August 1646.....648
*Ausritt nach Pful – Wirtschaftssachen – Durchzug schwedischer Truppen – Kriegsnachrichten – Hasenjagd.*

08. August 1646.....649
*Abreise des entlassenen Lakaien Christian Groß – Spaziergang und Ausritt auf die Felder – Wirschaftssachen.*

09. August 1646.....650
*Anhörung zweier Predigten – Hofprediger Konrad Theopold als Mittagsgast – Gartenspaziergang und Gespräch mit der Gemahlin.*

10. August 1646.....650
*Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Abreise der Kammerjungfer Eleonora Elisabeth von Ditten nach Hornhausen – Fisch-, Lebensmittel- und Vogellieferung aus Ballenstedt – Rückkehr des Kammerdieners Jakob Ludwig Schwartzenberger und von Jonius.*

11. August 1646.....658
*Siebenundvierzigster Geburtstag – Ausritt über die Felder bis Zepzig – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Rückkehr des Waldauer Pfarrers Daniel Marggraf aus Hornhausen – Hasenjagd – Gespräch mit dem früheren Prinzenhofmeister Melchior Loyß.*

12. August 1646.....661
*Äußere und innere Anwendung von Hornhausener Heilwasser mit der Gemahlin.*

13. August 1646.....662
*Ausritt in die Weinberge – Korrespondenz – Einquartierungen – Administratives – Rehlieferung aus Ballenstedt – Wirtschaftssachen.*

14. August 1646.....663
*Kriegsnachrichten – Einquartierungen – Mittagessen und Gespräch mit dem Leibarzt Dr. Johann Brandt – Korrespondenz – Große Bedeutung der Kindererziehung – Ankunft eines Boten aus den Niederlanden – Erneute Rehlieferung aus Ballenstedt.*

15. August 1646.....666
*Nachrichten – Ausritt bei dichtem Morgennebel – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Besuch durch Fürstin Sibylla mit ihren Kindern Johanna und Lebrecht – Rückkehr des Kammerjunkers und Stallmeisters Abraham von Rindtorf, des Hofjunkers Hans Christoph von Witzscher und des Lakaien Johann Balthasar Oberlender – Abreise der Plötzkauer Verwandten.*

16. August 1646.....668
*Zweimaliger Kirchgang – Dr. Brandt und Theopold als Mittagsgäste – Gewitter am Nachmittag und Abend – Korrespondenz.*

17. August 1646.....669

*Entsendung von Boten nach Osnabrück und Leiden – Wirtschaftssachen – Ausritt mit Hasenjagd nach Baalberge – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Beobachtung der Abwehr von Raubbienen durch das fürstliche Bienenvolk – Ankunft des schwedischen Generalmajors Axel Gustafsson Lillie in der Talstadt.*

18. August 1646.....673
*Abzug von Lillie – Gespräch mit Ludwig – Gestrige und heutige Bienenstiche – Wirtschaftssachen.*

19. August 1646.....674
*Anwendung von Heilwasser gegen den Rat von Dr. Brandt – Nachrichten – Rückkehr von Oberlender aus Halle (Saale) – Geldangelegenheiten.*

20. August 1646.....675
*Spaziergang – Hasenjagd – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Administratives.*

21. August 1646.....676
*Nachrichten – Gestrige Rückkehr von Dr. Mechovius mit dem kurbrandenburgischen Witwenhofrat und -sekretär Christian Herdesianus aus Hornhausen.*

22. August 1646.....678
*Gartenspaziergang mit der Gemahlin – Korrespondenz – Hasenjagd – Abendspaziergang an die Saale – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Wirtschaftssachen.*

23. August 1646.....679
*Zweimaliger Kirchgang – Mittagessen und Gespräche mit dem Unterdirektor Dietrich von dem Werder, Volrad von Krosigk, dem Hofmeister Heinrich Friedrich von Einsiedel, Rindtorf, dem anhaltisch-dessauischen Geheimen Rat und Hofmeister Christian Heinrich von Börstel, Herdesianus, Loyß und Dr. Mechovius – Abschied von Werder, Herdesianus und Loyß – Nachrichten – Einquartierungen.*

24. August 1646.....680
*Spaziergang – Gespräche mit Herdesianus und Ludwig – Ausritt auf die Felder – Wirtschaftssachen – Übernachtung der Dessauer Fürstinnen Eva Katharina, Juliana und Louise auf der Durchreise.*

25. August 1646.....681
*Weiterreise der drei Fürstinnen nach Dessau – Gespräch mit Börstel – Rückkehr des Küchemeisters Philipp Güder aus Zerbst – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Abreise von Benckendorf und Herdesianus nach Berlin.*

26. August 1646.....682
*Spaziergang – Wirtschaftssachen – Gespräch mit Dr. Mechovius – Hasenjagd – Korrespondenz.*

27. August 1646.....683
*Administratives – Spaziergang – Ausritt am Nachmittag – Wirtschaftssachen.*

28. August 1646.....683
*Zwei Spaziergänge – Nachrichten – Rückkehr von Witzscher aus Hornhausen – Korrespondenz.*

29. August 1646.....685
*Lerchenfang – Abreise der Gemahlin nach Hornhausen – Gestrige Rückkehr der Schwestern Sophia Margaretha und Dorothea Bathilde aus Plötzkau und Aschersleben – Korrespondenz – Reiherjagd – Anhörung der Vorbereitungspredigt auf den Abendmahlsempfang – Besuch durch den früheren Kammerjunker und Stallmeister Karl Heinrich von Nostitz – Administratives.*

30. August 1646.....687
*Zweimaliger Kirchgang mit Empfang des Abendmahls – Nostitz, dessen Begleiter Temeritz, der kurbrandenburgische Kammerjunker Georg Friedrich von Börstel, Dr. Mechovius und Theopold als Mittagsgäste – Gespräche mit Nostitz, Temeritz und Dr. Mechovius.*

31. August 1646.....687
*Alpträume – Hasenjagd – Abholung von Sophia Margaretha und Dorothea Bathilde durch den anhaltisch-köthnischen Hofjunker Bernd Heinrich von Warnstedt – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch den fränkischen Ritterkreisdirektor und früheren Reisehofmeister Johann Philipp Geuder – Einnahme von Arznei und Heilwasser – Schlechter Pferde- und Viehmarkt.*

01. September 1646..... 692
*Nachrichten – Gespräch mit dem fränkischen Ritterkreisdirektor und früheren Reisehofmeister Johann Philipp Geuder – Geuder, der Hofmeister Heinrich Friedrich von Einsiedel, der ehemalige Stallmeister Karl Heinrich von Nostitz, dessen Begleiter Temeritz, der Kammerjunker und Stallmeister Abraham von Rindtorf, der Kammerrat Dr. Joachim Mechovius und der Leibarzt Dr. Johann Brandt als Mittagsgäste – Abschied von Geuder – Rückkehr der Schwestern Sophia Margaretha und Dorothea Bathilde aus Kassel sowie der Gemahlin Eleonora Sophia mit den ältesten Töchtern Eleonora Hedwig und Ernesta Augusta aus Hornhausen – Hasenjagd.*

02. September 1646..... 694
*Vogeljagd – Hochzeit zwischen dem Kammermeister Tobias Steffeck und der fürstlichen Kammermagd Dorothea von Oesen – Korrespondenz.*

03. September 1646..... 695
*Wirtschaftssachen – Grundloser Eigensinn der Gemahlin – Fortsetzung der gestrigen Hochzeitsfeierlichkeiten – Gespräche mit der Gemahlin, den Schwestern, Nostitz und Dr. Mechovius.*

04. September 1646..... 696
*Wirtschaftssachen – Aufwartung durch Matthias von Krosigk und dessen Abreise nach Berlin – Friedrich Christoph von Trotha, Nostitz, Temeritz, Rindtorf und der Hofjunker Hans Christoph von Witzscher als Essensgäste – Nachrichten – Fortsetzung der Hochzeitsfeierlichkeiten – Korrespondenz.*

05. September 1646..... 697
*Ausfahrt von Nostitz nach Hohenerxleben – Administratives – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Nachrichten.*

06. September 1646..... 698
*Finkenlieferung – Zweimaliger Kirchgang – Nostitz und Temeritz als Essensgäste – Abreise von Nostitz, Temeritz und Witzscher nach Plötzkau – Kranke fürstliche Pferde.*

07. September 1646..... 699
*Lerchenlieferung – Hasenjagd – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Kontribution.*

08. September 1646..... 703
*Hasenjagd und Lerchenfang – Nachrichten – Wirtschaftssachen – Rückkehr von Nostitz aus Plötzkau – Korrespondenz – Beratung mit Dr. Mechovius – Schädliche Tiere als schlechtes Vorzeichen.*

09. September 1646..... 704

*Lerchenfang – Kirchgang zum Bettag – Nostitz, Temeritz, Dr. Brandt und der Hofprediger Konrad Theopold als Mittagsgäste – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräche mit Nostitz, Dr. Brandt und Theopold – Raubbienen im Garten.*

10. September 1646 ..... 705
*Wirtschaftssachen – Hasenjagd mit Nositz und Temeritz im Regen.*

11. September 1646 ..... 705
*Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.*

12. September 1646 ..... 708
*Erkrankung des jüngsten Sohnes Karl Ursinus – Rückkehr des Majors und Stadtkommandanten Hans Albrecht von Halck aus Berlin – Korrespondenz – Hasenjagd – Wirtschaftssachen – Jagdunfall des Lakaien Johann Balthasar Oberlender.*

13. September 1646 ..... 709
*Unwetterschäden – Wirtschaftssachen – Anhörung zweier Predigten – Halck, Nostitz, Dr. Mechovius, Temeritz, Einsiedel und Rindtorf als Mittagsgäste.*

14. September 1646 ..... 710
*Hasenjagd – Wirtschaftssachen – Kontribution – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Abschied von Nostitz und Temeritz.*

15. September 1646 ..... 715
*Gestrige und heutige Vogeljagd – Wirtschaftssachen – Besuch durch einen Herrn von Creutzberg – Creutzberg als Essensgast – Gartenaufenthalt mit der Gemahlin – Ausflug von Schwester Sophia Margaretha mit den Kindern in die Weinberge.*

16. September 1646 ..... 717
*Aufwartung durch den Ballenstedter Amtmann Martin Schmidt – Anhörung der Predigt des Waldauer Pfarrers Daniel Marggraf – Marggraf, Halck und Schmidt als Essensgäste – Abreise von Witzscher nach Hornhausen – Administratives – Lerchenfang.*

17. September 1646 ..... 718
*Administratives – Wirtschaftssachen – Korrespondenz.*

18. September 1646 ..... 718
*Wirtschaftssachen – Administratives – Gespräch mit dem Kanzlei- und Lehenssekretär Paul Ludwig – Korrespondenz – Spaziergänge – Durchreise des schwedischen Generalmajors Axel Gustafsson Lillie – Erfolgreiche Rückkehr des Amtmannes und Geheimsekretärs Thomas Benckendorf aus Berlin.*

19. September 1646 ..... 720
*Kontribution – Nachrichten – Rückkehr von Halck aus Dessau und Köthen sowie des anhaltischen Obereinnehmers Johann von Bergen aus Magdeburg – Lerchenfang.*

20. September 1646 ..... 722
*Lerchenfang – Administratives – Kontribution – Anhörung zweier Predigten auf dem Schloss – Superintendent Joachim Plato, Halck, Dr. Mechovius und Georg Friedrich von Börstel als Essensgäste – Gespräch mit dem Baalberger Pfarrer Bartholomäus Friedrich – Entlassung und Abschied von Halck.*

21. September 1646 ..... 723

*Vogeljagd – Abreise von Halck – Entsendung des Lakaien Christian nach Mecklenburg und Pommern – Bewirtung des durchziehenden Lillie durch Steffeck – Korrespondenz – Mitteilung durch Friedrich von Börstel – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Morgige Abschickung von Dr. Brandt nach Halberstadt.*

22. September 1646 ..... 729
*Hasenjagd und Lerchenfang – Wirtschaftssachen – Behandlung des verletzten Oberlender durch den Barbier – Zwei Spaziergänge – Kriegsfolgen.*

23. September 1646 ..... 731
*Vogeljagd – Traum – Anhörung der Predigt – Kriegsfolgen – Gartenspaziergang mit der Gemahlin bei schönem Wetter – Wirtschaftssachen.*

24. September 1646 ..... 733
*Hasen- und Vogeljagd – Wirtschaftssachen – Administratives – Erste Reifbildung.*

25. September 1646 ..... 734
*Lerchenjgad – Bericht durch den aus Halberstadt zurückgekehrten Bürgermeister Christoph Seese – Verlängerung der Hofjunkerbestallung von Witzscher – Nachrichten.*

26. September 1646 ..... 736
*Hasenjagd – Traum – Abreise der Schwestern zu Bruder Friedrich – Pferdekauf.*

27. September 1646 ..... 737
*Vogeljagd – Gestriger harmloser Kutschunfall der Schwestern auf der Fähre – Anhörung zweier Predigten – Dr. Mechovius und Theopold als Mittagsgäste – Wirtschaftssachen – Korrespondenz.*

28. September 1646 ..... 738
*Vogeljagd – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.*

29. September 1646 ..... 742
*Lerchenfang – Wirtschaftssachen – Kirchgang zum Michaelistag – Ausfall der Nachmittagspredigt wegen plötzlicher Erkrankung des Diakons Bartholomäus Jonius – Gichtleiden von Einsiedel – Behandlung des verletzten Oberlender durch den Feldscher Johann Wenzel Rothe – Rückkehr von Witzscher aus Halberstadt – Auflistung großer und kleiner erlebter Unglücksfälle – Dr. Mechovius, Georg Friedrich von Börstel und Theopold als Mittagsgäste.*

30. September 1646 ..... 745
*Kaiserlicher Bescheid zum Konflikt mit Bruder Friedrich – Rückkehr des Amtskopisten Hans Friedrich Eckardt aus Leiden – Korrespondenz – Hasenjagd – Wirtschaftssachen.*

01. Oktober 1646 ..... 749
*Lerchenfang – Nachrichten – Korrespondenz – Hasenjagd.*

02. Oktober 1646 ..... 749
*Rückkehr des Küchenmeisters Philipp Güder aus Magdeburg – Korrespondenz – Lerchenfang – Administratives und Wirtschaftssachen.*

03. Oktober 1646 ..... 750
*Vogelfang – Korrespondenz – Gespräche mit dem Kanzlei- und Lehenssekretär Paul Ludwig sowie dem Leibarzt Dr. Johann Brandt – Spaziergang – Hasenjagd.*

04. Oktober 1646 ..... 751
*Lerchenfang – Anhörung der Vormittagspredigt auf dem Schloss – Pfarrer Georg Enderling und Dr. Brandt als Mittagsgäste – Abreise von Dr. Brandt und des Hofjunkers Hans Christoph von Witzscher zum schwedischen Reichsmarschall Graf Jakob Pontusson De la Gardie nach Halberstadt – Gespräch mit dem früheren Prinzenhofmeister Melchior Loyß – Kirchgang am Nachmittag.*

05. Oktober 1646 ..... 751
*Lerchen- und Rebhühnerfang – Wirtschaftssachen – Hasenjagd – Schwere Erkrankung der jüngsten Tochter Maria – Toter Vogel in der fürstlichen Stube als schlechtes Vorzeichen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.*

06. Oktober 1646 ..... 756
*Vogelfang – Korrespondenz – Nachrichten – Wirtschaftssachen – Beratung mit dem Kammerrat Dr. Joachim Mechovius.*

07. Oktober 1646 ..... 758
*Finkenfang – Anhörung der Predigt – Rückkehr des Kammerdieners Jakob Ludwig Schwartzenberger aus Leipzig – Administratives – Ausritt am Nachmittag – Unterwegs Begegnung mit dem kleinwüchsigen Gutsbesitzer Oswald Niclas – Kriegsnachrichten.*

08. Oktober 1646 ..... 759
*Finken- und Lerchenfang – Nachrichten – Kontribution.*

09. Oktober 1646 ..... 762
*Finken- und Lerchenfang – Nachrichten – Korrespondenz – Administratives und Wirtschaftssachen.*

10. Oktober 1646 ..... 763
*Kontribution – Hasenjagd – Korrespondenz.*

11. Oktober 1646 ..... 764
*Lerchenfang – Anhörung der Vormittagspredigt auf dem Schloss – Diakon und Schulrektor Andreas Hesius, Georg Friedrich von Börstel und Dr. Mechovius als Essensgäste – Kirchgang am Nachmittag.*

12. Oktober 1646 ..... 765
*Lerchenfang – Wirtschaftssachen – Durchreise einer Gräfin von Waldeck – Korrespondenz – Rückkehr des Kopisten Hans Friedrich Eckardt aus Dessau und Zerbst.*

13. Oktober 1646 ..... 765
*Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.*

14. Oktober 1646 ..... 769
*Vogelfang – Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Gespräch mit dem früheren Harzgeröder Amtsschreiber Wolfgang Sutorius – Bericht durch den anhaltisch-dessauischen Kammerdiener Georg Rust – Schwere Erkrankung der Kammerjungfer Eleonora Elisabeth von Ditten.*

15. Oktober 1646 ..... 770
*Vogelfang – Durchzug von als "Zigeuner" verkleideten schwedischen Soldaten – Gespräch und Mittagessen mit Dr. Brandt – Heutiger Viehmarkt – Kontribution – Hasenjagd – Nachrichten – Administratives.*

16. Oktober 1646 ..... 772
*Hasenjagd – Nachrichten – Gestriger Unfall des Schlosstrabanten Georg Petz d. Ä..*

17. Oktober 1646 ..... 773
*Erster Frost – Entsendung des Stadtvogts Georg Reichardt nach Köthen sowie von Güder nach Dessau und Zerbst – Auftrag zur Tötung eines verletzten Pferdes – Wirtschaftssachen.*

18. Oktober 1646 ..... 774
*Anhörung zweier Predigten – Dr. Mechovius, Dr. Brandt, der Amtsrat Georg Banse und der Diakon Bartholomäus Jonius als Mittagsgäste – Genesung des Lakaien Johann Balthasar Oberlender – Ende des Jahrmarkts – Krankheit von Ditten – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr des anhaltisch-köthnischen Geheimen Rats Christian Ernst von Knoch aus Leizpig.*

19. Oktober 1646 ..... 776
*Jagd – Spaziergang – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.*

20. Oktober 1646 ..... 778
*Vogelfang – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr von Güder aus Dessau und Zerbst – Wirtschaftssachen – Besuch durch den Quellendorfer Pfarrer Philipp Beckmann.*

21. Oktober 1646 ..... 780
*Kirchgang – Administratives.*

22. Oktober 1646 ..... 780
*Fahrt nach Ballenstedt – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Schwierigkeiten vor und auf der Reise – Korrespondenz.*

23. Oktober 1646 ..... 782
*Hasenjagd – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Beratungen mit dem Hofmeister Heinrich Friedrich von Einsiedel und dem Ballenstedter Amtmann Martin Schmidt – Rückkehr nach Bernburg – Freudige Begrüßung durch Gemahlin Eleonora Sophia und die Kinder.*

24. Oktober 1646 ..... 783
*Korrespondenz – Nachrichten – Dr. Brandt als Mittagsgast – Spaziergang bei Regen.*

25. Oktober 1646 ..... 785
*Anhörung zweier Predigten – Waldauer Pfarrer Daniel Marggraf, Dr. Mechovius und Börstel als Mittagsgäste – Korrespondenz – Krankenbesuch bei Ditten.*

26. Oktober 1646 ..... 786
*Traum – Kriegsnachrichten – Administratives – Abreise von Schwartzenberger nach Leipzig – Spaziergang bei schlechtem Wetter.*

27. Oktober 1646 ..... 787
*Hasen- und Fuchsjagd – Entsendung des Kammermeisters Tobias Steffeck nach Leipzig – Beratung mit Dr. Mechovius – Wirtschaftssachen – Hasenlieferung – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.*

28. Oktober 1646 ..... 790
*Hasenjagd – Erfolgreiche Rückkehr von Schwartzenberger aus Zerbst am gestrigen Abend – Korrespondenz – Entsendung des Amtmannes Thomas Benckendorf nach Leipzig – Anhörung der Predigt – Administratives und Wirtschaftssachen.*

29. Oktober 1646 ..... 791
*Erster Schnee – Sorge um die Abgesandten – Korrespondenz – Wirtschaftssachen.*

30. Oktober 1646 ..... 791
*Hasenjagd – Administratives – Gespräch und Mittagessen mit Dr. Brandt.*

31. Oktober 1646 ..... 793
*Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Erfolgreiche Rückkehr von Steffeck aus Leipzig – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Tod eines fürstlichen Pferdes – Austern- und Vogellieferung.*

01. November 1646 ..... 796
*Anhörung zweier Predigten – Vormittagskirchgang der Schwestern Sophia Margaretha und Dorothea Bathilde mit Abendmahlsempfang – Wirtschaftssachen – Kammerrat Dr. Joachim Mechovius, Georg Friedrich von Börstel und der Baalberger Pfarrer Bartholomäus Friedrich als Mittagsgäste – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.*

02. November 1646 ..... 797
*Hasenjagd – Leibarzt Dr. Johann Brandt als Mittagsgast – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Ankunft des Kammerjunkers Ernst Dietrich von Röder und anderer Hochzeitsgäste.*

03. November 1646 ..... 800
*Besuch durch den zum Luthertum konvertierten Florentiner Adligen Ferdinando Capponi – Korrespondenz – Unwohlsein des jüngsten Sohnes Karl Ursinus – Hochzeit zwischen dem Kammerdiener Jakob Ludwig Schwartzenberger und der früheren Kammermagd Anna Kunigunde Plato in der Talstadt – Plötzlicher Tod von Eleonora Sophia, der Tochter des Küchenmeisters Philipp Güder, als schlechtes Vorzeichen.*

04. November 1646 ..... 804
*Besuch durch den Lusoer Pfarrer Sebastian Walsdorf – Fortsetzung der Hochzeitsfeierlichkeiten von Schwartzenberger – Leichte Besserung der Gesundheit bei Karl Ursinus – Nebel und Regen.*

05. November 1646 ..... 805
*Rückkehr des Lakaien Christian aus Pommern – Korrespondenz – Gespräch mit dem Ballenstedter Diakon Christoph Jahn – Anmeldung durch Capponi – Abschied vom Ballenstedter Amtmann Martin Schmidt.*

06. November 1646 ..... 806
*Wirtschaftssachen – Zwischenfall bei den jüngsten Hochzeitsfeierlichkeiten – Audienz für Capponi.*

07. November 1646 ..... 808
*Hasenjagd – Plötzliche Erkrankung der jüngsten Tochter Maria – Dr. Brandt und Röder als Mittagsgäste – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.*

08. November 1646 ..... 809
*Keine Verschlechterung bei den kranken Kindern Karl Ursinus und Maria – Anhörung der Predigt des Cörmigker Pfarrers Valentin Reichard auf dem Schloss – Dr. Mechovius und Röder als Mittagsgäste – Korrespondenz – Kirchgang am Nachmittag.*

09. November 1646 ..... 810
*Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Dr. Brandt als Mittagsgast – Kontribution.*

10. November 1646 ..... 813
*Entsendung des Kammerjunkers und Stallmeisters Abraham von Rindtorf nach Ballenstedt – Korrespondenz – Fischfang in der Saale.*

11. November 1646 ..... 814

*Anhörung der Predigt zum Buß- und Bettag – Korrespondenz – Begegnung mit Fürst August und dessen jüngstem Sohn Emanuel an der Saale bei Gröna – Begleitung des Onkels nach Plötzkau – Gespräch mit dem Senior am Abend – Besuch durch den durchreisenden brandenburgisch-ansbachischen Hofbarbier Lukas Enkelmann – Rückkehr der Cousins Ernst Gottlieb und Lebrecht aus Dessau und Wörlitz.*

12. November 1646 ..... 819
*Gespräch, Anhörung zweier Predigten und Empfang des Abendmahls mit Fürst August – Abschied von dem Onkel und dessen Familie – Rückkehr nach Bernburg – Einquartierungen – Korrespondenz.*

13. November 1646 ..... 820
*Abzug der einquartierten Reiter – Korrespondenz – Gespräch mit Dr. Brandt – Kontribution – Bericht durch Dr. Mechovius – Unglücklicher Tag.*

14. November 1646 ..... 821
*Hasenlieferung aus Ballenstedt – Wirtschaftssachen – Bad – Schlechte Vorzeichen – Bestallung des früheren Harzgeröder Amtsschreibers Wolfgang Sutorius zum Zepziger Gutsverwalter – Rückkehr des fürstlichen Musketiers Andreas Girßbeck aus Braunschweig – Korrespondenz.*

15. November 1646 ..... 822
*Hasenlieferung aus Ballenstedt – Anhörung der Predigt des Dohndorfer Pfarrers Christian Engelhardt auf dem Schloss – Engelhardt, Dr. Mechovius, Börstel, Röder, der Amtmann und Geheimsekretär Thomas Benckendorf, der Kammermeister Tobias Steffeck und Schwartzenberger als Mittagsgäste – Kirchgang am Nachmittag – Kopfschmerzen der Schwester Sophia Margaretha – Rückkehr von Rindtorf aus Ballenstedt.*

16. November 1646 ..... 823
*Hochzeit von Benckendorf – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Regenbogen – Korrespondenz.*

17. November 1646 ..... 829
*Beklagenswerter Gesundheitszustand von Maria – Frühstück für den schwedischen Assistenzrat Alexander Erskein in der Stadt – Korrespondenz.*

18. November 1646 ..... 830
*Anhörung der Predigt – Nachdenken über Konflikte mit der Verwandtschaft und Freunden – Börstel als Mittagsgast – Besuch durch Dr. Brandt – Kontribution – Fortsetzung der Hochzeitsfeierlichkeiten von Benckendorf.*

19. November 1646 ..... 832
*Grassierende Krankheiten – Empörung über die Machenschaften von Bruder Friedrich und dessen Räten.*

20. November 1646 ..... 832
*Hasenjagd – Durchreise der Herzöge Julius Heinrich, Franz Karl und Franz Erdmann von Sachsen-Lauenburg – Behandlung der kranken Töchter Maria, Angelika und Anna Sophia durch Dr. Brandt – Berühmte Juristen in Halle (Saale) und Sangerhausen – Abzug von Erskein – Administratives.*

21. November 1646 ..... 834
*Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Dr. Mechovius als Mittagsgast – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.*

22. November 1646 ..... 839
*Anhörung zweier Predigten – Schmidt als Mittagsgast – Administratives – Besuch durch Dr. Brandt.*

23. November 1646 ..... 840

*Korrespondenz – Administratives – Dauerregen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr des Lakaien Martin Haug aus Wien.*

24. November 1646 ..... 843
*Hasenjagd – Spaziergang bei Regen – Grassierende Katarrhe – Wirtschaftssachen – Verpflegung durchziehender schwedischer Reiter – Administratives – Lektüre – Korrespondenz.*

25. November 1646 ..... 844
*Anhörung der Predigt – Erneute Verpflegung durchziehender schwedischer Reiter – Administratives – Korrespondenz.*

26. November 1646 ..... 845
*Korrespondenz – Administratives – Wirtschaftssachen – Kriegsfolgen.*

27. November 1646 ..... 846
*Hasenjagd – Missetaten von Haug – Korrespondenz.*

28. November 1646 ..... 847
*Administratives und Wirtschaftssachen – Lektüre.*

29. November 1646 ..... 847
*Nachrichten – Dr. Mechovius, der Superintendent Joachim Plato und Börstel als Mittagsgäste – Schlechter Gesundheitszustand des Hofmeisters Heinrich Friedrich von Einsiedel – Anhörung zweier Predigten zum Ersten Advent.*

30. November 1646 ..... 848
*Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Warten auf Haug am Abend.*

01. Dezember 1646 ..... 853
*Hasenjagd – Verhör des Lakaien Martin Haug – Gespräche mit dem Kammerrat Dr. Joachim Mechovius, dem Kanzlei- und Lehenssekretär Paul Ludwig sowie dem Köthener Juristen Johannes Mylius – Nachrichten.*

02. Dezember 1646 ..... 853
*Predigtbesuch mit den Schwestern Sophia Margaretha und Dorothea Bathilde – Erkrankung des Pagen Heinrich von Krosigk – Rückkehr der ausgesandten Hofburschen aus Köthen und Zerbst.*

03. Dezember 1646 ..... 854
*Neuigkeiten über einen zu bestrafenden Übeltäter – Korrespondenz.*

04. Dezember 1646 ..... 855
*Spaziergang – Gespräch mit dem Leibarzt Dr. Johann Brandt – Beratungen mit Dr. Mechovius und dem Hofmeister Heinrich Friedrich von Einsiedel – Korrespondenz.*

05. Dezember 1646 ..... 855
*Kriegsnachrichten – Korrespondenz.*

06. Dezember 1646 ..... 856
*Predigtanhörung auf dem Schloss – Der Neustädter Pfarrer Magister Georg Enderling, Dr. Mechovius, Dr. Brandt und Georg Friedrich von Börstel als Essensgäste – Einzelne Audienzen mit diesen.*

07. Dezember 1646 ..... 856

*Hasenjagd – Wirtschafts- und Jusitzsachen sowie Besprechung mit Dr. Mechovius – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.*

08. Dezember 1646 ..... 860
*Korrespondenz – Durchzug der Fürsten Ernst Gottlieb und Lebrecht am Vortag – Spaziergang zu den Feldern.*

09. Dezember 1646 ..... 861
*Nachrichten – Predigtbesuch mit den Schwestern – Truppendurchzug – Besuch durch den Quellendorfer Pfarrer Philipp Beckmann – Dr. Brandt als Mittagsgast – Gespräche mit dem Diakon Bartholomäus Jonius, dem neuen Amtsrat und Stadtvogt Georg Banse sowie Ludwig.*

10. Dezember 1646 ..... 863
*Nachrichten – Besuch durch Jonius – Korrespondenz – Spaziergänge – Erneutes Verhör Haugs.*

11. Dezember 1646 ..... 864
*Hasenjagd – Wiegen eines gekauften Ochsen – Gespräch mit Dr. Mechovius und Banse – Spaziergang – Verhör des inhaftierten Baders und Chirurgs Christoph Schnegel.*

12. Dezember 1646 ..... 865
*Korrespondenz – Frechheit des Pagen Georg Heinrich von Biedersee am Vortag – Fürsprache der Bürgerschaft für Schnegel – Schneefall – Truppendurchzug – Rückkehr des Lakaien Christian.*

13. Dezember 1646 ..... 867
*Predigt auf dem Schloss – Dr. Mechovius, Börstel, Diakon Andreas Hesius und Amtmann Thomas Benckendorf als Mittagsgäste – Kirchgang mit den Schwestern – Frost und Schnee – Ankunft des Konsulenten Christoph von Jena – Besprechung mit Banse – Hafterleichterung für Haug – Nachrichten – Korrespondenz.*

14. Dezember 1646 ..... 868
*Spaziergang – Nachrichten – Bankrott und Flucht eines Pächters – Nachricht von der Veröffentlichung eines verleumderischen Buchs – Korrespondenz – Krankheit des Sohnes Karl Ursinus.*

15. Dezember 1646 ..... 871
*Hasenjagd – Korrespondenz – Kriegs- und andere Neuigkeiten – Masernerkrankung des Sohnes – Bericht durch Dr. Mechovius.*

16. Dezember 1646 ..... 872
*Hasenjagd – Korrespondenz – Predigtbesuch – Bestätigung des Ratswechsels in der Bergstadt – Nachrichten – Fortwährende Erkrankung des Sohnes – Dr. Brandt und Jungfer Agnes Christina von Wirleben als Mittagsgäste – Wirtschafts- und Steuerangelegenheiten.*

17. Dezember 1646 ..... 875
*Vereidigung eines neuen Hofjuden – Merkwürdigkeiten beim Begräbnis verstorbener Kinder als schlechtes Vorzeichen – Korrespondenz – Kälte und Raureif – Besprechung mit Jena und dessen Verabschiedung – Erkrankung der Schwester Dorothea Bathilde.*

18. Dezember 1646 ..... 876
*Traum – Abreise Jenas und der Jungfer von Wirleben – Besprechung mit Dr. Mechovius – Häuserbrand in der Talstadt.*

19. Dezember 1646 ..... 878

*Hasen- und Vogeljagd – Entsendung von Dr. Mechovius nach Köthen und des Kammermeisters Tobias Steffeck nach Halle (Saale) – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Gespräche mit Dr. Brandt und Banse – Unpässlichkeit von Dorothea Bathilde – Spaziergang – Audienzen für Margaretha Gericke und Matthias Orlob.*

20. Dezember 1646 ..... 879
*Korrespondenz – Predigt auf dem Schloss – Ausfall der Nachmittagspredigt – Dr. Brandt, Börstel und der Waldauer Pfarrer Daniel Marggraf als Mittagsgäste – Weitere Krankenfälle am Hof – Rückkehr Steffecks – Empfangsschreiben aus Plötzkau auf die erteilte Absage auf die Pläne der Fürsten August und Ludwig – Rückkehr des Dr. Mechovius.*

21. Dezember 1646 ..... 880
*Hasenjagd – Bericht des Dr. Mechovius – Korrespondenz.*

22. Dezember 1646 ..... 881
*Hasenjagd – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Getreidelieferung aus Ballenstedt – Spaziergang – Tauwetter und Wind – Korrespondenz – Rückkehr des Kammerdieners Jakob Ludwig Schwartzenberger aus Ballenstedt – Sturmschäden in Ballenstedt.*

23. Dezember 1646 ..... 884
*Hasen- und Entenjagd – Nächtlicher starker Wind – Korrespondenz – Nachrichten.*

24. Dezember 1646 ..... 885
*Wildlieferung aus Ballenstedt – Frost – Besuch der Vorbereitungspredigt mit den Schwestern – Befürchtete Erkrankung der Töchter Eleonora Hedwig, Angelika, Anna Sophia und Maria – Besserung bei Karl Ursinus.*

25. Dezember 1646 ..... 885
*Schnee – Abendmahl auf dem Schloss – Börstel als Gast zum Mittag- und Abendessen – Predigt auf dem Schloss – Korrespondent – Erkrankung der Kinder.*

26. Dezember 1646 ..... 887
*Tauwetter – Predigt auf dem Schloss – Dr. Mechovius, Dr. Brandt, Börstel und Jonius als Mittagsgäste – Kirchgang mit den Schwestern.*

27. Dezember 1646 ..... 887
*Predigt auf dem Schloss – Brigitta von Krosigk und ihre Tochter sowie der Baalberger Pfarrer Bartholomäus Friedrich als Essensgäste – Kirchgang – Abreise der Hofjungfern nach Hohenerxleben – Rückkehr Börstels aus Plötzkau – Korrespondenz.*

28. Dezember 1646 ..... 888
*Hasenjagd – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Spaziergang – Erneuter Frost als Erschwernis von Bautätigkeiten – Entsendung des Dr. Mechovius zum ehemaligen Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Masernerkrankung der Töchter.*

29. Dezember 1646 ..... 891
*Ankunft des Ballenstedter Amtmanns Martin Schmidt – Besuch durch August Ernst von Erlach – Korrespondenz – Versuchte Beilegung in ehrenrührigen Differenzen – Rückkehr der Hofjungfern – Spaziergang – Weitere erkrankte Tochter.*

30. Dezember 1646 ..... 892
*Hasen- und Rebhuhnjagd – Einführung Panses als neuer Amtsrat und Stadtvogt und Rücktritt Benckendorfs als Amtmann – Korrespondenz – Einschätzungen Fürst Ludwigs zum verleumderischen Buch – Beratung mit*

*Dr. Mechovius – Spaziergang – Nachrichten – Geldangelegenheiten – Halbierung des jährlichen Holzmaßes für die Dienstleute – Kriegsfolgen – Peinliche Befragung eines Bernburger Bürgers.*

31. Dezember 1646 ..... 894
*Bericht des Dr. Mechovius über die peinliche Befragung am Vortag – Neuigkeiten und Kriegsnachrichten – Korrespondenz.*

Personenregister ..... 897

Ortsregister ..... 924

Körperschaftsregister ..... 938

# Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: **http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm**

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: **http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7**). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

**Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!**

# Erklärung häufiger Symbole

| | |
|---|---|
| ♜ | böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet) |
| ⊕ | Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae) = glücklicher/erfolgreicher Tag |
| ☽ | Montag |
| ♂ | Dienstag |
| ☿ | Mittwoch |
| ♃ | Donnerstag |
| ♀ | Freitag |
| ♄ | Samstag |
| ☉ | Sonntag |
| | Gold |

# Tagebucheinträge

# 01. Januar 1646

[[74r]]

℔ den 1. Januarij [1] : 1646.

Quod Fœlix, et Faustum sit, in omnj genere! [2]

J'ay sceu hier des singularitèz estranges, de celuy, que je iüge, p*our* mon plüs grand ennemy maintenant. [3] Non omne quod splendet; aurum est! [4] Jl est bon de se pouvoir contregarder, de telles gens quj exercent des faussetèz, & meschancetèz, trop manifestes! Mais c'est üne tresgrande honte, que F*ürst* F*riedrich* [5] n'a mieux regardè a son honneur, & a celuy de sa mayson[6], en plüs*ieu*rs choses. Dieu quj retribuera a ün chacün selon l'œuvre de ses mains, convertisse sa füreur, en douceur, & en bien. [7]

[[74v]]
Wir haben alhier aufm haußе Bentheim[8] zweymal predigt gehöret, vndt den Newen Jahrs Tag, gefeyret.

Conversirt mit der Fraw Grävin[9], vndt dann auch mit dem graven[10], vndt per intervalla [11] mit Theilß seiner bedienten, sonderlich mit dem alten hofmeister Stampo[12], einem grawpündtner, welcher lange, vndt viel Jahr, alhier in diensten, gewesen, vndt ich ihn vor 25 iahren, gekandt. Jtem [13]: mit des graven hofmeister vndt Raht, <Leonhardt> Buchfelder[14], ein Palatinus [15] vndt dann mit des iüngeren graven[16] præceptorn, so auch mit einem vom Adel, Etzbach[17]. etc*etera*

Mess*ieu*rs les Estats[18], ont 700 compagnies d'inf*anteri*e et <80> de cavallerie, en leur solde, <par terre & 300 comp*agnies* sür mer>. Jls veulent ioindre les compagnies[19], des flottes Orientales,

---

1 *Übersetzung:* "des Januars"
2 *Übersetzung:* "Das auf jede Art glücklich und gesegnet sei!"
3 *Übersetzung:* "Ich habe gestern seltsame Absonderlichkeiten von demjenigen erfahren, den ich jetzt für meinen größten Feind halte."
4 *Übersetzung:* "Nicht alles, was glänzt, ist Gold!"
5 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
6 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
7 *Übersetzung:* "Es ist gut, sich vor solchen Leuten in Acht nehmen zu können, die zu offensichtliche Falschheiten und Bosheiten treiben! Aber es ist eine sehr große Schande, dass Fürst Friedrich in mehreren Sachen nicht besser auf seine Ehre und auf diejenige seines Hauses gesehen hat. Gott, der einem jeden nach dem Werk seiner Hände den Lohn geben wird, verwandle seine Wut in Sanftmut und ins Gute."
8 Bentheim (Bad Bentheim).
9 Bentheim und Steinfurt, Anna Amalia, Gräfin von, geb. Gräfin von Isenburg-Büdingen (1591-1667).
10 Bentheim-Bentheim, Ernst Wilhelm, Graf von (1623-1693).
11 *Übersetzung:* "zeitweilig"
12 Stampa, Bertold von (geb. ca. 1579).
13 *Übersetzung:* "Ebenso"
14 Buchfelder, Leonhard (1600-1647).
15 *Übersetzung:* "Pfälzer"
16 Bentheim-Steinfurt, Philipp Konrad, Graf von (1627-1668).
17 Etzbach, N. N. von.
18 Niederlande, Generalstaaten.

et Occidentales, afin quelles se puissent tant mieulx deffendre l'üne l'autre, celle de l' [20] Oost [21] s'accroissant, mais l'autre se diminüant fort, ~~ce que~~ <a quoy> neantmoins les marchands, & [22] bewindthebbers [23], s'opposent fort et ferme, puis que cela semble preiüdicier, a leur gain, & interest particülier, qu'ils tirent de la flotte Jndienne Orientale[24] particülierement. [25]

## 02. Januar 1646

[[75r]]

♀ den 2. Januarij [26]: 1646.

Waß von obigem Asterismo [27] an, geschrieben, auf dieser pagina [28], gehöret, vndter den andern Januarij [29] dieser Zeitt.[30]

<Den Cantzler, D*octor* Bagenstecker[31], (meinen alten bekandten) angesprochen, darnach Meines vettern[32], losament[33] im Turm besehen ~~Nachm*ittags* bin ich~~ sonderlich seine gallerie, da schöne abrißе[34], gemälde, kupferstück, vndt dergleichen sein.>

<Nachm*ittag*s jst der grave, auf den Türmen, vndt sonsten auf der mawer mit mir herümber spatzirt, den prospect[35], die Stügke[36], vndt anders, sehen zu laßen. Wir seindt auch in seinem Stall gewesen, darinnen ein[37] 13 feiner pferde gestanden, auch ein Pavian, mit einer blawen Nase, zu sehen gewesen.>

---

19 Niederländische Ostindien-Kompanie (Verenigde Oostindische Compagnie): Im Jahr 1602 gegründete Handelskompanie für Ostasien (Indonesien).; Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie): Im Jahr 1621 gegründete niederländische Handelskompanie für Westafrika und Amerika.
20 *Übersetzung:* "Die Herren [General-]Staaten haben 700 Kompanien der Infanterie und 80 der Kavallerie in ihrem Sold zu Land und 300 Kompanien auf dem Meer. Sie wollen die Handelsgesellschaften der östlichen und der westlichen Flotten zusammen bringen, damit jene sich so besser verteidigen können, die eine die andere, weil diejenige des"
21 *Übersetzung:* "Ostens"
22 *Übersetzung:* "sich vergrößert, aber die andere sich stark verkleinert, ~~was~~ wogegen dennoch die Kaufleute und"
23 *Übersetzung:* "Direktoren [der Handelskompanien]"
24 Ostindien.
25 *Übersetzung:* "sich stark und standhaft widersetzen, obwohl das ihrem Gewinn und Nutzen zu schaden scheint, den sie besonders aus der Ostindischen Flotte ziehen."
26 *Übersetzung:* "des Januars"
27 *Übersetzung:* "Sternchen"
28 *Übersetzung:* "Seite"
29 *Übersetzung:* "des Januars"
30 Eintrag bezieht sich auf die letzten beiden Absätze des Vortages, die im Original mit einem Sternchen gekennzeichnet sind.
31 Pagenstecher, Johann (1575-1650).
32 Bentheim-Bentheim, Ernst Wilhelm, Graf von (1623-1693).
33 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
34 Abriß: Skizze, Zeichnung.
35 Prospect: Aussicht.
36 Stück: Geschütz, Kanone.
37 ein: ungefähr.

Conversationes [38] mit dem graven, welcher zwar, nur im 23. Jahr, aber hat wol studiert, kan seine sprachen, Frantz*ösisch* vndt Italiänisch, hat fein peregriniret[39], ist in vera fide orthodoxa [40] wol fundirt, hat einen guten verstandt, stadtliche memoriam [41], wolredenheitt, vndt eine feine præsentz, lebt nüchtern, vndt mäßig, nimbt seine sachen, vndt sein RegentenAmpt, wol in acht, vndt meritirt[42] land[43]' vndt leutte zu regieren. Sein iunger bruder[44] studirt gar fleißig, redet schon sprachen, ist Munter, vndt hat zu allerley sachen große lußt, vndt beliebung. Gott wolle Sie beyderseitß, erhalten.

## 03. Januar 1646

[[75v]]

♄ den 3. Januarij [45]: 1646.

{Meilen}
2

Nach gesterigem genommenem abschied von der Fraw grävin[46], wie auch von allen vndt ieden vom Adeln vndt Rähten, (darundter auch der alte droßt von Bentheim[47], heide[48] gewesen) ist doch heüte der graff[49] neben seinem bruder[50] wieder zu mir, gekommen, vndt haben mich, biß vber die gräntze vndt landtwehre[51], eine Stunde weges von Bentheim[52], zu kutzschen begleittet, darnach sehnlich valediciret [53]. Rayseten wir also fortt, von Bentheim, nach dem flegken Enschede[54] alda in einem ~~b~~ <h> ause, so dem graven gehörig, kalte küche gehalten. An diesem orth, habe ich mich erinnert, wie ich a*nno* [55]

38 *Übersetzung:* "Gespräche"
39 peregriniren: reisen, sich auf Wanderschaft begeben.
40 *Übersetzung:* "im wahren rechtgelehrten Glauben"
41 *Übersetzung:* "Erinnerungsvermögen"
42 meritiren: verdienen.
43 Bentheim, Grafschaft; Steinfurt, Grafschaft.
44 Bentheim-Steinfurt, Philipp Konrad, Graf von (1627-1668).
45 *Übersetzung:* "des Januars"
46 Bentheim und Steinfurt, Anna Amalia, Gräfin von, geb. Gräfin von Isenburg-Büdingen (1591-1667).
47 Bentheim, Grafschaft.
48 Heyden, Bernhard von (geb. ca. 1585).
49 Bentheim-Bentheim, Ernst Wilhelm, Graf von (1623-1693).
50 Bentheim-Steinfurt, Philipp Konrad, Graf von (1627-1668).
51 Landwehr: Schutz- und Verteidigungsanlage unterschiedlicher Art (z. B. Erdwall, Graben, Damm oder Mauerbefestigung) gegen militärische Angriffe oder Überfälle, auch Damm gegen Überschwemmung.
52 Bentheim (Bad Bentheim).
53 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.
54 Enschede.
55 *Übersetzung:* "im Jahr"

1626 von einer Spannischen[56] partie[57] vor der
herberge, angefallen, vndt auß mißverstandt
nacher Oldensehl[58] cum thesauris nostris [59],
gefangen geführet worden.

An itzo aber liegt alhier, 1 comp*agnie* zu fuß vndt 25 pferde, Stadische[60] Garnison. Oldensehl ist geschleift, Lingen[61] von des Printzen[62] volck[63] besetzt, vndt hat man sich vor den Spannischen, sieder[64] Sie Wesel[65], Rheinbergk[66], Maestrich[67], Gennep[68], Groll[69], vndt andere plätze verlohren, alhier in [[76r]] der Twent[70], nichts leichtlich zu besorgen.

{Meilen}
Von Enschede[71] nach dem eßen, gen Oxbergen[72] 2
Jst ein hüpsch dorf, auch in der Twent gelegen,
vndt numehr alles Stadisch[73].

Vndterwegens, begegnete mir ein bohte, mit schreiben, an die Base[74] von Gröenaw[75]. Kahm von Borch[76], vndt weil ich wußte, das von mir etwaß meldung geschehen darinnen würde, habe ich sie erbrochen, vndt gesehen, 1. das die Fraw Base[77], des graven von Stirumb[78] gemahlin, sehr vnpaß am Fieber, vndt catharren, welches leydmühtig, zu vernehmen, gott wolle baldt beßerung schigken. 2. Das Sie vndt ihr herr, vnser mit verlangen, vndt mit frewden, erwartten. 3. Daß meine dissegnj [79],

---

56 Spanien, Königreich.
57 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
58 Oldenzaal.
59 *Übersetzung:* "mit unseren Schätzen"
60 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
61 Lingen.
62 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
63 Volk: Truppen.
64 sieder: seit.
65 Wesel.
66 Rheinberg.
67 Maastricht.
68 Gennep.
69 Groenlo (Grol).
70 Twente.
71 Enschede.
72 Haaksbergen.
73 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
74 Bentheim-Steinfurt, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1598-1660).
75 Gronau (Westfalen).
76 Terborg.
77 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1591-1649).
78 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von (1593-1661).
79 *Übersetzung:* "Pläne"

so mir dahin gerahten worden, null vndt nichtig, vielleicht auch durch böse vndterbawung zu waßer gemacht worden! Patientia! [80]

Der heüttige weg, hat viel eiß gehabt, vndt wir seindt mehrentheils durch heyde, vndt moraß [81] kommen, so aber, von wegen grimmiger, immerforth continuirender[82] kälte, vber ł <g> etragen[83] . Jn 25 Jahren wollen etzliche, daß solche große kälte in diesen Westphählischen landen[84] , (da die lufft temperirt, vndt nicht zu warm, oder zu kalt pfleget zu sein) nicht gewesen.

## 04. Januar 1646

[[76v]]

⊙ den 4[ten:] Januarij [85] : 1646.

Zu Oxberg[86] , liegen 45 Mann zu fuß, vndt 25 pferde.

On a eu des dispütes, avec l'hoste, a cause de son indiscretion! [87]

| | {Meilen} |
|---|---|
| Von Oxberg nacher Lichtenfordt[88] zur kalten küche nach dem wir, auf 2 {Meilen} von Oxb*ergen* durch die festung Groll[89] gefahren. | 3 |
| Lichtenf*oorde* gehört dem graven von Styrumb[90] zu. Von dannen nacher Borch[91] allda graf Geörg Ernst von Styrumb, mich gar höflich empfangen, wol logiret, vndt tractiret[92] . Seine gemahlin[93] , Meiner Sehligen FrawMutter[94] leibliche Schwester, hat mich sehr gerne gesehen, wiewol Sie gantz schwach, vndt kranck ist an fiebern, catharren, vndt vberlauffung der galle. Sie hat nur eine eintzige Tochter, fr*äulein* Maria | 2 |

80 *Übersetzung:* "Geduld!"
81 Moraß: Morast.
82 continuiren: (an)dauern.
83 übertragen: tragfähig sein.
84 Westfalen.
85 *Übersetzung:* "des Januars"
86 Haaksbergen.
87 *Übersetzung:* "Man hat Streitgespräche mit dem Wirt wegen seiner Dummheit gehabt!"
88 Lichtenvoorde.
89 Groenlo (Grol).
90 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von (1593-1661).
91 Terborg.
92 tractiren: bewirten.
93 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1591-1649).
94 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

Magdalena[95], vmb die sich viel freyer bewerben, vndt angeben, wegen stadtlicher gühter, vndt reichtumbs, so zwischen 13 vndt 14 iahren altt, ist. Sie hat auch das Mittelste Frewlein von Bentheimb, Anne Ameley[96], bey sich. Es hat gute discours [97] gegeben, zumahl auch ein Edelmann, von Graf Moritz von Naßaw[98], der mit ihm, in Brasilien[99] die rayse gethan, zur stelle gewesen.

[[77r]]
Groll[100], vndt diese örther, werden in die Provintz Gelderlandt [101], gerechnet, zu der grafschafft Zütphen[102].

Der grave von Steyrumb[103], muß auch den Spannischen[104], nacher Geldern[105], contribuiren[106], es ist ihm zwar inhibirt[107] von den Staden[108], er muß es aber heimlich thun, wil er anders auf seinen gühtern, im frieden leben, inmaßen der Printz von Vranien[109], von etzlichen seinen gühtern, selber thun muß. Jch halte doch, es geschehe connivendo [110].

Er der grave, ist Maior vber ein Regiment zu pferde, vndt hat eine comp*agni*e zu Roß, auch eine zu fuß, vndter der armèe der herren Staden[111].

## 05. Januar 1646

☽ den 5[ten:] Januarij [112]: 1646.

95 Nassau-Siegen, Maria Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Limburg-Styrum und Bronckhorst (1632-1707).
96 Efferen, Anna Amalia, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim und Steinfurt (gest. 1668).
97 *Übersetzung:* "Reden"
98 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
99 Niederländisch-Brasilien (Neuholland).
100 Groenlo (Grol).
101 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).
102 Zutphen, Grafschaft.
103 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von (1593-1661).
104 Spanien, Königreich.
105 Geldern.
106 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.
107 inhibiren: verbieten.
108 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
109 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
110 *Übersetzung:* "durch Verschließen der Augen"
111 Niederlande, Generalstaaten.
112 *Übersetzung:* "des Januars"

heütte bin ich alhier zu Borch[113], still gelegen, habe mir laßen wol sein, vndt mehrentheils die zeitt mit conversiren mit der Fraw Base[114], zugebracht, wie mir dann auch der Grave[115] fleißige gesellschafft geleistet, vndt die Frewlein[116] meinen Söhnen[117]. p*erge* [118]

Jch habe auch den schönen gartten alhier besehen, welchen der grave, hat vor etzlichen Jahren, anlegen laßen, vndt er ist schauwürdig, wegen der schönen compartementen[119], allèen, flecht: vndt bindtwergk, guter ordnung, frembden gewächßen, puschwergk, vndt obstgarten, auch weydestriften[120], hindter demselben, vndt dergleichen.

Depesche nacher W*arendorf* [121] [,] R*heda* [122] [,] T*ecklenburg* [123] vndt Bentheim[124]. e*t cetera*

[[77v]]
J'ay dèscouvert aulcüne de mes sollicitüdes a Mad*am*e la Contesse[125] ma Tante, & puis apres, a M*onsieu*r le Conte[126] a cachün à part, mais apres leur conference part*iculi*ere ils m'ont rèspondü en commün assèz courtoysement. Neantmoins i'ay peu comprendre que M*onsieu*r le Conte estoit sürprins, & que Ma Tante estoit ün peu retenüe & paraventüre preoccupèe, par mes envieux, & ennemis domestiques, car elle le scavoit tres-bien il y a long temps. Jl est ün Seig*neu*r fort accomply, & courtois, elle est bonne mèsnagere, & a beaucoup dü pouvoir, a la mode de ce pays[127]. Toutesfois c'est ün Matrimojne beny. Dieu les vueille conserver longues annèes! [128]

## 06. Januar 1646

113 Terborg.
114 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1591-1649).
115 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von (1593-1661).
116 Efferen, Anna Amalia, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim und Steinfurt (gest. 1668); Nassau-Siegen, Maria Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Limburg-Styrum und Bronckhorst (1632-1707).
117 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
118 *Übersetzung:* "usw."
119 Compartement: abgeteilter Raum, abgegrenzter Gartenbereich.
120 Weidetrift: Weideland; Weg, auf dem das Vieh zur Weide getrieben wird.
121 Warendorf.
122 Rheda (Rheda-Wiedenbrück).
123 Tecklenburg.
124 Bentheim (Bad Bentheim).
125 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1591-1649).
126 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von (1593-1661).
127 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).
128 *Übersetzung:* "Ich habe eins von meinen Bekümmernissen der Frau Gräfin, meiner Tante, und dann danach dem Herrn Grafen offenbart, jedem für sich, aber nach ihrer gesonderten Besprechung haben sie mir gemeinsam recht höflich geantwortet. Dennoch habe ich verstehen können, dass der Herr Graf überrascht war und dass meine Tante ein wenig zurückhaltend und vielleicht durch meine heimischen Neider und Feinde eingenommen war, denn sie wusste es sehr wohl vor langer Zeit. Er ist ein sehr vollkommener und höflicher Herr, sie ist eine gute Hauswirtin und hat nach der Art dieses Landes viel Macht. Dennoch ist es eine gesegnete Ehe. Gott wolle sie lange Jahre erhalten!"

♂ den 6[ten:] Januarij [129] : 1646.

Ob schon die kirchen alhier[130] reformiret sein, so ist doch das Fest der h*eiligen* drey Könige, nicht celebriret worden. habe derowegen, meinen progreß resolviret[131] .

Meine Frau Base[132] , ist wieder vnpaß gewesen, vndt hat mich sieder[133] gestern nachmittags nicht gesprochen, auch sich heütte excusiren[134] laßen.

Mes deux frippons de lacquays ont commis des insolences inexcüsables contre le Major Halcke[135] leur m*aît*re d'hostel, par yvrognerie. [[78r]] J'ay prièM*onsieu*r le Conte[136] , de les chastier, puis qu'ils ont deshonorè sa mayson aussy bien, que ma personne & mes Officiers. Jl me l'a promis, & c'estoit le temps, que i'en avois le plüs affaire, de ces canailles. [137]

{Meilen}
4

Jch habe meine pferde alhier[138] stehen laßen, vndt habe vnserm lieben höflichem graven von Styrumb valediciret[139] , auch seine kutzschpferde mittgenommen, biß nach Arnheimb[140] oder 7 stunden. Vndterwegens, eine vhr gahens, war das städtlein Dotecum[141] . Zwey stunden darvon Doesburgk[142] stadt vndt Festung, noch alles in der grafschaft Zütphen[143] gelegen. Darnach hindter Doeßburg giengen wir vber die Jßel[144] , in einem flachen Schiffe, hielten in einer herberge vnferne von der Yßel, kalte küche, da kahm der alte Schlüter[145] Stadtmaior zu vnß, vndt discourirte von vielen geschichten, dann er noch, bey der

---

129 *Übersetzung:* "des Januars"
130 Terborg.
131 resolviren: entschließen, beschließen.
132 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1591-1649).
133 sieder: seit.
134 excusiren: entschuldigen.
135 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
136 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von (1593-1661).
137 *Übersetzung:* "Meine zwei Spitzbuben von Lakaien haben durch Trunksucht unentschuldbare Frechheiten gegenüber dem Major Halck, ihrem Hofmeister, begangen. Ich habe den Herrn Grafen gebeten, sie zu bestrafen, weil sie sein Haus sowie meine Person und meine Beamten entehrt haben. Er hat es mir versprochen, und dies ist die Zeit, dass ich dadurch am meisten mit diesem Lumpen-Gesindel zu tun hatte."
138 Terborg.
139 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.
140 Arnheim (Arnhem).
141 Doetinchem.
142 Doesburg.
143 Zutphen, Grafschaft.
144 Issel (Oude IJssel), Fluss.
145 Sluyter, N. N..

Schlacht vor Nieuport[146], in Flandern[147] gewesen, auch darnach in vielen Occasionen, weil er 45 Jahr, dem kriege gefolget. Man sagt alhier, der Printz von Vranien[148] seye Todt, man will es aber weder hoffen, noch glaüben. p*erge* [149]

[[78v]]
Zu Doeßburg[150] liegen an itzo mehr nicht, als 3 comp*agnie*n in garnison. Die bürger wüntzschten, das ihrer fünf mal so viel wehren, vmb beßerer nahrung willen, dergleichen wuntzsch, bey vnß, in Deützschlandt [151], gar anders, zu geschehen pfleget!

Die meisten compagnien seindt an itzo in Flandern [152], & il me semble, que ces costes icy, soyent peu gardèes [153]. Gleichwol hat man nachricht, daß die Spannischen[154] zu Gelder[155] vndt an andern orthen, mit eißsporen sich gefaßt gemacht, vndt ihre pferde schärfen[156] laßen.

So baldt wir vber die Jßel[157] wahren, ~~v~~ [158] (darüber im Sommer, eine Schiffbrügke pfleget zu sein) kahmen wir in das Theil von Gelderlandt[159], welches man die Velawe[160] heißet, vndt haben diß: vndt ienseit der Jßel heütte feine adeliche haüser liegen sehen.

Die andere kutzsche hat einen grewlichen fall in einen tiefen graben gethan, also das die Räder oben gestanden. Vnsere diener, wehren ersoffen, sonderlich T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [161] <welcher vndten im schlage geseßen, auf den alles gefallen> (welchen das vnglügk zu verfolgen pfleget) wann das eiß gebrochen wehre, & il s'est fait [[79r]] mal! Louè soit Dieu, quj l[162]'a voulü conserver. Je le prie, qu'il le face a luy, & a nous tous encores á l'avenir! car i'ay peur, pour mes enfans[163], & p*ou*r moy mesme de telles cheütes. Dieu nous en garde benigneme*nt*! [164]

---

146 Nieuwpoort.
147 Flandern, Grafschaft.
148 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
149 *Übersetzung:* "usw."
150 Doesburg.
151 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
152 Flandern, Grafschaft.
153 *Übersetzung:* "und es scheint mir, dass diese [Fluss-]Ufer hier wenig bewacht seien"
154 Spanien, Königreich.
155 Geldern.
156 schärfen: das Hufeisen schärfen.
157 Issel (Oude IJssel), Fluss.
158 Im Original verwischt.
159 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).
160 Veluwe, Quartier.
161 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
162 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
163 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
164 *Übersetzung:* "und er hat sich Schaden getan! Gelobt sei Gott, der ihn hat erhalten wollen. Ich bete zu ihn, dass er es ihm und uns allen noch in Zukunft gewähre! Denn ich habe Angst um meine Kinder und um mich selbst vor solchen Stürzen. Gott beschütze uns gütig davor!"

On a accordè avec l'hoste au Paon à Arnheim[165], p*our* 25 solds la personne a ma table, (y comprins le Vin, & la biere) & 12 solds, chasque valet, (y comprins la biere)[.] J'ay renvoyè les chevaulx dü Conte[166], a ses biens proche d'icy. [167]

A Arnheim, l'on ne veut rien scavoir de la mort dü Prince d'Orange[168], comme a Doesburg[169]. [170]

## 07. Januar 1646

☿ den 7$^{ten:}$ Januarij [171]: 1646.

Jn Hollandt[172], vndt Seelandt[173] alleine gebraucht man den Newen, in den vbrigen 5 provintzien[174] aber, den Alten kalender.

Doeßburgk[175] bewachen die Soldaten, Arnheim [176] aber, die bürger, wann schon garnison darinnen logiret.

Nieumägen[177], ist eigentlich die haüptStadt in Gelderlandt, iedoch seindt die Staden dieses Fürstenthumbs[178] zu Arnheim ordinarie [179], darumb dann Arnheim, vor das haupt zu achten.

[[79v]]
heütte ist ein fast: vndt BehtTag angeordnet, in diesen Niederländischen Provintzien[180], zu wiederbringung des friedens, in Deützschlandt[181], vnserem lieben vatterlande. Gott wolle alle trewhertzige seüftzen erhören!

{Meilen}

---

165 Arnheim (Arnhem).
166 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von (1593-1661).
167 *Übersetzung:* "Man hat mit dem Wirt „Zum Pfauen“ in Arnheim für 25 Schillinge die Person an meinem Tisch (darin eingeschlossen den Wein und das Bier) und 12 Schillinge [für] jeden Diener (darin eingeschlossen das Bier) einen Vertrag geschlossen. Ich habe die Pferde des Grafen auf seine Güter nahe von hier zurückgeschickt."
168 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
169 Doesburg.
170 *Übersetzung:* "In Arnheim will man wie in Doesburg nichts vom Tod des Fürsten von Oranien wissen."
171 *Übersetzung:* "des Januars"
172 Holland, Provinz (Grafschaft).
173 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).
174 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Overijssel, Provinz (Herrschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).
175 Doesburg.
176 Arnheim (Arnhem).
177 Nijmegen.
178 Gelderland, Provinzialstände.
179 *Übersetzung:* "gewöhnlich"
180 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
181 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

Wir seindt fortt, von Arnheim[182], nach Vtrecht[183] 9
oder viel mehr, 14 stunden, oder vhren gaenß [184],
wie sie es nennen.

Zu Wageningen[185], endet sich Gelderlandt[186].

Zu Rhene[187], haben wir gefüttert, lieget schon im Stift Vtrecht[188] auf 6 vhr gaens [189], von Arnheim.

Es ist ein schöner pallast alda zu sehen, der Königin in Böhmen[190] pallast, genandt, hat in die 70 zimmer, wol meublirt, mit schönen Tapezereyen[191], vndt gezieret, mit vielen conterfecten[192], vndt gemälden, oder Schildereyen[193]. Jst ordentlich gebawet, mit einer facciata [194], vndt zweene flügel daran, von gebackenen steinen zweene wanderungen[195] vbereinander, das dach, ist mit schifer, gedegkt, vndt es hat auch Cammern darundter. Ein schönes gärtlein daran, wie auch bawmgarten, vndt ein hirschen wald zum iagen. Der kleine Rhein[196], fließt alda vorüber.

Vndterwegens feine dörfer vndt haüser gesehen liegen, auch in theils dörfern gepleistert[197], wie die Fuhrleütte es nennen. Vndter andern zu Doren[198], war der [[80r]] geitz der leütte so vnersättlich, daß wir fast den eingang inß hauß bezahlen mußten, vndt vor das hundert kleine geringe reißholtz[199] oder fagots [200], muß man 1 {Reichsthaler} bezahlen. Sie schalten, daß wir nur mit bier vorlieb nahmen, vndt in heüttiger grimmiger kälte nicht Spannischen wein tringken mochten, ihnen zum besten.

Zu Vtrecht[201] inß Dowlaeß, oder große faß Reinwein eingezogen, alda wir zwar fein logiret, aber 6 schillinge, vor einen iedern an der herren Tafel, oder 36 stüber, vndt 15 stüver, vor einen diener geben müßen, bier, vndt Frantzenwein[202] mitt eingerechnet ohne das holtz, vndt Torff, zum brennen. p*erge* [203]

---

182 Arnheim (Arnhem).
183 Utrecht.
184 *Übersetzung:* "Wegstunden"
185 Wageningen.
186 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).
187 Rhenen.
188 Utrecht, Provinz (Hochstift).
189 *Übersetzung:* "Wegstunden"
190 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).
191 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.
192 Conterfect: Bildnis.
193 Schilderei: bildliche Darstellung, Gemälde.
194 *Übersetzung:* "Fassade"
195 Wanderung: Wandelgang.
196 Krommerijn (Kromme Rijn), Fluss.
197 pleistern: sich auf der Reise in einem Gasthaus erfrischen oder ausruhen.
198 Doorn.
199 Reisholz: Reisigholz.
200 *Übersetzung:* "Reisigbündel"
201 Utrecht.
202 Franz(en)wein: französischer Wein.
203 *Übersetzung:* "usw."

Den Fuhrleütten, haben wir von Arnheim[204] biß hieher, vor iegliche person, einen Reichsthaler geben müßen, Thun: 13 {Reichsthaler}

## 08. Januar 1646

2ı den 8ten: Januarij [205]: 1646.

Resolution genommen, Meine Söhne[206] alhier zu Vtrecht[207], ein wenig zu laßen, die Stadt zu besehen, vndt ich bin forth, selb Siebende[208], im Nahmen Gottes, nacher Leyden[209], (nach stunden gerechnet, seindt es zehen vhren gahens [210], wiewol etzliche nur von 8 oder 9 vhren sagen.) Darbey eines theilß zu notiren, daß man viel geschwinder fahren, alß gehen kan, anderß Theils aber die fußsteige offt viel näher, bequehmer, vndt leichter zu raysen sein. Mit Schlitten gienge es auf den waßercanalen wol geschwinder vndt gemächlicher zu, aber es ist sehr wiederrahten worden, weil dem eiß, nicht aller orthen, zu trawen.

[[70v]]
haben also lieber die zeit in grimmiger kälte (alß in vielen Jahren, in hollandt[211] nicht gewesen) verlängert mit rollwagen[212], auf holprichtem wege, vndt die vnkosten nicht angesehen, alß vnß muhtwillig in gefahr zu stürtzen, zumahl etzliche omina infausta [213] mich gewarnet, sonderlich aber, <1.> der fall mit der kutzsche zu Tecklemburg [214]. 2. Der gesterige sturtz von der brügke mit dem wagen, darauf Tobias[215] geseßen. 3. Das gestern auf dem dorfe da wir nachmittags gepleistert[216], ein Frantzose in vnsere herberge gekommen, welcher auf ebenem wege, zu fuß fallende, einen arm gebrochen.

Gott bewahre auch gnediglich, meine lieben kinder[217]!

< vhr gahens [218].>
heütte haben wir vber viel brügken, vndt waßer 9
gemußt, haben zu Woude[219] in hollandt[220]

---

204 Arnheim (Arnhem).
205 *Übersetzung:* "des Januars"
206 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
207 Utrecht.
208 selbsiebend: eine Person mit noch sechs anderen, zu siebt.
209 Leiden.
210 *Übersetzung:* "Wegstunden"
211 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
212 Rollwagen: einfacher Fuhrmannswagen.
213 *Übersetzung:* "unheilvolle Vorzeichen"
214 Tecklenburg.
215 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
216 pleistern: sich auf der Reise in einem Gasthaus erfrischen oder ausruhen.
217 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
218 *Übersetzung:* "Wegstunden"
219 Woerden.

gefüttert, vndt seindt zu Cawkercken[221] vber nacht gelegen, lieget von Vtrecht[222], wie es die fuhrleütte rechnen Dann wir etwaß zu spähte zu Vtr*echt* aufgewesen, auch die kälte, vns, vndt vnsern leütten, hart zugesetzet. Es sol nur noch eine stunde zu fahren, vndt 1½ vhren gahens [223] nach Leyden[224] sein, von diesem dorff, dahin wir gegen 7 vhren zu nachts, gelanget.

Jn diesen landen findet man vberall gute aber thewre herbergen, fast auf allen dörfern. p*erge* [225]

## 09. Januar 1646

[[81r]]

♀ den 9[ten:] Januarij [226]: 1645[!].

vhr gaens [227].
4

Von Cawkercken[228], (allda wir nichts, alß fische zu eßen bekommen, nebst butter, vndt käse~~)~~ vndt doch wegen vbermäßiger schinderey[229], vndt abforderung der wirttin, crackeel gehabt, also daß sie vnß wagen vndt pferde verarrestjren[230] laßen wollen, biß sie ihren <allzuvnverantwortlichen> willen erlanget) nacher Delft[231] alda die vnbilligkeit vndt schinderey, auch sehr groß gewesen. Die leütte seindt in herbergen doch dem geldtgeitz, allzusehr ergeben!

Nachmittage, habe ich Tobiaßen[232], nachm haag[233], geschigkt afin de cercher[!], l'Agent[234] de Br<and*enbur*g> [235] & iceluy s'est perdü, estant allè a Emmeryck[236], sans mon sceu [237]. p*erge*

220 Holland, Provinz (Grafschaft).
221 Koudekerk aan den Rijn.
222 Utrecht.
223 *Übersetzung:* "Wegstunden"
224 Leiden.
225 *Übersetzung:* "usw."
226 *Übersetzung:* "des Januars"
227 *Übersetzung:* "Wegstunden"
228 Koudekerk aan den Rijn.
229 Schinderei: Wucher.
230 verarrestiren: beschlagnahmen.
231 Delft.
232 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
233 Den Haag ('s-Gravenhage).
234 Heimbach, Christian von.
235 Brandenburg, Kurfürstentum.

[238] Ainsy il semble, que je soye predestinè a estre malheureux, & que j'aye fait le voyage de Borch[239] icy, en vain. [240] p*erge* [241] avec tant des fraix, & dèspences. [242] p*erge* [243] Tobiaß ist zu fuß hingegangen, vndt auf einem Schlitten wiederkommen. p*erge* [244]

## 10. Januar 1646

♄ den 10[ten:] Januarij [245] :

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [246] abermal in hagen[247] geschickt, ein ander temperament [248] zu versuchen.

Jnndeßen habe ich den tour [249] alhier zu Delft[250] vmb die Stadt gethan, zu fuß in 1½ stunden. Es seindt gute Mawren, vndt alte rundeel, gute gräben, hüpsche bawme, auf den gängen, gegen der mawer vber, dann in einer landtstadt, keine sonderbahre festung nöhtig.

[[81v]]
Jn der alten kercke [251] gewesen, darinnen des Admirals Pieter Heyn[252] sein grab von Marmel. Er ligt wie in einem bette, alles von weißem Marmor gehawen, vndt blaw vndt weiße Marmelseülen, vmb das grab herumb. Mit güldenen buchstaben stehen seine Thaten angeschrieben, auf schwartzem Marmel, sonderlich wie er die große Silberflotta [253] erobert, a*nno* [254] 1629 vndt die Fahnen mit Burgundischen creützen, welche er den Duynkirchern[255] abgenommen, hengen vber dem grabe. Die kirche ist 118 Meiner Schritte lang, vndt 50 breitt.

---

236 Emmerich.
237 *Übersetzung:* "um den Agenten [(diplomatischer) Geschäftsträger] von Brandenburg zu suchen, und derjenige hat sich verirrt, als er ohne mein Wissen nach Emmerich gegangen war"
238 *Übersetzung:* "usw."
239 Terborg.
240 *Übersetzung:* "So scheint es, dass ich erwählt sei, unglücklich zu sein und dass ich die Reise von Terborg hierher vergebens gemacht habe."
241 *Übersetzung:* "usw."
242 *Übersetzung:* "Mit so viel Kosten und Ausgaben."
243 *Übersetzung:* "usw."
244 *Übersetzung:* "usw."
245 *Übersetzung:* "des Januars"
246 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
247 Den Haag ('s-Gravenhage).
248 Temperament: Vergleich, Mittelweg, richtiges Maß.
249 *Übersetzung:* "Rundgang"
250 Delft.
251 *Übersetzung:* "Kirche"
252 Heyn, Piet Pieterszoon (1578-1629).
253 *Übersetzung:* "flotte"
254 *Übersetzung:* "im Jahr"
255 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

Darnach des Printzen hof, aufs newe besehen, da des itzigen Printzen von Vranien[256], sein herrvatter, Printz Wilhelm[257] Sehliger, Meüchelmörderischer weyse erschoßen worden, vndt wie die kugeln in die Mawer gegangen, auch etzliche losamenter[258], vndt Schildereyen[259] darinnen. Werden an itzo, von einem Engelländischen[260] herren, bewohnet.

Von dannen in das Stadthauß, die losamenter vndt schildereyen darauf zu besichtigen, wo die Rahtsherren[261] sich vergadern [262].

[[82r]]
Endlich die Newe kercke [263] aufs newe besehen. Die ist 150 meiner Schritt lang, vndt 40 breitt. Darinnen vorged*achten* Printzen[264] stadtliches monumentum [265], von Marmel, vndt metallenen bildern, wie er sitzet, zu besehen, vndt ich vor diesem alles aufgezeichnet, wie nemlich der Printz Wilhelm, des itzigen Printzen[266] herrvater, auf einem Stul sitzet, mitten zwischen den Marmelseülen. Er aber ist von Metall gemacht, die Marmelseülen, blaw, vndt gelb. Jn den winckeln des monumentj [267], stehen vier bilder, von Metall, alß die Justitia[268], mit der waage, die libertas [269] der Niederlender[270], die kirche Gottes (mit einem buch, in einer, vndt mit einem kirchlein in der andern handt,) vndt die Tranquillitas, sive Pax. p*erge* [271] Es seindt auch sonsten, noch andere Epitaphia [272] darinnen, von den vornehmsten, vndter den h*erren* Staden[273].

7 pforten hat Delft[274], darundter ein kleines pförtlein, diese Stadt hat vndterschiedliche waßercanäle, vndt feine vorstädte, gärten darvor, weydetriften[275], vndt ist im Sommer, gar lustig[276], im grimmigen winter aber, wie an itzo, ists nirgendts gar anmuhtig. e*t cetera*

[[82v]]
Tobiaß[277], ist auß dem haagen[278] wiederkommen, vndt hat Melchior Oertel[279] mitgebracht, meinen alten kammerdiener, den ich aufm weißen berge[280], noch angenommen. Er hat sich gesetzt zu

---

256 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
257 Oranien, Wilhelm I., Fürst von (1533-1584).
258 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
259 Schilderei: bildliche Darstellung, Gemälde.
260
261 Delft, Rat der Stadt.
262 *Übersetzung:* "beraten"
263 *Übersetzung:* "Kirche"
264 Oranien, Wilhelm I., Fürst von (1533-1584).
265 *Übersetzung:* "Denkmal"
266 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
267 *Übersetzung:* "Denkmals"
268 Justitia.
269 *Übersetzung:* "Freiheit"
270 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
271 *Übersetzung:* "Ruhe oder der Frieden usw."
272 *Übersetzung:* "Grabdenkmale"
273 Niederlande, Generalstaaten.
274 Delft.
275 Weidetrift: Weideland; Weg, auf dem das Vieh zur Weide getrieben wird.
276 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.
277 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

harderwyck[281] anno [282]: 1626 alß ich daselbst mich aufhielte, vndt ist an itzo bey der artillerie der herren Staden[283]. Er bekandte mir, daß schon vor 8 Tagen, man meiner wehre im haage gewärtig gewesen, da ichs doch keinem Menschen gesaget, es müßen nur conjecturæ [284] sein. Mais Mons*ieu*r le Conte Maurice[285], sür lequel ie m'abbandonnois le plüs, est desja party, & cela m'incommode merveilleusem*en*t <et plüs encores, l'absence de Heimbach[286] > en tous mes desseings. Jl me semble, que ce voyage, ne m'est point heureux [287], < au moins tres difficile. [288] Difficilia! quæ pulchra. [289] [290] >

hänßel[291] der copiist, welchen ich zu Leyden[292] gelaßen, meine Söhne[293] zu recht zu weisen, ist diesen abendt wiederkommen, vndt vermeint, er habe ihrer verfehlet, weil sie so lange außen bleiben. Gott bewahre ia gnediglich vor vnglück. Je me prefigüre des estranges pensèes. Dieu les en preserve benignem*en*t par sa S*ain*te grace. [294]

[[83r]]
Eine weiße bärenhautt, (so auß WestJndien[295] gekommen,) habe ich alhier zu Delfft[296], vmb 9½ holländ*isch*e*r*[297] gülden, gekaufft. Jst eine raritet. p*erge* [298]

Jn dieser grimmigen großen kälte, sol vorgestern ein Mann im haagen[299] erfroren sein, ihrer viele sich erfrört haben, auch die Donaw[300], vndt der Rhein[301] hart zugefroren sein. Sie hat numehr in

278 Den Haag ('s-Gravenhage).
279 Örtel, Melchior.
280 Weißer Berg (Bílá hora).
281 Harderwijk.
282 *Übersetzung:* "im Jahr"
283 Niederlande, Generalstaaten.
284 *Übersetzung:* "Mutmaßungen"
285 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
286 Heimbach, Christian von.
287 *Übersetzung:* "Aber der Herr Graf Moritz, auf welchen ich mich am meisten verließ, ist bereits abgereist, und das und noch mehr die Abwesenheit von Heimbach behindert mich ungemein in all meinen Plänen. Es scheint mir, dass diese Reise für mich nicht glücklich"
288 *Übersetzung:* "wenigstens sehr schwierig ist."
289 *Übersetzung:* "Schwierig zu erreichen ist, was schön ist."
290 Zitat nach Erasmus: Adagia, S. 22.
291 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1680/vor 1683).
292 Leiden.
293 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
294 *Übersetzung:* "Ich bilde mir seltsame Gedanken ein. Gott bewahre sie davor gütig durch seine heilige Gnade."
295 Westindien.
296 Delft.
297 Holland, Provinz (Grafschaft).
298 *Übersetzung:* "usw."
299 Den Haag ('s-Gravenhage).
300 Donau, Fluss.
301 Rhein, Fluss.

die vier wochen continuirt[302], macht gute bahne, vndt kömpt den Schlittenfahrern wol zu paß, nicht aber denen, so gegen den wintter, vbel bekleidet sein.

## 11. Januar 1646

⊙ den 11ten: / <21.> Januarij [303]: 1646.

Gestern abendt, hat mich noch, meiner Söhne[304] glückliche vnversehrte ankunft, mit den ihrigen, von Vtrecht[305], auf Leyden[306], (da an beyden orthen sie viel rariteten besichtiget) hertzlich erfrewet, vndt sie haben mir viel zu erzehlen gewußt, von allen schönen Sachen, die ihnen vorkommen, vndt sonderlich, des weittberühmbten, D*octor* Spanheimij[307], trewe assistentz vndt wie willig, vndt höflich, er ihnen an handen gegangen zu Leyden, sehr gepriesen. Gott gebe solchen guthertzigen leütten, wieder viel glügk vndt Segen, vndt daß man wol antreffen möge!

[[83v]]
heütte vormittags habe ich, in der alten kirche alhier zu Delfft[308], predigt gehöret, nachmittags aber, in der Newen kirche, vndt es seindt gute lehrer, vndt Andächtige zuhörer alhier: Sehr wol hats vndter andern mir gefallen, daß man in daß allgemeine gebeht, die Noht deß bedrangeten Deützschlandes[309], mitt eingeschloßen. Gott wolle alle guthertzige wüntzsche erhören!

Meine Söhne[310] haben alhier die Stadt auch wol besehen.

Je suis fort perplex, a cause de l'absence de l'Agent[311] de Brandenbourg[312], (lequel a tous mes pappiers, entre ses mains) & le M*onsieu*r le Conte Maurice de Nassaw[313], & de tous ceux quj me pourroyent ayder. J'ay fait ce voyage, avec tant des fraix, & despences, ay endürè tant d'incommoditèz, de froid excessif, & autres èsmotions dü penible voyage, avec mes pauvres enfans! Je suis icy, avec des fraix excessifs, & ne puis recüler [314], (re infecta [315]) nj m'avancer. Dieu me delivre de ce labyrinthe, par sa S*ain*te grace! & benignitè! Amen! [316]

---

302 continuiren: (an)dauern.
303 *Übersetzung:* "des Januars"
304 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
305 Utrecht.
306 Leiden.
307 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
308 Delft.
309 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
310 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
311 Heimbach, Christian von.
312 Brandenburg, Kurfürstentum.
313 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
314 *Übersetzung:* "Ich bin sehr bestürzt wegen der Abwesenheit des Agenten [(diplomatischer) Geschäftsträger] von Brandenburg (welcher alle meine Papiere in seinen Händen hat) und des Herrn Grafen Moritz von Nassau und all derjenigen, die mir helfen könnten. Ich habe diese Reise mit so vielen Kosten und Ausgaben gemacht, habe so viele Beschwerlichkeiten, schneidende Kälte und andere Aufregungen der mühsamen Reise mit meinen armen Kindern ertragen! Ich bin hier mit übermäßigen Kosten und kann weder ablassen"

[[84r]]
Jch habe den Major halcken[317], nacher dem haag[318], diesen abendt geschickt, mich, beym Printzen von Vranien[319], anzumelden. Gott gebe mir doch einmal glück, vndt beschehre mir gute gönner!

Diesen spähten abendt, avisiret Halcke, er habe schon beym Printzen von Vranien, audientz gehabt, der wehre wol content [320], ich möchte Morgen wilß Gott zwischen 4 vndt 5 vhren, (da am wenigsten leütte aufwarten theten, vndt er alleine wehre) nachmittags zu ihm kommen, wiewol er lieber gesehen hette, ich hette ihm eine stunde ernennet, wie mirs gebühret hette, wolte er gerne aufgewartett haben.

Nota [321]: diesen abendt ist in den Niederlendischen[322] kirchen, wieder geprediget worden, vndt also dreymal diesen Sontag. Jst ein devotes volck.

## 12. Januar 1646

☽ den 12. / 22[ten:] Januarij [323]: 1646.

Die avisen[324] geben: daß der alte hertzog zu Venedig[325], gestorben, Er hat vermeint die Türgken[326] zu schlagen. Jst auch schon zum general erwellt vndt 80 iahr altt gewesen[327], e*t cetera*[.]

Jtem [328]: daß in Engellandt[329] der krieg noch heftig continujrt[330].

Die Kay*serliche* [331] armèe, vndt der Ertzhertzog[332], sich sehr stärgken.

Zu Bremen[333], die Königin in Polen[334], schon angelanget.

---

315 *Übersetzung:* "mit unverrichteter Sache"
316 *Übersetzung:* "noch mich voranbringen. Gott rette mich aus diesem Labyrinth durch seine heilige Gnade und Güte! Amen!"
317 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
318
319 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
320 *Übersetzung:* "zufrieden"
321 *Übersetzung:* "Beachte"
322 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
323 *Übersetzung:* "des Januars"
324 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
325 Erizzo, Francesco (1) (1566-1646).
326 Osmanisches Reich.
327 "gewesen, vndt 80 iahr altt" im Original korrigiert in "vndt 80 iahr altt gewesen".
328 *Übersetzung:* "Ebenso"
329 England, Königreich.
330 continuiren: (an)dauern.
331 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
332 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
333 Bremen.
334 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).

Jm Stift Vtrecht[335], vber 500 Schafe, von den wölffen niedergerißen worden, vndt von wegen solcher klagen, in die 72 dörfer, zur wolffsiagt, auffgebotten.

[[84v]]
Gegen bestimpte zeit, bin ich in haagen[336] kommen, habe dem alten Printzen von Vranien[337], in seinem losament[338] zugesprochen. Er hatte zwar seine kleider, vndt Mantel an, gieng mir auch entgegen an die Thür, sahe ältlich zwar, iedoch frisch auß, aber die füße wolten nicht recht forth, wegen des Podagræ [339], iedoch machte er sich gar stargk, satzte sich zu mir vors fewer, gab mir die Oberstelle[340] vndt excusirte[341] sich sehr, worumb ich nicht bekandt sein wolte? vndt approbirte[342] meine rayson [343]. Offerirte sich zu aller guten recommendation, wegen Meiner prætensionen, fragte nacher Münster[344], vndt Oßnabrück[345], sonderlich nach dem graven von Trauttmanßdorf[346], hatte gute hofnung zum frieden vndt zur inclusion der reform*ierten* zumahl da auch nun, die Stadischen[347] gesandten[348] eingezogen wehren, vndt gedachte auch, in Engellandt[349] stünde es darauff, daß friede werden sollte, vndt der König[350] würde mit 300 pferden, nacher Londen[351] kommen. Condolirte mit Meinem zustandt, nach welchem er gar fleißig fragte, wie es zu Bernburgk[352] daher gegangen wehre? Wegen der Stad*ischen*[353] sachen, riehte er, Agenten[354] zu gebrauchen, vndt wolte nicht viel, darumb wißen, als obs ihm J*akob* L*udwig* Schw*artzenberger* [355] nicht berichtet hette? vndt machte viel Complimenten[356], accompagnirte[357] [[85r]] mich auch etwaß vor die Thür, ließe aber beyde Meine Söhne[358] hineyn kommen, welche er sehr lobte, daß sie wolgestalt wehren, vndt beklagte, daß sie kein Frantzösisch, noch Niederdeützsch, sprechen köndten. Fragte auch, nach

335 Utrecht, Provinz (Hochstift).
336 Den Haag ('s-Gravenhage).
337 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
338 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
339 *Übersetzung:* "Fußgicht"
340 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
341 excusiren: entschuldigen.
342 approbiren: billigen.
343 *Übersetzung:* "Beweggrund"
344 Münster.
345 Osnabrück.
346 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
347 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
348 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650); Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).
349 England, Königreich.
350 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
351 London.
352 Bernburg.
353 Niederlande, Generalstaaten.
354 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
355 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
356 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
357 accompagniren: begleiten.
358 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

Carolo Ursino[359], seinem pahten. Er wolte mich weitter accompagniren[360], ich bahte aber sehr davor, vndt sahe das man ihn sonst führen mußte. Also verrichtete der Cammerjungker, M*onsieu*r de ~~Boursenay~~ < Broßmann[361] > [362] die fernere complimenten[363], wiewol er nach seinem Sohn, dem Jungen Printzen[364], geschickt hatte. wenn ich mich ein wenig länger aufgehalten hette? Jch wahr ein Stündlein, bey ihme, vndt er offerirte sich, gar höflich, zu intercessionen[365], vndt anderem. e*t cetera*

## 13. Januar 1646

♂ den 13. / 23. Januarij [366]: 1646.

Der Printz von Vranien[367], verwun[der]te sich auch gestern, vber F*ürst* F*riedrichs* [368] prætensionen, vndt bekümmernüß, gar sehr, vndt erwiese sich, mir gerne zu assistiren. Gott gebe es!

Er klagte auch, er hette einen Pollnischen Medicum [369] gebraucht numehr drey Jahr lang, welcher ihn am Podagra [370] curiren wollen. Es bliebe aber darbey.

Von meinen prætensionen bey den h*erren* Staden[371], stellete er sich etwaß vnwißendt, vndt verlangte Nachricht. Schlug mir auch den heßischen[372] Agenten[373] Wyckfort[374] vor, nach welchem ich heütte T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [375] geschickt habe. < Jl semble que le Prince se mèsle malvolontiers aux affaires de finances. [376] >

[[85v]]
Er sagte auch der Printz[377], die landtgrävin[378] wehre eine heroische vnd Tugendtsahme Fürstin, würde sehr gerühmet, vndt führte jhre sachen, weißlich.

---

359 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
360 accompagniren: begleiten.
361 Brossmann, N. N. van.
362 *Übersetzung:* "Herr von ~~Boursenay~~ Brossmann"
363 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
364 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).
365 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
366 *Übersetzung:* "des Januars"
367 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
368 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
369 *Übersetzung:* "Arzt"
370 *Übersetzung:* "Fußgicht"
371 Niederlande, Generalstaaten.
372 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
373 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
374 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
375 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
376 *Übersetzung:* "Es scheint, dass sich der Fürst ungern in Angelegenheiten der Finanzen einmischt."
377 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
378 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

Der heßische[379] Agent[380], Wyckforth[381] hat sich bey mir eingestellet, weil heimbach[382], nicht anwesend, sondern zu Cleve[383] sein soll, vndt ich habe ihm, etzliche Meiner acten, vndtergeben[384].

Zu Secr*etarium* [385] Maurice[386] geschickt, vmb eine vnbekandte, oder Privataudientz, bey der K*önigin* in B*öhmen* [387] schuldigermaßen, anzuhalten. Solche ist mir bewilliget, gegen: 3 vhr, nachmittags, mit vielen höflichen gratulationen, vndt complimenten[388].

Wyckf*oort* habe ich auch ein schreiben an die Fraw landtgrävin, gegeben.

Vmb die bestimpte zeitt, bin ich zur Königinn in Böhmen gefahren, Jhre Königl*ichen* W*ürden* haben mich durch Secret*ariu*m [389] Maurice empfangen laßen. Dero iüngste Tochter[390], wie auch Pfaltzgraf Philips[391] dero Sohn (so Rittm*eiste*r vndter den h*erren* Staden[392] ist) kahm auch darzu, vndt sprach, mich, vndt Meine Söhne[393] an, vndt er gieng vber eine weile wieder hinweg, auß der Königinn zimmer. Sie aber discurrirte wol eine stunde lang mit mir, von allerley geschichten. War sehr höf [[86r]] lich, vndt Trewhertzig mit offerten, vndt complimenten[394]. Erinnerte sich der alten dienste, wüntzschte hoch den frieden, erst in Engellandt[395] ihrem vaterlandt, darnach in Deützschlandt[396], sampt der restitution der Pfaltz[397], welche Sie[398] vermeinte, durch den Engl*ischen* frieden, befördert zu werden. Klagte, daß der König in Engellandt[399] also traducjret [400] würde, alß ob er Päbstisch, wehre, welches doch nichts wehre, vndt die Parlamentischen[401] selber, sich an itzo, vor solchem außsprengen[402], schähmen müßten. Ja sie die Parlamentsherren hetten briefe intercipiret [403], die der König an die Königinn[404] geschrieben, darauß sein eiver zur religion, mehr

379 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
380 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
381 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
382 Heimbach, Christian von.
383 Kleve.
384 untergeben: anvertrauen.
385 *Übersetzung:* "Sekretär"
386 Maurice, Theobald (gest. 1654).
387 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).
388 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
389 *Übersetzung:* "den Sekretär"
390 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714).
391 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).
392 Niederlande, Generalstaaten.
393 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
394 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
395 England, Königreich.
396 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
397 Pfalz, Kurfürstentum.
398 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).
399 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
400 traduciren: verleumden, in ein schlechtes Licht rücken.
401 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
402 aussprengen: verbreiten, unter die Leute bringen, bekannt machen.
403 intercipiren: abfangen.
404 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

alß zu viel zu ersehen, vndt sie es selber nicht gedacht hetten. Die ceremonien, mit dem Neigen, vor dem alltar vndt dergleichen, wehren nicht befohlen, wer es thete, möchts verantwortten. Die kriege wehren daselbst blutig, wegen der verbitterung, vndt daß es ein offen landt wehre, vndt keine Festungen hette. Man müßte sich wol alda schmeißen[405]. Jhre Söhne Robert[406] vndt Moritz[407] theten dem Könige ihrem vettern, gute dienste, vndt darumb müßte Sie Niemandt verdengken. Den Vicekönig von Jrrlandt[408], alß einen guten reform*ierten* Christen, hette man zur vngebühr verfolget. [[86v]] Der Ertzbischof zu Candelberg[409] wehre zwar eiverig der wahren religion zugethan gewesen, aber hochmühtig, Ehrgeitzig, vndt der zu vnnöhtigen Newerungen lußt gehabt. Wehre von geringem herkommen, vndt sie[410] wollte, das er vor 20 Jahren, gestorben wehre. Jm Oberhause des Parlements[411] wehren die meiste noblesse [412] auf des Königes[413] seitte, vndt kawm der 4.[te] theil, im Parlament[414]. Jm vndterhause[415] wehren wol 400 personen gewesen. An itzo wehren ihrer auch bey weittem, nicht so viel. Vndt es stünde auf tractaten[416], wie gestern ebenmeßig der Printz von Vr*anien* [417] sagte, mit des Königes, einzug, nacher Londen[418] mit 300 pf*erden*[.] Schottlandt[419], hette beym Könige, nicht wol gehandelt, dann ihnen der König, viel guts gethan, vndt sie hetten ihn mit vndanck gelohnet, vndt wehren Parlamentisch worden. Jedoch wehren viel noch gut auf des Königs seitten, sonderlich der graf von Montroß[420] ein cavaglier [421] von 30 Jahren, welcher zuvor, nie kein Soldat gewesen, aber auß schuldiger affection[422], sein courage [423] vndt gute resolution, dem Könige devovirte[424], vndt gut glück darbey hette. [[87r]] Den Jrrländischen rebellen[425], trawete der König[426] nicht zum besten, weil sie Ertzpapistisch, tirannisch, vndt grawsam, wieder die Protestanten wehren, hetten vber die 150000 reformirte Christen, iämmerlicher weyse, auf allerley manier, ermordet. Der König hette einen Stillstandt[427], mit ihnen gemacht gehabt, damit die protestanten (deren sich niemandt angenommen, sondern nur alles dem Parlament in Engellandt

405 schmeißen: (sich mit jemandem) schlagen/prügeln.
406 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).
407 Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von (1621-1652).
408 Wentworth, Thomas, Baron bzw. Viscount (1593-1641).
409 Laud, William (1573-1645).
410 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).
411 England, Oberhaus (House of Lords).
412 *Übersetzung:* "Adel"
413 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
414 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
415 England, Unterhaus (House of Commons).
416 Tractat: Verhandlung.
417 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
418 London.
419 Schottland, Königreich.
420 Graham, James (1612-1650).
421 *Übersetzung:* "Edelmann"
422 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
423 *Übersetzung:* "Mut"
424 devoviren: sich für jemanden opfern, jemand etwas angeloben.
425 Irische Katholische Konföderation (Konföderation von Kilkenny): In den Jahren 1642 bis 1649 bestehende Organisation der irischen Selbstverwaltung.
426 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
427 Stillstand: Waffenstillstand.

[428], zum kriege wieder den König zugelauffen, vndt inndeßen, der armen verfolgten Christen in Jrrlandt[429] vergeßen,) luft kriegen, vndt ruhe haben sollten, aber man hette auch diese gute intention des Königes, anderst gedeüttet, vndt außgeleget.

Zuvor wehre sie[430] gut Schwedisch[431] gewesen, aber der lose handel mit Dennemargk[432], (weil es ihr gar zu nahe inß geblühte, vndt in die Freündtschafft[433] gienge,) töchte[434] gantz im grunde nichts. Es wehre itzt eine zeit des leydens, vndt da man sich, seine erlittene ruin zu klagen, vndt größerer gewalt, zuzuschreiben, nicht schähmen müßte.

Das gemeine gebeht vor den K*önig* in Engellandt ihren leiblichen bruder, hette Sie nie vndterlaßen, Sie wolte ihre Prædicanten zum fenster hinauß werfen, wann Sie anderst theten. Jch solte nicht alles glaüben, was ich hörete, vndt was die leütte spargirten[435]. [[87v]] Ja das Parlament[436] selber, ließe noch allezeit, gar fleißig vor den König[437] behten, vndt erkenneten ihn, vor ihren König, ob sie schon seine feinde wehren.

Jhr Sohn, der Churfürst[438], wehre nützer in Engellandt [439], als anderstwo, müßte helfen friede stiften.

Das Parlament gebe ihr der Königinn[440], nicht einen deüt. Sie begehrte auch nichts von ihnen. Denn was vor intraden[441], ihro, auß Engellandt, von ihrem herrnvater[442], vndt herrnbruder geordnet wehren, die müßten ihr wol werden, vndt darvon hette das Parlament nicht macht zu disponiren[443], ihres gefallens.

Meine Söhne[444] gefiehlen ihr, sehr wol, vndt sagte Sie hette sie hertzlich lieb, die verwandtnüß mit M*eine*r gemahlin[445], wehre zu groß vndt zu nahe, daß Sie sie nicht lieben solte. Es wehren auch liebe schöne kinder, vndt Sie wuntzschte ihnen alles gutes, mit vielen complimenten[446] vndt offerten.

---

428 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
429 Irland, Königreich.
430 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).
431 Schweden, Königreich.
432 Dänemark, Königreich.
433 Freundschaft: Verwandtschaft.
434 tögen: taugen.
435 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.
436 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
437 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
438 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).
439 England, Königreich.
440 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).
441 Intraden: Einkünfte.
442 Jakob I., König von England und Irland (1566-1625).
443 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.
444 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
445 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
446 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

Sie lobte auch gar sehr vetter hanß Geörgen[447], den Sie vnlengst gesehen, daß er ein feiner wolgezogener herr wehre. Jtem [448]: vetter Johannsen[449], welcher auch newlichst alhier[450] gewesen, vndt ihr aufgewartett, von Oldenburg[451] anhero kommende.

[[88r]]
Fragte gar fleißig nach Meiner gemahlin[452], Fraw[453] vndt Frewlein Schwestern[454], vndt dero zustandt. Sie lobte den hertzog Christian von Meckelburg[455] welcher dem Könige in Franckreich[456] dienet, vndt vermeinte, ihm gefiehlen seines herrnvaters[457] proceduren, wieder meine schwester, gar nicht.

Sie tadelte ihres Sohnes Pfaltzgr*af* Edouard[458] abfall von der religion sehr hoch. Die andere Thorheit mit der heyrath in Franckreich[459], hette sie ihme noch eher verzeyhen wollen. Seine eigene gemahlin[460] hette nichts darvon gewußt, vom abfall, vndt wehre eine gute Fraw, hette es auch nicht begehrt, daß er päbstisch werden solte. Aber eine person, so ihr der K*önigin* in Böhmen[461] nahe ƀ angienge, hette wol schuldt daran. (ie croy, que c'est la Roine d'Angleterre[462], mais ie n'osois demander [463]) Gott möchte es beßern! Da seüftzete sie, vndt kahmen ihr die Threnen, in die augen. Vom Gr*afen* von Trauttmanßdorf[464] zu Münster[465], hatte sie gute opinion[466], deß friedens halben.

Jch lobte vndt extollirte[467] auch sehr des Kaysers[468] affection[469] zu Printz Roberten[470], welches sie anhörte, in hofnung die Königl*ich* Engell*ändische* [471] bestallung köndte dem Kayser gar nicht zuwieder[472] sein. etc*etera*

---

447 Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von (1627-1693).
448 *Übersetzung:* "Ebenso"
449 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
450 Den Haag ('s-Gravenhage).
451 Oldenburg.
452 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
453 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
454 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
455 Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von (1623-1692).
456 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).
457 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
458 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von (1625-1663).
459 Frankreich, Königreich.
460 Pfalz-Simmern, Anna, Pfalzgräfin von, geb. Gonzaga di Nevers (1616-1684).
461 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).
462 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).
463 *Übersetzung:* "ich glaube, dass es die Königin von England ist, aber ich wagte nicht zu fragen"
464 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
465 Münster.
466 Opinion: Meinung.
467 extolliren: erheben, preisen, rühmen.
468 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
469 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
470 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).
471 England, Königreich.

[[88v]]
Elle[473] demandoit fort particülierem*en*t aussy, sj j'avois veu sa niepce (c*'est* a d*ire* la Princesse Royalle[474]) & que ie trouverois la Haye[475] bien changèe, & bien aggrandie. [476]

Elle a aussy veu deux jeünes Dücs de Hollstein[477] quj estoyent incognüs, mais cognüs de tout le Monde, louant fort aussy les fils du Düc George de Lünenburg[478], les deux aisnèz[479], sür tout le second. [480]

Elle dit aussy: que son Fils Philippe[481], le Prince de Talmont[482] (converty a nostre religion, & fils dü Papiste Düc de la Trimouille[483]) & le jeune Prince d'Orange[484] avec quelques autres Cavagliers, s'exerçoyent a ün ballet, p*ou*r dancer vers le carésme prenant. Le Mareschal de Chastillon[485], brave & ancien serviteur, de la Couronne de France[486], est trespassè, avec regret de tous ceux, que l'ont bien cognü, sür tout, en ce pays[487] icy, & en France. Rantzaw[488], s'est revoltè, mais Gassion[489] point. La Roine dit, qu'on n'estime point en France les revoltèz, parce qu'ils n'ont point d'appuy, & que l'on ne se fie pas, en leur infidelitèz. [490]

[[89r]]
Elle[491] m'a fait ammeiner, par un carosse, à deux chevaulx, en son logis, & rammejner ainsy, au mjen, avec mes deux fils[492]. [493] p*erge* [494]

---

472 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
473 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).
474 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).
475 Den Haag ('s-Gravenhage).
476 *Übersetzung:* "Sie fragte auch besonders stark, ob ich ihre Nichte gesehen hätte (das heißt die Königliche Prinzessin) und dass ich Den Haag recht verändert und recht vergrößert vorfinden würde."
477 Schleswig-Holstein (1), N. N., Herzog von; Schleswig-Holstein (2), N. N., Herzog von.
478 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
479 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665); Braunschweig-Lüneburg, Georg Wilhelm, Herzog von (1624-1705).
480 *Übersetzung:* "Sie hat auch zwei junge Herzöge von Holstein gesehen, die unbekannt [d. h. inkognito auftraten], aber allerseits bekannt waren, wobei sie auch sehr die Söhne des Herzogs Georg von Lüneburg, die zwei älteren, vor allem den zweiten lobte."
481 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).
482 La Trémoïlle, Henri-Charles de (1620-1672).
483 La Trémoïlle, Henri de (1598-1674).
484 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).
485 Coligny, Gaspard I, Duc de (1584-1646).
486 Frankreich, Königreich.
487 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
488 Rantzau, Josias von (1609-1650).
489 Gassion, Jean, Comte de (1609-1647).
490 *Übersetzung:* "Sie sagt auch, dass sich ihr Sohn Philipp, der Fürst von Talmont ([der] zu unserer Religion konvertiert und Sohn des päpstischen Herzogs von La Trémoïlle [ist]) und der junge Fürst von Oranien mit einigen anderen Edelleuten in einem Ballett übten, um der Fastnacht entgegen zu tanzen. Der Marschall von Châtillon, tapferer und alter Diener der Krone von Frankreich, ist mit Trauern all derjenigen verschieden, die ihn vor allem in diesem Land hier und in Frankreich gut gekannt haben. Rantzau ist aufrührerisch geworden, aber Gassion nicht. Die Königin sagt, dass man in Frankreich die Aufrührer nicht schätzt, weil sie keine Unterstützung haben, und dass man sich dort nicht auf ihre Treulosigkeiten verlässt."
491 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

J'ay escrit a Middelb*urg* [495] par Melchior Oertel[496], Dieu vueille faire tout bien succeder, & contregarder le bon homme des attacques maritimes, Amen! [497]

Die Königinn beklagte sich auch sehr, vber die extraordinarij [498] grimme kälte, vndt das vndterschiedliche leütte, sonderlich kinder, auf den straßen erfrohren wehren, erzehlete sie!

Sie sagte die Königin in Polen[499] wehre auf Oldenburgk[500] zu, gegangen.

## 14. Januar 1646

☿ den 14. / 24[den:] Januarij [501] : 1646.

Alhier im haag[502], habe ich in der Morgenstunde (weil die leütte alhier sehr lange schlafen, vndt spähte eßen) das weittberühmbte newe hauß, des graf hanß Moritzen von Naßaw[503], besichtiget, vndt zwar vber 10 cammern darinnen nicht, aber sehr schön meübliret, mit extraord*inarie* [504] köstlichen[505] Tapezereyen [506], schönen betten, großen cristallin spiegeln, Tischen von brasilien holtz, gewaltigen schönen gemälden vndt schildereyen[507], sonderlich in den Sählen, vndt cabinetten, befunden, auch camine von Marmor, vndter andern aber schöne kästlein, Tisch<leüchter>, vndt Stüle von Elffenbein, in dem einen zimmer. Die büffets wahren mehrentheils verschloßen. Vndter der erden (so kostbahr[508],) wohnet die hauß [[89v]] haltung. Seine FrawMutter[509], des generals, graf hanß Moritz[510], hat auch ein schön bette, mit eigenen handen, hinein gestickt, verehret[511]. Man sagt: er werde ein cabinet [512] mit gantzem Elfenbein bekleiden laßen. Von der güldenen Tafel, wil

492 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
493 *Übersetzung:* "Sie hat mich mit einer Kutsche zu zwei Pferden in ihre Unterkunft bringen und mit meinen beiden Söhnen auch in die meine zurückbringen lassen."
494 *Übersetzung:* "usw."
495 Middelburg.
496 Örtel, Melchior.
497 *Übersetzung:* "Ich habe nach Middelburg durch Melchior Örtel geschrieben, Gott wolle alles gut vonstattengehen lassen und den guten Mann vor Überfällen zur See behüten, Amen!"
498 *Übersetzung:* "außergewöhnlich"
499 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).
500
501 *Übersetzung:* "des Januars"
502 Den Haag ('s-Gravenhage).
503 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
504 *Übersetzung:* "außergewöhnlich"
505 köstlich: prächtig, herrlich, schön.
506 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.
507 Schilderei: bildliche Darstellung, Gemälde.
508 kostbar: kostspielig.
509 Nassau-Siegen, Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1583-1658).
510 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
511 verehren: schenken.
512 *Übersetzung:* "Kabinett"

niemandt nichts wißen. Die bewindthebber [513] der WestJndianischen comp*agnie*[514] sollen das hauß mit großem kosten, ihm zu ehren haben außbawen laßen, wiewol ers, vor Jahren, angefangen. Er ist an itzo nacher Wesel[515] in sein gubernament[516] verrayset, von dannen vermeint man, werde er, nacher Caßel[517] gehen, p*our* recerche[!] d'ün mariage, que Dieu vueille benir [518]! Er ist ein lieber wagkerer herr, M*ein*er fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[519] L*iebden* Schwester Sohn, vndt helt seine FrawMutter in großen ehren, lieb, vndt werth, vndt hat große reputation in diesen landen[520], nicht allein wegen der gethanen extraord*inariae* [521] rayse in WestJndien[522], sondern auch wegen seiner Tugendt, vndt schönen tapferen qualiteten, also daß wir vnß seiner freündtschaft[523] nicht zu schähmen. Gott wolle ihn lange erhalten, seiner kirchen, vndt seinen freünden[524], zu gut, vndt zu seiner selbst eigenen wolfahrt, hier zeittlich, vndt dortt ewig. e*t cetera*

[[90r]]

Secret*ari*us [525] Maurice[526], alß der Elltisten bekandten einer, hat mich besucht, vndt gar Trewhertzig, mit Mir conversiret, auch die Noht sejner Könjginn[527], wegen des Englischen[528] krieges, angezogen[529].

Christian Friederich von Einsidel[530], der Princeßinn[531] CammerJungker, ist auch zu mir kommen, me confessant: que devant 15 iours desja, le Pr*ince* Auguste[532] auroit èscrit a Berlepsch[533], precisèment le temps, que ie viendrois icy[534]. Or ie ne l'ay resolü, qu'auiourd'huy il y a huict jours, & ne l'ay dit auparavant a ame vivante. Telles informations, semblent estre faites, par sorcelleries, ou arts magiques, & ne peuvent autrem*en*t estre, que conjectüres, vray semblables[!], non asseürèes,

513 *Übersetzung:* "Direktoren"
514 Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie): Im Jahr 1621 gegründete niederländische Handelskompanie für Westafrika und Amerika.
515 Wesel.
516 Gubernament: Regierung, Herrschaft.
517 Kassel.
518 *Übersetzung:* "wegen Bemühung um eine Heirat, die Gott segnen wolle"
519 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
520 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
521 *Übersetzung:* "außerordentlichen"
522 Westindien.
523 Freundschaft: Verwandtschaft.
524 Freund: Verwandter.
525 *Übersetzung:* "Der Sekretär"
526 Maurice, Theobald (gest. 1654).
527 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).
528 England, Königreich.
529 anziehen: anführen, erwähnen.
530 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).
531 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).
532 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
533 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).
534 Den Haag ('s-Gravenhage).

mais le pis est, qu'elles se forgent, par envie, malvueillance, & jalousie de mes hayneux, & envieux, & ennemis de ma Fortüne. [535]

Dem Obersten Mario[536], Meinem alten diener, habe ich Meine ankunft, laßen anmelden, ob er zu mir kommen köndte? Er hat sich zur verschwiegenheit, erbotten, vndt sehr vber M*eine*r ankunft sich erfrewet, aber mit leibesSchwachheit sich endtschuldiget, vndt gemeinet, er würde mich numehr, sein lebeTag nicht mehr sehen.

Der Agent[537] Wyckforth[538], ist wieder bey mir gewesen, gibt mir gar schlechten Trost, in Mejnen sachen. Gott mag sichs erbarmen! Wer weiß wer heütte oder Morgen, des andern wieder bedörffen möchte?

## 15. Januar 1646

[[90v]]

2ı den 15. / 25.den Januarij [539]: 1646.

Böse somnia [540] gehabt von kranckheitten, Meiner lieben Söhne[541], sonderlich Victoris Amadej [542]. Gott wolle sie gnediglich bewahren, segenen, fristen, vndterhalten!

Mit meinen Söhnen, bin ich nacher Ryßwyck[543] vndt hundßlaerdyck[544] gefahren, das eine eine halbe vhr gaens [545], das ander 3 vhren gaens [546] von hinnen[547], des Printzen von Vranien[548] zweene schöne haüser[549].

Jn dem ersten, seindt 32 cammern, darundter etzliche, mit Marmelsteinen caminen, vndterschiedlicher farben vndt gattung, feine allèen, schöne meübles [550], Tapezereyen[551], vndt

535 *Übersetzung:* "wobei er mir gestand, dass der Fürst August bereits vor 15 Tagen an Berlepsch genau die Zeit, die ich hierher kommen würde, geschrieben hätte. Nun habe ich es nur heute vor acht Tagen beschlossen und habe es zuvor keiner lebenden Seele gesagt. Solche Nachrichten scheinen durch Zaubereien oder magische Künste gemacht zu werden und können sonst nur wahr scheinende, nicht gesicherte Mutmaßungen sein, aber das Schlimmste ist, dass sie sich aus Neid, Böswilligkeit und Missgunst von meinen Hassern und Neidern und Feinden meines Glücks ersinnen."
536 Mario zu Gammerslewe, Johann von (ca. 1574-1651).
537 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
538 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
539 *Übersetzung:* "des Januars"
540 *Übersetzung:* "Träume"
541 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
542 *Übersetzung:* "von Viktor Amadeus"
543 Rijswijk.
544 Honselersdijk.
545 *Übersetzung:* "Wegstunde"
546 *Übersetzung:* "Wegstunden"
547 Den Haag ('s-Gravenhage).
548 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
549 Honselaarsdijk, Schloss (Honselersdijk); Ter Nieuburch (Nieuwburg), Schloss (Rijswijk).
550 *Übersetzung:* "Möbel"
551 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.

schildereyen[552], auch viel vergüldeten gemächern. Das hauß ist vber 2 stogkwergk nicht hoch, vndt in einer facciata [553] gebawet, vor 14 iahren erst, vom itzigen Printzen, vndt hat ein schönes ansehen[.]

Vnferrne darvon, ist an dem gartten, das schöne Pomerantzenhauß <mit 9 warmen öffen>, vndt ansehliche grotten darinnen, welche kostbahr[554], mit bruststatuen geziehret, vndt mit schönem Muschelwergk, perleMutter, weißen vndt roten corallen, vndt dergleichen, wol außgemacht[555] sein. Die bawm: vndt lußtgärten, lassen sich auch wol ansehen, vndt wehre alles im sommer, noch viel schöner, vndt lustiger[556].

[[91r]]
Der Stall, den Printz Moritz[557] Sehliger gebawet, welcher auch vor zeitten von mir besehen worden, lieget im dorf[558], 2 Mußkeetenschöße[559] vom hause, darinnen besahen wir des Printzen[560] schöne beschähler, Stuhten, vndt Fohlen, mehrentheils Barbaren[561], vndt Polacken, vndt dann auch andere Thiere, alß <Schwartze> schweine, auß Brasilien [562], groß vndt klein, ein blaw vndt weißes elendt[563] auß der Moßkaw[564], ein kleiner danhirsch, auß OostJndien[565], gemeine hirsche vndt rehe von Oldenburgk[566], ein schönes rahnes[567] pferdtlein von 5 Jahren < ün Obero [568] >, so graf Moritz[569] auß Brasilien mittgebracht, Jtem [570]: ein roht: vndt weißes, dann auch schwartz vndt weiße schaafe so er dahero gebracht, vndt ihre wolle den haaren gleich ist, welche die Schießhunde tragen, ein schwarz vndt weißer bock auß Jndien[571], auch andere gemeine alhiesige ziegen, vndt ziegenbögke, stehen alle in ständen im stall, vndt werden wol gewartett.

Zu Hundßlaerdyck[572] seindt in die: 46 cammern, auch wol meübliret, mit schönen Tapezereyen[573] [,] vergüldeten gemächern, gemälden, conterfecten[574] gallerien, altan, vndt Marmelsteinernen camine.

---

552 Schilderei: bildliche Darstellung, Gemälde.
553 *Übersetzung:* "Fassade"
554 kostbar: kostspielig.
555 ausmachen: verzieren.
556 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.
557 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).
558 Rijswijk.
559 Hier: Musketenschüsse.
560 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
561 Barber (Barbar): nordafrikanisches Berber-Pferd.
562 Brasilien.
563 Elend: Elch.
564 Moskauer Reich (Großrussland).
565 Ostindien.
566 Oldenburg, Grafschaft.
567 rahn: schlank, dünn, schmächtig.
568 *Übersetzung:* "ein Obero"
569 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
570 *Übersetzung:* "ebenso"
571 Indien.
572 Honselaarsdijk, Schloss (Honselersdijk).
573 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.
574 Conterfect: Bildnis.

Jst zwey Stockwergk oder wanderungen[575] hoch, alles von gebackenen Steinen gebawet, vndt mit Schifer gedeckt, in die langlechte[576] vierung, sehr sauber vndt polit[577]. hat auch an den egken runde cabinet [578], feine Sähle[,] [[91v]] hin: vndt wieder schöne spigel, schöne bette, Tapezereyen[579], vndt dergleichen, auch viel conterfect[580], vndt gemälde, mut*atis* mutand*is* [581] wie zu Ryßwyck[582], vndt einen feinen waßergraben, auch vorhaüser[583], darinnen schöne Stallungen vndt die hofkirche, so noch nicht außgebawet.

Schönen lußtgarten, vndt bawmgarten, vndt allerley delicias terrestres [584], so die Jugendt[585], mit lußt, angesehen. Ce Prince d'Orange[586], se peüt dire <bien> heureux, en ce monde! [587]

Man sagt: es werde der Junge Printz Wilhelm[588], mit seiner gemahlin[589], der Princesse Royalle [590], alhier[591] zu wohnen kommen. Vor ihrem gemach, stehen alle Könige, vndt die Kayser, so zu vnserer zeitt, gelebt haben, auch noch leben, gemahlet eigentlich, nach lebensgröße, in einer feinen gallerie. Die Treppen, Sähle, vndt eingang alhier, zu Honslaerdyck, wie auch zu Ryßwyck, seindt auch wol zu consideriren[592], vndt die Marmelsteinerne schöne Saülen, in der entrèe [593]. hette man zeitt vbrig gehabt, man hette viel, mit anschawen vertreiben können. Die Jndianische [594] Victorien[595], dieser Provintzien[596], stunden auch dar abgemahlet, vndt viel<er> officirer conterfecte.

Es hat heütte geschneyet, vndt gewehet, vndt scheinet das wetter wolle auffbrechen.

[[92r]]

J'ay sceu de bon lieu: que le Pr*ince* Augüste[597] auroit escrit a M*onsieu*r Berlepsch[598], Escuyer de Mad*am*e la Princesse d'Or*ang*e[599] ~~qu~~ par ce cocquin de la Rüe[600], (maistre de langue á Leyden[601],

---

575 Wanderung: Wandelgang.
576 langlecht: ziemlich lang.
577 polit: poliert.
578 *Übersetzung:* "Kabinett"
579 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.
580 Conterfect: Bildnis.
581 *Übersetzung:* "mit den nötigen Abänderungen"
582 Ter Nieuburch (Nieuwburg), Schloss (Rijswijk).
583 Vorhaus: ein vor einem Hauptgebäude liegendes, mit ihm verbundenes, aber doch als selbständiges Bauglied erkennbares Gebäude.
584 *Übersetzung:* "irdische Liebhaberei"
585 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
586 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
587 *Übersetzung:* "Dieser Fürst von Oranien kann sich auf dieser Welt recht glücklich nennen!"
588 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).
589 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).
590 *Übersetzung:* "Königlichen Prinzessin"
591 Honselaarsdijk, Schloss (Honselersdijk).
592 consideriren: (vor dem geistigen Auge) betrachten, erwägen, überlegen.
593 *Übersetzung:* "Eingang"
594 Westindien.
595 Victorie: Sieg.
596 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
597 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

calomniateur, vain & ostentateur, Agent de mon frere[602]) que ie viendrois icy[603], le priant delivrer incontinent a Mess*ieu*rs les Estats[604], sans delay, üne lettre enclose, (sans doubte contre ma personne, afin de continüer l'arrest de mon payement) ce qui s'estoit fait par le dit: la Ruë. [605]

Ô Dieu, pünis mes adversaires, & delivre moy, de tant de malheurs, ennuis, torts, & fascheries, precipitant en abisme<!>, mes ennemis inconvertibles, & les tiens aussy! [606]

## 16. Januar 1646

♀ den 16. / 26[ten:] Januarij [607]: 1646.

Der H*essische* [608] Agent[609] Wyckforth[610], hat heütte beßere sperantz[611] T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [612] (welchen ich zu ihme geschickt) gemacht, alß vorige Tage. Gott gebe, das es gelinge!

J'ay envoyè le mesme T*obias* S*teffeck* de K*olodey* au Conte d'O*st*F*riesland* [613] que l'on tenoit hier, pour malade, mais cejourd'huy il est derechef sorty. Nous nous accorderons, p*our* nous assembler en üne mayson tierce, ainsy incognüs, soit chèz le Colonel Mario[614], ou ailleurs. [615] p*erge* [616] Dieu vueille; que cest entreveuë soit heureuse! [617]

[[92v]]

598 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).
599 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).
600 La Rue, N. N..
601 Leiden.
602 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
603 Den Haag ('s-Gravenhage).
604 Niederlande, Generalstaaten.
605 *Übersetzung:* "Ich habe von guter Stelle erfahren, dass der Fürst August an Herrn Berlepsch, Junker der Frau Fürstin von Oranien, durch diesen Spitzbuben von La Rue (Sprachmeister in Leiden, eitler Verleumder und Prahler, Agent meines Bruders) geschrieben hätte, dass ich hierher kommen würde, wobei er ihn bat, den Herren Staaten alsbald ohne Verzögerung einen eingeschlossenen Brief zu übergeben (ohne Zweifel gegen meine Person, um den Stillstand meiner Bezahlung fortzusetzen), was durch den genannten La Rue geschehen sei."
606 *Übersetzung:* "Oh Gott, bestrafe meine Widersacher und erlöse mich von so viel Unglück, Verdruss, Unrecht und Zorn, indem du meine unbekehrbaren Feinde und auch die ihrigen in den Abgrund stürzt!"
607 *Übersetzung:* "des Januars"
608 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
609 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
610 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
611 Speranz: Hoffnung.
612 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
613 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).
614 Mario zu Gammerslewe, Johann von (ca. 1574-1651).
615 *Übersetzung:* "Ich habe denselben Tobias Steffeck von Kolodey zum Grafen von Ostfriesland geschickt, den man dort gestern für krank hielt, aber heute ist er erneut hinaus gegegangen. Wir werden uns einigen, um uns so unbekannt in einem dritten Haus zusammen zu bringen, sei es beim Obersten Mario oder anderswo."
616 *Übersetzung:* "usw."
617 *Übersetzung:* "Gott wolle, dass diese Unterredung glücklich sei!"

Der Wyckforth[618] ist noch, vor der malzeit, zu mir kommen, mit bericht, daß der itzige Præsident alhier[619], (herr von Gent[620], auß Geldern[621]) ihme avisirt, die gelder, würden zwar, zusammen gebracht, aber dadurch accrochiret[622], das vor 10 Tagen, von hartzgeroda[623] auß, wehre geschrieben, die gelder gehörten nicht mir zu, Sondern den landtStenden[624], im F*ürsten*thumb Anhaltt[625]. Nun wehre man alhier, gar genaw, vndt an sich haltend:, in geldtsachen, sonderlich, wenn man, ejne kleine vrsache fünde, es hette einer sonst so gut recht, alß er immer wollte! Jch habe ihm nochmalß, die acta [626] vndtergeben[627], vndt gebehten, mein bestes zu sollicitiren[628].

Der graf von OostFrießlandt[629], hat sich des Obersten Mario[630] hauß, nachm*ittag*s vmb 3 vhr, belieben laßen, Alß ich nun dahin kommen, schickt er seiner Rähte einen zu Mir, leßt complimenten[631] machen, vndt sagen, im finstern würde sichs beßer fügen, weil ich incognito [632] sein wolte, ich möchte ihm doch eine andere stunde sagen laßen, oder sonst, waß ich ihm etwa zu befehlen, vndt worinnen er Mir dienen köndte? Cela me picquant, i'ay respondü avec complimens, mais ne me suis rien èsclaircy, & ay dit: que ie l'avois attendü long temps, a l'heure assignèe, [[93r]] mais puis que je voyois, que cela ne pouvoit estre, il falloit remettre, nostre entreveuë, a üne autre Occasion, car i'avois envie, de partir d'icy[633], á ce soir. [634]

Darnach, habe ich viel, mit Meinem alten gewesenen diener, dem Obersten Mario[635], conversiret, vndt der allten geschichten vnß erinnert. Er ist numehr 70½ Jahr alt, vndt sehr eingefallen, vndt außgedörret, aber lustig[636] noch von gemüth. Gott wolle ihn stärgken!

Er[637] Streso[638] (auß Cöthen[639]) der vornehmste pfarrer im haagen an itzo, hat mich besucht, vndt viel conferiret, aber sich sehr, vber der vnchristlichen opposition, meiner gegener, verwundert.

---

618 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
619 Den Haag ('s-Gravenhage).
620 Gent, Barthold van (gest. 1650).
621 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).
622 accrochiren: sich an etwas stoßen, stocken.
623 Harzgerode.
624 Anhalt, Landstände.
625 Anhalt, Fürstentum.
626 *Übersetzung:* "Akten"
627 untergeben: anvertrauen.
628 sollicitiren: ansuchen, bitten.
629 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).
630 Mario zu Gammerslewe, Johann von (ca. 1574-1651).
631 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
632 *Übersetzung:* "unerkannt"
633 Den Haag ('s-Gravenhage).
634 *Übersetzung:* "Da mich das verdross, habe ich mit höflichen Worten geantwortet, habe mich aber überhaupt nicht erklärt und habe gesagt, dass ich ihn lange Zeit zur bestimmten Stunde erwartet hätte, aber da ich sehe, dass das nicht sein könne, müsse man unsere Unterredung auf eine andere Gelegenheit verschieben, denn ich begehrte an diesem Abend von hier abzureisen."
635 Mario zu Gammerslewe, Johann von (ca. 1574-1651).
636 lustig: rührig, munter.
637 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
638 Streso, Kaspar (ca. 1603-1664).
639 Köthen.

Meine Söhne[640] haben vollens den haag besehen, vndt waß darinnen remarquable [641] sein mag?

Streso sagte auch, daß die collecten numehr getheilet wehren, vndt halb nacher Bernburgk[642], halb nacher Cöhten verschickt worden, weil man sich nicht vergleichen mögen. Er bahte sehr, vmb vbersendung der quittungen, zur belegung seiner rechnung, dem Synodo [643].

Der Junge Ejnsjdel[644], hat sich wieder, bey mir præsentiret, vndt meine Söhne, zur princesse Royalle[645], vndt zum Printzen von Vranien[646], vnbekandt geführet, sie eßen zu sehen.

C'est ün grand cas, que les François[647] mesme, ont exhortè les Evangeliques de s'accorder, afin de n'estre mangèz & consüméz, l'ün apres l'autre! [648]

## 17. Januar 1646

[[93v]]

♄ den 17. / 27. Januarij [649]: 1646.

Daß wetter fängt numehr an, aufzubrechen, vndt wir dörften, eine böse rayse haben. Difficilia quæ pulchra! [650] [651] hette man nur noch nutzen darvon.

Le Prince d'Orange[652], est fort süjet, non seulem*en*t au podagre ou gouttes, mais aussy, a l'Asthma, ce qui l'empesche de dormir, & Mad*am*e sa femme[653] a la gravelle. Maintenant elle a force catharres incommodes. Ainsy on void, que la felicitè des grands en ce monde, (quoy que rare), est imparfaitte! Dieu donne a tous les siens, la vraye feljcitè! [654]

---

640 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
641 *Übersetzung:* "bemerkenswert"
642 Bernburg.
643 *Übersetzung:* "Synode"
644 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).
645 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).
646 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
647 Frankreich, Königreich.
648 *Übersetzung:* "Es ist eine große Sache, dass selbst die Franzosen die Evangelischen ermahnt haben, sich zu einigen, um nicht gefressen und verzehrt zu werden, der eine nach dem anderen!"
649 *Übersetzung:* "des Januars"
650 *Übersetzung:* "Schwierig zu erreichen ist, was schön ist!"
651 Zitat nach Erasmus: Adagia, S. 22.
652 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
653 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).
654 *Übersetzung:* "Der Fürst von Oranien ist nicht nur der Fußgicht oder Gicht, sondern auch dem Asthma stark unterworfen, was ihn am Schlafen hindert, und Madame, seine Frau, hat den Blasenstein. Jetzt hat sie viele beschwerliche Katarrhe. So sieht man, dass die Glückseligkeit der Großen auf dieser Welt (obwohl selten) unvollkommen ist! Gott gebe all den Seinen die wahre Glückseligkeit!"

J'ay envoyè le [655] Magior [656] Halcke[657] au Baron de Brederode[658], Mar*éch*al General de Camp, & T*obias* S*teffeck* de Kolo*dey* [659] au C*omte* d'O*st*Frise[660] avec commissions [661], item [662]: a Wyckfort [663], Dieu leur donne bonne fortüne! & souhaittable expedition pour mes affaires! [664]

La ~~premier~~ derniere de T*obias* S*teffeck* de K*olodey* s'est aneantie, & allèe en fümèe, c*'est* a d*ire* en des complimens, condoleances, & excüses tres-courtoyses, de M*onsieu*r le Conte d'OstFrise, en alleguant ses propres necessitèz fort amplement, & les griefs, qu'il avoit, me priant, de les recommander a Sa Ma*jes*tè Imperiale[665], a Madame la Landgrävinn[666], & au C*omte* de Tr*auttmansdorff* [667] [.] De mes pretensions icy[668], il n'a sceu mot encores. [669]

[[94r]]
Le B*aron* de Brederode[670], m'a fait dire par Halcke[671], avec force complimens, de vouloir venir en mon logis, a deux h*eures* apres midy, avec 3 ou 4 valets seulem*en*t, & non en ün lieu tiers vers Mario[672], comme je desirois, afin de demeurer tant plüs incognü. [673]

Qu'il auroit sceu devant quelques jours desja que i'estois icy[674], & qu'il m'auroit rendü son devoir, s'il eust peü èsplücher mon logis. Jl auroit souvent fait demander la Roine de Boheme[675] aprés moy, mais elle l'eust tousj*ou*rs fait nier, disant que i'en serois dèsja party d'icy, la bonne Dame. Qu'il avoit

---

655 *Übersetzung:* "Ich habe geschickt den"
656 *Übersetzung:* "Major"
657 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
658 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
659 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
660 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).
661 *Übersetzung:* "Halck zum Generalfeldmarschall Freiherr von Brederode und Tobias Steffeck von Kolodey mit Aufträgen zum Grafen von Ostfriesland"
662 *Übersetzung:* "ebenso"
663 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
664 *Übersetzung:* "zu Wickevoort, Gott gebe ihnen rechtes Glück und für meine Angelegenheiten wünschenswerte Verrichtung!"
665 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
666 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).
667 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
668 Den Haag ('s-Gravenhage).
669 *Übersetzung:* "Der ~~erste~~ letzte [Auftrag] von Tobias Steffeck von Kolodey ist zunichte geworden und in Rauch aufgegangen, das heißt in höflichen Worten, Beileidsbezeugungen und sehr höflichen Entschuldigungen des Herrn Grafen von Ostfriesland, indem er seine eigenen Notwendigkeiten und die Beschwerdepunkte, die er hatte, sehr ausführlich erwähnte, wobei er mich bat, sie Ihrer Kaiserlichen Majestät, der Frau Landgräfin und dem Grafen von Trauttmansdorff zu empfehlen. Über meine Ansprüche hier hat er noch kein Wort gewusst."
670 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
671 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
672 Mario zu Gammerslewe, Johann von (ca. 1574-1651).
673 *Übersetzung:* "Der Freiherr von Brederode hat mir durch Halck mit vielen höflichen Worten sagen lassen, um zwei Uhr nachmittags mit 3 oder 4 Dienern in meine Unterkunft kommen zu wollen und nicht an einen dritten Ort zu Mario, wie ich wünschte, um umso mehr unbekannt zu bleiben."
674 Den Haag ('s-Gravenhage).
675 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

ce mattin prins medecine, neantmoins ne manqueroit de venir. Jl avoit sa robbe de chambre, comme aussy le Conte[676], tous deux sür les 10 heures. [677]

Wyckforth[678], m'a congratulè aussy au voyage. [679] p*erge* [680] s'est fort offert, & m'a renvoyè quelque pappier. [681] p*erge* [682]

Nachmittags, ist der herr von Brederode, Feldtmarschalck zu mir in mein losament[683] gekommen, vndt hat sich wol vndt höflich, gegen mir erbotten, auch der alten kunde vndt verwandtnüß des hauses Bentheim[684], sich erinnert, mit aller höfligkeitt. Er hat auch Meine Söhne[685], gar gern gesehen, vndt sie æstimiret, auch sich verwundert, daß Sje in dieser großen extraord*inario* [686] kälte haben raysen können.

[[94v]]
Darnach habe ich mich wieder aufgemacht, mit Meinen Söhnen[687], nach Delfft[688] zu, dahin wir gefahren, in 1½ vhren [689].

Gott wolle doch vnsere expeditiones [690] gendiglich gesegenen, succeß[691] verleyhen, vndt die schwehren zeitten lindern, vndt beßern!

## 18. Januar 1646

⊙ den 18. / 28[ten:] Januarij [692] : 1646.

<Abermals, große Kälte.>

---

676 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).
677 *Übersetzung:* "Dass er bereits vor einigen Tagen gewusst hätte, dass ich hier sei, und dass er mir seine Schuldigkeit erfüllt hätte, wenn er meine Unterkunft hätte herausfinden können. Er hätte oft die Königin von Böhmen nach mir fragen lassen, aber sie hätte es immer leugnen lassen, indem sie sagte, dass ich schon von hier abgereist wäre, die gute Dame. Dass er heute Morgen Arznei eingenommen habe, dennoch zu kommen nicht unterlassen würde. Er hatte seinen Oberrock an wie auch der Graf, alle beide auf die 10. Stunde."
678 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
679 *Übersetzung:* "Wickevoort hat mich auch zur Reise beglückwünscht."
680 *Übersetzung:* "usw."
681 *Übersetzung:* "Hat sich sehr erboten und hat mir irgendein Papier zurückgeschickt."
682 *Übersetzung:* "usw."
683 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
684 Bentheim, Familie (Grafen von Bentheim).
685 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
686 *Übersetzung:* "außergewöhnlichen"
687 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
688 Delft.
689 *Übersetzung:* "Stunden"
690 *Übersetzung:* "Verrichtungen"
691 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
692 *Übersetzung:* "des Januars"

Jch habe meinen Söhnen[693], erlaübet, Rotterdam[694], vndt die Schiffe, zu besehen, von hinnen[695] auß, auff Schlitten. p*erge* [696]

Bin mit halcken[697], vndt Tobiaß[698], nebst einem pagen, in die Frantzösische kirche gegangen, vndt haben daselbt, mit gebehtet, mitt gesungen, vndt predigt gehöret, eines Frantz*ösischen* predigers, Mons*ieu*r ~~de la Riviere~~ < Solere[699] > [700], genandt. Es ist doch eine gnade Gottes, vndt eine schöne gabe, wann man in vndterschiedlichen sprachen, vndt zungen, mag Gott loben!

Nachm*ittag*s wieder in die Frantz*ösische* kirche, da Mons*ieu*r [701] Solere abermalß diserte [702] geprediget, de controversiis Cænæ [703]. Er ist ein Jesuiter[704], in seiner Jugendt gewesen, vndt ein Spannier von geburth. Jst auch etzliche Jahr, in WestJndien[705] gewesen, vndt mit Graf Moritzen[706], wieder auß Brasilien[707], gekommen. Er hat einen Spannischen accent im reden, redet sonsten <wol vndt> geschwinde Frantzösisch. Jst vber: 60 iahr allt. Der rechte pfarrer alhier in der Frantz*ösischen* kirche, heißt: Mons*ieu*r de la Riviere[708] [709], ein 70iähriger, so an itzo kranck ist.

[[95r]]

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [710] aufn abendt in haag[711] geschickt, mit schreiben an Feldtmarschalck, Freyherrn von Brederode [712]. Gott gebe doch einmal zu glücklicher expedition[713], nach so vieler angst vndt quahl, vngemach, vndt wiederwertigkeitten. Jch bin ia, so wol des Schrifft: alß mündlichen sollicitirens[714], auch anderer großen Mühesehligkeitten, vndt verdrußes, Matt: vndt Müde. Gott helfe mit gnaden, vberwinden, vndt emergiren[715]!

693 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
694 Rotterdam.
695 Delft.
696 *Übersetzung:* "usw."
697 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
698 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
699 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).
700 *Übersetzung:* "Herr von ~~La Rivière~~ Soler"
701 *Übersetzung:* "Herr"
702 *Übersetzung:* "beredt"
703 *Übersetzung:* "über die Streitpunkte um das Abendmahl"
704 Jesuiten (Societas Jesu).
705 Westindien.
706 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
707 Niederländisch-Brasilien (Neuholland).
708 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).
709 *Übersetzung:* "Herr von La Rivière"
710 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
711 Den Haag ('s-Gravenhage).
712 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
713 Expedition: Verrichtung.
714 sollicitiren: ansuchen, bitten.
715 emergiren: emporkommen, herauskommen.

Meine Söhne[716], seindt von Rotterdam[717], vndt Delfshaven[718] glücklich wiederkommen, noch bey Tage, Gott lob, ohne anstoß[719].

## 19. Januar 1646

☽ den 19. / 29[ten:] Januarij [720]: 1646.

heütte, gehet das wetter alhier zu Delfft[721] wieder auff, vndt es hat erst geschneyet, darnach geregenet.

haben wir vns also diesem nach, eines bösen weges, (p*our* avoir tant attendu avec fraix peut estre en vajn [722]) zu besorgen[723]! Nihil est ab omnj parte beatum! [724] [725]

J'ay songè d'ün veau rouge & blanc, que i'eusse amadouè & portè sur les bras, avec admiration de mes serviteurs, puis apres d'ün cheval <beau, mais> meschant & restif, auprès düquel i'eusse eu peur long temps, de passer, <car tout le monde le dissuadoit.> Or il falloit y passer, c'estoit ün bay, craignant les rüades. En fin, ie me füsse resolü & l'eusse accostè. Jl m'eust doucement amadouè, & seroit devenü petit poullain, avec admiration des assistans! [726]

[[95v]]
T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [727] ist ~~von~~ <außm> haag[728], vmb 1 vhr Nachmittages wiederkommen, hat mir <ein> höfliches brieflein vom Freyherren von Brederode[729] mitgebracht, wie auch gute vertröstung vom Agenten[730] Wyckfordt[731]. Gott gebe doch einmal den so sehnlich erwüntzschten effect!

---

716 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
717 Rotterdam.
718 Delfshaven.
719 Anstoß: Hindernis, Behinderung, Unterbrechung, Beeinträchtigung.
720 *Übersetzung:* "des Januars"
721 Delft.
722 *Übersetzung:* "um mit Unkosten vielleicht vergeblich so viel gewartet zu haben"
723 besorgen: befürchten, fürchten.
724 *Übersetzung:* "Nichts ist in jeder Hinsicht glücklich!"
725 Zitat aus Hor. carm. 2,16,27f. ed. Fink 2002, S. 120f..
726 *Übersetzung:* "Ich habe von einem roten und weißen Kalb geträumt, dass ich mit Bewunderung meiner Diener besänftigt und auf den Armen getragen hätte, dann danach von einem schönen, aber bösartigen und störrischen Pferd, vor welchem ich lange Zeit Angst vorbeizugehen gehabt hätte, denn alle rieten davon ab. Nun musste man dort vorbeigehen, es war ein Rotbrauner, wobei ich sein Ausschlagen fürchtete. Schließlich hätte ich mich entschlossen und hätte es gestützt. Es hätte mich sanft liebkost und wäre mit Bewunderung der Anwesenden zu einem kleinen Fohlen geworden!"
727 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
728 Den Haag ('s-Gravenhage).
729 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
730 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
731 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

Jch habe mich vbel befunden, wegen des gestangks, den daß Thauwetter, in den waßern so in den canalen sein, oder sonsten gegeben. Der Aer [732] ist viel liberior [733] <in Deützschlandt[734] >, alß in diesen niedrigen regionibus [735].

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* abermalß in haag geschickt, zum Baron de Brederode [736], wie auch zum Agenten Wyckforth, aber es hat die Sache noch nicht rutzschen wollen. Vndt man hat die Original obligation, sehen wollen, dieselbe hat nun heimbach[737] in handen. Ach daß ich so vnglücksehlig bin!

Die ordinarij [738] avisen[739], oder courranten[740], alhier zu Delft[741], oder auß dem haagen, bringen mitt: das die Schweden[742] auf den Ertzhertzog[743], vndt hatzfeldt[744] zu gehen, intentioniret[745], vndt es dörfte baldt eine Feldtschlacht zu hören sein. Gott gebe friede!

Kay*serliche* May*estät*[746] gienge auf Regenspurgk[747], vndt die Kayserinn[748] wehre wieder Schwanger.

Es wehre zwar ein landTag zu Preßburg[749] vor, daselbst hin, gedächte auch der Kayser, wegen erwehlung eines newen Palatinj [750], darzu sich Ragozzj[751] Sohn[752], sehr drünge.

Der Düc de la Vallette[753], venezianischer[754] General, hette die festung Canea[755] in Candiâ[756] [757] wieder belägert, vndt Giovannj Cappello[758] wehre general zur See, erwehlet, an des verstorbenen hertzogs[759], statt. [[96r]] Man vermeint aber, es sollte ein Giustiniano[760] hertzog werden.

---

732 *Übersetzung:* "Luft"
733 *Übersetzung:* "freier"
734 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
735 *Übersetzung:* "Landstrichen"
736 *Übersetzung:* "Freiherrn von Brederode"
737 Heimbach, Christian von.
738 *Übersetzung:* "gewöhnlichen"
739 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
740 Courante: zirkulierende Zeitung.
741 Delft.
742 Schweden, Königreich.
743 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
744 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
745 intentioniren: beabsichtigen, vorhaben.
746 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
747 Regensburg.
748 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
749 Preßburg (Bratislava).
750 *Übersetzung:* "Palatins"
751 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).
752 Rákóczi, Georg II. (1621-1660).
753 Nogaret de La Valette, Bernard de (1592-1661).
754 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
755 Canea (Chania).
756 Kreta (Candia), Insel.
757 *Übersetzung:* "Canea auf Kreta"
758 Cappello, Giovanni (1573-1653).
759 Erizzo, Francesco (1) (1566-1646).

Ragozzj[761], vndt der Türgke[762], hetten einen frieden[763] beym Röm*ischen* Kayser[764], nach wuntzsch vndt willen, erhalten.

Die Pollnische braut[765], wehre zu hamburgk[766] arrivirt[767], vndt stadtlich empfangen vndt beschenckt worden, wie auch zu Bremen[768], das Königl*iche* [769] beylager[770] aber, solte nicht zu Dantzigk[771], sondern zu Krakow[772] in Polen[773], sampt der Crönung werden.

Graf Woldemar[774], würbe stargk zu Stargardt in Preüßen[775], zu roß, vndt fuß, zu waß ende, wüste man nicht, nach dem er auß der Moßkaw[776], wiederkommen.

Ein falscher Demetrius[777] hette sich wieder in der Moßkaw, aufgeworffen[778]. Er wehre aber so weitt herundter kommen, das er numehr nicht allein außweichen, sondern auch bey dem Pollnischen Obersten Oselinsky[779] <Regiments>schreiber hette werde müßen.

< N*ota* B*ene* [780] [:]> Magdeburg[781] wehre stargk von den Schweden[782], blocquirt, wiewol sich die hanseestädte[783], stargk interponirten[784].

Der König, in Portugall[785], hette 5 Städte, durch stargken einfall der Spannier[786] vndter dem Marchese dj Leganes[787], verloren, vndter andern seine Erbstatt Braganza[788].

---

760 Giustinian(i), N. N..
761 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).
762 Osmanisches Reich.
763 Friedensvertrag von Linz zwischen Ferdinand III. und Siebenbürgen (16. Dezember 1645), in: Österreichische Staatsverträge: Fürstentum Siebenbürgen (1526-1690), hg. von Roderich Gooss, Wien/Leipzig 1911, S. 772-784.
764 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
765 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).
766 Hamburg.
767 arriviren: ankommen, eintreffen.
768 Bremen.
769 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
770 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).
771 Danzig (Gdansk).
772 Krakau (Kraków).
773 Polen, Königreich.
774 Schleswig-Holstein, Waldemar Christian, Graf von (1622-1656).
775 Stargard in Preußen (Starogard Gdanski).
776 Moskauer Reich (Großrussland).
777 Falscher Dimitri (V) (gest. 1653).
778 aufwerfen: sich erheben, sich empören, sich entgegenstellen.
779 Ossolinski, N. N..
780 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
781 Magdeburg.
782 Schweden, Königreich.
783 Hanse(bund).
784 interponiren: (sich) als Vermittler einschalten.
785 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).
786 Spanien, Königreich.
787 Guzmán y Dávila, Diego Mexía Felípez de (1580-1655).
788 Bragança.

Sie sagten vngeschewet zu Lißbona[789] sie müßten die holländer[790] in Brasilien[791] vollends außrotten. Jnndeßen armiren stargk, zur See, diese vndt iehne.

Zu Münster[792] continuiren[793] stargk die friedenstractaten[794] vndt haben nicht allein die Frantzösischen[795], sondern auch baldt hernach die Spannischen Ambassadeurs [796] [796], mit grosser pompe [798], die Stadischen Ambass*adeu*rs [799] [799] visitiret[801].

Der Pabst[802], ist gut Spannisch, böse Frantzösisch[803].

## 20. Januar 1646

[[96v]]

♂ den 20. / 30[ten:] Januarij [804]: 1646.

Jch habe mit meinen beyden Söhnen, Erdtmann Gideon[805], vndt Victorio Amedeo[806], Manna eingenommen, alhier zu Delft[807], Gott gebe das es vnß allen zur gesundtheit, in diesem Thauwetter, wol bekommen möge! Die dosis [808], eines ieglichen, ist drey loht, vndt man hat durch ein rein serviet, warm bier durchgehen <laßen> vndt die manna im serviet vbergoßen, also das sie geschmoltzen, vndt alle impuritet[809] <ist> im serviet geblieben, die kraft aber auß dem medicament, mit dem bier eingetrungken worden. Das loht kostet alhier 2 Stüber. p*erge* [810]

789 Lissabon (Lisboa).
790 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
791 Niederländisch-Brasilien (Neuholland).
792 Münster.
793 continuiren: (an)dauern.
794 Friedenstractat: Friedensverhandlung.
795 Mesmes, Claude de (1595-1650); Orléans, Henri II d' (1595-1663); Servien, Abel (1593-1659).
796 *Übersetzung:* "Gesandten"
796 Bergaigne, Joseph de (1588-1647); Bracamonte y Guzmán, Gaspar de (1595-1676); Brun, Antoine (1599-1654).
798 *Übersetzung:* "Prunk"
799 *Übersetzung:* "Gesandten"
799 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650); Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).
801 visitiren: besuchen.
802 Innozenz X., Papst (1574-1655).
803 Frankreich, Königreich.
804 *Übersetzung:* "des Januars"
805 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
806 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
807 Delft.
808 *Übersetzung:* "Gabe"
809 Impuritet: Verunreinigung.
810 *Übersetzung:* "usw."

<Maior> halcke[811] ist nachm haag[812] zu, Biedersehe[813] vndt der copiist hanß Eckardt[814], seindt nach Rotterdam[815] gewandert, zu ki<h>cken [816], wie die holländer sagen, id est [817]: das landt zu besehen. p*erge* [818]

Gestern, hat auch halcke, den Frantz*ösischen* prædicanten, Mons*ieu*r de la Riviere[819] [820], gesucht, ~~ab~~ weil wir vom D*octor* Spanheimio[821], an denselben addressiret[822] worden, er ist aber nicht anzutreffen, sondern in haag[823] verrayset gewesen. p*erge* [824]

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [825] wieder in haag geschickt. O herr hilff! o herr, laß vnß doch alle vnsere anschläge[826], wol gelingen!

Es ist alhier zu Delft, thewrer alß im haag. Daselbst haben wir, im wilden Mann, nur einen holländ*ischen* [827] gülden, von der person, an der herren Tafel, geben dörfen[828], vndt vor einen diener, einen halben, gülden, (ohne die extra des vndtertrungks [829], frühestügks, Spann*ischen* weins, lichter, vndt Fewers welche extra zwar, etwaß hoch liefen) Frantzen wein[830], vndt Holl*ändisches* bier, mjtt eingeschloßen, alhier zu Delft aber [[97r]] in der güldenen windtmühle, wil sich der wirtt nichts abdingen[831] laßen, auch nicht nach der person rechnen, Sondern er rechnet vber haüpt, zu: 16 oder 17 {Gulden} die malzeitt, vndt die extra kommen auch hoch, da wir doch im haag[832] beßer accommodirt[833] gewesen! Je despens ün grand argent, & ne voy encores gueres d'esperance dü proffit recerchè[!], pour moy, & les miens! [834]

---

811 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
812 Den Haag ('s-Gravenhage).
813 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).
814 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1680/vor 1683).
815 Rotterdam.
816 *Übersetzung:* "schauen"
817 *Übersetzung:* "das heißt"
818 *Übersetzung:* "usw."
819 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).
820 *Übersetzung:* "Herr von La Rivière"
821 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
822 addressiren: schreiben.
823 Den Haag ('s-Gravenhage).
824 *Übersetzung:* "usw."
825 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
826 Anschlag: Plan, Absicht.
827 Holland, Provinz (Grafschaft).
828 dürfen: müssen.
829 Untertrunk: Trunk zum Mittag oder tagsüber zwischendurch.
830 Franz(en)wein: französischer Wein.
831 abdingen: einen Preisnachlass erhandeln.
832 Den Haag ('s-Gravenhage).
833 accommodiren: einrichten, ausstatten.
834 *Übersetzung:* "Ich verzehre viel Geld und sehe noch kaum Hoffnung auf den begehrten Nutzen für mich und die meinen!"

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [835] est revenü de la Haye, ne peut assèz louer, la diligence, & bonne affection, de M*onsieu*r le Baron de Brederode[836], (Dieu luy en vueille donner la retribütion & benediction d'en haut) car il a fait par sa puissante jnstance, que mon affaire, (quj s'en alloit a la longue, par l'opposition de mon frere[837], & d'autres pretendüs pretendans,) ~~qu~~'auiourd'huy, a estè proposè, deliberè, & resolü au Conseil, mais on veut, que je face encores donner ün Memorial, dequelle façon ie desire estre payè? & ie croy, que la sübtilitè & avarice de Wyckfordt[838], lequel iouoit l'affaire a la longue, pour l'entrainer, ou y gaigner, a causè cest'appendice! Car Wyckf*oort* remarque que je n'ay pas l'obligation, entre mes mains. [839] Difficilia! quæ pulchra! [840] [841] Dieu vueille, par sa grace, que ie puisse avoir les obligations, bien tost, en main! [842]

Der Maior Halcke[843], ist auch wiederkommen außm haag, mit bericht, daß Streso[844] mir gerahten, den Griffier[845] Musch[846], vndt Pensionarium [847] Catz[848], wol in acht zu nehmen, wegen meiner Prætensionen, vndt an Sie zu schreiben. p*erge* [849]

[[97v]]
Bidersehe[850], vndt hanß Eckardt[851], seindt diesen abendt spähte von Rotterdam[852], Schiedam[853], vndt Delfshaven[854] wiederkommen. haben an diesen orthen, die Schiffe vndt rariteten besichtiget, vndter andern, ein Orlogsschiff, so vor drey wochen, ein Duynkercker[855], schon vbermannet,

---

835 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
836 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
837 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
838 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
839 *Übersetzung:* "Tobias Steffeck von Kolodey ist aus Den Haag zurückgekommen, kann den Fleiß und [die] gute Gewogenheit des Herrn Freiherrn von Brederode nicht genug loben (Gott wolle ihm dafür die Belohnung und Segnung von oben geben), denn er hat durch sein starkes Ansuchen erreicht, dass meine Angelegenheit (die durch den Widerstand meines Bruders und anderer vermeintlicher Anspruch Erhebender in die Länge ging) heute im Rat vorgelegt, beraten und entschieden worden ist, aber man will, dass ich noch ein Gesuch einreichen lasse, auf welche Weise ich bezahlt zu werden begehre, und ich glaube, dass die Spitzfindigkeit und [der] Geiz von Wickevoort, welcher die Angelegenheit in die Länge trieb, um sie zu verschleppen oder dabei zu gewinnen, diesen Anhang verursacht hat, denn Wickevoort bemerkt, dass ich keinen Schuldbrief in meinen Händen habe."
840 *Übersetzung:* "Schwierig zu erreichen ist, was schön ist!"
841 Zitat nach Erasmus: Adagia, S. 22.
842 *Übersetzung:* "Gott wolle durch seine Gnade, dass ich die Schuldbriefe bald in der Hand haben kann!"
843 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
844 Streso, Kaspar (ca. 1603-1664).
845 Griffier: Erster Kanzleisekretär einer niederländischen Provinz bzw. der Generalstaaten.
846 Musch, Cornelis (ca. 1592-1650).
847 *Übersetzung:* "Pensionär"
848 Cats, Jacob (1577-1660).
849 *Übersetzung:* "usw."
850 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).
851 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1680/vor 1683).
852 Rotterdam.
853
854 Delfshaven.
855 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

undt vbermeistert [856] gehabt. Alß nun der holländer[857] im Schiffe gesehen, das vber die 30 Mann mehr alß er gehabt, eingestiegen, hat er seine leüttlein, vndten in das Schiff, gezogen, es gewaget, vndt eine Tonne pulver, vndter den Öbersten boden, darauf daß dickste[858] volck[859] gestanden, gesetzt, vndt also den öbersten boden, mit den eingestiegenen Spanniern [860], in die lufft gesprenget, mit solchem glück, das den seinigen darauß kein schade endtstanden, vndt nicht ein eintziger beschädiget, ob schon das schiff, hindten vndt forne, vndt an allen egken, sehr zerschmettert worden. Alß der Duynkircher gesehen, das das pulver angegangen, hat er vermeinet, es würde alles im fewer auffliegen, vndt hat sich bey zeitten, darvon gemacht, mit seinem Schiff. Diß ist wol ein sonderbahres, nicht viel erhörtes Stügk, vndt abenthewer gewesen! Man hats auch albereit, in den gedrugkten avisen[861], oder couranten[862], gehabt, vndt newlich gelesen. p*erge* [863]

## 21. Januar 1646

[[98r]]

☿ den 21. / 31[ten:] Januarij [864]: 1646.

<Zu Delft[865], in Hollandt[866].>

Jch habe Tobiaß Steffegk[867] abermal in haagen[868], geschickt. Gott helfe zu glück, in gnaden!

Hier mon gentilhomme de chamber, Erneste Theodore de Röder[869], a saulvè la vie, a ün enfant, en nostre hostellerie. Car comme il alloit a l'èscart, passant derriere l'escuyrie, <il vid que> cest'enfant, estoit tombè dans üne lacüne, ou bourbier, & estant fort petit encores, ne se pouvoit ayder. Ainsy, ił <il y a accourüt &> le releva, comme mort, et tout roidy de la froideur de l'eau, le mit au giron, & voyant qu'il n'avoit presque plüs de sentiment, nj d'èsmotion, & qu'il estoit comme estouffè dans la dite fange, il le rapporta promptement au feu, & le fit chauffer, de sorte, qu'il se reprinst, peu á peu, comme d'ün sommeil letargique, ses parens sürvindrent, accüsans leur nonchalence, & de leurs servantes, & remercians grandement Röder, de sa pietè, & charitè exercèe, en saulvant ainsy la vie, au pauvre petit pouppon! En tels cas, s'apperçoit manifestement la Providence Divine, si èsmerveillable, & digne de louange, en toutes ses oeuvres! [870] p*erge* [871]

---

856 übermeistern: durch Überlegenheit gewinnen, überwinden.
857
858 dick: dicht.
859 Volk: Truppen.
860 Spanien, Königreich.
861 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
862 Courante: zirkulierende Zeitung.
863 *Übersetzung:* "usw."
864 *Übersetzung:* "des Januars"
865 Delft.
866 Holland, Provinz (Grafschaft).
867 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
868 Den Haag ('s-Gravenhage).
869 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
870 *Übersetzung:* "Gestern hat mein Kammerjunker Ernst Dietrich von Röder einem Kind in unserem Wirtshaus das Leben gerettet. Denn als er allein ging, wobei er hinter dem Pferdestall vorbeikam, sah er, dass dieses Kind in ein Loch

heütte ist, meines elltisten, annoch lebenden Sohns, Erdtmann Gideons[872], geburtsTag, an welchem er, 14 ~~Tage~~ <Jahr,> völljg außbracht, Gott wolle ihn lange zeitt, stärgken, fristen, vndt erhalten!

Melchior Oertel[873], ist auß Seelandt[874], mit contento [875] vndt zimblicher expedition[876] glücklich wiederkommen, nach dem er nicht geringe gefahr, wegen der Eißschollen, außgestanden. e*t cetera*

[[98v]]

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [877] ist wiederkommen auß dem haag[878]. Meine sachen laßen sich noch verzüglich, vndt beschwehrlich an. O der schwehren sollicitatur[879]! Mon meilleur amy, & patron, le Baron de Brederode[880] s'en va aussy a Amsterdam[881]. Ô Dieu, ne m'abbandonne point, quand tous mes parens, et amis m'abbandonneroyent! car ie suis, ton enfant, & j'attends ton salüt! [882]

## 22. Januar 1646

℔ den 22. Januarij [883]: / 1. Februarij: anno [884]: 1646.

J'ay prins resolütion, d'envoyer Rindtorff[885], mon gentilhomme de chambre, vers Borch[886], & Cleve[887]. Dieu benie nos desseings par sa S*ain*te grace! [888]

---

oder Schlammloch gefallen war und sich nicht helfen konnte, weil es noch sehr klein war. So eilte er dorthin und hob es wie tot und von der Kälte des Wassers ganz erstarrt hoch, setzte es auf den Schoß und als er sah, dass es fast keine Empfindung noch Bewegung mehr hatte und dass es in dem besagten Schlamm wie erstickt war, brachte er es sofort ans Feuer und ließ es so durchwärmen, dass es sich nach und nach wie aus einem schlafsüchtigem Schlaf verbesserte, seine Eltern erschienen plötzlich, wobei sie ihrer Nachlässigkeit und [der] ihrer Diener die Schuld gaben und Röder in hohem Maße für seine ausgeübte Frömmigkeit und Nächstenliebe dankten, weil er auf diese Weise dem armen kleinen artigen Kind das Leben rettete! In solchen Fällen lässt sich die so bewundernswerte und in allen ihren Werken der Lobpreisung würdige göttliche Vorsehung sehen!"

871 *Übersetzung:* "usw."

872 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

873 Örtel, Melchior.

874 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

875 *Übersetzung:* "Zufriedenheit"

876 Expedition: Verrichtung.

877 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

878 Den Haag ('s-Gravenhage).

879 Sollicitatur: Betreibung, Förderung einer (Rechts-)Angelegenheit.

880 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

881 Amsterdam.

882 *Übersetzung:* "Mein bester Freund und Patron, der Freiherr von Brederode, fährt auch nach Amsterdam weg. Oh Gott, verlasse mich nicht, wenn mich alle meine Verwandten und Freunde verlassen würden, denn ich bin dein Kind und ich warte auf dein Heil!"

883 *Übersetzung:* "des Januars"

884 *Übersetzung:* "des Februars im Jahr"

885 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

886 Terborg.

887 Kleve.

888 *Übersetzung:* "Ich habe den Entschluss gefasst, meinen Kammerjunker Rindtorf nach Terborg und Kleve zu schicken. Gott segne unsere Pläne durch seine Heilige Gnade!"

J'ay veu la tour de la Vieille Eglise, & comme nous y montasmes, il neigoit, & tempestoit soudainement, ainsy que la serenitè dü ciel s'offüsquant, on ne peust pas beaucoup voir. Toutesfois nous observasmes le prospect, sür la Haye[889], Leyden[890], Briel[891], Gravesande[892], Vtrecht[893], & Amsterdam[894] [895], &c*etera*[.] Il y a plüs de 300 degrèz, a monter. Mais sür la Tour, de l'Eglise neufue il y a: 416 degrèz, la ou nous ne montasmes pas, a cause qu'on y a, a bastir, maintenant, <ains contemplasmes de nouveau, le monüment dü Prince d'Orange[896][.]> [897]

Je suis aussy allè voir, l'Eglise Lütherienne, iolyement bastie sans images, sans aultels, & plüs en forme de sale, que d'Eglise. Les Ministes[!], c*'est* a d*ire* Anabaptistes, & les Arminiens ont aussy leurs congregations, mais les Papistes, encores qu'ils les ont, sj ne les ont ils pas, si ouvertement, afin d'eviter la füreur de la popülace! Laquelle se ressouvient encore dés crûautéz dü Düc d'Albe[898]. [899] e*t cetera*

[[99r]]
On conte 20000 ames dans la ville de Delft[900]. [901]

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [902] ist außm haag[903] abermalß wiederkommen, vndt es hat sich, die vertröstete resolution der herren Staden[904], noch nicht einstellen wollen, wieder verhoffen!

Gli Agentj sono gentj, co'qualj besogna parlar per una sarbatana. [905]

Jch habe allerley kupferstügke von bildnüßen, vndt ländern, vmb, vndt vor, 20 {Gulden} eingekaufft. e*t cetera*

---

889 Den Haag ('s-Gravenhage).
890 Leiden.
891 Brielle.
892 's-Gravenzande.
893 Utrecht.
894 Amsterdam.
895 *Übersetzung:* "Ich habe den Turm der Alten Kirche gesehen, und als wir dort hinaufstiegen, schneite und stürmte es plötzlich, so dass man, da sich die Heiterkeit des Himmels verdunkelte, nicht viel sehen konnte. Dennoch betrachteten wir die Aussicht auf Den Haag, Leiden, Brielle, 's-Gravenzande, Utrecht und Amsterdam"
896 Oranien, Wilhelm I., Fürst von (1533-1584).
897 *Übersetzung:* "Es gibt mehr als 300 Stufen hinaufzusteigen. Aber auf dem Turm der Neuen Kirche gibt es 416 Stufen, wohin wir nicht hinaufstiegen, weil man dort jetzt zu bauen hat, sondern betrachteten erneut das Denkmal des Fürsten von Oranien."
898 Álvarez de Toledo y Pimentel, Fernando (1507-1582).
899 *Übersetzung:* "Ich bin auch die lutherische Kirche ansehen gegangen, [die] hübsch, ohne Bilder, ohne Altäre und mehr in der Gestalt eines Saals als der Kirche gebaut [ist]. Die Geistlichen, das heißt die Wiedertäufer und die Arminianer [Anhänger der Lehren des reformierten Theologen Jacobus Arminius (1560–1609), der die strenge Prädestinationslehre Calvins ablehnte und stattdessen den freien Willen des Menschen propagierte] haben auch ihre Versammlungen, aber die Papisten, obwohl sie sie haben, so haben sie sie nicht so öffentlich, um den Zorn des Pöbels zu vermeiden, welcher sich noch an die Grausamkeiten des Herzogs von Alba erinnert."
900 Delft.
901 *Übersetzung:* "Man zählt 20000 Seelen in der Stadt Delft."
902 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
903 Den Haag ('s-Gravenhage).
904 Niederlande, Generalstaaten.
905 *Übersetzung:* "Die Agenten [diplomatische Geschäftsträger] sind Leute, mit welchen man durch ein Blasrohr sprechen muss."

J'ay sceu, que les aff*air*es aux WestJndes[906], non seulem*en*t ne vont pas bien, a cause de la trahison & invasion des Portüguais[907], mais aussy aux OostIndes[908], le General Diemen[909] y estant mort, & y ayant ün substjtüt en sa place Lüning[910], lequel n'est pas capable de regir, ni a estè iügè tel, dü General aux derniers abois. Cependant il s'ingere, & est favorisè de trois dü conseil de guerre en ces quartiers là. Les trois autres tiennent encores bon, p*our* la vefue[911], & le party dü defünct, car Lüning a donnè coulpe a la vefue, d'avoir fait trafficq secret avec les Diamants, au prejüdice dü püblic de la compagnie[912], ce qui ne se verifie pas. Cependant ceste division, cause de la mèsfiance, & les Officiers & soldats sont confüs, ne scachans a quj obeir, dont pourroit souldre üne guerre civile & dommageable a ces Provinces[913]. En telle sorte ce feu a desja fait que les actions de la Compagnie Orientale, se rabbattent & dèsfaillent de 50 a 27 pour cent. [914]

[[99v]]
Der Major halcke[915], hat den Frantz*ösischen* prædicanten besucht, den Mons*ieu*r de la Riviere[916] [917], deßen discretion, geschickligkeit, vndt höfligkeit, auch gute curiositet[918], er sehr gerühmet.

Ün homme prüdent a jügè auiourd'huy, qu'il iroit de la Diete a Münster[919], & de ces traittèz, comme de ceulx dü Concile de Trente[920], la ou on auroit traittè & negociè de 12 a 15 ans, & rien effectüè, que d'accroistre les animositèz contre les Protestans [921] p*erge* [922] sous ombre de reformer l'Eglise & de desirer la paix! [923]

---

906 Westindien.
907 Portugal, Königreich.
908 Ostindien.
909 Diemen, Antonio van (1593-1645).
910 Lijn, Cornelis van der (1608-1679).
911 Hoolck, Maria van der, geb. Aelst (1607-1674).
912 Niederländische Ostindien-Kompanie (Verenigde Oostindische Compagnie): Im Jahr 1602 gegründete Handelskompanie für Ostasien (Indonesien).
913 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
914 *Übersetzung:* "Ich habe erfahren, dass die Geschäfte nicht nur in Westindien wegen des Betrugs und Einfalls der Portugiesen, sondern auch in Ostindien nicht gut gehen, weil der General Diemen dort gestorben ist und sie dort einen Amtsverweser an seiner Stelle, Lijn, haben, welcher weder fähig zu regieren ist noch so vom General in letzter äußerster Bedrängnis beurteilt worden ist. Dennoch mischt er sich ein und wird von drei [Personen] aus dem Kriegsrat in diesen Gegenden da begünstigt. Die drei anderen bleiben noch hart wegen der Witwe und der Partei des Verstorbenen, denn Lijn hat der Witwe die Schuld gegeben, zum Nachteil aller Leute der Gesellschaft heimlichen Handel mit den Diamanten betrieben zu haben, was sich nicht bewahrheitet. Dennoch verursacht diese Uneinigkeit Misstrauen, und die Offiziere und Soldaten sind verwirrt, weil sie nicht wissen, wem zu gehorchen, woraus ein Bürgerkrieg und diesen Provinzen schädlicher [Krieg] entstehen könnte. Auf diese Weise hat dieses Feuer schon gemacht, dass die Aktien der östlichen Gesellschaft nachgeben und von 50 auf 27 Prozent abfallen."
915 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
916 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).
917 *Übersetzung:* "Herrn von La Rivière"
918 Curiositet: Neugier.
919 Münster.
920 Trient (Trento).
921 *Übersetzung:* "Ein kluger Mann hat heute geurteilt, dass es mit dem Reichstag in Münster und seinen Verhandlungen gehen würde wie mit denjenigen des Konzils von Trient, wo man 12 bis 15 Jahre verhandelt und gehandelt und nichts bewerkstelligt hätte, als die Feindseligkeiten gegen die Protestanten zu vergrößern"
922 *Übersetzung:* "usw."

Der pfarrer <la Riviere> hat einen Frantz*ösischen* Sergeanten[924], alsobaldt diesen abendt anhero[925] geschigkt, ~~mi~~ vnß, zu einem guten losament[926] zu verhelfen. Wir haben vnß aber, der, (auf Ern[927] Spanheimij[928] erfolgte recommendation anerbottenen willfahrung[929]) bedangkt, weil wir alle Tage, raysefertig, auch gerne allein sein ~~so~~ wollen. e*t cetera*

## 23. Januar 1646

♀ den 23. Januarij [930] / 2. Februarij [931]: 1646.

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [932] abermal in haagen[933] geschickt, mit schreiben, an Printzen von Vranien[934], vndt Feldtmarsch*all* Brederode[935], wenn es doch, helfen wollte?

Die Stadt Delft[936], wie auch fast alle andere Städte in hollandt [937], werden immer größer gebawet, vndt weil diese Provincien[938], an Nahrung, vndt Reichthumb, zunehmen, Sonderlich durch die Jndianischen[939] Schätze, Schiffarth<en> in viel länder, vndt durch die commercien[940], so kan es nicht fehlen, sie müßen volckreicher werden, vndt der krieg zu waßer vndt zu lande, macht sie ~~immer~~ <ie länger ie> reicher, da andere <länder,> ärmer, durch den vnordentlichen krieg werden.

[[100r]]
Meine Söhne[941], seindt heütte Morgen, bey Mons*ieu*r de la Riviere[942] [943], gewesen, seine schöne kunstkammer, zu besehen, vndt es hat ihm gar wolgefallen, das man ihm, (also vnbekandter weyse zwar) die ehre angethan, Er hat ihnen, alle rariteten, selber gezeiget, wiewol er sie nicht gekandt, iedoch vor Junge Freyherren, vndt schöne kinder, sie gehalten. Gott wolle sie stärgken, fristen, segenen, vndt in Gottesfurcht, vndt Christfürstlichen Tugenden, ihme zu ehren, vndt der Christenheit zu Trost, vndt aufnehmen, sie ferner gendiglich erhalten, vndt wol gerahten laßen, daß

---

923 *Übersetzung:* "unter dem Schein, die Kirche zu reformieren und den Frieden zu wünschen!"
924 Sergeant: Feldwebel.
925 Delft.
926 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
927 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
928 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
929 Willfahrung: Handlung nach jemandes Willen.
930 *Übersetzung:* "des Januars"
931 *Übersetzung:* "des Februars"
932 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
933 Den Haag ('s-Gravenhage).
934 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
935 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
936 Delft.
937 Holland, Provinz (Grafschaft).
938 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
939 Ostindien; Westindien.
940 Commercien: Handelsgeschäfte.
941 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
942 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).
943 *Übersetzung:* "Herr von La Rivière"

sie allezeit, Gott, vndt Menschen, wolgefallen mögen, vndt würdiglich, vor ihm, wandeln! auch vor allem vnheyl, vndt wiederwertigkeit, befreyet bleiben. p*erge* [944]

Je suis tousiours en apprehension, pour eulx, & timide, a cause de la mortalitè passèe, de tant de mes enfans, sür tout, des fils, car six <de mes enfans> sont desia morts <au Seigneur>, assavoir [945], 1. Beringer[946], 2. Joachim Ernst[947], 3. Christian[948], 4. Bogislaus[949], 5. & Ferdinandt Christian[950], & [951] 6. la premiere de toutes, ma fille Sophie[952] [953], tous de bienheureuse memoire, ainsy que vivent encores, tant qu'il plaira au bon Dieu, trois fils, & cinq filles, c*'est* a d*ire* Erdmann Gideon, Victor Ayme-Dieu, & Charles Ürsin[954]. [955] Item [956]: Eleonore Hedwjg[957], Erneste Augüste[958], Angelique[959], Anne Sophie[960], & Marie[961], comme i'espere que i'en auray dü pays[962], des bonnes & aggreables nouvelles, par ma femme[963]! Dieu le vueille! [964]

[[100v]]
Tobias Steffeck von Kolodey[965], ist diesen abendt, außm haagen[966], wiederkommen. Jl y a des longueurs, des lenteurs, & d'irresolütions! aussy bien, qu'ailleurs, en semblables sollicitations. J'en suis tout las, & harassè, l'hoste de ceans, me vuidant cependant la bource bravement, sans misericorde, & pitiè. [967] p*erge* [968]

---

944 *Übersetzung:* "usw."
945 *Übersetzung:* "Ich bin immer in Sorge um sie und furchtsam wegen des vergangenen Sterbens so vieler von meinen Kindern, besonders der Söhne, denn sechs meiner Kinder sind bereits im Herrn gestorben, nämlich"
946 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627).
947 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).
948 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).
949 Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634).
950 Anhalt-Bernburg, Ferdinand Christian, Fürst von (1643-1645).
951 *Übersetzung:* "und Ferdinand Christian und"
952 Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von (1627-1627).
953 *Übersetzung:* "die erste von allen, meine Tochter Sophia"
954 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
955 *Übersetzung:* "alle von sehr glücklichem Angedenken, sodass noch so viele leben, wie es dem guten Gott gefallen wird, drei Söhne und fünf Töchter, das heißt Erdmann Gideon, Viktor Amadeus und Karl Ursinus."
956 *Übersetzung:* "Ebenso"
957 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).
958 Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).
959 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688).
960 Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
961 Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655).
962 Anhalt, Fürstentum.
963 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
964 *Übersetzung:* "Elenora Hedwig, Ernesta Augusta, Angelika, Anna Sophia und Maria, wie ich hoffe, dass ich davon aus dem Land gute und angenehme Neuigkeiten durch meine Frau bekommen werde! Gott wolle es!"
965 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
966 Den Haag ('s-Gravenhage).
967 *Übersetzung:* "Es hat dort Langwierigkeiten, Verzüge und Unentschlossenheiten ebenso wohl wie woanders bei ähnlichen Ansuchungen. Ich bin davon ganz verdrossen und ermüdet, wobei mir der hiesige Gastwirt allerdings ohne Erbarmen und Mitleid wacker den Geldbeutel leert."
968 *Übersetzung:* "usw."

Wyckfordt[969], a livrè a Mons*ieu*r le Prince d'Orange[970], ma lettre, par son Secret*ai*re[.] Le Prince, s'est courtoysement offert, & veut parler au President[971]. C'est ün grand cas, que les Presidents, au conseil des Etats[972], se changent toutes les sepmaines, ainsy: ce que l'ün scait, l'autre l'ignore, & l'aff*ai*re vient tousjours, á estre recommencèe par informations, memoriaulx, & choses semblables, lors que, ün ignorant, ou mal affectionnè a l'affaire, presjde. Les pensionnaires, Griffiers, & Secretaires, a la mode des Advocats, ont leur mire, & visèe, a pescher, en eau trouble, & sont fort avares, & chicquaneurs, a se pourvoir, avec l'hameçon d'or, pour eulx, & leurs familles. Le Proverbe se verifie aussy icy: [973]

Quid non mortalia pectora cogis? Aurj sacra fames! [974] [975] Jtem [976]: Crescjt amor nummj! quantum ipsa pecunia crescit! [977] [978] Jtem [979]: Quo plus sunt potæ, plus sitiuntur aquæ! [980] [981]

Le Baron de Brederode[982], mon grand amy, n'est pas encores revenü d'Amsterdam[983], & je m'ennuye de ce penible seiour, & d'üne attente si fascheuse, & mal assaysonnèe! [984]

## 24. Januar 1646

[[101r]]

♄ den 24ten: Januarij [985]: / 3ten: Februarij [986]: 1646.

<Windt, vndt abermahlige, eingetrettene kälte, diesen tag.>

---

969 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
970 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
971 Person nicht ermittelt.
972 Niederlande, Generalstaaten.
973 *Übersetzung:* "Wickevoort hat dem Herrn Fürsten von Oranien meinen Brief durch seinen Sekretär übergeben. Der Fürst hat sich höflich erboten und will mit dem Präsidenten sprechen. Es ist eine große Sache, dass sich die Präsidenten im Rat der Staaten alle Wochen abwechseln, also was der eine weiß, kennt der andere nicht, und die Angelegenheit kommt immer, um durch Nachrichten, Erinnerungsschriften und ähnliche Sachen empfohlen zu werden, wenn ein Unwissender oder Ungeneigter vorsitzt. Die Pensionäre, Kanzleisekretäre und Sekretäre haben nach der Art der Advokaten ihr Absehen und Ziel, im trüben Wasser zu fischen, und sind sehr knausrig und streitsüchtig, um sich mit der Goldangel für sich und ihre Familien zu versehen. Das Sprichwort bewahrheitet sich auch hier:"
974 *Übersetzung:* "Wozu zwingst du nicht die Herzen der Menschen? Goldgier, verfluchte!"
975 Zitat aus Verg. Aen. 3, 56f. ed. Holzberg 2015, S. 144f..
976 *Übersetzung:* "Ebenso"
977 *Übersetzung:* "Es wächst die Liebe zum Geld im gleichen Maß, wie das Geld selbst wächst!"
978 Zitat nach Iuv. 14, 139 ed. Adamietz 1993, S. 284f..
979 *Übersetzung:* "Ebenso"
980 *Übersetzung:* "Je mehr sie Wasser trinken, desto durstiger werden sie!"
981 Zitat aus Ov. fast. 1, 216 ed. Holzberg 42012, S. 18f..
982 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
983 Amsterdam.
984 *Übersetzung:* "Der Freiherr von Brederode, mein großer Freund, ist noch nicht aus Amsterdam zurückgekommen, und ich habe Vedruss über diesen mühsamen Aufenthalt und über eine so verdrießliche und abgeschmackte Wartezeit!"
985 *Übersetzung:* "des Januars"
986 *Übersetzung:* "des Februars"

E'paruemj mirabil vanitade; Fermar in cose, il cuor che'l tempo preme: Che mentre più le stringj, son passate; Però, chi del suo stato, cura, ô teme,? Proveggia ben; mentr'è l'arbitrio intiero, Fondar in luoco stabile, sua speme! [987] [988] < dice il Petrarca[989]. [990] >

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [991] abermal hineyn geschickt, in den Haag[992], afin de solliciter la resolütion desirable, & pour me procürer, üne conference, de l'anncienne cognoissance [993]. p*erge* [994] Dieu vueille alleger ünefois, mes ennuys, peines, & fascheries! [995]

H*ans* A*lbrecht* v*on* H*alck* [996] habe ich darnach auch, in den haag, geschickt, Mir eine audientz, bey der Princeßjnn, von Vranien[997], alß Meiner alten bekandtinn, zu procuriren[998]. Gott gebe, das ich dadurch nicht impingire [999], oder andere offendire[1000], car on est fort chattouilleux icy aux cour<t>s, en matiere de visites! On peut aysèment gaster, ce quj est bien commencè, mais le monde cependant, veut estre repeü de ceremonies, des complimens, & de vanitèz! [1001]

Je suis allè pourmener sür le midy, en ün temps beau, & serain, d'icy, à Delft[1002], a pièd, vers la Haye, plüs qu'a my chemin, & retournè puis apres. [1003]

Halcke est revenü bien tost, me procürant l'audience desirèe, chèz Madame la Princesse, entre 3 et 4 h*eures* apres Midy, et quoy que Mad*am*e la Princesse d'Orange, ne m'avoit voulü prescrire l'heure ains la laisser à mon choix, si at on en fin (puis que je voulois estre incognü) choisy ceste-heure. Mais il me fallüt attendre quelque espace de temps, à l'Antichambre, d'autant que la Princesse estoit sortie avec M*onsieu*r le Prince[1004], a Schevelingen[1005], la ou il n'a [[101v]] estè de sept ans, & le temps estant beau aujourd'huy, il[1006] s'a voulü recrèer. Cependant ie regarday, les

---

987 *Übersetzung:* "Zum Wundern eitel schien es mir, zu hangen / An Dingen, die im Drang der Zeit entschwinden, / Die, ob du stark sie fassest, schnell vergangen. / Drum, wer da sorgt, unstet das Glück zu finden,? / Der schaue zu, so lang noch frei die Hände, / Sein Hoffen nur auf festen Ort zu gründen!"
988 Zitat aus Petrarca: Triumphi, S. 654f., Z. 40-45.
989 Petrarca, Francesco (1304-1374).
990 *Übersetzung:* "sagt der Petrarca."
991 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
992 Den Haag ('s-Gravenhage).
993 *Übersetzung:* "um die wünschenswerte Entscheidung zu ersuchen und um mir eine Unterredung mit der alten Bekanntschaft zu verschaffen"
994 *Übersetzung:* "usw."
995 *Übersetzung:* "Gott wolle einmal meine Unannehmlichkeiten, Sorgen und [meinen] Verdruss leichter machen!"
996 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
997 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).
998 procuriren: besorgen, beschaffen.
999 impingiren: anstoßen.
1000 offendiren: beleidigen, kränken.
1001 *Übersetzung:* "denn man ist hier an den Höfen sehr gewissenhaft in Sachen Besuche! Man kann leicht verderben, was gut begonnen wird, aber die Welt will dennoch mit Zeremonien, Höflichkeiten und Eitelkeiten gespeist werden!"
1002 Delft.
1003 *Übersetzung:* "Ich bin bei schönem und heiterem Wetter auf den Mittag von hier in Delft nach Den Haag mehr als auf dem halbem Weg zu Fuß spazieren gegangen und dann danach zurückgekehrt."
1004 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1005 Scheveningen.
1006 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

pourtraits, les beaux chandeliers, la table d'argent, les tapis d'Jnde[1007], & ce qu'il y a de beau, en ceste Antichambre. En fin la Princesse[1008] venant par üne allèe secrete en son cabinet, elle m'y fit entrer & m'accueillit avec joye & courtoysie, se plaignant de ne m'oser rendre le respect & honneur convenable, a cause que ie voulois estre incognü. Jl me fallut asseoir auprès d'elle, vers le feu. Trois de ses filles[1009], & üne Princesse de Portügall[1010], se tenoyent de bout vers la fenestre, causans avec mes fils[1011], lors qu'ils vindrent, apres avoir fait reverence a Mad*am*e la Princesse, laquelle les baysa a l'Hollandoyse les prenans par la teste, comme ils vouloyent l ~~uy~~ <a> salüer a l'Allemande, & il falloit bayser tout le reste, de mesme que je fis aussy. Elle conversa prüdemment avec moy de plüs*ieu*rs choses, souhaittant la paix d'Allemaigne[1012], ardemment, & parlant avec beaucoup de moderation & de respect de l'Emp*ereu*r[1013] souhaittant l'ünitè des membres de l'Empire avec le chef, plüs que'avec les couronnes Estrangeres, & la Libertè de religion. Elle s'enquit fort particülierem*en*t de l'Estat d'Allemaigne & de [[102r]] ce, que je scavois dés traittèz de Münster[1014] & Osnabrück[1015] desquels elle[1016] avoit peu d'esperance nonobstant les bonnes mines, & incljnations des Potentats. Jl semble, qu'ils inclinent icy, en ce pays[1017], ~~avec~~ <a> la Paix avec Espaigne[1018] dont elle louoit les honnestes procedüres demonstrèes des Amb*assadeu*rs Espaignols[1019], aux Amb*assadeu*rs[1020] de Mess*ieu*rs les Estats[1021], honnorèz d'eux aultant que les testes couronnèes, par visites, tiltres, & autres demonstrations, mais ils n'osent, a cause de l'alliance trop estroitte, avec la France[1022], laquelle ne veut point de paix, sinon tresavantageuse, & les Estats de ces Provinces jcy, pourroyent avoir üne paix tresavantageuse, s'ils vouloyent, avec l'Espaigne. Elle dit aussy, que la France seroit fort èspuisèe, par tant de tailles, & d'imposts, & que France & Swede[1023], desiroyent trop de pays

1007 Indien.
1008 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).
1009 Anhalt-Dessau, Henrietta Katharina, Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1637-1708); Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667); Nassau-Diez, Albertina Agnes, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1634-1696); Pfalz-Simmern, Maria (Henrietta), Pfalzgräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1642-1688).
1010 In Betracht kommen die Infantinnen Emilia Louise, Anna Louise Frisia, Juliana Katharina, Mauritia Eleonora und Sabina Delphica von Portugal.
1011 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1012 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1013 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1014 Münster.
1015 Osnabrück.
1016 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).
1017 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1018 Spanien, Königreich.
1019 Bergaigne, Joseph de (1588-1647); Bracamonte y Guzmán, Gaspar de (1595-1676); Brun, Antoine (1599-1654).
1020 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650); Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).
1021 Niederlande, Generalstaaten.
1022 Frankreich, Königreich.
1023 Schweden, Königreich.

aux traittèz de M*ünster* & O*snabrück*[.] Elle s'enquit fort, de mon estat, & de celuy de mon pays[1024], deplorable certes! [1025]

L'aff*ai*re de Dennemarck[1026] & d'Angleterre[1027] luy estoit fort à contrecoeur, estant dü costè des Roys[1028], & excüsant Mess*ieu*rs les Estats, qu'ils auroyent tenü le party des Swedois, non comme partisans, mais comme neütres, afin de remettre tout l'aff*ai*re dü peage dü Sund[1029], en son ancienne moderation & reigle ordonnèe, sans envahir, nj gaster les pays, & terres dü Roy, comme ont fait les Swedois. [1030]

L'Emp*ereu*r[1031] dit elle, est point tenü p*ou*r ennemy, ains p*ou*r amy de cest estat, & on l'honorera tousj*ou*rs deuëment. Elle me demanda beaucoup, de la cour de Sa Maiestè et de ses Vertüs, [[102v]] lesquelles ie louay franchement, & avec Veritè. On parla beaucoup aussy de M*onsieu*r l'Elect*eu*r de

---

1024 Anhalt, Fürstentum.

1025 *Übersetzung:* "Halck ist bald zurückgekommen, wobei er mir die gewünschte Audienz bei der Frau Fürstin zwischen drei und vier Uhr Nachmittag verschaffte, und obwohl die Frau Fürstin von Oranien mir die Stunde nicht hat vorschreiben, sondern nach meiner Wahl lassen wollen, so hat man schließlich (da ich unerkannt sein wollte) diese Stunde ausgewählt. Aber ich musste einen gewissen Zeitraum im Vorzimmer warten, weil die Fürstin mit dem Herrn Fürsten nach Scheveningen hinausgefahren war, wo er sieben Jahre nicht gewesen ist, und da das Wetter heute schön war, hat er sich erholen wollen. Unterdessen betrachtete ich die Porträts, die schönen Tischleuchter, den Tisch aus Silber, die Teppiche aus Indien und was es Schönes in diesem Vorzimmer gibt. Als die Fürstin schließlich durch einen geheimen Gang in ihr Kabinett kam, ließ sie mich dort eintreten und empfing mich mit Freude und Höflichkeit, wobei sie sich beklagte, es nicht zu wagen, mir die angemessene Achtung und Ehre zu erweisen, weil ich unerkannt sein wollte. Ich musste mich neben sie ans Feuer setzen. Drei von ihren Töchtern und eine Prinzessin von Portugal hielten sich stehend gegen das Fenster auf, wobei sie mit meinen Söhnen plauderten, als sie kamen, nachdem sie der Frau Fürstin eine Verbeugung gemacht hatten, welche sie auf die holländische Art küsste, indem sie sie beim Kopf nahm, als sie ~~ihn~~ sie auf deutsche Art begrüßen wollten, und man musste den ganzen Rest ebenso küssen wie ich auch tat. Sie unterhielt sich klug mit mir über mehrere Sachen, wobei sie den Frieden von Deutschland sehnlichst wünschte und mit viel Mäßigung und Hochachtung über den Kaiser sprach, die Einheit der Glieder des Reiches mit dem Haupt mehr als mit den ausländischen Kronen und die Religionsfreiheit wünschte. Sie erkundigte sich sehr besonders nach dem Zustand von Deutschland und danach, was ich über die Verhandlungen von Münster und Osnabrück wisse, über welche sie ungeachtet der guten Mienen und Neigungen der Potentaten wenig Hoffnung hatte. Es scheint, dass sie hier in diesem Land ~~mit~~ zum Frieden mit Spanien neigen, von dem sie die ehrenvollen, von den spanischen Gesandten den Gesandten der Generalstaaten gezeigten Verfahrensweisen lobte, [die] von ihnen ebenso wie die gekrönten Häupter mit Besuchen, Titeln und anderen Zeichen geehrt [wurden], aber sie wagen es nicht wegen des zu engen Bündnisses mit Frankreich, welches keinen, wenn nicht sehr vorteilhafen Frieden will, und die Staaten dieser Provinzen hier könnten mit Spanien einen sehr vorteilhaften Frieden bekommen, wenn sie wollten. Sie sagte auch, dass Frankreich durch so viele Steuern und von Auflagen sehr erschöpft wäre und dass Frankreich und Schweden den Frieden bei den Verhandlungen von Münster und Osnabrück zu sehr wünschten. Sie erkundigte sich sehr nach meinem Zustand und nach demjenigen sicher beklagenswerten meines Landes."

1026 Dänemark, Königreich.

1027

1028 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648); Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1029 Öresund (Øresund).

1030 *Übersetzung:* "Die Angelegenheit von Dänemark und von England war ihr sehr zuwider, weil sie auf der Seite der Könige war und die Herren [General-]Staaten entschuldigte, die nicht als Anhänger, aber als Neutrale die Partei der Schweden gehalten hätten, um die ganze Angelegenheit des Sundzolls wieder in ihre alte Verringerung und verordnete Regel zu versetzen, ohne die Länder und Leute des Königs anzugreifen noch zu verderben, wie es die Schweden getan haben."

1031 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

Brandenbourg[1032], de ses hautes qualitèz, & pourquoy il ne se marioit point? [1033] etc*etera* etc*etera* < Elle[1034] estoit treszelèe p*ou*r l'Allemaigne[1035]. [1036] >

Mes enfans[1037], luy pleurent grandement. [1038] p*erge* [1039] Elle s'offrit, a bonne recommendation, de mes affaires, & fit mine de les estimer iüstes, mais que l'on ne seroit pas contentè sj promptement. Que M*onsieu*r de Brederode[1040], n'estoit pas, des Estats Generaulx[1041], ains seulement des Estats de Hollande[1042]. Jl me semble, qu'elle vouloit dire, qu'il se falloit addresser, p*ou*r cela, aux Estats Generaulx. [1043]

Jl y avoit aussy, üne gouvernante & üne Damoyselle dans la chambre. Les autres Dames, & Cavalliers, attendoyent a l'Antichambre, entre lesquels, mesme estoit M*onsieu*r le Conte d'Oostfrise[1044] <& Mad*am*e la Contesse de Naßaw[1045] >, mais le Maior halcke[1046], füt fait entrer aussy, avec mes enfans, a la chambre dü cabinet, <contre la coustüme.> [1047]

Apres m'estre retirè, & accompagnè, de deux vieils gentilshommes de Madame la Princesse, ie m'en allay en temps obscür, vers Madame la vieille Contesse de Hanaw[1048], soeur dü Prince d'Orange[1049], laquelle me tesmoigna de la bienvueillance, & discourüt perti [[103r]] nemment de plüs*ieu*rs choses, de son affection á l'Allemaigne[1050], & de son zele, a la Religion, dissuadant les mariages contrajres en cela, mais le dèsfaut de l'ouyë l'jncommodant, sa fille la Contesse Charlotte de Hanaw[1051] fist l'interprete & parla d'elle mesme beaucoup avec moy. Jl y avoit aussy üne Princesse

---

1032 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
1033 *Übersetzung:* "Ker Kaiser, sagte sie, wird nicht für einen Feind, sondern für einen Freund dieses Staates gehalten, und man wird ihn immer gebührend ehren. Sie fragte mich viel nach dem Hof von Ihrer Majestät und nach seinen Tugenden, welche ich frei heraus und wahrheitsgemäß rühmte. Man sprach auch viel über den Herrn Kurfürsten von Brandenburg, über seine großen Gaben und warum er nicht heirate?"
1034 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).
1035 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1036 *Übersetzung:* "Sie war sehr eifrig für Deutschland."
1037 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1038 *Übersetzung:* "Meine Kinder gefielen ihr sehr."
1039 *Übersetzung:* "usw."
1040 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
1041 Niederlande, Generalstaaten.
1042 Holland, Provinzialstände.
1043 *Übersetzung:* "Sie erbot sich zur guten Empfehlung meiner Angelegenheiten und tat so, als ob sie sie für gerecht hielt, aber dass man dort nicht so schnell zufriedengestellt würde. Dass Herr von Brederode nicht von den Generalstaaten, sondern nur von den Staaten von Holland sei. Es scheint mir, dass sie sagen wollte, dass man dafür die Generalstaaten ansprechen müsse."
1044 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).
1045 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Moritz Friedrich, Graf von (1621-1638).
1046 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
1047 *Übersetzung:* "Es gab auch eine Hofmeisterin und eine Jungfer im Zimmer. Die anderen Damen und Edelleute warteten im Vorzimmer, unter welchen sogar der Herr Graf von Ostfriesland und die Frau Gräfin von Nassau war[en], aber entgegen der Sitte wurde auch der Major Halck mit meinen Kindern in das Zimmer des Kabinetts hineingeführt."
1048 Hanau-Münzenberg, Katharina Belgica, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1578-1648).
1049 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1050 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1051 Hanau-Münzenberg, Charlotte Louise, Gräfin von (1597-1649).

de Portügall (seur de l'autre)[1052] fort courtoyse & galante. Les femmes & filles, avec nos gens attendirent á l'Antichambre. Jl fallüt salüer tout, en ceste mayson, a la Hollandoyse, avec baysers. Tout estoit bon, mais je m'apperceus qu'on iettoit mes sollicitations bien loin de toute esperance, & quoy qu'on s'offrit á intercessions, si voy ie, qu'on y a mesmes a pretendre semblables choses. [1053]

Mad*ame*[1054] dit aussy: Faites ce qui vous plaira, personne ne vous cognoist icy[1055], sinon tout le monde, & vous voulèz estre incognü, sans faire cognoissance, a vous plüs proffitable? Elle estoit mal edifiée de mes voyages, croyant que tous les maulx a Bernbourg [1056] s'estoyent faits, en mon absence, ce qui n'est pas. Elle croyoit aussy, qu'ün Prince auroit aultant souffert, & paty, comme l'autre. Dü Prince Jean[1057] & de son changem*en*t aux reformations, elle estoit tresmal satisfaitte. <Nous retournasmes encores ce soir à Delft[1058].> [1059]

## 25. Januar 1646

[[103v]]

⊙ den 25[ten:] Januarij [1060] : / 4. Februarij [1061] : 1646. < Dies Paulj stilo vet*er*j[.] [1062] >

<Nebelicht wetter.>

Jn die Frantzösische kirche, da abermal Mons*ieu*r [1063] Solere[1064] geprediget, vndt darnach die communion, mit guter ordnung, stehende celebriret worden. Erstlich stunden der pfarrer la

---

1052 In Betracht kommen die Infantinnen Emilia Louise, Anna Louise Frisia, Juliana Katharina, Mauritia Eleonora und Sabina Delphica von Portugal.
1053 *Übersetzung:* "Nachdem ich mich zurückgezogen hatte und von zwei alten Edelleuten der Frau Fürstin begleitet [wurde], ging ich bei trübem Wetter zu Madame, der alten Frau Gräfin von Hanau, Schwester des Fürsten von Oranien, welche mir Gewogenheit zu erkennen gab und geschickt über mehrere Sachen redete, über ihre Zuneigung zu Deutschland und über ihren Eifer in der Religion, wobei sie von darin gegensätzlichen Ehen abriet, aber weil sie ein Mangel des Gehörsinns plagte, spielte ihre Tochter, die Gräfin Charlotte von Hanau, die Dolmetscherin und sprach selbst viel mit mir. Es hatte dort auch eine sehr höfliche und zuvorkommende Prinzessin von Portugal (Schwester der anderen). Die Frauen und Mädchen warteten mit unseren Leuten im Vorzimmer. Man musste alle in diesem Haus auf holländische Art mit Küssen begrüßen. Alles war gut, aber ich bemerkte, dass man meine Gesuche als recht weit von jeder Hoffnung abtat, und obwohl man sich zu Fürsprachen anbot, so sehe ich, dass man dort selbst auf ähnliche Sachen Anspruch zu erheben hat."
1054 Hanau-Münzenberg, Katharina Belgica, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1578-1648).
1055 Den Haag ('s-Gravenhage).
1056 Bernburg.
1057 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
1058 Delft.
1059 *Übersetzung:* "Madame sagte auch: Tut was Euch gefallen wird, niemand kennt Euch hier, sonst die ganze Welt, und wollt Ihr unbekannt sein, ohne zum Euch Nützlichsten eine Bekanntschaft zu machen? Sie war nicht erbaut über meine Reisen, da sie glaubte, dass all die Übel in Bernburg in meiner Abwesenheit geschehen seien, was nicht [der Fall] ist. Sie meinte auch, dass ein Fürst ebenso viel erduldet und gelitten habe wie der andere. Mit Fürst Johann und mit seiner Verwandlung zu den Reformationen [hier: lutherische Konfessionspolitik] war sie sehr unzufrieden. Wir kehrten noch heute Abend nach Delft zurück."
1060 *Übersetzung:* "des Januars"
1061 *Übersetzung:* "des Februars"
1062 *Übersetzung:* "Paulustag im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]."
1063 *Übersetzung:* "Herr"
1064 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).

Riviere[1065], vndt die Elltisten der gemeine[1066], vmb den Tisch deß herren, her, vndt empfiengen einer, nach dem andern, von ged*achtem* prediger Solere, das brodt, vndt den wein des herren, auß seiner handt, (nicht wie die hollender, welche sitzen vmb den Tisch des herren her, vndt nur die ersten vndt nähesten vmb den pfarrer, auß seiner handt, die Göttlichen wahrzeichen vndt Sigel brodts vndt weins empfangen, vndt darnach den andern zuschieben, vmb welcher ceremonien willen aber sich niemandt von der gemeine deß herren, abzusondern, noch außzuschließen, da die lehre rein vndt lautter geprediget wirdt) darnach kam ein Oberster, Mons*ieu*r de la Mayson-neufue[1067] [1068], vndt etzliche oficirer, nebenst <etzlichen> des Magistrat<s> der Stadt Delft[1069], vndt communicirten auch also, vndt wurde solcher gestaltt continuiret[1070]. Gott gebe das alle zuhörer, würdige Tischgenoßen sein mögen! Je me repens de n'avoir commüniè avec eulx! [1071]

Madame la Princesse[1072] dit aussy hier, que le Düc Augüste de Hollstein[1073] qui sert les Estats[1074], comme Cap*ita*ne de cavallerie auroit èspousè üne Contesse de Delmenhorst[1075], avec 40 m*ille* {Reichsthaler} [[104r]] argent comptant, qu'il[1076] desiroit d'employer, pour achepter ün bien en Hollande[1077], s'èsbahissant, qu'il desiroit faire cela en ün pays estranger, & non en sa propre Patrie[1078]. [1079] p*erge* [1080] Je luy[1081] dis, comme elle me le demandoit, que c'estoit le nepheu de ma femme[1082]. Elle repartit, que i'estois parent, ou alliè, de toutes les grandes maysons d'Allemaigne. Je replicquay, qu'a la Veritè ce m'estoit ün honneur, mais qui m'aydoit bien peu, chacün regardant a soy mesme, a ses jnterests, & a sa propre conservation, & plüs*ieu*rs quoy que volontaires, estoyent eux mesmes rüinèz & necessiteux, dont en ce siecle les grands Empereurs[1083], & Roys[1084] mesems, sentoyent vivement, leur part, & n'en estoyent nüllement exempts en leur Grandeur. [1085]

---

1065 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).
1066 Gemeine: (Kirchen)Gemeinde, Gesamtheit der Einwohner eines Ortes.
1067 Rechignevoisin, Gabriel (2) de.
1068 *Übersetzung:* "Herr von La Maison-neuve"
1069 Delft, Rat der Stadt.
1070 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
1071 *Übersetzung:* "Ich bereue es, nicht mit ihnen das Abendmahl empfangen zu haben!"
1072 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).
1073 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, August Philipp, Herzog von (1612-1675).
1074 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1075 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, Clara, Herzogin von, geb. Gräfin von Oldenburg-Delmenhorst (1606-1647).
1076 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, August Philipp, Herzog von (1612-1675).
1077 Holland, Provinz (Grafschaft).
1078 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1079 *Übersetzung:* "Die Frau Fürstin sagte gestern auch, dass der Herzog August von Holstein, der den Staaten als Hauptmann der Kavallerie dient, eine Gräfin von Delmenhorst mit 40 tausend Reichstalern Bargeld geheiratet hätte, die er zu verwenden begehre, um ein Gut in Holland zu kaufen, wobei sie erstaunte, dass er das in einem fremden Land und nicht in seinem eigenen Vaterland zu tun wünsche."
1080 *Übersetzung:* "usw."
1081 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).
1082 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1083 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657); Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619); Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

Elle celebra fort aussy les Vertüs du Roy de Dennemarck & qu'en son ancien aage, il monstroit tant de Valeur, & de prüdence, ayant sceu faire sa paix au vray temps qu'il falloit, afin de ne perdre tout le reste, & qu'il seroit à souhaitter, que le Roy d'Angleterre fist de mesme, combien que c'estoit üne chose bien plüs intolerable, de faire la guerre a ses süjets, que de la faire a ün Royaulme voysin, comme le Dannemargk[1086] a la Swede[1087] . Qu'en ce pays[1088] icy, on ne vouldroit pas volontiers, que nj la Swede, nj la France[1089] devinssent trop puissantes, & redoutables, combien qu'ouvertement, il ne le falloit pas dire, nj püblier. [1090]

[[104v]]

Apres disner, a deux heures, ie suis derechef allè a l'Eglise Françoyse, & d'autant que mes fils[1091] , avoyent envie par cüriositè de la voir aussy, (apres avoir ouy ce mattin le presche Belgique au nouveau grand Temple) nous nous separasmes en deux trouppes, afin d'estre tant mieulx incognüs, & <nous reioignans ensemble aux degrèz quj vont en haut vis a vis dü ministre> prismes place a l'Eglise au haut, parmy le peuple assèz a l'èscart, entendans prescher Mons*ieu*r de la Riviere[1092] , ün Ministre fort eloquent. Dieu le vueille long temps conserver, & fortifier. [1093]

---

1084 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648); Jakob I., König von England und Irland (1566-1625); Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649); Heinrich IV., König von Frankreich (1553-1610); Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643); Sigismund III., König von Polen (1566-1632); Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648); Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632); Karl IX., König von Schweden (1550-1611); Philipp III., König von Spanien (1578-1621); Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1085 *Übersetzung:* "Ich sagte ihr, als sie es mich fragte, dass es der Neffe meiner Frau sei. Sie antwortete, dass ich mit allen großen Häusern von Deutschland verwandt oder verheiratet sei. Ich erwiderte, dass mir dies in der Wahrheit eine Ehre sei, die mir aber recht wenig helfe, weil jeder auf sich selbst und auf seine Interessen und auf seine eigene Erhaltung sieht und einige – obwohl ungezwungen – selbst ruiniert und bedürftig seien, von denen in diesem Jahrhundert die großen Kaiser und Könige selbst ihren Anteil empfindlich spürten und davon in ihrer Größe keineswegs frei seien."

1086 Dänemark, Königreich.

1087 Schweden, Königreich.

1088 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1089 Frankreich, Königreich.

1090 *Übersetzung:* "Sie rühmte auch sehr die Tugenden des Königs von Dänemark und dass er in seinem alten Alter so viel Tapferkeit und Klugheit zeige, da er seinen Frieden zur rechten Zeit zu schließen gewusst hat, was er musste, um nicht den ganzen Rest zu verlieren, und dass es zu wünschen wäre, dass der König von England dasselbe tue, obgleich es wohl eine unerträglichere Sache sei, gegen seine Untertanen Krieg zu führen als es gegen ein benachbartes Königreich zu tun wie Dänemark gegen Schweden. Dass man hier in diesem Land nicht gern wollte, dass weder Schweden noch Frankreich zu mächtig und furchterregend würden, obwohl man das öffentlich weder sagen noch in Druck gehen lassen dürfe."

1091 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1092 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1093 *Übersetzung:* "Nach dem Essen bin ich um zwei Uhr erneut in die französische Kirche gegangen, und weil meine Söhne aus Neugier das Verlangen hatten, sie auch zu sehen (nachdem sie heute Morgen die niederländische Predigt in der neuen großen Kirche gehört haben), trennten wir uns in zwei Gruppen, um umso besser unbekannt zu sein, und als wir an den Stufen wieder zusammen kamen, die gegenüber dem Geistlichen nach oben gehen, nahmen wir oben in der Kirche unter dem Volk ziemlich abseits Platz, wobei wir den Herrn de La Rivière, einen sehr beredsamen Geistlichen, predigen hörten. Gott wolle ihn lange Zeit erhalten und stärken."

Jl institua aussy des nouveaulx anciens, apres le presche, avec beaucoup, de belles admonitions, de leur charge, remerciant les aultres, au nom de la commüne, de leur diligence & bonne conduitte, en l'œuvre dü Seigneur, demonstrèe [1094], etc*etera* etc*etera* etc*etera*[.]

Ce m'est üne grande joye d'estre, & de pouvoir demeurer, & continuër, en des sainctes compagnies, & conversations, la ou se trouvent parmy indübitablement, les Anges bienheureux. [1095] p*erge* [1096]

O quam bonum est habitare, in tabernaculis Altissimj! [1097]

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [1098] ist abermals, gegen abendt, außm haag[1099], wiederkommen, hat zwar, gute vertröstung, vom herren von Brederode[1100], mit befrembdung der verweilung[1101], vndt Nachläßigkeit des vorigen wochenpræsidenten[1102] (deßen regierung sich heütte endiget) mittgebracht, vndt ist wieder auf morgen wilß Gott, bescheiden, das cras, cras [1103], aber wehret Meinem beüttel allzulange! vndt ist mir fast auch despectirlich. Jl me semble, que Dieu pünit mon impacience, & veut èspreuver en moy, üne meilleure Pacience! [1104]

[[105r]]
Die avisen[1105], oder couranten[1106] geben:

Daß der Ertzhertzogk[1107] gewillet, mit den Schwedischen[1108] in Böhmen[1109] abermals eine Feldtschlacht zu wagen, nach dem die ChurBayerischen [1110], auch zu den Kay*serlichen*[1111] gestoßen.

Jtem [1112]: daß Wrangel[1113] das feste hauß[1114], vndt Stadt Brixen[1115] mit accord[1116], auß mangel munition erobert, <in Böhmen[1117].>

---

1094 *Übersetzung:* "Er setzte nach der Predigt auch neue Älteste mit vielen schönen Ermahnungen über ihr Amt ein, wobei er den anderen im Namen der Gemeinde für ihren Fleiß und [ihr] gezeigtes gutes Verhalten im Werk des Herrn dankte"
1095 *Übersetzung:* "Es ist mir eine große Freude, in diesen heiligen Versammlungen und Gesprächen zu sein und bleiben und fortfahren zu können, wo sich darunter zweifellos die recht glückseligen Engel befinden."
1096 *Übersetzung:* "usw."
1097 *Übersetzung:* "Oh wie gut ist es, in den Tempeln des Allerhöchsten zu wohnen!"
1098 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1099 Den Haag ('s-Gravenhage).
1100 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
1101 Verweilung: Verzögerung.
1102 Person nicht ermittelt.
1103 *Übersetzung:* "morgen, morgen"
1104 *Übersetzung:* "Es scheint mir, dass Gott meine Ungeduld bestraft und in mir eine bessere Geduld prüfen will!"
1105 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1106 Courante: zirkulierende Zeitung.
1107 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
1108 Schweden, Königreich.
1109 Böhmen, Königreich.
1110 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
1111 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1112 *Übersetzung:* "Ebenso"
1113 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).
1114 Landeswarte (Hnevín), Burg (Brüx).
1115 Brüx (Most).

Das zu Münster[1118], vndt Osn*abrück* [1119] gute hofnung zum frieden, wiewol die postulata [1120] der Frantzosen[1121], vndt Schweden[1122] sehr hoch gespannet sein sollen. Jehne fordern das Elsaß[1123], neben vielen andern satisfactionen, diese aber, Pommern[1124], vndt Schlesien[1125], neben andern dingen. Etzliche Protestirende, begehren auch vielerley. Gott gebe doch einmal friede!

Die Spannischen[1126] geben den Stadischen[1127] Plenipotentziarien[1128] zu M*ünster* sehr gute wortt, vndt biehten ihnen gute conditiones [1129] zum frieden an, wie man fast selber, wüntzschen möchte?

Piccolominj[1130] ist General wieder die holländer, der hertzog von Lottringen[1131] aber, wieder die Frantzosen, vom Spannier erwehlet, mit großer versicherung aller intraden[1132] der länder, Limburg[1133], vndt Lützemburg[1134], zu genießen. Die Frantzosen hingegen, wollen den hertzog von Lottringen, gantz vom Frieden außgeschloßen wißen.

General leüt*nant* Königsmargk[1135] ist abermal zu Bernburg[1136] gewesen, wegen der Magdeb*urger* [1137] blocquade, vndt wieder nach Halberstadt [1138] marchiret. Wirdt ohne schaden, nicht abgegangen sejn! [[105v]] Solche avisen[1139], erfrewen mich nicht!

Der Kayser[1140] fordert wieder gelt, Stewern, vndt Schatzungen[1141] auß Oesterreich[1142] zum kriege, zun grentzfestungen, vndt sonst, zu vnendtbehrlichen spesen.

---

1116 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.
1117 Böhmen, Königreich.
1118 Münster.
1119 Osnabrück.
1120 *Übersetzung:* "Forderungen"
1121 Frankreich, Königreich.
1122 Schweden, Königreich.
1123 Elsass.
1124 Pommern, Herzogtum.
1125 Schlesien, Herzogtum.
1126 Spanien, Königreich.
1127 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1128 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650); Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).
1129 *Übersetzung:* "Bedingungen"
1130 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).
1131 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).
1132 Intraden: Einkünfte.
1133 Limburg, Grafschaft.
1134 Luxemburg, Herzogtum.
1135 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
1136 Bernburg.
1137 Magdeburg.
1138 Halberstadt.
1139 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1140 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1141 Schatzung: (häufig wegen einer Notlage erhobene) Abgabe, Steuer.
1142 Österreich, Erzherzogtum.

Der Düc de la Valletta[1143] hat Canea[1144] in Candia[1145] [1146], mit 20 m*ille* [1147] Mann, stargk belägert vndt beschoßen.

Es scheinet Franckreich[1148] dörfte mit dem Pabst[1149], in einen krieg, gerahten, vmb der Barbarinj[1150] actionen willen.

Jn Engellandt[1151], schweben noch, die animositeten.

Jn Portugall[1152], prosperiren, die Castiglianischen[1153] waffen.

Das Casteel Vigevano[1154], in Lombardiâ[1155] [1156], haben die Spannischen[1157], den Frantzosen, abgenommen.

Eine stargke newgeworbene partie[1158] Reütter, ist der raysenden Königin in Polen[1159], nahe vor Lübeck[1160] in ihr bagage [1161] gefallen, vndt hat in die 60000 {Thaler} werth spoliiret[1162]. Der Rädleinsführer, ist aber erdapt worden. Wirdt seinen lohn bekommen.

Die Spannischen haben ein auge, auf das landt von Waeß[1163], bey itzigem froßt.

Zu Maestricht[1164] ist die Maase[1165] aufgegangen, vndt hat so wol an Mühlen, alß an Schiffen schaden gethan.

Die wölffe so auß den Obern landen vber das eiß kommen, beschädigen vieh vndt schaffe. etc*etera* etc*etera*

[[106r]]
Jtem [1166]: das die heßischen[1167], daß feste Schloß Marpurgk[1168] eingenommen haben.

---

1143 Nogaret de La Valette, Bernard de (1592-1661).
1144 Canea (Chania).
1145 Kreta (Candia), Insel.
1146 *Übersetzung:* "auf Kreta"
1147 *Übersetzung:* "tausend"
1148 Frankreich, Königreich.
1149 Innozenz X., Papst (1574-1655).
1150 Barberini, Familie.
1151 England, Königreich.
1152 Portugal, Königreich.
1153 Kastilien, Königreich.
1154 Vigevano.
1155 Lombardei (Lombardia).
1156 *Übersetzung:* "in der Lombardei"
1157 Spanien, Königreich.
1158 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
1159 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).
1160 Lübeck.
1161 *Übersetzung:* "Gepäck"
1162 spoliiren: berauben, plündern.
1163 Waasland.
1164 Maastricht.
1165 Maas (Meuse), Fluss.
1166 *Übersetzung:* "Ebenso"

## 26. Januar 1646

☽ den 26. Januarij [1169] : / 5. Februarij [1170] : 1646.

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [1171] wieder in haagen[1172] geschigkt. Gott gebe guten effect!

Jch habe des Mons*ieu*r de la Riviere[1173] [1174] artige[1175] kunstkammer, vndt schöne rariteten darinnen, besichtiget. Jl est gentilhomme de Normandie[1176], bien apparentè, fort zelè en la religion, ennemy de toute hypocrisie, & en l'aage de 72 ans. <Feu> Son Pere[1177], a estè a la cour de Henry le Grand[1178] de b*onne* m*émoire* & a fort bien entendü l'ingegnerie, & d'autres belles sciences. [1179]

Jl ne souhaitte pas la paix a M*ünster* [1180] & O*snabrück* [1181] croyant que tout redondera au dommage & au preiüdice des reformèz & a leur exclüsion. Qu'il vault mieux mourir l'espèe a la main, & vivre sous le Türc[1182], (pouvant rachepter le tribüt des enfans) avec libertè de conscience, que de se laisser ainsy gourmander des Papistes idolatres plüs que nüls payens, de nom Chrestiens, mais d'effect Antichrists <& des vrays sots idolatres>, quj mangent leur Dieu, quj ne tiennent, ni foy nj loy, a ceulx qu'ils appellent heretiques [1183], &c*etera*[.] Jl dit aussy: Que le Roy d'Angleterre[1184] & Mess*ieu*rs les Estats[1185] auroyent vendü, & trahy les pauvres Rochellois[1186], le premier y envoyant le Düc de Boucquingham[1187], pour se faire emprünter d'eux a toute son armèe, ~~cinq~~ <trois> mois

---

1167 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
1168 Marburg an der Lahn.
1169 *Übersetzung:* "des Januars"
1170 *Übersetzung:* "des Februars"
1171 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1172 Den Haag ('s-Gravenhage).
1173 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).
1174 *Übersetzung:* "Herr von La Rivière"
1175 artig: kunstvoll, meisterhaft.
1176 Normandie.
1177 L'Echerpière (1), N. N. de (gest. vor 1646).
1178 Heinrich IV., König von Frankreich (1553-1610).
1179 *Übersetzung:* "Er ist ein Edelmann aus der Normandie, von recht vornehmer Verwandtschaft, sehr eifrig in der Religion, Feind von jeder Heuchlerei und im Alter von 72 Jahren. Sein seliger Vater ist am Hof von Heinrich dem Großen von gutem Angedenken gewesen, und er hat sehr gut die Ingenieurskunst und andere schöne Wissenschaften verstanden."
1180 Münster.
1181 Osnabrück.
1182 Osmanisches Reich.
1183 *Übersetzung:* "Er wünscht keinen Frieden in Münster und Osnabrück, weil er glaubt, dass alles zum Schaden und zum Nachteil der Reformierten und zu ihrem Ausschluss entstehen wird. Dass es besser ist, - das Schwert in der Hand - zu sterben und unter dem Türken (da man die Kindersteuer ablösen kann) mit der Freiheit des Gewissens zu leben, als sich von den mehr als keine Heiden götzendienerischen Papisten, dem Namen nach Christen, aber tatsächlich Antichristen, und von wahren abgöttischen Narren, die ihren Gott essen, die denjenigen weder Treue noch Gesetz halten, die sie Ketzer nennen, so ausschelten zu lassen"
1184 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1185 Niederlande, Generalstaaten.
1186 La Rochelle.
1187 Villiers, George, Viscount (1592-1628).

de vivres, sous ombre [[106v]] de le vouloir rendre, et que d'Angleterre[1188] on ne pouvoit avoir des vivres, a cause des vents contraires, mais on ne leur a rien rendü, & la Rochelle[1189] n'eust pas estè perduë si elle eust tenuë encores bon, iusqu'en hyver avec la provision des dites Vivres, & sj Mess*ieu*rs les Estats[1190] n'eussent envoyè l'Amiral Haultin[1191] les combattre plüs par rayson d'estat, & d'alliance, que de conscience. [1192]

Qu'il[1193] eust prins congè de Haultin en Zeelande[1194] luy disant, s'il alloit contre les ennemis de la France[1195] il le tiendroit p*ou*r recommendè en ses prieres á Dieu, p*ou*r avoir bonne Victojre & heureuse issüe, mais s'il alloit combattre, par raysons trop Politiques, les Vrays fidelles & faysoit la guerre a l'Eglise de Dieu, ou a l'Eternel mesmes, il prjoit Dieu, de le confondre, ou le faire noyer & enfoncer, avec tous ses vaisseaulx [1196], &c*etera* car en matiere dü service de Dieu, il ne pouvoit point flatter, nj faire l'hypocrite. Que le Roy d'Angleterre[1197] auroit prins 150000 florins, des collectes, que les Anglois[1198] depütoyent aux reformèz de France, disant les leur vouloir envoyer, mais il les auroit retenü honteusement dedans ses coffres. [1199]

Que le Vieil celebre M*onsieu*r de Moulin[1200] vivoit encores a Sedan[1201] en l'aage de 78 ans, èscrivant encores des livres, & preschant. Que le Roy de France[1202] laissoit en toute libertè, ceste Eglise là, [[107r]] mais qu'il y avoit bien des gens, quj vouloyent casser la tenuë des Edicts, aux reformèz a la cour dü Roy de Fr*ance* [1203] [.] [1204]

---

1188 England, Königreich.
1189 La Rochelle.
1190 Niederlande, Generalstaaten.
1191 Zoete, Willem de (1565-1637).
1192 *Übersetzung:* "Er sagte auch, dass der König von England und die Herren [General-]Staaten die armen Rocheller verkauft und verraten hätten, der erste, indem er dorthin den Herzog von Buckingham schickte, um sich von ihnen für seine ganze Armee ~~fünf~~ drei Monate Lebensmittel unter dem Schein ausleihen zu lassen, es zurück geben zu wollen und dass man aus England wegen der Gegenwinde keine Lebensmittel bekommen konnte, aber man hat ihnen nichts zurückgegeben, und La Rochelle wäre nicht verloren worden, wenn es noch bis zum Winter mit dem Vorrat der besagten Lebensmittel gut ausgehalten hätte, und wenn die Herren [General-]Staaten nicht den Admiral Haultain geschickt hätten, um sie mehr auf Grund des Staates und des Bündnisses als des Gewissens anzugreifen."
1193 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).
1194 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).
1195 Frankreich, Königreich.
1196 *Übersetzung:* "Dass er von Haultain in Seeland Abschied genommen hätte, wobei er ihm sagte, wenn es gegen die Feinde von Frankreich gehe, hielte er es in seinen Gebeten für Gott befohlen, um guten Sieg und glücklichen Ausgang zu bekommen, aber wenn er gehe, um aus zu politischen Gründen die wahren Gläubigen zu bekämpfen, und Krieg gegen die Kirche Gottes oder den Ewigen selbst führe, bete er zu Gott, ihn zu verwirren oder ihn mit allen seinen Schiffen ertrinken und sinken zu lassen"
1197 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1198 England, Königreich.
1199 *Übersetzung:* "denn in Sachen des Gottesdienstes könne er weder schmeicheln noch den Heuchler spielen. Dass der König von England 150000 Gulden aus den Kollekten genommen hätte, die die Engländer an die Reformierten von Frankreich abschickten, wobei er sagte, sie ihnen schicken zu wollen, aber er hätte sie schändlich in seinen Kästen zurückgehalten."
1200 Du Moulin, Pierre (1568-1658).
1201 Sedan.
1202 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).
1203 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

Que son frere[1205] auroit estè tüè au costè dü Prince de Portügall [1206], comme il auroit estè prins près de Geldre[1207], des gens dü Cardinal Jnfante[1208], & abbandonnè de plüsieurs. [1209]

Jl[1210] louoit fort les Princesses de Portügall, les 4:[e.] soeurs[1211] quj sont en ce pays[1212] icy, mais l'aisnèe[1213] quj s'est marieè en Suisse[1214] il y a plüsieurs annèes a ün escolier Chrone[1215], n'est plüs tenuë d'eulx pour leur seur, ou parente, nj de M*onsieu*r le Prince d'Or*ang*e[1216] son Oncle maternel mesmes. [1217]

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [1218] ist wiederkommen, mit beßeren vertröstungen, vom Printzen, vndt Feldtmarschalck[1219], auch Præsidenten[1220], me faysant languir icy[1221], mais Tobie tesmoigne bien fort, son devoir, sa fidelitè & sa diligence. Dieu l'en benie; & luy en vueille donner la retribütion meritèe! [1222]

## 27. Januar 1646

♂ den 27. Januarij [1223]: / 6. Februarij [1224]: 1646.

Wir seindt abermals, in die Frantzösische kirche, gegangen, da Mons*ieu*r [1225] Solere[1226], geprediget, auß dem Apostel Juda[1227] schriftmeßig, vndt Tröstlich, gleichwol darbey, daß Straffampt, wieder

---

1204 *Übersetzung:* "Dass der alte berühmte Herr von Moulin im Alter von 78 Jahren noch in Sedan lebe, wobei er noch Bücher schreibt und predigt. Dass der König von Frankreich diese Kirche dort in jeder Freiheit lasse, dass es aber Leute gebe, die den Bestand der Edikte an die Reformierten am Hof des Königs von Frankreich aufheben wollten."
1205 L'Echerpière (2), N. N. de (gest. 1638).
1206 Emanuel Anton, Infant von Portugal (1600-1666).
1207 Geldern.
1208 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).
1209 *Übersetzung:* "Dass sein Bruder an der Seite des Prinzen von Portugal getötet worden wäre, als er bei Geldern von den Leuten des Kardinalinfanten gefangen genommen und von einigen im Stich gelassen worden wäre."
1210 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).
1211 In Betracht kommen die Infantinnen Emilia Louise, Anna Louise Frisia, Juliana Katharina, Mauritia Eleonora und Sabina Delphica von Portugal.
1212 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1213 Croll, Maria Belgia de geb. Infantin von Portugal (1598-1647).
1214 Schweiz, Eidgenossenschaft.
1215 Croll, Jean-Théodore de (1598-1640).
1216 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1217 *Übersetzung:* "Er lobte sehr die Prinzessinnen von Portugal, die vier Schwestern, die hier in diesem Land sind, aber die älteste, die in der Schweiz vor einigen Jahren einen Studenten Croll geheiratet hat, wird selbst weder von ihnen noch vom Herrn Fürsten von Oranien, ihrem mütterlichen Onkel, mehr für ihre Schwester oder Verwandte gehalten."
1218 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1219 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
1220 Person nicht ermittelt.
1221 Delft.
1222 *Übersetzung:* "wobei man mich hier verschmachten lässt, aber Tobias bezeugt recht stark seine Pflicht, seine Treue und seinen Fleiß. Gott segne ihn dafür und wolle ihm dafür die verdiente Belohnung geben!"
1223 *Übersetzung:* "des Januars"
1224 *Übersetzung:* "des Februars"
1225 *Übersetzung:* "Herr"

die verächter Göttl*ichen* wortts, nicht vergeßende, vndt die remedia [1228] zeigende, wie der ewigen verdamnüß zu entgehen? Gott lasse sein wort frucht bringen!

[[107v]]
Jn des Mons*ieu*r de la Riviere[1229] [1230] kunstkammer gestern, war viel vndt mancherley raritet zu besehen, vndter andern,

Jm Eingang des hauses vndt hoffe: Ein kopf vom Meerkalb[1231], mit zweyen vndterwarts gekrümmeten zähnen ohngefehr einer halben elen lang, hervor ragende. Ein groß schulderblatt von einem wallfisch. Ein wirbel vom rückgradt vom wallfisch. Ein weißer Corallenbawm ohngefehr 1½ ellen hoch, einer Spannen dick, von treflicher schwehre.

Vndten in einer studierstuben: Ein kästlein, oder Schräncklein, innwendig mit schönem Spiegelglaß bekleidet, darinnen ein schön gemachtes lußtgärtlein zu sehen, von allerhandt theilß von glaß, theilß von Schmeltzwergk (èsmajl [1232]) gemachtten blumenwergk vndt bawmlein, welches sein des Riviere vatter[1233] Sehliger selbst gearbeitet, sehr künstlich[1234]. Es wahren darinnen, weintrauben, von wachß, vndt Terpentin, vnserm weingewächß dem ansehen nach, gantz gleich, Jtem [1235]: etzlicher potentaten goldtbildtnüße, vndt <dann> deß Königes in Schweden[1236] bildtnüß von weißem B ~~e~~ <ö> rnstein gar artig[1237] abconterfeyet[1238], vndt in gelben Börn: oder Agtstein[1239], eingefaßet, sehr künstlich. Jtem [1240]: etzliche geprägete Müntze von Silber, Einer Königin von Navarra, Jeanne d'Albret[1241], des Henricj Magnj[1242] FrawMutter bildnüß, welches ebenfalß M*onsieu*r [1243] Riviere vatter 3 Jahr nach ihrem Todt, auß bloßer einbildung der gedechtnüß, gemacht, vndt sehr wol getroffen, also das es Henricus: IV. [1244] oder Magnus [1245], alsobaldt im ersten anblick, wol erkandt. Jtem [1246]: Jüdische Müntze, alß einen Silberling, wovor Judas[1247] Christum[1248] vnsern Erlöser, verrahten, Jtem [1249]: einen Seckel deß heyligthumbs. p*erge* [1250]

---

1226 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).
1227 Iud
1228 *Übersetzung:* "Hilfsmittel"
1229 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).
1230 *Übersetzung:* "Herrn von La Rivière"
1231 Meerkalb: Seehund.
1232 *Übersetzung:* "Email"
1233 L'Echerpière (1), N. N. de (gest. vor 1646).
1234 künstlich: kunstfertig, geschickt.
1235 *Übersetzung:* "ebenso"
1236 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1237 artig: kunstvoll, meisterhaft.
1238 abconterfeien: abmalen, im Bild wiedergeben.
1239 Agtstein: Bernstein.
1240 *Übersetzung:* "Ebenso"
1241 Johanna III., Königin von Navarra (1528-1572).
1242 Heinrich IV., König von Frankreich (1553-1610).
1243 *Übersetzung:* "Herr"
1244 *Übersetzung:* "Heinrich IV."
1245 *Übersetzung:* "der Große"
1246 *Übersetzung:* "Ebenso"
1247 Judas Ischariot (Bibel).
1248 Jesus Christus.

Zwey Muster in Christall geschnitten, das eine wie ein hertz formiret, einer halben welschen nuß[1251] fast groß, das ander etwas kleiner vndt alß ein Tafeldemant[1252] geschnitten, dergleichen der König in Spannien[1253], zwey Orientalische gute demanten, in seinem Schatz zu Madrill[1254] haben soll, welche beyde rechte diamanten von 3[00000] biß in 500000 gülden, geschätzet werden. Es waren auch in der stube eine zimbliche anzahl von Straußen eyern, oben vmb den gesimbsen, herumb. Jtem [1255]: eine Menge großer [[108r]] schöner, wie auch kleiner Muscheln. Jtem [1256]: Ein gelbächtiger[1257] wiedehopff, so bey Portugall[1258] im Meer[1259], aufm Schiff gefangen worden, <vndt andere rariteten.>

Jm hause, vndt in einer Nebenkammer:

Ein langer kahn von leder, spitz auf beyden enden zugebawet, wie die Groenländischen[1260] Schifflein, ohngefehr 9 ellen lang, vndt eine breitt in der Mitten, auch so hoch. Es hat ein loch in der Mitte so groß, das sich ein kerll mit vorauß gestrackten beinen, da hineyn setzen kan, gestaltt dann der Riviere[1261] vnß erzehlete, alß solten die Jnnwohner, auß dem Freto d'Avis[1262], wann sie sich also gesetzt vndt das loch vmb ihren leib, zu dem ende zugeschüret, das kein waßer durchdringen kan, eine zimbliche rayse, in die offenbahre See darmit verrichten. Dergleichen ist mir auch von den Grünländern, vndt ihren ebenmäßigen Schiflein, zu Copenhagen[1263], Dresen[1264] [!], München[1265], vndt andern orthen, sonderlich auch zu Enckhuysen[1266] in deß Paludanj[1267] kunstkammer, erzehlet worden. Das Ruder wormitt sie diesen kahn, oder Schiflein regieren, lag darinnen, war ohngefehr einer zimblichen handt vndten breitt.

Er zeigete vnß auch, allerhandt außländische schöne Citronen, pomerantzen:[,] Myrten: vndt rosemarien bawmlein, so er in einer stuben hatte. p*erge* [1268] Zweene zugespitzte hörner, deren das eine schwartz: daß andere weißlicht war, iedes ohngefehr 1½ ellen lang, so das Thier Rhinoceros, auf dem kopf führen soll. Jtem [1269]: das kürtzere schwartze gekrümbte horn, welches dieses Thier

---

1249 *Übersetzung:* "ebenso"
1250 *Übersetzung:* "usw."
1251 welsche Nuss: Walnuss.
1252 Tafeldemant: flacher Diamant.
1253 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
1254 Madrid.
1255 *Übersetzung:* "Ebenso"
1256 *Übersetzung:* "Ebenso"
1257 gelbächtig: gelblich.
1258 Portugal, Königreich.
1259 Atlantischer Ozean.
1260 Grönland (Grønland).
1261 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).
1262 Davisstraße (Davis Strait).
1263 Kopenhagen (København).
1264 Dresden.
1265 München.
1266 Enkhuizen.
1267 Paludanus, Bernardus (1550-1633).
1268 *Übersetzung:* "usw."
1269 *Übersetzung:* "Ebenso"

Rhinoceros, auf der Nase träget, dergleichen ich, zu Dresen[!], Napolj[1270], Enckhuysen, vndt anderer orthen mehr, gesehen. Siehet einem kurtzen kuhorn nicht vnähnlich. Jtem [1271]: stunden dar, gegoßene idola [1272] der Jndianer, Oracula [1273], vndt vndter andern, ein künstlich[1274] gebundener Hercules[1275] mit den händen, auffm rügken. Zweene Schildtkroten gedörret zeigete er vnß auch. Jtem [1276]: einen [[108v]] Jndianischen Scorpion, oben auf dem rügken, gleich einer Schildtkröten, hat füße gleich großen Spinnen. Der Schwantz war ohngefähr länger als eines Menschen finger, vndt wurde gesagt, das die WestJndianer ihre pflitzschpfeile[1277] darauß formiren sollten. Jtem [1278]: wiese er[1279] vns einen kleinen gläsern fisch, innwendig hohl, der war so künstlich[1280] gemacht, das wann man hineyn bließ, vndt man den kopf des Fisches, ehe die lufft herauß gieng, ins waßer stegkte, so zog er sich gantz voll waßer, durch ein kleines löchlein im Munde. Wolte man das waßer wieder herauß haben (damit es darinnen nicht bliebe, vndt stingkendt würde) mußte wiederumb darein geblasen, oder gehaucht werden, alß dann trieb die darinnen geblasene vndt verhaltene lufft, das waßer mit macht wiederumb herauß, alß eines Springbrunnens.

Jn die Oberkammer, da seine biblitoheck stunde:

Schnäbel vndt kopf von vogeln, so zimlich lang, vndt dicke wahren. Von farben, sahe man vberauß schöne vögel, in Schachteln liegen, alß einen paradißvogel, rohte, blawe, goldtgelbe vögel, Jtem [1281]: kleine vögel, kleiner alß die zaunkönige, mit langen subtilen schnäbeln fast so lang, alß die vögelein selber. Ein Endtvogel[1282], weiß vndt Schwartz so in marj Balthico[1283] [1284], sol gefangen werden, Sein schnabel war langlecht [1285] breitt. Greiffesklawen. hembder von Fischdärmen, so die leüttlein an dem freto d'Avis[1286] tragen sollen. Es siehet auß, wie eine gedrögete[1287] blase. Ein kleidt von subtilen zubereitetem leder, gar dünne gleich einer blasen, daran war eine Schiffskappe[,] hosen vndt wammes, vndt sagt man das die accolæ [1288] des Fretj Davis [1289], [[109r]] sich solches kleydes gebrauchten, wann sie in obgedachtem kahn, oder Schifflein, in die See, fahren wollen. Jtem [1290]: sahe man allerley gattungen seltzamer Schuhe, auß Jndien[1291] vndt Türckey[1292]. Ein

---

1270 Neapel (Napoli).
1271 *Übersetzung:* "Ebenso"
1272 *Übersetzung:* "Götzenbilder"
1273 *Übersetzung:* "Orakel"
1274 künstlich: kunstfertig, geschickt.
1275 Herakles.
1276 *Übersetzung:* "Ebenso"
1277 Flitschpfeil: Pfeil, der mit Hilfe eines Flitschbogens (kleiner Bogen oder Armbrust) abgeschossen wird.
1278 *Übersetzung:* "Ebenso"
1279 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).
1280 künstlich: kunstfertig, geschickt.
1281 *Übersetzung:* "ebenso"
1282 Entvogel: Ente.
1283 Ostsee.
1284 *Übersetzung:* "im baltischen Meer"
1285 langlecht: ziemlich lang.
1286 Davisstraße (Davis Strait).
1287 droegen: trocknen.
1288 *Übersetzung:* "Anwohner"
1289 *Übersetzung:* "Davisstraße"
1290 *Übersetzung:* "Ebenso"

großer Jndianischer Schildt, von digkem leder, gleich einer stargken Elendshaut[1293], schoßfrey[1294] vor die pfejle.

Vndterschiedliche Schwerdtfische, Eines großen Schwertt, war 9 Spannen lang, vndt hatte auf ieder seitte 19 zagken eines fingergliedes lang, von knochen. Jtem [1295]: Crocodill. Jtem [1296]: große Eydexen aus Jndien, so die Jndianer eßen. p*erge* [1297] Ein Königlicher Jndianischer Rogk von carmasinrohten papageyen[-], vndt Rabenfedern, das Futter, darauf die Federn gemacht, war nichts alß ein Netze darein wahren die federn gestrickt. Jtem [1298]: vier Königliche Mützen, von carmesinrohten papegeyfedern, oben mit weißen federn, geziehret, deren zwey lenglicht vom kopf herundter hängen, vndt zwey rundt. Jtem [1299]: wurden vnß gezeiget: Testiculj [1300] vom Crocodill, gaben einen geruch von sich, wie eine zibehtkatze, Jtem: membra naturalia [1301], eines wallfisches, 4 oder 5 ellen lang. Jtem: semina [1302] der bawmwollen, seindt schwartze körner, wie bohnen groß. Jtem [1303]: Moßkowitrische katzen, so einen geruch von sich gaben, gleich einer zibehtkatzen. mit einem glatten schwantze. Jtem [1304]: Meerfledermauß[1305], die nicht flieget, sondern sich im waßer helt, vndt hat floßfedern. Jtem [1306]: ein fliegender Fisch, der einem häring gleich siehet, wann ihn andere verfolgen, so fleücht er vberm waßer, so lange biß ihm die flügel truckenen, alßdann feltt er endtweder wieder inß wasser, oder in die vorüber fahrende Schiffe.

[[109v]]
Jtem [1307]: kleine Meerwürme, sahen gleich den Meerpferden[1308], Hippopotamis [1309]. Risenzahn, wie der Mittelfinger, an einem Menschen.

Ein schöner Occidentalischer Bezoard [1310] stein, alß ein Endteney groß, vndt grawlechtig. Jndianische bonen, die schale war einer guten handt breitt, vndt die gantze länge der Schoten, einer Ellen lang. Ein runder schilt auß China[1311] von solcher materia [1312], darauß das rohte lack gemacht wirdt.

---

1291 Indien.
1292 Osmanisches Reich.
1293 Elendshaut: Elchleder.
1294 schußfrei: für eine Gewehr- oder Geschützkugel undurchdringbar.
1295 *Übersetzung:* "Ebenso"
1296 *Übersetzung:* "Ebenso"
1297 *Übersetzung:* "usw."
1298 *Übersetzung:* "Ebenso"
1299 *Übersetzung:* "Ebenso"
1300 *Übersetzung:* "die Hoden"
1301 *Übersetzung:* "ebenso natürliche Gliedmaßen"
1302 *Übersetzung:* "Ebenso: die Samen"
1303 *Übersetzung:* "Ebenso"
1304 *Übersetzung:* "Ebenso"
1305 Meerfledermaus: Seefledermaus (Fischart).
1306 *Übersetzung:* "Ebenso"
1307 *Übersetzung:* "Ebenso"
1308 Meerpferd: Walross.
1309 *Übersetzung:* "den Nilpferden"
1310 *Übersetzung:* "Bezoar"
1311 China, Kaiserreich.

Vndter allerhandt schönen büchern, die er[1313] hatte, war auch ein buch in folio [1314], in Frantzösischer Sprache gar schön geschrieben, des S*ancti* Augustinj de Civitate Dej[1315], welches buch, der König Franciscus primus[1316], zu Fontainebelle-eau[1317], dieses Mons*ieu*r de La Riviere [1318], Adelichen vorelltern, auß seiner Königl*ichen* Bibliotheck selber verehret[1319], vndt ein manuscriptum [1320] wahr.

Zwey Jndianische gestrigkte betten hiengen auch daselbst, das eine war vom Jndianischen Palmenbawm. Seine gestrigkte Maaschen wahren ohne knoten. Das andere wahr von weißer bawmwolle, gestrickt. Wann die Jndianer darinnen schlafen wollen, binden sie, sie an zwey bawmen, vndt schweben also zwischen himmel vndt erden, damit sie des Nachts, vor dem giftigen vngezifer, Schlangen, vndt flöhen, gesichert sein. M*onsieu*r de La Rivière [1321] ist mit Seiner Frawen[1322] im Sommer, offt hierinnen gelegen. Es ist feste, vndt bricht nicht. Jtem [1323]: Nüße vom Palmenbawm, deren etzliche auß den Schalen, etzliche noch in den Schalen, eines kopfs groß verwickelt.

[[110r]]
< Jtem [1324]: Indianische Tinte, hart, so man bey sich tragen kan, vndt netzen.>

Jtem [1325]: seiden pappier, deßen sich die von China[1326], gebrauchen sollen. Es schläget sehr durch, so das mans nur, auf einer seytte, beschreiben kan. Jst sonst schön, sanfft, vndt weiß.

Jtem [1327]: Papyrus innwendige rinden vom bawm, so auch in Egypten[1328] wachßen soll, darauf man vorzeitten geschrieben. Jtem [1329]: Ein langlechter[1330] Moßkowitrischer brief, deßen Syllaben, mit vielen Griechischen buchstaben, vermenget wahren. Jtem [1331]: Ein Mußkow*itisches* schnuptuch, mit güldenen spitzen. Jtem [1332]: Einen Schwantz vom Elefanten, deßen haare, wie draht, schwartz, vndt leßet sich biegen, wie fischbeine. Jtem [1333]: Ein Segel vom netze, außm wallfische, deßen

---

1312 *Übersetzung:* "Stoff"
1313 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).
1314 *Übersetzung:* "im Folioformat"
1315
1316 Franz I., König von Frankreich (1494-1547).
1317 Fontainebleau.
1318 *Übersetzung:* "Herrn von La Rivière"
1319 verehren: schenken.
1320 *Übersetzung:* "Handschrift"
1321 *Übersetzung:* "Herr von La Rivière"
1322 L'Echerpière (4), N. N. de (gest. vor 1652).
1323 *Übersetzung:* "Ebenso"
1324 *Übersetzung:* "Ebenso"
1325 *Übersetzung:* "Ebenso"
1326 China, Kaiserreich.
1327 *Übersetzung:* "Ebenso"
1328 Ägypten.
1329 *Übersetzung:* "Ebenso"
1330 langlecht: ziemlich lang.
1331 *Übersetzung:* "Ebenso"
1332 *Übersetzung:* "Ebenso"
1333 *Übersetzung:* "Ebenso"

sich die accolæ fretj Davis[1334] [1335] in obgedachtem Schiflein, gebrauchen sollen. Seine gestaltt war, wie anderer Thiere Netz, alleine zimlich breitt, vndt lang. Jtem [1336]: Crocodill[-] vndt löwenzähne, die das zahnwehe vertreiben sollen, wann sie darmitt gerieben werden. Jtem [1337]: Egyptische hewschregken, von welchen Johannes Baptista[1338] in der wüsten gegeßen. Sie sahe vnsern grillen, oder feldtheimichen[1339] <von gestaltt, nicht aber von farben> in etwaß gleich. allein war digker vndt lenger von halß vndt kopff vndt größer von Flügeln. Solche hewschrecken in menge haben länder verwüstet, das korn vom felde gefreßen, vndt große Thewrung vervhrsachet. <Seindt grün.>

[[110v]]
Jtem [1340]: Eine lange handt von einer Syrene, oder MeerJungfraw, ~~deßen~~ deren breitte, vnangesehen der daumen darvon verlohren wahr, vnserer kinder[1341] præceptor [1342] Hanckwitz[1343], nicht vmbspannen kondte. Jtem [1344]: eine schlange von Neün Schritten. Jtem [1345]: Jndianisch brodt, das wirdt auß giftigen baumwurtzeln gemacht darvon die Thiere, wann sie solche eßen, mitten auff, bersten. Allein wann sie wol gekocht, soll sie daß gift verliehren, alßdann wirdt sie zu Mehl vndt brodt gemacht, vndt siehet gleich dem zuckerbrodt, vndt schmeckt süße wie Mandeln. Jch habe selber, mit lußt darvon gegeßen. Ein stügk Von demselben brodt, sagten sie, wehre 22 Jahr altt.

Man wiese vnß auch, allerhandt Mörderische waffen, frembder nationen, vndter andern, eine Axt, deßen Schneide von stein, gleich dem Serpentin, das Mittelste von eysen, so in dem Stein fest eingefüget, das Oberste darinnen der stiehl stegkt, von festem Gummj. Mit solcher hacke sollen die Jndianer, ihre feinde erschlagen. Jtem [1346]: Brasilianische[1347] mörderische waffen, von holtz, gleich einem spahten. Jtem [1348]: Persianische[1349] Flitzbogen[1350], mit einwarts gebogener krümme. Jtem [1351]: Jndianische pfeile, zween ellen ohngefehr lang.

[[111r]]
Noch eine arth, von zweyschneidigen Schwertern, dem ansehen nach: 1½ ellen lang, vndt zwey finger breitt, mit krum gebogener spitze, damit die Chjneser [1352] zugleich stoßen, vndt schneiden

---

1334
1335 *Übersetzung:* "Anwohner der Davisstraße"
1336 *Übersetzung:* "Ebenso"
1337 *Übersetzung:* "Ebenso"
1338 Johannes der Täufer, Heiliger.
1339 Feldheimchen: Feldgrille.
1340 *Übersetzung:* "Ebenso"
1341 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1342 *Übersetzung:* "Lehrer"
1343 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
1344 *Übersetzung:* "Ebenso"
1345 *Übersetzung:* "Ebenso"
1346 *Übersetzung:* "Ebenso"
1347 Brasilien.
1348 *Übersetzung:* "Ebenso"
1349 Persien (Iran).
1350 Flitschbogen: kleiner Bogen oder Armbrust zum Abschuss von Pfeilen.
1351 *Übersetzung:* "Ebenso"
1352 China, Kaiserreich.

sollen. Jtem [1353]: allerhandt Jndianische Thiere, deren des einen, fell Schwartz vndt lang von haaren, nicht von sonderlicher höhe, vndt länge, Jst formiret wie eine Meerkatze vndt von den Jndianern, so abgerichtet, das mans an stadt eines iungens oder dieners gebrauchen kan, waßer zu holen, bier zu zapfen, vndt dergleichen zu thun, wie die Cobelt, an etzlichen orthen. Ein ander Thier hieß auf Jndianisch Mararimma[1354], in der größe, wie eine zimliche otter, aber dicke, vndt mit beinernen Schupen, angethan. Sein kopf sahe einem Taxkopf gleich, hatte einen langen glatten Schwantz, kurtze beine, vndt krumme klawen, eines fingers dick, vndt lang. Das dritte, wardt auf Jndianjsch Tattu [1355], auf Spannisch, Armadillo [1356] genandt, hatte auch beinerne Schupen, Sahe schier auß, wie die Mararima wiewol es an größe derselben nicht gleichet. Sollen gar gut zu eßen sein. Der gute M*onsieu*r de la Riviere [1357] [1358] bemühete sich sehr, in großer kälte, mir alles selber zu zeigen, vndt, weil er keine kinder, wil ers gerne alles verlassen. [[111v]] Er[1359] sagte, er würde doch mit diesen dingen (so er zur lußt, vndt curiositet[1360], auf erden gesamlet) nicht reicher gen himmel in Paradiß fahren. Er hette noch eine handt, voller Tage, zu leben, vndt einen andern bruder[1361], noch vbrig, welcher nur 2 Jahr iünger, alß er, auch vnverheyrathet wehre. Seine anderen freünde[1362], wehren weggestorben. Einem großen herren, so curioß[1363], möchte er gern diese rariteten vor 10 m*ille* [1364] holl*ändische* [1365] {Gulden} laßen. Ein kaufmann zu Amsterdam[1366] so ein minist[1367], hette ihm schon 6000 {Gulden} gebotten, er hette es ihm aber nicht darumb geben wollen, zumahl da selbiger wiedertaüffer, es andern verkeüffen, vndt seine Tschacherey darmit treiben wollen.

Wir sahen auch, sehr viel große, vndt noch mehr, kleine Muscheln, darzu petrificirte Muscheln, in guter quantitet, so nemlich, jn grotten materie, also worden wahren. Jtem [1368]: Agtstein[1369], vndt fliegen, Vndt andere sachen darinnen. Jtem [1370]: etzliche cocosnüße, in ordinarij [1371] größe, vndter andern, eine extraord*inarie* [1372] große, alß ein langlechter[1373] kürbiß. Vielerley bohnen. Allerley kleine rariteten. Es ist vnmüglich alles so eigentlich zu notiren vndt aufzuschreiben.

---

1353 *Übersetzung:* "Ebenso"
1354 Vermutlich Schuppentier.
1355 *Übersetzung:* "Gürteltier"
1356 *Übersetzung:* "Gürteltier"
1357 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).
1358 *Übersetzung:* "Herr von La Rivière"
1359 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).
1360 Curiositet: Neugier.
1361 L'Echerpière (4), N. N. de (gest. vor 1652).
1362 Freund: Verwandter.
1363 curios: neugierig.
1364 *Übersetzung:* "tausend"
1365 Holland, Provinz (Grafschaft).
1366 Amsterdam.
1367 Wahrscheinlich Besitzer eines Bergwerks Mine.
1368 *Übersetzung:* "Ebenso"
1369 Agtstein: Bernstein.
1370 *Übersetzung:* "Ebenso"
1371 *Übersetzung:* "gewöhnlicher"
1372 *Übersetzung:* "außergewöhnlich"
1373 langlecht: ziemlich lang.

Die Stadt [[112r]] Jerusalem[1374] war auch schön in holtz geschnitten. < Jtem [1375]: einen eysernen pænitentzgürtel[1376] gesehen, des guten Printzen von Portugall[1377] mit scharfen zagken. Jtem [1378]: eine kette oder paternoster[1379] von Todten köpfen, so ein Spannier geführt vermeinende wieder büchßen vndt pistolen außer der Stügke[1380] damit fest zu sein, hat aber einen Schuß von des Riviere[1381] bruder[1382] auß einem Pistol bekommen, vndt seinen vnfug, erkandt.>

Jl disoit aussy, le ministre la Riviere, que les Lüth*ériens* nous persecütoyent aussy vifuement, en Allem*agn*e[1383] que les Papistes, & qu'il ne se falloit fier, nj aux üns, nj aux autes, aux traittèz de Pacification. [1384]

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [1385] kömbt zu abends wieder außm haag[1386], lobt die guten officia [1387] des herrn von Brederode[1388], vndt seiner leütte, vndt daß die resolution zu meiner befriedigung erfolget seye, von den h*erren* Staden[1389], welche es, dem Thresorier [1390] Brasset[1391], anbefohlen, der sich dann sehr wol erbotten, vndt die billigkeit meiner anforderung, erkandt, auch dem Einnehmer Doublet[1392], laßt[1393] gegeben, derselbige aber, hat sich absentiret, vndt in seinem hauße nicht finden laßen wollen.

Difficilia! quæ pulchra! [1394] [1395] Gott gebe doch succeß[1396]!

## 28. Januar 1646

1374 Jerusalem.
1375 *Übersetzung:* "Ebenso"
1376 Pönitentgürtel: Gürtel, welcher in der katholischen Kirche zur Buße oder Strafe angelegt werden musste.
1377 Emanuel Anton, Infant von Portugal (1600-1666).
1378 *Übersetzung:* "Ebenso"
1379 Paternoster: Rosenkranz.
1380 Stück: Geschütz, Kanone.
1381 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).
1382 L'Echerpière (2), N. N. de (gest. 1638).
1383 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1384 *Übersetzung:* "Er sagte auch, der Geistliche La Rivière, dass uns die Lutheraner in Deutschland ebenso heftig verfolgten wie die Papisten und dass man weder den einen noch den anderen bei den Friedensverhandlungen vertrauen dürfe."
1385 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1386 Den Haag ('s-Gravenhage).
1387 *Übersetzung:* "Dienste"
1388 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
1389 Niederlande, Generalstaaten.
1390 *Übersetzung:* "Schatzmeister"
1391 Brasser, Govert Dirckszoon (1590/1606-1654).
1392 Doubleth, Philips (1590-1660).
1393 Last: Auftrag, Befehl, Weisung.
1394 *Übersetzung:* "Schwierig zu erreichen ist, was schön ist!"
1395 Zitat nach Erasmus: Adagia, S. 22.
1396 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

☿ den 28ten: Januarij [1397] : / 7ten: Februarij [1398] : 1646.

<(Questo dì, è il sesto, che si deve al nostro hoste, quì in Delft[1399] nel molino avento jndorato. [1400])>

On va tous les jours, icy, au presche, deux fois, (horsmis le Lündy et Sammedy,) mais le Dimanche, on presche trois fois aux temples Belgiques, mais au presche françois, on va ünefois la semaine, le Mardy, & trois fois, le Dimanche. Telles devotions, ne peuvent estre, que loualbes. Dieu les vueille conserver, & mültiplier, avec beaucoup de bonnes œuvres, & fruicts, dignes de repentance, & consecütifs de la Vive Foy, Chrestienne! afin que le nombre des èsleüs, & des fidelles, soit mültipliè, & produyse la vraye Iüstice, quj est en Jesüs Christ[1401], avec la charitè dü prochain, & autres Vertüs christiennes[.] [1402]

[[112v]]
M*onsieu*r de la Riviere[1403] dit aussy dernierement: Que l'on nous avoit mal informè, touchant M*onsieu*r Solere[1404], car il n'auroit iamais estè Jesuite[1405], ains Dominicain[1406], mais qu'il y avoit long temps, qu'il s'estoit converty, & cela estoit vray, qu'il estoit Espagnol, de nation, & ün homme fort zelè, & craignant Dieu. [1407]

J'ay renvoyè T*obias* St*effeck* v*on* K*olodey* [1408] a la Haye[1409]. Dieu vueille cooperer a me rendre bienheureux! & me dilivrer de ce labyrinthe! [1410]

H*ans* A*lbrecht* v*on* H*alck* [1411] zum Jungen Printzen von Vranien[1412], geschickt, wegen eines congresses[1413], sich zu berahten, ob es sich, also vnbekandter weyse, schigken möchte? vndt wo?

---

1397 *Übersetzung:* "des Januars"
1398 *Übersetzung:* "des Februars"
1399 Delft.
1400 *Übersetzung:* "Dieser Tag ist der sechste, den man unserem Wirt hier in Delft in der "Vergoldeten Windmühle" schuldet."
1401 Jesus Christus.
1402 *Übersetzung:* "Man geht hier alle Tage zweimal in die Predigt (bis auf Montag und Samstag), aber am Sonntag predigt man dreimal in den niederländischen Kirchen, aber in die französische Predigt geht man die Woche einmal am Dienstag und dreimal am Sonntag. Solche Andachten können nur lobenswert sein. Gott wolle sie erhalten und vermehren mit vielen, der Reue würdigen und aus dem lebendigen christlichen Glauben folgenden guten Werken und Früchten, damit die Zahl der Auserwählten und der Gläubigen vervielfacht und die wahre Gerechtigkeit, die in Jesus Christus ist, mit der Nächstenliebe und anderen christlichen Tugenden hergestellt werde!"
1403 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).
1404 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).
1405 Jesuiten (Societas Jesu).
1406 Dominikaner (Ordo Fratrum Praedicatorum).
1407 *Übersetzung:* "Herr von La Rivière sagte unlängst auch, dass man uns schlecht informiert hätte, was Herrn Soler betrifft, denn er wäre niemals Jesuit, sondern Dominikaner gewesen, aber dass er vor langer Zeit konvertiert sei und das sei wahr, dass er von der Nationalität her Spanier und ein sehr eifriger und gottesfürchtiger Mann sei."
1408 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1409 Den Haag ('s-Gravenhage).
1410 *Übersetzung:* "Ich habe Tobias Steffeck von Kolodey nach Den Haag zurückgeschickt. Gott wolle mitwirken, um mich glücklich zu machen und mich aus diesem Labyrinth zu befreien!"
1411 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
1412 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).
1413 Congreß: Treffen, Zusammenkunft.

Je m'ennvuye en ce seiour icy[1414], non seulem*en*t a cause des fraix, & despens, mais aussy de tant de fascheries, ennuyeuses sollicitations, püanteur des eaux, a l'entour de nostre logis, air nübileux, & aultres incommoditèz, avec l'odeur venimeuse, & sülph ü̶ <u> rienne, dü feu dés tourbes, mal seichèes, quj nous tüe, & nous aggrave les cerveaulx, & la poictrine, afin de nous accabler, de toulx, & de catharres extraordinajres, & nous aveugler de fümèe, mal saine [1415] p*erge* [1416] Majs la vocation est de diverse natüre, & il la faut suivre! nonobstant les importünitèz, qu'elle nous occasionne! [1417]

Miser' chi speme in cosa mortal pone, Mà chi non ve la pone! Et se' si truova alla fine jngannato; è ben ragione. Oh ciechi! il tanto affaticare che giova, Tuttj tornate alla Gran Madre antica, E' il nome Vostro appena si ritruova. [1418] [1419] p*erge* [1420]

[[113r]]
T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [1421] ist zeitlich[1422] wiederkommen, hat wol laboriret. Der h*err* von Brederode[1423], hat seine gewöhnliche affection[1424] realiter [1425] mit fleißiger sollicitatur[1426] leüchten laßen. Gott wolle ihn davor wieder vielfältig[1427], sampt den Seinigen gesegenen. Brasset[1428] erkennet die billigkeit, weil Meine vorelltern[1429], ihnen in ihren nöhten haben assistiret, vndt offeriret sich gar wol, hat auch Doublet[1430] belastet [1431]. Doublet aber, wil gern, das seinige thun, iedoch klaget er, das noch nicht alles auß den Provintzien[1432], beysammen wehre. Ütrecht hette das seinige, herbey getragen, nemlich 1200 {Gulden} Jn Zeelandt, wehre wegen des eyßes, nicht wol fortzukommen. Hollandt, wehre in die 12000 {Gulden} darzu zu contribuiren[1433], schuldig,

---

1414 Delft.
1415 *Übersetzung:* "Ich habe Verdruss über diesen Aufenthalt hier nicht nur wegen der Unkosten und Ausgaben, sondern auch wegen so viel an Unwillen, beschwerlichen Gesuchen, Gestank der Gewässer um unsere Unterkunft herum, wolkiger Luft und anderen Unannehmlichkeiten mit dem giftigen und schwefeligen Geruch vom Feuer der schlecht getrockneten Torfe, der uns tötet und uns die Gehirne und die Brust beschwert, um uns mit Husten und außergewöhnlichen Katarrhen zu belasten und uns mit ungesundem Qualm blind zu machen"
1416 *Übersetzung:* "usw."
1417 *Übersetzung:* "Aber die Berufung ist unterschiedlicher Natur und man muss ihr folgen ungeachtet der Beschwerlichkeiten, die sie uns verursacht!"
1418 *Übersetzung:* "Weh, wer sein Heil in Irdischem erblicket, / (Und wer nicht tut's!) Nur Strafe seiner Sünden / Ist's, siehet er am Ende sich berücket. / Was hilft all euer Plagen nun, ihr Blinden! / Müsst all zurück zur alten Mutter ziehen, / Dass kaum sich eure Namen wiederfinden."
1419 Zitat aus Petrarca: Triumphi, S. 606f., Z. 85-90.
1420 *Übersetzung:* "usw."
1421 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1422 zeitlich: früh, zeitig.
1423 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
1424 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
1425 *Übersetzung:* "wirklich"
1426 Sollicitatur: Betreibung, Förderung einer (Rechts-)Angelegenheit.
1427 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
1428 Brasser, Govert Dirckszoon (1590/1606-1654).
1429 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1430 Doubleth, Philips (1590-1660).
1431 belasten: jemanden beauftragen.
1432 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).
1433 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

vndt also mehr, alß die helffe, köndte eine solche post, so baldt nicht zusammen bringen, vndt dergleichen excüses [1434]. Jnterim [1435] will Wyckfordt[1436] dem ansehen nach, auf des h*errn* v*on* Brederode innstendiges erinnern, vielleicht sein bestes thun, vndt etwas vorschießen. Gott gebe es! Das ärgste ist, daß ich die Originalobligationes [1437], nicht bey Meiner handt habe. Jtem [1438]: Mit der Pillegave [1439], wil es nicht recht fortt. Sie halten es vor refüsirt, bey der Provintz Hollandt, weil ich nicht gewartett mit dem kindt[1440] taüffen, wie sie sagen, (es ist dem aber nicht also) biß ihnen mein invitationschreiben[1441] wehre vberlifert worden. p*erge* [1442]

[[113v]]
J'ay éscrit a M*onsieu*r Wyckfordt[1443], le remerciant de ses peines, & le priant d'achever la bonne œuvre. [1444]

Die courranten[1445] oder avisen[1446], so heütte einkommen, berichten:

Das der Printz von Wallis[1447] in Cornuwallien[1448] vom Parlamentischen[1449] geschlagen, wie auch die Königl*ichen* [1450] in Schottlandt[1451], vndt das Pleymüyden[1452] entsetzt seye, hingegen des Königes in Engellandt hinkunft nacher Sє Londen[1453], vom Parlament nicht acceptirt, noch approbiret[1454] werden wolle.

Jn Jrrlandt[1455] rüstete man sich gewaltig, wieder die Portughesen[1456], in Brasilia[1457] [1458] welche daselbst lose verrähterische händel machten, vndt die armen gefangenen vbel quehleten, in die wälder brächten, vndt vnangesehen gegebenen quartiers, de sang froid [1459], iämmerlich ermordeten,

---

1434 *Übersetzung:* "Entschuldigungen"
1435 *Übersetzung:* "Unterdessen"
1436 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
1437 *Übersetzung:* "verpflichtungen"
1438 *Übersetzung:* "Ebenso"
1439 *Übersetzung:* "Taufgeschenk"
1440 Anhalt-Bernburg, Ferdinand Christian, Fürst von (1643-1645).
1441 Invitationsschreiben: schriftliche Einladung.
1442 *Übersetzung:* "usw."
1443 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
1444 *Übersetzung:* "Ich habe an Herrn Wickevoort geschrieben, wobei ich ihm für seine Mühen dankte und ihn bat, das gute Werk zu vollenden."
1445 Courante: zirkulierende Zeitung.
1446 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1447 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).
1448 Cornwall, Grafschaft.
1449 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
1450 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1451 Schottland, Königreich.
1452 Plymouth.
1453 London.
1454 approbiren: billigen.
1455 Irland, Königreich.
1456 Portugal, Königreich.
1457 Brasilien.
1458 *Übersetzung:* "in Brasilien"
1459 *Übersetzung:* "kaltblütig"

auch einen holländ*ischen* [1460] capitain [1461] < Ian Blaer[1462] > von Gorcum[1463], gar geschunden hetten. Die armen Brasilianer, welche sich zu der warheit, des Evangelij [1464] bekehret, durch Gottes gnade, vndt der reformirten prædicanten dienst, laßen sie stranguliren vndt aufhengken, wann sie sie bekommen. Die Juden laßen sie lebendig ~~auf~~ verbrennen, vndt hausen also in selbigem lande, sehr Tirannisch vndt grawsam, also das nicht allein die Bewindthebber [1465], sondern auch die herren Staden[1466] selbst gezwungen werden, stargk zu armiren, vndt sie zu bestrafen. <Zumahl da viel verrähter ihnen zum secours [1467] auß der Bahia de todos los Sanctos[1468], vndt Rio de Gennero[1469] <an>kommen. p*erge* [1470] >

<Bey> Vlißingen[1471], sol die eißfahrt[1472], in 30 Jahren, so stargk nicht gegangen sein, alß dieses Jahr.

Jn Franckreich[1473], sterben etzliche alte Officirer hinweg. Wieder das hauß Oesterreich[1474], wirdt stargk armiret, so wol gegen Deützschlandt [1475], alß Jtalien[1476] vndt Spannien[1477]. Die Frantz*ösischen* Ritter von Malta[1478] seindt alle wieder aufgebotten wieder den Türgken[1479], vom Großmeister[1480]. Man vermeinet, es dörfte wol der Frantzös*ische* Ambass*adeu*r [1481] an der Ottomannischen Porten, Mons*ieu*r de la Haye[1482] [1483], lebensgefahr, außstehen müßen, von Türgken, [[114r]] vndt gählingen[1484], friede oder Stillstandt[1485] mit den venezianern[1486] gemacht werden, die Jnsel Malta[1487], desto beßer zu vberfallen.

---

1460 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1461 *Übersetzung:* "Hauptmann"
1462 Blaer, Jan (gest. 1645).
1463 Gorinchem.
1464 *Übersetzung:* "Evangeliums"
1465 *Übersetzung:* "Direktoren [der Handelskompanien]"
1466 Niederlande, Generalstaaten.
1467 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"
1468 Baía de Todos os Santos.
1469 Rio de Janeiro.
1470 *Übersetzung:* "usw."
1471 Vlissingen.
1472 Eisfahrt: Eisgang.
1473 Frankreich, Königreich.
1474 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1475 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1476 Italien.
1477 Spanien, Königreich.
1478 Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani): Eigentlich "Johanniter" auf Malta.
1479 Osmanisches Reich.
1480 Lascaris-Castellar, Jean-Paul (1560-1657).
1481 *Übersetzung:* "Gesandte"
1482 La Haye, Jean de.
1483 *Übersetzung:* "Herr von La Haye"
1484 gähling: plötzlich, unversehens.
1485 Stillstand: Waffenstillstand.
1486 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
1487 Malta (Inselgruppe).

Die venezianer aber, stärgken sich doch, zu waßer, vndt zu lande, vndt trawen dem Türgken[1488] nicht, haben es auch keine vhrsache. Bey Zara[1489] soll ein stargkes treffen[1490] vorgegangen, vndt viel Türgken, geblieben sein.

Zu Münster[1491], gibts replicquen, duplicas [1492], vndt triplicas [1493], vndt trawet keiner dem andern recht. Gott gebe guten friede!

Melander[1494], hat wollen Marpurg[1495] entsetzen, ist aber zu spähte kommen, dann der heßische[1496] General Maior Geyse[1497], hats schon mit accord[1498], eingenommen.

Etzliche dänische[1499] trouppen, seindt ohne verhinderung der Schwedischen [1500], durch das Stift Bremen[1501], nach Westphalen[1502] zu, paßiret, zu den Kay*serlichen*[1503] zu stoßen.

Die Postulata [1504] der Frantzosen[1505], vndt Schweden, seindt vnerschwinglich.

Der Ertzherztog Leopoldus[1506], gehet mit Macht, auf die Schweden, dieselbige zum stande, vndt, zu einer Schlacht, zu bringen.

Jn Magdeburgk[1507] sollen 300 Mann, von der hanselstädte[1508] volck[1509], geleget, vndt selbiger handel wegen der neütralitet accommodiret[1510] werden. Gott gebe, das es geschehe!

Der König in Spannien[1511], hat 2 millionen, vndt 800000 kronen, remittirt[1512], zur continuation[1513] des krieges, in die Niederlande[1514].

---

1488 Osmanisches Reich.
1489 Zara (Zadar).
1490 Treffen: Schlacht.
1491 Münster.
1492 *Übersetzung:* "Dupliken"
1493 *Übersetzung:* "Tripliken"
1494 Melander, Peter (1589-1648).
1495 Marburg an der Lahn.
1496 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
1497 Geyso, Johann von (1593-1661).
1498 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.
1499 Dänemark, Königreich.
1500 Schweden, Königreich.
1501 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).
1502 Westfalen.
1503 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1504 *Übersetzung:* "Forderungen"
1505 Frankreich, Königreich.
1506 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
1507 Magdeburg.
1508 Hanse(bund).
1509 Volk: Truppen.
1510 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
1511 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
1512 remittiren: übersenden.
1513 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.
1514 Niederlande, Spanische.

Die rebellen[1515] in Jrrlandt[1516] sollen auch geschlagen sein.

Der Mareschal de Gassion[1517] [1518], fortificiret Armentiers[1519], vndt hat ein par compagnien Spannische[1520], in Flandern[1521], geschlagen.

Der Kayser[1522] behtet fleißig, vndt helt processiones [1523] persönlich.

Den venedigern wirdt volck auß den Grisons[1524], vndt vom hertzog von Parma[1525] anpræsentiret[1526]. Jede gondel zu Venedig[1527], gibt 20 Ducaten iährlich, so lange der krieg währet.

## 29. Januar 1646

[[114v]]

℟ den 29. Januarij [1528]. / 8. Februarij [1529]. 1646.

Alß ich den Maior halcken[1530], gestern im Haagen[1531] gehabt, vndt den Jungen Printzen Wilhelm von Vranien[1532] ansprechen laßen, ob ich die ehre haben möchte, ihn zu sehen, wo es ihm am besten beliebig sein möchte, im haag, oder zu Ryßwick[1533], oder coniunctim [1534] bey der Princesse Royalle[1535], hat er sich sehr höflich erwiesen, mit großem respect von Mir geredet, wol 4 oder 5 mal anhero[1536] zu kommen sich offeriret, (welches aber halcke allezeit höflich abgelehnet, weil ich vnbekandt sein wollte) Meine Söhne[1537] proprio motu [1538], auch zu sehen, begehret, vndt sehnlich

---

1515 Irische Katholische Konföderation (Konföderation von Kilkenny): In den Jahren 1642 bis 1649 bestehende Organisation der irischen Selbstverwaltung.
1516 Irland, Königreich.
1517 Gassion, Jean, Comte de (1609-1647).
1518 *Übersetzung:* "Marschall von Gassion"
1519 Armentièrs.
1520 Spanien, Königreich.
1521 Flandern, Grafschaft.
1522 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1523 *Übersetzung:* "Prozessionen"
1524 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).
1525 Farnese, Odoardo I (1612-1646).
1526 anpräsentiren: etwas oder jemanden eindringlich anbieten.
1527 Venedig (Venezia).
1528 *Übersetzung:* "des Januars"
1529 *Übersetzung:* "des Februars"
1530 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
1531 Den Haag ('s-Gravenhage).
1532 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).
1533 Rijswijk.
1534 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich"
1535 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).
1536 Delft.
1537 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1538 *Übersetzung:* "aus eigenem Antrieb"

nach mir verlanget, der Eltern[1539] gute affection[1540] zu continuiren[1541], vndt sich bedanckt, daß ich seiner gemahlin, der Princesse Royalle [1542] auch die Ehre geben wolte, dieselbe zu besuchen, wormitt ich sie hoch verobligiren[1543] würde, gar fleißig, nach meinem zustandt, vndt waß ich alhier, zu Delft, machte,<?> gefraget, vndt endtlich gesaget, weil ichs ihme commandirte, das er den orth Ryßwick wehlen solte, so wolte ers thun, vndt morgen wilß Gott, alß heütte, Nachmittages, vmb drey vhr, meiner erwartten, im fall mirs also beliebig wehre, sonst wolte er gerne hieher, nacher Delft, gekommen sein, vndt mir, die visite [1544] gegeben haben, welche Mir gebührte. &c*etera*

On loue fort, ce jeüne Prince, qu'il est bien modeste, & accomply, & tresbien nourry. Dieu le vueille benir, & conserver! [1545]

< Jl s'est èsbahy, que je voulois encores estre incognü, en ce pays[1546] icy. [1547] e*t cetera* >

[[115r]]
Jl[1548] s'est exercè a ün ballet, & p*our* cela Halcke[1549] ne l'a sceu voir hier au soir, que sür les six heures. [1550]

heütte gehet daß wetter, gantz auff, doch gleichwol fahren die leütte in schlitten, auf der gaßen, theilß mitt, theilß ohne schellen. Wann es ein hochdeützscher[1551] thäte, müste er ein deützscher gecke, oder Muff[1552] sein.

Der Oberste Maysonneufue[1553] ein Frantzoß alhier zu Delfft[1554], hat mir seine schöne kutzsche, mit zweene pferdten geliehen, vndt bin ich also, mit Meinen Söhnen[1555], gen Ryßwick[1556] gefahren, woselbst ich eher, alß der Printz Wilhelm von Vranien ankommen, welcher aber baldt gefolget, mir zugesprochen, vndt in einer gallerie, eine Stunde lang, mit Mir auf: vndt ab, gegangen.

---

1539 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675); Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1540 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
1541 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
1542 *Übersetzung:* "königlichen Prinzessin"
1543 verobligiren: verpflichten.
1544 *Übersetzung:* "Besuch"
1545 *Übersetzung:* "Man lobt diesen jungen Prinzen sehr, dass er recht bescheiden und vollkommen und sehr gut genährt ist. Gott wolle ihn segnen und erhalten!"
1546 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1547 *Übersetzung:* "Er ist sehr erstaunt, dass ich in diesem Land hier noch unbekannt sein wolle."
1548 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).
1549 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
1550 *Übersetzung:* "Er hat sich in einem Ballett geübt, und deswegen hat ihn Halck gestern am Abend nur auf sechs Uhr sehen können."
1551 Hochdeutscher: Süddeutscher (Deutscher aus dem Gebiet südlich des Mains).
1552 Muff: Spottwort der Niederländer für einen Norddeutschen.
1553
1554 Delft.
1555 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1556 Rijswijk.

Jl est ün Prince fort gentil, posè, modeste & bien nourry, m'a fort bien entretenü, & s'est courtoysement offert, & puis m'a accompganè jusqu'a mon carosse. [1557] < Jl s'exerce a la Haye[1558], a ün ballet. [1559] e*t cetera* >

Jl demandoit des affaires d'Allemagne[1560], de l'estat de mon pays[1561], de la distance d'icy là, de la guerre, de la pacification de Münster[1562], & Osnabrügk[1563], de la chasse des oyes saulvages, dont il en a tirè, 28 aux Duynes près de Schevelingen[1564], en ün jour, en ün mauvais temps, n'a gueres. [1565]

Jl me raccontoit, que la tyrannie des Portügais[1566], aux gazettes d'hier, procedoit de ce, que l'armèe navale Hollandoyse[1567] des [1568] bewindthebbers [1569], auroit auparavant battü la leure, & prins: 700 soldats prisonniers, qu'ils auroyent tous fait saulter, & jetter dans la mer, ainsy ils rendoyent [[115v]] maintenant aux prisonniers Hollandois[1570], la pareille, mais que l'on y envoyoit 6000 hommes, aux despens de la comp*agnie* Occidentale[1571], pour faire üne descente en terre, au Brasil[1572], & pour en chasser les Portuguais[1573]. Que tout le Brasil estoit perdü, jusqu'au Reciff[1574], üne forte place auprès de la mer[1575], qu'on alloit secourir. [1576]

Que si la paix generale, se faysoit a Münster[1577], ou la trefue entre l'Espaigne[1578] & les Estats, le Portügal seroit exclüs par tout, & ne trouveroit nül appuy, ayant offencè tous partis. Les Espagnols

---

1557 *Übersetzung:* "Er ist ein sehr freundlicher Prinz, bedächtig, bescheiden und gut genährt, hat mich sehr gut unterhalten und hat sich höflich erboten und hat mich dann bis zu meiner Kutsche begleitet."
1558 Den Haag ('s-Gravenhage).
1559 *Übersetzung:* "Er übt sich in Den Haag in einem Ballett."
1560 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1561 Anhalt, Fürstentum.
1562 Münster.
1563 Osnabrück.
1564 Scheveningen.
1565 *Übersetzung:* "Er fragte nach den Angelegenheiten von Deutschland, nach dem Zustand meines Landes, nach der Entfernung von hier dorthin, nach dem Krieg, nach der Friedensverhandlung von Münster und Osnabrück, nach der Wildgänsejagd, von denen er unlängst 28 in den Dünen bei Scheveningen an einem Tag in einem schlechten Wetter abgeschossen hat."
1566 Portugal, Königreich.
1567 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1568 *Übersetzung:* "Er erzählte mir, dass die Tyrannei der Portugiesen in den Zeitungen von gestern darüber ausging, dass die holländische Kriegsflotte der"
1569 *Übersetzung:* "Direktoren [der Handelskompanien]"
1570 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1571 Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie): Im Jahr 1621 gegründete niederländische Handelskompanie für Westafrika und Amerika.
1572 Niederländisch-Brasilien (Neuholland).
1573 Portugal, Königreich.
1574 Recife (Maurícia/Mauritsstad).
1575 Atlantischer Ozean.
1576 *Übersetzung:* "zuvor die ihre geschlagen und 700 Soldaten gefangen genommen hätte, dass sie alle ins Meer springen und werfen hätten lassen, sie jetzt also den holländischen Gefangenen Gleiches mit Gleichen vergalten, aber dass man dorthin 6000 Mann auf Kosten der Westlichen Kompanie schicke, um in Brasilien einen Einfall ins Land zu machen und um die Portugiesen daraus zu vertreiben. Dass ganz Brasilien verloren sei bis nach Recife, ein fester Platz am Meer, dem man zu Hilfe komme."
1577 Münster.
1578 Spanien, Königreich.

se mocquoyent d'eux, & les tenoyent, p*ou*r leur plüs chetifs & foibles ennemis. Entre ces 6000 hommes susdits Mess*ieu*rs les Estats[1579], prestent a la Compagnie 1500 hommes, de leur armèe. [1580]

Que les Portugais, estoyent des fayseurs de rodomontades, & auroyent des moeurs, contraires a celles de ces pays icy, tesmoing[:] ün Ambass*adeu*r[1581] de Portügall a Paris[1582], quj auroit voulü galantiser la Roine de France[1583], luy disant des mots, fort indecents, & mal convenables, dont il auroit estè terriblement mocquè des françois. [1584]

Que M*onsieu*r des loges[1585] auroit le regiment de M*onsieu*r de Maysonneufue [1586], & qu'il y avoit cinq regiments d'infanterie Françoyse icy, aux despens de Mess*ieu*rs les Estats, & point dü Roy[1587], & 4 regim*ents* Anglois[1588], & Escossois[1589]. [1590]

[[116r]]
Der kleine Kersten[1591], ist von Borch[1592], ankommen, gibt vertröstung, von Rindorfs[1593] ehisten wiederkunft, welcher der parthien[1594] halben, nicht so baldt fortkommen können. Es wehren auch schreiben, auß dem Fürstenthumb[1595] ankommen, welche Rindorf bey sich behalten.

Zu Ryßwick[1596] sprach mir auch T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [1597] zu. Wyckf*ort* [1598] erbeüt sich wol. Es scheinet heütte alß wolle bey Doublet[1599], der hundt anfangen zu hingken. Brederode[1600] ist in privatis [1601] occupirt[1602], wie auch Wyckforth. Jl faut battre le fer, tandis qu'il est chaud! [1603]

---

1579 Niederlande, Generalstaaten.
1580 *Übersetzung:* "Dass wenn der allgemeine Frieden in Münster oder der Waffenstillstand zwischen Spanien und den Staaten gemacht werde, würde Portugal überall ausgeschlossen und keine Unterstützung finden, weil es alle Parteien beleidigt hat. Die Spanier spotteten über sie und hielten sie für ihre elendsten und schwächsten Feinde. Unter diesen oben genannten 6000 Mann leihen die Herren [General-]Staaten der Kompanie 1500 Mann aus ihrer Armee."
1581 Person nicht ermittelt.
1582 Paris.
1583 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).
1584 *Übersetzung:* "Dass die Portugiesen Macher von Prahlereien seien und Sitten entgegen denjenigen dieser Lande hier hätten, Zeuge: ein Gesandter von Portugal in Paris, der der Königin von Frankreich hätte Komplimente machen wollen, wobei er sehr ungebührliche und unschickliche Worte sagte, worüber er von den Franzosen furchtbar verspottet worden wäre."
1585 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).
1586 Rechignevoisin, Gabriel (2) de.
1587 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).
1588 England, Königreich.
1589 Schottland, Königreich.
1590 *Übersetzung:* "Dass der Herr des Loges das Regiment des Herrn von Maison-neuve hätte, und dass es hier fünf französische Infanterieregimenter auf Kosten der Herren [General-]Staaten und nicht des Königs und vier englische und schottische Regimenter gebe."
1591 N. N., Christian (2).
1592 Terborg.
1593 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
1594 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
1595 Anhalt, Fürstentum.
1596 Rijswijk.
1597 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1598 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

# 30. Januar 1646

♀ den 30ten: Januarij [1604] : / 9. Februarij [1605] : 1646.

Le Prince[1606] dist aussy hier, que les Espagn*ols* [1607] avoyent la coustüme de tuër par trahison les grands. Que le Cardinal Jnfante[1608], (comme nous regardions son pourtrait) auroit estè empoisonnè au dire de plüsieurs. Que son grand Pere[1609], auroit estè assassinè. Que le nouveau Roy de Portügall[1610], auroit à attendre la mesme fortüne, desja souvent a luy menacèe. Que cela n'estoit point genereux, nj louable, & s'ils faysoyent telles choses, a leur sang royal[1611] propre, que ne feroyent ils, aux estrangers, ou a leurs ennemis? [1612]

Je suis allè a la Haye[1613], avec mes fils[1614], p*our* voir la Princesse Royalle[1615], apres avoir fait demander l'heure, par M*onsieu*r Halcke[1616], de son maistre d'hostel[1617], & elle me l'a fait donner vers les cinq heures. [1618]

[[116v]]
Mais a 4½ heures, ie me suis presentè, & la gouvernante[1619] m'a incontinent introduite, me rencontrant a l'Antichambre. [1620]

---

1599 Doubleth, Philips (1590-1660).
1600
1601 *Übersetzung:* "in Familienangelegenheiten"
1602 occupiren: beschäftigen, in Anspruch nehmen.
1603 *Übersetzung:* "Man muss das Eisen schlagen, während es heiß ist!"
1604 *Übersetzung:* "des Januars"
1605 *Übersetzung:* "des Februars"
1606 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).
1607 Spanien, Königreich.
1608 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).
1609 Oranien, Wilhelm I., Fürst von (1533-1584).
1610 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).
1611 Spanien, Haus (Könige von Spanien).
1612 *Übersetzung:* "Der Prinz sagte gestern auch, dass die Spanier die Gewohnheit hätten, die Großen durch Verrat zu töten. Dass der Kardinalinfant (als wir sein Bildnis betrachteten) nach den Aussagen einiger vergiftet worden wäre. Dass sein Großvater ermordet worden wäre. Dass der neue König von Portugal dasselbe, ihm schon oft angedrohte Schicksal zu erwarten hätte. Dass das weder edel oder lobenswert wäre, und wenn sie solche Sachen ihrem eigenen königlichen Blut zufügten, was würden sie Ausländern oder ihren Feinden antun?"
1613 Den Haag ('s-Gravenhage).
1614 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1615 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).
1616 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
1617 Person nicht ermittelt.
1618 *Übersetzung:* "Ich bin mit meinen Söhnen nach Den Haag gefahren, um die königliche Prinzessin zu besuchen, nachdem ich durch Herrn Halck von ihrem Hofmeister die Stunde hatte erfragen lassen, und sie hat mir gegen fünf Uhr geben lassen."
1619 Person nicht ermittelt.

J'ay donc fait la reverence, a Madame la Princesse Royalle[1621], sans la bayser, puis qu'elle ne se presentoit autrement a Moy, qu'avec üne profonde reverence, & avec la teste retirèe, ün regard plein de douceur & retenuë, avec quelque crainte, car elle est bien jeune encores, fort gentille, posèe, et retirèe. Elle monstroit de me voir volontiers en ceste visite, & me demandoit, combien j'avois estè en ce pays[1622] icy, & quand j'avois estè en Angleterre[1623]? [1624]

Jl y avoit ün vieil, & ün jeüne Cavaglier auprès, qui èscoutoyent attentivement tous proches, ce que je disois. [1625] Jtem [1626]: üne vieille gouvernante, & deux Damoyselles. L'audience devoit estre retirèe, & incognüe, comme j'avois desirè. [1627]

Voyant donc que ceste petite gentille Altesse Royale estoit fort retenuë, craintive, & quj parloit peu, je me retiray tant plüstost d'elle, & on me monstra fort bon visage, faysant aussy entrer mes enfans[1628]. La Dame d'honneur laquelle m'avoit receuë a l'Antichambre, m'y raccompagna aussy, & apres a la sortie, deux gentilshommes, iusqu'en bas des degrèz. La Princesse Royalle s'appelle Henriette Marie, fille dü Roy Charles[1629], a present regnant en la Grande Bretaigne[1630]. [1631]

[[117r]]
De là j'allay vers M*onsieu*r le Baron de Brederode[1632], Mar*éch*al General de camp. Je le vis près d'üne heure, & parlay a luy dans son cabinet, laissant mes enfans[1633], en sa chambre, avec nos gentilshommes & les siens. Jl s'offrit plein de bonne Volontè, & m'a assistè aussy fort courtoysement, ayant fait venir des Depütèz de Mess*ieu*rs les Estats[1634], a luy & leur parlant p*ou*r

---

1620 *Übersetzung:* "Aber um halb fünf Uhr habe ich mich eingefunden und die Hofmeisterin hat mich sofort hineingeführt, als sie mir im Vorzimmer begegnete."
1621 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).
1622 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1623 England, Königreich.
1624 *Übersetzung:* "Ich habe also Madame, der königlichen Prinzessin, die Verbeugung gemacht, ohne sie zu küssen, weil sie sich mir nicht anders vorgestellt hat, als mit einer tiefen Verbeugung und mit zurückgezogenem Kopf, einem Blick voller Sanftmut und Zurückhaltung mit irgendeiner Furcht, denn sie ist noch recht jung, sehr angenehm, sittsam und zurückhaltend. Sie zeigte, mich bei diesem Besuch gern zu sehen, und fragte mich, wie oft ich in diesem Land hier gewesen sei und wann ich in England gewesen sei?"
1625 *Übersetzung:* "Es war dort ein alter und ein junger Edelmann dabei, die allem ganz in der Nähe aufmerksam zuhörten, was ich sagte."
1626 *Übersetzung:* "Ebenso"
1627 *Übersetzung:* "eine alte Hofmeisterin und zwei Fräulein. Die Audienz sollte zurückgezogen und unbekannt sein, wie ich gewünscht hatte."
1628 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1629 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1630 Großbritannien.
1631 *Übersetzung:* "Als ich nun sah, dass diese kleine, angenehme Königliche Hoheit sehr zurückhaltend, zaghaft war und die wenig spricht, zog ich mich umso lieber von ihr zurück, und man zeigte mir ein sehr gutes Gesicht, indem man auch meine Kinder eintreten ließ. Die Hofdame, welche mich im Vorzimmer empfangen hatte, begleitete mich dorthin auch zurück und danach bis zum Ausgang zwei Edelleute bis an den Fuß der Treppen. Die königliche Prinzessin heißt Henrietta Maria, Tochter des gegenwärtig in Großbritannien herrschenden Königs Karl."
1632 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
1633 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1634 Niederlande, Generalstaaten.

moy, plüs que p*ou*r soy mesmes, comme il m'a asseurè, d'avoir fait cejourd'huy encores, ne desirant de solliciter, les 40 m*ille* {florins} de reste, que Mess*ieu*rs les Estats, luy doyvent de ses gages. [1635]

Jl s'abbandonne fort, en mes aff*air*es sür Wyckfordt[1636], mais ie ne scay? Son Segretaire a aussy assistè mon T*obias* S*teffeck* de Kolodey[1637], fort fidellement, envers Brasset[1638], & Doublet[1639]. Mons*ieu*r de Brederode avoit des divers Discours, fort amiables & iüdicieux, entr'autres, d'üne nouvelle forteresse, qu'on devoit bastir, au pays de Hesse[1640], dont on avoit demandè son conseil, & celuy de Mess*ieu*rs les Estats, mais il ne me la nomma point. [1641] Jtem [1642]: Que le nouveau Roy de Portügall[1643], auroit fort mal prins ses mesüres, de leur oster aux Estats[1644], en Bresil[1645], ce qu'ils ont conquis, sür le Roy d'Espaigne[1646], leur ennemy, par droict de guerre, en üne sayson, ou l'on traitte la paix üniverselle, quj pourroit redonder a l'exclüsion dü dit Roy, ne trouvant de telle sorte appuy, en nülle part, & on s'estoit abbandonnè sür son amitiè (non alliance, car il n'y en a point encores euë defaite) ne croyant point, qu'il deüst permettre a ses gens de proceder avec trahison, & par süpercheries inexcüsables. Que le Recif[1647] [[117v]] en Brasilie[1648], üne tresforte & imprenable place, & plüs*ieu*rs autres encores, tenoyent bon, pour Mess*ieu*rs les Estats[1649], & qu'on y envoyoit üne armèe Navale de 6000 hommes, afin de les reduyre a la rayson, & pour les chastier des crüautèz exercèes, ou leur rendre la pareille. [1650]

---

1635 *Übersetzung:* "Von dort ging ich zum Herrn Baron von Brederode, Generalfeldmarschall. Ich besuchte ihn fast eine Stunde und sprach mit ihm in seinem Kabinett, wobei er meine Kinder mit unseren Junkern und den Seinen in sein Zimmer ließ. Er erbot sich voll guten Willens und hat mir auch sehr höflich geholfen, indem er Abgeordnete der Herren [General-]Staaten zu sich hat kommen lassen und mit ihnen meinetwegen mehr als wegen sich selbst sprach, wie er mir versichert hat, es heute noch einmal getan zu haben, wobei er nicht begehrte, um die 40 tausend Gulden vom Rest anzuhalten, die ihm die Herren [General-]Staaten von seiner Besoldung schulden."
1636 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
1637 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1638 Brasser, Govert Dirckszoon (1590/1606-1654).
1639 Doubleth, Philips (1590-1660).
1640 Hessen, Landgrafschaft.
1641 *Übersetzung:* "Er verlässt sich in meinen Angelegenheiten sehr auf Wickevoort, aber ich weiß nicht? Sein Sekretär hat meinem Tobias Steffeck von Kolodey auch sehr treu gegenüber Brasser und Doubleth beigestanden. Herr von Brederode hatte verschiedene sehr leutselige und verständige Reden, unter anderem über eine neue Festung, die man im Land Hessen bauen solle, wofür man um seinen Rat und denjenigen der Herren [General-]Staaten gebeten habe, aber er nannte sie mir nicht."
1642 *Übersetzung:* "Ebenso"
1643 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).
1644 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1645 Niederländisch-Brasilien (Neuholland).
1646
1647 Recife (Maurícia/Mauritsstad).
1648 Niederländisch-Brasilien (Neuholland).
1649 Niederlande, Generalstaaten.
1650 *Übersetzung:* "Dass der neue König von Portugal sehr schlecht seine Maßnahmen ergriffen hätte, um ihnen, den Staaten, in Brasilien abzunehmen, was sie über den König von Spanien, ihrem Feind, durch Kriegsrecht in einer Jahreszeit erobert haben, wo man den Universalfrieden verhandelt, der zum Ausschluss des besagten Königs unnötig sein könnte, da er auf solche Art auf keiner Seite Hilfe findet, und man sich auf seine Freundschaft verlassen habe (kein Bündnis, denn es hat davon noch keine Niederlage gegeben), wobei er nicht glaubte, dass er seinen Leuten gestatten müsste, mit Verrat und unentschuldbaren Betrügereien vorzugehen. Dass Recife in Brasilien, ein sehr fester und uneinnehmbarer Ort, und noch einige andere gut zu den Herren [General-]Staaten hielten und dass man dorthin eine

Qu'il y avoit d'ordinaire en la solde de Mess*ieu*rs les Estats 700 compagnies d'Jnfanterie, 78 ou 80 de cavallerie & 300 navires de guerre, sür chacüne au moins, cent hommes armèz, sans les mariniers, connestables, matelots, & passagers, & sans conter les Officiers. Que cela coustoit ün grand argent, a entretenir, & la Hollande[1651] seüle, contribüoit a la guerre, 19 millions de livres, ce quj pouvoit bien èspuiser üne Province. Qu'on avoit quasi plüs des affaires, sür les bras, & des fraix a faire, qu'on n'en pouvoit fournir. Que les conquestes, & garnisons, & fortifications, coustoyent beaucoup, & le pays de Waes[1652], s'estoit accordè a 184 m*ille* {florins} par an de contribütion, (si i'ay bien retenü) [1653] Jtem [1654]: les Ambassades Ordinaires, & extraordinaires, le secours des allièz, qu'on ne pouvoit abbandonner, tout cela coustoit merveilleusement. Que l'estat estoit fort pauvre & endebtè mais quelques particüliers riches, & on n'emprüntoit pas volontiers á credit, a Mess*ieu*rs les Estats. Je voyois bien, dit il[1655], moy [[118r]] mesme, par mon exemple, comme la Province d'Hollande[1656] avoit tant de peine a me contenter, ne pouvant mettre, 10 ou 12 m*ille* {florins} ensemble. Je repartis a tout, le mieux, que je pouvois, & scavois, mais il[1657] estoit prest, comme principal membre de ceste Province, aux repliques, courtoyses, & civiles. Jl me dit aussy, qu'il y avoit cinq souverainetèz, icy[1658] a l'entour, dèsquelles il n'estoit loysible de faire appel, nj a Mess*ieu*rs les Estats[1659], nj a personne, comme Büeren[1660], Leerdam[1661], & yselstein[1662], Contè & Seig*neur*ies appartenantes au Prince d'Orange[1663] [1664], Jtem [1665]: la Contè de Cülenburg[1666], &

---

Kriegsflotte von 6000 Mann schicke, um sie zur Vernunft zurückzubringen und um sie für die verübten Grausamkeiten zu bestrafen oder ihnen Gleiches mit Gleichem zu vergelten."

1651 Holland, Provinz (Grafschaft).

1652 Waasland.

1653 *Übersetzung:* "Dass es gewöhnlich im Sold der Herren [General-]Staaten 700 Kompanien der Infanterie, 78 oder 80 der Kavallerie und 300 Kriegsschiffe, auf jedem wenigstens 100 bewaffnete Mann ohne die Schiffsleute, Geschützmeister, Matrosen und Passagiere gebe, und ohne die Offiziere zu rechnen. Dass das zu unterhalten ein großes Geld koste und allein Holland zum Krieg 19 Millionen Livre beitrage, was eine Provinz recht erschöpfen könne. Dass man beinahe mehr Angelegenheiten am Hals und Unkosten zu machen habe als man davon herschaffen könne. Dass die Eroberungen und Garnisonen und Befestigungsanlagen viel kosteten und das Waasland der Kontribution von jährlich 184 tausend Gulden zugestimmt habe (wenn ich [das] recht behalten habe)"

1654 *Übersetzung:* "ebenso"

1655 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1656 Holland, Provinz (Grafschaft).

1657 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1658 Den Haag ('s-Gravenhage).

1659 Niederlande, Generalstaaten.

1660 Buren, Grafschaft.

1661 Leerdam, Grafschaft.

1662 IJsselstein, Herrschaft (Baronie).

1663 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1664 *Übersetzung:* "die ordentlichen und außerordentlichen Gesandtschaften, die [militärische] Hilfe für die Verbündeten, die man nicht im Stich lassen könne, all das koste ungemein. Dass der Staat sehr arm und verschuldet sei, aber einige Privatpersonen reich [seien] und man den Herren [General-]Staaten nicht gern auf Kredit leihe. Ich sehe wohl selbst, sagte er, durch mein Beispiel, wie die Provinz Holland so viel Mühe habe, mich zufrieden zu stellen, weil sie nicht 10 oder 12 tausend Gulden zusammenbringen könne. Ich antwortete auf alles das beste, was ich konnte und wusste, aber er war als Hauptmitglied [der Stände] dieser Provinz zu höflichen und freundlichen Erwiderungen bereit. Er sagte mir auch, dass es hier ringsherum fünf lehensfreie Herrschaften gebe, von welchen es nicht erlaubt sei, weder an die Herren [General-]Staaten noch an irgendjemand Berufung einzulegen, wie Buren, Leerdam und IJsselstein, dem Fürsten von Oranien gehörende Grafschaften und Herrschaften"

1665 *Übersetzung:* "ebenso"

la Seig*neu*rie de Vianen[1667] quj est á luy. Si ün malfaitteur, Bancqueroutier, ou qui que ce soit, s'y saulve, on ne le peut poursuivre, voire si on le redemandoit de la part de Mess*ieu*rs les Estats, il seroit refüsè des dits Seig*neu*rs afin de conserver leurs Droitcs. Ils le chastieroyent plüstost eulx mesmes, selon son merite, que de les livrer. Ütrecht[1668] dit il a payè sa quote, p*ou*r moy, les autres Provinces[1669] point encores, a cause de quelque intrigue, & de la glace, quj empesche les Voyages. Hier encores a estè prins, ün petit Vaisseau Hollandois, dés Duyncquerquois [1670], devant Schävelingen[1671], & il fait fort malseür, de naviger sür la mer[1672], sür tout avec de l'argent, soit en Zeelande, soit en Frise, soit ailleurs. Le 12:[me] ou 13.[me] de ce mois, se feroit üne Diete de ceste Province icy, mais Mardy [[118v]] qui vient, ie croy, sera destinè, au commencement de l'assemblèe. Jl[1673] s'en va a Ütrecht[1674], la ou est allè ce mattin Mons*ieu*r le jeune Prince d'Orange[1675], a la chasse, & au marchè des chevaulx. Je vis aussy Mad*am*e sa femme (nèe Contesse de Solms[1676], sœur de Mad*am*e la Princesse d'Orange[1677]) quj fait ses couches, & je la salüay au lict, a la Hollandoyse (apres avoir salüè de mesmes, Madame la Contesse de Nassaw[1678], vefue dü feu Conte Guillaulme[1679] Mar*éch*al de Camp general, de bonne memojre, laquelle me rencontra a la sortie de la dite chambre des couches de Madame de Brederode) conversant avec elle ün peu, mais deux Princesses[1680], filles de la Roine de Boheme[1681], comme on l'appelle[,] trois jeünes Contesses de Naßaw[1682], & trois de Dohna[1683], outre ꝙ [1684] deux ou trois filles[1685] dü Baron, sürvindrent, quj m'assiegerent & m'esblouirent tellement, dans ceste chambre estroitte pour tant de monde, que ie devins tout penaud, les voyant tout a l'entour de moy, entre le lict des couches, & la cheminèe, &

---

1666 Cuylenburg, Grafschaft.
1667 Vianen, Herrschaft.
1668 Utrecht, Provinz (Hochstift).
1669 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).
1670 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.
1671 Scheveningen.
1672 Nordsee.
1673 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
1674 Utrecht.
1675 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).
1676 Brederode, Louise Christina van, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1606-1669).
1677 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).
1678 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Erbach (1596-1646).
1679 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Wilhelm, Graf von (1592-1642).
1680 In Betracht kommen die Pfalzgräfinnen Elisabeth, Louise Hollandine, Henrietta Maria und Sophia von Pfalz-Simmern.
1681 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).
1682 Waldeck-Eisenberg, Elisabeth Charlotte, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen-Hilchenbach (1626-1694); Waldeck-Eisenberg, Maria Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen-Hilchenbach (1622-1647); Waldeck-Wildungen, Wilhelmina Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen-Hilchenbach (1629-1700).
1683 Bylandt, Louise, Gräfin von, geb. Burggräfin von Dohna (1633-1690); Dohna, Henrietta Amalia, Burggräfin von (1626-1655); Dohna, Katharina, Burggräfin von (1627-1697).
1684 Im Original verwischt.
1685 In Betracht kommen vermutlich nur Burggräfin Sophia Dorothea von Dohna, Juliana van Brederode, Gräfin Florentina zu Solms-Hungen, Anna Trajectana van Brederode und Amalia Margaretha Slawata von Chlum.

ne pouvant ainsy demeurer jncognü, mal asseurè si ie devois bayser les filles Royalles, ou non, ainsy ie n'en baisay dre toutes apres les Dames süsdites, pas üne, faysant mine de les <vouloir> aller voir, üne autre fois, a leurs logis. Ce courtois Seig*neu*r donc m'accompagnant jusqu'au carosse de la Roine [[119r]] que l'on m'avoit prestè de sa cour, ie partis de là, non tant confüs, comme remply de bonne esperance de tous ces beaux offres, me promettant, que tant de peine & de travail ne sera point infrüctüeuse, nj en l'ün, nj en l'autre, comme aussy füst ressouvenü des jnterests dü capital, qu'il les falloit demander, mais je me contenteray, de quelque autre gratification, & courtoysie. Nous parlions aussy de la rade de Schävelingen[1686], quj n'est qu'a üne ½ heure d'icy, de la Haye[1687], si les Espagnols[1688] n'y pouvoyent aborder, & embarasser avec 4[000] ou 5000 hommes, toute la Haye, ün jour a l'improuviste, en menant le Prince[1689] & Mess*ieu*rs les Estats[1690] & tant de grandes Dames & Seig*neu*rs en ün moment quasj prisonniers, & mettant par ün tel exploict, tout le reste en confüsion? il[1691] dist: qu'on en avoit bien parlè autresfois, puis que la Haye estoit sj ouverte, comme ün Village, par l'opposition des Villes Voysines, quj luy dispütent les Droicts de ville, qu'il n'y a point de mürailles, ains seulem*en*t ün fossè & des ponts levis, vers Schävelingen seülem*en*t ün meschant rempar, Mais qu'il falloit considerer, qu'il y a ün grand peüple a la Haye, de braves Officiers, & soldats, outre la garde ordinaire dü Prince & la Bourgeoysie, lesquels ne se lairroyent ainsy sürprendre de la sorte, qu'on a par tout, de bons èspions, par mer, & par terre, quj avertiroyent assèz, avant que pouvoir estre ainsy abordè ou sürprins, que les navires de guerre n'estoyent si fort èsloignèz [[119v]] & les vaisseaulx quj croysent la mer[1692], vont & viennent tousj*ou*rs ainsy que nülle force maritime n'oseroit comparoistre sans estre apperceuë, mais ce quj est le plüs considerable, c'est qu'on doibt scavoir que la marèe, le flüx & reflüx de la mer, empescheroit la moindre dürèe ou sübsistance de telle invasion, car ils seroyent noyèz, ou prins, avant que pouvoir faire le moindre exploict, ou que de pouvoir s'en retourner, & leurs vaisseaulx demeureroyent au sec, pendant que l'armèe navale de Mess*ieu*rs les Estats[1693] sürviendroit, & les iroit attacquer, enfoncer, & reduyre á neant. [1694]

---

1686 Scheveningen.
1687 Den Haag ('s-Gravenhage).
1688 Spanien, Königreich.
1689 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1690 Niederlande, Generalstaaten.
1691 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
1692 Nordsee.
1693 Niederlande, Generalstaaten.
1694 *Übersetzung:* "die Grafschaft Cuylenburg und die Herrschaft Vianen, die ihm gehört. Wenn ein Übeltäter, bankrotter Kaufmann oder wer auch immer sich dorthin rettet, kann man ihn nicht verfolgen, sogar wenn man ihn vonseiten der Herren [General-]Staaten zurückfordere, würde es von den genannten Herren verweigert, um ihre Rechte zu wahren. Sie würden ihn gemäß seinem Verdienst eher selbst bestrafen als sie auszuliefern. Utrecht, sagt er, hat seinen Anteil für mich bezahlt, die anderen Provinzen noch nicht wegen irgendeiner List und des Eises, das die Reisen verhindert. Gestern noch ist ein kleines holländisches Schiff von den Dünkirchnern vor Scheveningen eingenommen worden und macht es sehr unsicher, vor allem mit dem Geld über das Meer zu fahren, sei es in Seeland, sei es in Friesland, sei es woanders. Am 12. oder 13. diesen Monats wird ein Landtag dieser Provinz hier stattfinden, aber Dienstag, der kommt, glaube ich, wird zum Beginn der Versammlung bestimmt werden. Er fährt nach Utrecht weg, wo heute Morgen der junge Herr Prinz von Oranien auf die Jagd und auf den Pferdemarkt gegangen ist. Ich sah auch Madame, seine Frau (geborene Gräfin von Solms, Schwester der Frau Fürstin von Oranien), die in ihrem Wochenbett liegt, und ich begrüßte sie am Bett auf die holländische Art (nachdem ich ebenso die Frau Gräfin von Nassau, Witwe des seligen Grafen Wilhelm, Generalfeldmarschall, von gutem Angedenken, begrüßt hatte, welche mir am Ausgang

Des trefues avec le Roy d'Espaigne[1695], il[1696] est d'opinion, qu'elles se feront difficillement, car dit il: encores que Mess*ieu*rs les Estats vouldroyent, si ne peuvent ils pas, d'autant qu'ils sont trop estroittement allièz avec la France[1697], & les üns ne peuvent rien faire en telles choses d'Estat, ou de separation, quj concerne les deux Puissances invariablem*en*t sans le consentement des aultres. Or la France ne demande pas cela, d'avoir toute seule, leur ennemy sür les bras, & ne voulant faire paix, avec la mayson d'Austriche[1698], si ce n'est avec ün tresgrand avantage c*'est* a d*ire* qu'on luy laisse tous les Pays de Conqueste, sans dispüte, jüsqu'au rivage dü Rhyn[1699], en Allemaigne[1700], & les Places gaignèes en Flandre[1701], & aux autres Provinces dü Pays-Bas[1702] & qu'on excluë le Düc de Lorraine[1703], & tout ce quj leur dèsplaist & qu'on reçoyve tout ce, qu'ils veulent prescrire á l'Emp*eu*r[1704] & [[120r]] a l'Espaigne[1705]. Il n'y a donc gueres d'apparence, qu'en telle postüre, on puisse condescendre a üne Paix, ou trefue avec l'Espagnol, sj la condition des affaires, ne se change,

---

des besagten Wochenbettzimmers der Frau von Brederode begegnete), wobei ich mich ein wenig mit ihr unterhielt, aber zwei Prinzessinnen, Töchter der Königin von Böhmen, wie man sie nennt, drei junge Gräfinnen von Nassau und drei von Dohna, überdies zwei oder drei Töchter des Freiherrn kamen noch hinzu, die mich in diesem für ein solches Gedränge engen Zimmer belagerten und mich derart einnahmen, dass ich ganz beschämt wurde, weil ich sie alle zwischen dem Wochenbett und dem Kamin um mich herum sah und so nicht unbekannt bleiben konnte, unsicher, ob ich die königlichen Töchter küssen sollte oder nicht, also küsste ich davon allesamt nach den oben genannten Damen nicht eine, wobei ich so tat, als wollte ich sie ein anderes Mal in ihren Unterkünften besuchen. Als mich dieser höfliche Herr nun bis zur Kutsche der Königin begleitete, die man mir da von ihrem Hof geliehen hatte, fuhr ich von dort nicht so sehr verwirrt als voll guter Hoffnung von all diesen schönen Angeboten ab, da ich mir versprach, dass so viel Mühe und Arbeit weder in dem einen noch in dem anderen fruchtlos sein wird, wie auch an die Kapitalzinsen erinnert wurde, dass man sie fordern müsse, aber ich werde mich mit irgendeiner anderen Wohltat oder Höflichkeit zufrieden geben. Wir sprachen auch über die Reede von Scheveningen, die nur auf eine halbe Stunde von hier - von Den Haag - ist, wenn die Spanier nicht eines Tages plötzlich dort anlanden und mit 4000 oder 5000 Mann ganz Den Haag versperren können, indem man den Fürsten und die Herren [General-]Staaten und so viele große Damen und Herren in einem Augenblick fast als Gefangene behandelt und durch solch eine Großtat den ganzen Rest in Verwirrung versetzt? Er sagte, dass man früher wohl davon gesprochen habe, weil Den Haag so offen sei wie ein Dorf durch den Widerstand der benachbarten Städte, die ihm die Stadtrechte streitig machen, dass es keine Mauern, sondern nur einen Graben und Zugbrücken, gen Schevelingen lediglich eine untaugliche Festungsmauer gibt, aber dass man bedenken müsse, dass es in Den Haag ein großes Kriegsvolk aus tapferen Offizieren und Soldaten, überdies die ordentliche Wache des Fürsten und die Bürgerschaft gibt, welche sich nicht so auf die Art überrumpeln lassen, dass man überall auf dem Meer und an Land gute Spione hat, die genug warnen würden, bevor man so angelandet oder überrumpelt werden kann, dass die Kriegsschiffe nicht so sehr entfernt seien, und die Schiffe, die das Meer kreuzen, immer so fahren und kommen, dass keine Seemacht zu erscheinen wagen würde, ohne bemerkt zu werden, aber was am meisten zu beachten ist, das ist, dass man wissen muss, dass die Gezeiten, die Flut und Ebbe des Meeres, die geringste Dauer oder Lebensmittelversorgung von so einer Invasion verhindern würde, denn sie würden ertränkt oder gefangen, bevor sie die geringste Verrichtung machen können oder wieder umkehren können, und ihre Schiffe würden auf dem Trockenen bleiben, während die Kriegsflotte der Herren [General-]Staaten plötzlich erscheinen und sie angreifen, versenken und zugrunde richten würde."

1695 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
1696 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
1697 Frankreich, Königreich.
1698 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1699 Rhein, Fluss.
1700 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1701 Flandern, Grafschaft.
1702 Niederlande (beide Teile).
1703 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).
1704 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1705 Spanien, Königreich.

ou que les articles soyent si avantageux, qu'on ne les puisse, nj doive refüser. Il[1706] louoit fort le Conte de Trauttmanßdorff[1707], ayant ouy dire, qu'iceluy estoit fort civil, & autrement bien inclinè a la paix, laquelle il nous souhaittoit fort, en Allemaigne[1708], car en ce Pays[1709] icy, on s'enrichit plüs, par la guerre, que l'on ne s'appauvrit, au rebours, de nous autres miserables, en la chere Patrie. Jl est libre des Contribütions, & des accises, p*ou*r sa Personne, puis qu'il contribuë son sang, comme Guerrier & Mar*éch*al de camp General de l'armèe, de mesme qu'est le Prince d'Orange[1710] aussy, autrem*en*t il y a de la difficültè, a obtenir ceste Libertè, pour les Grands mesmes. [1711]

M*onsieu*r de Brederode tient üne belle cour, beau train, belles livrèes, estant bien logè & servy, ayant presque tousjours table ouverte. Cejourd'huy a encores mangè avec luy le Prince de Talmont[1712], & quelques autres Officiers a disner sür tout aussy deux ou trois, dü conseil de Mes*sieur*s les Estats Generaulx[1713], qu'il a invitèz, pour conferer avec eulx, en mes pretensions. Sa premiere femme[1714], a estè seur dü feü Conte Guillaulme de Naßaw[1715], Mar*éch*al de camp, General, defünct, & de ces deux femmes[1716] il a neuf filles[1717], & ün fils[1718] seulement. Trois de ses filles sont

1706 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
1707 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
1708 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1709 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1710 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1711 *Übersetzung:* "Über die Waffenstillstände mit dem König von Spanien ist er der Meinung, dass sie schwer zustande kommen werden, denn er sagt: obgleich die Herren [General-]Staaten wollen würden, so können sie nicht, weil sie zu eng mit Frankreich verbündet sind, und die einen können in solchen Sachen des Staates oder der Absonderung, die die beiden Mächte auf unveränderliche Weise betrifft, ohne die Zustimmung der anderen nichts tun. Nun fordert Frankreich das nicht, ihren Feind ganz allein am Hals zu haben, und weil sie keinen Frieden mit dem Haus Österreich schließen wollen, wenn es nicht mit einem sehr großen Vorteil geschieht, das heißt, dass man ihm alle Länder der Eroberung bis zum Ufer des Rheins in Deutschland und die gewonnenen Plätze in Flandern und in den anderen Provinzen der Niederlande ohne Streit überlässt und dass man den Herzog von Lothringen und alles, was ihnen missfällt, ausschließt und dass man alles, was sie dem Kaiser und Spanien vorschreiben wollen, bekommt. Es gibt also kaum den Anschein, dass man sich in so einer Haltung zu einem Frieden oder Waffenstillstand mit dem Spanier herablassen kann, wenn sich der Stand der Angelegenheiten nicht ändert oder dass die Artikel so vorteilhaft sind, dass man sie weder ablehnen kann noch darf. Er lobte sehr den Grafen von Trauttmansdorff, da er hat hören sagen, dass jener sehr höflich und dem Frieden sonst recht zugeneigt sei, welchen er uns in Deutschland sehr wünsche, denn in diesem Land hier bereichert man sich durch den Krieg mehr als man dort umgekehrt dadurch an uns anderen Elenden im lieben Vaterland arm wird. Er ist für seine Person von Kontributionen und von Akzisen befreit, weil er als Soldat und Generalfeldmarschall der Armee sein Blut hergibt ebenso wie der Fürst von Oranien auch [davon befreit] ist, sonst gibt es selbst für die Großen eine Schwierigkeit, diese Freiheit zu bekommen."
1712 La Trémoïlle, Henri-Charles de (1620-1672).
1713 Niederlande, Generalstaaten.
1714 Brederode, Anna Johanna van, geb. Gräfin von Nassau-Siegen (1594-1636).
1715 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Wilhelm, Graf von (1592-1642).
1716 Brederode, Anna Johanna van, geb. Gräfin von Nassau-Siegen (1594-1636); Brederode, Louise Christina van, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1606-1669).
1717 Brederode, Hedwig Agnes van (1643-1684); Brederode, Juliana van (ca. 1622-1668); Brederode, Walravina van (1642-1660); Caumont, Amable-Guillelmine de, geb. Brederode (geb. 1643); Dohna, Louise Christina, Burggräfin von, geb. Brederode (1639-1660); Dohna, Sophia Dorothea, Burggräfin von, geb. Brederode (1620-1678); Solms-Hungen, Florentina, Gräfin zu, geb. Brederode (1624-1698); Wied-Runkel, Anna Trajectana, Gräfin von, geb. Brederode (ca. 1625/26-1672); Windischgrätz, Amalia Margaretha, Gräfin von, geb. Brederode (ca. 1626/30-1663).
1718 Brederode, Hendrik van (1638-1657).

mariées, l'üne a ün Baron ou Visconte de Dohna[1719] fils dü feü Baron Christofle[1720], mon si grand amy, l'autre a ün ieüne Conte [[120v]] de Solms[1721], & la troisièsme[1722], a ün Baron Slabata[1723] de Boheme[1724]. Mons*ieu*r de Brederode[1725], est fort riche, en biens, mais endebtè a cause de la grande dèspence qu'il luy convient, de faire. Jl dist que le Conte Maurice de Nassaw[1726], iroit a Münster[1727], afin de parler au Conte de Trauttmanßdorff[1728], pour ses affaires particülieres seulem*en*t pour deux ou trois jours, comme en poste. [1729]

## 31. Januar 1646

♄ den 31. Januarij [1730] : / 10[ten:] Februarij [1731] : 1646.

Wyckf*oort* [1732] hat gute worth vorgesetzt, gegen T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [1733] mit bericht, daß er heütte mit zweene committirten[1734] Rähten auß den General Staden[1735], geredet, dieselbigen sagten, Meine prætensionen wehren richtig, vndt gantz klahr, nur ermangelte es am gelde, so zusammen zu bringen, Er wolte sich aber bemühen, ob anticipationsweyse [1736], etwaß zu erhalten? hette das geldt selber nicht, wolte sich aber, bey andern gerne vmbthun. Demain, on devoit revenir a luy, en affaires d'argent, on ne se hastoit pas si vistem*en*t voire-mais, comme si üne sollicitation

1719 Dohna, Christian Albrecht, Burggraf von (1621-1677).
1720 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
1721 Solms-Hungen, Moritz, Graf zu (1622-1678).
1722 Windischgrätz, Amalia Margaretha, Gräfin von, geb. Brederode (ca. 1626/30-1663).
1723 Slawata von Chlum, Albrecht Heinrich (1617-1661).
1724 Böhmen, Königreich.
1725 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
1726 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
1727 Münster.
1728 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
1729 *Übersetzung:* "Herr von Brederode hält einen schönen Hof, [ein] schönes Gefolge, schöne Livreen, wobei er gut mit Wohnung versehen und bedient ist, fast immer offene Tafel hat. Heute hat mit ihm zu Mittag noch der Fürst von Talmont und einige andere Offiziere, vor allem auch zwei oder drei aus dem Rat der Herren Generalstaaten gegessen, die er eingeladen hat, um mit ihnen über meine Ansprüche zu sprechen. Seine erste Frau ist Schwester des seligen Grafen Wilhelm von Nassau, verstorbener Generalfeldmarschall, gewesen, und von diesen zwei Frauen hat er neun Töchter und nur einen Sohn. Drei seiner Töchter sind verheiratet, die eine mit einem Freiherrn oder Vizegraf von Dohna, Sohn des seligen Freiherrn Christoph, meinem so großen Freund, die andere mit einem jungen Grafen von Solms und die dritte mit einem Freiherrn Slawata aus Böhmen. Herr von Brederode ist sehr reich an Gütern, aber verschuldet wegen der großen Geldausgabe, die es ihm zu machen ansteht. Er sagte, dass der Graf Moritz von Nassau nach Münster gehen würde, um mit dem Grafen von Trauttmansdorff über seine besonderen Angelegenheiten nur für zwei oder drei Tage wie im Posthaus zu sprechen."
1730 *Übersetzung:* "des Januars"
1731 *Übersetzung:* "des Februars"
1732 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
1733 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1734 committiren: (jemanden) beauftragen.
1735 Niederlande, Generalstaaten.
1736 anticipationsweise: im Voraus leistend.

de 40 ans, estoit trop soudaine, & hastèe? & comme si ie n'eusse dèspencè desja assèz pour obtenir mes desirs? par tant d'envoys, & renvoys, par ma presence Personnelle, & autres chicquaneries? [1737]

Jl m'a aussy escrit Wyckf*oort* avec des beaux complimens, mèslèes de difficültèz, & ie ne me fie pas bien de luy. [1738]

Le Seigneur de Brederode[1739] est party ce mattin, a cinq heures inopinèment. Cela m'occasionne differentes pensèes! & ie suis agitè de plüsieurs difficültèz, & labyrinthes, quj me lambicquent le cerveau [[121r]] ne me laissans bien reposer, nj jour, nj nuict. Ô Dieu donne moy heureuse issuë de tant d'intrigues! & fay, que je ne soye venü icy[1740], pour estre la ballieure dü Monde & la mocquerie de tous mes adversaires! Jl semble que maintenant ün chacün me vueille plümer, & qu'on vueille en quelques endroicts, triompher de mes dèspouilles. [1741] Nulla calamitas sola. [1742] [1743] Voicy A*braham* de R*indtorf* [1744] lequel oultrepasse son instrüction, demeurant si long temps, en voye! [1745]

Diesen Nachmittag habe ich alhier, den Obersten Mons*ieu*r Desloges[1746] [1747], vber ein Frantzösisch Regiment zu Fuß, meinen alten bekandten, sieder[1748] anno [1749] 1617 her, da ich ihn zu Paris[1750] gesehen, alß er deß Königes Ludovicj XIII.[1751] page wahr, (vndt sein bruder[1752] baldt hernacher zu mir kahm, vndt mein page etzliche iahr wardt, biß ich denselben wehrhaftig machte[1753], vndt er von den pawren in Böhmen[1754], alß ein Soldat vndter meiner compagnie, auf partie[1755] außen,

---

1737 *Übersetzung:* "Morgen solle man in Geldangelegenheiten zu ihm zurückkommen, man beeile sich ja aber nicht so schnell, als ob ein Gesuch von 40 Jahren zu unerwartet und übereilt sei und als ob ich nicht schon genug Unkosten gehabt hätte, um meine Begehren durch so viele Ab- und Rücksendungen, durch meine persönliche Anwesenheit und andere Streitereien zu bekommen?"
1738 *Übersetzung:* "Es hat mir auch Wickevoort mit schönen Höflichkeiten geschrieben, vermischt mit Schwierigkeiten, und ich vertraue ihm nicht recht."
1739 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
1740 Den Haag ('s-Gravenhage).
1741 *Übersetzung:* "Der Herr von Brederode ist heute Morgen um fünf Uhr unerwartet abgereist. Das verursacht mir unterschiedliche Gedanken, und ich werde von mehreren Schwierigkeiten und verwirrten Händeln beunruhigt, die mir das Gehirn anstrengen, indem sie mich weder Tag noch Nacht recht ausruhen lassen. Oh Gott, gib mir glücklichen Ausweg aus so vielen listigen Streichen und mache, dass ich nicht hierher gekommen sei, um der Unrat der Welt und das Gespött aller meiner Widersacher zu sein! Es scheint, dass mich jetzt ein jeder ums Geld bringen wolle und dass man an einigen Orten über meine Felle die Oberhand behalten wolle."
1742 *Übersetzung:* "Kein Unglück kommt allein."
1743 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.
1744 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
1745 *Übersetzung:* "Siehe da Abraham von Rindtorf, welcher seine Anweisung überschreitet, indem er so lange Zeit auf dem Weg bleibt!"
1746 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).
1747 *Übersetzung:* "Herr des Loges"
1748 sieder: seit.
1749 *Übersetzung:* "dem Jahr"
1750 Paris.
1751 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
1752 Rechignevoisin, Gabriel (1) de (gest. 1620).
1753 wehrhaftig machen: in einer Zeremonie den Degen überreichen.
1754 Böhmen, Königreich.
1755 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

<iämmerlich> erschlagen wardt) zusprechen müßen, zumal er meiner ankunfft, schon verstendiget gewesen. Er ist sehr gerne zu mir kommen. Wir haben einander an die alten geschichte, sonderlich, an Seine liebe Elltern[1756] Sehliger, erinnert, vndt an ihre gute affection[1757] vndt dienste p*erge* Jtem [1758]: einander vnsere abenthewer erzehlet, vndt sonsten allerley conversiret. Er ist in großen gnaden, bey dem alten[1759], vndt iungen Printzen[1760]. Wirdt einem Baron [1761] glejch gehalten, seine Mutter wurde von iedermann, Madame DesLoges [1762] genandt, nicht Madamoyselle [1763], wie alle Edele Frawen, in Frangkreich[1764]. Dem Mons*ieu*r de Maysonneufue[1765] [1766] hat er sein Regiment, vmb vndt vor 20000 frangken, abgekaufft. [[121v]] Sonst gibt man wol 50[000] in 60000 Frangken, vor eine solche charge [1767]. Weil aber der Printz von Vranien[1768], diesem Dèsloges[1769] schon die sürvivance [1770] des andern[1771], versprochen hatte, hat er ihm gutwillig die 20 m*ille* [1772] gegeben, darmit es nicht schiene, alß hofte er, auf des andern Todt, vndt damit auch der alte (alß welcher kräncklich, vndt nicht wol forth mehr kondte,) desto lieber abzutretten, bewogen würden.

Jl dict que le Prince d'Orange est comme absolü & Roy effectuel en ce pays[1773], non pas de nom. Car les Estats[1774] ne concluënt rien sans luy en demander son avis. Jls ne font executer ün criminel aux villes, s'il obtient sa grace, & il leur peut donner la grace, car on ne l'executte point, sans son avis. Jl met les gouverneurs en toutes les places a 20[,] 30 iusqu'a 50 m*ille* francs de gage & rente par an, sans en demander congè a personne. Jl donne toutes les charges, en campaigne, sans licence d'aulcün. Jl les donne aussy aux garnisons absoluement aux estrangers, c*'est* a d*ire* aux Allemands, Anglois, François & Escossois, mais a ceux dü pays, quand il est en garnison, & qu'il y a des compagnies vacquantes, les Estats de chasque province[1775], ou cela est, ont la nomination de trois personnes, p*ou*r estre capitaines, & de l'ün des trois le Prince en peut choysir ün, & s'ils luy dèsplay [[122r]] sent il[1776] les peut rejetter tous trois, & donner au Lieutenant ou a l'Enseigne, la compagnie, s'il veut. Jl[1777] dit aussy, qu'encores qu'il y ait avec luy, aux armèes, dés Depütèz de Mess*ieu*rs les

---

1756 Rechignevoisin, Charles (1) de; Rechignevoisin, Marie de, geb. Bruneau (1585-1641).
1757 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
1758 *Übersetzung:* "usw. Ebenso"
1759 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1760 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).
1761 *Übersetzung:* "Freiherrn"
1762 *Übersetzung:* "Frau des Loges"
1763 *Übersetzung:* "Fräulein"
1764 Frankreich, Königreich.
1765 Rechignevoisin, Gabriel (2) de.
1766 *Übersetzung:* "Herr von Maison-neuve"
1767 *Übersetzung:* "Stelle"
1768 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1769 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).
1770 *Übersetzung:* "Anwartschaft"
1771 Rechignevoisin, Gabriel (2) de.
1772 *Übersetzung:* "tausend"
1773 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1774 Niederlande, Generalstaaten.
1775 Friesland, Provinzialstände; Gelderland, Provinzialstände; Groningen (Stadt und Umland), Provinzialstände; Holland, Provinzialstände; Overijssel, Provinzialstände; Seeland (Zeeland), Provinzialstände; Utrecht, Provinzialstände.
1776 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1777 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

Estats[1778], si ne luy peuvent ils rien prescrire. Jl les demande bien quelquesfois leur conseil par honneur, mais n'est pas obligè de le faire tousiours, & peut conclürre, ce qu'il veut sans eulx. Jl estime le vieil Prince d'Or*ang*e extremement heureux, que vingt ans, en ça, il n'aye rien entreprins, pas aulcün siege important, qu'il n'en soit venü á bout. Jl le tient à bon droict, pour riche, qu'il a tous les ans, de ses domaines & Seig*neu*ries 700000 francs, & de ses gages 200 m*ille* sont ensemble 900 m*ille* {florins} Mais qu'il fait des grands bastimens, non necessaires, tèsmoing Ryßwyck[1779] qui luy couste 500 m*ille* {florins} & il donnera p*ou*r üne place ou il y aura 7 ou 8 arbres, 20 a 30 m*ille* {florins}[.] [1780] Jtem [1781]: la Princesse Royalle[1782] luy couste beaucoup á entretenir avec magnificence, traittement, livrèes & grand train [1783], Jtem [1784]: il a prestè au Roy d'Angleterre[1785], des grandes sommes, qui l'ont endebtè. Il ne gaigne rien des Jndes[1786], que le disme de ce quj se prend sür les ennemis. Le reste qui concerne le commerce, il n'y touche point, & le laisse aux marchands, quoy qu'il y ait, or, argent, Pierreries, yvoire, & d'autres precieux thresors, afin de n'estre diffamè [[122v]] car il[1787] a le coeur haut, & genereux, & fait grand cas, de sa repütation, ayant des biens, a süffisance. La Princesse d'Or*ang*e[1788] dèspend beaucoup aussy, en bastimens, Bien est vray, qu'ils sont bons mesnagèrs de l'argent autrement, le vieil Prince & la Princesse & ne jettent rien en voye, s'ils n'y prennent ün goust particülier. Le jeune Prince d'Or*ang*e[1789] dèspend, de 150 iusqu'a 200 m*ille* francs, par an. Mons*ieu*r Des Loges [1790] se plaint, que Mess*ieu*rs les Estats[1791]

---

1778 Niederlande, Generalstaaten.
1779 Ter Nieuburch (Nieuwburg), Schloss (Rijswijk).
1780 *Übersetzung:* "Er sagte, dass der Fürst von Oranien - nicht dem Namen nach - wie absolut und in Wirklichkeit König in diesem Land ist. Denn die [General-]Staaten beschließen nichts, ohne ihn dazu nach seiner Meinung zu fragen. Sie lassen keinen Verbrecher in den Städten hinrichten, wenn er seine Gnade erlangt, und er kann ihnen seine Gnade geben, denn man richtet ihn nicht ohne seine Meinung hin. Er setzt die Gouverneure in allen Orten für 20, 30 bis 50 tausend Franken Besoldung und Einkommen pro Jahr ein, ohne dazu jemanden um Erlaubnis zu fragen. Er vergibt alle Stellen im Feld ohne Bewilligung von irgendeinem. Er vergibt sie auch in den Garnisonen ohne Einschränkung an Ausländer, das heißt an Deutsche, Engländer, Franzosen und Schotten, aber an diejenigen des Landes, wenn er in der Garnison ist und dass es freie Kompanien gibt, die Stände jeder Provinz, wo das ist, haben die Benennung von drei Personen inne, um Hauptleute zu werden, und als den einen von den dreien kann der Fürst dafür einen auswählen, und wenn sie ihm missfallen, kann er sie alle drei ablehnen und die Kompanie dem Leutnant oder dem Fähnrich geben, wenn er will. Er sagte auch, dass obwohl es Abgeordnete der Herren [General-]Staaten in den Armeen bei ihm gebe, so können sie ihm nichts vorschreiben. Ehrenhalber fragt er sie manchmal um ihren Rat, ist aber nicht verpflichtet, es immer zu tun, und kann ohne sie beschließen, was er will. Er hält den alten Fürsten von Oranien für überaus glücklich, dass er seit zwanzig Jahren nichts, keine einzige bedeutende Belagerung unternommen habe, die er davon nicht gemeistert habe. Er hält ihn mit gutem Recht für reich, dass er alle Jahre aus seinen Domänen und Herrschaften 700000 Franken und aus seinen Besoldungen 200 tausend [Franken] bekommt, machen zusammen 900 tausend Gulden. Aber dass er große, nicht notwendige Bauwerke errichtet, Rijswijk als Zeuge, das ihn 500 tausend Gulden kostet, und er wird für einen Platz, wo es 7 oder 8 Bäume geben wird, 20 bis 30 tausend Gulden bezahlen."
1781 *Übersetzung:* "Ebenso"
1782 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).
1783 *Übersetzung:* "die königliche Prinzessin mit Pracht, Verköstigung, Livreen und großem Gefolge zu unterhalten, kostet ihn viel"
1784 *Übersetzung:* "ebenso"
1785 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1786 Ostindien; Westindien.
1787 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1788 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).
1789 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).
1790 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

, ne payent plüs si bien, comme ils ont fait autresfois, & qu'il y a de la peine, a estre satisfait d'eux. Jl a 12 comp*agni*es en son regim*en*t de: 100 hommes chasque comp*agni*e parmy lesquelles il laisse au bon vieulx Colonel M*onsieu*r de la Mayson-neufue[1792] aussy sa compagnie encores, afin qu'il en tire ses gages. Jl a <eu> la seur[1793] d'ün de Mess*ieu*rs les Estats d'Hollande[1794], nommè Mons*ieu*r Vandermeülen[1795], lequel me pourra estre serviable en mes aff*ai*res[.] Ceste femme luy est morte il y a 5 ans, luy laissant ün fils[1796], & deux filles[1797]. Jl m'a fort priè & conviè p*ou*r üne autre fois, si ie revenois a la Haye[1798], en son logis, & a fait force offres, a moy, & a mes fils[1799], se souvenant des anciennes gratifications de S*on* A*ltesse* feu mon Pere[1800], & de moy aussy, faites a son Pere[1801] & Mere[1802], & a son frere[1803]. [1804] &c*etera* Dieu vueille qu'il m'ayde! [1805]

[[123r]]
Jl[1806] se plaint fort, que noirmont[1807] l'annèe passèe ne s'est addressè a luy, qu'il eust esperè, me vouloir rendre de bons services. [1808]

---

1791 Niederlande, Generalstaaten.
1792 Rechignevoisin, Gabriel (2) de.
1793 Rechignevoisin, Madeléne de, geb. Mijle (ca. 1607-1640).
1794 Holland, Provinzialstände.
1795 Mijle, Adriaen van der (ca. 1604-1665).
1796 Rechignevoisin, Henri de (gest. 1665).
1797 Goltstein, Maria van, geb. Rechignevoisin; Rechignevoisin, Ameline de (gest. 1663).
1798 Den Haag ('s-Gravenhage).
1799 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1800 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1801 Rechignevoisin, Charles (1) de.
1802 Rechignevoisin, Marie de, geb. Bruneau (1585-1641).
1803 Rechignevoisin, Gabriel (1) de (gest. 1620).
1804 *Übersetzung:* "hat er dem König von England große Summen geliehen, die ihn verschuldet haben. Er gewinnt nichts aus [beiden] Indien als den Zehnten davon, was bei den Feinden genommen wird. Den Rest, der den Handel betrifft, rührt er dabei nicht an und überlässt ihn den Kaufleuten, obwohl es Gold, Silber, Edelsteine, Elfenbein und andere kostbare Schätze gebe, um nicht verleumdet zu werden, denn er hat das Herz großmütig und edel und macht eine große Sache aus seinem Ansehen, da er Güter zur Genüge hat. Die Fürstin von Oranien gibt auch viel für Bauwerke aus, wohl ist wahr, dass sie sonst gute Haushalter mit dem Geld sind, der alte Fürst und die Fürstin, und nichts auf den Weg werfen, wenn sie daran nicht einen besonderen Geschmack finden. Der junge Fürst von Oranien gibt 150 bis 200 tausend Franken pro Jahr aus. Herr des Loges beklagt sich, dass die Herren [General-]Staaten nicht mehr so gut zahlen wie sie es früher getan haben, und dass es Mühe darin hat, von ihnen zufriedengestellt zu werden. Er hat in seinem Regiment 12 Kompanien von 100 Mann jede Kompanie, unter welchen er dem guten alten Obristen Herr von La Maison-neuve auch noch seine Kompanie überlässt, damit er daraus seinen Sold bekommt. Er hat die Schwester von einem der Herren Staaten von Holland gehabt, Herr van der Mijlen genannt, welcher mir in meinen Angelegenheiten dienstwillig sein können wird. Diese Frau ist ihm vor 5 Jahren gestorben, wobei sie ihm einen Sohn und zwei Töchter hinterließ. Er hat mich sehr gebeten und für ein anderes Mal in seine Unterkunft eingeladen, wenn ich nach Den Haag zurückkome, und hat mir und meinen Söhnen viele Angebote gemacht, da er sich der alten, seinem Vater und [seiner] Mutter und seinem Bruder erwiesenen Wohltaten Ihrer Hoheit, meines seligen Vaters, und auch von mir erinnerte."
1805 *Übersetzung:* "Gott wolle, dass es mir helfe!"
1806 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).
1807 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
1808 *Übersetzung:* "Er beklagt sich sehr darüber, dass sich Schwartzenberger im vergangenen Jahr nicht an ihn gewandt hat, der er gehofft habe, mir gute Dienste erweisen zu wollen."

De la paix de Münster[1809], il a peu d'esperance, a cause des demandes trop extraorbitantes, dès Couronnes[1810], s'ils ne rabbattent de leurs pretensions. [1811] N*ota* B*ene* [1812] [:] Mons*ieu*r de Beringhen[1813] son cousin germain, s'est revoltè, & est premier èscuyer de la petite èscuyrie dü Roy, de France[1814], quj est ün office de 500 m*ille* livres vaillant, Jl fait des services, & des amitièz, a tout le Monde. [1815] p*erge* [1816] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1817] > 240 m*ille*:2=120 m*ille* < {Livres tournois} > de 120 {Livres tournois} subtrah*é* 20 {Livres tournois} le reste net [1818], se si può [1819], etc*etera* etc*etera*[.]

Apres avoir assèz parlè avec le bon Colonel, & qu'il m'eust reprins, de n'estre plüs a la mode, comme j'avois estè autresfois a Paris[1820], ün beau jeüne Prince tant louè & honorè, ie luy dis, que la grande Barbe que j'aurois apportèe dü pays[1821], y estoit bien a la mode d'ün froid hyver, & üne barbe de dueil, mais icy[1822] ie la faysois coupper, Madame la Princesse d'Orange[1823], m'en ayant ressouvenüe, & le froid cessant. Les bottes & cuirs d'èsperons, seroyent facillement changèes, mais qu'en tant d'annèes i'avois oubliè les nouvelles modes, & ne me souciois plüs, apres estre si long temps mariè, d'aggrèer aux ieünes Dames, parmy tant de croix, de tribülations, & afflictions souffertes, luy raccontant nos dèsordres & calamitèz. [1824]

[[123v]]
Conversant librement & familierement avec luy[1825], ie le fis aussy mettre son chappeau a la françoyse, en ces chambres froides, & en fin ie le laissay aller, bien content de m'avoir veu, & pour

---

1809 Münster.
1810 Frankreich, Königreich; Schweden, Königreich.
1811 *Übersetzung:* "Für den Frieden von Münster hat er wenig Hoffnung wegen der zu übermäßigen Forderungen der Kronen, wenn sie ihre Ansprüche nicht verringern."
1812 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1813 Beringhen, Henri de (1603-1692).
1814 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).
1815 *Übersetzung:* "Herr von Beringhen, sein Cousin ersten Grades, ist aufrührerisch geworden und ist erster Stallmeister des kleinen Marstalls des Königs von Frankreich, was ein Amt mit 500 tausend Pfund Besoldung ist, er tut der ganzen Welt Dienste und Gefälligkeiten."
1816 *Übersetzung:* "usw."
1817 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1818 *Übersetzung:* "240 tausend : 2 = 120 tausend Livres tournois, von 120 Livres tournois 20 abgezogen, der Rest klar"
1819 *Übersetzung:* "wenn man kann"
1820 Paris.
1821 Anhalt, Fürstentum.
1822 Den Haag ('s-Gravenhage).
1823 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).
1824 *Übersetzung:* "Nachdem ich mit dem guten Obristen genug gesprochen hatte und als er mich gescholten hatte, nicht mehr nach der Mode zu sein, wie ich in Paris früher ein so sehr gelobter und geehrter schöner junger Prinz gewesen war, sagte ich ihm, dass der Vollbart, den ich aus dem Land mitgebracht hätte, dort wohl nach der Mode eines kalten Winters und ein Trauerbart sei, aber hier ließ ich ihn abschneiden, nachdem die Frau Fürstin von Oranien mich daran erinnert hätte und die Kälte aufhörte. Die Stiefel und die Leder der Sporen wären leicht gewechselt, dass ich aber in so vielen Jahren die neuen Moden vernachlässigt hatte und mich nicht mehr darum kümmerte, nachdem ich so lange Zeit verheiratet bin, um jungen Damen unter so vielen erduldeten Kreuzen, Anfechtungen und Trübsalen zu gefallen, wobei ich ihm von unseren Unordnungen und Unglücken erzählte."
1825 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

moy, ie m'en allay a Delft[1826], avec mes enfans[1827], & mon petit train, assèz tard. Jl est fort de la religion le dit DesLoges, & il monstre ün tresbon zele. Dieu l'y vueille confirmer! [1828]

A cause de l'iniquitè des charrettiers, ie fis aller ün page[1829], & ün valet de chambre a pièd, vers Delfft, nonobstandt la pluye, & le dèsgel, ce qu'ils firent, mais d'autant qu'il faysoit fort obscür, le page (Biedersehe) pensant aller le vray sentier, tomba a costè, jusqu'au col, dans ün canal, ou il se seroit noyè, si la glace n'eust tenuë encores quelque peu, en quelque endroict. Dieumercy, quj l'a contregardè. Il le vueille faire cheminer en ses voyes, & aux voyes de sa Vocation à bon èscient, car il est vray, qu'il a estè fort nonchalent[,] insolent & grand yvrogne ün temps en ça, me causant beaucoup de dèsplaysir & üne aversion contre luy, laquelle me l'a fait asprement chastier encores hier, puis que les remonstrances, & paroles ne vouloyent plüs servir, nj ayder á son amendement, nj a sa conversion! [1830]

Si jeunesse vouloit? & vieillesse pouvoit, ils feroyent force bonnes choses! [1831]

---

1826 Delft.

1827 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1828 *Übersetzung:* "Als ich mich mit ihm frei und auf eine ungezwungene Weise unterhielt, ließ ich ihn auch in diesen kalten Zimmern seinen Hut auf die französische Art aufsetzen, und schließlich ließ ich ihn recht zufrieden damit gehen, mich gesehen zu haben, und was mich betrifft, fuhr ich mit meinen Kindern und meinem kleinen Gefolge ziemlich spät nach Delft. Er ist sehr von der [reformierten] Religion, der genannte des Loges, und zeigt einen sehr guten Eifer. Gott wolle ihn darin bestärken!"

1829 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).

1830 *Übersetzung:* "Wegen der Bosheit der Fuhrleute ließ ich einen Pagen und einen Kammerdiener ungeachtet des Regens und des Tauwetters zu Fuß nach Delft gehen, was sie taten, aber weil es sehr dunkel wurde, fiel der Page (Biedersee), als er dachte, den richtigen Weg zu gehen, auf die Seite bis zum Hals in einen Kanal, wo er ertrunken wäre, wenn das Eis nicht noch ein wenig an irgendeiner Stelle gehalten hätte. Dank sei Gott, der ihn behütet hat. Er lasse ihn auf seinen Wegen und mit vollem Recht auf den Wegen seiner Berufung wandeln, denn es ist wahr, dass er vor einer Zeit sehr nachlässig, unverschämt und ein großer Trunkenbold gewesen ist, wobei er mir viel Verdruss und eine Abneigung gegen ihn verursachte, welche mich ihn noch gestern hart bestrafen lassen hat, weil die Ermahnungen und Worte nicht mehr zu seiner Besserung noch zu seiner Bekehrung dienen noch helfen wollten!"

1831 *Übersetzung:* "Wenn Jugend wollte und Alter konnte, würden sie viele gute Sachen tun!"

# 01. Februar 1646

[[124r]]

⊙ den 1. / 11. Februarij [1] : 1646.

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [2] wieder nachm haagen[3]. Gott gebe doch zu glück vndt segen.

Hier le Colonel Desloges[4], disoit aussy, qu'on faysoit tort au Vieil Prince d'Or*ange*[5] de le detracter par envies, & calomnies, comme s'il eust voulü enjamber, sür la souverainetè de ces pays[6] icy, par l'alliance d'Angleterre[7], & choses semblables. Qu'il estoit trop sage, pour y penser, qu'il estoit trop avisè, afin de ne souiller en son aage avancè tant de trophèes, tant de lauriers, par aulcüne apparence d'infidelitè ou de dèsloyautè ou ingratitüde, & qu'il estoit Roy en effect, non seulement, en l'armèe, mais aussy au pays, se mocquant des tiltres, quj ne servent a rien, qu'a cagioler le monde. [8]

Je suis allè au presche françois, avec M*onsieu*r Halcke[9], & le ministre Mons*ieu*r de la Riviere[10], a fait ün excellent presche icy a Delft[11]. [12]

J'ay sceu, qu'hier au soir encores, entre cy & la Haye, ün charretier a eu deux coups d'espèe, proche de nos gens d'ün homme incognü, qu'il aura offencè, sans doubte. [13] p*erge* [14] Il ne fait pas donc bon, nj seur, de cheminer, en tenebres! [15]

Apres disner, derechef allèz au presche, qu'a fait M*onsieu*r Solere[16]. [17]

---

1 *Übersetzung:* "des Februar"
2 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
3 Den Haag ('s-Gravenhage).
4 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).
5 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
6 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
7 England, Königreich.
8 *Übersetzung:* "Gestern sagte der Obrist des Loges auch, dass man dem alten Fürsten von Oranien Unrecht tue, ihn aufgrund von Neid und Verleumdung anzugreifen, als hätte er die Souveränität der Länder hier durch eine Allianz mit England und ähnliche Dinge übergehen wollen. Dass er zu weise sei, so zu denken, dass er zu klug sei, sich nicht in seinem fortgeschrittenen Alter all die Siege, all die Lorbeeren durch irgendeinen Anschein von Treulosigkeit oder Unredlichkeit zu beschmutzen, und dass er wirklich ein König sei, nicht nur in der Armee, sondern auch im Lande, sich über Titel lustig machend, die zu nichts dienlich seien, als die Welt zu blenden."
9 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
10 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).
11 Delft.
12 *Übersetzung:* "Ich bin mit Herrn Halck zum französischen Gebet gegangen und der Pfarrer Herr de la Riviere hat hier in Delft eine hervorragende Predigt gehalten"
13 *Übersetzung:* "Ich habe erfahren, dass noch gestern Abend zwischen hier und Den Haag in der Nähe unserer Leute ein Fuhrmann zwei Messerstiche erlitten hat, von einem unbekannten Mann, den er zweifellos beleidigt hatte."
14 *Übersetzung:* "usw."
15 *Übersetzung:* "Es ist also weder gut noch sicher, im Dunkeln herumzulaufen!"
16 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).
17 *Übersetzung:* "Nach dem Essen wiederum zur Predigt gegangen, die von Herrn Soler gehalten wurde."

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* ist auß dem haag, wiederkommen, mit schlechter satisfaction vom Wyckfordt[18], vom Brederod*er* [19] Secretario [20] vom Des loges. Alle Element scheinen mir in dem lande, zuwieder[21] zu sein.

[[124v]]
Est a noter, que M*onsieu*r de la Riviere[22], a prié aujourd'huy pour le Roy de Dennemarck[23] nommèment, le mettant au mesme rang, des Roys de France[24], & d'Angleterre[25], puis p*ou*r les Roines de Swede[26], & de Boheme[27], mais ni Solere[28], nj les ministres Hollandois[29] font cela autrem*en*t p*ou*r le Roy de Dennem*ark* & ie croy M*onsieu*r la Riviere, l'a fait; afin de me complaire, a cause de l'alliance, avec Dennemarck[30], qu'il scait que i'ay, de mariage. Riviere avoit aussy üne robbe de ministre, avec les manches larges, ce que Solere & les autres n'üsent pas icy[31], mais je l'ay veu aussy de quelques-üns, en France[32], quand les manteaux leur peuvent tomber, ou les incommodent. [33]

Die ordinarij [34] couranten[35] geben:

Daß der Türgke[36] zu waßer vndt lande, noch stargk armire, gegen Dalmatia[37], Candia[38], vndt der Wallachey[39] zu.

---

18 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
19 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
20 *Übersetzung:* "Sekretär"
21 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
22 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).
23 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
24 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).
25 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
26 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).
27 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).
28 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).
29 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
30 Dänemark, Königreich.
31 Delft.
32 Frankreich, Königreich.
33 *Übersetzung:* "Es ist festzuhalten, dass Herr de la Riviere heute namentlich für den König von Dänemark gebetet hat, ihn damit auf die gleiche Stufe mit den Königen von Frankreich und England stellend, dann für die Königinnen von Schweden und Böhmen, aber weder Soler noch die holländischen Priester machen dies sonst für den König von Dänemark, und ich glaube, dass Herr de la Riviere es getan hat, um mir gefällig zu sein, aufgrund der Verbindung mit Dänemark, die ich, wie er weiß, durch meine Heirat habe. De la Riviere trug auch eine Priesterrobe mit weiten Ärmeln, wie sie Soler und die anderen hier nicht verwenden, aber ich habe sie schon bei einigen in Frankreich gesehen, wenn die Mäntel ihnen herunterrutschen können oder ihnen unbequem sind."
34 *Übersetzung:* "gewöhnlichen"
35 Courante: zirkulierende Zeitung.
36 Osmanisches Reich.
37 Dalmatien.
38 Kreta (Candia), Insel.
39 Walachei, Fürstentum.

Daß Brixen[40], mit verrähterey eines alten gewölbes, vbergegangen, vndt in die 280 m*ille* [41] {Reichsthaler} vndt 30 m*ille* [42] scheffel korn, viel wein, vndt andere dingen, darinnen gefunden worden, vndt allerley beütte, an mobilien. Teplitz[43] hetten die Schweden[44], auch abgebrandt, vndt Piritz[45] erobert. Gehen in voller marsch, auf Ellnbogen[46], vndt auf die Kay*serliche*n[47] zu. Jhre armèe ist, von 40 Regimentern, zu pferde, 22 zu fuß, 2500 Dragoner, mit noch 8000 Mann, vndter dem Wrangel[48], darbey gebracht. Die Kay*serliche* armèe, ist 18000 Mann stargk, darzu 19 Regiment Bayerische[49] [[125r]] gestoßen, vndt <es> sol noch mehr volck[50] kommen, auß Oesterreich[51], vndt Frangkenlandt[52]. Gott gebe friede!

Der Oberste Palfy[53], wehre mit seinem gantzen Regiment vberfallen, gefangen, vndt in Leütmaritz[54], gebracht worden.

Chur Trier[55], zeücht nach Paris[56]. Chur Bayeren[57], hat in der Oberpfaltz[58] befohlen, das vieh in die Festungen, zu bringen, aber alle fourrage[59], korn, vndt Mülen, zu verbrennen, damit die Schweden[60] nichts finden sollen.

Magdeburgk[61], sol frey werden, Gott gebe es!

Die Frantzosen[62], vndt Schweden, sollen großen zulauff haben.

Die Spannische[63], vndt Frantzösische[64], thun große verheißungen, an die Statische gevollmächtigte[65], auf beyden seitten.

---

40 Brüx (Most).
41 *Übersetzung:* "tausend"
42 *Übersetzung:* "tausend"
43 Teplitz (Teplice).
44 Schweden, Königreich.
45 Pyritz (Pyrzyce).
46 Elbogen (Loket).
47 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
48 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).
49 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
50 Volk: Truppen.
51 Österreich, Erzherzogtum.
52 Franken, Herzogtum.
53 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).
54 Leitmeritz (Litomerice).
55 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
56
57 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
58 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.
59 Fourrage: Lebensmittel und Viehfutter.
60 Schweden, Königreich.
61 Magdeburg.
62 Frankreich, Königreich.
63 Bergaigne, Joseph de (1588-1647); Bracamonte y Guzmán, Gaspar de (1595-1676); Brun, Antoine (1599-1654).
64 Mesmes, Claude de (1595-1650); Orléans, Henri II d' (1595-1663); Servien, Abel (1593-1659).

Graf von Trauttmanßdorf[66], wil ad referendum [67] zum Kayser[68], raysen.

Jm Stift Münster[69], ists verbotten, vndt von den Cantzeln, abgekündiget, das man den heßen[70], bey großer Strafe nichts mehr contribuiren[71] solle.

Daß in Brasilien[72] der holländer[73] sachen, noch wol stehen, viel erfrischungen inß Rechiff[74], gebracht seyen, auch etzlich volck, zum secours [75], wieder die Portughesen[76], dahin ankommen. Jtem [77]: briefe vom König in Portugall[78] vndterzeichnet, vndt besigelt, aufgefangen wehren, wie die sachen nur mit ernst fortzusetzen vndt ferner anzugreiffen, zur eroberung Brasilien, interim [79], wolte er die Staden[80], sinceriren[81], als wüßte er nichts vmb die sachen.

[[125v]]
Ein groß schiff, Zelandia genandt, mit großem gut, auß Brasilien[82] kommende, ist durch sturm vndtergangen bey der Insel Wight[83], bey Engellandt[84]. <30 personen seindt salviret[85], vndt in die 100 vmbkommen.>

Es seindt auch die Duynkircher[86], hindter etzlichen wieder her gewesen, vndt haben erobert, etzliche Schiffe.

Die Venediger[87], haben ein Türgkisch[88] Schiff, erobert, mit großem gut, vndt vielem gelde, an {Reichsthalern} vndt ducaten, welches Canea[89], endtsetzen wollen, vndt weil viel volck[90], in Canea

65 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650); Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).
66 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
67 *Übersetzung:* "zur Berichterstattung"
68 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
69 Münster, Hochstift.
70 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
71 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.
72 Brasilien.
73 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
74 Recife (Maurícia/Mauritsstad).
75 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"
76 Portugal, Königreich.
77 *Übersetzung:* "Ebenso"
78 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).
79 *Übersetzung:* "unterdessen"
80 Niederlande, Generalstaaten.
81 sinceriren: Heuchelei treiben, umgarnen.
82 Brasilien.
83 Wight, Insel (Isle of Wight).
84 England, Königreich.
85 salviren: retten.
86 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.
87 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
88 Osmanisches Reich.
89 Canea (Chania).

stirbt, vermeinets der Düc de la Vallette[91], in kurtzem zu erobern, ehe noch der endtsatz ankommen solle, Darzu gleichwol, die Türgken, sich stark rüßten.

Tout cela ne me contente pas. Ie vouldrois quelque chose, quj avançast mon voyage. Car les promesses & esperances, (lesquelles semblent se vouloir reduyre a neant!) ne me scauroyent contenter de telle façon! [92]

## 02. Februar 1646

☽ den 2. / 12^ten: Februarij [93]: 1646. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.} ☿

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [94] abermals in haag[95] geschickt. Ie desespere de mes affaires, a cause de tant de longueurs, & difficültèz, craignant mesme, que mon frere F*ürst* F*riedrich* [96] ait sübornè des gens, pour m'empescher au progrèz de ma fortüne. [97]

Jch habe böse somnia [98] gehabt, vndter andern, wie ich etzliche tage zu Berlin[99] wehre gewesen, mit M*eine*r gemahlin[100], vndt ich hette mich mehrentheils, inne gehalten, der Churfürst[101] hette wenig [[126r]] mit mir geredet, ~~Endtlich~~ <noch mich> besucht. Auch wehre der hofmarschalck h*err* von Pudlitz[102], nicht zu mir kommen. Endtlich aber, wehre ich darvon gezogen, vndt hette vergeßen abscheid von dem Churf*ürsten* [103] zu nehmen, welches er vbel solte empfinden, Jch wehre also darvon gerayset, vndt man hette mich gewarnet; vor der gefahr der parthien[104], ich würde vngerupft, nicht nacher hause[105] kommen, da hette ich gedacht wieder vmbzukehren, abschied zu nehmen, mit beßerer manier, hinweg zu kommen vndt convoy[106] vom Churfürsten zu nehmen, Man hette aber gesaget, der Churf*ürst* von Brandenburgk wehre numehr nirgends zu finden, noch anzutreffen.

---

90 Volk: Truppen.
91 Nogaret de La Valette, Bernard de (1592-1661).
92 *Übersetzung:* "All das stimmt mich nicht zufrieden. Ich wünschte mir etwas, das meine Reise voranbringt. Denn die Versprechungen und Hoffnungen, die sich anscheinend in ein Nichts auflösen wollen, werden mich nicht derart zufriedenzustellen vermögen."
93 *Übersetzung:* "des Februar"
94 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
95 Den Haag ('s-Gravenhage).
96 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
97 *Übersetzung:* "Ich verzweifele aufgrund derart vieler Langwierigkeiten und Schwierigkeiten an meinen Angelegenheiten, wobei ich sogar fürchte, dass mein Bruder Fürst Friedrich Leute bestochen hat, um mich bei der Entwicklung meines Glücks zu behindern."
98 *Übersetzung:* "Träume"
99 Berlin.
100 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
101 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
102 Gans zu Putlitz, Adam Georg (1590-1660).
103 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
104 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
105 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
106 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[107] aber, wehre angst vndt bange darbey geworden. p*erge* [108] <Von Rindorf[109], vndt hänsel[110] [111], hat mir auch, nicht viel guts getrawmet.>

Mes gens sont tous las de ce voyage, & vouldroyent tous estre derechef, a la mayson, encores qu'ils ont assèz a manger & a boire, & a dormir. Il semble qu'ils desesperent tous de quelque bon succéz, & vouldroyent plüstost me ravoir & revoir en ma residence. Mes enfans[112] desirent le mesme. [113]

Quelquesfois le Proverbe se verifie [114]: Vox populj! vox Dej! [115]

Vormittags, mit Rödern[116], spatzirt, vndter den bawmen, so gegen die Stadtmawer, stehen, vndt allerley speculationes [117] gehabt. e*t cetera*

Aspettar e non venir, star in letto e non dormir, Servir, e non aggradir! Sono tre cose, da morir. [118] p*erge* [119]

[[126v]]
T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [120] ist wieder außm haag[121] kommen. On m'a abbreuve d'esperances, & on ne fait rien. Wyckfordt[122] l'Agent de Hesse[123] quj est enfoncè dans l'or & l'argent iusqu'aux oreilles, (& a tant desrobbè au Düc Bernhard de Weymar[124], düquel il a estè Secretaire, & a d'autres Princes d'Allemaigne[125], qu'il le devroit revomir) ne tient rien, de ce qu'il m'a promis, c*'est* a d*ire* de m'avancer la somme, afin que je ne face tant de despences aux hostelleries, & m'en puisse en aller, vers les miens[126], y despendre en huict jours, ce qu'il me faut dèspendre icy[127], en ün iour, sans rien

---

107 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
108 *Übersetzung:* "usw."
109 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
110 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1680/vor 1683).
111 Identifizierung unsicher.
112 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
113 *Übersetzung:* "Meine Leute sind allesamt dieser Reise überdrüssig und wollen alle wiederum nach Hause, selbst wenn sie genug zum Essen und Trinken und zum Schlafen haben. Es scheint, als hofften sie alle verzweifelt auf irgendeine Art guten Erfolgs und hätten mich gerne zurück und in meiner Residenz wiedergesehen. Meine Kinder wünschen sich das gleiche."
114 *Übersetzung:* "Manchmal bewahrheitet sich das Sprichwort"
115 *Übersetzung:* "Die Stimme des Volkes, die Stimme Gottes!"
116 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
117 *Übersetzung:* "Betrachtungen"
118 *Übersetzung:* "Erwarten und nicht kommen, im Bett liegen und nicht schlafen, dienen und nicht gefallen, sind drei Sachen zum Sterben."
119 *Übersetzung:* "usw."
120 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
121 Den Haag ('s-Gravenhage).
122 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
123 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
124 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
125 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
126 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin

faire. Et c'est ün homme tresriche, mais faulx, üsürier, banquier, avare, & insatiable, tellement qu'il semble, que Dieu ne le benira point, & que je seray fort mal servy de luy. Je crains, qu'il soit sans doute, fort corrüptible, & süjet a corrüption. Dieu vueille fleschir, ces cœurs endürcis, a repentance! [128]

Madame la Princesse[129] envoyera demain[130] icy, son Escuyer, M*onsieu*r Berlepsch[131], me faire dire, ses resolütions, & intentions. [132] p*erge* [133] Dieu vueille! qu'elles soyent bonnes, & non dilatoires, ou nülles, & que ie n'aye plüs affaire, de ce faulx homme de Wyckfordt, nj de ses semblables, quj ne prennent point a coeur le damn de Joseph[134] [134]! helas! [136]

Der Oberste Des Loges[137] hat sich auch wol erbotten, mit dem Vandermeülen [138] von meinen sachen zu reden, damit ich befriediget würde!

[[127r]]
Halcke[139] ist auch außm haagen[140], wiederkommen, worselbst er in seinen privatis [141] gewesen, ayant èsplüchè mes affaires, sans mon sceu & commendement. [142]

heütte ist im haag, ein Junge ersoffen, weil das eiß mit ihme gebrochen. Auf der SuderSee[143], sollen etzliche Schlitten, vndtergangen sein. Daß heißt ia wol: Quj amat periculum, peribit jn eo! [144] Die

---

von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
127 Delft.
128 *Übersetzung:* "Man hat mich mit Hoffnungen getränkt und macht doch nichts. Wickevoort, der hessische Agent, der bis zu den Ohren in Gold und Silber versunken ist (und der den Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar, dessen Sekretär er war, und viele andere deutsche Fürsten so sehr bestohlen hat, dass es ihm wieder hoch kommen müsste), hält nichts von dem, was er mir versprochen hat, nämlich mir die Summe vorzustrecken, damit ich nicht derart hohe Unkosten in den Wirtshäusern zu gewärtigen hätte und zu den Meinigen gehen könnte, um dort in acht Tagen das auszugeben, was ich hier an einem einzigen Tag ausgebe, ohne irgendetwas zu schaffen. Und er ist ein sehr reicher Mann, aber falsch, ein Wucherer, Geldwechsler, geldgierig und unersättlich, so sehr, dass es scheint, als segne Gott ihn nicht, und dass mir sehr schlecht von ihm geholfen werde. Ich fürchte, dass er zweifelslos sehr korrumpierbar ist und anfällig für Bestechung. Möge Gott diese hart gewordenen Herzen zur Reue erweichen!"
129 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).
130 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
131 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).
132 *Übersetzung:* "Madame die Fürstin wird morgen ihren Stallmeister hierher schicken, um mir ihre Entscheidungen und Absichten mitteilen zu lassen."
133 *Übersetzung:* "usw."
134 Joseph (Bibel).
134 Am 6,6
136 *Übersetzung:* "Gott wolle, dass sie gut seien und nicht aufschiebend oder nichtig und dass ich nichts mehr mit diesem falschen Mann Wickevoort und auch nicht mit seinesgleichen zu tun habe, die sich den Schaden des Joseph nicht zu Herzen nehmen! Ach!"
137 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).
138 Mijle, Adriaen van der (ca. 1604-1665).
139 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
140 Den Haag ('s-Gravenhage).
141 *Übersetzung:* "Privatangelegenheiten"
142 *Übersetzung:* "wobei er meine Angelegenheiten ohne mein Wissen und meinen Befehl unter die Lupe genommen hat."
143 Zuiderzee.
144 *Übersetzung:* "Wer die Gefahr liebt, wird in ihr vergehen!"

menschen seindt oft ärger, alß vnvernünftige Thier, vndt laßen sich nicht warnen, noch strafen. p*erge* [145]

## 03. Februar 1646

♂ den 3. / 13^den: Februarij [146]: 1646. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

< Nix. [147] >

Il m'a estè impossible, apres tant de peines, de toucher la portion d'Ütrecht[148], que ie scay, qu'elle est desja dèsboursèe, pour mon payement, c*'est* a d*ire* 1200 {florins} afin de sortir, de ceste hostellerie. Car Doublet[149] dit, qu'il ne faut pas dèsmembrer la somme, & la recevoir plüstost en ün monceau, p*ou*r mon contentem*en*t. Mais ie ne scay, quelle rayson il y a en cela, si ce n'est p*ou*r m'arrester davantage, & que peut estre, les Estats de Hollande[150] ont honte, d'estre plüs lents au payement, que les autres! [151]

J'ay eu des songes fort griefs, comme si quelque homme noir m'eust estroittement pressè, sans respiration. [152] Jtem [153]: d'avoir estè parmy les Turcs[154], Portügais[155], Brasiliens[156], & tels Barbares. [157] Item [158]: Que le Colonel Werder[159], seroit arrivè en ces pays-icy nommèment a Borch[160], & gastant tous mes affaires, De Rindorff[161] ie ne songeay aussy rien de bon. Dieu vueille que le mal n'arrive! [162]

---

145 *Übersetzung:* "usw."
146 *Übersetzung:* "des Februar"
147 *Übersetzung:* "Schnee."
148 Utrecht, Provinz (Hochstift).
149 Doubleth, Philips (1590-1660).
150 Holland, Provinzialstände.
151 *Übersetzung:* "Es ist mir nach all den Mühen nicht möglich gewesen, den Anteil von Utrecht zu empfangen, von dem ich weiß, dass er bereits für meine Bezahlung angewiesen wurde, nämlich 1.200 Gulden, um diese Herberge verlassen zu können. Denn Doubleth sagt, dass die Summe nicht aufzuteilen und sie zu meiner Zufriedenstellung vielmehr in einem Stück zu erhalten sei. Aber ich weiß nicht, welchen Grund es dafür gibt, außer um mich länger aufzuhalten, und dass sich die Staaten von Holland vielleicht dafür schämen, bei der Zahlung langsamer zu sein als die anderen."
152 *Übersetzung:* "Ich habe sehr unangenehme Träume gehabt, als ob mich ein schwarzer Mann fest unklammert hätte, ohne Luft zu kriegen."
153 *Übersetzung:* "Ebenso"
154 Osmanisches Reich.
155 Portugal, Königreich.
156 Brasilien.
157 *Übersetzung:* "unter Türken, Portugiesen, Brasilianern und derlei Barbaren gewesen zu sein."
158 *Übersetzung:* "Ebenso"
159 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
160 Terborg.
161 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
162 *Übersetzung:* "Dass der Obrist Werder in diesen Landen hier angekommen wäre und alle meine Angelegenheiten verdorben hätte. Von Rindtorf habe ich auch nichts Gutes getäumt. Wolle Gott, dass nichts Böses geschehe!"

[[127v]]
Den Mons*ieu*r [163] de la Riviere[164], haben wir abermals predigen hören, vndt er hat seine erudition[165], beredtsamkeit, anmuht vndt eyver vberflüßig[166] hören laßen, gleichwol aber die vorseyenden Bachanalia [167] artig mitt eingerügkt, solches heidnische wesen, verworffen, vndt nicht allein die kinder, sondern auch die großen, vndt bevorab die höfe vndt Magistraten berührt, Sie solten solch leben einstellen, verbiehten, auch nicht selbst darzu, anlaß, vndt vhrsach geben, mit Mummereyen, Balletten[168], Täntzen, vndt dergleichen, bey vermeidung Gottes zorns, vndt strafen, mit vermahnung, das wir nicht allein hörer, sondern auch Thäter des worts sein, vndt bleiben solten, vndt nicht vnsere religion auf die cognitionem [169] vndt wißenschaft[170] alleine, sondern auch auf die Praxim [171], stellen, mit anziehung[172] schöner, wol applicirter[173] gleichnüße. Er strafte auch die Päbstische fasten, vndt andere verbott itziger zeitt, welches Teüfelslehre wehre, vndt da man auß der religion der Christen, mit endtlehneten heidnischen ceremonien, ein gauckelspiel vndt eine comœdie [174], baldt mit aberglauben, abgötterey, vndt angemaßter verbottener andacht, machte, baldt gar mit der Thür inß hauß fiehle, vndt mit obgedachten dèsbauchen[175] vndt exceßen, es ärger machte, als die heyden, vndt wie die Sawe die sich nach der Schwemme wieder im koht[176] weltzten, [[128r]] oder alß der hundt, welcher wieder frißet, was er gespeyet hat. Der Text: war, in der 1. Thessal*onicher* 5 v*ers* 5, 6, 7, 8, 9.[177]

Eine alte Fraw, fiel mitten in der kirche, in ohnmacht, alß hette sie der schlag getroffen, wie der Segen gesprochen war, vndt kondte nicht baldt wieder aufgequigkt wehren, wiewol es schiene, daß sie ein gut Theil, in der predigt, ~~auf~~ <nach> der lingken seitten zu, geseßen, vndt geschlafen hette. Sie darf wol gar gestorben sein. p*erge* [178] Gott seye jhr, vndt allen lebenden, vndt sterbenden gnedig!

Gestern haben die kinder, auf den gaßen, alhier zu Delfft[179], ihre faßnachtSpiel vndt Mummereyen, getrieben. Es ist zwar im haag[180] verbotten worden, wir wollen aber hoffen, es werde alhier auch inhibition[181] geschehen.

---

163 *Übersetzung:* "Herrn"
164 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).
165 Erudition: gelehrte Bildung, Gelehrsamkeit.
166 überflüßig: reichlich.
167 *Übersetzung:* "ausschweifenden Festlichkeiten"
168 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.
169 *Übersetzung:* "Kenntnis"
170 Wissenschaft: Kenntnis, Wissen.
171 *Übersetzung:* "Ausführung"
172 Anziehung: Anführung, Erwähnung.
173 appliciren: (sich zu etwas) eignen.
174 *Übersetzung:* "Komödie"
175 Debauche: Ausschweifung.
176 Koth: Dreck, Schmutz, Unrat.
177 1 Th 5,5-9
178 *Übersetzung:* "usw."
179 Delft.
180 Den Haag ('s-Gravenhage).
181 Inhibition: obrigkeitlicher bzw. gerichtlicher Untersagungsbefehl, Verbot.

Üne mauvayse nouvelle, est venüe de la Haye. C'est que l'Electeur de Brandenbourg[182] poursuivant ün grand sanglier, en Prüsse[183], le sanglier auroit fait peur, au cheval de S*on* A*ltesse* El*ectora*le tellem*en*t que le cheval se seroit renversè, secouant l'Electeur au dessous soy, sj, qu'il en seroit decedè. Dieu vueille, que ceste horrible & èspouvantable nouvelle, ne soit pas vraye, & ne puisse preiüdicier, nj au bien püblic, nj a la religion reformèe, nj a la parentè! nj a tous les gens de bien! [184]

Elle vient de Mons*ieu*r Berlepsch[185], Escüyer de Madame la Princesse[186]. [187] e*t cetera*

I'apprehends p*ou*r mon Rindtorff[188], ou qu'il soit prins des parties Espagnolles[189], ou noyè avec les traineaulx, dans la glace, ou malade, ou qu'il ait fait üne escappade, ou qu'il soit arrestè dü mauvais chemin. [190]

## 04. Februar 1646

[[128v]]

☿ den 4. / 14[den:] Februarij [191] : 1646. < ⊕ ⊕ ⊕ >

< Ie doibs a l'hoste maintenant, pres de 140 {Reichsthaler} [192] >

An Rindtorfen[193], a tout hazard [194], Jtem [195]: an Mad*am*e[196] [,] an T*homas* B*enckendorf* [197] [,] an Albr*echt* Schultzen[198], auf heüttigen Tag, datiret, geschrieben. Gott gebe doch zu glück, vndt succeß[199]. e*t cetera* Ie crains grandement que Rindorf, ne se verra plüs! Dieu ne le vueille pas! [200]

---

182 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
183 Preußen, Herzogtum.
184 *Übersetzung:* "Aus Den Haag ist eine schlechte Nachricht gekommen. Und zwar, dass der Kurfürst von Brandenburg, wie er in Preußen einen Eber jagte, hätte der Eber dem Pferd seiner kurfürstlichen Hoheit so sehr Angst gemacht, dass sich das Pferd aufgebäumt hätte und den Kurfüsten unter sich geworfen hätte, sodass er davon gestorben wäre. Wolle Gott, dass diese schreckliche und scheußliche Nachricht nicht wahr sei und nicht schaden möge, weder der guten Öffentlichkeit, noch der reformierten Religion, und auch nicht der Verwandtschaft! Auch nicht allen guten Menschen!"
185 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).
186 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).
187 *Übersetzung:* "Sie kommt vom Herrn von Berlepsch, dem Stallmeister der Frau Fürstin."
188 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
189 Spanien, Königreich.
190 *Übersetzung:* "Ich sorge mich um meinen Rindtorf, dass er von spanischen Streifpartien aufgegriffen oder mit den Schlitten im Eis ertrunken oder krank sei oder dass er eine Leichtsinnigkeit begangen habe oder auf dem schlechten Weg aufgehalten worden sei."
191 *Übersetzung:* "des Februar"
192 *Übersetzung:* "Ich schulde dem Wirt nun beinhahe 140 Reichstaler."
193 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
194 *Übersetzung:* "auf gut Glück"
195 *Übersetzung:* "ebenso"
196 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
197 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
198 Schulte, Albrecht (1576-1652).
199 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
200 *Übersetzung:* "Ich fürchte gar sehr, dass Rindorf sich nicht mehr sehen lassen wird! Möge Gott es nicht wollen!"

Der lackay, kleine Kersten[201] genandt, wirdt ihm nachgeschickt, Gott bewahre denselben auch gnediglich. Vndt es ist darneben, durch Præceptorem [202] Hanckwitz[203], an Ern[204] Spanheimium[205] geschrieben worden, afin d'avancer ün abbouchement. [206] p*erge* [207] Dieu nous face la grace, a ce que ceste conference, & entreveuë soit heureuse! [208]

Enfin, le tant attendü Rindtorff, est revenü ce midy, a pièd de Leyden[209], p*ou*r avancer chemin. Il a estè arrestè 4 jours, a Borch[210], par le Conte de Styrumb[211], par les lettres escrites a Heimbach[212], vers Cleve[213], (luy ayant estè dèsconseillè, d'y aller, a cause dü danger des parties) dont je n'ay encores satisfaction. [214] Jtem [215]: par le mauvais chemin, & par d'autres accidens. [216]

Il m'a apportè plüs*ieu*rs pacquets de lettres, de Ballenstedt[217], Bernbourg[218], Tecklenbourg[219], Rheda[220], Warendorp[221], Osenbrück[222], Lintz[223] & Borch, avec plüsieurs mèscontentemens de la mayson, & quelque contentement aussy. Dieu vueille deprimer, mes ennemis secrets, & ouverts, & relever mes amis! & confondre la rage de Sathan, avec sa race perverse & detestable! Dieu soit louè & benit, de m'avoir redonnè le pauvre Rindtorff. [224]

[[129r]]

---

201 N. N., Christian (2).
202 *Übersetzung:* "den Lehrer"
203 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
204 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
205 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
206 *Übersetzung:* "um eine mündliche Unterredung voranzubringen"
207 *Übersetzung:* "usw."
208 *Übersetzung:* "Möge Gott uns die Gnade zuteil werden lassen, dass diese Konferenz und Unterredung glücklich sein möge!"
209 Leiden.
210 Terborg.
211 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von (1593-1661).
212
213 Kleve.
214 *Übersetzung:* "Endlich kam der so sehr erwartete Rindtorf diesen Mittag zurück, zu Fuß aus Leiden, um den Weg zu beschleunigen. Er war aufgrund der an Heimbach gen Kleve geschriebenen Briefe vier Tage durch den Grafen von Limburg-Styrum in Terborg aufgehalten worden (während ihm aufgrund der Gefahr durch Streifpartien davon abgeraten worden war, dorthin zu gehen), worüber ich noch immer nicht zufrieden bin."
215 *Übersetzung:* "Ebenso"
216 *Übersetzung:* "durch den schlechten Weg und durch andere Umstände."
217 Ballenstedt.
218 Bernburg.
219 Tecklenburg.
220 Rheda (Rheda-Wiedenbrück).
221 Warendorf.
222 Osnabrück.
223 Linz.
224 *Übersetzung:* "Er hat mir mehrere Briefpakete aus Ballenstedt, Bernburg, Tecklenburg, Rheda, Warendorf, Osnabrück, Linz und Terborg gebracht, mit mehreren Unzufriedenheiten von zu Hause und auch einigen Zufriedenheiten. Möge Gott meine verdeckten und offenen Feinde niederstrecken und meine Freunde erheben und die Verderbung des Satan mit seiner boshaften und verabscheungswürdige Brut zerstreuen! Möge Gott dafür gelobt und gesegnet sein, dass er mir den armen Rindtorf zurückgegeben hat."

Nachmittag, ist der alte Sittich von Berlepsch[225], der Princeßin[226] Stallmeister, bey mir alhier zu Delft[227] erschienen, vndt von seiner Princeßin von Vranien, expresse [228] an mich abgeschickt worden, mich zu erinnern, daß ich Jhrer L*iebden* antworth zu erwarten zwar gehabt, Sie hette mir auch hertzlich gerne gratificiret[229], allein Sie hette an itzo, einen baw vor, darzu bedörffte sie stehtigs geldt, in faüsten, den handtwergksleütten zu geben, vndt hette zwar ihr eigenes geldt, etwas weniges, kleckte aber nicht viel. Wenn es einer bekähme, würde es consequentzen bey andern geben. Bähte, mich, sie zu excusiren[230], vndt weil sie vnpaß, hette sie auch nicht schreiben können. hofte ich würde ihm, als einem alten deützschen ehrlichen vom Adel, glauben zustellen. Jhre L*iebden* hetten aber, mit einem par, von den herren Staden[231], geredet, die viel bey mir zu thun vermöchten, dieselbigen hetten sich gar wol erkläret, also das ich keine schwährigkeit mehr finden würde. So hette sie auch vornehmlich, mit ihrem herren, dem Printzen von Vranien[232], auß der Sache geredet, der hette auch gar wol getröstet, vndt hette selber, die sache, wol recommendirt. Jch würde sonder difficulteten[233], numehr bezahlet werden, vndt beßer wann ich also selber <wie ein frembder Fürst, den man respectiren müste> anhielte, vndt sollicitiren[234] ließe, alß wenn die Princeßin, oder andere Jnnländische, (welche man würde viel länger als mich, mit der bezahlung aufhalten, vndt in das lange wartten verweisen) mirs leyhen, vndt vor sich sollicitiren sollten.

[[129v]]
Il[235] m'a aussy consolè pour Charles Ürsin[236]. Dieu le vueille! [237]

En l'aff*ai*re de Rindorff[238], i'ay ponderè l'inconstance & incertitüde dü jügement hümain, mesme en des choses, qu'on pense parfois èsplücher, comme par sorte de divination, ou par prüdence politique, lors qu'on scait les circomstances de quelques accidents, arrivèz a d'autres, Il ne faut pas donc trop s'y fier, nj aux songes, nj aux pensèes oisives. [239]

Dieu a reservè trois choses principallement a sa Toutepuissance, [240] 1. De crèer quelque chose, de rien, voire tout le monde, [241] ex nihilo aliquid creare [242]. 2. Prophetiser choses fütüres. [243] Futura prænuntiare. [244] 3. Regner sür les consciences. [245] Conscientiis, dominarj. [246]

---

225 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).
226 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).
227 Delft.
228 *Übersetzung:* "ausdrücklich"
229 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.
230 excusiren: entschuldigen.
231 Niederlande, Generalstaaten.
232 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
233 Difficultet: Schwierigkeit.
234 sollicitiren: ansuchen, bitten.
235 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).
236 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
237 *Übersetzung:* "Er hat mich auch wegen Karl Ursinus getröstet. Wolle es Gott!"
238 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
239 *Übersetzung:* "In der Sache mit Rindtorf habe ich die Unbeständigkeit und Unsicherheit im menschlichen Urteilsvermögen abgewogen, sogar in Dingen, die man manchmal wie eine Art Wahrsagerei oder aus politischer Umsicht zu hinterfragen glaubt, wenn man [jedoch] die Umstände einiger Vorfälle kennt, die anderen passiert sind, sollte man sich also nicht zu sehr darauf verlassen, weder auf Träume, noch auf müßige Gedanken."
240 *Übersetzung:* "Drei Dinge sind grundsätzlich Gott in seiner Allmächtigkeit vorbahelten,"

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [247] welcher mit Berlepsch, zwar herauß geritten, außm haag[248], lange zeitt aber hernacher von mir expedirt worden, ist auch wieder hineyn gefahren. Gott gebe zu glück vndt succeß[249]!

Zu Ballenstedt[250] vndt zu Bernburgk[251], ist von den < Wrangelischen[252] vndt> executoren[253], vbel gehauset, vndt von den andern <an>theilen[254], nichts vbertragen[255] worden. Auch seindt große insolentzien, in Bernb*ur*g von den Pentzsischen [256] executoren, vervbet worden. Mais il y a nülle compassion! [257]

Es gibt große dissidia [258], in Bernburg, zwischen dem Raht[259], vndt der bürgerschafft, es wirdt fomentirt[260] von F*ürst* F*riedrich* [261].

F*ürst* hanß[262], vndt der graf von Oldenburg[263], wartten meiner zu Osnabrügk[264], vndt wehren gerne zu mir, nacher Tecklenburgk [265] gekommen.

## 05. Februar 1646

[[130r]]

℔ den 5. / 15[den:] Februarij [266]: 1646.

241 *Übersetzung:* "Etwas aus dem Nichts zu erschaffen, sogar die ganze Welt,"
242 *Übersetzung:* "irgendetwas aus dem Nichts zu erschaffen"
243 *Übersetzung:* "Zukünftige Dinge vorhersagen."
244 *Übersetzung:* "Die Zukunft vorhersagen."
245 *Übersetzung:* "Über die Gewissen herrschen."
246 *Übersetzung:* "Die Gewissen beherrschen."
247 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
248 Den Haag ('s-Gravenhage).
249 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
250 Ballenstedt.
251 Bernburg.
252 Wrangel, Helm (1) (1600-1647).
253 Executor: Vollstrecker.
254 Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
255 übertragen: eine Last auf sich nehmen, ertragen, dulden.
256 Pentz, Cuno Ulrich (von) (1614-1653).
257 *Übersetzung:* "Doch es gibt kein Mitleid!"
258 *Übersetzung:* "Uneinigkeiten"
259 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).
260 fomentiren: anstiften, schüren, aufwiegeln.
261 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
262 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
263 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).
264 Osnabrück.
265 Tecklenburg.
266 *Übersetzung:* "des Februar"

Diesen Nachmittag, ist der Oberste Desloges[267], anhero, nacher Delft[268], außm haag[269], zu mir kommen, vndt hat mich besucht. Darnach, ist Er[270] Spanheimius[271], D*octor* Theologiæ [272], vndt Professor zu Leyden[273], auch Frantzösischer pfarrer alldar[274], (wiewol er mein landsmann, vndt zu Amberg[275], <in> meiner geburtsStadt iung worden) von Leyden zu mir kommen. hat mit Mir allerley conversirt, vndt ich habe ihn endlich dimittiret[276], dieweil er vbermorgen, wilß Gott, dem verstorbenen Polyandro[277], vornehmsten Professore [278] zu Leyden, parentiren[279] soll.

I'ay parlè a luy [280] 1. de l'edücation de mes enfans[281] [282]. 2. des collectes [283] , & il m'a donnè des bons conseils [284].

Vndter andern, erzehlete er mir auch, daß der Alte, 86iährige, la Force, Düc & Pair[285], & Mareschal de France [286], noch lebte, vndt des Plessej Mornej[287] Tochter, Madame de Tabariere[288] eine wittwe, vor wenig Jahren, noch geheyrathet, vndt vberlebet hette. Er wehre noch wolauf, thete eine gute mahlzeit, vndt wehre gesünder, als sein Sohn[289], welcher 50 Jahr alt wehre. Dieser alte la Force, ist mitt im blutbadt zu Paris[290], anno 1572 [291] gewesen, vndt hat lebensgefahr außgestanden.

Das hauß Colligny[292] wehre nun verlohren, nach dem der Mareschal de Chastillon[293] gestorben, vndt sein Elltister Sohn[294], Sein anderer[295] aber, zum Mammelucken[296] worden wehre.

---

267 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).
268 Delft.
269 Den Haag ('s-Gravenhage).
270 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
271 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
272 *Übersetzung:* "Doktor der Theologie"
273 Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden).
274 Leiden.
275 Amberg.
276 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.
277 Polyander a Kerckhoven, Johannes (1568-1646).
278 *Übersetzung:* "Professor"
279 parentiren: eine Leichen- oder Trauerrede halten.
280 *Übersetzung:* "Ich habe mit ihm gesprochen"
281 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
282 *Übersetzung:* "Als Erstes über die Erziehung meiner Kinder gesprochen"
283 *Übersetzung:* "Als Zweites über die Kollekten"
284 *Übersetzung:* "und er hat mir gute Ratschläge gegeben"
285 Caumont, Jacques-Nompar de (1558-1652).
286 *Übersetzung:* "La Force, Herzog und Pair und Marschall von Frankreich"
287 Mornay, Philippe de (1549-1623).
288 Caumont, Anne de, geb. Mornay (1583-1647).
289 Vermutlich François Nompar de Caumont.
290 Paris.
291 *Übersetzung:* "im Jahr 1572"
292 Coligny, Familie.
293 Coligny, Gaspard I, Duc de (1584-1646).
294 Coligny, Maurice de (1618-1644).

[[130v]]
Jn Franckreich[297], würden die abfallenden von der religion, nichts geachtet, inmaßen denen hertzogen von Bouillon[298], vndt von Trimouille[299] augenscheinlich, wiederfahren, vndt ihnen, ein vnglügk vber das andere sindt[300] solcher zeitt, begegnet. hingegen, wehren ihre brüder, der Visconte de Türenne[301], vndt der Conte de la Val[302], hoch æstimiret worden. Den Mar*ech*al de Gassion[303], hette der Cardinal de Richelieu[304], oftermals zum abfall, gereitzet, vndt reitzen laßen, derselbige aber, wehre allezeit standtfeste geblieben. Darüber hette ihn auch Gott gesegenet, daß er nicht allein glücksehlig <im krieg> wehre, vndt großes lob, hette, Sondern es hette ihn auch die Königin in Frangkreich[305], nach des Cardinals Todt, mit einem stabe, eines Marschalcks von Franckreich, hoch geehret.

Der Pfaltzgraf Edouard[306] aber, würde gantz nichts mehr geachtet sieder[307] seinem abfall, auch nicht mehr von vornehmen qualificirten personen, Sondern nur von München, vndt pfaffen, besucht. Die Königjn von Böhmen[308], solte diesen Sohn, sehr beklagen!

Jch habe heütte mit schreiben, vndt mit concipiren, fast in alle contrèes [309], dahero ich briefe bekommen, viel zu thun gehabt.

[[131r]]
heütte, hat man, gegen abendt, alhier, aufm canal, zu Delfft[310], daß eiß gebrochen, vndt die Schuytten[311], hineyn gestoßen, die abfahrten zu befördern.

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [312] ist seinem gebrauch, zuwieder[313], gestriges Nachmittags in haagen[314] gezogen, vndt diesen spähten abendt, noch nicht wiederkommen. habe ich also abermals etwas zu sorgen, & i'ay trouvè Mons*ieu*r Desloges[315] fort troublè, triste & melancolique, contre sa coustüme, comme il me vid, & cestuy-lá me dist, d'avoir veu mon serviteur süsdit, a ce mattin, a la Haye. Ie n'espere pas, qu'il a eu, quelque malheur. Le Colonel Dèsloges scavoit aussy, que la

295 Coligny, Gaspard II, Duc de (1620-1649).
296 Mameluken: Bezeichnung für erkaufte Sklaven, die die Leibwache orientalischer Herrscher bildeten.
297 Frankreich, Königreich.
298 La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de (1605-1652).
299 La Trémoïlle, Henri-Charles de (1620-1672); La Trémoïlle, Louis II de (1612-1666).
300 sint(er): seit.
301 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de (1611-1675).
302 La Trémoïlle, Frédéric de (1602-1642).
303 Gassion, Jean, Comte de (1609-1647).
304 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).
305 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).
306 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von (1625-1663).
307 sieder: seit.
308 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).
309 *Übersetzung:* "Gegenden"
310 Delft.
311 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.
312 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
313 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
314 Den Haag ('s-Gravenhage).
315 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

Province d'Ütrecht[316], auroit desja dèsboursè sa quote, laquelle je pensois recevoir aujourd'huy, par le dit: Tob*ias* St*effeck* de Kolodey, & ie ne scay, ou il demeure? [317]

## 06. Februar 1646

♀ den 6. / 16[den:] Februarij [318]: 1646.

J'ay encores escrit quelques lettres icy a Delft[319]. [320]

M*onsieu*r le Coronel de Maysonneufue[321] a excüsè son carosse que j'avois demandè, vers Ryßwigk[322], [323] 1. avec l'indisposition, d'ün cheval [324]. 2. qu'il avoit affaire luy mesme de son carosse auiourd'huy & demain[325], p*ou*r aller par Pays [326].

Ie me suis pourmenè sür le rempar, icy á Delfft. [327]

Envoyant ün valet apres T*obias* S*teffeck* de Kolodey[328], l'on m'a averty, qu'il se porte bien, se plaignant des longueurs, & inconstances, a la Haye[329]. [330]

[[131v]]
Il[331] es revenü sür le midy, avec 1200 {florins} d'Ütrecht[332] leur portion sür ma debte. Le bon President quj reside ceste semaine, est de là, se nommant Rindtswawe[333], fort affectionnè a me contenter, nonobstant que je ne le cognois point. Dieu luy en retribuë sa benediction. Wyckfordt[334], n'a rien tenü, de ce qu'il m'a promis hier. Et le reste tient ~~bon~~ <ferme> encores, a se plaindre de la

316 Utrecht, Provinz (Hochstift).
317 *Übersetzung:* "und ich fand Herrn [Rechignevoisin] des Loges entgegen seiner Gewohnheit sehr besorgt, traurig und melancholisch, als er mich sah und mir dieses sagte, dass er meinen vorgenannten Bediensteten heute morgen in Den Haag gesehen hätte. Ich hoffe, dass ihm kein Unglück zugestoßen ist. Der Obrist [Rechignevoisin] des Loges wusste auch, dass die Provinz Utrecht bereits ihren Anteil ausbezahlt hatte, welche ich heute durch den besagten Tobias Steffeck von Kolodey zu erhalten geglaubt hatte, und ich weiß nicht, wo er bleibt."
318 *Übersetzung:* "des Februar"
319 Delft.
320 *Übersetzung:* "Ich habe hier in Delft noch einige Briefe geschrieben."
321 Rechignevoisin, Gabriel (2) de.
322 Rijswijk.
323 *Übersetzung:* "Der Herr Obrist von Maisonneuve hat seine Kutsche entschuldigt, die ich für Rijswijk angefordert hatte,"
324 *Übersetzung:* "wegen Unwohlsein eines Pferdes"
325 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
326 *Übersetzung:* "weil er selbst seine Kutsche heute und morgen benötigte, um über Land zu reisen"
327 *Übersetzung:* "Ich bin heute auf der Schanze hier in Delft spazieren gegangen."
328 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
329 Den Haag ('s-Gravenhage).
330 *Übersetzung:* "Während ich Tobias Steffeck von Kolodey einen Lakaien nachschickte, benachrichtigte man mich, dass es ihm gut ginge, wobei er sich wegen der Langwierigkeiten und Unbeständigkeiten in Den Haag beklagte."
331 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
332 Utrecht.
333 Rijntzwau, N. N..
334 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

disette d'argent, & a me retarder. [335] e*t cetera* Tout m'a estè payè en or, Jacobus[336], & Carolins[337], entiers, demys, & quarts. Ün entier vaut maintenant 11 {florins} 10 stüber de ce pays[338], autresfois ils valoyent n'a gueres encores, 13 {florins} [339] <Jst alles vorgeßen brodt!>

J'ay acheptè deux besicles, chacüne p*our* 5 francs, extraordinairem*ent* bons, faits icy á Delft[340], d'ün vieillard de 66 ans. Il en envoye iusqu'aux Jndes[341], de grand prix, sür tout quand ils sont enchassèz en or massif, ou argent, avec Diamants, & pierreries. [342]

J'ay escrit a Mess*ieu*rs les Estats Generaulx[343], & aux Estats de Hollande[344]. [345] p*erge* [346] afin d'avoir üne addition p*our* les jnterests [347], etc*etera* & p*our* les despences faites. Les derniers doyvent interceder, comme Comperes. [348] [[132r]] Dieu face par sa bontè infinie, reüssir nos desseings! [349]

Je n'en desespere pas dü tout, veu que ce prejüdice est desja fait, contre mon frere[350] & contre les autres pretendüs pretendans, que l'on m'a desbourcè 1200 {florins} sür la somme, [351] Ergo [352], c'est a moy, que doibt convenir aussy le reste, n'esperant pas, que les autres Provinces[353], vouldront retracter leur parole, & leur Promesse [354], item [355]: leur ordonnance renouvellèe, datèe desja au mois d'Octobre [356].

---

335 *Übersetzung:* "Er ist gegen den Mittag zurückgekommen mit 1.200 Gulden aus Utrecht, deren Anteil an meiner Schuld. Der gute Präsident, der diese Woche sitzt, ist von dort, nennt sich Rijntzwaw und ist sehr bestrebt, mich zufrieden zu stellen, gleichwohl ich ihn nicht kenne. Möge Gott ihm seinen Segen zukommen lassen. Wickevoort hat nichts von dem gehalten, was er mir gestern versprochen hat. Und der Rest hält noch daran fest, sich über Geldknappheit zu beklagen und mich zu vertrösten."
336 Jakobiner (Jacobus): englische Goldmünze, die während der Regierungszeit von König Jakob I. geschlagen wurde.
337 Karolin: schwedische Goldmünze, die erstmals unter König Karl IX. geprägt wurde.
338 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
339 *Übersetzung:* "Mir wurde alles in Gold, Jakobiner und Karolinen, Ganzen, Halben und Vierteln bezahlt. Ein Ganzes ist jetzt 11 Gulden und 10 Stüber dieses Landes wert, früher haben sie noch gerade 13 Gulden an Wert gehabt."
340 Delft.
341 Indien.
342 *Übersetzung:* "Ich habe zwei Brillen für jeweils 5 Francs gekauft, die hier in Delft außerordentlich gut von einem alten Mann von 66 Jahren hergestellt werden. Er verschickt sie bis nach Indien für einen stolzen Preis, vor allem, wenn sie in massivem Gold oder Silber mit Diamanten und Edelsteinen gefasst sind."
343 Niederlande, Generalstaaten.
344 Holland, Provinzialstände.
345 *Übersetzung:* "Ich habe an die Herren [General-]Staaten und an die Staaten von Holland geschrieben"
346 *Übersetzung:* "usw."
347 *Übersetzung:* "um einen Zuschlag auf die Zinsen zu erhalten"
348 *Übersetzung:* "und wegen der getätigten Ausgaben. Letztere müssen Fürsprache einlegen wie Gevatter."
349 *Übersetzung:* "Möge Gott unsere Vorhaben durch seine endlose Güte gelingen lassen!"
350 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
351 *Übersetzung:* "Ich verzweifele mitnichten angesichts dessen, dass dieser Schaden bereits gegenüber meinem Bruder und gegenüber anderen angeblichen Bewerbern getan wurde und weil man mir die 1.200 Gulden von der Summe gezahlt hat."
352 *Übersetzung:* "Folglich"
353 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).
354 *Übersetzung:* "obliegt es mir, auch den Rest zu bekommen, nicht hoffend, dass die anderen Provinzen ihre Worte und Verprechungen zurücknehmen"
355 *Übersetzung:* "ebenso"

J'ay èscrit aussy a M*ünster* [357] & O*snabrück* [358] & en d'autres endroicts. [359]

Dieu face tout reüssir a sa gloire & a mon salüt temporel, & spiritüel, & a l'exaltation benite de ma lignèe! [360]

## 07. Februar 1646

♄ den 7. / 17. Februarij [361] : 1646. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

Nostre hoste, a estè payè hier, des deniers d'Ütr*echt* [362] & c'est dommage, qu'il faut si mal employer ceste dèspence! [363]

Auiourd'huy, nous recommençons a faire des debtes p*ou*r luy. [364]

J'ay renvoyè Tob*ias* St*effeck* de Kolodey[365] a la Haye[366] adioignant Rindtorff[367] a luy, Dieu vueille faire la grace, a moy, & a eulx, de faire faciliter les affaires, si difficilles! [368]

J'ay rescrit au pays[369], & en la Contè de Benthejm[370]. [371] Dieu vueille benir, mes resolütions! [372]

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [373] > J'ay songè ceste nuict, d'avoir estè a ün bancquet, (i'ay oubliè si c'estoit avec Mons*ieu*r Desloges[374], ou avec quelque autre en ce pays[375]) & i'eusse beu, d'üne certaine liqueur, nj vin nj biere, aggreable ~~a~~ <de> boire, mais mes gens, eussent dit: Ce prince

356 *Übersetzung:* "ihre bereits auf den Monat Oktober datierte Verfügung"
357 Münster.
358 Osnabrück.
359 *Übersetzung:* "Ich habe auch nach Münster und Osnabrück und andere Orte geschrieben."
360 *Übersetzung:* "Möge Gott alles zu seinem Ruhm und meinem zeitlichen und geistigen Heil und zur gesegneten Beförderung meiner Nachkommenschaft gelingen lassen!"
361 *Übersetzung:* "des Februar"
362 Utrecht, Provinz (Hochstift).
363 *Übersetzung:* "Unser Wirt wurde gestern mit den Denaren aus Utrecht bezahlt und es ist eine Schande, dass diese Ausgabe so schlecht eingesetzt werden muss."
364 *Übersetzung:* "Heute fangen wir wieder an, wegen ihm Schulden zu machen."
365 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
366 Den Haag ('s-Gravenhage).
367 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
368 *Übersetzung:* "Ich habe Tobias Steffeck von Kolodey wieder nach Den Haag geschickt, ihm Rindtorf zur Seite stellend, möge Gott mir und ihnen die Gnade zuteil werden lassen, diese so schweren Angelegenheiten leichter werden zu lassen!"
369 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
370 Bentheim, Grafschaft.
371 *Übersetzung:* "Ich habe heute wieder ins [Heimat-]Land geschrieben und an die Grafschaft Bentheim."
372 *Übersetzung:* "Möge Gott meine Entschlüsse segnen!"
373 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl."
374 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).
375 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

boit de cela, & il se consüme ocülairem*en*t comme üne ombre! [376] Meherr vergehet wie ein Schatten augenscheinlich, vndt zusehend!

[[132v]]
Rindtorf[377], vndt Tobias Steffeck[378] seindt mit der ersten Schuytte[379], so nach dem Thauwetter dieses Jahrs, alhier von Delft[380] abgegangen, nach dem haag[381], gefahren, in zween stunden, heütte Morgen, vndt seindt den abendt, eben mit derselben, wieder anhero kommen, vndt haben im hinwege die person, 6 stüber, im herwege nur 4 stüfer[382] geben dörffen[383]. Es ist doch nicht ohne gefahr des eyses, allerdings gewesen.

Der herr von Brederode[384], hat sjch wieder, sehr wol, vndt eiverig, erbotten, in meinen sachen, Meinen Tobiaß, in stadtlicher commpagnie Frawenzimmers, vndt graven, vndt herren, zu gaste gehabt, vndt sehr höflich tractiret[385], seiner affection versichert, auch gesaget, mein schreiben, an den Printzen von Vranien[386], hette sehr viel gefruchtet, dann der Printz hette mich sehr wol recommendiret, vndt der itzige Ütr*echter* [387] præsident Rintzwaw[388], ein sehr redlicher Mann, der hat gemacht, das aufs newe eine ~~scharfe~~ <ernste> ordinantz von den general Staden[389] an alle Provintzien[390], ertheilt worden sie solten mich contentiren[391]. Denn man schähmet sich, gegen Mir, sich länger, mit dem geldtmangel zu excusiren [392]. Jch habe diesen Præsidenten auch durch T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* besuchen lassen. Er hats sehr höflich aufge [[133r]] nommen. Wolte Gott, es wehre seine woche so baldt nicht auß. Wer weiß wer numehr præsidiren wirdt? Er[393] hats auch wol wißen zu erinnern, das sich seine landßleütte, die Ütrechter[394], am allerbesten, gehalten, mit einbringung ihrer quotæ [395].

---

376 *Übersetzung:* "Ich habe diese Nacht geträumt, ich wäre auf einem Bankett (ich habe vergessen, ob es mit Herrn des Loges war oder mit einem anderen in diesem Lande) und ich hätte einen bestimmten Likör getrunken, weder Wein noch Bier, angenehm zu trinken, aber meine Leute hätten gesagt: Dieser Fürst trinkt davon und vergeht deutlich wie ein Schatten!"
377 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
378 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
379 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.
380 Delft.
381 Den Haag ('s-Gravenhage).
382 Stüfer: Stüber [Münze].
383 dürfen: brauchen, benötigen, bedürfen.
384 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
385 tractiren: behandeln.
386 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
387 Utrecht, Provinz (Hochstift).
388 Rijntzwau, N. N..
389 Niederlande, Generalstaaten.
390 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).
391 contentiren: zufriedenstellen.
392 excusiren: entschuldigen.
393 Rijntzwau, N. N..
394 Utrecht, Provinz (Hochstift).
395 *Übersetzung:* "Anteile"

Avis [396] von Berlepsch[397], daß die reformirten, vndt Luttrischen stargk wieder einander wehren, zu M*ünster* [398] vndt O*snabrück* [399] wegen der exclusion der reform*ierten* so Darmstadt[400], Dresen[401] [!], Güsterow[402], vndt Gohta[403], mit Altenburgk[404], vndt den Geistlichen vnzeittigen clamanten[405], inn: vndt außer Schweden[406], stargk treiben, vndt das fewer anblasen sollen.

Avis [407] in vertrawen alhier zu Delft[408], das alle wagen in der stille ordre [409] bekommen, sich gegen den 1. Martij, stilo novo [410] gefaßt zu halten, vmb inß feldt zu gehen, vndt ihre wagen geleiße sollen, nach den Brabantischen[411] gerichtet werden, desto beßer forthzukommen; Man vermeinet, es dörfte wol Antorff[412] gelten. Die zeit wirdts geben.

Ie suis allè pourmener avec Halcke[413], par dedans, a l'entour de ceste ville de Delft, & il a fait fort plüvieux, & mauvais temps, & chemin. Le tour par le dedans, se fait ün peu plüstost, qu'au dehors. [414]

Wyckford[415], a aussy donnè bonnes paroles, a T*obias* S*teffeck* de K*olodey* [416]. [417] Mais les paroles sont femmes, & les effects sont masles! [418]

[[133v]]
Jm vbrigen, seindt Rindtorf[419] vndt Tobias[420] vergebens, in haag[421] gezogen, denn vom Chur Brandenb*urgischen* [422] Agenten[423], heimbach[424], noch keine post angekommen, dem versprechen zuwieder[425], vndt Sie hetten gestern schon ankommen sollen.

---

396 *Übersetzung:* "Nachricht"
397 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).
398 Münster.
399 Osnabrück.
400 Darmstadt.
401 Dresden.
402 Güstrow.
403 Gotha.
404 Altenburg.
405 Clamant: Schreier.
406 Schweden, Königreich.
407 *Übersetzung:* "Nachricht"
408 Delft.
409 *Übersetzung:* "Anweisung"
410 *Übersetzung:* "1. März, im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"
411 Brabant, Herzogtum.
412 Antwerpen.
413 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
414 *Übersetzung:* "Ich bin mit Halck spazieren gegangen, durch das Umland dieser Stadt Delft, und es gab starken Regen und Wetter sowie Weg waren schlecht. Der Weg hindurch war ein wenig besser als der herum."
415 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
416 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
417 *Übersetzung:* "Wickevoort hat dem Tobias Steffeck von Kolodey auch gute Versprechen gegeben."
418 *Übersetzung:* "Aber Worte sind Frauen und Taten männlich!"
419 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
420 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
421 Den Haag ('s-Gravenhage).
422 Brandenburg, Kurfürstentum.

## 08. Februar 1646

⊙ den 8. / 18[den:] Februarij [426]: 1646.

Jch bin heütte abermal alhier zu Delft[427], zweymal in die Frantzösische kirche, gegangen. Des Morgens, hat der Spannier, Mons*ieu*r [428] Solere[429], des nachmittags aber, Mons*ieu*r [430] de la Riviere[431], geprediget, < eruditas conciones [432].>

Einer von Götz[433], hat sich præsentirt, ist capitain [434] vndter dem Könige in Engellandt[435], wolte gern wieder hineyn, vndt gibt vor, er habe nur zwey stüber zu verzehren. Jst gar wenig vor einen Königlichen capitain [436], vndt mag wol nicht gar richtig sein. p*erge* [437]

Der Præceptor [438] hanckwitz[439], ist von Leyden[440], wiederkommen, dahin ich ihn verschickt gehabt, zum Spanheimio[441], deßen eloquentz, erudition[442], vndt große geschickligkejt, so er gestern gebraucht, alß er publice [443] peroriret[444], vndt herrn Polyandro[445] Sehligen, in præsentz des Jungen Printzen von Vranien[446], vndt einer großen Menge zuhörer, parentiret[447], er nicht genugsam rühmen, vndt extolliren[448] kan. Gott erhalte ihm, diese schöne gaben, vndt mehre ihm, seine kräffte!

Der lackay, kleine Kersten[449], ist von Arnheim[450], auch wiederkommen, dahin er per [451] Amsterdam[452], vergebens gelauffen, vndt Rindtorffen[453] verfehlet. e*t cetera*

---

423 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
424 Heimbach, Christian von.
425 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
426 *Übersetzung:* "des Februar"
427 Delft.
428 *Übersetzung:* "Herr"
429 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).
430 *Übersetzung:* "Herr"
431 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).
432 *Übersetzung:* "gebildete Reden"
433 Götz(en) (2), N. N. von.
434 *Übersetzung:* "Hauptmann"
435 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
436 *Übersetzung:* "Hauptmann"
437 *Übersetzung:* "usw."
438 *Übersetzung:* "Lehrer"
439 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
440 Leiden.
441 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
442 Erudition: gelehrte Bildung, Gelehrsamkeit.
443 *Übersetzung:* "öffentlich"
444 peroriren: laut und in weitläufigen Ausführungen eine Rede halten.
445 Polyander a Kerckhoven, Johannes (1568-1646).
446 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).
447 parentiren: eine Leichen- oder Trauerrede halten.
448 extolliren: erheben, preisen, rühmen.
449 N. N., Christian (2).
450 Arnheim (Arnhem).

# 09. Februar 1646

[[134r]]

☽ den 9. / 19[den:] Februarij [454] : 1646.

J'ay songè ce mattin la nuict, comme si i'eusse estè avec mon Beaufrere, le Düc Joachim Ernst de Hollstain[455], & on eust fait a üne nopce, que j'ay oubliée, toute sorte d'exercices cavalleresques. J'eusse fait ma part, mais mon beaufrere auroit dit: Ha! ie scay bien encores üne chose, que vous ne scavèz pas. C'est: de m'exercer sür la mer, lors qu'il y a des tempestes. J'aurois reparty: Je vous prie ne faites pas ün si dangereux exercice, & me füsse efforcè avec d'autres honnestes cavagliers, de le dèstourner de ceste vanitè, presomption & peril. Mais en vain, car il nous eust bravè encores, & füst allè en bas, vers ün port de mer, devant le chasteau, des fenestres düquel on pouvoit tout bien voir, mais il ne me semble point, que c'estoit Sonderburgk[456]. Et ie füsse demeurè a üne sale avec les Dames [[134v]] aux fenestres, regarder le passetemps, vers la mer, (devant les dites fenestres en bas,) ~~fort~~ <dü> haut, en bas, üne grande hauteur. [457]

Voyla donc arriver le Roy de Dennemarck[458] avec des belles bannieres sür son vaisseau ornè d'or, & de pourpre sür tout a la pouppe, & bien müny des soldats & d'artiglerie. Le Roy me semble faysoit luy mesme le Pilote fort dextrement & tournoyoit son vaisseau comme il vouloit, faysant tonner ses pieces de canon, 3 ou 4 fois tout a l'entour vers nos fenestres, <ses trompettes & tymbales sonnoyent & retentissoyent> & ses mousquetaires donnoyent des salves, de fort bonne façon, a leur arrivèe & a leur retraitte. De mesme fit le Roy d'Angleterre[459] avec ün tresriche & somptüeux vaisseau plüs beau & plüs richement ornè & müny que l'autre, avec ses Anglois[460] bien parèz, fort lestes, & braves, mais le Roy ne gouvernoit pas si bien son navire que le premier, & il s'en falloit

451 *Übersetzung:* "über"
452 Amsterdam.
453 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
454 *Übersetzung:* "des Februar"
455 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
456 Sonderburg (Sønderborg).
457 *Übersetzung:* "Ich habe diesen Morgen noch nachts geträumt, ich wäre mit meinem Schwager, dem Herzog Joachim Ernst von Holstein, zusammen gewesen, und wir hätten auf einer Hochzeitsfeier, welche ich vergessen habe, jede mögliche Art ritterlicher Übungen gemacht. Ich hätte meinen Teil beigetragen, aber mein Schwager hätte gesagt: Ha! Ich kann noch eine Sache, die ihr nicht könnt. Dies ist: Mich während Stürmen auf dem Meer zu schlagen. Ich hätte entgegnet: Ich bitte Euch, macht nicht so eine gefährliche Übung und ich hätte mich mit weiteren ehrlichen Edelleuten darum bemüht, ihn von dieser Eitelkeit, Überheblichkeit und Gefahr abzubringen. Aber umsonst, weil er sich nochmals über uns hinwegsetzte und hinunterging zu einem Anleger ins Meer, vor dem Schloss, von dessen Fenstern wir alles gut sehen konnten, aber es schien nicht, als sei es in Sonderburg gewesen. Und ich blieb mit den Damen in einem Saal bei den Fenstern dem Zeitvertreib im Meer zuzusehen (vor den besagten Fenstern unten), von einer großen Höhe oben nach unten."
458 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
459 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
460 England, Königreich.

de beaucoup, qu'il le peust si dextrement guider & tourner, comme le Roy de Dennem*ark* ce que chasque spectateur de la fenestre avec les Dames pouvoit facillement iüger. [461]

Puis vindrent quelques autres, me semble le Roy d'Espaigne[462] puis l'Elect*eu*r de Brandenbourg[463], lequel fit üne belle parade, mais les Espaignols[464] quoy que bien equippèz n'avoyent pas si bonne mine, comme les Anglois, & leur vaisseau füst gouvernè avec pompe, mais fort lentement. Le Düc Guillaulme de Weymar[465], entra magnifiquement aussy, avec bonne façon, & fist üne belle entrèe apres l'Elect*eu*r de Brand*enburg* me semble, mais il est a noter, que les Princes, n'avoyent pas de si grands [[135r]] vaisseaulx, comme les Roys[466], nj si richement parèz nj tant d'artiglerie nj des soldats dessüs. Toutesfois c'estoyent de bons navires, adroicts a la guerre maritime, & faciles a tournoyer. Enfin quelqu'ün eust dit a moy: Et bien mon brave Prince, vous estes tout seül, comme abbandonnè d'ün chacün, on se mocquera de vous, de regarder seulement avec les Dames, comme cela dès fenestres. Il faut iouer avec, il faut estre de la party. Moy i'eusse reparty: Et comment? quoy? que vous immaginè vous,? n'ay ie pas monstrè assèz de courage en ceste fameuse battaille de Prague[467], ou ie fis tout devoir, de galant cavaglier (au de là de mon aage de mes forces & de ma disposition si foible & malade alors, comme j'estois) & combattis long temps tout fin seul au mittan de 500 chevaulx mes ennemis, pensant ~~d'estre~~ <devoir estre> tüè, & ie ne ~~h~~ le füs pas, quoy que <bien> blessè, passant a travers d'eulx a teste baissèe, & me vengant de ceux quj m'attacquoyent. & faysant devant & apres tout devoir le brave homme, avec, & sans, mes soldats, iusqu'a ce, que je füs prins prisonnier a demy mort, & abbattü de mon cheval. N'ay ie pas fait long temps auparavant a la guerre de Savoye[468], ce que je devois, avec bonne repütation, puis a la guerre d'Allemaigne[469] avant qu'entrer en Boheme[470]? & depuis en differentes occasions? Que vous immaginèz vous bien, de la deffaillance de mes Vertüs, & prouesses? Hola tout beau, iügèz en comme il faut, ou je le vous apprendray? Ie me soucie bien de ces jeux d'enfant, ou de basteleur aux Comedies. Ie fay a bon èscient, ce que ie fay, rien en singe! [471]

---

461 *Übersetzung:* "Da kam dann der König von Dänemark mit schönen, mit Gold und Purpur geschmückten Bannern auf seinem Schiff, vor allem am Heck, und gut ausgestattet mit Soldaten und Artillerie. Der König schien selbst der Steuermann zu sein, und ein sehr fähiger, und er drehte sein Schiff, wie er wollte, während er seine Kanonen drei oder vier Mal herum um unsere Fenster schießen ließ, seine Trompeten und Becken klangen und lärmten dabei und seine Musketiere gaben sehr gekonnt ihre Salven ab bei ihrer Ankunft und ihrem Abzug. Gleichermaßen tat es der König von England mit einem sehr reichen und prächtigen Schiff, noch schöner und noch reicher geschmückt als das andere, mit seinen gefechtsbereiten Engländern sehr behände und tapfer, aber dieser König lenkte sein Schiff nicht so gut wie ersterer, und er musste sich größte Mühe geben, damit er es so gut führen und wenden konnte wie der König von Dänemark, was jeder Zuschauer am Fenster mit den Damen leichtlich feststellen konnte."
462 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
463 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
464 Spanien, Königreich.
465 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
466 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648); Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649); Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
467 Prag (Praha).
468 Savoyen, Herzogtum.
469 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
470 Böhmen, Königreich.
471 *Übersetzung:* "Darauf kamen einige weitere, mir schien der König von Spanien, dann der Kurfürst von Brandenburg, welcher eine schöne Parade vollzog. Aber die Spanier, wenn auch gut ausgerüstet, machten keinen so guten Eindruck wie die Engländer und ihr Schiff wurde mit Pomp geleitet, aber sehr langsam. Herzog Wilhelm von

[[135v]]
L'autre bon compagnon (me semble, que c'estoit le Colonel DesLoges[472], ou quelque Seigneur ou gentilhomme François) auroit rèspondü: Ah Monseigneur, ie vous veux dü bien, je vous estime, ie vous honore de coeur & d'affection! Ce que ie vous en ay dit, n'a point estè, pour vous offencer, nj pour vous reprocher la valeur de vostre courage, si bien cognuë, & a laquelle i'ay contribüè tousiours moy mesme passionnèment, ma sincere part, & mes deües louanges, devant tout le monde, quj m'en rendra veritable tèsmoignage, Ah mon Prince, quoy?, avèz vous si mauvayse opinion, de vostre si dediè, devot, & treshümble, serviteur. Non! il ne faut point cela, je mourrois de regret & de dèsplaysir, si ie scavois, que cela seroit vostre opinion ferme & inèsbranslable, car ie veux vivre & mourir vostre plüs hümble & tres obbeissant serviteur. Mais, est il bien possible, est il donc possible?, que vostre talent & vostre Vaillance si extraord*inai*re puisse croupir tant d'annèes, sans s'exercer, & puisse estre comme ensevelie ou a la mayson, en üne vie casaniere et solitaire comme d'ün Eremite, ou en des voyages avec trois ou 4[e.] personnes, incognü, ce quj n'a point d'èsclat, & on ne vous y scauroit rendre, ce qui vous est deü, soit a vostre Tresillüstre naissance, soit a vostre Vertü [[136r]] & generositè incomparable & si celebre. Ie veux mourir vostre tresobbeissant serviteur. Ie l'ay dit, & le dis encores. Mais il me fasche iusqu'aux entrailles, de vous voir comme cela, incognü, mesestimè, mesprisè, & point visitè de personne. Comment, n'avèz vous pas donc point de sentiment, en cela, quj touche vostre rang, puis que vous estes si sensible sür ün moindre mot, & sür toute autre chose? Vous avèz assèz de moyens, p*our* vivre, pour sübsister, & pour vous avancer vous mesmes, si vous vouldrièz seulement. Ah malheureux que je suis, de n'employer a l'heure mesme, mon sang propre, voire ma vie, pour vostre conservation. Elle m'est chere, comme a ün fidelle Chrestien, mais je l'employeray tousiours gayement, pour vostre service, & pour vostre plüs grand accroissement. [473] etc*etera*

---

Weimar trat auch glänzend auf in guter Art und Weise und legte einen schönen Auftritt nach dem Kurfürsten von Brandenburg hin, schien mir, aber es ist festzuhalten, dass die Fürsten keine so großen Schiffe wie die Könige hatten, weder so reich geschmückt noch mit so viel Artillerie oder Soldaten darauf. Es waren dennoch gute Schiffe, geeignet für den Krieg zu Wasser und leicht zu wenden. Schließlich sagte einer zu mir: Nun gut, mein mutiger Fürst, Ihr seid ganz allein wie verlassen von allen, man wird sich über Euch lustig machen, allein mit den Damen so hier von den Fenstern aus zuzuschauen. Man muss mitmachen, man muss mit von der Partie sein. Ich hätte entgegnet: Wie bitte? Was? Was bildet Ihr Euch ein? Habe ich nicht ausreichend Mut in der berühmten Schlacht von Prag bewiesen, auf der ich alle Pflichten eines galanten Edelmannes erfüllte (über mein Alter, meine Kräfte und meine so schwache und kranke Verfassung, in der ich war, hinaus) und mich ganz allein inmitten von 500 berittenen Soldaten meiner Feinde geschlagen habe, im Glauben, getötet werden zu müssen, und ich wurde es nicht, selbst wenn ich stark verwundet wurde, kam ich an ihnen mit geducktem Kopf vorbei, mich an denen, die mich attackierten, rächend. Und davor und danach alle Pflichten eines mutigen Mannes leistend, mit und ohne meine Soldaten, bis ich, halb tot und von meinem Pferd heruntergerissen, gefangen genommen worden war. Habe ich nicht lange Zeit davor im Krieg von Savoyen getan, was ich musste, mit gutem Renommee, dann im Krieg von Deutschland vor dem Einzug in Böhmen? Und seither zu unterschiedlichen Gelegenheiten? Was bildet Ihr Euch ein, von der Schwäche meiner Tugenden und Leistungen? Schön und gut, urteilt davon, wie man davon urteilen muss, oder ich werde es Euch beibringen. Ich sorge mich recht [wenig] um diese Kinderspiele oder Komödiengaukeleien. Das, was ich tue, mache ich im rechten Moment und nichts ohne Grund!"

472 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

473 *Übersetzung:* "Der andere gute Kamerad (mir schien, es war der Obrist des Loges oder irgendein französischer Herr oder Edelmann) antwortete: Ach Ihre Hoheit, ich will Euch Gutes, ich schätze Euch, ehre Euch von Herzen und aus Zuneigung! Was ich Euch davon gesagt habe, hatte weder das Ziel Euch anzugreifen noch sollte es den Wert Eures Mutes, der so weithin bekannt ist, herabsetzen, zu dessen Anerkennung ich selbst immer leidenschaftlich und ernsthaft mit meinen verdienten Lobpreisungen gegenüber der ganzen Welt, beigetragen habe, die mir davon ein

J'eusse èscoutè ce discours, avec attention, & quoy qu'au commencem*en*t je l'eusse tenü, pour complimens, si est ce, qu'en fin, j'eusse recognü le zele, & l'ardente affection, de cest' honneste homme, & l'en eusse remerciè bien fort, avec ~~B~~ <b> eaucoup d'offres, mais enfin il eust dit: qu'il esperoit & verroit encores, tous mes ennemis & adversaires foulèz aux pieds, recevoir leur salajre, & qu'il ayderoit luy mesmes a cela, Dieu aydant. Cependant ie füsse persistè en mon opinion de n'aller point combattre sür la Mer follement, lors que ie pouvois demeurer [[136v]] en toute seüretè sür la Terre. Tantost apres ce discours, quelques braves vaisseaulx, bien equippèz & fournis de tout ce qu'il falloit, de Hollande[474] & Zeelande[475], estans aussy arrivèz avec leur bonne mine (plüs neantmoins aptes au combat, qu'a la parade exterieure,) & tresbeau vaisseau, dü petit Roy de France[476], avec luy & sa Dame Mere, la Roine[477] Regente, ayant fait magnifiquement üne entrèe belle & pleine de parades, & ainsy se trouvans üne quinzaine, ou vingtaine de navires sür la Mer, en nostre veuë, parmy lesquels mon süsdit beaufrere le Düc Joachim Ernst de Hollstein[478], ne failloit de comparoistre, avec ün mediocre vaisseau bon, & bien garny, & qu'il scavoit fort dextrement gouverner, comme le Meilleur & habille pilote, apres le Roy de Dennem*ar*k[479] son cousin, ie regarday fort attentivement, ne causant plüs, nj avec le dit Cavaglier de France, nj avec les Dames gueres, Voyla nostre ieu maritime, se tourne ~~a~~ <en> üne guerre sanglante par mer, à bon escient. Les vaisseaulx se tournent, & tournoyent l'ün contre l'autre, le canon joue, les mousquetaires tirent de fürie, les mariniers crient, tirent & abbattent leurs Voiles, selon la necessitè, & tout est en l'alarme. Mon dit beaufrere combat vaillamment, & fait tous les devoirs, d'ün sage pi ~~ra~~ <lo> te, & d'ün [[137r]] brave Capitaine. Mais ne voulant attaquer ses proches parens, il[480] ne scavoit quasj, contre quj il devoit combattre avec bonne maniere, & pouvant offenser, ne faysoit, que se deffendre tres bien. Enfin, au plüs fort dü combat, sürvinst üne tourmente, & tempeste de mer, laquelle separa les vaisseaux. Le Roy de Dennem*ar*k[481] ne s'en èsmouvoit nüllement, avec son vaisseau

---

verlässliches Zeugnis geben wird, ach, mein Fürst, was? Habt Ihr eine so schlechte Meinung von Eurem Diener, der hingebungsvoll, ergebenen und demütig ist? Nein! Das darf nicht sein, ich würde vor Bedauern und Kummer sterben, wenn ich wüsste, dass dies Eure feste und unumstößliche Meinung ist, denn ich möchte als Euer äußerst demütiger und ergebenster Diener leben und sterben. Aber ist dies wirklich möglich, ist dies also möglich? Dass Euer Talent und Eure so außerordentliche Tapferkeit in all den Jahren verkümmern konnte, ohne sich zu beweisen und wie begraben war oder heimisch werden konnte in dem einsamen Leben eines Stubenhockers, ähnlich dem Leben eines Eremiten, oder aber auf Reisen, incognito, mit drei oder vier Leuten, was keinen Glanz hat, [verborgen blieb]. Und dass man Euch nicht das hat zuteil werden lassen, was Euch gebührt, sei es aufgrund Eurer illustren Herkunft, sei es aufgrund Eurer Tugend und Eures unvergleichlichen und so berühmten Edelmuts. Ich möchte als Euer höchst ergebener Diener sterben. Dies habe ich gesagt und sage es immer noch. Aber es grämt mich bis ins Mark, Euch so zu sehen, unerkannt, unterschätzt, verachtet und von niemandem besucht. Wie kommt es, dass Ihr dazu keine Meinung habt, was Euren Rang betrifft, wo Ihr doch so sensibel beim kleinsten Wort und bei jeder anderen Kleinigkeit seid? Ihr verfügt über ausreichend Mittel, zu leben, die notwendigen Ausgaben zu bestreiten und um Euch selbst voranzubringen, wenn Ihr doch nur wolltet. Ach Unglücklicher, der ich bin, dass ich zur aktuellen Stunde nicht mein eigenes Blut, gar mein Leben zu Eurer Erhaltung gebe. Es ist mir lieb wie einem treuen Christen, aber ich gebe es stets mit Freuden zu Euren Diensten und um Eure Position zu stärken."

474 Holland, Provinz (Grafschaft).
475 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).
476 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).
477 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).
478 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
479 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
480 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
481 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

bein equippè & müny, contre toute sorte d'adversitè, mais mon dit beaufrere pensant braver son ennemy devant nos fenestres, il s'en fallüst bien peu, que son vaisseau, en tournant soudain, ne se renversast & füst englouty par les ondes, dont toutes les Dames aux fenestres voyans cela, crierent, principallement comme les masts, avec les banderolles, penchoyent dans la mer & dans les vagues tempestüeuses & horribles a voir seulement, Mais il sembloit, que la bontè de Dieu le relevast miracüleusem*en*t[.] [482]

Apres ce combat de mer donc, il revinst chèz nous mon dit beaufrere, & dit, comme ie l'en ressouvenois, qu'il auroit mieux fait, de suivre mon conseil, & qu'il n'estjmoit plüs tels combats, nj tels jeux à bon escient, quoy qu'il eust mis sa vie à compromis ceste fois. Qu'il ne le feroit plüs, & me menant a trois Dames Eclesiastiques & Abbessses, bien parèes & dorèes, celle dü millieu, seroit devenuë ün Idole & sorciere. [483] p*erge* [484] [[137v]] mon beaufrere[485] m'en avertissant luy mesme, que ie ne m'en devois approcher trop près, car elle estoit (dit il) sorciere, encores que toutes trois sont de nostre mayson de Hollstain[486], mais ie croy fermement, qu'elle m'ait apprestè ceste

482 *Übersetzung:* "Ich hätte dieser Rede aufmerksam zugehört und auch wenn ich sie anfangs für eine Höflichkeit hielt, habe ich zum Ende hin die eifrige und leidenschaftliche Zuneigung dieses ehrlichen Mannes erkannt und ich habe ihm sehr mit Komplimenten gedankt, aber er sagte schließlich: dass er hoffte und es wohl noch sehen würde, dass alle meine Feinde und Gegner im Gemenge zu unseren Füßen, ihren Lohn bekommen würden und er selbst würde das Seine dazutun, so ihm Gott helfe. Währenddessen beharrte ich auf meiner Meinung nicht wie verrückt auf das Meer kämpfen zu gehen, wenn ich doch sicher auf dem Lande bleiben konnte. Bald nach diesem Gespräch waren magischerweise weitere starke Schiffe, gut ausgestattet und gerüstet, mit allem, was nötig war, aus Holland und Seeland, ebenso mit guter Haltung angekommen (jedoch eher kriegstauglich denn für eine Parade geeignet), und ein sehr schönes Schiff des jungen Königs von Frankreich mit ihm und seiner Frau Mutter, der Regentin und Königin, bot ebenfalls einen schönen Auftritt und viele Paraden und folglich befanden sich rund fünfzehn oder zwanzig Schiffe auf dem Meer, in unserem Blickfeld, unter denen mein besagter Schwager der Herzog Joachim Ernst von Holstein, es nicht versäumte, mit einem mittelmäßig guten aber anständig ausgestatteten Schiff, zu erscheinen, welches er sehr behände zu führen verstand wie der beste und wendigste Steuermann nach dem König von Dänemark, seinem Cousin. Ich sah dem aufmerksam zu, nicht mehr mit dem französischen Edelmann, und kaum noch mit den Damen sprechend. Schließlich wandelte sich unser Spiel im Meer im Ernst zu einem blutigen Seekrieg. Die Schiffe wendeten und drehten sich eines gegen das andere, die Kanone feuerte, die Musketiere schossen wutentbrannt, die Seeleute brüllten, schossen, und rissen je nach Bedarf ihre Segel herum, und alles war in Alarmbereitschaft. Mein besagter Schwager kämpfte beherzt und erfüllte alle Pflichten eines weisen Piloten und mutigen Kapitäns. Aber da er nicht seine engen Verwandten angreifen wollte, wusste er im Grunde nicht, gegen wen er mit guter Haltung kämpfen und wen er angreifen konnte, und so tat er nichts, als sich sehr gut zu verteidigen. Schließlich kamen plötzlich ein Unwetter und ein Seesturm auf, welche die Schiffe trennten. Der König von Dänemark ließ sich davon mit seinem gut bewaffneten und gegen jegliche Widrigkeit ausgestattetem Schiff gar nicht stören, aber meinem besagten Schwager, während er glaubte seinem Feind vor unseren Fenstern zu trotzen, fehlte nicht viel, dass sein Schiff, indem es sich plötzlich drehte, kenterte und von den Wellen verschluckt wurde, weswegen alle Damen an den Fenstern, die dies sahen, aufschrien, vor allem, als sich die Masten mit den Banderolen bis ins Meer und die stürmischen Wellen, die allein anzusehen schon schrecklich war, bogen. Aber es schien, dass die Gnade Gottes es auf wundersame Weise wieder aufrichtete."

483 *Übersetzung:* "Nach diesem Seegefecht kam also mein besagter Schwager zu uns zurück und sagte, wie ich es erinnere, dass er besser daran getan hätte, auf meinen Rat zu hören, und dass er weder solche Kämpfe, noch derartige ernste Wettkämpfe weiter für sinnvoll hielte, auch wenn er dieses Mal sein Leben aufs Spiel gesetzt hätte. Dass er es nicht wieder tun würde und während er mich zu drei kirchlichen Damen und Äbtissinnen, die gewappnet und geschmückt waren, führte, wurde die in der Mitte zu einem Götzenbild und einer Hexe."

484 *Übersetzung:* "usw."

485 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

486 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein).

tourmente sür la mer, dont ie suis eschappè a grande peine avec mon Goltzsch[487], & avec d'autres honnestes gens. [488]

[[134r]]
J'ay escrit a B*remen* [489] & E*mden* [490]. Dieu face reüssir mes recerches[!] raysonnables & necessaires, avec honneur & bon fondement! [491]

Rindtorffen[492] nacher Borch[493], vndt in die Grafschafft Bentheim[494], abermals geschickt, vndt weil er keinen fuhrwagen bekommen können, ist er mit dem lackayen kleinen Kersten[495], gutwillig, biß nacher Leyden[496] zu fuß, gegangen. Gott wolle ihr geleidtsmann sein, vndt das sie zu fuß, vndt zu roß vndt kutzschen, mit meinen pferden, vndt aller orthen, sicher, vndt ohne anstoß[497], wol durchkommen mögen, auf wegen vndt stehgen!

[[137v]]
Die avisen[498] oder courranten[499] geben,

Daß 3 Schiffe, so von Lisabona[500] auß Portugall[501], in 11 Tagen vor Texel[502] mit vielen gühtern, arriviret[503], wegen des eyßes vndt Sturmbs, im vaterlandt[504] zu grunde gegangen, die leütte wehren zwar salviret[505], die gühter aber nicht, gibt groß lamentiren, vndt weheklagen.

Die Duynkircher[506] haben auch eineß erobert.

---

487 Goltz, Georg von der (1588-1662).
488 *Übersetzung:* "Mein Schwager machte mich selbst darauf aufmerksam, dass ich mich ihr nicht zu sehr nähern solle, weil sie (so sagte er) eine Zauberin ist, selbst wenn alle drei aus unserem Hause Schleswig-Holstein waren, aber ich glaube fest, dass sie mir dieser Unwetter auf dem Meer beschert hat, dem ich unter großen Anstrengungen mit meinem Goltz und anderen, ehrlichen Männern entflohen bin."
489 Bremen.
490 Emden.
491 *Übersetzung:* "Ich habe nach Bremen und Emden geschrieben. Möge Gott meine berechtigten und notwendigen Ersuche mit Ehre und guter Grundlage erfolgreich sein lassen!"
492 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
493 Terborg.
494 Bentheim, Grafschaft.
495 N. N., Christian (2).
496 Leiden.
497 Anstoß: Hindernis, Behinderung, Unterbrechung, Beeinträchtigung.
498 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
499 Courante: zirkulierende Zeitung.
500 Lissabon (Lisboa).
501 Portugal, Königreich.
502 Texel, Insel.
503 arriviren: ankommen, eintreffen.
504 Niederlande (beide Teile).
505 salviren: retten.
506 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

Gassion[507], hat des Spann*ischen* [508] General leütenampts vber die Reüterey, seine leibcomp*agni*e aufgeschlagen.

Das eiß, ~~h~~ vndt ergießung des Rheins[509], der Maase[510], vndt Wahl[511], thut hin: vndt wieder, großen schaden, nicht allein an haüsern, aufm lande, sondern auch in Städten, alß zu Nimmegen[512], Mörs[513], Maestrich[514], vndt anderen, da es auch gantze wälle vndt bollwergke wegführen solle.

Auß Spannien ist ein wechßel, von dreyen millionen fast, zu Brüßel[515], vor die soldatesca ankommen, vndt es soll noch mehr hernacher folgen.

[[138r]]
Die vnruhe in Engellandt[516], wil sich noch nicht stillen, vndt es finden sich viel heimliche secten in Londen[517], da auch die ~~pre~~ <weiber> predigen. Das Parlament[518] aber, will solche heimliche congreß nicht länger leyden, sondern remediiren[519], vndt die weiberpredigten abstellen.

Die Tractaten[520] zu M*ünster* [521] vndt O*snabrück* [522] gehen schläferig, ob gleich iedermann gute hofnung darzu hatt, von statten. Es gibt ialousien[523], vndt allerley mißverstände. Der Churf*ürst* von Brandenburgk[524] soll nach Osenbr*ück* kommen.

Der Ertzhertzogk Leopoldt[525], vndt DorstenSohn[526], gehen in Böhmen[527], auf einander. Man versiehet sich gewiß, einer haüptaction. Gott stehe der gerechten Sache, bey!

Die Türgken[528] gehen auf Istria[529], vmb dadurch in Friul[530] einzubrechen. Laßen auch zu waßer, 100 galleren, vndt 200 andere Schifflein mehr, alß vorm Jahr, außrüsten, wieder die Christen. Gott bewahre, sein häuflein!

---

507 Gassion, Jean, Comte de (1609-1647).
508 Spanien, Königreich.
509 Rhein, Fluss.
510 Maas (Meuse), Fluss.
511 Waal, Fluss.
512 Nijmegen.
513 Moers.
514 Maastricht.
515 Brüssel (Brussels, Bruxelles).
516 England, Königreich.
517 London.
518 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
519 remedi(i)ren: abhelfen.
520 Tractat: Verhandlung.
521 Münster.
522 Osnabrück.
523 Jalousie: Eifersüchtelei, Neid.
524 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
525 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
526 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).
527 Böhmen, Königreich.
528 Osmanisches Reich.
529 Istrien.
530 Friaul (Friuli).

Eine Maltheser[531] Gallere, ist bey Caprj[532], gestrandet, vndt mit allem volck[533], vndtergangen. Ô des schadens!

Pabst[534], Kayser[535], Spannien[536], Florentz[537] vndt Parma[538], sollen eine liga [539] vor die Ital*ienische* [540] libertet, wieder alle frembde vndt außländer, geschloßen, vndt die Sicilianer[541] eine extraord*inarie* [542] præsentation an contributionen dem K*önig* in Spannien verehret haben, zum kriege. Die Barbarjner[543], werden am Päbstischen hofe, noch sehr verfolget, vndt ihre jntraden[544], confisciret.

[[138v]]
Franckreich[545] rüstet sich, mit Macht, wieder Spannien[546], Jtalien[547], vndt Deützschlandt[548]. <Der Procuratore di S*an* Marco [549], Molino[550], General zur See, ist Hertzog zu Venedig[551] worden.>

Der commendant[552] so Marpurg[553] auffgegeben, ist geköpft worden.

J'ay eu üne commünication particüliere, comme les Lütheriens, a M*ünster* [554] & O*snabrück* [555] font rage, contre les pauvres reformèz desirans leur exclüsion, par force, a ce induits par les Prebstres, ~~au~~ <&> leurs Papes aux villes. Ils sont si animèz que mesme ils mettent á part, l'animositè, qu'ils ont contre Darmstadt[556] leur ennemy, & l'amitiè de Caßel[557], afin d'esteindre les pauvres Calvinistes, comme ils les appellent. On propose, que Mess*ieu*rs les Estats[558] icy, doyvent prendre leur cause en main, & confisquer les 28 eglises Lütheriennes, qu'il y a sous leur domination, s'ils continüent a

531 Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani): Eigentlich "Johanniter" auf Malta.
532 Capri, Insel.
533 Volk: Truppen.
534 Innozenz X., Papst (1574-1655).
535 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
536 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
537 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).
538 Farnese, Ranuccio II (1630-1694).
539 *Übersetzung:* "Bündnis"
540 Italien.
541 Sizilien, Königreich.
542 *Übersetzung:* "außerordentliche"
543 Barberini, Familie.
544 Intraden: Einkünfte.
545 Frankreich, Königreich.
546 Spanien, Königreich.
547 Italien.
548 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
549 *Übersetzung:* "Prokurator von San Marco"
550 Molin, Francesco da (1575-1655).
551 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
552
553 Marburg an der Lahn.
554 Münster.
555 Osnabrück.
556 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.
557 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
558 Niederlande, Generalstaaten.

nous mal traitter. Les Swedois[559] ont dit ouvertement aux Amb*assadeu*rs[560] Palatins[561] à Osnabrück, qu'ils ne devoyent pas penser, qu'ils les assisteroyent, si ce n'est, qu'ils leur livrassent les meilleures Eglises, au haut & bas Palatinat, s'ils vouloyent avoir pleniere restitütion. Üne belle offre? Les François[562] sont ialoux des Swedois, parce que le Conte de Trauttmanßdorff[563], traitte tant a part avec eux, & avec tous les Evangeliques. Il semble, qu'il y aura encores de l'inimitiè entre les François & Swedois, car il y a apparence de mal-entendüs. [[139r]] Si Mess*ieu*rs les Etats[564] icy, ne regardent plüs, aux interests particüliers, dü commerce, de la navigation, & de choses semblables, qu'a la conservation des refformèz par tout, ils pourroyent beaucoup faire, &c*etera*[.] Tout cecy m'a commüniquè en confiance, Mons*ieu*r Berlepsch[565] de la Haye[566] <& que les Papistes mesme sont plüs de nostre costè, disans ouverteme*n*t qu'il n'y aura nülle paix, si nous ne sommes satisfaits, & restablis entierement?> [567]

## 10. Februar 1646

♂ den 10. / 20[ten:] Februarij [568]: 1646.

<(Froßt.)>

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [569] revenant hier <de la Haye[570] >, a parlè hier, non seülement au Baron de Brederode[571], deux fois, (car il a dit; que rien ne le devoit empescher, nj dèstourner a

559 Schweden, Königreich.
560 Camerarius, Joachim (2) (1603-1687); Meisterlin, Jonas (1585-1663).
561 Pfalz, Kurfürstentum.
562 Frankreich, Königreich.
563 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
564 Niederlande, Generalstaaten.
565 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).
566 Den Haag ('s-Gravenhage).
567 *Übersetzung:* "Ich habe eine gesonderte Nachricht erhalten, wie die Lutheraner zu Münster und Osnabrück gegen die armen Reformierten wüten und deren Ausschluss mit Gewalt verlangen, von den Priestern und ihren Papisten in den Städten dazu angestiftet. Sie sind derart aufgebracht, dass sie gar ihre Feindschaft gegenüber Darmstadt, ihrem Feind, und die Freundschaft zu Kassel beiseite lassen, um die armen Calvinisten, wie sie sie nennen, auszulöschen. Es wird vorgeschlagen, dass die Herren [General-]Staaten hier sich ihrer Sache annehmen und die 28 lutherischen Kirchen, die unter ihrer Herrschaft zu finden sind, konfiszieren, wenn diese uns weiterhin schlecht behandeln. Die Schweden haben den kurpfälzischen Gesandten in Osnabrück offen gesagt, dass sie nicht glauben sollten, dass sie sie unterstützen würden, wenn sie ihnen nicht die besten Kirchen der Ober- und Niederpfalz überließen, wenn sie vollständige Wiederherstellung wollten. Ein gutes Angebot? Die Franzosen sind eifersüchtig auf die Schweden, weil der Graf von Trauttmansdorff so viel separat mit ihnen und allen Evangelischen verhandelt. Es scheint, als gebe es noch Feindseligkeit zwischen den Franzosen und Schweden, weil es den Anschein von Unstimmigkeiten hat. Wenn die Herren [General-]Staaten hier nicht mehr auf die besonderen Interessen des Handels, der Schiffahrt und ähnlicher Dinge achten wurden, sondern auf die Bewahrung der Reformierten überall, könnten sie viel erreichen usw. All dies wurde mir von Herrn Berlepsch im Vertrauen aus Den Haag übermittelt und dass selbst die Papisten mehr auf unserer Seite sind und offen bekennen, dass es keinen Frieden geben wird, wenn wir nicht vollständig zufrieden gestellt und wiederhergestellt werden."
568 *Übersetzung:* "des Februar"
569 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
570 Den Haag ('s-Gravenhage).
571 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

vacquer a mes affaires, sür toutes aultres, comme ün tres honneste Seigneur, & affectionnè amy a ma Personne) mais aussy, a Mons*ieu*r Wynbergen[572], ün des estats Generaulx[573], de mon ancienne cognoissance dèz Harderwyck[574] en Gueldres[575], puis a M*onsieu*r Berlepsch[576], puis au Coronel Desloges[577], en apres a Wyckfordt [578] [579], item [580]: au pensionnaire Catz[581], a d'autres petits Segretaires. Tous ont donnè bonne esperance, selon qu'ün a estè plüs informè, que l'autre. Dieu nous en face voir, au plüstost, les effects! Mons*ieu*r de Bred*erode* me veut venir voir demain[582], m'apporter la resolütion de Mess*ieu*rs les Estats, luy mesme, s'il la peut avoir? Dieu le vueille benir, pour le bon zele, & passionnèe sincere affection, qu'il me tèsmoigne! car c'est aux necessitèz, que l'on recognoist les vrays, & sinceres amys. Dieu encline les coeurs! [583]

[[139v]]
Diesen Morgen, bin ich die wochenpredigt, in die Frantzös*ische* kirche, wieder gegangen, mit ein par Jungkern, vndt herr Solere[584], hat geprediget, de ~~off~~ Reverentia erga Magistratum [585], auß der Epistel Judaß[586] <so> gar beweglich, vndt erudite [587], alß ich diese materiam [588], noch iemalß habe tractiren[589] hören.

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [590] ist wieder hineyn, in haag[591], Gott gebe zu glücklicher expedition! < Mel*chior* Oertel[592] est party ce jour vers E*mden* [593] & B*rême* [594]. Dieu le vueille benignement conduyre! [595] >

---

572 Wijnbergen (2), N. N. van.
573 Niederlande, Generalstaaten.
574 Harderwijk.
575 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).
576 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).
577 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).
578 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
579 *Übersetzung:* "Tobias Steffeck von Kolodey der gestern aus Den Haag zurückkam, hat gestern nicht nur zwei Mal mit dem Freiherrn von Brederode gesprochen (weil er gesagt hat, dass ihn nichts von meiner Sache abhalten oder davon abbringen dürfe, ihr vor allem anderen nachzugehen, wie ein sehr ehrbarer Herr und zugeneigter Freund meiner Person), sondern auch mit Herrn Wijnbergen, einem von den Generalstaaten, von meiner alten Bekanntschaft aus Harderwijk im Gelderland, dann mit Herrn Berlepsch, schließlich mit Obrist des Loges, danach mit Wickevoort"
580 *Übersetzung:* "Ebenso"
581 Cats, Jacob (1577-1660).
582 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
583 *Übersetzung:* "mit dem Pensionär Cats, mit anderen geringeren Sekretären. Alle haben gute Hoffnung gemacht, nach der der eine besser informiert war als der andere. Möge Gott uns schnellstmöglich Resultate sehen lassen! Der Herr von Brederode möchte, dass ich morgen zu ihm komme, damit er mir die Entscheidung der Herren [General-]Staaten selbst überbringe, wenn er sie erhalten kann. Möge Gott ihn segnen für den guten Eifer und die begierige, ehrliche Zuneigung, die er mir erweist. Denn es offenbart sich in Notsituationen, dass man die wahren und echten Freunde erkennt. Möge Gott die Herzen beugen!"
584 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).
585 *Übersetzung:* "von der Ehrerbietung gegenüber der obrigkeitlichen Würde"
586 Iud 1
587 *Übersetzung:* "gelehrt"
588 *Übersetzung:* "Materie"
589 tractiren: behandeln.
590 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
591 Den Haag ('s-Gravenhage).

Mons*ieu*r [596] de la Riviere[597], hat mich nachm*ittags* besucht. Wir haben vielerley geredet, von dem zustandt derer an itzo bedrangten kirchen in Frangkreich[598], wie sie keine großen herren, mehr zu haüptern haben? wie Sie verrahten vndt verkauft worden? wie sie nicht mehr freymühtig predigen fast dörfen, sub prætextu rebellionis illicitæ [599], vndt daß Sie ihren König[600] keiner idololatriæ [601] beschuldigen sollen, noch den Pabst[602] den Antichrist heißen, wie ihnen ihr vndterhalt vergeringert wirdt? Wie vber 120 reform*ierte* kirchen, nach den kriegen, mit Rochelle[603], vndt mit den hertzogen zu Rohan[604], vndt Soubize[605], ihnen entzogen worden? wie man sich eines massacre [606] wol gar wieder, zu befahren[607]? wie es auf ihren Synodis [608], vndt Colloquiis [609], sonderlich anno [610]: 1611 zu Saulmür [611], vndt dann auch zu Loudün[612], vndt <an> andern orthen, daher gangen? Darvon er sehr disertè [613] discouriret, mit großer geschickligkeit [[140r]] eyverig, vndt vernünfftig. Er hat auch von dem zustandt in Brasilien[614] viel geredet, etzliche curiositeten, m e <i> hr erzehlet vndt daß wol Gott daselbst ihm eine kirche samlen möchte, iudicjret. Wir haben auch von de r <n> friedenshandlungen zu Münster[615], vndt Osnabrügk[616], conferentz gehalten, sonderlich von den Newerregten Strittigkeitten, welche so wol ihm, alß Mir, schlechte hofnung, zum friede machen. p*erge* [617]

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [618] ist wiederkommen, außm haag[619]. Heimb*achs* [620] sache ist vnklahr. h*err* v*on* Brederode[621], bittet mich, nach Ryßwyck[622], auf Morgen g*ebe* g*ott* zum eßen, vndt will Wyckfordt[623] mittbringen. p*erge* [624]

---

592 Örtel, Melchior.
593 Emden.
594 Bremen.
595 *Übersetzung:* "ist diesen Tag nach Emden und Bremen aufgebrochen. Möge Gott ihn gnädiglich begleiten!"
596 *Übersetzung:* "Herr"
597 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).
598 Frankreich, Königreich.
599 *Übersetzung:* "unter dem Vorwurf unerlaubter Rebellionen"
600 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).
601 *Übersetzung:* "Götzenanbetung"
602 Innozenz X., Papst (1574-1655).
603 La Rochelle.
604 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).
605 Rohan, Benjamin de (1583-1642).
606 *Übersetzung:* "Massakers"
607 befahren: (be)fürchten.
608 *Übersetzung:* "Synoden"
609 *Übersetzung:* "Kolloquien"
610 *Übersetzung:* "im Jahr"
611 Saumur.
612 Loudun.
613 *Übersetzung:* "redegewandt"
614 Brasilien.
615 Münster.
616 Osnabrück.
617 *Übersetzung:* "usw."
618 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
619 Den Haag ('s-Gravenhage).

Mons*ieu*r Spanheim[625], m'a escrit, m'envoyant ses proiects, en la forme, quj s'ensuit: [626]

Il y a dit il, icy (c*'est* a d*ire* a Leyden[627]) deux commoditèz pour vivre, ou en pension, ou en chambre. En ceste derniere façon, on peut vivre avec plüs de mèsnage, & s'exempter des Compagnies fascheuses, eviter les mauvais exemples, la dèsbauche & les querelles. Mais il y faut dü soing, & des Personnes entenduës a l'Oeconomie. [628]

Les pensions Ordjnaires sont de quattre cents florins, par an, y comprins la chambre, par teste, où de trois Reichstalers par semajne pour les Maistres, & de deux pour les valets, par teste aussy. Üne bonne chambre garnie de meubles, couste par an, environ soixante florins, le service y estant comprins. [629]

Ie croy que deux mille florins pourront süffire à üne table mésnagere par an, pour six personnes, à vivre en chambre. [630]

Le Maistre de danses, exige trois Richstalers, par mois. [[140v]] Celuy de la Langue Françoyse aultant. Mais quand plüsieurs apprennent ensemble, on en peüt convenir à meilleur prix. [631]

Le Maistre des Mathematiques exige cent francs par teste, pour le moins, pour le Cours. Mais si plüsieurs se presentent ensemble, on pourra composer. [632]

Au regard des Collectes, il[633] fauldra scavoir, quelles sont les Eglises, en ce pays[634], quj n'ayent pas encores contribüè pour les solliciter par lettres expresses, & par üne representation particüliere des Personnes necessiteuses & de leurs familles, comme aussy par üne designation de bastimens

620 Heimbach, Christian von.
621 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
622 Rijswijk.
623 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
624 *Übersetzung:* "usw."
625 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
626 *Übersetzung:* "Herr Spanheim hat mir geschrieben, mir seine Vorhaben in nachfolgender Gestalt übersendend:"
627 Leiden.
628 *Übersetzung:* "Es gibt hier (das heißt in Leiden), so sagt er, zwei Unterbringungsmöglichkeiten zum Leben, entweder in einer Pension oder in einem Zimmer. Bei der zweiten Option kann man mit mehr Haushalt leben und sich von widriger Gesellschaft frei halten, schlechte Beispiele, die Ausschweifung und Streitigkeiten meiden. Aber es braucht einiges an Sorgsamkeit und Menschen mit einem Sinn fürs Wirtschaften."
629 *Übersetzung:* "Die gewöhnlichen Pensionen kosten 400 Gulden im Jahr, darin enthalten das Zimmer, pro Kopf, oder drei Reichstaler pro Woche pro Herr und zwei pro Junker, ebenfalls pro Kopf. Ein gutes, möbliertes Zimmer kostet pro Jahr etwa sechzig Gulden, Dienst inbegriffen."
630 *Übersetzung:* "Ich glaube, dass 2.000 Gulden für ein Jahr Haushalt für sechs Personen, untergebracht in Zimmern, ausreichen könnte."
631 *Übersetzung:* "Der Tanzlehrer verlangt drei Reichstaler pro Monat. Jener der französischen Sprache ebenso. Aber wenn mehrere gemeinsam lernen, kann man einen besseren Preis bekommen."
632 *Übersetzung:* "Der Mathematiklehrer fordert hundert Francs pro Kopf, mindestens, für den Kurs. Aber wenn mehrere gemeinsam vorstellig werden, kann man zusammenlegen."
633 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
634 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

necessaires pour la parole de Dieu, & par les Escoles. Et seroit bon, de n'y dissimüler point, la Liberalitè receuë des aultres Eglises, avec ün compte y joinct, à quoy elle auroit estè employèe. [635]

Üne autre lettre particüliere pourroit estre escrite à Mons*ieur* Louys de Gheer[636], demeurant en Swede[637], où on pourroit estaller les grandes charitèz qu'il auroit exercès envers les exilèz. On pourroit addresser ceste lettre à Mons*ieu*r Hotton[638], Pasteur de l'Eglise Françoyse d'Amsterdam[639], quj a üne grande entrèe en ceste mayson, avec ün mot de lettre, pour le prier de recommender ceste affaire au Fils[640], quj est á Amsterdam & au Pere, par lettres. [641]

Juqu'icy, vont les mots, de M*onsieu*r Spanheim, aux affaires des Jeünes Seigneurs[642], ou de leur seiour à Leyden[643], & des collectes p*ou*r les Eglises, & escoles. [644]

## 11. Februar 1646

[[141r]]

☿ den 11. / 21. Februarij [645]: 1646.

<Froßt abermal.>

<Ein> Somnium [646] gehabt, alß ob eine Dame, von hof, eine hofmeisterinn von iungen Jahren, mich gezwungen, Sje zu küßen, weil (ihrem bericht nach) die Princeßinn[647] solches befohlen. Darnach hette sie mich in eine große kammer geführet, da wehre ein großer Stargker Lowe vnversehens hineyn kommen, vor welchem wir vns allzumahl sehr geförchtet, er würde vnß den rest geben, oder also brüllend, den garauß machen. Er hette sich aber, an eine Meerkatze gemacht, vndt mit derselbigen lange gespiehlet, doch also das sie bißweilen sehr geschrien, vndt weil Sie an einem

635 *Übersetzung:* "Im Hinblick auf die Kollekten muss man wissen, dass es die Kirchen in diesem Land sind, die noch nichts beigetragen haben, um sie durch Eilschreiben und durch eine besondere Aufstellung der bedürftigen Personen und ihrer Familien wie auch durch eine Auflistung von Gebäuden, die für das Wort Gottes benötigt werden und von Schulen anzufragen. Es wäre gut, die von anderen Kirchen erfahrene Großzügigkeit nicht zu verstecken mit einer beigefügten Kalkulation, wozu diese verwendet werden soll."
636 De Geer, Louis (1) (1587-1652).
637 Schweden, Königreich.
638 Hotton, Godefroid (1596-1656).
639 Amsterdam.
640 De Geer, Laurens (1614-1666).
641 *Übersetzung:* "Ein weiterer privater Brief könnte an Herrn Louis De Geer geschrieben werden, der in Schweden weilt, wo man die großen Wohltätigkeiten ausbreiten könnte, die er gegenüber den Exulanten ausüben könnte. Man könnte diesen Brief Herrn Hotton zukommen lassen, dem Pfarrer der französischen Kirche von Amsterdam, der einen hervorragenden Zutritt zu diesem Haus hat, mit einem Wort im Brief, um ihn zu bitten, diese Angelegenheit dem Sohn zu empfehlen, der in Amsterdam ist, und dem Vater durch Schreiben."
642 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
643 Leiden.
644 *Übersetzung:* "Bis hier lauten die Worte des Herrn Spanheim bezüglich der Angelegenheiten der jungen Herren oder ihres Aufenthalts in Leiden und der Kollekten für die Kirchen und Schulen."
645 *Übersetzung:* "des Februar"
646 *Übersetzung:* "Traum"
647 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

langen strigk an einem offen, angebunden gewesen, hette sie nicht dem lewen, entfliehen können. Diß spiel hette lange gewehret. Jch vndt andere, hetten mit schregken lange zugesehen, weil der lowe immer auf die seitte, ein auge auf vnß, Sonderlich auf Meine person gehabt, vndt ich kondte nicht entweichen, weil der lowe zu nechst am ofen, vndt bey der Thür wahr. Jch wuste auch sonst keine gelegenheit vmb selbiges hauß, vndt hatte mich schon zuvor darinnen vielfältig verirret. Jch wachte aber vber der angst, durch stargkes zischen vnserß Nachtlichts auff, & i'en ay a attendre, (peut estre cejourd'huy) l'interpretation. [648] p*erge* [649]

[[141v]]
Vormittag, ist Tobiaß[650], außm haag[651], wiederkommen, vndt berichtet, es leßet mich der h*err* von Brederode[652], nochmalß bitten, zu ihm, zur Malzeitt, nacher Ryßwick[653], zu kommen, vndt vorlieb zu nehmen, welches ich auch gethan, vndt bey ihm, den Obersten Ehrenreütter[654], Ob*ristleutnant* Kühn[655] [,] general leütenampt, von der Artillerie, wie auch, den heßischen[656] Agenten[657] Wyckfordt[658], (welche beyde letzere Lutterisch sein) gefunden. Er hat mich, vndt meine Söhne[659], wie auch beyde Jungkern, halcke[660], vndt Röder[661], an einem runden Tisch, neben sich, vndt vorgenandten, zu gaste gehabt, vndt allerley freymühtjg, discourriret, auf holländische manier, darbey sie die hüte aufgesetzt, ohne wann hohe gesundtheitten, getrungken worden. Mais mes gentilshommes, n'ont pas mis leur chappeaulx. [662]

Man hat discourriret, von dem Staad [663] alhiesiger lande[664], von den beschwehrungen deßelben, von der hoch: vndt Niederdeützschen Sprache, wie es bißweilen mißverstände gibt, (mit hitzigen brühen, vndt dergleichen) von Schiffen, bierbrawern, Bürgemeistern[!] vndt dergleichen, (welche die arme in die seitte stellen, vndt den vornehmsten herren, im Rath wiedersprechen, vndt bravaden[665] machen, in schwartzen erbarn kleidern, da sie auf der gaßen in ihren rauchhärichten Mützen, vndt andern kleidern, respect leisten müßen, vndt kawm der dritte Theil auß der Ritterschafft, [[142r]] von den GeneralStaden[666] ist, vndt also keine civilitet verstehen) also das

---

648 *Übersetzung:* "und ich muss auf die (vielleicht heutige) Auslegung abwarten"
649 *Übersetzung:* "usw."
650 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
651 Den Haag ('s-Gravenhage).
652 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
653 Rijswijk.
654 Ehrentreuter von Hofrieth, Erhard d. J. (1596-1664).
655 Kühn (1), N. N..
656 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
657 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
658 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
659 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
660 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
661 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
662 *Übersetzung:* "Aber meine Junker haben ihre Hüte nicht aufgesetzt."
663 *Übersetzung:* "Zustand"
664 Niederlande, Generalstaaten.
665 Bravade: Provokation, Herausforderung.
666 Niederlande, Generalstaaten.

man keinem cavaglier [667] helfen kan, wie gerne man auch ~~gerne~~ wolte, vndt wie es die Schuldigkeitt erfordert! Man hat auch von Brasilien[668] viel geredet, vndt wie das fort Mauritius[669] verlohren wehre, welches Kühns[670] bruder[671], hette vbergeben, vndt sich gefangen, in Portugall[672], führen laßen müßen, da dann der König[673] protestiret, er wüßte nichts darumb, gleichwol aber briefe von ihm intercipiret[674] worden, welche anders lautteten. Aulcüns ont aussy üsè des jnvectives, contre le Düc Charles Emanüel de Savoye[675], qu'il n'auroit pas tenü parole [676] etc*etera* mais i'ay rèspondü a cela & l'ay hautement louè, sür tout le Düc Victor Amadeus[677]. Ün Seig*neu*r de Hollande dist aussy; que les Swedois[678] ne scavoyent traitter les Princes, & estoyent, comme des bestes brütes, & des vrays Laplandois, & Barbares. [679]

On parla dès querelles de M*ünster* [680] & O*snabrück* [681] entre les Lüth*eriens* & refformèz, & que cela n'avanceroit nüllement ains recüleroit la paix. M*onsieu*r Wyckf*oort* [682] Lütherien, & disciple de Calixtous[683], estoit fort contraire, a ces fadayses. [684]

Le Baron de Brederode[685] dèscend des Contes de Hollande[686], & n'est pas content avec le gouvernement popülaire [[142v]] l'appellant èsclavage, & d'estre venü d'üne servitüde a l'autre! Il[687] craint, qu'en six semaines, <ie> ne seray pas encores contentè. Il fait dès propositions, qu'on me doibt avancer quelque chose, mais cela va, a la longue. Wyckfordt[688], s'est offert tres-bien, & les autres officiers, se sont aussy meslè, en mes affajres. Les Provinces[689] lanternent, a ramasser

---

667 *Übersetzung:* "Edelmann"
668 Niederländisch-Brasilien (Neuholland).
669 Mauritius, Fort.
670 Kühn (1), N. N..
671 Kühn (2), N. N..
672 Portugal, Königreich.
673 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).
674 intercipiren: abfangen.
675 Savoia, Carlo Emanuele II, Duca di (1634-1675).
676 *Übersetzung:* "Einge hätten auch Schmähungen gegen Herzog Karl Emmanuel von Savoyen vorgebracht, dass er nicht Wort gehalten hätte"
677 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).
678 Schweden, Königreich.
679 *Übersetzung:* "aber ich habe auf dies geantwortet und ihn in höchsten Tönen gelobt, vor allem den Herzog Viktor Amadeus. Ein holländischer Herr hat auch gesagt, dass die Schweden Fürsten nicht zu behandeln wüssten und wie rohe Tiere und wahrhaftige Lappländer und Barbaren wären."
680 Münster.
681 Osnabrück.
682 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
683 Calixt(us), Georg (1586-1656).
684 *Übersetzung:* "Wir haben von den Streitigkeiten in Münster und Osnabrück zwischen Lutheranern und Reformierten gesprochen und dass dies den Frieden vielmehr zurückwirft denn voranbringt. Herr Wijckfort, ein Lutheraner und Anhänger Calixts, war sehr gegen diese Albernheiten."
685 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
686 Holland, Haus (Grafen von Holland).
687 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
688 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
689 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

leurs quotes. Chascün cerche son proffjt. En ce, quj charge le pays[690], on a fait serment, de ne rien conclürre, l'ün sans l'autre, & üne ville, voire ün seul homme, peut tout mettre a neant üne conclüsion. Que l'Emp*ereu*r[691] a souvent objectè à Mess*ieu*rs les Estats[692], qu'ils auroyent assistè le Prince d'Anhalt[693], c*'est* a d*ire* M*onseigneu*r mon Pere, a la guerre de Juilliers[694]. Je parlay aussy de la guerre de Brunswyck[695], & de la guerre de l'Ünion[696], ou le Pr*ince* d'Orange[697] les auroit assistèz en personne. Il a 45 le Seig*neu*r de Brederode, & moy 47 ans. [698]

On loua hautement le feu Prince Maurice[699] d'avoir rompü la glace, erigè la discipline militajre, estè familier comme son Pere[700] avec les Bourgmaistres & gens de ce pays icy, & fait avec la mojtiè de ses forces beaucoup, ou on a a ceste heure, deux fois aultant[.] [701]

[[143r]]
Je l[702]'approuvay avec toutes ses louanges, Mais ie louay aussy les prouesses, & les Vertüs heroiques, avec le bonheur extraordinaire dü Prince d'Or*ange*[703] d'auiourd'huy, a quoy, toute la compagnie acconsentit, & on conta en particülier quelques sieges, comme celuy de Bois-le Duc[704], & de Maestricht[705], &c*etera* avec les grandes difficültèz sürmontèes, & que le Prince d'Orange d'auiourd'huy, estoit le plüs grand Capitaine de toute l'Europe[706]. On dispüta aussy, si l' Electeur de Brandenbourg[707], auroit tort, ou non, de <re>demander Rèes[708], Emmerich[709], & Wesel[710],

690 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
691 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
692 Niederlande, Generalstaaten.
693 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
694 Jülich, Herzogtum.
695 Braunschweig.
696 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.
697 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
698 *Übersetzung:* "Der Baron von Brederode stammt von den Grafen von Holland ab und ist mit der Volksregierung nicht zufrieden, welche er als Sklaverei bezeichnet und dass er von einer Dienerschaft in eine andere gelangt sei. Er fürchtet, dass ich in sechs Wochen noch immer nicht zufriedengestellt sein werde. Er macht Vorschläge, dass man mir etwas vorstrecken solle, aber es geht in die Länge. Wickevoort hat sich sehr gut offeriert und die anderen Offiziere haben sich auch in meine Angelegenheiten eingebracht. Die Provinzen trödeln damit herum, ihre Anteile zusammenzusuchen. Jeder sucht seinen Vorteil. So hat der Kaiser lange den Herren [General-]Staaten vorgeworfen, dass sie den Fürsten von Anhalt, das heißt meinen Herrn Vater, im Krieg um Jülich unterstützt haben. Ich sprach auch vom Braunschweigischen Krieg und vom Krieg der Union, in denen der Fürst von Oranien sie persönlich unterstützt hätte. Er, der Herr von Brederode, ist 45 Jahre alt und ich 47 Jahre."
699 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).
700 Oranien, Wilhelm I., Fürst von (1533-1584).
701 *Übersetzung:* "Man lobt den seligen Fürsten Moritz in höchsten Tönen dafür, dass er das Eis gebrochen, ein diszipliniertes Militär aufgebaut, mit den Bürgermeistern und Leuten in diesem Land wie sein Vater Umgang pflegte und mit der Hälfte an Kräften, die man zur jetzigem Stunde hat, doppelt so viel geleistet hat."
702 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
703 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
704 's-Hertogenbosch.
705 Maastricht.
706 Europa.
707 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
708 Rees.
709 Emmerich.

ce que i'affermois, les aultres le nioyent, & i'entrelassay comme le droict de guerre devoit estre menè en jüstice autrement c'estoit plüs un brigandage, qu'ün larcin. Mais la conclüsion füst, de la plüspart des assistans: que le droict de guerre est aujourd'huy: Que le plüs fort l'emporte, & qu'il faut embellir ceste maxime comme on peut, avec des raysons. Comme par exemple, on a prins Weesel sür les Espagnols[711]. Rees & Emmerich, de peur qu'ils ne le prennent. L'Elect*eu*r de Brandenb*ourg* n'a pas eu moyen, de le ravir a l'Espagnol, & on est si bon de [[143v]] le laisser jouir des revenüs. Mais en cela je parlay p*ou*r M*onsieu*r l'Élect*eu*r[712] disant: qu'il se plaignoit, qu'on luy contoit jnterest, sür jnterests, & cependant à moy l'on faysoit tout aultrem*en*t ne voulant ouir parler dès jnterets. Quant a la jüstice de la cause je leur contois des exemples, de l'ancien Testament, & de la benediction ou malediction de Dieu, mais quelqu'un s'en mocquant, repartit, qu'alors ce avoyent estè des commandemens exprès, a quj on devoit faire la guerre, maintenant on n'en avoit point de commandement exprès, nj asseurè, ains il falloit faire, ce qu'on trouvoit bon, iüste, & raysonnable, chacün p*ou*r soy mésme. [713]

Il semble, qu'on me vueille lasser, d'estre icy[714], ou de faire emprünter les sommes, avec üsüre. A Doublet[715], Receveur General, les ordres sont donnèz, de recevoir dès Provinces[716] les sommes, mais les glaces, & d'autres empeschemens sürvenus, retardent le payement. Et ie crains, d'autres mauvais poissons! Dieu me vueille delivrer, de ces jntrigues. [717]

---

710 Wesel.
711 Spanien, Königreich.
712 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
713 *Übersetzung:* "Ich pflichtete all seinen Lobpreisungen bei, lobte aber auch die heldenhaften Leistungen und Tugenden sowie das außerordentliche Glück des heutigen Fürsten von Oranien, dem die ganze Gesellschaft zustimmte, und man zählte insbesondere einige Belagerungen auf, wie jene von Herzogenbusch und Maastricht usw., mit den großen Schwierigkeiten, die überwunden worden waren, und dass der heutige Fürst von Oranien der größte Feldherr ganz Europas sei. Man diskutierte auch darüber, ob der Kurfürst von Brandenburg Unrecht hätte, Rees, Emmerich und Wesel zurückzufordern, was ich bejahte, die anderen verneinten, und ich fügte hinzu, dass Kriegsrecht gerichtlich ausgeübt werden müsste, andernfalls wäre es mehr ein schwerer Raub als eine kleine Dieberei. Aber die Schlussfolgerung der Mehrheit der Anwesenden war, dass das Kriegsrecht heute lautet: Wer der Stärkere ist, erlangt alles, und diese Maxime gilt es, so wie man kann, mit Argumenten zu beschönigen. Wie man zum Beispiel Wesel den Spaniern weggenommen hat. Rees und Emmerich aus Angst, dass sie diese einnehmen könnten. Der Kurfürst von Brandenburg hatte nicht die Möglichkeit, es den Spaniern zu entreißen, und man ist so gütig, ihn die Einkünfte genießen zu lassen. Aber in diesem sprach ich für den Herrn Kurfürsten, indem ich sagte: Dass er sich beklagt habe, man rechne ihm Zinsen über Zinsen an, während man mit mir vollkommen anders verfahren sei und nichts von Zinsen hören wollte. Bezüglich der Gerechtigkeit der Sache, so erzählte ich ihnen Beispiele aus dem Alten Testament und vom Segen oder Fluch Gottes, aber jemand spottete darüber und entgegnete, dass es damals ausdrückliche Gebote gegeben habe, gegen wen man Krieg zu führen hatte, während es jetzt keine ausdrücklichen Gebote mehr gebe, sondern man müsse tun, was man für gut, gerecht und vernünftig halte, jeder für sich selbst."
714 Delft.
715 Doubleth, Philips (1590-1660).
716 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).
717 *Übersetzung:* "Es scheint, als wolle man mich ermüden, hier zu sein, oder mit Wucher Gelder leihen zu lassen. Doubleth, dem Obereinnehmer, wurden Anweisungen gegeben, von den Provinzen Gelder zu erhalten, aber das Eis und andere aufgetretene Hindernisse verzögern die Zahlung. Und ich fürchte weitere schlechte Nachrichten! Möge Gott mich von diesen Intrigen befreien."

Apres avoir beu de iolis petits verres, de vin blanc de Vin clairet, & dü vin sec, nous nous sommes departis l'ün de l'autre. [718]

## 12. Februar 1646

[[144r]]

℔ den 12. / 22. Februarij [719]: 1646.

<Schnee.>

Hier füst aussy dit, a Ryßwyck[720]: Que les Venitiens[721] perdoyent üne trouppe de gens apres l'autre, par leurs navires quj se perdoyent, y allans seuls & trop foibles vers Candie[722], avant que se joindre, & que le Türc[723], leur devenoit trop puissant, par mer, & par terre. [724]

Que les armèes Jmperiale[725], & Swedoyses[726] s'entrebattroyent, & que le General Major Mortaigne[727] seroit desja prins prisonnier, entre Eger[728], & Leiptzig[729] ayant trop tost, renvoyè son convoy. [730]

De l'Empereur[731] ~~seroit~~ <füst> fait treshonorable mention, particülierem*en*t je le fis, de ses belles qualitèz vertüs, & conditions ordinaires, & extraordinaires. [732] p*erge* [733]

Je repartis, a Wyckford[734] quj se mèsloit, d'avoir <ouy> blasmèr en France[735], le Düc de Savoye[736] mon premier General p*our* n'estre observateur de sa parole, que le Düc s'estoit reciproquement

---

718 *Übersetzung:* "Nachdem wir einige schöne, kleine Gläser Weißwein, hellen Wein und trockenen Wein getrunken hatten, sind wir einer nach dem anderen gegangen."
719 *Übersetzung:* "des Februar"
720 Rijswijk.
721 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
722 Kreta (Candia), Insel.
723 Osmanisches Reich.
724 *Übersetzung:* "Gestern wurde in Rijswijk auch gesagt, dass die Venezianer eine Truppe Soldaten nach der anderen einbüßten durch ihre Schiffe, die verloren würden, indem sie einzeln und zu schwach nach Kreta aufbrächen, ehe sie sich zusammenschließen, und dass der Türke ihnen zu mächtig würde zu Wasser und zu Land."
725 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
726 Schweden, Königreich.
727 Mortaigne, Gaspard Corneille de (1609-1647).
728 Eger (Cheb).
729 Leipzig.
730 *Übersetzung:* "Dass die kaiserlichen und schwedischen Armeen sich bekriegten und der Generalmajor Mortaigne bereits zwischen Eger und Leipzig gefangen genommen wurde, nachdem er seinen Begleitschutz zu früh zurückgeschickt hatte."
731 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
732 *Übersetzung:* "Der Kaiser fand sehr ehrenhafte Erwähnung, vor allem durch mich, für seine Qualitäten, Tugenden und ordentlichen und außerordentlichen Eigenschaften."
733 *Übersetzung:* "usw."
734 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
735 Frankreich, Königreich.
736 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

plaint de la France, qu'on ne luy y eust pas tenü parole, ce quj fit sousrire M*onsieu*r de Brederode[737] , que j'avois si bien payè, ce chevallier de la S*ain*t Michel[738] , Wyckf*oort*. [739]

Ie dilatay aussy, ce discours, comme les Terres & Provinces[740] dü Düc de Savoye[741] estoyent ainsy logèes, entre ces deux Puissances, France & Espagne[742] , qu'il luy falloit necessairement [[144v]] s'attacher, ou a l'ün[743] , ou a l'autre[744] , selon que l'ün, ou l'autre, luy manquoit, ou l'assistoit. [745]

Ie dis haut & ouvertement, qu'il nous falloit avoir ün chef Allemand, & que l'Emp*ereu*r[746] nous estoit si bon, si Vertüeux & si bien conditionnè, comme aucün aultre pouvoit estre, qu'il valoit mieulx le retenir, que de changer de maistre, ou en empiroit souvent plüs, que l'on ne gaignoit, & cela ne füst point contredit des assistans. [747]

La Landgrävinne de Hesse[748] , füst aussy fort louèe de moy, & d'autres, a cause de sa generositè, & Vertü, & modestie en ses gestes, & paroles, comme aussy, pour sa beautè, mais en fin le B*aron* de Bred*erode* [749] monstra ün dèsplaysir de ce qu'elle auroit promis, de vuyder la Frise Orientale[750] , au terme de six mois, mais il y auroit presque huict ans, que ces six mois düroyent, dont Mes*sieu*rs les Estats[751] seroyent mal satisfaits. [752]

On parla aussy, comme les Princes, & les grandes villes, sont ordinairem*en*t l'ün en discord, avec l'autre <pour> Exemples: Brunswig[753] , Geneve[754] , Embden[755] , Magdeburg[756] < Bremen[757] > contre

737 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
738 Michaelsorden (Ordre de Saint-Michel).
739 *Übersetzung:* "Ich entgegnete Wickevoort, der einwarf, gehört zu haben, wie man in Frankreich den Herzog von Savoyen, meinen ersten General, dafür kritisierte, sein Wort nicht gehalten zu haben, dass der Herzog sich auch über Frankreich beschwert habe, dass man ihm gegenüber nicht Wort gehalten habe, was den Herren von Brederode zum Lächeln brachte, dass ich es Wickevoort, diesem Michaelsritter, es so gut heimgezahlt habe."
740 Savoyen, Herzogtum.
741 Savoia, Carlo Emanuele II, Duca di (1634-1675).
742 Spanien, Königreich.
743 Frankreich, Königreich.
744 Spanien, Königreich.
745 *Übersetzung:* "Ich weitete das Gespräch auch aus, wie die Länder und Provinzen des Herzogs von Savoyen zwischen diesen zwei Mächte, Frankreich und Spanien, derart gelegen seien, dass er sich notwendigerweise entweder an den einen oder den anderen binden musste, je nach dem, ob der eine oder andere ihn fallen ließ oder untertützte."
746 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
747 *Übersetzung:* "Ich sagte laut und offen, dass wir ein deutsches Oberhaupt benötigten und dass der Kaiser uns so wertvoll wäre, so tugendhaft und so gut aufgestellt, wie kein anderer es sein könnte, dass es besser wäre, ihn zu behalten, als den Herrn auszuwechseln, wodurch sich alles oft verschlimmerte, als dass es Gewinn brächte, und dies wurde von den Anwesenden nicht bestritten."
748 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).
749 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
750 Ostfriesland, Grafschaft.
751 Niederlande, Generalstaaten.
752 *Übersetzung:* "Die Landgräfin von Hessen[-Kassel] wurde ebenfalls sehr von mir und anderen wegen ihrer Hochherzigkeit und Tugendhaftigkeit und Bescheidenheit in ihren Handlungen und Worten gelobt, wie auch wegen ihrer Schönheit, aber zum Schluss zeigte der Freiherr von Brederode Unzufriedenheit darüber, dass sie versprochen hatte, Ostfriesland innerhalb von sechs Monaten zu räumen, aber es seien nun bereits fast acht Jahre, die diese sechs Monate andauerten, worüber die Herren [General-]Staaten sehr unzufrieden seien."
753 Braunschweig.
754 Genf (Genève).

leurs Dücs[758], Contes[759], & Evesques[760]. [761] Item [762]: le Parlement[763] [[145r]] entier en Angleterre[764], contre son Roy[765] [766], &c*etera*

Il eschappa ün mot a ün Seigneur, qu'il dist, qu'on auroit en ce pays[767] icy, secouè le joug espagnol[768], pensant de rendre libres, & maintenant on estoit plüs assübjetty & asservy au regime popülaire, que non pas auparavant, a la mode ordinajre dès Repübliques. [769]

La libertè, & franchise dü pays, avec la liesse de l'excellent vin, ne permit point, qu'aulcün osast prendre en mauvayse part, ce qui se disoit sans crainte, soit en s'opposant aux discours, soit en èsplüchant les sentiment, qu'on portoit peutestre, sür le coeur. Mais on beut sans contrainte. [770]

Parlans de l'Emp*ereu*r[771] comme je disois, que Sa Ma*jes*tè auroit eu icy, ün Ambass*adeu*r[772] vers Mess*ieu*rs les Etats[773], p*ou*r continuër bonne amitiè, & jntelligence, il[774] repartit; que cest'Ambass*adeu*r n'auroit point estè receü. [775]

Diesen Morgen, ist halcke[776] wieder im haagen[777]. p*erge* [778]

---

755 Emden.
756 Magdeburg.
757 Bremen.
758 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
759 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).
760 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670); Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680); Sales, Charles-Auguste de (1606-1660).
761 *Übersetzung:* "Man sprach auch davon, wie die Fürsten und die großen Städte gewöhnlich einer mit dem anderen im Streit liegen, wie zum Beipiel: Braunschweig, Genf, Emden, Magdeburg, Bremen gegen ihre Herzöge, Grafen und Bischöfe."
762 *Übersetzung:* "Ebenso"
763 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
764 England, Königreich.
765 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
766 *Übersetzung:* "das gesamte Parlament in England gegen seinen König"
767 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
768 Spanien, Königreich.
769 *Übersetzung:* "Ein Wort rutschte einem Herrn heraus, der sagte, dass man in diesem Land hier das spanische Joch abgeschüttelt hätte, in dem Glauben, frei zu werden, und nun sei man der Volksregierung noch mehr unterworfen und geknechtet als zuvor, wie bei Republiken üblich."
770 *Übersetzung:* "Die Freiheit und Offenheit das Landes sowie die Ausgelassenheit vom herausragenden Wein erlaubten es nicht, dass irgendjemand wagte, das, was ohne Furcht gesagt wurde, übel zu nehmen, sei es durch Widersprechen des Gesagten, sei es durch Zeigen von Gefühlen, welche man vielleicht auf dem Herzen trug. Aber man trank ohne Zwang."
771 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
772 Vermutlich Isaak Volmar oder Graf Johann Ludwig von Nassau-Hadamar.
773 Niederlande, Generalstaaten.
774 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
775 *Übersetzung:* "Wie ich beim Sprechen über den Kaiser sagte, dass seine Majestät hier einen Gesandten bei den Herren [General-]Staaten hätte, um gute Freundschaft und Verständigung fortzusetzen, entgegnete er, dass dieser Gesandte nicht empfangen worden wäre."
776 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
777 Den Haag ('s-Gravenhage).
778 *Übersetzung:* "usw."

Den Frantz*ösischen* prediger, M*onsieu*r [779] de la Riviere[780], habe ich zu gaste geladen zur Mittagsmalzeitt, afin de luy rendre ses nouvelles commüniquèes, me dèscouvrir a luy, le demander conseil, tant p*ou*r avancer le fait des finances, que pour le sejour de mes enfans[781]. Dieu vueille benir mes desseings!!! [782]

[[145v]]
Mons*ieu*r [783] de la Riviere[784], hat mit Mir, zu Mittage, gegeßen, vndt man hat gar eine gute Conversation mit ihm, gehabt. Nach dem eßen, ist er eilends abgefordert worden, in seinen geistlichen kirchengeschäften, vndt es hat mir wehe gethan, ihn zu deseriren[785].

Hier le maistre d'hostel, dü Seigneur de Brederode[786], plaignoit le dèsfaut & la chertè des tourbes a faire le feu, disant, qu'a le porter seulement il falloit donner six solds, pour üne corbeille, au lieu qu'on ne donnoit autrem*en*t, qu'ün solds, & que c'estoit üne ~~gr~~ terre singüliere & choisie. [787]

Nous y füsmes traittè magnifiquement hier a Ryßwyck[788] a l'hostellerie, par commendement de Mons*ieu*r de Brederode. Dieu vueille: qu'il m'ayde, au reste. [789]

On conta aussy, ~~au~~ <hier,> comme le mèsentendü dü Prince[790], & dü Baron d'Anholt[791], avoit conservè: 200 hommes, ~~avec~~ <près de> Weydthausen[792] [793], quj devroyent estre massacrèz, sans cela, & par l'ambiguitè dü nom fürent maintenüs. Le Colonel Ehrenreütter[794], racconta cela. [795]

---

779 *Übersetzung:* "Herr"
780 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).
781 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
782 *Übersetzung:* "um ihm seine mitgeteilten Neuigkeiten zu vergelten, mich ihm anzuvertrauen, ihn um Rat zu fragen, sowohl um die Finanzangelegenheiten voranzubringen als auch um den Aufenthalt meiner Kinder zu regeln. Möge Gott meine Pläne segnen!"
783 *Übersetzung:* "Herr"
784 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).
785 deseriren: jemanden verlassen, etwas aufgeben.
786 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
787 *Übersetzung:* "Gestern beklagte sich der Hofmeister des Herrn von Brederode über die Mangelhaftigkeit und Hochpreisigkeit der Feueranzünder aus Torf, dass man allein dem Händler sechs Sous für einen Korb geben muss, stattdessen man doch einst nur einen Sou geben musste und diesen für einzigartige und ausgewählte Erde."
788 Rijswijk.
789 *Übersetzung:* "Wir wurden gestern in der Gastwirtschaft in Rijswijk auf Befehl des Herrn von Brederode großartig bewirtet. Wolle Gott, dass er mir beim Übrigen helfe."
790 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
791 Bronckhorst-Batenburg, Dietrich IV., Graf von (1578-1649).
792 Waidhaus.
793 Identifizierung unsicher.
794 Ehrentreuter von Hofrieth, Erhard d. J. (1596-1664).
795 *Übersetzung:* "Man erzählte gestern auch, wie das Missverständnis zwischen "Fürst" und "Baron" von Anholt [Anhalt] 200 Männer in der Nähe von Waidhaus bewahrt hatte, die ansonsten getötet werden sollten, und durch die Zweifelhaftigkeit des Namens verschont blieben. Dies hat der Obrist Ehrentreuter erzählt."

Mons*ieu*r ~~Wyckfordt~~ <de la Riviere> me conta aussy aujourd'huy, que l'on appelloit Wyckfordt[796] le jüif de la Haye[797], qu'il estoit fort avare, üsürier, & quj cerchoit, de gaigner, en toutes choses, mesme auxrretèz qu'il monstre, encores qu'il soit enfoncè en l'argent, iusqu'aux oreill[es.] [798]

[[146r]]

M*onsieu*r de la R*iviere* [799] conta d'üne Demoniaque, affectèe, laquelle auroit estè en France[800], avec des Prestres, p*ou*r gaigner de l'argent. Ün Medecin de la religion, auroit apperçeu la fourbe, & l'ayant maniée, luy auroit mis le genouil sür la poictrine la gettant a terre, & luy serrant le gosier, en sorte, qu'elle tira la langue dehors. Puis il dit, aux assistans: Voyla pourtant, que j'ay vaincü le Diable, & l'ay rendü müet. Mais, le trait estoit encores plüs playsant, comme ~~il~~ <ün autre> fit apporter le Virgile, au lieu de faire apporter l'Evangile, (en quoy il y a illüsion & similitüde des noms) & tout le monde pensoit, comme la De[m]oniaque mesme, que c'estoit l'Evangile &, qu'il liroit le < [co]mmencement dü> [p]remier chapitre de S*ain*t Iean[801], (que les Diables & possedèz [n]e peuvent endürer, [802] < In Principio erat Verbum &c*etera* [803] [803] > au dire des Prebstres) & list tout [h]aut [805]: Arma virumque cano, etc*etera* [806] [807] de cest autheur Payen[808]. Alors la Demoniaque commença a sauter, & a faire des grimaçes exorbitantes, & ainsy füst descouvert la tromperie, si que le Roy[809] fist enqueste, & fit emprisonner la Demoniaque affectèe avec son frere, & ses parens, & le Prebstre, puis les relascha, sous peine d'estre fouettè & releguè, & le prebstre d'avoir la teste trenchèe, de ne revenir plüs, a abüser le monde, pour avoir de l'argent. [810]

---

796 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
797 Den Haag ('s-Gravenhage).
798 *Übersetzung:* "Herr de la Riviere erzählte mir heute auch, dass man Wickevoort den "Juden von Den Haag" nannte, dass er sehr geldgierig sei, ein Wucherer, der in allen Dingen etwas zu gewinnen versuchte, sogar inhaftiert zeigt er immer noch, dass er bis zu den Ohren in Geld schwimmt."
799 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).
800 Frankreich, Königreich.
801 Johannes der Evangelist, Heiliger.
802 *Übersetzung:* "Herr de la Riviere erzählte von einer vorgetäuschten Besessenen, welche mit Priestern in Frankreich war, um Geld zu machen. Ein Mediziner von der [reformierten] Religion hätte die Täuschung erkannt und nachdem er sie behandelt habe, hätte er ihr das Knie auf die Brust gedrückt, während er sie auf den Boden warf und ihre Kehle zudrückte, sodass sie die Zunge herausstreckte. Dann sagte er den Anwesenden: Schließlich habe ich dennoch den Teufel besiegt und sie stumm bekommen. Aber der Beweis war noch gefälliger, wie ein anderer den Virgil herbeibrachte, anstatt des Evangeliums (was er aufgrund des Anscheins und der Ähnlichkeit der Namen tat) und alle Welt glaubte wie auch die Besessene, dass es das Evangelium sei und dass er den Anfang des ersten Kapitels des [Evangeliums des] Heiligen Johannes las (welches Teufel und Besessene nicht aushalten können,"
803 *Übersetzung:* "Am Anfang war das Wort usw."
803 Io 1,1
805 *Übersetzung:* "das die Priester sagen) und las laut und deutlich"
806 *Übersetzung:* "Waffen[taten] und einen Mann besinge ich usw."
807 Zitat nach Verg. Aen. 1,1 ed. Holzberg 2015, S. 42f..
808 Vergilius Maro, Publius (70 v. Chr.-19 v. Chr.).
809 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
810 *Übersetzung:* "von diesem heidnischen Autor. Schließlich begann die Besessene zu springen und große Grimassen zu schneiden und so wurde der Betrug entdeckt, derart, dass der König eine Untersuchung einberief und die vorgetäuschte Besessene mit ihrem Bruder und ihren Eltern und den Priester einsperren ließ, sie dann wieder unter der Androhung, ausgepeitscht und verbannt zu werden und den Prieser köpfen zu lassen, entließ, damit sie nie mehr zurückkommen und Land und Leute missbrauchen, um damit Geld zu verdienen."

Une[!] autre rencontrant ün ministre de la religion dist: qu'il estoit dès leurs, c*'est* a d*ire* des Diables, entrèz en ce corps, selon qu'on le devoit [c]royre. Il ne voulüst pas s'amüser a causer avec ces Diables, & s'absenta, mais on le pria de ne donner scandale, a la veritè, par ceste [[146v]] aversion. Il retourna donc, & dit a ce Diable, pretendü: Comment suis ie des tiens? Ouy; dit le possedè. Et bien donc repart le ministre, croy tü la transsübstantiation, & que tü manges a la messe ton Dieu, au corps, & en la chair de Christ[811] <& qu'il l'y faut adorer[.] > Le patient respondit, fort vigoureusement, ouy, ouy, & non autre chose monstrant beaucoup de zele en cela, & pensant confirmer la Veritè de ~~ch~~ ces choses imaginèes<, puis ne peut endürer la lectüre de nostre second commendement au Decalogue des Images, faysant force grimaçes.> Le ministre se print a rire & dit: Voy donc, comme tu ments, esprit abüseur, que ie suis a toy, puis que ie ne croy nüllement cela, de la messe ce que tü dis, que tü crois, <que i'honore le second commendement donnè de Dieu avec fouldres & menaces, que tü reiettes> & dit au peuple & aux assistans, Messieurs recognoissèz la fourbe & la tromperie. On empoigna le pretendü Demoniaque, & tous fürent chastièz, comme des gens, quj pipoyent le peuple, afin de leur vuider les bources. [812] Comme je luy[813] raccontay, ce, que m'avoit raccontè, en presence de l'Empereur[814] defünct, le Baron de Losenstain[815], d'ün Fitzthumb de Berchtolsgaden[816], & de son valet de chambre Thomaß[817], qui estoit ün Diable & l'avoit fidellement servy deux ans, l'abordant a Venise[818], & demandant depuis son congè en Baviere[819], disant ne pouvoir souffrir les jmages, sür tout celuy de la Vierge Marie, ni le 51. pseaulme: [820] Miserere mej Deus, etc*etera* [821] [821] & qu'il estoit Calviniste, & que i'aurois rèspondü

---

811 Jesus Christus.

812 *Übersetzung:* "Ein anderer sagte, als er einen Pfarrer traf, dass er einer der Ihrigen, das heißt von den Teufeln, war, die in diesen Körper eingetreten waren, wie man ihm glauben müsse. Er wollte sich nicht darauf einlassen, mit diesen Teufeln zu sprechen und ging weg, aber man bat ihn aufgrund seiner Abneigung nicht viel Aufhebens um diese Wahrheit zu machen. Er drehte sich also um und sagte zu diesem angeblichen Teufel: Wie, ich bin einer von den deinigen? Ja, sagte die Besessene. Nun gut, gab der Priester zurück, glaubst du an die Wandlung und dass du im Zuge der Messe deinen Gott, den Körper und den Leib Christi isst und dass man ihn dort anbeten muss. Der Patient antwortete recht energisch, "Ja, Ja", und nichts anderes, wobei er viel Eifer an den Tag legte und glaubte, die Wahrheit dieser ausgedachten Dinge bestätigt zu haben, dann aber die Lektüre unseres zweiten Gebots im Dekalogs der Bilder nicht aushalten konnte und heftige Grimassen schnitt. Der Priester begann zu lachen und sagte: "Also sieh, wie du lügst, du täuschender Geist, dass ich wohl dir gehöre, obwohl ich in keinster Weise das glaube, was du von der Messe sagst, woran du glaubst, während ich das zweite Gebot Gottes ehre mit Zorn und Drohungen, die du zurückweist und sagt zum Volk und den anwesenden Herren: Erkennt die Täuschung und den Betrug. Wir packen den angeblichen Dämon und alle werden bestraft, wie Leute, die das Volk täuschen, um dessen Geldbörsen zu leeren."

813 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

814 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

815 Losenstein (5), N. N. von.

816 Berchtesgaden, Stift.

817 N. N., Thomas (1).

818 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).

819 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

820 *Übersetzung:* "Wie ich ihm das erzählte, was mir in Anwesenheit des verstorbenen Kaisers der Freiherr von Losenstein erzählt hatte von einem Stiftshauptmann zu Berchtesgaden und von dessen Diener Thomas, der ein Teufel war und ihm zwei Jahre lang treu gedient hat und ihn in Venedig angesprochen und seither in Bayern seine Beurlaubung erfragt hatte, wobei er sagte, er könne die Bilder nicht ertragen, vor allem nicht das der Jungfrau Maria, wie auch nicht den 51. Psalm:"

821 *Übersetzung:* "Gott, sei meiner gnädig, usw."

821 Ps 51

devant l'Emp*ereu*r & l'Elec*teu*r de Couloigne[823], & autre, que il en prennoit bien, si le Diable comme Menteur, devoit dire la veritè, & que tous se seroyent mis a rire, [824] ~~il~~ sans dire autre chose, il s'en rit aussy, disant, qu'il falloit encores rèspondre, ce, que Jesüs Christ[825] dit a ses disciples, qu'il ne vouloist point estre manifestè, par la bouche des Diables [[147r]] & de ces esprits mensongers, lesquels ne doyvent dire la Veritè mesme, quand elle redonde au dèshonneur de sa Saincte & Divine Majestè & pour cela il les faysoit eux mesmes taire, & ne les laissoit point parler, afin de ne dèshonorer sa personne de mediateur entre Dieu, & les hommes, & son Office, & ses miracles etc*etera* par la confession des Esprits, impürs, menteurs, & reprouvèz. [826]

halcke[827], ist wiederkommen, außm haag[828], hat zwar in seinen Privatis [829], zu schaffen gehabt, iedoch auch Pfaltzgraf Philips[830] gesprochen, welcher Morgen g*ebe go*tt zu mir anhero[831] kommen will, nachmittage, welches ich doch nicht begehret, sondern zu Ryßwick[832], vnß gerne vndterredet hetten.

M*onsieu*r de la Riv*iere* [833] dist aussy, que le Düc de Rohan[834] avoit tresbien faict, en ses guerres, mais devant la prinse de Mompellier[835], on l'auroit cagiolè de mots, & de belles paroles, de ~~vant~~ <la> part dü Roy[836], comme si ce n'estoit pas honorable, de ne se fier point a la parole de son Roy, & Souverain, qu'on mettroit ceste tasche[!] en ses Chroniques, et cela terniroit toute sa gloire, de luy qui estoit parent d'ün si grand Roy, & descendü dü sang illüstre des Roys de Navarre[837] & d'Èscosse[838], &c*etera* et ainsy Mons*ieu*r de Rohan eüst rendü au Roy, ses hostages, comme garands de la Paix, mais le Roy n'auroit pas rendü les siens, ains fait apres cela, (c*'est* a d*ire* apres avoir faussè sa parole aux pauvres Hüguenots) plüs*ieu*rs violences aux pauvres gens de Mompellier, entrant dans leur ville, la bordant aux ruës, de ses soldats, ne laissant parler trois bourgeois ensemble, s'ils ne vouloyent avoir dès coups & le nom de traistres, & conspirateurs, contre leur Souverain, & les contraignant de prier le Roy, de leur bastir üne citadelle, afin d'estre mieux en

823 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
824 *Übersetzung:* "und dass er Calvinist sei, und dass ich vor dem Kaiser und dem Kurfürsten von Köln und anderen geantwortet hätte, dass er es für etwas Gutes halten sollte, wenn der Teufel als Lügner die Wahrheit sagen müsse, und alle hätten zu lachen begonnen."
825 Jesus Christus.
826 *Übersetzung:* "ohne jeglichen Kommentar, begann er auch zu lachen, und sagte, dass man noch das antworten müsste, was Jesus Christus seinen Jüngern gesagt hatte, dass er nicht durch den Mund von Teufeln und diesen lügnerischen Geistern genannt werden möchte, die nicht die Wahrheit sagen dürfen, selbst wenn es der Schande ihrer heiligen und göttlichen Majestät diene, und dafür brächte er sie zum Schweigen und ließe sie nicht sprechen, um nicht sich selbst als Vermittler zwischen Gott und den Menschen zu schaden und seinem Wirken und seinen Wundern usw. durch das Bekenntnis der Geister, Unreinen, Lügner und Verdammten."
827 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
828 Den Haag ('s-Gravenhage).
829 *Übersetzung:* "Privatangelegenheiten"
830 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).
831 Delft.
832 Rijswijk.
833 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).
834 Rohan, Benjamin de (1583-1642).
835 Montpellier.
836 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).
837 Navarra, Haus (Könige von Navarra).
838 Stuart (Stewart), Dynastie.

repos, & seuretè, chose inouie! car le Roy avoit promis aux traittèz de paix, de ne faire point de citadelle, [[147v]] & ainsy il[839] les traitta de la sorte, qu'il forçea les Bourgeois eulx mesmes, de l'en prier, & choses semblables. [840]

Le dit Riviere[841], est nè en Angleterre[842], de parens[843] françois, quj s'y retirent, aux temps des persecütions. [844]

Il s'enquist des hohenfelder[845], s'ils sont Barons? ou non? [846] Jtem [847]: dit; qu'Einsiedel[848] [849], frere de mon Maistre d'hostel[850], & depuis gentilhomme dü Prince Maurice[851], a estè avec luy, plüsieurs mois, aux dèspens dü dit Riviere, auquel il füst recommendè, ne desirant autre chose en recompense de luy, sinon le pourtraict dü dit Prince. [852]

## 13. Februar 1646

♀ den 13. / 23[ten:] Februarij [853]: 1646.

Jch bin nachm haag[854] gezogen, mit Ernst Dietrich Röder[855], Tobias Steffeck von Kolodey[856], dem page Bidersehe[857], vndt hanß Eckardt[858], vndt bin bey dem Obersten Désloges[859] eingekehret,

839 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).
840 *Übersetzung:* "Herr de la Riviere sagte auch, dass der Herzog von Rohan in seinen Kriegen sehr gut gehandelt habe, vor der Einnahme Montpelliers aber habe man ihn mit Worten und schöne Dinge im Namen des Königs beschwatzt, als ob es unehrenhaft wäre, den Worten seines Königs und Regenten nicht zu trauen, und man würde diesen Schandfleck in seine Chronik einschreiben, und dies würde all seinen Ruhm trüben, von ihm, der mit einem so großen König verwandt sei und vom berühmten Blut der Könige von Navarra und Schottland abstamme, usw., und folglich gab Rohan seine Geiseln dem König als Friedensgaranten zurück, aber der König gab nicht die seinigen zurück, sondern hat allein danach (nachdem er den armen Hugenotten etwas vorgemacht hatte) mehrere Gewaltausbrüche gegen die armen Leute von Montpellier veranlasst, indem er in ihre Stadt eindrang, ihre Straßen mit seinen Soldaten umgab, nicht drei Bürger gemeinsam sprechen ließ, wenn sie nicht Schläge und die Zuschreibung "Verräter" und "Konspiranten gegen ihren Herrscher" haben wollten, und sie dazu zwang, den König zu bitten, ihnen eine Festung zu bauen, damit sie besser in Ruhe und Frieden sein zu könnten, eine unglaubliche Sache! Denn der König hatte im Friedensvertrag versprochen, keine Festung zu errichten und so behandelte er sie auf diese Weise, dass er die Bürger selbst dazu zwang, ebenselbe zu erbitten und ähnliche Sachen."
841 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).
842 England, Königreich.
843 L'Echerpière (1), N. N. de (gest. vor 1646); L'Echerpière (5), N. N. de.
844 *Übersetzung:* "Besagter de la Riviere ist in England von französischen Eltern, die zur Zeit der Verfolgung dort hingeflohen waren, geboren"
845 Hohenfels, Familie.
846 *Übersetzung:* "Er fragt sich zu den Hohenfelsern, ob sie Freiherren sind, oder nicht"
847 *Übersetzung:* "Ebenso"
848 Einsiedel, Hans Wolf von (1588-1626).
849 Identifizierung unsicher.
850 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
851 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).
852 *Übersetzung:* "sagt er, dass Einsiedel, der Bruder meines Hofmeisters und spätere Hofjunker des Fürsten Moritz, mehrere Monate bei ihm gewesen ist, auf Kosten des besagten Riviere, dem er empfohlen worden war, und dass er nichts im Gegenzug verlangte als ein Porträt des besagten Fürsten."
853 *Übersetzung:* "des Februar"
854 Den Haag ('s-Gravenhage).

welcher mich wol logiret, vndt tractiret[860], vndt Mons*ieu*r Wyckfordt[861] ist auch vnser gast gewesen, neben Désloges, vndt seinem Söhnlein, Henry[862], e*t cetera*. Nach der malzeitt, hat mich der K*önigin* in Böhmen[863] Sohn, Pfaltzgraf Philips[864], besucht, wiewol er kurtz zuvor, einen Edelmann nacher Delft[865] geschickt, vndt mir, die visite [866], wegen, leibesvnpäßligkeitt, absagen laßen. Weil ich aber so nahe, an seinem losament[867] wahr, vndt zu ihm zu kommen, mich offeriret, hat er sich angezogen, vndt ist zu mir, alß der iüngere, in mein losament kommen, vndt haben eine gute weile mitteinander, gespraachet, von seinen raysen in Fr*ankreich* [868] vndt in Italien[869], von seiner bestallung nacher Venedig[870], [[148r]] von ihrem vorhabenden ballet[871], vom Pfaltzgraf Edouardt[872], vndt seiner apostasia [873], vndt heyrath, vndt das kein außlendischer Fürst mehr, ohne erlaubnüß, vndt paß, durch Frangkreich[874] raysen darf, sieder[875] sein bruder der Churfürst[876], gefangen worden wehre, vndt wie vnsicher, es, an etzlichen orthen, in Italien[877] seye?

Alß er wegschiede von mir, grüßete ich auch seine aufwärter, Alß: h*errn* Kaplirz[878], einen graf Kinßky[879], vndt ein Wutenaw[880], außm Fürstenthumb Anhaltt[881], welcher nacher Delft[882] geschjckt gewesen, <vndt meiner verfehlet.>

Darnach fuhr ich, mit Mons*ieu*r [883] Wyckfordt[884], in sein schönes, wol meüblirtes losament[885]. Er hat daselbst, feine gemächer, hüpsche tapezereyen, feine betten, seßel, stüle, marmelcamine,

---

855 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
856 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
857 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).
858 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1680/vor 1683).
859 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).
860 tractiren: bewirten.
861 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
862 Rechignevoisin, Henri de (gest. 1665).
863 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).
864 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).
865 Delft.
866 *Übersetzung:* "Besuch"
867 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
868 Frankreich, Königreich.
869 Italien.
870 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
871 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.
872 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von (1625-1663).
873 *Übersetzung:* "Apostasie"
874 Frankreich, Königreich.
875 sieder: seit.
876 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).
877 Italien.
878 Hier kommen sowohl Paul Kaplirz, als auch Wilhelm Felix Kaplirz in Frage.
879 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Radislaw (1582-1660).
880 Wuthenau (5), N. N. von.
881 Anhalt, Fürstentum.
882 Delft.
883 *Übersetzung:* "Herrn"
884 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
885 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

vndt dergleichen, vndt welches das schawwürdigste ist, schöne Rariteten, von großen, vndt kleinen porzellanen schahlen, vom allerley geschnittenen, vndt gemahlten, auch gegoßenen bildern, von allerley medaillen, vndt alten Müntzen, von auß der maßen, schönen geschirren, von Agatha[886], Jaspis, Cristall, Onich[887] stein, vndt dergleichen, welche kostbahr, vndt rar sejn, Item [888]: allerley medaillen, bücher, Jndianische gemälde, vndt Tinte, Bezoard [889] stein, Spitze vom Einhorn, so er auf 2000 {Thaler} schätzte, vndt ein handtfaß[890], von Christall, auf 1000 {Reichsthaler} Jtem [891]: von elfenbein künstlich[892] schnitzwergk, vndt andere gedrehete sachen, eine güldene hutschnur, gar subtil gemacht, eine andere kette, halßbandt, oder huetschnur von amorellen[893] kernen, schön geschnitten, ein fleischfarber Agat darein ein bildt geschnitten, auß der kunstkammer zu München[894], [[148v]] kostet 500 {Reichsthaler} die jhm[895], der Churfürst von Bayern[896], wieder davor gebotten, er wil aber kein geldt, sondern andere Præsenten, darundter die jnteresse begriffen, acceptiren. Er sagte, wenn er das begken von Christall zum handtfaß[897] hette, so wolte ers nicht vmb 4000 {Reichsthaler} geben. Adam[898] vndt Eva[899] hatte er in holtz geschnitten klein, das schätzte er, auf 20 m*ille* [900] {Gulden} welches vnß viel zu viel zu sein billich dauchte. Etzliche bilderlein vndt abgötter der Jndianer, wahren auch da. Ein silbern vergüldetes buch, voller medaglien, oder silbern antiquiteten. Sonsten, in andern schublädlein, vndt sachen, etzliche corniolen, Amethisten, lapis Lazurj [901], vndt dergleichen, geschnitten, vndt andere mehr schöne seltzamkeitten.

Il me dit Wyckfordt, que le Prince Palatin[902] demandoit 58 Dalers, pour homme, des Venitiens[903], & qu'ils ne luy vouloyent donner, que 52 p*our* lever en ces pays icy[904], & a l'entour de Brehmen[905], & qu'ils ne sont d'accord encores, p*our* la Capitülation, en laquelle il faut bien prendre garde á tout. [906]

---

886 Agat: Achat.
887 Onich: Onyx.
888 *Übersetzung:* "ebenso"
889 *Übersetzung:* "Bezoar"
890 Handfaß: Behälter zum Waschen der Hände und des Gesichtes.
891 *Übersetzung:* "Ebenso"
892 künstlich: kunstfertig, geschickt.
893 Amorelle: dunkelrote große Sauerkirsche.
894 München.
895 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
896 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
897 Handfaß: Behälter zum Waschen der Hände und des Gesichtes.
898 Adam (Bibel).
899 Eva (Bibel).
900 *Übersetzung:* "tausend"
901 *Übersetzung:* "Lapislazuli"
902 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).
903 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
904 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
905 Bremen.
906 *Übersetzung:* "Wickevoort sagt mir, dass der Pfaltzgraf 58 Taler pro Mann von den Venezianern verlangte und dass diese ihm nur 52 geben wollten, um in diesen Ländern hier und in der Umgebung von Bremen zu werben, und dass sie sich mit einem Vertrag, bei dem auf alles Acht gegeben werden müsse, noch nicht einverstanden zeigen."

Quant a mes affaires, l'esperance d'ün jour, a l'autre continuë, & il parlera au Sieur Van den Bruch[907], commis dès finances, si iceluy pourroit avancer quelque somme? [908]

Le dit Wyckfordt, s'est pürgè touchant les calomnies á luy imposèes, à ce qu'il dit, en l'aff*ai*re dü Düc Bernhardt de Saxe Weymar[909], auquel il dit, que son Pere[910], a prestè beaucoup d'argent, & qu'il luy <en> a comme Conseiller segret, & iamais Secretaire, rendü fidel conte. [911]

[[149r]]
Le Prince Pal*atin* Philippe[912] disoit aussy, que son frere Edouard[913] seroit de trois ans, plüs aagè que luy, & que son frere Gustave[914] seroit mort de la gravelle, en des douleurs extremes, ayant eu aux reins, & en la vesie üne grande quantitè de pierres, & entre autres, üne, aux reins, plüs grosse, qu'ün œuf de pigeon, le pauvre enfant. Il dit, que la gravelle, regne fort, en ces pays-icy[915], l'attribüant a l'air, & aux poissons. [916]

Il ne peut aussy s'accorder avec Venise[917], en ce qu'ils veulent, que tant de Generaulx le commandent, & luy il ne se veut laisser commender, que dü Generalissime [918] seul, pretendant quattre regiments, en ceste guerre contre le Türc[919], si jüste, & si Chrestienne. [920]

Revenant à Delft[921], ie trouvay mes enfans[922], qu'ils avoyent ouy des harangues latines, par le conseil de Mons*ieu*r de la Rjviere[923], de deux èscoliers, en l'auditoire püblic, quj veulent se rendre

907 Brugh, N. N. van den.
908 *Übersetzung:* "Was meine Angelegenheiten betrifft, so bleibt die Hoffnung von einem Tag zum nächsten bestehen, und er wird morgen mit dem Herrn van den Brugh, betraut mit den Finanzen, sprechen, ob ebendieser eine Summe vorstrecken könne."
909 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
910 Wickevoort, Jasper van (1554-1634).
911 *Übersetzung:* "Der besagte Wickevoort hat sich von den ihm auferlegten Verleumdungen freigesprochen in Bezug auf die, wie er sagt, Affäre um Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar, von dem er sagt, dass sein Vater ihm viel Geld geliehen hätte, und dass er ihm wie ein geheimer Rat und nie wie ein Sekretär treulich Bericht erstattet habe."
912 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).
913 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von (1625-1663).
914 Pfalz-Simmern, Gustav Adolf, Pfalzgraf von (1632-1641).
915 Niederlande (beide Teile).
916 *Übersetzung:* "Der Pfaltzgraf Phillip sagte auch, dass sein Bruder Eduard drei Jahre älter sei als er und dass sein Bruder Gustav [Adolf] an einem Steinleiden gestorben sei, unter extremen Schmerzen, da er in den Nieren und in der Blase eine große Anzahl an Steinen hatte, unter anderem einen in den Nieren, der größer als ein Taubenei gewesen sei, das arme Kind. Er sagt, es gebe hierzulande viele Fälle von Nierenstein, und schrieb es der Luft und den Fischen zu."
917 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
918 *Übersetzung:* "Oberster General"
919 Osmanisches Reich.
920 *Übersetzung:* "Er kann sich auch nicht mit Venedig einigen, da diese wollen, dass ihm so viele Generäle Befehle erteilen, während er sich ausschließlich vom höchsten General kommandieren lassen will, wobei er vier Regimenter in diesem so gerechtfertigten und christlichen Krieg gegen die Türken fordert."
921 Delft.
922 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
923 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

estüdiants, apres leur examen, assavoir: [924] Justus Vloetius[925], quj harangua [926] de Mutationibus Rerum publ*icar* earumque causis, ex Sacra Scriptura petitis [927], & puis [928]: Nicolaus Assendelf[929], haranguant [930] de Iusta Bellj causa [931].

## 14. Februar 1646

♄ den 14. / 24. Februarij [932]: 1646.

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [933] trottiret[934] wieder in haagen[935], Gott helfe vns, mit gnaden zu endtlicher expedition[936]!

N*ota* B*ene* [937] [:] Wyckfordt[938] disoit hier, que les Bezoards Occidentaulx, valoyent aultant, que les Orientaulx, ce quj est refütè par d'autres. [939]

[[149v]]
Vberschlag Præceptoris [940] hanckwitz[941], zu D*octor* Spanheimij[942] vorschlag, waß ohngefehr die Jungen herren[943] in allem, 6 personen stargk, zu Leiden[944], verzehren möchten, außerhalb der herren, vndt diener kleidung, vndt besoldung, Item [945] anderer zu dero studieren, nöhtige sachen, alß da seindt; Frantzösische bücher, jnstrumenta Mathematica, Jtem [946]: deß wintters, nöhtiges Fewerwergk.

---

924 *Übersetzung:* "Als ich nach Delft zurückkam, fand ich meine Kinder vor, die auf Anraten des Herrn de la Riviere lateinische Reden von zwei Schülern im öffentlichen Hörsaal gehört hatten, die nach ihrer Prüfung Studenten werden wollen, genauer gesagt:"
925 Vloetius, Justus.
926 *Übersetzung:* "der vortrug"
927 *Übersetzung:* "Von den Veränderungen der öffentlichen Ordnung und ihren Ursachen, entnommen aus der heiligen Schrift"
928 *Übersetzung:* "dann"
929 Assendelf, Nicolaus.
930 *Übersetzung:* "vortragend"
931 *Übersetzung:* "von der gerechten Ursache Krieges"
932 *Übersetzung:* "des Februar"
933 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
934 trottiren: (umher)eilen, umhergeben.
935 Den Haag ('s-Gravenhage).
936 Expedition: Verrichtung.
937 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
938 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
939 *Übersetzung:* "Wickevoort sagte gestern, dass die Bezoare aus dem Okzident genauso wertvoll seien wie die aus dem Orient, was von anderen widerlegt wird."
940 *Übersetzung:* "des Lehrers"
941 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
942 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
943 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
944 Leiden.
945 *Übersetzung:* "ebenso"
946 *Übersetzung:* "mathematische Instrumente, ebenso"

| | [{Gulden}] |
|---|---|
| Jährliches kostgeldt, (daß Jahr zu 52 wochen gerechnet) vor 4 personen, an der herren Tafel, wochentlich, für iede person 7½ {Gulden} holländ*isch* | 1560 |
| Abermahl iährliches kostgeldt, für zwey diener, die person wochentlich zu 5 {Gulden} gerechnet | 520 |
| Summa [947]: des kostgeldes: | 2080 {Gulden} |
| Dem Frantz*ösischen* Sprachmeister Jährlich für zwey personen, dem Monat zu 15 {Gulden} gerechn*et* | 195 {Gulden} |
| Dem Tantzmeister Jährlich (das Jahr zu 13. Monat gerechnet), vor zwey personen, Monatlich 15 {Gulden} | 195 {Gulden} |
| Dem Mathematico [948] für zwey personen, einen Cursum [949] zu absolviren, zu 100 {Gulden} | 200 {Gulden} |
| Summa [950]: in allem: | 2670 {Gulden} |

N*ota* B*ene* [951] [:] Jch meyne die kleidung, Besoldung, diener vndterhalt, Bücher, medicamenten, licht, Fewerwergk, instrumenta & talia [952], werde plus minus [953], auff 5 oder 600 {Reichsthaler} Jährlich kommen, vndt mit [[150r]] vorigem ohngefehr zusammen, auf 1500 {Reichsthaler} es seye dann, daß die ~~de~~ Griechische, vndt Italiänische Sprachen, neben musicalischen exercitiis [954], oder reißen, wachsposiren, vndt dergleichen, darzu addiret werde. Item [955]: schreiben lernen. p*erge* [956]

Gott gebe guten Raht, weißheit vndt verstandt, damit alles wol angefangen, gemittelt, vndt geendet werde! so wol bey großen, alß kleinen. Er gesegene auch die Mittel, so darzu zu gebrauchen, damit das gute wergk nicht vnvollkommen, vndt vnvollendet gelaßen werden müße, dann deficientibus mediis, nihil vel parum præstarj potest! [957] Homo proponit, Deus disponit! [958] [959]

Gott laße meine Christliche anschläge[960] wol gelingen! vndt wehre allem bösen wiederstande, vndt oppositionen! damit die nutritij Ecclesiæ [961], (welche itzt oder künftig sein werden) in der wahren reformirten religion bestendig bleiben, wol ernehret, versorget, vndt erzogen, auch mit

---

947 *Übersetzung:* "Summe"
948 *Übersetzung:* "Mathematiker"
949 *Übersetzung:* "Kurs"
950 *Übersetzung:* "Summe"
951 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
952 *Übersetzung:* "Instrumente und derartiges"
953 *Übersetzung:* "mehr oder weniger"
954 *Übersetzung:* "Übungen"
955 *Übersetzung:* "Ebenso"
956 *Übersetzung:* "usw."
957 *Übersetzung:* "ohne Mittel kann nichts oder wenig erreicht werden!"
958 *Übersetzung:* "Der Mensch denkt, Gott lenkt!"
959 Zitat nach Thomas von Kempen: De imitatione Christi, S. 82f.
960 Anschlag: Plan, Absicht.
961 *Übersetzung:* "Ernährer der Kirche"

allen Nottürftigen Dingen, vndterhalten werden können! Benedictus, benedicat conatus meos! & sit adiutorium nostrum, in tempore necessitatis, afflictionis, & tribulationis, sicut speramus in eum! [962]

Tout ce; que nous avons, Sont de Dieu les dons. [963]

Au coeur Dieu bien aymant, Dieu donne tout, comme en dormant. [964] p*erge* [965] [964]

Dieu jamais la clameur n'oublie, De l'affligè, quj le süpplie! [967]

[[150v]]

~~L~~e Apres disner, en ün temps hümide, & nübileux, moy, & Halcke[968], sommes allè pourmener en ceste ville de Delft[969] pour discourir ensemble aux Temples, neüf & vieil, la ou chacün va, quj veut, se pourmener, (hors dü temps dü service divin,) estans á couvert. [970]

Jm rügkwege, fa<j>lschete ich demanten, bey einem goldtschmide, vndt Jubilirer, nahe beym Rahthause. Er sagte zu Mir, ein carrat machte 4 gran, oder 8 halbe gran. Jedes gran, <in kleinen Steinen> güldte 4 ReichsThaler. Er hatte einen schönen Demant, der solte einen carrat, wiegen, denselben botte er, vmb 160 {Gulden} weil er ihm 150 {Gulden} gekostet, vndt ein Dickstein, wehre. Er sagte: itziger zeitt, wehren die Edelgesteine, in gar zu geringem werth, wegen der vielen kriege, vndt des geldtmangelß, hin: vndt wieder. Man köndte nicht darbey bleiben. Waß 40 oder 50 {Reichsthaler} vor diesem, ein stein werth gewesen, gülte er kawm an itzo, halb so viel. Andere steine, alß Rubin, Schmaragd, Saphir, vndt dergleichen, würden gar nichts geachtet, auch nicht darnach gefraget, wann sie nicht extraordinarie [971] groß, vndt schön wehren? Er hatte auch falsche Steine von Demanten von Alençon[972]. Er sagte aber, waß er vor gute wahre, verkeüfte, wolte er auch vor gut gewehren, oder alles verfallen sein.

[[151r]]

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [973] ist diesen abendt, außm haag[974], wiederkommen, mit guten vertröstungen. hat aber, den herren von Brederode[975] nicht sprechen können, sondern ist an

962 *Übersetzung:* "Gesegneter, segne meine Bemühungen! Und es ist unsere Hilfe in Zeiten der Not, der Bedrängnis und der Schwierigkeiten, dass wir auf ihn hoffen!"
963 *Übersetzung:* "Alles, was wir haben, sind die Gaben von Gott."
964 *Übersetzung:* "Wer Gott im Herzen liebt, dem gibt Gott alles wie beim Schlafen."
965 *Übersetzung:* "usw."
964 Ps 127,2
967 *Übersetzung:* "Gott vergisst niemals die Klagerufe des Bekümmerten, der ihn anfleht!"
968 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
969 Delft.
970 *Übersetzung:* "Nach dem Essen sind ich und Halck in feuchtem und nebeligen Wetter in dieser Stadt Delft spazieren gegangen, um uns in den neuen und alten Kirchen miteinander zu unterhalten, dahin, wo jeder, der möchte, (außerhalb der Gottesdienstzeiten) spazieren geht, da man dort überdacht ist."
971 *Übersetzung:* "außerordentlich"
972 Alençon.
973 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
974 Den Haag ('s-Gravenhage).
975 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

Wyckfordt[976] verwiesen worden, mit welchem er weittlaüftig geredet. Derselbe aber, hat dem van den Bruch[977], noch nicht zugesprochen. Diese leütte wollen immer getrieben sein!

Vom heimbach[978] aber, seindt schreiben, vndt doch nicht die rechten eingekommen, an Mich, vndt an Rindtorff[979]. Gott wolle mir doch die großen impedimenta [980], vndt difficulteten [981], facilitiren[982].

On me presche maintenant, d'üne assignation a la chambre, ou contoir de Leyden[983], quant a la Hollande[984]. [985]

Avis [986]: daß Gelderlandt[987], seine quotam [988], vorlengst[989] schon eingebracht, aber es ist vertuscht worden.

Avis [990]: daß heimlich, in der Nacht, der h*erren* Staden[991] Abgesandten [992], die krone von Wapen, (welche Kayserlich[993] vndt geschloßen sein soll) seye abgeschlagen worden zu Münster[994], am Schildt vor ihrem hause. Item [995]: das der Portugesische[996] Abgesandte[997] [998] darselbst, wehre heimlicher tückischer weyse, ermordet worden.

On m'a averty; que Mess*ieu*rs les Estats, avoyent la coustüme, d'arrester ün Prince ou ün Seigneur, de jour, en iour, si long temps, avec les payemens ordonnèz, iusqu'a ce qu'ils dèspendent, au moins la moitiè, & que l'argent demeure par ce moyen, au Pays, á leur Proffit! [999]

[[151v]]

---

976 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
977 Brugh, N. N. van den.
978 Heimbach, Christian von.
979 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
980 *Übersetzung:* "Hindernisse"
981 Difficultet: Schwierigkeit.
982 facilitiren: befördern, erleichtern.
983 Leiden.
984 Holland, Provinz (Grafschaft).
985 *Übersetzung:* "Bezüglich [der Provinz] Hollands erzählt man mir nun viel von einer Anweisung zur Kammer oder zum Kontor von Leiden."
986 *Übersetzung:* "Nachricht"
987 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).
988 *Übersetzung:* "Anteil"
989 vorlängst: längst, schon vor langer Zeit.
990 *Übersetzung:* "Nachricht"
991 Niederlande, Generalstaaten.
992 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650); Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).
993 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
994 Münster.
995 *Übersetzung:* "Ebenso"
996 Portugal, Königreich.
997 Pereira de Castro, Luís (1592-1649).
998 Identifizierung unsicher.
999 *Übersetzung:* "Man hat mich darauf aufmerksam gemacht, dass die Herren [General-]Staaten üblicherweise einen Fürsten oder Adelsherren von Tag zu Tag so lange festhalten, mit Zahlungsaufforderungen, bis sie mindestens die Hälfte aufgebraucht haben und dass dadurch das Geld im Lande, zu ihrem Profit verbleibt!"

Il y <a> encores üne autre mode, ou façon de faire: C'est: que l'on ne paye, quasj personne, nj mesme les Officiers, de l'armèe, sans presens, qu'ils donnent aux Griffiers, Pensionnaires, solliciteurs, & Receveurs, & Thresoriers, & semblables gens, ce que Mess*ieurs* les Estats[1000], concedent par connivence, afin que l'argent leur demeure, & qu'ils ayent moins a leur donner de gages. [1001]

Et il faut, que ces presens là, ne soyent pas petits, en cas qu'on vueille obtenir son payement, quoy qu'ordonnè, par les süperieurs mesmes. Il y a bien de finesses au monde, lors qu'on prefere la rayson d'estat, a la rayson de conscience, & de charitè Chrestienne. [1002]

Mons*ieu*r Heimbach[1003], ne sonne mot, de mon frere[1004], en ses lettres, & avis, dont je m'èsbahis, mais <me> mande, qu'il m'a donnè part, de tout, au mois de Novembre, ce que toutesfois, je n'ay point receu, & est passè par Hambourg[1005], par les mains accoustümèes. [1006]

Le Colonel Dès Loges[1007], (lequel s'est alliè par mariage, avec la mayson de Barnefeldt[1008], par sa femme[1009] defüncte, qui est üne Vandermeülen[1010]) dist ouvertement, comme je disnay avec luy, que Mess*ieurs* les Estats, & Prince Maurice[1011] auroyent fait tort au dit Barneveldt[1012], & qu'on l'auroit [[152r]] püblіè depuis, & que le Prince d'Orange[1013] d'auiourd'huy auroit estè fort mal satisfait, que son frere[1014] auroit si mal traittè, ce grand personnage[1015], voire que cestui-cy l'auroit fait restablir, n'eust estè la conspiration dèscouverte, que son fils[1016] vouloit tüer le Prince Maurice[1017], pour s'en vanger. Par là donc il paroist, que les Confiscations, n'ont pas estè revoquèes. [1018]

---

1000 Niederlande, Generalstaaten.
1001 *Übersetzung:* "Es gibt noch eine andere Mode oder Art des Vorgehens: Diese lautet: dass man fast niemanden, nicht einmal die Offiziere der Armee ohne Geschenk bezahlt, welches sie den Schreibern, Pensionären, Bittstellern, Empfängern und Schatzmeistern und ähnlichen Leuten geben, was die Herren [General-]Staaten in heimlichem Einvernehmen billigen, sodass ihnen das Geld einbleibt und sie weniger an Gehältern zu geben haben."
1002 *Übersetzung:* "Und diese Geschenke dürfen nicht klein sein, wenn man seine Zahlung erhalten möchte, völlig egal, was von den Vorgesetzten angeordnet wurde. Es gibt in der Tat Feinheiten in der Welt, wenn man Staatsvernunft, der Vernunft des Gewissens und der christlichen Barmherzigkeit vorzieht."
1003 Heimbach, Christian von.
1004 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1005 Hamburg.
1006 *Übersetzung:* "Herr Heimbach lässt in seinen Schreiben und Nachrichten nichts von meinem Bruder verlauten, was mich verblüfft, aber teilt mir mit, dass er mir alles im Monat November mitgeteilt habe, was ich in jedem Fall jedoch nicht erhalten habe und was über Hamburg durch die üblichen Hände gegangen ist."
1007 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).
1008 Oldenbarnevelt, Familie.
1009 Rechignevoisin, Madeléne de, geb. Mijle (ca. 1607-1640).
1010 Mijle, Familie.
1011 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).
1012 Oldenbarnevelt, Johan van (1547-1619).
1013 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1014 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).
1015 Oldenbarnevelt, Johan van (1547-1619).
1016 Oldenbarnevelt, Reinier van (ca. 1588-1623).
1017 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).

## 15. Februar 1646

⊙ den 15. / 25ten: Februarij [1019] : 1645.[1020]

Jn die Frantz*ösische* kirche, alda M*onsieur* [1021] de la Riviere[1022] geprediget hatt, mit großer beredtsamkeit, vndt hat schöne res [1023] gehabt. Der Text wahr: Niemadt kennet <den Sohn denn nur der vater vndt> den vater denn nur der Sohn, vndt welchem es der Sohn will offenbahren.[1024]

T*obias* S*teffeck* de K*olodey* [1025] est derechèf trottè a la Haye[1026], Dieu vueille benir nos expeditions! Cependant, l'hoste de ceans, au moulin á vent, dorè, icy à Delfft[1027], nous èscorche, & prend avec pechè de nous, plüs qu'il ne doibt, ün homme (quoy qu'il ait voyagè, & <ait> estè iusqu'aux Jndes[1028]) fort grossier, lourd, rüde, yvrogne, & avare, & quj ne nous donne pas encores üne bonne parole, apres que nous l'avons si bien payèz, ains il se mocque de nous, & ne s'en soucie gueres, si nous sommes icy, ou non? voire dit ouvertement, qu'il ne se veut pas laisser rabbattre un solds, & ne met point en conte, l'absence de Rindorf[1029] & autres! [[152v]] serviteurs, comme Kersten[1030], Melchior[1031], &c*etera* que i'ay envoyèz ailleurs, ainçois dit: qu'il nous traitte èsgallement comme si on ne scavoit pas, que la biere, le vin, & le pain au moins, ne se consüme pas tant, en l'absence de trois personnes [1032], Jtem [1033]: Tobias[1034], quj disne presque tous les jours a la Haye[1035], Halcke[1036]

---

1018 *Übersetzung:* "Der Obrist des Loges (welcher durch Heirat mit dem Haus Oldenbarnevelt verbunden ist, durch seine verstorbene Gattin, die eine van der Mijle ist) sagte offen, als ich mit ihm aß, dass die Herren [General-]Staaten und Fürst Moritz dem besagten Oldenbarnevelt Unrecht getan hätten, und dass dies seitdem öffentlich bekannt würde und dass der heutige Fürst von Oranien sehr unzufrieden damit sei, dass sein Bruder diese große Persönlichkeit so schlecht behandelt hätte, ja sogar, dass er ihn wieder in vorigen Stand gesetzt hätte, wenn nicht die Verschwörung aufgedeckt worden wäre, dass sein Sohn hatte Fürst Moritz töten wollen, um sich dafür zu rächen. Seither, scheint es, sind die Beschlagnahmungen nicht widerrufen worden."
1019 *Übersetzung:* "des Februar"
1020 Muss heißen: 1646.
1021 *Übersetzung:* "herr"
1022 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).
1023 *Übersetzung:* "Sachverhalte"
1024 Mt 11,27
1025 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1026 Den Haag ('s-Gravenhage).
1027 Delft.
1028 Indien.
1029 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
1030 N. N., Christian (2).
1031 Loyß, Melchior (1576-1650).
1032 *Übersetzung:* "Tobias Steffeck von Kolodey ist wiederum nach Den Haag aufgebrochen, möge Gott unsere Unternehmungen segnen! Unterdessen nimmt uns der Gastwirt hier in Delft zur "Vergoldeten Windmühle" aus und und nimmt sündhaft viel von uns, mehr als er darf, ein sehr ungehobelter, schwerer, rüder, betrunkener und geiziger Mann (selbst wenn er gereist und bis nach Indien gekommen ist) und der kein gutes Wort über uns verlauten lässt, nachdem wir ihn doch so gut bezahlt haben, folglich macht er sich über uns lustig und es stört ihn kaum, ob wir hier sind oder nicht, sagt gar ganz offen, dass er keinen einzigen Sous Nachlass gewähren möchte und berücksichtigt nicht die Abwesenheit Rindtorfs und anderer Diener wie Christian, Melchior usw., die ich anderweitig verschickt habe, sagt folglich, dass er uns gleich behandelt, als ob wir nicht wüssten, dass Bier, Wein und wenigstens Brot in Abwesenheit dreier Personen nicht so viel verzehrt wird."
1033 *Übersetzung:* "Ebenso"

& autres quj sont envoyèz ailleurs. Il ne conte rien tout cela, & nonobstant cinq semaines, que nous sommes icy, il nous fait le conte tousjours plüs haut, & ne se veut rien laisser rabbattre, nj conter selon les personnes. [1037]

Comme le bon Mons*ieur* de la Riviere[1038] disnoit avec moy, la où, il ne donnoit outre l'ordinaire, que deux potages de pain & de raysins, & deux pats de ris, puis üne poulle, & le bon Riviere ne mangoit pas ün morceau de chair, & ne ꝑ beüvoit, que deux doigts de vin, il a contè pour ce repas seül: 28 florins, & il n'a point de honte, de nous conter trop, de iour en jour, selon son bon playsir, & propre volontè, avec des paroles fascheuses encores. C'est: p*our* apprendre la Pacience, en ce Pays[1039] -icy, plein de licence, & de libertè, ou je ne suis pas le Maistre. [1040]

Ce dit hoste, ressemble fort aussy a ün Athèe ou Epicürien car il n'a point peur de la conscience, quand on luy en parle & ie n'ay encores pas apperçeu, qu'il soit allè au presche [[153r]] en aulcüne Eglise, voire il dort ordinairement encores, comme ün pourceau, lors que nous revenons dü presche, selon qu'il a fait encores, cejourd'huy! [1041]

Nachm*ittag*s wieder in die Frantzös*ische* [1042] kirche, da dann der Spannier Solere[1043] geprediget, vndt wiewol er ein gelehrter Mann ist, vndt schöne res [1044] hatt, so siehet man doch, daß er auch seine gebrechen hat, vndt seinen affecten, vndt hitzigen passionen, gewaltig ergeben ist, gestaltt er dann grewlich declamirte, auch mit injurien, vmb sich warff, wieder die Jehnigen, welche in seine predigten kähmen, vndt nichts drauß nehmen, als (wie Spinnen,) das gifft, auß den besten kraüttern, vndt nur seinen accent antasteten, an seiner person sich ärgerten, vndt alß nichtswerdige gesellen, mit solcher poltronnerie [1045], sich auf gastereyen, vndt allenthalben vmbher trügen, vndt sonst nichts gutes, behielten.

---

1034 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1035 Den Haag ('s-Gravenhage).
1036 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
1037 *Übersetzung:* "Tobias, der fast jeden Tag in Den Haag speist, Halck und andere, die anderweitig verschickt sind. Er berechnet dies alles nicht und er stellt uns, ungeachtet der fünf Wochen, die wir hier sind, immer mehr in Rechnung und will keinen Nachlass gewähren, auch nicht je nach Personenanzahl rechnen."
1038 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).
1039 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1040 *Übersetzung:* "Als der gute Herr de la Riviere mit mir speiste, tischte er bei der Gelegenheit außer dem Gewöhnlichen nur zwei Suppen mit Brot und Trauben und zwei Portionen Reis auf, dann ein Huhn, und der gute Riviere aß kein einziges Stück Fleisch und trank nur zwei Finger breit Wein, und da berechnete er allein für dieses Mahl 28 Gulden, und er schämt sich nicht, uns Tag für Tag zu viel zu berechnen, nach seinem Gutdünken und eigenem Willen, noch dazu mit verdrießlichen Worten. Das heißt: um Geduld zu lernen in diesem Land voller Recht und Freiheit, in dem ich nicht der Herr bin."
1041 *Übersetzung:* "Dieser besagte Wirt ähnelt sehr stark einem Atheisten oder Epikureer, da er keine Angst vor dem Gewissen hat, wenn man ihn darauf anspricht und ich habe noch nicht feststellen können, dass er in einen Gottesdienst in irgendeiner Kirche gegangen wäre, ja, er schläft sogar normalerweise noch wie ein Schwein, wenn wir vom Gottesdienst zurückkommen, wie er es noch am heutigen Tag getan hat!"
1042 Frankreich, Königreich.
1043 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).
1044 *Übersetzung:* "Vermögen"
1045 *Übersetzung:* "Feigheit"

Il fit rougir plüsieurs, avec ceste vehemence non necessaire, peut estre les innocens, avec les coulpables [1046] p*erge* [1047] ainsy ouvertement, en la face de l'Eglise. [1048]

Nemo sine crimine vivit. [1049] Nichts ohne mängel, vndt eytelen gebrechen! Peut bien estre, que quelqu'ün, a mal parlè de luy, en quelque festin, mais il le devroit rabbrouer á part, & non attacquer ainsy pübliquement, les innocens, & les coulpables. [1050]

[[153v]]
Mais quant a l'accent, cela est vray, qu'ün chascün dit, que c'est dommage, qu'il[1051] l'a si Espagnol. Que ne l'a t il corrigè dèz sa jeünesse? Il devroit recognoistre soy mesme, & ce mot seül, n'est pas injürieux. Il disoit aussy, qu'on s'attachoit á sa personne ou dü ministre. Qu'il reprimande donc celuy, quj fait cela, & non pas indistinctement, toute personne, bien qu'il dist: il y a dés pauvres, & petits Compagnons, quj font cela, mais il le faysoit avec üne aspretè & avec des injüres trop grandes, contre le Commandem*en*t de Christ[1052], quj ne veut pas, que l'on rende injüres, aux injüres, moins ~~a~~ <le> doibt on faire, á ceux, quj n'ont pas pensè á nous injürier! Il dist aussy, au mitan de presche, parlant dü Souverain bien, & fort doctement, en quoy il consistoit, entr'autres: point en la gloire mondaine, nj aux grandeurs de ce monde, [1053]

Nous n'avons que faire de fueilletter les histojres, Allons dit il; d'icy[1054], a la Haye[1055] seulement, & nous verrons, plüsieurs princes, & grands Seigneurs, de souverains, qu'ils estoyent auparavant, devenüs chetifs, pauvres, & miserables. Ainsy dit il: que le souverain bien, ne gist point aux honneurs, etc*etera* etc*etera*[.] Il me semble, que ceste appljca [[154r]] tion, estoit mal assaysonnèe. On ne doibt point reprocher aux affligèz leur affliction, & la calamitè n'est pas ün vice, qu'on doyve chastier avec rüdesse, comme ün crime, ains on ~~le~~ devroit consoler ceulx, quj sont en tribülation, en croix, & en souffrance, avec l'esprit de discretion, de paix, de douceur, & d'hümanitè, & point les irriter, avec des aigreurs, ~~&~~ calomnies, & reproches. Enfin, ne pouvant reprimer sa colere, ainsy en püblic, il[1056] dist, pour conclüsion: Et bien, il ne faut pas, que le Soleil perde son lüstre, &

---

1046 *Übersetzung:* "Er ließ mit dieser nicht notwendigen Heftigkeit mehrere erröten, vielleicht die Unschuldigen und die Schuldigen."
1047 *Übersetzung:* "usw."
1048 *Übersetzung:* "dermaßen offen im Angesicht der Kirche."
1049 *Übersetzung:* "Niemand lebt ohne Tadel"
1050 *Übersetzung:* "Es kann gut sein, dass irgendjemand auf irgendeinem Festessen schlecht von ihm gesprochen hat, aber er sollte so etwas getrennt ansprechen und nicht so öffentlich die Unschuldigen und Schuldigen angreifen."
1051 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).
1052 Jesus Christus.
1053 *Übersetzung:* "Aber was den Akzent betrifft, ist es wahr, was ein jeder sagt, dass es schade ist, dass er einen so starken spanischen [Akzent] hat. Hat er ihn nicht seit seiner Jugend korrigiert? Er müsste es selbst anerkennen und dieses Wort allein ist nicht beleidigend. Er sagte auch, dass man sich an seiner Person oder am Priester aufhänge. Dass er folglich den zurechtweist, der das macht und nicht gleichermaßen alle, auch wenn er sagt, dass es arme und kleine Leute gibt, die dies tun, aber er sagte es mit einer solchen Strenge und mit zu großen Beleidigungen, entgegen dem Gebot Christi, der nicht will, dass man Beleidigungen mit Beleidigungen begegnet, und es noch weniger bei denen soll, die nicht gedachten, uns zu beleidigen! Er sagte auch mitten in der Predigt, als er über das höchste Gut sprach und sehr schulmeisterlich, worin es besteht, unter anderem: nicht in weltlichem Ruhm und nicht in den großen Herren dieser Welt."
1054 Delft.
1055 Den Haag ('s-Gravenhage).
1056 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).

quitte nostre hemisphere, sür nostre ire. &c*etera* souhaittant á ces gens là, quj le detractoyent, & calomnioyent, üne meilleure disposition a èscouter, & apprendre la parole de Dieu, & a faire vrays fruicts dignes d'üne Vraye repentance. [1057]

Apres le presche, Mons*ieu*r de la Riviere[1058], sortit jncontinent dü Temple, contre sa coustüme, & plüs*ieu*rs gens de qualitè, rougissoyent de honte, quoy qu'innocens, comme ie fis aussy, estans ainsy sürprins, par ceste trop grande aspretè, & dürete de ce Predicateur, lequel <quoy que ie luy füsse incognü peut estre> ne devroit point mespriser les Princes, & Seig*neu*rs quj vont a la Haye, (afin de monstrer leur constance, & Perseverance, en la Religion,) ains devroit rehausser leur courages, & coeurs opprimèz par les Persecütions, qui meritent plüstost compassion charitable, que autre blasme iniürieux [[154v]] contre sa propre reigle, qu'il dist dernierem*en*t preschant en la sepmaine, que l'on ne devroit point mèspriser, les Seigneuries, & Dignitèz, avec beaucoup de bon sens, & instrüction, dü texte, de l'Epistre de S*ain*t Jüdas[1059] [1059]. [1061]

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [1062] ist vom haag[1063], wiederkommen, h*err* von Brederode[1064], hat ihm fr*eundlich* zugesprochen, sich sehr wol erbotten, ich möchte doch nur pacientz[1065] haben, ich solte mit gutem genügen, expedirt werden. Wyckf*oort* [1066] hat auch wohl getröstet, interim [1067]: gehet dje zeitt hinweg!

Beaucoup promettre, & rien tenjr; C'est pour les fols, entretenir [1068], p*erge* [1069]

---

1057 *Übersetzung:* "Wir müssen nur in den Geschichtsbüchern blättern, gehen wir nur, sagt er, von hier nach Den Haag und wir werden mehrere Fürsten und großen Herren finden, die von den Gebietern, die sie einst waren, schwach, arm und elend geworden sind. Dann sagt er, dass das höchste Gut nicht in den Ehren liegt usw. usf. Es scheint mir, dass dieser Vergleich unpassend war. Man darf Bedrängten nicht ihre Bedrängnis vorwerfen, und das Unglück ist keine Sünde, die man mit Grobheit bestrafen darf, sondern man muss diejenigen, die in Not, am Kreuz und voller Leiden sind, mit dem Geist der Besonnenheit, Frieden, Milde und Menschlichkeit trösten und darf sie nicht mit Bitterkeit, Verleumdungen und Vorwürfen erzürnen. Letztlich, während er seine Rage nicht unterdrücken konnte, sagte er dann öffentlich zum Abschluss: Nun gut, die Sonne darf über unseren Zorn nicht ihren Glanz verlieren und unsere Hemisphere verlassen usw. Und er wünschte diesen Menschen dort, die ihn verleumdeten und beschimpften, eine bessere Fähigkeit, das Wort Gottes zu hören und zu begreifen und wahre Früchte zu bringen, die echter Reue würdig seien."
1058 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).
1059 Judas Thaddäus (Bibel).
1059 Iud 1
1061 *Übersetzung:* "Nach der Predigt verließ Herr de la Riviere entgegen seiner Gewohnheit unverzüglich die Kirche und viele vornehme Leute erröteten aus Scham, wenngleich unschuldig, so wie ich auch, da man von der übermäßigen Strenge und Härte dieses Predigers überrascht war, welcher, selbst wenn ich ihm unbekannt blieb, die Fürsten und Herren, die (um ihre Beständigkeit und Hartnäckigkeit im Glauben zu zeigen) nach Den Haag gingen, nicht verachten dürfte, sondern müsste ihren Mut stärken und ihre Herzen, die durch die Verfolgungen bedrückt sind und eher barmherziges Mitleid verdienten als weitere beleidigende Vorwürfe, entgegen seiner eigenen Regel, die er in der letzten Woche während der Predigt aufgestellt hatte, dass man die Herrschaften und Würdenträger nicht verachten solle, mit gutem Sinn und Unterweisung aus dem Text des Briefs des heiligen Judas."
1062 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1063 Den Haag ('s-Gravenhage).
1064 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
1065 Pacienz: Geduld.
1066 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
1067 *Übersetzung:* "zwischenzeitlich"
1068 *Übersetzung:* "Vieles versprechen und nichts halten, das ist um den Narren etwas weiszumachen"
1069 *Übersetzung:* "usw."

Die courranten[1070], confirmiren[1071] die gewaltige Werbungen, des Türckischen Kaysers[1072], zu waßer, vndt zu lande, vndt das es auch wol Croatien[1073] gelten dörfte.

Jtem [1074]: daß graf von Trauttmanßdorf[1075], gedrowet, der Kayser[1076], würde endtlich, zu desperatis consiliis [1077], gezwungen werden, wo ferrne man nicht pacatiora consilia [1078], auf Frantzös*ischer* [1079] vndt Schwed*ische*r[1080] seitte, zu M*ünster* [1081] vndt O*snabrück* [1082] eingehen würde.

Der Kayser, wehre zur alten Kayserinn[1083], in Steyermarck[1084] gezogen, vndt gedächte auff einen vngr*ischen* landtTag[1085].

Mortaigne[1086], wehre 3 m*eilen* von Leiptzig[1087], gefangen worden, mit vielen brieffen.

[[155r]]
Vier holls*teinische* [1088] Schiffe, wehren gefangen, in Duynkerken[1089] einbracht, vndt noch eines in Oostende[1090], also ihrer 5.

Ein Kay*serlicher* [1091] General wachmeister, wehre mit etzlichen 1000 ducaten, (welche er der armèe nach Budweiß[1092] bringen sollen,) geplündert, vndt die Raüber mit dem gelde, zu den Schwedischen [1093] vbergefallen.

Die Bayerischen[1094], giengen auß Böhmen[1095], wieder zu rügk, den Donawstrohm[1096], vndt daß Franckenlandt[1097], zu versichern, wieder die heßen[1098], vndt Frantzosen[1099].

---

1070 Courante: zirkulierende Zeitung.
1071 confirmiren: bestätigen.
1072 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).
1073 Kroatien, Königreich.
1074 *Übersetzung:* "Ebenso"
1075 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
1076 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1077 *Übersetzung:* "verzweifelten Entscheidungen"
1078 *Übersetzung:* "friedlicher Entschlüsse"
1079 Frankreich, Königreich.
1080 Schweden, Königreich.
1081 Münster.
1082 Osnabrück.
1083 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
1084 Steiermark, Herzogtum.
1085 Ungarn, Stände.
1086 Mortaigne, Gaspard Corneille de (1609-1647).
1087 Leipzig.
1088 Holstein, Herzogtum.
1089 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).
1090 Oostende.
1091 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1092 Budweis (Ceské Budejovice).
1093 Schweden, Königreich.
1094 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
1095 Böhmen, Königreich.
1096 Donau, Fluss.
1097 Franken.

Der Pabst[1100], vndt Franckreich, armiren wieder einander, im fall die sache nicht vertragen wirdt.

Zu Münster[1101], werden lustige Faßnachtsballett, gehalten, darzu die Frantzosen, beym hertzogk von Longueville[1102], den anfang gemacht.

Die Protestirenden, wollen die Amnistiam [1103], vndt restitution, der geistl*ichen* vndt weltlichen gühter haben, wie sie von anno [1104]: 1618 an, gewesen, die Catolischen aber dringen, auf annum [1105]: 1627 vndt 1630.

Franckreich armirt gewaltig, gegen alle seine opponenten, im Niederlande[1106], Deützschlande[1107], Jtalien[1108], Spannien[1109].

Der Frantz*ösische* Ambass*adeur*[1110] zu Constantinopel[1111] hette friedensMittel dem GroßTürgken[1112], mit Venedig[1113], vorgeschlagen. Derselbe begehrte aber, das Königreich Candia[1114], die Insel Corfu[1115], zwey millionen goldes, vor seinen schaden, [[155v]] Darnach wollte er tractiren[1116], vndt mit sich handeln laßen. Er wil an 4 orthen, die Christenheit angreiffen, hat seinen Elltisten Sohn[1117] [1118], zum Generalissimo [1119] gemacht, vndt ist sehr eiverig wieder die Christen. Es soll nichts dran sein, daß der Düc de la Vallette[1120], die festung Canea[1121], also beängstiget wie geschrieben worden.

Pabst[1122], Spannien[1123], Florentz[1124], Parma[1125] vndt Modena[1126], sollen, eine Liga [1127] vndt bundt, wieder alle außländer, in Italien[1128] geschloßen haben. Jn der Stadt Florentz[1129] ist ein

---

1098 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
1099 Frankreich, Königreich.
1100 Innozenz X., Papst (1574-1655).
1101 Münster.
1102 Orléans, Henri II d' (1595-1663).
1103 *Übersetzung:* "Amnestie"
1104 *Übersetzung:* "dem Jahr"
1105 *Übersetzung:* "das Jahr"
1106 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1107 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1108 Italien.
1109 Spanien, Königreich.
1110 La Haye, Jean de.
1111 Konstantinopel (Istanbul).
1112 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).
1113 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
1114 Candia (Kreta), Königreich (Regno de Càndia).
1115 Korfu, Insel.
1116 tractiren: (ver)handeln.
1117 Mehmed IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1642-1693).
1118 Identifizierung unsicher.
1119 *Übersetzung:* "Oberbefehlshaber"
1120 Nogaret de La Valette, Bernard de (1592-1661).
1121 Canea (Chania).
1122 Innozenz X., Papst (1574-1655).
1123 Spanien, Königreich.
1124 Toskana, Großherzogtum (Florenz, Großherzogtum).
1125 Parma und Piacenza, Herzogtum.
1126 Modena, Herzogtum.

famoßpaßquill[1130], an des Großhertzogs[1131] pallast heimlich affigiret[1132] worden, zu außrottung des haußes Medicj[1133], angesehen, nur, weil er einen quattrin[1134] auf ein ey geschlagen, zur fortsetzung des krieges.

Ein quattrino, ist zwar die geringste Müntze daselbst wiewol ein Ey, auch gar geringe ist. p*erge* [1135]

Der Pabst, hat dem cavaglier [1136], welcher ihm das außreißen der Barberinj[1137], vndt das sie in Franckreich[1138], gute zuflucht, vndt Schutz, gefunden hetten, guter meynung, angekündiget, zum bohtenbrodt die StadtThor, vndt daß landt verweysen laßen.

Das vnglück der zu grundt gescheitterten Maltheser [1139] gallere, bey Caprj[1140], mit rittern, vndt Soldaten, in die 120 personen, ohne das Schiffvolck[1141], continuiret[1142].

[[156r]]
Die Saporofsker kosacken[1143], sollen sich gegen den Türgken[1144], auf dem Schwartzen Meer[1145], auch stargk rüsten.

Der König in Polen[1146], sol auf seiner hochzejttrayse, gegen Dantzigk[1147] zu, wegen grimmiger kälte, gar kranck worden sein, vndt in die 20 personen, vndter seinen dienern, sich zu Tode gefrohren haben, also das der König, im willens gehabt, wieder zurück[1148] in Polen[1149] zu ziehen. Gleichwol vermeint man, weil albereit so viel darauf gewendet worden, sich auch die Stadt Dantzigk derentwegen, in große vnkosten, gestegkt, der König werde noch progredjren[1150], seine Königl*iche* braut[1151], daselbst zu empfangen, vndt das angestellte beylager[1152] zu vollnziehen.

---

1127 *Übersetzung:* "Bündnis"
1128 Italien.
1129 Florenz (Firenze).
1130 famoses Pasquill: Schmähschrift.
1131 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).
1132 affigiren: aushängen, anheften.
1133 Medici, Haus (Großherzöge der Toskana).
1134 Quattrino: Italienische (Rechen-)Münze, u. a. in der Toskana und im Kirchenstaat.
1135 *Übersetzung:* "usw."
1136 *Übersetzung:* "Edelmann"
1137 Barberini, Familie.
1138 Frankreich, Königreich.
1139 Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani): Eigentlich "Johanniter" auf Malta.
1140 Capri, Insel.
1141 Schiffsvolk: gesamte Besatzung eines Schiffes.
1142 continuiren: weiter berichtet werden.
1143 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
1144 Osmanisches Reich.
1145 Schwarzes Meer.
1146 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
1147 Danzig (Gdansk).
1148 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1149 Polen, Königreich.
1150 progredi(i)ren: fortschreiten, vorgehen, vorrücken.
1151 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).
1152 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).

# 16. Februar 1646

☽ den 16. / 26ten: Februarij [1153]: 1646.

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [1154] ist wieder in haagen[1155] trottiret[1156]. Deus in adjutorium meum jntende! [1157]

J'ay acheptè, d'ün Orfevre, près de la mayson de ville, icy á Delfft[1158], 4 anneaulx d'or, entre lesquels, il y avoit deux rübins, & deux èsmeraudes, & auprès de <l'>üne èsmeraulde, il y avoit deux petits Diamants, tout, pour 30 francs, ou 12 Reichsthaler. [1159]

N*ota* B*ene* [1160] [:] Les Jacobüs[1161], ont valü icy, n'a gueres, 14 francs, ou livres, ou florins, maintenant, ils ne valent, que 12 francs, & 12 solds, & les Carolüs, valent moins, car l'or n'en est pas si bon, nj la monnoye si pesante, c*'est* a d*ire* 11 {florins} 10 soulds. Ün noble a la rose, vaut icy: 10½ {florins} mais ün Dücat ne vaut que 4 {florins} 15 solds maintenant. Au rosenoble, il y auroit a gaigner, (qui en auroit apportè?) mais au Dücat á perdre. [1162]

[[156v]]
Ein Junger Wutenaw[1163], (halcken[1164] verwandt) auß dem Fürstenthumb Anhaltt[1165], welcher pfaltzgraf Philips[1166] aufwartett, hat sich alhier zu Delft[1167], bey mir præsentiret. Jch habe ihn zu mir kommen laßen, viel mit ihme geredet, vndt darnach, mit Meinen Söhnen[1168], vndt Jungkern[1169], eßen laßen, disnant seül par abstinence, & pour d'autres considerations [1170].

---

1153 *Übersetzung:* "des Februar"
1154 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1155 Den Haag ('s-Gravenhage).
1156 trottiren: (umher)eilen, umhergeben.
1157 *Übersetzung:* "Gott richte seine Aufmerksamkeit auf meine Unterstützung!"
1158 Delft.
1159 *Übersetzung:* "Ich habe in der Nähe des Rathauses hier in Delft für insgesamt 30 Francs oder 12 Reichstaler bei einem Goldschmied vier Goldringe gekauft, von denen zwei mit Rubinen und zwei mit Smaragden sind und um den einen Smaragd zwei kleine Diamanten."
1160 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1161 Jakobiner (Jacobus): englische Goldmünze, die während der Regierungszeit von König Jakob I. geschlagen wurde.
1162 *Übersetzung:* "Die Jakobiner waren hier unlängst vierzehn Francs oder Livre oder Gulden wert, jetzt sind sie nur noch zwölf Francs und zwölf Sous wert, und die Karoliner sind noch weniger wert, weil das Gold nicht so gut ist und die Münze nicht so schwer, nämlich elf Gulden [und] zehn Sous. Ein Rosenobel hat hier den Gegenwert von zehneinhalb Gulden, aber ein Dukaten ist nur noch vier Gulden [und] fünfzehn Sous wert. Mit dem Rosenobel könnte man zugewinnen (wer hätte ihn mitgebracht?), aber mit dem Dukaten verlieren."
1163 Wuthenau (5), N. N. von.
1164 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
1165 Anhalt, Fürstentum.
1166 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).
1167 Delft.
1168 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1169 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

Il dit entr'autres, que le Roy d'Angleterre[1171] est cappot, ayant perdü en ün mois, quelques bonnes places, & n'ayant de reste quasj rien. Les Parlamentaires[1172] prosperent. Les François[1173], qui les doyvent secourir les Royalistes, sont envoyèz en Jrrlande[1174]. La Roine[1175] est en France, faysant bonne chere, & recevant 34 m*ille* livres a dèspendre par mois, comme fille de France, elle s'appeine pourtant a ayder, au Roy son mary, avec armes, & soldats, mais de peü de consequence, & les Parlementaires font le Diable a quattre selon le Proverbe. Mess*ieu*rs les Estats[1176] icy, les regardent faire. Le Prince d'Orange[1177], assiste tant qu'il peut, le Roy d'Angleterre, avec argent, armes, & autre chose. Mais il semble, que le Roy soit reduit aux derniers aboys. Dieu le vueille conserver, comme son Lieutnant en terre! Cela n'est pas vray, qu'il soit revoltè Papiste, voire il est tres-zelè en la vraye religion, & en monstre les effects, mais on cerche, de le rendre odieux. [1178]

[[157r]]

Le Prince Palatin Philippe[1179] doibt ammener 4000 hommes, aux Venitiens[1180], sous deux Colonels, contre le Türc[1181], & la Seig*neu*rie de Venise[1182] luy donnera 15000 {florins} [1183] ajuto di costa [1184], au voyage, qu'il y fera par terre, (car il ne peut pas süpporter la mer) avec ses chevaulx, iusqu'a Venise[1185], pour sa personne. La capitülation, n'est pas encores bien faite, & il semble que les Venetiens, cerchent leur profit, a naifuëment marchander. [1186]

---

1170 *Übersetzung:* "während ich selbst aus Enthaltsamkeit und anderen Beweggründen alleine gespeist habe"
1171 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1172 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
1173 Frankreich, Königreich.
1174 Irland, Königreich.
1175 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).
1176 Niederlande, Generalstaaten.
1177 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1178 *Übersetzung:* "Er erzählt unter anderem, dass der König von England gescheitert sei, da er in einem Monat einige gute Orte verloren und fast nichts übrig habe. Die Parlamentarier haben Glück. Die Franzosen, die die Royalisten unterstützen sollen, sind nach Irland geschickt worden. Die Königin ist in Frankreich und lässt es sich gut gehen und, während sie, als Tochter Frankreichs, jeden Monat 34.000 Livre zum Ausgeben erhält, dennoch bemüht sie sich, ihrem Gatten, dem König, mit Waffen und Soldaten zu helfen, aber mit wenig Erfolg, und die Parlamentarier machen viel Lärm, wie es so schön heißt. Die Herren [General-]Staaten hier sehen ihnen dabei zu. Der Fürst von Oranien unterstützt den König von England so gut er kann mit Geld, Waffen und anderem. Aber es scheint, als sei der König in eine verzweifelte Lage gedrängt worden. Möge Gott ihn bewahren als seinen Stellvertreter auf Erden! Es ist nicht wahr, dass er zum Papismus angereizt worden sei, vielmehr ist er sehr eifrig in der wahren [reformierten] Religion und zeigt es in Taten, aber man versucht, ihn verhasst zu machen."
1179 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).
1180 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
1181 Osmanisches Reich.
1182 Venedig, Kleiner Rat (Serenissima Signoria) der Republik.
1183 *Übersetzung:* "Der Pfalzgraf Philipp muss den Venezianern 4.000 Mann unter zwei Obristen gegen den Türken anführen und die Signoria [d.i. der Kleine Rat] von Venedig gibt ihm 15.000 Goldgulden"
1184 *Übersetzung:* "Beihilfe"
1185 Venedig (Venezia).
1186 *Übersetzung:* "für die Reise, die er für seine Person bis nach Venedig mit seinen Pferden zu Land antreten wird (da er es nicht ausstehen kann, zu Wasser zu reisen). Es ist noch nicht zum Vertragsschluss gekommen und es scheint, als suchten die Venezianer ihren Vorteil, indem sie angeborenermaßen feilschen."

La bonne Rojne de B*ohème* [1187] n'a rien eu d'Angleterre[1188] en quatre[1189] ans, de ses revenüs Royaulx, & elle a changèe de ministre, mais non pas d'affection, á son frere[1190] ! [1191]

Il s'en est retournè a la Haye[1192], le dit Wutenaw[1193], apres avoir disnè icy[1194], avec mes enfans[1195], & gentilshommes[1196]. [1197]

Anitzo, nun die waßer allgemach aufgehen, bekömbt man gute Schehlfjsch, oder Muscheln, Item [1198]: <frische> Schollen, vndt andere gute Seefisch, nach dem man sich, an den cableaux [1199], den winter hindurch, Müde gegeßen. Nacher Leyden[1200], kan man zu waßer, wegen des eyseß, noch nicht kommen. Nach dem haag aber, wohl, vndt auch nach Rotterdam[1201], wiewol mit mühe, wegen der eißschollen. Die Torfschiffe gehen numehr auch anhero, mit Macht, vndt es wirdt verhoffentlich, alles wolfailer werden, wiewol in den wirttshaüsern, wenig beßerung, bey den geitzhälsen, zu hoffen!

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [1202] ist abends spähte wiederkommen, abermals, mit guten vertröstungen, so er im haag, bekommen, vndt mit bericht, das graf Moritz von Naßaw[1203], ankommen!

## 17. Februar 1646

[[157v]]

♂ den 17. / 27[ten:] Februarij [1204]: 1646.

Die ChurPfältzischen kinder, heißen: Pfaltzgraff Carll Ludwig[1205] Churfürst. hertzogk Ruprecht[1206], oder pfaltzgraf Ruprecht. hertzog Moritz[1207], oder pfaltzgraf Moritz. (mais ils ayment ce mot de

1187 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).
1188 England, Königreich.
1189 "4e " steht im Original für "quatre".
1190 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1191 *Übersetzung:* "Die gute Königin von Böhmen hat in vier Jahren keinerlei königliche Bezüge aus England erhalten, und sie hat den Priester ausgewechselt, aber nicht die Zuneigung zu ihrem Bruder!"
1192 Den Haag ('s-Gravenhage).
1193 Wuthenau (5), N. N. von.
1194 Delft.
1195 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1196 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
1197 *Übersetzung:* "Der besagte Wutenaw ist nach Den Haag zurückgekehrt, nachdem er hier mit meinen Kindern und Junkern gegessen hatte."
1198 *Übersetzung:* "Ebenso"
1199 *Übersetzung:* "Kabeljau"
1200 Leiden.
1201 Rotterdam.
1202 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1203 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
1204 *Übersetzung:* "des Februar"
1205 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

Düc, plüs que de Conte Palatin, ne voyans pas, qu'ils cedent par là, la prerogotjve des Palatins, aux Dücs de Baviere [1208])[.] Pfaltzgraf oder hertzog Eduardt[1209], quj est en France[1210] [1211]. Pfaltzgraf oder hertz*og* Philips[1212].

Frewlein Elisabeth[1213], sage, & Vertüeuse, quj donne audiences [1214]. Fr*äulein* Louysa Hollandina[1215], qui est a Düsseldorff[1216] [1217]. Fr*äulein* Henriette[1218]. Fr*äulein* Sophia[1219].

Ceux de la mayson de Portügall[1220], en ce pays[1221], sont: Don Emanuel[1222], gouverneur de Steenwyck[1223], lequel a estè moine Carme[1224], & s'est converty a la Religion. Don Guiglielmo de Portugall[1225] èspousant la fille aisnèe[1226] d'ün Vice Roy[1227] de Naples[1228], & en a ün fils nommè: Emanüel[1229]. [1230]

Mesdamoyselles de Portügall[1231] [1232] Æmilia Louyse[1233]. Anna Louyse[1234]. Juliane Catherine[1235]. Eleonore Maurice[1236]. Sabina Delfica[1237].

---

1206 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).
1207 Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von (1621-1652).
1208 *Übersetzung:* "aber sie ziehen die Bezeichnung "Herzog" der des "Pfalzgrafen" vor, nicht erkennend, dass sie dadurch das Vorrecht der [Kur-]Pfalz an die Herzöge von Bayern abgeben"
1209 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von (1625-1663).
1210 Frankreich, Königreich.
1211 *Übersetzung:* "der in Frankreich ist"
1212 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).
1213 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).
1214 *Übersetzung:* "weise und tugendhaft, die Gehör schenkt"
1215 Pfalz-Simmern, Louise Hollandine, Pfalzgräfin von (1622-1709).
1216 Düsseldorf.
1217 *Übersetzung:* "die in Düsseldorf ist"
1218 Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1626-1651).
1219 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714).
1220
1221 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1222 Emanuel Anton, Infant von Portugal (1600-1666).
1223 Steenwijk.
1224 Karmeliten (Ordo Fratrum Beatae Mariae Virginis de Monte Carmelo).
1225 Ludwig Wilhelm Christoph, Infant von Portugal (1601-1660).
1226 Anna Maria, Infantin von Portugal, geb. Capece Galeota (1610-1669).
1227 Irrtum Christians II.: Der Vater seiner Frau, Giovanni Battista Capece Galeota, Marchese di Monteleone, war Generalschatzmeister des Königreichs Neapel, jedoch kein Vizekönig.
1228 Neapel, Königreich.
1229 Emanuel Eugen, Infant von Portugal (1633-1687).
1230 *Übersetzung:* "Die vom Hause Portugal in diesem Lande sind: Manuel [Anton], Gouverneur von Steenwijk, welcher Karmelitermönch war und zur [reformierten] Religion konvertierte. [Ludwig] Wilhelm [Christoph] von Portugal, der die älteste Tochter eines Vizekönigs von Neapel heiratete und mit ihr einen Sohn namens Manuel [Eugen] hat."
1231 Portugal, Königreich.
1232 *Übersetzung:* "Die Fräuleins aus Portugal"
1233 Emilia Louise, Infantin von Portugal (1603-1670).
1234 Anna Louise Frisia, Infantin von Portugal (1605-1669).
1235 Juliana Katharina, Infantin von Portugal (1607-1680).

[[158r]]
Jn die Frantzösische predigt, des Mons*ieu*r [1238] de la Riviere[1239] gegangen, lequel a prüdemment sceu corriger, les dèsfauts de la langue, & les abüs d'icelle qui se commettent, non seulement entre les Politiques, mais aussy entre les Ecclesiastiques, & en chaire. [1240]

Nach dem ist der Riviere zu Mir, zum eßen gekommen, vndt hat gar gute discourß, mit mir, gehabt. (Nach der Mahlzeit, habe ich Mich ihme entdegkt, meinen Fürstenstandt, vndt weßen[1241] sohn ich wehre? iedoch in großem vertrawen.)

Baldt darauf, ist der ander pfarrer, Mons*ieu*r [1242] Solere[1243], auch zu Mir gekommen, vndt ich habe in præsentz deß anderen mit ihm geredet, iedoch zum ersten mahl, seine Violentz vndt anhangende Closterartt, nicht antasten mögen. Es ist aber dem andern, von Mir, absonderlich gesaget worden, was mich fast geärgert hette? Jnndeßen, hats doch gute gespräch gegeben, von allerley, sonderlich von B ~~ra~~ <RA> silien[1244], allda Soler, mit ~~ged~~ <Graf> Moritzen[1245], in Jndien[1246], gewesen. Jn dem wir also reden, kömbt graf Moritz von Naßaw, general leütenampt, mit seinem bruder graf henrich[1247], gouverneur zu hülst[1248], vnversehens an, vndt besucht mich gar höflich, bleiben ein stündlein bey Mir, vndt ziehen ~~w~~ wieder in haag[1249].

Postea [1250]: bin ich zu waßer, mit allem comitat[1251], selber in haagen, gezogen, vndt habe M*onsieu*r [1252] Riviere auch mittgenommen, welcher sehr gute conversation gepflogen.

Soler ist ein Arragoneser[1253], welche den Castiglianern[1254] feindt sein.

Der große Kersten[1255], ist von Borch[1256] kommen, mit vndterschiedlichen schreiben, von dannen, von Tecklemburgk[1257], vndt von Meiner fr*eundlichen* h*erzliebsten* gemahlin[1258] L*iebden*.

---

1236 Nassau-Siegen, Mauritia Eleonora, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Infantin von Portugal (1609-1674).
1237 Sabina Delphica, Infantin von Portugal (1612-1670).
1238 *Übersetzung:* "Herrn"
1239 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).
1240 *Übersetzung:* "welcher sorgsam die Fehler der Sprache und deren missbräuchlicher Verwendung zu verbessern wusste, die nicht nur unter Politikern, sondern auch unter Geistlichen und auf der Kanzel geschehen."
1241 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1242 *Übersetzung:* "Herr"
1243 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).
1244 Brasilien.
1245 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
1246 Indien.
1247 Nassau-Siegen, Heinrich, Graf von (1611-1652).
1248 Hulst.
1249 Den Haag ('s-Gravenhage).
1250 *Übersetzung:* "Später"
1251 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
1252 *Übersetzung:* "Herrn"
1253 Aragón, Königreich.
1254 Kastilien, Königreich.
1255 Groß(e), Christian (gest. 1654).
1256 Terborg.
1257 Tecklenburg, Grafschaft.
1258 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

[[158v]]
Rindtorf[1259] ist fortt, mit Meinen pferden, nach Bentheim[1260] zu. Gott wolle sie geleitten.

Alhier im haagen[1261], lanterniren[1262] meine sachen noch. Es blejbt bey guten vertröstungen. Jedoch hoffe ich noch daß beste. On parle maintenant, de vouloir donner assignation, a moy, sur la Province de Hollande[1263], & que les Committirten Rähte, de l'estat, ont eu ordre, de me faire bailler asseurance lá dessüs. Mais ie ne l'ay pas encores, & quand je l'aurois, ie m'en doubte, sj le payement, s'en ensuivroit, dèz aussy tost, puis que ceste Province, m'a arrestèe, en toutes choses, plüs, que nülle aultre. [1264]

## 18. Februar 1646

☿ den 18. / 28. Februarij [1265]: 1646.

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [1266] hat mir heütte, Meine hochverlangte Obligationes [1267] vndt vollmachten, der herren Staden[1268], vndt ihres Agenten[1269] Brederodij[1270] Sehliger, nebenst der Fürstväterlichen[1271] cession [1272], auch vielen andern <wichtigen> acten, gegen außantworttung des Heimbachs[1273] schein, (so es in verwahrung gehabt) alhier im haagen[1274], wieder zu wege gebracht. Gott seye gelobet, auch vor diese erledigte Sorge, der wolle mich ferrner seiner wolthaten, mit frewden, vndt nicht mit mehrerer angst, vndt kummer, laßen genießen, vmb Christj[1275] willen, Amen.

Meine Söhne[1276], seindt hinauß nacher Schevelingen[1277] gegangen, einen seltzamen Fisch, welcher kleine Schwerter am bauch, am rügken, vndt an den seitten hat) zu besehen. Er ist nur 2 Spannen lang, vndt vor 4 Tagen, gefangen worden. Man hat viel darvon aufgeschnitten.

---

1259 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
1260 Bentheim (Bad Bentheim).
1261 Den Haag ('s-Gravenhage).
1262 lanterniren: sich verzögern, verzögert werden.
1263 Holland, Provinz (Grafschaft).
1264 *Übersetzung:* "Man spricht nun davon, mir eine Zahlungsanweisung von der Provinz Holland zu übermitteln und dass die bestellten Staatsräte Anweisung erhalten haben, mir eine Absicherung darüber auszuhändigen. Aber ich habe sie noch nicht und wenn ich sie haben werde, zweifle ich daran, ob die Zahlung so bald darauf folgen wird, da mich diese Provinz mehr als jede andere aufgehalten hat."
1265 *Übersetzung:* "des Februar"
1266 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1267 *Übersetzung:* "Verpflichtungen"
1268 Niederlande, Generalstaaten.
1269 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
1270 Brederode, Pieter Cornelis van (ca. 1559-1637).
1271 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1272 *Übersetzung:* "Überschreibung"
1273 Heimbach, Christian von.
1274 Den Haag ('s-Gravenhage).
1275 Jesus Christus.
1276 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

[[159r]]
Sie seindt baldt wieder kommen, Meine Söhne[1278], vndt vber ein par stunden, nicht außen gewesen, da sie doch alles zu fuße verrichtett.

Deux des Ambass*adeu*rs[1279] de Mess*ieurs* les Estats[1280], sont arrivèz, icy[1281] de Münster[1282], apportans carte blanche des Espagnols[1283], afin d'escrire les conditions de paix, ou de trefue lá dessüs. Aulcüns en ce pays, le verront volontiers, d'autres non, sür tout; la popülace, quj craint s'appauvrir par la süspension dü commerce, & de la navigation libre aux Indes[1284], & ailleurs, car ils se sont enrichy par la guerre, sür tout la maritime. On craint, que cela causera üne dissension civile, & que des Provinces entieres, s'opposeront, á ceste trefue, & feront des partis, ou factions formèes, & dommageables a l'estat, si les Grands icy, continüeront a acconsentir en ces conseils, que la commüne appelle pernicieux & menèes Espagnolles. Mais, quant a moy, ie m'imagine, que ce sont plüstost, les grands avantages, que l'on leur offre de la part d'Espaigne, l'amour d'üne constante tranquillitè, en ce pays delicieux & opülent, les debtes, que cause la continüation de la guerre a l'estat, (encores que les particüliers, & les marchands s'enrichissent) les brouilleries d'Angleterre[1285], le puissant voysinage, & trop grand accroissement de la France[1286], (pour leur faire peur & jalousie,) la perfidie & trahison dés Portuguais[1287], exercèe aux I<n>des Occidentales[1288], au Bresil[1289], contre eulx le grand aage dü Prince d'Orange[1290], avec son authoritè acquise & establie, tout cela dis-ie, les peut mouvoir, à condescendre, a prester l'oreille [[159v]] á tels conseils, pourveu que la commüne, ne se revolte, contre le Prince[1291], & contre Mess*ieurs* les Estats[1292], pour cela. Mais nous autres pauvres Allemans[1293], ressentirons tant plüs vifuement, les forces, puissantes, de tous costèz, quj nous viendront fondre sür les bras, d'autant & plüs, que les extremitèz des traittèz a Münster[1294], & Osnabrück[1295], continuënt, & que l'on n'y voit nülle apparence de vraye pacification á bon escient, comme on me vient d'avertir, particülierement. [1296]

---

1277 Scheveningen.
1278 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1279 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650); Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).
1280 Niederlande, Generalstaaten.
1281 Den Haag ('s-Gravenhage).
1282 Münster.
1283 Spanien, Königreich.
1284 Indien.
1285 England, Königreich.
1286 Frankreich, Königreich.
1287 Portugal, Königreich.
1288 Westindien.
1289 Brasilien.
1290 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1291 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1292 Niederlande, Generalstaaten.
1293 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1294 Münster.
1295 Osnabrück.

Les Courrantes Ordinaires d'auiourd'huy, icy a la Haye[1297], confirment la prinse de la Principautè de Marpurg[1298], par les trouppes de Cassel[1299]. [1300] Item [1301]: la rüine de Westphalie[1302], par ün nouvel Proverbe & les effects d'iceluy; a scavoir: [1303] Melander[1304] sprack tot Vehlen[1305], De Landen willen wy deelen, Vehlen antwoort aen Melander, Neemt gly een, en geest my'tander. [1306]

Cependant l'Elect*eu*r de Couloigne[1307] deffend fort & ferme, qu'on ne doyve rien contribüer a l'ennemy, ne pouvant proteger pourtant les pauvres süjets, Ainsy la Westphalie avec les pays de Juilliers[1308] & Berghe[1309], va en rüine. [1310]

En Angleterre[1311] le port de Dortmuyen[1312] avec la ville a estè prins par Fairfax[1313] au nom dü Parlement[1314], & plüsieurs menèes dèscouvertes, par des pacquets de la Roine[1315] jnterceptèes, ne sachans rien de ceste prinse & perte de Dortmuyen, ou les portelettres allerent inconsiderèment. [1316]

---

1296 *Übersetzung:* "Zwei der Gesandten der Herren [General-]Staaten sind von Münster hier angekommen und bringen einen Freibrief von den Spaniern, um dort die Friedens- oder Waffenstillstandsbedingungen zu Papier zu bringen. Einige in diesem Land werden dies gerne sehen, andere nicht, vor allem das gemeine Volk, das fürchtet, durch das Ausbleiben von Handel und freier Schifffahrt nach Indien und anderswo zu verarmen, weil sie durch den Krieg, vor allem den zu Wasser, reich geworden sind. Man befürchtet, dass dies innere Unruhen hervorrufen könnte und dass sich ganze Provinzen gegen diesen Waffenstillstand auflehnen und dem Staat schädlich Gegenparteien oder formierte Fraktionen bilden, wenn die Großen hier damit fortfahren, diesen Ratschlägen zuzustimmen, die das gemeine Volk verderblich und heimliche Schliche der Spanier nennt. Ich für meinen Teil glaube jedoch, dass es eher große Vorteile gibt, die ihnen Spanien anbietet, die Wertschätzung konstanter Ruhe in diesem schönen und reichen Land, die Schulden, die die Fortführung eines Krieges dem Staat verursachen (auch wenn Privatpersonen und Kaufleute noch daran verdienen), die Streitigkeiten mit England, die mächtige Nachbarschaft und das zu goße Wachstum Frankreichs (um in ihnen Angst und Eifersucht zu entfachen), die in Westindien ausgeübte Niedertracht und Betrügerei Portugals gegen sie in Brasilien, das hohe Alter des Fürsten von Oranien mit seiner erworbenen und gefestigten Autorität, all dies, sage ich, könnte sie dazu bewegen, nachzugeben und diesen Ratschlägen Gehör zu schenken, vorausgesetzt, dass das sich gemeine Volk deswegen nicht gegen den Fürsten und gegen die Herren [General-]Staaten auflehnt. Aber wir anderen, armen Deutschen werden umso ärger die starken Kräfte von allen Seiten spüren, die uns so sehr über den Hals kommen, in gleichem Maße und mehr, wie die Heftigkeiten der Verhandlungen in Münster und Osnabrück fortgehen und man keinerlei echte, ernsthafte Befriedung erkennt, wie man mir soeben gesondert mitgeteilt hat."
1297 Den Haag ('s-Gravenhage).
1298 Hessen-Marburg, Landgrafschaft.
1299 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
1300 *Übersetzung:* "Die regulären Couranten [zirkulierenden Zeitungen] von heute, hier in Den Haag, bestätigen die Einnahme des Fürstentums Marburg durch Truppen aus Kassel."
1301 *Übersetzung:* "Ebenso"
1302 Westfalen.
1303 *Übersetzung:* "Den Untergang Westfalens durch ein neues Sprichwort und die Auswirkungen desselben, welches lautet:"
1304 Melander, Peter (1589-1648).
1305 Velen, Alexander, Graf von (1599-1675).
1306 *Übersetzung:* "Melander sprach zu Velen, die Länder wollen wir teilen, Velen antwortet dem Melander, nehmt ihr euch eins und gebt mir das andere."
1307 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
1308 Jülich, Herzogtum.
1309 Berg, Herzogtum.
1310 *Übersetzung:* "Unterdessen spricht sich der Kurfürst von Köln heftig und beständig dafür aus, dass man dem Feind nichts geben dürfe, während er die armen Untertanen jedoch nicht beschützen kann, sodass Westfalen mit den Ländern Jülich und Berg zuschanden gehen."
1311 England, Königreich.

Le Roy[1317] a desavouè tout ce quj s'est passè en Jrlande[1318] contre les Protestans, & on a emprisonnè les autheurs, principallement le Conte Glamorgan[1319]. [1320]

[[160r]]
La ville de Exechester[1321] seroit aussy occupée par Fairefax[1322]. La Roine[1323] veut, qu'on envoye le jeüne Prince de Galles[1324], en France[1325], mais le Roy[1326] veut, que cela se face en Dennemarck[1327]. [1328]

On traitte encores fort la paix entre le Roy & son Parlement[1329]. Les articles, que le Parlement propose au Roy, sont: [1330] 1. D'establir la Religion, selon l'avis dü Parlement, c*'est* a d*ire* de casser les Evesques, & de remettre les ceremonies anciennes dès refformèz. [1331] 2. De composer les affaires d'Jrrlande[1332], afin qu'ils ne nuysent aux Protestans. [1333] 3. De laisser l'aff*ai*re de la Milice, entre les mains dü Parlement. [1334] 4. De casser toutes les debtes, faictes, a cause dü Roy. [1335] 5. De laisser passer pour authentique, tout ce, que le Parlement a ~~ch~~ cacheptè avec le Grand cachet. [1336] 6. De pünir les delinquents, c*'est* a d*ire* les Transgresseurs des loix dü Royaulme. [1337] 7. De n'accepter

1312 Dartmouth.
1313 Fairfax, Thomas (1612-1671).
1314 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
1315 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).
1316 *Übersetzung:* "In England ist der Hafen von Dartmouth samt der Stadt durch Fairfax im Namen des Parlaments eingenommen worden und mehrere verborgene Anschläge durch abgefangene Pakete der Königin entdeckt, die nichts von der Einnahme und dem Verlust Dartmouths wusste, oder die Briefe sind versehentlich dort gelandet."
1317 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1318 Irland, Königreich.
1319 Somerset, Edward (1601-1667).
1320 *Übersetzung:* "Der König hat alles, was sich in Irland gegen die Protestanten abgespielt hat, abgestritten und man hat die Urheber verhaftet, hauptsächlich den Grafen von Glamorgan."
1321 Exeter.
1322 Fairfax, Thomas (1612-1671).
1323 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).
1324 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).
1325 Frankreich, Königreich.
1326 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1327 Dänemark, Königreich.
1328 *Übersetzung:* "Die Stadt Exeter sei auch durch Fairfax eingenommen worden. Die Königin möchte, dass man den jungen Prince of Wales nach Frankreich schicke, der König aber möchte, dass dies nach Dänemark geschehe."
1329 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
1330 *Übersetzung:* "Man verhandelt noch den Frieden zwischen dem König und seinem Parlament. Die Artikel, die das Parlament dem König vorschlägt, lauten:"
1331 *Übersetzung:* "1. Die Religion nach der Vorstellung des Parlaments einzurichten, das heißt, die Bischöfe abzusetzen und die alten Zeremonien der Reformierten wieder einzuführen."
1332 Irland, Königreich.
1333 *Übersetzung:* "2. Die Angelegenheiten Irlands zu regeln, damit sie den Protestanten nicht schaden."
1334 *Übersetzung:* "3. Die Sache des Militärs in den Händen des Parlaments zu belassen."
1335 *Übersetzung:* "4. All die Schulden, die aufgrund des Königs gemacht worden sind, aufzuheben."
1336 *Übersetzung:* "5. Alles, was das Parlament mit dem Großen Siegel besiegelt hat, für rechtsgültig anzuerkennen."
1337 *Übersetzung:* "6. Die Verbrecher, das heißt die Übertreter der Gesetze des Königsreichs, zu bestrafen."

les Lords, & Contes, faits de nouveau, sinon avec le consentement dü Parlement, c*'est* a d*ire* si le Parlement ne le permet, nj trouve bon, que leurs Tiltres soyent aneantis. [1338]

Si le Roy signe & ratifie tous ces poincts, on luy concedera de revenir a Londres[1339]. Les deux maysons dü Parlement[1340], ont approuvè tout cela. Il ne tient, qu'aux Deputèz des deux Royaulmes, l'Angleterre[1341] & l'Èscosse[1342] de le ratifier, comme aussy aux commissaires, quj sont venüs d'Èscosse. [1343]

La flotte d'Espaigne[1344], est arrivèe a S*ain*t Lucar[1345] riche de 10 millions, des Indes Occidentales[1346], & on en a fait quelque remise á Duynkerken[1347]. [1348] p*erge* [1349]

La France[1350] arme, puissamment, de tous costèz, mesme contre le Pape[1351], afin de deffendre les Barberins[1352]. [1353]

[[160v]]
Jtzt leßet mir Einsidel[1354] der Princeßin[1355] CammerJungker seltzame zeittung[1356] sagen, daß nemlich Spannien[1357], vndt Franckreich[1358] mitteinander friede tractirten[1359], vndt wollte Spannien[1360], dem Frantzosen[1361], die 17 provintzien[1362], zum heyrathgut, mitgeben, vndt seine

---

1338 *Übersetzung:* "Die neu ernannten Lords und Grafen nicht ohne Zustimmung des Parlaments zu akzeptieren, das heißt, dass, wenn das Parlament es weder gestattet noch für gut befindet, ihre Titel für ungültig erklärt werden."
1339 London.
1340 England, Oberhaus (House of Lords); England, Unterhaus (House of Commons).
1341 England, Königreich.
1342 Schottland, Königreich.
1343 *Übersetzung:* "Wenn der König all diese Punkte unterzeichnet und ratifiziert, wird man ihm zugestehen, nach London zurückzukehren. Beide Häuser des Parlaments haben all das gebilligt. Es liegt nun an den Abgeordneten der beiden Königreiche England und Schottland, dies zu ratifizieren, ebenso wie an den Kommissaren, die aus Schottland gekommen sind."
1344 Spanien, Königreich.
1345 Sanlúcar de Barrameda.
1346 Westindien.
1347 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).
1348 *Übersetzung:* "Die Flotte Spaniens ist in Sanlúcar angekommen, voll mit 10 Millionen aus Westindien, und man hat davon eine gewisse Überschickung nach Duinkerke gemacht."
1349 *Übersetzung:* "usw."
1350 Frankreich, Königreich.
1351 Innozenz X., Papst (1574-1655).
1352 Barberini, Familie.
1353 *Übersetzung:* "Frankreich rüstet stark gegen alle Seiten, sogar gegen den Papst, um die Barberini zu verteidigen."
1354 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).
1355 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).
1356 Zeitung: Nachricht.
1357 Spanien, Königreich.
1358 Frankreich, Königreich.
1359 tractiren: (ver)handeln.
1360 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
1361 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).
1362 Artois, Grafschaft; Brabant, Herzogtum; Drenthe, Landschaft; Flandern, Grafschaft; Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Hennegau (Hainaut), Grafschaft; Holland, Provinz (Grafschaft); Limburg, Grafschaft; Luxemburg, Herzogtum; Mecheln, Herrschaft; Namur,

Tochter[1363], dem iungen König, es möchte darüber, den holländern[1364], vndt andern, ihren confoederirten, ergehen, wie es köndte, vndt möchte? Cela seroit üne metamorphose, bien estrange. Mais Dieu dispose de tout, comme souverain Directeur. & il nous redonnera la paix, comme aussy a tous les siens, lors que bon luy semblera. [1365]

Der Junge Graf Kinßky[1366] <wie auch Einsidel> hat meine Söhne[1367], Nachmittags, besucht, dieweil er dieselben, ~~Nach~~ <Vor> mittages, auf der gaße, nacher Schevelingen[1368], gesehen. Sonst haben sie auch graf Moritzen[1369] zu fuß, auf den gaßen im haag[1370], spatzirende, gesehen, wie auch zu kutzschen, den graven von Oostfrießlandt[1371], vndt ihnen kawm, in nebengäßlein, (desto baß[1372], vnbekandt zu bleiben) endtweichen können.

Ainsy nous sommes icy[1373], cognüs, & incognüs, en quelle façon de faire chascün ne scait s'accommoder. Mais ie le tiens plüs propre, ainsy: [1374]

1. Affin de ne me rendre süspect, a la cour Imperiale[1375], la où on croit, que toutes les menèes, & prattiques, contre la Mayson d'Austriche[1376], se brassent icy, a la Haye, sür tout, par les Palatins[1377]. [1378] 2. Affin de ne faire üne despence, inèsgale a mes moyens. [1379] 3. Pour eviter la pünctüalitè & jalousie, de quelques personnes, soit cavagliers soit Dames, quj se faschent, quand en la contestation de leurs rangs indecis, on visite l'üne devant l'autre, si ie tenois mon vray rang aussy? [1380] [[161r]] 4. Pour me paroistre courrir aux portes, de quelques petits gens, que les payens appelloyent: [1381] Minorum gentium Deos [1382], dont on a besoing, quj nous peuvent ayder, & que

---

Grafschaft; Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift); Zutphen, Grafschaft.

1363 Maria Theresia, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1638-1683).

1364 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1365 *Übersetzung:* "Die wäre eine wirklich seltsame Wandlung. Aber Gott als höchster Herrscher entscheidet alles und er gebe uns Frieden zurück, wie auch den seinigen, sofern es ihm gut erscheine."

1366 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Adolf Ernst, Graf (1610-nach 1648).

1367 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1368 Scheveningen.

1369 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

1370 Den Haag ('s-Gravenhage).

1371 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1372 baß: besser.

1373 Den Haag ('s-Gravenhage).

1374 *Übersetzung:* "So sind wir nun hier, erkannt und unerkannt, auf welche Art und Weise es zu tun, weiß keiner recht, sich damit zu behelfen. Aber ich halte es für besser wie folgt:"

1375 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1376 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1377 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

1378 *Übersetzung:* "1. Um mich am kaiserlichen Hofe nicht verdächtig zu machen, wo man glaubt, dass sich alle Intrigen und Machenschaften gegen das Haus Österreich hier in Den Haag zusammenbrauen, vor allem durch die Pfalzgrafen."

1379 *Übersetzung:* "2. Um keine Ausgabe zu tätigen, die meinen Mitteln nicht entsprechen."

1380 *Übersetzung:* "3. Um die genaue Beobachtung und Eifersucht gewisser Personen zu vermeiden, seien es adlige Herren oder Damen, die sich erzürnten, wenn man in der Streitigkeit über einen unentschiedenen Vorrang den einen vor dem anderen besuchen würde, wenn ich auch an meinem wahren Rang festhalten würde."

1381 *Übersetzung:* "4. Um mich an den Türen einiger kleiner Leute zu zeigen, die die Heiden nennen:"

ie puis mieux voir, ainsy incognü, sans reproche, que si ie tenois mon rang de Prince de l'Empire, lequel m'appartient. Je ne veux pas dire, que je crains, de n'estre pas respectè, comme il faut en la licence dèsbordèe, de ce Pays[1383] icy, ou l'esgalitè en tout, a grandement la vogue, & la ou, on ne respecte, que les riches, ce que je ne suis pas maintenant, & vouldrois mal volontiers preiüdicier avec la moindre action, a d'autres Princes, (quj ont terres en l'Empire[1384],) mes semblables. [1385] 5. Le Conte de Trauttmanßdorf[1386], me conseilla, á Osenbrück[1387], si i'avois quelque chose affaire a Münster[1388], que je le devrois faire incognü, afin d'eviter les soupçons, les jalousies, les presceances, & luy ayant dit, que j'allois <aussy> a la Contè de Bentheim[1389], & aux environs, voir mes parens, ie croy, qu'il conjectüra, en quelque sorte, mon intention, ne me dissuadant rien, que ce, quj dit est, & que je ferois mieux, si i'avois quelque chose a negocier, en mes affaires particülieres, de le fayre incognü, qu'ouvertement. Toutes ces raysons süsdites, doncques, me rendent sage, & avisè, a ne me dèscouvrir en commün, ainsy pübliquement, afin de n'achopper a ceste pierre de scandale, ains de me tenir retirè, comme sans cela, ma presente condition, & calamitëux estat, sj remply d'affliction, croix; et tribülations, le requiert, & m'est <plüs> convenable. [1390] p*erge* [1391]

[[161v]]

Mons*ieu*r [1392] Rivet[1393] ein Frantz*ösischer* prediger, (von 74 iahren, des Mons*ieu*r [1394] de Moulin[1395] sein Schwager,) welcher des iungen Printzen von Vranien[1396], hofmeister gewesen, vndt noch dieselbe bestallung behelt, (alß 1200 {Gulden} auf seinen leib, vndt 3600 {Gulden} Mundtkost,

---

1382 *Übersetzung:* "die Götter der kleinen Leute"
1383 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1384 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1385 *Übersetzung:* "derer man bedarf, die uns helfen können und die ich folglich unerkannt besser treffen kann, ohne Vorwurf, als wenn ich an dem mir zustehenden Stand eines Fürsten des Reiches festhielte. Ich will damit nicht behaupten, dass ich fürchte, nicht respektiert zu werden, wie es in der zügellosen Freiheit dieses Landes sein muss, wo die Gleichheit in allen Dingen sehr in Mode ist und wo man niemanden außer den Reichen, zu denen ich derzeit nicht gehöre, respektiert, und ich würde nur ungern durch die kleinste Handlung anderen Fürsten (die Ländereien im Reich haben), meinesgleichen, einen Nachteil bringen."
1386 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
1387 Osnabrück.
1388 Münster.
1389 Bentheim, Grafschaft.
1390 *Übersetzung:* "5. Der Graf von Trauttmansdorff riet mir in Osnabrück, dass wenn ich etwas in Münster zu erledigen hätte, ich es unerkannt tun sollte, um Verdächtigungen, Eifersüchteleien, Vorrangstreitigkeiten zu vermeiden, und als ich ihm sagte, dass ich auch in die Grafschaft Bentheim und Umgebung reisen wollte, um meine Verwandten zu besuchen, glaube ich, dass er auf irgendeine Weise meine Absicht erahnte, wobei er mir nichts widerriet, nur das Gesagte, und dass ich, wenn ich etwas in meinen Privatangelegenheiten zu verhandeln hätte, besser daran täte, es unerkannt statt öffentlich zu tun. All diese zuvor genannten Gründe veranlassen mich, mich klug und besonnen in Gesellschaft nicht zu erkennen zu geben, also öffentlich, um nicht über diesen Stein des Anstoßes zu stolpern, sondern mich zurückgezogen zu halten, wie es ohnedies mein gegenwärtiger Zustand und meine unglückliche Beschaffenheit, so voller Betrübnis, Kreuz und Beschwerung, erfordert und mir zuträglicher ist."
1391 *Übersetzung:* "usw."
1392 *Übersetzung:* "Herr"
1393 Rivet, André (1572-1651).
1394 *Übersetzung:* "Herren"
1395 Du Moulin, Pierre (1568-1658).
1396 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

alles iährlich wolbezahlt) auch noch Primarius [1397] Professor zu Leyden[1398], ist, nach Polyandrj[1399] Todt, hat mich besucht. Er ist berühmbt, durch schöne bücher, vndt hat vom Mons*ieu*r [1400] de la Riviere[1401], meine anwesenheit verstanden, wil doch mit discretion der selbigen gebrauchen, weil er höret, das ich vnbekandt sein will.

Il m'a parlè de plüs*ieu*rs choses, avec beaucoup de modestie, & de retenuë, toutesfois confidemment, sür tout; des aff*ai*res d'Angleterre[1402] & de leurs Evesques a abroger, a cause de l'abüs, de leur authoritè [1403], jtem [1404]: de l'esclavage des refformèz en France[1405], auxquels on ne permet plüs d'appeller le Pape[1406] l'Antichrist, nj la messe, üne horrible idolatrie, mouvant question d'estat, pour cela, comme si leur Roy[1407] estoit ün jdolatre, & bastard, si le Pape seroit l'Antichrist, & qu'il n'auroit peü dissouldre legitimem*en*t. Le mariage dü Roy Henrj le Grand[1408], düquel estoit issü Louys XIII[me] [1409]. Il deplora la calamitè dü siecle pervers! [1410]

Il s'offrit fort, á mon service, en mes jüstes pretensions, que Dieu vueille benir, & ne pünir mes pechèz, & mes impaciences, que ces longueurs m'occasionnent [1411].

[[162r]]
I'ay sceu, que le fils[1412] aisnè dü dit grand personnage Rivet[1413], estant avec M*onsieu*r de la Trimouille[1414], a la guerre, s'est revoltè avec luy, mais quelques annèes apres, la conscience l'angoissant, il est revenü a Dieu, & á son Pere, & est maintenant Maistre d'hostel, dü jeüne Prince d'Orange[1415]. Son aultre fils[1416], est Segretaire de la Legation, en Angleterre[1417], auprès de

---

1397 *Übersetzung:* "Ansehnlicher"
1398 Leiden.
1399 Polyander a Kerckhoven, Johannes (1568-1646).
1400 *Übersetzung:* "Herren"
1401 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).
1402 England, Königreich.
1403 *Übersetzung:* "Er hat mir von mehreren Sachen mit viel Bescheidenheit und Zurückhaltung, jedoch vertraulich erzählt, vor allem bezüglich der Angelegenheiten Englands und ihrer Bischöfe, die aufgrund ihres Autoritätsmissbrauchs aus dem Amt zu heben sind"
1404 *Übersetzung:* "Ebenso"
1405 Frankreich, Königreich.
1406 Innozenz X., Papst (1574-1655).
1407 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).
1408 Heinrich IV., König von Frankreich (1553-1610).
1409 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
1410 *Übersetzung:* "Von der Sklaverei der Reformierten in Frankreich, denen man weder erlaubt, den Papst den Antichrist zu nennen, noch die Messe einen grausamen Götzendienst, während man die Staatsfrage dafür verschiebt, als ob ihr König ein Götzendiener wäre und Bastard, wenn der Papst der Antichrist wäre und dass er kaum noch legitimerweise die Hochzeit Heinrichs des Großen hätte auflösen können, von dem Ludwig XIII. abstammt. Er beklagte die Katastrophe des verdorbenen Jahrhunderts!"
1411 *Übersetzung:* " Er erbot sich sehr zu meinen Diensten in meinen gerechtfertigten Ansprüchen, die Gott segnen möge und meine Sünden nicht betrafen möge und meine Ungeduld, welche diese Längen mir verursachen."
1412 Rivet, Claude (1603-1647).
1413 Rivet, André (1572-1651).
1414 La Trémoïlle, Henri-Charles de (1620-1672).
1415 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).
1416 Rivet, Frederik (1617-nach 1651).
1417 England, Königreich.

<l'Ambassadeur de> Mess*ieu*rs les Estats[1418], Gioachimj[1419], lequel a bien 86 ans, & ne fait <en son grand aage> quasi rien, ains le laisse faire, au dit Segret*ai*re. Le vieil Rivet, a bien cognü, fëu Son Altesse Monseig*neu*r mon Tres honnorè Pere[1420], & sa Repütation. [1421]

Le Vieil Prince d'Orange[1422], est aujourd'huy allè au Magasin. Cela signifie, (comme on croyt,) quelque expedition, plüstost que de coustüme. [1423]

On croyt, que dans la Haye[1424] il y a 300 Jesuites segrettement, & que les Messes, s'y disent, en cachette, en quatre[1425] endroicts. Plüs de 6000 Papistes, sont a la Haye, en commün, a ce qu'on dit. [1426] p*erge* [1427] Et cest estat icy, craint üne grande revolütion. Dieu vueille conserver son trouppeau, & diriger le tout a sa gloire! [1428]

L'avis vient de Münster[1429], que l'Elect*eu*r de Baviere[1430], soudain, auroit changè de resolütion, & escrit, a ses Amb*assadeu*rs devant huict jours, de ne devoir nüllement faire mention, de la restitütion de l'Electorat, peut estre, qu'il y a ligue secrette, entre luy, & la France[1431]. [1432]

Les Lütheriens, & Refformèz, s'entremordent aussy encores. [1433]

[[162v]]
Wyckfordt[1434], hat mich, vndt meine leütte, lange aufgehalten, von einer zeit, zur andern, biß endtlich, die resolution kommen: Es wehren itzt große enderungen, vndt verwirrungen vor, weil der König in Frankreich[1435], den Mons*ieu*r [1436] L'Estrade[1437], anhero[1438] geschickt, vndt von der

1418 Niederlande, Generalstaaten.
1419 Joachimi, Albert (1560/61-1654).
1420 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1421 *Übersetzung:* "Ich habe erfahren, dass der älteste Sohn der besagten großen Persönlichkeit Rivet, der mit dem Herrn de la Tremouille im Krieg war, sich mit ihm aufgelehnt hat, aber einige Jahre später, als ihn sein Gewissen plagte, ist er zu Gott und zu seinem Vater zurückgekehrt und ist nun Hofmeister des jungen Fürsten von Oranien. Sein anderer Sohn ist Sekretär der Gesandtschaft in England unter dem Botschafter der Herren [General-]Staaten, Joachimi, welcher gut 86 Jahre alt ist und in seinem hohen Alter beinahe nichts mehr tut, sondern den besagten Sekretär machen lässt. Der alte Rivet hat seine Hoheit, meinen hochgeehrten Herrn Vater, und seinen Ruf gut gekannt."
1422 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1423 *Übersetzung:* "Der alte Fürst von Oranien ist heute ins Magazin gegangen. Dies deutet eher auf einen Feldzug, als auf eine Gewohnheit hin."
1424 Den Haag ('s-Gravenhage).
1425 "4e " steht im Original für "quatre".
1426 *Übersetzung:* "Man glaubt, dass 300 Jesuiten in Den Haag sind, und dass sie heimlich an vier Orten Messen halten. Mehr als 6.000 Papisten sind gemeinschaftlich in Den Haag, was man so sagt."
1427 *Übersetzung:* "usw."
1428 *Übersetzung:* "Und dieser Staat hier fürchtet eine große Revolution. Möge Gott seine Herde behüten und alles zu seinem Ruhm geleiten!"
1429 Münster.
1430 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1431 Frankreich, Königreich.
1432 *Übersetzung:* "Es kommt die Nachricht aus Münster, dass der Kurfürst von Bayern plötzlich seinen Beschluss geändert hätte und vor acht Tagen an seine Gesandte geschrieben hätte, nichts von der Rückgabe der Kurwürde verlauten zu lassen; vielleicht gibt es ein geheimes Bündnis zwischen ihm und Frankreich."
1433 *Übersetzung:* "Die Lutheraner und Reformierten beißen auch noch einander."
1434 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
1435 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

heyrath, mit Spannien[1439], vndt angetragenen guten conditionen, bericht geben laßen, welche aber, zu großem præiuditz, dieser Provintzien[1440], gereichten, vndt es läge nur an der ratification des Königes in Franckreich so wehre alles geschloßen. Dieses gibt einen großen schregken, vndt alterationes [1441] alhier, in der herren Staden[1442], ihren consiliis [1443], vndt sie gehen vielfältig, vndt fleißig, zu raht, vndt laßen alle andere sachen, stehen, vndt liegen. Ergo [1444]: werde ich schwehrlich contentiret[1445], oder mit der langen Nase, (dem Sprichwortt nach) ab: vndt von hinnen ziehen müßen!

## 19. Februar 1646

2ı den 19ten: Februarij [1446]: / ~~29.~~ <1. Martij [1447] :> 1646.

Diesen Morgen, habe ich Graf Johann Moritz[1448], meiner gemahlin[1449] L*iebden* Schwester[1450] Sohn, in seinem schönen hause vberrascht, vndt er war noch im Schlafpeltz, habe aber allerley mit ihm discourriret.

Il plaint ses dègasts en Bresil[1451], de ses biens, par la rebellion dès Portuguais[1452], & qu'il ne peut rien retirer de ses gages, estant endebtè. Il me dissuade, d'attendre icy l'issuë de mon payement, s'èsmerveillant, que je suis venü en personne le solliciter. Dit, qu'on n'a point de honte icy[1453], de [[163r]] dire que Mess*ieu*rs les Estats[1454], n'ont point d'argent, & que les Thresoriers, Receveurs, & Marchands dretous, cerchent leur proffit & a gaigner, si ie leur en voulois donner üne bonne portion! Me conseille, de prendre quelque chose, & de laisser estüdier mes enfans[1455] à Leyden[1456],

1436 *Übersetzung:* "Herrn"
1437 Estrades, Godefroy Louis, Marquis d' (1607-1686).
1438 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1439 Spanien, Königreich.
1440 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).
1441 *Übersetzung:* "Aufregungen"
1442 Niederlande, Generalstaaten.
1443 *Übersetzung:* "Räten"
1444 *Übersetzung:* "Folglich"
1445 contentiren: zufriedenstellen.
1446 *Übersetzung:* "des Februar"
1447 *Übersetzung:* "des März"
1448 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
1449 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1450 Nassau-Siegen, Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1583-1658).
1451 Brasilien.
1452 Portugal, Königreich.
1453 Den Haag ('s-Gravenhage).
1454 Niederlande, Generalstaaten.
1455 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1456 Leiden.

une couple d'annèes, (me dissuadant fort, de les envoyer en France[1457], jüsqu'a ce, qu'ils deviennent plüs grands, & plüs robüstes) auxquels ie pourrois aussy assigner quelque chose, & ainsy la somme ne seroit pas si difficile á estre levèe, par assignations, á Leyden en divers termes, que s'il falloit payer tout, a la fois. Il[1458] croyt, qu'avec 3 ou 4000 {florins} par an, mes enfans, pourront estre bien nourris, & entretenüs, improuvant le grand train, non necessaire, en ces pays[1459] icy, sür tout, pour la jeünesse. [1460]

Il loue fort, le D*octeur* Spanheim[1461], & son erüdition [1462], &c*etera*.

Me dissuade d'aller au ballet, pour les affronts, quj me pourroyent arriver, ainsy incognü, & que j'en ay veu assèz, mais mes enfans le pourroyent aller voir plüs a propos. [1463]

Les Thresors, dist il: dü Bresil[1464], sont fort maigres, & de peu de valeur, la meilleure partie consistant aux süccres. L'yvoire qu'il a, luy a estè donnè la plüspart, particülierement dü Royaulme d'Angola[1465], qu'il a conquis sür l' Espagnol [1466], en Affrique[1467], sous sa Direction, pendant qu'il estoit General de la Compagnie Occidentale. [1468]

[[163v]]
Il[1469] s'est excüsè envers Madame de Dessaw[1470], laquelle luy demandoit de l'argent, a emprünter, p*our* son fils, Jean George[1471], comme s'il en avoit grandement affaire. [1472]

---

1457 Frankreich, Königreich.
1458 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
1459 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1460 *Übersetzung:* "Er beklagt die Verwüstungen an seinen Gütern durch die Rebellion der Portugiesen in Brasilien und dass er nichts von seinen Pfändern wieder an sich bringen kann, da er verschuldet ist. Er rät mir davon ab, hier bis zum Ausgang meiner Zahlung abzuwarten, verwundert, dass ich persönlich gekommen bin, um darum anzusuchen. Sagt, dass man hier keine Scham hat, zu sagen, dass die Herren [General-]Staaten kein Geld haben und dass die Schatzmeister, Steuereintreiber und Kaufleute allesamt ihren Vorteil und Gewinn suchen, wenn ich ihnen einen guten Teil davon geben wollen würde! Rät mir, etwas [Geld in die Hand] zu nehmen, und meine Kinder ein paar Jahre in Leiden studieren zu lassen (mir dringend davon abratend, sie nach Frankreich zu schicken, bis sie etwas größer und robuster geworden sind), denen ich auch etwas zueignen könnte und so sei die Summe in Leiden per Anweisung auf verschiedene Termine nicht so schwer zu beschaffen, als wenn alles auf einmal zu zahlen wäre. Er glaubt, dass meine Kinder mit 3.000 bis 4.000 Gulden im Jahr gut ernährt und verpflegt werden könnten, wobei er das große, in diesen Ländern hier nicht notwendige Gefolge missbilligt, insbesondere für die Jugend."
1461 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
1462 *Übersetzung:* "Er lobt sehr den Doktor Spanheim und seine Gelehrsamkeit"
1463 *Übersetzung:* "Rät mir davon ab, zum Ballett zu gehen aufgrund der Beleidigungen, die ich dort dermaßen unerkannt erfahren könnte, und dass ich genug davon gesehen hätte; aber meine Kinder könnten zur rechten Zeit mehr davon zu sehen bekommen."
1464 Brasilien.
1465 Angola.
1466 Spanien, Königreich.
1467 Afrika.
1468 *Übersetzung:* "Die Schätze, sagt er, aus Brasilien, sind recht mager und von geringem Wert, der beste Anteil bestehend aus Zucker. Das Elfenbein, welches er hat, wurde ihm größtenteil vor allem vom Königreich Angola in Afrika geschenkt, welches unter seiner Direktion vom Spanier erobert wurde, als er General der westlichen Kompagnie war."
1469 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
1470 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).
1471 Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von (1627-1693).

~~C'est~~ Il s'est aussy offert, d'ayder ün jour, a mes enfans[1473], á leur rendre quelque bon service, en ces pays[1474] icy, sj Dieu leur donne la vie & a luy aussy, avec les moyens, pourveu, (comme il souhaitte) qu'ils demeurent constans & fermes, en la vraye Religion. [1475]

C'est ün Seigneur conscientieux, & fort vertüeux, lequel honore fort Madame sa Mere[1476], & ses parens, meritant d'estre derechef chery, & honorè. Dieu le vueille conserver longues annèes, ~~&~~ <en> santè, & bonne vie, & encliner son coeur, aux effects promis, ou esperèz. [1477]

Il dit: que i'eusse mieux fait, de me mettre en pension, que de dèspendre, ainsy au double, icy[1478], <&> a Delft[1479], aux hotelleries. Mais ie n'ay pas creu, qu'on m'entretiendroit ainsy, d'ün jour, a l'autre, avec belles Paroles. [1480]

Il m'accompagna jusqu'au carosse, dans sa robbe de chambre, s'offrant de s'appeiner, en mes affaires. [1481]

Pendant qu'il conversoit avec moy, vindrent deux Seigneurs des Estats[1482], au logis, dont il fit attendre l'ün, & ~~par la a~~ <laissa aller> l'autre, mais (à ma persuasion) il alla a üne chambre auprés, parler á celuy, qu'il avoit [[164r]] fait attendre, d'autant qu'il[1483] luy falloit aller au conseil & ie me pourmenay cependant, a la sale, auprés de sa chambre. [1484]

Revenant a mon logis, i'y trouvay le jeüne Einsidel[1485], lequel me parla beaucoup dü ballet, & des desordres, & affronts, que l'on y avoit à craindre, esperant toutesfois, d'y pouvoir jntroduire mes

---

1472 *Übersetzung:* "Er entschuldigte sich gegenüber Madame von Dessau, die ihn um Geld gebeten hat, ihrem Sohn Johann Georg zu leihen, so als ob dies eine große Schwierigkeit wäre."
1473 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1474 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1475 *Übersetzung:* "Er hat sich auch erboten, eines Tages meinen Kindern zu helfen, ihnen einen guten Dienst zu erweisen in diesem Lande hier, wenn Gott ihnen und auch ihm das Leben und die Mittel schenkt, sofern sie (wie er es sich wünscht) beständig und fest bei der wahren Religion bleiben."
1476 Nassau-Siegen, Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1583-1658).
1477 *Übersetzung:* "Er ist ein gewissenhafter Herr und sehr tugendhaft, welcher seine Frau Mutter und seine Verwandten sehr ehrt und wiederum selbst verdient, geschätzt und geehrt zu werden. Möge Gott ihn lange Jahre in Gesundheit und schönem Leben bewahren und sein Herz zu den versprochenen oder gewünschten Auswirkungen veranlassen."
1478 Den Haag ('s-Gravenhage).
1479 Delft.
1480 *Übersetzung:* "Er sagt, dass ich besser daran getan hätte, mich in eine Pension zu begeben, anstatt so das Doppelte hier und in Delft bei den Gasthäusern auszugeben. Aber ich habe nicht geglaubt, dass man mich so aufhalten würde, von einem auf den anderen Tag mit schönen Worten."
1481 *Übersetzung:* "Er begleitete mich bis zur Kutsche in seinem Morgenmantel und bot an, sich um meine Angelegenheiten zu bemühen."
1482 Niederlande, Generalstaaten.
1483 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
1484 *Übersetzung:* "Während er sich mit mir unterhielt, kamen zwei Herren der [General-]Staaten zur Unterkunft, von denen er den einen warten ließ und den anderen gehen, aber (nach meiner Überzeugung) ging er in ein angrenzendes Zimmer, um mit dem zu sprechen, den er hat warten lassen, da er zum Rat gehen musste, und ich ging in der Zwischenzeit im Saal, in der Nähe seiner Kammer, umher."
1485 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

enfans[1486]. Il dist: comme la Roine d'Angleterre[1487] estoit icy[1488], voir ün ballet, quj se faysoit á son honneur, il s'y commirent dès grands excéz, entr'autres le General de l'Artiglerie[1489], frere de Madame la Princesse[1490] füt assis á terre, par la presse, ün gentilhomme de chambre dü Prince[1491], füst mal menè, & battü, par les Hallebardiers, & d'autres eurent aussy leurs bons coups, que mesme les Dames, ne pouvoyent avoir place, en aulcüns endroicts. Cela m'oste l'appetit de voir le ballet, quoy qu'on dye, qu'il sera extraordinaire. [1492] etc*etera*

Les jeunes Dücs de Hollstein[1493], nepheux de ma femme[1494], doyvent aussy estre icy, p*our* voir le ballet, & grand monde est venü de Leyden[1495], dès escoljers, pour le voir, lesquels difficillement, on lairra entrer, & plüsieurs entr'eux, seront chocquèz de bons coups, pour ce, qui est, dés commünes gens. [1496]

Madame de Dhona[1497], est aussy icy, maintenant, & ce sera mon devoir, de la visitier, mais aujourd'huy elle donne a soupper, a Mons*ieu*r & a Madame la Princesse d'Orange, afin de s'approcher dü lieu, dü Ballet. [1498]

[[164v]]
Le jeüne Einsidel[1499], gentilhomme de chambre de Mad*am*e la Princesse [1500] est revenü pour la seconde fois, s'appeinant p*ou*r faire voir a mes fils[1501], le ballet, & avoir üne bonne place p*ou*r eulx,

1486 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1487 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).
1488 Den Haag ('s-Gravenhage).
1489 Solms-Braunfels, Johann Albrecht II., Graf zu (1599-1648).
1490 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).
1491 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1492 *Übersetzung:* "Als ich zurück zu meiner Unterkunft kam, fand ich dort den jungen Einsiedel, welcher mir viel vom Ballett erzählte und den Unordnungen und Beleidigungen, die man dort zu befürchten hatte, dennoch hoffend, dort meine Kinder einführen zu können. Er sagte: Als die Königin von England hier war, um ein Ballett zu sehen, das ihr zu Ehren stattfinden sollte, kam es dort zu großen Ausschweifungen, unter anderem saß der General der Artillerie, Bruder der Frau Fürstin, aufgrund des Andrangs auf dem Boden, ein Kammerjunker des Fürsten wurde von Hellebardieren übel traktiert und geschlagen, und andere erhielten ebenfalls ordentlich Prügel, sodass selbst die Damen nirgends ihre Plätze einnehmen konnten. Das verdirbt mir die Lust darauf, das Ballett zu sehen, wenn man auch davon sagt, dass es außerordentlich sei."
1493 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, August, Herzog von (1635-1699); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Johann Adolf, Herzog von (1634-1704).
1494 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1495 Leiden.
1496 *Übersetzung:* "Die jungen Herzöge von Holstein, Neffen meiner Gemahlin, sollen auch hier sein, um das Ballett zu sehen, und aus Leiden ist eine große Menge von den Schülern gekommen, um es zu sehen, welche man schwerlich einlassen wird, und vielen unter ihnen wird mit ordentlich Prügel weh getan werden, was gewöhnliche Leute betrifft."
1497 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).
1498 *Übersetzung:* "Die Frau von Dohna ist nun auch hier und es wird meine Pflicht sein, sie zu besuchen, aber heute gibt sie ein Essen für den Fürsten und die Fürstin von Oranien, um sich dann an den Ort des Balletts zu begeben."
1499 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).
1500 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).
1501 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

mais les grandes difficültèz qu'il jnterpose pour ma personne, me font voir clairement, que nj le Prince[1502], nj la Princesse veulent, que je soye spectateur de ce ballet, afin (paraventüre) qu'il n'y ait, contestation de rangs, & que la grandeur, ne soit èsbranslèe! par ma presence. [1503]

Mons*ieu*r de la Riviere[1504], m'est venü voir, quj se plaint, de me voir arrestè, & abüsè de parolles icy[1505], & de voir aussy trompè cest estat[1506], par dès chicquaneurs, quj ne payent qu'avec üsüres, & <ne> font ~~per~~ proffit de rien, a la Repüblique[1507]. Il plaint encores plüs le damn de Gioseph[1508] [1508], & que peu de gens, s'en soucient, sür tou ~~s~~ <t> ceux, quj dèspendent, 100000 francs, en ballets, & ne donnent rien, qu'avec difficültè, aux pauvres, & indigens. Voire il dit, que c'est ün peschè d'jdolatrie, de dancer, & faire ces ballets, avec larves & mascarades, comme des bouffons, avec gestes lascifs, &c*etera* & qu'on ne permet pas cela en France[1510] entre les Refformèz, nj les jeux de cartes & de dèz, comme des prophanitèz quj attirent á soy, d'autres vices, & la malediction de Dieu. Il dit: que le ministre Blondel[1511] en l'Eglise Françoyse icy a la Haye a fort preschè (contre tels ballets, & idolatrie entre les refformèz) ce mattin, & qu'on recevoit telles nouvelles, qu'il valoit mieux pleurer & faire penitence, que danser, etc*etera* car la nouvelle d'hier, continüe, de France. [1512]

[[165r]]
Trois ministres Hollandois, ont veu hier, Madame la Princesse[1513], la prier, de ~~ne~~ se dèsporter de ce ballet, & de ne donner süjet a scandale, mais elle s'est opposèe fort, & ferme a l'encontre d'eux,

---

1502 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1503 *Übersetzung:* "Der junge Einsiedel, Kammerjunker der Frau Fürstin, ist ein zweites Mal wiedergekommen, sich darum bemühend, dass meine Söhne das Ballett sehen können und einen guten Platz bekommen, aber die großen Bedenken, die er bezüglich meiner Person einwirft, lassen mich klar erkennen, dass weder der Fürst noch die Fürstin möchten, dass ich Zuschauer dieses Balletts bin, damit es nicht (aus reinem Zufall) zu Rangstreitigkeiten komme und nicht durch meiner Anwesenheit das Ansehen erschüttert werde."
1504 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).
1505 Den Haag ('s-Gravenhage).
1506 Niederlande, Generalstaaten.
1507 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1508 Joseph (Bibel).
1508 Am 6,6
1510 Frankreich, Königreich.
1511 Blondel, David (1590-1655).
1512 *Übersetzung:* "Herr de la Riviere ist mich besuchen kommen und beklagt sich darüber, mich durch Versprechungen hier festgehalten und ausgenutzt zu sehen und auch die [General-]Staaten durch Zungendrescher getäuscht zu sehen, die mit nichts als Wucher bezahlen und der Republik durch nichts Gewinn bringen. Er beklagt noch mehr den Schaden des Joseph und dass sich nur wenige Leute darum kümmern, vor allem jene nicht, die 100.000 Francs fürs Ballett ausgeben und den Armen und Bedürftigen nur mit Mühe etwas geben. Er sagt sogar, dass es eine Sünde in Form von Götzendienst sei, zu tanzen und diese Balletttänze zu veranstalten mit Masken und Verkleidungen wie die Narren, mit unzüchtigen Gesten usw., und dass man dies in Frankreich unter den Reformierten nicht erlaubte, auch keine Karten- und Würfelspiele, wie auch Weltliches, das andere Sünden und die Verfluchung Gottes mit sich bringt. Er sagt, dass der Priester Blondel an der französischen Kirche hier in Den Haag diesen Morgen eindringlich (gegen derartige Ballettaufführungen und Götzendienste unter Reformierten) gepredigt hat und dass man solche Neuigkeiten erhalte, dass es besser wäre zu weinen und Buße zu tun, als zu tanzen usw., denn die Nachricht von gestern aus Frankreich setzt sich fort."
1513 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

excüsant les Passetemps de la jeünesse, & ainsy ils s'en sont allèz, aprés avoir deschargè leurs consciences. [1514]

Le Pere[1515] dü Prince de Condè[1516], ne permit en ses armèes, nj jeu de cartes, nj de dèz, nj Blasphemes, nj iüremens, nj danses, & les soldats, qui contrevenoyent, estoyent chastièz. C'estoit mener alors, üne vie, vrayement reformèe, le dit Pere dü Prince de Condè, estant bien fort, zelè, en la vrays religion. C'est dommage; que le fils, ne l'est aussy! [1517]

Einsidel[1518], me conta aussy, comme Wyckfordt[1519], estoit redevable de 20000 Dal*ers* a deux honnestes cavagliers, pensans les mettres auprès de luy, en dèpost, mais maintenant, qu'ils les veulent ravoir, il les paye de parolles. Cela me donne, mauvayse esperance, & augüre en mes affaires! [1520]

Comme ie disois, a M*onsieu*r de la Riviere[1521], que mes enfans[1522] auroyent estè convièz a voir le ballet, sans cela, si ie ne l'eusse desja promis, ie suivrois ses sainctes remonstrances, si bonnes, et sj salütaires, il dit en fin: qu'il valloit mieulx n'assister point, á telles assemblèes, mais aux enfans, il n'y avoit encores, le vray iügement de discretion. Il falloit donc esperer, que cela ne leur nuiroit pas, á sedüction, ains plüstost a quelque divertissement, comme le jeu des pouppèes. Mais pour moy, ie ferois mieulx, de m'en abstenir de ce divertisse*men*t comme celuy, qui puis discerner le bon d'avec le mauvais, le pür d'avec l'jmpür, & qui porte plüsieurs afflictions en mon ame, (afin de me rendre conforme aux souffrances, avec mon saulvëur, en chargeant dessüs moy, sa croix & tribülation,) & ne donner scandale, aux jnfirmes. [1523]

---

1514 *Übersetzung:* "Drei holländische Priester haben gestern die Frau Fürstin besucht und sie gebeten, sich von diesem Ballett fernzuhalten und keinen Anlass für einen Skandal zu liefern, aber sie hat sich ihnen stark und entschlossen widersetzt und die Vergnügungen der Jugend entschuldigt, und so sind sie gegangen, nachdem sie ihr Gewissen erleichtert hatten."
1515 Bourbon, Henri I de (1552-1588).
1516 Bourbon, Henri II de (1588-1646).
1517 *Übersetzung:* "Der Vater des Fürsten von Condé erlaubte in seinen Armeen weder Karten- noch Würfelspiele, weder Gotteslästerei noch Fluchen, und auch keine Tänze, und die Soldaten, die sich widersetzten, wurden bestraft. So war es also, ein wirklich reformiertes Leben zu führen, und der Vater des Fürsten von Condé war sehr stark und eifrig in der wahren Religion. Es ist schade, dass es der Sohn nicht auch ist!"
1518 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).
1519 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
1520 *Übersetzung:* "Einsiedel erzählte mir auch, wie Wickevoort zwei ehrbaren Edelleuten 20.000 Taler schuldete, die sie bei ihm in Verwahrung legen wollten, aber nun, da sie sie zurückhaben möchten, wimmelt er sie mit Worten ab. Dies gibt mir schlechte Hoffnung und Vorzeichen bezüglich meiner Angelegenheiten!"
1521 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).
1522 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1523 *Übersetzung:* "Als ich dem Herrn de la Riviere mitteilte, dass meine Kinder eingeladen worden seien, das Ballett zu sehen, ich sonst aber, wenn ich es nicht schon versprochen hätte, seinen heiligen, so guten und so heilsamen Ermahnungen folgen würde, sagte er endlich: Dass es besser wäre, solchen Veranstaltungen überhaupt nicht beizuwohnen, aber Kinder hätten noch nicht das wahre Urteilsvermögen von vernünftiger Enthaltung. Man müsse also hoffen, dass es ihnen nicht schädlich sei zur Verführung, sondern vielmehr nur gewisse Unterhaltung wie das Puppenspiel. Aber was mich betrifft, täte ich besser daran, mich von dieser Vergnügung fernzuhalten als jemand, der zwischen Gut und Böse, zwischen Reinem und Unreinem unterscheiden kann, und der viele Betrübnisse in seiner Seele trägt, um mich den Leiden meines Erlösers anzupassen, indem ich mir sein Kreuz und Leiden auferlege, und den Schwachen keinen Anstoß zu geben."

[[165v]]
M*onsieu*r de la R*iviere* [1524] m'a confessè aussy aujourd'huy, que M*onsieu*r Solere[1525], n'a jamais voulü prier, p*ou*r le Roy de Dennemargk[1526], aux prieres & oraysons quj se font apres le presche pour les Roys, de la Chrestientè, la où M*onsieu*r de la Riv*iere* le fait tousiours, car il dit, qu'il l'a accoustümè de faire puis que le R*oi* de D*anemark* est üny avec nous, au fondement de la Jüstification, & en ce, que le Pape[1527], est l'Antichrist, qu'il ayde a persecüter, & a combattre aussy bien, que les Refformèz. Et comme ün de l'ancien monde, Mons*ieu*r de la Riviere, ne scait pas autrement, sinon que Dennemarck[1528] precede le Rang de Swede[1529]. [1530] p*erge* [1531] Et pourtant il le prefere a la Royne de Swede[1532], et de Boheme[1533]. Aussy cela n'est: que raysonnable. [1534]

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [1535] ist beym h*errn* von Brederode[1536], gewesen, welcher bekandt, das ein[1537] Sechß Tage her, hochwichtige vnverzügliche sachen, im Rath vorgegangen, also das meine Sachen darüber, wehren in ein stegken gerahten. Er wolte aber numehr, mit den herren Staden[1538], darauß reden, mit etzlichen vndter ihnen, verhoffende, es solte nun beßer werden.

Des h*errn* v*on* Bred*erode* Secretarius [1539] aber, hat gegen Tobias gedacht, worumb ich nicht den Wyckfordt[1540] anspräche?, derselbige köndte es am allerbesten thun, ich müste ihm aber, einen gewinst darvon gönnen. Tob*ias* hat gesagt, ich hette vorhin darauf, genugsam spendiret[1541]. Eher ich noch viel darvon verschengken sollte, würde ich eher die prætension, im stich laßen, vndt alles, Gott, vndt der zeitt, befehlen. Jch hette ia eine gerechte Sache, vndt würde so vbel tractiret[1542], von denen, zu welchen ich das beste vertrawen hette. Es wehre eine schande, das die herren Staden, mich also vexieren, vndt gleichsam vmbführen ließen. Jch wehre so vngeduldig darüber, das ich,

---

1524 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).
1525 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).
1526 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
1527 Innozenz X., Papst (1574-1655).
1528 Dänemark, Königreich.
1529 Schweden, Königreich.
1530 *Übersetzung:* "Herr de la Riviere hat mir heute auch anvertraut, dass Herr Soler nie für den König von Dänemark beten wollte, bei den Gebeten und Fürbitten, die nach der Predigt für die Könige der Christenheit gehalten werden, während Herr de la Riviere dies immer tut, da er sagt, dass er es gewohnt ist, dies so zu halten, da der König von Dänemark mit uns vereint ist, auf Grundlage der Rechtfertigung und der Tatsache, dass der Papst der Antichrist ist, den er hilft, zu verfolgen und zu bekämpfen, genau wie die Reformierten. Und als einer von der alten Schule wüsste Herr de la Riviere nichts anderes, als dass Dänemark im Rang Schweden vorgehe."
1531 *Übersetzung:* "usw."
1532 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).
1533 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).
1534 *Übersetzung:* "Und dennoch zieht er es der Königin von Schweden und der von Böhmen vor. Auch dies ist nur vernünftig."
1535 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1536 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
1537 ein: ungefähr.
1538 Niederlande, Generalstaaten.
1539 *Übersetzung:* "Sekretär"
1540 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
1541 spendiren: ausgeben, aufwenden.
1542 tractiren: behandeln.

malcontent, würde darvon ziehen, vndt mit [[166r]] schlechter Reputation der herren Staden[1543], mich von hinnen weg machen.

Je n'ay pas sceu désadvoüer, ce dire, de Tobias[1544], veu qu'il estoit conforme, a mes jntentions. [1545]

Diesen Nachmittag, ist auch ~~Tobia~~ < Wutenaw[1546] ,> zu vnß kommen. Es gibt viel wesens, vndt geschreyes, wegen des vorseyenden Ballets[1547].

Wyckfordt[1548] hat vnß, die versprochene kutzsche zum Ballet, absagen laßen, haben vnß also, vor meine Söhne[1549], vmb deß DèsLoges[1550] seine, beworben.

Diesen abendt, ist der beschriehene ballet alhier im haagen[1551], in des Printzen[1552] Newem hoff, gehalten worden, in vndterschiedlichen aufzügen, vndt mascaraden, vielerley ~~nationen.~~ <professionen.> Die vornehmsten Täntzer, seindt: Pfaltzgraf Philips[1553], der Junge Printz von Vranien[1554], vndt der Prince de Talmont[1555], gewesen. Meine Söhne seindt durch der Princeßin[1556] Jungker, den Einsidel[1557], vndt durch halcken[1558], <vmb 5 vhr vor abends> hingebracht worden, vndt vmb 2 vhr, nach Mitternacht, allererst wiederkommen. haben alles fein bescheidentlich, (wiewol sie sehr gedrenget worden) sehen können. Jhre leüttlin aber, von Jungkern, Præceptorn[1559], vndt andern Dienern so ich ihnen zugeordnet, seindt alle, außer halcken, von ihnen, durch daß große gedrenge, vndt besorgte[1560] Schläge, abgeschnitten worden. Die Königin in Böhmen[1561], Printz vndt Princeßin von Vranien, die Princesse Royalle[1562], <2 kleine hertzoge von Hollstein[1563] > die Königl*ichen* Töchter[1564], alle große Damen, vndt Cavagliers [1565] von qualiteten, haben mitt

---

1543 Niederlande, Generalstaaten.
1544 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1545 *Übersetzung:* "Ich konnte dieser Aussage von Tobias nicht widersprechen, angesichts der Tatsache, dass es meinen Absichten entsprach."
1546 Wuthenau (5), N. N. von.
1547 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.
1548 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
1549 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1550 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).
1551 Den Haag ('s-Gravenhage).
1552 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1553 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).
1554 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).
1555 La Trémoïlle, Henri-Charles de (1620-1672).
1556 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).
1557 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).
1558 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
1559 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
1560 besorgen: befürchten, fürchten.
1561 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).
1562 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).
1563 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, August, Herzog von (1635-1699); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Johann Adolf, Herzog von (1634-1704).
1564 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714); Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680); Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1626-1651).

zugesehen. Jch bin nicht hinkommen, vmb viel: vndt mancherley vrsachen, willen: Ad aulam, nisi vocatus, non accesseris! [1566] Viel Stadtliche leütte, so wol gekleidet, vndt mit pouldre de Cypre [1567], parfumiret seindt mit blutigen stößen, iämmerlich abgefertiget worden.

## 20. Februar 1646

[[166v]]

♀ den 20ten: Februarij [1568] 2ten: Martij [1569] 1646.

Diesen gantzen Morgen, habe ich auf Wyckfordt[1570] gewartett, gar verdrießlich. Endtlich ist er nach dem eßen kommen, vndt hat mich mit guten wortten, abgespeiset.

Nachmittags, habe ich biß in die sinckende Nacht, auf Graf hanß Moritz von Naßaw[1571], gewartett, er ist aber nicht gekommen, ob ers schon, T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodeys* [1572] bericht nach, gewillet gewesen, welcher ihn, eben nach dem Mittageßen, angetroffen, alß er in den tritt der kutzsche aufgeseßen, mit dem h*errn* von Brederode[1573], nacher Delft[1574] zu fahren, mich zu besuchen, nicht wißende, daß ich noch alhjer[1575] zur stelle wehre.

h*err* von Brederode, hat sich auch höflich zu erbiehten gewußt. Mais les paroles sont femmes, & les effects sont hommes. L'Espagnol dit [1576]: Palabras son hembras; y las obras machos! [1577] Ah! que je m'ennuye de tant des vanitèz! [1578]

Wyckfordt est Lütherien. Peut estre? at il ordre dü Düc Erneste de Saxen Weymar[1579], (grand Flaccien[1580], quoy qu'il soit mon cousin) d'empescher mes besognes, affin que mes enfans[1581], ne soyent pas bien èslevèz en la vraye religion, & ce, peut estre, par l'indüction de ma femme[1582]. Cependant, peut bien estre aussy, que mon frere le prince Frideric[1583] á preoccüpè le dit Wyckfordt avare, avec des grands offres, & grands presens. Car Sathan s'oppose, aux œuvres de Dieu! [1584]

---

1565 *Übersetzung:* "Edelleute"
1566 *Übersetzung:* "An den Hof kommt man nicht, außer man wurde geladen!"
1567 *Übersetzung:* "Zypernpuder"
1568 *Übersetzung:* "des Februar"
1569 *Übersetzung:* "des März"
1570 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
1571 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
1572 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1573 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
1574 Delft.
1575 Den Haag ('s-Gravenhage).
1576 *Übersetzung:* "Aber die Worte sind Frauen und die Taten sind Männer. Der Spanier sagt"
1577 *Übersetzung:* "Worte sind Frauen und die Taten Männer!"
1578 *Übersetzung:* "Ach! Wie habe ich Verdruss bei so viel Großsprecherei!"
1579 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).
1580 Flacius (gen. Illyricus), Matthias (1520-1575).
1581 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1582 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1583 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

# 21. Februar 1646

[[167r]]

♄ den 21. Februarij [1585] : / 3. Martij [1586] . 1646.

Graf Iohann Moritz von Naßaw[1587] , ist diesen Morgen zu Mir, in mein losament[1588] (zum owen wilden Mann alhier im haag[1589] ) kommen, vndt hat mich besucht, sich auch excusirt[1590] , das er gestern in Delft[1591] gewesen, vndt mich vergebens gesucht, weil Tobias[1592] also in sich geredet, beym herren von Brederode[1593] , das er ihn nicht verstanden. Er hat mir gerahten, bey Doublet[1594] , oder andern, zu versuchen, waß sie pro cento [1595] , nehmen wollten, sonst würde ich mehr, im wirtzhause, verzehren.

Conseille encores de laisser mes enfans[1596] , á Leyden[1597] , & de les faire bien instruire en la vraye religion. [1598] Jn einer stunde, wil er wiederkommen, weil er sehr viel alhier im haag, gegen seinen abzug, zu schaffen, vndt hin: vndt wieder zu gehen, zun Staden[1599] , zun Secretarien, vndt anderen leütten. Il n'a qu'ün, ou deux serviteurs, maintenant, quand il va par les rües, ayant son bagage & sa suitte envoyè ailleurs vers Weesel[1600] . [1601] Gestern, sol sich auch, herr Reüße[1602] , einer von den Staden, erbotten haben, mir die assignation[1603] , auf die Provintz Hollandt[1604] , zu wege zu bringen,

---

1584 *Übersetzung:* "Wickevoort ist Lutheraner. Vielleicht hat er Anweisung vom Herzog Ernst von Sachsen-Weimar (einem großen Flacianer, auch wenn er mein Cousin ist), meine Pläne aufzuhalten, damit meine Kinder nicht im wahren [reformierten] Glauben erzogen werden und dies vielleicht durch Antrieb meiner Gattin. Gleichwohl kann es auch sein, dass mein Bruder, Fürst Friedrich, sich um den besagten, geldgierigen Wickevoort mit großen Angeboten und Geschenken bemüht hat. Denn der Teufel wendet sich gegen die Werke Gottes!"
1585 *Übersetzung:* "des Februar"
1586 *Übersetzung:* "des März"
1587 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
1588 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1589 Den Haag ('s-Gravenhage).
1590 excusiren: entschuldigen.
1591 Delft.
1592 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1593 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
1594 Doubleth, Philips (1590-1660).
1595 *Übersetzung:* "je hundert"
1596 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1597 Leiden.
1598 *Übersetzung:* "Rät mir nochmals dazu, meine Kinder in Leiden zu lassen und sie in der wahren Religion einweisen zu lassen."
1599 Niederlande, Generalstaaten.
1600 Wesel.
1601 *Übersetzung:* "Er hat nun derzeit nur einen oder zwei Bedienstete, wenn er die Straßen entlang geht, die sein Gepäck tragen, der Rest ist weg verschickt nach Wesel."
1602 Reus, Johann Abraham de (1598-1685).
1603 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.
1604 Holland, Provinz (Grafschaft).

vndt hats, so wol dem h*errn* von Brederode, alß Graf Moritzen, gestern promittiret[1605]. heütte aber, alß ich T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* offte, hin: vndt wieder geschickt, vergebens, ist alles vergeßen, & chascün regarde á soy, plüs, qu'a son prochain [1606]!

[[167v]]
Nachmittags, hat die Sonne angefangen lieblicher zu scheinen, vndt hat h*err* Reiß[1607] sich sehr wol, gegen T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [1608] (welchen ich dahin geschickt) erbotten, wegen der assignation[1609] auf die Provintz Hollandt[1610]. Gott gebe den erwüntzschten effect, vndt daß alles beßer werde!

Car i'ay peu de fiance en ceste Province, puis qu'elle est plüs tardive, á payer, que les aultres, & puis que, le Receveur General, Doublet[1611], dojbt estre le [1612] Pagador [1613], car jl paye assèz mal. [1614]

Le Conte Maurice[1615], n'est pas revenü, avant disner, comme il m'avoit promis, & comme ie le priay au repas, il me fit dire, que il s'estoit desja promis ailleurs. [1616]

J'ay bien fait pourmener mon bon Tobie. Il le fait volontiers, mais il plaint nos travaulx, sür tout, s'ils devroyent estre, pour neant? Dieu vueille alleger nos soings, & peines! & ne permettre, que la malice des hommes impies, & pervers, combatte nostre saincte jntention! [1617]

<Pss*alm* 127 p*erge* [1618] > Waß hilfts das ihr aufstehet frühe, vndt darnach schlafen gehet spath,? vndt eßet eüch des brodts, kawm satt, vndt das mit Sorgen, vndt mit Mühe, So doch Gott, denen, die er liebt, waß sie bedürffen, schlafendt gibt.[1618]

Nos travaulx, ne seront point, Dieu aydant, infrüctüeux aux Seigneur. [1620]

Nachmittags, habe ich die grävin von Naßaw[1621], des Feldtmarschalcks < graf Wilhelms[1622] > wittwe, geborne von Erpach, besucht, eine kluge, verständige vndt wolberedte Dame. Darnach,

---

1605 promittiren: versprechen, zusagen.
1606 *Übersetzung:* "und ein jeder schaut auf sich selbst mehr als auf seinen Nächsten"
1607 Reus, Johann Abraham de (1598-1685).
1608 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1609 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.
1610 Holland, Provinz (Grafschaft).
1611 Doubleth, Philips (1590-1660).
1612 *Übersetzung:* "Denn ich habe wenig Vertrauen in diese Provinz, da sie im Zahlen langsamer als die anderen ist und weil der Generaleinnehmer Doublet ist der"
1613 *Übersetzung:* "Zahlmeister"
1614 *Übersetzung:* "denn er bezahlt sehr schlecht."
1615 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
1616 *Übersetzung:* "Der Graf Moritz ist nicht vor dem Abendessen wiedergekommen, wie er es mir versprochen hatte, und als ich ihn zum Essen bat, hat mir ausrichten lassen, dass er bereits woander zugesagt hatte."
1617 *Übersetzung:* "Ich habe meinen Tobias ganz schön laufen lassen. Er tut es gerne, aber er beklagt unsere Mühen, vor allem, wenn sie umsonst gewesen sein sollten. Möge Gott unsere Sorgen und Mühen erleichtern und nicht erlauben, dass die Bosheit gottloser und verdorbener Menschen unsere heilige Absicht bekämpft!"
1618 *Übersetzung:* "usw."
1618 Ps 127,2
1620 *Übersetzung:* "Unsere Mühen werden mit der Hilfe Gottes beim Herrn nicht erfolglos sein."
1621 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Erbach (1596-1646).
1622 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Wilhelm, Graf von (1592-1642).

habe ich, in dem alten pallatio [1623], oder hoffe, des Printzen von Vranien[1624], Meines sehligen frommen herren von Dohna[1625], wittwe[1626], der princeßin[1627] Schwester, besucht, vndt haben von vielen allten geschichten, mitteinander geredet, vndt seindt beyderseitß, gar Trewhertzig darüber worden. Sie hatte einen graven von Styrumb[1628], [[168r]] ihren Tochter[1629] mann, bey sich, vndt noch drey ihrer Frewlein Töchter[1630]. Ce Conte de Styrumb[1631] est fils dü feu Conte Herman Otto[1632], et d'üne <pas trop noble> Damoyselle[1633], qu'il n'a fiancèe, qu'a la fin. Ses Oncles[1634] ne l'ont point voulü recognoistre, pour Conte, <nj ses deux freres[1635] > mais la bienvueillance & faveur dü Prince d'Orange[1636], l'a emportè, luy ayant baillè la fille de Madame de Dhona[1637] en mariage, & le tenant p*our* Conte, de Styrumb. Il a aussy üne compagnie de cavallerie, en l'armèe. [1638]

Madame de Dhona, me prioit fort au soupper, mais ie m'en suis excüsè, a ceste premiere visite. [1639]

Bey der von Naßaw[1640], war <ein Graff von Solms[1641] > ein h*err* von Schlabahta[1642], ein h*err* von Dohna[1643], vndt ~~zweene Töchter~~ <eine Tochter[1644] > so noch vnverheyrathet. Sonst hat sie zwey Töchter[1645], zweyen graven von Waldegk[1646], außgestattet. Der eine, ist graf zu Cülemborg[1647]

---

1623 *Übersetzung:* "Palast"
1624 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1625 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
1626 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).
1627 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).
1628 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Otto, Graf von (1620-1679).
1629 Limburg-Styrum, Elisabeth Charlotte, Gräfin von, geb. Burggräfin von Dohna (1625-1691).
1630 Bylandt, Louise, Gräfin von, geb. Burggräfin von Dohna (1633-1690); Dohna, Henrietta Amalia, Burggräfin von (1626-1655); Dohna, Katharina, Burggräfin von (1627-1697).
1631 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Otto, Graf von (1620-1679).
1632 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Hermann Otto, Graf von (1592-1644).
1633 Limburg-Styrum, Anna Magdalena, Gräfin von, geb. Spies von Büllesheim (1595-1691).
1634 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Wilhelm Friedrich, Graf von (1597-1637); Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von (1593-1661); Limburg-Styrum und Bronckhorst, Wilhelm Friedrich, Graf von (1594-1635).
1635 Limburg-Styrum, Adolf Ernst, Graf von (1622-1657); Limburg-Styrum, Moritz, Graf von (1634-1664).
1636 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1637 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).
1638 *Übersetzung:* "Dieser Graf zu Limburg-Styrum ist ein Sohn des seligen Grafen Hermann Otto und eines nicht zu noblen Fräuleins, mit dem er sich erst zu guter Letzt verlobt hat. Seine Onkel wollten ihn nicht als Grafen anerkennen, seine zwei Brüder auch nicht, aber das Wohlwollen und die Gunst des Fürsten von Oranien haben ihn erhalten und ihm die Tochter der Frau von Dohna zur Heirat eröffnet und ihn zu einem Grafen von Styrum gemacht. Er hat auch eine berittene Kompanie in der Armee unter sich."
1639 *Übersetzung:* "Die Frau von Dohna bat mich nachdrücklich zum Essen, aber ich entschuldigte mich bei diesem ersten Besuch."
1640 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Erbach (1596-1646).
1641 Möglicherweise Graf Wilhelm II. zu Solms-Greifenstein oder Graf Moritz von Solms-Hungen.
1642 Slawata von Chlum, Albrecht Heinrich (1617-1661).
1643 Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688).
1644 Waldeck-Wildungen, Wilhelmina Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen-Hilchenbach (1629-1700).
1645 Waldeck-Eisenberg, Elisabeth Charlotte, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen-Hilchenbach (1626-1694); Waldeck-Eisenberg, Maria Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen-Hilchenbach (1622-1647).
1646 Waldeck-Eisenberg, Georg Friedrich, Graf von (1620-1692); Waldeck-Eisenberg, Philipp Dietrich, Graf von (1614-1645).
1647 Cuylenburg, Grafschaft.

, worden, vndt geblieben. I'ay sceu, que le vieil Conte Iean de Naßaw[1648], Grand Pere dü Conte Maurice[1649], a prestè aux estats[1650] 1800 m*ille* florins. [1651]

## 22. Februar 1646

⊙ den 22. Februarij [1652]: / 4. Martij [1653]: 1646.

Meine Söhne[1654], seindt in die hochdeützsche predigt alhier im haagen[1655], (cum comitibus [1656]) gegangen, vndt wieder herauß, ehe die Engelländische predigt, in selbiger kirche angangen. Pfaltzgraf Philips[1657], ist auch in der deützschen predigt gewesen.

Jch habe T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [1658] zu h*errn* Ruißen[1659], pensionario [1660] Catzen[1661], Wyckfordt[1662], vndt Doublet[1663], geschickt. Par tout on nous paye de bonnes paroles, & esperances, nous amüsant des mots, sans effects! Cela est fascheux, & ennüyeulx. [1664]

[[168v]]
J'ay obtenü avec peine, la distribütion de mes deniers comme les Provinces[1665] sont cottisèes, mais tout se reigle selon la Hollande, comme la plüs ample, & puissante. [1666]

| | {Gulden} | {Stüber} | {Pfennige} |
|---|---|---|---|
| La quote de Gueldres est [1667] | 1150 | 10 | 3 |
| hollandt | 11953 | 7 | 1 |

---

1648 Nassau-Dillenburg, Johann VI., Graf von (1536-1606).
1649 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
1650 Niederlande, Generalstaaten.
1651 *Übersetzung:* "Ich habe erfahren, dass der alte Graf Johann von Nassau, Großvater des Grafen [Johann] Moritz, den Generalstaaten 1.800 tausend Gulden geliehen hat."
1652 *Übersetzung:* "des Februar"
1653 *Übersetzung:* "des März"
1654 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1655 Den Haag ('s-Gravenhage).
1656 *Übersetzung:* "mit Begleitern"
1657 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).
1658 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1659 Reus, Johann Abraham de (1598-1685).
1660 *Übersetzung:* "Pensionär"
1661 Cats, Jacob (1577-1660).
1662 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
1663 Doubleth, Philips (1590-1660).
1664 *Übersetzung:* "Überall gibt man uns gute Reden und Hoffnungen, unterhält uns mit Worten ohne Taten! Dies ist ärgerlich und ermüdend."
1665 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).
1666 *Übersetzung:* "Ich habe mit Mühe die Einteilung meiner Gelder so erhalten, wie es die Provinzen entrichten sollen, aber alles richtet sich nach Holland, als der größten und mächtigsten Provinz."
1667 *Übersetzung:* "Der Anteil von Gelderland beträgt"

| | | | |
|---|---|---|---|
| Zeelandt | 1882 | 13 | 1½ |
| Uytrecht | 1195 | 6 | 8 |
| Vrießlandt | 2390 | 13 | 4 |
| Overyßel | 732 | 2 | 10½ |
| Gröeningen | 1195 | 6 | 8 |
| S*umm*a [1668]: | 20500 {Gulden}. | 0 | - |

Or les Thresoriers, disent ouvertement, sans honte, qu'il n'y a point d'argent. Ainsy Mess*ieu*rs les Estats[1669] commendent, & on a de la peine, a avoir leur Ordonnance, mais les officiers, elüdent leürs commandemens. [1670]

Die avisen[1671] geben:

Daß der handel mit Magdeburg[1672], richtig, vndt daß selbige Stadt, solle neütral bleiben, vndt den andern hanselStädten [1673], gleich gehalten werden. Gott gebe es! An selbiger Stadt conservation[1674], ist Anhalt[1675] viel gelegen.

Mortaigne[1676] gefängnüß continuirt[1677], vndt daß viel wichtige briefe, auch große Nachricht, von der Kay*serlichen* [1678] armèe zustandt, beßer, als Sie es selber gewußt, bey ihme gefunden worden. Er ist im Schlitten, nacher Leip [[169r]] tzig [1679] fahrende, gefangen worden.

Die hofnung zum friede, zu M*ünster* [1680] vndt O*snabrück* [1681] continujret[1682] stargk Gott gebe, zur beßerung, vndt bestendigen sicherheitt!

Die Venezianer[1683] werben starck, wieder den Türgken[1684], auch in diesen landen[1685], vndt rüßten sich mit schiffen.

Der Spannier[1686] sol den Portughesen[1687], auß dem felde geschlagen haben, vndt die Spann*ische* schifffflotta [1688], zu S*ain*t Lucar[1689], ist gewiß ankommen, mit 36 schiffen, 10 millionen reich.

---

1668 *Übersetzung:* "Summe"
1669 Niederlande, Generalstaaten.
1670 *Übersetzung:* "Nun sagen die Schatzmeister vollkommen offen, ohne Scham, dass es kein Geld gibt. Folglich ordnen die Generalstaaten an und man hat Mühe, ihre Anweisung zu erhalten, aber die Beamte umgehen ihre Befehle."
1671 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1672 Magdeburg.
1673 Hanse(bund).
1674 Conservation: Erhaltung, Bewahrung.
1675 Anhalt, Fürstentum.
1676 Mortaigne, Gaspard Corneille de (1609-1647).
1677 continuiren: weiter berichtet werden.
1678 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1679 Leipzig.
1680 Münster.
1681 Osnabrück.
1682 continuiren: (an)dauern.
1683 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
1684 Osmanisches Reich.
1685 Niederlande (beide Teile).
1686 Spanien, Königreich.

Der Frantzose[1690] wirbt so stargk, alß noch niemalß endtweder gewaltig inß feldt zugehen, oder einen frieden, dem hauß Oesterreich[1691], abzuzwingen.

Von Münster, seindt zweene Stadische[1692] gesandten[1693], alhier[1694]. Jhr anbringen, ist sehr geheim. Jedoch vermeint man, es betreffe tractaten[1695] mit Spannien. p*erge* [1696]

Jn Zeelandt[1697], haben sie ein Lübeckisch[1698] Schiff, erobert, welches Spann*isch*e Soldaten, nacher Dynkercken[1699], führen wollen, vndt haben es alsobaldt wieder, mit den Spannischen flaggen, in die See geschickt, ob sie andere mehr Schiffe, bekommen, vndt darmitt, betriegen können?

Die Frantzosen, wollen zeitlich inß feldt ziehen, mit zweyen lägern, gegen die Niederlande[1700], begehren durch ihren abgesandten, den Obersten l'Estrade[1701] alhier, Man wolle dergleichen thun, also: das man vermeynet, der Printz von Vranien[1702], dörfte gar zeittlich, zu felde gehen.

[[169v]]
Franckreich[1703], wil (par üne secrete rayson d'estat [1704],) den Papistischen < Mar*ech*al de [1705] > Milleraye[1706] zum General in Flandern[1707] machen, den reformierten Mareschal [1708] de Gassion[1709] aber, nicht länger alda laßen, (weil man den h*erren* Staden[1710], nicht allerdings recht trawet) sondern sich dieses Tapferkeitt vndt erfahrung, in den Jtaljänischen[1711] kriegen, gebrauchen.

---

1687 Portugal, Königreich.
1688 *Übersetzung:* "Flotte"
1689 Sanlúcar de Barrameda.
1690 Frankreich, Königreich.
1691 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1692 Niederlande, Generalstaaten.
1693 Infrage kommen Adriaen Clant tot Stedum, Frans van Donia, Barthold van Gent, Johan de Knuyt, Johan van Mathenesse, Adriaen Pauw, Gofdart van Reede und Willem Ripperda.
1694 Den Haag ('s-Gravenhage).
1695 Tractat: Verhandlung.
1696 *Übersetzung:* "usw."
1697 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).
1698 Lübeck.
1699 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).
1700 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1701 Estrades, Godefroy Louis, Marquis d' (1607-1686).
1702 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1703
1704 *Übersetzung:* "aus einem geheimen Staatsgrund"
1705 *Übersetzung:* "Marschall von"
1706 La Porte, Charles de (1602-1664).
1707 Flandern, Grafschaft.
1708 *Übersetzung:* "Marschall"
1709 Gassion, Jean, Comte de (1609-1647).
1710 Niederlande, Generalstaaten.
1711 Italien.

Zu Dantzigk[1712] werden die præparatoria [1713] zum Königl*ichen* Pollnischen[1714] beylager [1715], continuiret[1716], vndt Printz Carll[1717], des Königes bruder, wirdt der Königinn[1718], entgegen geschickt, sje anzunehmen.

Zu Stockholm[1719], hat Mons*ieu*r de la Tuillerie[1720] [1721], Frantz*ösicher* Ambass*adeu*r [1722] in die 25000 kronen werth, kupfer, vndt dann in die 12000 {Thaler} werth, andere præsenten, bekommen. Darzu eine güldene kette, vndt bildnüß der Königin[1723], in die 1000 Ducaten, werth. Muß etwas sonderliches außgerichtet haben.

Zweene Italiäner, hat man zu Mentz[1724] eingezogen[1725], weil sie wieder den Churfürsten[1726], vndt etzliche seine ministros [1727], böse practiken[1728], sollen vorgehabt haben.

Ein Venedischer[1729] gesandter[1730], ist auch zu Stockholm[1731] ankommen, secours [1732] wieder den Türgken[1733], zu begehren.

Der Türcke hat 200000 Mann, außcommandirt, an 4 orthen, die Christenheitt anzufallen, Gott stewre allem vnheyl!

Frangkreich begehret Avignon[1734], vom pabst[1735] wieder.

Avis particulier [1736]: daß der graf von Solms[1737], Gouverneur zu Maestricht [1738], die stadt Thienen[1739] in Brabandt[1740], mit 500 Mann, durch einen anschlag vberrumpelt, geplündert, vndt ein Regiment Spannische[1741] darinnen rujniret.

---

1712 Danzig (Gdansk).
1713 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
1714 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
1715 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).
1716 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
1717 Karl Ferdinand, Prinz von Polen (1613-1655).
1718 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).
1719 Stockholm.
1720 Coignet de La Thuilerie, Gaspard (1597-1653).
1721 *Übersetzung:* "Herr von La Thuilerie"
1722 *Übersetzung:* "Gesandter"
1723 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).
1724 Mainz.
1725 einziehen: verhaften.
1726 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1727 *Übersetzung:* "Diener"
1728 Practike: Intrige, List, schädliche Handlung.
1729 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
1730 Person nicht ermittelt.
1731 Stockholm.
1732 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"
1733 Osmanisches Reich.
1734 Avignon.
1735 Innozenz X., Papst (1574-1655).
1736 *Übersetzung:* "Private Nachricht"
1737 Solms-Braunfels, Johann Albrecht II., Graf zu (1599-1648).

Einsidel[1742] hat mich besucht, vndt mir vielerley referiret.

## 23. Februar 1646

[[170r]]

☽ den 23. Februarij [1743]: / 5. Martij [1744]: 1646.

Zum h*errn* Reüßen, oder Ruißen[1745], einen von den committirten[1746] Rähten von Staden[1747] habe ich T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [1748] abermalß abgeordnet, wie auch zum Doublet[1749], vndt Wyckfordt[1750]. Es ist alles, zu guter bäldister resolution, vndt zur gedultt, biß Morgen, g*ebe gott* verwiesen worden, wiewol einer von deß andern resolution wenig gewußt, vndt lautter scopæ dissolutæ [1751], alhier[1752] in negotiationibus [1753] zu befinden.

Es scheinet, das Wyckf*oort* gerne wollte, aber wenig zeitt hat, auf meine sachen zu attendiren[1754], zumahl an itzo, da nicht allein, die heßischen[1755] occupationen, wieder den graven zu Oostfrießlandt[1756], wegen derselbigen einquartirung, in selbiger Grafschafft[1757], oder evacuation derselbigen, Sondern auch deß Frantzösischen[1758] Ambass*adeu*rs Mons*ieu*r [1759] l'Estrade[1760] anwesenheitt, ihme Wyckfordten, (zu seinem Nutzen,) viel zu thun, vndt zu schaffen, geben.

Die Fraw von Dohna[1761], hat sich auch sehr wol, gegen Mir, erbiehten laßen, durch T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* so wol wegen ihrer cooperation, mit guter recommendation, in meinen anliegen, alß auch, wegen des abermalß vorseyenden Ballets[1762], alhier, im Haagen. p*erge* [1763] <Sie> hat gesagt,

---

1738 Maastricht.
1739 Tienen.
1740 Brabant, Herzogtum.
1741 Spanien, Königreich.
1742 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).
1743 *Übersetzung:* "des Februar"
1744 *Übersetzung:* "des März"
1745 Reus, Johann Abraham de (1598-1685).
1746 committiren: (jemanden) beauftragen.
1747 Niederlande, Generalstaaten.
1748 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1749 Doubleth, Philips (1590-1660).
1750 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
1751 *Übersetzung:* "gemachte Unordnungen"
1752 Den Haag ('s-Gravenhage).
1753 *Übersetzung:* "in den Verhandlungen"
1754 attendiren: Aufmerksamkeit auf etwas richten, beachten.
1755 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
1756 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).
1757 Ostfriesland, Grafschaft.
1758 Frankreich, Königreich.
1759 *Übersetzung:* "Gesandten Herrn"
1760 Estrades, Godefroy Louis, Marquis d' (1607-1686).
1761 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).
1762 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.
1763 *Übersetzung:* "usw."

der Printz von Vranien[1764], hette es sehr beklagt, daß er, vndt seine gemahlin[1765], ihre Schwester, die Princeßin, nichts darvon gewußt, das ich nähermalß[1766] den Ballet gerne sehen hette mögen, (da es doch Einsidel[1767] ihr Jungker, vndt aufwärter, gar wol gewußt, vndt ihnen angezeiget) Sonst hetten Sie mir, occasion darzu machen wollen, vndt Sie wolte es heütte noch thun, auch ihren Sohn[1768] derentwegen zu Mir schigken.

[[170v]]
Nach der mahlzeitt, ist der dritte herr von Dohna vndter seinen brüdern[1769], h*err* Christof[1770] genandt, Fendrich von deß Printzen[1771], garde, zu Mir kommen, vndt hat mich im Nahmen vndt von wegen seiner FrawMutter[1772] besucht, auch wegen deß Ballets[1773], Mir Nachrichtt gegeben.

Paulo post [1774]: Einsidel[1775]. Die zeittungen[1776] continujren[1777], daß Jan Remacq[1778] Cornet vande compagnie, van den Graef Pompey[1779], ende Grison[1780] Capiteyn Luytenant vande compagnie van Grave van Solms[1781] hebbende ghepractiseert met Communjcatie van S*ijn* Excell*entie* eenen Aenslach op het in-leggende guarnisoen van Tienen[1782], op den 27. deser, denselven hebben gestelt ter execütie, met 350 Vierroers, ende 200 paerden van desen Guarnisoene (zu Maestricht[1783] ) invoegen, ende manieren nae-volghende: Te weeten des morgens vroeg, met het open-gaen der Poorte, is hy Cornet voorsz*egde* gekomen met twee Soldaten, gedeguyseert in kleederen als Capucynen, enn noch eenen derden in Habyt, als eenen Iesuyt, ende hy Cornet in Habyt alß eenen Boer, op synen Halß hebbende eene Gaffele, enn een Sackxken met Nooten, ende een weynigh daerna volchde een Trompetter, met een' root velt-Teecken, by hem hebbende eenige Soldaten sonder uytterlycke wapenen, om haeren arm gebonden, een Orangie-lindt, even als of zy, by ons gevangen waren geweest, een Schiltwacht aen het klincquet [[171r]] van de Poorte inlatende de voorsz*egden* Geestelycke Persoonen, met den cornet voorsz*egde* als eenen Boer gedeguyseert, sloote het klincquet toe, ende liet daer buyten den voorsz*egde* Trompetter ende Gevanghenen, den Cornet vindende hem, in deser voeghen geengageert, en verloore egeenen tyt, maer stelde datelyck met syn vieren de saecke in Execütie, sloegh ofte stack met syn Gaffel de Schiltwacht, aen het

---

1764 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1765 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).
1766 nähermals: neulich, kürzlich, vor kurzem, jüngst.
1767 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).
1768 Dohna, Christoph Delphicus, Burggraf von (1628-1668).
1769 Dohna, Christian Albrecht, Burggraf von (1621-1677); Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688).
1770 Dohna, Christoph Delphicus, Burggraf von (1628-1668).
1771 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1772 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).
1773 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.
1774 *Übersetzung:* "Kurze Zeit später"
1775 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).
1776 Zeitung: Nachricht.
1777 continuiren: weiter berichtet werden.
1778 Remaque, Jean.
1779 Pompei, N. N., Graf von.
1780 Grison, N. N..
1781 Solms-Braunfels, Johann Albrecht II., Graf zu (1599-1648).
1782 Tienen.
1783 Maastricht.

klincquet Doodt, ende openende't selve, viel datelyck met de voorsz*egden* Capucynen, ende Jesuyt, in de Corps de Guarde, daer inne waeren thien, Soldaten, ende een Sergiant, slaende de selve Doodt, ende is daer op datelycken on se Ruyterye ende Infanter ~~ie~~ <y> gevolght, ende de Stadt Thienen[1784] ingheloopen' alwaer sy hebben bekommen een groote buyt, zynde een Treffelycke, ende Heroycque Daet, De Victorie die dit ons Guarnison hebben geobtineert in't innemen van de Stadt Thienen gelogeert met eenige Troupen van den Oversten Lamboy[1785] . [1786]

Lyste van de ghevangene Officieren, ghekreghen binnen de Stadt Thienen, den seven ende twintighsten [1787] Februarij [1788] : 1646. Den Oversten Wolf[1789] Collonel van een Regiment te voet. [1790] Den Luytenant Collonel van het selve Regiment. [1791] Mons*ieu*r [1792] Smet[1793] Capiteyn [1794] Adolph Hinnickhousen[1795] , Regiment Scholtis. [1796] Hans Willem Iager[1797] , Lieutenant [1798] . Twee Vendrighs. [1799] Drie Sergeanten Van't selve Regiment. [1800] [[171v]] Mons*ieu*r de [1801] Hunige[1802] , Luytenant Colonel van't Regiment te Peerde van Ranzau[1803] . [1804] Mons*ieu*r [1805] Wagener[1806] , Ritmeestr van't

---

1784 Tienen.
1785 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).
1786 *Übersetzung:* "Jean Remacque, Kornett der Kompanie des Grafen Pompei, und Grison, Kapitänleutnant der Kompanie des Grafen von Solms, mit Zustimmung Seiner Exzellenz einen Anschlag auf die darinnen liegende Garnison von Tienen ausgeübt haben, am 27. dieses Monats, welchen sie zur Ausführung gebracht haben mithilfe von 350 Feuerrohren und 200 Pferden von dieser Garnison (zu Maastricht), dergestalt und auf folgende Weise: Nämlich früh am Morgen, mit Öffnung der Tore, ist der vorgenannte Kornett gekommen mit zwei Soldaten, gekleidet in Gewänder der Kapuziner, und noch ein dritter in der Kleidung eines Jesuiten, und dieser Kornett im Gewand eines Bauern, eine Heugabel über der Schulter tragend und daran ein Säcklein Nüsse hängend, denen kurz darauf ein Trompeter mit einem roten Feldzeichen folgte, bei sich einige Soldaten habend, ohne jegliche Gewehr, mit orangefarbenem Band um den Arm gebunden, gleich als ob sie von uns gefangen genommen worden wären. Die Schildwache am Riegel der Pforte ließ die vorgenannten geistlichen Personen mit dem erwähnten, als Bauer verkleideten Kornett ein, schloss den Riegel wieder und ließ den erwähnten Trompeter und die Gefangenen draußen, der Kornett fand ihn dergestalt beschäftigt und verlor keine Zeit, sondern führte die Sache sofort mit seinen vier Männern aus, schlug oder stach mit seiner Heugabel die Schildwache am Riegel tot und öffnete denselben, fiel mit den vorgenannten Kapuzinern und dem Jesuiten in das Wachhaus ein, in dem zehn Soldaten und ein Sergeant waren, schlug diese tot und drang, gefolgt von Reiterei und Infanterie, in die Stadt Tienen ein, wo sie eine große Beute einbekommen haben, was eine vortreffliche und heldenhafte Tat ist, der Sieg, der diese unsere Garnison errungen hat durch die Einnahme der mit einigen Truppen vom Obristen Lamboy besetzten Stadt Tienen."
1787 *Übersetzung:* "Liste der gefangenen Offiziere, die in der Stadt Tienen gefangen wurden, den 27."
1788 *Übersetzung:* "des Februar"
1789 Wolf (3), N. N..
1790 *Übersetzung:* "Der Oberst Wolf, Oberst eines Regiments zu Fuß."
1791 *Übersetzung:* "Der Obristleutnant von demselben Regiment."
1792 *Übersetzung:* "Herr"
1793 Smet, N. N..
1794 *Übersetzung:* "Hauptmann."
1795 Hinninckhausen, Adolf.
1796 *Übersetzung:* "Regimentsschultheiß."
1797 Jäger, Hans Wilhelm.
1798 *Übersetzung:* "Leutnant"
1799 *Übersetzung:* "Zwei Fähnriche."
1800 *Übersetzung:* "Drei Unteroffiziere vom selben Regiment."
1801 *Übersetzung:* "Herr von"
1802 Hunige, N. N..
1803 Rantzau (5), N. N. von.
1804 *Übersetzung:* "Hunige, Obristleutnant vom Regiment zu Pferd von Rantzau."

selve Regiment. [1807] Hans Jasper, Edel van Plate[1808], Luytenant Reformè. [1809] Mons*ieu*r Collyn[1810], Capitaine des Guardes [1811] vande Compagnie van Lamboy[1812] [1813]. Mons*ieu*r [1814] Steel[1815], Cornet van de selve Guarde [1816]. Richard de la Ruclu[1817], Cornet reformè [1818] onder het regiment van Lamboy [1819]. Mons*ieu*r [1820] de Genet[1821], Adjudant van Lamboy. [1822] Mons*ieu*r [1823] de Masillon[1824], Sergiant Majoor van het Regiment van Baron de Wagener[1825] [1826]. Met noch verscheydene andere Gevan ~~h~~ <g> henen van ghemeene Ruyteren ende Soldaten. [1827] Twaelff Vendelen. [1828] Vier Standarden, met twee KetelTrommen. [1829] Omtrent drie hondert Peerden, ende veel andere schoone Buyt. [1830]

Es continuirt[1831] aber auch, daß diese völcker[1832], Kay*serliche* [1833] gewesen, vndt sich auf die neütralitet, mit den h*erren* Staden[1834], (so vom Kayser[1835], aufs newe befohlen vndt ernstlich injungiret worden) festiglich verlaßen.

Noch ärger continuiret, daß die coniunction[1836] zwischen Spannien[1837] vndt Franckreich[1838], wieder diesen Staat, (welcher gleichsam verrahten, vndt verkaufft ist) gewiß seye, vndt [[172r]] das

---

1805 *Übersetzung:* "Herr"
1806 Wagner (3), N. N..
1807 *Übersetzung:* "Wagner, Rittmeister vom selben Regiment."
1808 Plotho, Hans Kaspar, von.
1809 *Übersetzung:* "Hans Kaspar, Edler von Plotho, reformierter Leutnant."
1810 Collyn, N. N..
1811 *Übersetzung:* "Herr Collyn, Hauptmann der Garde"
1812 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).
1813 *Übersetzung:* "von der Kompanie von Lamboy"
1814 *Übersetzung:* "Herr"
1815 Stael, N. N..
1816 *Übersetzung:* "Kornett von derselben Garde"
1817 Reclu, Richard de la.
1818 *Übersetzung:* "reformierter Kornett"
1819 *Übersetzung:* "unter dem Regiment von Lamboy"
1820 *Übersetzung:* "Herr"
1821 Genet, N. N. de.
1822 *Übersetzung:* "Adjutant von Lamboy."
1823 *Übersetzung:* "Herr"
1824 Massillon, N. N. de.
1825 Wagner (4), N. N. von.
1826 *Übersetzung:* "Major vom Regiment des Freiherrn von Wagner"
1827 *Übersetzung:* "Mit noch diversen anderen Gefangenen aus der Reiterei und Soldateska."
1828 *Übersetzung:* "Zwölf Fähnriche."
1829 *Übersetzung:* "Vier Standarten mit zwei Kesseltrommeln."
1830 *Übersetzung:* "Ungefähr 300 Pferde und viel weitere schöne Beute."
1831 continuiren: weiter berichtet werden.
1832 Volk: Truppen.
1833 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1834 Niederlande, Generalstaaten.
1835 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1836 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.
1837 Spanien, Königreich.
1838 Frankreich, Königreich.

Mons*ieu*r [1839] de l'Estrade[1840], morgen g*ebe* g*ott* in der stille, sich von hinnen hinweg machen werde. Nicht allein der gemeine Mann, (qua in ore omnium jam est [1841],) sondern auch große leütte, seindt sehr perplex vber dieser bestürtzten zeittung[1842].

Jl y en a quj croyent, que l'Emp*ereu*r[1843] assistera secrettement cest estat[1844], afin que la France[1845], ne devienne trop puissante. Car ce qu'Espaigne[1846] en pourroit faire, n'est pas, par affection a la France, ains d'autant qu'il void, qu'il ne peut pas conserver les Pays-Bas[1847]. Car si Anvers [1848], & Duyncquerque[1849] se perd, le reste ne se scauroit tenir, nj avoir secours, au iügement de plüsieurs, sür tout s'il est attacquè si vifuement des deux costèz, par mer, & par Terre, des François, & Hollandois[1850]. Ainsy il quitte tout, ce, qu'il ne peut conserver, afin de rüiner les François, par les Hollandois, quj cercheront appuy, en Allemaigne[1851], en Angleterre[1852], en Dennemarck [1853], en Swede[1854], & par tout, ou ils pourront. [1855]

Mais le Roy d'Espaigne[1856], cerche ün honneste pretexte de donner a sa fille[1857], en dote: les 17 provinces[1858], & le Roy de France[1859] (dont la mere est Roine Regente[1860] seur d'Espaigne, le Düc

---

1839 *Übersetzung:* "Herr"
1840 Estrades, Godefroy Louis, Marquis d' (1607-1686).
1841 *Übersetzung:* "der bereits in aller Munde ist"
1842 Zeitung: Nachricht.
1843 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1844 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1845 Frankreich, Königreich.
1846 Spanien, Königreich.
1847 Niederlande, Spanische.
1848 Antwerpen.
1849 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).
1850 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1851 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1852 England, Königreich.
1853 Dänemark, Königreich.
1854 Schweden, Königreich.
1855 *Übersetzung:* "Es gibt einige, die glauben, dass der Kaiser diesen Staat heimlich unterstützen werde, damit Frankreich nicht zu mächtig wird. Denn das was Spanien dabei tun könnte, wäre nicht aus Zuneigung gegenüber Frankreich, sondern in gleichem Maße dass es sieht, dass es die [Spanischen] Niederlande nicht erhalten kann. Denn wenn Antwerpen und Dünkirchen verloren gehen, wird der Meinung vieler nach sich der Rest weder halten, noch Unterstützung bekommen können, vor allem, wenn es so stark von beiden Seiten, vom Meer und vom Land aus angegriffen wird, von den Franzosen und den Holländern. Also gibt er alles auf, was er nicht halten kann, um die Franzosen durch die Holländer zu runinieren, die in Deutschland, England, Dänemark, Schweden und überall, wo sie können, Unterstützung suchen werden."
1856 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
1857 Maria Theresia, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1638-1683).
1858 Artois, Grafschaft; Brabant, Herzogtum; Drenthe, Landschaft; Flandern, Grafschaft; Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Hennegau (Hainaut), Grafschaft; Holland, Provinz (Grafschaft); Limburg, Grafschaft; Luxemburg, Herzogtum; Mecheln, Herrschaft; Namur, Grafschaft; Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift); Zutphen, Grafschaft.
1859 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).
1860 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).

d'Orleans[1861] chef dü conseil á Paris[1862], Espagnolizè, le Prince de Condè[1863] attachè aux conseils süsdits, avec le Cardjnal Mazarinj[1864]) quitte & abbandonne le Portügal[1865], & la Cataloigne [1866], au Roy d'Espaigne, avec d'autres avantages, si bien qu'on crie desia icy[1867], aux François: Traistres, Perfides, Dèsloyaulx [1868] etc*etera*

[[172v]]

Diesen abendt, gegen 7 vhr, hat die Fraw von Dohna[1869] (man heißt Sie gemeiniglich die grävin von Dohna, zum theil, weil sie eine geborne grävin von Solms[1870], zum theil auch, weil sie der Princeßin von Vranien[1871] Schwester <ist>, vndt ihr der Tittel Baronne [1872] zu geringe sein mag, oder viel mehr den ihrigen, car elle est fort hümble [1873], zum theil auch weil alle herren zu Dohna[1874] sich Burggraven vndt herren schreiben, vndt auch einer vom Kayser[1875], zum graven ist gemacht worden, h*err* Carll Hannibal[1876] p*erge* [1877]) diese hat nun ihren hofmeister mit der carosse [1878] zu Mir geschickt, vndt mich, zum Ballet[1879], abholen laßen, nebenst meinen Söhnen[1880], vndt leüttlin.

Wir seindt gar wol hiney kommen, in ihren pallast, deß Printzen[1881] hoff, der newgebawet wirdt, wiewol er der allte hof darumb heißt, weil zu Printz Moritz[1882] lebzeitten, der itzige Printz von Vranien, darinnen gewohnet. Einsjdel[1883], hat vnß, neben halcken[1884], vndt Röder[1885], auch accompagnirt[1886].

---

1861 Bourbon, Gaston de (1608-1660).
1862 Paris.
1863 Bourbon, Henri II de (1588-1646).
1864 Mazarin, Jules (1602-1661).
1865 Portugal, Königreich.
1866 Katalonien, Fürstentum.
1867 Den Haag ('s-Gravenhage).
1868 *Übersetzung:* "Aber der König von Spanien sucht nach einem ehrlichen Grund, seiner Tochter als Mitgift die 17 Provinzen zu geben, und der König von Frankreich (dessen Mutter, die Königin-Regentin, die Schwester Spaniens ist, der Herzog von Orleans, Vorsitzender des Rats in Paris, hispanisiert ist, der Fürst von Condé mit dem besagten Rat verbunden ist samt dem Kardinal Mazarin) verlässt und gibt Portugal und Katalonien für den König von Spanien auf, mit weiteren Vorteilen, so annehmlich, dass man hier schon den Franzosen zuruft: Verräter, Treulose, Untreue"
1869 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).
1870 Solms, Familie (Grafen zu Solms).
1871 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).
1872 *Übersetzung:* "Freifrau"
1873 *Übersetzung:* "denn sie ist sehr bescheiden"
1874 Dohna, Familie.
1875 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1876 Dohna, Karl Hannibal, Burggraf von (1588-1633).
1877 *Übersetzung:* "usw."
1878 *Übersetzung:* "Kutsche"
1879 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.
1880 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1881 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1882 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).
1883 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).
1884 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
1885 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

Alß wir nun ein wenig, die Madame de [1887] Dohna, entreteniret[1888], ist es baldt zeitt gewesen, sich auf den großen Sahl zu versamlen, die verordnete stellen, einzunehmen. Dann alhier[1889], gibts sonst, groß gedränge, vndt wer eher kömbt, der mählet eher, vndt macht nicht viel ceremonien, sich einzudringen.

Es führte mich aber, der Fendrich von der garde, herr Christof von Dohna[1890] hinauf, nebenst vorged*achtem* hofmeister, vndt alß ich eine von den besten Stellen, zwischen einem Königlichen Böhmischen Frewlein[1891], vndt der grävin von Naßaw[1892], zu sitzen, einbekommen vndt vnlengst hernach, die Täntzer auf dem Theatro [1893] erschienen, [[173r]] Meine Söhne[1894] auch, an einem andern orth, zu sitzen, wol accommodirt[1895] worden, zuförderst aber auch die Princesse Royalle[1896], vndt andere Königliche vndt Fürstliche Frewlein, neben vorged*achter* Feldtmarschalckin vndt wittwe von Naßaw[1897], Item [1898]: die Fraw von Dohna[1899], h*err* von Brederode[1900], vndt deßen gemahlin[1901], neben vielen andern <gräflichen vndt herren Standes> Damen, Frawen, vndt Frawlein, cavagliers [1902], vndt ~~andern~~ <adelichen Damen> erschienen, vndt alß zuzusehen sich gesetzet, da ist daß Theatrum [1903] eröfnet, vndt das Tantzen angegangen. Jn die 26 entrèen[1904] haben sie gemacht. Die musica [1905] wahren lautter große vndt kleine geigen, in die 20 sehr guht. Die kleidungen der Täntzer, nach beschaffenheit ihrer stellen so sie zu vertretten, oder ihrer personen, welche sie zu agiren, artig vndt wol auch theilß sehr köstlich gemacht.

Die erste entrèe [1906] tantzte, Mons*ieu*r [1907] de Primerose[1908], vndter der gestaltt, der Medèa[1909], einer Schwartzkünstlerinn, machte seine zirckel vndt seltzame zauberische gestus [1910], mit Tantzen vndt springen, nach der cadentz, gar artig, vndt wischte darnach wieder in die Scenam [1911] hineyn.

---

1886 accompagniren: begleiten.
1887 *Übersetzung:* "Frau von"
1888 entreteniren: unterhalten.
1889 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1890 Dohna, Christoph Delphicus, Burggraf von (1628-1668).
1891 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714).
1892 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Erbach (1596-1646).
1893 *Übersetzung:* "Theater"
1894 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1895 accommodiren: zufriedenstellen, versorgen.
1896 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).
1897 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Erbach (1596-1646).
1898 *Übersetzung:* "ebenso"
1899 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).
1900 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
1901 Brederode, Louise Christina van, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1606-1669).
1902 *Übersetzung:* "Edelleuten"
1903 *Übersetzung:* "Theater"
1904 Entree: Abschnitt oder Auftritt eines Balletts.
1905 *Übersetzung:* "Musik"
1906 *Übersetzung:* "Auftritt"
1907 *Übersetzung:* "Herr"
1908 Primrose, N. N. (gest. 1651).

Die andere entrèe [1912] oder aufzug, machten der Printz von Talmond[1913] (deß hertzogs von la Trimouille[1914] in Franckreich [1915], einiger Sohn) vndt Mons*ieu*r [1916] de Zuylestein[1917], des Printzen von Vranien[1918], natürlicher Sohn, ein wackerer ansehlicher Cavaglier [1919], vndt wol erzogen. Sie repræsentirten zweene Poeten, Homerum[1920], vndt Virgilium[1921], gar artig.

[[173v]]
Die dritte entrèe [1922], machten Pfaltzgraf Philips[1923], M*onsieu*r [1924] d'Almeras[1925], M*onsieu*r [1926] d'Aumale[1927], vndt der iunge Printz Wilhelm von Vranien[1928], alß Monarchen, der vier Reiche der weltt, die personen des Ninj[1929], Cyri[1930], Alexandrj M*acedonis* [1931] vndt Iulij Cæsaris[1932], repræsentirende, vndt Tantzten sehr wol.

Die vierdte entrèe [1933], wahren, (dem aufzug nach,) musicanten, alß: Orpheus[1934], Arion[1935], vndt Amphion[1936], welche im Tantzen vertretten wurden, durch Mess*ieu*rs [1937] de Bommert[1938], de l'Orme[1939], vndt dü Ha[1940].

---

1909 Medea.
1910 *Übersetzung:* "Gesten"
1911 *Übersetzung:* "Bühne"
1912 *Übersetzung:* "Auftritt"
1913 La Trémoïlle, Henri-Charles de (1620-1672).
1914 La Trémoïlle, Henri de (1598-1674).
1915 Frankreich, Königreich.
1916 *Übersetzung:* "Herr"
1917 Nassau-Zuylestein, Friedrich von (1624-1672).
1918 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1919 *Übersetzung:* "Edelmann"
1920 Homerus (ca. 800 v. Chr.-ca. 701 v. Chr.).
1921 Vergilius Maro, Publius (70 v. Chr.-19 v. Chr.).
1922 *Übersetzung:* "Auftritt"
1923 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).
1924 *Übersetzung:* "Herr"
1925 Almeras, N. N. d'.
1926 *Übersetzung:* "Herr"
1927 Aumale, Charles d' (gest. 1654).
1928 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).
1929 Ninus, König von Assyrien.
1930 Kyros II. , König von Persien (ca. 585 v. Chr.-530 v. Chr.).
1931 Alexander III. (der Große), König von Makedonien (356 v. Chr.-323 v. Chr.).
1932 Caesar, Gaius Iulius (100 v. Chr.-44 v. Chr.).
1933 *Übersetzung:* "Auftritt"
1934 Orpheus.
1935 Arion von Methymna.
1936 Amphion.
1937 *Übersetzung:* "die Herren"
1938 Bommert, N. N. de.
1939 L'Orme, N. N. de.
1940 Du Ha, N. N..

Jm fünften aufzug kahmen die Philosophj [1941], alß Aristippus[1942], Socrates[1943], Pythagoras[1944], vndt Diogenes[1945]. Wurden getantzt, durch Mess*ieu*rs [1946] Tounshend[1947], Vaene[1948], Couvrelle[1949], vndt Brasset[1950], mit artigen wol applicirten[1951] kleidern, vndt geberden.

Jm Sechsten aufzug, kam ein SchalcksNarre, vndter dem Nahmen Gaba, wurde getantzt durch M*onsieu*r [1952] de Primerose[1953], mit Närrischer kleidung, vndt lächerlichen sprüngen, vndt gestibus [1954].

Jn der Siebenden entrèe [1955], erschienen, die Stargken, vndter den Nahmen, Hercules[1956], vndt Anthèus[1957], die repræsentirte herr Friederich von Dohna[1958], vndt Bouchove[1959], ein gewaltiger Täntzer, fechter, vndt voltigirmeister. Sie vertratten ihre personen sehr wol, im Tantzen, ringen, vndt gefechte.

Jn der achten entrèe [1960], kahmen hervor die Amazones [1961], vndter den Nahmen, Thomiris[1962], vndt Thalestris[1963]. Printz Wilhelm[1964], vndt Mons*ieu*r [1965] de la Vieuville[1966] Tantzten vor sie, sehr wohl.

Die Neündte entrèe [1967] machten les Illüstres Malheureux [1968], die < vortreffliche > ~~durchleüchtige~~ vndt doch vnglückliche personen, als Darius[1969], Hannibal[1970] vndt Pompejus[1971]. Es vertratten im Tantz, ihre personen, Mess*ieu*rs [1972] de Howart[1973] [1974] [[174r]] Tounshend[1975], vndt Cherart[1976].

---

1941 *Übersetzung:* "Philosophen"
1942 Aristippos von Kyrene (ca. 435 v. Chr.-ca. 355 v. Chr.).
1943 Sokrates (ca. 469 v. Chr.-ca. 399 v. Chr.).
1944 Pythagoras von Samos (ca. 570 v. Chr.-nach 510 v. Chr.).
1945 Diogenes von Sinope (ca. 410 v. Chr.-ca. 323 v. Chr.).
1946 *Übersetzung:* "die Herren"
1947 Townsend, N. N..
1948 Vane, N. N..
1949 Couvrelle, N. N..
1950 Brasset, Henri (1595-ca. 1665).
1951 appliciren: (sich zu etwas) eignen.
1952 *Übersetzung:* "Herrn"
1953 Primrose, N. N. (gest. 1651).
1954 *Übersetzung:* "Gesten"
1955 *Übersetzung:* "Auftritt"
1956 Herakles.
1957 Antaios.
1958 Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688).
1959 Bouchove, N. N..
1960 *Übersetzung:* "Auftritt"
1961 *Übersetzung:* "Amazonen"
1962 Tomyris.
1963 Thalestris.
1964 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).
1965 *Übersetzung:* "Herr"
1966 La Vieuville, N. N. de.
1967 *Übersetzung:* "Auftritt"
1968 *Übersetzung:* "die glanzvollen Unglücklichen"
1969 Darius I., König von Persien (549 v. Chr.-486 v. Chr.).
1970 Hannibal (Barkas) (ca. 247/46 v. Chr.-183 v. Chr.).
1971 Pompeius, Gnaeus (100 v. Chr.-1 v. Chr.).

Die zehende entrèe [1977] machten die zweene Mahler, Appelles[1978], vndt Zeuxis[1979]. Es tantzten vor sie: Messieurs [1980] de Zuylestein[1981], vndt Bommert[1982].

Die Eilfte entrèe [1983], wahren Astrologj [1984], vndter den Nahmen, Ptolomeus[1985] vndt Copernicus[1986], vor die tantzten, Mess*ieu*rs [1987] de Brasset[1988], vndt van den Broeck[1989]. artig mit kleidern, vndt geberden, im tantzen, sich verstellende.

Die 12[te.] entrèe [1990] wahren: Jnventeurs [1991], oder erfinder newer künste, vndter den Nahmen, Flavian Matelot [1992] [1992], so den compaß erfunden, Bartoldt Schwartz[1994], ein Münch, der das pulver am ersten gemacht, vndt Lorentz Coster[1995], welcher die buchdrügkerey erdacht. Diese personen agirten in kleidung vndt Tantzen, gar artig, vndt wol applicirt[1996], herr Friderich von Dohna[1997], Mess*ieu*rs [1998] Cherart[1999], vndt d'Aumale[2000].

Der 13. aufzug, wahren Oratores [2001], redner, vndter denen Nahmen: Demosthenes[2002], vndt Cicero[2003]. Davor tantzten artig, Mess*ieu*rs de [2004] Tounshend[2005], vndt Valckemburg[2006]. < Nota [2007]

---

1972 *Übersetzung:* "die Herren"
1973 Howard, William (1614-1680).
1974 Identifizierung unsicher.
1975 Townsend, N. N..
1976 Cherart, N. N..
1977 *Übersetzung:* "Auftritt"
1978 Apelles.
1979 Zeuxis.
1980 *Übersetzung:* "die Herren"
1981 Nassau-Zuylestein, Friedrich von (1624-1672).
1982 Bommert, N. N. de.
1983 *Übersetzung:* "Auftritt"
1984 *Übersetzung:* "Sternkundige"
1985 Ptolemaeus, Claudius (100 n. Chr.-160 n. Chr.).
1986 Kopernikus, Nikolaus (1473-1543).
1987 *Übersetzung:* "die Herren"
1988 Brasset, Henri (1595-ca. 1665).
1989 Broeck, N. N. van den.
1990 *Übersetzung:* "Auftritt"
1991 *Übersetzung:* "Erschaffer"
1992 *Übersetzung:* "der Matrose"
1992 Gioia, Flavio.
1994 Schwarz, Berthold.
1995 Coster, Lourens Janszoon (ca. 1370-ca. 1440).
1996 appliciren: (sich zu etwas) eignen.
1997 Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688).
1998 *Übersetzung:* "die Herren"
1999 Cherart, N. N..
2000 Aumale, Charles d' (gest. 1654).
2001 *Übersetzung:* "Redner"
2002 Demosthenes (384 v. Chr.-322 v. Chr.).
2003 Cicero, Marcus Tullius (106 v. Chr.-43 v. Chr.).
2004 *Übersetzung:* "die Herren von"
2005 Townsend, N. N..
2006 Hertoghe van Orsmael, George de (1625-1681).

:> dieser letzte ist ein Sohn, deßen gouverneurs[2008] zu Orange[2009], welchen dieser Printz[2010], vmb seiner vntrew willen, vndt daß er dem König in Frangkreich[2011] die festung Orange[2012], verrahten, vndt aufgeben heimlich wollen, erschießen laßen.

Die 14[de.] entrèe [2013] machten Tugendtsahme Frawen, Femmes Vertüeuses [2014], vndter denen Nahmen: Lucrecia[2015], Mariamna[2016], vndt Agrippina[2017]. Es tantzten vor sie: Mess*ieu*rs [2018] de Wetwelt[2019], Couvrelle[2020], vndt Sydnej[2021], gar seüberlich, vndt züchtig, mit erbahrer, vndt doch lächerlicher manier.

Die 15. entrèe [2022]: wahren fechter, Gladiatores [2023], vndter den nahmen Bitus[2024], vndt Bachius[2025]. Es vertratten Sie im Tantz, vndt fechten, der von Howart[2026] [2027], vndt Bouchove[2028].

[[174v]]
Die 16[de.] entrèe [2029] machten die Medicj [2030]: Hippocrates[2031], vndt Gallenus[2032], die vertantzten: M*onsieu*rs de [2033] Delorme[2034] vndt Brasset[2035], vndt kam vnlengst hernach, die 17[de.] entrèe [2036] eines Empirique [2037] oder Empiricj [2038], vndter dem Nahmen: Paracelsus[2039], davor Tantzte: Zuylestein[2040], allein, vndt mit den andern beyden, sehr artig vndt wol.

---

2007 *Übersetzung:* "Beachte"
2008 Hertoghe van Orsmael, Jan de (gest. 1630).
2009 Orange (Oranien), Fürstentum.
2010 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
2011 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
2012 Orange.
2013 *Übersetzung:* "Auftritt"
2014 *Übersetzung:* "tugendhafte Frauen"
2015 Lucretia (gest. 509/10 v. Chr.).
2016 Mariamne, Königin von Judäa (ca. 60 v. Chr.-29 v. Chr.).
2017 Vipsanius, Agrippina (Agrippina, die Ältere) (ca. 14 v. Chr.-33 n. Chr.).
2018 *Übersetzung:* "die Herren"
2019 Vetveld, N. N. de.
2020 Couvrelle, N. N..
2021 Sidney, N. N..
2022 *Übersetzung:* "Auftritt"
2023 *Übersetzung:* "Gladiatoren"
2024 Bitus.
2025 Bachius.
2026 Howard, William (1614-1680).
2027 Identifizierung unsicher.
2028 Bouchove, N. N..
2029 *Übersetzung:* "Auftritt"
2030 *Übersetzung:* "Ärzte"
2031 Hippokrates von Kos (ca. 460 v. Chr.-ca. 370 v. Chr.).
2032 Galenus von Pergamon (129/131-ca. 200/215).
2033 *Übersetzung:* "die Herren von"
2034 L'Orme, N. N. de.
2035 Brasset, Henri (1595-ca. 1665).
2036 *Übersetzung:* "Auftritt"
2037 *Übersetzung:* "Empirikers"
2038 *Übersetzung:* "Empirikers"

Die 18de. entrèe [2041] brachten Regulus[2042], vndt Cato[2043] vndt nandten sich: Constans dans les malheurs [2044]. (Sie dörften wol, bey vnß, gesellen finden!) vor sie tantze: Vaene[2045], vndt Valkembourg[2046]. Wahren auch zweene gute Täntzer, wiewol allemitteinander extraordinarie [2047] guht, dispost[2048], vndt geschickt sein, zuförderst die drey Printzen[2049], vndt dann etzliche edelleütte von hof, sonderlich aber die Frantzosen, vndt Engelländer, darundter etzliche volontaires [2050], vndt reiche wolvermögende Cavagliers [2051], alhier sein.

Die 19de. entrèe [2052] brachten die liebhaber, les Amoureux [2053] vndter den Nahmen: Paris[2054], Demetrius[2055], Marcus Antonius[2056], vndt Tyreus[2057] [2058]. Die Täntzer wahren, Mess*ieu*rs [2059] de la Vieuville[2060], der Printz von Talmond, der Printz von Vranien, vndt d'Almeras[2061].

Den 20ten: aufzug brachte Doctor Faustus[2062], den vertantzte Dü Ha[2063], mit artiger, nach zauberischer weyse, vndt kleidung, verstelleten manier.

Die 21. entrèe [2064] machten vier Tyrannen, vndter denen Nahmen: Caligula[2065], Dionysius[2066], Busiris[2067], vndt Basilius[2068] [2069]. Da vor Tantzten: der Prince Palatin [2070], herr von Dohna[2071],

---

2039 Paracelsus, Theophrastus (1493-1541).
2040 Nassau-Zuylestein, Friedrich von (1624-1672).
2041 *Übersetzung:* "Auftritt"
2042 Regulus, Marcus Atilius.
2043 Cato, Marcus Porcius d. Ä. (234 v. Chr.-149 v. Chr.).
2044 *Übersetzung:* "Ständig im Unglück"
2045 Vane, N. N..
2046 Hertoghe van Orsmael, George de (1625-1681).
2047 *Übersetzung:* "außerordentlich"
2048 dispost: fähig, geschickt.
2049 La Trémoïlle, Henri-Charles de (1620-1672); Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650); Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).
2050 *Übersetzung:* "Freiwillige"
2051 *Übersetzung:* "Edelleute"
2052 *Übersetzung:* "Auftritt"
2053 *Übersetzung:* "die Liebhaber"
2054 Paris.
2055 Kyrene, Demetrios (der Schöne), König von (ca. 285 v. Chr.-249/48 v. Chr.).
2056 Antonius, Marcus (86/83/82 v. Chr.-30 v. Chr.).
2057 Thyreus.
2058 Identifizierung unsicher.
2059 *Übersetzung:* "die Herren"
2060 La Vieuville, N. N. de.
2061 Almeras, N. N. d'.
2062 Doctor Faustus.
2063 Du Ha, N. N..
2064 *Übersetzung:* "Auftritt"
2065 Caligula, Kaiser (Römisches Reich) (12-41).
2066 Dionysios, Tyrann von Syrakus (ca. 430 v. Chr.-ca. 367 v. Chr.).
2067 Busiris.
2068 Moskau, Wassili III., Großfürst von (1479-1533).
2069 Identifizierung unsicher.
2070 *Übersetzung:* "Pfalzgraf"
2071 Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688).

graf von Oxenford [2072] vndt Valkembourg. Der Basilius, war nach Moßkowiterischer [2073] manier gekleidet, iedoch hatte er nicht an im Tantz, den vberrogk.

[[175r]]
Die 22. entrèe [2074] brachten Salustius[2075], Calepinus[2076], vndt Rabelais[2077], vndter den Nahmen: Les Autheurs [2078]. Da vor Tantzen: der Printz von Talmond[2079], Cherart[2080], vndt la Vieuville[2081].

Die 23. entrèe [2082], brachte eine Cuplerinn, vndter dem Nahmen Donna Celestina [2083]. Es Tantzte da vor: M*onsieu*r [2084] de l'Orme[2085]. Machte die leütte sehr zu lachen, mit wilden frechen geberden, seltzamen kopfschütteln mit der krause, so diese erdichtete macquerelle [2086] anhatte, vndt mit dem närrischen hin: vndt wieder, Tantzen.

Die 24. entrèe [2087], gab auch den zusehern, gute lußt. Denn es wahren Philosophj Criticj [2088], vndter den Nahmen, Heraclitus[2089], vndt Democritus[2090]. Davor Tantzten, der von Primerose[2091], vndt dü Ha[2092]. Sie vertratten ihre personen, gleichsfalß wol.

Die 25. entrèe [2093], vndter dem Nahmen Lucullus[2094], le somptüeux [2095], der prächtige, vertratt Mons*ieu*r [2096] de Zuylestein[2097], vndt ließ sich im Tantzen, wol sehen.

Es wurde aber alhier etwaß verwechßelt, daß Lucullus nicht so baldt, sondern andere hervor kahmen, weil er vielleicht nicht so geschwinde, verkleidet gewesen.

---

2072 Vere, Aubrey de (1627-1703).
2073 Moskauer Reich (Großrussland).
2074 *Übersetzung:* "Auftritt"
2075 Sallustius Philosophus.
2076 Calepino, Ambrogio da (1435-1511).
2077 Rabelais, François.
2078 *Übersetzung:* "Die Schriftsteller"
2079 La Trémoïlle, Henri-Charles de (1620-1672).
2080 Cherart, N. N..
2081 La Vieuville, N. N. de.
2082 *Übersetzung:* "Auftritt"
2083 *Übersetzung:* "Himmlische Frau"
2084 *Übersetzung:* "Herr"
2085 L'Orme, N. N. de.
2086 *Übersetzung:* "Kupplerin"
2087 *Übersetzung:* "Auftritt"
2088 *Übersetzung:* "kritische Philosophen"
2089 Heraklit von Ephesos (ca. 520 v. Chr.-ca. 460 v. Chr.).
2090 Demokrit von Abdera (ca. 520 v. Chr.-ca. 460 v. Chr.).
2091 Primrose, N. N. (gest. 1651).
2092 Du Ha, N. N..
2093 *Übersetzung:* "Auftritt"
2094 Lucullus, Lucius Licinius (117 v. Chr.-56 v. Chr.).
2095 *Übersetzung:* "der Prunkvolle"
2096 *Übersetzung:* "Herr"
2097 Nassau-Zuylestein, Friedrich von (1624-1672).

Die 26. entrèe [2098], wahren Voltigeurs [2099], vndter den Nahmen, Seignor [2100] Augustino[2101], neben zweyen scolaren[2102]. Diese vertratten im schertz vndt ernst, dann sje voltigirten sehr wol: ~~der Bouchove, vndt~~ <die> Mess*ieu*rs [2103] de Tounshend[2104] vndt Valkembourg[2105]. Der Meister aber Bouchove[2106] hatte sich das newlichste mahl, die faust verstaucht, kondte derowegen dißmal, nicht voltigiren, wie extraordinarie [2107] gut, er auch sein soll, dantzte aber artig mitt, vndt redete mit seinen scolaren [[175v]] wie ein Italiänischer Meister, mit kleidung, vndt geberden verstellet, Natürlich, machte auch solche grimaçen mit dem Kopf, vndt händen, wie sie pflegen, iedoch alles im Tantzen, vndt nach der cadentz. Diese beyde stügke wurden beklaget, eines: das die Medea[2108] wie newlichst nicht hette können herundter vom himmel fahren, vndt vors ander, das dieser gute springer, Bouchove[2109] nicht hette dißmal vor mir, Voltigiren können, weil ers newlichst, gar zu gut gemacht, vndt machen wollen, also: das er darüber die handt verdorben!

Auf diese 26 intraden[2110] oder aufzüge nun, kahm der große ballet[2111], von allen diesen Täntzern zusammen getantzt, in schöner köstlichen kleidung, vndt sonderlich stadtlichen kostbahren hutschnüren, von eytel Diamanten. Alß dieses grand Ballet [2112] aber, baldt außgetantzet wahr, vndt die larven abgethan, præsentirten sich die Täntzer, einer nach dem andern, vndt zogen < Pfaltzgraff Philips[2113] > die Princesse Royalle[2114], ~~neben~~ <die> andern Fürstlichen, gräflichen, vndt <andere personen aber dergleichen vndt> ander ~~n~~ <e> Damen, nacheinander auff, da wurden Frantzös*ische* courranten[2115], vndt mancherley Engelländische Täntze, vndtereinander sehr ziehrlich, sittsam, vndt prächtig getantzt, ~~bi~~ vndt die schöne disposition, nicht allein der cavagliers [2116], ohne larven, sondern auch vornehmlich der Princesse Royalle [2117], welche [[176r]] ein so holdtsehliges, vndt majestetisches wesen, vndtereinander vermenget, an sich hat, das man wol an ihr[2118] siehet, das sie eines großen Königes[2119] Tochter ist, auch beßer getantzt, alß keine einige von allen Damen, (deren doch die principalsten das gantzen landeß, auf dieser zusammenkunfft wahren, vndt

---

2098 *Übersetzung:* "Auftritt"
2099 *Übersetzung:* "Voltigierer"
2100 *Übersetzung:* "Herr"
2101 Augustinus.
2102 Scolar: Schüler, Student.
2103 *Übersetzung:* "Herren"
2104 Townsend, N. N..
2105 Hertoghe van Orsmael, George de (1625-1681).
2106 Bouchove, N. N..
2107 *Übersetzung:* "außerordentlich"
2108 Medea.
2109 Bouchove, N. N..
2110 Intrade: (musikalischer) Aufzug im Theater, feierliches Einleitungsstück bzw. Vorspiel.
2111 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.
2112 *Übersetzung:* "große Ballett"
2113 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).
2114 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).
2115 Courante: lebhaft-schneller Tanz im Dreiertakt (Tripeltakt).
2116 *Übersetzung:* "Edelleute"
2117 *Übersetzung:* "Königlichen Prinzessin"
2118 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).
2119 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

sich vberprächtig, gekleidet, vndt geschmügket hatten) geschickligkeit vndt schöne Sittsahme manier im Tantzen, nebenst einer gravitetischen anmuhtigk: vndt liebligkeitt, vndt nach dieser vnvergleichlichen, etzlicher anderer Königl*icher* vndt Fürstl*icher* auch anderer frewlein, gute manier, im Tantzen, vberflüßig, zu spühren gewesen.

Die Princesse Royale [2120], hatte einen köstlichen[2121] geschmuck an sich, vndter andern, einen großen, durchleüchtenden Demant, welcher alleine, in die 500 m*ille* [2122] {Gulden} werth, geschätzet ist, auf der seitten an der feder hangen. Die ohrgehengke sollen 80000 {Gulden} gekostet haben. Daß halsbandt, so sie trug, war auch sehr schön. Die Königl*ichen* Böhm*ischen* frewlein[2123], sonderlich aber Madamoyselle[2124], vndt dero Schwester[2125] [2126], hatten stadtlichen geschmugk gleichsfalß an, an demanten theilß an Perlen, vndt also nach advenant[2127], die andern frewlein von Naßaw[2128], von Brederode[2129], vndt von Dohna[2130], nebenst vielen reichen, Adelichen zuschawerinnen, vndt Täntzerinnen. Man sagt: Die Princ*esse* Royalle [2131], habe keinen geschmugk, auß Engellandt[2132], mit sich gebracht, der Printz[2133] habe ihr alles geschenckt, an geschmuck alleine in die 1000000 {Gulden} werth, ohne andere sachen, an kleidungen, [[176v]] weißen zeüge, vndt dergleichen, weil sie[2134] auß Engellandt[2135], wegen des krieges, nicht gebührlich versorget werden können.

Diesen vortreflichen Täntzerinnen, vndt Täntzeren, haben wir also biß vmb 3 vhr, des Morgends, mit lußt, vndt frewden zugesehen, vndt alß die lichter in 5 schönen cristallenen, vndt andern vielen Meßingen krohnenleüchtern, fast zu kurtz werden wollen, ist man voneinander, nach getantztem bransle[2136], geschieden vndt hat ein ieder von den Täntzern, s eine Dame im Tantz darvon geführet, durchs gedrenge iedoch platz machende, ohne andere ceremonien. Man hat auch in wehrendem Dantz, confitüren, vndt limonaden oder Julep[2137] zur erfrischung herumb getragen, auch den Damen, vndt andern, darvon gegeben, inmaßen mir dann ein vornehmer Engell*ischer* herr, Milord

---

2120 *Übersetzung:* "Königliche Prinzessin"
2121 köstlich: kostbar.
2122 *Übersetzung:* "tausend"
2123 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714); Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680); Pfalz-Simmern, Louise Hollandine, Pfalzgräfin von (1622-1709); Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1626-1651).
2124 Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667).
2125 Nassau-Diez, Albertina Agnes, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1634-1696).
2126 Identifizierung unsicher. Infrage kämen auch Henrietta Katharina oder Maria von Nassau-Dillenburg.
2127 nach advenant: je nachdem, im Hinblick auf, im Verhältnis zu.
2128 Nassau, Familie (Grafen bzw. Fürsten von Nassau).
2129 Brederode, Familie (Herren von Brederode).
2130 Dohna, Familie.
2131 *Übersetzung:* "Königliche Prinzessin"
2132 England, Königreich.
2133 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).
2134 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).
2135 England, Königreich.
2136 Bransle: Tanz, bei dem man sich an den Händen führt und im Kreis tanzt.
2137 Julep: erfrischendes wohlschmeckendes Getränk, das aus Wasser, Sirup und Säften oder Spirituosen gemischt wird.

Greve[2138] genandt, darvon zu tringken gebracht, vndt das confect[2139], wurde auch durch cavagliers [2140], Mir, vndt meinen beysitzenden Damen, außgetheilet. Die cavagliers [2141] lagen auf der erde, vor vnsern füßen, damit die Damen vber sie hin, sehen kondten. Viel saßen sonst hin: vndt wieder auf bängken im Theatro [2142]. Die Princeßin Sophia von Böhmen[2143] redete viel mit mir, vndt sonderlich die verständige grävjn von Naßaw[2144], dann ich saß zwischen ihnen. hindter mir aber, saße die [[177r]] Fraw von Dohna[2145], die Madame [2146] Dudley[2147], des graven von Lowenstein[2148] wittwe, herr von Brederode[2149] vndt seine gemahlin[2150], die spracheten auch zu weilen, also das ich zuzuschawen, vndt zu reden genung hatte, vndt mir die weile nicht lang wurde. Die Princesse Royalle[2151] machte mir bißweilen gar höfliche mine, also das man wol sehen kundte, das Sie mich zu respectiren begehrte, iedoch weil ich wolte in publico [2152] unbekandt sein, wusten sich der iunge Printz[2153], (welcher mich auch sehr zu caressiren[2154] begehrte, vndt anzeigungen vberflüßig darzu von sich gab,) vndt vorgedachte seine gemahlin, wie auch die Königl*ichen* Böhm*ischen* frewlein[2155], auch Mademoyselle[2156], (wie man das eltiste frewl*ein* zu Vranien nennet, die andern[2157] aber mit nahmen,) vndt alle andere Damen vndt Cavagliers [2158], bevorab die Printzen, gar wol darnach zu richten, das sie Mir gerne alle Ehre angethan, vndt erwiesen hetten, wann ichs nur selber leyden hette wollen.

Madame de [2159] Dhona, vndt der h*err* von Brederode, gaben mir sehr guten Trost, in meinen Sachen, alß ob sie schon gantz richtig, vndt keine schwährigkeit mehr darinnen wehren. Gott

---

2138 Greve, N. N., Lord.
2139 Confect: durch Einkochen von Früchten, Gewürzen, Honig usw. hergestellte Süßigkeit (auch als Arzneimittel verwendet).
2140 *Übersetzung:* "Edelleute"
2141 *Übersetzung:* "Edelleute"
2142 *Übersetzung:* "Theater"
2143 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714).
2144 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Erbach (1596-1646).
2145 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).
2146 *Übersetzung:* "Frau"
2147 Löwenstein-Scharfeneck, Elisabeth, Gräfin von, geb. Sutton (1599-ca. 1660).
2148 Löwenstein-Scharfeneck, Johann Kasimir, Graf von (1588-1622).
2149 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
2150 Brederode, Louise Christina van, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1606-1669).
2151 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).
2152 *Übersetzung:* "in der Öffentlichkeit"
2153 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).
2154 caressiren: umschmeicheln.
2155 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714); Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680); Pfalz-Simmern, Louise Hollandine, Pfalzgräfin von (1622-1709); Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1626-1651).
2156 Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667).
2157 Anhalt-Dessau, Henrietta Katharina, Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1637-1708); Nassau-Diez, Albertina Agnes, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1634-1696); Pfalz-Simmern, Maria (Henrietta), Pfalzgräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1642-1688).
2158 *Übersetzung:* "Edelleute"
2159 *Übersetzung:* "Frau von"

gebe es! Es solte mir ia eine fröliche gute zeittung[2160] sein! Graf Moritz[2161] hat auch die sache wol recommendiret, zuförderst der Printz[2162], vndt die Princeßin[2163], vndt sonderlich der h*err* von Brederode. Gott dangke ihnen davor! Der iunge dicke 14iährige Graff von OostFrießlandt[2164], war auch im Saal, ein graf von Solms[2165], vndt viel andere.

[[177v]]
Es ist dißmahl beßer hineyn zu kommen gewesen, in den Saal alß am nähern Mahl, weil daß gedrenge an itzo, so groß nicht gewesen. Jedoch hat einer von den vnserigen, die resolution nicht faßen können, durchzudringen, da es doch viel andere gethan. Et pour faire honneur aux Dames, en ces solennitèz avec le parfüm, entre tant de pouldre de Cypre & d'ambre odoriferante, ün impüdent vilain, proche de la personne royalle & ~~deux~~ <des> Dames, n'ayant point de honte, nj de circomspection fit üne odeür execrable ainsy que toutes les grandes Dames, courrürent aux costèz & boucherent leurs nèz, iusqu'a ce qu'a la longue ceste contrarietè füst passèe. C'estoit üne sale farce, quj fist plüs rougir, que rire, les assistans, nous tous, ne scachans, de quel costè nous tourner, a cause de ceste <longue & ennüyeüse> ignominie, qu'on impüte par fois, au moins coulpable. [2166]

Ainsy il n'y a rien de parfait, en ce monde. [2167]

Madame [2168] de Dohna[2169], hat vnß wieder durch dero Sohn[2170], an die kutzsche hinauß, vndt durch dero hofmeister biß in vnsere herberge, höflich begleitten, vndt führen laßen.

On dit que la cour de la Princesse Royalle[2171] couste seüle par an, au Prince[2172], 100000 francs. Aulcüns en font parade, d'autres s'en plaignent. [2173]

## 24. Februar 1646

[[178r]]

---

2160 Zeitung: Nachricht.
2161 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
2162 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
2163 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).
2164 Ostfriesland, Enno Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1632-1660).
2165 Möglicherweise Graf Wilhelm II. zu Solms-Greifenstein oder Graf Moritz von Solms-Hungen.
2166 *Übersetzung:* "Und um die Damen zu würdigen bei diesen Feierlichkeiten, mit dem Wohlgeruch zwischen all dem wohlriechenden Zypern- und Ambra-Puder, hat irgendein Übeltäter in der Nähe der königlichen Person und der Damen, ohne jegliches Schamgefühl oder Rücksicht, einen ekelhaften Geruch verströmt, sodass all die großen Damen zur Seite liefen und sich die Nase zuhielten, bis diese Unannehmlichkeit vorbei war. Es war ein unflätiger Streich, der die Beiwohnenden, uns alle, die wir nicht wussten, zu welcher Seite wir uns aufgrund des anhaltenden und anstrengenden Gestanks drehen sollten, eher erröten, denn lachen ließ."
2167 *Übersetzung:* "Folglich gibt es in dieser Welt nichts, das perfekt ist."
2168 *Übersetzung:* "Frau"
2169 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).
2170 Dohna, Christoph Delphicus, Burggraf von (1628-1668).
2171 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).
2172 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).
2173 *Übersetzung:* "Man sagt, dass allein der Hof der königlichen Prinzessin den Prinzen 100.000 Francs pro Jahr kostet. Einige geben damit an, andere beklagen sich darüber."

♂ den 24. Februarij [2174] / ~~7~~ <6> . Martij [2175] : 1646.

< Vento grande. [2176] >

Jour de naissance de ma femme[2177], Dieu la vueille benir, & fortifier en sa crainte! & en toute sorte de vertüs Chrestiennes. [2178]

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [2179] ist wieder vmbher trottiret[2180], zu den committirten[2181] Rähten, sonderlich zu h*errn* Ruiß[2182], zum pensionario [2183] Catz[2184], zum Zahler Doublet[2185], zum Agenten Wyckfordt[2186], auch zum h*errn* Brederode[2187] selber, par tout de bonnes esperances, & consolations. Dieu me face la grace d'en voir les effects! [2188]

Gestern habe ich auch den Prince de Talmont[2189] kennen lernen, vndt ein par wortt, vnbekandter weyse, mit ihm gesprachet. Er hat sich auch angestellet alß kendte er mich nicht. Jst ein feiner wagkerer Printz. Jst von dem pabsthumb, zu vnß reformirten, abgetretten. Gott stärgke ihn darbey! hingegen, wahr sein herrvatter[2190], von vnß abgefallen. Seine FrawMutter[2191] aber nicht, die hat auch bey dem Sohn, vjel gutes bawen helfen. Der graf von Styrumb[2192], welcher der von Dohna[2193] Tochter[2194] hat, ist auch Päbstisch, saß auch gestern vndter vnsern füßen, im ballet[2195], vndt es hat viel Papisten im haag[2196], sonderlich kommen mit den Frantzosen[2197], viel Volontaires [2198] vndt andere Soldaten, an, so mehrentheilß Papisten sein. Jn Engellandt[2199], seindt ihrer auch!

---

2174 *Übersetzung:* "des Februar"
2175 *Übersetzung:* "des März"
2176 *Übersetzung:* "Starker Wind."
2177 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
2178 *Übersetzung:* "Geburtstag meiner Frau, Gott möge sie segnen und Kraft geben in ihren Befürchtungen und in allen Arten christlicher Tugenden."
2179 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
2180 trottiren: (umher)eilen, umhergeben.
2181 committiren: (jemanden) beauftragen.
2182 Reus, Johann Abraham de (1598-1685).
2183 *Übersetzung:* "Pensionär"
2184 Cats, Jacob (1577-1660).
2185 Doubleth, Philips (1590-1660).
2186 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
2187 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
2188 *Übersetzung:* "überall gute Hoffnungen und Tröstungen. Möge Gott mir die Gnade erweisen, mich die Auswirkungen davon sehen zu lassen!"
2189 La Trémoïlle, Henri-Charles de (1620-1672).
2190 La Trémoïlle, Henri de (1598-1674).
2191 La Trémoïlle, Marie de, geb. La Tour d'Auvergne (1601-1665).
2192 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Otto, Graf von (1620-1679).
2193 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).
2194 Limburg-Styrum, Elisabeth Charlotte, Gräfin von, geb. Burggräfin von Dohna (1625-1691).
2195 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.
2196 Den Haag ('s-Gravenhage).
2197 Frankreich, Königreich.
2198 *Übersetzung:* "Volontäre"
2199 England, Königreich.

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* ist wieder zu denen gegangen, da ich vermeine ohne hülfe, vndt Trost, nicht abzuscheiden.

Las! que tü es trompèe hümaine creatüre, D'estimer cela tien, quj vient de l'avantüre, Mais heureux est le sage quj n'estimant á soy, Que sa Propre Vertü, porte tout avec soy. [2200] e*t cetera*

[[178v]]
Die Madame [2201] de Dhona[2202], hat ihren hofmeister, zu mir geschickt, sich endtschuldigende, daß Sie Mir gestern abendt, biß an die kutzsche, nicht aufgewartett, vndt erbeütt sich im vbrigen, mit vorschößen[2203], Mir zu helfen, wiewol sie selber vorschöße suchen müßte, wegen ihrer vorhabenden, vndt beschloßenen rayse, nach Orange[2204]. Mais ceste offre, estoit ün peu avec des circomscriptions & ambigüitèz stylisèe. [2205]

Jch habe mich bedanckt, der grävin von Donaw, meine compljmenten, wieder gemacht, vndt mich excusiret[2206], das ich gestern nicht aufgewartett, weil es schon vmb 3 in der nacht, vndt der Schlaf nöhtig gewesen, also das ich die Damen nicht aufhalten mögen, daran sie Mich, durch ihre zuvorgekommene höfligkeitt, erinnert. Jm vbrigen, wolte ich hoffen, es würde nicht vonnöhten sein, wann Jhre L*iebden* dero gesterigen vertröstung nach, Mir, das meynige, würden können helfen zu wege, bringen. Er sagte auch, Sie würde baldt zu mir, jnß losament[2207] kommen, wovor ich aber, sehr gebehten, vndt er meynte, er hette es vjelleicht, nicht recht verstanden, das sie selbst kommen würde.

Der gesterige Tantz, wirdt le Ballet des fameux [2208], genandt, es seindt auch verß gedrugkt worden, also intituliret[2209]:

Vers, dü Ballet des Fameux, dancè sür le Theatre de la grande Salle, de l'Hostel d'Orange, a la Haye[2210]. [2211] Man hat diese verß, gestern, beym balet[2212], außgetheilet.

[[179r]]
h*err* Friderich von Dohna[2213], der elltiste, vndter den brüdern[2214], vndt Oberster zu ~~Ro~~ fuß, alhier im lande[2215], ist zu mir kommen, hat sich der alten kunde, erinnert, vndt sich, zu Meinen, vndt der

---

2200 *Übersetzung:* "Ach! Wie du dich täuschst, menschliche Kreatur, zu glauben, dass das, was vom Zufall beschert wird, andauert; aber glücklich ist der Weise, der nur auf das vertraut, was die eigene Tugend beschert hat."
2201 *Übersetzung:* "Frau"
2202 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).
2203 Hier: Vorschüsse.
2204 Orange (Oranien), Fürstentum.
2205 *Übersetzung:* "Aber dieses Angebot war ein wenig mit Einschränkungen und stilistischen Zweifelhaftigkeiten."
2206 excusiren: entschuldigen.
2207 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
2208 *Übersetzung:* "das Ballett der Berühmten"
2209 intituliren: betiteln, mit einem Titel versehen.
2210 Den Haag ('s-Gravenhage).
2211 *Übersetzung:* "Vers des Balletts der Berühmten, getanzt im Theater des großen Saals im Palast von Orange in Den Haag."
2212 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.
2213 Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688).
2214 Dohna, Christian Albrecht, Burggraf von (1621-1677); Dohna, Christoph Delphicus, Burggraf von (1628-1668).
2215 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

Meynigen, diensten, wol erbotten. Il m'a confessè, d'avoir eu promesse, dü Conte de Styrumb[2216], á Borch[2217], & de sa femme[2218], ma Tante, a la persuasion dü Prince d'Orange[2219], touchant leur fille[2220], mais que maintenant par l'indüction dü Conte Henry de Nassaw[2221], son corrival, on luy vouloit faillir, comme il se plaint. Mais la principalle question gist, en ce, qu'il fauldroit scavoir, si la fille, en seroit contente, & si elle y auroit acconsentie, ou non? car les loix dü pays veulent, qu'on ne doibt point contraindre les enfans, a se marier, contre la volontè de leurs parens. Or elle n'a, que 14 ans, & ceste coustüme est presque üniverselle entre les Chrestiens. [2222]

Avis [2223] alhier im haag[2224], vom Obersten Mario[2225], derselbe hette einen brief gesehen, das der graf von Trauttmanßdorff [2226], solte gesagt, vndt geschrieben haben, der Kayser[2227], wehre gesinnet, sich eher, in des Türgken[2228] Schutz, zu begeben, vndt denselben, vmb hülfe, anzuruffen, ehe er den Frantzosen[2229], vndt Schweden[2230], die iniquissimas conditiones [2231], die sie begehren, eingehen, vndt einwilligen wollte. Ie le puis difficillement croyre, l'estimant plüstost, des püres menaces, que dès desseings a bon escient. Dieu vueille, que la Paix constante, & salütaire, se face bien tost! [2232]

## 25. Februar 1646

[[179v]]

☿ den 25. Februarij [2233]: / 7. Martij [2234]: 1646.

<

{Gulden} {Stüber}

---

2216 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von (1593-1661).
2217 Terborg.
2218 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1591-1649).
2219 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
2220 Nassau-Siegen, Maria Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Limburg-Styrum und Bronckhorst (1632-1707).
2221 Nassau-Siegen, Heinrich, Graf von (1611-1652).
2222 *Übersetzung:* "Er hat mir anvertraut, durch Zureden des Fürsten von Oranien vom Grafen von Styrum in Terborg und seiner Frau, meiner Tante, das Versprechen bezüglich ihrer Tochter erhalten zu haben, dass man es aber nun, wie er klagt, durch Einmischung des Grafen Heinrich von Nassau, seines Rivalen, ihm brechen wolle. Aber die hauptsächliche Frage liegt darin, das man wissen müsste, ob das Mädchen damit einverstanden wäre und ob sie zugestimmt hätte oder nicht. Denn die Gesetze des Landes wollen es so, dass man die Kinder gegen den Willen ihrer Eltern nicht zum Heiraten zwingen darf. Jedoch ist sie erst 14 Jahre alt und dieser Brauch ist bei den Christen beinahe universell."
2223 *Übersetzung:* "Nachricht"
2224 Den Haag ('s-Gravenhage).
2225 Mario zu Gammerslewe, Johann von (ca. 1574-1651).
2226 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
2227 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
2228 Osmanisches Reich.
2229 Frankreich, Königreich.
2230 Schweden, Königreich.
2231 *Übersetzung:* "höchst ungerechten Bedingungen"
2232 *Übersetzung:* "Ich kann es schwerlich glauben, da ich es eher für reine Drohungen als für ernsthafte Absichten halte. Wolle Gott, dass bald der beständige und heilsame Frieden einkehrt!"
2233 *Übersetzung:* "des Februar"
2234 *Übersetzung:* "des März"

| | | |
|---|---|---|
| 6 | 6 | der halbe Ritter. |
| 5 | 15 | der halbe Caroliner. |
| 4 | 8 | eine Frantzkrone. |
| ~~14 {Gulden}~~ | ~~9 {Stüber}~~ <17½ {Gulden} > | |

>

Songe, comme si i'eusse voulü accoster ma compaigne[2235] en son lict, mais i'eusse veu gisant auprès d'elle, ma seur Anne Sofie[2236] vivante, & parlante a elle, laquelle m'eust donnè ün regard severe, dont ie me füsse estonnè, puis elle s'eust tournèe a costè, comme ayant aversion de moy, & de ce que ma femme m'aymoit & se vouloit accommoder a mes desirs, & volontèz. Je n'eusse donc peu me resouldre, & en ces doubtes, ie m'esveillay, pensant me mettre en son lict. Peu auparavant i'avois songè beaucoup, dü feu Baron Christofle de Dhona[2237], lequel n'eust gueres voulü parler, des affaires Politiques, moins de mes sollicitations, icy[2238], ains m'eust tousj*our*s addressè á ses fils[2239], sür tout au Coronel, le Baron Frideric, quj m'ayderoit bien, car quant a luy, il ne se soucioit plüs des affaires & vanitèz mondaines, raysonnant sainctement des playsirs inenarrables, de la vie eternelle, & des delices ineffables, de la benediction celeste, & toute Divine! que les bienheureux Anges & ~~hommes~~ <ames> jouissent, en la contemplation de la face de Dieu, comme le vray souverain bien [2240] <e*t cetera* > & ün contentement indicible [2241] !

[[180r]]

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [2242] ist bey h*errn* Ruißen[2243], bey Wyckfordt[2244], Catz[2245], Doublet[2246], herumber trottirt[2247], vndt mit guter hofnung vor Mich, gespeiset worden. Er hat auch Madame de

2235 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
2236 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
2237 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
2238 Den Haag ('s-Gravenhage).
2239 Dohna, Christian Albrecht, Burggraf von (1621-1677); Dohna, Christoph Delphicus, Burggraf von (1628-1668); Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688).
2240 *Übersetzung:* "Traum, wie ich mich zu meiner Gemahlin in ihr Bett gesellen wollte, aber ich meine Schwester Anna Sophia am Leben neben ihr liegend sah, die, als ich mit ihr sprach, mir einen strengen Blick zuwarf, über den ich mich gewundert hätte, sich dann schließlich zur Seite wegdrehte, als ob sie eine Abneigung gegen mich hätte, und dahingegen meine Frau mich liebte und sich meinen Wünschen und Vorstellungen anpassen wollte. Ich musste mich also ein wenig zerteilen und über diese Zweifel wachte ich auf, während ich gedachte, mich in ihr Bett zu legen. Kurz zuvor hatte ich viel vom seligen Freiherrn Christoph von Dohna geträumt, welcher kaum über politische Angelegenheiten sprechen wollte, noch weniger über meine Gesuche hier, sondern der mich immer an seine Söhne verwies, vor allem an den Obristen, den Freiherrn Friedrich, der mir wohl helfen würde, denn was ihn beträfe, dächte er nicht mehr über weltliche Sachen und Eitelkeiten nach, während er fromm über die unbeschreiblichen Freuden des ewigen Lebens und die unsagbaren Wonnen der himmlischen Segnung und von allem Göttlichen nachsann! Dass die glücklichen Engel und Seelen sich freuen mögen in der Betrachtung von Gottes Antlitz, als dem wahren höchsten Gut"
2241 *Übersetzung:* "und eine unaussprechliche Zufriedenheit"
2242 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
2243 Reus, Johann Abraham de (1598-1685).
2244 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
2245 Cats, Jacob (1577-1660).
2246 Doubleth, Philips (1590-1660).
2247 trottiren: (umher)eilen, umhergeben.

[2248] Dhona[2249], meinet wegen besucht, mais sans l'effect desirè, n'estant toutesfois dèscheu, de toute mon esperance. Dieu me vueille faire la grace d'estre bien tost delivrè de mes soings, & pejnes! [2250]

Kleine Kersten[2251], ist glücklich wiederkommen, durch viel parthien[2252], vndt gefahr, von Weesel[2253], vndt Münster[2254]. p*erge* [2255] Gott seye gedanckt, vor seine gnade, wolthaten, vndt väterlichen Schutz. Il dit: qu'a Bentheim[2256], Rindtorf[2257] avec mes gens, & chevaulx, sont encores, en bon poinct, Dieu-mercy, lequel les vueille encor d'oresenavant, conserver, fortifier & maintenir: De M*ünster* j'ay eu trois lettres importantes, en responce des miennes, mais elles ne portent, que courtois refüs, en mes sollicitations raysonnables, & complimens grands, dü Düc de L*ongueville* [2258] en françois, a cause de la sollicitation de mes debtes, & de la congratülation a la naissance de son fils[2259], avec force offres. [2260]

Le Marquis de S*ain*t Maurice, Chabo[2261], s'offre fort, me donne souvent, le tiltre d'Altesse, de mesme, que fait le Düc de Longueville, excüse la disette d'argent de Madame Royalle[2262], & Regente & que la guerre a espuisè le pays, depuis tant d'annèes, que de grands Roys en eussent peü estre enervèz & affoiblis, & s'offre neantmoins, tres courtoysement. Mais le Pantalon est le moins courtois, excüse tout, & m'escrit en françois, sans me donner l'Altesse, s'excüsant sür l'in [[180v]] disposition de son Secretaire Italien (maigre excüse) & sür la quantitè des levèes & commissions desja ottroyèes, en divers lieux, & la sayson trop avancèe [2263], jtem [2264]: sür les loix anciennes de

---

2248 *Übersetzung:* "Frau von"
2249 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).
2250 *Übersetzung:* "aber ohne den gewünschten Effekt, indem ich entgegen all meiner Hoffnung dennoch enttäuscht wurde. Möge Gott mir die Gnade zuteil werden lassen, bald von meinen Sorgen und Ängsten befreit zu werden!"
2251 N. N., Christian (2).
2252 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
2253 Wesel.
2254 Münster.
2255 *Übersetzung:* "usw."
2256 Bentheim (Bad Bentheim).
2257 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
2258 Orléans, Henri II d' (1595-1663).
2259 Orléans, Jean Louis Charles d' (1646-1694).
2260 *Übersetzung:* "Er sagt, dass in Bentheim Rindtorf samt meinen Leuten und Pferden - Gott sei Dank, welcher sie auch weiterhin behüten, stärken und erhalten möge - noch in gutem Zustand ist. Aus Münster habe ich drei wichtige Briefe, in Antwort auf meine, bekommen, aber diese enthalten nichts als höfliche Ablehnung meiner berechtigten Forderungen und große Komplimente vom Herzog von Longueville auf Französisch wegen des Anhaltens um meine Schulden und der Gratulation zur Geburt seinen Sohnes, mit vielen Angeboten."
2261 Chabod, Claude-Jérôme de (1583-1659).
2262 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).
2263 *Übersetzung:* "Der Marquis von Saint Maurice, Chabod, erbietet sich sehr, gibt mir meistens den Titel "Hoheit", ebenso wie es der Herzog von Longueville tut, entschuldigt die Geldknappheit der königlichen Madame und Regentin und dass der Krieg das Land über so viele Jahre ausgelaugt hat, dass große Könige davon vielleicht kraftlos gemacht und geschwächt würden, und bietet sich dennoch sehr höflich an. Aber der Pantalone ist der am wenigsten höfliche, entschuldigt alles und schreibt mir auf Französisch ohne mir (den Titel) "Hoheit" zu geben, entschuldigt sich mit der Unpässlichkeit seines italienischen Sekretärs (eine dürftige Entschuldigung) und mit der Menge der bereits an verschiedenen Orten bewilligten Erhebungen und Kommissionen sowie der bereits zu weit vorangeschrittenen Jahreszeit."
2264 *Übersetzung:* "Ebenso"

leur Repúbl*ique* exaltant neantmoins la glorieuse memoire des Princes bien cheris, & fort estimèz de ma Mayson[2265], quj a estè raffraischie, par mes offres, dont la Repúbl*ique* auroit estè fort ayse, luy ayant commandè, de m'asseurer, non seulement, de l'estime particüliere qu'elle fait de ma Personne, Mais aussy de l'affection, qu'elle conserve en mon endroict, m'asseurant (en sa lettre) qu'on taschera tousiours, de la recognoistre, et luy en son particülier, cerchera volontiers, toutes occasions, de se faire, croyre, qu'il s'estimera fort honorè, par la faveur de mes commandemens [2266], etc*etera* etc*etera* etc*etera*

Le feü Düc de Bouillon[2267], (ün sage, & prüdent Prince,) disoit tousjours: Il ne faut pas forcer les Occasions. Mais aussy, il ne faut pas, les negliger, lors, qu'elles se presentent! [2268]

Avis [2269] vom Wyckfordt[2270], das die sache, mit der conjunction[2271] zwischen Franckreich[2272], vndt Spannien[2273], bey weittem, so gefährlich nicht stehe, als sie im gemein geschrey, gemacht werde. Man würde es baldt anders hören. p*erge* [2274]

Il y en a qui disent, que Spihring[2275], Ambassadeur de Swede[2276], tresriche & opülent, (autrefois fayseur de tapisseries) a ün esprit familier, qu'il frequente, afin d'augmenter sa richesse & magnificence. Wyckfordt converse fort souvent, avec luy, & tresparticülierement, ce quj fait l'immagination [[181r]] a quelquesüns, qu'il[2277] en ait ün aussy, pour assouvir son avarice, & pompe necessaire, ou süperfluë. Dieu vueille qu'on ne luy face tort, avec tels preiügèz, & il est tres bien veu a la cour, & en toute la Haye[2278], a cause dü bien qu'il possede, comme fils de marchand[2279] d' Amsterdam [2280], & Conseiller intime dü feü Düc Bernhard de Weymar[2281]. Je vis chèz luy dans ün cristall ün petit Diable, (qu'il disoit estre venü des Indes, ou de la Chine) & i'en eus horreur,

2265 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
2266 *Übersetzung:* "mit den alten Gesetzen ihrer Republik, nichtsdestotrotz die glorreiche Erinnerung an sehr beliebte und hoch geschätzte Fürsten meines Hauses hervorhebend, die durch meine Angebote aufgefrischt wurde, worüber die Republik sehr erfreut gewesen wäre, da sie ihm aufgetragen hatte, mich nicht nur der besonderen Wertschätzung, die sie meiner Person zukommen lässt, zu versichern, sondern auch der Zuneigung, die sie meinerseits bewahrt, mir versichernd (in seinem Brief), dass man immer versuchen werde, dies anzuerkennen, und er für sich selbst werde stets gerne alle Gelegenheiten suchen, deutlich zu machen, dass er sich von der Gunst meiner Beauftragungen sehr geehrt fühlen werde"
2267 La Tour d'Auvergne, Henri (1) de (1555-1623).
2268 *Übersetzung:* "Der verstorbene Herzog von Bouillon (ein weiser und umsichtiger Fürst) sagte immer: Man darf Gelegenheiten nicht erzwingen. Aber auch, dass man sie nicht vernachlässigen darf, wenn sie sich bieten!"
2269 *Übersetzung:* "Nachricht"
2270 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
2271 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.
2272 Frankreich, Königreich.
2273 Spanien, Königreich.
2274 *Übersetzung:* "usw."
2275 Silfvercrona, Peter (ca. 1595-1652).
2276 Schweden, Königreich.
2277 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
2278 Den Haag ('s-Gravenhage).
2279 Wickevoort, Jasper van (1554-1634).
2280 Amsterdam.
2281 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

craignant grandement, que ce ne soit, ün tel esprit familier. L'Amb*assadeu*r de France[2282], ordinaire & extraordinaire, a scavoir: Brasset[2283], & M*onsieu*r de L'Estrade[2284], sont presque tousjours, avec Wyckfordt, a cause de l'argent qu'il leur fournit, & les remises qu'il fait des deniers de France, par de çá, en quoy, il gaigne de la valeur, ou devaluation de la monnoye, & en la distribütion d'jcelle, merveilleusement. De Spihring[2285], (qui vit avec trop de magnificence,) personne presque n'en doubte pas, qu'il n'ait, ün esprit familier, & on <en> a, indiquè des indices & circomstances estranges, toutesfois ce seroit pechè de donner faulx tèsmoignage contre son prochajn, en dés choses illicites, & jncertaines. Mais de Wyckf*ordt* le bruit n'en est pas encores, sj commün, mais il commence, petit à petit. Dieu nous garde, de telle Compagnie! [2286]

Nachmittags, bin ich, mit Meinen Söhnen[2287], auch halcken[2288], vndt Einsjdeln[2289], nacher Schevelingen[2290], anß Meer gefahren, spatziren, darnach wieder anhero, vndt die nicht erwüntzschte, vnverhofte böse resolutjon, von den Staden[2291], von Hollandt[2292], bekommen, Sie wollen nicht eher zahlen, biß die vbrigen Provintzien[2293] auch gezahlt haben würden.

## 26. Februar 1646

[[181v]]

2282 Frankreich, Königreich.
2283 Brasset, Henri (1595-ca. 1665).
2284 Estrades, Godefroy Louis, Marquis d' (1607-1686).
2285 Silfvercrona, Peter (ca. 1595-1652).
2286 *Übersetzung:* "Einige sagen, dass Spiering, der sehr reiche und vermögende Botschafter Schwedens (ehemals Tapisseriehersteller), einen Hausgeist habe, den er häufig aufsucht, um seinen Reichtum und seine Pracht zu vergrößern. Wickevoort unterhält sich sehr oft mit ihm und sehr vertraulich, und das lässt einige in dem Glauben, dass er auch einen [Geist] hat, um seine Habgier und seinen notwendigen oder überflüssigen Pomp zu befriedigen. Wolle Gott, dass man ihm mit solchen Vorurteilen nicht Unrecht tue, und er ist bei Hof und in ganz Den Haag sehr angesehen, aufgrund der Güter, die er besitzt, als Sohn eines Amsterdamer Kaufmanns und enger Berater des seligen Herzogs Bernhard von [Sachsen-]Weimar. Ich sah bei ihm in einem Kristall (von dem er sagt, dass es aus Indien oder China stammt) einen kleinen Teufel und hatte davor Grauen, da ich fürchtete, dass dies wohl solch ein Hausgeist sei. Der ordentliche und der außerordentliche Botschafter von Frankreich, nämlich Brasset und Herr von L'Estrade, sind beinahe immer mit Wickevoort zusammen, aufgrund des Geldes, das er ihnen verschafft, und der Wechsel, die er auf die Gelder Frankreichs von dort gibt, wodurch er auf wundersame Weise durch die Auf- oder Abwertung des Geldes und die Verteilung desselben verdient. Von Spiering (der in zu großem Prunk lebt) zweifelt keiner daran, dass er einen Hausgeist hat, und es gibt Hinweise und seltsame Umstände, die darauf hindeuten, wenn es auch Sünde ist, gegen seinen Nächsten in unzulässigen und ungewissen Dingen ein falsches Zeugnis abzulegen. Aber über Wickevoort ist das Gerücht noch nicht so verbreitet, aber es beginnt Stück für Stück. Möge Gott uns vor solcher Gesellschaft bewahren!"
2287 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
2288 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
2289 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).
2290 Scheveningen.
2291 Holland, Provinzialstände.
2292 Holland, Provinz (Grafschaft).
2293 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).

2l den 26 <ten:> Februarij [2294] : / 8 <ten:> Martij [2295] : 1646.

Meine kinder[2296], habe ich alhier im haagen[2297] laßen in die hochdeützsche kirche gehen, wie auch am Sontage geschehen, vndt es hat der vortreffliche Streitthagen[2298] geprediget. e*t cetera*

Die courranten[2299] bringen mitt:

Daß es noch große verwirrungen in Engell*and* [2300] vndt Schottlandt[2301] gibt, vndt ihr krieg heftig continuiret[2302] wirdt, mit vielen vmbständen, welche alhier zu weittlaüftig, abzucopiiren.

Franckreich[2303] hingegen stärgket sich gewaltig, vndt der aufstandt in Languedocq[2304], soll beygeleget sein, iedoch also daß selbige provintz solle in zweyen Jahren, 800 {Gulden} strafe erlegen[2305].

Der Cardinal Barberino[2306], beütt dem Könige in Fr*ankreich* [2307] an, 800000 kronen, zum kriege, wieder den Pabst[2308].

hertzogk von Bouillon[2309] wirdt außgesöhnet, soll das hertzogthumb d'Albret[2310], an stadt Sedan[2311], wiederbekommen.

Der König in Franckr*eich* vergibt vndterschiedliche Vacante geistliche Beneficia [2312], ohne wißen vndt willen, des pabsts.

hertzogk Christian, von Mecklenburgk[2313] hat geldt vndt commissiones [2314] bekommen, ein Regiment zu pferde, vor den König in Frangkreich, zu werben, in Deützschlandt[2315].

---

2294 *Übersetzung:* "des Februar"
2295 *Übersetzung:* "des März"
2296 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
2297 Den Haag ('s-Gravenhage).
2298 Streithagen, Peter von (1591-1653).
2299 Courante: zirkulierende Zeitung.
2300 England, Königreich.
2301 Schottland, Königreich.
2302 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
2303 Frankreich, Königreich.
2304 Languedoc.
2305 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
2306 Barberini, Antonio Marcello (1569-1646).
2307 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).
2308 Innozenz X., Papst (1574-1655).
2309 La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de (1605-1652).
2310 Albret, Herzogtum.
2311 Sedan, Fürstentum.
2312 *Übersetzung:* "Lehen"
2313 Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von (1623-1692).
2314 *Übersetzung:* "Aufträge"
2315 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

Der Mar*ech*al de [2316] Türenne[2317] hat viel geldt empfangen, zu seiner armèe in Deützschlandt, desto eher, zu verraysen.

[[182r]]
Monsieur [2318] d'Anisy[2319] ist in die Bastiglie [2320] gebracht, weil er einige außlegungen gemacht, vber die offenbahrung S*ankt* Iohannis[2321] [2321], darauß er etzliche klahre prophezeyungen ziehen wollen, das die zeitt nun gekommen wehre, da die Türgken[2323], ihren vndtergang nehmen sollten. Stracks darnach hat die Königinn Regentin[2324] dem herren von Coudray Mompensier[2325] (alß der principalste anstifter von der Croysade [2326] wieder den Türgken,) verbott gethan, das angefangene gute wergk, nicht zu continuiren[2327].

Generals Lamboy[2328] erlittene schade zu Maestrich[2329] sol sehr groß sein.

General leütenampt Mortaigne[2330] gefängnüß bey den Kay*serlichen* [2331] vndt Bayerischen[2332], wirdt so hoch gehalten, alß eine gewunnene Schlacht, wegen vieler importantzen[2333].

Die venezianer[2334], laßen hin: vndt wieder werben.

Die heßen[2335], gehen auf den general Melander[2336].

Zwischen Spannien[2337], vndt Franckreich[2338], wirdt stargk tractiret[2339].

DorstenSohn[2340] sol auß Frangken[2341], gegen heßen[2342] marchiren.

---

2316 *Übersetzung:* "Marschall von"
2317 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de (1611-1675).
2318 *Übersetzung:* "Herr"
2319 Anisy, N. N. d'.
2320 *Übersetzung:* "Bastille"
2321 Johannes der Evangelist, Heiliger.
2321 Apc
2323 Osmanisches Reich.
2324 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).
2325 Escoubleau du Coudray-Montpensier, Henri d' (gest. 1688).
2326 *Übersetzung:* "Kampagne"
2327 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
2328 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).
2329 Maastricht.
2330 Mortaigne, Gaspard Corneille de (1609-1647).
2331 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
2332 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
2333 Importanz: wichtige Angelegenheit, Sache von Bedeutung.
2334 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
2335 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
2336 Melander, Peter (1589-1648).
2337 Spanien, Königreich.
2338 Frankreich, Königreich.
2339 tractiren: (ver)handeln.
2340 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).
2341 Franken, Herzogtum.
2342 Hessen, Landgrafschaft.

Des Ertzbisthumb Toledo[2343] vaciret[2344], durch den Todt des Cardinals Borgia[2345], also hats der König in Spannien[2346], an den Cardinal Sandoval[2347] gegeben, mit bedinge daß er Jährlich außlifern solle, eine pension von 80000 ducaten, an Don Juan d'Austria[2348], des Königes Natürlichen Sohn, welcher general in Catalonien[2349] wirdt, vndt deßen General leütenampt, Don Francisco de Melos[2350].

[[182v]]

Die Venezianer[2351] sollen das fort S*an*t Todero[2352], in Candia[2353] [2354] recuperirt[2355] haben, hoffen baldt Canea[2356] wieder zu gewinnen. Gott gebe es!

Zweene Geistliche sollen baldt auß Portugall[2357] hieher in haag[2358] kommen, den Staden[2359] satisfaction, wegen Brasilien[2360] zu thun.

Der handel so zu Thienen[2361] mit dem anschlag vorgegangen wirdt hoch extolliret[2362], vndt weittlaüftig beschrieben.

Melander[2363] ist in heßen[2364] gefallen.

Die Königlichen[2365] in Engellandt[2366], betrüben sich höchlich, daß die Parlamentischen[2367], so gar keinen friede eingehen wollen, wie sehr sie sich auch darumb, bemühet!

Theils schreiben, daß die Schweden[2368] in Düringen[2369], gehen, andere aber, nach der Oberpfaltz[2370] zu, andere nacher heßen.

---

2343 Toledo, Erzbistum.
2344 vaciren: frei oder unbesetzt sein.
2345 Borja y Velasco, Gaspar de (1580-1645).
2346 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
2347 Moscoso y Sandoval, Baltasar de (1589-1665).
2348 Austria, Juan José de (1629-1679).
2349 Katalonien, Fürstentum.
2350 Bragança Melo, Francisco de (1597-1651).
2351 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
2352 San Todero (Theodorou), Festung.
2353 Kreta (Candia), Insel.
2354 *Übersetzung:* "auf Kreta"
2355 recuperiren: zurückerobern.
2356 Canea (Chania).
2357 Portugal, Königreich.
2358 Den Haag ('s-Gravenhage).
2359 Niederlande, Generalstaaten.
2360 Brasilien.
2361 Tienen.
2362 extolliren: erheben, preisen, rühmen.
2363 Melander, Peter (1589-1648).
2364 Hessen, Landgrafschaft.
2365
2366 England, Königreich.
2367 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
2368 Schweden, Königreich.
2369 Thüringen.

Das Dänische[2371] volck[2372], ist nun alles abgedanckt, außer wenig comp*agnie*n zur leibguardy[2373], vndt in den Festungen.

Jn Stade[2374], vndt Boxthehude[2375] aber, soll Schwed*isch*e besatzung bleiben.

Die Schwed*ische*n tractaten[2376] mit ChurSaxen[2377], gerahten ins stegken.

Königsmargk[2378] ist ins Stift Brehmen[2379] gegangen.

Der Türgke[2380] rüstet sich gewaltig, vmb nicht alleine Candia, sondern auch Zante[2381], Corfu[2382], vndt Malta[2383], anzugreiffen. Vndt es ist derentwegen in Rom[2384] selbsten, großer alarm, auch proceßiones [2385], vndt Meßen, darwieder angestellet.

Signor Francisco Molino[2386], Procuratore dj S*an*t Marco [2387], ist gewiß Doge, oder Hertzog zu venedig[2388], worden.

Ertzhertzog Ferdinandt[2389] zu Insprugk[2390], bekömbt die Princeßinn Anna[2391] eine Schwester des Großhertzogs zu Toscana[2392], zur Ehe.

[[183r]]
T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [2393] a traittè vers: Catz[2394] pensionnajre, vers M*onsieu*r < Ruiß[2395], vers> Wyckfordt[2396] l'Agent, vers le Segret*ai*re dü Baron de Brederode[2397] & a estè payè de bonnes paroles, & esperances. Dieu vueille par sa grace, & benediction, qu'elles ne soyent frivoles! [2398]

---

2370 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.
2371 Dänemark, Königreich.
2372 Volk: Truppen.
2373 leibguardia: Leibwache, Leibgarde.
2374 Stade.
2375 Buxtehude.
2376 Tractat: Verhandlung.
2377 Sachsen, Kurfürstentum.
2378 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
2379 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).
2380 Osmanisches Reich.
2381 Zakynthos, Insel.
2382 Korfu, Insel.
2383 Malta (Inselgruppe).
2384 Rom (Roma).
2385 *Übersetzung:* "Prozessionen"
2386 Molin, Francesco da (1575-1655).
2387 *Übersetzung:* "Herr Francesco Molin, Prokurator von San Marco"
2388 Venedig (Venezia).
2389
2390 Innsbruck.
2391 Österreich, Anna, Erzherzogin von, geb. Granduchessa di Toscana (1616-1676).
2392 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).
2393 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
2394 Cats, Jacob (1577-1660).
2395 Reus, Johann Abraham de (1598-1685).
2396 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
2397 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

Et encores, p*our* la seconde fois, vers Ruiß, & Catz il a eu la mesme bonne consolation. Mais le B*aron* de Brederode, est au conseil de guerre, ou ils deliberent serieusement, & ce jourd'huy deux pieces d'artiglerie neufues ont estè menèes, au magazin. [2399]

Aulcüns pensent, que l'on jra au plüstost, en campagne. D'aultres cuydent, qu'il faille attendre l'herbe de la campagne, pour la Cavallerie, autrement elle ne peüt sübsister car en ce pays[2400], ils n'osent piller les granges & les maysons comme en Allemaigne[2401], sous pretexte de fourrager [2402], p*erge* [2403]

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* ist zum dritten mahl, zu Catzen, vndt Brederodens Secretario [2404], wie auch zu Wyckfordten gegangen, mitbringende gute vertröstungen, offerten, complimenten, vndt dergleichen. Gott gebe, ein gutes ende!

Der allte Berlepsch[2405], der Prinzeßinn[2406] Stallmeister, hat mich nachmittags besucht, vndt allerley <mir> entdegket, confidenter. p*erge* [2407]

Le Prince[2408] est maladif, quoy qu'il ait souffert moins, ceste annèe, que les hyvers passèz, des gouttes, & de la douleur Asthmatique. [2409]

On souffre a la cour, toute sorte de religions, outre les nostres, assavoir: Papistes, Lütheriens, Arminiens, Ministes [2410], &c*etera*

On tasche de süpprimer, la formidable, nouvelle, de la conjonction de France[2411] avec Espaigne[2412], mais la popülace & plüs*ieu*rs gens de qualitè la croyent, en sorte, qu'a Haerlem[2413], il y a presque eü dü tümülte p*ou*r cela, si que la populace a voulü assommer les François, qui y demeurent. [2414]

---

2398 *Übersetzung:* "Tobias Steffeck von Kolodey hat bei Pensionär Cats, bei Herrn de Reus, bei Wickevoort, dem Agenten, beim Sekretär des Freiherrn von Brederode verhandelt und wurde mit guten Worten und Hoffnungen belohnt. Wolle Gott durch seine Gnade und Segnung, dass diese nicht nutzlos seien!"
2399 *Übersetzung:* "Und nochmals, zum zweiten Mal, bei Reus und Cats erhielt er die gleiche gute Vertröstung. Aber der Freiherr von Brederode ist beim Kriegsrat, wo sie ernsthaft beraten, und heute wurden zwei neue Artilleriegeschütze ins Magazin gebracht."
2400 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
2401 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
2402 *Übersetzung:* "Einige glauben, dass man bald auf einen Feldzug gehen wird. Andere geben zu Bedenken, dass das Gras auf den Feldern für die Kavallerie abgewartet werden müsse, anders könnte diese nicht erhalten werden, denn in diesem Land wagen sie nicht so wie in Deutschland, unter dem Vorwand, Futter zu beschaffen, die Scheunen und Häuser zu plündern"
2403 *Übersetzung:* "usw."
2404 *Übersetzung:* "Sekretär"
2405 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).
2406 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).
2407 *Übersetzung:* "vertraulich usw."
2408 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
2409 *Übersetzung:* "Der Fürst kränkelt, auch wenn er dieses Jahr weniger unter Gicht und asthmatischem Schmerz gelitten hat als die vergangenen Winter."
2410 *Übersetzung:* "Man duldet am Hof jegliche Art von Religion außer der unserigen, und zwar: Papisten, Lutheraner, Arminianer, Monisten"
2411 Frankreich, Königreich.
2412 Spanien, Königreich.
2413 Haarlem.

[[183v]]
Mais, M*onsieu*r l'Estrade[2415] Amb*assadeu*r extraord*inai*re de France[2416], ne l'a jamais voulü confesser, qu'il avoit telles commissions. D'Aultres en ce pays[2417], disent, qu'ils sont bien ayses, qu'on scache le coeur des françois, & qu'ils aimeront mieulx avoir en eulx, ün ennemy ouvert, qu'ün ennemy cachè, quj les trahist, & vendist, comme des brebis innocentes, au loup ravissant. [2418]

Que trois villes[2419], s'ont peu opposer, au commencement, au Grand, & Puissant Roy d'Espaigne[2420], moins enervè, que cestui-cy[2421], que ne feroyent? disent ils, sept bonnes Provinces, avec tant de forteresses au dedans, & au dehors d'icelles, a l'encontre de tous les Roys de la Chrestientè? Sür tout quand ils auroyent Dieu Toutpuissant, & la jüstice de la cause de leur costè? [2422]

Ils parlent fort & ferme cependant, d'ün accord, que Mess*ieu*rs les Estats[2423], feront plüstost, avec le Roy d'Espaigne. [2424]

L'Angleterre[2425] est affoiblie de guerres civiles, ne leur pouvant point ayder. En cest estat icy, il y a force diversitèz d'opinions, & presque de factions, entre les Grands mesmes, les üns estans fort affectionnèz au party dü Roy[2426], les autres á celuy dü Parlement[2427]. Les affaires dü Roy de la Gran-Bretaigne, se trouvent reduites á ün pitoyable estat, l'armèe dü Roy estant foible, & comme enveloppèe dans ün sac, a l'entour de Oxenford[2428], & encores deux villes, & celle dü Prince [[184r]] de Galles[2429], a estè entierement dèsfaitte, par Fairefax[2430], en sorte que le Prince mesme, est en danger dedans ün chasteau fort, ou ils l'ont assiegè, suivant üne fraische nouvelle, de là. [2431]

---

2414 *Übersetzung:* "Man versucht, die fürchterliche Neuigkeit von der Vereinigung Frankreichs mit Spanien zu verheimlichen, aber das gemeine Volk und viele Leute von Stand sind davon überzeugt, sodass es in Haarlem beinahe Tumult darüber gab, bei dem der Pöbel die Franzosen, die dort leben, erschlagen wollte."
2415 Estrades, Godefroy Louis, Marquis d' (1607-1686).
2416 Frankreich, Königreich.
2417 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
2418 *Übersetzung:* "Aber Herr von l'Estrade, außerordentlicher Botschafter Frankreichs, hat nie gestehen wollen, dass es derartige Verrichtungen gab. Andere in diesem Land sagen, dass sie froh darüber sind, dass man das Herz der Franzosen kenne und dass sie mit ihnen lieber einen offenen Feind hätten als einen versteckten, der sie betrügt und wie unschuldige Schafe dem reißenden Wolf darbietet."
2419 Haarlem; Leiden; Naarden.
2420 Philipp II., König von Spanien (1527-1598).
2421 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
2422 *Übersetzung:* "Dass sich drei Städte zu Beginn dem großen und mächtigen König von Spanien widersetzen konnten, der weniger geschwächt war als dieser hier, was - so sagen sie - würden sieben gute Provinzen mit so vielen Festungen innerhalb und außerhalb derselben wider alle Könige der Christenheit tun? Vor allem, wenn sie den allmächtigen Gott und die Gerechtigkeit ihrer Sache auf ihrer Seite haben."
2423 Niederlande, Generalstaaten.
2424 *Übersetzung:* "Sie sprechen unterdessen laut und deutlich von einer Vereinbarung, den die Herren [General-]Staaten eher mit dem König von Spanien eingehen würden."
2425 England, Königreich.
2426 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
2427 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
2428 Oxford.
2429 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).
2430 Fairfax, Thomas (1612-1671).

A Münster[2432], les Ambass*adeu*rs des grands Puissances, taschent a cercher grand appuy, & à faire peur aux infirmes, s'ils ne se ioignent à eulx, par ün accord avec l'ün, si l'autre ne le previent, & ainsy chascün se haste a estre comprins, afin de n'estre exclüs, par l'autre & la paix pourroit estre aultant precipitèe, comme l'a estè la guerre violentement. [2433]

Il s'immagine, qu'en deux ou trois ans, ie me reprendray bien, en ce bon pays, a l'entour de Bernbourg[2434]. Ouy, da? si les moyens, de se refaire, ne defailloyent. [2435]

Wyckfordt[2436] est fort Lütherien, quoy qu'il le dissimüle, & vueille estre tenü seulem*en*t pour disciple moderè de Calixtus [2437], & de l'Academie de Helmstadt[2438]. Il est plüs rüde, & fort aussy dü costè des François[2439], & de Hessen[2440], servant d'Agent, & de Cons*eille*r a la Landgrävinne[2441]. Neantmoins il est Patriote Hollandois[2442], d'Amsterdam[2443], <docte &> riche. Le precepteur dü jeüne Conte d'OostFrise[2444], est vray disciple de Helmstadt, & ennemy, des Vbiquitaires, & de leur grossiere Doctrine. On l'a voulü èslever, ce jeüne Conte en nostre religion, & le Conte[2445] son Pere, l'avoit desja acconsenty, mais icy, on n'a monstrè gueres de zele, ains plüs de rayson d'estat, & considerations Politiques, pour ioindre la Contè d'OostFrise[2446] á ces Provinces[2447], par alliance. [2448]

---

2431 *Übersetzung:* "England ist von Bürgerkriegen geschwächt und kann ihnen nicht helfen. In diesem Staate hier gibt es eine starke Vielfalt an Meinungen und beinahe schon Fraktionen unter den Großen selbst, von denen die einen sehr der Partei des Königs zugeneigt sind, die anderen der des Parlaments. Die Angelegenheiten des Königs von England befinden sich auf einen bedauernswerten Zustand zurückgedrängt, die Armee des Königs ist schwach und im Umland von Oxford und zwei weiteren Städten eingeschlossen, wie in einem Sack gesteckt, und diejenige [Stadt] des Prinzen von Wales wurden komplett und derart von Fairfax zerstört, dass der Prinz selbst in Gefahr ist in einer festen Burg, wo sie ihn, laut einer neuen Nachricht von dort, belagert haben."
2432 Münster.
2433 *Übersetzung:* "In Münster versuchen die Gesandten der großen Mächte, starken Rückhalt zu suchen und den Schwachen Angst zu machen, wenn sie sich ihnen nicht anschließen, durch eine Vereinbarung mit dem einen, wenn der andere ihnen nicht zuvorkommt, und so beeilt sich ein jeder, eingeschlossen zu werden, um nicht durch den anderen ausgeschlossen zu werden, und der Frieden könnte ebenso voreilig geschlossen werden wie der Krieg blutig gewesen ist."
2434 Bernburg.
2435 *Übersetzung:* "Man stelle sich vor, dass ich mich in zwei, drei Jahren wieder gut fassen würde, in diesem guten Land rund um Bernburg. Aber ja doch! Wenn die Mittel, sich wieder aufzubauen, nicht nachlassen."
2436 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
2437 Calixt(us), Georg (1586-1656).
2438 Universität Helmstedt.
2439 Frankreich, Königreich.
2440 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
2441 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).
2442 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
2443 Amsterdam.
2444 Ostfriesland, Enno Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1632-1660).
2445 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).
2446 Ostfriesland, Grafschaft.
2447 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).
2448 *Übersetzung:* "Wickevoort ist überzeugter Lutheraner, auch wenn er es verbirgt und nur für einen gemäßigten Anhänger Calixts und der Akademie von Helmstedt gehalten werden möchte. Er ist sehr ungehobelt und auch stark auf Seiten der Franzosen und Hessen, der Landgräfin als Agent und Berater dienend. Dennoch ist er ein holländischer

[[184v]]
Le Roy nouveau de Portügall[2449], fait brüsler tous les Juifs, qu'il attrappe en son pays, & regarde luy mesme, avec la Reyne[2450] sa femme, & ses enfans[2451], les jüstifier. Le Colonel Till[2452] Hollandois, quj commende ses trouppes Allemandes & Hollandoyses, estant ünefois auprès dü dit Roy, lors qu'on brüsloit ainsy, 14 Juifs Portuguais, le Roy luy dit en riant: Voyla, il vous fauldroit faire tout de mesme. Luy, quj n'avoit pas envie de rire, & regardoit le Roy austerement, ~~eusse~~ <&> demanda Pourquoy? il auroit meritè ce traittement lá? eust pour responce? Que ce n'estoit, que pour gausser qu'il luy disoit cela, & que ces: 14 qu'on brüsloit, n'estoyent que de Juifs maudits. [2453]

Mais de ces Juifs, de Portügal[2454], il y en a grand nombre, a Amsterdam[2455], & á Hamburg[2456], Venise[2457], & ailleürs, ou ils ont, leur Synagogues püblicques. [2458]

En Brasil[2459], les Portügais font aussy brüsler tels Juifs, & aulcüns font l'hypocrite, se faysans baptiser, par crainte, ou par tromperie, & retournent a leur premier vomissement, aussy tost, qu'ils en ont l'occasion, & le moyen. [2460]

Peut estre, que le Prince[2461] ira bien tost, en campagne, sj les troubles de France[2462], de Flandres[2463], ou d'OostFrise[2464], & de Westphalie[2465], luy en donnent süjet? On a tenü tout aujourd'huy, conseil de guerre. [2466]

---

Patriot aus Amsterdam, gelehrt und reich. Der Präzeptor des jungen Grafen von Ostfriesland ist ein wahrer Anhänger von Helmstedt und Feind der Ubiquitarier und ihrer übertriebenen Doktrin. Man wollten diesen jungen Grafen gemäß unserer Religion erziehen und der Graf, sein Vater, hatte dem bereits zugestimmt, aber hier zeigt man kaum Eifer, sondern viel mehr Staatsinteresse und politische Überlegungen, um die Grafschaft Ostfriesland durch eine Allianz mit diesen Provinzen zu verbinden."

2449 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).

2450 Louise, Königin von Portugal, geb. Guzmán (1613-1666).

2451 Katharina Henrietta, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Infantin von Portugal (1638-1705); Alfons VI., König von Portugal (1643-1683); Johanna, Infantin von Portugal (1636-1653); Theodosius, Infant von Portugal (1634-1653).

2452 Till, Lambert Floris van (1609-1642).

2453 *Übersetzung:* "Der neue König von Portugal lässt alle Juden, die er in seinem Land aufgreift, verbrennen und sieht selbst mit seiner Frau und seinen Kindern dabei zu, wie man sie hinrichtet. Der holländische General Till, der seine deutschen und niederländischen Truppen kommandierte, war einmal beim König während man 14 portugiesische Juden verbrannte, und der König sagte lachend zu ihm: So, man müsste mit Ihnen das Gleiche machen! Er, der keine Lust zu lachen hatte und den König streng anblickte, fragte, warum er diese Behandlung verdient hätte, bekam zur Antwort, dass er sich nur lustig gemacht hätte, als er dies sagte, und diese vierzehn da, die man verbrannte, seien nur gottlose Juden."

2454 Portugal, Königreich.

2455 Amsterdam.

2456 Hamburg.

2457 Venedig (Venezia).

2458 *Übersetzung:* "Aber von diesen Juden aus Portugal gibt es eine große Anzahl in Amsterdam, Hamburg, Venedig und anderswo, wo sie ihre öffentlichen Synagogen haben."

2459 Brasilien.

2460 *Übersetzung:* "In Brasilien lassen die Portugiesen solche Juden ebenfalls verbrennen, und einige sind Heuchler, sich taufen zu lassen, aus Angst oder Betrügerei, und kehren zu ihrem früheren von sich Geben zurück, sobald sie Gelegenheit und Mittel dazu haben."

2461 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

2462 Frankreich, Königreich.

[[185r]]
Si la France[2467] a quelquesfois envoyè ün million de sübside á cest estat[2468], ils ont aussy estè obligéz d'en dèspendre bien six millions, pour dresser des armèes plüs puissantes, qu'ils n'auroyent fait aultrement, mais a cela comme contraints par ceste alliance. [2469]

La France est fort èspuisèe d'argent, par tant de tailles, imposts, & autres contribütions, ordinaires, & extraordinaires, dont le pays est chargè & accablè, ainsy que l'on croyt, qu'il soit presque impossible, de fournir plüs longuement á tant des dèspences, & qu'il y aura force seditions, & mütineries, parmy les peüples, d'jceluy Royaulme, à attendre sür ce süjet. [2470]

Quant a Messieurs les Estats Generaulx[2471], il y en a ordinairement icy, a la Haye[2472], deux, de chasque Province[2473], c'est a dire 14 quelquesfois, on prend aussy trois, d'üne Province, a cause dü President, ou autre cause, & chasque semajne Preside ün autre president, que l'autre, ainsy qu'en sept semaines, revient le tour, au premier, l'autre semaine, au second, & ainsy consecütivement, de main, en majn. [2474]

Mes enfans[2475], ont estè au grand, & au petit trippot, icy, a la Haye, & ont jouè p*our* la premiere fois, a la paulme. [2476] p*erge* [2477] Ils ont aussy veu, le jeu, de pallemaille, quj est icy [2478] e*t cetera*.

---

2463 Flandern, Grafschaft.
2464 Ostfriesland, Grafschaft.
2465 Westfalen.
2466 *Übersetzung:* "Vielleicht wird der Fürst bald auf einen Feldzug gehen, wenn die Unruhen Frankreichs, Flanderns oder Ostfrieslands und aus Westfalen ihm Anlass geben? Man hat den ganzen Tag heute Kriegsrat gehalten."
2467 Frankreich, Königreich.
2468 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
2469 *Übersetzung:* "Wenn Frankreich auch diesem Staat einige Male eine Million an Hilfszahlungen geschickt hat, waren sie auch dazu gezwungen, gut sechs Millionen auszugeben, um stärkere Armeen aufzubauen, als sie sonst getan hätten, aber aufgrund dieser Allianz dazu verpflichtet waren."
2470 *Übersetzung:* "Frankreich ist durch so viele Abgaben, Steuern und anderen gewöhnlichen und außergewöhnlichen Kontributionen, mit denen das Land belastet und gequält wird, des Geldes derart entleert, dass man glaubt, dass es fast unmöglich ist, noch länger solche Ausgaben zu gewährleisten, und dass aus diesem Grund starke Unruhen und Aufstände unter den Truppen dieses Königreichs zu erwarten sein werden."
2471 Niederlande, Generalstaaten.
2472 Den Haag ('s-Gravenhage).
2473 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).
2474 *Übersetzung:* "Bezüglich der Herren [General-]Staaten gibt es hier in Den Haag üblicherweise zwei aus jeder Provinz, das heißt vierzehn, manchmal nimmt man auch drei aus einer Provinz, aufgrund des Präsidenten oder aus einem anderen Grund, und jede Woche steht ein anderer Präsident den übrigen vor, sodass nach sieben Wochen die Runde wieder beim ersten ankommt, die andere Woche beim zweiten und so weiter, von Hand zu Hand."
2475 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
2476 *Übersetzung:* "Meine Kinder waren im großen und kleinen Ballhaus hier in Den Haag und haben zum ersten Mal das Schlagballspiel gespielt."
2477 *Übersetzung:* "usw."
2478 *Übersetzung:* "Sie haben auch das Paille-Maille Spiel gesehen, dass es hier gibt."

Nous avons dü Passetemps assèz pour eulx, mais je vouldrois bien, que l'on eust moyen, de leur faire apprendre quelque chose de bon, avec des honnestes exercises! [2479]

## 27. Februar 1646

[[185v]]

2l den 27. Februarij [2480] : / 9. Martij [2481] : 1646.

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [2482] ist zweymal diesen Morgen, in des h*errn* von Brederodts [2483] hause, ~~be~~ Item [2484] : bey Wyckfordt[2485], Catzen[2486], Doublet [2487], wie auch bey h*errn* Ruißen[2488], <bey allen, zweymal> gewesen. Die vertröstungen, lautten alle gar wol. Gott gebe doch endtlich, seinen erwüntzschten Segen!

Man hat etzliche Stügke[2489] wieder auß dem zeüghause geführet, alhier im haagen[2490], vndt man sol extraordinar*ie* [2491] wichtige sachen, in der vergaderung [2492], zu deliberiren[2493] haben.

Den Præceptorem [2494] Hanckwitz[2495], habe ich zum Stresone[2496], geschickt, Mich, wegen der Anhalt*ischen*[2497] quittungen, zu erkundigen, auf die erfolgte collecten. Die helfte, sol ia, nacher Bernburgk [2498], die andere helfte, nacher Cöhten[2499], gekommen, auch darauf quittiret sein, in einer quittung, mais ie m'en doubte grandement, si la distribütion des portions, a estè èsgale, & conforme a la jüstice Distribütive, & commütative! Car en nostre pays, l'jniüstice commence fort, á regner, sür tout, á Cöhten, & á Plötzkaw[2500]. Dieu vueille l'amender! [2501]

---

2479 *Übersetzung:* "Wir haben genug Zeitvertreib für sie, aber ich wünschte wohl, wir hätten die Mittel, ihnen etwas Gutes beizubringen, mit ehrbaren Ertüchtigungen!"
2480 *Übersetzung:* "des Februar"
2481 *Übersetzung:* "des März"
2482 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
2483 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
2484 *Übersetzung:* "ebenso"
2485 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
2486 Cats, Jacob (1577-1660).
2487 Doubleth, Philips (1590-1660).
2488 Reus, Johann Abraham de (1598-1685).
2489 Stück: Geschütz, Kanone.
2490 Den Haag ('s-Gravenhage).
2491 *Übersetzung:* "außerordentlich"
2492 *Übersetzung:* "Versammlung"
2493 deliberiren: überlegen, beratschlagen.
2494 *Übersetzung:* "Lehrer"
2495 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
2496 Streso, Kaspar (ca. 1603-1664).
2497 Anhalt, Fürstentum.
2498 Bernburg.
2499 Köthen.
2500 Plötzkau.
2501 *Übersetzung:* "aber ich zweifle stark daran, ob die Verteilung der Anteile auch gleich war und gemäß dem Verteilungs- und Gemeinschaftsrecht! Denn in unserem Land beginnt die Ungerechtigkeit sehr zu regieren, vor allem in Köthen und in Plötzkau. Wolle Gott es bessern!"

Pensant faire estimer, üne belle peintüre de la chambre de raretèz de München[2502], (que les peintres, n'ont voulü taxer, a cause de son anciennetè, & d'avoir gastè les couleurs, a le tourner avec des enrollemens, dommageables,) [[186r]] ün des peintres, Hondhorst[2503], comme il le tournoit le deschira, & y fit grand dommage. La premiere fois, en le dèspacquetant à Bentheim[2504], le cristall par dessüs, se rompit, par mèsgarde, & i'ay desja eu, diverses avantüres, avec ceste peintüre que le Prince Augüste[2505] m'a donnè le mois d'Aoust passè á mon jour de naissance, comme s'il y avoit quelque chose de süpernatürelle auprès. Hondhorst est le principal Peintre de la Haye[2506], principallement á faire dés pourtraits, les autres deux, quj ont veu la mesme piece, & ne l'ont voulü taxer p*our* mesme rayson, sont aussy des excellens peintres icy. [2507]

Tost apres, i'ay ~~eu~~ <ouy> , un plus grand malheur. C'est: que le Sieur Kaplirz[2508] Boheme, de mon ancienne cognoissance, Mareschal de la cour, de la Roine[2509], icy, couppant hier, üne plüme, pour escrire, ~~elle~~ <le canif> luy tomba d'entre les mains, en bas, & vint a travers entre ses genoulx. Il pensa l'arrester avec les genoulx, mais le canjvet estoit si aiguisè, trenchant, & pointü, qu'il luy perça incontinent, l'ün genouil, & luy couppa les principalles veines, tellement qu'on dist, qu'il a perdü hier plüs de quattre livres de sang, & qu'il soit près de mourrir, d'autant que, les nerfs, & veines principalles quj vont au coeur, luy sont si pitoyablement, couppèes. C'est ün cas lamentable, & extraordinajrement malheureux, ün signe evident de la misere, & fragile vie de l'homme, & de toute creatüre! [2510]

[[186v]]

2502 München.
2503 Honthorst, Gerrit van (1592-1656).
2504 Bentheim (Bad Bentheim).
2505 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
2506 Den Haag ('s-Gravenhage).
2507 *Übersetzung:* "Als ich ein schönes Gemälde aus der Raritätenkammer in München schätzen lassen wollte (welches die Maler aufgrund seines Alters nicht bewerten wollten und dessen Farben durch das Drehen beim schädlichen Einrollen verdorben worden waren) riss es ein Maler, Honthorst, als er es drehen wollte, ein und fügte ihm großen Schaden zu. Als ich es zum ersten Mal in Bentheim auspackte, brach durch Unachtsamkeit das Glas darüber, und ich habe bereits einige Abenteuer mit diesem Bild erlebt, das mir Fürst August letztes Jahr im August zum Geburtstag geschenkt hatte, als ob darin etwas Übernatürliches wäre. Honthorst ist der wichtigste Maler in Den Haag, vor allem für Porträts, die anderen beiden, die dasselbe Stück angesehen haben und es aus den gleichen Gründen nicht bewerten wollten, sind hier ebenfalls herausragende Maler."
2508 Kaplirz von Sulewicz, Paul (Wostersky) (gest. nach 1662).
2509 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).
2510 *Übersetzung:* "Kurz darauf habe ich von einem noch größeren Unglück gehört. Und zwar: dass dem böhmischen Herrn von Kaplirz, einem alten Bekannten von mir, Hofmarschall der Fürstin hier, während er sich gestern eine Feder zum Schreiben schnitt, das Taschenmesser aus den Händen nach unten und zwischen seinen Knien hindurch fiel. Er meinte, es mit den Knien aufzufangen, aber das Messer war so schneidend und scharf gewetzt, dass es ihm augenblicklich ein Knie durchbohrte und ihm die wichtigsten Adern derart durchschnitt, dass man sagt, er habe gestern mehr als vier Pfund Blut verloren, und dass er drauf und dran wäre zu sterben, zumal die wichtigsten Nerven und Adern, die zum Herzen gehen, ihm so erbärmlich durchschnitten seien. Dies ist ein außerordentlich beklagenswerter und unglücklicher Fall, ein offensichtliches Zeichen des Elends und der Zerbrechlichkeit des menschlichen Lebens wie auch dem aller Geschöpfe!"

Le Tobie Steffeck, de Kolodey[2511], a derechef estè, auprès dü Baron de Brederode[2512], Catz[2513], Wyckfordt[2514], & aultres apres midy, & il en a remportè de belles Paroles, sans effects encores, qu'il faut esperer a toutes heures, a tous moments. [2515]

~~Major~~ halcke[2516] der Maior, den ich zum herren Kaplir[2517] geschickt[,] denselben besuchen zu laßen, ist wiederkommen, mjt bericht, einer gebührlichen Dancksagung, der visite[2518], vndt das der paciente [2519] zwar große schmertzen, diese Nacht gehabt, aber heütte habe sichs gebeßert. Ein 4 biß in 5 pfundt blut sol er vergoßen haben, daß federmeßer ist zimlich groß gewesen. halcke vermeinet, er habe einen brief, durchstechen wollen, vndt also seye ihme, das wergkzeüg endtfallen, wie vorberichtet. Zweene Medicj [2520], vndt 4 balbirer[2521], seindt auf befehl der Königinn[2522], bey ihm gewesen. Gott beßere, seinen gefährlichen zustandt! Vndt bewahre, vor mehr vnglück.

Der allte h*err* Kinßky[2523], jst auch bey jhm gewesen, hat sich meiner allten kunde, sjeder[2524] anno [2525]: 1613. von Padua[2526] her, erinnert, vndt sieder[2527], anno [2528]: 1619 von Prag[2529]. e*t cetera*

Es ist T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* gegen abendt, wieder zum dritten Mahl, zu den heüttigen großen, geldtprocurjre<r>n, gegangen, vndt hat ampla promissa [2530], zur abfertigung, bekommen. e*t cetera* Promissis dives; quilibet esse potest! [2531] [2532]

[[187r]]
Vnsere wirttin alhier im haagen[2533], zum alten wilden Mann, hat einen Capitain [2534], (welcher lange im hause gelegen, vndt ein 300 holländ*ische* gülden ihr schuldig gewesen, aufn Sontag aber,

---

2511 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
2512 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
2513 Cats, Jacob (1577-1660).
2514 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
2515 *Übersetzung:* "Tobias Steffeck von Kolodey war nachmittags wiederum beim Freiherrn von Brederode, Cats, Wickevoort und anderen und er hat schöne Worte mitgebracht, doch noch ohne Auswirkung, sodass man zu jeder Stunde, in jedem Moment hoffen muss."
2516 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
2517 Kaplirz von Sulewicz, Paul (Wostersky) (gest. nach 1662).
2518 Visite: Besuch.
2519 *Übersetzung:* "Patient"
2520 *Übersetzung:* "Ärzte"
2521 Balbier: Barbier.
2522 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).
2523 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Radislaw (1582-1660).
2524 sieder: seit.
2525 *Übersetzung:* "dem Jahr"
2526 Padua (Padova).
2527 sieder: seit.
2528 *Übersetzung:* "dem Jahr"
2529 Prag (Praha).
2530 *Übersetzung:* "große Versprechungen"
2531 *Übersetzung:* "Jeder kann an Versprechen reich sein!"
2532 Sprichwort nach Ov. ars 1,144 ed. Holzberg 2011, S. 68f..
2533 Den Haag ('s-Gravenhage).
2534 *Übersetzung:* "Hauptmann"

hochzeit machen wollen) durch vier Mußcketirer von des Printzen[2535] garde, gefangen nehmen, vndt verarrestiren laßen. Er hat sich zwar, zu aller satisfaction erbotten, auch caviren[2536] wollen, vndt nur vmb gedultt, gebehten, Sie hat ihm aber, nicht getrawet, sondern besorget[2537] er möchte vollends auf der hochzeitt, sein geldt verzehnen, vndt darnach mit dem weibe durchgehen. Bey vnß trawet man den leütten mehr, wann sie sich setzen, vndt heyrathen, alß wann sie ledig bleiben. p*erge* [2538]

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [2539] hat abends spähte, wieder gute resolution gesucht, vndt endtlich, daß die resolution gefaßet wehre, zwar erfahren, iedoch hat man dieselbige, nicht außantwortten, Sondern nur extrahiren wollen, vndt andere acta [2540], darbey begehret. Die Staden[2541] von hollandt[2542], wollen nicht mehr, wegen der andern Provintzien[2543], molestiret sejn, von Mir, Sondern sie hoffen, es werden dieselben, jhrem exempel, nachfolgen. Que peux ie faire? ie ne les peux pas contraindre! [2544]

Der von Brugk[2545], hats nun, auf den Bergk[2546], geschoben. Es schibets immer einer, auf den andern, vndt gehet doch so schwehr daher, das es fast scheinet, als wolle gar nichts darauß werden. Gott gebe doch, ein Fruchtbarliches außkommen!

## 28. Februar 1646

[[187v]]

℔ den 28 <ten:> Februarij [2547] : / 10 <ten:> Martij [2548] : 1646.

< Entre minuict environ, i'ay ouy crier, les corbeaux, devant ma fenestre, assèz estrangement. [2549] >

Alß ich heütte mit halcken[2550], im haag[2551], auf die Newen grachten, spatziren gegangen, die schönen gebewde, vndt anders von außen zu besehen, vndt wie der haage, (sieder[2552] ich nicht alhier

2535 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
2536 caviren: bürgen.
2537 besorgen: befürchten, fürchten.
2538 *Übersetzung:* "usw."
2539 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
2540 *Übersetzung:* "Dokumente"
2541 Holland, Provinzialstände.
2542 Holland, Provinz (Grafschaft).
2543 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).
2544 *Übersetzung:* "Was kann ich tun? Ich kann sie nicht zwingen!"
2545 Brugh, N. N. van den.
2546 Berch, N. N..
2547 *Übersetzung:* "des Februar"
2548 *Übersetzung:* "des März"
2549 *Übersetzung:* "Um Mitternacht herum habe ich die Raben vor meinem Fenster auf eigenartige Weise krähen gehört."
2550 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
2551 Den Haag ('s-Gravenhage).
2552 sieder: seit.

gewesen) ergrößert worden? ist mir graf Moritz von Naßaw[2553], vnversehens begegnet, hatte nur zweene diener hindter sich gehen, vndt er schlug einen haarfarben Mantel, vber sein Trawerkleid vmb den kopf.

Jch hatte nur einen pagen hindter Mir, vndt den Maior neben mir, auch einen schlechten raysemantel vndt raysehuht. Vermeinte zwar, zu entweichen, der graf aber kandte mich alsobaldt gienge auf mich zu, vndt machte complimenten.

Verwunderte sich aber, das ich noch alhier bin, vndt sagte: er hette fleißig bey Wyckfordt[2554], Doublet[2555], vndt andern meinetwegen, sollicitiret[2556], es hette aber der letzte noch gestern, ihm berichtet, es wehre kein deütt, vor mich einkommen, noch vorhanden, (combien que j'aye meilleure consolation [2557])[.] Er der graf aber, wolte sich noch ferner bemühen, müßte an itzo eilends zu Seiner hoheitt[2558], gehen, [[188r]] (wie er[2559] den Printzen von Vranien[2560] nandte) sonst mir gerne länger aufwartten. Er wolte aber noch, vor seinem abraysen occasion [2561] suchen, zu mir zu kommen, vndt mich anzusprechen.

Mais il me semble, que la chemise luy soit plüs proche que la robbe, comme on dit en proverbe Allemand. C'est que, combien qu'il me soit bien affectionnè & parent, si craint il de ne recevoir si tost son payement, ~~qu~~ que cest estat luy doibt, si ie suis payè premier que luy, & que p*our* ce regard il me nuyse maintenant plüs, qu'il ne me proffite en ceste occasion, & qu'il vouldroit, que je füsse party d'icy, comme ie comprends par plüsieurs circomstances, & avis! [2562]

Favor aulicus [2563]! Dieu le vueille empescher en cela, avec tous aultres, quj taschent a me nujre! & vueille confondre leurs desseings, menèes, & prattiques! [2564]

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [2565] ist trottiret[2566] zum, Wyckfordt[2567], Doublet[2568], Berck[2569], Brugk[2570], vndt andern, vndt hat beßere resolution, zwar nur extractsweyse mitgebracht. Gott

---

2553 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
2554 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
2555 Doubleth, Philips (1590-1660).
2556 sollicitiren: ansuchen, bitten.
2557 *Übersetzung:* "obwohl ich doch bessere Tröstung gehabt"
2558 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
2559 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
2560 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
2561 *Übersetzung:* "Gelegenheit"
2562 *Übersetzung:* "Aber es scheint mir, als sei ihm das Hemd näher als der Rock, wie das deutsche Sprichwort sagt. Denn, obgleich er mir wohlgeneigt und ein Verwandter ist, wenn er befürchten muss, nicht so bald seine Zahlung zu erhalten, wie es ihm der Staat schuldig ist, falls ich als erster vor ihm bezahlt werde, und angesichts dessen schadet er mir jetzt mehr, als er mir bei dieser Gelegenheit nützt, sodass er will, dass ich von hier weggehe, wie ich aus mehreren Umständen und Hinweisen verstehe!"
2563 *Übersetzung:* "Die Hofgunst!"
2564 *Übersetzung:* "Möge Gott ihn daran hindern samt all die anderen, die versuchen, mir zu schaden! Und möge er ihre Pläne, Machenschaften und Praktiken zunichte machen!"
2565 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
2566 trottiren: (umher)eilen, umhergeben.
2567 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
2568 Doubleth, Philips (1590-1660).
2569 Berch, N. N..

wolle erwüntzschten effect nicht laßen verzögern, durch böse machinationes [2571], vntrew, vndt contraminen [2572], vndt helfe das wir seiner gaben, vndt Segens, wol genießen, vndt gebrauchen mögen, zu Seines heyls*amen* Nahmens Ehre, vndt vnserer aller, wolfahrt, Amen!

[[188v]]
Er riehte mir zwar auch graf Moritz[2573], ich solte nur fleißig, bey der provintz hollandt[2574], sollicitiren[2575]. Dieselbe wehre die erste, vndt vornehmste, nach der sich die andern[2576] alle zu richten pflegten, vndt keine gerne vor derselben, etwas thäte. Wolte ichs aber selber nicht thun, vndt etwas nöhtig zu verraysen, köndte ich die ferrnere sollicitation[2577] iemands anders auftragen, oder iemands alhier[2578] laßen, ich würde sonst zu viel im wirtzhause verzehren. Mais i'entends desja toutes ces admonitions. [2579] p*erge* [2580] Er erinnerte auch, es gienge nicht so geschwinde mit dem gelde zu, alß man vermeinen möchte, alhier[2581] zu lande?

Le proverbe françois dit: Afin; fin, & demy! [2582]

H*err* Friderich von Dohna[2583], hat mich wieder besuchtt, vndt ich habe ihm erzehlt, wie es mir zu Bernburgk[2584] ergangen? Il me conta plüs*ieu*rs belles choses, de leurs Offices en guerre, entr'autres: comme il est Sergeant Magior de Brigade, & qu'üne brigade, sont bien, 7 ou 8 regiments, entre lesquels, est le sien, & quelques Èscossois[2585]. Le Prince d'Or*ang*e[2586] tance quelquesfois, son fils[2587] asprement, sür tout, comme la cavallerie a fait l'année passèe, tant des excéz, & tant de maulx en Flandre[2588]. Jamais on a veu tels desordres, & tels excèz en ceste armèe, de violemens de femmes, de ravissemens, massacres, brüslemens [[189r]] quoy que le pays ait estè ennemy, & mis au pillage. Il m'a particülarisè l'authoritè dü Prince d'Orange[2589], en l'armèe & au pays de mesme qu'a fait dernierement [2590] mutat*is* mutand*is* [2591] le Colonel [2592] Dès Loges[2593].

---

2570 Brugh, N. N. van den.
2571 *Übersetzung:* "Kunstgriffe"
2572 Contramine: Entgegenarbeiten.
2573 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
2574 Holland, Provinz (Grafschaft).
2575 sollicitiren: ansuchen, bitten.
2576 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).
2577 Sollicitation: (Rechts-)Gesuch, Bitte.
2578 Den Haag ('s-Gravenhage).
2579 *Übersetzung:* "Aber ich höre schon all diese Warnungen"
2580 *Übersetzung:* "usw."
2581 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
2582 *Übersetzung:* "Das französische Sprichwort besagt: Endlich, Ende und gut!"
2583 Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688).
2584 Bernburg.
2585 Schottland, Königreich.
2586 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
2587 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).
2588 Flandern, Grafschaft.
2589 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
2590 *Übersetzung:* "Er hat mir viele schöne Dinge über ihre Kriegsämter erzählt, und dass er Generalmajor einer Brigade ist und dass eine Brigade aus gut sieben oder acht Regimentern besteht, unter denen das seinige ist und einige

Mad*am*e sa mere[2594], va tous les jours, a Orange[2595], & ne le fait pas a cause que Mad*am*e la Princesse[2596] la retient. [2597]

Le Conte d'Oostfrise[2598], a beu nuict & jour, avec quelques Officiers Allemands[2599], 24 h*eures* dürant, & ils ne l'ont sceu enyvrer. Il a dit, qu'il le leur apprendroit bien mieulx, s'il les tenoit, à Aurigk[2600], & que c'estoyent des pauvres gens, puis qu'ils ne le scavoyent enyvrer en 24 heüres, quoy que ce ayent estè de bons biberons, & qu'ils ayent eu l'intention de le rendre yvre. Bellle renommèe, d'estre bon yvrogne! [2601]

Meine Söhne[2602], seindt nachmittags, in des Printzen awen hoff (da die von Dohna, wohnet) gegangen, mit Einsiedeln[2603].

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [2604] hat abermalß seinen vmbgang, an mancherley orthen, absolviret, vndt sol vmb 3 vhr nachmittags, beym Secret*ari*o [2605] Boemundt[2606] seine erlösung kriegen.

Es ist aber alßdann, doch noch nicht erfolgt, sondern, biß auf den Montag remittiret[2607] worden.

Mon fils, Victor Ayme-Dieu, commence fort, à craindre la peste a Leyden[2608], soit par soy mesme, ou par indüction d'autruy, [2609] &c*etera*. [[189v]] Dieu l[2610]'en vueille benignement preserver avec son frere[2611], & que l'immagination, ne luy puisse nuire, moins les effects, des maladies. [2612]

---

schottische. Der Fürst von Oranien tadelt manchmal seinen Sohn scharf, vor allem als die Kavallerie letztes Jahr so große Exzesse und so viel Übel in Flandern angerichtet hat. Noch nie hat man solches Chaos und solche Exzesse in dieser Armee gesehen, Vergewaltigungen an Frauen, Entführungen, Massaker, Brandstiftungen, obwohl das Land ein Feind gewesen und zur Plünderung gestellt worden war. Er hat mir die Autorität des Fürsten von Oranien in der Armee und im Land ausführlich dargelegt, ebenso wie eskürzlich getan hatte"

2591 *Übersetzung:* "nach Veränderung des zu Verändernden"

2592 *Übersetzung:* "der Oberst"

2593 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

2594 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

2595 Orange.

2596 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

2597 *Übersetzung:* "Madame seine Mutter fährt alle Tage nach Orange und macht es nicht, wenn Madame die Fürstin sie zurückhält."

2598 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

2599 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

2600 Aurich.

2601 *Übersetzung:* "Der Graf von Ostfriesland, hat Nacht und Tag mit einigen deutschen Offizieren getrunken, 24 Stunden lang, und sie konnten ihn nicht betrunken machen. Er hat gesagt, dass er es ihnen besser beibringen würde, wenn er sie in Aurich halten würde und dass sie arme Leute wären, da sie ihn nicht innerhalb von 24 Stunden betrunken machen konnten, obwohl sie gute Trinker seien und die Absicht gehabt hatten, ihn betrunken zu machen. Ein toller Ruf, ein guter Trinker zu sein!"

2602 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

2603 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

2604 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

2605 *Übersetzung:* "Sekretär"

2606 Beaumont, Herbert van (1607-1679).

2607 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

2608 Leiden.

Mes enfans sont allèz a pièd a Ryßwyck[2613] voir encores, ünefojs, iceluy jardin & les grottes [2614] p*erge* [2615] & la pluye les a bien sürprins [2616].

An itzo den spähten abendt, kömbt mein redlicher Tobias [2617], (welcher sich keine mühe, vndt arbeit verdrießen leßett,) vom Wyckfordt[2618] wieder, mit vertröstung, ich solle Morgen, oder vbermorgen gewiß, die quota [2619] von hollandt[2620], (ob Gott will,) bekommen.

2609 *Übersetzung:* "Mein Sohn Viktor Amadeus beginnt sehr stark, die Pest in Leiden zu fürchten, entweder aus eigenen Antrieb oder durch Einflüsterung von außen"
2610 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
2611 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
2612 *Übersetzung:* "Gott wolle ihn samt seinem Bruder gnädiglich bewahren und dass die Einbildung ihm nicht schaden könne, genauso wenig wie die Auswirkungen von Krankheiten."
2613 Rijswijk.
2614 *Übersetzung:* "Meine Kinder sind zu Fuß nach Rijswijk gegangen, um noch einmal dort jenen Garten und die Grotten zu sehen"
2615 *Übersetzung:* "usw."
2616 *Übersetzung:* "und der Regen hat sie ziemlich überrascht"
2617 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
2618 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
2619 *Übersetzung:* "Anteil"
2620 Holland, Provinz (Grafschaft).

# 01. März 1646

[[189v]]

⊙ den 1. / 11. Martij [1] : 1646.

Graf Moritz von Naßaw[2] , ist wieder alles verhoffen, vndt vermuhten, heütte frühe, darvon gezogen, da ich ihme noch vermeinte zuzusprechen.

h*err* von Brederode[3] hat sich gegen T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [4] wol erkläret, in meinen sachen, waß aber die gesuchten interesse[5] deß capitals, vndt dann die holl*ändische* [6] pillegave [7] anbelanget, hat ers plat suspendiret[8] , vermeindende, es wehre anitzo gar nicht zeitt, bey so gar wichtigen deliberationibus [9] , wie an itzo vor wehren, solcher zu gedengken, damit man daß haüptwergk nit dadurch stutzig machte. Man müßte es spahren, biß auf ein andermahl.

[[190r]]
Wyckfordt[10] erbeütt sich auch, comme de coustüme [11] .

Die ordinar:courranten[12] geben:

Daß der Türgke[13] Canea[14] endtsetzt, vndt in einem außfall den Düc de la Valette[15] verwundet, vndt sein volck[16] geschlagen, also: das zwey Regimenter capot gemacht worden.

Der Türck*ische* Kayser[17] , rüßtet sich, mit 300 m*ille* [18] Türgken vndt 30000 Tartarn, in zweyen heeren, eines durch Dalmatien[19] , das andere, durch Croatien[20] einzubrechen, vndt die waßerarmada[21] , ist vor sich auch sehr stargk.

---

1 *Übersetzung:* "des März"
2 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
3 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
4 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
5 Interesse: Zinsertrag eines Kapitals.
6 Holland, Provinzialstände.
7 *Übersetzung:* "Taufgeschenk"
8 suspendiren: eine bestimmte Zeit aussetzen, auf längere Zeit verschieben, aufschieben, hinauszögern.
9 *Übersetzung:* "Beratungen"
10 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
11 *Übersetzung:* "wie üblich"
12 Ordinarcourante: gewöhnliche/regelmäßige zirkulierende Zeitung.
13 Osmanisches Reich.
14 Canea (Chania).
15 Nogaret de La Valette, Bernard de (1592-1661).
16 Volk: Truppen.
17 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).
18 *Übersetzung:* "tausend"
19 Dalmatien.
20 Kroatien, Königreich.
21 Wasserarmada: Kriegsflotte.

Der Graf von Trauttmanßdorf[22] schreibet, die kronen[23], möchten doch von ihren harten postulatis [24] abstehen, vndt sich mit dem Kayser[25], conjungiren[26], sonst würde der K*aiser* ihnen den Türgken, den paß nicht verwehren können.

Die Schweden, setzen sich wieder, an die Sahle[27], gegen das landt zu Francken[28] zu. Jst nicht gut vor vnß.

Jn Engellandt[29], sol des Printzen, de Galles[30], vndt des Königes[31] volck[32], gantz geschlagen sein.

Zu Dantzigk[33], ist die Königl*ich* Polln*ische* [34] braut[35], mit großer magnificentz[36], entpfangen worden, mit ehrenpforten, salven auß canonen, vndt entgegen schickungen, etc*etera* etc*etera*[.]

Jn der Moßkaw[37], gibts auch händel, zwischen dem Großfürsten[38], vndt seinen Bojaren.

Der pabst[39], zweyet sich, mit Frangkreich.

[[190v]]
Jch bin vormittags, zu der alten Fürstin von hanaw [40] gefahren, alda ich den ChurPf*älzischen* [41] hofprediger, Ern[42] Streitthagen[43] erudite [44] predigen hören.

Darnach kahm Landgraf Friederich[45], vnversehens dahin, welcher von Caßel[46], angelanget, vndt vnß ansprach.

Er gienge aber, inß Printzen hoff, baldt darauf. Jch aber, wurde bey der Mahlzeit, behalten, nebenst meinen Söhnen[47], vndt aßen mit der Fürstin, (des Printzen von Vranien[48] Schwester) Item [49]:

---

22 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
23 Frankreich, Königreich; Schweden, Königreich.
24 *Übersetzung:* "Forderungen"
25 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
26 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
27 Saale, Fluss.
28 Franken.
29 England, Königreich.
30 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).
31 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
32 Volk: Truppen.
33 Danzig (Gdansk).
34 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
35 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).
36 Magnificenz: Herrlichkeit.
37 Moskauer Reich (Großrussland).
38 Alexei, Zar (Moskauer Reich) (1629-1676).
39 Innozenz X., Papst (1574-1655).
40 Hanau-Münzenberg, Katharina Belgica, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1578-1648).
41 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).
42 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
43 Streithagen, Peter von (1591-1653).
44 *Übersetzung:* "gelehrt"
45 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von (1617-1655).
46 Kassel.
47 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

mit ihrer Tochter, Frewlein Charlotte[50], vndt dem pfarrer, welcher geprediget hatte, an einem kleinen Täfelein, da niedliche bißen aufgetragen wurden, so wol an warmen speisen, Federvieh, vndt pasteeten, alß auch an fischen, zugemüse[51], confect[52], vndt gutem wein. Nach gehaltenem discourß, vor: vndt nach der Mahlzeitt, habe ich mich wieder, mit meinen Söhnen, retirirt, vndt meine Jungkern[53], vndt leüttlin, die ich nach hause, geschigkt, haben mich wieder abgeholet.

Madame la Princesse, me donnoit tousiours, le haut bout, quoy que je protestasse a l'encontre, s'asseant avec sa fille, a main gauche, de la table, & mes fils, a droicte. Avant le repas, elle [[191r]] me contraignit, de mettre mon chappeau souvent, mais a table, ie ne le voulüs point faire. [54]

Nach der malzeit, hat vnß Frewlein Charlotte[55], ihr cabinetlein gewiesen, vndt allerley schöne Damenrariteten darinnen, alß kästlein, vasa [56], bildnüß, vndt dergleichen.

Madame[57], tient üne cour fort retirèe, & reiglèe. Elle plaint ses calamitèz & pertes en Allemaigne[58], & dit, qu'on ne luy donne icy, point d'assistance. [59]

Streithagen[60], parloit fort librement, contre le Roy d'Angleterre[61], & son fait, contre quelques procedüres, quj enfraignent les Privileges dü Parlement[62], contre Mess*ieu*rs les Estats[63] mesmes, & qu'ils sont trop Politiques, & point si Zelateurs, comme ils devroyent, au fait dès Refformèz, qu'icy on pouvoit apprendre beaucoup, mais plüs de mal, que dü bien, & que le monde estoit fort perverty, qu'on ne trouvoit plüs quasj, de foy en terre, comme anciennement, mesmes entre les grands Seig*neu*rs auquel propos, il vinst fort avant, tellement qu'il fallüt ün peu, que ie moderasse son propos á table, afin qu'il parlast sobrement, & conditionnellement, de ceste matiere, comme il füst aussy de faire, obligè par mon propos. Il dist aussy; que c'estoit üne follie, de se fier, aux Papistes. [64] p*erge* [65]

---

48 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
49 *Übersetzung:* "ebenso"
50 Hanau-Münzenberg, Charlotte Louise, Gräfin von (1597-1649).
51 Zugemüse: zum Fleisch hinzugegebene Speisen.
52 Confect: durch Einkochen von Früchten, Gewürzen, Honig usw. hergestellte Süßigkeit (auch als Arzneimittel verwendet).
53 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
54 *Übersetzung:* "Die Frau Fürstin gab mir immer die oberste Stelle, obwohl ich dagegen protestierte, und setzte sich mit ihrer Tochter zur linken Hand an die Tafel, während meine Söhne zur rechten Hand saßen. Vor dem Essen nötigte sie mich, meinen Hut aufzusetzen, aber an der Tafel wollte ich es nicht tun."
55 Hanau-Münzenberg, Charlotte Louise, Gräfin von (1597-1649).
56 *Übersetzung:* "Gefäße"
57 Hanau-Münzenberg, Katharina Belgica, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1578-1648).
58 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
59 *Übersetzung:* "Madame hält einen sehr zurückgezogenen und ordentlichen Hof. Sie klagt über ihre Unglücke und Verluste in Deutschland und sagt, dass man ihr hier keine Hilfe gibt."
60 Streithagen, Peter von (1591-1653).
61 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
62 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
63 Niederlande, Generalstaaten.
64 *Übersetzung:* "Streithagen redete sehr freizügig gegen den König von England und sein Tun, gegen einige gerichtliche Verfahren, die die Vorrechte des Parlaments verletzen, gegen die Herren Staaten selbst und dass sie zu politisch sind und nicht so Eiferer, wie sie sein sollten, für die Sache der Reformierten, dass man hier viel, aber mehr

[[191v]]
Mad*am*e la Contesse Charlotte de Hanaw[66], parla fort discretement de plüs*ieu*rs choses, entr'autres aussy, disoit elle: Qu'on persuadoit a la Roine de Boheme[67], telles nouvelles, qu'on vouloit, d'Angleterre[68], & de son frere, le Roy de la Gr*ande* Br*etagne* [69] mais qu'on la trompoit souvent, & que le Roy devroit estre encores Papiste dedans son coeur, ayant mesme fait dèsfence a ün Seig*neu*r Anglois, qui envoyoit de cordialitè a la bonne Roine 2000 livres sterling par an, de ne le plüs faire, que c'estoit chose preiüdiciable, a la repütation dü Roy, & elle ne le scait pas, & ne veut rien croyre, de mal, de son frere. [70]

Son fils, l'Elect*eu*r[71] ne se mèsle point de ces brouilleries, en Angleterre, mais tasche de tirer ses pensions de l'Angleterre, autrem*en*t il n'aurait pas le pain, sür sa table, & on a fort declamè, contre son èscuyer[72] qu'on dit: qu'il soit Papiste en son coeur, nonobstant qu'il se dit <estre> de la religion. [73] Item [74]: que toutes les Dames, quj ont estè icy[75], avec la Roine d'Angleterre[76], se sont dites estre de la religion, & elles auroyent estè dre toutes Papistes, ne le pouvans a la fin, plüs dissimüler. Que ie ne devois point croyre, que le grand Diamant, de la Princesse Royalle[77], auroit coustè 500 m*ille* {florins} car elle dit, qu'il n'auroit coustè [[192r]] que 100 m*ille* {florins} & les pendans d'oreille 20 m*ille* {florins} [78] La vieille Princesse[79] disoit aussy, que son frere le Prince d'Orange[80], luy

---

Schlechtes als Gutes lernen kann und dass die Welt sehr verderbt sei, dass man fast nicht mehr Vertrauen auf der Erde finde wie einst, auch nicht unter den großen Herren, zu welchem Ende er sehr weit hinein kam, so dass ich bald seine Rede bei Tisch mäßigen musste, auf dass er nüchtern und angemessen über diese Materie spreche, wie er es auch tun müsse, durch meine Worte verpflichtet. Er sagte auch, dass es eine Torheit sei, den Papisten zu vertrauen."

65 *Übersetzung:* "usw."

66 Hanau-Münzenberg, Charlotte Louise, Gräfin von (1597-1649).

67 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

68 England, Königreich.

69 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

70 *Übersetzung:* "Die Frau Gräfin Charlotte [Louise] von Hanau sprach sehr vernünftig über viele Dinge, unter anderem auch sagte sie: Dass man der Königin von Böhmen solche Neuigkeiten von England und ihrem Bruder, dem König von Großbritannien, zurede, die man wolle, dass man sie aber oft täuschte, und dass der König in seinem Herzen immer noch Papist sein müsse, und dass man sogar einen englischen Herrn, der der guten Königin aus Herzlichkeit 2.000 Pfund Sterling pro Jahr schickte, dazu brachte, es nicht mehr zu tun, da dies eine präjudizierliche Sache für das Ansehen des Königs sei, und sie wisse es nicht und wolle nichts Böses von ihrem Bruder glauben."

71 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

72 Person nicht ermittelt.

73 *Übersetzung:* "Ihr Sohn, der Kurfürst, nimmt sich überhaupt nicht der Streitigkeiten in England an, bemüht sich aber, seine Einkünfte aus England zu beziehen, andernfalls hätte er kein Brot auf seinem Tisch, und man hat sich sehr gegen ihren Stallmeister gewandt, von dem man sagt, er sei im Herzen Papist, obwohl er von sich sagt, von der [reformierten] Religion zu sein."

74 *Übersetzung:* "Ebenso"

75 Den Haag ('s-Gravenhage).

76 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

77 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

78 *Übersetzung:* "dass alle Damen, die mit der Königin von England hier waren, sich von der [reformierten] Religion zu sein bezeichneten, und dass sie allesamt Papistinnen gewesen wären, was sie am Ende nicht mehr verbergen konnten. Dass ich nicht glauben sollte, dass der große Diamant der Princess Royal 500.000 Gulden gekostet hätte, denn sie sagt, dass er nur 100.000 Gulden gekostet hätte und das Orhgehänge 20.000 Gulden."

79 Hanau-Münzenberg, Katharina Belgica, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1578-1648).

80 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

donnoit tout ce, qu'il voyoit a ses yeux, luy pouvoir aggrèer, & que ce luy estoit, üne fille, bien chere. Qu'elle n'avoit rien apportè dans la mayson, & coustoit ün Thresor, á entretenir. Elle est fort süjette a l'hy ɡ <d> ropisie Mad*emoisel*le Charlotte de Hanaw[81] . [82]

La Vieille Princ*es*se dit, que Victorio Amedeo[83] , ressembloit a feu son fils[84] . Que ie devois bien solliciter les Estats[85] icy[86] , afin qu'ils me payent bien tost, d'autant que je dèspends beaucoup d'argent, en l'hostellerie, & suis ün estranger, ayant entendü, que mes affaires alloyent le bon train, avec admiration. Elle a aussy ouy, beaucoup de bien, de ma femme[87] , par Madame l' Electrice de Brandenbourg[88] , quj correspond, avec elle. [89]

Elle veut, que i'ayde á marier, le Conte Maurice[90] , avec ma cousine[91] , belle vefue encores a Hanaw[92] , ou a son Douaire, á Steinheim[93] [!]. On a eu mauvayses nouvelles, de Mons*ieu*r l'Elect*eu*r de Brandenb*our*g[94] comme s'il auroit estè presque tüè, le bon-heur ayant voulü, qu'ün traistre ait tirè ün coup, a son cheval, sür lequel il estoit montè, a la chasse, sans blesser l'Elect*eu*r. [95]

Les Princes Palatins, Robert[96] , & Maurice[97] , ne correspondent nüllement, avec leur frere aisnè[98] , afin de ne se rendre süspects, & le Parlement[99] pretend, de deffendre la religion. [100]

[[192v]]

---

81 Hanau-Münzenberg, Charlotte Louise, Gräfin von (1597-1649).
82 *Übersetzung:* "Die alte Fürstin sagte auch, dass ihr Bruder, der Fürst von Oranien, ihr alles gebe, was er mit seinen Augen sehe, das ihr gefallen könnte, und dass diese eine sehr liebe Tochter sei. Dass sie nichts in das Haus mitgebracht habe und [dass es] einen Schatz kostete, den Unterhalt zu beschaffen. Sie sei sehr anfällig für die Wassersucht, Fräulein Charlotte [Louise] von Hanau[-Münzenberg]."
83 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
84 In Betracht kommen die Grafen Philipp Moritz, Wilhelm Reinhard, Heinrich Ludwig, Friedrich Ludwig und Jakob Johann von Hanau-Münzenberg.
85 Niederlande, Generalstaaten.
86 Den Haag ('s-Gravenhage).
87 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
88 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).
89 *Übersetzung:* "Die alte Fürstin sagte, dass Viktor Amadeus ihrem seligen Sohn ähnlich sei. Ich solle die Staaten hier ansuchen, dass sie mich bald bezahlten, da ich ebenso viel Geld in der Herberge verliere und ein Fremder sei, wobei sie mit Bewunderung gehört habe, dass meine Angelegenheiten in guten Bahnen liefen. Sie hat auch viel Gutes über meine Frau gehört durch die Frau Kurfüstin von Brandenburg, mit der sie korrespondiert."
90 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
91 Hanau, Sibylla Christina, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1603-1686).
92 Hanau.
93 Steinau an der Straße.
94 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
95 *Übersetzung:* "Sie will, dass ich helfen soll, den Grafen [Johann] Moritz mit meiner Cousine, der schönen Witwe noch in Hanau oder auf ihrem Wittum in Steinheim[!], zu verheiraten. Man hat schlechte Nachrichten vom Herrn Kurfürsten von Brandenburg gehabt, als ob er fast gestorben wäre, weil das Schicksal es wollte, dass ein Verräter einen Schuss auf sein Pferd, auf das er zur Jagd gestiegen war, abgegeben hatte, ohne den Kurfürsten zu verletzen."
96 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).
97 Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von (1621-1652).
98 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).
99 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
100 *Übersetzung:* "Die Pfälzischen Prinzen Ruprecht und Moritz korrespondieren keinesfalls mit ihrem ältesten Bruder, um sich nicht verdächtig zu machen, und das Parlament gibt vor, die Religion zu verteidigen."

Nachmittags, oder vielmehr am abendt, (lange nach der Nachmittagspredigt) in die große kirche, gegangen, vndt vnsern landßmann den Stresonem[101] Niederdeützsch erudite [102], vndt diserte [103] stadtlich predigen hören, welches gewehret, neben dem gesange, (alß eine pausa [104] auß dem 119. Pssalm[105], vor der predigt, vndt 2 verß auß dem 51. Pssalm[106], nach der predigt) von 5 vhr an, biß vmb 7 vhr, vndt die kirche ist sehr voller leütte gewesen, wiewol die andern beyde predigten, dergleichen soll gewesen sein. Darnach, hat man, mit den orgeln, musiciret. p*erge* [107]

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [108] hat diesen abendt, vom Wyckfordt[109], die vertröstung bekommen, Morgen g*ebe* g*ott* solte die ordinantz an die außzahler, von der provjntz hollandt[110], gewiß erfolgen. Gott gebe es doch, vndt mache der schwähren Mühesehligkeit, ein erwüntzschtes, gesegnetes ende! vndt das wir seiner gnadengaben, wol genießen, vndt gebrauchen mögen! Amen! Faxit Deus! [111] Amen, Amen!

Ie le tiendray, pour üne merveille de Dieu, si ie reçoy ceste somme entiere, car autrefois, ie ne l'aurois osè esperer, nonobstant les grands fraix, que i'ay consümè plüs*ieu*rs annèes, & à diverses fois, a solliciter ceste, debte en personne, & par mes depütèz, quj sürpassent le Capital. [112]

## 02. März 1646

[[193r]]

☽ den 2. / 12[ten:] Martij [113]: 1646.

<harter Froßt.>

Er[114] Streithagen[115] riehte gestern, so wol, als vor wenig tagen, Er Streso[116], gethan, ich solte meine Söhne[117], lieber nach Vtrecht[118], alß nach Leyden[119] schigken, weil die hohe Schuele[120]

---

101 Streso, Kaspar (ca. 1603-1664).
102 *Übersetzung:* "gelehrt"
103 *Übersetzung:* "redegewandt"
104 *Übersetzung:* "Unterbrechung"
105 Ps 119
106 Ps 51
107 *Übersetzung:* "usw."
108 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
109 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
110 Holland, Provinz (Grafschaft).
111 *Übersetzung:* "Gott gebe es!"
112 *Übersetzung:* "Ich werde es für ein Wunder Gottes halten, wenn ich diese Summe ganz empfange, denn früher hätte ich es nicht zu hoffen gewagt, unangesehen der großen Kosten, die ich in vielen Jahren und zu verschiedenen Malen, zu denen ich persönlich und durch meine Abgesandten um diese Schuld angesucht hatte, vergeudet habe [und] die das Kapital übersteigen."
113 *Übersetzung:* "des März"
114 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
115 Streithagen, Peter von (1591-1653).
116 Streso, Kaspar (ca. 1603-1664).
117 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
118 Utrecht.

daselbst an itzo, beßer, vndt ordentlicher, bestellet wehre. Jedoch, köndte ich, Ern Spanheimium[121] gewinnen, damit derselbige die kinder in sein hauß nehme, vndt sie vndterrichtete, so wehre es der Mühe werth, sintemal des Mannes gleichen, nicht allein in Leyden, sondern auch anderstwo, nicht leichtlich, zu ~~sehen~~ <finden> , welcher in den Linguis [122], vndt allen facultatibus [123] dermaßen excellirte. Er mattete sich aber auch, gar zu sehr abe, tag vndt nacht, vndt dörfte es wol nicht lange also treiben, sondern dem vermuhten nach, wol baldt abgehen, welches wol schade wehre! Gott wolle ihn seiner kirchen zu trost, vndt den Schulen, zum aufnehmen, noch viel, vndt lange Jahr, erhalten, vndt seine dona [124], stärgken, fristen, vndt segenen.

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [125] ist bey Wickfordt[126], Boemundt[127], Bergk[128], &c*etera* gewesen. Alle rahten, ich solle die quittung, auf die provintz hollandt[129], ihre quotam [130] anreichende, vndterschreiben, vndt gegen die ordonantz, das ich bezahlet solle werden, außhändigen. Dieweil mir aber dieses, seltzam vorkömbt, zu quittiren, ehe ich bezahlet werde, vndt auch eine præiudicirliche[131] clausul darinnen stehet, Sie nicht mehr, in dieser sache zu molestiren, als schicke ichs zum [[193v]] herren von Brederode[132], denselben vmb guten raht zu bitten, alß einen freündt, damit ich mir selber nicht præiudiciren, vndt die interesse[133] gar dahindten laßen möge! hat doch die provintz Ütrecht[134], so viel wunders, nicht gemacht viel weniger die quittung vor der außzahlung, begehret[.]

Er[135] Streso[136], ist bey mir, gewesen, mich zu consuliren[137], wie den reformatis [138] zu M*ünster* [139] vndt O*snabrück* [140] zu helfen, weil 22 Stimmen, vor Sie, vndt 32 Stimmen, wieder sie gesprochen. Bahte vmb benennung der anstifter. Jch habe gesagt, waß ich gewußt, approuvant le conseil d'intercession amiable, & en fin, de fermer les 28 temples icy au pays[141] [142]. habe mich vngerne in

---

119 Leiden.
120 Universität Utrecht (Rijksuniversiteit Utrecht).
121 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
122 *Übersetzung:* "Sprachen"
123 *Übersetzung:* "Fähigkeiten"
124 *Übersetzung:* "Gaben"
125 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
126 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
127 Beaumont, Herbert van (1607-1679).
128 Berckel, Johan van (d. J.) (ca. 1603-1662).
129 Holland, Provinz (Grafschaft).
130 *Übersetzung:* "Anteil"
131 präjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.
132 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
133 Interesse: Zinsertrag eines Kapitals.
134 Utrecht, Provinz (Hochstift).
135 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
136 Streso, Kaspar (ca. 1603-1664).
137 consuliren: um Rat fragen, zu Rate ziehen.
138 *Übersetzung:* "Reformierten"
139 Münster.
140 Osnabrück.
141 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
142 *Übersetzung:* "wobei ich den Ratschlag der gutwilligen Fürbitte und letztlich, die 28 Tempel hier im Land zu schließen, guthieß"

die sachen einmengen wollen, ob metum Potentiæ Saxonicæ, & infirmitatem nostram. [143] Vana sine viribus ira. [144] [145]

Le conseil Eccles*iastique* veut conseiller, a cest Estat[146] [!], ce, qu'ils auront a faire, en ce cas. Car ils disent, qu'ils ne scavent, comme ayde[r.] [147]

Ein Niederl*ändischer* pfarrer von Münster, hat hieher[148] geschrieben, vndt vmb guten rath, vndt assistentz, gebehten, auch das man es doch den Staadt, erinnern möchte, bey zeitten. p*erge* [149]

h*err* von Brederode, ist eilends hinweg, nacher Vianen[150], gezogen, also das ich ihn, in meinen privatis [151], nicht consuliren können, darumb ich gleichwol eigentlich, bin anhero gezogen.

Zu Mittage, haben ich, vndt meine Söhne[152], bey der Frawen von Dohna[153], gegeßen, apres luy avoir dèscouvert, mes secrettes pensèes, en trois choses [154]! h*err* Friderich[155], aß mit vnß, Sie, vndt 3 ihrer Töchter[156], vndt Halcke[157].

Prince de Talmond[158] kam nach der mahlzeit, vnversehens dahin, vndt zerstöhrete vnser gelack.

[[194r]]
Madamoyselle, c*'est* a d*ire* Louyse[159], croyt on icy[160], aura l'Elect*eu*r de Brandenbourg[161], ou le Prince de Galles[162]. Mademoyselle Albertine[163], croyt on, le Prince de Talmond[164], fort riche prince, ou le Conte Guillaume de Nassaw[165], gouverneur de Frise[166]. Mad*emois*elle Henriette[167], le Conte d'OostFrise[168] #[169], & la 4[me] Marie[170], n'a que quattre ans. [171]

---

143 *Übersetzung:* "aus Besorgnis der sächsischen Mächtigkeit und unserer Schwäche."
144 *Übersetzung:* "Unbedeutend ist Wut ohne Macht."
145 Zitatanklang an "vanam sine viribus iram esse" aus Liv. 1,10,4 ed. Hillen/Feix 1997-2008, Bd. 1, S. 32f..
146 Niederlande, Generalstaaten.
147 *Übersetzung:* "Der Kirchenrat will den [General-]Staaten das raten, was sie in diesem Fall zu tun haben. Denn sie sagen, dass sie nicht wissen, wie zu helfen."
148 Den Haag ('s-Gravenhage).
149 *Übersetzung:* "usw."
150 Vianen.
151 *Übersetzung:* "Privatangelegenheiten"
152 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
153 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).
154 *Übersetzung:* "nachdem ich hier meine geheimen Gedanken in drei Angelegenheiten enthüllt habe"
155 Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688).
156 Bylandt, Louise, Gräfin von, geb. Burggräfin von Dohna (1633-1690); Dohna, Henrietta Amalia, Burggräfin von (1626-1655); Dohna, Katharina, Burggräfin von (1627-1697).
157 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
158 La Trémoïlle, Henri-Charles de (1620-1672).
159 Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667).
160 Den Haag ('s-Gravenhage).
161 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
162 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).
163 Nassau-Diez, Albertina Agnes, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1634-1696).
164 La Trémoïlle, Henri-Charles de (1620-1672).
165 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).

Le B*aron* de Bred*erode* [172] a dit, que ie serois contentè, de la Province d'Hollande[173], non seülement, pour leur quote dü capital, mais aussy pour la [174] Pillegave [175]. Cependant, pour le dernier, nous n'en scavons rien, encores. Mad*ame* de Dhona[176], me le dist en confiance, ne voulant pourtant, estre nommèe. [177]

Der hertzog von Mecklenburgk, hertzog Christian[178], sol an itzo, auch alhier[179] sein, vndt vor Franckreich[180], ein deützsches Regiment richten. Aulcüns disent, qu'il plaint, les procedüres dü Düc[181] son Pere, contre ma seur[182], mais ie ne scay, ce, qu'il me dira? [183]

#[184] Mad*am*e la Princesse sent üne angoise dedans son coeur, pour avoir, comme contrajnt sa fille, avant son aage meur, a ün mariage, qu'elle aura paraventüre, ün jour, á contrecoeur. [185]

Les escripts, qui me touchent, de France, Savoye[186] & Boheme[187], elle me les fera ravoir, s'il s'en trouve, parmy les actes de feu Mons*ieu*r[188] son mary, a Orange[189]. [190]

Le C*omte* de Stirumb[191], son gendre, elle l'a creü de la Religion, mesme apres ses nopces, car il y a estè èslevè, par ün gouverneur, & Precepteür, & ce change inopinè a plüs contristè Mad*am*e de

166 Friesland, Provinz (Herrschaft).
167 Anhalt-Dessau, Henrietta Katharina, Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1637-1708).
168 Ostfriesland, Enno Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1632-1660).
169 Inhaltlicher Verweis auf den vierten Absatz derselben Seite.
170 Pfalz-Simmern, Maria (Henrietta), Pfalzgräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1642-1688).
171 *Übersetzung:* "Das Fräulein, das heißt Louise [Henriette], glaubt man hier, wird den Kurfürsten von Brandenburg oder den Prince of Wales bekommen; Fräulein Albertina [Agnes], glaubt man, den Prince de Talmont, einen sehr reichen Fürsten, oder den Grafen Wilhelm [Friedrich] von Nassau[-Diez], Statthalter von Friesland; Fräulein Henrietta [Katharina] den Grafen von Ostfriesland und die vierte, Maria, ist erst vier Jahre alt."
172 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
173 Holland, Provinz (Grafschaft).
174 *Übersetzung:* "Der Freiherr von Brederode hat gesagt, dass ich von der Provinz Holland zufriedengestellt werde nicht nur für deren Anteil am Kapital, sondern auch für das"
175 *Übersetzung:* "Taufgeschenk"
176 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).
177 *Übersetzung:* "Bezüglich der letzteren wissen wir noch nichts davon. Frau von Dohna sagte es mir im Vertrauen, dennoch wollte sie nicht genannt werden."
178 Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von (1623-1692).
179 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
180 Frankreich, Königreich.
181 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
182 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
183 *Übersetzung:* "Einige sagen, dass er die Vorgehensweisen des Herzogs, seines Vaters, gegen meine Schwester bedauert, aber ich weiß nicht, was er mir sagen wird?"
184 Inhaltlicher Verweis auf den ersten Absatz derselben Seite.
185 *Übersetzung:* "Die Frau Fürstin fühlt eine Qual in ihrem Herzen, weil sie ihre Tochter vor ihrem reifen Alter zu einer Ehe gewzungen hat, die sie eines Tages widerwillig eingehen wird."
186 Savoyen, Herzogtum.
187 Böhmen, Königreich.
188 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
189 Orange.
190 *Übersetzung:* "Die Schriften, die mich betreffen, aus Frankreich, Savoyen und Böhmen, wird sie mir zurückgeben, wenn sie sich unter den Akten ihres seligen Herrn in Orange finden."
191 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Otto, Graf von (1620-1679).

Dhona, que la mort de feu son mary, sür tout scachant sa fille[192] si devote, & conscientieuse, mais elle vid en toute libertè de religion. [193]

[[194v]]
Son Pere le Conte Hermann Otto de Stirumb[194], a èspousè huict ans, ~~apr~~ avant sa mort, la ~~d~~ Mere[195] dü Conte[196], autrement ils seroyent bastards, & i'avois ouy seülem*en*t de peü de jours. [197]

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [198] ist wieder bey Wyckfordt[199], Boemundt[200], Bergkel[201], < Doublet[202] ,> gewesen. Es hat noch heütte difficulteten[203] gegeben, wegen der außzahlung. Interim [204] ist die quittung doppelt schon außgestellet vber die ordonnance [205], vndt vber die gelder. Bergkel, ist receveur [206] von Hollandt[207]. Ie n'espere pas, qu'il me jouera ün mauvais tour, avec les quittances. [208]

La popülace icy, est mal affectionnèe, a Madame la Princesse[209], disant, qu'elle est trop süperbe, & qu'elle bat ses gens, ayant ünefois frappè sa Damoyselle de chambre, & rompü ün doigt, en le mordant, à icelle, comme ils disent, et que le Prince[210] mesme, a de la peine a la remettre, & amadouer, quand elle se met en fougue. [211]

Le Prince aussy, n'est pas trop aymè, mais sa grande fortüne, & authoritè, le rendent si recommendè & considerable, qu'on n'oseroit gronder, a l'encontre de luy. [212]

---

192 Limburg-Styrum, Elisabeth Charlotte, Gräfin von, geb. Burggräfin von Dohna (1625-1691).
193 *Übersetzung:* "Den Grafen von [Limburg-]Styrum, ihren Schwiegersohn, hat sie von der [reformierten] Religion geglaubt, sogar nach seiner Hochzeit, denn er von einem Hofmeister und Präzeptor erzogen wurde, und dieser unerwartete Wechsel [hier: Glaubenswechsel] hat die Frau von Dohna mehr betrübt als der Tod ihres Ehemannes selig, vor allem da alle ihre Tochter so fromm und gewissenhaft wüssten, aber sie lebt in völliger Religionsfreiheit."
194 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Hermann Otto, Graf von (1592-1644).
195 Limburg-Styrum, Anna Magdalena, Gräfin von, geb. Spies von Büllesheim (1595-1691).
196 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Otto, Graf von (1620-1679).
197 *Übersetzung:* "Sein Vater, der Graf Hermann Otto von [Limburg-]Styrum, hat acht Jahre vor seinem Tod die Mutter des Grafen geheiratet, andernfalls wären sie Bastarde gewesen, und ich hatte nur von wenigen Tage gehört."
198 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
199 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
200 Beaumont, Herbert van (1607-1679).
201 Berckel, Johan van (d. J.) (ca. 1603-1662).
202 Doubleth, Philips (1590-1660).
203 Difficultet: Schwierigkeit.
204 *Übersetzung:* "Inzwischen"
205 *Übersetzung:* "Anordnung"
206 *Übersetzung:* "Einnehmer"
207 Holland, Provinz (Grafschaft).
208 *Übersetzung:* "Ich hoffe nicht, dass er mir mit den Quittungen einen bösen Streich spielen wird."
209 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).
210 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
211 *Übersetzung:* "Der Pöbel hier ist der Frau Fürstin nicht wohlgesonnen und sagt, dass sie zu hochmütig ist und dass sie ihre Leute prügele, nachdem sie einmal ihr Kammerfräulein geschlagen und ihr einen Finger gebrochen hat, indem sie in denselben biss, wie sie sagen, und dass der Fürst selbst Mühe hat, sie wieder zu versöhnen und zu besänftigen, wenn sie in Jähzorn gerät."
212 *Übersetzung:* "Auch der Fürst wird nicht sehr geliebt, aber sein großes Vermögen und Ansehen machen ihn so lobenswert und ansehnlich, dass man es nicht wagen kann, gegen ihn zu murren."

Autrement le peuble, & ceulx des Estats, qui se souviennent de la grande familiaritè dü feu Prince Maurice[213], & de son entretien si doux, hümble, & affable, gemissent aprés, tenants ce Prince trop grand, & hautain, s'ils ne veulent dire, Magnanime pour frequenter les gens de petite, ou moyenne condition, & quj aspire (comme le peüple dit) a choses haultes, & Monarchiques. [214]

[[195r]]

Auiourd'huy, le jeüne Einsidel[215], gentilhomme de la cour dü Prince[216], m'a rapportè, que la Strade[217] Amb*assadeu*r de France[218], n'avoit desirè autre chose, sinon: que cest estat[219], voulüst conceder l'exercice de la religion Catolique Romajne, comme en France on le permet aux refformèz. La responce, a estè negative, c*'est* a d*ire* qu'en France ceux de la religion l'avoyent gaignè par la glaive ou par le trenchant de leurs èspèes, ce quj se trouvoit en ces pays icy, tout au rebours. [220] Jtem [221]: qu'en France iamais les Hüguenots <(qui autrement ont maintenü leurs Rois, de leurs èspèes en leur throsnes)> auroyent conspirè contre les personnes, & vies de leurs Roys, comme ont fait les Papistes en ces pays icy, contre le Prince d'Orange[222] & autres chefs, qu'ils auroyent assassinè, & fait des coniürations avec leurs ennemis, à leur dommage, [223] item [224]: en Angleterre[225], & ailleurs, comme aussy en France, les Papalins ont conspirè contre les vies des Roys mesmes, ainsy qu'il a fallü restraindre, la libertè de leür Doctrine. Et si on permettoit aux Papistes, d'avoir, sans distinction les forteresses en leur pouvoir, en cest' estat, jl se pourroit fourrer des Espagnols[226], ou des Espagnoliséz parmy eulx, & leur trahir, telles clèfs de l'estat. [227]

---

213 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).

214 *Übersetzung:* "Andernfalls jammern das Volk und diejenigen von Stand, die sich an die große Vertraulichkeit des seligen Fürsten Moritz errinnern und an seine so sanfte, bescheidene und leutselige [Art des] Gesprächs, [jenem] hinterher, da sie diesen Fürsten für zu groß und hochmüig halten, wenn sie nicht sagen wollen, dass er großtuerisch ist, um mit Menschen von kleinem und mittlerem Stand umzugehen, und dass er (wie das Volk sagt) nach hohen und monarchischen Dingen strebt."

215 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

216 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

217 Estrades, Godefroy Louis, Marquis d' (1607-1686).

218 Frankreich, Königreich.

219 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

220 *Übersetzung:* "Heute hat mir der junge Einsiedel, Hofjunker des Fürsten, erzählt, dass la Strade, Botschafter Frankreichs, nichts anderes gewünscht hatte, als dass dieser Staat die Ausübung der römisch-katholischen Religion gestatten wolle, wie man es in Frankreich den Reformierten erlaubt. Die Antwort ist negativ gewesen, besser gesagt dass es in Frankreich diejenigen der [reformierten] Religion mit dem Schwert oder mit der Schneide ihrer Degen gewonnen hatten, was sich in den Ländern hier ganz im Gegenteil befand."

221 *Übersetzung:* "Ebenso"

222 Oranien, Wilhelm I., Fürst von (1533-1584).

223 *Übersetzung:* "dass in Frankreich niemals die Hugenotten (die sonst ihre Könige mit ihren Degen in ihren Thronen gehalten haben) sich gegen die Personen und Leben ihrer Könige verschworen hätten, wie es die Papisten in diesen Ländern hier getan haben gegen den Fürsten von Oranien und andere Führer, die sie ermordet und Verschwörungen mit ihren Feinden zu ihrem Schaden getan hätten"

224 *Übersetzung:* "ebenso"

225 England, Königreich.

226 Spanien, Königreich.

227 *Übersetzung:* "in England und anderswo wie auch in Frankreich haben sich die Papalisten [d. h. Anhänger des Papstes] gegen die Leben der Könige selbst verschworen, so dass die Freiheit ihrer Lehre eingeschränkt werden musste. Und wenn man den Papisten erlaubte, unterschiedslos alle Festungen in diesem Staat in ihrer Gewalt zu haben, könnten sich Spanier oder Spanien Zugeneigte unter sie einmengen und ihnen solche Schlüssel des Staates verraten."

Il dit aussy Einsidel, que Mess*ieu*rs les Estats[228], ont commandè a leurs Amb*assadeu*rs[229] a la diete de Münster[230], de ne rien conclürre au preiüdice, & a l'exclüsion dés refformèz, en Allemaigne[231], mais ie ne voy pas?, comme leur voix, puisse estre admise, ou receüe, en l'Empire. e*t cetera* Car on ne les cite pas, aux Dietes Imperialles. [232]

## 03. März 1646

[[195v]]

♂ den 3. / 13$^{den:}$ Martij [233]: 1646. ⊕ ⊕ ⊕

Auiourd'huy graces a Dieu, (quj vueille benir ses biens, en mes mains) i'ay receu dü Receveur d'Hollande[234], Berkel[235], la quote de Hollande près de 12 m*ille* [236] {florins} en bel or, ass*avoir* Iacobins, & escüs d'or, de France, aprés tant de peines, & travaulx. Dieu soit louè, quj n'a pas encores diverty sa main misericordieuse de moy, en mes grandes afflictions, et necessitèz indicibles. Il me vueille continüer benignement, ses paternelles benedictions, & a mes enfans[237], a ce qu'ils cheminent en ses voyes, de Veritè & Droictüre, & qu'ils ne fleschissent (par les appasts de ce monde) nj á droicte, ni á gauche, & que nous n'abüsions point, de des graces, ains en jouissions convenablement, en sa crainte! Ainsy soit il! par I*ésus* Christ[238], nôtre Saulveur, Amen. Louè soit Dieu, le Pere, le Fils, & le S*ain*t Esprit, toute la Saincte Trinitè, Amen, Amen, Amen. Il vueille accomplir, l'œuvre de ses mains, & nous ottroyer le reste de ses benedictions, icy & ailleurs, paternellement, Amen, Amen![239] [240]

---

228 Niederlande, Generalstaaten.

229 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650); Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).

230 Münster.

231 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

232 *Übersetzung:* "Er, Einsiedel, sagt auch, dass die Herren [General-]Staaten ihren Gesandten bei dem [Friedens-]Kongress von Münster befohlen haben, nichts zum Nachteil und zum Ausschluss der Reformierten in Deutschland zu beschließen, aber ich sehe nicht, wie ihre Stimme im Reich zugelassen oder angenommen werden kann usw. Denn sie werden zu den Reichstagen nicht gefordert."

233 *Übersetzung:* "des März"

234 Holland, Provinz (Grafschaft).

235 Berckel, Johan van (d. J.) (ca. 1603-1662).

236 *Übersetzung:* "tausend"

237 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

238 Jesus Christus.

239 "& le reste de ses benedictions, icy & ailleurs, nous ottroyer paternellement, Amen, Amen!" im Original korrigiert in "& nous ottroyer le reste de ses benedictions, icy & ailleurs, paternellement, Amen, Amen!".

240 *Übersetzung:* "Heute habe ich, Dank sei Gott (der seine Wohltaten in meine Hände segnen wolle) von Berckel, dem Einnehmer von Holland, den Anteil Hollands in Höhe von fast 12.000 Gulden in schönem Gold, nämlich Jakobinern und Écu d'or aus Frankreich, erhalten, nach so vielen Sorgen und Mühen. Gott sei gepriesen, dass er seine barmherzige Hand von mir in meiner großen Bedrängnis und unaussprechlichen Not noch nicht abgewendet hat. Er wolle gnädig

Les bienfaiteurs, & intercesseurs, sont dignes de grande louange, & meritent certes, üne recognoissance perpetüelle, car ie suis presque venü á bout de telles choses, que je n'eusse osè moy mesme, esperer, nonobstant ma legitime recerche[!], & ce bon credit de Mess*ieu*rs les Estats[241] les doibt rendre honorables, & recommendables à Dieu, & aux hommes, p*ou*r les en benir. Voy-cy ün vray signe de la Merveilleuse Providence de Dieu, comme il peut fleschir les coeurs, pour conserver ses fidelles! [242]

[[196r]]
Ah! que nous puissions, luy en rendre assèz digne gratitüde & n'abüser jamais, de ses graces, & benedictions! & que la jalousie, envie, & perversitè, de mes adversaires, & malvueillans, ne me puisse endommager, nj destruire, ces bons commencemens, Dieu nous en vueille benignement preserver, garentir, & proteger, par sa grace, & Toutepuissance, par le ministere de ses saincts Anges, nous donnant interieurem*en*t aussy la force dü S*ain*t Esprit, afin de vaincre avec constance, courage, & vraye pacience Chrestienne, toutes afflictions, calamitèz, & adversitèz, que nous aurons encores paraventüre à attendre, afin que nous demeurions, tant en prosperitè, qu'en adversitè, tousiours vrays enfans de Dieu, & ne nous èsgarions jamais, dü vray sentier. [243]

Le bon Thresorier General Doublet[244], a dit en confiance, a mon Tobie[245], que le C*omte* M*aurice* de N*assau* [246] (sür lequel, comme parent & nepheu de ma femme[247] i'avois beaucoup de confiance, mais on ne se doibt trop fier <au bras de la chair> aux hommes) luy auroit bien parlè de moy, & de mes affaires, mais en sorte, qu'il eust plüs volontiers, retenü l'argent pour soy mesme, sür ses propres pretensions, que de vouloir, qu'on me le baillast. Mais (dit Doublet) nous scavons bien, que le C*omte* M*aurice* peut mieux attendre que ce bon Prince, les ancestres düquel, nous ont prestè cest' argent, en nos necessitèz, & maintenant nous sommes obligèz en <Chrestienne> conscience de luy ayder derechef, en ses afflictions, & souffrances, que cest Estat cognoist tresbien! Le C*omte*

---

seine väterlichen Segnungen an mir und meinen Kindern fortsetzen, dass sie auf seinen Wegen der Wahrheit und Rechtschaffenheit gehen und dass sie (durch die Reize dieser Welt) nicht abbiegen, weder nach rechts, noch nach links, und dass wir seine Wohltaten keinesfalls missbrauchten, sondern sie in seiner Furcht angemessen genössen. So sei es, durch Jesus Christus, unseren Retter, Amen! Gelobt sei Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist, die ganze Heilige Dreifaltigkeit, Amen, Amen, Amen. Er möge das Werk seiner Hände vollenden und uns den Rest seiner Segnungen hier und anderswo väterlich gewähren, Amen, Amen!"

241 Niederlande, Generalstaaten.

242 *Übersetzung:* "Die Wohltäter und Fürsprecher sind großer Lobpreisung würdig und verdienen gewiss eine ewige Anerkennung, denn ich habe fast so viel erreicht, wie ich selbst nicht zu hoffen gewagt hätte, trotz meiner berechtigten Bemühung, und dieses gute Ansehen der Herren [General-]Staaten muss man ihnen ehrenvoll und Gott und den Menschen zu empfehlen vergelten, um sie dafür zu belohnen. Siehe ein wahres Zeichen der wunderbaren Vorsorge Gottes, wie er die Herzen erweichen kann, um seine Gläubigen zu erhalten!"

243 *Übersetzung:* "Ah, dass wir ihm dafür genug würdige Dankbarkeit erwidern und niemals seine Gnadenbeweise und Segnungen missbrauchen dürfen und dass die Eifersucht, der Neid und die Bosheit meiner Gegner und Missgünstigen mir nicht schaden, noch diese guten Anfänge zerstören können, so möge Gott uns davor gnädig bewahren, absichern und beschützen durch seine Gnade und Allmacht und durch den Dienst seiner heiligen Engel, die uns innerlich auch die Kraft des Heiligen Geistes schenken, damit wir mit Standhaftigkeit, Mut und wahrer christlicher Geduld alle Bedrängnisse, Unglücke und Widrigkeiten zu bezwingen, die wir vielleicht noch zu erwarten haben werden, auf dass wir sowohl in Wohlstand als Not allezeit wahre Kinder Gottes bleiben und nie vom wahren Pfad abweichen."

244 Doubleth, Philips (1590-1660).

245 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

246 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

247 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

M*aurice* (dist il encore) <est en bon estat &> n'est pas chargè, de femme & enfans, nj de telles rüines, comme ce bon prince, nous le scavons bien! [248]

[[196v]]
Der gute Tobias Steffeck von Kolodey[249], Mein aufwärter vndt kammermeister[250], auch Secretariatsverwalter, hat seine Trewe, fleiß, vndt Sorgfaltt, in dieser negotiation, mit guter geschickligkeit, hervor leüchten, vndt spühren laßen, hat auch heütte noch, das pflaster wol belauffen. Gott wolle ihn derentwegen gesegenen, vndt mir die gnade verleyhen, damit ich seinen trewen fleiß, <wol> belohnen könne!

Bey Madame de Brederode[251] [252], bin ich, diesen Nachmittag, gewesen, vndt habe ihr, die visite [253] gegeben. Sie ist der Princeßin[254] Schwester, vndt also, eine geborene grävin von Solms, von gutem discours [255], vndt hüpschen qualiteten.

Von dannen, in transitu [256], zum alten Obersten Marjo[257], ihn zu besuchen, weil er kranck ist, vndt ihme â Dieu [258], zu sagen.

Vndt dann, zur Königjnn in B*öhmen* [259] nach deme ich mich, vorhero, anmelden laßen, welche gar Trewhertzig, mjt mir parliret vndt sehnlich valediciret[260], folgends, die Elltiste Princesse Madame [261] ~~Louyse~~ <Elizabeth> [262] vndt ihre beyde Frewlein Schwestern[263] in ihrem zimmer besucht, vndt ihnen valediciret. Ie les ay baysè toutes trois, comme aussy Mad*am*e de Brederode, y sür venante afin de prendre ainsy mon congè, avec deuë recognoissance. Madame Elisabeth, est üne sage, & vertüeuse Princesse, & de tres bon discours, car i'ay fait cognoissance, avec elle, ce jourd'huy, á ceste occasion. Elle ne dance pas ~~volontiers~~ <& va vesfüe de noir,> apres la mort de feü son Pere,

---

248 *Übersetzung:* "Der gute Generalkassier Douleth hat im Vertrauen zu meinem Tobias [Steffeck von Kolodey] gesagt, dass der Graf [Johann] Moritz von Nassau[-Siegen] (dem ich als Verwandten und Neffen meiner Frau sehr vertraute, aber man sollte sich nicht zu sehr auf die helfende Hand des Fleisches verlassen) ihm gut von mir und meinen Angelegenheiten erzählt hätte, aber so, dass er das Geld lieber für sich selbst und seine eigenen Ansprüche zurückgehalten hätte, als dass er gewollt hätte, dass es mir ausgehändigt wird. Aber (sagte Doubleth) wir wissen sehr wohl, dass der Graf [Johann] Moritz besser warten kann als der gute Fürst, dessen Vorfahren uns dieses Geld in unserer Not gegeben haben, und jetzt sind wir in unserem christlichen Gewissen verpflichtet, ihm in seinen Bedrängnissen und Leiden, die dieser Staat sehr gut kennt, wieder zu helfen! Der Graf [Johann] Moritz (sagte er weiter) ist in einem guten Zustand und weder beladen mit Frau und Kindern, noch mit solchen Sorgen, wie dieser gute Fürst, wir wissen es wohl!"
249 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
250 Kammermeister: (höherer) fürstlicher Bediensteter einer Finanzverwaltung.
251 Brederode, Louise Christina van, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1606-1669).
252 *Übersetzung:* "Frau von Brederode"
253 *Übersetzung:* "Besuch"
254 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).
255 *Übersetzung:* "Gespräch"
256 *Übersetzung:* "im Vorbeigehen"
257 Mario zu Gammerslewe, Johann von (ca. 1574-1651).
258 *Übersetzung:* "Lebewohl"
259 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).
260 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.
261 *Übersetzung:* "Frau Prinzessin"
262 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).
263 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714); Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1626-1651).

& est encores nèe, á Heidelberg[264], d'ün an plüs ieüne, que le Prince Electeur Charles Louys[265], son Frere. [266]

[[197r]]

La Roine[267] dit: qu'il ne faut pas croyre tout ce, quj se dit, a la Haye[268]. Que tout cela n'est rien, qu'on a rapportè, de l'Amb*assadeu*r de France[269], la Strade[270], ass*avoir* de la conjonction de la France, avec l'Espaigne[271], & dü desir, d'avoir l'exercice libre pour les Papistes, en ce pays[272] icy. [273]

Qu'il est seulem*en*t venü, p*ou*r voir, ce, que feront, Mess*ieu*rs les Estats[274], ceste annèe en campagne, afin que la France puisse former ses desseings aussy, & qu'il a apportè les sübsides, pour cest' estat. Mais, qu'il a envie, de licentier son regiment, & s'en aller à Paris [275], affin d'y estre gouverneur dü Roy, de France[276]. [277]

Qu'en Angleterre[278], les gens dü Roy de la Gran Bretaigne[279], ont estè ün peu battü, mais non pas le Prince de Galles[280], & qu'il ne fa[u]t pas croyre toutes les menteries, qu'on dit a la Haye, ou on ment d'ün coin de rüe a l'autre. Que mesme des gens de condition, disent quelques fois des choses, afin d'amüser, & abüser le peuple, si desireux de nouveautèz. [281]

---

264 Heidelberg.
265 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).
266 *Übersetzung:* "Ich habe sie alle drei besucht, wie auch Frau von Brederode, die gerade dort war, um mit schuldiger Anerkennung so meinen Abschied zu nehmen. Frau Elisabeth ist eine weise und verständige Prinzessin, die sehr gut reden kann, denn ich habe heute bei dieser Gelegenheit mit ihr Bekanntschaft gemacht. Sie tanzt nicht und trägt nach dem Tod ihres seligen Vaters schwarze Witwenkleidung und ist noch in Heidelberg geboren, noch ein Jahr jünger als der Kurprinz Karl Ludwig, ihr Bruder."
267 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).
268 Den Haag ('s-Gravenhage).
269 Frankreich, Königreich.
270 Estrades, Godefroy Louis, Marquis d' (1607-1686).
271 Spanien, Königreich.
272 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
273 *Übersetzung:* "Die Königin sagt, dass man nich alles glauben soll, was im Haag gesagt wird. Dass all dies nichts ist, was man vom Botschafter von Frankreich, la Strade, berichtet hat, nämlich von der Vereinigung Frankreichs mit Spanien und dem Wunsch, für die Papisten in diesem Land hier freie Ausübung [hier: Religionsausübung] zu haben."
274 Niederlande, Generalstaaten.
275 Paris.
276 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).
277 *Übersetzung:* "Dass er nur gekommen ist, um zu sehen, was die Herren [General-]Staaten dieses Jahr im Feld machen werden, damit Frankreich auch seine Absichten entwickeln kann, und dass er die Subsidien für diesen Staat mitgebracht hat. Aber dass er Lust hat, sein Regiment zu entlassen und nach Paris zu gehen, um dort Statthalter des Königs von Frankreich zu sein."
278 England, Königreich.
279 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
280 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).
281 *Übersetzung:* "Dass in England die Leute [d. h. die Truppen] des Königs von Großbrittannien ein wenig geschlagen worden sind, aber nicht der Prince of Wales, und dass man nicht alle Lügen glauben soll, die man im Haag erzählt oder von einer Straßenecke zur anderen gelogen wird. Dass selbst Leute von Stand manchmal Dinge sagen, um das Volk, das so sehr nach Neuem verlangt, zu unterhalten und abzuschrecken."

Que le Düc de Meckelnbourg[282], qui est arrivè icy devant deux iours de France, est fort gentil, de belle taille, de bonne façon, & fort accomply. Qu'en trois ans, son pere, ne luy a pas envoyè ün denier, ainsy qu'il a estè contrajnt, de prendre sous Rantzaw[283] [284], üne compagnie de cavallerie, & que maintenant il levera ün regiment pour le Roy de France, contre la volontè dü ~~Roy~~ Düc Adolphe[285] son Pere, & qu'il luy estoit impossible a ün tel genereux Seigneur, de demeurer tousjours a la mayson, comme le Pere veut. Qu'il tançoit le Pere, p*our* les procedüres, contre ma seur[286], & donnoit toute la coulpe a sa belle mere, nèe Düchesse de Tannenberg[287], ~~qu'il~~ laquelle [[197v]] il disoit, la beau-fils[288], estre layde au possible, & cause de toutes les dissensions. [289]

Elle[290] parla aussy dü Roy de Pouloigne[291], qu'iceluy estoit fort maladif, & que sj elle estoit en la place de la Düchesse de Nevers ou de Mantoue[292], elle ne l'auroit point èspousè, car si le Roy venoit à mourir elle seroit desolèe & abbandonnèe. La Roine Regente de France[293], ne luy auroit donnè, que 200000 livres, & au reste, elle auroit eüe, pour dot, 400000 escüs, & quelque autre argent, ainsy qu'en tout, elle ne prenoit avec soy, que 600000 escüs, ayant quittèe ses pretensions, sür Mantoue [294], & Nevers[295], pour 200000 {Livres tournois} si i'ay bien comprins. [296]

Elle se souvint aussy la bonne Reyne, dü proche parentage, de ma femme[297], & dit: qu'elle vouloit faire dü bien, a mes enfans[298], s'ils demeuroyent au pays[299] encores? [300]

---

282 Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von (1623-1692).
283 Rantzau, Josias von (1609-1650).
284 Identifizierung unsicher.
285 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
286 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
287 Mecklenburg-Schwerin, Maria Katharina, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg (1616-1665).
288 Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von (1623-1692).
289 *Übersetzung:* "Das der Herzog von Mecklenburg, der hier vor zwei Tagen aus Frankreich angekommen ist, sehr freundlich, von schöner Leibesgestalt, gutem Wesen und sehr vollendet ist. Dass sein Vater ihm in drei Jahren nicht ein Stück Geld geschickt hat, obwohl er verpflichtet war, unter Rantzau eine Kavalleriekompanie anzunehmen, und dass er jetzt ein Regiment für den König von Frankreich aufstellen wird, gegen den Willen von Herzog Adolf [Friedrich I.], seinem Vater, und dass es ihm unmöglich ist, bei so einem großherzigen Herrn allzeit zu Hause zu bleiben, wie es der Vater will. Dass er den Vater wegen der Vorgänge gegen meine Schwester tadelte und die ganze Schuld seiner Stiefmutter, geborener Herzogin von Danneberg, gab, von der er, der Stiefsohn, sagte, sie sei garstig wie nur möglich und die Ursache aller Meinungsverschiedenheiten."
290 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).
291 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
292 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).
293 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).
294 Mantua, Herzogtum.
295 Nevers, Herzogtum.
296 *Übersetzung:* "Sie sprach auch vom König von Polen, dass dieser sehr kränklich sei und dass, wenn sie anstelle der Herzogin von Nevers oder Mantua wäre, sie ihn nicht geheiratet hätte, denn wenn der König sterben würde, wäre sie trostlos und verlassen. Die Königin-Regentin von Frankreich hätte ihr nur 200.000 Livres gegeben und im Übrigen hätte sie als Mitgift 400.000 Écu und anderes Geld erhalten, sodass sie insgesamt nur 600.000 Écu mit sich nahm, nachdem sie ihre Ansprüche auf Mantua und Nevers für 200.000 Livres tournois aufgegeben hätte, wenn ich es richtig verstanden habe."
297 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
298 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

Elle faysoit a me femme, & a mes seurs[301], ses recommendations, & fit honorable souvenance d'elles. [302]

Elle dist aussy: que le Conte Maurice[303] estoit allè á Borch[304], afin d'establir le mariage de ma cousine de Styrumb[305], avec son frere Henry[306], & que le Baron de Dhona[307] [308] s'en departiroit. [309]

Le Landgrave Fritz[310], dit elle; est, comme ün phantosme, quand il vient ainsy, a l'improviste, sans y penser, nous sürprendre, & que le Düc de Meckelnbourg, est tous les jours, en sa mayson. [311]

Qu'on attend aussy, le Düc Radzivil[312], tous les jours. [313]

Ie pensay aussy voir le Prince Palatin Philippe[314], mais il n'estoit point au logis, & ie priay le Secr*etaire* Maurice[315], de me recommender à luy. [316]

[[198r]]
Elle la Roine[317] se contenta fort, de ce que i'avois veu le ballet, & en discourüt de plüsieurs circomstances, sür tout de la bonne maniere de dancer, de la Princesse Royalle[318], que i'exaltay sür toutes, & elle s'en contenta merveilleusement, disant qu'entre les cavagliers, (dont auroyent estè: 24 au ballet) il n'y auroit eu, que trois quj auroyent bien dancè, assavoir le Prince de Talmond[319], Primerose[320], & encores ün Cherart[321], Chevallier Anglois. [322]

---

299 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
300 *Übersetzung:* "Sie erinnerte sich auch, die gute Königin, an die nahe Verwandtschaft zu meiner Frau und sagte, dass sie meinen Kindern Gutes tun wolle, wenn sie noch im Land blieben?"
301 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
302 *Übersetzung:* "Sie erteilte meiner Frau und meinen Schwestern ihre Empfehlung und tat rühmliche Erinnerungen an sie."
303 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
304 Terborg.
305 Nassau-Siegen, Maria Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Limburg-Styrum und Bronckhorst (1632-1707).
306 Nassau-Siegen, Heinrich, Graf von (1611-1652).
307 Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688).
308 Identifizierung unsicher.
309 *Übersetzung:* "Sie sagte auch, dass Graf [Johann] Moritz nach Terborg gegangen sei, um die Ehe meiner Cousine von Styrum mit seinem Bruder Heinrich einzurichten, und dass sich der Baron von Dohna losmache."
310 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von (1617-1655).
311 *Übersetzung:* "Der Landgraf Friedrich, sagt sie, ist wie ein Gespenst, wenn er so unversehens kommt, uns unverhofft überrascht, und der Herzog von Mecklenburg ist jeden Tag in seinem Haus."
312 Radziwill, Boguslaw, Fürst (1620-1669).
313 *Übersetzung:* "Dass man auch auf den Herzog Radziwill wartet, jeden Tag."
314 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).
315 Maurice, Theobald (gest. 1654).
316 *Übersetzung:* "Ich gedachte auch, den Pfälzischen Prinzen Philipp [Friedrich] zu sehen, aber er war nicht in seiner Wohnung und ich bat den Sekretär Maurice, mich bei ihm zu empfehlen."
317 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).
318 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).
319 La Trémoïlle, Henri-Charles de (1620-1672).
320 Primrose, N. N. (gest. 1651).
321 Cherart, N. N..

Mad*am*e Elisabeth[323], me conta, entr'autres, que le ieüne Düc de Rohan[324], devoit estre envoyè aux Indes[325], par les menèes de sa seur[326], mais que le gentilhomme quj devoit executer le desseing, le laissa en Hollande[327], & par honnestetè, & par ce qu'il voyoit que la recompense attendüe luy manquoit. Maintenant on le recognoist, que M*onsieu*r de Rohan[328], a laissè ün fils, de cest aage, & que sa femme[329] est allè en France[330] exprés, pour l'y enfanter, (autrem*en*t les loix dü Royaulme, ne permettent pas, qu'il puise heriter s'il n'est nè en France) á certain temps, mais sa seur femme de Chabod dit, que Tancredj, (ainsy s'appelle le jeüne Duc de Rohan) soit eschangè pour le vray fils, quj seroit mort, & l'a fait condamner, par le Parlement de Paris[331], en contümace, d'autant que personne n'est comparü de sa part, estant citè, aussy il ne peut comparoir, n'estant en aage de majoritè, mais en France il y sürviennent tant des changemens, et sj souvent, qu'il est aysè de se remettre, & il est bon, que le jeüne Dücq cependant ne se soit preiüdiciè, par üne sentence de iüges Papistes & [[198v]] passionnèz, car il n'y a, que ~~deux~~ <ün> tiers, quj soit de la religion, deux tiers dü Parlem*en*t pour le moins, estans Papistes, et dü costè, de Chabot[332], ~~fem~~ <mary> de la femme[333], qui est seur dü Duc de Rohan[334], & le persecüte, iusqu'a luy vouloir oster, l'honneur de sa naissance, sa dignitè, & ses biens, & peut estre, la vie aussy, nonobstant qu'elle soit contredite de la Mere[335], qui le peut mieulx scavoir, qu'aulcüne autre! On en veut faire üne histoire, comme dü Roy Sebastian de Portügall[336], resüscitè apres sa mort, ou dü faulx Demetrius[337], en Moscovie[338]. [339]

---

322 *Übersetzung:* "Sie, die Königin, war sehr zufrieden damit, dass ich das Ballett gesehen hatte, und redete dabei über viele Umstände, vor allem die gute Art und Weise der Princess Royal zu tanzen, die ich unter allen hervorhob, und sie war überaus zufrieden damit, indem sie sagte, dass unter den Edelleuten (von denen 24 beim Ballett waren) es nur drei gegeben habe, die gut getanzt hätten, nämlich der Fürst von Talmont, Primrose und noch ein Cherart, ein englischer Edelmann."

323 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

324 Rohan, Tancrède, Duc de (1630-1649).

325 Indien.

326 Chabot, Marguerite de, geb. Duchesse de Rohan (1617-1684).

327 Holland, Provinz (Grafschaft).

328 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).

329 Rohan, Marguerite, Duchesse de, geb. Béthune (1595-1660).

330 Frankreich, Königreich.

331 Parlement de Paris.

332 Chabot, Henri de (ca. 1616-1655).

333 Chabot, Marguerite de, geb. Duchesse de Rohan (1617-1684).

334 Rohan, Tancrède, Duc de (1630-1649).

335 Rohan, Marguerite, Duchesse de, geb. Béthune (1595-1660).

336 Sebastian, König von Portugal (1554-1578).

337 Dimitri II., Zar (Moskauer Reich) (1581-1606).

338 Moskauer Reich (Großrussland).

339 *Übersetzung:* "Frau Elisabeth erzählte mir unter anderem, dass der junge Herzog von Rohan auf Geheiß seiner Schwester nach Indien geschickt werden sollte, dass aber der Edelmann, der den Plan ausführen sollte, ihn in Holland zurückließ, sowohl aus Ehrenhaftigkeit, als auch weil er sah, dass ihm die erwartete Belohnung fehlte. Nun ist bekannt, dass der Herr von Rohan einen Sohn in diesem Alter hinterlassen hat und dass seine Frau nach Frankreich gereist ist, um ihn dort zu gebären (sonst erlauben es die Gesetze des Königreichs nicht, dass er erben kann, wenn er nicht in Frankreich geboren ist), aber seine Schwester, Frau von Chabot, sagt, dass Tancredi (so heißt der junge Herzog von Rohan) gegen den wahren Sohn ausgetauscht wurde, der tot wäre, und hat ihn vom Parlament zu Paris in Abwesenheit verurteilen lassen, da niemand von seiner Seite erschienen ist, als er vorgeladen wurde, und auch er nicht erscheinen kann, da er nicht das Alter der Volljährigkeit hat, aber in Frankreich gibt es so viele Veränderungen und so oft, dass es leicht ist, sich wieder in vorigen Stand zu setzen, und es ist gut, dass der junge Herzog durch ein Urteil von papistischen

La Roine[340] disoit aussy, que l'Amb*assadeu*r[341] de Portügal[342] qui est icy[343], ne veut rien scavoir, de la rebellion dü Bresil[344], comme si le nouveau Roy[345], son maistre, en scavoit quelque chose, & que le jeüne Prince d'Orange[346] auroit dit, que ce ne seroit rien, que le Roy de Portügall, auroit èscrit des lettres, les süscitans a rebelljon ces peübles dü Bresil, & moins encores, qu'on les auroit interceptèes, mais la vraye cause en estoit, le mauvais traittement, qu'auroyent receu, ces pauvres Portügais, & Brasiliens, demeurans en ces pays lá, par les marchands & Bewindthebbers, de ce pays icy, quj y estoyent allèz pour èscorcher, & maltraitter, ces pauvres peuples, apres le dèpart dü Conte Maurice[347], lequel les auroit hümajnement gouvernèz, & contenüs en leur devoir, la où maintenant, tout va, en desordre & en confüsion, par l'insatiable avarice, & aspretè qui y domine, & regne. [348]

[[199r]]

Mad*am*e Elisabeth[349], disoit aussy, que sa seur Louyse[350], quj est allèe a Düsseldorf[351], pour changer d'air, est tousjours malade icy, encores qu'elle soit nèe, icy a la Haye[352], & là, en Allemaigne[353], elle se porte bien. Madame Catherine, Princesse Palatine [354], est sür son chemin, pour venir icy, & l'Elect*eu*r de Brandenbourg[355], doibt venir bien tost, vers Berlin[356]. Ie demanday a Mad*am*e Elizabeth, si elle m'avoit a commander quelque chose vers là, p*ou*r dire a M*onsieu*r l'Electeur, au a Mad*am*e l'Electrice[357], ou a Mad*am*e Catherine, elle me dit, en riant, que i'estois trop

---

und eifernden Richtern dennoch nicht benachteiligt sei, denn es gibt nur ein Drittel, das von der [reformierten] Religion ist, während zum Mindesten zwei Drittel des Parlaments Papisten und auf der Seite des Chabot, der mit der Frau, die die Schwester des jungen Herzogs von Rohan ist, verheiratet ist und ihn verfolgt, bis er ihm die Ehre seiner Geburt, seine Würde, seine Güter und vielleicht auch sein Leben nehmen will, ungeachtet dessen, dass die Mutter widerspricht, die es besser wissen kann als jede andere. Man will eine Geschichte daraus machen, wie beim König Sebastian von Portugal, der nach seinem Tod wieder erschienen ist, oder vom falschen Dimitri im Moskauer Reich."

340 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

341 Sousa Coutinho, Francisco de (1597-1660).

342 Portugal, Königreich.

343 Den Haag ('s-Gravenhage).

344 Brasilien.

345 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).

346 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

347 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

348 *Übersetzung:* "Die Königin sagte auch, dass der Gesandte Portugals, der hier ist, nichts von der Rebellion in Brasilien wissen will, als ob der neue König, sein Herr, etwas davon wüsste, und dass der junge Prinz von Oranien gesagt hätte, dass es nicht stimme, dass der König von Portugal Briefe geschrieben hätte, die die Völker Brasiliens zur Rebellion aufriefen, und noch weniger, dass man sie abgefangen hätte, sondern dass die wahre Ursache dafür die schlechte Behandlung sei, die die armen Portugiesen und Brasilianer, die in diesen Ländern dort wohnen, von den Händlern und Bewindthebbern [Direktoren der Handelskompanien] aus diesem Land hier, die dorthin gegangen waren, um die armen Leute zu züchtigen und zu misshandeln, empfangen hätten, nachdem der Graf [Johann] Moritz, der sie gut regiert und in ihrer Pflicht gehalten hatte, dort wo nun alles in Unordnung und Verwirrung gerät durch die unersättliche Habgier und Gier, die dort herrscht und regiert."

349 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

350 Pfalz-Simmern, Louise Hollandine, Pfalzgräfin von (1622-1709).

351 Düsseldorf.

352 Den Haag ('s-Gravenhage).

353 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

354 Pfalz-Neuburg, Katharina Charlotte, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken (1615-1651).

355 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

356 Berlin.

357 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

haut messager, p*our* me laisser encharger de telles choses, toutesfois me priant si ie voulois prendre ceste grande peine, de faire par tout, ~~mes~~ <ses> recommendations, amiables, & selon le parentage, comme on dit en Allemand, car elle parloit tousi*our*s Allemand. [358] p*erge* [359]

## 04. März 1646

☿ den 4. / 14[den:] Martij [360] : 1646. e*t cetera*

<Stargker regen, nach gesterigem, schönem wetter.>

Les filles Royalles[361], prindrent hier, mes fils[362], par la teste, & les bayserent, pour monstrer leur hümilitè, en les voulant salüer, & qu'ils ne dèsdaignoyent point, leur semblables, en ce pays[363], & en leur condition presente, en laquelle leur Mere[364] dist elle mesme, que tous moyens, luy manquent, & dèsfaillent. La Roine embrassa au dè<s>part, mes dits fils, hier au congè. [365]

Mad*am*e de Brederode[366] dit, que Mons*ieu*r[367] son mary, est descendü des vrays Contes d'Hollande[368], d'ün frere aisnè, mais qu'iceluy se mariant, contre la volontè de son pere, le Pere luy prefera en la süccessjon le puisnè, & dèsbouta l'autre.[369] Mais il porte encores les armoiries des Contes d'Hollande, & üne barre en haut. [370]

---

358 *Übersetzung:* "Frau Elisabeth sagte auch, dass ihre Schwester Louise [Hollandine], die nach Düsseldorf gegangen ist, um die Luft zu verändern, hier noch immer krank ist, obwohl sie hier im Haag geboren sei, und dort in Deutschland geht es ihr gut. Frau Katharina [Charlotte], Pfälzische Prinzessin, ist auf ihrem Weg, hierher zu kommen, und der Kurfürst von Brandenburg muss bald nach Berlin kommen. Ich fragte Frau Elisabeth, ob sie mir etwas zu bestellen habe, um es dem Herrn Kurfürsten, der Frau Kurfürstin oder Frau Katharina [Charlotte] zu sagen, da sagte sie mir lachend, ich sei ein zu hoher Bote, um mich zu solchen Dingen einbinden zu lassen, bat mich jedoch, wenn ich diese große Mühe auf mich nehmen wolle, an alle ihre freundschaftlichen Empfehlungen zu machen und gemäß der Verwandtschaft, wie man auf Deutsch sagt, denn sie sprach immer Deutsch"
359 *Übersetzung:* "usw."
360 *Übersetzung:* "des März"
361 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714); Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680); Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1626-1651).
362 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
363 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
364 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).
365 *Übersetzung:* "Die königlichen Töchter fassten gestern meine Söhne beim Kopf und küssten sie, um ihre Demut zu zeigen, als sie sich bei ihnen verabschieden wollten, und dass sie überhaupt nicht auf ihresgleichen herabsehen in diesem Land und in ihrem gegenwärtigen Zustand, in welchem, wie ihre Mutter selbst sagte, dass ihr alle Mittel fehlen und schwinden. Die Königin umarmte meine besagten Söhne gestern zum Abschied."
366 Brederode, Louise Christina van, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1606-1669).
367 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
368 Holland, Haus (Grafen von Holland).
369 Die genaue Abstammung der Herren von Brederode aus dem Geschlecht der Grafen von Holland ist unklar.
370 *Übersetzung:* "Frau von Brederode sagt, dass ihr Herr Gemahl von den wahren Grafen von Holland abstammt, von einem älteren Bruder, aber, da dieser sich gegen den Willen seines Vaters verheiratet hat, der Vater den jüngeren Sohn in der Nachfolge vorzog und den anderen abwies. Aber er trägt weiterhin das Wappen der Grafen von Holland und einen [Bastard-]Balken oben."

[[199v]]

Les Contes d'Hollande[371], dist elle[372] aussy, viennent de deux branches, assavoir: de France[373], et de Baviere[374]. De la derniere sont, les Seigneurs de Brederode[375], dont celuy, quj füst preferè au frere aisnè, (pour ün mariage mal prins) en la süccession de la Contè d'Hollande[376], n'eust qu'üne fille, laquelle entra par nopces, en la mayson de Bourgogne[377], tellement qu'alors ceste mayson, eust a gaigner la Contè de Hollande, & continüa depuis á s'aggrandir, par mariages, exclüant la ligne de ceux de Brederode, si qu'elle s'en ressent preiüdicièe, & se plaint, contre la violence. [378] [379]

La Seig*neu*rie de Vianen[380], est fort endebtèe, & l'ayeul de M*onsieu*r de Brederode[381] lá chargèe de plüs de trois tonnes d'or, qu'il a prestè a cest estat, & on ne luy veut rien rendre, sous pretexte que cest argent a servy, p*ou*r la conservation dü pays, de leurs libertèz & dignitèz mesmes, tant en general, qu'n particülier, et que cela ont estè des contribütions deües, & necessaires, pour le bien de la Patrie, qu'on n'est pas obligè de rendre, mais cela donne ün dèsgoust, & mauvayse satisfaction a luy, & aux siens. Il n'a qu'ün fils[382] ünique, & neuf filles[383]. La mayson de Brederode (dit elle de sürplüs) s'est souvent allièe & fiancèe avec les Contes de Bentheim[384] mes cousins. [385]

[[200r]]

---

371 Holland, Haus (Grafen von Holland).
372 Brederode, Louise Christina van, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1606-1669).
373 Frankreich, Königreich.
374 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
375 Brederode, Familie (Herren von Brederode).
376 Holland, Provinz (Grafschaft).
377 Burgund, Haus (Herzöge von Burgund).
378 *Übersetzung:* "Die Grafen von Holland, sagte sie auch, kommen aus zwei Zweigen, nämlich aus Frankreich und aus Bayern. Vom letzteren sind die Herren von Brederode, von denen derjenige, der dem älteren Bruder (wegen einer schlecht gefassten Heirat) bei der Nachfolge in der Grafschaft Holland vorgezogen wurde, nur eine Tochter hatte, die durch Heirat in das Haus Burgund eintrat, dass dieses Haus alsdann die Grafschaft Holland erworben hatte und danach fortfuhr, sich durch Heiraten zu vergrößern, wobei die Linie derjenigen von Brederode ausgeschlossen wurde, so dass sie sich benachteiligt fühlt und über die Unterdrückung beschwert."
379 Die genaue Abstammung der Herren von Brederode aus dem Geschlecht der Grafen von Holland ist unklar.
380 Vianen, Herrschaft.
381 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
382 Brederode, Hendrik van (1638-1657).
383 Brederode, Hedwig Agnes van (1643-1684); Brederode, Juliana van (ca. 1622-1668); Brederode, Walravina van (1642-1660); Caumont, Amable-Guillelmine de, geb. Brederode (geb. 1643); Dohna, Louise Christina, Burggräfin von, geb. Brederode (1639-1660); Dohna, Sophia Dorothea, Burggräfin von, geb. Brederode (1620-1678); Solms-Hungen, Florentina, Gräfin zu, geb. Brederode (1624-1698); Wied-Runkel, Anna Trajectana, Gräfin von, geb. Brederode (ca. 1625/26-1672); Windischgrätz, Amalia Margaretha, Gräfin von, geb. Brederode (ca. 1626/30-1663).
384 Bentheim, Familie (Grafen von Bentheim).
385 *Übersetzung:* "Die Herrschaft Vianen ist sehr verschuldet und der Ahnherr des Herrn von Brederode hat sie mit mehr als drei Tonnen Gold belastet, die er diesem Staat zur Verfügung gestellt hat, und man will ihm nichts zurückgeben unter dem Vorwand, dass dass dieses Geld zur Erhaltung dieses Landes, ihrer Freiheiten und Würden selbst, so viel im Allgemeinen als im Besonderen, und dass dies die schuldigen und notwendigen Kontributionen gewesen sind für das Wohl des Vaterlandes, die man nicht verpflichtet ist zurückzugeben, aber dies gibt ihm und den seinen einen Verdruss und schlechte Genugtuung. Er hat nur einen einzigen Sohn und neun Töchter. Das Haus Brederode (sagte sie im Übrigen) hat sich oft mit den Grafen von Bentheim, meinen Vettern, verbunden und verlobt."

Jch habe heütte, dem Wyckfordt[386], heßischen[387] Agenten[388], durch T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [389] complimenten[390] machen laßen, vndt ein kunststück eines auß der kunstkamnmer zu München[391], erlangten vierfachen gemäldes, in einem kleinen quadro [392] so man viermal fortschieben, vndt außdrehen kan, von den vier seculis, aureo, argenteo, æneo, et Ferreo [393], schön gemahlet, zur dancksagung, vor seine Mühe, in seine raritetenkammer, præsentiret[394], auch einen güldenen gnadenpfenning [395], inß künftige versprochen. Er hats sehr wol aufgenommen, sich gewaltig bedangkt, keine geschenck begehret, meinen itzigen zustandt, sonderlich behertziget, seinen eyfer, in meinen sachen, vndt negociationibus [396], angezogen[397], vndt wie er wüste, das ihme deßen, der h*err* von Brederode[398] selbst, würde zeügnüß geben, auch vmb erhaltung meiner gnade vornehmlich gebehten, weil ich ihn anderstwo, auch recommendiren köndte, vndt wil mirs endlich zum gedechtnüß, aufheben.

Er hat mich gestern zweymal vergebens, im losament[399] gesucht. Wil aber heütte, sejn devoir [400] ablegen.

Il y a hier au soir, derechef eu, dü tintamarre, & dü bruit, entre mes gens, üne poignèe de monde, qui s'entrebattent, & s'enyvrent, comme dès templiers[401]. [402]

Wyckf*oort* m'a fait dire en confiance, que les Provinces de Gueldre[403], et de Zeelande[404], estoyent fort affectionnèes a mon contentement, mais la Frise[405] faysoit le restif. [406]

[[200v]]

386 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
387 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
388 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
389 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
390 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
391 München.
392 *Übersetzung:* "Rahmen"
393 *Übersetzung:* "Zeitaltern, dem Goldenen, Silbernen, Bronzenen und Eisernen"
394 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.
395 Gnadenpfennig (Gnadendenarius): Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird.
396 *Übersetzung:* "Verhandlungen"
397 anziehen: anführen, erwähnen.
398 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
399 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
400 *Übersetzung:* "Schuldigkeit"
401 Templerorden (Pauperes commilitones Christi templique Salomonici Hierosolymitanis).
402 *Übersetzung:* "Es hat gestern Abend erneut ein Getöse und Zank unter meinen Leuten gegeben, eine Handvoll Leute, die sich wie Tempelritter miteinander schlugen und voll soffen."
403 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).
404 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).
405 Friesland, Provinz (Herrschaft).
406 *Übersetzung:* "Wickevoort hat mir im Vertrauen gesagt, dass die Provinzen Gelderland und Seeland sehr erpicht auf meine Zufriedenstellung wären, aber Friesland sich widerspenstig stellte."

Sür les quattre heures, apres midy, i'ay veu Mons*ieu*r le Prince d'Orange[407] derechef en son logis, pour prendre congè de luy, & me recommender avec le reste de mes affaires, quj ne sont faites, qu'a demy, d'autant que les autres Provinces[408], (horsmis Hollande[409], & Ütrecht[410]) me manquent. [411]

Il s'est fort bien offert, m'a courtoysement traittè, a beaucoup parlè, dés traittèz de Münster[412], de l'esperance de la paix, et si la trefue, peut estre, se feroit en ce pays[413] icy, avec le Roy d'Espaigne[414] ? que nous Allemands, ne le verrions pas volontiers. [415] Item [416]: il jnsistoit, sür l'aff*ai*re de la religion, entre les Lütheriens, & refformèz, me demandant beaucoup, de l'Elect*eu*r de Saxen[417], & des aigreurs, contre ceux de la religion. [418] Item [419]: dü Pere[420] de l'Electeur, qui avoit fait General en France[421], feu Mons*ieu*r mon Pere[422], contre le Düc de Parme[423], establissant le throsne royal, de ceulx de la mayson de Bourbon[424], & de mes pretensions en France. [425] Item [426]: dü Türc[427], & de sa puissance, de la battaille de Weissemburg[428], de feü mon Oncle le Prince Iean Ernest[429], & de sa valeur. Je le ressouvins aussy qu'iceluy mon Oncle auroit estè Volontaire a la Battaille de Flandres[430], ou ie prins occasion d'exalter la Valeur, & la Vertü, de Mons*ieu*r le Prince d'Orange

---

407 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
408 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).
409 Holland, Provinz (Grafschaft).
410 Utrecht, Provinz (Hochstift).
411 *Übersetzung:* "Zur vierten Stunde am Nachmittag habe ich den Herrn Fürsten von Orange wiederum in seiner Wohnung besucht, um Abschied von ihm zu nehmen und mich mit dem Rest meiner Angelegenheiten, die kaum zur Hälfte erledigt sind, zu empfehlen, zumal die anderen Provinzen (außer Holland und Utrecht) sich mir versagen."
412 Münster.
413 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
414 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
415 *Übersetzung:* "Er hat sich sehr gut erboten, hat mich höflich behandelt, hat viel von den Verträgen von Münster gesprochen, von der Hoffnung auf Frieden und ob vielleicht in diesem Land hier der Waffenstillstand mit dem König von Spanien gemacht würde, dass wir Deutschen ihn nicht gern sehen würden."
416 *Übersetzung:* "Ebenso"
417 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
418 *Übersetzung:* "er drang auf die Angelegenheit der Religion zwischen den Lutheranern und den Reformierten, wobei er mich viel nach dem Kurfürsten von Sachsen und den Verbitterungen gegen die von der [reformierten] Religion fragte."
419 *Übersetzung:* "Ebenso"
420 Sachsen, Christian I., Kurfürst von (1560-1591).
421 Frankreich, Königreich.
422 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
423 Farnese, Alessandro (2) (1545-1592).
424 Frankreich, Haus (Könige von Frankreich).
425 *Übersetzung:* "vom Vater des Kurfürsten, der meinen seligen Herrn Vater zum General in Frankreich gemacht hatte gegen den Herzog von Parma, wobei er den königlichen Thron für die vom Haus Bourbon aufgerichtet hat, und von meinen Ansprüchen an Frankreich."
426 *Übersetzung:* "Ebenso"
427 Osmanisches Reich.
428 Stuhlweißenburg (Székesfehérvár).
429 Anhalt, Johann Ernst, Fürst von (1578-1601).
430 Flandern, Grafschaft.

mesme, [[201r]] qui accepta mes louanges, fort modestement. Il[431] craint, que l'Empereur[432], ne concede le passage au Türc[433], ne le pouvant divertir. [434]

Nous parlasmes aussy de la guerre de Brunswig[435], ou M*onsieu*r le Prince par sa conduicte, fit faire le Hola. Il s'offrit fort à moy, & a mes enfans[436], leur proposant la demeure d'Ütrecht[437], ou Leyden[438], mais il me semble, qu'il inclinoit plüs a Ütrecht. Il m'accompagna, jüsqu'aux degrèz, de la gallerie, devant son Antichambre, et s'y fit mener sous les bras, de deux gentilshommes, estant fort incommodè dés gouttes le bon Prince, Il me vouloit conduyre, iusqu'au carosse, (quoy que, ie l'en priasse, & protestasse a l'encontre) ce quj luy auroit estè trespenible, mais ie le previns en ce, que i'avois iüstement l'heure de monter en haut, voir Madame la Princesse[439], dont il estoit fort content, & attendit au degrè, a la sortie de la gallerie, iusqu'a ce, que je montay, faysant semblant, de venir avec, mais s'en deportant, à ma requisition. [440]

Madame la Princesse, me vid fort volontiers, parla beaucoup avec moy, des affaires d'Allemaigne[441] & Angleterre [442], souhaittant de <re>voir ün iour sa Patrie, en tel bon estat, comme elle l'auroit laissèe, discourant beaucoup de la misere de la Roine de Boh*ème* [443] icy[444], et de ses afflictions, en sa chair, en ses biens, en ses dignitèz, et en toute forte de fasson [[201v]] & qu'elle auroit estè, 25 ans en ce pays[445] icy. Mad*am*e la Princesse[446] s'offrit fort, envers mes enfans[447] proposant plüs

431 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
432 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
433 Osmanisches Reich.
434 *Übersetzung:* "vom Türken und seiner Macht, von der Schlacht von Weißenburg, von meinem seligen Onkel Fürst Johann Ernst und von seiner Tapferkeit. Ich erinnerte ihn auch daran, dass derselbe mein Onkel als Freiwilliger in der Schlacht von Flandern gewesen sei, wobei ich Gelegenheit ergriff, die Tapferkeit und Tugend des Herrn Fürsten von Oranien selbst zu rühmen, der meine Lobpreisungen in höchster Bescheidenheit annahm. Er befürchtet, dass der Kaiser dem Türken den Durchgang zubilligt, da er ihn nicht davon abhalten kann."
435 Braunschweig.
436 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
437 Universität Utrecht (Rijksuniversiteit Utrecht).
438 Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden).
439 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).
440 *Übersetzung:* "Wir sprachen auch über den Krieg von Braunschweig, wo der Herr Fürst durch sein Verhalten half, den Frieden zu machen. Er erbot sich mir und meinen Kindern sehr und schlug ihnen Utrecht oder Leiden als Aufenthalt vor, aber mir scheint, dass er eher zu Utrecht neigt. Er begleitete mich bis zu den Stufen der Galerie vor seinem Vorzimmer und ließ sich dort von zwei Edelleuten unter den Armen führen, da er, der gute Fürst, vom Podagra sehr geplagt war. Er wollte mich bis zur Kutsche führen (obwohl ich ihn darentgegen bat und protestierte), was für ihn sehr schmerzhaft gewesen wäre, aber ich kam ihm damit zuvor, dass es bald Zeit sei, nach oben zu gehen, um die Frau Fürstin zu sehen, womit er sehr zufrieden war, und wartete auf der Ebene am Ausgang der Galerie, bis ich nach oben ging, und tat so mitzukommen, stand davon aber auf mein Begehren ab."
441 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
442 England, Königreich.
443 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).
444 Den Haag ('s-Gravenhage).
445 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
446 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).
447 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

Leyden[448] & le D*octeur* Spanheim[449], plüs qu'autre Academie, desirant que mes enfans vinssent souvent icy[450], & qu'elle leur feroit toute sorte de bien, selon son pouvoir, & aussy a Charles Ürsin[451] &c*etera* que Berlepsch[452] devoit solliciter. [453]

Comme ie la remerciay des bonnes recommendations, de mon negoce, elle dit, avoir honte, de ne m'avoir peu rendre, plüs de bien faits, qu'en partie, j'en estois cause moy mesme, pour avoir voulü estre incognü, ainsy on ne m'auroit osè rendre, nül devoir, convenable a ma qualitè. [454]

Elle me confia, d'avoir parlè, a ün de Mess*ieu*rs les Estats[455], ün dés principaulx, pour ma iüste pretension, (car elle l'appella ainsy, comme elle <l'>est aussy) & iceluy auroit repliquè, que j'aurois estè satisfait, il y a long temps, si mon propre frere[456] ne l'eust retardè & empeschè par ses sollicitations reiterèes, ayant encores escrit pour cela tout fraischement a Mess*ieu*rs les Estats. Mais Mad*am*e la Princesse auroit deffendü ma cause, comme iüste & Raysonnable. Elle dit, qu'il y avoit á craindre, que les Agents mesme pourroyent estre infidelles, & preoccüpèz, qui me servoyent. [457]

[[202r]]
Elle[458] se monstra tresaffectionnèe, & passionnèe pour moy. [459]

Elle parla aussy fort dü Roy de Pouloigne[460], de ses Vertüs, de ses nopces, ou il y avoit desja dü mèsentendü entre le Roy & la nouvelle Roine[461] èspouse, veu qu'elle veut estre couronnèe Reyne, le iour de ses nopces, disant, que les Ambass*adeu*rs dü Roy <de Pouloigne[462] > l'ont promis, avant que

448 Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden).
449 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
450 Den Haag ('s-Gravenhage).
451 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
452 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).
453 *Übersetzung:* "Die Frau Fürstin sah mich sehr gern, sprach viel mit mir über die Angelegenheiten Deutschlands und Englands, wünschte, ihr Vaterland eines Tages in so gutem Zustand zu sehen, wie sie es verlassen hatte, und sprach viel über das Elend der Königin von Böhmen hier und ihre Bedrängnisse an ihrem Leib, ihren Gütern und ihrer Würde und über alles, was ihr 25 Jahre in diesem Land hier gewesen sei. Die Frau Fürstin erbot sich gegenüber meinen Kindern sehr, wobei sie Leiden und Dr. Spanheim gegenüber jeder anderen Akademie vorschlug, und wünschte, dass meine Kinder oft hierher kämen, und dass sie ihnen gemäß ihrem Können jede Art von Gutem tun würde, und auch gegenüber Karl Ursinus usw., was Berlepsch ansuchen sollte."
454 *Übersetzung:* "Als ich ihr für die guten Empfehlungen meiner Handlungen dankte, sagte sie, sie schämte sich dafür, dass sie mir die vielen guten Taten nur zum Teil habe zurückgeben können, ich sei selbst daran schuld, weil ich unbekannt sein wollte, so dass man sich unterstanden habe, keine meiner Stellung angemessene Schuldigkeit zu erwidern."
455 Niederlande, Generalstaaten.
456 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
457 *Übersetzung:* "Sie vertraute mir an, dass sie mit einem der Herren von den [General-]Staaten, einem der wichtigsten, über meinen gerechten Anspruch (denn sie nannte ihn so, wie er auch so ist) gesprochen habe und dieser habe erwidert, dass ich vor langer Zeit befriedigt worden wäre, wenn mein eigener Bruder es nicht durch seine wiederholten Bitten verzögert und verhindert hätte, wobei er erneut wegen all diesem neulich an die Herren [General-]Staaten geschrieben habe. Aber die Frau Fürstin hätte meine Sache als gerecht und vernünftig verteidigt. Sie sagte, dass zu befürchten sei, dass selbst die Agenten, die mir dienten, untreu und voreingenommen sein könnten."
458 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).
459 *Übersetzung:* "Sie zeigte sich mir gegenüber sehr gewogen und eifrig für mich."
460 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
461 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).
462 Polen, Königreich.

partir de France[463], & le Roy dit, qu'il ne s'en souvient pas de leur avoir donnè charge de cela, qu'il èspousoit üne Düchesse de Mantoue[464], non üne Reyne. [465]

Elle croyt, que l'Elect*eu*r de Brandenb*urg* [466] èspousera encores, la Roine de Swede[467]. Que l'Emp*ereu*r[468] a acconsenty la donation de la Pomeranie[469] a la couronne de Swede[470], & rendra a l'Elect*eu*r de Brandenb*urg* quelque autre pays. Qu'on craint, que le desespoir, fera joindre, l'Emp*ereu*r au Türc[471], enfin, si on le presse, trop. Elle disoit aussy beaucoup dü Ballet, & que c'estoit dommage, que je ne l'aurois veu la premiere fois, ou il y auroit eu beaucoup plüs a ~~a~~ estimer, & plüs de Dames spectatrices. Elle se plaint de la rigueur des ministres, quj l'en ont voulü empescher, comme si üne honneste dance estoit ün pechè, ce quj n'est pas, a son avis, & qu'on n'est pas si libre icy, & effrontè, comme en aulcünes cours d'Allemaigne[472], ou la guerre a introduict (dit elle) beaucoup de desordres & libertèz, dèssaprouvant la mauvayse coustüme de mener aux armèes, Dames de condition, [[202v]] comme font les Imperiaulx[473] & les Swedois[474], en Allemaigne[475]. Que la dance d'icy[476], estoit maintenant plüs üne marche qu'üne dance, & qu'il n'y avoit nülle legeretè, rien que gravitè, & modestie. [477] (Sjttsamkeitt p*erge* [478])

Elle[479] dit, que les ministres icy[480] sont si rigoureux a tancer les modes, & tout ce qu'on trouve ün peu rare, que l'on est empeschè de ne gueres extravaguer, oultre la bonne nourritüre. [481] p*erge* [482]

---

463 Frankreich, Königreich.
464 Mantua, Herzogtum.
465 *Übersetzung:* "Sie sprach auch viel über den König von Polen, von seinen Tugenden, seiner Hochzeit, wo es bereits ein Missverständnis zwischen dem König und der neuen angetrauten Königin gab, da sie am Tag ihrer Hochzeit zur Königin gekrönt werden wollte, wobei sie sagte, dass die Abgesandten des Königs von Polen es versprochen hatten, bevor man Frankreich verließ, und der König sagte, dass er sich nicht daran erinnert, ihnen zu diesem den Auftrag gegeben zu haben, dass er eine Herzogin von Mantua heiratete, nicht eine Königin."
466 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
467 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).
468 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
469 Pommern, Herzogtum.
470 Schweden, Königreich.
471 Osmanisches Reich.
472 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
473 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
474 Schweden, Königreich.
475 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
476 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
477 *Übersetzung:* "Sie glaubt, dass der Kurfürst von Brandenburg noch immer die Königin von Schweden heiraten wird. Dass der Kaiser der Schenkung Pommerns an die Krone Schwedens zugestimmt hat und dem Kurfürsten von Brandenburg einige andere Länder übergeben wird. Dass man fürchtet, dass die Verzweiflung machen wird, den Kaiser schließlich mit dem Türken zu vereinigen, wenn man ihn zu sehr in die Enge treibt. Sie sagte auch viel über das Ballett, und dass es schade sei, dass ich es nicht beim ersten Mal gesehen hätte, wo es viel mehr hochzuschätzen gegeben hätte und mehr Damen als Zuschauerinnen. Sie beklagt die Strenge der Kirchendiener, die sie daran hindern wollten, als ob ein tugendhafter Tanz eine Sünde wäre, was ihrer Meinung nach nicht der Fall ist, und dass man hier nicht so offenherzig und frech ist, wie an einigen Höfen in Deutschland, wo der Krieg (sagte sie) viele Leichtfertigkeiten und Freizügigkeiten eingeführt hat, wobei sie die schlechte Gewohnheit missbilligte, Damen von Stand zu den Armeen zu führen, wie es die Kaiserlichen oder die Schwedischen in Deutschland tun. Dass der Tanz von hier jetzt mehr ein Marsch als ein Tanz sei, und dass es keine Leichtsinnigkeit gebe, [sondern] nichts als Ernsthaftigkeit und Sittsamkeit."
478 *Übersetzung:* "usw."
479 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

Elle plaignit aussy les maladies, sür tout, le mal cadücq dü Roy de Pouloigne[483], chose miserable & deplorable. Ie luy contay avoir ouy dire, dü venin qu'il auroit receu des Moscovites[484], ou Iesuites[485]. &*cetera* [486]

Madamoyselle[487] estoit en sa chambre & la Princesse de Portügal[488], avec la seconde fille[489] dü Prince[490]. Ie les salüay toutes trois. [491]

La Princesse me fit la guerre, avec les baysers, de ce pays icy, & le Prince m'avoit fait la guerre, avec ce qu'il croyoit, (me tenant si cachè icy, a la Haye[492]) que ie frequentois quelque Dame, mais ie m'excüsay disant, que i'estois si accablè d'affliction, que ie ne pensois á rien moins, & honorois trop ma femme[493], pour songer à telles choses, ayant eu mes sollici [[203r]] tations, & poursuittes diligentes. Il[494] me demanda incontinent pardon le bon Seigneur, qu'il ne le disoit, qu'en gaussant, moy: quj recognoissois sa debonnairetè, & qu'il auroit tout pouvoir sür moy, & de parler librement, ne l'empeschay point, en sa douce & amiable conversation, & contenance. Il vint d'ün propos á l'autre, ainsy ie ne reiteray point, les raysons alleguèes á nostre premiere entreveüe, afin de ne me rendre süspect a la cour Imperiale[495], & le reste que je luy dis alors. [496]

---

480 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
481 *Übersetzung:* "Sie sagte, dass die Geistlichen hier so streng im Tadeln der Moden und all dessen seien, was ein wenig besonders ist, dass man außer beim guten Essen an allen Extravaganzen gehindert werde."
482 *Übersetzung:* "usw."
483 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
484 Moskauer Reich (Großrussland).
485 Jesuiten (Societas Jesu).
486 *Übersetzung:* "Sie klagte auch über die Krankheiten, vor allem über die hinfallende Sucht des Königs von Polen, eine so elende und zu beklagende Sache. Ich erzählte ihr, sagen gehört zu haben von einem Gift, das er von den Moskowitern oder Jesuiten erhalten habe."
487 Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667).
488 In Betracht kommen die Infantinnen Emilia Louise, Anna Louise Frisia, Juliana Katharina, Eleonora Mauritia und Sabina Delphica von Portugal.
489 Nassau-Diez, Albertina Agnes, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1634-1696).
490 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
491 *Übersetzung:* "Das Fräulein war in ihrer Kammer und die Prinzessin von Portugal mit der zweiten Tochter des Fürsten. Ich habe sie alle drei gegrüßt."
492 Den Haag ('s-Gravenhage).
493 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
494 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
495 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
496 *Übersetzung:* "Die Fürstin machte mir Widerspruch wegen der fleischlichen Freuden dieses Landes hier und der Fürst hat mir einen Verweis damit getan, dass er glaubte (da ich mich im Haag so versteckt hielt), dass ich gewisse Damen besuchen würde, aber ich entschuldigte mich, indem ich sagte, dass ich so sehr in Bedrängnis war, dass ich an nichts weniger dachte und [dass] ich meine Frau zu sehr achtete, um mit solcher Sorte zu schlafen, nachdem ich meine Ansuchungen und fleißigen Bemühungen gehabt habe. Er, der gute Herr, bat mich alsbald um Verzeihung, dass er dies nur zum Spaß sage, ich: dass ich seine Ehrbarkeit erkenne und dass er alle Macht über mich habe, frei zu sprechen und sich nicht zu behindern in seiner sanften und freundlichen Unterhaltung und Haltung. Er kam von einem Thema zum anderen, so dass ich die Gründe, die ich in unserem ersten Gespräch angeführt hatte, nicht wiederholte, um mich am kaiserlichen Hof und dem Rest, den ich ihm alsdann andeutete, nicht verdächtig zu machen."

Il a fort demandè aprés mon logis, le Prince d'Or*ang*e & ie croy, qu' ~~ell~~ <il> me vouldra venir voir demain[497], comme tous ses gentilshommes jügent, si ie ne parts d'icy? [498]

Madame la Princesse[499], a fait fort salüer ma femme[500], & fait profession, de nous vouloir dü bien. <La Princesse Royale[501], dit elle, dance bien, & est petite comme Mad*ame* sa Mere[502] [.]> [503]

Allant ~~au loe~~ <dehors,> elle m'accompagna, iusqu'au dehors, de son Antichambre, et deux de ses gentilshommes jusques en bas, au carosse, Berlepsch[504], & ~~Hauwitz~~ < Hagen[505] > e*t cetera* [506]

Passant auprès dü logis, de Mad*am*e la Contessse de hanaw[507] & pensant luy dire, á Dieu, elle s'excüsa, estant a table, á soupper, mais ie luy feray dire, mon á Dieu, par Einsidel[508], demain[509], Dieü aydant, comme aussy a Mad*am*e la Contessse de Nassaw[510], & a Madame de Dhona[511]. [512]

M*onsieu*r Wyckfordt[513], m'est venü voir en mon logis, prenant comme congè, ~~ap~~ avant que i'allasse a la cour, & il m'a complimentè, ne faillant de faire encores plüsieurs difficültèz, comme s'il estoit gagè, pour mon Frere[514]? ou qu'il pensoit autre chose. [515]

## 05. März 1646

[[203v]]

℔ den 5. / 15^den: Martij [516]: 1646.

---

497 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
498 *Übersetzung:* "Er hat sehr nach meiner Wohnung gefragt, der Fürst von Oranien, und ich glaube, dass er mich morgen besuchen will, wie alle seine Edelleute mutmaßen, wenn ich von hier abreise?"
499 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).
500 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
501 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).
502 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).
503 *Übersetzung:* "Die Frau Fürstin hat meine Frau vielfach grüßen lassen und das Bekenntnis gemacht, uns Gutes zu wollen. Die Princess Royal, sagte sie, tanzt gut und ist klein wie ihre Frau Mutter."
504 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).
505 Hagen (1), N. N. von.
506 *Übersetzung:* "Als ich herausging, begleitete sie mich bis nach draußen aus ihrem Vorzimmer und zwei ihrer Junker, Berlepsch und Hagen, bis nach unten zur Kutsche usw."
507 Hanau-Münzenberg, Katharina Belgica, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1578-1648).
508 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).
509 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
510 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Erbach (1596-1646).
511 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).
512 *Übersetzung:* "Als ich an der Wohnung der Frau Gräfin von Hanau vorbeikam und ihr Lebewohl sagen wollte, entschuldigte sich sich, da sie am Tisch beim Abendessen saß, aber ich werde ihr morgen, gebe Gott, durch Einsiedel mein Lebewohl sagen lassen, wie auch der Frau Gräfin von Nassau und der Frau von Dohna."
513 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
514 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
515 *Übersetzung:* "Der Herr Wickevoort ist in meine Wohnung mich besuchen gekommen, gerade als ich Abschied nahm, bevor ich zum Hof ging, und er ist mir höflich begegnet, wobei er nicht mangelte, noch mehr Schwierigkeiten zu machen, als ob er für meinen Bruder besoldet wäre? oder dass er auf etwas anderes denke."
516 *Übersetzung:* "des März"

Madame la Princesse[517] dit aussy, que le C*omte* M*aurice* [518] & aultres, avoyent icy[519] beaucoup a solliciter, mais que chacün regardoit plüs a soy mesme, qu'a la charitè dü prochain. [520]

Que le Conte Henry[521], se hastoit, p*our* consommer le mariage, avec ma cousine[522] á Borch[523], sans en avoir beaucoup parlè, icy, á personne. Qu'il avoit voyagè en Pouloigne[524], en Swede[525], & ailleurs, comme aussy, a la cour de l'Empereur[526], & en Italie[527], et estoit, ün fort gentil Seigneur. [528]

Le vieil Prince[529], parloit aussy, de ce Prince de Meckelbourg[530], qui est icy, fils dü Düc Adolphe[531], & louoit ses Vertüs, mais blasmoit grandement, les procedüres dü Düc Adolphe contre ma soeur[532], & qu'on croyoit, que le Düc Maurice de Saxen[533], reviendroit bien tost, en ce pays[534], afin de passer en France[535], avec permission de l'Empereur. [536]

Le vieil Prince d'Orange, a 62 ans, la teste est bonne & allegre, mais l'asthma tourmente son corps, & les gouttes ses pieds, & jambes, miserablement. Dieu vueille avoir pitiè, de ses maulx, & lamentable disposition. [537]

La Princesse demandoit fort particüliereme*en*t si i'aurois veu le Roy de Swede[538], & de ses vertüs, & imperfections, de colere, & ambition, & qu'il n'avoit gueres estimè les Allemands. [539]

---

517 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).
518 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
519 Den Haag ('s-Gravenhage).
520 *Übersetzung:* "Die Frau Fürstin sagte auch, dass der Graf [Johann] Moritz und andere hier viel hätten, um danach anzusuchen, aber dass jeder mehr auf sich selbst schaute, als auf die Hilfe für die Nächsten."
521 Nassau-Siegen, Heinrich, Graf von (1611-1652).
522 Nassau-Siegen, Maria Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Limburg-Styrum und Bronckhorst (1632-1707).
523 Terborg.
524 Polen, Königreich.
525 Schweden, Königreich.
526 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
527 Italien.
528 *Übersetzung:* "Dass der Graf Heinrich sich beeilte, um die Ehe mit meiner Cousine in Terborg zu vollziehen, ohne hierüber hier viel mit jemandem gesprochen zu haben. Dass er nach Polen, Schweden und anderswohin wie auch an den Hof des Kaisers und nach Italien gereist sei und dass er ein sehr angenehmer Herr sei."
529 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
530 Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von (1623-1692).
531 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
532 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
533 Sachsen-Zeitz, Moritz (1), Herzog von (1619-1681).
534 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
535 Frankreich, Königreich.
536 *Übersetzung:* "Der alte Fürst sprach auch von dem Prinzen von Mecklenburg, der hier ist, Sohn des Herzogs Adolf [Friedrich I.], und lobte seine Tugenden, aber verurteilte scharf die Handlungen des Herzogs Adolf [Friedrich I.] gegen meine Schwester, und dass man glaubt, dass der Herzog Moritz von Sachsen bald von neuem in dieses Land kommen werde, um nach Frankreich zu reisen mit der Erlaubnis des Kaisers."
537 *Übersetzung:* "Der alte Fürst von Oranien ist 62 Jahre, der Kopf ist gut und munter, aber das Asthma quält seinen Körper und die Gicht seine Füße und Beine schrecklich. Gott wolle Erbarmen haben mit seinem schlechten und beklagenswerten Zustand."
538 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
539 *Übersetzung:* "Die Fürstin fragte ganz besonders, ob ich den König von Schweden gesehen hätte und nach seinen Tugenden und Unvollkommenheiten, seinem Jähzorn und Ehrgeiz, und dass er die Deutschen wenig geschätzt habe."

La conionction de France avec l'Espaigne[540] dit elle, ne pouvoit point estre, la Fr*ance* estant trop estroittement liée, avec cest Estat. [[204r]] Et que les Espagnols[541], estoyent tres-sages, en leurs negociations, trompans ordinairement (dit elle[542]) les aultres, ce que les Estats[543] craignent aussy, en la presente offerte. de trefue & dés bonnes conditions, presentèes. [544]

Il me semble pourtant avoir comprins, par les discours dü Prince[545] (s'il n'a üsè de dissimülation envers moy) qu'on incline icy, en l'estat, a la trefue avec Espaigne, & que le popülace seulement, avec ceux quj cerchent le gain, s'y oppose, comme marchands, artisans, bewindthebbers, matelots, mariniers, & semblable commüne, non pas, les grands & Puissants. [546]

J'ay estè averty de me donner de garde de Wyckf*oort* [547] veu que les aff*ai*res de Mad*ame* la Lanndgrävinne [548] sa Princesse empescheroyent mes affaires mesmes, par accrochemens, et interrüptions. [549] p*erge* [550]

N*ota* B*ene* [551] [:] le Prince d'Orange me proposoit bien Ütrecht[552], comme l'academie la plüs reiglèe & moins süjette a beaucoup de compagnie & de distraction. Neantmoins puis que mes enfans[553] estoyent si ieünes, & pas encores en aage, pour s'addonner aux dèsbauches, il ne dèsconseilloit pas Leyden[554], sür tout, si ie pouvois avoir ün bon condücteur p*our* eulx, ~~quj~~ comme D*octeur* Spanheim[555], lequel (comme ie repliquois, qu'il s'estoit excüsè avec la grandeur ou quantitè de ses occüpations) il dit: qu'il le feroit bien p*our* moy, si ie l'en priois instamment, & s'il n'estoit desja chargè d'üne mayson pleine de pensionnaires. Pour ün chacün il ne le feroit pas, da! Quant

---

540 Spanien, Königreich.
541 Spanien, Königreich.
542 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).
543 Niederlande, Generalstaaten.
544 *Übersetzung:* "Die Vereinigung von Frankreich mit Spanien, sagte sie, könne nicht sein, da Frankreich zu eng mit diesem Staat verbunden ist. Und dass die Spanier sehr geschickt in ihren Verhandlungen seien, wobei sie gewöhnlich die anderen betrügen (sagte sie), das was auch die [General-]Staaten im gegenwärtigen Angebot des Waffenstillstands und der unterbreiteten guten Konditionen befürchten."
545 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
546 *Übersetzung:* "Es scheint mir dennoch, dass ich aus den Reden des Fürsten verstanden habe (wenn er mir gegenüber keine Verstellung angewendet hat), dass man hier im Staat zum Waffenstillstand mit Spanien neigt, und dass nur der Pöbel sich dem widersetzt, zusammen mit denen, die auf Gewinn aus sind, wie Kaufleute, Handwerker, Bewindthebber [Direktoren einer Handelskompanie], Matrosen, Schiffer und dergleichen Gemeine, nicht aber die Großen und Mächtigen."
547 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
548 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).
549 *Übersetzung:* "Ich bin gewarnt worden, mich in die Obhut des Wickevoort hinzugeben, in Anbetracht, dass die Angelegenheiten der Frau Landgräfin, seiner Fürstin, meine eigenen Angelegenheiten durch Verhakungen und Unterbrechungen behindern."
550 *Übersetzung:* "usw."
551 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
552 Universität Utrecht (Rijksuniversiteit Utrecht).
553 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
554 Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden).
555 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

a Gröeninguen[556], [[204v]] le Prince[557] le dissuadoit, au regard des dites Academies[558], & de la langue françoyse, quj n'y estoit pas si bonne, ni aysèe, á apprendre, comme a L*eiden* [559] & Ütr*echt* [560] [.] Pour Franiker[561] en Frise[562], il le conseilloit encores moins, remettant neantmoins le choix, fort courtoysement, comme toute autre chose, a la mienne volontè. [563]

La Princesse[564] s'èsmerveilloit entr'autres discours aussy, que l'Electeur Palatin[565], (comme elle le nommoit) faysoit la guerre, a son propre Oncle, le Roy de la Gran Bretaigne[566], düquel il s'estoit separè & dèsparty, de fort mauvayse grace, pour cagioler le Parlement[567], & fayre deshonneur en cela a sa propre mayson[568] & a Madame sa Mere[569] mesmes, & qu'il eust mieux fait, de demeurer neütre, ou avec le Roy, son Oncle. Mais i'ay pensè, qu'il se tenoit neütre, ne se mèslant des affaires, de la guerre en aulcüne façon, ains cerchant son pain, auprès dü Parlement, pour y faire üne bonne paix, & n'estre en charge, a son Oncle, en sa façon, que ie l'ay comprins, de la Roine, laquelle ne s'en plaint point. [570]

heütte, habe ich, von Wyckfordten[571], meine holländische acten, abfordern laßen, vndt habe den Præceptorem [572] Meiner Söhne[573], Hangkwitzen[574], nacher Leyden, mit D*octor* Spanheimio, sich

---

556 Universität Groningen (Rijksuniversiteit Groningen).
557 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
558 Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden); Universität Utrecht (Rijksuniversiteit Utrecht).
559 Leiden.
560 Utrecht.
561 Universität Franeker (Academie van Friesland).
562 Friesland, Provinz (Herrschaft).
563 *Übersetzung:* "der Fürst schlug mir Utrecht sehr vor als die Universität mit dem höchsten Niveau und der geringsten Neigung zu viel Gesellschaft und Ablenkung. Dennoch riet er, da meine Kinder so jung und noch nicht in dem Alter wären, um sich an den Ausschweifungen zu beteiligen, nicht von Leiden ab, vor allem, wenn ich einen guten Aufseher für sie haben könnte, wie z. B. Dr. Spanheim, welcher (als ich einwand, dass er sich mit der Wichtigkeit und Menge seiner Verrichtungen entschuldigt hätte) sagte: dass er es wohl für mich tun würde, wenn ich ihn inständig darum bitten würde und wenn er nicht bereits mit einem Haus voller Tischgänger belastet wäre. Für einen jeden würde er es nicht tun, freilich! Was Groningen betrifft, riet der Fürst davon ab, in Anbetracht der genannten Hochschulen und der französischen Sprache, die dort weder so gut, noch so leicht zu lernen sei wie in Leiden und Utrecht. Zu Franeker in Friesland riet er noch weniger, wobei er nichtsdestotrotz die Wahl sehr höflich, wie alles andere, meinem Willen anheimstellte."
564 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).
565 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).
566 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
567 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
568 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).
569 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).
570 *Übersetzung:* "Die Fürstin wunderte sich unter anderem auch darüber, dass der Kurfürst von der Pfalz (wie sie ihn nannte) Krieg gegen seinen eigenen Onkel, den König von Großbrittannien, führte, von dem er sich getrennt hatte und in sehr übler Weise abgereist war, um dem Parlament zu schmeicheln und dabei sein eigenes Haus und selbst seine Frau Mutter zu entehren, und dass er besser daran getan hätte, neutral zu bleiben oder beim König, seinem Onkel. Aber ich habe gedacht, dass er sich neutral verhält, wobei er sich nicht in irgendeiner Weise in die Angelegenheiten des Krieges einmischte, sondern sein Brot beim Parlament suchte, um dort eine Wohlzufriedenheit herzustellen und auf diese Weise für seinen Onkel keine Last zu sein, wie ich es von der Königin verstanden habe, die sich überhaupt nicht darüber beklagt."
571 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
572 *Übersetzung:* "Lehrer"

zu vndterreden, geschickt, T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [575] aber im haagen[576] gelaßen, mit den Deputirten von den general Staden[577] zu reden, wie ich im vberrest bey den Provintzien[578], (außer Hollandt[579] vndt Ütrecht[580],) zu contentiren[581]? vnst sonst bey etzlichen [[205r]] guten gönnern, allerley zu verrichten, alß beym Obersten Désloges[582], Stallmeister Berlepsch[583], Einsidel[584], vndt etzlichen Damen, auch mich zu excusiren[585] wegen nicht genommenem abschied vndt eilfertiger rayse. Bin also, mit Meinen Söhnen[586], vndt vbrigem Comitat[587], außm haagen[588], weggeschieden, vndt zu waßer, nacher Delft[589], gefahren, nach dem wir ein schönes geldt vndt goldt in der herberge zum wilden Mann, gelaßen! Gott wolle ferner glück, vndt gnadenreichen segen, geben vndt verleyhen, zu allem Meinem wolgemeinten vorhaben, Amen! Vndterwegens ehe wir noch den haag gäntzlich verlaßen, ist vnß Landtgraf Friderich von Heßen[590], zu fuß auf einer straße am vfer begegnet, hat in vnser Schiff hineyn gerufen, sich mir recommendiret, gefragt, wo wir hinauß wollten? vndt gewüntzscht, mir noch einmahl, vor meinem, vndt seinem abraysen, zuzusprechen. Er leßt sich kleiden, im haag, gegen sein bevorstehendes hochzeitliche ehrenfest, in Schweden[591]. Mais ie croy, qu'il traitte encores d'autres choses, de meilleure importance. [592]

Zu Delft seindt wir im gewöhnlichem wirtzhause, zur güldenen windtmühle eingekehret.

Das wetter ist sehr vnbestendig in diesen gegenden. Gestern frühe wars schön wetter biß zu abends, da hagelte vndt [[205v]] schneyete es, rechtschaffen. Diesen morgen schneyete es sehr darnach alß wir zu schiffe saßen, im haag[593], wurde es sehr schön wetter, biß nacher Delft[594], alda ich außgieng, mit einem Jubilirer[595], zu handeln. Alß ich aber wieder inß losament[596] kahm, schneyete es grewlich. Darnach kam wieder ein lieblicher Sonnenschein, vndt es ist, wie bey vnß, daß

---

573 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
574 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
575 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
576 Den Haag ('s-Gravenhage).
577 Niederlande, Generalstaaten.
578
579 Holland, Provinz (Grafschaft).
580 Utrecht, Provinz (Hochstift).
581 contentiren: zufriedenstellen.
582 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).
583 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).
584 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).
585 excusiren: entschuldigen.
586 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
587 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
588 Den Haag ('s-Gravenhage).
589 Delft.
590 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von (1617-1655).
591 Schweden, Königreich.
592 *Übersetzung:* "Aber ich glaube, dass er noch andere Dinge von größerer Wichtigkeit verhandelt."
593 Den Haag ('s-Gravenhage).
594 Delft.
595 Jubilirer: Juwelier, Goldschmied.
596 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

Aprillen wetter. Die Königinn[597] sagte, sie hette in keinem lande, vnbestendiger wetter gesehen, alß in Hollandt[598], sonderlich mit vielen regen, Nebel, <windt hagel> vndt dergleichen vnlußt, so sich oft wieder verleüret, aber selten bestendiges gutes wetter alhier zu hoffen.

Die ordinarij [599] courranten[600] geben:

Das in Engellandt[601], der Prince de Galles[602] geschlagen, vndt der General Fairefax[603], seine Victory[604] prosequire[605].

Jn Franckreich[606] continuiren[607] sie, guten Schutz, den Barberinischen [608] vndt offendiren[609], sowol den pabst[610], alß Großhertzog [611], gegen welche beyderseitß, sie sich armiren.

Jn Italien[612] verhindert die einheimische zwytracht, daß man sich gegen den gewaltt des Türgken[613], wie man wol sollte, nicht in verfaßung, stellen[614] kan. Canea[615] haben die Türgken endtsetzt, vndt rüsten sich so wol zu waßer, als gegen Frioul[616], ie mehr, vndt mehr.

[[206r]]
Der Pabst[617] wirbt zwar, König in Spannien[618], auch, es ist aber mehr, wieder die Frantzosen[619], alß gegen die Türgken[620]. Zu Rom[621] vndt Napolj[622], seindt gewaltige proceßionen angestellet, mit Flagellanten, vndt andern pœnitentzen, wieder den Erbfeindt, angesehen.

---

597 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).
598 Holland, Provinz (Grafschaft).
599 *Übersetzung:* "gewöhnlichen"
600 Courante: zirkulierende Zeitung.
601 England, Königreich.
602 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).
603 Fairfax, Thomas (1612-1671).
604 Victorie: Sieg.
605 prosequiren: etwas verfolgen, vorantreiben.
606 Frankreich, Königreich.
607 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
608 Barberini, Antonio (1608-1671); Barberini, Francesco (1597-1679); Barberini, Taddeo (1603-1647).
609 offendiren: beleidigen, kränken.
610 Innozenz X., Papst (1574-1655).
611 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).
612 Italien.
613 Osmanisches Reich.
614 in Verfassung stellen: Bereitschaft herstellen, geordnete Anstalten machen, insbesondere Kriegsvorbereitungen treffen.
615 Canea (Chania).
616 Friaul (Friuli).
617 Innozenz X., Papst (1574-1655).
618 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
619 Frankreich, Königreich.
620 Osmanisches Reich.
621 Rom (Roma).
622 Neapel (Napoli).

Der hertzog von Modena[623] hat seinen Secretarium [624] endthaüpten laßen, weil er Re<g>gio[625] den Spanniern[626] verrahten, vndt vbergeben wollen.

Die Venezianer[627] beförchten sich, Sie werden die große laßt, des Türckenkrieges, allein aufm halse behalten, bewerben sich zwar, hin: vndt wieder vmb hülfe. Es gehet aber sparsam, vndt schläferig, von statten. Interim [628] suchen sie allerley geldtmittel, sich zu verwahren.

Der Newe gouverneur von Meylandt[629], Almirante de Castiglia[630] [631] [632], alß er zu Genua[633] ankommen, hat er die Rempu*bli*cam[634] [635] daselbst, mehr alß sonsten seine vorfahren gethan, geehrt, Serenissimam [636] tituliret, vndt mit hut abnehmen <wann er die Rempub*licam* [637] genandt> gegen ihre deputirte, (denen er auch die Oberstelle [638] gelaßen, alß einer Königinn) vngewöhnliche complimenten gemacht, ihren favor [639] zu erhalten, vndt Sie von der Frantzösischen Freündtschafft abzugewehnen.

Der Duca d'Arcos[640], newe Vice-Rè [641] zu Napolj[642], gehet dahin, sich stadtlich annehmen zu laßen.

[[206v]]
Der Kayser[643], hat newe vigilien vndt FestTäge, in seinen Erblanden[644] publiciret, vor dem festo immaculatæ conceptionis Beatæ Virginis Mariæ[645] [646], welche er vor seine Patronin, in den Oesterreichischen landen[647], erwöhlet.

---

623 Este, Francesco I d' (1610-1658).
624 *Übersetzung:* "Sekretär"
625 Reggio nell'Emilia.
626 Spanien, Königreich.
627 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
628 *Übersetzung:* "Inzwischen"
629 Mailand, Herzogtum.
630 Kastilien, Königreich.
631 *Übersetzung:* "Admiral von Kastilien"
632 Irrtum Christians II.: Gouverneur im Herzogtum Mailand war nicht der erbliche Admiral von Kastillien, Juan Alfonso Enríquez de Cabrera y Colonna, Duque de Medina de Rioseco, sondern der erbliche Konnetabel von Kastilien, Bernardino Fernández de Velasco y Tovar, Duque de Frías.
633 Genua (Genova).
634 Genua, Republik (Repubblica di Genova).
635 *Übersetzung:* "Republik"
636 *Übersetzung:* "die Allerdurchlauchteste"
637 *Übersetzung:* "Republik"
638 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
639 *Übersetzung:* "Gunst"
640 Ponce de León y Álvarez de Toledo, Rodrigo (1602-1658).
641 *Übersetzung:* "Vizekönig"
642 Neapel, Königreich.
643 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
644 Habsburgische Erblande (österreichische Linie).
645 "Virginis Beatæ Mariæ" im Original korrigiert in "Beatæ Virginis Mariæ".
646 *Übersetzung:* "Fest der unbefleckten Empfängnis der seligen Jungfrau Maria"
647 Österreich, Erzherzogtum.

Der DorstenSohn[648] ist auß Böhmen[649], gewichen, nacher dem Saalstrom[650] zu, vndt die Kayßerl*ichen* [651] sollen daß Voytlandt[652], in grundt verderben, sonderlich auch Culmbach[653] vndt Bareytt[654]. Des Ertzhertzogs[655] quartier sollen seine eigene Reütter zu Glattaw[656], angefallen, vndt geplündert haben, Man hat aber etzliche darumb justificiret[657]. Sonst sollen die Kayßerl*ichen* vndt Bayerische[658], einander selber, vor die köpfe, schießen.

(La Princesse d'Or*ang*e[659] disoit aussy hier, que les Swedois [660], se mocquoyent dü Türc[661], quand les Venetiens[662] leur demandoyent secours, a l'encontre de luy, disans: qu'il estoit loing d'eux encores, qu'il ne leur feroit point de mal, pour cela, ils ne s'incommoderoyent nüllement.) Elle ne desire pas, l'accroissement des Swedois. [663]

Jn den courranten[664], stunde ferner, das Printz Robert[665] vndt Printz Moritz, pfaltzgraven[666], bey dem Könige in Engellandt[667], sehr wol angesehen wehren.

[[207r]]
Item [668]: Die Brasilianischen Portughesen, fiengen an lindere seitten aufzuziehen, vndt es glückte den holländern[669] daselbst [670], alles nach ihrem wuntzsch vndt willen. Dem verrähter Hochstraaten[671], (wie ihn die holl*änder* nennen) hetten die Portugesen selber, mit gifft vergeben[672].

---

648 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).
649 Böhmen, Königreich.
650 Saale, Fluss.
651 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
652 Vogtland.
653 Kulmbach.
654 Bayreuth.
655 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
656 Klattau (Klatovy).
657 justificiren: Strafe vollstrecken, hinrichten.
658 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
659 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).
660 Schweden, Königreich.
661 Osmanisches Reich.
662 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
663 *Übersetzung:* "(Die Fürstin von Oranien sagte gestern auch, dass die Schweden den Türken verspotteten, als die Venezianer sie um Hilfe gegen ihn baten, indem sie sagten, dass er noch weit von ihnen entfernt sei, dass er ihnen nicht schaden werde und sie sich deshalb keinerlei Mühe machen würden.) Sie wünscht nicht den Zuwachs der Schweden."
664 Courante: zirkulierende Zeitung.
665 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).
666 Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von (1621-1652).
667 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
668 *Übersetzung:* "Ebenso"
669 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
670 Brasilien.
671 Hoogstraten, Dirk van (gest. 1646).
672 vergeben: vergiften.

Auch in Portugall[673] wehre große verschlagenheit[674], weil sie gantz von den Spanniern[675] gedempft wehren, vndt auß dem felde geschlagen, ihnen ihre anschläge [676] zu waßer würden, vndt kein fortgang, bey ihnen, mehr, zu hoffen.

Der Consul zu Alepo[677] in Syrien[678], ein Erizzo[679], deß verstorbenen hertzogs zu venedig[680], naher Neve, hat 3 Tage vndt Nacht daselbst, Frewdenfewer brennen, laßen müßen, so wol alß andere vndterthanen, des Türgken[681], vber dem verlußt der festung Canea[682], Sonst hetten sie ihn, Niedergesebelt.

Zu Münster[683], bemühet sich, der graf von Trauttmanßd*orff* [684], die Evangelischen, mit den Papisten, zu vereinigen, hingegen, beharren die Krohnen, Frankreich[685] vndt Schweden[686], auf ihren Postulatis [687] steiff, vndt Frangkreichische[688], vndt Stadische[689] Gesandten, sollen sehr zusammen halten, das es scheinet, Sie dörffen einer ohne den andern, nicht wol etwaß handeln.

[[207v]]
Der General Melander[690], hat stargke contributiones [691] an geldt, vndt an getreydich, außm lande zu heßen[692] gefordert, oder er will es holen. Es scheinet, er wolle mit hülfe Landgraf Geörgens zu Darmstadt[693], Marpurg[694] wieder antasten. Die heßen Caßelische[695], machen sich geschickt dargegen, <Sie> geben vor, sie wollen dem Melander holtzäpfel genung zu eßen geben, vndt sawere heßische feigen.

Chur Cölln[696], hat, mit der Landtgrävin[697], accordirt[698], auf 7000 {Thaler} Monatlich*er* contribution, auß seinen landen[699].

---

673 Portugal, Königreich.
674 Verschlagenheit: Schrecken, großes Entsetzen.
675 Spanien, Königreich.
676 Anschlag: Plan, Absicht.
677 Aleppo.
678 Syrien, Ejalet.
679 Erizzo, Francesco (2).
680 Erizzo, Francesco (1) (1566-1646).
681 Osmanisches Reich.
682 Canea (Chania).
683 Münster.
684 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
685 Frankreich, Königreich.
686 Schweden, Königreich.
687 *Übersetzung:* "Forderungen"
688 Mesmes, Claude de (1595-1650); Orléans, Henri II d' (1595-1663); Servien, Abel (1593-1659).
689 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650); Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).
690 Melander, Peter (1589-1648).
691 *Übersetzung:* "Kontributionen"
692 Hessen, Landgrafschaft.
693 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).
694 Marburg an der Lahn.
695 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
696 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

Graf Moritz von Naßaw[700], ist auf Amsterdam[701] zu, gegangen, vielleicht von dannen weitter.

König von Dennem*ar*k[702] vndt hertzog von hollstein Gottorf[703], haben zu Flenßburg[704], den General Maior Bawyr[705], (wie die avisen[706] geben) vor gericht stellen, durch den Fiscal[707] anklagen, vndt zum Tode condemniren[708] laßen.

Er ist aber noch erbehten worden, mit condition seinen rest, so er vom König zu fordern, nemlich 24000 {Reichsthaler} zur Strafe fallen zu laßen, vndt noch 10000 {Reichsthaler} vber daß, auß seinem beüttel, zur rettung seines lebens, herzuschießen. I'ay pitiè du bon cavaglier qui est de la religion, et ün estranger, parmy la noblesse [[208r]] de Dennem*ar*k[709] & de Holsace[710], dèsquels il[711] a estè fort enviè & oppressè, comme estranger, et Calviniste. Mais ne scachant bonnement, ce qu'il a fait & commis, ie n'en scaurois sainement jüger. Je scay pourtant bien qu'il a estè fort estimè des Hollandois[712], & Swedois[713] auxquels en diverses occasions, il a servy, comme gentilhomme d'honneur, et quj a eu repütation de singüliere preud' hommie, et vaillance, ce que differentes bonnes blessüres, qu'il a euës en son corps, tèsmoignent abbondamment, aux rencontres, ou il les a receües, avec grande gloire. Peut estre dirat il, comme Belisarius[714] Capitaine General de l' Empereur Iustinian[715]: [716] Virtus me extulit, Invidia depressit! [717] [718] Voyla ce que c'est; de l'inconstance de la fortüne hümajne! [719] < Ergo [720] :> Quj stat; videat; ne cadat! [721] [722]

---

697 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).
698 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.
699 Köln, Kurfürstentum (Erzstift).
700 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
701 Amsterdam.
702 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
703 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
704 Flensburg.
705 Baur, Friedrich von (ca. 1600-1667).
706 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
707 Fiscal: Amtsträger, der die landesfürstlichen Einkünfte und bisweilen auch die Aufrechthaltung der Gesetze überwacht.
708 condemniren: verurteilen, verdammen.
709 Dänemark, Königreich.
710 Holstein, Herzogtum.
711 Baur, Friedrich von (ca. 1600-1667).
712 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
713 Schweden, Königreich.
714 Flavius Belisarius (ca. 500/05-565).
715 Justinian I., Kaiser (Byzantinisches Reich) (ca. 482-565).
716 *Übersetzung:* "Ich habe Mitleid mit dem guten Edelmann, der von der [reformierten] Religion ist und ein Fremder unter den Adligen von Dänemark und Holstein, wo er als ein Ausländer und Calvinist sehr beneidet und unterdrückt worden ist. Aber da ich nicht recht weiß, was er getan und begangen hat, kann ich nicht klug darüber urteilen. Ich weiß jedoch wohl, dass er von den Holländern und Schweden sehr geschätzt worden ist, denen er bei verschiedenen Gelegenheiten als ein Edelmann von Ehre dienlich gewesen ist, und dass er den Ruf von besonderer Redlichkeit und Tapferkeit gehabt hat, was verschiedene treffliche Wunden, die er an seinem Körper bekommen hat bei Begegnungen, bei denen er sie mit großem Ruhm erhalten hat, im Überfluss bezeugen. Vielleicht wird er wie Belisar, Generalkapitän des Kaisers Justinian, sagen:"
717 *Übersetzung:* "Die Tugend hat mich erhoben, der Neid heruntergedrückt!"
718 Gemäß einer wohl in Byzanz im Hochmittelalter aufgekommenen, doch ahistorischer Legende wurde er angeblich auf Befehl Justinians geblendet und musste völlig verarmt unter der Porta Pinciana in Roma um Almosen betteln.

Es stunde auch, in den courranten[723], der Schwed*isch*e General Maior, Mortaigne[724], sollte baldt, gegen andere Königl*ich* Schwedische Officjrer, außgewechßelt, vndt loßgegeben werden.

Der vngrische landtTag[725], sol auch mit ehistem, vor sich gehen.

<Graff> Melander[726], hette einen ejnfall jn heßen[727], versucht, aber er hette wieder zurügk[728] nach höxer[729], sich retiriren müßen.

## 06. März 1646

[[208v]]

♀ den 6. / 16[den:] Martij [730]: <1646> .

<Stargker schnee, nach gesterigem vngewitter.>

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [731] ist vom haage[732] hieher nach Delft[733], frühe zu mir gekommen, hat mich berichtet, wie er gestern, beym h*errn* von Gent[734], auß Gelderlandt[735], h*errn* von Fett[736], auß Zeelandt[737], h*errn* Rorda[738] auß Frießlandt[739], h*errn* von Moalert[740] auß Overyßel [741], gewesen, die visiten[742] abgeleget, vndt gute höfliche vertröstungen, auß Zeelandt, Overyßel, vndt sonderlich auß Gelderlandt, ihrer quoten halber, bekommen. Frießlandt macht difficulteten[743]. Von Gröeningen[744]

---

Sein Spruch "Date panem Belisario, quem virtus extulit, invidia depressit" wurde in dieser oder leicht abgewandelter Form häufig genutzt als eine lehrhafte Warnung vor der Unbeständigkeit des Schicksals und der Wandelbarkeit herrschaftlicher Gunst. Nachweisbar in Pezel: Mellificium Historicum, S. 317.

719 *Übersetzung:* "Sieh, das ist die Unbeständigkeit des menschlichen Glücks!"

720 *Übersetzung:* "Folglich"

721 *Übersetzung:* "Wer steht, sehe zu, dass er nicht falle!"

722 Zitatanklang an 1. Cor 10,12.

723 Courante: zirkulierende Zeitung.

724 Mortaigne, Gaspard Corneille de (1609-1647).

725 Ungarn, Stände.

726 Melander, Peter (1589-1648).

727 Hessen, Landgrafschaft.

728 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

729 Höxter.

730 *Übersetzung:* "des März"

731 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

732 Den Haag ('s-Gravenhage).

733 Delft.

734 Gent, Barthold van (gest. 1650).

735 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).

736 Veth, Jacob (ca. 1610-1667).

737 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

738 Roorda, Abraham (ca. 1570-1649).

739 Friesland, Provinz (Herrschaft).

740 Mulert tot de Leemcule, Boldewijn Jacob (1613-1667).

741 Overijssel, Provinz (Herrschaft).

742 Visite: Besuch.

743 Difficultet: Schwierigkeit.

744

ist niemandt an itzo vorhanden, vndter den herren general Staden[745]. Il semble, que Wyckfordt[746], n'a point parlè de mes aff*ai*res a pas ün de ces Messieurs. [747]

Die Princeßin von Uranien[748], ist treflich content [749] gewesen, daß ich Jhrer L*iebden*, die originalcession, Meines herrnvatters [750] Sehl*igen* wegen der Stadischen Schuldtforderung, durch Berlepsch[751], vorzeigen laßen, wiewol sie meinen wortten genung getrawet hette. Sie sähe aber darauß, Meine gute confidentz, vndt wolte sichs, mir zum besten, an gehörigen orthen, schon zu bedienen wißen. Der Stallmeister Berlepsch will es auch thun. Jedermann verwundert sich vber Meines bruders F*ürst* F*riedrich* [752] vnverstandt, vndt vnnatürliche boßheitt e*t cetera* Gott wolle ihn bekehren, vndt sein adamantisches[753] hertz verändern.

Die grävin von hanaw[754] beklaget höchlich mein abscheiden, ohne mich, noch einmahl, gesehen, vndt gesprochen zu haben.

[[209r]]
h*err* von Brederode[755] sol heütte oder Morgen, wilß Gott, wiederkommen.

Einsidel[756] hat die visiten[757], noch nicht abgeleget.

h*err* Heimbach[758], vndt Melch*ior* Oertel[759] werden erwartet zu Meinen diensten.

Acta [760] von Münster[761], werden mir communiciret.

On desire avec passion le demeure de mes enfans[762] en ce pays[763] ! [764]

Der Oberste Dès Loges[765], ist diesen Morgen frühe, außm haagen[766], anhero nacher Delft[767], auf der post geritten gekommen, ein Treweiverigen abschied, von Mir zu nehmen, wie er auch gethan,

---

745 Niederlande, Generalstaaten.
746 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
747 *Übersetzung:* "Es scheint, dass Wickevoort mit keinem der Herren über meine Angelegenheiten gesprochen hat."
748 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).
749 *Übersetzung:* "zufrieden"
750 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
751 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).
752 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
753 adamantisch: besonders hart.
754 Hanau-Münzenberg, Katharina Belgica, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1578-1648).
755 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
756 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).
757 Visite: Besuch.
758 Heimbach, Christian von.
759 Örtel, Melchior.
760 *Übersetzung:* "Akten"
761 Münster.
762 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
763 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
764 *Übersetzung:* "Man wünscht von Herzen den Verbleib meiner Kinder in diesem Land!"
765 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).
766 Den Haag ('s-Gravenhage).
767 Delft.

also das dem guten Trewhertzigen Cavaglier [768], die Thränen darüber in die augen gekommen, sonderlich weil er gesehen, das ich mich, seiner Ellteren[769], Dienste, erinnert, ein großes vertrawen ferrner, in seine person, gesetzet, vndt ihm auch Meine Söhne mitt recommendiret. Er sagt auch, wie der Prince de Talmond[770], so sehr content [771] vber meinem Memorial[772], (das ich durch T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [773] gestern dem Dèsloges zeigen laßen) gewesen, vndt verlanget mich zu sprechen. Er hette aber gestern geruhet, wegen eines Tantzes (so bey der Princesse Royalle[774] getantzt worden) vndt auch vermeinet, ich wehre schon von hinnen hinweg, Sonst wehre er gestern anhero nacher Delft noch zu mir kommen. Er würde aber, ohne zweifel einen Edelmann nacher Leyden[775] geschickt haben, mich zu complimentiren[776]. A Dieu donc, mon bon Dèsloges! Dieu vous benie, & vous conserve, & preserve de tout malheur! [777]

[[209v]]
T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [778] habe ich wieder in haagen[779] geiagt, das gute wergk, nach müglichkeit, zu vollführen. Gott wolle mit gnaden ferrner helfen! Amen! herr Jesu[780] hilf, ô herr laß wol gelingen, Amen! Dir zu ehren, vndt deinem diener zu Trost, vndt erquigkung, vor seinem ende, Amen!

Mons*ieu*r [781] de la Riviere[782], hat mich besucht, vndt einen gar sehnlichen, vndt Trewhertzigen abschied, von mir genommen.

Ceste saincte ame, m'a fort consolèe en mes afflictions, & mesme en d'autres dèstresses, pleurant ses larmes, en prennant congè, & m'asseurant de ses bonnes prieres, & aultres tésmoignages de sa pietè, candeur, & probitè, qu'il veut mesme continüer, a mes enfans[783]. [784] p*erge* [785] Dieu le conserve encores, longues annèes, a son Eglise, par sa S*ain*te grace! Amen! [786]

---

768 *Übersetzung:* "Edelmann"
769 Rechignevoisin, Charles (1) de; Rechignevoisin, Marie de, geb. Bruneau (1585-1641).
770 La Trémoïlle, Henri-Charles de (1620-1672).
771 *Übersetzung:* "zufrieden"
772 Memorial: Erinnerungsschrift.
773 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
774 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).
775 Leiden.
776 complimentiren: höflich reden, Ehre erweisen.
777 *Übersetzung:* "Lebe also wohl, mein guter des Loges! Gott wolle Euch segnen und Euch beschützen und bewahren vor allem Unglück!"
778 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
779 Den Haag ('s-Gravenhage).
780 Jesus Christus.
781 *Übersetzung:* "Herr"
782 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).
783 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
784 *Übersetzung:* "Diese heilige Seele hat mich in meinen Betrübnissen und sogar in anderen Verzweiflungen sehr getröstet, indem sie ihre Tränen weinte und mich ihrer guten Gebete und anderer Zeugnisse ihrer Frömmigkeit, Aufrichtigkeit und Rechtschaffenheit versicherte, die sie auch bei meinen Kinder fortsetzen will."
785 *Übersetzung:* "usw."
786 *Übersetzung:* "Gott erhalte ihn durch seine heilige Gnade noch lange Jahre in seiner Kirche! Amen!"

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* ist wieder nachmittags, außm haag, kommen, hat vom h*errn* Gent[787], alsobaldt, eine recommendation, an die Staden von Gelderlandt[788], erhalten, auch sonst andere complimenten[789], von der Grävin[790], Fraw von Dhona[791], vom Obersten Mario[792], vndt andern guten leütten, mitgebracht.

So habe jch mich resolvirt[793], nacher Leyden[794], zu waßer, zu fahren, vndt meine Söhne, vndt comitat[795] mittgenommen. Gott gebe zu glück. Es werden drey vhren [796] gerechnet, von Delft[797] nach Leyden.

Zu Leyden, seindt wir, im Schilt von Franckreich eingekehret, vndt ich habe wiewol spähte, Ern[798] Spanheimium[799], zu mir fordern laßen, vndt mich mit ihme besprachet. e*t cetera*

## 07. März 1646

[[210r]]

♄ den 7. / 17$^{den:}$ Martij [800] : 1646.

< Il a neigè tout cejourd'huy. [801] >

heütte Morgen, bin ich alhier zu Leyden[802], mit Ern[803] Spanheimio[804], außgegangen, vndt habe den berg alhier, in leyden, (welcheß der eintzige Bergk in hollandt[805] ist, ist aber nur von Menschen händen, mitten in der Stadt, aufgeworffen, die Stadt zu commendiren, da man das geschütz noch nicht gehabt) besehen. So dann auch das waysenhauß, welches gar reinlich gehalten wirdt, vndt darinnen wol 400 waysenkinder, Männl*ichen* vndt weibliches geschlechts, erhalten, vndt aufgezogen werden, gar Christlich, vndt Mittleydich. Man leßet sie speisen, kleiden, schreiben, lesen, auch handtwerge lernen, nach eines ieglichen inclination, vndt es wirdt viel darzu fundiret. Die große kirche, habe ich auch besehen, ist lang, vndt groß, auch eine schöne orgel darinnen. Es hat sonst, 4 Niederländ*isch*e kirchen, vndt eine Engelländische alhier. Jn der einen

787 Gent, Barthold van (gest. 1650).
788 Gelderland, Provinzialstände.
789 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
790 Hanau-Münzenberg, Katharina Belgica, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1578-1648).
791 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).
792 Mario zu Gammerslewe, Johann von (ca. 1574-1651).
793 resolviren: entschließen, beschließen.
794 Leiden.
795 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
796 *Übersetzung:* "Stunden"
797 Delft.
798 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
799 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
800 *Übersetzung:* "des März"
801 *Übersetzung:* "Es hat heute den ganzen Tag geschneit."
802 Leiden.
803 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
804 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
805 Holland, Provinz (Grafschaft).

Niederl*ändischen*, wirdt auch Frantzösisch geprediget, vndt es hat wol 6000 communicanten, vndter den Frantzen[806], alhier, wie Er Spanh*eim* selbsten, mir referiret. Wir besahen an den Engl*ischen* kirchen, die Anatomy Cammer, vndt Mummias [807], vndt schöne rariteten, von allerley schkeledon[808] Menschen vndt Thjere, auch von Wallfischen, darinnen. Die grosse Mummia [809] soll 3000 die kleine 1300 Jahr, altt sein.

[[210v]]
Von Wallfischen, siehet man, vndten in neben ortten, grewliche gebeine, gerippe, vndt <das> occiput [810], von einem, Jtem [811]: anderstwo, einen catulum Balenæ [812], so auß Mutterleibe geschnitten worden, sehr groß. Einen bähren, Tigerthiere, Menschenschkeleda[813], so gerichtet worden, da auch eine Mutter ihr kindt vmbgebracht, sie iustificiret[814], vndt beyde schkeleda alda aufgehaben[815] worden. Eine handt einer Mummia [816], Sternfische, Schwehrtfische, viel: vndt mancherley memoranda [817], da viel zeitt darzu gehöret hette, alles zu besichtigen.

Jn dem horto medicorum [818], sahen wir mancherley gewächs, vndt kreütter, auch in einer gallerie daran, auf den seitten herumb, pomerantzen: citronen: Myrten: lorbeer: vndt dergleichen bawme, auch allerley Thiere, von Crocodillen, Schlangen, vndt Jndianischen sachen, so dahin verehret[819] worden, theilß, wie wir, beym Mons*ieu*r [820] de la Riviere[821], gesehen. Wir sahen auch, einen lebendigen Adler, hat einen gelben Schnabel, einen weißen kopf, vndt schwantz, im vbrigen, ist er Schwartzlecht, Soll 50 Jahr altt sein. Ein ander Arendt, oder Adler, so vor diesem gestorben, ist 100 Jahr altt gewesen. Man sagt: sie sollen: 300 Jahr altt, werden, (i'ay bien ouy, à Middelburg[822], de 500 ans [823]) vndt wann ihnen der schnabel so krumb wechßt, das Sie nicht mehr eßen [[211r]] können, sterben sie, es seye denn, daß Sie den schnabel abstoßen können, wie sie auch thun, biß sie zu letzt, kraftloß darzu werden. <Vor Jahren, habe ich eben diesen adler, auch gesehen.>

Graf Moritz von Naßaw[824], hat in die Anatomykammer, auß Brasilien[825], viel verehret[826], vndter andern, eine schöne hautt, von einem Meerpferde.

---

806 Franze: Franzose.
807 *Übersetzung:* "Mumien"
808 Scheledon: Skelett.
809 *Übersetzung:* "Mumie"
810 *Übersetzung:* "Hinterkopf"
811 *Übersetzung:* "ebenso"
812 *Übersetzung:* "Walfischjunges"
813 Scheledon: Skelett.
814 justificiren: Strafe vollstrecken, hinrichten.
815 Hier: aufgehoben.
816 *Übersetzung:* "Mumie"
817 *Übersetzung:* "denkwürdige Sachen"
818 *Übersetzung:* "Heilgarten"
819 verehren: schenken.
820 *Übersetzung:* "Herrn"
821 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).
822 Middelburg.
823 *Übersetzung:* "ich habe in Middelburg wohl von 500 Jahren gehört"
824 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
825 Niederländisch-Brasilien (Neuholland).

Jn dem palais [827], da beyde Jungfern von Pleßen[828], noch wohnen, habe ich sie gegrüßet, vndt der alten kunde von Heidelberg [829] her, erinnert. Darnach besehen, eine artige[830] invention[831], eines wagens, welchen ein lahmer kerll, alhier zu Leyden[832], gemacht, sich darauf selbst lenckende, kehrende, vndt herümberführende, wie er will, mit zweyen eisernen schrauben. Er kan auch zurück[833] fahren, vndt ist damitt nach Ütrecht[834], auch nach Ambsterdam[835] <auff hartem ebenem, nicht aber tieffem wege> in wenig stunden, gefahren. Bedarf also weder Teißel[836] noch pferde. Eben dieser kerll, sein brodt zu <er>werben, hat auch vnferne darvon, ein waßerradt erdacht, so ich auch besehen, welches, mit hunden, vmbgetrieben wirdt, vndt wirdt dadurch, alle vnreinigkeit, auß dem großen canal in Leyden, außgeschöpfet, also: das in einer stunde, sollen ein[837] 9000 Tonnen waßers fortgetrieben werden, welches eine gewaltige nützliche bequemligkeitt ist, vndt die gesundtheit der lufft, sehr befördert.

[[211v]]
Der kerll krieget auch, ein Jahrgeldt, destwegen, vom Raht[838], vndt meritirets[839] auch sehr wol. Autrement l'air d'icy[840], n'est pas si sain, comme l'air d'Ütrecht[841]. [842]

Jn den Auditoriis [843], bin ich auch gewesen, im Theologico, Iurisprudentiæ, medico, & Philosophico [844]. Jn allen faculteten[845], hat es vier Professores [846]. Der Senatus Academicus [847], hat große macht, auch ius vitæ, et necis [848], von welchem Niemandt, an die herren Staden[849], appelliren darff. Es præsidiret darinnen, der Rector[850], (welcher zwar ist Vice rector eigentlich, weil der Printz von

826 verehren: schenken.
827 *Übersetzung:* "Palast"
828 Vermutlich hier gemeint die beiden unverheirateten Stieftöchter von Volrad von Plessen, die ihre Mutter Sybilla, geb. von Ketteler bei der Erziehung der kurpfälzischen Kinder im niederländischen Exil unterstützt hatten.
829 Heidelberg.
830 artig: kunstvoll, meisterhaft.
831 Invention: Erfindung, Einfall.
832 Leiden.
833 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
834 Utrecht.
835 Amsterdam.
836 Teißel: Deichsel.
837 ein: ungefähr.
838 Leiden, Rat der Stadt.
839 meritiren: verdienen.
840 Leiden.
841 Utrecht.
842 *Übersetzung:* "Sonst ist die Luft von hier nicht so gesund wie die Luft von Utrecht."
843 *Übersetzung:* "Hörsälen"
844 *Übersetzung:* "Theologischen, [in dem] der Jurisprudenz, [dem] Medizinischen und Philosophischen"
845 Universität Leiden, Juristische Fakultät; Universität Leiden, Medizinische Fakultät; Universität Leiden, Philosophische Fakultät; Universität Leiden, Theologische Fakultät.
846 *Übersetzung:* "Professoren"
847 *Übersetzung:* "Akademische Senat"
848 *Übersetzung:* "das Recht über Leben und Tod"
849 Niederlande, Generalstaaten.
850 Polyander a Kerckhoven, Johannes (1568-1646).

Vranien[851] Oberrector ist, vndt die confirmation[852] deß Vice-R*ectors* hat, wie auch aller andern chargen, alß Bürgemeister[!] vndt dergleichen, estant plüs qu'ün Souverain en effect, car il n'a point tant de peine, & commande seulem*en*t laissant la charge a Mess*ieu*rs les Estats, & aultres, de luy fournir l'argent, & tout ce qu'il a de besoing, sans sa peine & travail, ~~ce qu'~~ <dont> ün Souverain n'ose s'exempter, en son Pays. [853]) Seine assessores [854] seindt, die 4erley Professores [855], 4 Bürgemeister[!], &c*etera* p*erge* p*erge* p*erge* [856]

Vnser wirtt, zum wilden Mann, ist außm haag[857], selber hieher nach Leyden, zu mir kommen, Mir ein groß pacquet schreiben, von Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[858], vberzubringen, wie auch vom I*akob* L*udwig* Schw*artzenberger* [859] vom 6. vndt 12[ten:] Februarij [860]:

[[212r]]
J'ay apperceu des estranges prattiques, & machinations, que ma femme[861], (laquelle ne peut reposer) a brassèes, pour èsmouvoir (a prendre mes fils[862], en üne Academie, Sora ou Soza[863]) ~~par~~ le Roy de Dennemarck[864], & D*octeur* Pichtel[865] a prattiquè cela, a Oldenburg [866], & maintenant que tout est dèscouvert, l'on veüt, que i'estime ces menèes, pour üne grande grace. [867]

h*err* Spanheim[868], vndt Er[869] Cordier[870], pfarrer in der Frantz*ösischen* kirche, haben mich besucht, vndt allerley, mit Mir, geredet, auch vorschläge gethan, wegen Meiner kinder, auffenthalts. Gott gebe zu glück, vndt segen!

---

851 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
852 Confirmation: Bestätigung.
853 *Übersetzung:* "wobei er in der Tat mehr als ein Souverän ist, denn er hat nicht so große Mühe und befiehlt nur, indem er die Herren [General-]Staaten und andere beauftragt, ihn mit Geld und all dem, was er braucht, auszustatten, ohne seine Mühe und Arbeit, von welchen ein Souverän sich in seinem Land nicht freizumachen untersteht."
854 *Übersetzung:* "Beisitzer"
855 *Übersetzung:* "Professoren"
856 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
857 Den Haag ('s-Gravenhage).
858 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
859 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
860 *Übersetzung:* "des Februar"
861 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
862 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
863 Academia Sorana (Sorø Akademi): Ehemaliges Zisterzienserkloster im dänischen Sorø, das 1586 in eine Lateinschule umgewandelt, 1623 um eine Ritterakademie ergänzt und zwanzig Jahre später in den Rang einer Universität erhoben wurde.
864 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
865 Pichtel, Konrad Balthasar (1605-1656).
866 Oldenburg.
867 *Übersetzung:* "Ich habe von den seltsamen Praktiken und Machenschaften erfahren, die meine Frau (die nicht ruhen kann) unternommen hat, um den König von Dänemark dazu zu bewegen (meine Söhne in eine Akademie, Sora oder Soza, anzunehmen), und Doktor Pichtel hat dies in Oldenburg getan, und jetzt, da alles aufgedeckt ist, will man, dass ich diese heimlichen Schliche für eine große Gnade halte."
868 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
869 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
870 Cordier, Pierre (gest. 1652).

Der Prince de Talmond[871], hat einen vom Adel, zu mir geschickt, mich besuchen laßen, vndt treflich vbel gethan, das wir einander nicht sehen, noch sprechen mögen, zumahl da ich so lange im haag[872] gewesen, vndt Mons*ieu*r [873] Dès Loges[874] es ihme auch ein wenig zu spähe angezeiget.

Er klagte, das die von der Religion, in Fr*ankreich* [875] so sehr gedrückt, vndt vndtergedrugkt würden, vndt sonderlich, daß sie guten Schutz, vom hause Coligny[876], gehabt, welches ihnen numehr, durch absterben, deß Mar*éch*al de Chastillon[877] [878] sehr endtgangen, Cardinal Mazarinj[879], thete noch etwaß, es wehre aber doch den Papisten, vndt geistl*ichen* Italiänern, nicht zu trawen.

Spanheim[880] sagte: Es wollten numehr die Schweden[881], auf ernste opposition der Stadischen[882], so wol als der Chur:Brandeb*urgischen* [883] vndt Hessischen [884] Gesandten, lindere seitten, wegen der Religion, auffziehen.

[[212v]]
Auf die Amnistiam [885], sonderlich aber, wegen restitution der Pfaltz[886], solte der grave von Trauttmanßdorf[887] heftig dringen, wiewol die Bayerischen[888] darwider wehren. Mit der vndterPfaltz[889], wehre es fast richtig. Die Oberpfaltz[890] aber, wolten sie dergestaltt einreümen, wann Sie eine million ReichsThaler, auß Engellandt[891], bekähmen, vndt die grafschaft Chamb[892], dem Churf*ürsten* von Bayern[893], darbey, gelaßen würde?

Des Prince de Talmond[894] sein Jungker, sagte auch, wie sich sein herr~~v~~ so sehr auch gegen Meine Söhne[895] erbiehten ließ, wann sie alhier[896] bleiben sollten.

---

871 La Trémoïlle, Henri-Charles de (1620-1672).
872 Den Haag ('s-Gravenhage).
873 *Übersetzung:* "Herr"
874 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).
875 Frankreich, Königreich.
876 Coligny, Familie.
877 Coligny, Gaspard I, Duc de (1584-1646).
878 *Übersetzung:* "Marschalls von Châtillon"
879 Mazarin, Jules (1602-1661).
880 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
881 Schweden, Königreich.
882 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650); Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).
883 Sayn-Wittgenstein und Hohenstein, Johann, Graf zu (1601-1657); Wesenbeck, Matthäus d. J. von (1600-1659).
884 Scheffer, Reinhard (1590-1656); Vultejus, Johannes (1605-1684).
885 *Übersetzung:* "Amnestie"
886 Pfalz, Kurfürstentum.
887 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
888 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
889 Unterpfalz (Rheinpfalz).
890 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.
891 England, Königreich.
892 Cham, Grafschaft.
893 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
894 La Trémoïlle, Henri-Charles de (1620-1672).

Der Düc de la Force[897], wehre numehr in Franckreich[898], fast der reformirten ihr haüpt. Sie æstimirten ihn auch sehr, aber so einen appuy [899], vndt nachdruck fünden sie nicht an ihme, wie an dem Mar*éch*al de Chastillon[900] [901] sehl*ig*, welcher, vor den riß, gestanden, vndt ihnen viel geholfen, wann ihnen eine injustitz vber die andere, begegnet, also das Sie innerhalb 6 wochen, großen schutz verlohren, vndt nur noch miraculsweyse[902], subsistirten[903]. Gott wirdt sie aber derentwegen nicht verlaßen, noch verseümen, seine wahre glaübigen, wann Sie sjch, nur, fest: vndt steiff, an ihn halten, vndt auff ihn trawen! Wer Gott vertrawt, hat wol gebawt! [904]

[[213r]]

N*ota* B*ene* [905] [:] Le gentilhomme venü d ~~u~~ <e> <P*rince* > Talmond[906] disoit aussy, que son maistre n'estoit pas, en si grande consideration, comme ie me l'immaginois a la Haye[907], qu'il estoit encores ieüne, & quoy que nephëu dü Prince d'Orange[908], il n'estoit pas si considerable, comme il le merite. [909]

Wyckf*oort* [910] m'a fait dire, n'a gueres, qu'il ne cognoissoit point mon frere[911]. Mais je croy neantmoins, qu'il tient correspondance, avec luy, secrettement. [912]

Jch habe den Maior Halcken[913], nebenst dem Præceptore [914] Hanckwitz[915], in daß losament[916], da Cordier[917] wohnet, geschicktt, vndt vernehmen laßen, wie Meine Söhne[918] logirt, vndt tractiret[919]

---

895 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
896 Leiden.
897 Caumont, Jacques-Nompar de (1558-1652).
898 Frankreich, Königreich.
899 *Übersetzung:* "Unterstützung"
900 Coligny, Gaspard I, Duc de (1584-1646).
901 *Übersetzung:* "Marschall von Châtillon"
902 miraculsweise: wie durch ein Wunder bewirkt, auf wundersame Art.
903 subsistiren: zu leben haben, auskommen.
904 Beginn eines Kirchenliedes des lutherischen Theologen und Kirchenlieddichters Joachim Magdeburg 1572; vgl. Lutherisches Gesangbüchlein 1638, S. 485f.
905 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
906 La Trémoïlle, Henri-Charles de (1620-1672).
907 Den Haag ('s-Gravenhage).
908 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
909 *Übersetzung:* "Der Edelmann, der von Fürst Talmond kam, sagte auch, dass sein Herr nicht in so großer Achtung stehe, wie ich es mir im Haag einbildete, dass er noch jung sei, und dass er, obwohl Neffe des Prinzen von Oranien, nicht so ansehnlich sei, wie er es verdiene."
910 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
911 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
912 *Übersetzung:* "Wickevoort hat mir unlängst zu erkennen geben lassen, dass er meinen Bruder nicht kannte. Aber ich glaube doch, dass er heimlich mit ihm korrespondiert."
913 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
914 *Übersetzung:* "Lehrer"
915 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
916 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
917 Cordier, Pierre (gest. 1652).
918 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

werden köndten? Bißhero, gibts, in etzlichen dingen, faciliteten, im andern, difficulteten[920]. Nihil est, ab omnj parte, beatum! [921] [922]

Ich habe wieder, nacher hause, geschrieben.

## 08. März 1646

⊙ den 8. / 18[den:] Martij [923]: 1646:

Es ist gestern vergeßen worden aufzuzeichnen, daß vfm berge, ein brunnen war, (in der <runden> ringmawer, so sie ein casteel heißen, wann man durch Treppen den berg hinauf gehet) in welchem fische seindt wunderbahrer weyse, gesehen, vndt gefangen worden, alß die Nahmhafte belägerung, zu den zeitten, des alten Printzen Wilhelms von Vranien[924] geschehen, vndt dadurch, der hunger, zimlicher maßen, gestillet worden.

Item [925]: daß der künstler, der den wagen gemacht, 2 meßer, eine handt breitt, voneinander gesteckt, vndt dadurch, gefahren.

[[213v]]
Item [926]: daß ein bawm, Taxus [927] genandt, in dem horto Medicorum [928] stehet, (welcher sehr giftig ist) vndter deßen schatten, man kranck werden soll, zu geschweigen das er, sonst eingenommen, Tödtlich ist, wie schon Iulius Cæsar[929], von dem Cativulco[930], Rege Eburonum [931], darvon meldung thut. Von diesem taxo [932] alhier[933] sol einer einmal ein Stenglein abgebrochen, vndt hindter sein ohr, gestegkt haben, auch darmit endtschlafen sein, darüber er Todtkranck worden.

Diesen vormittag, habe ich, alhier zu Leyden, den hochBerühmbten <D*octor* > Spanheimium[934], in der Frantzös*ischen* kirchen, Frantzösisch predigen hören. Er redet so fertig, vndt wol, als wann er in Franckreich[935] geboren wehre, ist sehr beredt, vndt disponiret wol, tractiret[936] auch außerlesene schöne res [937]. Fama major est. p*erge* [938] Gott wolle diese stütze, der kirche, lang erhalten! seinen

---

919 tractiren: bewirten.
920 Difficultet: Schwierigkeit.
921 *Übersetzung:* "Nichts ist in jeder Hinsicht glücklich."
922 Zitat aus Hor. carm. 2,16,27f. ed. Fink 2002, S. 120f..
923 *Übersetzung:* "des März"
924 Oranien, Wilhelm I., Fürst von (1533-1584).
925 *Übersetzung:* "Ebenso"
926 *Übersetzung:* "Ebenso"
927 *Übersetzung:* "Eibe"
928 *Übersetzung:* "Heilgarten"
929 Caesar, Gaius Iulius (100 v. Chr.-44 v. Chr.).
930 Cativolcus (Rex Eburonum) (gest. 53 v. Chr.).
931 *Übersetzung:* "Cativolcus, König der Eburonen"
932 *Übersetzung:* "Eibe"
933 Leiden.
934 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
935 Frankreich, Königreich.
936 tractiren: behandeln.
937 *Übersetzung:* "Sachen"

glaübigen zum Trost. Er kan lateinisch, Frantzösisch, deützsch, vndt Niederländisch, predigen, in einer Spraache, wie in der andern. Sonst kan er Engelländisch, Spannisch, Italiänisch, Griechisch, vndt Hebreisch. C'est ün tresexcellent personnage, petit de statüe, de taille neantmoins bien faite, mais grand en dons, que Dieu luy a departies. [939] e*t cetera* Ie suis bien ayse, que mes compatriottes facent merveilles. [940] e*t cetera*

[[214r]]
Meine Söhne[941], seindt Mittlerweile in die ~~Frantzo~~ <hochdeützsche> kirche gegangen.

Nachmittags, bin ich in die hochdeützsche kirche gegangen, ~~da mir~~ darnach vor abends wieder in die Frantzös*ische* kirche, darinnen Mons*ieu*r [942] Cordier[943], eine stattliche predigt gethan, vndt so eloquens [944] ist, das man ihn nicht vor einen pfältzer, sondern vor einen gebornen Frantzosen, halten sollte. Il y a dü playsir a admirer telles gens, et en eulx, les dons de Dieu. [945]

Melchior Oertel[946], ist von Bremen[947], vndt Embden[948], wiederkommen, mit schlechter Meiner satisfaction, car la grossieretè Westphalienne, presse ces Villes [949].

Der kleine Kersten[950], ist auch wiederkommen außm haag[951] mit complimentschreiben[952], vom herren von Brederode[953], vndt von Madame [954] de Dhona[955].

Er[956] Spanheim[957] hat zu Nachts mit mir gegeßen, vndt gute conversation gehabt.

Vor abends, bin ich auch, nach der newen, runden kirche zu, gegangen, welches ein schön gebewde wirdt. Jst mehr achteckicht alß rundt, stehet auf 8 hohen, vndt digken Seülen.

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [958] diesen abendt expedirt, Sol Morgen in Haag.

---

938 *Übersetzung:* "Der Ruhm ist ziemlich groß. usw."
939 *Übersetzung:* "Dies ist eine sehr herausragende Persönlichkeit, klein von Gestalt, von Figur nichtsdestotrotz gut gebaut, aber groß an Gaben, die Gott ihm ausgeteilt hat."
940 *Übersetzung:* "Ich bin wohlzufrieden, dass meine Landsleute Wunder vollbringen."
941 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
942 *Übersetzung:* "Herr"
943 Cordier, Pierre (gest. 1652).
944 *Übersetzung:* "redegewandt"
945 *Übersetzung:* "Es gibt Vergnügen, solche Leute zu bewundern und in ihnen die Gaben Gottes."
946 Örtel, Melchior.
947 Bremen.
948 Emden.
949 *Übersetzung:* "Befriedigung, denn die westfälische Grobheit drückt diese Städte"
950 N. N., Christian (2).
951 Den Haag ('s-Gravenhage).
952 Complimentschreiben: Höflichkeitsschreiben.
953 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
954 *Übersetzung:* "Frau"
955 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).
956 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
957 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
958 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

I*akob* L*udwig* Schwartzenberger[959], ist auch vnvermuhtet ankommen.

## 09. März 1646

[[214v]]

☽ den 9. / 19[den:] Martij [960]: 1646.

I*akob* L*udwig* Schw*artzenberger* [961] hat gute relation[962] gethan, von allem waß ihm anvertrawet worden, vndt vndterschiedliche pacqueet, mitgebracht. Gott gebe ferner gnade vndt segen!

De Lintz[963], d'Ortembourg[964], Nürenberg[965], Bernbourg[966], etc*etera* i'ay eu des choses bonnes, & ennuyeuses. &c*etera* [967]

Jch habe sehr viel zu travagliren[968] gehabt, diesen gantzen Tag. Gott gebe zu glück vndt gedeyen!

Er[969] Spanheim[970], hat mich Nachmittags, besucht, Trewhertzig conversiret, vndt zu allem guten <sich> anerbotten.

Es seindt mir auch schreiben, auß Fr*ankreich* [971], von Adolf von Börstel[972], vndt Friderich[973] des præsid*ente*n[974] Sohn, zukommen, qui me propose d'envoyer mes enfans[975] á Paris[976] [977].

Einer von Alvenßleben[978], ist auch diesen abendt zu mir kommen, mich zu besuchen, vndt allerley zu referiren. Ie l'ay fait soupper avec mes enfans demeurant seül, a cause de tant d'occupations. [979]

Melchior Oertel[980], meinen alten diener, habe ich auch valediciret[981], vndt abgefertiget.

---

959 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
960 *Übersetzung:* "des März"
961 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
962 Relation: Bericht.
963 Linz.
964 Ortenburg.
965 Nürnberg.
966 Bernburg.
967 *Übersetzung:* "Von Linz, von Ortenburg, Nürnberg, Bernburg usw. habe ich gute und ärgerliche Sachen gehabt usw."
968 travagli(i)ren: arbeiten, sich anstrengen, sich bemühen.
969 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
970 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
971 Frankreich, Königreich.
972 Börstel, Adolf von (1591-1656).
973 Börstel, Friedrich (2) von (1627-1681).
974 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
975 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
976 Paris.
977 *Übersetzung:* "der mir vorschlägt, meine Kinder nach Paris zu schicken"
978 Alvensleben, Gebhard von (1618-1681).
979 *Übersetzung:* "Ich habe ihn mit meinen Kindern zu Abend essen lassen, während ich aufgrund der so vielen Verpflichtungen allein blieb."
980 Örtel, Melchior.

♂~~den 10 / 20ten: Martij~~ [982] : [983]

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [984] ist auch auß dem haag[985], wiederkommen, mit complimenten[986], vom h*errn* von Brederode[987], (welcher saget, mit der pillegave [988], seye es noch nicht zeitt, er wolte die <rechte> zeit, schon treffen) Item [989]: vom Fett[990], Doublet[991], Wyckfordt[992], Mad*ame* [993] de Dona[994] [[215r]] vndt andern.

## 10. März 1646

♂ den 10. / 20ten: Martij [995]: 1646.

Zu schreiben, vndt zu laboriren vollauf gehabt.

I*akob* L*udwig* Schwartzenb*erger* [996] in haag[997] geschickt.

Memorialien[998] gemacht, vor Ern[999] Spanheimium[1000] vndt hanckwitz[1001].

Er Spanheim ist mein gast zu Mittage gewesen, vndt hat gewöhnliche schöne dißcurß geführet.

Den großen Kersten[1002], habe ich nach Borch[1003], geschickt, der kinder[1004] hinterlaßenen kasten, abzuholen. Gott wolle vnß allenthalben, glück geben.

J'ay aussy baillè differentes lettres, ~~a~~ <pour> Mess*ieu*rs les Estats de Hollande[1005] [1006], jtem [1007]: p*ou*r ceux de Zeelande[1008] [1009], item [1010] p*ou*r ceux d'Ütrecht[1011], & üne p*ou*r Mons*ieu*r

---

981 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.
982 *Übersetzung:* "des März"
983 Im Original verwischt.
984 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
985 Den Haag ('s-Gravenhage).
986 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
987 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
988 *Übersetzung:* "Taufgeschenk"
989 *Übersetzung:* "ebenso"
990 Veth, Jacob (ca. 1610-1667).
991 Doubleth, Philips (1590-1660).
992 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
993 *Übersetzung:* "Frau"
994 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).
995 *Übersetzung:* "des März"
996 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
997 Den Haag ('s-Gravenhage).
998 Memorial: Erinnerungsschrift.
999 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
1000 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
1001 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
1002 Groß(e), Christian (gest. 1654).
1003 Terborg.
1004 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1005 Holland, Provinzialstände.

Voßbergen[1012], a Mons*ieu*r Spanheim, afin de les addresser, & me procürer, mon contentement, & satisfaction. Il s'est offert á tout [1013] p*erge* [1014] de tres bon coeur, & <de> bonne volontè. [1015]

An Adolff von Börstel[1016], habe ich auch geschrieben.

Der iunge Wieterßheim[1017], (welcher alhier zu Leyden[1018] studieret, des Cantzlers[1019] zu Gottorf[1020] Sohn, ist gegen abendt, bey mir gewesen, vndt hat mich besucht, auch Mir allerley referiret.

On a fait üne grande dèspence aujourd'huy, p*ou*r payer les pensions, & arrierages, & pour habiller mes enfans. Dieu vueille, que le tout, soit bien employè! [1021]

## 11. März 1646

[[215v]]

< ☿ den 11. / 21. Martij [1022]: 1646.>

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [1023] habe ich wieder in haagen[1024] geschicktt.

I*akob* L*udwig* Schwartzenb*erger* [1025] hat inndeßen Mir viel geschrieben.

A table a disner, il y avoit ün Capitaine, de bonne façon, dü regiment, de Brederode, & on tint des bons Discours, quoy qu'incognü, ~~Le~~ Ün marchand de Hambourg[1026], y sürvint aussy. [1027]

---

1006 *Übersetzung:* "Ich habe auch verschiedene Briefe in die Hand gegeben für die Herren Stände von Holland"
1007 *Übersetzung:* "ebenso"
1008 Seeland (Zeeland), Provinzialstände.
1009 *Übersetzung:* "für jene von Seeland"
1010 *Übersetzung:* "ebenso"
1011 Utrecht, Provinzialstände.
1012 Vosbergen, Gaspar van (ca. 1575-1649).
1013 *Übersetzung:* "für jene von Utrecht und einen für Herrn Vosbergen an Herrn Spanheim, um sie zu adressieren und mir meine Zufriedenstellung und Befriedigung zu verschaffen. Er hat sich zu allem angeboten"
1014 *Übersetzung:* "usw."
1015 *Übersetzung:* "aus sehr gutem Herzen und aus gutem Willen."
1016 Börstel, Adolf von (1591-1656).
1017 Wietersheim, Heinrich Julius von (ca. 1624-1669).
1018 Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden).
1019 Wietersheim, Anton (1) von (1587-1647).
1020 Gottorf.
1021 *Übersetzung:* "Man hat heute eine große Geldausgabe gemacht, um die Kostgelder und Rückstände zu bezahlen und um meine Kinder einzukleiden. Gott wolle, dass es alles gut angewendet sei!"
1022 *Übersetzung:* "des März"
1023 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1024 Den Haag ('s-Gravenhage).
1025 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
1026 Hamburg.
1027 *Übersetzung:* "Zu Tisch beim Mittagessen gab es einen Hauptmann von gutem Wesen vom Regiment Brederode und man hielt gute Gespräche, ganz gleich unbekannt. Ein Kaufmann aus Hamburg kam dort auch noch dazu."

Der allte Kriegihre[1028], so mir noch auf meinem beylager[1029] anno [1030]: 1625 aufgewartett, ist zu mir kommen, mich zu besuchen, vndt allerley zu referiren.

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* ist vom h*errn* von Brederode[1031], h*errn* Fett[1032], Doublet[1033], vndt andern, mit guten vertröstungen, wiederkommen, außm haag.

Jch habe meiner kinder[1034] losament[1035] besehen, ist etwaß enge, doch stille, vndt nahe bey der Academie[1036], auch wegen Mons*ieu*r [1037] Cordiers[1038], ~~rah~~ conversation, rahtsam, vndt dienlich. Gott wolle sie darinnen, vndt allenthalben, gesegenen, fristen, vndt erhalten!

Die Courranten[1039] geben:

Daß der Türgke[1040] mehr thaten, wieder die Venezianer[1041] in Candia [1042] [1043] vndt im Archipelago[1044] thue, alß sie, wieder ihn, ob sie gleich viel zeittungen[1045] spargirten[1046], so wehre doch nichts dran, vndt ihr Dominium [1047] würde sehr kleinmühtig darüber. Jn Dalmatia[1048] [1049] wehre auch große furchtt derentwegen. Die Venez*ianer* bewürben sich zwar, vmb volck[1050], vmb hülfe, ließen in Deützsch:[1051] vndt Niederlandt[1052], wie auch in Polen[1053] werben, es wolte aber daß geldt nicht mehr also hernach folgen, wie vor diesem, da Sie mehr hatten, vndt freygebiger wahren.

[[216r]]

---

1028 Krigi(h)re (1), N. N..
1029 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).
1030 *Übersetzung:* "im Jahr"
1031 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
1032 Veth, Jacob (ca. 1610-1667).
1033 Doubleth, Philips (1590-1660).
1034 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1035 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1036 Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden).
1037 *Übersetzung:* "Herrn"
1038 Cordier, Pierre (gest. 1652).
1039 Courante: zirkulierende Zeitung.
1040 Osmanisches Reich.
1041 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
1042 Kreta (Candia), Insel.
1043 *Übersetzung:* "auf Kreta"
1044 Ägäisches Meer.
1045 Zeitung: Nachricht.
1046 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.
1047 *Übersetzung:* "Herrschaft"
1048 Dalmatien.
1049 *Übersetzung:* "In Dalmatien"
1050 Volk: Truppen.
1051 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1052 Niederlande (beide Teile).
1053 Polen, Königreich.

Jn Jrrlandt[1054] prosperirten etwaß wieder, die Papisten[1055], wie auch in Schottlandt[1056], die Königischen[1057], in Engellandt[1058] aber obsiegte daß Parlament [1059], vndt ob schon die Königinn[1060] etwaß secours [1061] in Franckreich[1062] erpractiziret [1063] hette, so schiene es doch fast, alß wolte sich Franckreich, der händel nicht recht annehmen.

Franckreich rüstete sich gewaltig, wieder daß hauß Oesterreich[1064], in Flandern[1065], Elsaß[1066], Meylandt[1067], vndt anderstwo, sonderlich auch in Spannien[1068], wiewol der König in Spann*ien* [1069] frieden anböttе?

Der Türgke[1070] machte auch kriegsbereitschaft in Vngern[1071], vndt Frangkreich schickte eine Ambassade [1072] nach Constantinopel[1073], den GroßTürgken[1074], vom verderben der Christenheitt, insonderheitt der Signoria von Venedig[1075], abzumahnen.

Zu Marpurg[1076], sol sich ein wunderzeichen zugetragen haben, (wo fern es wahr ist, waß einer von Franckfurth am Mayn[1077], geschrieben) daß nemlich der Caßelische[1078] Cantzler[1079], die bürgerschaft daselbst vermahnet, Sie solten huldigen, sonst wehren sie werth, wann sie die heßen Caßelische linie[1080] vor ihre <rechtmeßige> Obrigkeitt, nicht erkenneten, das fewer vom himmel auf sie fiehle vndt sie verzehrete. Darauf sol sich der himmel gegen abendt aufgethan, vndt drey donnerschläge gethan haben, welches vielen leütten sehr seltzam vorkommen, vndt sie nicht anderst vermeinet gehabt, alß der iüngste Tag, wehre schon vorhanden.

---

1054 Irland, Königreich.
1055 Irische Katholische Konföderation (Konföderation von Kilkenny): In den Jahren 1642 bis 1649 bestehende Organisation der irischen Selbstverwaltung.
1056 Schottland, Königreich.
1057 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1058 England, Königreich.
1059 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
1060 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).
1061 *Übersetzung:* "Hilfe"
1062 Frankreich, Königreich.
1063 erpracticiren: etwas mit List (heimlich) zuwege bringen.
1064
1065 Flandern, Grafschaft.
1066 Elsass, Landgrafschaft.
1067 Mailand, Herzogtum.
1068 Spanien, Königreich.
1069 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
1070 Osmanisches Reich.
1071 Ungarn, Königreich.
1072 *Übersetzung:* "Gesandtschaft"
1073 Konstantinopel (Istanbul).
1074 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).
1075 Venedig, Kleiner Rat (Serenissima Signoria) der Republik.
1076 Marburg an der Lahn.
1077 Frankfurt (Main).
1078 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
1079 Deinhard, Helfrich (1582-1646).
1080 Hessen-Kassel, Haus (Landgrafen von Hessen-Kassel).

Etzliche Schiffe auf dem Meer sollen auch vndtergangen sein, theils durch Schiffbruch, Theils durch brandt, vndt kriegsschaden, so wol im Oceano[1081], als im Marj Mediterraneo[1082].

## 12. März 1646

[[216v]]

2l den 12. / 22ten: Martij [1083]: 1646:

Der leütenampt Krigihre[1084] hat abschied genomen, vndt seine privata [1085] so er seiner alten Mutter[1086], noch zuzuschicken, vertrawet.

Postea [1087]: hat Mons*ieu*r [1088] Cordier[1089], mich visitirende[1090], mir valediciret[1091].

Wir haben vnsern comitat[1092] voran geschickt, zu waßer vber daß Harlemer Meer[1093], nacher Amsterdam[1094] zu paßiren.

< vhr gaens [1095] >

Wir aber, (nach dem ich mit Meinen Söhnen[1096], zu Ern[1097] Spanheimio [1098] gegangen, ihn vndt seine fraw[1099], angesprochen vndt abschied genommen) seindt zu wagen, auf Haerlem[1100], von dannen in der Schuytte[1101] auf Amsterdam, gefahren, in den König in Dennemarck (also heißet die herberge) eingekehret, nach dem wir

~~4~~ <5> [1103] 3

1081 Atlantischer Ozean.
1082 Mittelmeer.
1083 *Übersetzung:* "des März"
1084 Krigi(h)re (1), N. N..
1085 *Übersetzung:* "Privatangelegenheiten"
1086 Krigi(h)re (2), N. N..
1087 *Übersetzung:* "Später"
1088 *Übersetzung:* "Herr"
1089 Cordier, Pierre (gest. 1652).
1090 visitiren: besuchen.
1091 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.
1092 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
1093 Haarlemmer Meer (Haarlemmermeer).
1094 Amsterdam.
1095 *Übersetzung:* "Wegstunden"
1096 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1097 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
1098 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
1103 Gestrichenes im Original verwischt.
1099 Spanheim, Charlotte, geb. Du Port (1602-1648).
1100 Haarlem.
1101 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.

vnsere leütte glücklich vor vnß lange gearrivirt[1102]
gefunden, in Ambsterdam.

## 13. März 1646

♀ den 13. / 23[ten:] Martij [1104]:

J'ay envoyè T*obias* S*teffeck* de K*olodey* [1105] vers Louys de Gueres[1106], le fils, mais il ne m'a point satisfait, comme ie pensois, nj pour l'argent d'avance, nj pour les collectes. [1107] p*erge* [1108]

Der hochdeützsche prediger, Er[1109] Rulitius[1110] ist zu mir kommen, preiset sehr, den alten Louys de Geer[1111], Seigneür [1112] van [1113] Fjnspong[1114], in Schweden[1115], daß er den exulanten [1116] vber 100000 {Gulden} auß seinen Mitteln, guts gethan.

[[217r]]
Alhier in Ambsterdam[1117], leydet man allerley Religionen, vndt seindt vber die 70 Päbstische pfaffen alhier, welche sehr insolent sich erzeigen sollen, weil kawm, 14 prediger alhier sein, in den Niederländischen, Engell*ändischen* vndt Frantzösischen, auch hochdeützschen kirchen. Die rayson d'estat [1118], beweget die Amsterdammer, viel volck[1119], viel accisen, licenten[1120], vndt Contributionen, an sich zu locken, durch dieselben.

N*ota* B*ene* [1121] [:] Er[1122] riehte, vnsere geistliche, solten an die consistoria [1123], in allen Städten, so noch nichts contribuiret[1124] hetten, schreiben, weil doch viel geneigt wehren, die collecten zu

1102 arriviren: ankommen, eintreffen.
1104 *Übersetzung:* "des März"
1105 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1106 De Geer, Louis (2) (1622-1695).
1107 *Übersetzung:* "Ich habe Tobias Steffeck von Kolodey zu Louis de Geers, den Sohn, abgeschickt, aber er hat mich nicht zufriedengestellt, wie ich dachte, weder für das Geld im Vorraus, noch für die Almosensammlungen."
1108 *Übersetzung:* "usw."
1109 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
1110 Rulicius, Johannes (Nikolaus) (1602-1666).
1111 De Geer, Louis (1) (1587-1652).
1112 *Übersetzung:* "Herr"
1113 *Übersetzung:* "von"
1114 Finspång.
1115 Schweden, Königreich.
1116 Exulant: aus Glaubensgründen vertriebene Person (meist für vertriebene Protestanten aus den habsburgischen Erbländern und anderen rekatholisierten Territorien).
1117 Amsterdam.
1118 *Übersetzung:* "Staatsraison"
1119 Volk: Truppen.
1120 Licent: Abgabe für ausgeführte Waren, Zoll, Akzise.
1121 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1122 Rulicius, Johannes (Nikolaus) (1602-1666).
1123 *Übersetzung:* "Konsistorien"
1124 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

geben, in Holl*and* [1125] [,] Seelandt[1126], vndt anderstwo. Aber ihm solte mans zusenden. Vnsere leütte, wehren so simpel, vndt faul, vndt wolten nicht forthsetzen ihre desideria [1127], lamentirten auch, vom elenden zustandt in genere [1128] (welchen iedermann in Deützschlandt[1129] wol wüste, vndt dieser orthen beklagte) Man solte aber, vber die particularanliegen, nicht liederlich vberhinstreichen! wie sie theten, etzliche, wann sie nur etwaß bekähmen, eileten sie nach weib, vndt kindern, vndt suchten nichts, mit rechter manier, vndt rechtem nachdrugk, mit anziehung[1130] deßen, so sie gelitten, wie die Jrrländer[1131], gethan, welche vber die 300 m*ille* [1132] {Gulden} werth collecten bekommen, welches general collecten gewesen, so schwehr zu erhalten, [[217v]] aber vmb des Jrrländischen[1133] massacre [1134] willen, vndt daß viel Niederländer, dorthin trafficquiren[1135], erhalten worden, vndt daß man gar beweglich, alles gesucht, vndt die gemeine [1136] zu Mittleyden, bewogen. Loys de Geer[1137] in Schweden[1138], thete viel bey den armen, vndt exulanten[1139], Man solte bey demselben, seine Noht klagen, vndt beweglich, Er dörfte[1140] wol mehr thun, alß gantz Amsterdam[1141].

Ieremias Calandrin[1142], deß alten Cesare Calandrinj [1143], zu Nürnberg[1144], sein Sohn, ist bey mir Nachmittags gewesen, hat sich, zu allem guten, offeriret, vndt viel erzehlet, wie Spannien[1145], baldt mit Franckreich[1146], baldt mit den h*erren* Staden[1147], tractiret[1148], sie zum friede, zu vberreden, vndt einen, oder den andern zu gewinnen. Er hat mir auch briefe, von Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[1149] <L*iebden* >, gebracht, Jtem [1150]: von Meinen Töchtern[1151], an ihre brüderlein, Meine Söhne[1152], vom 27. Febr*uar*ij [1153]

---

1125 Holland, Provinz (Grafschaft).
1126 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).
1127 *Übersetzung:* "Anliegen"
1128 *Übersetzung:* "im Allgemeinen"
1129 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1130 Anziehung: Anführung, Erwähnung.
1131 Irland, Königreich.
1132 *Übersetzung:* "tausend"
1133 Irland, Königreich.
1134 *Übersetzung:* "Blutbads"
1135 trafficquiren: handeln, Handel treiben.
1136 Gemeine: (Kirchen)Gemeinde, Gesamtheit der Einwohner eines Ortes.
1137 De Geer, Louis (1) (1587-1652).
1138 Schweden, Königreich.
1139 Exulant: aus Glaubensgründen vertriebene Person (meist für vertriebene Protestanten aus den habsburgischen Erbländern und anderen rekatholisierten Territorien).
1140 dürfen: können.
1141 Amsterdam.
1142 Calandrini, Jeremia (ca. 1590/1600-nach 1646).
1143 Calandrini, Cesare (1550-1611).
1144 Nürnberg.
1145 Spanien, Königreich.
1146 Frankreich, Königreich.
1147 Niederlande, Generalstaaten.
1148 tractiren: (ver)handeln.
1149 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1150 *Übersetzung:* "ebenso"

Meine Söhne, seindt <vor: vndt Nachmittags> mit dem Maior halcken[1154], wie auch mit jhrem præceptor[1155], vndt leütten, herumb gegangen, alhier, in Amsterdam, die schönen rariteten, zu besichtigen, mittlerweyle ich, in der herberge, viel zu travagliren[1156] gehabt, vndt laboriren laßen. p*erge* [1157]

I*akob* L*udwig* Schwartzenberger[1158], habe ich voran nacher Frießlandt[1159], vndt Oldenburgk[1160], Ernst <D*ietrich* > Röder[1161], vndt Hanß Geörgen horenburgk[1162] aber, zu Rindorff[1163], nacher Schwoll[1164], vndt Bentheim[1165] [[218r]] beyderley zu waßer, diesen abendt, von hinnen[1166], absaigeln laßen. Gott wolle sie[1167] geleitten! vndt vnß mit glück, vndt frewden, wieder zusammen, verhelfen! vndt seiner gaben vnß genießen laßen.

Avis [1168] vom colloquio charitativo [1169] zu Toren[1170], daß es endlich geschloßen, aber nichts außgerichtet worden. Die herren Luttrischen, seindt gar zu friedhäßig[1171], vndt zangksüchtig, wieder vnß, gewesen, sonderlich die Luttrischen Theologen, zu Dantzigk[1172], so wol alß die Wittemberger[1173], begehren keinen frieden, keine vereinigung. Die reformirten haben ihre confession mascule [1174] gethan, aber wegen der Lutter*ischen* grobheit vndt wiederwillen, nichts außgerichtet, alß daß sie noch in gühte von den Catohlischen, (welche ihre erudition [1175], vndt dexteritet[1176], wiewol vngerne, dennoch rühmen müßen) zimblicher maßen gescheiden, nach dem

---

1151 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
1152 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1153 *Übersetzung:* "des Februar"
1154 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
1155 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
1156 travagli(i)ren: arbeiten, sich anstrengen, sich bemühen.
1157 *Übersetzung:* "usw."
1158 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
1159 Friesland, Provinz (Herrschaft).
1160 Oldenburg, Grafschaft.
1161 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
1162 Horenburg, Hans Georg (geb. ca. 1625).
1163 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
1164 Zwolle.
1165 Bentheim (Bad Bentheim).
1166 Amsterdam.
1167 Horenburg, Hans Georg (geb. ca. 1625); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686); Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
1168 *Übersetzung:* "Nachricht"
1169 *Übersetzung:* "Versöhnungsgespräch"
1170 Thorn (Torun).
1171 friedhäßig: streitsüchtig.
1172 Danzig (Gdansk).
1173 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
1174 *Übersetzung:* "mutig"
1175 Erudition: gelehrte Bildung, Gelehrsamkeit.
1176 Dexteritet: Geschicklichkeit, Gewandtheit.

sie sich erst wagker, mit ihnen vberworffen, vndt abdisputiret[1177]. Der König in Polen[1178], hat sich sehr æquanimus [1179], in der sache, durch seine Deputirte erwiesen. Die Lutheraner aber, haben das licht geschewet, vndt nie in der conferentz mit den Papisten den Fuchß recht beißen wollen. D*octor* Calixtus[1180] hat auch commission [1181] vom Churfürsten[1182] gehabt, neben D*octor* Bergio[1183]. &c*etera*

## 14. März 1646

[[218v]]

♄ den 14. / 24^ten: Martij [1184]: 1646.

J'ay estè fort tendrement èsprins ceste nuict, a cause de la fascheuse separation d'avec mes chers enfans, & ceste tendreur m'a interrompü mon sommeil. Dieu nous vueille tant plüs consoler, en ceste ennuyeüse, & miserable Vie! [1185]

Diesen Morgen, habe ich einen Trawrigen abschied nehmen müßen, von Meinen fr*eundlichen* lieben Söhnen, Erdtmann Gideon[1186], vndt Victorio Amedeo[1187], wie auch von ihrem Præceptore[1188], (welcher sehr vbel gethan, croyant de ne me revoir pas de vie, & se prognostiquant des accidens sinistres, que Dieu par sa S*ain*te grace vueille benignement divertir [1189]) vndt habe ihnen nach vielen Trewhertzigen vermahnungen, sehnlich valediciret[1190], weil sie wieder nacher Leyden[1191] sollen, alda, ihre studia [1192], vndt exercitia [1193] zu prosequiren [1194]. Gott gebe ihnen darzu, viel glück, heyl, vndt segen, vndt wolle sie gnediglich aufwachßen laßen, in guter gesundtheit, Gottesfurcht, vndt allerley wolanstendigen Christfürstlichen Tugenden, vndt das sie wol zunehmen mögen, an Allter, weißheit, vndt gnade, bey Gott, vndt den Menschen, vndt ia nicht in ihrer feinde vndt

---

1177 abdisputiren: (gründlich) streiten.
1178 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
1179 *Übersetzung:* "gleichmütig"
1180 Calixt(us), Georg (1586-1656).
1181 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.
1182 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
1183 Bergius, Johannes (Peter) (1587-1658).
1184 *Übersetzung:* "des März"
1185 *Übersetzung:* "Ich bin diese Nacht wegen der verdrießlichen Trennung von meinen lieben Kindern sehr inniglich ergriffen, und diese Zärtlichkeit hat mich von meinem Schlaf abgehalten. Gott wolle uns in diesem beschwerlichen und elenden Leben so viel mehr trösten!"
1186 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
1187 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1188 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
1189 *Übersetzung:* "glaubend, mich im Leben nicht wiederzusehen, und finstere Vorfälle voraussagend, die Gott durch seine heilige Gnade abwenden möge"
1190 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.
1191 Leiden.
1192 *Übersetzung:* "Studien"
1193 *Übersetzung:* "Übungen"
1194 prosequiren: etwas verfolgen, vorantreiben.

wiedersacher willen, mögen gegeben werden, sondern die beförderung ihrer zeitlichen, vndt ewigen wolfahrt, sehliglich erlangen, vmb Christj Iesu[1195] willen, Amen! Amen! Amen!

[[219r]]

vhren [1196]

Bin also, mit halcken[1197], vndt Tobias Steffeck[1198] 7
, sampt dem pagen Bidersehe[1199], vndt einem lackayen, auf dem waßer in einer Schuyte[1200], (darauf auch andere gute leütte, sich befunden) nacher Vtrecht[1201], von Amsterdam[1202] auß gefahren, dahin ohngefehr, gerechnet werden La personne donnoit onze solds. [1203] Das waßer ist ein außfluß vom Rhein[1204]. Vndterwegens hüpsche dörfer, auch haüser, vndt gärten ~~b~~ <g> esehen.

Ehe ich von Amsterdam, noch aufbrach, besahe ich einen lebendigen Pellican, so auß WestJndien[1205] gekommen, vndt ein wahrer pellican sein soll. Er ist gantz Jsabellfarbe in der größe eines schönen großen Schwahns. hat einen langen halß vndt langen breiten schnabel, so vndten gelb vndt weitt außzudehnen, oben aber gesprengkelt wie ein regenbogen ist. An der spitze deßelben schnabel hat er ein blutrohtes scharfes häckelein, damit sol er sich in die brust hagken, vndt seine Jungen wieder lebendig machen. Dieses aber ist ein Männlein, vndt hackt scharf vmb sich, schlägt auch mit den flügeln, (welche vndten mit schwartzen federn vermenget sein) stargk, wenn man sich nicht vorsiehet. Er frißet fische, vndt schlinget fast auf die arth wie die leffelgänse, [[219v]] iedoch etwaß langsahmer. Wenn man ihn fraget, ob er eßen will, macht er ein gelautte, alß spräche er: Ja. Der allte Engelländer der ihn hatte, wuste viel auß dem Epiphanio[1206] vndt auch auß Hieronymo[1207], so dann auß etzlichen Naturkündigern, von diesem vogel zu erzehlen, vndt schätzet ihn, auf 16000 {Gulden} (weil er ihme mehr rendtet, in Amsterdam [1208], da ihm doch nur ein ieder vors besehen, darf[1209] 2 stüber geben) vermeinende, er seye mehr werth, alß ein Elefant, den man vmb 15000 {Gulden} verkauft, wie er saget. ~~Jch~~ [1210] Ob dieser schöne vogel schon goldtgelbe oder vielmehr

---

1195 Jesus Christus.
1196 *Übersetzung:* "Stunden"
1197 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
1198 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1199 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).
1200 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.
1201 Utrecht.
1202 Amsterdam.
1203 *Übersetzung:* "Die Person gab elf Sou."
1204 Rhein, Fluss.
1205 Westindien.
1206 Epiphanios (von Konstantia), Heiliger (ca. 315-403).
1207 Hieronymus, Heiliger (347-420).
1208 Amsterdam.
1209 dürfen: müssen.
1210 Im Original verwischt.

Jsabelfärbicht ist, so hat er doch noch einen goldtgelberen großen flegk auf der brußt. Er hat keine zunge noch zähne, vndt einen schönen Schopf der federn aufm haüpt. Die füße seindt grawlecht sampt den schengkeln, vndt formirt wie gänsefüße, außer der Farbe.

Wir sahen auch bey diesem kerll, eine Jndianisch wilde katze, vndt eine große Ind*ianische* Ratze, wie sie es nandten, Es soll der Ichneumon sein, des Crocodilles seindt feindt. Sahe viel ähnlicher einem kleinen bärlein, als einer Ratze.

[[220r]]
Zu Vtrecht[1211] bin ich auf den Thurm der Stiftskirche gestiegen. habe 461 treppen, oder stufen gezehlet. Man kan in die 30 Städte von dannen sehen, in klahrem wetter. Die Stiftskirche daran, ist ein schönes großes, vndt lichtes haüptgebew, vndt schawwürdig, als eine, von den größesten kirchen, in diesen gegenden.

Zum Secret*ari*o [1212] Anton Hilde[1213] habe ich T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [1214] geschickt, vmb gewißer verborgener vhrsachen willen. Er hat sich gar wol, vndt Trewhertzig offeriret, vndt sich bekümmert, daß ich in Hollandt[1215], so lange aufgehalten worden, vndt in herbergen, also zehren müßen. p*erge* [1216]

## 15. März 1646

⊙ den 15. / 25[ten:] Martij [1217] : 1646.

Jch bin, in die Frantzösische kirche, alhier zu Vtrecht[1218], gegangen, mit dem Major halcken[1219], vndt haben, eine gute predigt, darinnen, gehöret, auch eine gute stelle gehabt. Es ist ein schönes großes gebewde vndt vorzeitten, eine Catolische kirche gewesen. Es wahren etzliche vom Adel, vndt feine vornehme leütte darinnen. Le texte estoit, comme le cocq chantoit la seconde fois, apres le reniement de S*ain*t Pierre[1220] [1221], ou le ministre print süjet, de donner üne bonne leçon a ceux quj tombent aux pechèz enormes, comme ils doyvent pourchasser leur conversion, á l'exemple de S*ain*t Pierre, & n'abüser de la grace & misericorde de Dieu, nj desesperer comme < Iüdas[1222] .> [[220v]] car la grace de Dieu, abonde, non aux pechèz permanents, mais aux hommes qui se convertissent, non en ceux quj s'endürcissent, et sont la misericorde de Dieu, ün oreiller des vices & pechèz. Telles gens hypocrites, et mocqueurs de la grace de Dieu, par leurs perseverance aux

1211 Utrecht.
1212 *Übersetzung:* "Sekretär"
1213 Hilde, Anton von (geb. ca. 1580/85).
1214 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1215 Holland, Provinz (Grafschaft).
1216 *Übersetzung:* "usw."
1217 *Übersetzung:* "des März"
1218 Utrecht.
1219 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
1220 Petrus, Heiliger.
1221 Vgl. die entsprechenden Stellen in den vier Evangelien bei Mt 26,31-35, Mc 14,27-31, Lc 22,31-34 und Io 13,36-38.
1222 Judas Ischariot (Bibel).

crimes, se rendent criminels de leze Maiestè Divine, et coulpables de mort, et perdition, et d'ün horrible iügement de Dieu, appareillè, aux incredüles, menteurs, & abominables. [1223]

Die avisen[1224] geben:

Daß der Türgke[1225] wieder die Venezianer[1226], so wol auch den Kayser[1227] vmb des paßes durch Croatien[1228] willen, sich rüste, vndt sich grawsam wieder die Venediger sonderlich sich erweyse, von keinem friede hören wollen, Sondern seinen primo [1229] vezier[1230], verendert vndt disgraciiret[1231], weil derselbige wiederrahten das man den Vened*ischen* Bailo[1232] vndt seinen Secretarium [1233], nicht niedersebeln sollte, darzu der Suldan[1234] lußt gehabt, sein Muftj[1235] aber auch solchen vbelstandt vndt offenß[1236] aller Christlichen legaten, vndt Potentaten, gleichsfalß dissuadiret[1237], welcher eben also darüber in gefahr, vndt vngnade kommen. Den Capitan general zur See[1238], sol er haben stranguliren laßen, weil so viel Türgken, vor Canea[1239] geblieben. Canea ist endtsetzt [[221r]] vndt Proviantiret, auch in einem außfall, viel Officirer vndt Soldaten vndter den Christen, geblieben. Candia[1240] dörfte wol gar verlohren gehen, vndt viel landeß in Dalmatia[1241] [1242], Croatia[1243], Istria[1244] vndt Friulj[1245]. Gott wolle es in gnaden verhüten. Die Venediger[1246] fortificiren

---

1223 *Übersetzung:* "Der Text war, wie der Hahn zum zweiten Mal nach der Verleugnung des Heiligen Petrus krähte, wovon der Geistliche das Thema nahm, um eine gute Lektion zu geben an die, die in große Sünden fallen, wie sie ihre Bekehrung nach dem Beispiel des Heiligen Petrus verfolgen und weder die Gnade und Barmherzigkeit Gottes missbrauchen sollten, noch verzweifeln wie Judas [Ischariot], denn die Gnade des Herrn ist reichlich vorhanden, nicht für die fortwährenden Sünden, sondern für die Menschen, die sich bekehren, nicht in denjenigen, die abstumpfen und für die die Barmherzigkeit Gottes ein Kissen für Laster und Sünden ist. Solche Heuchler und Spötter der Gnade Gottes machen sich durch ihre Beharrung auf sträfliche Laster zu Verbrechern an der verletzten Göttlichen Majestät und sind des Todes und der Verdammnis und eines schrecklichen Urteils Gottes schuldig, das den Ungläubigen, Lügnern und Abscheulichen zukommt."
1224 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1225 Osmanisches Reich.
1226 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
1227 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1228 Kroatien, Königreich.
1229 *Übersetzung:* "ersten"
1230 Sultanzade Mehmed Pascha (1603-1646).
1231 disgraciiren: in Ungnade bringen.
1232 Soranzo, Giovanni.
1233 *Übersetzung:* "Sekretär"
1234 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).
1235 Ebu Saîd Mehmed Efendi (1594-1662).
1236 Offens: Beleidigung, Kränkung.
1237 dissuadiren: abraten, ausreden.
1238 Silahdar Yusuf Pascha (ca. 1604-1646).
1239 Canea (Chania).
1240 Kreta (Candia), Insel.
1241 Dalmatien.
1242 *Übersetzung:* "in Dalmatien"
1243 Kroatien, Königreich.
1244 Istrien.
1245 Friaul (Friuli).
1246 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).

Malamocco[1247], vndt andere örther, laßen ihre bürgerschaft mustern, vndt förchten sich, in Venedig[1248], selber. Gott bewahre die arme bedrengte Christen!

Zu M*ünster* [1249] vndt O*snabrück* [1250] gehen die friedenstractaten[1251] eiveriger fortt, alß noch iemalß, so wol durch die principalgesandten [1252], alß durch die mediatores [1253]. Gott gebe den effect!

Die Frantzosen[1254] rüsten sich, sonst, sehr gewaltig, vndt haben anschläge auf Armentiers[1255] vndt andere plätze gehabt, so ihnen mißglückt. Zu Narbonne[1256] ist eine große conspiration wieder den Frantzös*ischen* Viceroy de Catalogne[1257], Mons*ieu*r de Harcourt[1258] [1259] entdegkt, vndt weil man ihn vmbbringen wollen, ein Stadtvogt daselbst, mit 4 pferden voneinander, gerißen worden.

Der Türgke[1260] sol einen vergebenen anfall, auf Carlstadt[1261], gethan haben.

ChurSaxen[1262], hat den Stillstandt[1263] mit Schweden[1264] prolongirt.

Zu Preßburg[1265], ist ein Vngr*ischer* [1266] landTag vor.

Die Spann*ischen* Niederlanden[1267] förchten sich diesen Sommer, vor der Macht, der Frantzosen, vndt Staden[1268], sehr. [[221v]] Gleichwol haben sie[1269] große affection, vndt freywilligkeit bey ihren

---

1247 Malamocco.
1248 Venedig (Venezia).
1249 Münster.
1250 Osnabrück.
1251 Friedenstractat: Friedensverhandlung.
1252 Bracamonte y Guzmán, Gaspar de (1595-1676); Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Eltz, Hugo Friedrich von und zu (1597-1658); Gent, Barthold van (gest. 1650); Haslang, Georg Christoph von (1602-1684); Knuyt, Johan de (1587-1654); Kratz von Scharffenstein, Hugo Eberhard, Graf (1594-1663); Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Orléans, Henri II d' (1595-1663); Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669); Sayn-Wittgenstein und Hohenstein, Johann, Graf zu (1601-1657); Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650); Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
1253 *Übersetzung:* "Vermittler"
1254 Frankreich, Königreich.
1255 Armentièrs.
1256 Narbonne.
1257 Katalonien, Fürstentum.
1258 Lorraine, Henri (2) de (1601-1666).
1259 *Übersetzung:* "Vizekönig von Katalonien, Herr von Harcourt"
1260 Osmanisches Reich.
1261 Karlstadt (Karlovac).
1262 Sachsen, Kurfürstentum.
1263 [Waffenstillstand von Kötzschenbroda =] Armistitium zwischen Jhro Chur-Fürstlichen Durchlauchtigkeit zu Sachsen Johann Georg I., und dem darzu Bevollmächtigten Schwedischen General-Feldt-Marchall, Leonhard Torstensohn andern Theils / auf 6 Monath getroffen. Ketzschebernreda den 27. Augusti 1645, in: Corps Universel Diplomatique Du Droit Des Gens: Contenant Un Recueil Des Traitez D'Alliance, De Paix, De Trêve, [...] qui ont été faits en Europe, depuis le Regne de l'Empereur Charlemagne jusques à présent [...], hg. von Jean Dumont, Amsterdam 1728, S. 325f..
1264 Schweden, Königreich.
1265 Preßburg (Bratislava).
1266 Ungarn, Königreich.
1267 Niederlande, Spanische.
1268 Niederlande, Generalstaaten.

vndtersaßen, an collecten zum kriege, vndt anderst vber verhoffen, gefunden. Sie erwartten aber, geldt vndt hülfe, auß Hispanien[1270].

Etzliche Schiffe seindt wieder, durch die Duynkircher [1271], hinweg genommen worden.

Etzliche Frisische[1272] compagnien, seindt schon auß Nordt:[1273] in Suydhollandt[1274], vorüber paßiret, vndt dörften nach Flandern[1275] zu, gehen.

Jn den courranten[1276], stehet auch schon, daß Graf Hendrich von Naßaw[1277], des grafen Geörg Ernsts von Styrumb[1278] Tochter[1279] zu Borch[1280], baldt trawen soll, vndt der iunge Printz von Vranien[1281], würde auch hinkommen, auf selbigen Brüelofft [1282], oder hochzeitt. (Mais ie m'estonne, que personne, ne me demande conseil de cela, & qu'on cele tout, devant moy, comme si j'empescherois leurs desseigns, & ne vouldrois rien conseiller d'avantageux, que pour mes enfans[1283] ? encores que ie suis, proche parent. [1284])

In Engellandt[1285], bleibet es, bey der alten leyer, deß vnfriedens, vndt daß die Königischen[1286] verhoffen, auß Franckreich[1287], guten endtsatz, zu bekommen.

[[222r]]
Jch habe die berühmbte Jungfraw Schuermännin[1288] eine deützsche von Cölln[1289], zu besuchen vermeint, (weil sie extraordinarie [1290] gelehrt ist, ~~sech~~ acht sprachen kan, vndt im lande[1291]

---

1269 Niederlande, Spanische.
1270 Spanien, Königreich.
1271 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.
1272 Friesland, Provinz (Herrschaft).
1273 Nordholland.
1274 Südholland.
1275 Flandern, Grafschaft.
1276 Courante: zirkulierende Zeitung.
1277 Nassau-Siegen, Heinrich, Graf von (1611-1652).
1278 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von (1593-1661).
1279 Nassau-Siegen, Maria Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Limburg-Styrum und Bronckhorst (1632-1707).
1280 Terborg.
1281 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).
1282 *Übersetzung:* "Hochzeit"
1283 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
1284 *Übersetzung:* "Aber ich verwundere mich, dass niemand mich deswegen um Rat fragt und dass man alles vor mir verheimlicht, als ob ich ihre Pläne verhindern und nichts von Vorteil raten würde, als für meine Kinder, obwohl ich ein naher Verwandter bin."
1285 England, Königreich.
1286 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1287 Frankreich, Königreich.
1288 Schurman, Anna Maria van (1607-1678).
1289 Köln.

ihresgleichen nicht zu finden sein soll, darumb sie auch die Königin in Polen[1292], persöhnlich in ihrem hause besucht, vndt eine krone aller Jungfern, sie æstimirt) Sie hat vnß aber einen Reüttrischen korb gegeben, vndt vnß abgewiesen.

Der fromme ehrliche alte Mann, Anton von hilde[1293], Secretarius [1294] der Republique[1295] alhier zu Vtrecht[1296], hat mich besucht, vndt mir allerley rengke, wie der Staad[1297] geführet wirdt, vndt wie sie zu faßen! zu erkennen gegeben. Jch habe ihm das hertz abgewonnen, vndt gleichsam abgestohlen, daß er seine bitterliche Threnen geweinet, als er von mir abschied genommen, da er mich doch zuvorn niemalß gesehen, vndt er hat sich extraordinarie [1298] wol erkläret, aber darneben sein vnvermögen, vndt wie er persequiret[1299] selbst würde? vorgeschützet. Er ist vber 60 Jahr alt, vndt in der Schlacht in Flandern, in dienste kommen, zu Printz Moritz[1300] Sehl*igen*

[[222v]]
Nachmittag ehe Hilde[1301] noch zu mir kahm, gienge ich in die Frantzösische predigt abermals.

Jl y a dü mèsentendü icy a Ütrecht[1302], entre les rangs & les voix maintenant. Car ce pays n'estant de conqueste, ains d'alliance volontaire, il a fallü leur laisser les Privileges, ordres d'estat, sessions, et telles choses. Ainsy ils ont encores leurs trois estats assavoir 1. l'Ecclesiastique, mais reformè 2. la Noblesse 3. les Villes, & ie ne scay quelle dispüte de rangs les divise maintenant? Les biens Eccles*iastiques* des cloistres & prebendes sont donnèz la plüspart, a la mayson de Nassaw[1303], & de Solms[1304] & en ce parentage & alliance. Mais les fils de Mess*ieu*rs les Estats d'Ütrecht[1305] ne sont pas oublièz en ce rang, ainsy qu'il est difficile a ün estranger, d'y parvenir. [1306]

---

1290 *Übersetzung:* "außergewöhnlich"
1291 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1292 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).
1293 Hilde, Anton von (geb. ca. 1580/85).
1294 *Übersetzung:* "Sekretär"
1295 Utrecht, Provinzialstände.
1296 Utrecht.
1297 Utrecht, Provinz (Hochstift).
1298 *Übersetzung:* "außerordentlich"
1299 persequiren: verfolgen, mit Gewalt überziehen.
1300 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).
1301 Hilde, Anton von (geb. ca. 1580/85).
1302 Utrecht.
1303 Nassau, Familie (Grafen bzw. Fürsten von Nassau).
1304 Solms, Familie (Grafen zu Solms).
1305 Utrecht, Provinzialstände.
1306 *Übersetzung:* "Es gibt derzeit hier in Utrecht eine Unstimmigkeit zwischen den Standeswürden und den Stimmen. Denn da dieses Land nicht erobert, sondern freiwillig verbündet ist, musste man ihnen die Privilegien, Standesordnungen, Sitzungen und dergleichen lassen. So haben sie immer noch ihre drei Stände, nämlich 1. den kirchlichen, aber reformierten 2. den Adel 3. die Städte, und ich weiß nicht, welche Rangstreitigkeit sie jetzt entzweit. Die kirchlichen Güter der Klöster und Pfründe sind größtenteils an das Haus von Nassau und von Solms vergeben und in diese Verwandtschaft und Verbindung. Aber die Söhne der Herren Staaten von Utrecht sind in dieser Würde nicht vergessen, also dass es für einen Fremden schwierig ist, dorthin zu gelangen."

Les charges aussy, sont èspiées, & se donnent par faveur, & par des brigues & menées lesquelles font dèsbouter par fois, ceux qui y pensent mettre le pièd. [1307]

Les Espagnols[1308] s'addressent secrettem*en*t a la France[1309], & secrettem*en*t à cest estat, offrant a ün chacün á part, bonnes conditions de paix, & en avoir meilleur prix, par la desünion. [1310]

Le Prince Cardinal[1311], a estè empoisonnè, (a ce qu'on rapporte) pour avoir trop aymè Anvers[1312], & les pays-bas[1313], luy impütant, qu'il se les vouloit approprier. Il avoit dit, que la Ville d'Anvers valoit mieux, que tout le Royaulme de Valençia[1314]. Ceste parole luy füt mortelle avec quelques autres, de semblabe estoffe, mal rapportèes au Roy [[223r]] d'Espaigne[1315] & interpretèes fort sinistrement. On[1316] luy fit üne seignèe aux pièds, & le laissant trop seigner, il s'apperçeut que c'estoit sa sentence criminelle, disant: que puis que le Roy l'avoit ainsy commandè, qu'il mourroit volontiers, & avoit desja composè son Testament auparavant, se doutant de quelque sinistre accident, & des faulx rapports, ün fort beau, blond, point bazanè, genereux & vertüeux Prince, qui eust estè digne de vivre plüs longuement, & de mourir plüs doucement!, si Dieu eust voulü luy en faire la grace, & la malice des hommes le conserver. [1317]

## 16. März 1646

☽ den 16. / 26. Martij [1318]: 1646.

1307 *Übersetzung:* "Die Ämter werden auch abgepasst und werden durch Gunst vergeben und durch begieriges Anhalten und heimliche Schliche, die manchmal dazu führen, dass diejenigen, die denken, die Fallen zu stellen, [selbst] abstürzen."
1308 Spanien, Königreich.
1309 Frankreich, Königreich.
1310 *Übersetzung:* "Die Spanier wenden sich heimlich an Frankreich und heimlich an diesen Staat, wobei sie einem jeden Teil für sich gute Friedensbedingungen unterbreiten und durch die Absonderung eine bessere Belohnung darin haben."
1311 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).
1312 Antwerpen.
1313 Niederlande, Spanische.
1314 Valencia, Königreich.
1315 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
1316 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).
1317 *Übersetzung:* "Der Kardinalinfant ist vergiftet worden (wie berichtet wird), weil er Antwerpen und die Niederlande zu sehr liebte, wobei man ihm unterstellte, dass er sie sich aneignen wolle. Er hatte gesagt, dass die Stadt Antwerpen besser sei als das ganze Königreich Valencia. Dieser Ausspruch war für ihn tödlich, zusammen mit einigen anderen von ähnlicher Materie, die dem König von Spanien übel berichtet und sehr schlimm interpretiert wurden. Man machte ihm an den Füßen einen Aderlass und, als man ihn zu sehr bluten ließ, wurde er gewahr, dass dies sein Todesurteil war, wobei er sagte: dass, nachdem der König es also befohlen hatte, dass er gern sterbe und, da er einen schlimmen Vorfall und falsche Berichte ahnte, sein Testament bereits vorher verfasst habe, ein sehr schöner, blonder, nicht dunkelhäutiger, großzügiger und tugendhafter Prinz, der würdig gewesen war, länger zu leben und sanfter zu sterben, wenn Gott ihm die Gnade hätte zuteil werden lassen und die Bosheit der Menschen ihn hätte bewahren wollen."
1318 *Übersetzung:* "des März"

Mes soigns et desseigns a Ütrecht[1319] ont estè aneantis. Il faudre attacquer derechef la bresche en meilleure sayson. [1320]

vhren [1321]
Von Ütrecht nach Arnheim[1322] in Gelderlandt[1323] 12
zu wagen geritten, vndterwegens zu Rhene[1324]
fütternde

Es ist anitzo, eine vergaderung [1325] zu Arnheim. & T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [1326] n'a sceu aborder le Griffier[1327] icy, des Estats[1328], estant desja au lict, <car nous somme arrivè tard.> [1329]

## 17. März 1646

♂ den 17. / 27. Martij [1330]: 1646.

<harter froßt, diesen Morgen.>

I'ay prins, de la manne ce mattin. Dieu nous benie, ses dons. [1331]

I'ay envoyè derechef T*obias* S*teffeck* de K*olodey* [1332] vers le Griffier[1333], afin de procürer, (s'il se peut) ma satisfaction, de ceste Province[1334]. [1335]

[[223v]]
Le Griffier[1336] l'ayant remis d'hier au soir a ce mattin, & d'a ce mattin, au Midy, nous avons precisèment observè ces termes preffix. Cependant T*obias* S*teffeck* de K*olodey* [1337] n'est pas

---

1319 Utrecht.
1320 *Übersetzung:* "Meine Sorgetragung und Vorhaben in Utrecht sind zunichtegemacht worden. Es wird nötig sein, die Bresche in einer besseren Zeit von Neuem anzugreifen."
1321 *Übersetzung:* "Stunden"
1322 Arnheim (Arnhem).
1323 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).
1324 Rhenen.
1325 *Übersetzung:* "Versammlung"
1326 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1327 Sluysken, Johan (gest. 1649).
1328 Gelderland, Provinzialstände.
1329 *Übersetzung:* "und Tobias Steffeck von Kolodey konnte den Kanzleisekretär der Provinzstände hier nicht ansprechen, der bereits im Bett war, da wir spät angekommen sind."
1330 *Übersetzung:* "des März"
1331 *Übersetzung:* "Ich habe diesen Morgen Manna genommen. Gott wolle uns seine Gaben segnen."
1332 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1333 Sluysken, Johan (gest. 1649).
1334 Gelderland, Provinzialstände.
1335 *Übersetzung:* "Ich habe Tobias Steffeck von Kolodey wiederum zum Kanzleisekretär abgeschickt, um meine Zufriedenstellung (sofern es sein kann) von dieser Provinz zuwege zu bringen."
1336 Sluysken, Johan (gest. 1649).
1337 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

seulement allè là, mais aussy au Chancellier Bemmel[1338], & a son second Rosenthal[1339], quj ont rèspondü en termes courtois, mais Dilatoires. Dieu vueille donner l'effect desirè. [1340]

Ün Conte de Horn[1341], loge avec son femme[1342] & enfans[1343], en nôtre logis dü Paon, ayant maintenant, ün procéz icy, a la cour des Estats de Gueldres[1344]. [1345]

T*obias* S*teffeck* de K*olodey* ayant estè remis derechef, a une autre heure, ~~e~~ a eu responce courtoyse, mais dilatoire dés süsd*it*[.] Le contenü estoit, que ie ne devois point m'immaginer, de remporter d'icy, de l'argent comptant. Qu'encores que les Estats de ce pays de Gueldres[1346], tenoyent ma pretension pour iüste, ~~si~~ et estoyent de mon costè dre tous, respectoyent aussy la lettre de recommendation de Mess*ieu*rs les Estats Generaulx[1347], que je leür aurois apportèe, si ne pouvoyent ils aboluëment conclürre cest' affaire, quj chatgoit le pays, sans le consentement de la landtschaft[1348], laquelle ne l'auroit pas encores acconsenty, mais ie ne devois point doubter, de leur bonne volontè, & que peut, dans le terme, de six semaines, ie serois satisfait, car en affaires d'argent l'on ne procedoit, si viste, a cause de tant de testes, qu'il [[224r]] falloit convoquer, & de la pauvretè dü pays de Gueldre[1349], & qu'il se falloit equipper, p*ou*r la campagne prochaine, se recommendans au reste a toute assistance & possibilitè. Me voyla donc derechef dèscheu, de mes esperances! Ils disent bien, qu'ils l'ont escrit, aux trois quartiers[1350] de Gueldres, aujourd'huy, (außgeschrieben,) afin de me contenter, n'ayans receu nülle rèsponce, a la semonce dü Thresorier general Doublet [1351], en ceste mienne recerche[!]. Ils m'ont proposè de donner plenipotence, au Bourgmaistre Brinck[1353], a Harderwyck[1354], ou a quelque autre. [1355] Wann es nur nicht hieße: Auß den augen, auß dem Sinn, quand je seray party d'icy. Pacience! Pacience! Pacience! [1356]

---

1338 Bemmel, Diderick van (ca. 1575-1652).
1339 Arnhem tot Rosendael, Robbert van (1596-1649).
1340 *Übersetzung:* "Nachdem der Kanzleisekretär ihn von gestern Abend auf heute Morgen und von heute Morgen auf Mittag verschoben hatte, haben wir den festgesetzten Termin genau beachtet. Jedoch ging Tobias Steffeck von Kolodey nicht allein dorthin, sondern auch zum Kanzler Bemmel und seinen Vertreter Rosendael, die in höflichen, aber ausweichenden Worten geantwortet haben. Gott wolle den gewünschten Effekt geben."
1341 Horne, Johan Belgicus (1), Graf van (ca. 1606-ca. 1662).
1342 Horne, Johanna, Gräfin van, geb. Gräfin von Bronckhorst-Batenburg (1602-1676).
1343 Heyden, Johanna von, geb. Gräfin van Horne (geb. ca. 1644); Horne, Agnes Louise, Gräfin van (geb. ca. 1642); Horne, Anna Maria, Gräfin van (geb. 1636); Horne, Elisabeth Florence, Gräfin van (geb. ca. 1640); Horne, Johan Belgicus (2), Graf van (ca. 1638-1695); Horne, Willem Adriaan, Graf van (1633-1694).
1344 Gelderland, Provinzialstände.
1345 *Übersetzung:* "Ein Graf von Horn wohnt mit seiner Frau und Kindern in unserer Unterkunft "Zum Pfau", da er gerade einen Prozess hier am Gericht der Staaten von Geldern hat."
1346 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).
1347 Niederlande, Generalstaaten.
1348 Landschaft: Landstände.
1349 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).
1350 Nijmegen, Quartier (Betuwe); Veluwe, Quartier; Zutphen, Grafschaft.
1351 "Thresorier Doublet, general" im Original korrigiert in "Thresorier general Doublet ".
1353 Brinck, Ernst (1581-1649).
1354 Harderwijk.
1355 *Übersetzung:* "Tobias Steffeck von Kolodey, der erneut auf eine andere Stunde verschoben worden war, hat eine höfliche, aber ausweichende Antwort von den oben genannten erhalten. Der Inhalt war, dass ich mir nicht vorstellen sollte, von hier aus Bargeld mitzunehmen. Dass, obwohl die Stände dieses Landes Geldern meine Forderung für gerecht

Ils font autrement semblant, de m'estre fort bien affectionnèz, ces Messieurs, de la Province de Gueldres, mais ces Repübliques, ont üne dèsmarche tousiour fort lente, & difficile, comme les boeufs, ou limaçons! Si maintenant mon frere, le Prince Frideric[1357], ou ses adherents, interrompoyent ceste ferveur, et bonne volontè, il n'y auroit plüs rien, a gaigner, ni a esperer. Cependant, que me rendra, la despence, a l'hostellerie. [1358]

Ce soir, T*obias* S*teffeck* de K*olodey* [1359] a derechef sommè le Chancellier de Geldres Bemmel[1360], & M*onsieu*r Rosenthal[1361], comme aussy leur Griffier[1362], en differentes visites. Ils se sont fort excüsèz de tant de longueurs, ont eu honte, de me laisser partir, mal satisfait, m'ont asseurè que le payement ne manqueroit point, m'ont souhaittè ün heüreux voyage, avec force cordiales recommendations [[224v]] & ont produit, la lettre Originelle, de Mess*ieu*rs les Estats Generaulx[1363], en ma faveur, quj a estè exhibèe, a T*obias* S*teffeck* de K*olodey* [1364] & a estè couchèe, en tres bons termes, fort recommendables de ma personne. Mais ils disent, qu'on a traittè avec trop de lenteur l'affaire. Ie croy qu'ils veulent dire, que puis que c'est la premiere Province, qu'on s'eust deu addresser premierem*en*t á eulx. Ils ont remis l'aff*ai*re dü payem*en*t au Bourgmaistre Sandt[1365], lequel i'ay aussy fait visiter. Il s'est fort courtoysement offert, disant qu'il craignoit, que devant le terme de six semaines, l'on n'auroit point d'argent, dés trois quartiers, de ce pays, assavoir, de la Betuwe[1366], <de> Velowe[1367], & d ü <e> la Contè de Zütphen[1368] [.] Mais aussy tost, qu'il l'obtiendroit, il en feroit remise, á Mons*ieu*r Calandrin[1369], á Amsterdam[1370], sans aultre recerche[!], me souhaittant ün bon voyage, & se recommendant, a mes bonnes graces. Voyla donc, ma depeche! [1371]

---

hielten und allesamt auf meiner Seite seien, auch das Empfehlungsschreiben der Herren Generalstaaten, das ich ihnen gebracht habe, respektieren, doch könnten sie die Angelegenheit, die das Land belaste, nicht vollkommen abschließen ohne die Zustimmung der Landschaft, die es noch nicht genehmigt hat, ich sollte aber nicht an ihrem guten Willen zweifeln, und dass ich innerhalb der Frist von sechs Wochen zufriedengestellt sein könnte, denn in Geldangelegenheiten könne man nicht so schnell vorgehen wegen der vielen Köpfe, die man zusammenrufen muss, und der Armut des Landes Geldern und dass es sich für den kommenden Feldzug ausrüsten müsse, wobei sie sich im Übrigen zu aller Hilfe und Möglichkeit empfehlen. Da bin ich nun wieder um meine Hoffnungen betrogen worden. Sie sagen, sie hätten es heute an die drei Viertel von Geldern geschrieben (ausgeschrieben), um mich zufrieden zu stellen, da sie auf die Warnung des Generalempfängers Doubleth in dieser meiner Suche keine Antwort erhalten haben. Sie schlugen mir vor, dem Bürgermeister Brinck in Harderwijck oder einem anderen die Vollmacht zu erteilen."

1356 *Übersetzung:* "wenn ich von hier abreisen werde. Geduld! Geduld! Geduld!"

1357 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1358 *Übersetzung:* "Sie, die Herren der Provinz Geldern, machten sonst das Ansehen, mir sehr zugetan zu sein, aber diese Republiken haben einen sehr langsamen und mühsamen Gang, wie die Ochsen oder Schnecken. Wenn jetzt mein Bruder, Fürst Friedrich, oder seine Anhänger diesen Eifer und guten Willen hindern würden, gäbe es nichts mehr zu hoffen, noch zu freuen. Jedoch wer wird mir die Kosten in der Herberge zurückgeben?"

1359 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1360 Bemmel, Diderick van (ca. 1575-1652).

1361 Arnhem tot Rosendael, Robbert van (1596-1649).

1362 Sluysken, Johan (gest. 1649).

1363 Niederlande, Generalstaaten.

1364 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1365 Sande, Derck van de (gest. ca. 1663).

1366 Nijmegen, Quartier (Betuwe).

1367 Veluwe, Quartier.

1368 Zutphen, Grafschaft.

1369 Calandrini, Jeremia (ca. 1590/1600-nach 1646).

# 18. März 1646

☿ den 18. / 28. Martij [1372] : 1646.

Hier au soir, le Conte de Horn[1373], desirant de me voir, comme aussy le Seigneur de Heyde[1374], ie me suis excüsè avec la double dose de la manne, mais ce mattin, ie leür ay rendü la pareille courtoysie, leur faysant dire, que ie n'estois, nj Marggrave ni Landgrave comme ils se l'imaginoyent, ains en qualitè d'ün Baron de Schrahtembach, icy, & que j'estois prest de les venir voir. Mais ils s'excüserent, d'estre encor' au lict. [1375]

[[225r]]
Ainsy ie m'en allay, avec regret, de ne les avoir accostè hier au soir, & partis en coche de louage, pour m'en aller derechef a Ütrecht[1376], üne bonne pourmenade de - - - - 12 heures passans comme dernierem*en*t par Wageningen[1377], Rhenen[1378] etc*etera* [1379]

A Ütrecht bien que tard, i'envoyay T*obias* S*teffeck* de K*olodey* [1380] vers Antoine de Hilde[1381] Secretaire de cest estat[1382], afin de ravoir les pappiers, que ie luy avois confièz dès long temps, & il a estè tres-ayse, d'en avoir estè dèschargè, en sa vieillesse, le bon homme, s'offrant au reste, fort,

---

1370 Amsterdam.
1371 *Übersetzung:* "Diesen Abend hat Tobias Steffeck von Kolodey den Kanzler von Gelderland, Bemmel, und Herrn Rosenthal wie auch ihren Kanzleisekretär erneut zu verschiedenen Besuchen aufgefordert. Sie haben sich sehr für die lange Zeit entschuldigt, schämten sich, mich unzufrieden abreisen zu lassen, haben mir versichert, dass die Zahlung keinesfalls ausbleiben würde, haben mir eine glückliche Reise gewünscht mit vielen herzlichen Empfehlungen und haben das Originalschreiben der Herren Generalstaaten zu meinen Gunsten vorgewiesen, das Tobias Steffeck von Kolodey vorgezeigt wurde und in sehr guten, für meine Person sehr lobenswerten Worten niedergelegt worden ist. Aber sie sagen, dass man die Angelegenheit mit zu großer Trägheit behandelt hat. Ich glaube, dass sie sagen wollen, dass, da dies die erste Provinz ist, man sich zuerst an sie hätte wenden müssen. Sie haben die Sache mit der Zahlung an Bürgermeister Sande übergeben, welchen ich auch habe besuchen lassen. Er hat sich sehr höflich angeboten und gesagt, dass er befürchte, dass vor Ablauf von sechs Wochen man keinerlei Geld von den drei Quartieren aus diesem Land, nämlich aus Betuwe, Veluwe und der Grafschaft Zutphen, haben werde. Aber auch alsbald, dass er es erhalte, werde er es ohne weiteres Ansuchen an Herrn Calandrini in Amsterdam übergeben, wobei er mir eine gute Reise wünschte und sich erneut für meine Gunst empfahl. Nun denn, meine Verrichtung!"
1372 *Übersetzung:* "des März"
1373 Horne, Johan Belgicus (1), Graf van (ca. 1606-ca. 1662).
1374 Heyden, Johann Dietrich von (geb. 1669).
1375 *Übersetzung:* "Gestern Abend, als der Graf von Horne mich sehen wollte, wie auch der Herr von Heyden, habe ich mich mit der doppelten Menge Manna entschuldigt, aber heute Morgen habe ich es ihnen gleichtun wollen, indem ich ihnen sagte, dass ich weder Marggraf noch Landgraf sei, wie sie es sich vorstellten, sondern als ein Baron von Schrattenbach hier, und dass ich fertig sei, sie besuchen zu kommen. Aber sie entschuldigten sich, noch im Bett zu seien."
1376 Utrecht.
1377 Wageningen.
1378 Rhenen.
1379 *Übersetzung:* "Also ging ich mit Bedauern fort, sie nicht gestern Abend angesprochen zu haben, und fuhr mit einer gemieteten Kutsche ab, um erneut nach Utrecht zu fahren, eine gute Spazierfahrt von 12 Stunden, wobei ich wie zuletzt durch Wageningen, Rhenen usw. reiste."
1380 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1381 Hilde, Anton von (geb. ca. 1580/85).
1382 Utrecht, Provinzialstände.

pour mon service, & de bien livrer la lettre, a Mess*ieu*rs d'Ütrecht, &c*etera*[.] Ie luy ay renvoyè son obligation. [1383]

Estant l'heure trop tarde, ie n'ay encores peu aborder ceste fois, Madamoyselle Schuermannin[1384]. [1385]

La Conte de Horn[1386] est gouverneur de Grave[1387], et petit fils de celuy[1388], auquel le ~~Con~~ <Düc> d'Albe[1389] fit trencher la teste. [1390] [1391]

## 19. März 1646

℔ den 19. / 29[ten:] Martij [1392]: 1646.

Pour continüer mes excürsions contraintes, ie suis allè en batteau, (Schuytte[1393]) a Amsterdam[1394], la batteau estant fort plein de monde [1395], utriusque sexus [1396], & y ayant toute forte de conversation. [1397]

Nous partismes a sept heures dü mattin, d'Ütrecht[1398], & arrivasmes a Amsterdam, a trois heures, apres midy. [1399]

---

1383 *Übersetzung:* "In Utrecht, obwohl spät, schickte ich Tobias Steffeck von Kolodey zu Anton von Hilde, dem Sekretär dieses Staates, um die Papiere zurückzubekommen, die ich ihm vor langer Zeit anvertraut hatte, und er ist sehr erfreut gewesen, in seinem Alter davon befreit zu werden, der gute Mann, der sich im Übrigen sehr erbot für meinen Dienst und [dafür], den Brief den Herren von Utrecht wohl einzuhändigen usw. Ich habe ihm seine Schuldverschreibung zurückgeschickt."
1384 Schurman, Anna Maria van (1607-1678).
1385 *Übersetzung:* "Da die Stunde sehr spät war, habe ich nicht noch einmal gekonnt, Jungfer Schurman anzusprechen."
1386 Horne, Johan Belgicus (1), Graf van (ca. 1606-ca. 1662).
1387 Grave.
1388 Horne, Philipp, Graf van (ca. 1520/25-1568).
1389 Álvarez de Toledo y Pimentel, Fernando (1507-1582).
1390 *Übersetzung:* "Der Graf von Horne ist Gouverneur von Grave und Enkel desjenigen, welchem der Herzog von Alba den Kopf abschlagen ließ."
1391 Irrtum Christians II.: Der 1568 hingerichtete Graf Philipp von Horne hatte keine überlebenden Nachkommen. Graf Johan Belgicus entstammt vielmehr einer jüngeren Linie der Familie von Graf Philipps Adoptivvater.
1392 *Übersetzung:* "des März"
1393 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.
1394 Amsterdam.
1395 *Übersetzung:* "Um meine erzwungenen Reisen fortzusetzen, bin ich nach Amsterdam gefahren mit dem Schiff (Schuete), das sehr voll war mit Leuten"
1396 *Übersetzung:* "beiderlei Geschlechts"
1397 *Übersetzung:* "und auf dem es sehr heftige Unterhaltung gab."
1398 Utrecht.
1399 *Übersetzung:* "Wir reisten um sieben Uhr am Morgen von Utrecht ab und kamen in Amsterdam um drei Uhr am Nachmittag an."

En repassant auprès dü Pellican, je le vis manger, des poissons, <petites> truittes, qu'il engloutit, ou avalla promptement, & il y avoit deux gentilshommes Anglois, avec moy, sortis dü batteau, avec nous. [1400]

Ie rentray au logis dernier, c*'est* a d*ire* a l'hostellerie dü Roy de Dennemarck en Amsterdam, ceste grande villasse, en laquelle doyvent habiter 600000 ames, aultres afferment 500000 ou les estrangers vont, et Viennent. [1401]

[[225v]]
Le fils[1402] de Mons*ieu*r Hilde[1403], vint aussy en la Schuytte[1404], avec nous, & son Precepteür. [1405]

I'apprins dans ceste barque, en conversant, (car la plüspart dü temps, ie lisois dans quelque livre, & dans les courrantes) que le Roy d'Angleterre[1406] estoit reduit assèz bas, n'ayant que deux havres de mer, & peu de villes. Toutes fois la France[1407] ne le lairroit entierement süccomber, et sa femme prattique dü secours de là. Le Roy[1408], ou la Royne Regente de France[1409] donne par mois a la Reyne d'Angleterre dürant son sejour 3000 pistoles, a rabbattre de son dot, qu'elle n'a pas encores receüe apres ses nopces royalles, comme fille de France. A Londres[1410], y habitent d'ordinaire, 600000 ames, & plüs. Mais il n'y a pas tant dés navires, comme a Amsterdam, la ou on void, üne forest des vaisseaux, a l'entour de la ville, ~~ma~~ <iusqu'a> 3000 navires, & barques, grandes & petites, ayans masts, & a Londres, il y en a dans la Tamise[1411], gueres plüs de 500. Mais l'abord magnifique de Londre, la cour Royalle, la splendeur des Princes, Contes, & Barons, leur somptüeux Palais, avec d'autres edifices splendides, d'Eglises, ~~&~~ <Pont> <&> autres œuvres püblics, rendent Londre tresaggreable, en sa belle sitüation, au ~~Lon~~ <rivage> de la Tamise. Et encores qu'Amsterdam, ne soit pas üne ville <d'air> si saine, et si royalle, comme Londre, si est ce, qu'elle a aussy en sa grandeur, en sa puissance, & libertèz, en ses vaisseaulx, en ses süperbes edifices, püblics & particüliers, notamment aux hospitaux [[226r]] des orphelins, des insensèz, dés vieillards infirmes, & semblables bastimens Chrestiens & charitables, [1412] item [1413], en ses traffics extraordinaires

---

1400 *Übersetzung:* "Als ich wieder an dem Pelikan vorbeikam, sah ich ihn Fische fressen, kleine Forellen, die er verschlang oder schnell hinunterschluckte, und es waren zwei englische Edelleute mit mir, die das Schiff mit uns verlassen hatten."
1401 *Übersetzung:* "Ich kehrte in die letzte Unterkunft zurück, das heißt in das Wirtshaus "Zum König von Dänemark" in Amsterdam, diese große Stadt, in der 600.000 Seelen wohnen sollen, während andere 500.000 schätzen, wohin die Fremden gehen und kommen."
1402 Hilde, N. N. von.
1403 Hilde, Anton von (geb. ca. 1580/85).
1404 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.
1405 *Übersetzung:* "Der Sohn des Herrn Hilde fuhr auch auf der Schüte mit uns sowie sein Lehrer."
1406 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1407 Frankreich, Königreich.
1408 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).
1409 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).
1410 London.
1411 Themse (Thames), Fluss.
1412 *Übersetzung:* "Ich erfuhr in dieser Barke beim Unterhalten, (denn die meiste Zeit las ich in irgendeinem Buch und in den Couranten [d. i. zirkulierenden Zeitungen], dass der König von England ziemlich niedergezwungen worden sei, indem er nur zwei Häfen am Meer und wenige Städte besitze. Gleichwohl würde Frankreich ihn nicht völlig unterliegen lassen, und seine Frau setzt Hilfe von dort ins Werk. Der König, oder [besser] die Königin-Regentin von Frankreich, gibt der Königin von England während ihres Aufenthalts monatlich 3.000 Pistolen [spanische Goldmünzen], die von

au vieil & nouveau monde, en dès lieux innombrables, en tout cela dis je, & en l'ordre de leur conduitte, ils ont plüsieurs choses admirables, et inimitables. [1414]

A Paris[1415], & aux fauxbourgs, demeurent 1500 m*ille* ames. [1416]

Le Roy de France[1417] est en sa septièsme annèe, ün ioly jeüne Prince, qui dance bien, & se rend fort aimable. [1418]

Le Roy d'Angleterre[1419] est tres-bon, & Prince debonnaire, mais on l'estime trop bon & süiet a mauvayses impressions. Le Parlement[1420] ne luy fait point la guerre, ains la fait, pour son service, a ses mauvais Conseillers, selon leur dire, esperans bien tost la paix. Dieu le vueille! Ce seroit bien le meilleur! [1421]

Le Roy de Dennemarck[1422], est estimè, pour sa valeur ancienne, & cognüe, mais a estè contraint, par la force, a ceste derniere battaille navale, il n'auroit pas perdü, tant dés vaisseaulx, comme il auroit fait, (selon les rapports) par l'ignorance, & stüpiditè, d'ün ieüne Admiral Danojs[1423] >[1424], lequel n'auroit rien sceu ordonner au combat. Qu'il auroit estè malheüreux, Mais pourroit bien reprendre, a ün'autre temps, ses mesüres, apres avoir rebasty ses vaisseaulx, premierement, et que les navires Hollandoyses, estoyent plüs agiles, & aysèes a tourner de costè & d'autre, que les siennes, avec leür trop grande capacitè. [1425]

---

ihrer Mitgift abzuziehen sind, die sie als Tochter Frankreichs nach ihrer königlichen Hochzeit noch nicht erhalten hat. In London wohnen gewöhnlich 600.000 Seelen und mehr. Aber es gibt nicht so viele Seeschiffe wie in Amsterdam, wo man einen Wald aus Seeschiffen rund um die Stadt sieht, bis zu 3.000 Schiffe und Barken, große und kleine, Masten habend, und in London gibt es auf der Themse wenig mehr als 500. Aber der großartige Zuspruch Londons, der königliche Hof, die Pracht der Prinzen, Grafen und Barone, ihr prunkvoller Palast zusammen mit anderen prachtvollen Gebäuden, Kirchen, die Brücke und andere öffentliche Einrichtungen machen London bei seiner schönen Lage am Ufer der Themse sehr angenehm. Und obwohl Amsterdam keine Stadt von so gesunder Luft und so königlich ist wie London, so ist es, dass sie dabei auch ihre Großartigkeit hat, in ihrer Macht und Freiheit, in ihren Schiffen, in ihren prächtigen öffentlichen und privaten Gebäuden, insbesondere in den Armenhäusern für Waisenkinder, Geisteskranke, gebrechliche Alte und ähnlichen christlichen und wohltätigen Gebäuden,"

1413 *Übersetzung:* "ebenso"

1414 *Übersetzung:* "in ihren außergewöhnlichen Handelsgeschäften in der alten und neuen Welt, an unzähligen Orten, in all dem, sage ich, und in der Ordnung ihrer Führung, haben sie viele bewundernswerte und unnachahmliche Dinge."

1415 Paris.

1416 *Übersetzung:* "In Paris und in den Vororten wohnen 1.500 tausend Seelen."

1417 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

1418 *Übersetzung:* "Der König von Frankreich ist in seinem siebten Jahr, ein hübscher junger Prinz, der gut tanzt und sich sehr liebenswürdig zeigt."

1419 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1420 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1421 *Übersetzung:* "Der König von England ist sehr gut und ein freundlicher Fürst, aber man hält ihn für zu einfältig und schlechten Einflüssen unterworfen. Das Parlament führt keinen Krieg gegen ihn, sondern führt ihn zu seinen Diensten gegen seine schlechten Ratgeber, wie sie sagen, baldigen Frieden erhoffend. Gott wolle es! Das wäre wohl das Beste!"

1422 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1423 Grabow, Køn Jochum von (1594-1667).

1424 Identifizierung unsicher.

1425 *Übersetzung:* "Der König von Dänemark wird wegen seiner langwährenden und bekannten Tapferkeit geschätzt, aber er wurde mit Gewalt zu dieser letzten Seeschlacht gezwungen, er hätte nicht so viele Schiffe verloren, wie er durch die (gemäß den Berichten) Unwissenheit und Dummheit eines jungen dänischen Admirals getan hat, der nichts im

Que par mer, les Swedois[1426], n'avoyent rien fait, de memorable, sans les navires d'Hollande, lesquelles Louys de Geer[1427] auroit acheptèes, pour leur argent de Swede. Mais la flotte Hollandoyse [[226v]] qui fit la braverie de passer par le Sund[1428], nonobstant les canonades, dü Roy de Dennemarck[1429] de ses forteresses, & cependant ne brüsla, nj pilla rien en son pays, comme ils eussent peu faire s'ils eussent voulü, (sür tout aux isles de Fionnie[1430], & de Zeelande[1431], riches, & opülentes, & non encores attacquèes des Swedois[1432]) mais ils ne demanderent, que la moderation dü peage au Sund, selon l'ancienne reigle, & accord fait, pour leurs marchandises, & la paix entre Dannemarck[1433] et Swede, ne desirans nüllement le rüiner, nj de gaigner sür luy, comme ils eussent aysèment peu le faire, en ceste occasion, non seulem*en*t en luy refüsant a plat, le dit peage, mais en luy occüpant facillement, tout le Sund. Et le Swedois mesme leurs allièz et confederèz n'ont pas estè trop contens, de ceste leur grande moderation. [1434]

Ceulx de Bremen[1435], trafficquent en Espagne[1436], en France[1437] & Angleterre[1438], mais la plüspart a Dantzigk[1439], afin d'en remporter dü blèd en leur ville. Ils y acheptent, üne last de seigle, qui fait: 24 muyds, pour: 14 Dalers, & ün grand tonneau de Mumme de Brunswig[1440], y vaut a Brehmen, 30 Reichsdalers. Bremen, Hambourg[1441], et Lübeck[1442], se servent de la mesme moderation, dü peage, au Sundt, comme les ~~B~~ <P> rovinces Ünies[1443], par ceste derniere paix süsdite, entre Dennem*arck*

---

Kampf zu befehlen wusste. Dass er unglücklich gewesen sei, aber zu einer anderen Zeit sein Maß wohl zurückgewinnen könne, nachdem er zuerst seine Schiffe wiederaufgebaut habe, und dass die holländischen Schiffe flinker und leichter zur Seite und zur anderen zu drehen seien als die seinen mit ihrer zu großen Fülle."

1426 Schweden, Königreich.

1427 De Geer, Louis (1) (1587-1652).

1428 Öresund (Øresund).

1429 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1430 Fünen (Fyn), Insel.

1431 Seeland (Sjælland), Insel.

1432 Schweden, Königreich.

1433 Dänemark, Königreich.

1434 *Übersetzung:* "Dass die Schweden auf dem Meer nichts Denkwürdiges getan hätten ohne die holländischen Schiffe, die Louis de Geer für ihr schwedisches Geld gekauft hatte. Aber die holländische Flotte, die den Mut hatte, durch den Sund zu fahren, ungeachtet der Kanonaden des Königs von Dänemark aus seinen Festungen, und dennoch in seinem Land weder etwas abbrannte noch plünderte, wie sie es hätten tun können, wenn sie gewollt hätten (vor allem auf den reichen und üppigen Inseln Fünen und Seeland, die noch nicht von den Schweden angegriffen wurden), verlangte gleichwohl nichts als die Minderung des Zolls am Sund nach altem Vorbild und geschlossenen Vertrag für ihre Handelswaren sowie den Frieden zwischen Dänemark und Schweden, wobei sie mitnichten wünschte, ihn zu ruinieren, noch sich seiner zu bemeistern, wie sie es bei dieser Gelegenheit leicht hätte tun können, indem sie ihm nicht nur die Zahlung des erwähnten Zolls verweigerte, sondern ihm leichtlich den gesamten Sund besetzte. Und die Schweden selbst, ihre Verbündete und Konföderierte, waren nicht allzu zufrieden über diese ihre große Minderung."

1435 Bremen.

1436 Spanien, Königreich.

1437 Frankreich, Königreich.

1438 England, Königreich.

1439 Danzig (Gdansk).

1440 Braunschweig.

1441 Hamburg.

1442 Lübeck.

1443 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

& Swede. Et le peage de Glückstadt[1444], est tout a fait cassè, pour la libertè dü commerce, et la ville d'Hambourg est si satisfaite dü Roy, qu'elle l'ayme & honore a ceste heure grandem*en*t. [1445]

[[227r]]
Märtin[1446] lackay ist vnversehens anhero nach Amsterdam[1447] kommen, mit schreiben an Mich außm Fürstenthumb Anhaltt[1448], von M*eine*r gemahlin[1449], vndt andern, Item [1450]: von Leyden[1451], von D*octor* Spanheimio [1452], vndt dem Præceptor[1453].

## 20. März 1646

♀ den 20. / 30[ten:] Martij [1454]: 1646.

Ce iour m'a estè malencontreux, <en plüsieurs choses.> [1455]

Jch bin mit Calandrin, dem Ieremias[1456] angelauffen[1457], & ces riches gens n'ont autre respect qu'a leur volüptèz & volontèz. [1458]

J'ay escrit beaucoup, <tout me contrariant.> [1459]

{Meilen}
2

Zu abends forth, zu waßer, nach Haerlem[1460] alda die größeste kirche, in hollandt[1461], daß Stadthuys vndt Printzenhuys, mit allen schönen Schildereyen[1462] darinnen, besehen, vndt

---

1444 Glückstadt.
1445 *Übersetzung:* "Diejenigen aus Bremen handeln in Spanien, Frankreich und England, aber der Großteil in Danzig, um Getreide in ihre Stadt zu bekommen. Sie haben dort eine Last [d. i. Gewichtseinheit für den Innenraum eines Schiffes] Korn gekauft, die 24 Maß macht, für 14 Taler, und eine große Tonne Mumme aus Braunschweig, das in Bremen 30 Reichstaler wert ist. Bremen, Hamburg und Lübeck wenden die gleiche Ermäßigung des Zolls im Sund an wie die Vereinigten Provinzen nach dem oben genannten letzten Friedensschluss zwischen Dänemark und Schweden. Und der Zoll von Glückstadt ist für die Freiheit des Handels vollkommen abgeschafft worden, und die Stadt Hamburg ist so zufrieden mit dem König, dass sie ihn jetziger Zeit sehr liebt und ehrt."
1446 Haug, Martin.
1447 Amsterdam.
1448 Anhalt, Fürstentum.
1449 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1450 *Übersetzung:* "ebenso"
1451 Leiden.
1452 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
1453 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
1454 *Übersetzung:* "des März"
1455 *Übersetzung:* "Heute ist mir in unterschiedlichen Dingen widriges Glück gewesen."
1456 Calandrini, Jeremia (ca. 1590/1600-nach 1646).
1457 anlaufen: dringend bitten, ansuchen.
1458 *Übersetzung:* "und diese reichen Leute haben kein anderes Absehen als auf ihre Lust und [ihren] Willen."
1459 *Übersetzung:* "Ich habe viel geschrieben, alles mir widerstrebend."
1460 Haarlem.
1461 Holland, Provinz (Grafschaft).
1462 Schilderei: bildliche Darstellung, Gemälde.

seltzame zeittungen[1463], vom Spann*ischen* [1464] vndt Stadischen[1465] frieden, gehöret. Des Printzenhauß hat vorzeitten den Johanniter Rittern von Malta[1466] zugehöret, vndt sie haben ihre Compter[1467] darinnen gehabt, biß der letzte außgestorben, nach des Düc d'Alba[1468] zeitten, vndt der Raht[1469] es eingezogen.

Jn dem Stadthause war eine feine Tapezerey[1470] von eroberung Damiata[1471] in Egypten[1472] zu sehen, da die Haerlemer vndter den Christen, das beste gethan, zwischen zweyen Thürnen[!], (welche mit einer stargken eisernen kette aneinander gefeßelt gewesen) mit einer Säge am schiff, in vollem Segel durchgebrochen, die festung, nach zerschnittener kette erobert, vndt einen graf Wilhelm [[227v]] von Hollandt[1473], (vor 500 Jahren,) loßgemacht, vndt vber dieser Ritterlichen That, mit dem Kayser[1474] mit einem Schwert im Wapen, anstadt eines dürren bawms, (den sie zuvor geführet) begnadiget worden. Das creützlein so sie vber dem schwert führen, hat ihnen der bischof, oder Patriarch zu Jerusalem[1475] gegeben, alß er die Tapferen kühnen helden, so dieses tentirt[1476], zu rittern geschlagen. Zur gedächtnüß, wirdt auch in der großen kirche zu Harlem[1477] observiret in der kirchen hangende, ein schifflein, so das Muster dieses großen OrlogsSchifs vor Damiata[1478], mit den Thürnen[!], vndt voneinander geschnittenen kette, repræsentiret. Darneben hengen noch zweene andere Schiflein, die Niederlage des graven von Bossü[1479] in der Suydersee[1480] andeüttende. Die kirche hat halcke[1481] gemeßen. Sie war 175 seiner schritte lang, vndt 73 breitt, wiewol man nicht vberall, sonderlich im Chor, durchkommen kondte. Jst ein schönes, hohes vndt lichtes gebew, reinlich gehalten, vndt vberweißet, alß wie die meisten kirchen in hollandt[1482].

---

1463 Zeitung: Nachricht.
1464 Spanien, Königreich.
1465 Niederlande, Generalstaaten.
1466 Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani): Eigentlich "Johanniter" auf Malta.
1467 Compter: Komtur, Kommendator.
1468 Álvarez de Toledo y Pimentel, Fernando (1507-1582).
1469 Haarlem, Rat der Stadt.
1470 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.
1471 Damietta.
1472 Ägypten.
1473 Holland, Wilhelm I., Graf von (ca. 1170-1222).
1474 Friedrich II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1194-1250).
1475 Jerusalem, Euthymios II., Patriarch von (gest. 1223).
1476 tentiren: versuchen.
1477 Haarlem.
1478 Damietta.
1479 Hénin, Maximilien de (1542-1578).
1480 Zuiderzee.
1481 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
1482 Holland, Provinz (Grafschaft).

hindter des Printzen hof, war ein feines gärtlein, wol ordinirt[1483], vndt die losamenter[1484] giengen paßlich hin, wie in einem alten viereckichten kloster, die gelegenheitt, vndt die Creützgänge, es erleiden wollen.

Zu abends haben wir, in guter compagnie [1485], Mann: vndt weibespersonen, gegeßen, vndt es hat allerley discours [1486], creützweyse durcheinander, auf holländisch, iedoch, mit discretion noch, gegeben.

[[228r]]
On mürmüre d'üne guerre nouvelle avec le Roy de Dennemargk[1487] a cause qu'il rehausseroit derechef le peage au Sund[1488], ce que ie ne puis croydre encores. [1489]

Jtem [1490]: que les Espagnols[1491] offrent üne paix honorables a Mess*ieu*rs les Estats[1492], & qu'il ne tient qu'aux noeuds, de Duynkercken[1493], & d'Oostende[1494], qu'ils veulent ravoir encores, & les Espagnols difficültent de le donner. [1495]

Jtem [1496]: que le Roy de la Gran Bretaigne[1497] s'accordera avec son Parlement[1498]. Pleüst a Dieu! [1499]

Wir logiren beym Schowt [1500], oder Schultz[1501] alhier zu Hærlem[1502]. Er ist commissarius [1503] oder aufseher vber die Wagen. Tractirt[1504] zimlich, wol, vndt reinlich in billichem preiß.

## 21. März 1646

1483 ordiniren: regeln, einrichten.
1484 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1485 *Übersetzung:* "Gesellschaft"
1486 *Übersetzung:* "Reden"
1487 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
1488 Öresund (Øresund).
1489 *Übersetzung:* "Man munkelt über einen neuen Krieg mit dem König von Dänemark aufgrund dessen, dass er den Zoll am Sund wiederum anhebe, was ich noch nicht glauben kann."
1490 *Übersetzung:* "Ebenso"
1491 Spanien, Königreich.
1492 Niederlande, Generalstaaten.
1493 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).
1494 Oostende.
1495 *Übersetzung:* "Dass die Spanier den Herren Generalstaaten einen ehrenhaften Frieden anbieten und dass es nur an den Verwicklungen von Duinkerke und Oostende hängt, die sie noch zurückhaben wollen und dem die Spanier sich widersetzen, es zu gewähren."
1496 *Übersetzung:* "Ebenso"
1497 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1498 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
1499 *Übersetzung:* "Dass der König von Großbritannien sich mit seinem Parlament vergleichen werde. Gefalle es Gott!"
1500 *Übersetzung:* "Schulze"
1501 Person nicht ermittelt.
1502 Haarlem.
1503 *Übersetzung:* "Beauftragter"
1504 tractiren: bewirten.

♄ den 21. / 31ten: Martij [1505] : 1646.

vhren [1506]
5

Von Haerlem[1507] nach Leyden[1508] zu wagen alda Meine lieben Söhne[1509] Gott lob, noch wol auf seindt. Gott wolle sie ferner segenen, vndt gnediglich erhalten!

Jch bin in die Frantzösische vorbereittungspredigt gegangen, weil schon vor acht Tagen die hochdeützsche præparation[1510] gehalten worden. Gott laße vnß würdige Tischgenoßen, seines Sohns[1511], erfunden[1512] werden! Amen! herr Jesu Amen!

Märtin[1513] lackay ist in der Ambsterdammer Schuytte[1514] heüte nachkommen. Sie haben einen zimblichen Sturm, auf dem Haerlemmer Meer[1515], außstehen müßen, durch contrarij[1516] windt. Selbiges Meer, hat süß waßer, der Natur, der großen offenbahren See[1517], so nahe darbey ist, zuwieder[1518]. p*erge* [1519]

[[228v]]
Meine Söhne[1520], habe ich auß ihrem losament[1521], zu mir holen laßen, vndt Sie haben sich bey Mir, ejngestellet, neben ihrem Præceptore [1522] Martino Hanckwitz[1523]. Seindt wol content [1524] mit allem, vndt haben sich gerne alhier[1525] vergnügen wollen. Ils sont bien habillèz, a la mode, et ont ün logis retirè bien qu'ün peu estroit, mais pourveu, d'üne conversation exemplaire, & Françoyse, ou

1505 *Übersetzung:* "des März"
1506 *Übersetzung:* "Stunden"
1507 Haarlem.
1508 Leiden.
1509 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1510 Präparation: Vorbereitung.
1511 Jesus Christus.
1512 erfinden: befinden, ansehen.
1513 Haug, Martin.
1514 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.
1515 Haarlemmer Meer (Haarlemmermeer).
1516 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.
1517 Nordsee.
1518 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1519 *Übersetzung:* "usw."
1520 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1521 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1522 *Übersetzung:* "Lehrer"
1523 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
1524 *Übersetzung:* "zufrieden"
1525 Leiden.

la langue est trespüre & nette. Le vivre est bon, ~~mais~~ <non> pas süperflü, mais certes, je n'espargne nülle dèspence & serois marry, qu'ils eussent aulcün~~e faute~~ <dèsfaut,> ou manquement. [1526]

Ils n'ont encores commencè, nül exercice, se preparans a la feste de Pasques, & a la S*ain*te Cene, p*our* demain[1527], Dieu aydant. Dieu les vueille fortifier, par sa S*ain*te grace, & misericorde! [1528]

## 22. März 1646

⊙ den 22. Martij [1529] : / 1. Aprilis [1530] . 1646

heütte haben wir nach dem Newen, (in hollandt[1531] vblichen) kalender, daß h*eilige* Osterfest, alhier zu Leyden[1532], in der hochdeützschen kirche, celebriret, Jch, vndt meine beyden Söhne Erdtmann Gideon[1533], vndt Victor Amadeus[1534], zusamt dem Maior halcken[1535], Præceptore [1536] hangkwitz[1537], beyden pagen, Roggendorf[1538] vndt Börstel[1539], etc*etera* vndt haben auch das h*eilige* abendtmahl andächtig gehalten, welches mich hertzlich erfrewet. Gott gebe, das ich vndt Meine kinder[1540], die er mir gegeben, sampt allen andern gläubigen Christen, ihre Sehligkeit, diß vndt alle andere mal, mögen gewirgket vndt befördert haben, in stargkung des wahren glaubens an seinem Sohn Iesum Christum[1541], Amen. Wir haben vnß den alhiesigen Ceremonien des Sitzens an der [[229r]] Tafel des herren, gerne accomodiret, vndt es ist alles ordentlich vndt fein zugangen, vndt mit gesunder lehr, Trost, vndt vermahnung, mit predigen, lesen, Singen, vndt behten, alles zu rechter vndterschiedener zeit, der schöne Gottesdienst deß herren, mit inniglicher hertzensandacht,

---

1526 *Übersetzung:* "Sie sind gut nach der Mode gekleidet und haben eine wohl zurückgezogene Unterkunft, das zwar ein wenig eng ist, aber mit einem vorbildlichen und französischen Umgang, wo die Sprache sehr rein und klar ist. Der Lebensunterhalt ist gut, nicht überflüssig, aber gewiss, ich spare keinerlei Kosten und wäre betrübt, wenn sie irgendeinen Mangel oder Fehler hätten."
1527 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1528 *Übersetzung:* "Sie haben noch keine Übungen begonnen, sondern bereiten sich auf das Osterfest und das Abendmahl für morgen vor, helfe Gott. Gott wolle sie durch seine heilige Gnade und Barmherzigkeit stärken!"
1529 *Übersetzung:* "des März"
1530 *Übersetzung:* "des April"
1531 Holland, Provinz (Grafschaft).
1532 Leiden.
1533 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
1534 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1535 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
1536 *Übersetzung:* "Lehrer"
1537 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
1538 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).
1539 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).
1540 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627); Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634); Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Ferdinand Christian, Fürst von (1643-1645); Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von (1627-1627); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
1541 Jesus Christus.

gehalten, vndt administriret worden. Gott seye lob, ehr, vndt danck gesagt, vor seine gnadengaben! Amen. p*erge* [1542]

<Nachmittag wieder in die hochdeützsche kirche.>

Die courranten[1543] sagen wunderbahre sachen, vndter andern, von des Türgken[1544] großen progreß in der Jnsul Candia[1545], vndt weitter, in Dalmatia[1546] [1547], vndt Croatia[1548]. Gott stewre es!

Jtem [1549]: das Königsmargk[1550] Bremerföerde[1551], belägert.

Jtem [1552]: daß Fairefax[1553] Parlementischer[1554] General, den Königl*ichen* [1555] General Hoptom[1556], gantz vmbringet, vndt durch accord[1557], deßen gantzen armèe, gefangen genommen, vnerhörter weyse.

## 23. März 1646

☽ den 23. Martij [1558]: / 2. Aprilis [1559]: 1646.

Abermalß, in die hochdeützsche kirche, des Althusij[1560] predigt anzuhören, wie der hochdeützsche pfarrer, heißt.

Almßleben[1561], habe ich zu gast gehabt. Noch zuvor aber, den guten Spanheimium[1562] besucht, (welcher im bette, am fieber, kranck lieget) vndt allerley nohtwendigkeitten, mit ihme conferiret, sonderlich wegen beßerer accomodation[1563], Meiner lieben Söhne[1564], alhier, zu Leyden[1565], darzu er sehr Trewwillige offerten, vndt allerley vorschläge, mit guter vernunfft, gethan.

---

1542 *Übersetzung:* "usw."
1543 Courante: zirkulierende Zeitung.
1544 Osmanisches Reich.
1545 Kreta (Candia), Insel.
1546 Dalmatien.
1547 *Übersetzung:* "in Dalmatien"
1548 Kroatien, Königreich.
1549 *Übersetzung:* "Ebenso"
1550 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
1551 Bremervörde.
1552 *Übersetzung:* "Ebenso"
1553 Fairfax, Thomas (1612-1671).
1554 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
1555 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1556 Hopton, Ralph (ca. 1596/98-1652).
1557 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
1558 *Übersetzung:* "des März"
1559 *Übersetzung:* "des April"
1560 Althusius, Samuel (1600-1669).
1561 Alvensleben, Gebhard von (1618-1681).
1562 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
1563 Accommodation: Versorgung, Ausstattung.
1564 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

[[229v]]
Darnach habe ich meiner kinder[1566] losamenterlein[1567], vndt accommodation [1568], noch einmal, selber, in augenschein, genommen. Le lieu est retirè, mais bien accommodable aux estüdes, & proche de l' Academie [1569], loin dès dèsbauches des compagnies, ornè de la saincte conversation de Mons*ieu*r Cordier[1570], & gueres èsloignè de Mons*ieu*r Spanheim[1571]. [1572] N*ota* B*ene* [1573] [:] Conte de Flodorp[1574] au pays de Gueldres[1575]! bon amy de M*onsieu*r Spanheim, me pourroit ayder, illecq, en mes pretensions, M*onsieu*r Voßbergen[1576], en Zeelande[1577]. [1578]

Die Engl*ische* zeitung[1579], hat Stricklandt[1580], (welcher gar vnpaßionirt sein soll) confirmiret[1581]. Dieser ist sonst Agent[1582] deß Parlements, im haagen[1583].

Nachmittags, bin ich ~~wi~~ in die Frantzösische kirche gegangen, da Mons*ieu*r [1584] Cordier, geprediget, vndt haben also das fest in Gottes nahmen, beschloßen. Er wolle vnsere Seelen, stärgken, vndt vnsere leiber, erquigken, damit wir ihme, vndt vnserm Nechsten, in willigem gehorsam, recht dienen mögen, wie es ihme wolgefällig, auch vnß Nützlich, heylsam, vndt sehlig ist, in Christo, Amen!

M*onsieu*r Sp*anheim* a estè fort soigneux, p*ou*r mes enfans, & marry, de l'avarice, de l'hostesse, en leur logis. On leur parlera, afin de les reduyre, a meilleur accommodement. Ie ne doibs rien craindre pour mes fils, tandis qu'ils seront icy, en bonne garde, & sous ün Magistrat[1585], bon iusticier. Dieu les vueille garder de maladies, & d'autres malheurs! Amen. [1586]

---

1565 Leiden.
1566 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1567 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1568 Accommodation: Versorgung, Ausstattung.
1569 Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden).
1570 Cordier, Pierre (gest. 1652).
1571 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
1572 *Übersetzung:* "Der Ort ist zurückgezogen, aber gut geeignet für die Studien und in der Nähe der Hochschule, weit entfernt von den Unordnungen der Gesellschaften, geziert mit dem heiligen Umgang des Herrn Cordier und kaum entfernt von Herrn Spanheim."
1573 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1574 Flodorp, Adriaan Balthasar, Graf van (ca. 1580-1656).
1575 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).
1576 Vosbergen, Gaspar van (ca. 1575-1649).
1577 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).
1578 *Übersetzung:* "Graf von Flodorp im Land zu Geldern, guter Freund des Herrn Spanheim, könnte mir dort in meinen Ansprüchen helfen, Herr Vosbergen in Seeland."
1579 Zeitung: Nachricht.
1580 Strickland, Walter (ca. 1598-1671).
1581 confirmiren: bestätigen.
1582 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
1583 Den Haag ('s-Gravenhage).
1584 *Übersetzung:* "Herr"
1585 Leiden, Rat der Stadt.
1586 *Übersetzung:* "Herr Spanheim ist sehr gewissenhaft mit meinen Kindern und bekümmert über den Geiz der Wirtin in ihrer Unterkunft. Man wird mit ihnen sprechen, um sie zu einer besseren Vereinbarung zu bringen. Ich muss nichts

[[230r]]
A Breda[1587], l'aff*ai*re p*our* l'Academie de la Noblesse[1588], n'est pas encores reduit, a tels termes, qu'il y ait desja possibilitè, d'y demeurer, ~~m~~ <&> chacün y vivra a ses dèspens, quant aux estüdians, mais quant aux Docteurs & Professeurs, le Prince[1589] est apres maintenant, a amasser ün fonds, pour leur fournir leurs gages & leur dèspence, en la belle & playsante demeure de Breda. [1590]

M*onsieu*r Sp*anheim* [1591] a recommendè a Hilten[1592], l'aff*ai*re de la pension d'Ütrecht[1593], & a Voßbergen[1594], celuy de Zeelande[1595]. Dieu face le tout, bien reüssir! Il a aussy addressè mes lettres aux Estats, Generaulx[1596] [1597], jtem [1598]: a ceulx de Hollande[1599], en attendant resolütion. [1600]

Ce soir, M*onsieu*r Cordier[1601], m'est venü visiter, & après luy, le Vieil Baron Kinßky[1602], de mon ancienne cognoissance, depuis l'an 1613 & de Prague[1603] les annèes 1619 & 1620. [1604] Item [1605]: depuis ie l'avois veu, l'an 16 ~~2~~ <3> 3 en Frise[1606], ce Baron Radslaf, etc*etera*[.] Il a, 64 ans, & se tient icy a Leyden[1607], en forme d'estüdiant, ou plüstost d'ün Ecclesiastique, apres avoir fort voyagè en sa jeünesse, estè adroict aux exercices, & frequentè les bonnes compagnies, avoir estè ~~depuis~~ <apres cela> Directeur a Prague, et depuis suivy les armes en ces Provinces-ünyes[1608], dèspouillè de ses biens en Boheme [1609], & exilè. Il y a 40 ans, qu'il s'est rangè, a la religion refformèe en

---

für meine Söhne befürchten, während sie hier in guter Obhut und unter einem Magistrat als guten Gerichtsherrn sind. Gott wolle sie vor Krankheiten und anderen Unglücken bewahren! Amen."
1587
1588 Scola Illustris et Collegium Auriacum Breda (Hooghe School en het Oranjisch Collegie te Breda): Im Jahr 1646 durch den niederländischen Statthalter Fürst Friedrich Heinrich von Oranien (1584-1647) gegründete und bis 1669 bestehende universitäre Bildungseinrichtung in der 1637 zurückeroberten Stadt Breda.
1589 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1590 *Übersetzung:* "In Breda ist die Angelegenheit für die Adelsakademie noch nicht so weit gediehen, dass es bereits möglich ist, dort zu bleiben, und jeder wird dort nach seinen eigenen Maßstäben leben, was die Studenten betrifft, aber was die Doktoren und Professoren betrifft, so ist der Fürst erst jetzt damit beschäftigt, ein Vermögen anzuhäufen, um ihnen ihre Gehälter und ihren Lebensunterhalt zu sichern, in der schönen und prächtigen Wohnung in Breda."
1591 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
1592 Hilde, Anton von (geb. ca. 1580/85).
1593 Utrecht, Provinzialstände.
1594 Vosbergen, Gaspar van (ca. 1575-1649).
1595 Seeland (Zeeland), Provinzialstände.
1596 Niederlande, Generalstaaten.
1597 *Übersetzung:* "Herr Spanheim hat bei Hilde die Sache mit dem Kostgeld von Utrecht und bei Vosbergen diejenige von Seeland angesucht. Gott lasse alles gut gelingen! Er hat auch meine Briefe an die Generalstaaten bestellt"
1598 *Übersetzung:* "ebenso"
1599 Holland, Provinzialstände.
1600 *Übersetzung:* "an diejenigen von Holland, eine Entscheidung erwartend."
1601 Cordier, Pierre (gest. 1652).
1602 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Radislaw (1582-1660).
1603 Prag (Praha).
1604 *Übersetzung:* "Diesen Abend ist Herr Cordier mich besuchen kommen und nach ihm der alte Freiherr Kinsky aus meiner alten Bekanntschaft seit dem Jahr 1613 und aus Prag in den Jahren 1619 und 1620."
1605 *Übersetzung:* "Ebenso"
1606 Friesland, Provinz (Herrschaft).
1607 Leiden.
1608 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1609 Böhmen, Königreich.

France[1610], est ün homme fort haut de statüre, & [[230v]] de belle presence, (delaquelle Henry le Grand[1611] de glorieuse memoire, s'est mesmes èsmerveillè l'ayant veu a Paris[1612]) & d'assèz bon entretien, mais ün peu chagrin & sensible, peut estre pour le mal qu'il a souffert, & par les accéz de la vieillesse. Au commencem*en*t sa conversation estoit fort douce & aggreable, de nostre ancienne entrevenüe, des merites, de feü S*on* A*ltesse* M*onsigneu*r mon Pere[1613], & des moeurs & coustümes de la Hollande, de leur estat popülaire & familiaritè & libertè qu'il faut üser, de leurs dèsfauts, dü feu Roy de Boheme[1614], de la Roine[1615], dü Prince d'Orange[1616], de sa valeur, pouvoir, fortüne, & sage conduicte, des traittèz de Münster[1617] & paix generale, de l'rage, quj nous menace dü costè de la Puissance Ottomanne, par l'occasion, de ses grandes forces ünies, & de nos miserables divisions, & obstinations entre les Chrestiens, de la persecütion, dés refformèz, par tout, de la division particüliere des Protestans, dü Cours de sa propre vie, & choses semblables, dont füt parlè modestement, sans aigreur, nj aspretè. Mais le conviant a mon soupper, (ou il ne mangea rien dü tout, mais me fit rayson, üne coupple de verres de vin, car il [[231r]] n'a pas accoustümè de soupper, en sa Vieillesse) ie le trouvay ün peu opiniastre, a dèsfendre quelques impressions de la mort dü Düc de Fridlande[1618], & ceulx[1619] qui ont estè tüè avec luy, contraires a la notorietè, & quj occasionnerent quelque aigreur de paroles, que ie luy aurois pardonnè, s'il eust parlè seul de son frere aisnè (fait Conte de l'Empire[1620] auparavant) massacrè avec les aultres, comme il le nommoit, mais il n'en demeura pas là, ni distingua l'incertain d'avec le certain, ains s'obstina a maintenir que Fridlande auroit fidellement servy a l'Emp*ereu*r[1621] qu'on luy auroit fait tort outrageusem*en*t blasmant & diffamant tous ceux quj auroyent commis üne chose si abominable, comme il disoit.[1622]

---

1610 Frankreich, Königreich.
1611 Heinrich IV., König von Frankreich (1553-1610).
1612 Paris.
1613 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1614 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
1615 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).
1616 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1617 Münster.
1618 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1619 Ilow, Christian von (ca. 1585-1634); Kinsky von Wchinitz und Tettau, Wilhelm, Graf (1574-1634); Trzka von Leipa, Adam Erdmann, Graf (1599-1634).
1620 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1621 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1622 *Übersetzung:* "danach hatte ich ihn, diesen Freiherrn Radislaw, 1633 in Friesland gesehen usw. Er ist 64 Jahre alt und hält sich hier in Leiden in Gestalt eines Studenten oder vielmehr eines Geistlichen auf, nachdem er in seiner Jugend viel gereist war, geschickt gewesen für die Exerzitien, und die guten Gesellschaften besuchte, war er danach Direktor in Prag gewesen und dann, in Böhmen seines Besitzes beraubt und exiliert, den Waffen in die Vereinigten Provinzen gefolgt. Es sind 40 Jahr, dass er in Frankreich zur reformierten Religion übergetreten ist, [und] er ist ein Mann von sehr hoher Statur und schöner Erscheinung (über die sich selbst Heinrich der Große, glorreichen Angedenkens, verwundert hat, als er ihn in Paris sah) und von ziemlich gutem Gespräch, aber ein wenig verdrießlich und empfindlich, vielleicht wegen des Schlechten, das er erlitten hat, und wegen der Zunahme des Alters. Am Anfang war seine Unterhaltung sehr freundlich und angenehm von unserer früheren Begegnung, von den Verdiensten Ihrer seligen Hoheit, meines Herrn Vaters, von den Sitten und Gebräuchen Hollands, von ihrem Volksstaat und Vertrautheit und Freiheit, die man nutzen sollte, von ihren Fehlern, vom seligen König von Böhmen, von der Königin, vom Fürsten von Oranien, von seinem Tapferkeit, [seinem] Können, Glück und klugen Verhalten, von den Verträgen von Münster und dem allgemeinen Frieden, von der Wut, die uns von Seiten der Osmanischen Macht droht, von der Gefahr ihrer großen vereinten Kräfte, von unseren schlimmen Spaltungen und Eigensinnigkeiten unter den Christen, von der Verfolgung der Reformierten

J'excüsay Sa Ma*jes*tè Imperiale, qu'elle n'auroit pas commendèe qu'on le tüast, ains qu'on se devoit saysir de luy, que la coniüration de Pilsen[1623] estoit trop notoire p*our* en doubter, que l'ambition auroit sans doute transportè le dit Düc a oublier son Seigneur & bienfaiteur, qu'en sa capitülation il auroit enjambè sür l'authoritè de l'Empereur mesme, et que les traittèz entre les chefs Saxons, avec le dit Düc estoyent trop manifestes, & ie blasmois l'infidelitè [[231v]] perfidie & trahison en toutes personnes, monstrant cependant üne tresgrande Compassion envers luy de la mort de son frere[1624], que ie voulois bien croyre innocent lüy dèscouvrant ~~pour~~ <sür> ce süjet, ce que le Düc Frantz Albert de Saxe[1625] mesmes m'avoit manifestè & ce qu'on scavoit fort bien chèz nous, aussy, que mon Cousin le Düc Bernhard de Weymar [1626], mesme s'estoit retardè de deux jours, ne pouvant croyre, qu'üne si grande quantitè de gens honorables pourroyent devenir si poltrons, & perfides, tous a la fois. [1627] Il[1628] repliqua a tout, exalta les services Fridlandiens[1629], ne se voulüt laisser informer, rejetta toute la coulpe sür la haine dü Conte de Schlick[1630], President au Conseil de guerre[1631], (qui auroit voulü precipter Fridl*and* [1632] & en auroit donnè telles sinistres impressions a l'Emp*ereu*r[1633]) & le dit Kinsky vouloit mesme dispüter la conjüration de Pilsen[1634], comme ~~s'il~~ si elle ne s'estoit point faite, nonobstant mes advertissemens, s'attacha aussy a Gallaas[1635] & a

---

überall, von der besonderen Spaltung der Protestanten, vom Verlauf seines eigenen Lebens und ähnlichen Dingen, von denen er bescheiden, ohne Bissigkeit oder Härte sprach. Aber als ich ihn zu meinem Abendessen einlud (wo er überhaupt nichts aß, aber ein paar Gläser Wein auf mein Wohl trank, weil er in seinem Alter nicht abendzuessen pflegt), fand ich ihn etwas halsstarrig im Verteidigen einiger Einbildungen vom Tod des Herzogs von Friedland und von denen, die mit ihm getötet worden waren, entegegen der allgemein bekannten Wissenschaft zu schildern, und die eine gewisse Schärfe der Worte verursachten, was ich ihm verziehen hätte, wenn er nur von seinem älteren Bruder (der zuvor Reichsgraf geworden war) gesprochen hätte, der mit den anderen, wie er es nannte, massakriert worden war, aber er ließ es nicht dabei bewenden, noch unterschied er das Ungewisse vom Sicheren, sondern beharrte darauf, dass Friedland dem Kaiser treu gedient habe, dass man ihm auf schändliche Weise Unrecht getan habe, wobei er all jene schalt und verleumdete, die eine so abscheuliche Sache, wie er sagte, begangen hätten."

1623 Pilsen (Plzen).

1624 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Wilhelm, Graf (1574-1634).

1625 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1626 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

1627 *Übersetzung:* "Ich entschuldigte Seine Kaiserliche Majestät, dass sie nicht befohlen hätte, dass man ihn tötete, sondern dass man sich seiner bemächtigen sollte, dass die Verschwörung von Pilsen zu offenkundig sei, um daran zu zweifeln, dass der Ehrgeiz den genannten Herzog zweifellos dazu gebracht hätte, seinen Herrn und Wohltäter zu vergessen, dass er bei seiner Kapitulation die Autorität des Kaisers selbst überschritten hätte, und dass der Handel zwischen den sächsischen Häuptern und dem genannten Herzog zu offensichtlich sei, und dass ich die Untreue, die Treulosigkeit und den Verrat bei allen Personen tadelte, jedoch ein sehr großes Mitgefühl mit ihm wegen des Todes seines Bruders zeigte, den ich für unschuldig halten wollte, und deckte auf, was Herzog Franz Albrecht von Sachsen[-Lauenburg] selbst mir gegenüber geäußert hatte und was man unter uns wohl wusste, auch, dass mein vetter, der Herzog Bernhard von [Sachsen-]Weimar selbst zwei Tage zu spät gekommen war, weil er nicht glauben konnte, dass eine so große Anzahl ehrenwerter Menschen so unehrlich und verräterisch werden könnte, alle auf einmal."

1628 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Radislaw (1582-1660).

1629 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1630 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1631 Österreich, Hofkriegsrat.

1632 Friedland, Herzogtum.

1633 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1634 Pilsen (Plzen).

1635 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

Piccolominj[1636], & non seulem*en*t a Leßle[1637], Gordon[1638], Buttler[1639], &c*etera* creut que Sa Ma*jes*tè [[232r]] n'auroit donnè nülle recompense au dit Fridlandt[1640], qu'il n'eust de beaucoup plüs meritèe, & en somme m'occasionna, de parler aussy ün peu rüdement, & de faire cesser ses injüres, mal fondèes, & mal assaysonnèes, dont il ne voulüst dèsmordre, nj admettre de bonnes raysons, comme preoccüpè de passions. [1641] Je fis lever la nappe tant plüstost, & luy tèsmoignay mes ressentimens pour les choses que je scavois claires. Il[1642] vouloit avoir plüs des manifestes, & des demonstrations de la chose, que Sa Ma*jes*tè[1643] peut estre n'envoyera pas, nj a luy, nj a d'autres, quj reiettent toute jnstrüction. [1644]

Apres avoir dèsgorgè sa colere, apres soupper, il print congè de moy, avec plüs*ieu*rs complimens, me priant de luy pardonner sa franchise, & integritè Allemande, qu'il m'auroit ouvert les sentimens de son coeur, et moy, luy ayant repliquè ce qu'il falloit, le laissay aller, le remerciant de l'offre qu'il me fit, de vouloir quelquesfois aller voir mes enfans[1645], icy a Leyden[1646], & de leur assister de bon conseil en leurs estüdes, & exercices. Dieu le vueille! & qu'il apprenne de distinguer, avec discretion, & que son opiniastretè, ne degenere en vengeance! [1647]

## 24. März 1646

[[232v]]

---

1636 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).
1637 Leslie, Walter, Graf (1607-1667).
1638 Gordon, John (gest. 1649).
1639 Butler, Walter, Graf (ca. 1600-1634).
1640 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1641 *Übersetzung:* "Er erwiderte auf alles, pries die Friedländischen Dienste, wollte sich nicht informieren lassen, schob die ganze Schuld auf den Hass des Grafen von Schlick, Präsident des Kriegsrates, (der Friedland für sich beanspruchen wollte und beim Kaiser solch finstere Einbildungen verursachte), und der genannte Kinsky wollte selbst die Verschwörung von Pilsen bestreiten, gleich als ob sie nicht stattgefunden hätte, ungeachtet meiner Erinnerungen, auch fest auf Gallas und Piccolomini beharrte und nicht nur auf Leslie, Gordon, Buttler usw., glaubte, dass Seine Majestät dem genannten Friedland keine Belohnung gab, die er nicht viel mehr verdient hätte, und mir letztendlich Anlass gab, auch ein wenig grob zu sprechen, um seine schlecht begründeten und abgeschmackten Beleidigungen zu beenden, von denen er, gleichsam von Leidenschaften ergriffen, sich nicht abbringen lassen, noch gute Argumente annehmen wollte."
1642 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Radislaw (1582-1660).
1643 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1644 *Übersetzung:* "Ich ließ das Tischtuch so bald wie möglich abnehmen und zeigte ihm meine Empfindungen wegen der Dinge, die ich für klar hielt. Er wollte mehr von den öffentlichen Erklärungen und Beweisen der Sache haben, die Seine Majestät vielleicht nicht geben wird, weder ihm noch anderen, die jede Unterweisung ablehnen."
1645 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1646 Leiden.
1647 *Übersetzung:* "Nachdem er seinen Zorn losgeworden war, nahm er nach dem Abendessen Abschied von mir mit vielen Komplimenten, wobei er mich bat, ihm seine Offenheit und deutsche Redlichkeit zu verzeihen, dass er mir die Gefühle seines Herzens eröffnet hätte, und ich ließ ihn, nachdem ich ihm das Notwendige erwidert hatte, gehen, wobei ich ihm für das Angebot dankte, meine Kinder hier in Leiden manchmal besuchen zu wollen und ihnen bei ihren Studien mit gutem Rat beizustehen. Gott wolle es und, dass er lerne, mit Verstand den Unterschied zu erkennen, und dass seine Hartnäckigkeit nicht in Rache ausarte."

♂ den 24. Martij [1648] : / 3. Aprilis [1649], 1646.

Jch habe T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [1650] wieder in haag[1651] geschickt, vmb Meiner Sachen willen, nach dem ich gestern abendt auch, Meinen lackayen, den kleinen Kersten[1652], wiederbekommen, auß dem haag, mit schreiben, von Mad*ame* [1653] de Dhona[1654].

Jch bin spatziren gegangen, an die Gravenhaagische porte, die windtmühle zu besehen, welche man vber die StadtMawer hinüber gewunden, vber 4 bawme, so man auf die Mawren geleget, vndt einer 1300 {Gulden} vor diese mühe, vndt arbeitt genommen. ~~Von~~ Sonst kostet eine windtmühle 3 m*ille* [1655] {Gulden} zu bawen. Von dannen, bin ich, in die alte, vndt Newe duhle[1656], oder Schützenhof gegangen, da die bürgerschaft auf der kermeß, in 6 comp*agnie*n stargk, (iede zu 200 Mannen) sich pfleget zu versamlen, zu mustern, auch schießen zu halten. Sie laßen aber, die frembden, alß Engelländer, Schottlender, Frantzosen, vndt hochdeützsche, zum außschuß nicht gelangen, noch dieselben in die wehre tretten, viel weniger mitt aufziehen, vmb besorgender[1657] emulation[1658] der [[233r]] ~~Soldaten~~ <nationen> willen. Schießen nach der scheibe aber mag wol, wer da will, mit büchsen, vndt bogen, oder Armbrust. Jn der ~~einen~~ <Alten> Dule[1659], stunde der alte graf Wilhelm, von hollandt[1660] [1661], so vor 300 Jahren, geregiret, abgemahlet, welcher einen Richter, oder Baillü richten laßen, weil derselbe einen landtmann, eine feiste kuhe, vor eine Magere, mit zwang außgetauscht. Derselbe hat dem pawer, müßen 100 goldtgülden zur strafe geben, vndt dem grafen, mit dem halse bezahlen, weil er wieder eyd, vndt pflicht, gehandelt.

Nach diesem, habe ich, ein Newes losament[1662], vor Mejne Söhne[1663], vndt die kammern darinnen, besehen. Gott gebe, daß man allenthalben, wol antreffen, vndt vndterkommen, möge!

Mons*ieu*r [1664] Cordier[1665], hat zu Mittage, mit Mir, gegeßen, vndt allerley gute conversation gehabt. Gott wolle, solche lumina Ecclesiæ [1666], lange erhalten!

---

1648 *Übersetzung:* "des März"
1649 *Übersetzung:* "des April"
1650 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1651 Den Haag ('s-Gravenhage).
1652 N. N., Christian (2).
1653 *Übersetzung:* "Frau"
1654 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).
1655 *Übersetzung:* "tausend"
1656 Dule: Schützenhaus.
1657 besorgen: befürchten, fürchten.
1658 Ämulation: Eifersucht, Missgunst.
1659 Dule: Schützenhaus.
1660 Bayern-Straubing, Wilhelm, Herzog von (1330-1389).
1661 Identifizierung unsicher.
1662 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1663 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1664 *Übersetzung:* "Herr"
1665 Cordier, Pierre (gest. 1652).
1666 *Übersetzung:* "Zierden der Kirche"

Darnach, habe ich, durch ihn, durch den Major Halgke[1667], vndt durch den Præceptorem [1668] Hangkwitz[1669], mit der Frawen in vorgedachtem Newem losament, tractiren[1670] laßen, vom primo Maij [1671], wilß Gott, an, vor losament eßen vndt Tringken, auch betten, gibt ieder, an der herren Tafel, 3 {Reichsthaler} ein diener, 1½ {Reichsthaler} wochentlich.

[[233v]]
Sie hat, den Tancredj[1672], deß hertzogs von Rohan[1673], Sohn aufferzogen, vndt sol gar eine fromme Fraw, von Franckenthal[1674], in der vndtern Pfaltz[1675], bürtig sein, auch gut Frantzösisch, reden können, nebst ihrem Söhnlein. Sie hat auch andere kostgänger, bey sich, guter sittsahmer leütte.

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [1676] ist außm haag[1677] wiederkommen, hat mit h*erren* Voßbergen[1678], <vndt> Fett[1679], auß Zeelandt[1680], mit h*errn* von Gent[1681] auß Gelderlandt[1682], mit h*errn* Rorda[1683] auß Frießlandt[1684], geredet, meinet wegen, die ersten haben gewiße vertröstung, wegen der Zeeländischen post, in künfftiger woche, gegeben, mit vielen erbiehten vndt höflichen offerten, sonderlich der allte Voßbergen.

h*err* von Gent, vertröstet auf einen Monat, die Gelderische post, vndt excusirt[1685] gewaltig, die wenige satisfaction, so ich in Gelderlandt bekommen, bittet zwar vor seine beschwehrte landßleütte, welche er <hoft daß Sie in Monatsfrist mich contentiren[1686] sollen, vndt> doch vermeint, daß sie zeitlich gegnung, von der sache gewußt.

Rorda, hat auf den h*errn* von S*ank*t Andrè[1687], zu Löevarden[1688] vnß gewiesen, welcher viel alda vermögen solle.

h*err* von Brederode[1689] ist nacher Vianen[1690], verrayset gewesen.

---

1667 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
1668 *Übersetzung:* "Lehrer"
1669 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
1670 tractiren: (ver)handeln.
1671 *Übersetzung:* "ersten des Mai"
1672 Rohan, Tancrède, Duc de (1630-1649).
1673 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).
1674 Frankenthal.
1675 Unterpfalz (Rheinpfalz).
1676 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1677 Den Haag ('s-Gravenhage).
1678 Vosbergen, Gaspar van (ca. 1575-1649).
1679 Veth, Jacob (ca. 1610-1667).
1680 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).
1681 Gent, Barthold van (gest. 1650).
1682 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).
1683 Roorda, Abraham (ca. 1570-1649).
1684 Friesland, Provinz (Herrschaft).
1685 excusiren: entschuldigen.
1686 contentiren: zufriedenstellen.
1687 Andreae, Joachim (van) (ca. 1586-1655).
1688 Leeuwarden.
1689 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
1690 Vianen.

Oberste Mario[1691], hat sehr gedangkt, vor die ihme verehrte[1692], 20 {Reichsthaler} oder 50 {Gulden} an stadt der begehrten, [[234r]] 100 {Gulden} so ich ihme vorstregken sollen.

Einsidel[1693] ist perplex, wegen seines bruders[1694] in Franckreich[1695].

Vom Feldtzuge dieseß iahrs, ist altum silentium [1696]. Man remittirt[1697] es, auf stärgkere subsidia [1698] auf Fr*anckreich*[.]

Berlepsch[1699], offerirt sjch gewaltig, vndt wartett auf bequehme occasion, mir zu dienen.

Ein Notarius [1700], hat mir viel acten, nachgeschickt, welche I*akob* L*udwig* Schw*artzenberger* [1701] vergeßen gehabt, mjtzunehmen, so ich, mit 10 {Gulden} außlösen müßen.

Mauvayses nouvelles, qu'apporte ün estüdiant, que le bon D*octeur* Herdesianus[1702], a Bremen[1703], seroit trespassè, ce quj me viendroit tresmal a propos, maintenant. [1704]

Der Deputirte auß Overyßel[1705], h*err* Moeler[1706], ist schon außm haag[1707], vertrogken [1708] gewesen, vndt wirdt meine sachen zu Deventer[1709] recommendiren, der vertröstung nach!

Jch habe Ern Spanheim[1710] durch T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [1711] besuchen, vndt allerley referenda [1712] referiren laßen. Il l'a prins, en tresbonne part. [1713]

## 25. März 1646

☿ den 25. Martij [1714]: / 4. Aprilis [1715]. 1646.

---

1691 Mario zu Gammerslewe, Johann von (ca. 1574-1651).
1692 verehren: schenken.
1693 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).
1694 Einsiedel, Wolf Curt von (1628-1691).
1695 Frankreich, Königreich.
1696 *Übersetzung:* "tiefes Stillschweigen"
1697 remittiren: (auf jemanden) verweisen, sich berufen.
1698 *Übersetzung:* "Hilfsgelder"
1699 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).
1700 *Übersetzung:* "Schreiber"
1701 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
1702 Herdesianus, Bethmann (1595-1646).
1703 Bremen.
1704 *Übersetzung:* "Schlechte Neuigkeiten, die ein Student bringt, dass der gute Dr. Herdesianus in Bremen verschieden sei, was mir jetzt sehr ungelegen kommt."
1705 Overijssel, Provinz (Herrschaft).
1706 Mulert tot de Leemcule, Boldewijn Jacob (1613-1667).
1707 Den Haag ('s-Gravenhage).
1708 *Übersetzung:* "abgereist"
1709 Deventer.
1710 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
1711 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1712 *Übersetzung:* "zu berichtende Sachen"
1713 *Übersetzung:* "Er hat es sehr gut aufgenommen."
1714 *Übersetzung:* "des März"

Mons*ieu*r [1716] Cordier[1717], ist noch zu Mir, gekommen, abschied zu nehmen.

Jch bin zum D*octor* Spanheimio[1718] gegangen, mich, mit ihme zu vndterreden, vndt abschejd zu nehmen. Er lieget noch zu bette. [[234v]] Daß fieber aber wirdt doch gelinder. Gott wolle diesen vortreflichen Mann, lange erhalten, vndt seines h*eiligen* nahmens ehre, auch durch ihn, gnediglich erhalten, vndt fortpflantzen. <Nach gesagtem a Dieu [1719], ihm[1720] vndt seiner haußfrawen[1721], seindt meine liebe kinder[1722], mit Mir biß an die Schuytte[1723], oder Fehrschiff gegangen, vndt bin ich mit extraordinar gutem winde in dreyen stunden, vber daß Haerlemmer Meer[1724], vndt die canäle nacher Amsterdam[1725] zu, geseigelt, vndt allerley darinnen zu bestellen gehabt.>

Jch habe ihm geschrieben, durch eigenen lackayen, wegen etzlicher restirender Mängel, vndt gebrechen, in Meiner kinder haußwesen, vndt Oeconomia [1726], afin d'ordonner le logis, reduyre a la rayson le Precepteur Hanckwitz[1727], & tascher de conserver la saincte compaigne de Mons*ieu*r Cordier[1728] [1729].

Gott wolle, Meine lieben Söhne gesegenen, sie erhalten, trösten, stärgken, vor vnfall, vnglück, anfechtungen, vndt lastern, sie bewahren, vndt gnade verleyhen, daß sie wol gerahten mögen, vndt viel gutes, vndt erbawliches lernen. Sie haben sich heütte, sehr bekümmert, vber dem Trawrigen scheiden! Ach Gott! seye vns gnedig, stehe vnß bey, vndt erlöse vnß auß allen Nöhten. hilf dü hülfreicher helfer, hilf vnß, Amen! herr Jesu hilff, vndt segne, Amen!

[[235r]]
heütte frühe, hat auch noch, des Obersten Mario[1730] Sohn[1731], (welcher capitain leütenampt[1732], des Graf Wilhelms von Naßaw[1733] vber seine leibcomp*agni*e zu fuß ist) mich besucht vndt angesprochen, zu Leyden[1734].

---

1715 *Übersetzung:* "des April"
1716 *Übersetzung:* "Herr"
1717 Cordier, Pierre (gest. 1652).
1718 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
1719 *Übersetzung:* "Lebewohl"
1720 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
1721 Spanheim, Charlotte, geb. Du Port (1602-1648).
1722 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1723 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.
1724 Haarlemmer Meer (Haarlemmermeer).
1725 Amsterdam.
1726 *Übersetzung:* "Wirtschaft"
1727 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
1728 Cordier, Pierre (gest. 1652).
1729 *Übersetzung:* "um die Unterkunft zu ordnen, den Lehrmeister Hanckwitz nach der Vernunft einzurichten und zu versuchen, die heilige Gesellschaft des Herrn Cordier zu erhalten"
1730 Mario zu Gammerslewe, Johann von (ca. 1574-1651).
1731 Mario zu Gammerslewe, Johann Heinrich von (1609/10-1678).
1732 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.
1733 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).
1734 Leiden.

## 26. März 1646

21 den 26. Martij [1735] : / 5. Aprilis [1736] : 1646.

Einen lackayen Märtin haug[1737] nacher Leyden[1738], den andern, kleine Kersten[1739], nacher Ütrecht[1740], mit briefen, gesandt. Gott wolle mirs zu glück, vndt segen, auch ferrnerem gedeyen, außschlagen laßen! Amen,! Amen,! Amen!

Oberste Mario[1741], hat newlichst gesagt, es murmelte die gemeine[1742] im haag[1743] albereit darvon, daß ihrer drey, alß Griffier[1744] Müsch[1745], Bronckhorßt[1746], vndt Wemmel[1747] (so mit den finantzen vmbgegangen,) die herren Staden[1748], vmb 8 Tonnen goldes, in kurtzer zeitt, betrogen hetten. Dörfte ihnen vbel bekommen, wenn es verificirt würde? Müsch sol keinem, kein geldt außzahlen, man gebe ihm dann die helfte darvon. O Harpiæ! sanguisugæ! purgamenta urbium, fæces hominum, longiorj vita indigni, et extirpandj, tanquam latrones publicj, & pestes generis humanj!!! [1749]

[[235v]]
J'ay eu üne grande angoisse, pour mes enfans[1750] á Leyden[1751] hier, car elle m'a sürprins sür la mer de Haerlem[1752], continüant toute ceste nuict, m'empeschant le sommeil & tout ce jourd'huy. Dieu vueille contregarder ces jeünes tendrons, les preserver de toute malignitè, & leur estre Pere propice, leur envoyant soustien, & assistance!!! [1753]

Je ne scay; sj ie les reverray davantage? Dieu les vueille benir, et conserver longues annèes, en sa crainte, & vray amour dü Seigneur Iesus, nostre bening, & doux Saulveür, & avoir misericorde de ces pauvres creatüres, qui seroyent, & sont desja, comme Orphelins, abbandonnèz, & èsloignèz, de

---

1735 *Übersetzung:* "des März"
1736 *Übersetzung:* "des April"
1737 Haug, Martin.
1738 Leiden.
1739 N. N., Christian (2).
1740 Utrecht.
1741 Mario zu Gammerslewe, Johann von (ca. 1574-1651).
1742 Gemeine: (Kirchen)Gemeinde, Gesamtheit der Einwohner eines Ortes.
1743 Den Haag ('s-Gravenhage).
1744 Griffier: Erster Kanzleisekretär einer niederländischen Provinz bzw. der Generalstaaten.
1745 Musch, Cornelis (ca. 1592-1650).
1746 Bronckhorst, N. N..
1747 Wemmel, N. N..
1748 Niederlande, Generalstaaten.
1749 *Übersetzung:* "Oh blutsaugende Harpyien und Auswürfe der Stadt, Abschaum der Menschen, eines längeren Lebens Unwürdige und Auszurottende, gleichsam öffentliche Räuber und Schädlinge der Menschheit!!!"
1750 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1751 Leiden.
1752 Haarlemmer Meer (Haarlemmermeer).
1753 *Übersetzung:* "Ich habe gestern große Angst um meine Kinder in Leiden gehabt, denn sie hat mich auf dem Haarlemmer Meer überrascht und dauerte diese ganze Nacht, den Schlaf verhindernd, und den ganzen heutigen Tag an. Gott wolle diese jungen Lämmlein schützen, sie vor aller Bosheit bewahren und ihnen ein gnädiger Vater sein, der ihnen Schutz und Hilfe sendet!"

leur Pere & Mere, de leurs parents, & amis! & ie ne leur scaurois ayder, qu'avec tant de peine, & tant de difficültèz, que je n'en peux presque plüs. [1754]

Ô Dieu! que nous sommes miserables dre tous, en ceste vie transitoire, & en ceste vallèe de miseres indicibles! Nülle ioye, nül repos d'esprit, est permanent, & il faut bien, que je seme[!] presque continüellement avec larmes, & gemissemens, quj troublent mon ame, lors que i'espererois plüstost, toute consolation, & ces chers enfans, ressentent desja üne partie de mes afflictions, desirans de me soulager, selon leur jeünesse, & de m'ayder a porter le fardeau de la croix, qui me pese tant, & ie voy certes [[236r]] avec admiration et contentement d'esprit, (quoy qu'imparfait) que ces nobles ames[1755] ont grande compassion de mes souffrances, & ne regimbent point, a la Volontè de Dieu, estans desja champions de Christ, qui portent leur croix, avec aultant de constance desja, qu'aulcün aultre ne se pourroit peut estre immaginer. Dieu les en benie, & les face prosperer temporellement, et sempiternellement! Je ne scaurois oublier ceste fascheuse separation! Dieu me vueille paternellement consoler de ma part, & eulx aussy, de la leure, car ils sont de tresbon natürel, fidelles a Dieu, & a leur Pere, & mes fils tres-obbeissants, quj meritent, que j'aye soing d'eulx. Pleüst a Dieu!, Que ie le peusse avoir vrayement, comme ie le devrois? & vouldrois? [1756]

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [1757] habe ich heütte, zum hochdeützschen prediger, Rulicio[1758], geschickt, vmb der geistlichen collecten, vndt anderer sachen willen. Ieremias Calandrin[1759], will meiner gantz vergeßen, deßen vndter doch, so viel gutes, von Meinem herrn vater[1760] Sehl*igen* empfangen, vndt bey diesem: vndanck; in fine laborum [1761], (der weltt lauff nach,) zu befinden. Darnach habe ich zu einem berühmbten Deützschen Medico [1762], Silvio[1763], T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* außgeschickt, er hat ihn aber anfangs weder außfragen, noch antreffen können. Interim

---

1754 *Übersetzung:* "Ich weiß nicht, ob ich sie überdies wiedersehen werde. Gott wolle sie segnen und lange Jahre bewahren in seiner Furcht und wahren Liebe zu Herrn Jesus, unseren gütigen und sanften Heiland, und Mitleid haben mit diesen armen Kreaturen, die seien und schon sind wie Waisen, verlassen und entfernt von ihrem Vater und Mutter, von ihren Verwandten und Freunden, und ich könne ihnen nicht helfen, selbst mit so viel Mühe und so großen Schwierigkeiten, wie ich es fast nicht mehr kann."
1755 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1756 *Übersetzung:* "Oh Gott, wie sind wir gar so elend in diesem vergänglichen Leben und in diesem Tal des unsäglichen Jammers! Keine Freude, keine Rast des Geistes ist von Dauer und es ist wohl notwendig, dass ich fast fortwährend mit Tränen und Seufzen erfüllt bin, die meine Seele beunruhigen, wenn ich vielmehr völligen Trost erhoffe, und diese lieben Kinder spüren bereits einen Teil meines Herzeleids, wobei sie gemäß ihrer Jugend wünschen mich zu trösten und mir die Last des Kreuzes, das mir so schwer ist, tragen zu helfen, und ich sehe gewiss mit Bewunderung und Zufriedenheit des Geistes (wenn auch unvollkommen), dass diese edlen Seelen großes Mitleid mit meinen Leiden haben und sich gar nicht dem Willen Gottes widersetzen, indem sie bereits Streiter Christi sind, die ihr Kreuz mit ebenso viel Standhaftigkeit schon tragen, wie sich einjeder anderer vielleicht nicht vorstellen kann. Gott segne sie darin und lasse sie zeitlich und ewiglich gedeihen. Ich kann diese verdrießliche Trennung nicht vergessen! Gott wolle mich meinerseits väterlich trösten und sie auch ihrerseits, denn sie sind von sehr guter Natur, Gott und ihrem Vater treu und meine sehr gehorsamen Söhne, die verdienen, dass ich Sorge für sie habe. Gefalle es Gott, dass ich es in der Tat haben kann, wie ich es solle und wolle?"
1757 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1758 Rulicius, Johannes (Nikolaus) (1602-1666).
1759 Calandrini, Jeremia (ca. 1590/1600-nach 1646).
1760 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1761 *Übersetzung:* "im Ziel der Anstrengungen"
1762 *Übersetzung:* "Arzt"
1763 Sylvius, Franciscus (1614-1672).

[1764], habe ich auch, durch T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* mir ein Schwartz Sammetes kleid, alhier in Amsterdamb[1765] bestellen laßen, vndt 9 {Gulden} vor die lange elle des besten Sammets, gegeben.

[[236v]]

Üne des raysons, quj m'ont èsmeü, a escrire, a M*onsieu*r Spanhejm[1766] vers Leyden[1767], si tost derechef, est: Que i'ay apprins, que ceste nouvelle hostesse, (qu'avant hier, & hier, le Precepteur [1768], louoit tant,) ne vaut rien, & que nous nous sommes trompèz, en nos pensèes, ou estè seduits, & corrompüs, ou abüsèz. Voylà: ce que c'est, de l'jnfirmitè, & fallace, dü jügement hümajn! Il y avoit encores d'autres raysons, pour amender le traittement, & asseurer le logis, de mes enfans[1769], sür tout la nuict, en quoy ie trouvois trop d'inadvertence, & nonchaloir dü costè dü Precepteur. Car pour Mons*ieu*r Spanheim, cestuy-là, est assèz exact, & soigneux, en ce cas. Pleust a Dieu,! qu'il füst reguery, & en bonne santè, & qu'il eust le loysir, & la commoditè, de les avoir, en sa mayson, mes enfans, ou d'estre tousjours avec eulx, il en auroit, sans doute, bien dü soing, et d'jnspection! [1770]

h*err* Silvius[1771], D*octor* Medicinæ [1772] alhier, zu Amsterdam[1773], ein hochdeützscher, geschickter iunger Mann, ist den Nachmittag, zu mir kommen, mich zu besuchen. Vndt seine conversation, ist mir, so wol in deützscher, alß Frantzösischer sprache, gar annehmlich gewesen. Er ist von hanaw[1774] bürtig, vndt mir, von Ern[1775] Spanhejmjo, sehr recommandiret worden. Il dit entr'autres, qu'icy, on n'est [[237r]] point cürieux pour les medecines, & qu'on trompe aux drogues, si on n'y, prend pas bien exactement garde. Qu'on permet aux femmes, aux charletans, a toute forte de gens, de prattiquer l'art de la medecine, horsmis les remedes chimiques sont deffendüs, aux vrays medecins, lesquels ne laissent pas de les exercer secrettement. Qu'il y a plüs de 80 Apotikaires en Amsterdam[1776], & ün grand nombre de medecins, si que l'ün gaste & empesche l'autre. [1777]

---

1764 *Übersetzung:* "Inzwischen"
1765 Amsterdam.
1766 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
1767 Leiden.
1768 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
1769 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1770 *Übersetzung:* "Einer der Gründe, die mich bewogen haben, Herrn Spanheim so schnell wieder gen Leiden zu schreiben, ist: Dass ich erfahren habe, dass diese neue Wirtin (die der Präzeptor vorgestern und gestern so sehr gelobt hat) nichts taugt, und dass wir uns in unseren Meinungen geirrt haben oder betrogen und verdorben oder missbraucht worden sind. Siehe da: Das ist die Bestätigung und der Irrtum des menschlichen Urteils! Es gab noch andere Gründe, die Bewirtung abzuändern und die Unterkunft meiner Kinder über die ganze Nacht hinweg abzusichern, worin ich zu viel Unachtsamkeit und Nachlässigkeit seitens des Hauslehrers fand. Denn für Herrn Spanheim ist jener ziemlich sorgfältig und gründlich in diesem Fall. Gefalle es Gott, dass er die freie Zeit und Bequemlichkeit hätte, meine Kinder in seinem Haus zu haben oder immer bei ihnen zu sein, dann hätte er zweifellos gute Achtsamkeit und Aufsicht dabei."
1771 Sylvius, Franciscus (1614-1672).
1772 *Übersetzung:* "Doktor der Medizin"
1773 Amsterdam.
1774 Hanau.
1775 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
1776 Amsterdam.
1777 *Übersetzung:* "Er sagte unter anderem, dass man sich hier nicht für die Arzneikünste interessiert und dass man mit Arzneien betrügt, wenn man nicht sehr genau Acht gibt. Dass man den Frauen, den Scharlatanen und allen möglichen Leuten erlaubt, die Kunst der Medizin auszuüben, während die chemischen Heilmitteln den echten Ärzten verwehrt

Estant nouveau en ceste ville (a ce qu'il dit) il n'a gueres de frequentation des personnes, qu'il apprendra encores mieux, a cognoistre. On n'est estimè en ce pays[1778], (dit il) pour la vertü seüle si elle n'est accompagnèe, de l'argent, & l'argent c'est le principal, car tout le monde est süiet icy a beaucoup dèspendre, a quoy il faut cercher d'avoir, pour acquerir & gaigner, ce quj ne reüssit, qu'a quelques-üns, non pas a tous. [1779]

Nous avons beaucoup parlè, des guerres, & miseres d'Allemagne[1780] et que ce peuble Hollandois, est fort cordial, & traittable, mais il le faut scavoir manier, si nos Eglises, & escoles, en veulent obtenir quelque charitè?, & qu'ils scachent la Veritè dü fait, et ne soyent point trompèz par des jmposteürs, dèsquels en arrive grand nombre, avec des lettres, & rapports controuvèz, de nostre Allemaigne. Au contraire les Irlandois en ont obtenü, par commiseration, plüs de trois tonnes d'or, par la benediction de Dieu, et qu'ils ont sceu èsmouvoir les coeurs, non pas nos Allemands, quj ne scavent parler, & mendient avec fort mauvayse grace, & disrepütation, pour eux mesmes, [[237v]] en apres, ils s'en vont, ne pensans plüs, a üne honorable & charitable assistance, qu'ils devroyent procürer au püblic de leurs Eglises, comme üne charitè reciproque & deüe aux necessitèz, non pas comme üne gueüserie, qu'ils vont cercher p*our* soy, et p*our* leurs femmes & enfans, se hastans, en apres, pour revenir, a leur maysons, & familles, avant le temps, ou le seiour les ennuye, n'ayans rien effectuè. [1781]

Le Türc[1782] dit il, devient si puissant & si formidable, qu'il fait trembler la Chrestientè, non les Venetiens, seulement, pendant que tout est en discorde, les Papistes, avec les Protestans, ceulx cy, entre eux mesmes, les François[1783] contre les Espagnols[1784], les Swedois[1785], contre les Imperialistes[1786], le Pape[1787] & quelques Princes Italiens, <contre les Barberins[1788] &> contre

---

sind, welche nicht unterlassen, sie heimlich ausüben. Dass es in Amsterdam mehr als 80 Apotheker gibt und eine große Anzahl von Ärzten, so dass einer den anderen belastet und behindert."

1778 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1779 *Übersetzung:* "Da er neu ist in dieser Stadt (wie er sagt), hat er kaum Umgang mit Menschen, die er noch besser kennenlernen wird. Man wird in diesem Land (sagt er) für die Tugend allein nicht geschätzt, wenn sie nicht vom Geld begleitet wird, und das Geld ist die Hauptsache, denn jedermann ist hier geneigt, viel zu verzehren, was man bestrebt sein muss zu haben, um zu erwerben und zu gewinnen, was nur einigen gelingt, nicht allen."

1780 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1781 *Übersetzung:* "Wir haben viel über die Kriege und das Leiden in Deutschland gesprochen, und dass das holländische Volk sehr herzlich und umgänglich ist, aber man muss es handhaben wissen, wenn unsere Kirchen und Schulen eine gewisse Wohltätigkeit von ihm erhalten wollen, und dass sie die Wahrheit zu treffen wissen und nicht von Betrügern getäuscht werden, die in großer Zahl mit erfundenen Briefen und Berichten aus unserem Deutschland kommen. Die Iren hingegen haben durch den Segen Gottes dabei aus Mitleid mehr als drei Tonnen Gold erhalten, und dass sie verstanden haben, die Herzen zu bewegen, nicht aber unsere Deutschen, die nicht zu reden wissen und mit sehr schlechter Gunst und Unehre für sich selbst betteln, und nachher gehen sie weg, wobei sie nicht mehr an eine ehrenhafte und barmherzige Unterstützung denken, die sie schuldig sind, den Leuten ihrer Kirchen zu verschaffen als eine gegenseitige und der Not geschuldete Wohltat, nicht als eine Bettelei, die sie für sich selbst und für ihre Frauen und Kinder suchen gehen, um sich danach zu beeilen zurückzukehren zu ihren Häusern und Familien, bevor die Zeit und der Aufenthalt ihnen Verdruss bereitet, während sie nichts erreicht haben."

1782 Osmanisches Reich.

1783 Frankreich, Königreich.

1784 Spanien, Königreich.

1785 Schweden, Königreich.

1786 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1787 Innozenz X., Papst (1574-1655).

1788 Barberini, Antonio (1608-1671); Barberini, Francesco (1597-1679); Barberini, Taddeo (1603-1647).

la France, la Repüblique de Venise[1789] mesmes, contre celles de Gennes[1790], les Anglois[1791] discordants aussy entr'eux, qu'il semble que le dernier jour, soit assèz proche, & la Prophetie de nostre Seig*neu*r de la revolte & souslevation des Royaulmes, accomplie. Voire il semble, que la Hollande[1792] s'accordera avec l'Espagne, & abbandonnera les François, & Portüguais, ennemis dès Castiglians. [1793]

Le Türc (croyt on icy,) emportera la Candie[1794], les Isles de Zante[1795] et de la Cephalonie[1796], avec la Dalmace[1797], & le Frioul[1798], & peut estre aussy, la Sicile[1799], & quelque part, de la Calabre[1800] et Italie[1801], puis qu'on ne void nülle resistance assèz forte, [[238r]] les Thresors èspuisèz, la discorde süsdit entre les Chrestiens mesmes, sür tout la haine d'aulcüns quj sont èsloignèz de luy & croyent estre hors de peril, aydans a rüiner leurs freres, & donnans au dit ennemy iürè de la Chrstientè l'occasion en main, de vaincre & faire perir paraventüre plüs*ieu*rs milliers de Chrestiens, avant que les assister puissamment, comme il faut, & avant qu'avoir a coeur le dam de Gioseph[1802] [1802]. Ün Flamend a bien rencontrè disant: Pendant que plüsieurs dispütent, quj est l'antichrist, le vray Antichrist sürvient d'Orient, pour faire la guerre, avec une demie million d'hommes, par mer, & par terre, afin d'inonder comme ün delüge, (s'il peut, et si Dieu le luy permet) le meilleure partie de la Chrestientè. Il doibt avoir iüre & donnè ordre, de faire mettre au trenchant de l'espèe, tous les Chrestiens, qu'on prendroit, horsmis les robüstes, quj füssent capables de travailler, & tirer a la rame, aux galleres. Dieu en vueille contregarder les pauvres Chrestiens! [1804]

---

1789 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
1790 Genua, Republik (Repubblica di Genova).
1791 England, Königreich.
1792 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1793 *Übersetzung:* "Der Türke, sagte er, wird so mächtig und so gewaltig, dass er die Christenheit erzittern lässt, nicht nur die Venezianer, solange alles in Zwietracht ist, die Papisten mit den Protestanten, diese untereinander, die Franzosen gegen die Spanier, die Schweden gegen die Kaiserlichen, der Papst und einige italienische Fürsten gegen die Barberini und gegen Frankreich, die Republik Venedig selbst gegen diejenige von Genua, die Engländer auch untereinander uneins, so dass es scheint, als ob der letzte Tag ziemlich nah sei und die Prophezeiung unseres Herrn vom Aufstand und Aufruhr der Königreiche sich erfüllt habe. Ja sogar scheint es, dass Holland sich mit Spanien einigen und die Franzosen und Portugiesen, die Feinde der Kastilier, aufgeben werde."
1794 Kreta (Candia), Insel.
1795 Zakynthos, Insel.
1796 Kefalonia, Insel.
1797 Dalmatien.
1798 Friaul (Friuli).
1799 Sizilien (Sicilia), Insel.
1800 Kalabrien (Calabria).
1801 Italien.
1802 Joseph (Bibel).
1802 Am 6,6
1804 *Übersetzung:* "Der Türke (glaubt man hier) wird Kreta, die Inseln von Zakynthos und Kefalonia mit Dalmatien und Friaul dahinraffen und vielleicht auch Sizilien und einen gewissen Teil von Kalabrien und Italien, da kein starker Widerstand zu erwarten ist, die Staatskassen erschöpft sind und die Zwietracht unter den Christen selbst wächst, und der Hass einiger, die von ihm entfernt sind und glauben, nicht mehr in Gefahr zu sein, und die ihre Brüder ausrauben wollen, gibt dem erwähnten Feind der Christenheit die Gelegenheit, mehrere Tausend Christen zu besiegen und ins Verderben zu stürzen, bevor sie ihnen mächtig beistehen, wie es nötig ist, und bevor sie sich den Schaden Josephs zu Herzen nehmen. Ein Flame hat richtig erkannt und gesagt: Während viele streiten, wer der Antichrist ist, kommt der wahre Antichrist aus dem Osten, um mit einer halben Million Menschen zu See und zu Land Krieg zu führen, um den

L'Amb*assadeu*r[1805] de Venise[1806], recerche[!] instamment secours, ayde & assistance, contre ce puissant ennemy, süppliant passionnèment, a Münster[1807], et ailleurs, que nos Potentats, vueillent faire la paix, entr'eulx, au nom de Dieu, & conioindre leurs forces, contre ceste invasion Ottomanne, car autrem*en*t, il leur seroit impossible, de resister a la longue. Dieu vueille inspirer, l'esprit de paix, dans ces ames guerrieres! & nous redonner, ce, que nous souhaittons tant en Germanie[1808] !!! [1809]

[[238v]]
Les hommes ou marys, ne font icy rien sans le conseil de leurs femmes, lesquelles (il semble) qu'elles commandent leurs marys. [1810]

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [1811] hat vor dem geistlichen consistorio [1812], 2 stunden lang, wartten müßen, dieweil man ihn nicht angemeldet, ehe er satisfaction erlanget. Dann, weil die geistlichen, im Rath geseßen, hat sie Niemandt füglich anmelden dörfen, die leütte, so vor der Thür, aufgewartett, vndt nach der reye wie sie ankommen, ist der famulus [1813] vereydiget sie anzumelden, anderst nicht, also das Tobias, (weil der hauffe groß gewesen) lange erwarten müßen, vndt doch re infecta [1814] abziehen, biß er endtlich auß Meinem losament, von newem, dahin gegangen. Jn geldtsachen,sehe ich wol, gehet alles so wol, in diesen, alß andern landen, gar schwehr daher, vndt man wirdt sellten befördert. p*erge* [1815]

## 27. März 1646

♀ den 27ten: Martij [1816]: / 6ten: Aprilis [1817], 1646.

Kleine Kersten[1818], ist diesen Morgen frühe, anhero nach Amsterdam[1819], von Vtrecht[1820], wiederkommen, mit antwortt, vom Secret*ario* [1821] hilde[1822], in zwar sehr höflichen, aber mehr

---

besten Teil der Christenheit zu überschwemmen (wenn er kann und wenn Gott es ihm erlaubt). Er soll geschworen und befohlen haben, alle Christen, die er erwischen kann, mit der Schärfe des Schwertes zu erlegen, außer die robusten, die fähig sind zu arbeiten und am Ruder auf den Galeeren zu ziehen. Gott möge die armen Christen davor bewahren!"
1805 Contarini, Alvise (1597-1651).
1806 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
1807 Münster.
1808 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1809 *Übersetzung:* "Der Botschafter von Venedig sucht inständig um [militärischen] Beistand, Hilfe und Unterstützung gegen diesen mächtigen Feind an, leidenschaftlich in Münster und woanders flehend, dass unsere Herrscher wollten Frieden schließen untereinander im Namen Gottes und ihre Kräfte vereinigen gegen diese Osmanische Invasion, denn sonst wäre es ihnen unmöglich, auf Dauer zu widerstehen. Gott wolle den Geist des Friedens in diesen kriegerischen Seelen einblasen und uns dasjenige zurückgeben, was wir uns in Deutschland so sehr wünschen!"
1810 *Übersetzung:* "Die Männer oder Ehemänner machen hier nichts ohne den Rat ihrer Frauen, welche (scheint es) ihre Ehemänner kommandieren."
1811 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1812 *Übersetzung:* "Konsistorium"
1813 *Übersetzung:* "Diener"
1814 *Übersetzung:* "mit unverrichteter Sache"
1815 *Übersetzung:* "usw."
1816 *Übersetzung:* "des März"
1817 *Übersetzung:* "des April"
1818 N. N., Christian (2).

abschläglichen, alß dilatorischen terminis [1823], wegen seiner herren der Staden von Ütrecht[1824]. Il semble, que les maysons d'Orange[1825], de Nassaw[1826], de Solms[1827], & leurs allièz, comme Brederode[1828], Dhona[1829] & autres, vueillent tout retenir, pour eulx seüls, & rien [[239r]] laisser a d'autres, quj sont aussy gens de bien, & d'honneur! C'est üne pitiè, que la charitè est tant esteinte, parmy nous, & que la misere & pauvretè mesme, empesche a y parvenir, au lieu d'estre ün eschellon, a èsmouvoir a ayde, & reconfort! [1830]

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [1831] habe ich wieder zum Rulitio[1832] geschickt, vmb der collecten willen, vor die Bernburgischen[1833], vndt Cöthnischen[1834] verderbten kirchen: vndt Schuldiener, auch etzlicher bücher, relationen, vndt tractetlein halber. <Das Cöthnische, hat man vnß nicht, anvertrawen wollen! p*erge* [1835] Den Bernb*urgischen* aber 170 {Gulden} gegeben.>

An Madame[1836], an Præsid*ente*n Börstel[1837], vndt an D*octor* Mechovium[1838], geschrieben. Gott gebe, daß die briefe, wol durchkommen mögen, vndt alles, nach Meinem wuntzsch, vndt willen, dirigiret werde!

J'ay grande apprehension p*ou*r mes enfans[1839], & crains l'hümeur terrible, de ma femme[1840], estant <ainsy> plejn de croix, tribülations, & angoisse, par tout. Pacience! Dieu me vueille paternellement assister, me fortifier, consoler, & amender! par sa S*ain*te grace!!! & par la Vertü de son sainct Esprit. Ainsy soit il! <ainsy soit il!> [1841]

---

1819 Amsterdam.
1820 Utrecht.
1821 *Übersetzung:* "Sekretär"
1822 Hilde, Anton von (geb. ca. 1580/85).
1823 *Übersetzung:* "Worten"
1824 Utrecht, Provinzialstände.
1825 Nassau-Oranien, Haus (Fürsten von Oranien).
1826 Nassau, Familie (Grafen bzw. Fürsten von Nassau).
1827 Solms, Familie (Grafen zu Solms).
1828 Brederode, Familie (Herren von Brederode).
1829 Dohna, Familie.
1830 *Übersetzung:* "Es scheint, dass die Häuser von Orange, Nassau, Solms und ihre Verbündeten, wie Brederode, Dohna und andere, alles für sich behalten und nichts anderen, die auch gute und ehrenhafte Leute sind, überlassen wollten. Es ist ein Jammer, dass die Nächstenliebe unter uns so sehr erloschen ist, und dass das Elend und die Armut selbst uns daran hindern, zu ihr zu gelangen, anstatt ein Mittel zu sein, uns zu Hilfe und Trost zu bewegen."
1831 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1832 Rulicius, Johannes (Nikolaus) (1602-1666).
1833 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
1834 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
1835 *Übersetzung:* "usw."
1836 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1837 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1838 Mechovius, Joachim (1600-1672).
1839 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1840 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1841 *Übersetzung:* "Ich habe große Sorge um meine Kinder und fürchte die schreckliche Laune meiner Frau, wobei ich voll der Qual, Leiden und Angst überall bin. Geduld! Gott wolle mich väterlich unterstützen, mich stärken, trösten und bessern durch seine heilige Gnade und durch die Kraft des Heiligen Geistes! Amen, amen!"

Vmb Mittag, ist Märtin[1842] der lackay von Leyden[1843] wiederkommen, mit bericht, daß vnsere Söhne, (Gott lob) noch lustig seindt vndt bringet antwortt vom Spanh*eim* [1844] mitt, avec commünications tresimportantes! Je luy ay respondü, ce mesme jourd'huy tout aussy tost. [1845] Nachmittags habe ich, vor 102 {Gulden} ein ♆ Silbern degencreütz vndt orthbandt, neben einem par Silbernen Sporen, alles von gediegenem Silber, schön außgearbeittet, gekaufft, gegen der börse. [[239v]] Jn der börße aber, allerhandt nohtwendigkeitten an hüten, hutschnüren, vndt andern sachen zum kleid[en,] da dann alles noch, in zjmlichen kauff, erhalten worden[.] Mais a ces necessitèz, l'argent s'en va! & mes ennemis, & ennemies, se renforcent! et moy, ie me vay affoiblissant, si la main de Dieu, ne me va soustenir, et süstenter? Sa bontè ne me vueille abbandonne[r.] [1846]

Jch bin resolvirt gewesen, mit diesen guten Westwind vber die Sudersee[1847], zu gehen. Es hat mir aber vnser wirth, (im Printzen, oder König von Dennemargk, dann beyderseitß conterfecte hengen am Schilde) solches sehr wiederrahten, mit vermelden, es wehre keine ärgere See, alß dieselbe, wegen der vielen drogten, vndt Sandtbängke, vndt daß die Ströme so starck von vndterschiedlichen orthen zusammen kähmen darinnen. Jhme, wehren schon etzliche Schiffe darinnen vndtergang[en.] Die Schiffer wehren wagehälse, nehmen geldt, vndt sehen wol in der Noht, wie sie darvon kähmen. Andere passagiers aber, bevorab ihr guht, litten perickel[1848]. Der windt wehre darzu nur halb gut, vndt in itzigem vnbeständigen wetter, den weitten weg, biß nacher Harling[en] [1849] zu, (dahin wir dreyerley windt, haben müßten) gar nicht zu trawen. Darzu hette man großen vnlußt, vndt verdruß in dem gemeinen Fehrschiff. h*err* Rulitius[1850], hats auch stargk wiederraht[en] habe es derowegen eingestellet, vndt gutem Raht gefolget[.]

## 28. März 1646

[[240r]]

♄ den 28. Martij [1851]: 7. Aprilis [1852]. anno [1853]: 1646.

< Somnia insomnia [1854] gehabt, von Meinen Söhnen[1855], darüber mir das hertz sehr schwehr ist!>

---

1842 Haug, Martin.
1843 Leiden.
1844 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
1845 *Übersetzung:* "mit sehr wichtigen Mitteilungen. Ich habe ihm diesen selben Tag ebenso früh geantwortet."
1846 *Übersetzung:* "Aber auf diese Notwendigkeiten ist das Geld vergangen und meine Feinde und Feindinnen werden stärker und ich, ich werde schwach werden, wenn die Hand Gottes mich nicht versorgen und stützen wird. Seine Güte wolle mich nicht verlassen!"
1847 Zuiderzee.
1848 Perikel: Gefahr.
1849 Harlingen.
1850 Rulicius, Johannes (Nikolaus) (1602-1666).
1851 *Übersetzung:* "des März"
1852 *Übersetzung:* "des April"
1853 *Übersetzung:* "im Jahr"
1854 *Übersetzung:* "Schlaflos machende Träume"
1855 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

Mons*ieu*r [1856] Hotton[1857], ein Frantzösischer prediger alhier zu Amsterdam [1858], (zwar von ankunft ein Wallonischer Pfältzer von Frangkenthal[1859]) hat mich, auf gegebenen anlaß vertrewlich besucht, vndt gute conferentzen, mit Mir, gepflogen. Gott gebe allenthalben, den geistlichen, vndt leiblichen frieden! Il est fort Swedois[1860], et y a, des frequentes commünications. [1861] p*erge* [1862]

Nachm*ittag*s bin ich spatziren gegangen, auf der Ministen Brüloff, Jtem [1863]: in den alten vndt Newen dualhof oder Jrrgarten, vndt habe in allen freyen, vndterschiedlich schön waßerwergk vndt figuren, von Menschen Thieren, auch Biblischen Historien, gesehen, so durchs waßer, vndt andere vhrwergk, getrieben werden, wie solches, weitlaüftig, köndte beschrieben werden, wann es nicht andere, vor Mir, schon gethan hetten.

Jm OostJndianischen hause, wahren wir auch, haben aber darinnen nichts gesehen, alß gewürtze, von Muscatnüßen, Neglin, Macis [1864], pfeffer, vndt dergleichen. Wer etwas von rariteten darinnen, sehen will, muß im Sommer, sonderlich gegen den herbst, wann die Schiffe erst ankommen, da hineyn gehen, Edelgesteine, goldt, elfenbein, seltzame vögel, Jtem [1865]: Affen, Meerkatzen, pavian, papageyen, vndt dergleichen, ehe es vertheilet wirdt, zu bekyken [1866], wie der holländer saget.

Den Maior halcken[1867], habe ich diesen abendt, abgefertiget, im Fehrschiffe, von hinnen, auf Harderwyck[1868], zu gehen, von dannen, auf Deventer[1869], vndt dann, auf Borch[1870], jedoch, mit gewißer instruction. Gott gebe seinen Segen, zu glücklicher expedition! vndt bewahre vns gnediglich, vor vnglück, zu allen Theilen!

## 29. März 1646

[[240v]]

⊙ den 29. May[!] 8. Aprilis [1871], anno [1872]: 1646.

heütte ist zwar, daß h*eilige* Osterfest, nach vnserm alten kalender, Wir haben aber daßelbige vor acht Tagen, zu Leyden[1873], Gott lob, gefeyret, vndt Christlich begangen. Der liebe Trewe Gott,

---

1856 *Übersetzung:* "Herr"
1857 Hotton, Godefroid (1596-1656).
1858 Amsterdam.
1859 Frankenthal.
1860 Schweden, Königreich.
1861 *Übersetzung:* "Er ist stark schwedisch und es gibt regelmäßige Mitteilungen."
1862 *Übersetzung:* "usw."
1863 *Übersetzung:* "ebenso"
1864 *Übersetzung:* "Muskatblüte"
1865 *Übersetzung:* "ebenso"
1866 *Übersetzung:* "betrachten"
1867 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
1868 Harderwijk.
1869 Deventer.
1870 Terborg.
1871 *Übersetzung:* "des April"
1872 *Übersetzung:* "im Jahr"
1873 Leiden.

vndt vater, wolle vnß allezeit, in seiner Furcht, erhalten, vndt seine gnadenhandt, niemalß von vnß, abziehen, alß von seinen kindern, vndt Erben deß ewigen lebens. p*erge* [1874] Amen, Amen, Amen!

Die ordinarij [1875] couranten[1876] alhier zu Ambsterdam[1877], bringen mitt: daß die Türgken[1878] schon an Grätz[1879] hinan strejffen, vndt grewlich hausen, mit Mordt, brandt, vndt hinwegführung vieler Seelen. Gott wolle sichs erbarmen!

Jtem [1880]: daß zwar der Bascha von Offen[1881], dem Röm*ischen* Kayser[1882], versichern laßen, es solte diese große armatur[1883], wieder Niemands anderß, alß gegen die Venediger[1884], angesehen sein, dennoch wil man dem effect, solcher gestaltt, nicht trawen.

Viel meynen, es werde der großeherr vndt Ottomann[1885] vber eine halbe million Menschhen zu waßer, vndt lande, zusammen bringen, darundter der Tartarkönig[1886], in person solle mitt zu felde, ziehen. Canea[1887] seye endtsetzt von Türgken mit 5000 Mann, vndt vorrath, an munitjon, proviandt, vndt aller Notturfft. Den general Bascha[1888] so Canea erobert, hat er zur dancksagung, niederhawen laßen, darnach ihn aber sehr beklaget, vndt des Todten bartt, geküßet. Neben ihm, haben, (der zeittung[1889] nach) [[241r]] 300 gefangene Christen, auß Candia[1890], zu Constantinopel[1891] müßen sterben. Viel hundert, seindt auf die galleren vertheilet worden. An itzo, sol der Bassa von Ofen[1892], zum general zur See, alß ein guter kriegsmann, erwehlet sein. Weder die Türgken, noch die Christen, sollen vor der Tiranney deß Suldans[1893], sicher sein. Friaul[1894], Dalmatzien[1895], vndt Croatien[1896], sampt den Jnseln deß Mittelländischen Meers[1897], förchten sich gewaltig, zumahl, da sie keine rechte gegenverfaßung, noch einigkeit der Christen, sehen.

---

1874 *Übersetzung:* "usw."
1875 *Übersetzung:* "gewöhnlichen"
1876 Courante: zirkulierende Zeitung.
1877 Amsterdam.
1878 Osmanisches Reich.
1879 Graz.
1880 *Übersetzung:* "Ebenso"
1881 Nakkasch Mustafa Pascha (gest. 1653).
1882 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1883 Armatur: Rüstung.
1884 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
1885 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).
1886 Islâm III. Giray, Khan (Krim) (1604-1654).
1887 Canea (Chania).
1888 Silahdar Yusuf Pascha (ca. 1604-1646).
1889 Zeitung: Nachricht.
1890 Kreta (Candia), Insel.
1891 Konstantinopel (Istanbul).
1892 Nakkasch Mustafa Pascha (gest. 1653).
1893 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).
1894 Friaul (Friuli).
1895 Dalmatien.
1896 Kroatien, Königreich.
1897 Mittelmeer.

Die herrschaft venedig[1898], hat aufs newe nach Münster[1899] geschickt, Vmb Christj willen, zum frieden, vndt zusammensetzung die potentaten anzumahnen, vndt vmb stärgkeren endtsatz zu bitten, weil sie alleine viel zu schwach, vndt nicht bastant [1900] wehren, einen solchen grawsamen Mächtigen Feindt[1901] wiederstandt zu thun. Gott gebe doch, friede, einigkeit, vndt rechte vertrawligkeit!

Der Pabst[1902] assistiret ihnen zwar, mit seinen galleren, vndt mit 30 m*ille* [1903] kronen, Monatlich. Es ist aber nicht sufficient. Vndt zu Rom[1904], hat man noch, mit den Barbarinj[1905] zu streitten. p*erge* [1906]

Jn Catalonien[1907] ist eine große conspiration entdegkt, wieder den Conte de Harcour[1908] Frantz*ösischen* [1909] Vice-Roy [1910]. Man hat ihn mit alle seinem hofgesinde, in der kirchen, ermorden wollen. Jst aber entdegkt, vndt vber die 500 conspiranten, eingezogen[1911], darundter etzlichen herrenstandeß, sein sollen.

Jn Engellandt[1912] ists gewiß, daß Fairefax[1913] den Hopton[1914] mit seiner gantzen armèe in die enge getrieben, vndt gefangen, ihn darnach abziehen laßen, mit 40 pferden, nach Oxfordt[1915], seine Officirer theilß mit einem, theils mit zweyen pferden, vndt die gemeinen Reütter, haben zu fuß wandern müssen. [[241v]] Man hat keinen gezwungen zu dienen. Engelländern[,] Frantzosen, vndt Deützschen hat man erlaübet zu ziehen wohin es ihnen beliebet, wer aber hat dienen wollen den hat man vndtergestellet. Also ist geschütz, bagage [1916], munition, pferde, vndt alles im stich geblieben, vndt eine dergleichen Nahmhafte Victoria [1917] nicht baldt erhöret worden. Die außländer vndter den Hoptonischen [1918], sollen den Tag verfluchen, an dem sie iemalß Engellandt[1919] mit augen gesehen. Der Printz von Galles, oder Wallis[1920], (Galles[1921] sagt man auf Frantzösisch,

---

1898 Venedig, Kleiner Rat (Serenissima Signoria) der Republik.
1899 Münster.
1900 *Übersetzung:* "tauglich"
1901 Osmanisches Reich.
1902 Innozenz X., Papst (1574-1655).
1903 *Übersetzung:* "tausend"
1904 Rom (Roma).
1905 Barberini, Antonio (1608-1671); Barberini, Francesco (1597-1679); Barberini, Taddeo (1603-1647).
1906 *Übersetzung:* "usw."
1907 Katalonien, Fürstentum.
1908 Lorraine, Henri (2) de (1601-1666).
1909 Frankreich, Königreich.
1910 *Übersetzung:* "Vizekönig"
1911 einziehen: verhaften.
1912 England, Königreich.
1913 Fairfax, Thomas (1612-1671).
1914 Hopton, Ralph (ca. 1596/98-1652).
1915 Oxford.
1916 *Übersetzung:* "Gepäck"
1917 *Übersetzung:* "Sieg"
1918 Hopton, Ralph (ca. 1596/98-1652).
1919 England, Königreich.
1920 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).
1921 Wales, Fürstentum.

Walles auf Engelländ*isch*) ist in die Jnseln Sorlingues[1922] endtrunnden. Daß Parlament[1923] hat an ihn geschrieben, vndt ihn nach Londen[1924] zu kommen, invitiret [1925]. Man hoft doch noch friede mit dem Könige[1926]. Gott gebe es beständig!

Die Frantzosen sollen mit zweyen lägern, in Flandern[1927] einzubrechen, sich rüsten. Die Spannier[1928] hingegen, vnvermuhteten zulauf bekommen.

Die holl[1929]: vndt Zeeländer[1930], haben wieder Schiffe obert, hingegen die Duynkircher[1931] dergleichen gethan.

Die Portugesen[1932], in Brasilien[1933], sollen den kürtzern ziehen, vndt viel volck, vndt landeß, verliehren, zumahl, da die Brasilianer, den holländern, helfen, vndt der krieg beyderseitß, scharff, (ohne gebung quartjers) geführet wirdt, daselbst, zu waßer, vndt zu lande. Man höret also allenthalben von krieg, vndt kriegesgeschrey, der liebe Gott, wolle des krieges, ein ende machen.

[[242r]]
J'ay èscrit ün Memoire, p*our* Mons*ieu*r Hotton[1934], en mes affaires, & sollicitations, pour mes jüstes pretensions. [1935] p*erge* [1936] Dieu vueille qu'il le comprenne bien, & me puisse rèsjouir dü desirè effect! [1937]

Nachmittage bin ich (auß gewißen bedengken) von Amsterdam[1938] ~~zu wagen~~ <im canal in der Newen fahrt wieder> hinweg, auff Haerlem[1939] zu, vndt von dannen zu wagen, nach Leyden[1940], dahin ich spähte gekommen, in der stille, vndt in der gewöhnlichen herberge einkehret.

Ce iourd'huy m'a estè derechef mal-encontreux, & resistant presque en toutes choses! Ie ne scay, si cela vient d'avoir negligè les presches dü Dimanche, (contre ma coustüme et volontè, le temps s'èscoulant, a cause de mes petites depèches) ou pource que c'estoit temps, de quitter la Hollande[1941]

---

1922 Scilly-Inseln (Isles of Scilly).
1923 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
1924 London.
1925 invitiren: einladen.
1926 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1927 Flandern, Grafschaft.
1928 Spanien, Königreich.
1929 Holland, Provinz (Grafschaft).
1930 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).
1931 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.
1932 Portugal, Königreich.
1933 Brasilien.
1934 Hotton, Godefroid (1596-1656).
1935 *Übersetzung:* "Ich habe eine Erinnerungsschrift für Herrn Hotton in meinen Angelegenheiten und Ersuchen wegen meiner billigen Ansprüche aufgesetzt."
1936 *Übersetzung:* "usw."
1937 *Übersetzung:* "Gott wolle, dass er sie recht begreife und ich mich der gewünschten Wirkung erfreuen könne!"
1938 Amsterdam.
1939 Haarlem.
1940 Leiden.
1941 Holland, Provinz (Grafschaft).

& s'en revenir a la patrie abbandonnèe. Mes gens en deviennent tristes, et ennuyeux, les chartier a Haerlem a estè ün grand rüstaut, me faysant beaucoup de dèsplaysir, plüs que nü autre a fait en <tout> ce voyage, fülminant & blasphemant souvent, (contre la coustüme de ce pays[1942]) & nous menant avec dèsdaing, sans respect, & avec beuacoup d'indiscretion, quoy qu'on le contentast à foyson, Mons*ieu*r Halcke[1943] aussy, fit hier son voyage a contrecoeur, & il semble que les Elemens conspirent, a me resister, & a m'entrejetter nouvelles difficültèz. Patience! Il me semble, que ie n'ay sceu faire aultrement pour ceste fois, soit p*ou*r redresser mes affaires, soit p*ou*r me contregarder d'entiere decadence, & de cheüte finale, si Dieu, n'y met la Main? [1944]

## 30. März 1646

[[242v]]

☽ den 30[ten:] Martij [1945]: 9[ten:] Aprilis [1946]. anno [1947]: 1646. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

On nous a contè hier a Amsterdam[1948], qu'ils n'y estimoyent nül Marchand riche, s'il n'avoit quinze tonnes d'or, vaillant mais cent mille florins vaillant ne s'estimoit convenir qu'a dés marchands pauvres. [1949] Jtem [1950]: que la Ville d'Amsterdam seüle seroit plüs riche & plüs florissante, que quelquesüns de nos Roys, en la Chrestientè. Qu'elle auroit equippèe, en moins de rien, deuxcens navires de guerre, sür ün mot de lettre, de l'Admiral Tromp[1951], p*ou*r combattre l'Espagnol[1952], & comme en ün moment, sans difficultè, ce qu'ün grand Roy auroit peine de faire si tost. [1953] Et que

---

1942 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1943 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
1944 *Übersetzung:* "Der heutige Tag ist mir wiederum sehr unglücklich und in fast allen Dingen widerständig gewesen. Ich weiß nicht, ob es daran liegt, dass ich die Sonntagspredigt vernachlässigt habe (gegen meine Gewohnheit und meinen Willen, da die Zeit wegen meiner kleinen Abschickungen vergeht) oder daran, dass es an der Zeit ist, Holland zu verlassen und in die zurückgelassene Heimat zurückzukehren. Meine Leute werden darüber traurig und verdrießlich. Der Fuhrmann in Haarlem war ein sehr ungehobelter Kerl, der mir viel Ärger bereitete, mehr als jeder andere auf dieser Reise, der oft schimpfte und lästerte (gegen die Sitte dieses Landes) und uns mit Verachtung führte, ohne Ehrerbietung und mit viel Unverstand, obwohl man ihn im Überfluss zufriedenstellte. Auch Herr Halcke tat gestern seine Reise widerwillig, und es scheint, dass sich die Elemente verschwören, mir zu widerstehen und mir neue Schwierigkeiten zu bereiten. Geduld! Es scheint mir, dass ich dieses Mal nichts anderes habe tun können, es sei gleich um meine Angelegenheiten wieder in Ordnung zu bringen oder mich vor dem völligen Verfall und dem endgültigen Untergang zu bewahren, wenn Gott dort nicht eingreift?"
1945 *Übersetzung:* "des März"
1946 *Übersetzung:* "des April"
1947 *Übersetzung:* "im Jahr"
1948 Amsterdam.
1949 *Übersetzung:* "Man hat uns gestern in Amsterdam erzählt, dass sie dort keinen Kaufmann für reich halten, wenn er nicht fünfzehn Tonnen Goldes Vermögen habe, aber [jemand mit] hunderttausend Gulden Vermögen wird im Vergleich nur zu den armen Kaufleuten gezählt."
1950 *Übersetzung:* "Ebenso"
1951 Tromp, Maarten Harpertszoon (1598-1653).
1952 Spanien, Königreich.
1953 *Übersetzung:* "dass die Stadt Amsterdam allein reicher und blühender wäre als einige unserer Könige in der Christenheit. Dass sie auf ein paar Briefzeilen vom Admiral Tromp hin zweihundert Kriegsschiffe in weniger als nichts

je devois tenir pour ferme, & asseurè que ceste ünique Ville d'Amsterdam, auroit tous les jours, de revenü Ordinajre, ün tonneau d'or, (sans les extraordinajres) ce qui est üne somme excessive, pour üne seule ville, c'*est* a d*ire* 365 tonnes d'or, ou aultant de centmille florins. [1954] Et cela leur seroit assèz aysè, de mettre ensemble, sür ce grand peuple de 500000 ames, parmy lesquels il y auroit dés personnes particülieres, vivantes mieux, que les Princes d'Allemagne[1955] (sür tout maintenant en ce miserable dèsgast par tout, ou en la plüspart de nos cours) ou <bien> que les grandes Princes. [1956] Louys de Gueeres[1957] auroit donnè seul aux pauvres, plüs de centmille Reichsthalers, [[243r]] ie parle des exilèz d'Allemaigne[1958]. Il a fait dés liberalitèz royalles. Et c'est proprement le Pere[1959], quj est en Swede[1960], & est fait Baron, ayant estè avec son Pere[1961] <iadis> en sa ieünesse au pays de Liege[1962], Seigneur de Gueeres[1963], & point marchand, mais chassè & exilè, si que il a estè contraint de se refügier en terres de seuretè, < Aix la Chapelle[1964] & autre part> & s'addonner a la Marchandise. Dieu l'a benit, et remis en opülence de Prince, en sorte que plüs*ieu*rs Eglises a Hanaw[1965], et ailleurs, prient Dieu pour luy, aux presches püblics, comme on fait pour les Princes, qui sont appuys de la religion, & grands bienfaiteurs. [1966] La Roine de Swede[1967], a present regnante, (a laquelle il a equippè, a ses dèspens, üne armèe navale & l'entrentenüe ün an entier) l'a voulü annoblir. Il s'est excüsè, disant, que cest honneur estoit son heritage, (comme cy dessüs j'ay mentionnè) mais qu'il en prioit confirmation. Elle l'a donc confirmè, & erigè sa condition d'ün degrè plüs haut, c'*est* a d*ire* Baron en Swede[1968], luy concedant l'exercice libre de la religion, en françois, en sa mayson, & le Conte Palatin Iean Casimir[1969] mesme, (quj estoit beaufrere dü Roy Gustave[1970]

---

ausgerüstet hätte, um gegen die Spanier zu kämpfen, und zwar wie in gar kurzer Zeit ohne Schwierigkeiten, was ein großer König kaum so schnell tun könnte."

1954 *Übersetzung:* "Und dass ich für fest und sicher halten sollte, dass diese eine Stadt Amsterdam jeden Tag eine Tonne Gold an ordentlichen Einkünften habe (ohne die außerordentlichen), was für eine einzige Stadt eine übermäßige Summe ist, das heißt 365 Tonnen Gold oder mehr als hunderttausend Gulden."

1955 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1956 *Übersetzung:* "Und es würde ihnen sehr leicht fallen, dieses große Volk von 500.000 Seelen zusammenzustellen, unter denen es bestimmte Personen gäbe, die besser leben würden als die Fürsten Deutschlands (vor allem jetzt in dieser schlimmen Verwüstung überall oder in der Mehrzahl unserer Höfe) oder so gut wie die großen Fürsten."

1957 De Geer, Louis (1) (1587-1652).

1958 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1959 De Geer, Louis (1) (1587-1652).

1960 Schweden, Königreich.

1961 Geer, Louis de (1535-1602).

1962 Lüttich (Liège), Hochstift.

1963 Geer.

1964 Aachen.

1965 Hanau.

1966 *Übersetzung:* "Louis de Geer soll allein mehr als hunderttausend Reichstaler an die Armen gespendet haben, ich meine die aus Deutschland Exilierten. Er hat königliche Freigebigkeit getan. Und es ist eigentlich der Vater, der in Schweden ist und zum Freiherrn gemacht ist, nachdem er mit seinem Vater einst in seiner Jugend im Land Lüttich Herr von Geer gewesen und kein Kaufmann, sondern vertrieben und verbannt worden war, so dass er gezwungen war, sich auf sicheren Boden zu flüchten, Aachen und anderswo, und sich dem Handel hinzugeben. Gott hat ihn gesegnet und wieder in den Wohlstand eines Fürsten versetzt, so dass mehrere Kirchen in Hanau und anderswo in öffentlichen Predigten für sie zu Gott beten, wie man es für Fürsten tut, die Stützen der Religion und große Wohltäter sind."

1967 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

1968 Schweden, Königreich.

1969 Pfalz-Zweibrücken-Kleeburg, Johann Kasimir, Pfalzgraf von (1589-1652).

,) n'a sceu obtenir ceste libertè, de tant d'annèes en ça, ains est contraint, d'aller en la mayson dü dit Gueeres, pour y commünier. Le fils dü dit s'appelle aussy, Louys de Gueeres[1971], & demeure en Amsterdam. [1972]

[[243v]]
Il a exercè mesme des liberalitèz envers la Royne de Boheme[1973], & envers la mayson Palatine[1974], le dit Pere[1975]. La Roine de Swede[1976] luy a engagè dès minieres de cuyvre a cause dès grands fraix, qu'il a avancè. Mais il n'en est pas bien satisfait, ne pouvant pas bien ravoir son argent avancè, qu'avec peine, soin, & difficültèz. Toutesfois il y travaille. Quand il gaigne en son mèsnage, ou trafficq, il fait beaucoup de bien aux pauvres, mais aultrement le Pere, & le fils[1977] (quj habite en Amsterdam[1978]) sont fort exacts, & fort addonnèz a la frügalitè, regardans bien, a quj ils donnent. Dieu les en benje! [1979]

N*ota* B*ene* [1980] [:] La ville d'Amsterdam seule, retarde maintenant la campagne dü Prince d'Orange[1981], car elle retient les sübsides, contribüant plüs de la moitiè, de toute la Hollande[1982], & elle craint que Anvers[1983] pourroit estre investie, ce qu'elle ne veut nüllement pour l'amour dü commerce, de la Navigation, & de la negociation, qu'elle ne vouldroit perdre, la seuretè des Navires, estant plüs grande là, & a Ulissingen[1984], et en la Scaldis[1985], qu'a Texel[1986] ou au Vlie[1987], &c*etera* et elle attendra que l'annèe soit fort avancèe, afin d'ayder avec des petits sübsides a quelque

1970 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1971 De Geer, Louis (2) (1622-1695).
1972 *Übersetzung:* "Die Königin von Schweden, die jetzt regiert, (für die er auf seine Kosten eine Kriegsflotte ausrüstete und sie ein ganzes Jahr lang unterhielt) hat ihn nobilitieren wollen. Er hat sich entschuldigt, indem er sagte, dass diese Ehre sein Erbe sei (wie ich oben erwähnt habe), dass er aber um Bestätigung bitte. Sie hat es ihm also bestätigt und seinen Status um eine Stufe angehoben, besser gesagt Freiherr in Schweden, wobei sie ihm die freie Ausübung der Religion in französischer Sprache in seinem Haus zugestand, und selbst der Pfalzgraf Johann Kasimir (der Schwager von König Gustav [II. Adolf] war) hat diese Freiheit seit so vielen Jahren nicht erlangen können, sondern ist gezwungen, in das Haus des genannten De Geer zu gehen, um dort die Kommunion zu empfangen. Der Sohn des Genannten heißt ebenfalls Louis De Geer und wohnt in Amsterdam."
1973 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).
1974
1975 De Geer, Louis (1) (1587-1652).
1976 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).
1977 De Geer, Louis (2) (1622-1695).
1978 Amsterdam.
1979 *Übersetzung:* "Er hat die Großzügigkeit auch gegenüber der Königin von Böhmen und dem Haus Pfalz gezeigt, der besagte Vater. Die Königin von Schweden hat ihm wegen der großen Unkosten, die er vorgestreckt hat, einige Kupferminen verpfändet. Aber er ist nicht sehr zufrieden damit, da er sein vorgestrecktes Geld nur mit Mühe, Sorge und Schwierigkeiten zurückbekommen kann. Gleichwohl bemüht er sich darum. Wenn er in seinem Haushalt oder Handel Geld verdient, tut er den Armen viel Gutes, aber ansonsten sind der Vater und der Sohn (der in Amsterdam lebt) sehr sorgfältig und sehr der Mäßigkeit ergeben, wobei sie genau hinschauen, wem sie etwas geben. Gott segne sie!"
1980 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1981 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1982 Holland, Provinz (Grafschaft).
1983 Antwerpen.
1984 Vlissingen.
1985 Schelde, Fluss.
1986 Texel, Insel.
1987 Vlie.

campagne lente, & de peu d'importance. Les Espagnols[1988], y vont libbrement maintenant, & ie m'en suis èsmerveillè, les y ayans veu moy mesme, a la Börse, aux labyrinthes (duelhöffen) & ailleurs, se pourmener. [1989]

[[244r]]
Ceste Ville[1990], donne par an aux pauvres exilèz & habitans plüs d'onze tonneaux d'or, que l'on trouve dans leur comptes, et en cela sont comprins, les maysons des Orphelins, les maladeries, Lazarethes pour les pestiferèz, les Hospitalaulx, les maysons des insensèz, et choses semblables, qui monstrent leur charitè, & Beneficence Chrestienne, en quoy ils n'èspargnent nülle dèspence, & Dieu les en benit tant plüs. [1991]

M*onsieu*r Spanheim[1992], estant illecq, leur a souhaittè p*ou*r conclüsion, de pouvoir demeurer longues annèes, en sj florissant estat, et qu'il ne se changeast, ou depravast selon la revolütion de ce monde! [1993] Ün Bourgmaistre d'Amsterdam, osa dire au Roy de Dennemarck[1994], que s'il ne vouloit laisser passer leurs navires par le Sund[1995], qu'ils apportoyent quant et quant la clèf d'iceluy avec eulx, c*'est* a d*ire* ün nombre de navires de guerre. [1996] p*erge* [1997]

J'ay disnè avec <mes> chers enfans[1998], & M*onsieu*r Cordier[1999], (quj m'a fort particulierem*en*t entretenü) faysant mettre le Precepteur Hanckwitz[2000], & mon Thresorier, T*obias* S*teffeck* de K*olodey* [2001] a nostre table. [2002]

---

1988 Spanien, Königreich.
1989 *Übersetzung:* "Die Stadt Amsterdam allein verzögert nun den Feldzug des Fürsten von Oranien, da sie die Subsidien, wobei sie mehr als die Hälfte von ganz Holland beitragen, zurückhält, und sie befürchtet, dass Antwerpen angegriffen werden könnte, was sie um des Handels, der Schifffahrt und der Verhandlungen willen keineswegs will, weil sie die Sicherheit der Schiffe nicht verlieren möchte, welche in Vlissingen und in der Schelde größer ist als auf Texel oder im Vlie usw., und sie wird warten, bis das Jahr weit vorangeschritten ist, um mit kleinen Subsidien zu einem langsamen und weniger bedeutsamen Feldzug zu verhelfen. Die Spanier gehen jetzt ungewzungen dorthin und ich habe mich darüber gewundert, als ich sie selbst dort in der Börse, in den Labyrinthen (Duelhöffen) und anderswo, habe spazieren gehen sehen."
1990 Amsterdam.
1991 *Übersetzung:* "Diese Stadt gibt den armen Exulanten und Einwohnern jährlich mehr als elf Tonnen Gold, wie man in ihren Rechnungen findet, und in diesen enthalten sind die Waisenhäuser, die Siechenhäuser, Lazarette für die Pestkranken, die Armenhäuser, die Häuser der Geisteskranken und ähnliche Dinge, die ihre Wohltätigkeit und christliche Fürsorge zeigen, worin sie keinen Kosten sparen und Gott sie dafür umso mehr segnet."
1992 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
1993 *Übersetzung:* "Herr Spanheim, der dort war, hat ihnen zum Schluss gewünscht, viele Jahre in solch blühenden Zustand bleiben zu können, und dass er sich nicht ändere oder verderbe, je nach der Unbeständigkeit dieser Welt."
1994 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
1995 Öresund (Øresund).
1996 *Übersetzung:* "Ein Bürgermeister von Amsterdam wagte es, dem König von Dänemark zu sagen, wenn er ihre Schiffe nicht durch den Sund fahren lassen wollte, brächten sie zu gleicher Zeit den Schlüssel für diesen mit sich, das heißt eine Anzahl von Kriegsschiffen"
1997 *Übersetzung:* "usw."
1998 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1999 Cordier, Pierre (gest. 1652).
2000 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
2001 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

Apres disner, Mons*ieu*r le D*octeur* Spanheimius, m'est venü voir, en ce logis, que je prends, avec mes fils, & i'ay conversè seul, avec luy, fort familierement, de plüs*ieu*rs choses necessajres. Dieu les face benignement reüssir, et nous conserver, ce personnage. [2003]

L'armèe de Hotton[2004] est certainement rendüe, a Fairefax[2005] quj a escrit au Prince de Galles[2006], aux Jsles Sorlingues[2007], desertes, (luy envoyant ün vaisseau plein de Vivres) le priant de venir a Londres[2008], qu'il l'y convoyeroit, & le feroit traitter honorablement. selon le degrè de sa naissance. [2009]

[[244v]]
Que l'offre de la paix, estoit aussy faite au Roy[2010] [2011], asseureon. Les Grecs Candiots[2012], ayment mieux vivre sous la Domination dü Türc[2013], lequel moyennant ün certain tribüt, leur laisse la libertè de leur conscience, que sous les nobles Venitiens, lesquels les veulent contraindre au Papisme, qu'ils abhorrent & sont autrement assèz mal traittèz, de ces Nobles Venitiens[2014]. En Dalmace[2015] et Croace[2016] au Albanie[2017], doibt estre le mesme. Ainsy Dieu pünit quelquesfois pechè, avec pechè. [2018]

Le Grand Türc[2019], ne s'aheürtera pas aysèment, aux rochers, & forteresses de l'Isle de Malthe[2020], la ou il n'y a a gaigner, que des coups, mais il attacquera plüstost la Sicile[2021], et l'Italie[2022], s'il

---

2002 *Übersetzung:* "Ich habe mit meinen lieben Kindern und Herrn Cordier (der mich sehr besonders unterhielt) gespeist, wobei ich den Hauslehrer Hanckwitz und meinen Schatzmeister Tobias Steffeck von Kolodey an unseren Tisch setzen ließ."
2003 *Übersetzung:* "Nach dem Abendessen hat mich Herr Dr. Spanheim in dieser Unterkunft besucht, die ich mit meinen Söhnen nehme, und ich habe mich allein mit ihm unterhalten, sehr vertraulich, über viele notwendige Dinge. Gott lasse sie gnädiglich gelingen und erhalte uns diese Person."
2004 Hutton, Richard (1594-1645).
2005 Fairfax, Thomas (1612-1671).
2006 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).
2007 Scilly-Inseln (Isles of Scilly).
2008 London.
2009 *Übersetzung:* "Die Armee von Hutton ist sicherlich an Fairefax zurückgegeben worden, der dem Prince of Wales auf den verlassenen Scilly-Inseln geschrieben hat (indem er ihm ein Schiff voller Lebensmittel schickte), wobei er ihn bat, nach London zu kommen, dass er ihn dorthin geleiten und ihn ehrenhaft behandeln lassen würde, dem Rang seiner Geburt entsprechend."
2010 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).
2011 Identifizierung unsicher.
2012 Kreta (Candia), Insel.
2013 Osmanisches Reich.
2014 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
2015 Dalmatien.
2016 Kroatien, Königreich.
2017 Albanien.
2018 *Übersetzung:* "Dass das Angebot des Friedens, das auch dem König gemacht wurde, die kretischen Griechen absichert, die lieber unter der Herrschaft des Türken leben wollen, der ihnen gegen einen gewissen Tribut die Freiheit ihres Gewissens lässt, als unter den edlen Venezianern, die sie zum Papismus zwingen wollen, den sie verabscheuen und von diesen edlen Venezianern sonst schlecht behandelt werden. In Dalmatien, Kroatien und Albanien soll es genauso sein. So bestraft Gott manchmal Sünde mit Sünde."
2019 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).
2020 Malta (Inselgruppe).

peut. Et ce, qu'il nel'a pas fait, iüsques ores, la cause en est, la crainte qu'il a, que le Pape[2023] & les Princes d'Italie, se joignent plüs estroittement ensemble contre luy à bon escient, ce qu'ils ne font point, tenans la Candie assèz èsloignèe d'eulx, vers l'Archipelago[2024], & vers la Grece[2025], comme si cela, ne les touchoit point. Le Grand Türc a amadouè & endormy au commencement les Venitiens, comme s'il vouloit entretenir la paix avec eulx, affin de les attrapper a la lourde, attacquant la Canea[2026]. On craint qu'il fera de mesme a l'Emp*ereu*r[2027] d'autant que Sa Ma*jes*tè n'a peu payer, les 200 m*ille* [2028] Reichsthalers, stipülèz pa la transaction avec Ragozzj[2029], et si la paix a Münster ne se fait? il y a dü danger á apprehender. [[245r]] Facillement, il ne fera pas deux guerres a la fois, & ne separera ses trouppes, car cela est contre ses maximes d'estat. [2030]

Jl y a apparence aussy, que Ragozzj[2031] trouvera moyens de rompre derechef, tous les poincts n'estans pas accompli, & les refformèz persecutèz par les Jesuites[2032]. [2033]

Avant les disner, encores, ie vis, M*onsieu*r Cordier[2034], en son logis, conversant <de> toute sorte de choses, avec luy. [2035]

Ce soir il a eu, ün host (gast) de mon bon grè, & consentement, appellè Mons*ieu*r Keller[2036] [2037], ün ieüne homme, Suisse de nation, mais ministre de la parole de Dieu, en l'Eglise Françoyse, qui est a Amsterdam[2038]. Il s'en va faire ün voyage en Swede[2039], au plüstost, ou il ira üne flotte, de

---

2021 Sizilien (Sicilia), Insel.
2022 Italien.
2023 Innozenz X., Papst (1574-1655).
2024 Ägäisches Meer.
2025 Griechenland.
2026
2027 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
2028 *Übersetzung:* "tausend"
2029 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).
2030 *Übersetzung:* "Der Großtürke wird nicht ohne Mühe auf die Felsen und Festungen der Insel Malta bestehen, wo es nichts als Schläge zu gewinnen gibt, aber er wird vielmehr Sizilien und Italien angreifen, wenn er kann. Und der Grund, dass er es bis jetzt nicht getan hat, ist dabei die Furcht, die er hat, dass der Papst und die Fürsten Italiens sich zur rechten Zeit enger gegen ihn zusammenschließen, was sie aber mitnichten tun, weil sie Candia weit genug von sich entfernt halten, gen Ägäis und Griechenland, gleich als wenn es sie überhaupt nicht berührte. Der Großtürke hat die Venezianer anfangs besänftigt und schläfrig gemacht, eben als wenn er mit ihnen Frieden schließen wollte, um sie, indem er Canea angriff, auf grobe Weise zu überrumpeln. Man befürchtet, dass er das Gleiche mit dem Kaiser tun wird, da Seine Majestät die 200.000 Reichstaler, die im Vergleich mit Ragozzi vereinbart wurden, nicht hat bezahlen können, und wenn der Frieden in Münster nicht zustande kommt, gibt es eine Gefahr, die leicht zu begreifen ist, [denn] er wird nicht zwei Kriege auf einmal führen und seine Truppen trennen, denn dies ist gegen seine Grundsätze des Staats."
2031 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).
2032 Jesuiten (Societas Jesu).
2033 *Übersetzung:* "Es hat auch den Anschein, dass Ragozzi Mittel finden wird, erneut alle Punkte zu brechen, die nicht erfüllt sind, und die Reformierten durch die Jesuiten verfolgt werden."
2034 Cordier, Pierre (gest. 1652).
2035 *Übersetzung:* "Noch vor dem Mittagessen sah ich Herrn Cordier in seiner Unterkunft, wobei ich mit ihm von allen möglichen Dingen sprach."
2036 Keller, Hans Rudolf (1620-1667).
2037 Identifizierung unsicher.
2038 Amsterdam.
2039 Schweden, Königreich.

600 vaisseaulx, accompagnèe de vingt navires de guerres, & ils ne craignent point de danger, se confians en la misericorde & assistance de Dieu. Nous avons eu bonne conversation (ainsy incognü en qualitè de Baron) ensemble, mais la plüspart de choses Theologiques. [2040]

## 31. März 1646

♂ den 31. Martij [2041]. 10[ten:] Aprilis [2042]. 1646.

Nach dem ich in Meiner Söhnen[2043], engen kämmerlein, vndt in einem engen bettlein, (sonst des præceptoris[2044]) dennoch, ruhig, vndt wol geschlafen, habe ich post sacra peracta [2045], nacher Amsterdam[2046], Meinen lackayen, den kleinen Kersten[2047], mit schreiben an Mons*ieu*r [2048] Hotton[2049], expediret. Gott wolle alle Meine consilia [2050] gesegenen, vndt zu gutem genügen, vndt glück, außschlagen laßen.

Jn dem Meine Söhne, ihren studiis [2051], obgelegen, habe ich die Oeconomica [2052], vndt verbeßerung des engen losaments[2053] (darinnen Man sich kaum regen kan, vndt ein verdrießlich altt weib, hingegen die eintzige tröstliche [[245v]] nützliche, vndt erbawliche conversation, M*onsieu*r [2054] Cordiers[2055] hatt, aber darneben, auch vmbs geldt, sehr schmahle bißen, bekömpt, bißweilen zwey, Bißweilen drey gerichte die Malzeitt, auch der rauch in den kämmerlein ist, vndten aber da man ißet, es sehr dumpficht, vndt dunstig, der wirtt zwar, ein sehr guter Mann vndt willig zu allem, wann er nicht so ein böß vnfreündtlich weib hette) bestellet, vndt etzlichen vnordnungen, zu remediiren[2056], anlaß bekommen. Man gibt 15 {Reichsthaler} die woche, vor diese Sechß personen, vndt wirdt schlechtlich darvor tractiret[2057]. Jch wolte hoffen, sie solten anderstwo, vmb

2040 *Übersetzung:* "Diesen Abend hat er mit meinem guten Willen und Einverständnis einen Gast gehabt, genannt Herr Keller, ein junger Mann, Schweizer von Nation, aber ein Diener des Wortes Gottes in der französischen Kirche, die in Amsterdam ist. Er ist im Begriff, ehestens eine Reise nach Schweden zu machen, wohin eine Flotte von 600 Schiffen fährt, begleitet von 20 Kriegsschiffen, und sie fürchten keine Gefahr, indem sie auf die Gnade und den Beistand Gottes vertrauen. Wir hatten ein gutes Gespräch miteinander (dergestalt unbekannt als ein Freiherr), aber großteils über theologische Sachen."
2041 *Übersetzung:* "des März"
2042 *Übersetzung:* "des April"
2043 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
2044 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
2045 *Übersetzung:* "nach vollendetem Gottesdienst"
2046 Amsterdam.
2047 N. N., Christian (2).
2048 *Übersetzung:* "Herrn"
2049 Hotton, Godefroid (1596-1656).
2050 *Übersetzung:* "Pläne"
2051 *Übersetzung:* "Studien"
2052 *Übersetzung:* "Wirtschaftssachen"
2053 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
2054 *Übersetzung:* "Herr"
2055 Cordier, Pierre (gest. 1652).
2056 remedi(i)ren: abhelfen.
2057 tractiren: bewirten.

10 {Reichsthaler} sich selbst beßer tractiren können. Dann in diesem hause, (darinnen man eintzig, vndt allein, auf M*onsieu*r [2058] Cordiers, erbawliche compagnie [2059] gesehen,) seinst sie nie zuvor anderer gäste, gewohnet gewesen, haben auch keine kostgänger zuvor, (wie sie sagen) iemalß gehalten. Difficilia, quæ pulchra! [2060] [2061]

Jch bin diesen Morgen, mitt Meinem aufwärter, vndt bestalten Cammermeister, Tobiaß Steffeck von Kolodey[2062] hinauß spatziren gegangen, zum haagischen Thor hinauß, auf den Pallemaille platz, welcher in die 900 Meiner Schritt lang, vndt 12 breitt ist vndt gar lustig dahin zu gehen.

Der vnnütze fuhrmann von Haerlem[2063], begegnete vnß vndterwegens, vndt brachte vnß ein Schloß vndt hacken, von vnserm kasten, wieder, welches wir, vndterwegens newlich verlohren hatten. Jst auch vor ein kleines glück zu schätzen, Sintemahl wir diese gantze rayse vber, noch nichts vermißet. Gott wolle vns weitter das vnserige vor diebstall, vndt vnfall bewahren,

[[246r]]
Jch habe auch in den buchläden, allerhandt newe bücher eingekaüft.

Avisen[2064] von Münster[2065] diesen abendt, bekommen, daß die Catolischen zwar gute hofnung von sich gegeben, die reformirten in den frieden absolute [2066] einzuschließen, vndt die clausul, modo velint et pacate vivant [2067], außzulaßen, Es hette aber vnlengst hernacher, der Graf von Trauttmaßdorf[2068] alles wieder retractiret[2069], vndt die geistlichen differentzien, außzusetzen, nebenst den Schwedischen[2070], gut gefunden, hielte auch gar genawe correspondentz mit den Schwweden, vndt Frantzosen[2071], welche alles dirigiren wollten, vndt die dissidia [2072] fomentirten[2073], also das solcher gestaltt, ein größerer krieg, an stadt deß Friedens, dörfte endtstehen.

Die Stadischen[2074] gesandten[2075], procedirten, etwaß kaltsinnig, in der Sache. Pochten auf ihre reputation, vndt præcedentzen[2076], sehr, zumal, da sie, von den kronen, favorisiret würden, hetten

---

2058 *Übersetzung:* "Herrn"
2059 *Übersetzung:* "Gesellschaft"
2060 *Übersetzung:* "Schwierig zu erreichen ist, was schön ist!"
2061 Zitat nach Erasmus: Adagia, S. 22.
2062 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
2063 Haarlem.
2064 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
2065 Münster.
2066 *Übersetzung:* "uneingeschränkt"
2067 *Übersetzung:* "wenn sie nur wollten und friedlich lebten"
2068 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
2069 retractiren: widerrufen, rückgängig machen.
2070 Schweden, Königreich.
2071 Frankreich, Königreich.
2072 *Übersetzung:* "Uneinigkeiten"
2073 fomentiren: anstiften, schüren, aufwiegeln.
2074 Niederlande, Generalstaaten.
2075 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650); Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).
2076 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.

auch den Chur Brandenb*urgischen* [2077] gesandten, Grafen von Wittgenstain[2078], in ihre predigt, nicht admittiren[2079] wollen, weil derselbe die Oberstelle darinnen, prætendiret[2080], welches ihme doch billich, nicht hette sollen verweigert werden. Vndt vnter diesem prætext[2081] hette derselbe mit guter manier, eine conferentz, pflegen können. Mais chacün vit pour soy, & regarde plüs a ses interests, & repütation, qu'a son prochain, nj a la conscience. [2082] Pommern[2083], sol der grave von Trauttm*ansdorff* auch den Schweden gewilliget haben, hingegen wil der Kayser[2084], Croßen[2085], vndt Jägerndorf[2086] dem Churf*ürsten* von Brandenburgk[2087] davor wiedergeben, vndter dem vorwandt, er hette mit Croßen die lehen verseßen[2088] vndt verseümet. ChurBrandeb*urg* repliciret, eine solche scharfe Ruhte, nicht meritirt [2089] zu haben, die lehen hette er, wegen vnfriedens, vndt vnsicherheitt [[246v]] nicht empfangen laßen können, auch Croßen[2090], vndt Jägerndorf[2091], gebührten ihme[2092] vorhin, von Gott, vndt rechts wegen. Er köndte davor Pommern[2093], nicht quittiren, vndt würde ein schlechter Tausch vor Brandenburg[2094], sein. Die Papisten wollen, Man solle die differentzien der geistlichen, wie auch wegen der geistlichen gühter, biß auf ein allgemeines concilium [2095] verspahren, vndt außsetzen. Wann nur nicht, ein Concilium Tridentinum[2096] [2097] darauß würde?

---

2077 Brandenburg, Kurfürstentum.
2078 Sayn-Wittgenstein und Hohenstein, Johann, Graf zu (1601-1657).
2079 admittiren: gestatten, zulassen.
2080 prätendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.
2081 Prätext: Vorwand, Scheingrund.
2082 *Übersetzung:* "Aber jeder lebt für sich und schaut mehr auf seine Interessen und Ehre als auf seinen Nächsten oder auf das Gewissen."
2083 Pommern, Herzogtum.
2084 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
2085 Schlesien-Crossen, Herzogtum.
2086 Schlesien-Jägerndorf, Herzogtum.
2087 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
2088 versitzen: versäumen, verjähren.
2089 meritiren: verdienen.
2090 Schlesien-Crossen, Herzogtum.
2091 Schlesien-Jägerndorf, Herzogtum.
2092 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
2093 Pommern, Herzogtum.
2094 Brandenburg, Kurfürstentum.
2095 *Übersetzung:* "Konzil"
2096 Trient (Trento).
2097 *Übersetzung:* "Tridentinisches Konzil"

# 01. April 1646

[[246v]]

☿ den 1. / 11. Aprilis [1], 1646.

Jch habe T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [2] zum D*octor* Spanheimio[3] geschickt, 1. wegen der beßerung Meiner Söhne[4] losaments[5], 2. wegen Meiner prætensionen, im haag[6]. 3. ihn zu gaste zu laden. Ad 1. [7] hat er sich höchlich endtschuldiget, daß er gestern, sich nicht præsentiret, weil er den gantzen Tag, herümber zu lauffen, vndt ein losament, vor meine kindter, außzufragen, zu thun, gehabt, auch ihme sperantzen[8], aber vergebens, gemacht worden. Wil auch noch sich weitter bemühen, vnangesehen, obliegender geschäfte. Ad 2. [9] habe ich h*errn* A*braham* R*indtorf* [10] aufgetragen, den bescheidt So wol bey den General:[11] alß particular Staden von holl*and* [12] vndt Seelandt[13], in differenten sachen, zu sollicitiren[14], damit ich mit guter resolution vor Meinem abscheiden, versehen werden möchte, (wo müglich)[.] Ad 3. [15] So wil er sich zu Mittage, bey mir einstellen, wiewol er davor helt, Mein losament, ohne daß, enge genung[16], das man sich kaum darinnen, regen, oder bewegen könne, vndt er würde mir nur vngelegenheit machen, in Meiner Einsamkeitt, vndt klosterleben.

[[247r]]

Nach diesen anstallten, bin ich spatziren gegangen, in der stille, mit einem page[17], auf den wall alhier zu Leyden[18].

Postea [19]: vmb Mittage, wieder zu hause, da dann herr Spanheimius[20] zu mir zum eßen kommen, neben vnsern ordinarij [21] tractamenten[22] vorlieb genommen, vndt gute gespräche gehabt. N'estant

---

1 *Übersetzung:* "des April"
2 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
3 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
4 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
5 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
6 Den Haag ('s-Gravenhage).
7 *Übersetzung:* "Zu 1."
8 Speranz: Hoffnung.
9 *Übersetzung:* "Zu 2."
10 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
11 Niederlande, Generalstaaten.
12 Holland, Provinzialstände.
13 Seeland (Zeeland), Provinzialstände.
14 sollicitiren: ansuchen, bitten.
15 *Übersetzung:* "Zu 3."
16 genung: genug.
17 Entweder Georg Heinrich von Biedersee, Ernst Gottlieb von Börstel oder Georg Ehrenreich 2 von Roggendorf.
18 Leiden.
19 *Übersetzung:* "Später"
20 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
21 *Übersetzung:* "gewöhnlichen"
22 Tractament: Bewirtung, Verpflegung.

pas bien traittèz (nonobstant la grande dèspence, que je fay,) ie n'ay manquè de faire achepter, par mes gens, üne accession de bonnes Viandes, a ce repas. M*onsieu*r Spanh*eim* conseille de changer le logis, et de faire la dèspence mesme, d'eviter, les mauvayses compagnies, & la dèsbauche, et de bien vivre. Jl espere encores, d'attirer Mons*ieu*r Cordier[23], que nous avons fort priè, & M*onsieu*r Spanh*eim* a pensè l'èsmouvoir. [24]

M*onsieu*r Spanh*eim* croyt, qu'il n'y aura, nj paix, ni trefue, entre les Espagnols[25], & Estats[26], et qu'on attacquera plüstost Gueldes[27], qu'Anvers[28], trop empeschè d'Amsterdam[29]. [30]

Que le Roy d'Angleterre[31] (dit il) n'a jamais estè Papiste ains tousjours bien nourry & instruit. Mais le conseil d'Angleterre[32], a estè corrompü, et Espagnolizè depuis l'an 1617 particülierem*en*t par Boucquingham[33], et Digby[34]. Que Boucquingham a ruinè la Rochelle[35], a fait faire la guerre au Roy d'Espagne[36] par üne boutade, p*ou*r se vanger de ce qu'on estimoit plüs, les conseils de Digby en Esp*agn*e & sa personne, que luy, et ses propos, mais on l'a sceu tost appayser. [37]

[[247v]]
Que le Roy d'Angleterre[38], (alors Prince de Galles[39]) a beaucoup d'obligation a la Roine de B*ohême* [40] sa seur, car elle l'a conserver (dit Spanheim[41]) pour la grande hayne, qu'on luy portoit, et a

---

23 Cordier, Pierre (gest. 1652).
24 *Übersetzung:* "Da ich (ungeachtet der großen Geldausgabe, die ich mache) nicht gut bewirtet werde, habe ich nicht versäumt, zu dieser Mahlzeit einen Zuwachs von gutem Fleisch durch meine Leute kaufen zu lassen. Herr Spanheim rät, die Unterkunft zu wechseln und die gleiche Geldausgabe zu machen, um die schlechten Gesellschaften und die Ausschweifung zu meiden und gut zu leben. Er hofft noch, Herrn Cordier zu gewinnen, den wir sehr gebeten haben, und Herr Spanheim hat gedacht, ihn zu erweichen."
25 Spanien, Königreich.
26 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
27 Geldern.
28 Antwerpen.
29 Amsterdam.
30 *Übersetzung:* "Herr Spanheim glaubt, dass es zwischen den Spaniern und den Staaten weder Frieden noch einen Waffenstillstand geben wird und dass man, von Amsterdam zu sehr gehindert, eher Geldern als Antwerpen angreifen wird."
31 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
32 England, Privy Council.
33 Villiers, George, Viscount (1592-1628).
34 Digby, John (1580-1653).
35 La Rochelle.
36 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
37 *Übersetzung:* "Dass der König von England (sagt er) nie päpstisch, sondern immer gut erzogen und belehrt worden ist. Aber der Rat von England ist seit dem Jahr 1617 besonders durch Buckingham und Digby verdorben und hispanisiert worden. Dass Buckingham La Rochelle ruiniert hat, gegen den König von Spanien aus einer Laune Krieg führen lassen hat, um sich dafür zu rächen, dass man die Ratschläge von Digby in Spanien und seine Person mehr schätzte als ihn und seine Worte, man hat ihn aber bald beruhigen können."
38 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
39 Wales, Fürstentum.
40 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).
41 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

ses enfans[42], d'autant, que si le Prince de Galles, eust estè mis a mort, par figues d'Espagne[43], ou autre malheur d'ün coup de cousteau, venin [44], etc*etera* la Roine ou ses enfans Princes Palatins[45], auroyent süccedè aux Royaumes de la Grande Bretaigne[46], et d' Jrlande [47], bon eschange pour la Boheme[48], & exil d'jceluy. [49]

Et cela seul, l'auroit preservè (après ~~de~~ Dieu,) de rüine et decadence. Aussy il auroit fait semblant d'encliner au Papisme, afin d'eviter le precipice de sa personne par ceste dissimülation, les süsdits l'ayans induict á ce perilleux voyage. [50]

Qu'on esperoit la paix en Anglet*er*re[51] entre le Roy, et son Parlement[52], & que le Conte de Trautmanßdorf[53], faysoit semblant, d'affectionner maintenant, la mayson Palatine[54], et de s'opposer a celle de Baviere[55], reduysant les demandes exorbitantes dü Düc de Bav*ière*[56] de 13 millions de florins d'Allemaigne[57], a ün million de Reichstalers, a cause de la valeur de la monnoye en ce temps là, (ou l'Elect*eu*r de Bav*ière* a peu avoir pour ün Reichstaler, dix, & davantage, les annèes [[248r]] 1621 et [16]22[,] [16]22[,] [16]23[,] [16]24 [58] p*erge* [59] auxquelles il[60] fait ses plüs grands contes) &

---

42 Bourbon, Henriette de, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1644-1670); Elisabeth, Prinzessin von England, Schottland und Irland (1635-1650); Heinrich, Prinz von England, Schottland und Irland (1640-1660); Jakob II., König von England und Irland (1633-1701); Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685); Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).
43 Spanien, Königreich.
44 *Übersetzung:* "Dass der König von England (damals Prinz von Wales) der Königin von Böhmen, seiner Schwester, sehr verbunden ist, denn sie hat ihn erhalten (sagt Spanheim) wegen des großen Hasses, den man ihm und seinen Kindern gegenüber trage, zumal wenn der Prinz von Wales zu Tode gebracht worden wäre durch Feigen aus Spanien oder anderes Unglück mit einem Messerstich, Gift"
45 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714); Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680); Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von (1625-1663); Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680); Pfalz-Simmern, Louise Hollandine, Pfalzgräfin von (1622-1709); Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von (1621-1652); Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650); Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682); Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1626-1651).
46 Großbritannien.
47 Irland, Königreich.
48 Böhmen, Königreich.
49 *Übersetzung:* "hätten die Königin oder ihre Pfalzgrafen-Kinder die Nachfolge in den Königreichen Großbritannien und Irland angetreten, ein guter Tausch für Böhmen und das Exil von jener."
50 *Übersetzung:* "Und das allein habe ihn (nach Gott) vor dem Ruin und Niedergang bewahrt. Er habe auch so getan, als würde er zum Papismus neigen, um mit dieser Verstellung für seine Person den Abgrund zu vermeiden, wobei ihn die oben Genannten zu dieser gefährlichen Reise verleitet hatten."
51 England, Königreich.
52 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
53 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
54 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).
55 Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern).
56 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
57 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
58 *Übersetzung:* "Dass man in England auf den Frieden zwischen dem König und seinem Parlament hoffe und dass der Graf von Trauttmansdorff so tue, als würde er das pfalzgräfliche Haus jetzt sehr mögen und gegen dasjenige von Bayern sein, indem er die übertriebenen Forderungen des Herzogs von Bayern von 13 Millionen Gulden aus Deutschland auf eine Million Reichstaler kürze wegen des Geldwertes in jener Zeit (als der Kurfürst von Bayern für einen Reichstaler zehn und mehr hat bekommen können in den Jahren 1621 und 1622, 1623, 1624"

on croyt, que l'Angleterre[61] avec ses dependances, payera bien ceste quote, afin de faire restitüer le Palatjnat süperieur[62], et Jnferieur[63], et par cela restablir la Paix. [64]

Qu'il confessoit Spanh*eim* [65] d'avoir peu obligè le Düc de Bavieres, en ses Memoires, de feu Mad*am*e l'Electrice[66], mais cela luy estant ordonnè, il estoit contraint de dire la Veritè, et de ne taire point les causes de nos malheurs, qu'il attribüoit plüs, a ceste mayson[67], qu'a celle d'Austriche[68]. Et qu'en fin, il fauldroit penser [69]: Recte faciendo, neminem timeas. [70]

Que le Baron Achatius de Dhona[71] vivoit encores, & correspondoit souvent avec luy, le mal de phrenesie luy estant passè, et en estant parfaittement guery, par la grace de Dieu, & l'assistance d'ün tres expert Medecin. [72]

Que le Prince Palatin Edouard[73] a Paris[74], n'y estoit nüllem*en*t estimè apres sa revolte. Au contraire, le vieil Mar*éch*al de la Force[75], & autres bons Chestiens constans, et permanens en la Veritè de l'Evangile. Le dit Mar*éch*al n'est vestü a la mode, retenant ses anciennes coustümes, et ayant veu le massacre de la S*ain*t Bartelemy, de l'année 1572 et cachè parmy les morts, n'a voulü ternir ceste gloire dü martyre, par tous les appasts, & offres de baston de Connestable, & autres grandes presentations de la part dü feu Roy Louys 13$^{me.}$ [76] Ainsy Dieu l'a derechef [[248v]] honorè, non seulem*en*t par des grandes, & belles charges, de divers Generalats, en ces guerres, mais en particülier par ~~e~~ [77] ün acte admirable, devant peu d'années, lors que les Espagnols[78] entrerent dans

---

59 *Übersetzung:* "usw."
60 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
61 England, Königreich.
62 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.
63 Unterpfalz (Rheinpfalz).
64 *Übersetzung:* "in welchen er seine größten Rechnungen machte), und man glaubt, dass England mit seinen Lehensleuten diesen Anteil wohl zahlen wird, um die Ober- und Unterpfalz zurückgeben zu lassen und dadurch den Frieden wiederherzustellen."
65 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
66 Friedrich Spanheim: Memoires Sur la vie & la mort de la Serenissime Princesse, Loyse Iuliane, Electrice Palatine, née Princesse d'Orange &c.: Contenans un Abbregé de qulques evenemens notables de nos temps, & de divers Mysteres qui s'y sontpassez [...], Leiden 1645.
67 Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern).
68 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
69 *Übersetzung:* "Dass er, Spanheim, gestehe, in seinen Memoiren über die selige Frau Kurfürstin den Herzog von Bayern wenig verpflichtet zu haben, aber als ihm das befohlen wurde, war er gezwungen, die Wahrheit zu sagen und nicht die Ursachen unserer Unglücke zu verschweigen, die er mehr diesem Haus als demjenigen von Österreich zuschrieb. Und am Ende müsste man bedenken"
70 *Übersetzung:* "Wenn du recht handelst, mögest du niemanden fürchten."
71 Dohna, Achatius, Burggraf von (1581-1647).
72 *Übersetzung:* "Dass der Freiherr Achatius von Dohna noch lebe und oft mit ihm im Briefwechsel stehe, da das Übel der Besessenheit an ihm vergangen ist und er davon durch die Gnade Gottes und die Hilfe eines sehr erfahrenen Arztes völlig geheilt ist."
73 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von (1625-1663).
74 Paris.
75 Caumont, Jacques-Nompar de (1558-1652).
76 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
77 Im Original verwischt.
78 Spanien, Königreich.

la Picardie[79], & que chacün s'immaginoy ~~ent~~ <t> , qu'ils attacqueroyent Paris, et iroyent droict vers là (il me semble, que D*octeur* Spanheim[80] dist: lors, que le Conte de Guiche[81], füst dèsfait) tout le peuple de Paris[82] accourüst en foule, prier le Roy[83], et le Cardinal[84], de leur donner p*our* General et condücteur ce bon homme le dit Mar*éch*al de la Force[85], afin de le sauver dés mains de leurs ennemis, ce peuple dis ie, quj mesme ou leurs Peres, le pensoyent tüer, au massacre. Jls n'en demandoyent nül autre. Peu de bigots[,] de prebstres, & autres, qui estoyent presens, vouloyent faire les bons Chrestiens, s'opposans au peuple, et requerrans avec instance, de ne se fier a ün tel Hüguenot. Qu'il y avoit bien d'autres gens qualifièz que l'on pourroit trouver. Le peuple n'y voulut, point entendre á ceste diversion, ains se rüa sür eulx, les chassant a coups de pierres, & de bastons, si qu'ils eurent de la peine a se saulver, l'integritè & grande vertü de M*onsieu*r de la Force, estant si admirèe & estimè de tous, qu'il remporta ce Gene [[249r]] ralat, sans contradiction, avec beaucoup de gloire, & peu d'envie, car la Vertü est aymèe mesme de ses haineux et ennemis. Mais les Espag*nols* [86] n'avancerent point alors leurs forces, comme avoit apprehendè. [87]

Jl[88] plaignit fort la decadence de la mayson de Coligny[89], par la mort de M*onsieu*r le Mar*éch*al de Chastillon[90], & d'ün[91] de ses fils, l'autre[92] s'estant revoltè, croyant toutesfois, que la grace de Dieu, n'abbandonneroit jamais, ses fjdelles. [93]

---

79 Picardie.
80 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
81 Gramont, Antoine III de (1604-1678).
82 Paris.
83 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
84 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).
85 Caumont, Jacques-Nompar de (1558-1652).
86
87 *Übersetzung:* "Dass der Pfalzgraf Eduard nach seiner Revolte dort nicht im Geringsten geschätzt werde. Im Gegenteil der alte Marschall de La Force und andere gute standhafte und in der Wahrheit des Evangeliums beständige Christen. Der besagte Marschall ist nicht nach der Mode gekleidet, da er seine alten Kleider behält und das Blutbad von Sankt Bartholomäus [Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August)] vom Jahr 1572 gesehen hat und hat, versteckt unter den Toten, diesen Ruhm des Martyriums nicht durch all die Köder und Angebote des Konnetabelstabs und andere große Vorschläge von der Seite des seligen Königs Ludwig XIII. beflecken wollen. So hat ihn Gott erneut nicht nur mit großen und schönen Ämtern, verschiedenen Generalaten in diesen Kriegen, insbesondere aber vor wenigen Jahren durch eine bewunderswerte Handlung geehrt, als die Spanier in die Picardie eindrangen und jeder sich einbildete, dass sie Paris angreifen und geradewegs dorthin gehen würden (es scheint mir, dass Doktor Spanheim sagte: als der Graf von Guiche geschlagen wurde), [als] das ganze Volk von Paris in einer Menge herbeieilte, den König und den Kardinal zu bitten, ihnen diesen guten Mann, den besagten Marschall de La Force als General und Führer zu geben, um es aus den Händen ihrer Feinde zu retten, dieses Volk, sagte ich, das selbst oder seine Väter ihn im Blutbad zu töten gedachten. Sie baten dazu um keinen anderen. Einige Frömmler, der Priester und andere, die anwesend waren, wollten die guten Christen spielen, indem sie sich dem Volk widersetzten und mit dem Ansuchen forderten, nicht einem solchen Hugenotten zu vertrauen. Dass es wohl andere sachkundige Leute gebe, die man dort finden könnte. Das Volk wollte davon in dieser Abwendung nicht hören, sondern stürzte sich auf sie, wobei sie sie so mit Hilfe von Steinen und Stöcken verjagten, dass sie Mühe hatten, sich zu retten; die Ehrbarkeit und Tugend des Herrn de La Force wurde von allen so bewundert und geschätzt, dass er dieses Generalat ohne Widerspruch und mit viel Ruhm und wenig Neid errang, denn die Tugend wird selbst von ihren Hassern und Feinden geliebt. Aber die Spanier rückten ihre Truppen damals nicht vor, wie man befürchtet hatte."
88 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
89 Coligny, Familie.
90 Coligny, Gaspard I, Duc de (1584-1646).
91 Coligny, Maurice de (1618-1644).

Jl loua fort, le jeune Electeur Palatin[94], quj est en Angleterre [95] maintenant, pour sa Pietè, Vertü, et hümble maniere comme aussy ses freres[96], & seurs[97], entr'autres, Madame Elisabeth, pour sa Prüdence, haute Doctrine, pietè, & hümilitè. [98] N*ota* B*ene* [99] (en confiance,) la competence dü tiltre d'Excellence, qu'on a donnè de la part dü Roy de France[100], aux Ambass*adeu*rs[101] de Mess*ieu*rs les Estats[102], a Münster[103], et que les Swedois[104], et les Espagnols mesme ont confirmè absoluëment, cause l'absence de ces pays-bas[105], dü dit Prince Palatin, car par ceste prerogative, les Estats, veulent preceder, aux Electeurs[106], sans èsgalitè, & les Electeurs dre tous, soit Palatin, soit Brandenbourg, s'en offencent, pretendans la preseance sür eulx, comme ie me souviens encores qu'en la guerre de Brunswig[107], l'an 1615 l'Amb*assadeu*r[108] des Princes Dücs de Lünenbourg[109], ne voulüt ceder en façon quelconque, ~~a l'~~ <aux> Amb*assadeu*rs[110] de cest Estat [[249v]] en l'enterrement d'ün Conte d'Eisemberg[111], (tuè en düel par ün Baron de Fleckenstain[112]) en la ville de Brunswig[113], & en ceste solennitè ces Amb*assadeu*rs[114] soit ün ou plüs de Mess*ieu*rs les Estats[115], füst contraint de se retirer et s'absenter, & celuy[116] de Lünebourg[117], print la place & rang de son

92 Coligny, Gaspard II, Duc de (1620-1649).
93 *Übersetzung:* "Er beklagte sehr den Niedergang des Hauses Coligny durch den Tod des Herrn Marschalls de Châtillon und von einem seiner Söhne, wobei sich der andere aufgelehnt hat, da er dennoch glaubte, dass die Gnade Gottes seine Getreuen niemals verlassen würde."
94 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).
95 England, Königreich.
96 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von (1625-1663); Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von (1621-1652); Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650); Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).
97 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714); Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680); Pfalz-Simmern, Louise Hollandine, Pfalzgräfin von (1622-1709); Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1626-1651).
98 *Übersetzung:* "Er rühmte sehr den jungen Kurfürsten-Pfalzgrafen, der jetzt in England ist, für seine Frömmigkeit, Tugend und bescheidene Art wie auch seine Brüder und Schwestern, unter anderen Frau Elisabeth für ihre Klugheit, hohe Gelehrtheit, Frömmigkeit und Demut."
99 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
100 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).
101 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650); Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).
102 Niederlande, Generalstaaten.
103 Münster.
104 Schweden, Königreich.
105 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
106 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
107 Braunschweig.
108 Person nicht ermittelt.
109 Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg).
110 Personen nicht ermittelt.
111 Isenburg-Büdingen, Philipp Ludwig, Graf von (1593-1615).
112 Fleckenstein-Dagstuhl, Georg II. von (1588-1644).
113 Braunschweig.
114 Personen nicht ermittelt.
115 Niederlande, Generalstaaten.
116 Person nicht ermittelt.

maistre[118] . Bien est vray, que maintenant, en cest deference a Münster[119] , les Estats, n'ont pas tant eu la mire, a se pousser en avant, qu'a s'èsgaler en tout, et par tout, aux Venitiens[120] , lesquels ont obtenü de l'Emp*ereu*r (il y a long temps,) ce tiltre d'Ex*cellen*ce p*ou*r leurs Amb*assadeu*rs pour des raysons anciennes, Royalles, & extraord*inai*res et ils ne leur veulent point estre jnferieurs. [121]

Aussy certes, Mess*ieu*rs les Estats, sont maintenant plüs puissants, que les dits Venetiens, et ~~s'ils~~ <si ceux cy> ont des petits Royaulmes, en la Chrestientè, Mess*ieu*rs les Estats, en ont des grands, en l'Amerique[122] , aux Jndes[123] , & en plüsieurs aultres endroicts. Mais en effect, tous ces tiltres, & honneurs, sont transitoires, selon le dire, de l'Ecclesiaste [124] : Vanitas Vanitatum, & omnia Vanitas.[125] [126]

Cependant le Monde, en veut estre abbreuvè. [127]

De Louys de Gueeres[128] , M*onsieu*r Spanh*eim* [129] disoit, qu'il auroit bien donnè aux pauvres, & exilèz non 100 m*ille* mais plüs de 200000 Reichsthalers, ün thresor immense. [130]

[[250r]]

117 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.
118 Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.), Herzog von (1566-1633).
119 Münster.
120 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
121 *Übersetzung:* "(im Vertrauen) der Rangkonflikt um den Titel "Exzellenz", den man von der Seite des Königs von Frankreich den Gesandten der Herren [General-]Staaten gibt und den die Schweden und selbst die Spanier vollkommen bestätigt haben, verursacht die Abwesenheit dieser Niederlande, des besagten Pfalzgrafen, denn mit diesem Vorrecht wollen die [General-]Staaten den Kurfürsten ohne Gleichrangigkeit vorgehen, und die Kurfürsten allesamt, sei es Pfalzgraf, sei es Brandenburg, fühlen sich davon gekränkt, da sie den Vorrang über sie beanspruchen, wie ich mich erinnere, obgleich im Braunschweiger Krieg im Jahr 1615 der Gesandte der Fürsten-Herzöge von Lüneburg auf der Beerdigung eines (im Duell von einem Freiherrn von Fleckenstein getöteten) Grafen von Isenburg in der Stadt Braunschweig den Gesandten dieses Standes nicht auf irgendeine Weise weichen wollte, und bei dieser Feierlichkeit waren diese Gesandten, sei es einer oder mehr, der Herren [General-]Staaten gezwungen worden, sich zurückzuziehen und wegzugehen, und der [Gesandte] von Lüneburg nahm den Platz und Rang seines Herrn ein. Wohl ist wahr, dass die [General-]Staaten jetzt bei dieser Ehrerbietung in Münster nicht so sehr die Absicht gehabt haben, sich vorzudrängen als sich insgesamt und überall den Venezianern gleichzumachen, welche vom Kaiser (vor langer Zeit) diesen Titel "Exzellenz" für ihre Gesandten aus alten, königlichen und außerordentlichen Gründen erhalten haben, und sie wollen ihnen nicht unterlegen sein."
122 Amerika.
123 Ostindien; Westindien.
124 *Übersetzung:* "Sicher sind die Herren [General-]Staaten jetzt auch mächtiger als die besagten Venezianer und ~~wenn sie~~ wenn diese kleine Königreiche in der Christenheit haben, haben die Herren [General-]Staaten davon große in Amerika, in Indien und an einigen anderen Orten. Tatsächlich sind aber alle diese Titel und Ehren vergänglich gemäß der Aussage des Predigers"
125 Ecl 1,2
126 *Übersetzung:* "Eitelkeit der Eitelkeiten und alles ist Eitelkeit."
127 *Übersetzung:* "Jedoch will die Welt damit überhäuft werden."
128 De Geer, Louis (1) (1587-1652).
129 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
130 *Übersetzung:* "Über Louis De Geer sagte Spanheim, dass er wohl den Armen und Exilanten nicht 100 tausend, sondern mehr als 200000 Reichstaler gegeben habe, ein unermesslich großer Schatz."

Der kleine Kersten[131], ist von Amsterdam[132], wiederkommen, mit schreiben vom Hotton[133], en termes partie incertains, partie dilatoires. Mes peines, ne veulent pas entierem*en*t succeder. [134] p*erge* [135]

Schreiben vom Maior Halcke[136], welcher zu Harderwyck[137], wol angekommen, Gott lob, der helfe ferrner, mit gnaden.

## 02. April 1646

℞ den 2. / 12. Aprilis [138], 1646.

Schwehre somnia [139] von Meinem Söhnlein, Carolo Ursino[140] gehabt, alß ob ihn, Meine gemahlin[141] hette endtführen wollen, Sie hette es aber immer, mit außflüchten, vndt endtschuldigungen, verstellet. Also hette ich ihn wiederbekommen, bey der handt gefaßet, vndt daß kindt hette sich sehr an mich gehalten. Da wehre ich in eine finstere kammer, mit ihm kommen, darinnen wehren vnß drey spectra [142] von München[143], grewlich erschienen, von dannen in eine andere, da luttrische pfaffen, vnß erschienen, so daß kindt gerne weggeführt hetten, Jch hette es aber fest bey der handt gehalten, vndt es hette sich selber geförchtet, vor den leütten, vndt ihrer seltzamen Tracht, endtlich wehre ich in eine kammer, mit ihm kommen, darinnen wehren luttrische vndt reformirte Fürsten, vnsere befreündte[144] von Weymar[145], hollstein[146], Anhaltt[147], Altenburgk[148], Coburg[149], etc*etera* auch graven, durcheinander gestanden, darüber wehre der König in Dennemargk[150], vndt Ertzhertzog Leopoldus[151], darzu kommen, da wachte ich auff.

[[250v]]

---

131 N. N., Christian (2).
132 Amsterdam.
133 Hotton, Godefroid (1596-1656).
134 *Übersetzung:* "in teils ungewissen, teils hinhaltenden Worten. Meine Mühen wollen nicht ganz vonstattengehen."
135 *Übersetzung:* "usw."
136 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
137 Harderwijk.
138 *Übersetzung:* "des April"
139 *Übersetzung:* "Träume"
140 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
141 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
142 *Übersetzung:* "Gespenster"
143 Hier: Mönchen.
144 Befreunde: Verwandte.
145 Weimar.
146 Holstein, Herzogtum.
147 Anhalt, Fürstentum.
148 Altenburg.
149 Coburg.
150 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
151 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

Nach dem ich allerley angeordnet, bin ich in die Frantzösische wochenpredigt, alhier zu Leyden[152], gegangen, da dann Mons*ieu*r Cordier[153] [154] sich sehr wol hören laßen. Textus [155] wahr, 1. Thessal*onicher* 4 v*ers* 13[,] 14[156].

Darnach, ist h*err* Spanhejmius[157] zu mir, in Mein losament[158] kommen, vndt hat sich wegen der translation[159], Meiner kinder[160] losaments, sehr bemühet. Jch habe auch meiner Söhne Præceptorem [161] Hanckwitz[162], wie auch Tobiam Steffeck, von Kolodey[163], zweymal derentwegen, zu ihme geschickt. Gott gebe, daß wir wol antreffen mögen!

Jch bin auf das pallemaille[164] Spiel, alhier zu Leyden, mit Meinen Söhnen gegangen, vndt habe mittgespielet, welches in vielen Jahren, nicht geschehen. <T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* nachm haag[165] geschickt.>

## 03. April 1646

♀ den 3. / 13[den:] Aprilis [166], 1646.

Avis [167] von Halgken[168], das er gestern, ♃ frühe vmb 9 vhr zu Amsterdam[169] angelanget, vndt leyder! eine vnglückliche rayse gehabt, id est [170]: nichts außgerichtet, dann die Geldrischen[171], vndt Overyßeler[172] vorgegeben, der landttag, auf den 13[den:] huius, stilo vet*er*i [173] müßte erst vorbey gehen, ehe etwaß außgezahlt werden köndte, dann es wehre zwar den vereinigten Provintzien[174], zu wißen gemacht, daß ich die gelder haben müßte, aber noch keine außtheilung gemacht, (quod non

152 Leiden.
153 Cordier, Pierre (gest. 1652).
154 *Übersetzung:* "Herr Cordier"
155 *Übersetzung:* "Der Text"
156 1 Thess 4,13-14
157 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
158 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
159 Translation: Verlegung.
160 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
161 *Übersetzung:* "Lehrer"
162 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
163 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
164 Paille-Maille: croquet-ähnliches Ballspiel, bei dem auf einer langen befestigten Bahn ein Holzball durch einen hölzernen Schläger mit möglichst wenig Schlägen durch einen am Bahnende befestigten Metallreifen zu bewegen ist.
165 Den Haag ('s-Gravenhage).
166 *Übersetzung:* "des April"
167 *Übersetzung:* "Nachricht"
168 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
169 Amsterdam.
170 *Übersetzung:* "das heißt"
171 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).
172 Overijssel, Provinz (Herrschaft).
173 *Übersetzung:* "dieses [Jahres] im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"
174 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

est [175]) waß ieder standt darzu geben solte. So wehre auch im comptoir [176] zu harderwyck[177] nichts im vorrath, Sondern wirdt stragks nach Arnheim[178] geschickt, da müste es getrieben, vndt gefordert werden. [[251r]] Der Grave von Stirumb[179], hat sich zwar höflich gegen ihn, meinetwegen, erzeiget, hat sich aber wegen seiner Tochter[180] beylager[181], endtschuldiget, so in 3 wochen geschehen soll, etc*etera*[.] Melander[182] gehe wieder nach Westphalen[183]. Die Reichsstände wehren verglichen, daß alles sol in den Standt, wie anno [184] 1618 gesetzt werden. Den Schweden[185], seye das Stift Hildeßheim[186], Osenbrügk[187] vndt hirschfeldt[188], an stadt ihrer forderung, gebotten. Franckreich[189] aber, die anwartung[190] oder daß recht, auf Lottringen[191]. Sollen auch Metz[192], Toul[193], Verdun[194], vndt die 4 waldstädte[195] behalten, Spannien[196] aber hat Franckreich nur zweene gräntzstädte gebotten, hollandt[197] sollen alles behalten, waß sie haben, vndt würden gantz Gelderlandt[198], noch darzu bekommen, als man vermeinete.

Den kl*einen* Kersten[199], an Tobias[200], in haag[201], geschickt, mit halckens[202] schreiben. Gott wolle succeß[203], verleyhen.

Jn die holländ*isch*e kirche vndt predigt gegangen, zu S*ank*t Pieter, nahe bey vnserm losament[204], vndt der Academie[205] da der pfarrer[206] den Text: Ein bruder der Niedrig ist, rühme sich seiner

---

175 *Übersetzung:* "was nicht [der Fall] ist"
176 *Übersetzung:* "Kontor"
177 Harderwijk.
178 Arnheim (Arnhem).
179 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von (1593-1661).
180 Nassau-Siegen, Maria Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Limburg-Styrum und Bronckhorst (1632-1707).
181 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).
182 Melander, Peter (1589-1648).
183 Westfalen.
184 *Übersetzung:* "im Jahr"
185 Schweden, Königreich.
186 Hildesheim, Hochstift.
187 Osnabrück, Hochstift.
188 Hersfeld, Stift.
189 Frankreich, Königreich.
190 Anwartung: Anwartschaft, Aussicht oder Rechtsanspruch auf zukünftigen Besitz.
191 Lothringen, Herzogtum.
192 Metz.
193 Toul.
194 Verdun.
195 Laufenburg; Rheinfelden; Säckingen (Bad Säckingen); Waldshut (Waldshut-Tiengen).
196 Spanien, Königreich.
197 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
198 Geldern, Herzogtum.
199 N. N., Christian (2).
200 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
201 Den Haag ('s-Gravenhage).
202 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
203 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
204 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
205 Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden).

höhe, vndt der da hoch ist, rühme sich seiner Niedrigkeitt etc*etera* [207] gar schön außgeleget, in Niederländischer Sprache.

Jn der lehre, ist alles eins, mit den Frantzosen. Jn ceremonien aber, befinde ich die orgeln, in holl*ändischen* [208] kirchen, wenn man die psalmen singet, der holl*ändische* prediger, prediget bahrhaüptig, wie die hochdeützschen, die Diaconj [209], gehen mit dem klingelsack herumb in wehrender predigt, <Solche adiophora [210], vndt Mitteldinge, <aber> werden Christlicher freyheit, concediret.>

[[251v]]
Nachmittags, bin ich wegen eineß stargken catharres vndt Schawers, vmb diese stadt Leyden[211], spatziren gegangen, mehrentheilß von außen. Sie hat sieben Thor[!]. Jch habe kawm 1½ stunden zugebracht, vndt mich wol erhitzet. Mein catharr vndt husten aber, ist dadurch nicht gemiltert worden.

h*err* D*octor* Spanheim[212], hat mich abermal diesen abendt, besucht, vndt ist sehr bemühet, Meine Söhne[213] wol zu accommodiren[214], Gott gebe es!

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [215] ist auch außm haag[216] wiederkommen. Der Printz[217] ist zu Hundslaerdyck [218] vom feldtzuge, altum silentium [219]. h*err* R*indtorf* [220] hat noch nicht reden können, de rebus necessariis [221]. Landgraf Fritz[222], ist noch alldar. Dörfte wol in Schweden[223], einen korb kriegen. h*err* von Gent[224], bittet ich wolle nicht bekümmert sein, die Geldrische[225] quota [226] sollte gewiß erfolgen. Nur gienge es etwas langsam her, weil alle landtstende[227] auch die pawren darein willigen müßten. Vndt itzt auf dem landtTage würde darvon geredet werden. Sie hetten zwar wol zu Arnheim[228], höflicher sein können, vndt auf ihre recommendationes [229],

206 Person nicht ermittelt.
207 Iac 1,9-10
208 Holland, Provinz (Grafschaft).
209 *Übersetzung:* "Diakone"
210 *Übersetzung:* "gleichgültige Dinge"
211 Leiden.
212 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
213 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
214 accommodiren: einrichten, ausstatten.
215 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
216 Den Haag ('s-Gravenhage).
217 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
218 Honselaarsdijk, Schloss (Honselersdijk).
219 *Übersetzung:* "ein tiefes Stillschweigen"
220 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
221 *Übersetzung:* "über die notwendigen Sachen"
222 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von (1617-1655).
223 Schweden, Königreich.
224 Gent, Barthold van (gest. 1650).
225 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).
226 *Übersetzung:* "Anteil"
227 Gelderland, Provinzialstände.
228 Arnheim (Arnhem).

mehr thun, auch außm cantor[230] etwaß verschießen[231], aber, es legte auch keiner vor den andern, gerne auß. Er vor seine person, hette daß seinige gethan. hat sich mir sehr wol recommendirt. h*err* voßbergen[232], hat dergleichen gethan, gebehten, ich wolte nicht länger, auf die zeeländ*isch*e[233] post wartten, Sie würde gewiß erfolgen, vndt herrn Spanheimio gelifert werden. Overyßel[234] gibt hofnung Gelderlandt zu folgen. Gröningen[235], stellet sich auch willig an. Nur Frießlandt[236] setzt sich auf die hindterbeine vndt will nichts willigen. Patentia! Patientia! Pat*ienti*a! [237]

[[252r]]
Wyckfordt[238], erbeütt, sich gewaltig, schickt mir ein höfliches brieflein von der Landtgrävin[239]. Elle a estè fort malade, s'excüsant de ne m'avoir peü escrire, plüstost. Elle me remercie fort, d'avoir parlè au Comte de Trauttmanßdorf[240], desirant de me tèsmoigner la recognoissance, & me priant de bien vouloir continüer. [241] < N*ota* B*ene* [242] [:]> Comp*agni*e vacante a pièd, dü Regiment de Feldtberg[243], et le traittem*en*t pour mon fils[244], s'il le vouloit accepter? & attendre avec pacience, le temps, d'icelle assignation, <offerte.> [245]

Berlepsch[246] dit: que les Lütheriens, a Münster[247], font rage, ne voulans assister Sa Ma*jes*tè Imp*ériale* [248] si elle n'exclüd les pauvres refformèz en ceste occasion. L'Elect*eu*r de Saxen[249], est derechef entierement Jmperial[250], brüsle & ravage son propre pays[251], de mesme que font les Swedois [252] pareillement. [253]

---

229 *Übersetzung:* "Empfehlungen"
230 Hier: Kontor.
231 verschießen: vorschießen, vorstrecken.
232 Vosbergen, Gaspar van (ca. 1575-1649).
233 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).
234 Overijssel, Provinz (Herrschaft).
235 Groningen (Stadt und Umland), Provinz.
236 Friesland, Provinz (Herrschaft).
237 *Übersetzung:* "Geduld! Geduld! Geduld!"
238 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).
239 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).
240 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
241 *Übersetzung:* "Sie ist sehr krank gewesen, wobei sie sich entschuldigt, dass sie mir nicht eher hat schreiben können. Sie dankt mir sehr, den Grafen von Trauttmansdorff angesprochen zu haben, wobei sie wünschte, mir die Dankbarkeit zu bezeugen, und sie mich bat, [damit] gut fortfahren zu wollen."
242 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
243 Feldberg, N. N. von.
244 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
245 *Übersetzung:* "Freie Kompanie zu Fuß vom Regiment von Feldberg und die Bewirtung für meinen Sohn, ob er sie annehmen und mit Geduld die Zeit jener angebotenen Zuweisung abwarten wolle?"
246 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).
247 Münster.
248 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
249 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
250 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
251 Sachsen, Kurfürstentum.
252 Schweden, Königreich.

Einsidel[254] croyt, que le Prince d'Or*ang*e[255] n'ira pas, en campagne si ce n'est, que la France[256] augmente les sübsides, a Mess*ieu*rs les Estats[257], & qu'on licentiera plüstost dès trouppes, si les sübsides n'arrivent? [258]

M*onsieu*r Örtel[259] n'est pas encores revenü dü Conte de Solms[260]. [261] p*erge* [262]

Madame de Dhona[263], est a la Haye[264], maintenant, & ses fils[265]. [266]

Heimbach[267], Agent de Brandenb*ur*g[268] n'est pas arrivè, mais ün aultre Amb*assadeu*r[269] de l'Elect*eu*r[270] p*ou*r les affaires, de Juilliers[271], et de Pomeranie[272]. [273]

Mons*ieu*r de Brederode[274], est a Rhenen[275], a la chasse dès loups. [276]

Le Prince d'Or*ang*e n'a pas donnè le haut bout, a sa table, nj au Düc de Meckelnbourg[277], nj au Landgrave[278], estans jeünes Princes. [279]

---

253 *Übersetzung:* "Berlepsch sagt, dass die Lutheraner in Münster toben, da sie Ihrer Kaiserlichen Majestät nicht helfen wollen, wenn sie die armen Reformierten bei dieser Gelegenheit ausschließt. Der Kurfürst von Sachsen ist erneut ganz kaiserlich, verbrennt und verwüstet selbst sein eigenes Land, was die Schweden ebenso tun."
254 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).
255 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
256 Frankreich, Königreich.
257 Niederlande, Generalstaaten.
258 *Übersetzung:* "Einsiedel glaubt, dass der Fürst von Oranien nicht ins Feld gehen wird, es sei denn, dass Frankreich den Herren [General-]Staaten die Hilfsgelder erhöht, und dass man die Truppen eher entlassen wird, wenn die Hilfsgelder nicht eintreffen?"
259 Örtel, Melchior.
260 Solms-Braunfels, Johann Albrecht II., Graf zu (1599-1648).
261 *Übersetzung:* "Herr Örtel ist vom Grafen von Solms noch nicht wiedergekommen."
262 *Übersetzung:* "usw."
263 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).
264 Den Haag ('s-Gravenhage).
265 Dohna, Christian Albrecht, Burggraf von (1621-1677); Dohna, Christoph Delphicus, Burggraf von (1628-1668); Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688).
266 *Übersetzung:* "Frau von Dohna ist jetzt in Den Haag und ihre Söhne."
267 Heimbach, Christian von.
268 Brandenburg, Kurfürstentum.
269 Person nicht ermittelt.
270 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
271 Jülich, Herzogtum.
272 Pommern, Herzogtum.
273 *Übersetzung:* "Heimbach, Agent [diplomatischer Geschäftsträger] von Brandenburg, ist noch nicht angekommen, aber ein anderer Gesandter des Kurfürsten wegen der Angelegenheiten von Jülich und von Pommern."
274 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).
275 Rhenen.
276 *Übersetzung:* "Herr von Brederode ist in Rhenen auf der Wölfejagd."
277 Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von (1623-1692).
278 Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von (1629-1663).
279 *Übersetzung:* "Der Fürst von Oranien hat weder dem Herzog von Mecklenburg noch dem Landgrafen die oberste Stelle an seiner Tafel gegeben, da sie junge Fürsten sind."

Tout attend, avec silence, & bruit l'issuë dès traittèz de Münster et d'Osnabrück[280]. Dieu vueille!, que la guerre n'en devienne plüs aspre, au lieu de la paix desirèe, & attenduë! [281] p*erge* [282]

[[252v]]

Mons*ieu*r Cordier[283] [284], (welcher ohne daß Meiner Söhne[285] vnserer Studenten, Tischgesell, alhier[286] im blawen lamb, nechst der Academie[287] ist,) habe ich in seinem zimmer besucht, vndt allerley conferiret. Er wil Morgen g*ebe* g*ott* verraysen, auf einen Synodum [288], nach Breda[289] mit andern Frantzösischen Geistlichen. Jst ein qualificirtes subiectum [290], nicht allein, im predigen, (da ihm alles wol zufleüßt) sondern auch ein wagkerer politicus, in civilj conversatione [291], dann er nicht allein deützsch, (alß ein Pfältzer) sehr wol redet, sondern auch lateinisch, Griechisch, Frantzösisch, Jtalienisch, Engelländisch, vndt hat sehr schöne raysen, in frembde länder gethan. Jst auch des iungen Louys de Geere[292], hofmeister, in Jtalien[293], gewesen. Gott wolle diesen Tapferen, iungen, Mann, lange erhalten, seiner wahren kirchen, zu trost, vndt aufnehmen! Er ist auch, mit Mons*ieu*r [294] Rustorf[295] Sehl*igem*, am Kay*serlichen* hofe, benandtlich zu Regenspurg[296], mitt gewesen. N*ota* B*ene* [297] [:] Es ist seltzam, vndt nicht absque mysterio [298], daß in diesen Provintzien[299], die meisten Frantzösischen prediger, hoch: oder Niederdeützsche, vndt die wenigsten recht geborne Frantzosen sein. p*erge* [300] Jch habe ihn vermeinet zum inspectore ordinario [301] Meiner Söhne, alhier, zu machen, vndter der oberDirection Ern[302] D*octor* Spanheimij[303]. Er wil sich aber durchauß darzu nicht verstehen. p*erge* [304]

---

280 Osnabrück.
281 *Übersetzung:* "Alles wartet mit Schweigen und Gerede auf den Ausgang der Verhandlungen von Münster und von Osnabrück. Gott wolle, dass anstatt des gewünschten und erwarteten Friedens der Krieg davon nicht härter werde!"
282 *Übersetzung:* "usw."
283 Cordier, Pierre (gest. 1652).
284 *Übersetzung:* "Herr Cordier"
285 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
286 Leiden.
287 Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden).
288 *Übersetzung:* "Synode"
289 Breda.
290 *Übersetzung:* "Subjekt"
291 *Übersetzung:* "Politiker im öffentlichen Umgang"
292 Geer, Louis de (1535-1602).
293 Italien.
294 *Übersetzung:* "Herrn"
295 Rusdorf, Johann Joachim von (1589-1640).
296 Regensburg.
297 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
298 *Übersetzung:* "ohne Geheimnis"
299 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
300 *Übersetzung:* "usw."
301 *Übersetzung:* "ordentlichen Aufseher"
302 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
303 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
304 *Übersetzung:* "usw."

h*err* Cordier, hat diesen abendt noch abschied von Mir genommen, vndt wegen M*onsieur* [305] Hottons[306] beschuldigung, mir satisfaction gethan. Der gute Hotton, hat sich sehr bekümmert. Jst itzo alhier. p*erge* [307] Cordier hat mir sehr sehnlich valediciret[308], vndt viel gutes gewüntzschet.

## 04. April 1646

[[253r]]

♄ den 4. / 14[den:] Aprill: 1646.

Es hat in oeconomicis [309], viel zu schaffen gegeben, wegen Meiner Söhne[310] accommodation[311], vndt ich wolte gerne, vor Meinem abzuge, alles, in gute richtigkeitt, vndt ordnung, setzen. Gott wolle gnade darzu geben!

A spasso [312] hinauß, auf daß pallemaille[313] Spiel, mjch zu exerciren[314].

Bey h*errn* Spanheimio[315], en passant [316], eingesprochen. Jl m'a bien conseillè, donnè des exemplaires, de son harangue sür la mort de Polyandre[317], & ün Commentaire historique, sür la vie, & mort, dü feü Baron de Dhona[318], & nous avons conferè, de plüsieurs affaires, d'Allemaigne[319], de France[320], & dü Pays-bas[321] [322], p*erge* [323] Nous avons aussy interceptè üne nouvelle lettre, par laquelle il appert, & se verifie le Proverbe dü Roy François premier[324]: Souvent; femme varie! [325]

---

305 *Übersetzung:* "Herrn"
306 Hotton, Godefroid (1596-1656).
307 *Übersetzung:* "usw."
308 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.
309 *Übersetzung:* "in Wirtschaftssachen"
310 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
311 Accommodation: Versorgung, Ausstattung.
312 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
313 Paille-Maille: croquet-ähnliches Ballspiel, bei dem auf einer langen befestigten Bahn ein Holzball durch einen hölzernen Schläger mit möglichst wenig Schlägen durch einen am Bahnende befestigten Metallreifen zu bewegen ist.
314 exerciren: (aus)üben.
315 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
316 *Übersetzung:* "im Vorbeigehen"
317 Friedrich Spanheim: Oratio funebris in excessum Ioannis Polyandri A Kerckhoven, Leiden 1646.
318 Friedrich Spanheim: Commentaire Historique De la Vie et de la Mort de Messire Christofle Vicomte de Dhona, Genève 1639.
319 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
320 Frankreich, Königreich.
321 Niederlande (beide Teile).
322 *Übersetzung:* "Er hat mir gut geraten, Exemplare seiner Rede zum Tod des Polyander und eine historische Nachricht zum Leben und Tod des seligen Freiherrn von Dohna gegeben, und wir haben uns über einige Angelegenheiten von Deutschland, von Frankreich und der Niederlande besprochen"
323 *Übersetzung:* "usw."
324 Franz I., König von Frankreich (1494-1547).
325 *Übersetzung:* "Wir haben auch einen neuen Brief abgefangen, durch welchen offenbar ist und sich bewahrheitet das Sprichwort des Königs Franz I.: Die Frau ändert sich oft!"

Entre autres belles choses, que le discours de M*onsieu*r Spanh*eim* produysoit, i'estimois fort celuicy. Qu'il ne falloit pas, qu'un coeur magnanime & genereux s'abbaissoit tant, de quereller (en ce pays[326] icy sür tout,) les hostes, les mariniers, & les chartiers, que ceste generation de gens, estoit tres-insolente & licentieuse, mesme envers les Estats[327], (quand il<s> ne sont pas directement leur magistrat aux villes) & qu'il falloit me souvenir, de ce que disoit la Roine Catherine de Medicis[328], au Roy Anthoine de Navarre[329], lequel vouloit faire pendre deux cocquins de françois quj mèsdisoyent d'elle, si haut qu'elle & le Roy, le peurent fort bien entendre, comme si elle couchoit, avec le Cardinal de Lorraine[330] [331], etc*etera* & le Roy s'en èsmeut menaçant comme dit est: La Roine le frappa sür les èspaules, disant: Mon cousin, il ne faut pas, que nostre colere, descende si bas. [332] p*erge* [333]

[[253v]]
Ainsy aussy M*onsieu*r Spanh*eim* [334] croyt qu'on n'y gaigneroit gueres, en auroit on peu de repütation, & qu'ils ne valent pas, nj estoyent dignes, de ma colere, ces vermines là, ou il n'y avoit rien a gaigner, de la repütation á perdre, des affronts, et plüs grandes jnsolences, á attendre. Je luy contois quelques petits accidents intolerables. Jl dist: que les gens de ce pays[335] icy sur tout: les mariniers, merciers, hostes, & charettiers, estoyent trop libertins, voire licentieux, & insolens, & qu'il estoit presque impossible de les reigler, nonobstant les bons ordres, qu'on fait. [336] p*erge* [337]
Et la ~~Jch~~ <Pacience> [338] est plüs propre aux ames nobles, en ce cas, & plüs louable que la fürie & l'impacience, á s'alterer. [339]

---

326 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
327 Niederlande, Generalstaaten.
328 Katharina, Königin von Frankreich, geb. Medici (1519-1589).
329 Anton, König von Navarra (1518-1562).
330 Lorraine, Charles (1) de (1524-1574).
331 *Übersetzung:* "Unter anderen schönen Sachen, die die Rede des Herrn Spanheim hervorbrachte, schätzte ich diese hier sehr. Dass es nicht nötig sei, dass sich ein großmütiges und großzügiges Herz so sehr erniedrige, (vor allem in diesem Land hier) mit den Wirten, den Binnenschiffern und den Fuhrleuten zu streiten, dass diese Generation von Leuten selbst gegenüber den [General-]Staaten sehr unverschämt und zügellos sei (wenn sie nicht unmittelbar ihr Rat in den Städten sind), und dass es nötig sei, mich daran zu erinnern, was die Königin Katharina de Medici dem König Anton von Navarra sagte, welcher vom Franzosen zwei Schelme hängen lassen wollte, die sie so laut verleumdeten, dass sie und der König es sehr gut hören konnten, als ob sie mit dem Kardinal von Lorraine schlafe"
332 *Übersetzung:* "und der König erregte sich darüber, wobei er drohte, wie gesagt wird. Die Königin klopfte ihm auf die Schultern, wobei sie sagte: Mein Cousin, es ist nicht nötig, dass unsere Wut so tief hinabsteigt."
333 *Übersetzung:* "usw."
334 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
335 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
336 *Übersetzung:* "So glaubt Herr Spanheim auch, dass man dabei kaum gewinnen, man davon wenig Ansehen bekommen würde, und dass sie meine Wut weder wert noch würdig seien, dieses Gesindel da, wo es nichts zu gewinnen, das Ansehen von den Beleidigungen zu verlieren und größere Unverschämtheiten zu erwarten gebe.
Ich erzählte ihm einige kleine unerträgliche Vorfälle. Er sagte, dass die Leute dieses Landes hier, vor allem die Binnenschiffer, Krämer, Wirte und Fuhrleute, zu ausschweifend, ja sogar zügellos und unverschämt seien, und dass es fast unmöglich sei, sie ungeachtet der guten Ordnungen, die man macht, in Zucht zu halten."
337 *Übersetzung:* "usw."
338 Gestrichenes im Original verwischt.
339 *Übersetzung:* "Und in diesem Fall ist die Geduld den edlen Seelen mehr eigen und löblicher als die Wut und die Ungeduld, sich zu erregen."

Jch habe daß newe losament[340], Meiner Söhne[341], so sie im Majo [342] wilß Gott, haben sollen, besehen, Es hat drey feine kammern, ist luftig vndt lustig[343] gelegen, hat alle commoditeten, von küche, keller, gutem waßer, vndt dergleichen. Lieget in der großen gaße, vnferrne vom Rahthauße, vndt kömbt mir bequehm vor. Die leütte darinnen, scheinen auch, gute billiche leütte zu sein. Gott wolle segen, vndt gedeyen aller orthen, vnß geben! Amen!

Mons*ieu*r Hotton[344] [345], (so von Amsterdam[346], anhero[347] kommen) hat mich besucht, vndt viel mit mir conferiret. Ein Trewhertziger, guter prediger, welcher sich auch in allem, wolmeinend' offeriret. p*erge* [348]

Avis [349]: daß die reliquien[350] der Königl*ichen* Engell*ändischen* [351] armèe vollends geschlagen, vndt ihr haüpt Aschley[352] neben vielen officirern gefangen, der König aber, wieder zum Parlament[353], kommen werde. [[254r]] Der Prince de Galles[354], solle auf begehren, der Königinnen in Franckreich [355], vndt in Engellandt[356], nacher Paris[357], geschickt werden.

## 05. April 1646

⊙ den 5. / 15[den:] Aprill: 1646.

Jch habe noch diesen Morgen, das glück ergriffen, den vornehmen D*octor* Spanheimium[358], Meinen landßmann, (von Amberg[359] bürtig) in der Frantzös*ischen* kirchen, Frantzösisch predigen zu hören. Er hat eruditissime [360] den Text von Joseph[361] in Egypten[362], wie er mit seinen brüdern

340 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
341 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
342 *Übersetzung:* "Mai"
343 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.
344 Hotton, Godefroid (1596-1656).
345 *Übersetzung:* "Herr Hotton"
346 Amsterdam.
347 Leiden.
348 *Übersetzung:* "usw."
349 *Übersetzung:* "Nachricht"
350 Reliquie: Rest, Zurückgebliebenes.
351 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
352 Astley of Reading, Jacob, Baron (1579-1652).
353 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
354 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).
355 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).
356 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).
357 Paris.
358 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
359 Amberg.
360 *Übersetzung:* "sehr gelehrt"
361 Joseph (Bibel).
362 Ägypten.

vmbgegangen[361], außgeleget, vndt so wol seine eloquentz vndt geschickligkeit, alß schöne disposition, schöne res [364], vndt erudition[365] hören laßen. Gott wolle diesen leüchter, lange erhalten, vndt wol brennen laßen!

Es isr sein ordinarij [366] Text: welchen er successive [367] verfolget, dann alhjer zu lande[368], bindet man sich vngerne an die Sontäglichen Evangelia [369], alß an eine Menschliche satzung, weil die gantze Bibel voller Göttliches worttes ist. Jedoch pflegen sie die Jahreszeitten, wol zu appliciren, alß in der passion, weyhenachten, Ostern vndt dergleichen. p*erge* [370] Vndt wer da will, vndter den predicanten, gebraucht auch wol die gewöhnlichen Text.

Nachmittags, bin ich, mit Meinen Söhnen[371], in die hochdeützsche predigt, alhier zu Leyden[372], herren Althusij[373] gegangen. p*erge* [374]

Der hochdeützsche prediger, Althusius, hat mich, (auf erinnern) besucht, vndt mit Mir, zu nacht gegeßen, auch wol conversiret.

Die ordinar avisen[375] reden von grewlichen dingen, vndt grawsahmen vornehmen deß Türgken[376] wieder die Christenheit das einem darvor grawsen, vndt die haar gen berge stehen möchte.

Jn Engellandt[377] gehets kahl daher, auf des Königes[378] seitten.

Der Frantzose[379] armirt gewaltig, zu wasser, vndt zu lande.

## 06. April 1646

[[254v]]

☽ den 6. / 16[den:] Aprill: 1646.

Diesen Morgen, haben wir in transitu [380] bey deß guten D*octor* Spanheimij[381], hause vorüber, bey ihme noch eingesprochen, vndt ihme valediciret[382]. Gott wolle ihn lange erhalten, vndt viel gutes

361 Gn 42,7-35
364 *Übersetzung:* "Sachen"
365 Erudition: gelehrte Bildung, Gelehrsamkeit.
366 *Übersetzung:* "gewöhnlicher"
367 *Übersetzung:* "nach und nach"
368 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
369 *Übersetzung:* "Evangelien"
370 *Übersetzung:* "usw."
371 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
372 Leiden.
373 Althusius, Samuel (1600-1669).
374 *Übersetzung:* "usw."
375 Ordinaravis: gewöhnliche/regelmäßige Mitteilung, Nachricht oder Zeitung.
376 Osmanisches Reich.
377 England, Königreich.
378 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
379 Frankreich, Königreich.
380 *Übersetzung:* "im Vorübergehen"

allezeit von ihme vernehmen laßen! J'ay fait donner deux anneaulx d'or, avec pierreries de petite valeur, a ses deux fils[383], pour les livres, que leur Pere m'a donnè, & pour les services qu'ils rendent par fois, a mes fils[384]. Hier le Pere en ayant eu de cela ün petit vent, a machinè a l'encontre, ne voulant point, que ses enfans prennent en aulcüne façon des presens, & ayant üne mire plüs saincte, & pleüs genereuse, que n'ont les ames basses et mercenaires, (comme il me donnoit modestement a entendre le bon homme mesmes ce mattin) il est trop civil et honneste. Cependant T*obias* S*teffeck* de K*olodey* [385] a trouvè moyen de persuader les jeunes gens, ses fils, que je le recevrois pour ün affront <ou mespris de ma Personne>, s'ils ne recevoyent ces petites bagues, d'aimeraude, pour gages certains, <& masques> de ma bonne grace, quoy que d'ün petit prix, et quj ne scauroyent m'enrichir, nj appauvrir, nj a grande peine payer les livres presentèz. Ainsy ils l'ont en fin acceptè, pendant que je parlois au Pere, lequel estüdioit iüstement a sa leçon, qu'il alloit faire sür l'heure en l'Academie[386], et moy me hastant aussy, afin de n'estre sürprins en la barque, en nos places, par d'autre monde, nostre dernier à Dieu & seperation p*our* ceste fois, füt ün peu precipitè, <trescordial neantmojns.> [387]

Meine Söhne, haben auch noch zu guter letzte, mich wollen begleitten, vndt wir seindt also mitteinander, in der Schuytte[388] (welche vmb 9 vhr vormittags abfährt) von Leyden[389], nacher Amsterdam[390], in 4½ stunden, mit etwaß stargkem, vndt mehrentheils halben windt, vber daß Leydener[391], vndt Haerlemmer Meer[392], vndt durch die Canäle (vor Leyden, vndt vor Amsterdam) Gott lob noch sicher, wiewol daß waßer zimlich hol [393] auf dem Meer wahr, das Schiff seigelnde[394]

---

381 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
382 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.
383 Spanheim, Ezechiel (1629-1710); Spanheim, Friedrich d. J. (1632-1701).
384 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
385 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
386 Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden).
387 *Übersetzung:* "Ich habe seinen zwei Söhnen zwei Goldringe mit Juwelen von geringem Wert für die Bücher geben lassen, die ihr Vater mir geschenkt hat, und für die Dienste, die sie meinen Söhnen gelegentlich tun. Als der Vater gestern davon einen kleinen Wind bekommen hatte, hat er dagegen angesonnen, weil er nicht will, dass seine Kinder auf irgendeine Weise Geschenke annehmen, und er ein heiligeres und großherzigeres Ziel hat, das die niedrigen und gewinnsüchtigen Seelen nicht haben (wie er mir heute Morgen selbst bescheiden zu verstehen gab, der gute Mann), er ist zu höflich und ehrlich. Tobias Steffeck von Kolodey hat jedoch Mittel gefunden, die jungen Leute, seine Söhne, zu überzeugen, dass ich es als eine Beleidigung oder Missachtung meiner Person aufnehmen würde, wenn sie diese kleinen Smaragdringe, als gewissen Lohn und Zeichen meiner guten Gnade nicht annähmen, obleich von einem geringen Preis und die mich weder reich noch arm machen noch mit großer Mühe die geschenkten Bücher bezahlen könnten. So haben sie es schließlich angenommen, während ich mit dem Vater sprach, welcher gerade in seiner Lektion las, die er sogleich an der Akademie halten gehe, und da ich mich auch beeilte, um im Boot nicht durch andere Leute auf unseren Plätzen überrascht zu werden, war unser letztes Lebewohl und [unser letzter] Abschied für dieses Mal ein wenig überstürzt, trotzdem sehr herzlich."
388 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.
389 Leiden.
390 Amsterdam.
391 Leidener Meer (Leidsemeer).
392 Haarlemmer Meer (Haarlemmermeer).
393 *Übersetzung:* "hoch"
394 seigeln: segeln.

zimlich krumb gieng, vndt waßerkranckheit [395] bey etzlichen Mann: vndt weibspersonen, vervhrsachte, [[255r]] angelendet[396]. Mein Sohn Erdtmann Gideon[397], hat auch zum ersten mahl, die Seekranckheit, versuchen müßen, zum lohn, daß er sich gefrewet, vndt sehr gesehnet, das Meer zu versuchen. Wiewol er aber, zimblichen vnlust darvon gehabt, (welcher durch die <verzehrten> kalten pomerantzen, vndt citronen, wol mag sein vermehret worden) so ist er doch, so baldt er anß landt kommen, voller appetits zum eßen, vndt sehr hungerig worden, also: das wir ihm, in dem dörflein[398], da die Haerlemer[399], ihren dyck [400] haben, oder kage [401], (wie sie es nennen) alda die Schiffe, vbergezogen werden müßen, alsobaldt er nur das erdtreich berühret, käse vndt brodt kauffen müßen. Vndt ist einen weitten weg, neben Victörchen[402], (welcher nicht kranck worden sondern sich stargk vndt fein warm in der Cahiüytte gehalten) von der kage [403] <an>, biß nacher Amsterdam[404], vndt in die ferrne herberge, in der warmen Straete [405], in den Konig oder Printzen von Dennemarcken, mit mir zu fuße gegangen, wiewol ich ihnen ein Schuyttgen[406] zu verschaffen, anpræsentiret. Sie haben aber darvor gebehten, weil der windt sie etwaß erkältet[407], ich möchte sie doch gehen laßen. habe ihnen also gewillfahret, vndt bin selber neben dem Præceptore [408] Hangkwitz[409], wie auch T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [410] mitgegangen, den schönen lustigen[411] anmuhtigen, spatzierweg. Biedersehe[412] der page, wie auch hanß Eckardt[413], der Copiist, neben dem lackayen, kleinen Kersten[414], seindt beym bagage [415], geblieben, so eine stunde hernacher, theilß zu waßer, theils zu lande, angeführet worden. Jn der Cahiuytte saßen noch bey vnß, ein Bürgemeister[!] auß Gelderlandt[416], ein alter feiner Mann, auß Amsterdam, sampt seiner Frawen, vndt es gab allerhandt discours [417]. Sonst zu Leyden[418], haben wir, im hause gelaßen, vnsere zween

395 Wasserkrankheit: Seekrankheit.
396 anlenden: anlanden.
397 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
398 Ort nicht ermittelt.
399 Haarlem.
400 *Übersetzung:* "Deich"
401 *Übersetzung:* "Kanaldeich"
402 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
403 *Übersetzung:* "Kanaldeich"
404 Amsterdam.
405 *Übersetzung:* "Straße"
406 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.
407 erkälten: kalt machen/werden.
408 *Übersetzung:* "Lehrer"
409 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
410 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
411 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.
412 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).
413 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1680/vor 1683).
414 N. N., Christian (2).
415 *Übersetzung:* "Gepäck"
416 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).
417 *Übersetzung:* "Reden"
418 Leiden.

pagen, Roggendorf[419], vndt Börstel[420]. Es hat mit dem wirtt daselbst, im blawen Schaff, allerhandt Schwährigkeitten, zu tractiren[421] gegeben. Chascün cerche[!] son proffit. [422] e*t cetera*

[[255v]]

Zu Amsterdam[423] habe ich nun, Meinen Major, hanß Albrecht von Halcke[424] wieder gefunden. Derselbe hat mir relation[425] gethan, von seinen anbringen, vndt wenig verrichtungen in harderwyck[426], Deventer[427], vndt Borch[428]. Jch spühre aber darauß, dass er das seinige gethan, vndt des Menschen wille, nicht allezeit vom vermögen, kan noch mag, secundiret werden. Zu Haerderwyck, ist das erbiehten höflich, aber in der That, nichts gewesen, weil sie andern Geldrischen[429] ortten, nicht vorgreiffen wollen. Zu Deventer ist hofnung, auf den landTag, das deß præsidenten[430] Schwager[431], etwaß außrichten möchte. Zu Borch, höfliches, jedoch plat abgeschlagenes erbiehten, (wegen begehrten vorschußes der Provintz Gelderlandts) Sonst viel complimenten [432], vndt erinnerung voriger dienste, auch wegen der pferde, Item [433]: notification, wegen richtigmachung, der heyrath, mit graf henrich von Naßaw[434], vndt excüse [435], daß man mirs nicht eher avisiret, noch mich darzu eingeladen, so wol, wegen meines itzigen zustandeß, vndt erlittenen vngemachs, alß auch, weil es etwaß still, vndt geheim gehalten werden müßen. Es würde aber, in wenig wochen <nach dem das frewlein[436] dareyn gewilliget>, das beylager[437] vorgehen, darzu viel geldes, gehörte, (worauf des graven[438], vndt der grävin[439], excüse [440] gegründet gewesen, vndt auch confidenter [441], auf den so gar schlechten credit, deß Geldrischen landeß, welche sehr böse zahler wehren) et talia [442]. Der graf von Naßaw, jtztgedacht, ist auch da gewesen,

---

419 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).
420 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).
421 tractiren: (ver)handeln.
422 *Übersetzung:* "Jeder sucht seinen Gewinn."
423 Amsterdam.
424 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
425 Relation: Bericht.
426 Harderwijk.
427 Deventer.
428 Terborg.
429 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).
430 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
431 Rhemen, Steffen Gerhard van (1615-1676).
432 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
433 *Übersetzung:* "ebenso"
434 Nassau-Siegen, Heinrich, Graf von (1611-1652).
435 *Übersetzung:* "Entschuldigung"
436 Nassau-Siegen, Maria Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Limburg-Styrum und Bronckhorst (1632-1707).
437 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).
438 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von (1593-1661).
439 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1591-1649).
440 *Übersetzung:* "Entschuldigung"
441 *Übersetzung:* "vertraulich"
442 *Übersetzung:* "und dergleichen"

hat sich gewaltig, gegen Mir, erbiehten laßen vndt wie er hofte, meiner gned*ige*n affection[443], noch versichert zu sejn, hat meine gesundtheit, getrungken, vndt Meiner, im besten, gedacht. Es ist auch ein grave von Eisenberg[444], vndt graf von [445] alldar gewesen. haben sich gegen halcken, höflich offeriret. Der Grave von Styrumb, hat sich sehr verwundert, das ich noch alhier zu lande[446] wehre, vndt das die sollicitationes [447], so lange gewähret. Er hat gar ein höfliches briefflein, an Mich, abgehen laßen.

[[256r]]
Die grävin[448], vndt die Frewlein[449], haben auch ihre complimenten[450], Meinet wegen, gemacht, gegen halcken[451]. Les paroles sont femmes, & les effects sont masles; dit on en commün Proverbe, quj est aussy tresVeritable, mais j'entends les effects; dignes dü pouvoir, et de l'affection d'ün chacün, selon sa qualitè, parentage, merites, condoleance en ses afflictions, ou choses semblables. [452] e*t cetera*

Car d'abonder en generositèz & debonnairetèz non necessaires, envers ün petit amy, & de peü de consequence, & au contraire de se monstrer chiche ou rèstif, envers ün grand amy, & proche parent necessiteux, en des assistances, fort facilles, et de peu de refüs, a bon droict, cela n'a nülle proportion, nj comparayson, ni iügement, nj rayson, ou il faut, qu'jcelle, ait estè preoccüpèe, par fausses impressions, ce que je crains, en ce lieu là, estre trop Veritable. [453]

Meine Söhne[454] seindt diesen abendt, alhier zu Amsterdam[455], in die Comoedie gegangen, weil sie noch nie keine gesehen. p*erge* [456] connivendo [457], il faut quelquesfois conceder üne petite joye, aux jeünes gens, pourvue qu'ils retournent au bon principe de toute bonne chose, & apprennent a

443 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
444 Isenburg (2), N. N., Graf von.
445 Davor hat Christian II. eine Lücke gelassen, in der er wahrscheinlich den Namen des Grafen nachtragen wollte.
446 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
447 *Übersetzung:* "Mahnungen"
448 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1591-1649).
449 Personen nicht ermittelt.
450 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
451 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
452 *Übersetzung:* "Die Worte sind Frauen und die Taten sind männlich, sagt man in einem gewöhnlichen Sprichwort, das auch sehr wahr ist, aber ich höre die Auswirkungen, würdig der Macht und der Zuneigung eines jeden nach seinem Stand, [seiner] Verwandtschaft, [seinen] Verdiensten, [seiner] Beileidsbekundung in seinen Betrübnissen oder ähnlichen Sachen."
453 *Übersetzung:* "Denn einen Überfluss zu haben an Großzügigkeiten und gegenüber einem kleinen Freund nicht nötigen Gutmütigkeiten und [beides] mit wenig Folge und sich im Gegenteil geizig oder widerspenstig zu zeigen gegenüber einem großen Freund und nahen, an sehr leichten Hilfen bedürftigen Verwandten und [dies] mit Fug und Recht mit wenig Weigerung, das hat in irgendeiner Weise weder Verhältnismäßigkeit noch einen Vergleich, weder Urteilsvermögen noch einen Grund, oder es ist nötig, dass jene durch falsche Eindrücke voreingenommen worden ist, was ich an diesem Ort da befürchte, dass es sehr wahr ist."
454 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
455 Amsterdam.
456 *Übersetzung:* "usw."
457 *Übersetzung:* "Durch Verschließen der Augen"

discerner le mal d'avec le bien, nj ne s'addonnent par trop, aux joyes mondaines [458]. Arcus nimium tensus frangitur. [459] [460] Sed remissum aliquando habebit Princeps animum; <nunquam solutum.> [461]

## 07. April 1646

♂ den 7. / 17[den:] Aprill: 1646.

Zu waßer[462] habe ich etzliche mit dem bagage [463], nacher Enckhuysen[464] geschickt, welche auch in vier stunden vndt einer halben, noch vorm vngewitter, glücklich vberkommen. Jch habe aber meine Söhne[465], nebst dem Major[466], vndt dem Præceptor[467] zu mir genommen, vndt seindt, binnen landes, anfangs vber die Thie[468], darnach mit kleinen schifflein vnß schieben laßende, biß nach Purmerendt[469] gefahren. Zu Purmerendt, haben wir gegeßen, vndt vnsere wirttin hatte im [[256v]] Februario [470], den 18[den:] deßelben, drey kinder auf einmal gebohren, nemlich 2 Söhne, vndt 1 Tochter. War eine gesunde stargke Fraw[.]

Von Purmerendt[471] (auf deßen städtleins seitte der große See der Purmer[472] gelegen, welchen ich mit verwunderung, in ein schönes landt verwandelt angesehen, weil ich vor 20 Jahren noch, darauf im waßer gefahren) zogen wir zu wagen, nach Horn[473], in Nordthollandt [474], vndt paßirten vndterwegens durch die lustige[475] gegendt des schönen gleichsfalß mit waßermühlen, außgemahlenen, vndt darnach eingedyckten[476] ländleins, der Bimster, oder Beemster[477], welches 10025 ruhten[478], in die runde haben soll, vndt ein gesegnetes landt numehr ist, an köstlicher weyde

458 *Übersetzung:* "muss man den jungen Leuten hin und wieder eine kleine Freude zugestehen, sofern sie zu dem guten Grundsatz jeder guten Sache zurückkehren und lernen, das Schlechte vom Guten zu unterscheiden, noch sich allzu sehr den weltlichen Freuden hingeben"
459 *Übersetzung:* "Allzu straff gespannt, zerbricht der Bogen."
460 Zitat nach Phaedr. 3,14,10 ed. Oberg 1996, S. 96f..
461 *Übersetzung:* "Aber ein Fürst wird irgendwann einen gelassenen, [doch] niemals zügellosen Geist haben."
462 Zuiderzee.
463 *Übersetzung:* "Gepäck"
464 Enkhuizen.
465 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
466 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
467 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
468 IJ, Meeresarm.
469 Purmerend.
470 *Übersetzung:* "Februar"
471 Purmerend.
472 Purmer.
473 Hoorn.
474 Nordholland.
475 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.
476 Hier: eingedeichten.
477 Beemster.
478 Rute: Längenmaß.

vor vieh, pferde vndt Schafe. Es hat dörfer, lusthaüser, kirchen, auch wäldlein darauf, vndt ist vor 40 iahren noch See gewesen. Jch habe es anno [479] 1626 auch besichtiget.

Alß wir nun zu Horn, einem feinen lustigen Städtlein, nahe am Meer[480] gelegen, angelanget, ist ein sturmwindt endtstanden, auch regen, vndt vngestümb, (also das es auch auf dem lande grewlich gebrauset, vndt wir im gehen schwehrlich fortkommen können, daß vns nicht der windt vmbgestoßen,) wir seindt aber mit wagen fortgefahren, vber den großen dyck [481] an der Zuydersee her, biß nach Enckhuysen[482], alda wir vnsere leütte in salvo [483] schon vor vielen stunden, vor vnß gefunden, vndt sie seindt dem Sturm, mit gutem winde, noch zuvor kommen. Dann wir haben vber die 10 stunden, zu lande zugebracht, Sie aber, kawm halb so viel.

[[257r]]
Die Schafe seindt auch sehr fruchtbar, auf der Bymster[484], vndt in dem lande, da wir heütte durchpaßiret. Dann die meisten, zu 3[,] zu 4 lämmer hatten, vndt mehr 4 alß 3. Es sagten vnß aber die leütte, wir solten es festiglich glauben, das auch schafe alhier zu lande[485] wehren, welche zu 6[,] zu 5 lämmern würffen.

## 08. April 1646

☿ den 8. / 18[den:] Aprilis [486], 1646.

Diesen Morgen, habe ich meinen söhnen[487], zu gefallen, alhier zu Enckhuysen [488], die schöne kunstkammer, vndt viele rariteten, des sehligen D*octor* Paludanj[489], auß newe <mitt> besichtiget. Darvon ist vor diesem, viel geschrieben albereit worden, auch vnmüglich so viel: vndt mancherley sachen, eigentlich zu behalten, vndt <recht> zu beschreiben, die schönen Jndianischen seltzamkeitten, von kleidern, von gewehr[490], von fischen, von <abgöttern, vndt> andern dingen, Jtem [491]: die Egyptischen Mummien, zu 2000[,] zu 800 vnd~~ert~~ dergleichen, Jahr altt, von antiquiteten, schöner medaglien, vndt allerley Müntzen, von Muscheln, von Terra sigillata [492], Cristall, Corall, schönen vasis [493] von Agatha[494], Jaspis, cristall, vndt dergleichen.

---

479 *Übersetzung:* "im Jahr"
480 Zuiderzee.
481 *Übersetzung:* "Deich"
482 Enkhuizen.
483 *Übersetzung:* "in Sicherheit"
484 Beemster.
485 Nordholland.
486 *Übersetzung:* "des April"
487 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
488 Enkhuizen.
489 Paludanus, Bernardus (1550-1633).
490 Gewehr: Bewaffnung.
491 *Übersetzung:* "ebenso"
492 *Übersetzung:* "Siegelerde [tonartige feine Heilerde]"
493 *Übersetzung:* "Gefäßen"
494 Agat: Achat.

Von natürlichen gemälden, von Rhinoceros horn, von Einhorn, von Elfenbein, von Bezoard [495], von erdtgewächßen, frembdes gesähms, von Chameleon, Remora [496], Schottischen Endten[497], leffelgänßen[498], Ruchvogel[499], vndt allerley rariteten von allen 4 elementen. Einen zettel, Bernhardus Paludanus welchen ein weibsbildt mit der zunge, geschrieben, ein<en> andern so mit den füßen. Vndterschiedliche vasa [500], seltzamer gattung, vndter andern, ein geschirrlein von dem extract der allerbesten Porcellanen, darinnen das gifft zerspringen, soll. Jtem [501]: güldene [[257v]] gnadend*enarii* [502] etzlicher Fürsten, vndter denen auch meiner anzusehen wahr. Pinguinsvögel. Ein glatt cristallin glaß, darauß Kayßer Carolus V[tus.] [503] ordinarie [504] zu tringken pflegen, so vom Cardinale Granvellano[505] [506] herein verehret[507]. Ein Stammbuch, darein sich vornehme herren, vndt andere personen, geschrieben. Jch vndt, Meine h*erzlieb(st)e* gemahlin[508] haben anno [509]: 1625 dergleichen gethan.

Diesen Nachmittag, (weil vnß der contrarie[510] windt aufgehalten) bin ich mit Meinen Söhnen[511], ~~an~~ zu den Orlogsschiffen, alhier zu Enckhuysen[512] gegangen, (deren an itzo, in der Stadt, 14 liegen, vndt die häringsbuyßen[513], gegen den Sommer, zu convoyiren[514] pflegen)[.] Wir seindt in zweene gestiegen, vndt haben sie innwendig besehen, nemlich, den großen lowen, darauf 38 stügke[515], vndt das schiff Enckhuysen, (daran eine Nordtholländische dirne gemahlet) auf welchem 32 stügke montirt zu sein pflegen. Diese beyde schiffe seindt mit cammern, oder cahiüyten, mit bödemen[!], küchen, vndt aller zubehör, wol versehen, vndt haben gewaltige angker, segelbawme, Tawen, oder große ~~Stü~~ strigke, ~~vn~~ Mast, vndt waß zu solchem handel, gehörig.

Alß wir auf dem größesten Schiff wahren, hat daß vnbestendige Aprillenwetter, sich gereget, vndt schloßen[516] geworffen, der windt ist auch sehr stargk, vndt contrarij[517].

---

495 *Übersetzung:* "Bezoar"
496 *Übersetzung:* "Schiffshalter [Fischart]"
497 Schottische Ente: Ringelgans.
498 Löffelgans: Löffler.
499 Ruchvogel: Vogel Roch (Fabelwesen aus den arabischen Erzählungen von Tausendundeiner Nacht).
500 *Übersetzung:* "Gefäße"
501 *Übersetzung:* "Ebenso"
502 Gnadenpfennig (Gnadendenarius): Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird.
503 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).
504 *Übersetzung:* "gewöhnlich"
505 Perrenot de Granvelle, Antoine (1517-1586).
506 *Übersetzung:* "Kardinal Granvelle"
507 verehren: schenken.
508 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
509 *Übersetzung:* "im Jahr"
510 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.
511 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
512 Enkhuizen.
513 Heringsbuise: Segelschiff für den Heringsfang.
514 convoyiren: begleiten, geleiten.
515 Stück: Geschütz, Kanone.
516 Schloße: Graupel- bzw. Hagelkorn.

Nach dem habe ich dennoch forth gewollt, So hat aber kein Schiffer nicht fahren wollen, wegen großen Sturms, vndt weil gestern, baldt nach vnseres gesindes, ankunft, von Amsterdam[518], der vorgemeldte Sturm, endtstanden, darüber zweene Schiffe auß Frießlandt[519], vndtergangen, [[258r]] dichte vor der Stadt alhier zu Enckhuysen[520]. Jn dem einen, seindt zweene Mannes: vndt eine weibsperson, neben dreyen kindern geseßen, vndt alle ertrungken, in dem andern aber, nur zwey Männer gewesen, vndt weil ein vnversehener wirbelwindt, ins allzustarck aufgespannete Sehgel gestoßen, ist das schiff vmbgekipt. Die beyden Männer aber als Seeerfahrne, haben sich lange, an den Mastbawm, gehalten, vndt ~~seindt darmit geschwummen,~~ <daran geklettert,> so gut sie gekondt, also das sie in die drey stunden, mit der gefahr des waßers gerungen, biß endlich der eine ermüdet, vndt gesungken, also: das er <herundter fallen, vndt also> des Todes, im waßer, sein müßen, < <nach dem Er> ~~auch~~ zuvor sehr gekärmet[521] vmb> <sein armes weib, in 6 wochen[522] liegende> <vndt vmb 5 kinder,> dem andern aber, wie er auch ~~vndter~~ <herab> singken wollen, ist man noch alhier, zu hülfe gekommen, vndt hat ihn gerettet. Dieses exempel, schreckt die leütte sehr, vndt hat auch daß Ordinarij [523] Fehrschiff, (so diesen vormittag, vmb 8 vhr, abfahren sollen) heütte aufgehalten. Man siehet, wegen tungkelen wetters, vndt vngewitters, kein schiflein, heütte auf der See[524]. Es scheinet, daß auch die vermeßenen wagehälße, sich dißmal, hervor zu machen, bedencken tragen. Jnterim [525], muß ich mein geldt, vnnützlich verzehren! Patientia! [526] Homo proponit; Deus disponit! [527] [528]

[529] Dieweil vnß zeit wieder vnseren willen vbrig geblieben, Alß haben wir die besichtigten rariteten auffzuzeichnen so viel die Memorja [530] erleiden wollen, vor eine Notdurfft erachtet, es wirdt aber nicht geschehen, in solcher Ordnung wie man es gesehen, sondern wie es den Anschawern eingefallen, Solchem nach ist besichtiget worden 1. Eine Mumia [531] auß Egypten[532] wahr weißlich verfarbet vndt im sande ohne Specerey also getrucknet vndt außgedörret, vber 800 Jahr alt. [[258v]] 2. Noch eine Mummia [533] auß Egypten[534] von 2400 Jahr alt. Diese ist balsamiret. 3. Keysers Carolj V.[535] Trinckglaß seer täglich gebrauchet, vndt von dem Cardinale Gran Vellano[536] [537] hieher[538]

---

517 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.
518 Amsterdam.
519 Friesland, Provinz (Herrschaft).
520 Enkhuizen.
521 kärmen: wehklagen, winseln.
522 Hier: erste sechs Wochen nach der Geburt.
523 *Übersetzung:* "gewöhnliche"
524 Zuiderzee.
525 *Übersetzung:* "Unterdessen"
526 *Übersetzung:* "Geduld!"
527 *Übersetzung:* "Der Mensch denkt, Gott lenkt!"
528 Zitat nach Thomas von Kempen: De imitatione Christi, S. 82f.
529 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
530 *Übersetzung:* "Erinnerung"
531 *Übersetzung:* "Mumie"
532 Ägypten.
533 *Übersetzung:* "Mumie"
534 Ägypten.
535 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).
536 Perrenot de Granvelle, Antoine (1517-1586).

verehret[539] worden. 4. Daß Thierlein Chameleon so allhier zu Enckhuisen eine lange zeit lebendig gewesen, vndt allerley farben worauff man es gesetzet, verendert. 5. Ein See Mönch[540] so alhier auch lebendig gewesen sein soll[.] 6. So wohl schwartzer alß weißgebleichter Schweffel, wie es zu Sadoma vndt Gomorra vom himmel herab geregnet. 7. Der fisch remora [541] so ein groß beladen schiff vffhalten soll können. Welches auch durch einen Portugalesischen[542] Ambassadeur [543] so allhier gewesen, bekräfftiget worden, wie er nemblich einmahl vff der See gewesen, (Meines behalts:) gegen den Honduras[544] zu daselbst hette sich iederman verwundert, daß das Schiff worauff er vndt viel andere geseßen, nicht fortsegeln können, so wehre man endtlich gewahr worden, daß ein solches kleines fischlein (welches etwan einen Spannen lang, vndt wie vnsere kleine Pärmlein[545] in der Saale[546] fast außsiehet) sich an daß Schiff gehencket, welches man nur mit einem holtz oder Stacken abgestrichen, so wehre hernach das schiff gar wohl wieder gangen. 8. Drey schöne Paradißvögel, da an dem dritten die füße zu sehen vndt die fabel vernichtet worden, alß solten sie keine füße haben, welche aber ihnen vor zeiten abgeschnitten worden, damit die leute den vogel durch solcher persvasion vndt alß ob er von der lufft lebete desto höher æstimiren solten. 9. Eine Mummia [547] eines kopffs so haare auffhatte vndt vber 1000 Jahr alt ist. 10. Eine große hewschrecke so auß Egypten kommen, die das landt verderbet haben. 11. Noch eine hewschrecke, gar Natürlich so von sich selbst also gewachßen. 12. Ein Seekalb[548] haupt. 13. Eines Jungen Elephanten haubt sambt den zänen. 14. Ein Schildt von einer Schildtkrothen oder [-]Padden[549] vber 1½ ellen lang vndt 1 breit. Noch zwey solcher schilder daran D*octor* Paludanj[550] wappen angemahlet. 15. Ein Aaffe so in gestalt einer propotionirten[!] Jungfraw vndt mit verwunderung viel dinge verrichtet soll haben die einem vernünfftigen Menschen genung gewesen außzurichten. 16. Zwey horn deß Rinocerontis [551] so er auff der Naase träget es schärffen kan wann er will, seinen feindt den Elephanten damit zu beschädigen. 17. Planta pedis [552] von einem Elephanten sehr breit. 18. Allerley art kleiner Muscheln welche in Angola[553] anstatt geldes gebraucht werden. 19. Königs Philippj Macedonicj[554] Müntze mit seinem brustbildt. 20. Zwey schöne mit goldt vndt silber genehete tücher von einer hertzogin auß Schlesien[555]. 21. Noch ein tuch mit goldt vndt silber genehet von den

---

537 *Übersetzung:* "Kardinal Granvelle"
538 Enkhuizen.
539 verehren: schenken.
540 Seemönch: Mönchsrobbe.
541 *Übersetzung:* "Schiffshalter [Fischart]"
542 Portugal, Königreich.
543 *Übersetzung:* "Gesandten"
544 Honduras.
545 Barme: Barbe.
546 Saale, Fluss.
547 *Übersetzung:* "Mumie"
548 Seekalb: Robbe, Seehund.
549 Schildpadde: Schildkröte.
550 Paludanus, Bernardus (1550-1633).
551 *Übersetzung:* "Rhinozeros"
552 *Übersetzung:* "Die Fußsohle"
553 Angola.
554 Philipp II., König von Makedonien (ca. 382 v. Chr.-336 v. Chr.).
555 Person nicht ermittelt.

Jndianern. 22. Ein hembde von hundedärmern gemachet. 23. Ein Paar hosen von Jndianischem hanff gemachet. 24. Der Könige auß Jndien[556] Krone, vmb welche allerley federn gar Närrisch vndt breit herumb schweben. [[259r]] 25. Ein zinnern gefäß so die weiber in Jndien[557] tragende darinnen Kochen. 26. Brodt so in Jndien von wurtzeln gebacken wirdt. 27. Ein Silberling von denen so Judas[558] bekommen alß er den herrn Christum[559] Verrathen. 28. Ein Vogel so in der See sich vffhelt weiß vndt grawlicht in der größe einer ganß, er kan aber nicht fliegen. 29. Eine Schottländische Endte[560] schwartz vndt weiß von denen so auff den bawmen wachsen. 30. Eines RaubVogels Schnabel vndt kropff, sahe eben auß wie der Pellican zu Amsterdam[561], vndt dieser Mann deß D*octor* Paludanj[562] Gener[563] welcher vnß an itzo die rariteten sehen ließ, will nicht glauben, daß dieses ein rechter Pellican sey. 31. Eine Pfeiffe von Menschen gebeinen gemacht, so die wilden Menschenfreßer brauchen[.] 32. Eine Trompete von Muscheln so die Jndianer im kriege gebrauchen. 33. Eine Trommel von Schildtkröten so die Jndianer brauchen[.] 34. Ein Eisen damit die Jndianer ihre feinde tödten, vndt hernach Victoria [564] darauff spielen. 35. Ein Meßer wormit sich die Jndianer vor ihrem Könige (alß ob es gar Mannhafft stünde) in dem bauch schneiden vndt selbst tödten. 36. Ein Schweinspieß so zu gleich wie ein Rohr[565], welches man loß schießen kan. 37. Zwey Köcher voller vergiffteten Pfeile, der damit beschädiget wirdt, muß sterben, vndt kan nicht geheilet werden. 38. Ein Sturmhut[566] von e e <i> sen den die Jndianer im Kriege zu gebrauchen Pflegen. 39. Eine Scharpe oder feldtzeichen so ein König in Jndien trägt ist von kleinen Muscheln. 40. Zwey rauche[567] Röcke wie die Menschenfreßer in Jndien zu tragen Pflegen. 41. Ein Jndianisches bette welches wie ein gestricktes Netze außsiehet. 42. Ein Schifflein so die Jndianer zu brauchen Pflegen, in freto Davis[568] [569], vndt Grunlandt[570] wie auch anderstwo von vnß gesehen worden. 43. Vnterschiedtliche zeene vom SeePferdt[571] sahen vnseren wilden Schwains zänen nicht vnähnlich. 44. Vnterschiedene zäne von wallfischen. 45. Ein großer Backenzaan von einem Elephanten. 46. Ein Elephanten Schweiff so ein Jndianischer König zum Scepter gebrauchet. 47. Ein schöner Biber auß New Niederlandt[572], gefangen war aber auch todt vndt dörr wie die anderen gethiere. 48. Ein großer fisch so den Menschen Arme vndt beine soll im Meer abbeißen. Jst vber zwey ellen lang ohngefehr vndt eine halbe breit hatt zimbliche zäne[.] 49. Eine selbstgewachsene wurtzel so

556 Westindien.
557 Westindien.
558 Judas Ischariot (Bibel).
559 Jesus Christus.
560 Schottische Ente: Ringelgans.
561 Amsterdam.
562 Paludanus, Bernardus (1550-1633).
563 Gener, N. N..
564 *Übersetzung:* "Sieg"
565 Rohr: Handfeuerwaffe.
566 Sturmhut: Helm.
567 rauch: rauh.
568 Davisstraße (Davis Strait).
569 *Übersetzung:* "in der Davisstraße"
570 Grönland (Grønland).
571 Seepferd: Flusspferd.
572 Neu-Niederland.

einem hundtskopff vndt [-]halß ähnlich. < [573] wer es aber auch vor einen bähren ansiehet, dem ists vnverbotten.> [574] 50. Ein mit goldt gesticktes viereckетes Mützlein so die Könige von Persien[575] zu tragen Pflegen, es möchte auch wohl gewürckt sein. Wahr gar schön<e arbeit.> 51. Ein Stein daran von beyden seiten landtschafften von sich selbst gewachsen, alß ob sie gemahlet wehren. 52. Viel Muscheln vndt Schnecken, so sich alle zur rechten handt drehen, aber nur einerley gattung so sich zur lincken handt drehen. [[259v]] 53. Vnterschiedene Röcke vndt habit der Jndianischen[576] Könige. 54. Vnterschiedliche Schuch der Könige von Jndien. 55. Terra sigillata [577] in[-] vndt außerhalb der Christenheit auß allerley ländern. 56. Ein klein gefäß so das reineste vndt gleichsam der Spiritus [578] von Porcellanen welches gefäß alsobaldt zerspringet, wann gifft hinein kombt. 57. Ein schön gefäß von terra sigillata [579]. 58. Allerley farben von Jndianischer dinte, so man trucken bey sich tragen kan. 59. Schreibfedern von rohr geschnitten, so in Jndien gebraucht werden. 60. Ein gantzes buch darinnen die bletter von schilff vndt gantz voll geschrieben. 61. Zwey gestrickte Säcke oder beutel deren der Admiral Peter hein[580] bey eroberung der Spanischen[581] Silberflotta [582] a*nno* d*omini* [583] 1628 ein gut theil voller geldts vndt goldes bekommen. 62. Vnterschiedene Peitschen darmit sich die flagellanten in Spanien geißeln. 63. Ein Elendtsfuß[584] darauff oben ein trinckgeschirr gemacht. 64. Ein Kragen mit eisernen spitzen sehr stachelicht so die Jndianer gegen ihre feinde brauchen[.] 65. Ein Kopff von einem Jungem lowen. 66. Vnterschiedene Jndianische Götzen von Ertz auch von Porcellanen gemacht. 67. Ein selbst gewachsen kraut in gestalt der Jungfraw Maria[585] mit dem kinde[586]. 68. Große Jndianische Schlangen so gedörret vndt vber 10 ellen lang. 69. Etzliche kleine vndt Mittelmeßige Crocodill. 70. Vnterschiedene Elendtsgeweyh[587] [,] hirsche:[,] hasen[-] vndt gemsen hörner. < [588] auch von RhenThjeren.> [589] 71. Ein Kopff von einem Seehaan[590]. 72. Ein schönes Jägerhorn von Christallen mit goldt beschlagen, vom hertzog von Wirtenberg[591] [592] hinein verehret[593]. 73. Ein Crocodill Ey so von der Sonnenhitze außgebrütet wirdt. 74. Ein stück Christall darinnen zu sehen, alß wann Musquetirer einen bergk hinauff stiegen vndt fewer geben. <so selbst gewachsen.> 75. Ein groß gewächß von reinen weißen Corallen. es wahren

---

573 Schreiberwechsel zu Christian II.
574 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
575 Persien (Iran).
576 Westindien.
577 *Übersetzung:* "Siegelerde [tonartige feine Heilerde]"
578 *Übersetzung:* "Geist"
579 *Übersetzung:* "Siegelerde [tonartige feine Heilerde]"
580 Heyn, Piet Pieterszoon (1578-1629).
581 Spanien, Königreich.
582 *Übersetzung:* "flotte"
583 *Übersetzung:* "im Jahr des Herrn"
584 Elendsfuß: Elchfuß.
585 Maria, Heilige.
586 Jesus Christus.
587 Elendsgeweih: Elchgeweih.
588 Schreiberwechsel zu Christian II.
589 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
590 Seehahn: Knurrhahn (bodenbewohnender Meeresfisch).
591 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).
592 Identifizierung unsicher.
593 verehren: schenken.

auch schöne stücklein rothe Corallen zu sehen. 76. Zwey sehr große Jndianische fledermeuße. 77. Eine hacke wormit die Jndianer die vbelthäter justificiren[594] vndt ihnen die köpffe weg hawen. 78. Ein brauner sack wie gestrickt so auff dem bawm gewachsen, 79. Ein langlichtes rohr wie Pappier anzugreiffen darauß die Jndianer taback trincken. 80. Ein grüner Stein darinnen alß wie ein bergkwerck selbst gewachsen. 81. Allerley art von schönen Porzellanen geschirr. 82. Vnterschieden goldt:[,] silber:[,] Eisen[-] vndt kupfferertz. 83. Allerley farb alß roth[,] gelb vndt weiß Türckischer weitzen. 84. Allerley schöne Edelgesteine von allerhandt sorten. [[260r]] 85. Vnterschiedene Fürstliche goldtbildtnüß darunter auch Jhrer Fürstl*ichen Gnaden* [595] eines, so Sie es selbsten vor Jahren hinein verehret[596]. 86. Ein großer Silberner schawgroschen[597] darauff König Gustavus von Schweden[598]. 87. Vnterschiedene große Rippen von wallfischen. 88. Eine schöne guldene Kette mit Creutze mit Edelgesteinen Versetzet[.] 89. Ein bildt darauff einer seite 3 Geistliche id est [599] ein Cardinal, ein Bischoff vndt Mönch, auff der anderen aber (Verstehe, wann man daß bildt etwas Verdrehet, vndt doch auff einer seiten nur helt) ein Weltlicher General id est [600] Printz Moritz von Vranien[601] artig[602] zu sehen. 90. Eine Büchse zu einem Conterfect[603] schön von Jaspis vndt etwas mit goldt eingefaßt, darinnen eines hertzogen von der Lignitz[604] bildtnüß zu sehen. 91. Eine Kugel welche wenn man sie rühret, gleich wie Zymbalen spielet. 92. Allerley sorten von fliegen vndt Käffern. 93. Vnterschiedtliche schöne silberne vergüldete gefäße[.] 94. Vnterschiedene stücke vndt kugeln von Ambra [605] wohlriechendt, alß auch von Muscus [606] vndt Zibeth[607] [.] 95. Vnterschiedene bildtnüß, gepräge vndt Müntze vom ertz der Jndianischen[608] Könige. 96. Ein bundter braunlechter vorschurtz[609] wie die Nacketen wilden weiber tragen. 97. Ein schön rundes tischtäffelein von Alabaster vndt Marmel. 98. Allerley seltzame Jndianische kraüter vndt gewächße in die gärten. 99. Viel vndt vnterschiedtliche rare, schöne vndt bundte groß vndt kleine SeeMuscheln. 100. Etzliche Augen von wallfischen gelb vndt rundt, nicht viel größer alß eines Menschen Augapffel. 101. Daß Ertz oder Stein Adimantus [610] oder Adimantum [611] auß welchem ein flachß wechßet den Kayser Augustus[612] zu seinen hembdern vndt weißen zeuge gebraucht soll haben, Man darff es nicht waschen, sondern es wirdt gereiniget durch das fewer[.] 102. Ein Stammbuch darein

---

594 justificiren: Strafe vollstrecken, hinrichten.
595 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
596 verehren: schenken.
597 Schaugroschen: Gedenkmünze.
598 Gustav I., König von Schweden (1496-1560).
599 *Übersetzung:* "das heißt"
600 *Übersetzung:* "das heißt"
601 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).
602 artig: kunstvoll, meisterhaft.
603 Conterfect: Bildnis.
604 Person nicht ermittelt.
605 *Übersetzung:* "Amber"
606 *Übersetzung:* "Moschus"
607 Zibet: stark duftendes und sehr teures Präparat aus dem Drüsensekret der indischen Zibetkatze, das als Heilmittel und zur Prophylaxe sowie als Parfüm und Motten fernhaltendes Kleiderpulver diente.
608 Westindien.
609 Vorschurz: Lendenschurz.
610 *Übersetzung:* "Adamant [Bezeichnung für ein fiktives, sehr hartes Metall oder Mineral]"
611 *Übersetzung:* "Adamant [Bezeichnung für ein fiktives, sehr hartes Metall oder Mineral]"
612 Augustus, Kaiser (Römisches Reich) (63 v. Chr.-14 n. Chr.).

sich viel hohes vndt Niedriges Standes Personen herrn D*octor* Paludano[613] sehl*igem* zu gefallen geschrieben vndt Jhrer Fürstl*ichen* G*naden* neben dero Gemahlin[614] Fürstl*iche* G*naden* vnseren gnädigen Fürstin vndt Frawen ebenmeßig a*nno* d*omini* [615] 1625 da gedachter Paludanus noch am leben gewesen, allhier[616] gethan. Er hatt Bernhardus Paludanus geheißen. Jst in Egypten[617], Türckey[618], terram sanctam[619] [620] vndt andere länder wohl gereiset, vndt hatt sich eine solche erfahrung Compariret[621], daß er vor einen hochberühmten Medicum [622], Auch Chymicum [623] vndt Potanicum [624] gehalten worden. 103. Ein klein Schloß in einer Perle. 104. Deß vogels Casavarij [625] eyer schwartz vndt weiß größer alß eine ganß. 105. Ein fisch wie ein Jgel voller stacheln ist ein feindt der wallfische schlipft sich ihnen glatt ein vndt Verbirgt seine stacheln, biß er ihm in den leib hinein sich geklitschet alßdann thut er seinen scharffen stacheln hervor, vndt tödtet also jamerlich den vngehewren wallfisch[.] Jst ein weißer runder fisch, größer alß ein Ygel[.] [[260v]] 106. Blasen vom wallfisch welche die leutlein bey dem freto Davis[626] auff beyden seiten ihres Kaanes wormit sie in die See[627] fahren, machen sollen, das vmbfallen zu Verhüten. 107. Jndianische Tischteppichte[628]. 108. Bernhardus Paludanus[629] stehet mit großen buchstaben auff einem zeddel so ein weibsbildt mit der zunge geschrieben haben soll hieselbsten[630]. 109. Noch eine andere schrifft mit den zehen an füßen geschrieben. [631] 110. Stügker, von Agtstein[632], vndt fliegen, vndt Thierlein darinnen. 111. Ein pfefferkorn, daran, (meines behalts) 40 köpfe geschnitten. 112. Es wurden auch wilde Schweinszähne, vor eine raretet gewiesen, vndt aufgehoben. 113. Ein saitenspiel, so ein blinder Mann gemacht. 114. Stifeln vndt hosen, so die Pygmæj [633], getragen. 115. Ein seltzamer stein, so in arce Britannica[634] [635] gefunden worden, daßelbe Schloß im Meer[636] liegende, (wann man von Schevelingen[637] auß, in die See fährt) soll Julius Cæsar[638] gebawet haben.

---

613 Paludanus, Bernardus (1550-1633).
614 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
615 *Übersetzung:* "im Jahr des Herrn"
616 Enkhuizen.
617 Ägypten.
618 Osmanisches Reich.
619 Palästina.
620 *Übersetzung:* "das Heilige Land"
621 compariren: erwerben.
622 *Übersetzung:* "Arzt"
623 *Übersetzung:* "Alchemist"
624 *Übersetzung:* "Botaniker"
625 *Übersetzung:* "Kasuars"
626 Davisstraße (Davis Strait).
627 Atlantischer Ozean.
628 Tischteppich: Tischdecke.
629 Paludanus, Bernardus (1550-1633).
630 Enkhuizen.
631 Schreiberwechsel zu Christian II.
632 Agtstein: Bernstein.
633 *Übersetzung:* "Pygmäen"
634 Lugdunum Batavorum (Brittenburg).
635 *Übersetzung:* "in der Brittenburg"
636 Nordsee.
637 Scheveningen.

Jst numehr zerstöhret, vndt eingefallen, jedoch die ruine darvon zu sehen, da dann noch bißweilen, in selbigen ruderibus [639], allerley Seltzamkeitten gefunden werden. 116. Ein Einhorn. 117. Ein großes Schwertt, vom Schwerttfische. 118. Ein weißer Maulwurff. 119. Ein Jndianischer Stuel. 120. Cocosfrüchte. 121. Jndianischer Parasol [640] oder Ombrella [641]. 122. Allerley Jnd*ianisch*e ketten. 123. Eine hacke von Serpentin. 124. Eine andere vom donnerkeil. p*erge* [642] 125. Ein stuel mit einem fell vom Hippopotamo [643], oder Seepferdt[644] vberzogen. 126. Zweene naturalia membra [645] von wallfischen. 127. Eine Egyptische Spinne, wie ein Stern, stachelicht. 128. Alraunen, so vndter den galgen wachßen. 129. Petrificirte Schwämme, als wehren sie mit Nadeln gestipft[646]. 130. Fliegende fische. 131. Degen also gemacht, daß man damit schießen, vndt stechen kan. <132. Ein petrificirt stügk holtz.> <133. Die zweige vom bawm da die bawmwolle drauf wächßt.> <134. Zwey Näpchen von Seeäpfeln[647].> <135. Zwey steinerne gefäßlein, von Natur also gewachßen.> <136. Ein klein gülden buch darinnen wolriechende species [648].> <137. Eine schöne vndt zahrte huetschnur von goldt gemacht, vndt armbänder dergleichen.> <138. Zwey schöne Magnetsteine.> <139. Kette von kleinen Muscheln.> <140. Ein schön, vndt zart von golde vndt klahrer seide gemachtes wammes, so die Königskinder in Jndien[649] getragen.> <141. Ein Basiliske einer spannen lang, einer Schlange oder heydexe[650] gleich, soll mit seinem ansehen, den Menschen ertödten.> <142. Ein klein schwartz krautt, da die Jndianer ihr bier, von brawen.> <143. Ein gewicht, darauf die Jndianer ihr goldt vndt andere sachen wägen.> <144. Ein kleines gläßlein, darinnen ein braungelbichter liquor [651], deßen eigenschaft vnwißendt, auch noch weniger, wie er in daß zugemachte glaß hinein kommen. Jst in einem stadtgraben, gefunden worden, wir haben es vergeßen, obs alhier zu Enckhuysen, oder zu Amsterdam[652] gewesen.>

## 09. April 1646

[[261r]]

2l den 9. / 19den: Aprilis [653]: 1646.

Dieweil der Sturm heütte noch größer, alß gestern worden, haben wir dem lieben Gott stille halten müßen, vndt vnß nicht gerne in augenscheinliche vnnöhtige gefahr stürtzen mögen, zumahl die

638 Caesar, Gaius Iulius (100 v. Chr.-44 v. Chr.).
639 *Übersetzung:* "Trümmern"
640 *Übersetzung:* "Sonnenschirm"
641 *Übersetzung:* "Sonnenschirm"
642 *Übersetzung:* "usw."
643 *Übersetzung:* "Flusspferd"
644 Seepferd: Flusspferd.
645 *Übersetzung:* "natürliche Glieder"
646 stipfen: stecken, hineinstecken.
647 Seeapfel: Seeigel.
648 *Übersetzung:* "Zutaten"
649 Westindien.
650 Heidechse: Eidechse.
651 *Übersetzung:* "Flüssigkeit"
652 Amsterdam.
653 *Übersetzung:* "des April"

Schiffer selber nicht forthgewoltt, vndt den windt, ob er sich schon gewendet, vndt westlicher worden, dennoch vor allzustargk gehalten.

Seindt derowegen, diesen vormittag, in eine schöne große helle kirche alhier zu Enckhuysen[654] gegangen, zu singen, zu behten, vndt Gottes wortt anzuhören, da wir dann von einem allten Eißgrawen prediger, den Text: Christus[655] ist vmb vnser Sünden willen, dahin gegeben, vndt vmb vnserer gerechtigkeit willen, wieder aufferwegkt [655] et*cetera* schön außlegen hören.

Jn der predigt sahen wir auch Mons*ieu*r [657] Keller[658] den iungen Frantzösischen prediger, welcher newlich zu Leyden[659], mit vnß vndt mit Mons*ieu*r Cordier[660] [661] zu nachts, gegeßen. Er war heütte gantz graw gekleidet, mit hut[,] Mantel, hosen vndt wammes. hatte stifeln vndt sporen an, vndt sahe wol keinem geistlichen ähnlich. Er wehre gern zu Texel[662], von dannen in Schweden[663], ferner zu gehen. Mag sich vor den Spanniern[664], vndt Duynkirchern[665] befahren[666], weil er sich also verkleidet. p*erge* [667]

## 10. April 1646

[[261v]]

♀ den 10. / 20[ten:] Aprilis [668], 1646.

J'ay eu notice, qu'il y a d'ordinaire, 500 barques, icy a Enckh*uizen* [669] quj prennent le harang [670] (häringsbuyßen[671]) & 500 en mer [672]. Jtem [673]: que le trafficq, des boeufs, de Dennemarck[674] est tresgrand icy, la paire s'y acheptant pour 25 ReichsDalers, & se revendant icy a Enckhuysen pour:

---

654 Enkhuizen.
655 Jesus Christus.
655 Rm 4,25
657 *Übersetzung:* "Herrn"
658 Keller, Hans Rudolf (1620-1667).
659 Leiden.
660 Cordier, Pierre (gest. 1652).
661 *Übersetzung:* "Herrn Cordier"
662 Texel, Insel.
663 Schweden, Königreich.
664 Spanien, Königreich.
665 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.
666 befahren: (be)fürchten.
667 *Übersetzung:* "usw."
668 *Übersetzung:* "des April"
669 Enkhuizen.
670 *Übersetzung:* "Ich habe Nachricht bekommen, dass es hier in Enkhuizen normalerweise 500 Boote gibt, die den Hering fangen"
671 Heringsbuise: Segelschiff für den Heringsfang.
672 *Übersetzung:* "und 500 auf dem Meer"
673 *Übersetzung:* "Ebenso"
674 Dänemark, Königreich.

50 {Reichsthaler} Le commerce icy commence a decliner, a cause de quelques malheurs arrivèz aux navires, et qu'il semble que le port se vueille empirer. [675]

Jch habe mich heütte resolvirt[676], neben meinen Söhnen[677] vndt wenigem comitat[678], vber die Sudersee[679] zu transfretiren[680] [[262r]] in eine Schuytte[681], weil der windt nachgelaßen. Gott hat vnß gnade verliehen, daß wir in 5 stunden, die 5 meilen, vber die Zuydersee[682], von Enckhuysen[683] nach Lemmer[684], (weil wir nach Stavern[685], daß perickel[686] der Sandtbängke, vndt der lauffenden Ströhme, in der irritirten See geschewet) Gott lob vndt dangk, wol paßiret. So baldt wir aber, in den bawm[687], zu Lemmer, eingelauffen, ist ein großer Sturmwindt endtstanden, vndt die See gantz aufrührisch worden. Wir aber haben dem lieben Gott, vor seine wundterbahre regierung gedangkt, vor andere Nebenchristen in der See gebehten, vndt zu Lemmer, gegeßen vndt getrungken, in meynung die See gleichsam triumphirt [688] zu haben, weil wir auch den fall[689] zu Vrck[690] mitten in der Sudersee, glücklich paßiret hatten. Alß wir nun, ein kleines Schuytgen, binnen landeß, gedinget[691], vndt vermeinet in kleinen waßercanälen keine gefahr mehr zu haben, seindt wir zwar, mit stargkem winde fortgeseigelt[692], binnen landeß, haben aber, wegen krümme der canäle, oft vmblegen müßen, (darinnen die Schiffer sich etwaß grob vndt vnachtsam erzeiget) vndt seindt bey Schloten[693], eine meile von Lemmer, in ein vnvermuhtetes Meer gekommen, daß SchlotenmerMeer[694] genandt, darinnen wir, wegen Sturms, nicht geringe gefahr, außgestanden. Gott seye lob, daß wirs vberwunden. Von Schlotten, nacher Schneegk[695], zwey meilen, in canälen, von dannen nacher Löevarden[696] zweene meilen, vndt also 5 {Meilen} von Lemmer, da wir vndterwegens wegen der brügken, wegen der sturmwinde, wegen des SchlotenmerMeers, wegen des vielen vmblegens der Sehgel, nicht geringe gefahr außgestanden.

---

675 *Übersetzung:* "dass der Rinderhandel aus Dänemark hier sehr groß ist, da sich das Paar für 25 Reichstaler kauft und sich hier in Enkhuizen für 50 Reichstaler weiterverkaufen lässt. Der Handel beginnt hier wegen einiger den Schiffen passierter Unglücke abzunehmen und dass es scheint, dass sich der Hafen verschlechtern wolle."
676 resolviren: entschließen, beschließen.
677 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
678 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
679 Zuiderzee.
680 transfretiren: übersetzen.
681 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.
682 Zuiderzee.
683 Enkhuizen.
684 Lemmer.
685 Stavoren.
686 Perikel: Gefahr.
687 Baum: Schlagbaum, Zollschranke.
688 triumphiren: etwas/jemanden überwinden.
689 Fall: Hinabfließen, Abfluss eines Gewässers.
690 Urk, Insel.
691 dingen: mieten.
692 fortseigeln: wegsegeln.
693 Sloten.
694 Slotermeer.
695 Sneek.
696 Leeuwarden.

[[262v]]
Alß ich zu Löevarden[697] vermeint, diese zehen meilen weges, wol angeleget zu haben, habe ich erfahren, daß mein bester Freündt vndt beförderer alhier, der Gouverneur von Frießlandt[698], graf Wilhelm von Naßaw[699], eben auch diesen Morgen, nacher Harlingen[700], vndt gegen Hollandt[701] zu, verrayset gewesen, vndt also auf Menschen, sich nichts, zu verlaßen.

Ces dix lieuëes d'Enckhuysen[702], iüsques icy, m'ont estè certes bien difficiles, & pleines de grand soing. [703] Vor drey Tagen sollen drey, theils meinen, mehr schiffe von Enckhuysen, vndtergangen sein. Ein Mann, ist sehr beklagt worden, welcher so sehr gekärmet[704], nach seinem weibe vndt 4 kindern, da sie eben mit dem 5$^{ten.}$ in den krahm[705] kommen sollen. Dem Aprillenwetter, ist nicht zu trawen, wie es dann die Erfahrung außweyset.

Stavern[706], ist vorzeitten der Könige in Frießlandt[707], residentz, vndt eine gewaltige Stadt gewesen, darnach aber, hat sich der haven verschüttet, also: das die handlung gantz decliniret[708], vndt auß einer Stadt, gleichsam ein dorf worden, wie die vicissitudo regnorum &[,] Jmperiorum, & urbium [709] sich pfleget in diesen weltlichen periodis fatalibus [710], zu verendern, vndt zu verwandeln. Lusus fortunæ, variatur imagine Lunæ, crescit; decrescit! constans persistere nescit! [711] Man hat vber eine brügke von Enckhuysen nach Stavern in Frießlandt, auß hollandt gehen können, darnach aber ist die See schon vor alten Jahren [[263r]] eingebrochen, vndt die große Sudersee[712], alß ein gewaltiger sinus Oceanj [713], inß landt gerißen, mit großem schaden, städte, flegken, vndt dörfer.

N*ota* B*ene* [714] [:] diesen winter zwar, (weil wir in holland[715] vnß aufgehalten) hat Gott eine brügke vber dieses passage [716], mit Eiß gebawet, also das man etzliche wochen, vber diese See, reitten, fahren, vndt wandeln können. Dergleichen ist in vielen Jahren, nicht erhört worden, sonderlich das es so lange vbergetragen das eiß, vber eine solche See. Dann obschon bißweilen stargk eiß gewesen,

---

697 Leeuwarden.
698 Friesland, Provinz (Herrschaft).
699 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).
700 Harlingen.
701 Holland, Provinz (Grafschaft).
702 Enkhuizen.
703 *Übersetzung:* "Diese zehn Meilen von Enkhuizen bis hierher sind mir gewiss recht beschwerlich und voll von großer Sorge gewesen."
704 kärmen: wehklagen, winseln.
705 Kram: Wochenbett.
706 Stavoren.
707 Großfriesisches Reich.
708 decliniren: abnehmen, nachlassen.
709 *Übersetzung:* "Abwechslung der Königreiche ~~und~~, Oberherrschaften und Hauptstädte"
710 *Übersetzung:* "verhängnisvollen Perioden"
711 *Übersetzung:* "Das Spiel des Glücks wächst, schwindet durch die Gestalt des Mondes! Das Beständige kann nicht verharren!"
712 Zuiderzee.
713 *Übersetzung:* "Bucht des Ozeans"
714 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
715 Holland, Provinz (Grafschaft).
716 *Übersetzung:* "Übergang"

so hat es doch nicht allemal fest vndt lange gehalten, also das viel Menschen zu andern zeitten, so dem eiß getrawet, darauf vmbkommen. Vndt wer den fluxum & refluxum maris [717] kennet, kan leicht erachten, daß auch selbiger motus [718] daß eiß nicht dawren, oder coaguliren[719] leßet, es müste dann die kälte vbergewöhnlich sein, vndt gleichsam miraculose [720] operiren.

## 11. April 1646

♄ den 11. / 21[ten:] Aprilis [721], 1646.

Jch habe alhier zu Löevarden[722], nach hof geschickt, da seindt nur zwey Trabanten, vndt ein beschließer gewesen, die haben nachricht gegeben: Der Stadthalter in Frießlandt[723], Graf Wilhelm von Naßaw[724], wehre gestern frühe auf Harlingen[725], vndt mit dreyen Schiffen, nacher Enckhuysen[726], hette alle seine leütte, biß auf diese mitgenommen. Wehre lange meiner gewärtig gewesen, hette auch losamenter [727], mir laßen droben zurichten, vndt allerley anstaltt gemacht, auch viel tage lang, seine rayse, vmb meinet willen, aufgehalten, weil ich aber so lange außen geblieben, hette er endlich forthgemußt [[263v]] nach hollandt[728] zu, sich in wichtigen dingen, mit dem Printzen von Vranien [729], zu besprechen, welche keinen verzug leiden köndten. Es würde ihm[730] sehr wehe thun, vndt leid sein, das er Meiner, nicht alhier[731] erwartten mögen, et talia [732]! Von Meinen sachen aber, haben diese Trabanten, nichts zu sagen gewußt, vndt ist wunder, daß alle Secretarien, vndt Rähte, mit sein sollen.

Jch habe auch nichts, von des Jacob Ludwigs Schwartzenbergers [733] anbefohlenen negotiation[734], erfahren können, vndt ob! oder wie? meine schreiben an die Staden von Frießlandt [735], vndt an den Stadthalter, oder Gouverneur insinujret [736], vndt aufgenommen worden?

---

717 *Übersetzung:* "Fließen und Zurückfließen des Meeres"
718 *Übersetzung:* "Bewegung"
719 coaguliren: gerinnen.
720 *Übersetzung:* "wundersamerweise"
721 *Übersetzung:* "des April"
722 Leeuwarden.
723 Friesland, Provinz (Herrschaft).
724 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).
725 Harlingen.
726 Enkhuizen.
727 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
728 Holland, Provinz (Grafschaft).
729 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
730 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).
731 Leeuwarden.
732 *Übersetzung:* "und dergleichen"
733 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
734 Negotiation: Unterhandlung, Verhandlung.
735 Friesland, Provinzialstände.
736 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

Einen von den General Staden[737], vndt Deputirten auß Frießlandt[738] Mons*ieu*r de S*ain*t Andrè[739] [740] genandt, (etzliche nennen ihn nur, Mons*ieu*r d'Andrè [741]) habe ich laßen, durch T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [742] in meinen sachen, ansprechen: Er soll der principalste[743] alhier im lande, vndter den Staden sein. Jst auch in der Ambassade [744] zum Könige in Dennemargk [745], gebraucht worden. Ein höflicher wagkerer Mann. Derselbe, hat sich mir, sehr recommendiren, vndt mir gratuliren laßen, hat die billigkeit meiner prætensionen erkandt, gebehten mich nicht darumb zu bekümmern. Es hetten es, so wol die General Staden, alß ihre deputirte, consentiret, daß ich vergenüget[746] werden sollte, alleine sie köndten vor sich nichts thun, in geldtsachen, es müßte<n> dann die landtStende, (welche sich in ~~ein par Monaten~~ <kurtzem, zwar> vergadern [747], die rechte resolution aber kawm, in ein par Monat befördern [[264r]] würden, darzu wol ein[748] 80 personen gehörten,) <darein> willigen, vndt contribuiren[749]. Jm Februario [750] wehre auch ein landtTag, oder vergadderung [751] gewesen, damalß wehre es zeit gewesen, zu schreiben, vndt zu sollicitiren[752]. Jch dörfte[753] mich nicht darumb aufhalten, noch bemühen, bey einem oder dem andern, zu vndterbawen. Dann die sache wehre klahr, wehre billich, vndt gerecht. Nur müßte ich ein wenig der rechten zeitt wahrnehmen. Er[754] hette es vor diesem, proponiret[755], wolte es auch noch ferner thun, bähte nur ich wolte die confidentz[756] zu ihm haben, das er sein besteß thun wollte. Excusirte[757] sich auch sehr, das er mich nicht besuchte, oder mir aufwartete, dann er wehre keine stunde frey, noch sicher, wegen der vielen negotiationen[758], vndt correspondentzen, welche ihm incumbirten[759]. Wolte sich sonst gerne seiner Schuldigkeitt erinnert, vndt bey mir eingestellet haben. Darzu kähme noch, daß ich vnbekandt sein wollte, möchte mich derowegen, auch vngerne discommodiren[760], &c*etera* &c*etera*[.]

737 Niederlande, Generalstaaten.
738 Friesland, Provinz (Herrschaft).
739 Andreae, Joachim (van) (ca. 1586-1655).
740 *Übersetzung:* "Herr von Saint Andrée"
741 *Übersetzung:* "Herr von Andrée"
742 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
743 principal: wichtigst, bedeutendst.
744 *Übersetzung:* "Gesandtschaft"
745 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
746 vergnügen: zufriedenstellen.
747 *Übersetzung:* "beraten"
748 ein: ungefähr.
749 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.
750 *Übersetzung:* "Februar"
751 *Übersetzung:* "Versammlung"
752 sollicitiren: fordern.
753 dürfen: müssen.
754 Andreae, Joachim (van) (ca. 1586-1655).
755 proponiren: vortragen.
756 Confidenz: Vertrauen, Vertraulichkeit.
757 excusiren: entschuldigen.
758 Negotiation: Unterhandlung, Verhandlung.
759 incumbiren: obliegen.
760 discommodiren: Umstände oder Unannehmlichkeiten bereiten.

Meine Söhne[761], haben die Stadt alhier <zu Löevarden[762] >, vndt waß darinnen schawwürdig, besichtiget. Gott helfe, daß es ihnen, zu nutz, vndt bestem, gereiche, eine gute experientz[763] zu compariren[764].

Vnsere Schiffer, haben es bekandt, daß wir gestern auf dem SchlotenmerMeer[765], in großer gefahr gewesen, vndt sie hetten es selber nicht vermeinet, daß es ~~al~~ solche wellen geben sollte, sonst wolten sie nicht gefahren haben.

Quj amat periculum; peribit in eo[766] [767], <heißts bißweilen, So dann auch:>

Audaces Fortuna[768] juvat; timidosque repellit. [769] <Jedoch sol man nicht Muhtwilliger, vorsetzlicher weyse, Gott den herren versuchen. p*erge* [770] >

[[264v]]
Jch habe es auf vielen raysen zu waßer, vndt zu lande, auch bey anderer außgestandenen gefahr, befunden, das wann ich in Meinem ordentlichem beruff, gewesen, vndt in solche Noht gerahten, das ich mich, ohne Gottes des herren, augenscheinlichen beystandt, vndt wunderbahre hülfe, nicht zu retten gewußt, also: das es geschienen, das Menschenhülfe, gantz auß wehre, So ist alßdann Gott der herr, mit stargker handt, vndt Mächtigem arm, Mir zu hülfe gekommen, vndt hat mich augenscheinlich, auß Nöhten vndt gefahr, handgreiflich errettet, daß ich ihme alleine davor, lob, vndt dangk, ehre vndt preiß, vndt herrligkeit, habe geben müßen. Wann ich mir aber, durch Menschen, oder andern raht, habe zu helfen vermeinet, hat mich Gott Mein helfer vndt heylandt, ofte[!] zappeln, vndt in große angst gerahten laßen, auch also: das Mir die Menschen, so ich vor meinen besten Troßt gehalten, bißweilen mehr geschadet, alß gefrommet, vndt daß hülfstündlein, nicht nach Meinem Sinn, sondern nach Gottes gedangken, vndt rahtschluß, gar anderst als ichs haben wollen, dennoch zu rechter zeitt gnediglich erschiehnen. Die gantze heylige dreyEinigkeit ist Gott, vater, Sohn[771], vndt H*eiliger* Geist, seye vor solchen gnadenreichen beystandt, in ewigkeit, gelobet, gebenedeyet, vndt gepreiset. Er wolle ferrner bey Mir sein, nicht handt abziehen, noch vns verlaßen, sondern biß ans ende, vnser heylandt, Schutz[,] hortt, vndt wahrer Nohthelffer, ewiglich sein, vndt bleiben! Amen!

[[265r]]
Je trouve maintenant ce peuple icy en Frise[772], fort civil, et pas si grossier, comme autrefois, & comme on les dèscrie. Jls se monstrent envers moy, & envers mes gens, fort courtois, et presques

761 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
762 Leeuwarden.
763 Experienz: Erfahrung.
764 compariren: erwerben.
765 Slotermeer.
766 Sir 3,27
767 *Übersetzung:* "Wer die Gefahr liebt, wird in dieser umkommen"
768 Fortuna.
769 *Übersetzung:* "Fortuna hilft den Mutigen und weist die Furchtsamen ab."
770 *Übersetzung:* "usw."
771 Jesus Christus.
772 Friesland, Provinz (Herrschaft).

a l'Allemande, en plusieurs ceremonies. Peut estre, que la cour dü Conte[773] leur Gouverneur, les civilise mieux, & les voyages de plüsieurs entre eulx. [774] p*erge* [775] Jls sont jaloux de leur libertè autrement, aussy bien, que les Hollandois, & en ce poinct, ne cedent á personne. [776]

Meinen Söhnen[777] habe ich erlaübet, die Academie zu Franiker[778] zu besichtigen, weil ich alhier zu Löevarden[779], etwaß zu schaffen bekommen.

halcke[780] der Maior, wie auch ihr Præceptor[781] [782], vndt ein diener, ist mit ihnen, sie zu begleitten. Gott gebe ihnen glück hin vndt her. p*erge* [783]

Märtin[784] lackay (so meiner verfehlt gehabt, vndt vorgestern, auf der Sudersee[785], <da ihnen, der Mastbawm gebrochen> bey nahe ersoffen wehre, jm vngewitter) ist von Ambsterdam[786], wieder zurügk[787] kommen, vndt hat Mir anhero vndterschiedliche schreiben von Oldenburgk[788], von Meinen leütten mitgebracht. J*akob* L*udwig* Schw*artzenberger* [789] hat auch außführlich geschrieben, die sollicitaturen[790] aber, wollen nicht rutzschen, weder zu Löevaerden, noch zu Gröningen[791], weder zu Embden[792], noch zu Brehmen[793], vndt seindt doch alles iustissimæ prætensiones [794].

Meine pferde, vndt leütte, vermeinen, sie seyen, zu Oldenburgk beschwehrlich, weil sie schon drey wochen, alldar, gewartett, vndt im wirttshauße, nichts befohlen worden, mais il me semble, que l'imprüdence de Rindorf[795] mesme en est cause, et que nos propres gens, ne sont pas maniables [796].

---

773 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).
774 *Übersetzung:* "Ich finde dieses Volk hier in Friesland sehr höflich und nicht so grob wie früher und wie man sie in Verruf bringt. Sie zeigen sich mir gegenüber und gegenüber meinen Leuten sehr höflich und in einigen Zeremonien fast auf die deutsche Art. Kann sein, dass der Hof des Grafen, ihres Statthalters, sie besser in der Höflichkeit unterrichtet und die Reisen von einigen unter ihnen."
775 *Übersetzung:* "usw."
776 *Übersetzung:* "Sie sind sonst ebenso gut wie die Holländer um ihre Freiheit besorgt und geben in diesem Punkt niemandem nach."
777 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
778 Universität Franeker (Academie van Friesland).
779 Leeuwarden.
780 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
781 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
782 *Übersetzung:* "Lehrer"
783 *Übersetzung:* "usw."
784 Haug, Martin.
785 Zuiderzee.
786 Amsterdam.
787 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
788 Oldenburg.
789 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
790 Sollicitatur: Betreibung, Förderung einer (Rechts-)Angelegenheit.
791 Groningen.
792 Emden.
793 Bremen.
794 *Übersetzung:* "sehr rechtmäßige Ansprüche"
795 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

Meiner kutzschen Stuhte eine hat gefohlet, vndt <(>dem vorgeben nach,<)> das fohlen vmbgebracht, weil Sie es nicht wollen saugen laßen.

[[265v]]
Die grafen von Bentheim[797], vndt Tecklenburgk[798], haben mir auch geschrieben, vndt sich höchlich offeriret.

Alß der stargke Sturmwindt, in der Sudersee[799] gewesen, sollen auch viel schiffe, vor Embden[800], im Dullart[801], vndt im traiectu[802] seyen vndtergegangen, mit vielen Menschen. Gott wolle vnß vor Mehrerem vnheyl, bewahren, vndt vnser gnediger Trost, vndt hülfe sein! Zu Bernburgk[803], sollen zwey comp*agnie*n Schwedische[804], zu Cöhten[805], auch so viel, zu Deßaw[806], gleichsfalß, einquartiret sein. Es scheinet, man wil das Fürstenthumb Anhaltt[807], gantz zunichte machen, vndt verderben. Gott gebe vnß w<a>hre gedultt! vndt dempfe vnsere verfolger!

Lex æqualitatis[808], wirdt doch hierinnen, nicht observiret[809], dann Bernburg[810] ia schwächer ist, vndt <viel> mehr gelitten hatt, alß die andern Antheile[811]. p*erge* Patientia![812]

Fünf compagnien, zu fuß, liegen alhier, in Löevarden[813], vndt der graf Wilhelm[814], gouverneur in Frießlandt[815], hat darundter, seine leibcompagnie. Jst schön vndt lustig[816] zusehen, wie Nachmittags, vmb fünf vhr, die wacht aufgeführet worden? Vnser losament[817] alhier, ist am Marckt, gegen der wage vber, beym Storch[818].

## 12. April 1646

796 *Übersetzung:* "aber es scheint mir, dass die Fahrlässigkeit von Rindtorf selbst davon die Ursache ist und dass unsere eigenen Leute nicht leicht zu handhaben sind"
797 Bentheim-Bentheim, Ernst Wilhelm, Graf von (1623-1693).
798 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Moritz, Graf von (1615-1674).
799 Zuiderzee.
800 Emden.
801 Dollart.
802 *Übersetzung:* "Hinüberfahren"
803 Bernburg.
804 Schweden, Königreich.
805 Köthen.
806 Dessau (Dessau-Roßlau).
807 Anhalt, Fürstentum.
808 *Übersetzung:* "Das Gebot der Gleichheit"
809 observiren: einhalten, beachten.
810 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
811 Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
812 *Übersetzung:* "usw. Geduld!"
813 Leeuwarden.
814 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).
815 Friesland, Provinz (Herrschaft).
816 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.
817 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
818 Storch (2), N. N..

⊙ den 12. / 22ten: Aprilis [819], 1646:

Jch bin heütte, in die kleine kirche, alhier, zu Löevarden[820], gegangen, zu singen, zu behten, vndt predigt zu hören. Der Text: wahr: Johann*es* 10[821] vom guten hirtten, wurde schön abgetheilet, vndt wol appliciret, in 4 Theil[!] alß: 1. vom guten hirtten Christo Jesu[822]. 2. von seinen Schafen. 3. vom Miedling[823], oder falschen lehrern. 4. vom wolff, oder hellischen Sathan.

[[266r]]
Nachmittags wieder in die predigt, da drey fragen außm heidelbergischen Catechismo[824], von der Gerechtigkeit, vndt Barmhertzigkeitt Gottes, wol expliciret worden.

Darnach habe ich die größeste kirche, vndt darinnen deß alten graf Wilhelms von Naßaw[825], Gouverneürs von Frießlandt[826], vndt Gröningen[827], Meines guten freündeß vndt bekandten, grab besehen. Er ist von Alabaster außgehawen, vndt kniet auf dergleichen küßen, an der Seitte des ~~kors~~ Chors, vndter ihm stehen auf schwartzem Marmel, mit güldenen buchstaben, seine Tittul vndt officia [828] kürtzlich angeschrieben. Er ist im 60sten: Jahr seines allters, anno [829] 1620 vom Schlage getroffen worden.

Jn der Mitte des Chors, lieget seine gemahlin[830] gleichsfalß von weißem Alabaster, außgehawen, auf einem monumento [831] von Marmel.

Jn dieses grab, ist der gouverneur, graf Henrich, von Naßaw[832] (welcher in Flandern[833] geblieben, vndt graf Ernsts[834] Sehliger Sohn gewesen, auch des itzigen iungen graf Wilhelms[835], elltister Bruder) geleget worden, Jst aber nicht außgehawen, weil es zu Delft[836], mit dem allten Printz Wilhelm von Vranien[837], alß dem vrheber, auch also bleibet, vndt die Frisen, die holländer imitiren.

Jch habe auch vor die lange weile, den hof des graven alhier[838] besehen, noch diß mal, wiewol ichs vor Jahren, schon gethan. Es seindt in die 50 große vndt kleine zimmer darinnen, wiewol es

819 *Übersetzung:* "des April"
820 Leeuwarden.
821 Io 10,1-30
822 Jesus Christus.
823 Mietling: Person, die gegen Lohn arbeitet.
824 Heidelberger Katechismus von 1563, in: Reformierte Bekenntnisschriften, hg. von Wilhelm H. Neuser, Andreas Mühling, Mihály Bucsay, Neukirchen-Vluyn 2009, S. 167-212.
825 Nassau-Dillenburg, Wilhelm Ludwig, Graf von (1560-1620).
826 Friesland, Provinz (Herrschaft).
827 Groningen (Stadt und Umland), Provinz.
828 *Übersetzung:* "Ämter"
829 *Übersetzung:* "im Jahr"
830 Nassau-Dillenburg, Anna, Gräfin von (1563-1588).
831 *Übersetzung:* "Grabmal"
832 Nassau-Diez, Heinrich Kasimir I., Graf von (1612-1640).
833 Flandern, Grafschaft.
834 Nassau-Diez, Ernst Kasimir, Graf von (1573-1632).
835 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).
836 Delft.
837 Oranien, Wilhelm I., Fürst von (1533-1584).
838 Leeuwarden.

von außen, ein Altväterisch ansehen hatt. [[266v]] Jst wol meüblirt, mit feinen Tapezereyen[839] , vndt allerley conterfecten[840] , nicht alleine der Könige, auß Franckreich[841] , Engellandt[842] , vndt Dennemarck[843] , so newlich regieret haben vndt ihre gemahlinnen[844] , wie auch etzlicher, vom haußе Naßaw[845] , alß elltern, vndt Anverwandten, Sondern auch aller capitaine[846] von graf Ernsts[847] hochdeützschen Regiment, darundter einer so nur sein lackay gewesen, darnach sein kammerdiener worden, erfolglich[848] Capitain [849] , endtlich Obr*ist* leütenampt, vndt hat sich in Ostende[850] sehr tapfer gehalten, in dem er 200 Mann hinein gebracht, vndt von denen nur 9 wieder herauß gebracht, auch selber sehr beschädiget worden, vndt die reputation eines Tapferen Soldaten, vndt Officirers, darvon getragen. König[851] , vndt Königin, in Böhmen[852] , seindt auch sehr wol getroffen, sonderlich aber graf Ernsts gemahlin, geb*orene* hertzogin von Braunschweig [853] , mehr alß einmal wol abgeconterfeyet[854] . Sie hat 9 kinder[855] [856] gehabt, welche alle numehr Todt sein, vndt nur der eintzige graf Wilhelm Friederich, itziger alhiesiger[857] Gouverneür, darvon noch vbrig ist. Er ist auch commandeur zu Vtrecht[858] , vber selbige Comptereyen[859] . On dit, qu'il èspousera Mademoyselle d'Orange[860] , mais j'apperçoy nonobstant cela, non seulem*en*t de la jalousie entre les Frisons, & Hollandois[861] , a cause [[267r]] d'üne emülation de gloire fort ancienne, mais aussy entre le Gouverneur[862] icy[863] , avec le Prince d'Orange[864] , pour luy avoir fait perdre le gouvernement de

839 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.
840 Conterfect: Bildnis.
841 Heinrich IV., König von Frankreich (1553-1610).
842 Jakob I., König von England und Irland (1566-1625).
843 Friedrich II., König von Dänemark und Norwegen (1534-1588).
844 Sophia, Königin von Dänemark und Norwegen, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1557-1631); Anna, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1574-1619); Maria, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Medici (1575-1642).
845 Nassau, Familie (Grafen bzw. Fürsten von Nassau).
846 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
847 Nassau-Diez, Ernst Kasimir, Graf von (1573-1632).
848 erfolglich: erfolgend, in der Folge, nachfolgend.
849 *Übersetzung:* "Hauptmann"
850 Oostende.
851 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
852 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).
853 Nassau-Diez, Sophia Hedwig, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1592-1642).
854 abconterfeien: abmalen, im Bild wiedergeben.
855 Nassau-Diez, Elisabeth, Gräfin von (1614-1614); Nassau-Diez, Elisabeth Friso, Gräfin von (1620-1628); Nassau-Diez, Heinrich Kasimir I., Graf von (1612-1640); Nassau-Diez, Johann Ernst, Graf von (1617-1617); Nassau-Diez, Moritz, Graf von (1619-1628); Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).
856 Die ersten drei Kinder starben namenlos.
857 Friesland, Provinz (Herrschaft).
858 Utrecht.
859 Compterey (Komturei): Pfründe bzw. Amt eines Komturs.
860 Nassau-Diez, Albertina Agnes, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1634-1696).
861
862 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).
863 Friesland, Provinz (Herrschaft).
864 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

Gröningue[865], que son Pere[866] avoit avec celuy-cy, et pour luy avoir ostè ce fort et brave Regiment d'jnfanterie Haut-Allemande, que Mons*ieu*r son Pere avoit erigè, avec beaucoup d'honneur, & de dèspence, le Prince d'Or*ange* le donnant, (au lieu de le laisser a ce Conte Guillaulme) a son beaufrere le Conte de Solms[867]. [868]

Jn der großen kirche, ist auch der Capitain [869] von seiner garde, vndt sein leütenampt, (so beyde vor Hülst[870] in einem anfall geblieben) begraben. Jn die 20 Soldaten, sol er von seiner leibgarde, verlohren haben. Er hat zur guardj, eine comp*agni*e Cuiraßierer, eine Comp*agni*e arquebuzierer, vndt auch ~~eine~~ <zwey> zu fuß, vndt daß Regiment Wallonen, welches graf Moritz von Naßaw[871], gehabt ehe er General leütenampt von der cavallerie geworden.

An dem hof, hat er ein lustiges[872] gärtlein, gar artig[873] mit grünen runden vmbgängen, vndt viereckichten lußthaüserlein daran, gebawet. Graf Ernst von Naßaw Sehliger, hat sich sehr darinnen delectiret, in garten gewächßen. Dieser herr, graf Wilhelm, hat auch eine feine bibliothecam [874], in mancherley sprachen, vndt lußt zu schönen büchern, deren ich etzliche gesehen, wie auch den Geldrischen Stammbawm[875] gemahlet, vndt des Thiebolts[876] Fechtschule, neben andern artigen dingen. Ein schönes alltar gemälde, wurde vnß auch gezeiget, so auß Steenwyck[877] genommen worden. [[267v]] Es hat auch dieser hof, feine küche vndt keller. Die leütte so vnß herumb führten zeigten vnß auch den ziehbrunnen, bekandten aber, das daß waßer alhier[878] vngesundt wehre.

Der graf Wilhelm[879], hat mit einem reichen Mann inß gravenhaag[880] gehandelt, vmb sein hauß, also: Wann er der graff eher sterben würde, alß der ander, so sollte er ihm 50000 {Gulden} vermachen vndt geben laßen, stürbe aber der ander eher, alß der graf solte er ihm sein hauß vberlaßen, welches wol 10000 {Gulden} werth sein soll. Nun ist der ander gestorben, also hat der graf sein hauß mit Nutzen geerbet, (weil alles richtig verbriefet, versigelt, vndt redlich gehalten

---

865 Groningen (Stadt und Umland), Provinz.
866 Nassau-Diez, Ernst Kasimir, Graf von (1573-1632).
867 Solms-Braunfels, Johann Albrecht II., Graf zu (1599-1648).
868 *Übersetzung:* "Man sagt, dass er Fräulein von Oranien heiraten wird, aber ich nehme ungeachtet dessen nicht nur den Neid zwischen den Friesen und Holländern wegen eines Wetteifers um sehr alten Ruhm wahr, sondern auch unter dem Statthalter hier mit dem Fürsten von Oranien, weil er ihn um die Statthalterschaft von Groningen gebracht hatte, die sein Vater mit diesem hatte, und weil er ihm dieses starke und tapfere hochdeutsche Infanterie-Regiment weggenommen hatte, das sein Herr Vater mit viel Ehre und Geldausgabe aufgestellt hatte, indem der Fürst von Oranien es (anstatt es diesem Grafen Wilhelm zu überlassen) seinem Schwager, dem Grafen von Solms, gab."
869 *Übersetzung:* "Hauptmann"
870 Hulst.
871 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
872 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.
873 artig: kunstvoll, meisterhaft.
874 *Übersetzung:* "Bibliothek"
875 Geldern, Haus (Herzöge von Geldern).
876 Thiebolt, N. N..
877 Steenwijk.
878 Leeuwarden.
879 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).
880 Den Haag ('s-Gravenhage).

worden) vndt hat ohne daß, noch ein hauß (darinnen sein bruder[881] vndt er ordinarie [882] <ge>wohne ñ <t> ,) im haagen, also das er mit zweyen haüßern, wol versehen.

Es seindt in die 6 kirchen, alhier zu Löevarden, (darundter auch alte klöster so eingezogen) es wirdt aber in dreyen nur geprediget. Die Frantzösische kirche ist abgestellet, weil wenig Frantzen[883] alhier zu befinden.

Meine Söhne[884] seindt von Franiker[885] wiederkommen. Befinden, das selbiges städtlein geringe, vndt die Academie [886] schlecht bestellet daselbst ist, wiewol sonst gar wolfail zehren alldar sein soll.

[[268r]]
Jn die 300 Studenten, sollen sich aldar[887] aufhalten, vndt viel vngarn. wenig noblesse [888], nur gemeine bursche. Die execitia [889] seindt schlecht bestellet.

Der Thresorier [890] [891], wie auch der Secretarius[892] [893] der Staden[894] alhier in Frießlandt[895], haben T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [896] große sperantz[897] von Meinen sachen, gemacht, vndt gemeinet, sie wüsten mehr vom handel, alß Mons*ieu*r Andrè[898] [899], (welcher in der generalitet[900] sachen, höhere dinge vor hette, vndt zwar viel vermöchte) also werde ich vielleicht vergebens, alhier[901] mein geldt auch verzehren müßen, dann sie bitten mich, vmb meines besten willen, noch Morgen, g*ebe* g*ott* alhier zu verbleiben. Peut estre sont ils parents de nostre hoste [902], in dem wapen, vont' haag [903]. Jst ein Storch[904]. etc*etera*

881 Nassau-Diez, Heinrich Kasimir I., Graf von (1612-1640).
882 *Übersetzung:* "gewöhnlich"
883 Franze: Franzose.
884 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
885 Franeker.
886 Universität Franeker (Academie van Friesland).
887 Universität Franeker (Academie van Friesland).
888 *Übersetzung:* "Adel"
889 *Übersetzung:* "[adligen] Exerzitien"
890 *Übersetzung:* "Schatzmeister"
891 Person nicht ermittelt.
892 Schilten (1), N. N..
893 *Übersetzung:* "Sekretär"
894 Friesland, Provinzialstände.
895 Friesland, Provinz (Herrschaft).
896 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
897 Speranz: Hoffnung.
898 Andreae, Joachim (van) (ca. 1586-1655).
899 *Übersetzung:* "Herr André"
900 Niederlande, Generalstaaten.
901 Leeuwarden.
902 *Übersetzung:* "Vielleicht sind sie Verwandte unserers Wirts"
903 *Übersetzung:* "von der Hecke"
904 Storch (2), N. N..

Diesen abendt, ist einer, <(>vnß vnbekandter,<)> in die herberge, gekommen, hat vnserer wirttin[905] befohlen, mir zuzutringken, vndt vnß wol zu tractiren[906], vndt sonderlich des grafen Wilhelms[907] gesundtheit zu bringen. Je l'ay acceptè, ne scachant si c'est feintise, ou a bon escient, que je le doibs entendre? [908]

Mit einem Griechischen pfaffen[909], habe ich viel conversiret, in meynung, von demselben viel newe zeittungen[910], auß Candia[911] zu erfahren, weil er auß selbiger Jnsel bürtig, dieweil er aber, in sieben Jahren, dieser örther, wie auch in Engellandt[912], gewesen, vndt 600 {Gulden} iährliche pension[913] von den herren Staden hatt, alß hat er mir wenig von des Türgken[914] impresa [915], viel aber vom Patriarcha Cyrillo[916] [917], zu erzehlen gewust.

[[268v]]
Die avisen[918], geben: daß 9 kaggen[919], oder Schiffe, (wie wir gehabt, alß wir, auß Hollandt[920], herüber in Frießlandt[921] gesehgelt in den watten, von den Duynkerckern[922], genommen worden, welches sonst nicht erhöret ist, das sie sich in die watten hineyn wagen sollen. Die Orlogsschiffe, müßen schlechte wacht halten.

Der zugker in Brasilien[923] sol auf hohem preiß, stehen, vndt derselbige handel mit Portugall[924], noch vnklahr. Die Portugallier, sollen auch abermalß wieder die Castiglianer[925], an den gräntzen, victorisiret[926] haben.

Die Beckischen[927] vndt Lottringer[928], sollen in Brabandt[929] vndt Flandern[930], vbel hauß halten.

---

905 Storch (3), N. N..
906 tractiren: bewirten.
907 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).
908 *Übersetzung:* "Ich habe es angenommen, da ich nicht weiß, ob es Verstellung oder zu Recht ist, dass ich es nicht anhören soll?"
909 Konopios, Nathanael (geb. 1610).
910 Zeitung: Nachricht.
911 Kreta (Candia), Insel.
912 England, Königreich.
913 Pension: Kostgeld.
914 Osmanisches Reich.
915 *Übersetzung:* "Unternehmung"
916 Konstantinopel, Kyrillos I. Loukaris, Patriarch von (1572-1638).
917 *Übersetzung:* "Patriarchen Kyrillos"
918 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
919 Kage: Frachtschiff für Flüsse und Kanäle.
920 Holland, Provinz (Grafschaft).
921 Friesland, Provinz (Herrschaft).
922 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.
923 Brasilien.
924 Portugal, Königreich.
925 Kastilien, Königreich.
926 victorisiren: siegen, siegreich sein.
927 Beck, Johann von (1588-1648).
928 Lothringen, Herzogtum.

Es stehet noch drauf, das der König in Engellandt[931], sol zum Parlament[932] kommen.

Die venezianer[933], förchten sich sehr, vor der Macht der Türgken[934]. Jhr general Cornaro[935] befindet sich in Friul[936] zu Vdine[937], vndt der ander general Cappello[938] zu Zara[939], in Dalmatia[940] [941], so wol daselbst, alß in Albania[942] [943], ordre [944] zu stellen. Canea[945] sol vom Türgken, endtsetzt sein. Bey Carlstadt[946], wil sich der Türgke versamlen, Jtalien[947] mit gewaltt, anzutasten. Der Pabst[948], vndt die Jtalienischen Fürsten, schicken gerne ihre galleren, den venedigern, zu hülfe, Sie dörffen[949] aber dem Frantzosen[950], wegen seiner stargken armatur[951], nicht Trawen. Der Kay*serliche* [952] General Maior [[269r]] Sperreüter[953], tractiret[954] auch, mit den venezianern[955], vmb bestallung wieder den Erbfeindt[956].

Es wirdt eine heyrath tractiret, zwischen dem Ertzhertzog[957] zu Jnspruck[958], vndt einer jnfantin auß Spannien[959].

Der Spann*ische* [960] gesandte: Savedra[961], ist auf Duysseldorpf[962] von Münster[963] auß, gereyset. Saget: sein König[964] wil friede haben, es koste auch, waß es wolle.

---

929 Brabant, Herzogtum.
930 Flandern, Grafschaft.
931 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
932 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
933 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
934 Osmanisches Reich.
935 Cornaro, Andrea (1610-1686).
936 Friaul (Friuli).
937 Udine.
938 Cappello, Antonio Marino (1590-1656).
939 Zara (Zadar).
940 Dalmatien.
941 *Übersetzung:* "in Dalmatien"
942 Albanien (Montenegro), Provinz.
943 *Übersetzung:* "in Albanien"
944 *Übersetzung:* "Ordnung"
945 Canea (Chania).
946 Karlstadt (Karlovac).
947 Italien.
948 Innozenz X., Papst (1574-1655).
949 dürfen: können.
950 Frankreich, Königreich.
951 Armatur: Rüstung.
952 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
953 Sperreuter, Claus Dietrich von (ca. 1600-1653).
954 tractiren: (ver)handeln.
955 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
956 Osmanisches Reich.
957 Österreich, Ferdinand Karl, Erzherzog von (1628-1662).
958 Innsbruck.
959 Maria Theresia, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1638-1683).
960 Spanien, Königreich.
961 Saavedra y Fajardo, Diego de (1584-1648).

Melander[965] wil dem Landtgr*afen* von Darmstadt[966] assistiren, Marpurg[967], von den heßen Caßelischen[968], zu recuperiren[969].

General Mortaigne[970] ist wieder loß. Mit Magdeburg[971], soll alles klahr sein, Gott gebe es! Mit Chur Saxen[972] tractjret man noch zu Eülenburgk[973], den stillstandt[974] zu prolongiren, biß der gehofte general friede geschloßen.

Der Oberste Reichwaldt[975] dominiret in Schlesien[976] vndt Mähren[977]. Die Türgken, so vmb Canischa[978] liegen, wollen mit gewaltt, in Frioul[979] durchbrechen. Dargegen, müßen die landtsaßen in Cärndten[980], vndt Crain[981], auf sein, solches nach müglichkeitt zu verhindern. Die Türgken streiffen noch immerforth, biß vor Grätz[982], <alda der Kayser[983], die vorstädte wegbrechen laßen. p*erge* [984] >

Zu Wien[985], ist ein großer brandt in der Kay*serlichen* Burgk endtstanden, iedoch sonder großen schaden, die Kay*serlichen* [986] wollen Krembs[987], vndt Kornewburg[988], antasten.

---

962 Düsseldorf.
963 Münster.
964 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
965 Melander, Peter (1589-1648).
966 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).
967 Marburg an der Lahn.
968 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
969 recuperiren: zurückerobern.
970 Mortaigne, Gaspard Corneille de (1609-1647).
971 Magdeburg.
972 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
973 Eilenburg.
974 [Waffenstillstand von Kötzschenbroda =] Armistitium zwischen Jhro Chur-Fürstlichen Durchlauchtigkeit zu Sachsen Johann Georg I., und dem darzu Bevollmächtigten Schwedischen General-Feldt-Marchall, Leonhard Torstensohn andern Theils / auf 6 Monath getroffen. Ketzschebernreda den 27. Augusti 1645, in: Corps Universel Diplomatique Du Droit Des Gens: Contenant Un Recueil Des Traitez D'Alliance, De Paix, De Trêve, [...] qui ont été faits en Europe, depuis le Regne de l'Empereur Charlemagne jusques à présent [...], hg. von Jean Dumont, Amsterdam 1728, S. 325f..
975 Reichwald von Kemphen, Johann (1609-1662).
976 Schlesien, Herzogtum.
977 Mähren, Markgrafschaft.
978 Kanischa (Nagykanizsa).
979 Friaul (Friuli).
980 Kärnten, Herzogtum.
981 Krain, Herzogtum.
982 Graz.
983 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
984 *Übersetzung:* "usw."
985 Wien.
986 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
987 Krems an der Donau.
988 Korneuburg.

Die Türgken streiffen auch stargk, vor Raab[989], vndt Newhaüsel [990], führen viel Menschen hinweg. Versamlen bey Pest[991], vndt Ofen[992], ein Mächtiges läger.

[[269v]]
Zu Münster[993], befördern sich die Friedenstractaten[994], zwischen Kay*serlicher* May*estät*[995] [,] Frangkreich[996], vndt Schweden[997]. Franckr*eich* sol bekommen, das gantze Elsaß[998], Schweden aber, gantz Pommern[999], Chur Brandenb*urg* [1000] hingegen, etzliche Fürstenthümber in Schlesien[1001], der wil aber Pommern vngerne abtretten. Man hoft doch vmbtrent [1002] in ein[1003] 4 tagen, solle der friede klahr werden.

Franckreich wil alles behalten, waß es von Spannien[1004], hat gewonnen, Spannien aber sol alles gutwillig abtretten, waß es Franckr*eich* vor vielen Jahren hat abgenommen, darundter daß Reich Navarra[1005] ist, welches Fr*ankreich* kurtzvmb will wieder haben. Der graf von Trauttmanßdorf[1006], zeücht hin: vndt wieder, von O*snabrück* [1007] nach M*ünster* vndt hat daß lob, daß er sich in der Friedenßhandlung, fleißig bemühe. Gott gebe erwünschten außgang, glück, vndt gedeyen, zu einem bestendigen friede!

General leüt*nant* Königsmargk[1008], gebraucht große gewaltt, vor Bremerföerde[1009], leßet viel granaten, vndt fewerballen hineyn werffen. Die in der festung hingegen, wehren sich Tapfer, vndt nehmen sich wieder das fewer, wol in acht.

Chur Brandeb*urg* fordert, von der alten Stadt, Königsberg[1010], 10000 Ducaten Strafe, wegen einer faute [1011], die sie in einer execution haben begangen.

[[270r]]

---

989 Raab (Gyor).
990 Neuhäusel (Nové Zámky).
991 Pest.
992 Ofen (Buda).
993 Münster.
994 Friedenstractat: Friedensverhandlung.
995 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
996 Frankreich, Königreich.
997 Schweden, Königreich.
998 Elsass.
999 Pommern, Herzogtum.
1000 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
1001 Schlesien, Herzogtum.
1002 umtrent: um ... herum.
1003 ein: ungefähr.
1004 Spanien, Königreich.
1005 Navarra (Alta Navarra), Königreich.
1006 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
1007 Osnabrück.
1008 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
1009 Bremervörde.
1010 Königsberg (Kaliningrad).
1011 *Übersetzung:* "Fehler"

Der König in Dennemargk[1012], gehet nach Norwegen[1013]. Die ReichsStände in Dennemargk[1014] haben ihm bewilliget, 10000 Mann zur defension[1015] des Königreichs, zu werben. Des iungen Printzen[1016] rayse, inß warme badt, gehet wieder zurügke[1017].

Pfaltzgraf Carll Gustaff[1018], ist vnpaß von seiner rayse auß Deützschlandt[1019], zu Stockholm[1020], ankommen. So baldt die Scheeren offen, sol die newe Schwed*ische* armèe in Deützschl*and* geführet werden.

Der hertzog von Curlandt[1021], offerirt sich zum mediatore [1022], einen ewigen frieden, zwischen Polen[1023], vndt Schweden[1024] zu procuriren[1025].

## 13. April 1646

☽ den 13. / 23. Aprilis [1026], 1646.

Jch bin heütte mit dem Major Halcke[1027], vmb diese Stadt Löevarden[1028], vmb den wall vmbher gegangen, weil es aber tief gewesen zu gehen, vndt auch geregenet, habe ich ein bollwergk, oder vier, vndt also nur die halbe Stadt vmbgegangen. Sie sol 8 bollwergke haben, vndt man schätzt die circumferentz[1029], eine gute stunde gehens.

Jch bin auch auf einen Turm gestiegen, welcher fejn gebawet, nicht gar hoch ist, dann ich vber 120 stufen, vndt leittersproßen, nicht daran gezehlet, vndt bin doch gantz hinauf gestiegen. Es gibt einen feinen prospect[1030] daroben, nicht allein auf die Stadt, in deren Mitte er gelegen, Sondern auch auf das schöne vmbliegende landt, welches an itzo vom vielen regen, sehr grün jst. Oben auf, wahren wir, an den glogken, deren eine sehr groß, vber 1000 {Pfund} wägen soll. Man hat sie von außen hinangebracht, darüber der Thurn[!], eine krümme bekommen, alß wollte er fallen. Vber diese glocke, hats noch 12 mittelmeßige vndt kleine glocken darneben, vndt ein artiges[1031] glockenspiel,

1012 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
1013 Norwegen, Königreich.
1014 Dänemark, Stände.
1015 Defension: Verteidigung.
1016 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
1017 Die Wortbestandteile "zu" und "rügke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1018 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
1019 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1020 Stockholm.
1021 Kettler, Jakob (1610-1682).
1022 *Übersetzung:* "Vermittler"
1023 Polen, Königreich.
1024 Schweden, Königreich.
1025 procuriren: besorgen, beschaffen.
1026 *Übersetzung:* "des April"
1027 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
1028 Leeuwarden.
1029 Circumferenz: Umkreis.
1030 Prospect: Aussicht.
1031 artig: kunstvoll, meisterhaft.

welches das lied, Christ ist erstanden [1032], gar schön spielte, als wir noch daroben wahren, <vndt zehne schlug.>

[[270v]]
Die Stadt Löevarden[1033] alleine, soll vber 100000 {Gulden} einzukommen haben, ɨ <J> ährlich.

Es ist noch ein allter viereckichter Thurm, in der Stadt, welcher viel höher ist, alß dieser, vndt krümmet sich auch, gleich alß ob es den Thürnen[!] zu Löevarden fatal [1034] wehre sich zu sengken. Vielleicht mögen die fundamenta [1035] nicht gut sein.

Der Griechische priester, < Nathanael Conopius[1036] > erzehlete Mir gestern, wie sie in Candia[1037] [1038] wüntzschten, den GroßTürgken[1039] zum herren zu haben, dann bey demselben hetten sie beßern Schutz, alß bey den venedigern[1040], deren Gubernatores [1041] bettelarm wehren, wann sie hinkähmen, vndt oft in kurtzer zeit, mit ihrem der Griechen schweiß vndt blut, in verkaüffung der justitz, vndt andern abschatzungen[1042], sich dermaßen vnrechtmeßig bereicherten, das es sünde vndt schande wehre. Ja sie giengen bißweilen mit ihren kindern schändlich vmb. Man dörfte[1043] es weder sagen, noch klagen, dann man hette bey der Signoria[1044] kein gehör, weil dero Söhne vndt befreündte[1045] selbst mitt darundter stegkten, vndt daran jnteressirt wehren. Zu dem wollten sie ihnen vndterweilen[1046] ritus latinos [1047] aufdringen, vndt die r e̶ <j> tus antiquos Ecclesiæ Græcæ [1048] depraviren[1049], also das sie die Griechen beßere libertet vndter dem Türgken[1050] hetten. Sie möchten ihre Todten begraben wie sie wolten, predigen vndt lehren, ohne hindernüß. Mit den reformirten wehre ihre lehr am allergleichmeßigsten. Gleichwol aber, muste er, auf mein erinnern, gestehen, das die Griechischen, so wol alß andere Christen, vndter dem Türgken, kein gewehr[1051], vndt keine glocken haben dörffen, das Sie auch [[271r]] nicht dörfen wieder die Mahumetaner predigen, welches er[1052] aber geringschätzig achte, alß ob nicht viel daran gelegen wehre, daß vnwißende volck, mit streittsachen zu beschwehren. Er mußte auch gestehen, daß an vielen orthen,

---

1032 Altes Osterlied aus dem Lutherischen Gesangbüchlein 1638, S. 169.
1033 Leeuwarden.
1034 *Übersetzung:* "von Gott gesandt"
1035 *Übersetzung:* "Fundamente"
1036 Konopios, Nathanael (geb. 1610).
1037 Kreta (Candia), Insel.
1038 *Übersetzung:* "auf Kreta"
1039 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).
1040 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
1041 *Übersetzung:* "Statthalter"
1042 Abschatzung: Abforderung von Geld oder Wertgegenständen, Erpressung von Lösegeld, Brandschatzung.
1043 dürfen: können.
1044 Venedig, Kleiner Rat (Serenissima Signoria) der Republik.
1045 Befreunde: Verwandte.
1046 unterweilen: inzwischen, unterdessen.
1047 *Übersetzung:* "die lateinischen Riten"
1048 *Übersetzung:* "alten Riten der Griechischen Kirche"
1049 depraviren: etwas entstellen, verfälschen.
1050 Osmanisches Reich.
1051 Gewehr: Bewaffnung.
1052 Konopios, Nathanael (geb. 1610).

die Christenkinder, zum tribut genommen werden, welches ie eine grawsahme dienstbarkeitt ist. Der bruderMord, vndter dem Ottomannischen geblüt[1053] selber, muste er mir auch gestehen, wiewol er es gern verglimpft[1054] hette, vndt Mir gut Türgkisch vorkahme. Vielleicht mag er wol ein spion, oder emissarius [1055], von selbigen orthen[1056] sein, dann solchen leütten, nicht alle mal zu trawen. Er sagte sonsten, wann der Türck*ische* Kayser[1057], zu felde zöge, pflegte er zu ihnen den Griechen zu schigken, vndt sie zu erinnern, das sie vor seine wolfahrt, vndt glückliche progreßen behten solten, welches sie auch fleißig theten. Darneben referirte er, wie der Patriarcha Cyrillus[1058] [1059] reform*ierter* Religion gewesen, (weil seine confession in der substantz mit der vnserigen vbereinstimmig, die Ceremonien aber der Griechen etwaß anders sein) vndt viel gutes in seinem Patriarchatu[1060] [1061] præstiret[1062], er wehre aber zweymal relegirt[1063] worden, auß anstiftung eines pseudoPatriarchæ Cyrillj Beroensis[1064] [1065], welcher ein discipulus [1066] der Jesuiter[1067] gewesen, (deren gar viel in Griechenlandt[1068] sein sollen, weil sie auß armuth von den Jesuitern, mit päbstlichem gelde abgelocket werden, auch oft gar nach Rom[1069] kommen, vndt große beförderung erlangen) vndt mit 50000 Reichsthalern, welche er theilß von dem Bapst[1070] bekommen, theilß von den armen Griechen, selber erpreßett, alß ein eingeschobener selbsterwehlter patriarch, nicht durch ordentliche stimmen der wahl der bischoffe, Sondern mit gewaltt des Türckischen primo Vesiers[1071], welchem er die 50 m*ille* [1072] verehret[1073] sich, vi, & fraude [1074] intrudiret[1075], also das der arme allte erst nach Temedos[1076] darnach gen Rhodis[1077], ins elendt sich begeben müßen. Er hat aber solches [[271v]] exilium [1078] mit großer Standthaftigkeitt außgestanden, vor seine verfolger gebehten, vndt ist wieder revocirt, der Pseudo-Cyrillus[1079] aber wieder relegiret[1080] worden. Der venerandus

1053 Osmanen, Dynastie (Sultane des Osmanischen Reiches).
1054 verglimpfen: besänftigen, zur Mäßigung/zum gütlichen Vergleich bringen, zum Rechtsanspruch/Recht verhelfen.
1055 *Übersetzung:* "Späher"
1056 Osmanisches Reich.
1057 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).
1058 Konstantinopel, Kyrillos I. Loukaris, Patriarch von (1572-1638).
1059 *Übersetzung:* "Patriarchen Kyrillos"
1060 Konstantinopel (Istanbul), Patriarchat.
1061 *Übersetzung:* "Patriarchat"
1062 prästiren: darreichen, leisten.
1063 relegiren: verbannen.
1064 Konstantinopel, Kyrillos II. Kontares, Patriarch von (gest. 1640).
1065 *Übersetzung:* "falschen Patriarchen Kyrillos von Beröa"
1066 *Übersetzung:* "Schüler"
1067 Jesuiten (Societas Jesu).
1068 Griechenland.
1069 Rom (Roma).
1070 Urban VIII., Papst (1568-1644).
1071 Tabaniyassi Mehmed Pascha (1589-1637).
1072 *Übersetzung:* "tausend"
1073 verehren: schenken.
1074 *Übersetzung:* "mit Gewalt und Betrug"
1075 intrudiren: hineinstoßen, hineindrängen.
1076 Tenedos (Bozcaada), Insel.
1077 Rhodos, Insel.
1078 *Übersetzung:* "Verbannung"
1079 Konstantinopel, Kyrillos II. Kontares, Patriarch von (gest. 1640).

senex[1081] [1082] aber, hat ihn selbst zweymal wieder loß gebehten, vndt gerne alleß verziehen, nur daß er vom vnrechtmeßigen patriarchatu[1083] [1084] abstünde, welches auch der andere sancte [1085] zu halten, verheißen vndt angelobet. Dem Türckischen[1086] Kayser, muß ein Newer Patriarcha [1087] allezeit 10000 {Reichsthaler} zum antritt geben. Dieser nun hat dem Visier[1088], (wie gedacht,) viel mehr <vndt 5mal so viel> schengken müßen, dadurch hat er vervhrsacht, alß Sultan Murath[1089], in Persien[1090] zweymal gezogen, mit 8 m*ille* [1091] Mann, daß erste mal die Stadt Revan[1092], daß ander mal Babylon[1093] eingenommen, daß in seinem abwesen, der Ca<h>j-meccam oder Stadthalter[1094] zu Constantinopel[1095] zugefahren, vndt die occasion, auf befehl des Visiers[1096], ergriffen, den armen frommen alten Cyrillum [1097] zu beschuldigen, alß hette er die Stadt Assac[1098], den Moßkowitern [1099] seinen glaubensgenoßen verrathen, weil sie dieselbige grentzfestung vmb solche zeitt occupiret, darumb doch, der fromme geistliche verlebte Mann nichts gewußt. Also ist er in der Nacht vnversehens eingezogen[1100], anß Meer[1101] geführet, vndt stranguliret worden, auß anstiftung mehrgemeldtes Pseudo-Cyrillj Berhoensis [1102], welcher auch seinen leib, den die Griechen begraben hatten, heimlich außnehmen, vndt zu stügken zerlegen lassen, vndt heimlich begraben, damit es die Griechen [[272r]] seine fautores [1103], nicht inne werden sollten, vndt sich dadurch desto mehr zum aufstandt, vndt compassion[1104] mit einem solchem Märtirer[1105] bewegen laßen. Seine des wahren Cyrillj fautores [1106] aber hetten so lange gesucht, biß sie den leichnam gefunden, vndt ehrlich begraben. Alß nun der Türck*ische* Kayser[1107], auß Persien[1108] triumphirlich[1109] wiederkommen,

---

1080 relegiren: verbannen.
1081 Konstantinopel, Kyrillos I. Loukaris, Patriarch von (1572-1638).
1082 *Übersetzung:* "ehrwürdige Greis"
1083 Konstantinopel (Istanbul), Patriarchat.
1084 *Übersetzung:* "Patriarchat"
1085 *Übersetzung:* "heilig"
1086 Osmanisches Reich.
1087 *Übersetzung:* "Patriarch"
1088 Tabaniyassi Mehmed Pascha (1589-1637).
1089 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
1090 Persien (Iran).
1091 *Übersetzung:* "tausend"
1092 Jerewan.
1093 Babylon.
1094 Musa Pascha (gest. 1647).
1095 Konstantinopel (Istanbul).
1096 Bayram Pascha (gest. 1638).
1097 *Übersetzung:* "Kyrillos"
1098 Azak (Asow).
1099 Moskauer Reich (Großrussland).
1100 einziehen: verhaften.
1101 Bosporus.
1102 *Übersetzung:* "falschen Patriarchen Kyrillos von Beröa"
1103 *Übersetzung:* "Anhänger"
1104 Compassion: Mitleid(en).
1105 Konstantinopel, Kyrillos I. Loukaris, Patriarch von (1572-1638).
1106 *Übersetzung:* "Kyrillos Anhänger"
1107 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
1108 Persien (Iran).

haben die ChristenGriechen, lamentjret, suppliciret, fußfälle gethan, vndt die vnschuldt deß alten Cyrillj [1110] dargethan. Darauf ist der Berrhoensis[1111] gefänglich angenommen, nach Tunis[1112] in Africa[1113] [1114] relegirt[1115], vndt endlich daselbst auf befehl des Sultans, auf einen esel rücklings gesetzt, ihme der Schwantz in die handt gegeben, er also durch die große Stadt herumb geführet, geschmähet, verspottet, vndt vbel geworfen worden, biß man ihn an einen pfahl gebracht, daran er gebunden, vndt von den Janitzscharen, gleichsam zum ziel, auf befehl erschoßen worden, vndt seinen wolverdienten lohn entpfangen. Nach ihm ist ein ander Patriarch, Paphnutius[1116] genandt, ordentlich erwehlet worden, Er hat aber auch verenderung einführen, vndt alß ob er ein griechischer Jesuiter[1117] discipel[1118] wehre, erbligken laßen. Jst demnach abgesetzt, vndt relegiret, ein ander aber Melissus[1119] genandt (welcher orthodoxus [1120] vndt gut Cyrillisch sein soll) an seine stadt, ordentlicher weyse von den bischoffen, erwehlet worden. Dieser sol noch in throno Patriarchalj [1121] sitzen. Es seindt vier Patriarchen in der Türckey[1122] der Constantjnopolitanus [1123], Antiochenus[1124], Hierosolymitanus[1125], vndt Alexandrinus[1126]. Sie massen sich aber weltlicher dinge nicht an, sondern bleiben bey ihrer [[272v]] Gejstligkeitt, vndt führen, ein vnsträfliches leben, vor der weltt. Der Türck*isch*e Kayser[1127], soll sie sonsten, wol schützen, die Christen, wenn sie ihren tribut, ordentlich geben, sich in weltliche händel, (sonderlich von Staadtsachen,) nicht mengen, vndt still, vndt friedsam, sjch verhalten.

Er der priester[1128], wolte mich auch vberreden, alß hielten, die Türgken[1129], gar gute justitz, es wahr aber sein vorerzehltes exempel, mit dem Cyrillo[1130], dieser asseveration, zjmblich zuwjeder[1131]. Er wollte mich auch persuadiren[1132], alß wehren, die Provintzjen in der Türgkey, gar gesegnete länder, in allen dingen. Es wjll mir aber, nicht allerdings, also ein. Der itzige Türck*isch*e Kayser hieße:

---

1109 triumphirlich: siegreich.
1110 *Übersetzung:* "Kyrillos"
1111 Konstantinopel, Kyrillos II. Kontares, Patriarch von (gest. 1640).
1112 Tunis.
1113 Afrika.
1114 *Übersetzung:* "in Afrika"
1115 relegiren: verbannen.
1116 Konstantinopel, Parthenios I., Patriarch von (gest. 1646).
1117 Jesuiten (Societas Jesu).
1118 Discipel: Schüler.
1119 Konstantinopel, Parthenios II., Patriarch von (gest. 1651).
1120 *Übersetzung:* "rechtgläubig"
1121 *Übersetzung:* "auf dem Patriarchenthron"
1122 Osmanisches Reich.
1123 Konstantinopel (Istanbul), Patriarchat.
1124 Antiochia, Patriarchat.
1125 Jerusalem, Patriarchat.
1126 Alexandria, Patriarchat.
1127 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).
1128 Konopios, Nathanael (geb. 1610).
1129 Osmanisches Reich.
1130 Konstantinopel, Kyrillos I. Loukaris, Patriarch von (1572-1638).
1131 Die Wortbestandteile "zu" und "wjeder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1132 persuadiren: überreden, überzeugen.

Sultan Jbrahim, oder Abraham. Der vorige Amurath[1133], hette zweene seiner brüder[1134], ermorden laßen, alß er, wehre zu Constantinopel[1135] gewesen. Candia[1136], wehre, eine außerlesene schöne Jnsel vndt Königreich, hette köstlichen Malvasier rohten vndt weißen, wie auch Mußkateller, die Menge, hette honig, wachß, getreydich, weyde, wildpreth, öel, vndt allerley köstligkeitten in abundantz[1137], auch herrliche große vndt schöne Früchte, vndt alles zur Notturft, vndt wollust, des Menschlichen lebens dienlich, kein giftiges Thier hette es, hette auch geringen fischfang, ~~iedoch~~ vndt wenig Meerhaven. Es wundert ihn, wie der Türgke so baldt hineyn kommen. Die venezianer[1138] hetten sichs gar nicht versehen, auch nicht dörfen[1139] in verfaßung sich stellen[1140], damit Sie ihm nicht ombrage [1141] geben, dann er hette seine armatur[1142], auff Malta[1143] vorgegeben, vndt sie sicher gemacht. Der pfaffe, ist von Rhetimo[1144], auß [[273r]] der Jnsul Candia[1145], (olim [1146] Creta) vndt saget: Canea[1147] seye eine stadtliche festung, vndt die beste in selbigem lande, aber vbel providirt[1148] gewesen. Lachet vber der venezianer[1149] sonderbahren weißheit, vndt berühmbten vorsichtigkeit, das sie sich also vbern tölpel werfen laßen, vndt in Jtalia[1150] [1151] numehr sich zu förchten haben. Er[1152] vermeinet, es seye poena talionis [1153], weil vor Jahren, die Latinj [1154] den Græcis [1155], wieder den Türgken[1156], nicht assistentz leisten wollen, sondern ihrer gelachet vndt gespottet, sonderlich zu Rom[1157], vndt ihren vndtergang acceleriret[1158], in Meynung: sie alß Schismaticj [1159], wehren es nicht beßer werth, So würde nun Gott kommen, vndt nicht allein die Jnseln der venediger, sondern auch Jtalien strafen, vndt Rom, durch den Türgken zerstöhren, dann

---

1133 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
1134 Bayezid, Sehzade (Osmanisches Reich) (1612-1635); Süleyman, Sehzade (Osmanisches Reich) (1615-1635).
1135 Konstantinopel (Istanbul).
1136 Kreta (Candia), Insel.
1137 Abundanz: Fülle, Überfluss, Reichtum.
1138 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
1139 dürfen: können.
1140 in Verfassung stellen: Bereitschaft herstellen, geordnete Anstalten machen, insbesondere Kriegsvorbereitungen treffen.
1141 *Übersetzung:* "Verdacht"
1142 Armatur: Rüstung.
1143 Malta (Inselgruppe).
1144 Retimo (Rethymno).
1145 Kreta (Candia), Insel.
1146 *Übersetzung:* "ehemals"
1147 Canea (Chania).
1148 providiren: versorgen, versehen.
1149 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
1150 Italien.
1151 *Übersetzung:* "in Italien"
1152 Konopios, Nathanael (geb. 1610).
1153 *Übersetzung:* "eine Strafe der Wiedervergeltung"
1154 *Übersetzung:* "Lateiner"
1155 *Übersetzung:* "Griechen"
1156 Osmanisches Reich.
1157 Rom (Roma).
1158 acceleriren: fördern, vorantreiben.
1159 *Übersetzung:* "Glaubensspalter"

er vermeinet, der Grieche, wann gleich alle Christen, sich schon coniungirten[1160], friede machten, vndt ihre vires [1161] numehr, wieder den Türgken, zusammen führeten, so würden sie doch nicht bastant [1162] sein, die Christenheitt wieder eine solche gewaltt, zu beschirmen, vndt zu verthedigen. Gott aber ist gleichwol mächtiger alß sie alle! Er wirdt dem Sennacherib[1163], ein gebiß inß maul legen, wenn wir vnß nur feste an Gott halten. p*erge* [1164]

Der Secretarius [1165] Schilten[1166], hat viel gutes vorgegeben, abermalß gegen T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [1167] in Meinen sachen, sed cras, cras, mihj displicet [1168].

Der Mons*ieu*r Andrè[1169] [1170], vndt Secr*etarius* [1171] Schilten, haben mich darnach besucht, nach angedeütteter erkundigung, sich wol offeriret [[273v]] vndt im Nahmen der herren Staden, von Frießlandt[1172], große complimenten[1173] gemacht, auch auf den abendt, mir aufzuwartten, sich erbotten. Der Secr*etarius* [1174] [1175] ist wieder weg gegangen. Der Andrè[1176] aber, hat mich, nebenst Meinen Söhnen[1177], in einer kutzschen, hinauß, auf ein lusthauß, vndt feinen gartten, eines von Adelß, Unya[1178] genandt, geführet, deßen haußfraw[1179], wir angetroffen, Sie hat vnß wein vorsetzen, auch das hauß, vndt garten besehen laßen. Der von Andrè, hat Mich darnach, biß in mein losament[1180], vndt kammer, begleittet, vndt hat sich wieder retiriret, in meynung, gegen abendt, wiederzukommen. Gott gebe gut glück, zum haüptwergk.

Jm rügkwege, begegnete vnß der Unya, zu pferde, im Thor, beklagte, daß er nicht, zu hauße gewesen.

Der von Andrè ist in Legationibus [1181] in Dennemargk[1182] vndt Schweden[1183], gebraucht worden. Zeelandt[1184] hat in dem letzten handel, nichts zur sache thun, noch contribuiren[1185] wollen. Die

---

1160 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
1161 *Übersetzung:* "Kräfte"
1162 *Übersetzung:* "tauglich"
1163 Sanherib, König von Assyrien (ca. 745 v. Chr.-680 v. Chr.).
1164 *Übersetzung:* "usw."
1165 *Übersetzung:* "Sekretär"
1166 Schilten (1), N. N..
1167 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1168 *Übersetzung:* "aber das "morgen, morgen" missfällt mir"
1169 Andreae, Joachim (van) (ca. 1586-1655).
1170 *Übersetzung:* "Herr André"
1171 *Übersetzung:* "Sekretär"
1172 Friesland, Provinzialstände.
1173 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
1174 Schilten (1), N. N..
1175 *Übersetzung:* "Sekretär"
1176 Andreae, Joachim (van) (ca. 1586-1655).
1177 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1178 Unia (1), N. N. van.
1179 Unia (2), N. N. van.
1180 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1181 *Übersetzung:* "in Gesandtschaften"
1182 Dänemark, Königreich.
1183 Schweden, Königreich.

Meerprovintzien, so schiffe haben, alß hollandt[1186], Frießlandt[1187], vndt Gröningen[1188], haben den krieg contra [1189] Dennem*ar*k außgerüstet, vndt die Mittel darzu genommen, von dem doppelten, ia drey: vndt vierfachen zoll, welchen sie sonst, dem Könige in Dennem*ar*k[1190] hetten geben müßen, also haben alle Schiffe, auch die dänischen, vndt Schwed*ische*n schiffe im Vlie[1191] vndt sonsten, die nachm Sundt[1192] gewoltt, wieder ihren willen, contribuiren[1193] müßen, welches die Schweden heftig verdroßen. Er der herr von Andrè, wie auch noch ein par allte habens verhindert, daß mit Dennemargk, nit gebrochen, vndt der krieg, <nit> geführet worden, anderst haben es die gesandten[1194], fast in mandatis [1195], gehabt. Er scheinet aber gar aufrichtig zu sein, vndt saget, Man solle Parole [1196] halten, [[274r]] wenn man etwaß verspricht, vndt keinen eigenNutz hierundter bligken laßen. Er[1197] gestehet auch, daß der König in Dennemargk[1198] ~~wehre geschlagen~~ hette victorisirt[1199], wenn die holländer[1200] mit ihrem jnteresse nicht darzu kommen wehren, vndt auß vndterhändlern, sich fast zu jnteressenten, gemacht hetten.

Diesen abendt, haben, ein allter Puschhausen[1201], von General Staden[1202], einer von Itzma[1203], von den Staden von Frießlandt[1204], der h*err* von Andrè so auch von General Staden ist, vndt der Secretarius [1205] Schilten[1206], (so Segretaire d'estat [1207], der Staden, von Frießlandt ist) mit Mir gegeßen, wol conversiret, vndt stargk getrungken, also das ich vber meine gewohnheit vndt gebrauch, nicht allein, sehr trewhertzig geworden, vndt offenhertzig loß gegangen, Sondern auch einen stargken rausch bekommen. Gott seye vnß gnedig, vndt segene vnß, das es vnß, weder, an vnserer gesundtheit noch seelenwolfahrt, schädlich sein möge!

<Der von> Puschhausen, ist vor diesem, Capitain [1208] gewesen, vndt ein bruder vnserß Nickelß von Puschhausen[1209], welcher erst page beym herrnvetter F*ürst* Ludwig[1210] wahr, darnach hofJuncker,

---

1184 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).
1185 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.
1186 Holland, Provinz (Grafschaft).
1187 Friesland, Provinz (Herrschaft).
1188 Groningen (Stadt und Umland), Provinz.
1189 *Übersetzung:* "gegen"
1190 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
1191 Vlie.
1192 Öresund (Øresund).
1193 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.
1194 Andreae, Joachim (van) (ca. 1586-1655); Bicker, Andries (1586-1652); Witt, Jacob de (1589-1674).
1195 *Übersetzung:* "in den Vollmachten"
1196 *Übersetzung:* "Wort"
1197 Andreae, Joachim (van) (ca. 1586-1655).
1198 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
1199 victorisiren: siegen, siegreich sein.
1200 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1201 Buschhausen, N. N. von.
1202 Niederlande, Generalstaaten.
1203 Itsma, Wibrandus.
1204 Friesland, Provinzialstände.
1205 *Übersetzung:* "Sekretär"
1206 Schilten (1), N. N..
1207 *Übersetzung:* "Staatssekretär"
1208 *Übersetzung:* "Hauptmann"

endtlich kriegschargen bekahm, eine reiche alte wittwe[1211] freyete, vndt darnach im Fürstenthumb Anhaltt[1212], lebenszeit verbliebe.

Je trouve que ces Frisons sont des gens fort civils, et honnestes, quj ayment les Allemands, honorent les Princes, & recognoissent, qu'ils ont besoing d'eux. Cela est louable. Toutesfois, la fin couronnera l'œuvre! [1213]

## 14. April 1646

[[274v]]

♂ den 14. / 24[ten:] Aprilis [1214], 1646.

Jch bin von dem gestrigen Tringken, gar malade [1215] gewesen. Meine Söhne[1216], haben sich Gott lob, fein guberniret[1217], vndt vbern durst, nichts getrungken, gleichwol ist Erdtmann am husten zimlich vnpaß vndt heischer[1218] worden.

Ün frippon de garçon a tirè mon fils aisnè, par üne sarbatane d'üne poix a la ioue, comme il regardoit en plein jour, par la fenestre. J'ay commendè de le chastier, mais nos gens en ont fait quelque difficültè, disans, que quand ils luy donneroyent üne paire de soufflets, que tous les autres garnemens au nombre de 100 ou 200 s'assembleroyent, et se rüeroyent sür le page ou lacquay. J'ay donc commendè de le dire a ses parens, ou au Magistrat[1219]. Üne semblable avantüre arriva a la Haye[1220] au mesme Erdmann qu'ün garçon de la rüe, luy ietta üne corbeille de fer a la fenestre pensant frapper sa teste. Telle libertè est trop insolente, et trop licentieuse, et les parens gastent leurs enfans, en la premiere edücation. Je m'estonne aussy d'en voir tant, courrir par les rües, & ne rien faire. Jls devroyent aller a l'escole, & estüdier, ou apprendre quelque mestier, <plüstost> que d'estre ainsy oysifs, & de perdre leur temps mal à propos. [1221] La vayne oisifuetè rien de bon ne produit, Et l'homme fay-neant, de Dieu, n'est ~~b~~ <p> oint benit. [1222] [1223] p*erge* [1224]

---

1209 Buschhausen, Nikolaus von (gest. vor 1632).
1210 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1211 Buschhausen, Dorothea von, geb. Beschwitz.
1212 Anhalt, Fürstentum.
1213 *Übersetzung:* "Ich finde, dass diese Friesen sehr höfliche und ehrliche Leute sind, die die Deutschen mögen, die Fürsten ehren und erkennen, dass sie sie brauchen. Das ist löblich. Jedoch wird das Ende das Werk krönen!"
1214 *Übersetzung:* "des April"
1215 *Übersetzung:* "krank"
1216 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1217 guberniren: sich verhalten.
1218 heischer: heiser.
1219 Leeuwarden, Rat der Stadt.
1220 Den Haag ('s-Gravenhage).
1221 *Übersetzung:* "Ein Schelm von Junge hat meinem älteren Sohn mit einem Blasrohr ein Pech auf die Wange geschossen, als er am hellichten Tag aus dem Fenster schaute. Ich habe befohlen, ihn zu bestrafen, aber unsere Leute haben daraus irgendeine Schwierigkeit gemacht, indem sie sagten, dass wenn sie ihm ein paar Ohrfeigen geben würden, dass all die anderen Bengel an der Zahl von 100 oder 200 sich versammeln und sich auf den Pagen oder Lakaien stürzen würden. Ich habe also befohlen, es ihren Eltern oder dem Rat zu sagen. Eine ähnliche Begebenheit geschah in Den Haag demselben Erdmann [Gideon], als ihm ein Straßenjunge einen Korb aus Eisen an das Fenster warf, wobei er

[[275r]]

Gott hat mein gebeht erhöret, vndt vnsere conatus [1225] gesegenet, das ich, wieder verhoffen, alhier zu Löevarden[1226], die Frisische[1227] post, (welches die stärgkste nach der holländischen[1228] post ist) endtlich erhalten. Gott dem herren seye lob, ehr, vndt danck davor gesaget, er wolle seinen segen, vnß wol genießen, vndt gedeyen laßen, vndt ferrner in seiner forcht vermehren, auch alle gute gaben, (so wir mit ehren, vndt gutem gewißen haben können) segenen, vndt benedeyen. Die post ist 2390 {Gulden} 13 {Stüber} So mir also erleget[1229] worden, durch den Empfanger Schilten[1230], des Secretarij[1231] [1232] Sohn, in præsentz des Thresoriers[1233] Doublets[1234] Commiß[1235].

| | {Gulden} | {Stüber} |
|---|---|---|
| 30 goldtgülden zu 3 {Gulden} – – – – – thun | 90 | — |
| 150 Frantzcronen[1236] zu 4 {Gulden} 8 stüber, thun | 660 | — |
| 20 große Jacobiner[1237], zu 12 {Gulden} 12 {Stüber} thun | 252 | — |
| 2 Rosenobell zu 10 {Gulden} 10 {Stüber} thun | 21 | — |
| 2 pistoletten[1238] zu 8 {Gulden} 10 {Stüber} thun | 17 | — |
| 22¼ kleine Jacobiner zu 11 {Gulden} 10 {Stüber} thun: | 255 | 17½ |
| S*umma* [1239] | 1295 {Gulden} | 17½ {Stüber} |

---

gedachte, seinen Kopf zu treffen. Solche Freiheit ist zu unverschämt und zu zügellos, und die Eltern verderben ihre Kinder bei der ersten Erziehung. Ich wundere mich auch darüber, so viel davon durch die Straßen laufen und nichts tun zu sehen. Sie müssten zur Schule gehen und studieren oder eher irgendein Handwerk erlernen, als so müßig zu sein und ihre Zeit ungebührlich zu verlieren."

1222 *Übersetzung:* "Der sinnlose Müßiggang bringt nichts Gutes hervor, / Und der faule Mensch ist von Gott nicht gesegnet."

1223 Zitat nach Sophokles' "Iphigeneia" Fragment, überliefert durch Stob. 3,30,6 ed. Wachsmuth/Hense 1894, S. 664f..

1224 *Übersetzung:* "usw."

1225 *Übersetzung:* "Bemühungen"

1226 Leeuwarden.

1227 Friesland, Provinz (Herrschaft).

1228 Holland, Provinz (Grafschaft).

1229 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

1230 Schilten (2), N. N..

1231 Schilten (1), N. N..

1232 *Übersetzung:* "Sekretärs"

1233 Tresorier: Schatzmeister, Zahlmeister.

1234 Doubleth, Philips (1590-1660).

1235 Commis: mit einer Anweisung beauftragte oder einer Vollmacht ausgestattete Person.

1236 Franzkrone: französische Krone (Silbermünze).

1237 Jakobiner (Jacobus): englische Goldmünze, die während der Regierungszeit von König Jakob I. geschlagen wurde.

1238 Pistolette: Pistole (spanische Goldmünze).

1239 *Übersetzung:* "Summe"

| | | |
|---|---|---|
| An 348½ Ducaton[1240] zu 3 {Gulden} 3 {Stüber} | 1097 | 16½ |
| An pagament[1241], oder Müntze | — | 17 |
| | 2394 {Gulden} | 11 {Stüber} |
| Facit [1242]: | | |
| Darvon abgezogen die leichten aß, am golde, von iederm aß, 2 stüber thut | 3 | 18 an 39 aßger |
| | 2390 {Gulden} | 13 {Stüber} dann |
| Bleibt mir: | | |

es auch nicht mehr sein sollen. Ach herr, deine wergk seindt groß, vndt wunderbahr. Wie kanstu die hertzen der Menschen lengken vndt regieren?

[[275v]]
Baldt darnach, alß Meine Söhne[1243] etwaß außgegangen vndt spatziren gewesen, ist mein Erdtmann Gideon, sehr kranck worden, hat nicht wol aufrecht stehen können, vndt sehr geklaget, vber großes wehethun, vndt stechen im gantzen leibe. Wir haben ihn in ein bette geworfen, vndt außruhen laßen. Gott wolle beßerung, vndt bäldiste reconvalescentz auß gnaden verleyhen!

Er hat diesen Morgen viel bier getrungken, warm vndt kalten, darzwischen auch viel violensafft vor den husten eingenommen.

Frießlandt[1244] ist in vier krayße getheilet: alß Oostergaw[1245], Westergaw[1246], Sevenwouden[1247], vndt de Steden [1248]. Die Ritterschaft[1249] hat viel zu sprechen, in diesem lande, vndt es seindt ihrer viel, also das sie fast die halbe Macht des landeß, mit jhren votis [1250], constituiren, nicht wie hollandt[1251], darinnen, gegen 18 Städte vndt vota [1252], die gantze Ritterschaft[1253], kawm eine Stimme hatt. Der gouverneur[1254] von Frießlandt, wirdt auch sehr gerespectiret, vermag viel bey ihnen, vndt kan sie regieren vndt zwingen, wie er will, wann er sie mit Sanftmuth, bescheidenheitt, vndt höfliche vndterbawung, weiß zu lengken, vndt ihre privilegia [1255], Freyheitten, vndt Oberherrligkeit[1256], nicht

---

1240 Ducaton: Silbermünze.
1241 Pagament: Währung, Zahlungsmittel.
1242 *Übersetzung:* "Macht"
1243 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1244 Friesland, Provinz (Herrschaft).
1245 Oostergo.
1246 Westergo.
1247 Zevenwouden.
1248 *Übersetzung:* "die Städte"
1249 Friesland, Ritterschaft der Provinz: Gesamtheit der friesländischen Ritterschaft.
1250 *Übersetzung:* "Stimmen"
1251 Holland, Provinz (Grafschaft).
1252 *Übersetzung:* "Stimmen"
1253 Holland, Ritterschaft der Provinz: Gesamtheit der holländischen Ritterschaft.
1254 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).
1255 *Übersetzung:* "Vorrechte"
1256 Oberherrlichkeit: Herrschaftsrecht(e) bzw. Hoheitsgewalt einer Obrigkeit.

antastet. Sie geben ihm Jährlich, 40000 {Gulden} vndt von Vtrechtischen[1257] Comptereyen[1258], hat er auch, in die 2000 {Gulden} ohne andere, seine intraden[1259], auß Dietz[1260], vndt andern orthen, also: daß er, sehr wol stehet.

Diesen abendt, haben wir abermal, wie voriger Tage, die wacht in schöner parade aufm Marckt, sehen aufführen, alhier zu Löevarden[1261], auß vnsern fenstern.

I'ay escrit üne depesche d'importance, a M*onsieu*r de S*ain*t Andrè[1262] President des Estats[1263] icy. Dieu la vueille benir, & faire heureusement reüssir! [1264]

[[276r]]
Mit meinem Erdtmann Gideon[1265], hat sichs zwar, in etwaß gebeßert. Jch besorge[1266] aber gar sehr, an ihm, eine Phtisim [1267], (Gott wende es gnediglich abe[!],) vmb eines bey ihme eingewurtzelten immerwährenden trugkenen hustens willen, darzu zwar die See: vndt waßerraysen, wenig Nutzen bringen. Gott wolle <es> in gnaden beßeren!

Die Stadt Lievarden, oder Löevaerden[1268], kan man in einer großen stunde vmbgehen.

## 15. April 1646

☿ den 15. / 25[ten:] Aprilis [1269], 1646.

Die löblichen Friesen, haben mich, zum vberfluß, ihrer höfligkeit, noch außquittiren[1270] laßen, vndt weil ihre deputirten[1271] so newlich mir gesellschaft geleistet, fast alle vom newlichsten Tringken, kranck vndt vnpaß worden, alß haben sie sich wegen ferrnerer aufwartung endtschuldigen laßen.

Bin also mit einem guten frühestügk vndt kalte<r> küchen versehen, nebst meinen Söhnen[1272] forthgereyset, im Nahmen Gottes

gute Meilen.
7

1257 Utrecht.
1258 Compterey (Komturei): Pfründe bzw. Amt eines Komturs.
1259 Intraden: Einkünfte.
1260 Diez.
1261 Leeuwarden.
1262 Andreae, Joachim (van) (ca. 1586-1655).
1263 Friesland, Provinzialstände.
1264 *Übersetzung:* "Ich habe eine Depesche von Wichtigkeit an Herrn von Saint André, Präsident der Stände hier, geschrieben. Gott wolle sie segnen und glücklich Erfolg haben lassen!"
1265 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
1266 besorgen: befürchten, fürchten.
1267 *Übersetzung:* "Schwindsucht"
1268 Leeuwarden.
1269 *Übersetzung:* "des April"
1270 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.
1271 Andreae, Joachim (van) (ca. 1586-1655); Buschhausen, N. N. von; Itsma, Wibrandus; Schilten (1), N. N..
1272 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

auf Gröningen[1273] zu. Daßelbe lieget von
Löevaerden[1274]

Wir haben zu Buytenpost[1275] gefüttert auf vier stunden weitt; von dannen zwischen dar, vndt Gripskercken[1276], ist die grentzscheidung zwischen Frießlandt[1277], vndt Gröninger landt[1278]. Dieweil es die gantze Nacht sehr geregenet, alß haben wir sehr bösen, tiefen weg, gehabt, nur schritt vor schritt, fahren können, vndt also Gröeningen nicht erreichen, sondern vber nacht zu Suydtharem[1279], bleiben müßen, lieget drey stunden, von Gröningen, welche stadt, vndt grentzfestung zeitlich[1280] geschloßen, vndt zur vnzeitt, nicht eröfnet wirdt.

Ein schönes fruchtbahres, korn: vndt weydelandt, haben wir, an beyden seitten, heütte diesen Tag, gesehen, vndt wie der edle Friede, alma pax et Tranquillitas [1281] diese glücksehligen länder mit vielen leütten, wohnungen, vndt commerciis [1282], floriren gemacht? Viel pferde, vndt viehe, ist vns auf der Strassen begegnet, vndt in der weyde [[276v]] ebenmeßig gesehen worden. Viel schöne flegken vndt dörfer, vndterwegens, vndt auf den seytten. Sonsten aber so wol in Frieß:[1283] alß Gröninger landt[1284], hin: vndt wieder viel eintzele haüser vndt wohnungen, in sehr großer menge, darinnen die pawern, vndt landtleütte, ihre haußhaltungen haben, theilß ihr getreydich[,] vieh, pferde, ein stügk agkers daran, ein stügk weydelandt, etwa auch ein gärtlein hindter dem hause, vmb alle solche haüser gepflantzte bawme, vndt gemachte gräben, darüber sie die zugbrügken bey nacht, an sich ziehen. Vmb die felder vndt wiesen, seindt auch waßergräben. Es kan keiner den andern irren[1285], noch zu nahe kommen, weil alles so ordentlich mit gräben, vndt canälen vndterschieden, vndt gleichwol können die Nachtbarn im Nohtfall, baldt beysammen sein. Jn der pestzeitt, seindt auch solche eintzelne wohnungen, vor der contagion[1286] vndt jnfection desto sicherer. Wo sie nicht brügklein haben wollen, können sie mit springstögken vber die gräben, springen. Dieseß glücksehlige landt[1287], habe ich mehr gesehen, vndt öffters beschrieben. Gott gebe daß sie einen bestendigen frieden haben, vndt eine zuflucht vieler exulanten[1288], vndt bedrangten, sein, vndt bleiben mögen! Wehre es aber Gottes wille, So wolle er vnß neben jhnen, floriren, vndt blühen laßen, in stillem friede, gesegneter ruhe, vndt allem erwüntzschten wolstande, auch

---

1273 Groningen.
1274 Leeuwarden.
1275 Buitenpost.
1276 Grijpskerk.
1277 Friesland, Provinz (Herrschaft).
1278 Groningen (Stadt und Umland), Provinz.
1279 Zuidhorn.
1280 zeitlich: früh, zeitig.
1281 *Übersetzung:* "der liebe Friede und die Ruhe"
1282 *Übersetzung:* "Handelsgeschäften"
1283 Friesland, Provinz (Herrschaft).
1284 Groningen (Stadt und Umland), Provinz.
1285 irren: jemanden in einem Recht stören, jemandem ein Recht streitig machen, jemanden an der Ausführung von etwas hindern, stören.
1286 Contagion: Ansteckung mit Krankheitserregern.
1287 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1288 Exulant: aus Glaubensgründen vertriebene Person (meist für vertriebene Protestanten aus den habsburgischen Erbländern und anderen rekatholisierten Territorien).

in vnserm lieben schönen vaterlande[1289], vndt Eigenthumb, des löblichen, <(>zwar itzt sehr affligirten[1290] <)> Fürstenthumbs Anhalt[1291].

## 16. April 1646

[[277r]]

℔ den 16. / 26ten: Aprilis [1292], 1646.

Von Suydharem[1293], nach Gröeningen[1294], haben wir in dem fast grundtlosem wege, in die vier guter stunden zugebracht.

Gröeningen, ist eine schöne Stadt, vndt Festung, welche ich vor iahren wol besehen vndt beschrieben, waß dengkwürdig darinnen, alß die Academia[1295], des grafen[1296] hoff, die kirchen, ein hüpscher Thurn[!], daß Rahthauß, die festung an ihr selber, & similia [1297].

Alhier haben wir erfahren, daß Gotha[1298] durch einen Soldaten schoß[1299] in eine Scheüne, halb abgebrandt, das Ampthauß auch, neben der newen kirche darinnen, vber 1000 stück viehes, viel korn, sampt etzlichen Menschen. Vndt weil, vber: 20 Schwed*isch*e[1300] Regimenter, im Gohtischen Fürstenthumb[1301], sollen einquartiret sein, alß haben die armen pawren vndt landleütte, viel vieh, vndt mobilien hineyn geflehet[1302]. Alß nun ihrer viel durch diesen brandt <bewogen>, ihr vieh vndt sachen < salviren[1303] vndt> retten wollen, vndt schon vbern graben ~~be~~kommen, ist ihnen <draußen> eine Schwed*isch*e vnbarmhertzige partie[1304] begegnet, vndt hat ihnen alles wieder abgenommen, vndt sie ohne alle gnade, vndt Christl*iches* mittleyden rein außgeplündert. Meinem vetter, hertzogk Ernst von Weymar[1305], ist dadurch, großer schade geschehen, ohne allen zweifel. Gott erbarme sich der bedrangeten, vndt helfe denen, so vnß auch mit ernst, zu helfen begehren, et que ceux, qui causent des embrasemens, non necessaires, puissent se divertir, (par tels exemples evidens de l'ire de Dieu) de telles pensèes perverses & Diaboliques, comme seroit: de vouloir exclürre, les

---

1289 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1290 affligiren: peinigen, plagen, quälen, ängstigen, bekümmern.
1291 Anhalt, Fürstentum.
1292 *Übersetzung:* "des April"
1293 Zuidhorn.
1294 Groningen.
1295 Universität Groningen (Rijksuniversiteit Groningen).
1296 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1297 *Übersetzung:* "und ähnliches"
1298 Gotha.
1299 Hier: Schuss.
1300 Schweden, Königreich.
1301 Sachsen-Gotha, Herzogtum.
1302 flehen: flüchten, in Sicherheit bringen.
1303 salviren: retten.
1304 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
1305 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

refformèz par toutes voyes, de la Paix, de Religion[1306], contre toute rayson, conscience, et equitè [1307] . p*erge* [1308]

[[277v]]
Meine Söhne[1309] haben mit verwunderung, angesehen, die kalckhütten vor Gröningen[1310] (im vorüberfahren) da sie auß lautter weißen, wie auch blawen Meermuscheln, schönen kalck brennen. Es gibt auch ziegelscheünen aldar herumb.

Die Schiffe mit Torf, trafficquiren[1311] auch daher, aber doch habe ich niemalß mehr Torfschiffe, auf einmal gesehen, außerhalb den Tag, da wir in Frießlandt[1312] von Lemmer[1313], nach Löevarden[1314] segelten, da dann eine große menge sehr vieler schiffe damit beladen, gesehen wardt, in vnglaublicher anzahl.

Meine Söhne, haben den Thurm, die große klocke, (so 20 m*ille* [1315] {Pfund} wägen soll) sampt der kirche vormittags, alhier zu Gröningen, besehen.

Nostre hoste icy, a Gröeninguen, au dulaß, ou tonneau, est ün Pic ~~e~~ <c> ard[1316], quj nous traitte assèz bien, mais est süperbe, fin, & avare, & (a mon avis,) ün Vray espion de France[1317], comme i'apperceüs par ses discours. [1318]

h*err* Camerarius[1319], hat sich der Alten kunde, vndt affection[1320], erinnert, mir gratuliren laßen, durch T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [1321] (welchen ich zu ihm geschickt) vndt beklagt, das so große vneinigkeitt, vndt zwyspalt wehre, zwischen der Ritterschaft[1322] alhier in den Ommelanden[1323], vndt

---

1306 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.
1307 *Übersetzung:* "und dass sich diejenigen, die nicht notwendige Brände verursachen, (durch solche eindeutigen Beispiele des Gotteszorns) von derartig boshaften und teuflischen Gedanken abwenden können, wie [es] wäre, auf allen Wegen die Reformierten gegen jede Vernunft, [jedes] Gewissen und [jede] Billigkeit vom Religionsfrieden ausschließen zu wollen"
1308 *Übersetzung:* "usw."
1309 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1310 Groningen.
1311 trafficquiren: handeln, Handel treiben.
1312 Friesland, Provinz (Herrschaft).
1313 Lemmer.
1314 Leeuwarden.
1315 *Übersetzung:* "tausend"
1316 Piccard, N. N..
1317 Frankreich, Königreich.
1318 *Übersetzung:* "Unser Wirt hier in Groningen zum Dulaß oder Fass ist ein Piccard, der uns ziemlich gut bewirtet, aber stolz, listig und geizig und (nach meiner Meinung) ein echter Spion von Frankreich ist, wie ich durch seine Reden wahrnahm."
1319 Camerarius, Ludwig (1573-1651).
1320 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
1321 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1322 Groningen (Stadt und Umland), Ritterschaft der Provinz: Gesamtheit der Ritterschaft aus dem Umland der Stadt Groningen.

der Stadt Gröningen, das er darüber besorgete[1324], ich würde darüber so baldt nichtß erhalten. hat sich auch erinnert, das J*akob* L*udwig* Schw*artzenberger* [1325] alhier gewesen, vndt ein schreiben alhier hindterlaßen. Will mir gerne dienen, vndt aufwartten, wann er nur köndte?

Alhier zu Gröeningen, liegen: 7 comp*agnie*n in garnison, darundter eine comp*agnie* zu pferde.

Der Printz von Vranien[1326], ist gouverneur alhier, vndt gleich wie sein Sohn, Printz Wilhelm[1327], die sürvivance [1328] aller seiner gubernamenten [1329], in allen Provintzien[1330], versprochen bekommen, also ist ihm auch verheißen [[278r]] die sürvivance [1331] deß gubernaments[1332], in der Provintz Frießlandt[1333], welches sonst von hollandt[1334] vndt andern provintzien[1335], nicht dependiren[1336] will.

Jch habe den Secretarium [1337], D*oct*or Ecken[1338], durch T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [1339] besuchen laßen, er hat sioh wol erboten, vndt die Sache, wegen zurück[1340] gebliebenen landTags, etwaß weitt geworffen, auch an den Syndicum Henßium[1341] [1342], gevollmechtigten, von den Ommelanden[1343], vndt an den Regierenden Bürgemeister[!] dieser Stadt[1344], h*errn* Jlßingen[1345], vnß verwiesen. Diese beyde, hat man zu hauß, nicht antreffen können. Sie haben aber schon vor diesem, sich erklähret, ehe die Deputirte[1346] wieder bestettiget, oder ein landTag gehalten würde, so doch erst nach Ostern, geschehen möchte, köndte niemandt in der Sache etwas thun, Sondern wehre es eine richtige Sache, vndt hette man an der bahr ~~ung~~ <en> zahlung, nicht zu zweifeln. Jemandts expresse [1347] alhier zu laßen, wehre vnnöhtig. Man möchte dem Secret*ari*o [1348] Ecken, das schreiben einlifern, vndt recommendiren, damit ers bey erster Occasion, præsentiren, vndt proponiren[1349] köndte. Mein

---

1323 Ommelanden (Provinz Groningen).
1324 besorgen: befürchten, fürchten.
1325 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
1326 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1327 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).
1328 *Übersetzung:* "Anwartschaft"
1329 Gubernament: Regierung, Herrschaft.
1330 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1331 *Übersetzung:* "Anwartschaft"
1332 Gubernament: Regierung, Herrschaft.
1333 Friesland, Provinz (Herrschaft).
1334 Holland, Provinz (Grafschaft).
1335 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).
1336 dependiren: abhängen, abhängig sein.
1337 *Übersetzung:* "Sekretär"
1338 Eck, N. N..
1339 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1340 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1341 Heinsius, Jodocus (1599-1665).
1342 *Übersetzung:* "Syndikus Heinsius"
1343 Ommelanden (Provinz Groningen).
1344 Groningen.
1345 Julsinga, Berend (1583-1647).
1346 Groningen (Stadt und Umland), Provinzialstände.
1347 *Übersetzung:* "ausdrücklich"
1348 *Übersetzung:* "Sekretär"
1349 proponiren: vortragen.

schreiben, so ich damalß dem J*akob* L*udwig* Schw*artzenberger* [1350] mitgegeben, jst dem Secret*ari*o [1351] Ecken recommendirt worden, den Staden von Gröningen, vorzutragen.

h*err* Camerarius[1352], der Allte: 74Jährige, ChurPfältz*ische*[1353] Raht, ist bey Mir gewesen, vndt hat lange, mit Mir, conversiret, von Allten, vndt Newen, Reichs[1354] händeln, von dem Türgkischen[1355] wesen, vndt gefahr deßelben, wie in Græcia[1356] [1357], vndt Asia[1358], geschehen, (alß er besorgte[1359]) von den tractaten[1360], vndt noch ferrnem frieden, zu Münster[1361], vndt Oßnabrügk[1362], von der hoheitt, vndt gewaltt des Printzen von Vranien[1363], deßen Nahme, in allen manifesten, vndt proceßsachen, der Provintzien, (darinnen er gouverneur ist) gebraucht wirdt, in allen mandatis [1364], alß wehre er herr der länder. Jtem [1365]: daß Gröningen, an theilß orthen, 6 {Meilen} an theils 3 meilen landt hette, vndt in die 100 dörfer. Die vneinigkeit aber, mit den Ommelanden, dörfte sie wol ruiniren. Sie hetten im lande, nichts verkauffen dörfen, Sie hetten es erst müßen in die Stadt bringen, vndt dar anbiehten, darnach erst auß landt verkauffen, waß man alhier nicht haben wollen. Dieses privilegium [1366] nun wollen ihnen die Ommelender nehmen, vndt verthewren darüber alle wahren in der Stadt.

[[278v]]
Zu M*ünster* [1367] vndt O*snabrück* [1368] wehre gute hofnung, wegen inclusion der reformirten, sintemahl der Reichscantzler Oxenstirn[1369] an seinen Sohn[1370] den Legatum [1371] geschrieben, er wüste nicht wer den Teüfelischen handel vndt zwyspalt vndter den allerseitß protestirenden[1372], angerichtet, vndt woher er komme?

Er solte aber sehen, das er ia diesen vnzeittigen[1373] handel, ie eher, ie lieber wieder zu recht brächte.

---

1350 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
1351 *Übersetzung:* "Sekretär"
1352 Camerarius, Ludwig (1573-1651).
1353 Pfalz, Kurfürstentum.
1354 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1355 Osmanisches Reich.
1356 Griechenland.
1357 *Übersetzung:* "in Griechenland"
1358 Asien.
1359 besorgen: befürchten, fürchten.
1360 Tractat: Verhandlung.
1361 Münster.
1362 Osnabrück.
1363 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1364 *Übersetzung:* "Befehlen"
1365 *Übersetzung:* "Ebenso"
1366 *Übersetzung:* "Vorrecht"
1367 Münster.
1368 Osnabrück.
1369 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).
1370 Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657).
1371 *Übersetzung:* "Gesandten"
1372 Hier: protestantische Reichsstände.
1373 unzeitig: nicht zur rechten Zeit.

Jnterim [1374], scheinet es noch, daß die Pfältzische[1375] restitution nicht völlig erfolgen will, zumahl die donativen[1376] von selbigen lande, an Chur Meintz[1377], Speyer[1378], vndt andere geistlichen, wie auch an Bayern[1379], heßen Darmstadt[1380], vndt etzliche weltlichen, nicht excipiret[1381] werden wollen.

Die h*erren* Staden[1382] wehren etwaß mehr Politicj [1383] alß Ecclesiasticj [1384] vndt hetten anfangs, die Sachen also gehen laßen, gleichwol an itzo schiene es, Sie dörften den luttr*ischen* wol ihre kirchen sperren, weil dieselbigen sehr insolent würden, scharf an den Magistrat zu Schwoll[1385], von Osenbr*ück* auß, geschrieben, vmb eines vermeinten exercitij [1386] willen, so Sie mit gewalt ihnen abpochen[1387] wollen, auch das sie zu Rotterdam[1388] vndt andern orthen selbst vneins wehren, in dem etzliche die ubiquitet[1389] statuirten, andere nicht, etzliche das concordien buch[1390] annehmen, andere nicht, theilß in der communion selbst diversas opiniones [1391] hetten, welches man in die länge, nicht leyden köndte. So hetten die herren Staden auch außdrügklich, auf Chur Pfaltz[1392], vndt der Union[1393] intercession [1394], nach gegebenen anlaß hertzog Ludwig Friderichs von Wirtemberg [1395] sehl*iger* (da derselbe der Union Legatus [1396] in Engellandt[1397] gewesen, vndt selbige confœderation recerchiret[1398] [!]) in deßen transitu [1399] [[279r]] durch die Niederlande[1400], vndt vielmolestirende importunitet[1401] vndt anlauffens, der luttrischen in Amsterdam[1402], im

---

1374 *Übersetzung:* "Unterdessen"
1375 Pfalz, Kurfürstentum.
1376 Donativ: freiwillige Abgabe oder Steuer.
1377 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1378 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
1379 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1380 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).
1381 excipiren: ausnehmen.
1382 Niederlande, Generalstaaten.
1383 *Übersetzung:* "Politiker"
1384 *Übersetzung:* "Geistliche"
1385 Zwolle, Rat der Stadt.
1386 *Übersetzung:* "[Glaubens-]Ausübung"
1387 abpochen: jemandem etwas abzwingen, abnötigen.
1388 Rotterdam.
1389 Ubiquitet: Allgegenwart von Jesus Christus (insbesondere beim Abendmahl).
1390 Das Konkordienbuch, in: Die Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche. Vollständige Neuedition, hg. von Irene Dingel, Göttingen 2014, S. 6-1652.
1391 *Übersetzung:* "verschiedene Meinungen"
1392 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
1393 Protestantische Union.
1394 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
1395 Württemberg-Mömpelgard, Ludwig Friedrich, Herzog von (1586-1631).
1396 *Übersetzung:* "Gesandter"
1397 England, Königreich.
1398 recherchiren: nachsuchen.
1399 *Übersetzung:* "Durchreise"
1400 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1401 Importunitet: Beschwerde.
1402 Amsterdam.

Haag[1403] vndt anderstwo, endtlich solch exercitium [1404] hin: vndt wieder bewilliget, cum conditione [1405] daß sich die Lutheraner auch etwas mitiores [1406] in Deützschlandt[1407], gegen die reformatos [1408] erweysen, vndt ihnen daß exercitium [1409] gleichsfalß in ihren Städten, concediren solten, also können sie es ihnen alle Tage, wieder wegnehmen, auß dem fundament, das sie diese condition, nicht adimpliret[1410]. Es mögen zwar hernacher, andere intercessiones [1411], von Dennemargk[1412], vndt andern Fürsten, sein darzukommen, alleine res [1413] bleibe noch integra in eodem statu, et eadem qualitate [1414].

Die länder[1415], so der K*önig* in D*änemark* verlohren, wehren groß. Sie kosteten aber die Schweden[1416] mehr zu vndterhalten mit garnisonen, alß Sie ihnen einbrächten. Der K*önig* in D*änemark* wehre heftig auf die Schweden, exacerbiret[1417] vmb ihres vnversehenen einfalß willen, dennoch (weil er ihnen niemalß viel getrawet) hette er fast einen größeren groll, wieder die holländer, durch deren gegenhalt, ihrer stargken flotta [1418], er verhindert worden, die Schweden recht zu bekriegen. Der h*err* Joachimus Andreæ[1419] zu Löevarden[1420], wehre <von geburtt> keiner von Adel, sondern ein sehr gelehrter hof: vndt weltmann. Er hette zwey frawen[1421] vom Adel in Frießlandt[1422], nacheinander gefreyet, wehre vor seine Person, ein Pommer auß Stettin[1423], numehr aber, ein Frise worden, durch beyde reiche heyrathen, nach dem er erstlich Professor zu Franiker[1424] gewesen. Stünde sehr wol, hette schöne gühter, kähme vndter die general Staden[1425], vndt sein Sohn[1426], wehre schon vndter den Staden von Frießlandt[1427]. Beyde wehren reformirter religion, eyverig zugethan.

[[279v]]

---

1403 Den Haag ('s-Gravenhage).
1404 *Übersetzung:* "[Glaubens-]Ausübung"
1405 *Übersetzung:* "unter der Bedingung"
1406 *Übersetzung:* "milder"
1407 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1408 *Übersetzung:* "Reformierten"
1409 *Übersetzung:* "[Glaubens-]Ausübung"
1410 adimpliren: erfüllen.
1411 *Übersetzung:* "Fürsprachen"
1412 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
1413 *Übersetzung:* "die Sache"
1414 *Übersetzung:* "unentschieden in demselben Stand und in derselben Beschaffenheit"
1415 Gotland, Insel; Härjedalen; Jämtland; Ösel (Saaremaa), Insel.
1416 Schweden, Königreich.
1417 exacerbiren: erbittern.
1418 *Übersetzung:* "Flotte"
1419 Andreae, Joachim (van) (ca. 1586-1655).
1420 Leeuwarden.
1421 Andreae, Ansck (van), geb. Burmania (gest. 1641); Andreae, Saepk (van), geb. Vervou (ca. 1613-1671).
1422 Friesland, Provinz (Herrschaft).
1423 Stettin (Szczecin).
1424 Universität Franeker (Academie van Friesland).
1425 Niederlande, Generalstaaten.
1426 Andreae, Henning Georg (van) (1610-1656).
1427 Friesland, Provinzialstände.

Die Spannier[1428], hetten mit ihrem außgesprengtem geschrey[1429] der heyrath zwischen beyden kronen Franckr*eich* [1430] vndt Spann*ien* [1431] ihr intent[1432] erhalten, das nemlich, der Printz von Vranien[1433], so zeitlich[1434] nicht zu felde ziehen können, wie er gerne gewoltt, vndt dadurch der Frantzosen[1435] vorhaben, favorisiret hette, etwa eine große Stadt in Flandern[1436] oder Brabandt[1437], diesen Sommer zu gewinnen. Numehr dörffte es schwehrer hergehen. Man müßte bekennen, daß im negociiren[1438], tractiren[1439], vndt practiciren[1440], die Spannier, allezeit meister wehren, vndt den Sieg auf allerley arth, darvon zu bringen, wüsten.

Der itzige Türckische Kayser, Jbrahim[1441], solte sehr grawsam, vndt Tirannisch werden, also das man darvor hielte, daß ers nicht lange treiben dörfte, Sintemahl er auch der Trungkenheit, sehr sollte ergeben sein. Sonst hette er wol die beste gelegenheit, Jtaliam[1442] vndt Germaniam [1443], an itzo zu subiugiren[1444], dann man sehe keinen genugsahmen wiederstandt, vndt wann gleich friede würde, wer wollte dem andern, bey so vielerley Mißtrawen, pariren. Es würde zwar vorgegeben, er solte schon, (wie Sultan Osman[1445],) von seinen Janitzscharen, stranguliret worden sein, wiewol man den gewißen grundt darvon noch nicht hette, vndt vielleicht, ein außsprengen der venezianer[1446] wehre.

<Der newe> König in Portugal[1447], hette es heßlich versehen, das er sich die herren Staden[1448], zuwieder[1449] gemacht, vndt da er sein Reich[1450], noch nicht befestiget, solche vornehme Freünde vorn kopf, gestoßen, wie seine intercipirte [1451] brieffe, klahr außwiesen, ob er schon es laügnen wollte?

[[280r]]

---

1428 Spanien, Königreich.
1429 Geschrei: Gerücht, öffentliche Meinung.
1430 Frankreich, Haus (Könige von Frankreich).
1431 Spanien, Haus (Könige von Spanien).
1432 Intent: Absicht, Vorhaben.
1433 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1434 zeitlich: früh, zeitig.
1435 Frankreich, Königreich.
1436 Flandern, Grafschaft.
1437 Brabant, Herzogtum.
1438 negociiren: verhandeln, (Geschäfte) betreiben.
1439 tractiren: (ver)handeln.
1440 practiciren: geschickt und einfallsreich verhandeln, Ränke schmieden, unlautere Machenschaften betreiben.
1441 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).
1442 Italien.
1443 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1444 subjugiren: unterwerfen.
1445 Osman II., Sultan (Osmanisches Reich) (1604-1622).
1446 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
1447 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).
1448 Niederlande, Generalstaaten.
1449 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1450 Portugal, Königreich.
1451 intercipiren: abfangen.

Die kaufleütte dirigirten alleine die WestJndianische[1452] flotte. Solches köndte keinen bestandt haben, dann sie sähen nicht auf daß bonum publicum [1453] noch auf ihre successores [1454], Sondern nur auf sich selbst, guten profit, in particularj [1455] zu nehmen, vndt zu gewinnen, von iahren, zu iahren, weil sie lebten. Dergestaltt, köndte es keinen rechten bestandt haben, <noch dem lande[1456] zum besten, kommen.>

Er der Camerarius[1457], ist zweymal in Schweden[1458] gewesen, vndt sonst in vielen Legationen, auf drey ReichsTäge, von ChurPfaltz[1459], auch zu vielen, Chur: vndt Fürsten, gebraucht worden. Vor 20 Jahren, ist er in königl*iche* Schwedische dienste, getretten, nach dem er zweymal, in Schweden, gerayset, vndt verschickt worden. Er hat, 20000 {Gulden} iährlich, vom Könige[1460], vndt darnach, von der kron, alß ein Ambassadeur [1461], im Haag[1462], zu verzehren, gehabt, vndt an itzo, hat er noch von hauß auß, alß ein emeritus [1463] dennoch iährlich, (weil er gerne resigniret) 1800 Reichsthaler, zur bestallung, oder gnadengeldt[1464], vndt recompenß.

Der B*ürgermeiste*r[1465] zu dem ich etzliche mal T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [1466] vergebens geschickt, biß er ihn endlich angetroffen, hat complimenten[1467] gemacht, mir gratuliren laßen, vndt die Sache, Meiner prætension, alles auf den landTag alhier[1468], (der noch werden sollte) verschoben, da köndte ich alßdann laßen sollicitiren[1469], vndt es würde keine Schwärigkeit haben, alleine man müßte aller vndt ieder landtStende[1470] consenß, zu dieser sache haben.

Der Syndicus[1471], hat sich gar nicht finden wollen laßen, & ils sont bien lourds, (me semble,) ces Mess*ieu*rs de Gröeninguen, ayans faulte d'ün bon Gouverneur & Directeur, estans èsloignèz de la civilitè [1472].

---

1452 Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie): Im Jahr 1621 gegründete niederländische Handelskompanie für Westafrika und Amerika.
1453 *Übersetzung:* "Gemeinwohl"
1454 *Übersetzung:* "Nachfolger"
1455 *Übersetzung:* "im Besonderen"
1456 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1457 Camerarius, Ludwig (1573-1651).
1458 Schweden, Königreich.
1459 Pfalz, Kurfürstentum.
1460 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1461 *Übersetzung:* "Gesandter"
1462 Den Haag ('s-Gravenhage).
1463 *Übersetzung:* "ein verdienter Mann"
1464 Gnadengeld: Unterstützung ohne Rechtsanspruch, Ehrensold, Geldgeschenk.
1465 Julsinga, Berend (1583-1647).
1466 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1467 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
1468 Groningen.
1469 sollicitiren: ansuchen, bitten.
1470 Groningen (Stadt und Umland), Provinzialstände.
1471 Heinsius, Jodocus (1599-1665).
1472 *Übersetzung:* "und sie sind recht plump (scheint mir), diese Herren von Groningen, wobei sie Mangel an einem guten Statthalter und Vorsteher haben, da sie fern von der Höflichkeit sind"

Meine Söhne[1473], haben vollends die vbrigen memoranda [1474] alhier, besehen.

Gegen abendt, hat man die wacht aufgeführet, mit solcher parade alß wir noch auf dieser rayse, nicht gesehen, weil sie nicht allein ordentlich vndt wohl, mit zweyen Fliegenden Fähnlein, auffgezogen sondern auch, salven schießen thäten.

[[280v]]
Camerarius[1475] gedacht auch, es hette der Grave von Trauttmanßdorff[1476], den Düc de Longueville[1477], gebehten, er möchte doch nicht, seine gemahlin[1478], (wie er vorgehabt) nach Münster[1479], kommen laßen, dann er verhofte, gegen Pfingsten, solte gewiß, friede sein. Gott gebe es!

Jl excüsoit fort l'incülpation de l'El*ecteur* de Saxe[1480], touchant leur discours tenüs [1481] ~~en~~ inter pocula [1482], de l'election [1483] etc*etera*[.]

Jl advoua, que les conseils d'accepter la couronne de Boheme[1484], estoyent venü premierem*en*t d'Angleterre[1485], & si on n'auroit estè battü, en la battaille de Prague[1486], tout auroit estè bien fait, veu que les Cons*eille*rs du Roy de la Gran Bretaigne[1487] auroyent dit au Baron Christofle de Dhona[1488], (quj y estoit en Ambassade) que ce n'estoit pas ün chose, dont il falloit douter, ni demander, si on l'oseroit faire, ains qu'il le falloit faire, resouldre & entreprendre. Mais le malheur puis apres, a fait changer de langage, a plüsieurs, comme aussy au Marquis d'Anspach[1489], & a plüs*ieu*rs autres de l'Ünion[1490], en partie par envie et jalousie, en partie, par crainte et èspouvante. Le Düc de Bav*iè*re[1491] auroit tres courtoysement traittè l'El*ecteu*r Palatin[1492] a München[1493], le remerciant de sa bonne volontè, p*ou*r l'election offerte, avec beaucoup de complimens, et offres de recognoissance. Brandebourg[1494] s'estoit offert a la mesme election, signant avec Frederic

1473 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1474 *Übersetzung:* "erwähnenswerten Dinge"
1475 Camerarius, Ludwig (1573-1651).
1476 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
1477 Orléans, Henri II d' (1595-1663).
1478 Orléans, Anne-Geneviève d', geb. Bourbon (1619-1679).
1479 Münster.
1480 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1481 *Übersetzung:* "Er entschuldigte sehr die Anschuldigung des Kurfürsten von Sachsen, was ihre Reden betrifft, [die sie] gehalten [haben]"
1482 *Übersetzung:* "zwischen den Trinkgelagen"
1483 *Übersetzung:* "von der Wahl"
1484 Böhmen, Königreich.
1485 England, Königreich.
1486 Prag (Praha).
1487 Jakob I., König von England und Irland (1566-1625).
1488 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
1489 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625).
1490 Protestantische Union.
1491 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1492 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
1493 München.
1494 Brandenburg, Johann Sigismund, Kurfürst von (1572-1619).

V. Electeur Pal*ati*n ün accord en cela á Lichtemberg[1495], ~~mais~~ <et> s'asseurans de l'El*ecteu*r de Couloigne[1496], comme frere de Maximilian, mais Saxe n'auroit pas voulü acconsentir, et a Mayence[1497], & a Treves[1498], on n'eust osè se fier, alors. Toutesfois on eüst creu alors, que le grand aage de l'Emp*ereu*r Matthias[1499], et ses maladies, requerroyent de penser á ün süccesseur, avant que le coup sürvinst a l'im [[281r]] proviste, & mist tout en desordre, & confüsion. [1500]

Le Prince d'Orange[1501] d'auiourd'huy, auroit beaucoup effectüè, & prins des grosses villes, & fortes places, au service de Mess*ieu*rs les Estats[1502], s'estant rendü memorable pour cela a la Posteritè[1503], Mais aussy il y auroit employè beaucoup de gens, & grandissimes fraix, le feü prince Maurice[1504], ayant fait, avec moitiè de gens, & de dèspence, aussy, de tresgrandes choses, et rompü la glace. [1505] p*erge* [1506]

## 17. April 1646

♀ den 17. / 27^ten: Aprilis [1507], 1646.

Zu dem Syndico[1508], (welchen man gestern oft vergebens gesucht,) habe ich T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [1509] diesen Morgen geschickt, wegen meiner prætension alhier zu Gröningen[1510], vndt er

1495 Lichtenberg.
1496 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
1497 Mainz.
1498 Trier.
1499 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).
1500 *Übersetzung:* "Er gestand, dass die Ratschläge, die Krone von Böhmen anzunehmen, zunächst aus England gekommen seien, und wenn man in der Schlacht von Prag nicht geschlagen worden wäre, wäre alles gut getan worden, da die Räte des Königs von Großbritannien dem Freiherrn Christoph von Dohna (der dort als Unterhändler war) gesagt hätten, dass dies nicht eine Sache sei, an der man zweifeln noch bitten müsse, wenn man es zu tun wagen würde, sondern dass man es tun, beschließen und unternehmen müsse. Aber das Unglück hat dann danach die Sprache in einigem wechseln lassen wie auch beim Markgrafen von Ansbach und bei einigen anderen von der Union, teils aus Neid und Eifersucht, teils aus Furcht und Grauen. Der Herzog von Bayern habe den pfälzischen Kurfürsten in München sehr höflich behandelt, wobei er ihm für seinen guten Willen wegen der angebotenen Wahl mit vielen Höflichkeiten und Angeboten der Erkenntlichkeit dankte. Brandenburg habe sich zu derselben Wahl erboten, indem er mit Kurfürst-Pfalzgraf Friedrich V. darüber in Lichtenberg einen Vertrag unterzeichnete ~~aber~~ und sie sich des Kurfürsten von Köln als Bruder von Maximilian versicherten, aber Sachsen habe nicht zustimmen wollen, und in Mainz und in Trier hatte man damals nicht zu vertrauen gewagt. Dennoch hatte man damals geglaubt, dass das hohe Alter des Kaisers Matthias und seine Krankheiten erfordern würden, an einen Nachfolger zu denken, bevor der Fall plötzlich eintrete und alles in Unordnung und Verwirrung setze."
1501 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1502 Niederlande, Generalstaaten.
1503 Nassau, Familie (Grafen bzw. Fürsten von Nassau).
1504 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).
1505 *Übersetzung:* "Der heutige Fürst von Oranien habe viel ausgerichtet und im Dienst der Herren [General-]Staaten große Städte und feste Plätze eingenommen, wobei er sich deswegen der Nachkommenschaft als denkwürdig erwiesen hat, er habe dazu aber auch viel [Kriegs-]Volk und sehr große Ausgaben gebraucht, während der selige Fürst Moritz mit der Hälfte an [Kriegs-]Volk und Kosten auch sehr große Dinge getan und das Eis gebrochen hat."
1506 *Übersetzung:* "usw."
1507 *Übersetzung:* "des April"
1508 Heinsius, Jodocus (1599-1665).

hat eben die gestrigen complimenten[1511] vndt offerten des Bürgemeisters[1512] [!] repetirt, vndt alleß auf einen landTag, (welcher etwan in einem Monat sein möchte) verschoben, eben alß wann sie in einer Schule studieret hetten. Bin ich also von vier Provintzien, noch nicht befriediget Nemlich: von Gelderlandt[1513], Zeelandt[1514], Overyßel[1515], vndt Gröningen[1516].

| | {Gulden} | {Stüber} | {Pfennige} | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Gelderlandt sol | 1150 1882 732 | 10 13 2 6 | 3 1½ 10½ 8 | {Gulden} | {Stüber} | {Pfennige} |
| geben Seelandt | 1195 | | | gülden | | < |
| Overyßel | | | | | | N*ota* |
| Gröeningen | | | | | | B*ene* [1517] |
| | | | | | | [:] 16 {Pfennige} rechnet man, auf einen Stüber.> |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Cela me manque encores, en la somme, des 20500 {florins} [1519] | 0 – 0 – – | | |
| car la Hollande[1520], | 11953 {Gulden} | 7 {Stüber} | 1 {Pfennig} 4 |
| m'a payèe [1521]: Jtem | 2390 {Gulden} | 13 {Stüber} 6 | {Pfennige} 8 |
| [1522]: la Frise[1523] | 1195 {Gulden} | {Stüber} | {Pfennige} |
| , m'a contentèe | | | |
| de [1524]: Jtem [1525] | | | |
| : la Province | | | |
| d'Ütrecht[1526] de [1527]: | | | |

1509 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1510 Groningen.
1511 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
1512 Julsinga, Berend (1583-1647).
1513 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).
1514 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).
1515 Overijssel, Provinz (Herrschaft).
1516 Groningen (Stadt und Umland), Provinz.
1517 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1519 *Übersetzung:* "Das fehlt mir noch in der Summe von 20500 Gulden"
1520 Holland, Provinz (Grafschaft).
1521 *Übersetzung:* "denn Holland hat mir gezahlt"
1522 *Übersetzung:* "Ebenso"
1523 Friesland, Provinz (Herrschaft).
1524 *Übersetzung:* "Friesland hat mich zufriedengestellt mit"
1525 *Übersetzung:* "Ebenso"
1526 Utrecht, Provinz (Hochstift).
1527 *Übersetzung:* "die Provinz Utrecht mit"

Zum h*errn* Camerarius[1528] habe ich abermalß T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* geschickt, zum theil in der gerechtigkeit meiner prætension, ihn wol zu jnformjren, mit vorzeigung der Fürstväterlichen[1529] cession, in Originalj [1530], zum Theil auch Ducaten, vor die Frießländische post, einzuwechßelen.

[[281v]]
h*err* Cam*erarius* [1531] sagte auch gestern, es hette der Cardinal Mazarinj[1532], diese Staadt[1533] versichern laßen, das es nichts wehre, das sie mit Spannien[1534], (den Staden[1535] zum præiuditz) ichtwaß[1536] geschloßen, sondern die Sp*anier* hetten nur tentirt[1537], jalousie [1538] anzurichten, vndt ihren proffit zu machen.

{Meilen}
4

Zun Ducaten, hat mir Niemandt helfen können. Muß ich also mitt vngültiger Müntze, fortwandern, vndt bin nach der Mahlzeitt gezogen, von Gröeningen, zu waßer, binnen landeß, nacher Delfziel[1539] nebst meinen Söhnen[1540], vndt kleinem comitat[1541], in einer Schuytte[1542], darinnen wir zimlich accommodirt[1543] gewesen, auch zweene gute Schifleütte gehabt, von oben herab, aber, hats gewaltig geregenet. Gott erlöse meinen Erdtmann von seinem stargken husten, vndt Victörchen, vom stargken schnuppen, & qu'ils ne me deviennent malades! les chers enfans [1544]. Daß feüchte vndt vnbestendige Aprillenwetter, macht auch böse feüchtigkeitten im leibe. Die mutatio aeris [1545], die victus ratio, temperamentum coelj

---

1528 Camerarius, Ludwig (1573-1651).
1529 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1530 *Übersetzung:* "im Original"
1531 Camerarius, Ludwig (1573-1651).
1532 Mazarin, Jules (1602-1661).
1533 Groningen.
1534 Spanien, Königreich.
1535 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1536 ichtwas: (irgend)etwas.
1537 tentiren: versuchen.
1538 *Übersetzung:* "Neid"
1539 Delfzijl.
1540 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1541 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
1542 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.
1543 accommodiren: einrichten, ausstatten.
1544 *Übersetzung:* "und dass sie mir nicht krank werden, die lieben Kinder"
1545 *Übersetzung:* "Luftveränderung"

[1546], vndt dergleichen, pfleget wol alterationes
[1547] zu causiren[1548]. Gott wolle vor kranckheitten,
gnediglich bewahren!

Jn vier stunden, seindt wir von Gröningen, nach Delfziel geseigelt[1549], nach dem wir zuvor, eine meile darvon, auf ein Städtlein zukommen, den Damm[1550] genandt. Lieget im Gröninger lande[1551], wie auch Delfziel, welches aber die Friesen[1552] sich appropriiren[1553], weil sie es occupiret, vndter Graf Wilhelm von Naßaw[1554], sehliger, vndt sindt[1555] der zeitt immerforth Frisische garnison darinnen gehabt. Es wirdt Delfziel nur eine Schantze genandt, ist aber feste, mit Fünff bollwergken, vndt gräben, wol versehen, vndt mit haüsern innwendig wol gebawet. Lieget an dem trajectu [1556] nacher Embden[1557]. Theilß nennen ihn, die Embs[1558], wei dieseß waßer, alda in die See[1559] kömbt vnferrne darvon, andere nennen den gantzen sinum [1560] den Dullaert[1561], da das Meer hineyn gebrochen vor alten [[282r]] vndengklichen iahren, vndt viel dörfer, vndt landeß vberschwemmet, vndt die Embs[1562], in diesen sinum [1563] mitt durchfleüßt.

Die herberge, da wir eingekehret zu Enckhuysen[1564], heißt: Jn die Stadt Amsterdam, wiewol vnß etzliche Soldaten, gerne zum Major[1565] gewiesen hetten, welchem aber die wirtte sehr wiederstanden, vndt es vngerne gestatten wollen.

Meine Söhne[1566] haben diesen Morgen die schöne Festung, zu Gröeningen[1567], besehen, vndt 17 bollwergk[!] daherumb befunden. Ils ont hier veu (oultre les edifices) dancer sür la corde estrangement ün homme, puis faire merveilles avec les cartes, a jouer. Ils ont aussy veu ün chariot, comme á Leyden[1568], L'Eglise est notable a cause qu'elle est entierem*en*t voutèe ce que ne sont

---

1546 *Übersetzung:* "Beschaffenheit der Lebensweise, das gemäßigte Klima"
1547 *Übersetzung:* "Veränderungen"
1548 causiren: verursachen.
1549 seigeln: segeln.
1550 Appingedam.
1551 Groningen (Stadt und Umland), Provinz.
1552 Friesland, Provinz (Herrschaft).
1553 appropriiren: sich aneignen.
1554 Nassau-Dillenburg, Wilhelm Ludwig, Graf von (1560-1620).
1555 sint(er): seit.
1556 *Übersetzung:* "Überfahrt"
1557 Emden.
1558 Ems, Fluss.
1559 Nordsee.
1560 *Übersetzung:* "Bucht"
1561 Dollart.
1562 Ems, Fluss.
1563 *Übersetzung:* "Bucht"
1564 Enkhuizen.
1565 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
1566 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1567 Groningen.
1568 Leiden.

pas les Temples d'Hollande[1569]. La tour en est belle, & a 400 degrèz ou plüs. J'y füs l'an: 1625. Jls ont trouvè beau le iardin dü Prince[1570], auprés de sa cour. L'Academie[1571] y est plüs belle & mieux provisionnèe, que celle de Franiker[1572] & il y a 300 estüdians environ, plüs, ou moins. [1573]

Diesen abendt, haben meine Söhne, die feste Schantze Delfziel[1574] besehen, vndt den fluxum et refluxum maris[1575] [1576] desto baß[1577], observiret. Gott gebe ihnen seine Forcht, gesundtheit, vndt langes leben, vndt daß Sie eine gesegnete langwierige schöne erfahrung, in Nützlichen, vndt wolanstendigen dingen, ihnen compariren[1578], vndt acquiriren mögen!

Zu Delfziel, liegen zwey compagnien, in garnison, vndter einem Gouverneur[1579]. Landtgraf Fritz[1580] sol in Newligkeit hierdurch wieder paßiret sein mit 9 personen. Sol auch in dieser herberge gelegen sein, wie inngleichen, vordiesem, der Graf[1581], vndt Grävin von Oost Frießlandt[1582] [,] Landgraf Wilhelm von Heßen[1583] Sehliger nebst seinem gemahl[1584], vndt viel andere herren.

Es haben sich diesen abendt, Schiffer præsentirt, vnß vberzuführen, wir haben aber nicht trawen mögen, sondern der Morgenden fluht, erwarten wollen. e*t cetera*

## 18. April 1646

[[282v]]

♄ den 18. / 28[ten:] Aprilis [1585], 1646. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

Von Delfziel[1586] zu waßer, vber die Embß[1587], mit gutem wetter, Gott lob, in dreyen Stunden, nach Embden[1588], vbergefahren. Vnferrne von Embden, lag ein Orlogsschiff in der Embs, das

1569 Holland, Provinz (Grafschaft).
1570 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1571 Universität Groningen (Rijksuniversiteit Groningen).
1572 Universität Franeker (Academie van Friesland).
1573 *Übersetzung:* "Sie haben gestern (außer den Gebäuden) einen Mann seltsam auf dem Seil tanzen, dann Wunder mit den Spielkarten tun gesehen. Sie haben auch einen Karren wie in Leiden gesehen, die Kirche ist bemerkenswert, weil sie völlig überwölbt ist, was die Kirchen von Holland nicht sind. Der Turm davon ist schön und hat 400 Stufen oder mehr. Ich war dort im Jahr 1625. Sie haben den Garten des Fürsten bei seinem Hof schön gefunden. Die Akademie ist dort schöner und besser ausgestattet als diejenige von Franeker und es hat dort ungefähr 300 Studenten, mehr oder weniger."
1574 Delfzijl.
1575 Nordsee.
1576 *Übersetzung:* "Fluss und Rückfluss des Meeres"
1577 baß: besser.
1578 compariren: erwerben.
1579 Burmania, Poppo van (1603-1676).
1580 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von (1617-1655).
1581 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).
1582 Ostfriesland, Juliana, Gräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1606-1659).
1583 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
1584 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).
1585 *Übersetzung:* "des April"
1586 Delfzijl.

sagten vnsere Schifleüthe, es wehre gewiß, ein Duynckercker[1589], vndt hette vor 6 wochen noch Stadische[1590] Schiffe hinweg genommen. An itzo aber, kähme er in die Embß, vndt wieße Königliche Englische[1591] commission[1592] auff, hette drey Parlaments[1593] schiffe mit Steinkohlen, erobert vndt vmb: 6000 gülden, in Embden verkaufft, weil alda die Engelländer[1594] alle, so wol Königl*iche* alß Parlamentarische vor neütral gehalten werden, wie auch in hollandt[1595], vndt allen Unirten Provintzien. Jnterim [1596] kähmen die armen Niederländer zu kurtz, mit solchen vmbschlägen, dann so baldt er wieder hinauß, in die See[1597] kommen würde, gebe er sich wieder vor Spannisch[1598] auß, vndt würde ihnen ihre Seefahrt vnsicher machen.

Alß wir nun, mit Westemwindt, vorüber segelten, kahm vnß, <von ihnen> ein bottchen, mit rudern an bortt, zu denen wir nicht wusten, waß wir vnß zu versehen,<?> Sie begehrten aber, einen passagier mit nach Embden, in vnser Schif zu nehmen, welches wir ihnen zuließen, vndt daß war ein Engelländer, derselbige schwatzte viel mit vnß, auf Niederlendisch. Bekandte, daß die Spannischen mit den Engelländischen, neütralitet hielten, vndt wollte von des Königs sachen, wenig wißen, weil er vorgab, er wehre schon vor zweyen Monaten, auß Engellandt hinweg, wehre neben einem andern Orlogsschiff, außgefahren, vndt hette ein Parlam*entarisches* orlogsschiff erobert, vndt in Franckreich[1599] verkauft. Darnach aber diese drey vorgemeldeten Schiffe gewonnen. Vndt das andere OrlogsSchiff, wehre noch in der See. Köndte beßer seigeln[1600] als dieses. Er wolte aber auch baldt wieder außlauffen, [[283r]] wann er mit allem klahr wehre, vndt guten windt haben würde. Er gestunde nur, 16 Stügke[1601], die er auf diesem Schiff hette, wiewol wir 22 schießlöcher daran zehlen kondten. Jn die 40 Soldaten, ohne die matroßen, hette er darauf, vndt seine matroßen, wehren auch wol armiret. Die fähnlein oder flaggen, so sie auf den dreyen Mastbawmen, itzt hatten, wahren, rohte kreütze in weißen feldern, des Königs in Engellandt[1602], livrèe [1603], vndt kennzeichen. Sie können aber die Spannische[1604] flaggen, wol vndten im Schif verborgen haben, vndt dennoch paßportten, vndt commission[1605] vom Könige in Engellandt, (darauf sie sich sehr steiften[1606])

---

1587 Ems, Fluss.
1588 Emden.
1589 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.
1590 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1591 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1592 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.
1593 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
1594 England, Königreich.
1595 Holland, Provinz (Grafschaft).
1596 *Übersetzung:* "Unterdessen"
1597 Nordsee.
1598 Spanien, Königreich.
1599 Frankreich, Königreich.
1600 seigeln: segeln.
1601 Stück: Geschütz, Kanone.
1602 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1603 *Übersetzung:* "Abzeichen"
1604 Spanien, Königreich.
1605 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

gegeben worden sein. Er sagte, wann die Königlichen Schiffe, Parlamentische[1607] bekähmen, zwüngen sie Niemandt zu dienen, außer, wer gutwillig dienen vndt bleiben wollte, die vbrigen, setzten sie anß landt, vndt ließen sie frey ledig[1608] lauffen. Diß Theten, die Parlamentarischen nicht, dann wann sie Königl*iche* Schiffe eroberten, zwüngen sie das Soldaten: vndt Schifvolck[1609], zu dienen, oder würffen sie in die gefängnüße. Vndt man solte nur zusehen, wann in kurtzem der Sommer heran kähme, wie des Königs sachen, beßer stehen, vndt <sich> accomodiren[1610] würden, als itzundt, da er der kerll aufm schiff, sich gar frembde vndt vnwißendt anstallte, von des Königs flucht, vndt ferrneren Niederlagen, wie auch des Printzen von Walliß[1611] retraitte [1612] in die Sorlingues[1613], vndt ferrneren vermeinten außflucht[1614], in Franckreich[1615]. Das er aber, die 3 Parlamentsschiffe, vor 6000 {Gulden} zu Embden[1616], verkauft hette, gestunde er gar gerne, negirte aber, das er das geldt schon empfangen sollte haben, darzu er doch gewisse hofnung hatte.

[[283v]]
Jn dem blawen, gekröndtem kreütz, seindt wir zu Embden[1617], eingekehret. Es ist noch eine andere herberge zum blawen creütz alhier, darüber es, zwytracht gegeben vndter denen so vnß dahin führen wollen.

Man wil vnß alhier zu Embden, vergewißern, das der Schwedische[1618] General leütenampt Königßmargk[1619], die Ertzstiftische[1620] residentzFestung, Bremerföerde[1621] occupirt, vndt eingenommen habe. Dörfte alterationes [1622], vndt newe motus [1623], causiren[1624].

Jch habe mit dem Conrectore, Christiano Friderici[1625] Anhaltino [1626], wegen meiner sachen, reden laßen. Es ist alles dilatorisch, vndt auf meine anwesenheit, vndt ankunft, gestellet worden.

Wir haben vnß heütte verwundert, alß wir zwischen dem Embder landt, durchgeseigelt[1627], das wir vernommen, das gleich wie durch Sturm, vndt vnwetter, vor 2[00] oder 300 Jahren, das waßer,

---

1606 steifen: sich (auf etwas/jemanden) stützen.
1607 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
1608 ledig: frei.
1609 Schiffsvolk: gesamte Besatzung eines Schiffes.
1610 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
1611 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).
1612 *Übersetzung:* "Zuflucht"
1613 Scilly-Inseln (Isles of Scilly).
1614 Ausflucht: Flucht vor etwas, Flucht aus einer gefährlichen Lage.
1615 Frankreich, Königreich.
1616 Emden.
1617 Emden.
1618 Schweden, Königreich.
1619 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
1620 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).
1621 Bremervörde.
1622 *Übersetzung:* "Veränderungen"
1623 *Übersetzung:* "Heeresbewegungen"
1624 causiren: verursachen.
1625 Friderici, Christian (gest. 1670).
1626 *Übersetzung:* "Konrektor Christian Friderici, ein Anhaltiner"
1627 durchseigeln: durchsegeln.

zugenommen, die See[1628] eingebrochen, den Dullaert[1629], alß einen sinum maris [1630], gemacht, vndt in die 32 kirchspiel, mit großem schaden, des landes, der Menschen, vndt viehes, vberschwemmet, also kömbt nun durch vngewitter, vndt stargke winde, der Anwachs, zum lande, wiederumb das etzliche Tausendt Morgen, beseet, gebawet, vndt bestellet werden, welche vor kurtzer zeitt, noch waßer gewesen. Omnium rerum vicissitudo! [1631]

Meine Söhne[1632] haben alhier zu Embden etzliche Memorabilia [1633] besehen. p*erge* [1634]

Jch habe T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [1635] zum Bürgem*eiste*r[!] vndt Præsidenten Schwalbe[1636] geschickt, derselbige hat sich sehr höflich offeriret, vndt der vorigen offerten, wol erinnert, endlich aber bedawret, daß die Præsidirung nicht an ihme, sondern an Bürgem*eiste*r[!] Coevorden[1637] wehre, welchen T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* auch visitiret[1638], meinet wegen. Jst ein alter Mann a la bonne foy [1639], hat sich auch wol offeriret, iedoch mit dilatorischer antwortt. e*t cetera* [[284r]] Man hat anderst nichts erinnert, alß waß sie selber, auß courtoysie [1640] promittiret[1641]. Omne promissum cadit in debitum. [1642] Es seindt baldt vier Jahr. T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [1643] ist seidthero bey ihnen[1644] gewesen, J*akob* L*udwig* Schwartzenb*erger* [1645] auch. Sie habens, bey gevatterschaften, gegen Mindere, gethan, alß ich bin, ich fordere nichts von ihnen. Jhre eigene discretion vndt höfligkeit, wirdts ihnen weysen.

Ces gens icy[1646], s'ennuyent desja, dü pouvoir de Mess*ieu*rs les Estats[1647], lequels ont icy 4 comp*agni*es en garnison, & la ville á 6 comp*agni*es toutes dix d'infanterie. Jl y a quelque dispüte pour la Gouverneur, quj a estè le fils[1648] dü Colonel Ehrenreütter[1649]. Jls font semblant icy, d'aymer plüs la Landgrävinne de Hessen[1650], que non pas le gouvernement des Estats dü pay-bas, car disent

---

1628 Nordsee.
1629 Dollart.
1630 *Übersetzung:* "Meeresbucht"
1631 *Übersetzung:* "Der Wechsel aller Dinge!"
1632 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1633 *Übersetzung:* "Denkwürdigkeiten"
1634 *Übersetzung:* "usw."
1635 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1636 Swalve, Bernhard (ca. 1590-1649).
1637 Coeverden, Wilhelm van.
1638 visitiren: besuchen.
1639 *Übersetzung:* "im guten Glauben"
1640 *Übersetzung:* "Höflichkeit"
1641 promittiren: versprechen, zusagen.
1642 *Übersetzung:* "Jedes Versprechen endet in einer Schuld."
1643 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1644 Coeverden, Wilhelm van; Swalve, Bernhard (ca. 1590-1649).
1645 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
1646 Emden.
1647 Niederlande, Generalstaaten.
1648 Ehrentreuter von Hofrieth, Erhard d. J. (1596-1664).
1649 Ehrentreuter von Hofrieth, Erhard d. Ä. (1565-1630).
1650 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

ils aux Hessois[1651], nous donnons contribütion & sommes protegèz, mais les Estats nous affligent incessament de nouvelles demandes. Jls font semblant aussy, d'aimer a ceste-heure, leur Conte[1652], mais avec ün amour, ordinaire aux Democraties, c*'est* a d*ire* des peuples, quj n'ayment pas, des superieurs. [1653]

Der Conrector [1654] alhier, zu Embden, Chrjstianus Fridericj[1655], ein Anhalter, ist anhero, zu Mir kommen, vndt hat mich besucht, sich auch, in Meinen Sachen, fleißig bemühet. p*erge* [1656]

Jl y a: 200 estüdiants, en ceste èscole icy a Embden, & trois Temples, <la> ou, on presche, pour les refformèz. Mais il y a aussy icy, des Ministes[!] ou Anabaptistes, & des Juifs, coercèz neantmoins, sous les Loix, de moderation, & obeissance. [1657]

[[284v]]
Outre les 4[e.] Bourgmaistres[1658], & le Magistrat de la ville[1659] icy, il y a 40 bourgois auxquels il faut commüniquer les deliberations. [1660]

Jl y a, des nouvelles jntrigues, entre le Conte d'Ost Frise[1661], & la ville[1662], a cause, dü Gouverneur, que la ville a mis Ehrenreütter [1663], sür les peuples levèz, & Madame la Landgrävinne[1664] ne peut pas aussy ceder, & Mess*ieu*rs les Estats[1665], sont arbitres, la ville retenant tousjours ses droicts, süperioritèz, & Privileges. [1666]

---

1651 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
1652 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).
1653 *Übersetzung:* "Diese Leute hier haben bereits Verdruss an der Macht der Herren [General-]Staaten, welche hier 4 Kompanien in Garnison haben, und die Stadt hat 6 Kompanien, alle zehn der Infanterie. Es gibt irgendeinen Streit wegen des Gouverneurs [d. h. Kommandanten], der der Sohn des Obristen Ehrentreuter gewesen ist. Sie tun hier so, die Landgräfin von Hessen mehr zu lieben als die Regierung der [General-]Staaten der Niederlande, denn sie sagen den Hessen, wir geben Kontribution und sind Schutzbefohlene, aber die [General-]Staaten betrüben uns immerfort mit neuen Forderungen. Sie tun auch so, ihren Grafen jetzt zu lieben, aber mit einer in Demokratien gewöhnlichen Liebe, das heißt von Völkern, die keine Oberen mögen."
1654 *Übersetzung:* "Konrektor"
1655 Friderici, Christian (gest. 1670).
1656 *Übersetzung:* "usw."
1657 *Übersetzung:* "Es gibt 200 Studenten an dieser Schule hier in Emden und drei Kirchen, wo man für die Reformierten predigt. Aber es gibt hier auch Geistliche oder Wiedertäufer und Juden, [die] trotzdem unter die Gesetze der Mäßigung und des Gehorsams gezwungen [werden]."
1658 Coeverden, Wilhelm van; Fewen, Fewo; Menger, Nikolaus; Swalve, Bernhard (ca. 1590-1649).
1659 Emden, Rat der Stadt.
1660 *Übersetzung:* "Außer den 4 Bürgermeistern und dem Stadtrat hier gibt es 40 Bürger, welchen man die Beratungen mitteilen muss."
1661 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).
1662 Emden.
1663 Ehrentreuter von Hofrieth, Erhard d. J. (1596-1664).
1664 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).
1665 Niederlande, Generalstaaten.
1666 *Übersetzung:* "Es gibt zwischen dem Grafen von Ostfriesland und der Stadt neue verwirrte Händel wegen des Gouverneurs [d. h. Kommandanten], da die Stadt Ehrentreuter über die ausgehobenen [Kriegs-]Völker gesetzt hat, und die Frau Landgräfin will auch nicht nachgeben und die Herren [General-]Staaten sind Schiedsrichter, solange die Stadt alle ihre Rechte, Hoheiten und Vorrechte behält."

## 19. April 1646

⊙ den 19. / 29ten: Aprill: 1646.

Jn die große kirche alhier zu Embden[1667], mit meinen Söhnen[1668] gegangen, da herr Scultetus[1669] Sehliger begraben lieget, vndt haben predigt alda gehöret, <vormittages.>

Der D*octor* Schwalbe[1670], Bürgemeister[!], wje auch der Rahtsherr, D*octor* Salèe[1671], haben mich, im Nahmen, des Rahts[1672], besucht, vndt willkommen geheißen. Jch habe sie, zur malzeit, behalten, vndt auch den Conrectorem [1673] Friderícj[1674]. Vndt man hat etwas poculiret[1675], wegen der benöhtigten gesundtheitten, (en cas que soit necessitè de s'enyvrer a la santè dü Conte [1676], & de la Contesse d'OstFrise[1677], de la Landgrävinne d'Hess ~~en~~ <e> [1678], & de Mess*ieu*rs les Estats Generaulx[1679] [1680]. p*erge* [1681] [)]

Jch habe des Graven Burgk, alhier zu Embden, auffß newe, besehen, aber schlechte magnificentz[1682], alldar gefunden.

Darnach, bin ich, in die große kirche, auffß newe gegangen, vndt habe so wol Ern[1683] Scultetj Sehliger, als Friederich Salmuhts [1684], vndt anderer Geistlichen, vornehmlich aber graffen Enno zu OstFrießlandt[1685] grab, besehen.

## 20. April 1646

[[285r]]

---

1667 Emden.
1668 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1669 Scultetus, Abraham (1566-1624).
1670 Swalve, Bernhard (ca. 1590-1649).
1671 Salee, Adrian.
1672 Emden, Rat der Stadt.
1673 *Übersetzung:* "Konrektor"
1674 Friderici, Christian (gest. 1670).
1675 poculiren: zechen.
1676 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).
1677 Ostfriesland, Juliana, Gräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1606-1659).
1678 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).
1679 Niederlande, Generalstaaten.
1680 *Übersetzung:* "im Fall dass es nötig sei, sich auf die Gesundheit des Grafen und der Gräfin von Ostfriesland, der Landgräfin von Hessen und der Herren Generalstaaten zu betrinken"
1681 *Übersetzung:* "usw."
1682 Magnificenz: Herrlichkeit.
1683 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
1684 Salmuth, Friedrich (1592-1625).
1685 Ostfriesland, Enno II., Graf von (1505-1540).

☽ den 20. / 30[ten:] Aprilis [1686], 1646.

J'ay estè agitè, de diverses pensèes, touchant mes enfans[1687], quj sont portèz a m'accompagner jusques a Oldenburgh[1688], (sür tout l'aisnè plüs que le petit, lequel aime davantage l'exercice des bonnes lettres, & estüdes commencèz a Leiden[1689]) si ie les doibs prendre avec moy, ou non? & si cela sera proffitable & seür, a ma personne, ou non? Je considere d'ün costè, les estranges menèes, qu'on a euës, de faire ammeiner mes enfans en Dennemarck[1690], a l'jndüction de ma femme[1691], conseillèe ainsy, á Oldenburgk, par le Conte[1692], & son D*octeur* Pichtel[1693], les lettres, qu'elle mesme en a escrites, au D*octeur* Spanheim[1694], pour divertir le sejour de Leyden [1695], item [1696]: celles, quj s'addressent secrettement, a mes enfans mesmes, pleines d'aigreur, & de sollicitations secrettes, pour les separer, & mettre toute l'edücation, en desordre, et pour continüer des correspondances secrettes, par les jeünes Dücs de Hollstein[1697], & par Albert Schultheß[1698], & que c'est maintenant le temps, (bien que, fort mal assaysonnè) que les Lütheriens, veulent extirper, les refformèz, & les exclürre, de la paix de Religion[1699], ce lieu d'Oldenburg estant en cela fort aspre, & rigoureux, quoy que le Conte soye prüdent, moderè & scache dissimüler. Je considere aussy, de ce costè le temps, qu'avons perdü, estans desja immatricülèz a Leyden, les fraix quj continüent illecq, aux logis, en vain, cependant, que la dèspence, icy au voyage ne se recüle point, la crainte [[285v]] d'offencer Mess*ieu*rs les Estats[1700], auxquels je l'ay desja notifiè qu'ils[1701] demeureront en l'Academie de Leyden[1702], p*ou*r quelque temps, Dieu aydant, & ils le

---

1686 *Übersetzung:* "des April"
1687 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1688 Oldenburg.
1689 Leiden.
1690 Dänemark, Königreich.
1691 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1692 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).
1693 Pichtel, Konrad Balthasar (1605-1656).
1694 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
1695 *Übersetzung:* "Ich bin von verschiedenen Gedanken bewegt worden, was meine Kinder betrifft, die unterstützt werden, mich bis nach Oldenburg zu begleiten (vor allem der ältere mehr als der kleine, welcher mehr die Übung der Schulwissenschaften und in Leiden begonnenen Studien liebt), ob ich sie mit mir nehmen soll oder nicht? und ob das für meine Person nützlich und sicher sein wird oder nicht? Ich bedenke auf der einen Seite die seltsamen Machenschaften, die man auf das Betreiben meiner in Oldenburg durch den Grafen und seinen Doktor Pichtel so beratenen Frau bekommen hat, meine Kinder nach Dänemark bringen zu lassen, die Briefe, die sie selbst darüber an den Doktor Spanheim geschrieben hat, um den Leidener Aufenthalt abzuwenden"
1696 *Übersetzung:* "ebenso"
1697 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, August, Herzog von (1635-1699); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Johann Adolf, Herzog von (1634-1704).
1698 Schulte, Albrecht (1576-1652).
1699 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.
1700 Niederlande, Generalstaaten.
1701 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1702 Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden).

prendront en mauvayse part, si nous voyageons trop, & si nous allons trop loing? [1703] Jtem [1704]: les enfans mesmes, sont chargèz de toux, & de catharres, receüs aux eaux, sür la mer, & dedans les pays, de nostre presente peregrination, ce quj s' ~~accroistroit~~ <augmenteroit> en avançant si loing, & accroissant la distance dü retour, ils sont aussy ün peu mal vestüs, p*our* comparoistre, en tels lieux, & peuvent tousjours voir l'Allemaigne[1705] plüs aysèment, que les pays lointains, Toutes ces raysons sont considerables, avec l'accroissement de la dèspence, & l'apprehension, d'oublier tout ce qu'on a apprins, avec peine, Mais ie trouve aussy d'autre costè, que je suis presque tout seul, si mes fils se separent, d'avec moy? que moy, & eux, serions mal accompagnèz ou servis, en se departans icy, a Embden[1706], que je ne doibs negliger le petit thresor que ie meine dans mes coffres, & que i'ay gaignè avec üne peine immense, meritant tout blasme, si ie me le laissois oster, avec facilitè, par nonchalence, en ce temps si miserable & difficille, & dangereux, l'amour de mes enfans, les voyant aupres de moy, l'intention de leur faire avoir ün gouverneur á Bremen[1707], [[286r]] le peu d'jntervalle qu'il y a d'icy á Oldenb*urg* [1708] & Bremen[1709], et qu'ils[1710] seront tousj*our*s desireux, de voir cela, (estant mieux, qu'ils voyent Aurigk[1711] & Oldenb*ur*g en ma presence, (afin de n'estre pas seduits, par des sollicitations secrettes) que de le voir seüls, par quelque caprice, hors de temps, & rayson) & que ie trouveray a Oldenb*ur*g mes gens, & chevaux, pour resoudre puis apres, avec meilleur ordre, ce, quj sera necessaire & raysonnable, le lüstre & èsclat, que la bonne mine de mes enfans, (que Dieu vueille heureusem*en*t conserver a sa gloire) me donnera, ~~&~~ avancera paraventüre la compassion, & consolation de mes rüines, tout cela dis ie, sont dés causes mouvantes, quj ne meritent pas, a mon avis, moindre consideration, sj Dieu garde ma Vie, de peril, & de machinations secrettes & dangereuses? Je le prie, me faire la grace, que ie ne le tente,! & que je puisse prendre, parmy ces agitations, le plüs seür, & expedient party. Les pluyes continuelles rendent aussy les chemins par terre tres-mauvais, & l'air mal sain, aux jeunes & aux vieils, pour les catharres, toulx, & deflüxions. Demain c'est le premier de May [1712], stilo novo [1713], ou la nouvelle pension dü logis a

1703 *Übersetzung:* "diejenigen, die sich voller Bissigkeit und geheimer Verlockungen heimlich an meine Kinder selbst wenden, um sie zu trennen und alle Erziehung in Unordnung zu versetzen und um die heimlichen Briefwechsel über die jungen Herzöge von Holstein und über Albrecht Schulte fortzusetzen, und dass es jetzt die Zeit ist (obgleich sehr abgeschmackt), dass die Lutheraner die Reformierten ausrotten und sie vom Religionsfrieden ausschließen wollen, wobei dieser Ort Oldenburg darin sehr hart und strikt ist, obwohl der Graf klug, maßvoll sei und [seine wahre Gesinnung] zu verbergen wisse. Ich bedenke auch auf dieser Seite die Zeit, die wir verloren haben, da sie in Leiden bereits eingeschrieben sind, die Kosten, die dort in der Unterkunft jedoch vergeblich fortlaufen, dass die Geldausgabe hier auf der Reise nicht zurückgeht, die Furcht, die Herren [General-]Staaten zu beleidigen, welchen ich es bereits mitgeteilt habe, dass sie an der Akademie von Leiden mit Gottes Hilfe für einige Zeit bleiben werden, und sie [die Generalstaaten] es übel aufnehmen werden, wenn wir zu viel reisen und wenn wir zu weit fahren?"
1704 *Übersetzung:* "Ebenso"
1705 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1706 Emden.
1707 Bremen.
1708 Oldenburg.
1709 Bremen.
1710 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1711 Aurich.
1712 *Übersetzung:* "die Kinder selbst sind mit Husten und auf den Gewässern, auf dem Meer und in den Ländern unserer gegenwärtigen Reise bekommenen Katarrhen belastet, was sich beim Vorwärtskommen so weit ~~erhöhen~~ verstärken würde, und während die Entfernung der Rückreise größer wird, sind sie auch ein wenig schlecht gekleidet, um an solchen Orten zu erscheinen, und können Deutschland immer müheloser als die fernen Länder sehen; alle diese

Leyden[1714] recommence, le mois d'Avril, estant comme perdü, & les hostes & maistres de langue ou d'exercice prenans leur argent, pour rien. [1715]

[[286v]]

D*octor* Schwalbe[1716] Bürgeme*ister*[!] vndt der Rahtsherr, D*octor* Salèe[1717], seindt abermalß, bey mir gewesen, haben mit mir, zu Mittage, mahlzeitt gehalten, vndt im Nahmen des Rahts[1718], zum gevattergeschengke, 200 {Reichsthaler} offeriret, nach dem ich sie vor vier Jahren, zu Carolo Ursino[1719], gebehten. Sie quittiren [1720] mich auch auß, darneben, vndt offeriren mir, alhier[1721] zu verbleiben, so lange es mir beliebet, sich gewaltjg, zu meinen diensten offerierende, vndt sich excusirende[1722], daß sie nicht beßer sich eingestellet, vor die angetragene Ehre der gevatterschaft.

Es seindt vier bürgemeister[!], die alhier regiren, vndt 8 Rahtsherren in Embden. Diese werden von 40 deputirten von außschoß, der Bürgerschafft, erwöhlet, vndt dieser Außschuß der 40 muß auch von allen wichtigen Sachen, wißen, vndt kan den raht selber coerciren[1723], an: vndt absetzen. L'affection au Conte[1724], n'est pas grande, quoy qu'ils le dissimülent. [1725]

---

Gründe sind beträchtlich mit dem Anstieg der Geldausgabe und der Befürchtung, all das zu vergessen, was man mit Mühe gelernt hat, aber auf der anderen Seite finde ich auch, dass ich fast ganz allein bin, wenn sich meine Söhne von mir trennen, dass ich und sie schlecht begleitet und bedient würden, sobald wir uns hier in Emden losmachen, dass ich den kleinen Schatz, den ich in meinen Kästen befördere und den ich mit einer ungeheueren Mühe gewonnen habe, wobei ich jeden Tadel verdiente, wenn ich ihn mir durch Nachlässigkeit in dieser so armseligen und schwierigen und gefährlichen Zeit mit Leichtigkeit wegnehmen liese, die Liebe meiner Kinder, indem ich sie bei mir sehe, [und] die Absicht nicht vernachlässigen soll, sie die geringe Zeitspanne, die es hier, in Oldenburg und in Bremen gibt, in Bremen einen Hofmeister haben zu lassen, und dass sie immer gewillt sein werden, das zu sehen (wobei es besser ist, dass sie Aurich und Oldenburg in meiner Gegenwart sehen (um nicht durch heimliche Verlockungen verführt zu werden), als es aus irgendeiner Laune außerhalb der Zeit und Vernunft allein zu sehen), und dass ich in Oldenburg meine Leute und Pferde finden werde, um dann danach mit besserer Ordnung zu beschließen, was notwendig und vernünftig sein wird, der Glanz und [das] Ansehen, die mir meine Kinder (die Gott zu seinem Ruhm glücklich erhalten wolle) geben werden, ~~und~~ wird vielleicht das Mitleid und [den] Trost aus meinen Verlusten befördern; all das, sage ich, sind bewegende Gründe, die nach meiner Meinung keine geringere Beachtung verdienen, wenn Gott mein Leben vor Gefahr und vor heimlichen und gefährlichen Machenschaften beschützt? Ich bitte ihn, mir die Gnade zu erweisen, dass ich ihn nicht versuche! und dass ich unter diesen Gemütsbeschäftigungen die sicherste und nützlichste Lösung ergreifen kann. Die ständigen Regenfälle machen auch die Wege zu Lande sehr schlecht und die Luft für die Jungen und für die Alten wegen der Katarrhe, Husten und Flüsse [Entzündungen der Schleimhäute] ungesund. Morgen, das ist der erste Mai"

1713 *Übersetzung:* "im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

1714 Leiden.

1715 *Übersetzung:* "wo das neue Kostgeld der Unterkunft in Leiden wieder anfängt, wobei der Monat April wie verloren ist und die Gastwirte und Sprach- oder Übungsmeister ihr Geld für nichts nehmen."

1716 Swalve, Bernhard (ca. 1590-1649).

1717 Salee, Adrian.

1718 Emden, Rat der Stadt.

1719 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

1720 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.

1721 Emden.

1722 excusiren: entschuldigen.

1723 coerciren: zwingen.

1724 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1725 *Übersetzung:* "Die Zuneigung zum Grafen ist nicht groß, obwohl sie es verbergen."

Nachm*ittag*s bin ich, ~~in~~ <mit> halcken[1726], auf den wall, alhier, zu Embden, gegangen, habe die fortification besehen, vndt darnach, die eroberte Parlaments[1727] Schiffe, darinnen die leütte schmäheten, auf die, so sich vor Königisch[1728] außgeben, vndt doch Flähming[1729] von Ostende[1730], diebe vndt Seeraüber wehren, kaüften die päße vor geldt, an sich. Des Königs Schiffe in Engellandt[1731] blieben in den haven, oder vndter landt, vndt kähmen nicht [[287r]] auß dem Königreich[1732] herauß, wie diese gethan hetten. Sie kriegten viel geldt, vor die Schiffe alle drey, nemlich 6000 {Gulden} Die Schiffe wehren aber wol, Sechsmal so viel, werth. Jch besahe auch, das Rahthauß, die gemächer darinnen, vndt den Thurn[!] darauf, von deme man die Stadt[1733] fein vbersehen kan. Es ist eine rüßtkammer, auf diesem rahthause, darinnen ein 3[000] oder 4000 Mann, armiret sollen werden können. Dißmal, war der Schlüßel darzu nicht vorhanden.

Die avisen[1734] geben:

Das zu M*ünster* [1735] vndt O*snabrück* [1736] große hofnung, zum schluß der friedenstractaten[1737]. Gott gebe es, mit gnaden!

Jtem [1738]: das der Türgke[1739] gewaltig streiffet, in vngern[1740], vndt in der Steyermargk[1741], senget, brennet, endtführet, das es zu erbarmen. Ein fleischer hat mit seiner Fraw, gegen die Türgken, mit zwey rohren[1742], sich Mannlich lange gewehret, vndt eins vmbs ander ladende, vber die 40 Türgken, niedergeschoßen, biß er endlich, keine munition mehr gehabt, vndt zu stügken, mit seinem weibe zerhawen, vndt beyde köpfe, auf lantzen, gestegkt, im Türck*ische*n läger, herumb, getragen worden.

Der Printz von Vranien[1743], rüstet sich, zum Feldtzuge. Franckreich[1744], stellet sjch eben dergleichen, <mjt etzlichen Armèen.>

König in Engellandt[1745], wil nach London[1746] kommen, zum Parlament[1747].

---

1726 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
1727 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
1728 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1729 Fläming: Flame.
1730 Oostende.
1731 England, Königreich.
1732 England, Königreich.
1733 Emden.
1734 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1735 Münster.
1736 Osnabrück.
1737 Friedenstractat: Friedensverhandlung.
1738 *Übersetzung:* "Ebenso"
1739 Osmanisches Reich.
1740 Ungarn, Königreich.
1741 Steiermark, Herzogtum.
1742 Rohr: Handfeuerwaffe.
1743 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1744 Frankreich, Königreich.
1745 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1746 London.
1747 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

Spannien[1748], helt es, mit dem Pabst, Innocentio, X:[o. 1749] an itzo.

## 21. April 1646

[[287v]]

♂ den 21. Aprilis [1750]: / 1[ten:] May: 1646.

{Meile}
1

Von Embden[1751], mit einer Schuytte[1752] nach Riepe[1753], mit zimlichem winde aldar wir kalte küche gehalten, vndt die Embder haben mir die kalte küche, mittgeben laßen, nach dem sie mich sonst in der herberge, außquittiret[1754]. Wir haben vber ein Meer[1755], vndt noch vber ein groß waßer[1756] gemußt. Jn dem einem, vndt dem andern, seindt leütte ertrungken, vndt mit Schuytten vnlengst vmbgekipt. Wir haben aber (Gott lob,) noch glück gehabt. Auch gestern, ist eine Schuytte noch, darauf, in gefahr gewesen.

Vndterwegens, haben wir viel dörfer, vndt schönes weydelandt, gesehen.

{Meile}
1

Von Riepa (alda eine comp*agni*e Soldaten lieget) zu lande, nacher Aurigk[1757], auf offenen wagen alda auch scharfe wache, gehalten wirdt, wegen der heßischen[1758], vndt sonsten. Jch bin anno [1759]: 1634 auch alhier gewesen, da der graf Vlrich[1760], zur stelle wahr. An itzo, ist er im Haagen[1761]. p*erge* [1762]

---

1748 Spanien, Königreich.
1749 Innozenz X., Papst (1574-1655).
1750 *Übersetzung:* "des April"
1751 Emden.
1752 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.
1753 Riepe.
1754 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.
1755 Uphuser Meer.
1756 Bansmeer.
1757 Aurich.
1758 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
1759 *Übersetzung:* "im Jahr"
1760 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).
1761 Den Haag ('s-Gravenhage).
1762 *Übersetzung:* "usw."

N*ota* B*ene* [1763] [:] J'ay songè ce mattin, parmy mes agitations, de pensèes, que je devois avoir exactè èsgard, a l'exemple, de Don Sebastian, Roy de Portügall [1764], & comme il seroit allè se perdre. [1765] etc*etera*

Neantmoins, i'ay persistè en ma resolütion de prendre mes fils[1766], avec moy, & en ey escrit, au D*octeur* Spanheimius[1767], par mon lacquay Märtin Haug[1768]. Dieu la vueille conduyre, & reconduyre, heureusement & donner bienheureuse issuë, a tous mes desseings, & entreprinses. [1769]

Zu Aurigk haben mich die hofofficirer[1770] in der herberge nicht laßen wollen, sondern Mich, neben Meinen Söhnen, in einer kutzsche, mit 6 pferden, splendide [1771] eingeholet, mich wol serviret, logiret vndt tractjre[t] [1772] [.]

[[288r]]
Es kahmen auch aufm Schloß, zu vnß, die beyden Jüngsten Söhne, des graf Vlrichs zu OostFrießlandt[1773] alß Geörge Christian[1774], vndt Edsard Ferdinandt[1775], der eine von 11[,] der ander von 9 Jahren. Jtem [1776]: Mein allter bekandter Menzo Alting[1777], an itzo Maior vndt Capitain [1778] des graven, wie auch vndter den herren Staden[1779]. Der Jägermeister Vitzenhagen[1780], vnser landßmann machte alle anstaltt, Es wehren auch noch vber diese beyde etzliche andere vom adel vndt gute leütte, mitt: vndt an der Tafel. Capitain [1781] hoyer[1782] ein Overißeler, stunde mir vorm Tringken.

Der graf hat 5 comp*agnie*n in diensten, eigen volck[1783]. Jl y a dü mesentendü avec la Landgrävinne de Cassel[1784] touchant l'evacuation desirèe, mais non ottroyèe encores. Mess*ieu*rs les Estats s'en

---

1763 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1764 Sebastian, König von Portugal (1554-1578).
1765 *Übersetzung:* "Ich habe heute Morgen mitten unter meinen Gemütsbeschäftigungen von Gedanken geträumt, dass ich genau auf das Beispiel des Don Sebastian, König von Portugal, sehen solle und [darauf,] wie er sich verirren gegangen sei."
1766 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1767 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
1768 Haug, Martin.
1769 *Übersetzung:* "Trotzdem bin ich in meinem Entschluss verharrt, meine Söhne mit mir zu nehmen, und habe davon durch meinen Lakaien Martin Haug an Doktor Spanheim geschrieben. Gott wolle ihn glücklich geleiten und zurückführen und recht glückliche Verrichtung in allen meinen Plänen und Unternehmungen geben."
1770 Hofoffizier: Inhaber eines Hofamtes.
1771 *Übersetzung:* "herrlich"
1772 tractiren: bewirten.
1773 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).
1774 Ostfriesland, Georg Christian, Graf bzw. Fürst von (1634-1665).
1775 Ostfriesland, Edzard Ferdinand, Graf bzw. Fürst von (1636-1668).
1776 *Übersetzung:* "Ebenso"
1777 Alting, Menso (1587-1647).
1778 *Übersetzung:* "Hauptmann"
1779 Niederlande, Generalstaaten.
1780 Vitzenhagen, Albrecht Ernst von (ca. 1612/14-nach 1646).
1781 *Übersetzung:* "Hauptmann"
1782 Hoyer (3), N. N..
1783 Volk: Truppen.
1784 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

vouldroyent volontiers mèsler, s'ils ne craignoyent les armes de France[1785], quj assiste la Hesse[1786], mais on entreprendra des voyes douces, & moderèes. [1787]

Der elltiste bruder, dieser obgemeldter Junger herren, so im haag[1788] ist, vndt 14 iahr alt, heißt: Enno Ludwig[1789].

[[288v]]
[[289r]]
Die Fürstin[1790], ist wegen ihrer absentz, endtschuldiget worden, vndt mag ein par meilen von hinnen[1791] sein.

Ein allter Restorf[1792], ein Megkelburger, wartete auch mitt auff, welcher noch zu des itzigen Grafen Vlrichs[1793], Großherrnvatters[1794] zeitten, gelebet, der eine Königinn, in Schweden[1795] geheyrathet gehabt, vndt er derselbigen hofmeister gewesen. Sol numehr, vber 80 Jahr altt sein.

Diesen abendt hat der Maior Alting[1796] das wortt von mir begehret, Jch habe ihm: Enno gegeben.

On est icy en dèsfiance de la Hesse[1797], & en mauvais mèsnage avec la ville d'Embden[1798], nj en trop bons termes, avec les estats, dü pays[1799] mesmes, nj avec le Conte d'Oldenbourg[1800], mais on s'abbandonne sür l'alliance dü prince d'Orange[1801], & sür la faveur de Mess*ieu*rs les Estats[1802]. [1803]

Jl faut contribüer par mois, 11 m*ille* {Dalers} de la Contè d'OstFrise[1804], & dés Seigneuries de Esens[1805], & Stedeßdorf[1806] a la Landgrävinne[1807]. [1808]

---

1785 Frankreich, Königreich.
1786 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
1787 *Übersetzung:* "Es gibt ein Missverständnis mit der Landgräfin von Kassel, was die begehrte, aber noch nicht gewährte Räumung betrifft. Herren [General-]Staaten würden sich gern einmischen, wenn sie nicht die Waffen von Frankreich fürchteten, das Hessen beisteht, man wird aber milde und gemäßigte Wege unternehmen."
1788 Den Haag ('s-Gravenhage).
1789 Ostfriesland, Enno Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1632-1660).
1790 Ostfriesland, Juliana, Gräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1606-1659).
1791 Aurich.
1792 Restorff, Hans Georg von (geb. vor 1566).
1793 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).
1794 Ostfriesland, Edzard II., Graf von (1533-1599).
1795 Ostfriesland, Katharina, Gräfin von, geb. Prinzessin von Schweden (1539-1610).
1796 Alting, Menso (1587-1647).
1797 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
1798 Emden.
1799 Ostfriesland, Landstände.
1800 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).
1801 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1802 Niederlande, Generalstaaten.
1803 *Übersetzung:* "Man ist hier im Misstrauen von Hessen und in schlechter Haushaltung mit der Stadt Emden, weder in zu guten Worten selbst mit den Landständen noch mit dem Grafen von Oldenburg, man verlässt sich aber auf das Bündnis des Fürsten von Oranien und auf die Gunst der Herren [General-]Staaten."
1804 Ostfriesland, Grafschaft.
1805 Esens, Herrschaft.
1806 Stedesdorf, Herrschaft.
1807 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

Es hat grawsamlich gewehet vndt gestürmet, nach vnserer ankunft, Gott lob, daß wir dem vngewitter, durch Gottes gnade, zuvor gekommen.

[[289v]]

## 22. April 1646

[[290r]]

☿ den 22. Aprilis [1809] : / 2[ten:] May: 1646.

< Songe èspouvantant, comme si le Grand Türc[1810] eut demandè contribütion de nos pays[1811], et eust demandè ma personne expressèment, afin de me nuire. [1812] >

Jn die Behtstunde alhier zu Aurigk[1813] gegangen.

Darnach gefrühestügkt, vndt abschied genommen.

{Meilen}

Gefahren, mit kutzschen vndt pferden, gen Frewdeborg [1814], ligt, drey Westphählische[1815] meilen von Aurigk, allda vnß, Capitain [1816] hoyer[1817], welcher mitgeschickt worden, im nahmen des Graven von OostFrießlandt[1818], in des Ambtmanns[1819] hause tractiren[1820] laßen, weil das Ambthauß, oder schloß, mit einer compagny heßischen[1821] besetzt ist. Der gesterige Sturm, hat diese nacht nicht allein, mit saußen vndt brausen, gewähret, Sondern es hat heütte auch den gantzen Tag angehalten, von Westen hero. Jch besahe mit Meinen Söhnen[1822], das hauß zu Frewdeborg, 3

1808 *Übersetzung:* "Man muss an die Landgräfin je Monat 11 tausend Taler aus der Grafschaft Ostfriesland und aus den Herrschaften Esens und Stedesdorf Kontribution entrichten."
1809 *Übersetzung:* "des April"
1810 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).
1811 Anhalt, Fürstentum.
1812 *Übersetzung:* "Angst machender Traum, als ob der Großtürke aus unserem Land Kontribution gefordert hätte und ausdrücklich meine Person verlangt hätte, um mir zu schaden."
1813 Aurich.
1814 Friedeburg.
1815 Westfalen.
1816 *Übersetzung:* "Hauptmann"
1817 Hoyer (3), N. N..
1818 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).
1819 Stamler, Adolf Leonhard (gest. 1651).
1820 tractiren: bewirten.
1821 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
1822 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

darauf vnß ein heßischer Fendrich höflich zum trungk invitirte[1823], ich mich aber, excusirte[1824]. Besahe die alte rummeley[1825] an gebewden, vndt die altFrängkische verschantzung herumb. Natura locj [1826], macht es wol am festesten, weil es ringß herumb mit Moraß[1827] vmbgeben. Der capitain [1828] an itzo so da logiret heißt Rencking[1829], war aber verrayset.

[[290v]]
[[291r]]
Jn newligkeit, seindt 3 compagnien zu Roß, vndt 1 stargke comp*agni*e zu Fuß, auß Dennemargk[1830], vnversehens, in der herrschafft Jever[1831], angelendet[1832], von dannen recta [1833] auf Oldenburgk[1834] zu, gegangen, vndt hat sich, nach der Vechte[1835], zu den Kay*serlichen* [1836] sich gewendet, nach deme sie in dieser grafschaft OostFrießlandt[1837], etwaß schaden gethan, vndt einen großen schregken, vervhrsachet.

Der heßen[1838] sollen nur drey schwache Regimenter, in dieser Grafschaft, liegen, dörften wol einmal, eine surprinse [1839] oder vberfall, zu gewarten haben.

Von Aurigk[1840], biß hieher[1841], ist mehrentheilß heyde, vndt ein vnfruchtbahres landt, zu sehen gewesen.

Le Conte d'Oldenburg[1842], est plüs absolü, que non pas le Conte d'OstFrise [1843], car celuy-la, n'a point des estats, ni <de> gentilshommes en son pays[1844], qui luy contredisent, mais cestui-cy est

---

1823 invitiren: einladen.
1824 excusiren: entschuldigen.
1825 Rummelei: altes baufälliges Haus.
1826 *Übersetzung:* "Die Beschaffenheit des Ortes"
1827 Moraß: Morast.
1828 *Übersetzung:* "Hauptmann"
1829 Rencking, N. N..
1830 Dänemark, Königreich.
1831 Jever, Herrschaft.
1832 anlenden: anlanden.
1833 *Übersetzung:* "geradewegs"
1834 Oldenburg.
1835 Vechta.
1836 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1837 Ostfriesland, Grafschaft.
1838 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
1839 *Übersetzung:* "Überraschung"
1840 Aurich.
1841 Friedeburg.
1842 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).
1843 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).
1844 Oldenburg, Grafschaft.

süjet á l'opposition & contrediction des Frisons[1845], & nobles de son pays, quj sont, üne nation chattouilleuse, et jalouse de leurs libertèz. [1846] < Le Conte d'O*stFriesland* contribuë de ses biens mesme, horsmis ce; qu'on appelle [1847] Tafelgühter[1848].>

On ne boit plüs tant a la cour d'Aurigk, comme autrefois le Conte mèslant beaucoup d'eau, dans son vin, & le mestier dü boire, s'apprenant de mal en pis, on commence a se trouver mieulx, a la façon de vivre, a la Hollandoyse, sür tout apres que l'alliance y est concluë, & mesme le ieüne Conte Enno Louys[1849] hait le vin, beuvant la plüspart de la biere. Jl fait estat, d'aller bien tost, faire ün voyage en France[1850], afin de se façonner. Dieu le conduyse, & les nostres [[291v]] aussy. [1851]

## 23. April 1646

[21] den 23. Aprilis [1852]. / 3[ten:] May: 1646.

< I'ay veu ce soir, avant qu'entrer dans Oldenb*urg* [1853] ün arc en Ciel, a ma main gauche, signe de grace! [1854] e*t cetera* >

Der Oberste Wartenberg[1855], mein alter bekandter, sjeder Venedig[1856], von anno [1857]: 1624 hero, hat mich besucht, nebenst dreyen officirern, vndt mit Mir gefrühestügkt. Er ist heßischer[1858] Obercommandeur in OostFrießlandt [1859], hat in die 20 comp*agnie*n zu fuß, vndt 2 comp*agnie*n zu roß, heßisch volck[1860], vndter seinem commando, dieser örther. Jst vorzeitten, in Brasilien[1861]

---

1845 Friesland, Provinz (Herrschaft).
1846 *Übersetzung:* "Der Graf von Oldenburg ist unumschränkter als der Graf von Ostfriesland, denn dieser da hat weder Stände noch Edelleute in seinem Land, die ihm widersprechen, aber dieser hier ist dem Widerstand und Widerspruch der Friesen und Adligen seines Landes unterworfen, die eine empfindliche und auf ihre Freiheiten bedachte Nation sind."
1847 *Übersetzung:* "Der Graf von Ostfriesland entrichtet Kontribution selbst aus seinen Gütern bis auf das, was man nennt"
1848 Tafelgut: Gut, dessen Einnahmen dem Landesherren zur Finanzierung der Tafel und des gesamten Hofstaates dienen.
1849 Ostfriesland, Enno Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1632-1660).
1850 Frankreich, Königreich.
1851 *Übersetzung:* "Man trinkt am Auricher Hof nicht mehr so viel wie früher, wobei der Graf viel Wasser in seinen Wein mischt, und da sich das Handwerk des Trinkens immer schlechter erlernt, beginnt man, sich in der Art, auf holländische Weise zu leben, besser zu befinden, vor allem nachdem dort das Bündnis geschlossen ist, und selbst der junge Graf Enno Ludwig hasst den Wein, da er meistens Bier trinkt. Er gedenkt demnächst zu fahren, eine Reise nach Frankreich zu machen, um sich zu bilden. Gott geleite ihn und auch die Unsrigen."
1852 *Übersetzung:* "des April"
1853 Oldenburg.
1854 *Übersetzung:* "Ich habe heute Abend, bevor ich in Oldenburg einfuhr, zu meiner linken Hand einen Regenbogen gesehen, Zeichen der Gnade!"
1855 Wardenburg, Dietrich von.
1856 Venedig (Venezia).
1857 *Übersetzung:* "dem Jahr"
1858 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
1859 Ostfriesland, Grafschaft.
1860 Volk: Truppen.
1861 Brasilien.

gewesen, vndt hat Phernambucco[1862], Rechif[1863] vndt andere gute plätze daselbst, erobert, ehe graf Moritz von Naßaw[1864], darnach hinein gezogen, vndt general worden.

An itzo, hat er alarm wegen der dänisch:[1865] Kayßerl*ichen*[1866] völcker.

{Meilen}

Nachm frühestügk, wieder forth, vndt abscheid genommen. Bin gen Nyeborg[1867] erst kommen, welches Oldenburgisch[1868] ist, vndt die grentze auf halbem wege, zwischen Frewdeb*urg* [1869] vndt Nyeborg. Von dannen gen Oldenburgk ligt vier meilen von Nieburg, dieses aber von Frewdeb*urg* eine meile, thut mehrentheilß heyde vndterwegens gehabt, theilß Morastisch. Ohngefehr eine meile von Oldenb*ur*g holz vndt wälder. 5

Der graf Antony Günther[1870], hat mich gar willkommen geheißen. Zur Tafel, ist gekommen hertzogk Geörg Friderich, von Hollstein[1871], neben Mir, wie auch hertz*og* Augustj von hollstein[1872], gemahlin, < geb*orene* grävin zu Delmenhorst[1873] > vndt des graven gemahlin, geb*orene* hertzogin zu hollst*ein* Sonderburgk[1874], Meine Söhne[1875], der grave, vndt meine drey Jungkern[1876], wie auch Capitain [1877] Royer[1878], welchen ich aufn abendt, valediciret[1879], nach dem ich erstlich abschied, von Fürstl*ichen* vndt gräfl*ichen* personen, genommen.

Avis [1880]: daß die Schweden[1881], vor höxter[1882] liegen.

---

1862 Olinda.
1863 Recife (Maurícia/Mauritsstad).
1864 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
1865 Dänemark, Königreich.
1866 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1867 Neuenburg.
1868 Oldenburg, Grafschaft.
1869 Friedeburg.
1870 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).
1871 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).
1872 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, August Philipp, Herzog von (1612-1675).
1873 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, Clara, Herzogin von, geb. Gräfin von Oldenburg-Delmenhorst (1606-1647).
1874 Oldenburg und Delmenhorst, Sophia Katharina, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1617-1696).
1875 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1876 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
1877 *Übersetzung:* "Hauptmann"
1878 Hoyer (3), N. N..
1879 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.
1880 *Übersetzung:* "Nachricht"

[[292r]]
Le Conte d'Oldenb*ur*g[1883] me contoit entr'autres, comme il estoit environnè d'ennemis & adversaires, ass*avoir* de la ville de Bremen[1884] laquelle le persecütoit (dit il,) avec faux rapports, & menteries envers l'Emp*ereu*r[1885] ne pouvant demonstrer ni produyre le pretendü Privilege de Henry l'oyseleur[1886], touchant la libre navigation de la Weser[1887], laquelle ne s'entendoit que contre les pyrates, & a luy on ne pouvoit oster sa iürisdiction, nj ses droicts de regale comme le peage en son territoire auprès de la dite riviere, ottroyè par Ferd*inand* II.[1888] & confirmè par cest'Emp*ereu*r Ferd*inand* III. et que ceux de Bremen obtiennent contre luy, tout ce qu'ils veulent, a la cour Jmperiale. [1889] Jtem [1890]: il a pour adversaire voysin, l'Archeveschè de Bremen[1891], le Conte d'OstFrise[1892], l'Eveschè de Münster[1893], & le plüs pire voysin, est la mer Oceane[1894] lors qu'elle se dèsborde. Il comprend bien l'envie & jalousie quj le persecüte, a cause de sa fortüne, & qu'il est libre d'enlogemens. Cependant i'ay ouy dire a d'autres, qu'il luy convient d'entretenir, p*ou*r sa dèsfence 4000 hommes, & le Conte d'Ostfrise, en entretient 800 soldats. [1895]

Jcy a Oldenbourg[1896], chacün dit, & s'immagine, que i'envoyeray mes deux fils[1897], a Sora[1898] en ~~Laplande~~ < Dennemarck[1899] > a quoy i'ay bien peu de sens, ni d'envie. <Mais le Conte l'a dissimülè parlant seul, icy de Leyden[1900].> [1901]

---

1881 Schweden, Königreich.
1882 Höxter.
1883 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).
1884 Bremen.
1885 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1886 Heinrich I., König des Ostfrankenreichs (ca. 875-936).
1887 Weser, Fluss.
1888 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1889 *Übersetzung:* "Der Graf von Oldenburg erzählte mir unter anderem, wie er von Feinden und Widersachern umgeben sei, nämlich von der Stadt Bremen, welche ihn mit falschen Berichten und Lügen gegenüber dem Kaiser verfolge (sagt er), wobei sie das angebliche Privileg von Heinrich dem Vogler weder beweisen noch vorlegen kann, was die freie Weserschifffahrt betrifft, welche sich nur gegen die Piraten verstehe, und man könne ihm weder seine Gerichtsbarkeit noch seine Regalrechte wie den durch Ferdinand II. gewährten und durch diesen Ferdinand III. bestätigten Zoll auf seinem Gebiet bei dem genannten Fluss wegnehmen, und dass die von Bremen gegen ihn alles erlangen, was sie am kaiserlichen Hof wollen."
1890 *Übersetzung:* "Ebenso"
1891 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).
1892 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).
1893 Münster, Hochstift.
1894 Nordsee.
1895 *Übersetzung:* "er hat als Widersacher-Nachbar das Erzbistum Bremen, den Grafen von Ostfriesland, das Bistum Münster und der schlimmste Nachbar ist ihm das Ozeanmeer, wenn es sich ausbreitet. Er versteht gut den Neid und [die] Eifersucht, die ihn wegen seines Glücks und [dafür] verfolgt, dass er von Einquartierungen frei ist. Jedoch habe ich ihn anderen sagen hören, dass es ihm angebracht ist, für seine Verteidigung 4000 Mann zu unterhalten, und der Graf von Ostfriesland unterhält dafür 800 Soldaten."
1896 Oldenburg.
1897 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1898 Sorø.
1899 Dänemark, Königreich.
1900 Leiden.

## 24. April 1646

♀ den 24. Aprilis [1902] : / 4. May: 1646.

heütte, ist ein Monatlicher Fast: vndt behtTag, alhier zu Oldenburg[1903], gehalten worden. Der grafe[1904], hat in der kirche, vormittags, drey, der hertzog von hollstein[1905] vndt ich aber, zweene predigten, nacheinander, gehöret, gesungen, gebehtet, vor die allgemeine noht, der gantzen Christenheit, vndt zu Mittage, gefastet. Gott gebe, das vnser Gottesdienst, vnß, ein rechter ernst, sein möge!

Capitain [1906] Royer[1907], habe ich wieder mit den pferden, nacher Aurigk[1908], ziehen laßen. Meine pferde alhier, haben vndterdeßen, allerley anstöße[1909] gehabt, theilß verschlagen[1910], theilß verworfen[1911], vndt an itzo, seindt sie alle, aufstößig[1912], wegen des Schifhabers, am lautterStall[1913]. Je croy, qu'il y a eu faulte d'inspection, et mon heur ne doibt pas estre parfaict, en toutes choses. [1914]

[[292v]]
Nachmittags, seindt wir abermalß, zur kirchen, gegangen.

Darnach, inß Frawenzimmer, zu beyden Fürstinnen[1915], vndt mit denen conversirt, pendant que, le Düc de Hollstein[1916], entretenoit mes enfans[1917], au gynecèe des Damoyselles [1918].

---

1901 *Übersetzung:* "Hier in Oldenburg sagt jeder und bildet sich ein, dass ich meine zwei Söhne nach Sorø in ~~Lappland~~ Dänemark schicken werde, wozu ich wenig Sinn noch Lust habe. Aber der Graf hat es verheimlicht, indem er hier nur von Leiden sprach."
1902 *Übersetzung:* "des April"
1903 Oldenburg.
1904 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).
1905 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).
1906 *Übersetzung:* "Hauptmann"
1907 Hoyer (3), N. N..
1908 Aurich.
1909 Anstoß: Angriff (der Gesundheit), (körperliche) Beeinträchtigung, Schaden.
1910 verschlagen: Steifheit der Beine (bei Pferden).
1911 verwerfen: zu früh Junge zur Welt bringen, missgebähren.
1912 aufstößig: unpässlich, krank.
1913 Lauterstall: bei Pferden das krankhafte Ausscheiden von Wasser in demselben Zustand, in dem es getrunken wurde.
1914 *Übersetzung:* "Ich glaube, dass es einen Kontrollfehler gegeben hat und meine Stunde nicht in allen Sachen vollkommen sein soll."
1915 Oldenburg und Delmenhorst, Sophia Katharina, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1617-1696); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, Clara, Herzogin von, geb. Gräfin von Oldenburg-Delmenhorst (1606-1647).
1916 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).
1917 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1918 *Übersetzung:* "während der Herzog von Holstein meine Kinder im Frauenzimmer der Jungfern unterhielt"

Le Düc Augüste de Hollstein[1919], a acheptè Böke[1920], pour 27 m*ille* Dalers, dü Conte[1921] & de ses coheritiers, & il doibt valoir, deux fois aultant. [1922]

Jl a pleü tout auiourd'huy, & les chemins deviennent mauvais. [1923]

J'ay pensè me depèstrer d'icy[1924], mais sans relasche. [1925]

Mit h*errn* Wolzogen[1926], habe jch viel conversiret, alß meinem alten bekandten.

Le Conte, m'a entretenü, fort particülierem*en*t, de plüs*ieu*rs choses. [1927]

## 25. April 1646

♄ den 25. Aprilis [1928], / 5. May: 1646.

J'ay sceu, qu'au presche d'hier dü mattin, (auquel ie n'ay pas estè) le ministre a dit: que les Calvin*istes* estoyent impies, pervers, & pires, que Juifs, & payens. Le Conte[1929] & ses Cons*eill*ers ont estè au dit presche. Mais je trouve le Conte fort moderè, & Prüdent. [1930]

Diesen Nachmittag, seindt wir mit dem hertzog[1931], vndt mit dem graven hinauß hetzen geritten. haben 4 hasen mit winden[1932], gefangen, vndt 3 geschoßen, darundter mein kleiner Victorio[1933] einen gestreift, den andern hasen aber durchn kopf geschoßen, mit dem pistol, zum ersten glücksfall. N*ota* B*ene* [1934] [:] Le Conte m'a dit seul en campagne, qu'il avoit oubliè de me dire, que ma femme[1935] luy avoit mandè, d'avoir desirè, que le Roy de Dennemargk[1936] prinst mes enfans[1937]

---

1919 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, August Philipp, Herzog von (1612-1675).
1920 Beck, Gut (Löhne-Ulenburg).
1921 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).
1922 *Übersetzung:* "Der Herzog August [Philipp] von Holstein hat Beck für 27 tausend Taler vom Grafen und von seinen Miterben gekauft, und es soll zweimal so viel wert sein."
1923 *Übersetzung:* "Es hat am ganzen heutigen Tag geregnet und die Wege werden schlecht."
1924 Oldenburg.
1925 *Übersetzung:* "Ich habe gedacht, mich von hier loszumachen, aber ohne Ruhepause."
1926 Wolzogen, Matthias von (1588-1665).
1927 *Übersetzung:* "Der Graf hat mich sehr besonders mit einigen Sachen unterhalten."
1928 *Übersetzung:* "des April"
1929 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).
1930 *Übersetzung:* "Ich habe erfahren, dass in der gestrigen Predigt vom Morgen (bei welcher ich nicht gewesen bin) der Geistliche gesagt hat, dass die Calvinisten gottlos, böse und schlimmer als Juden und Heiden seien. Der Graf und seine Räte sind in besagter Predigt gewesen. Aber ich finde, dass der Graf sehr gemäßigt und bedachtsam ist."
1931 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).
1932 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
1933 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1934 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1935 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1936 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
1937 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

, en son Academie a Sora[1938] , et que M*onsieu*r le Conte avoit creü que i'en scavois le tout, & y avois acconsenty, et [[293r]] que partant il[1939] avoit donnè volontiers ceste commission a son Secretaire[1940] [1941] envoyè en Dennem*ar*k[1942] afin d'y faire ceste recerche[!], & le Roy[1943] l'auroit ottroyè pour ün an. Et quant a la Religion, ie n'avois rien a craindre, d'autant que ie leur[1944] pouvois adioindre gouverneurs, & precepteurs & les rappeller quand je vouldrois, & qu'ils y pourroyent apprendre quelques langues & exercices, comme auroyent fait deux Landgraves de Hessen Darmstadt[1945] , tres-bien nourris. Je le remerciois de sa bonne volontè & de ses peines, souhaittant que je l'eusse sceü plüstost. Mais que tout cela s'estant fait sans mon sceü & consentement, i'en estoit dü tout ignorant. Et comme le Roy ne m'en avoit rien encores advisè, ainsy ie serois marry de l'incommoder en ses propres angüsties, & necessitèz, auxquelles, il se trouve maintenant honorant neantmoins fort ses bonnes graces, & l'advertissant le Conte, que i'ay desja fait immatricüler en l'estüde de Leyden[1946] , mes deux fils, ne les en pouvant oster sans offence de Mess*ieu*rs les estats[1947] , auxquels ie l'aurois notifiè, & lesquels en ce regard, estoyent plüs volontaires, a me dèsbourcer, ce qu'ils ne doyvent, d'anciennes pretensions, qu'ils ne feroyent pas aultrement, ce que ie luy aurois aussy voulü confier, afin de diverter le mal talent, que le Roy en pourroit concevoir[.] [1948]

Jl respondit la dessüs fort prüdement, & avec modestie grande, qu'il divertiroit fort bien le tout, et fort aysèment, mais que la croyance, que ie scavois bien tout, l'avoit fait faire ceste recerche[!]. Et

---

1938 Academia Sorana (Sorø Akademi): Ehemaliges Zisterzienserkloster im dänischen Sorø, das 1586 in eine Lateinschule umgewandelt, 1623 um eine Ritterakademie ergänzt und zwanzig Jahre später in den Rang einer Universität erhoben wurde.
1939 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).
1940 Schubert, N. N..
1941 Identifizierung unsicher.
1942 Dänemark, Königreich.
1943 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
1944 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1945 Hessen-Darmstadt, Georg III., Landgraf von (1632-1676); Hessen-Darmstadt, Ludwig VI., Landgraf von (1630-1678).
1946 Leiden.
1947 Niederlande, Generalstaaten.
1948 *Übersetzung:* "Der Graf hat mir allein im Feld gesagt, dass er vergessen habe, mir zu sagen, dass meine Frau ihn gebeten habe, sie habe gewünscht, dass der König von Dänemark meine Kinder in seine Akademie zu Sorø nehme, und dass der Herr Graf geglaubt habe, dass ich davon das Ganze wisse und darin eingewilligt habe, und dass er diesen Auftrag folglich gern seinem nach Dänemark geschickten Sekretär gegeben habe, um dort diese Bemühung zu tun, und der König hätte es für ein Jahr gewährt. Und bezüglich der Religion habe ich nichts zu befürchten, vor allem da ich ihnen Hofmeister und Hauslehrer zuteilen und sie zurückrufen könne, wann ich wollte, und dass sie dort einige Sprachen und [adlige] Übungen erlernen könnten wie zwei sehr gut erzogene Landgrafen von Hessen-Darmstadt getan hätten. Ich dankte ihm für seinen guten Willen und seine Mühen, wobei ich wünschte, dass ich es eher gewusst hätte. Dass ich darüber aber gar nicht informiert war, weil all das ohne mein Wissen und Einverständnis geschehen ist. Und wie mir der König davon noch nichts mitgeteilt habe, so wäre ich betrübt, ihn in seinen eigenen Nöten und Notwendigkeiten zu stören, in welchen er sich jetzt befindet, wobei ich seine guten Gnaden trotzdem sehr ehre und ich es dem Grafen zu wissen gebe, dass ich meine zwei Söhne bereits zum Leidener Studium einschreiben lassen habe, da ich sie ohne Beleidigung der Herren [General-]Staaten nicht davon wegnehmen kann, welchen ich es mitgeteilt hätte und welche in dieser Hinsicht williger seien, mir zu bezahlen, was sie mir aus alten Ansprüchen schulden, das sie sonst nicht tun würden, was ich ihm auch hätte anvertrauen wollen, um die Unlust zu zerstreuen, die der König daraus verstehen könnte."

que i'avois tresbien fait [1949], (E*uer* G*naden* [1950] haben <gar> recht, vndt wol daran gethan) d'avoir <voulü> envoyer mes enf*ants* en ceste celebre Academie de Leyden[1951], puis que cela servoit aussy, a avancer le payem*en*t de la debte des Estats, & a les faire capables, a servir ün jour, a la Patrie[1952]. Il repeta cela, disant, [[293v]] qu'il me convenoit comme Pere, de faire èslever mes enfans[1953], & me priant, de ne le vouloir prendre en mauvayse part, ses peines, pour mon service. Je luy[1954] dis aussy, que le frere de ma femme[1955] mesmes, <le Düc Joachim Ernst de Hollstein[1956] > auroit trouvè bon, de faire èstüdier, & èslever ses enfans[1957] á Leyden[1958], comme aussy le Conte d'OstFrise[1959], lá, & a Ütrecht[1960] [1961], etc*etera*[.]

J'ay donnè, mon Alezan brüslè, au Düc George Frideric <de Hollstein> [1962], pour des considerations particülieres, c*'est* a d*ire* afin qu'il me recommende au Conte d'Oldenbourg, & pource que ce Conte son Beaufrere, a entretenü prés de six semaines, mes chevaulx & gens, avant mon arrivèe personelle, & m'a envoyè, l'annèe passèe, plüs de 30 chevaulx. [1963]

Le C*omte* m'a dit ce soir en confiance, que les Amb*assadeu*rs[1964] de Swede[1965], l'avoyent prins en tres-mauvayse part, ce[!] que je ne les avois point visitè a Osnabrügk[1966], apres avoir veu le Conte de Trauttmansdorff[1967]. Que l'on scavoit bien, que je n'estois pas bon Swedois, ains bon

---

1949 *Übersetzung:* "Er antwortete hierauf sehr vorsichtig und mit großer Mäßigung, dass er das Ganze sehr gut und sehr mühelos abwenden würde, dass aber der Glaube, dass ich wohl alles wisse, ihn diese Bemühung habe machen lassen. Und dass ich sehr gut [daran] getan habe"
1950 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
1951 Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden).
1952 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1953 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1954 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).
1955 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1956 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
1957 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, August, Herzog von (1635-1699); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Johann Adolf, Herzog von (1634-1704).
1958 Leiden.
1959 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).
1960 Utrecht.
1961 *Übersetzung:* "meine Kinder an diese berühmte Akademie von Leiden zu schicken gewollt zu haben, da das auch von Nutzen sei, die Bezahlung der Schuld der [General-]Staaten voranzutreiben und sie fähig zu machen, eines Tages dem Vaterland zu dienen. Er wiederholte das, indem er sagte, dass es mir als Vater anstehe, meine Kinder erziehen zu lassen, und wobei er mich bat, seine Mühen für meinen Dienst nicht übel aufnehmen zu wollen. Ich sagte ihm auch, dass es selbst der Bruder meiner Frau, der Herzog Joachim Ernst von Holstein, gut gefunden hätte, seine Kinder in Leiden studieren und erziehen zu lassen, wie auch der Graf von Ostfriesland dort und in Utrecht"
1962 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).
1963 *Übersetzung:* "Ich habe meinen ausgezehrten Fuchs [Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt] dem Herzog Georg Friedrich von Holstein aus besonderen Gründen gegeben, das heißt damit er mich beim Grafen von Oldenburg empfiehlt und weil dieser Graf, sein Schwager, fast sechs Wochen vor meiner persönlichen Ankunft meine Pferde und Leute unterhalten hat und mir im vergangenen Jahr mehr als 30 Pferde geschickt hat."
1964 Adler Salvius, Johan (1590-1652); Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657).
1965 Schweden, Königreich.
1966 Osnabrück.
1967 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

Jmperialiste[1968] sans cela mais que ie leur eusse bien peu rendre cest'honneür, car ils me pouvoyent faire dü bien, et du mal. [1969] N*ota* B*ene*[.] [1970]

Jl me dit aussy, que ün Officier principal de ce costè, l'avoit averty, que le Roy de France[1971], auroit desja dèspencè 200 m*ille* Dalers il y a long temps, afin de mettre en armes le Türc[1972], contre l'Emp*ereu*r[1973] [.] [1974]

Le Conte d'Oldenb*ur*g s'enquesta fort particülierem*en*t, de ses gens, qui sont avec mes enfans, et [1975] < di Magior Halcke[1976] & [1977] > de leur Precepteur[1978]. Jl fit aussy, que ie luy confiay, tout ce, que je scavois, de mes pretensions de Hollande[1979], & dés aultres provinces[1980]. Il me semble, qu'il s'immaginoit, que le Prince Jean[1981], y avoit aussy a pretendre. [1982]

Jl improuve ceux, qui pour cause de religion, hayssent leur prochain, & Chrestien reciproque, & veulent contraindre les consciences, [[294r]] ayant mesme dissuadè a son nepheü, le Prince Iean[1983], de ne devoir <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1984] > point changer, les Eglises a Zerbst[1985], ains les laisser comme ils estoyent avec leur ministres. Jl eüst bien peu a sa cour, tenir üne assemblèe, avec son ministre, ou bastir üne nouvelle Eglise, mais le grand zele des Academies prochaines a Wittem<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1986] >berg [1986] & ailleurs, auroit tellem*en*t touche le coeur, & la conscience de ce jeüne Prince, qu'il n'eust peu <se> resouldre, a faire autrem*en*t[.] Qu'il[1988] luy

---

1968 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1969 *Übersetzung:* "Der Graf hat mir heute Abend im Vertrauen gesagt, dass es die Gesandten von Schweden sehr übel aufgenommen hatten, dass ich sie in Osnabrück nicht besucht hatte, nachdem ich den Grafen von Trauttmansdorff gesehen hatte. Dass man es wohl wisse, dass ich nicht gut schwedisch, sondern ohne das gut kaiserlich sei, dass ich ihnen aber diese Ehre wohl hätte erweisen können, denn sie können mir Gutes und Schlechtes tun."
1970 *Übersetzung:* "Beachte wohl."
1971 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).
1972 Osmanisches Reich.
1973 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1974 *Übersetzung:* "Er sagte mir auch, dass ein Hauptoffizier von dieser Seite ihn benachrichtigt habe, dass der König von Frankreich bereits vor langer Zeit 200 tausend Taler ausgegeben hätte, um den Türken gegen den Kaiser zu bewaffnen."
1975 *Übersetzung:* "Der Graf von Oldenburg erkundigte sich sehr besonders über die Leute, die mit meinen Kindern sind, und"
1976 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
1977 *Übersetzung:* "über Major Halck und"
1978 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
1979 Holland, Provinz (Grafschaft).
1980 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).
1981 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
1982 *Übersetzung:* "über ihren Hauslehrer. Er machte auch, dass ich ihm alles anvertraute, was ich über meine Ansprüche von Holland und von den anderen Provinzen wusste. Es scheint mir, dass er sich einbildete, dass der Fürst Johann dort auch Ansprüche zu erheben habe."
1983 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
1984 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1985 Zerbst.
1986 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1986 Universität Wittenberg.
1988 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

conseilloit encores, la concorde, avec mes Oncles[1989], & nous cousins[1990] diligemment, scachant, combien cela est requis, en üne mayson[1991]? sür tout, en ce temps calamiteux. [1992]

Jl approuvoit encores fort, l'envoy, de mes enfans[1993], á Leyden[1994]. [1995]

Jl espere la paix, la France[1996] se voulant contenter de toute l'Alsace[1997], & la recognoistre en fief, de la mayson d'Austriche[1998] & de l'Empereur[1999] ensemble, & rendre a la mayson d'Austriche, cincq millions d'or. Et quand ce Roy Louys 14[me.] [2000] mourreroit sans heritiers, ou sa lignée dèsfauldroit, alors l'Alsace, recherroit a la mayson d'Austriche. [2001]

Que la Swede[2002], se contenteroit, de VorPommern[2003], de l'Archeveschè de Bremen[2004], de quelques autres Eveschèz, comme Osenbrück[2005], Ferden[2006], Hildeßheim[2007] [2008], etc*etera* recognoissant tout cela, comme vassaulx d'Empire[2009] [2010].

---

1989 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1990 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
1991 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1992 *Übersetzung:* "Er missbilligt diejenigen, die wegen der Religion ihren Nächsten und Mitchristen hassen und die Gewissen zwingen wollen, wobei er selbst seinem Neffen, dem Fürsten Johann, abgeraten hat, die Kirchen in Zerbst verändern zu sollen, sondern sie zu lassen, wie sie mit ihren Geistlichen seien. Er hätte an seinem Hof mit seinem Geistlichen wohl eine Versammlung halten oder eine neue Kirche bauen können, aber der große Eifer der nächsten Akademien in Wittenberg und woanders hätten das Herz und das Gewissen dieses jungen Fürsten dermaßen berührt, dass er sich nicht entschließen hätte können, anders zu handeln. Dass er ihm noch fleißig zur Eintracht mit meinen Onkeln und uns Cousins rate, da er weiß, wie sehr das in einem Haus vor allem in dieser unheilvollen Zeit erforderlich ist."
1993 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1994 Leiden.
1995 *Übersetzung:* "Er hieß noch die Entsendung meiner Kinder nach Leiden sehr gut."
1996 Frankreich, Königreich.
1997 Elsass.
1998 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1999 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
2000 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).
2001 *Übersetzung:* "Er hofft auf den Frieden, wenn Frankreich sich mit dem ganzen Elsass zufriedengeben und es als Lehen des Hauses Österreich und des Kaisers zugleich anerkennen und dem Haus Österreich fünf Goldmillionen geben will. Und wenn dieser König Ludwig XIV. ohne Erben sterben oder seine Linie abgehen würde, dann würde das Elsass wieder an das Haus Österreich fallen."
2002 Schweden, Königreich.
2003 Vorpommern.
2004 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).
2005 Osnabrück, Hochstift.
2006 Verden, Hochstift bzw. Herzogtum (seit 1648).
2007 Hildesheim, Hochstift.
2008 *Übersetzung:* "Dass sich Schweden zufriedengeben würde mit Vorpommern, mit dem Erzbistum Bremen, mit einigen anderen Bistümern wie Osnabrück, Verden, Hildesheim"
2009 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
2010 *Übersetzung:* "wobei es all das als Vasallen des Reiches anerkennt"

D*octor* Pichtelius[2011] hat diesen abendt, mit vnß gegeßen, wie auch h*err* Wolzogen[2012], an der Tafel, neben den vnserigen.

Jch habe mein liebes Türgklein, mit hertzogk Geörg Friderich, von Hollstein[2013], zu vertauschen, mich endtlich vberreden laßen, vmb gewißer vrsachen willen, gegen einem grawen klepper.

## 26. April 1646

[[294v]]

⊙ den 26. Aprilis [2014], / 6. May: 1646.

Le Conte[2015] disoit aussy hier, que de la restitütion dü Palatinat[2016], on ne parloit point, mais que l'Espagne[2017] l'offroit a la France[2018] avec la Contè de Rouissillon[2019], & avec les places conquises, en Flandre[2020], mais la France, ne s'en vouloit pas encores, contenter. [2021]

Quant a l'exclüsion des refformèz hors de la paix, il ne s'en vouloit pas bien ressouvenir, d'en avoir ouy, quelque chose, mais en fin dit, qu'il avoit ouy que si on ꝑ ne persecütoit point les Lüth*ériens* aux lieux refform*és* & leur laissoit convenablement leur libertèz de conscience, que cela se pourroit faire reciproquem*en*t aux lieux Lüth*ériens* [2022] &c*etera*[.]

Je repartis la dessüs, ce que je scavois estre necessaire. [2023]

Vormittags, hat man aufm Sahl, alhier zu Oldenburg[2024], geprediget, der Superintendens[2025] [2026]. Nachm*ittag*s ein anderer in der kirchen. Jch, Vndt Meine Söhne[2027], haben beyden predigten, beygewohnet.

---

2011 Pichtel, Konrad Balthasar (1605-1656).
2012 Wolzogen, Matthias von (1588-1665).
2013 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).
2014 *Übersetzung:* "des April"
2015 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).
2016 Pfalz, Kurfürstentum.
2017 Spanien, Königreich.
2018 Frankreich, Königreich.
2019 Roussillon, Grafschaft.
2020 Flandern, Grafschaft.
2021 *Übersetzung:* "Der Graf sagte gestern auch, dass man über die Rückgabe der Pfalz nicht spreche, aber dass Spanien sie mit der Grafschaft Roussillon und den eroberten Plätzen in Flandern Frankreich anbiete, sich Frankreich damit aber noch nicht zufriedengeben wolle."
2022 *Übersetzung:* "Hinsichtlich des Ausschlusses der Reformierten aus dem Frieden wollte er sich nicht recht daran erinnern, davon etwas gehört zu haben, sagte am Ende aber, dass er gehört habe, dass wenn man die Lutheraner an reformierten Orten nicht verfolge und ihnen anständig ihre Gewissensfreiheiten lasse, dass das gegenseitig an lutherischen Orten geschehen könnte"
2023 *Übersetzung:* "Ich antwortete hierauf, was ich notwendig zu sein wusste."
2024 Oldenburg.
2025 Vismar, Nikolaus (1592-1651).
2026 *Übersetzung:* "Superintendent"
2027 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

On a beu peu a disner, & beaucoup au soir, mais i'ay beu, d'eau cuite la plüspart, & ün müsicien, jouoit d'üne harpe extraordinaire, faite a toute sorte de ton, fort gentillement. [2028]

D*octor* Pichtel[2029] hat lange mit mir geredet, sich von calumnien[2030], purgiret[2031], vndt allerley gute einschläge[2032] gegeben.

Der graf hat auch viel im losament[2033], mit Mir conversiret.

Meine Söhne haben einen luchß, vndt den Fasangarten, besichtiget, vndt hertzog Geörg Friederich[2034], ist mit ihnen gegangen.

<Diesen abendt habe ich von des graven Gemahlin[2035], abschied genommen, in ihrem losament.>

## 27. April 1646

[[295r]]

☽ den 27. Aprilis [2036] / 7[ten:] May: 1646.

Le Conte[2037] a fait sonder sous main, ce mattin, si i'aymerois mieulx avoir encores dés chevaux, ou dü bestail. Je n'ay rien voulü decider, me ressouvenant des courtoysies passèes, & dü bestail promis. En fin, il m'a fait presenter, dü bestail, quand ie le ferois querir dans ün mois, lors que les herbes sortiroyent mieux. [2038] <Meine kinder[2039], haben das zeüghauß zu Oldenburgk[2040] besichtiget. p*erge* [2041] >

h*err* Wolzogen[2042], hat diesen Morgen viel mit mir, geredet. Darnach habe ich gefrühestügkt, der hertzog[2043] mit Mir, meinen Söhnen, vndt Jungkern[2044]. Der Grafe, vndt Wolzogen, seindt

---

2028 *Übersetzung:* "Man hat zum Mittagessen wenig und am Abend viel getrunken, aber ich habe meistens abgekochtes Wasser getrunken, und ein Musikant spielte sehr angenehm eine außergewöhnliche, für jede Tonart gemachte Harfe."
2029 Pichtel, Konrad Balthasar (1605-1656).
2030 Calumnie: falsche Beschuldigung, Verleumdung.
2031 purgiren: sich von einer Beschuldigung rein machen.
2032 Einschlag: Rat, Ratschlag.
2033 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
2034 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).
2035 Oldenburg und Delmenhorst, Sophia Katharina, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1617-1696).
2036 *Übersetzung:* "des April"
2037 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).
2038 *Übersetzung:* "Der Graf hat heute Morgen unter der Hand erforschen lassen, ob ich lieber noch Pferde oder Vieh haben mögen würde. Ich habe nichts beschließen wollen, da ich mich an die vergangenen Höflichkeiten und an das versprochene Vieh erinnerte. Schließlich hat er mir Vieh anbieten lassen, wenn ich es in einem Monat holen lassen werde, wenn die Gräser besser herauskommen würden."
2039 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
2040 Oldenburg.
2041 *Übersetzung:* "usw."
2042 Wolzogen, Matthias von (1588-1665).
2043 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).

auch darzu gekommen, wiewol der graf artzney gebraucht. Nach dem Frühestügk, habe ich von hertz*og* Augustj von hollstein[2045] gemahlin[2046], abschied genommen, auch andern valediciret[2047]. Bin darnach mit dem hertzogk Geörge Friederich, vndt dem graven von Oldenburg, wie auch Meinen Söhnen, hinauß gefahren, in des graven schönen carosse [2048], vndt <mit seinen> guten pferden. Er hat neün gespann, schöner, seltzamer[2049] vndt guter kutzschpferde. Nach dem der graf, mich vber den Osenbergk[2050] (allda die Jungfer herauß kommen sein soll, die daß horn graf Otto[2051] sol præsentiret[2052] haben, das wir gestern noch besehen) begleittet, vndt zu pferde geseßen, haben wir einander höflich valediciret, der hertzog, der grave, vndt Jch. Bin darnach auf einen grawen paßgänger geseßen, (welchen ich, mit dem hertzogk, gegen mein Türgklein außgetauscht) vndt ihn zu probiren forthgeritten. Er gehet zimlich wol, ist aber schew, vndt hartmaülich.

{Meilen}
4 1

Von Oldenb*urg* nacher Delmenhorst[2053], durch sandt vndt heyde vndt weil ich zu Delm*enhorst* niemands gefunden, aufm schloße bin ich vollends nacher Bremen[2054], die große meile, vndt vber viel brücken, vndt dämme, auch vber die Weser[2055], in Schweickhausens[2056] losament[2057]. Haben: 12 stunden, in einem futter zugebracht. p*erge* [2058]

## 28. April 1646

[[295v]]

♂ den 28. Aprilis [2059] / 8^ten: May: 1646.

2044 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
2045 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, August Philipp, Herzog von (1612-1675).
2046 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, Clara, Herzogin von, geb. Gräfin von Oldenburg-Delmenhorst (1606-1647).
2047 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.
2048 *Übersetzung:* "Kutsche"
2049 seltsam: selten, unhäufig, bemerkenswert.
2050 Altosenberge.
2051 Oldenburg, Otto, Graf von.
2052 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.
2053 Delmenhorst.
2054 Bremen.
2055 Weser, Fluss.
2056 Schweichhausen (1), N. N..
2057 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
2058 *Übersetzung:* "usw."
2059 *Übersetzung:* "des April"

Jch habe Bürgemeister[!] Capel[2060], vndt Bürgem*eister*[!] Dotzen[2061], alhier zu Brehmen[2062], zu Mir begehren laßen. Sie seindt nacheinander zu mir kommen. Capel ist Præsident an itzo. Dotzen ist 72 Jahr altt, vndt der Elltiste Rahtsherr. Sie haben beyde ein ieglicher absonderlich, an complimenten[2063], gratulationen, erbiehten, vndt excüses [2064], nichtß ermangeln laßen, aber in der haüptSache viel: vndt Mancherley, difficulteten[2065] gemacht. Gott gebe daß sie sich eines beßern, in consilio[2066] [2067], bedengken mögen! Sie schützen vor, die onera publica [2068], festungs: vndt brügken gebewde, so gar kostbahr[2069], die abschickungen, an Kay*serlichen* hof, vndt nach Münster[2070], die kostbahre zollsache, auf der weser[2071], vndt andere proceße, die hemmung der commercien, durch newe licenten[2072], so oben zu höper[2073], Lemgow[2074], vndt andern orthen, ohne Schew, von den Kay*serliche*n[2075], dieser Stadt, zum præjuditz, imponiret[2076] worden, vndt das man sie mit dem Römer zuge[2077] zu viel beschwehrte, wann sie geldt geben solten, wüste man Sie am Kay*serlichen* hofe zu finden, vndt vor eine ReichsStadt zu erkennen, sonst wolte man ihnen die erhaltene session[2078] disputiren. Man hette auch vornehmen Kay*serliche*n hohen officirern, ihre assignationes [2079], (da man sie doch gerne zu freünden behalten, vndt demeriret[2080] hette) nicht geben können, wegen abgangs der Nahrung alhier, vndt schwürigkeit der bürgerschafft, so man durch newe collecten, tributen, vndt imposten[2081], zur rebellion irritiren[2082] dörfte. Die navigation[2083] wollte auch nicht ihren fortgang recht mehr haben, wegen der vielen zölle, vndt beschwehrungen. Sie müsten viel volcks[2084] vndterhalten, hetten wenig zugänge, keine viehzucht, Ackerbaw, oder

---

2060 Cappeln, Heinrich von (1594-1648).
2061 Dozen, Eberhard (1574-1654).
2062 Bremen.
2063 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
2064 *Übersetzung:* "Entschuldigungen"
2065 Difficultet: Schwierigkeit.
2066 Bremen, Rat der Freien und Hansestadt.
2067 *Übersetzung:* "im Rat"
2068 *Übersetzung:* "öffentlichen Lasten"
2069 kostbar: kostspielig.
2070 Münster.
2071 Weser, Fluss.
2072 Licent: Abgabe für ausgeführte Waren, Zoll, Akzise.
2073 Heepen.
2074 Lemgo.
2075 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
2076 imponiren: auferlegen, befehlen.
2077 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.
2078 Session: Sitz, Platz.
2079 *Übersetzung:* "Anweisungen"
2080 demeriren: sich verdient machen.
2081 impost: Steuer.
2082 irritiren: reizen, antreiben, bewegen.
2083 Navigation: Schifffahrt.
2084 Volk: Truppen.

andere nahrung, nur [[296r]] die elende Schiffarth, vndt die opificia [2085] in der Stadt[2086]. Jhre landereyen, wehren auch, von den Soldaten, sehr verwüstet. Sie müßten auch den Schweden[2087] geben, vndt ablifern, contribution, proviant, vndt dergleichen, so wol alß den Kay*serlichen*[2088] [,] müßten in Schweden, in hollandt[2089], hin: vndt wieder schigken, vndt sich in acht nehmen. hetten große mühe, oftermalß, die gethanen vorschöße[2090], von den bürgern, wieder zu erlangen, < et talia [2091] :>

Jch an Meinem orth, nach dem complimenten[2092], berief mich, auf die Kay*serliche* assignation[2093], vndt daß sie Jhrer May*estät*[2094] allergnädigiste befehlich, vndt begehren, pariren, vndt mir satisfaction thun, auch es zu rühmen, vrsach geben würden. Ja sie solten wol, ex fundamento relig*ion*is & christianæ charitatis [2095], in meinen bekandten, notorischen necessiteten[2096], vndt ruinirtem zustande, proprio motu [2097], ein vbriges thun, vndt die education meiner Söhne[2098] zu Leyden[2099], befördern helffen. hetten sie viel onera [2100], so hofte ich doch, es würden auch die commoda [2101] hernacher folgen, vndt nicht vergebens sein, wie ich denn an guten orthen gehöret, das sie viel Tittul vndterschiedlicher accisen, imposten[2102], brügkengelder[2103], vndt dergleichen, in ihren rechnungseinnahmen, führeten, darumb ich mich zwar nicht zu bekümmern, dennoch aber ihnen ihren flor, von hertzen gönnete, vndt daß ich diese wolerbawete schöne Stadt, noch in zimlichem aufnehmen, vor anderen, sähe, vndt wüßte, auch vernehme, daß sie Monatlich etzliche Tausendt leichtlich einnehmen. Jch köndte ihnen alß Religionsverwandten, vndt Meinen lieben gevattern, etwan einmal wieder gute officia [2104] zu hofe, zu Münster[2105], vndt Oßnabr*ück* [2106] oder sonsten, præstiren[2107], vndt die meynigen würden es auch suchen zu demeriren[2108]. Es

---

2085 *Übersetzung:* "Arbeitsverrichtungen"
2086 Bremen.
2087 Schweden, Königreich.
2088 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
2089 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
2090 Hier: Vorschüsse.
2091 *Übersetzung:* "und dergleichen"
2092 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
2093 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.
2094 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
2095 *Übersetzung:* "auf Grund der Religion und der christlichen Barmherzigkeit"
2096 Necessitet: Notwendigkeit, Erfordernis, dringendes Bedürfnis, notwendige Ausgabe.
2097 *Übersetzung:* "aus eigenem Antrieb"
2098 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
2099 Leiden.
2100 *Übersetzung:* "Lasten"
2101 *Übersetzung:* "Vorteile"
2102 impost: Steuer.
2103 Brückengeld: Brückenzoll.
2104 *Übersetzung:* "Dienste"
2105 Münster.
2106 Osnabrück.
2107 prästiren: darreichen, leisten.
2108 demeriren: sich verdient machen.

würde ihnen diese kleine Summa [2109] ein geringer schade vndt abgang sein. Gott würde sie desto mehr gesegenen, vndt floriren lassen. Sie würden den Außländischen in Belgio[2110] [2111], an eyver, vndt guter affection[2112], nichts bevor geben wollen, et similia mutat*is* mutand*is* [2113] etc*etera*[.] [[296v]] Sie[2114] wollen aber, ihren Rath[2115], vndt Bürger, sonderlich die von der wyttheit (das heißt: weißheit) convociren[2116], vndt darüber deliberiren[2117], mit versprechen, mein bestes, nach müglichkeit, zu reden. Gott gebe es. Vndt daß guter effect, darauf erfolge! Amen! Amen! Amen!

Der Schweichhausen[2118], welcher Meiner kinder[2119] hofmeister werden will, hat sich præsentiret, sich zu offeriren zu meinen diensten. Er hat fein studiret, kan sein latein, Frantzösisch, Engell*ändisch* vndt Jtaliänisch, verstehet das Spannische, hat seine iura [2120] studirt, voltigiret, ficht, vndt schläget auf der lautte vndt jnstrument, kan reißen, vndt verstehet die Mathematica [2121], Jst per gradus militiæ [2122] gegangen in Engellandt[2123], also das er, Fendrich, leütenampt, capitain leütenampt[2124], vndt Rittmeister, successive [2125] worden, hat viel: vndt mancherley gefahr, zu waßer, vndt zu lande, außgestanden, vndt allerley, auf seinen peregrinationibus [2126] erfahren, Jst der reform*ierten* religion zugethan, etwan: 32 iahr altt, vndt ein patritius [2127] von Brehmen[2128]. Sein vatter[2129], beherberget vnß. Es ist aber, keine gemeine herberge, sondern geschiehet nur, vnß zu gefallen. Sein Großvatter[2130], ist ein Rahtsherre gewesen.

Johann[2131], des herren von Schrahtembach[2132], sejn bereütter, hat sich auch offeriret. Wirdt sonst vom general Melandro[2133], stargk begehret, vndt mit großen offertern sollicitiret[2134]. Jch beklage des Freyherren von Schrahtemb*ach* itzige absentz, weil er sonderlich in dreyen Jahren, nicht auß dieser

---

2109 *Übersetzung:* "Summe"
2110 Niederlande (beide Teile).
2111 *Übersetzung:* "im Niederlande"
2112 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
2113 *Übersetzung:* "und Ähnliches nach Veränderung des zu Verändernden"
2114 Cappeln, Heinrich von (1594-1648); Dozen, Eberhard (1574-1654).
2115
2116 convociren: zusammenrufen.
2117 deliberiren: überlegen, beratschlagen.
2118 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
2119 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
2120 *Übersetzung:* "Rechte"
2121 *Übersetzung:* "Mathematik"
2122 *Übersetzung:* "durch die Ränge des Kriegsdienstes"
2123 England, Königreich.
2124 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.
2125 *Übersetzung:* "nach und nach"
2126 *Übersetzung:* "Reisen"
2127 *Übersetzung:* "Patrizier"
2128 Bremen.
2129
2130 Schweichhausen, Heinrich (gest. nach 1638).
2131 N. N., Johann (1).
2132 Schrattenbach, Balthasar von.
2133 Melander, Peter (1589-1648).
2134 sollicitiren: ansuchen, bitten.

Stadt <vber landt> gekommen, nur vorgestern, nacher Delmenhorst[2135], verrayset, vndt mit dem selbigen Graffen[2136], auff die Jagt, excurriret[2137].

[[297r]]
Nachmittags, hat sich der Freyherr von Schrahtembach[2138], bey mir eingestellet, vndt lange mit Mir, von allerhandt angelegenheitten, conversiret, sonderlich aber, wir mir in publicis, & privatis [2139], zu helfen. Gott gesegene alle wolgemeinte consilia [2140]!

## 29. April 1646

☿ den 29. Aprilis [2141], / 9ten: May: 1646.

Mein Sohn, Erdtmann Gideon[2142], hat seinen klepper, vmb 29 {Thaler} verkauft, vndt zimlich gut glück darzu gehabt, zum ersten anfang, gesteriges Tages. p*erge* [2143]

Meine Söhne, Erdtmann, vndt Victor[2144], haben diese Stadt Brehmen[2145], gestern, vndt heütte, wol besehen.

Gegen Mittag, ist der Sindicus [2146] wachmann[2147], vndt noch ein Rahtsherr, im Nahmen, der Stadt Brehmen, zu mir gekommen, haben mir gratuliret, sich vnß herumb zu führen, offeriret, auch meine Söhne willkommen geheißen, vndt darneben, einen Stöer, zweene lächße, eine Ahme[2148] <Reinischen> wein, vndt drey laßt[2149] habers, præsentiret[2150]. Sie haben mir auch, 500 {Reichsthaler} offeriret, an stadt der assignirten[2151]: 3000 vom Kayser[2152], vndt mich gebehten, sie zu endtschuldigen, vndt bey Kay*serlicher* May*estät*, sie zu verbitten[2153], denn sie wehren Jhrer May*estät* nichts schuldig, hetten viel andere assignationes [2154], vndt den Römerzug[2155]

---

2135 Delmenhorst.
2136 Oldenburg-Delmenhorst, Christian, Graf von (1612-1647).
2137 excurriren: hinauslaufen.
2138 Schrattenbach, Balthasar von.
2139 *Übersetzung:* "in öffentlichen Sachen und Familienangelegenheiten"
2140 *Übersetzung:* "Ratschläge"
2141 *Übersetzung:* "des April"
2142 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
2143 *Übersetzung:* "usw."
2144 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
2145 Bremen.
2146 *Übersetzung:* "Syndikus"
2147 Wachmann, Johann (1592-1659).
2148 Ahm: dänisches Flüssigkeitsmaß für Wein.
2149 Last: Maß- und Gewichtseinheit (sowohl unbestimmt, z. B. als Fassungsvermögen eines Wagens oder Schiffes, als auch gewichtsmäßig festgelegt).
2150 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.
2151 assigniren: zuweisen.
2152 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
2153 verbitten: für einen bitten, Fürsprache einlegen.
2154 *Übersetzung:* "Anweisungen"
2155 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur

schon abgegeben, auch nichts weitters bewilliget, waß Sie mir theten, das theten sie willig, vndt gerne, ~~wolten~~ <müsten auch> sonst, viel onera [2156] tragen. Köndten sich aber, zu weitter nichts, verstehen, der hofnung, Jhre May*est*ät würden sie, mit solchen, vndt dergleichen assignationen[2157], verschonen, vndt bähten, ich wolte selber auch, vor sie intercediren. Jch habe viel darwider protestiret, minis; & bonis verbis [2158], endlich aber, es angenommen, iedoch so ferrne, das Jhre May*est*ät es nicht empfinden möchten, vndt mich anderwerts, contentiren[2159]. Alß ich Sie invitiret[2160] zum eßen, haben sie Sich, mit einer hochzeit, ihrer nahen anverwandten, endtschuldiget, vndt nicht bleiben wollen, habe ich also, den Rittmeister Schweichhausen[2161], zum eßen, bey mjr, behalten. [[297v]] Den præsentirten[2162] wein, versucht, vndt einer stadtlichen Vocal: vndt instrumental musica [2163] zugehöret, welche ein kerl, mit ~~4~~ <5> seiner kinder, gehalten, das sich darüber, zu verwundern gewesen.

Nachmittags, habe ich mit Meinen Söhnen[2164], den Freyherren von Schrahtembach [2165], in seinem losament[2166], besucht, darbey sich auch der Oberste Mösenholdt[2167], ein Mann von großen qualiteten, befunden. Jl m'a monstrè avec beaucoup de circomstances, comme j'aurois peü mettre 100 m*ille* Dücats, dans ma poche, sj i'eusse voulü m'engager a Venise[2168] l'an passè, suivant son conseil. Je le remercie de sa bonne volontè, mais il ne scait pas, les circomstances que ie scay. [2169] Der h*err* von Schrahtemb*ach* hat vnß eine collation[2170] gegeben. Wir haben auch, seine Fraw[2171], vndt kinder[2172], angesprochen.

## 30. April 1646

---

Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.

2156 *Übersetzung:* "Lasten"

2157 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

2158 *Übersetzung:* "mit Drohungen und guten Worten"

2159 contentiren: zufriedenstellen.

2160 invitiren: einladen.

2161 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).

2162 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

2163 *Übersetzung:* "Musik"

2164 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

2165 Schrattenbach, Balthasar von.

2166 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

2167 Mösenholdt, N. N..

2168 Venedig (Venezia).

2169 *Übersetzung:* "Er hat mir mit vielen Umständen gezeigt, wie ich 100 tausend Dukaten in meine Tasche hätte stecken können, wenn ich mich im vergangenen Jahr in Venedig hätte verpflichten wollen, indem ich seinem Rat folge. Ich danke ihm für seinen guten Willen, aber er kennt nicht die Umstände, die ich kenne."

2170 Collation: Mahlzeit (außerhalb des Mittagessens).

2171 Schrattenbach, Justina Luzia von, geb. Knigge (1602-nach 1650).

2172 Personen nicht ermittelt.

21 den 30. Aprilis [2173] : / 10. May: 1646.

Diesen vormittag, bin ich in die kirche, zu S*ank*t Märtin gefahren, vndt habe einen Brehmischen prediger[2174], einen feinen sermon thun hören.

<Von> Dannen, habe ich den Freyherren von Schrahtembach[2175], mit mir, auß der kirche, (darinnen Mir der Raht[2176], einen feinen Stuel, zurichten laßen) genommen, lange, mit ihm, conversiret, ihn consuliret[2177], jn meinen anliegen, vndt ihn darnach, zu gaste gehabt, wie auch den Obersten Mösenholdt [2178], Doctor Styckern[2179] den medicum [2180], vndt alten bekandten, Jtem [2181]: M*agist*er Fælix hawstedt[2182], den vortreflichen prediger, vnsern Servestanum [2183]. Mit diesen vieren, hats allerley, gute conversation, gegeben.

Meine Söhne[2184] haben darnach, das zeüghauß, wie auch daß Rahthauß, alhier zu Brehmen[2185], besehen.

J'ay envoyè, J*akob* L*udwig* Schw*artzenberger* [2186] vers le Consül Capel[2187] le solliciter, de trois choses. [2188] 1. s'il n'estoit pas possible d'augmenter l'assistance assignèe, ne m'en [[298r]] ayans dèsbourcè, que la sixièsme partie, & ie me contenterois de termins. [2189] 2. Conseil touchant les chemins, & convoys. [2190] 3. Si on pouvoit voir en Original, le Privilege de l'Emp*ereu*r Henry l'oyseleur[2191], touchant la libre navigation sür la Weser[2192]. [2193]

Au 1er. il[2194] a respondü; Qu'il avoit fait tout son devoir, pour cela, mais il n'auroit peü rien obtenir davantage, la ville de Brehmen[2195], ayant creü, avoir beaucoup fait, de me dèsbourcer, par singüliere

---

2173 *Übersetzung:* "des April"
2174 Person nicht ermittelt.
2175 Schrattenbach, Balthasar von.
2176 Bremen, Rat der Freien und Hansestadt.
2177 consuliren: um Rat fragen, zu Rate ziehen.
2178 Mösenholdt, N. N..
2179 Stöcker, Johann (1588/89-1651).
2180 *Übersetzung:* "Arzt"
2181 *Übersetzung:* "ebenso"
2182 Hausstedt, Felix (1598-1652).
2183 *Übersetzung:* "Zerbster"
2184 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
2185 Bremen.
2186 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
2187 Cappeln, Heinrich von (1594-1648).
2188 *Übersetzung:* "Ich habe Jakob Ludwig Schwartzenberger zum Bürgermeister Cappeln geschickt, ihn um drei Sachen zu ersuchen."
2189 *Übersetzung:* "ob es nicht möglich sei, die angewiesene Hilfe zu erhöhen, da sie mir davon nur den sechsten Teil bezahlt haben und ich mich mit Terminen zufriedengeben würde."
2190 *Übersetzung:* "Rat, was die Wege und Begleitungen betrifft."
2191 Heinrich I., König des Ostfrankenreichs (ca. 875-936).
2192 Weser, Fluss.
2193 *Übersetzung:* "Ob man das Privileg des Kaisers Heinrich dem Vogler, was die freie Schifffahrt auf der Weser betrifft, im Original sehen könne."
2194 Cappeln, Heinrich von (1594-1648).

treshümble affection, les 500 Dalers. Car ils ne se recognoissoyent nüllement redevables, a l'Emp*ereu*r[2196] pour les expeditions Romaines, & quand üne nouvelle exped*itio*n ou Römerzug[2197], seroit acconsenty, a peine seroyent ils payèz de ce, qu'ils auroyent avancèz. Ils n'auroyent que faire, de la quittance dü Reichspfennigmeister[2198], ne pouvans en rien, se faire persuader, a estre obligè a l'Emp*ereu*r d'aulcüns arrierages, ains plüstost, on leur devoit rendre, l'argent & les vivres, quj sont demandèz d'eulx, au dessüs, & au dessous de la Weser[2199], encores a present, avec beaucoup d'incommoditè de ceste bonne ville, me prians d'estre content de ceste petite demonstration de leur bonne volontè, & desister d'ülterieures poursuittes, voire plüstost, de vouloir moy mesme jnterceder pour eulx, envers Sa Ma*jes*tè Jmperiale, afin de les espargner, avec semblables assignations, maintenant & a l'avenir, & les proteger en ceste bonne ville de toute Violence. Que ceulx, qui m'avoyent averty, de leurs revenüs, imposts[,] accises, & argent de consomption [2200] < p*erge* [2201] >, estoyent sans doubte leurs ennemis quj les vouloyent volontiers molester, ou les rendre odieux. Que ceux là auroyent bien fait aussy, de mettre auprès ce conte de revenüs, la grande dèspence quj leur convient de faire, & les fraix incroyables, dont ils sont sürchargèz. Qu'ils seront en fin contens, que j'èscrive comme il me plaira, a l'Emp*ereu*r ils le feront aussy, pour s'excüser, me prians pourtant, que ce soit, en termes favorables, & avec bonne recommendation de leurs griefs, & charges, plüs grandes, qu'on ne penseroit. [[298v]] Qu'ils me vouloyent tant de bien, & honoroyent tant mon nom de nostre tres-illustre & ancienne mayson[2202], que ce nom seul eust estè suffisant, a les induyre, a me satisfaire, n'ayant eu besoing, de venir p*ou*r cela, icy[2203], en personne. Mais puis que i'avois voulü prendre en personne tant de peine, et leur faire ceste grace, ils la repütoyent á singülier honneur, & seroyent tres-ayses, s'ils me pouvoyent assèz rendre de devoirs, & tres-hümbles services, en toute leur possibilitè, comme leur coeur estoit passionnèment

---

2195 Bremen.
2196 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
2197 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.
2198 Metzsch, Friedrich von (1579-1655).
2199 Weser, Fluss.
2200 *Übersetzung:* "Auf das 1. hat er geantwortet, dass er dafür all seine Pflicht getan habe, er aber nichts mehr hätte bekommen können, da die Stadt Bremen geglaubt hat, viel getan zu haben, um mir aus besonderer demutsvoller Zuneigung die 500 Taler zu bezahlen. Denn sie erkennen sich gegenüber dem Kaiser wegen der Römerzüge in keiner Weise als schuldig, wenn ein neuer Feldzug oder Römerzug bewilligt würde, würden sie kaum damit bezahlt, was sie vorgestreckt hätten. Sie hätten nur die Quittung des Reichspfennigmeisters gemacht, da sie sich in Nichts davon überzeugen lassen können, dem Kaiser zu irgendwelchen rückständigen Schulden verpflichtet zu sein, sondern man ihnen eher das Geld und die Lebensmittel zurückgeben müsse, die von ihnen gegenwärtig noch oberhalb und unterhalb der Weser mit viel Beschwerlichkeit dieser guten Stadt verlangt werden, wobei sie mich bitten, mit diesem kleinen Beweis ihres guten Willens zufrieden zu sein und von weiteren Verfolgungen abzulassen, ja eher mich selbst gegenüber Ihrer Kaiserlichen Majestät für sie verwenden zu wollen, um sie jetzt und in der Zukunft mit ähnlichen Anweisungen zu verschonen und sie in dieser guten Stadt vor jeder Gewalt zu schützen. Dass diejenigen, die mich über ihre Einnahmen, Steuern, Akzisen und Zehrgeld benachrichtigt hatten"
2201 *Übersetzung:* "usw."
2202 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
2203 Bremen.

portè, a me servir & honorer [2204], etc*etera* me souhaittans ün comble de prosperitèz, & s'offrans a mes Volontèz [2205]. etc*etera* sür tout, au 2. point, touchant l'addresse des chemins, & convoys, & voytüres [2206], &c*etera*[.] Au 3$^{me.}$ ils confessent, que l'Original dü privilege de l'Empereur Henry l' ~~Oyseleur~~ <cinquièsme> [2207], ne se trouve point, d'autant qu'autresfois, ceste ville a soufferte beaucoup de maulx, les Bourgmaistres, en ont estè contraints, par fois, de dèsloger, les pappiers se sont perdüs, aulcüns dü Senat[2208], ont estè negligents, ou bien se sont laissèz corrompre, par les Oldenburgeois[2209], (puis qu'ün serviteur de nostre mayson se doibt avoir vantè, d'avoir veu, le dit Privilege, á Oldenbourg[2210],) Mais neantmoins pour preuve de l'avoir eu, ils m'en envoyent copie, & l'Original d'üne confirmation de l'Emp*ereu*r Wenceslaus[2211] lequel confirme 19 ans après, le dit Privilege, qu'il insere de mot en mot, en sa confirmation. [2212] &c*etera* me prians, de ne vouloir trop croyre, a leurs Passionnèz adversaires, et qui les vouldroyent rüjner, en leurs biens, & en leur renommèe. [2213] p*erge* [2214]

Der Medicus, D*octor* Stögker[2215] [2216], ist zu abends, wieder zu mir gekommen, hat Mir, die eingemachte wurtzel Consolidam Majorem [2217], selber gebracht, pro tussj, et pulmonibus [2218]. Gott gebe zu glück, vndt gedeyen!

---

2204 *Übersetzung:* "ohne Zweifel ihre Feinde seien, die sie gern belästigen oder sie verhasst machen wollten. Dass diese da auch recht getan hätten, dieser Rechnung der Einnahmen die große Geldausgabe, die ihnen zu machen ansteht, und die unglaublichen Kosten beizulegen, mit denen sie überlastet sind. Dass sie schließlich zufrieden sein werden, dass ich an den Kaiser schreibe, wie es mir gefallen wird, sie werden es auch tun, um sich zu entschuldigen, wobei sie mich trotzdem baten, dass dies in günstigen Worten und mit Erinnerung ihrer Beschwerden und größten Lasten sei, wie man nicht denken würde. Dass sie mir so viel Gutes wollten und so sehr meinen Namen unseres sehr berühmten und alten Hauses ehrten, dass dieser Name allein ausreichend gewesen wäre, um sie dazu zu treiben, mich zufriedenzustellen, wobei ich es nicht nötig gehabt habe, deswegen persönlich hierher zu kommen. Weil ich mir aber persönlich so viel Mühe geben und ihnen diese Gnade erweisen wollen habe, hielten sie sie in besonderer Ehre und würden sehr erfreut sein, wenn sie mir nach ihrer ganzen Möglichkeit genug Schuldigkeiten und demutsvolle Dienste erwidern konnten, wie ihr Herz leidenschaftlich getrieben sei, mir zu dienen und [mich] zu ehren"

2205 *Übersetzung:* "wobei sie mir eine Vollkommenheit an Wohlstand wünschten und sich zu meinen Wünschen anboten"

2206 *Übersetzung:* "vor allem im 2. Punkt, was die Nachricht über die Wege und Begleitungen und Wagen betrifft"

2207 Heinrich V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1081/86-1125).

2208 Bremen, Rat der Freien und Hansestadt.

2209 Oldenburg, Grafschaft.

2210 Oldenburg.

2211 Wenzel, König (Heiliges Römisches Reich) (1361-1419).

2212 *Übersetzung:* "Zum 3. gestehen sie, dass sich das Original des Privilegs vom Kaiser Heinrich dem ~~Vogler~~ Fünften nicht findet, weil diese Stadt früher viele Übel erlitten hat, sind die Bürgermeister manchmal wegzuziehen gezwungen worden, die Papiere haben sich verloren, einige vom Rat sind nachlässig gewesen oder haben sich wohl durch die Oldenburger bestechen lassen (da ein Diener unseres Hauses sich gerühmt haben soll, das genannte Privileg in Oldenburg gesehen zu haben), aber dennoch schicken sie mir davon als Beweis, es gehabt zu haben, eine Abschrift und das Original einer Bestätigung des Kaisers Wenzel, welcher das genannte Privileg 19 Jahre danach bestätigt, das er in seiner Bestätigung von Wort zu Wort einfügt."

2213 *Übersetzung:* "wobei sie mich baten, ihren leidenschaftlichen Widersachern und [denen,] die sie in ihrem Hab und Gut und in ihrem Ruhm verderben wollen würden, nicht zu sehr glauben zu wollen."

2214 *Übersetzung:* "usw."

2215 Stöcker, Johann (1588/89-1651).

2216 *Übersetzung:* "Arzt Doktor Stöcker"

2217 *Übersetzung:* "Beinwell"

2218 *Übersetzung:* "für den Husten und die Lungen"

# 01. Mai 1646

[[299r]]

♀ den 1. / 11. May: 1646.

heütte ists zehen Jahr, daß Mein Trewer diener, Tobias Steffeck von Kolodey[1], in Meine dienste getretten. Gott wolle vnß noch lange beysammen erhalten, vndt segenen, durch vnserer hände arbeitt. Amen! Amen! Amen!

Jch habe den Newen hofmeister, Meiner Söhne[2], Simon henrich Schweichhausen[3], durch den herren von Schrahtembach[4], vereyden, annehmen, vndt bestellen laßen. Gott gebe zu glück vndt segen!

Mein lackay Märtin[5], ist von Leyden[6], wol a propos [7], wiederkommen. J'ay dèscouvert derechef des menèes secrettes. Dieu vueille confondre les conseils de mes adversaires, comme d'Achitophel[8] ! [9] Jch habe an Ern[10] D*octor* Spanh*eim* [11] wieder geschrieben. Man hat aviß[12] zu Leyden, vndt zu Amsterdam[13] gehabt, alß ob wir alle im vngewitter auf der Sudersee[14] ertrungken wehren? Gott lob, daß es nicht wahr ist. Er wolle vnß ferner erhalten, vndt in vnserer feinde willen, nicht gerahten laßen!

J'apprehends quelque malheur derechef, ou pour ma personne ou pour celle de mes enfans, en nostre fascheuse separation, et diversitè de nos chemins. Dieu nous vueille benignement garentir de tous inconvenients, & nous preserver par sa S*ain*te grace, ne nous abbandonnant a pertes, malheurs, & dommages, nj a la mocquerie de nos ennemis secrets, & ouverts! Ainsy soit il! Amen, Ainsy soit il! [15]

---

1 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
2 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
3 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
4 Schrattenbach, Balthasar von.
5 Haug, Martin.
6 Leiden.
7 *Übersetzung:* "zur rechten Zeit"
8 Ahitofel (Bibel).
9 *Übersetzung:* "Ich habe erneut geheime Machenschaften entdeckt. Gott wolle die Ratschläge meiner Widersacher wie von Ahitofel in Unordnung bringen!"
10 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
11 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
12 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
13 Amsterdam.
14 Zuiderzee.
15 *Übersetzung:* "Ich befürchte erneut irgendein Unglück entweder für meine Person oder für diejenige meiner Kinder in unserer beschwerlichen Trennung und Verschiedenheit unserer Wege. Gott wolle uns gütig vor allen verdrießlichen Beschwerlichkeiten schützen und uns durch seine heilige Gnade bewahren, indem er uns weder den Verlusten, Unglücken und Schäden noch dem Gespött unserer heimlichen und offenen Feinde überlässt! So sei es! Amen, so sei es!"

Jch hette den vornehmen prediger, D*octor* Crocium[16], heüttiges Tages, gerne gehöret, alhier zu Brehmen[17], habe es aber, wegen vberhaüfter geschäffte, einstellen müßen. Er soll vortreffliche gaben haben. p*erge* [18] Mais aulcüns luy attribuent, quelque levain <d'> Arminius[19], ce quj seroit deplorable. [20]

Jn dem ich mit meinen Söhnen, vndt Jungkern[21], wie auch dem Freyherrn von Schrahtembach, vndt Schweichhausen, als hofmeister, vndt dem Præceptore [22] Hanckwitz[23] gefrühestückt, ist der Stadt Sindicus [24] Wachmann[25], [[299v]] wieder zu mir kommen, hat ein par gläser bescheid gethan[26], vndt Mir im Nahmen der Stadt[27] valediciret[28], auch darnach alleine ein par confirmationes privilegiorum [29] der Stadt, in Originalj [30], vorgezeiget, vndt allerley bericht darneben gethan. Jl[31] m'a aussy confiè, que l'Emp*ereu*r[32] auroit donnè üne nouvelle assignation de 4000 Dalers, aussy tost aprés la mienne a ün quidam, & le plüs est, que Sa Ma*jes*tè Jmp*eriale* mesmes, leur a demandè üne grande somme d'argent, tout fraischement, dont il me prioit de n'en faire nülle mention, & par consequent dit il, l'üne assignation aneantit l'autre, & nous n'en pouvons plüs! [33]

Von Meinen hertzliebsten Söhnen[34], habe ich auch einen Sehnlichen, vndt Trawrigen abschied genommen. Erdtmann Gideon, war noch härter zu bewegen, in dem fall, alß der hertzallerliebste kleine Victor Amadeus, welchem das bittere scheiden, doch gar zu sawer ankahm. Gott wolle sie beyde gnediglich bewahren, zeitlich, vndt ewig segenen, Sie nimmermehr waysen[35] laßen, sondern zu pflantzen der gerechtigkeit erwachßen, stärgken, kräftigen, vndt gründen. Köndte ich die gnade von Gott erbitten, mich frewde vndt Trost, an ihnen erleben zu laßen, wie glücksehlig würde ich mich, alßdann, in dieser weltt schätzen? Ach des Trawrigen, vndt vnanmuhtigen scheidens! Gott wolle Sie vndt mich, einen ieglichen an seinen orth, wol begleitten, vndt vor allem vnglück, vnfall,

---

16 Crocius, Ludwig (1586-1653/55).
17 Bremen.
18 *Übersetzung:* "usw."
19 Arminius, Jacobus (1560-1609).
20 *Übersetzung:* "Aber einige schreiben ihm irgendeinen Sauerteig des Arminius zu, was beklagenswert wäre."
21 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
22 *Übersetzung:* "Lehrer"
23 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
24 *Übersetzung:* "Syndikus"
25 Wachmann, Johann (1592-1659).
26 Bescheid tun: einen Zutrunk oder Trinkspruch erwidern, jemandem zutrinken, zuprosten.
27 Bremen.
28 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.
29 *Übersetzung:* "Bestätigungen der Privilegien"
30 *Übersetzung:* "im Original"
31 Wachmann, Johann (1592-1659).
32 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
33 *Übersetzung:* "Er hat mir auch anvertraut, dass der Kaiser eine neue Anweisung über 4000 Taler auch bald nach der meinen an eine Person gegeben hätte, und das meiste ist, dass Ihre Kaiserliche Majestät selbst sie ganz neulich um eine große Summe Geldes gebeten hat, wovon er mich nichts zu erwähnen bat, und daher sagte er, die eine Anweisung macht die andere zunichte, und wir können nicht mehr!"
34 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
35 waisen: zur Waise machen.

vndt fewrigen pfeilen des bösewichts, väterlich beschirmen. Mit ihnen, [[300r]] zeücht biß an die Niederl*ändischen* [36] frontieren[37], nach ~~B~~ Embden[38], der liebe fromme Freyherr Baltzer von Schrahtembach[39], mir zu ehren, vndt zu gefallen. Gantz aber zeücht mitt, (wilß Gott) biß nach Leyden[40], der newe hofmeister, Schweichhausen[41], ihr kammerdiener hanß Geörge Horenburgk[42], vndt der newe page Wartemßleben[43], des Barons von Schrahtenb*achs* Stiefsohn. Gott gebe das dieser page, das seinige wol thun, vndt seinem Sehligen frommen vater[44], vnserm alten diener, recht nacharthen[45] möge. Sie gehen zu waßer, auf Elßvliet[46], vier meilen von Brehmen[47], auf der Weser[48]. Von dannen werden sie zu wagen, ihren weg ferrner suchen, wie mündlich angedeüttet worden.

Jch aber, habe meine drey Jungkern[49], auch den præceptorem [50], mit Mir genommen, vndt seindt, in die 22 personen, vndt 18 pferde stargk gewesen, haben ein ansehliches in der herberge, verzehret. An itzo seindt wir schwächer, vndt mich deücht, die himmlischen heerschahren, die h*eiligen* lieben engel, so vnsere convoy[51] coniunctim [52] gewesen, vndt virtutem unitam, fortiorem [53] gemacht, habe sich numehr auch wegen der allerliebsten frommen kinder[54], etwaß theilen müßen. Gott wolle ia die himmlische wagenburg, zu allen Theilen[55], vmb vnß her, lagern laßen! vndt vnß nie verlaßen! Amen! hilf herr Jesu! Amen! Amen!

Jn abzuge hat man zu Brehmen, mit salven, auß Stügken[56], vndt Mußkeeten, von den wällen, mir solenniter [57] valediciret[58].

{Meilen}

---

36 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
37 Frontier: Grenze.
38 Emden.
39 Schrattenbach, Balthasar von.
40 Leiden.
41 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
42 Horenburg, Hans Georg (geb. ca. 1625).
43 Wartensleben, Christian Wilhelm von (ca. 1632-1675).
44 Wartensleben, Johann Joachim von (1594-1633).
45 nacharten: jemandem an Art und an natürlicher Beschaffenheit ähnlich sein oder werden.
46 Elsfleth.
47 Bremen.
48 Weser, Fluss.
49 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
50 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
51 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
52 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich"
53 *Übersetzung:* "die vereinte Tugend stärker"
54 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
55 Teil: Partei, Seite.
56 Stück: Geschütz, Kanone.
57 *Übersetzung:* "feierlich"
58 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

Sechs einspänniger[59], hat mir, der Raht[60] mitgegeben. Es ist sehr vnsicher, vndt lieget viel volck[61] im ErtzStifft[62]. Wir seindt, biß nach Langemwedel[63] gezogen <darvon Ferden[64], zur rechten handt, vnferrne endtlegen.> 3

[[300v]]

Alß ich zu Langew*edel* [65] spatziren gegangen, vndt von außen die Schantze besehen, auch die Außerwergke[66] darvor, kömbt der capitain [67] hirtt[68], ein Schwabe von Eßlingen[69], an die brügke, invitiret[70] mich in die Schantz, vndt darnach in sein quartier, tringkt mir zu im bier, vndt bittet mich alda zu logiren. Jch excusire[71] mich, (nach dem ich 2 mal bescheid gethan[72],) vndt gehe nach meinem losament[73]. Er folgt mir, vndt alß ich ihn, zur abendtmahlzeit geladen, haben wir ihn, (weil er lußt zum Tringken, vndt den ersten May zuvor mochte begangen haben) in wein gantz voll gesaüfft. Ein feiner cortesischer[74] Ambtschreiber, vndt ein leütenampt, haben ihn noch hinweg gebracht, da er nicht mehr stehen kondte. Er wahr aber sehr Trewhertzig, vndt voller affection[75], zumahl, alß er gehöret, das ich dem hertzog von Wirtemberg [76], verwandt wehre. Er ist auch in OostJndien[77] gewesen, vndt hat sich hin: vndt wieder wol versucht.

Vnser weg, ist heütte, sehr Sandicht gewesen, vndt viel Reütter, vom leibregiment, seindt vndterwegens, hin: vndt wieder, gelegen, vom Königsmargk[78]. Theilß führten auch handtroß, alß ob sie Sie den pawern abgenommen hetten, wie dann die pawren, hin: vndt wieder klagten, gleichwol aber sahe ich die dörfer, vndt den agkerbaw, in gutem stande. Es gab auch viel eichbawme vndterwegens.

Das hauß, in der Schantze zu Langenweddel, ist fast gantz abgebrandt, vndt abgetragen, wie auch die Thürne[!].

---

59 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.
60
61 Volk: Truppen.
62 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).
63 Langwedel.
64 Verden.
65 Langwedel.
66 Außenwerk: Befestigungsanlage außerhalb des Hauptwalles.
67 *Übersetzung:* "Hauptmann"
68 Hirtt, N. N..
69 Esslingen.
70 invitiren: einladen.
71 excusiren: entschuldigen.
72 Bescheid tun: einen Zutrunk oder Trinkspruch erwidern, jemandem zutrinken, zuprosten.
73 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
74 cortesisch: höflich.
75 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
76 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).
77 Ostindien.
78 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

# 02. Mai 1646

[[301r]]

♄ den 2. / 12ten: May: 1646.

{Meilen}
4

Von Langewedel[79], nach Waltzenroda[80] Dieseß ist lüneburgisch[81]. Wir seindt durch holtz, vndt heyde, in sandwegen, mehrentheilß gekommen.

Zu Waltzeroda hat Jacob Ludwig Schwartzenb*erger* [82] vorm Jahr sein achßelbein, gefährlich zerbrochen. Alhier ist ein Nonnenkloster, daß hat Fürst Walo, zu Anhaltt[83], anno [84] 986 gestiftett, vndt sein bildt ist mit der vnderschrifft, in dem kloster, zu sehen, dahin ich vmb der curiositet[85] willen, gegangen. Es ist eine Domina[86], vndt eine Priorin[87] darinnen, in allem 13 klosteriungfern, an itzo. Die kirche, ist noch, in gutem stande, mit vielen götzen, geziehret. Das dach des klosters aber, vndt die creützgänge, gehen zimlich ein. hingegen, kaüffen, vndt bawen, eintzelne klosteriungfern, newe haüserlein vor sich, gar artig[88], vndt haben auch gärtlein, holtz, vndt weydetriften[89]. Die hertzoge von Lünenburg[90] aber, haben ihnen vnlengst vor wenig Jahren, alle ihre klosterintraden[91] ein, vndt vor daß Ampt[92], gezogen, vndt geben ihnen, außm Ampt, ihren vndterhalt.

Jcy nous sommes penaulds, ne scachans, de quel costè, nous tourner, nostre convoy s'en retourne, & on parle de diverses mal-seuretèz, ne pouvans aussy, acquerir des chevaulx d'attellage au bagage. Dieu pourvoyra par sa S*ain*te grace! A luy en sera la gloire. [93]

Jch habe heütte, mit stille liegen, viel zeitt verliehren, gleichwol aber auch, die pferde in zimlicher hitze, ruhen laßen müßen. Jnndeßen, habe ich, allerley memorialn[94], vndt anstaltt zu machen, mich beflißen, dann auch mit schlafen, vndt spatziren in die wälder, die Nachtigall singen zu hören,
[[301v]]

---

79 Langwedel.
80 Walsrode.
81 Lüneburg, Fürstentum.
82 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
83 Walo, Graf.
84 *Übersetzung:* "im Jahr"
85 Curiositet: Neugier.
86 Jettebrock, Anna Magdalena von (gest. 1656).
87 Die Termini "Domina" und "Priorin" bezeichneten beide das Amt der Vorsteherin des Damenstifts.
88 artig: kunstvoll, meisterhaft.
89 Weidetrift: Weideland; Weg, auf dem das Vieh zur Weide getrieben wird.
90 Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg).
91 Klosterintraden: Einkünfte eines Klosters.
92 Walsrode, Amt.
93 *Übersetzung:* "Hier sind wir bestürzt, weil wir nicht wissen, auf welche Seite uns zu wenden, unsere Begleitung kehrt wieder um, und man spricht von verschiedenen Unsicherheiten, wobei wir auch keine Gespannpferde für das Gepäck erlangen können. Gott wird durch seine heilige Gnade vorsorgen! Ihm wird der Ruhm dafür sein."
94 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

mich delectiret!

Kein geschöpflein ist so klein, Es preiset Gott, den Schöpfer fein, Es rühmet Gott, nach seiner arth, wie es von ihm, erschaffen wardt.

Dolcissimo Usignuolo, Tu chiamj la tua cara compagnia, Cantando, Vienj, Vienj<!>, anima mîa. A me; canto non vale, E non hò, come tu, da volar ale! Oh felice augelletto, Come nel tuo diletto, Ti ricompensa ben, l'alma Natura; Se ti negò saver, Ti diè Ventura. [95] [96]

Gott wolle vnß gnediglich hindurch helfen, so wol, nach Osten, alß nach Westen, Mir, Meinen Söhnen[97], vndt allen denen, welche es Trewlich, vndt guht, mit Mir, meynen. Amen! Amen! Faxit Deus, Amen! [98]

## 03. Mai 1646

⊙ den 3. / 13$^{den:}$ May: 1646.

{Meilen}

Von Waltzroda[99], nacher Zell[100] vndterwegens, auf eine meile darvon, zu Ostenholt[101], gefüttert, vndt kalte küche gehalten. 5

Der Allte 71iährige hertzogk Friederich[102], hat mich gar gerne gesehen, vndt weil er Altt, Schwach, vndt vnvermögen, hat er mich, durch seine drey vettern, hertzogk Geörgens[103] sehliger Söhne, welche an itzo, alhier anwesend, alß: hertz*og* Geörg Wilhelm[104], hertz*og* Johann Friederich[105], vndt hertz*og* Ernst Augustus[106], annehmen, vndt willkommen heißen laßen, darnach aber, ist er in der Tafelstube zu mir kommen, vndt hat mit vnß, malzeitt gehalten. Nach der mahlzeit, (wiewol er mit Mir, gehen, ichs aber nicht leyden wollen) habe ich ihm, gute Nacht, gegeben, vndt die angestellte Morgende rayse, auf sein bitten, einstellen müßen. <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [107] > Gott gebe, das

95 *Übersetzung:* "Liebliche Nachtigall, du rufst deine geliebte Gefährtin, indem du singst: "Komm, komm, meine Seele". Mir nützt Gesang nichts, und ich habe nicht wie du Flügel, um zu fliegen. Oh glücklicher Vogel, wie doch in deinem Vergnügen die vortreffliche Natur dich entschädigt; wenn sie dir auch das Wissen versagte, gab sie dir doch Glück."
96 Zitat des Madrigals XIX "Felicità d'usignuolo" aus Guarini: Rime, Nr. 139, S. 146.
97 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
98 *Übersetzung:* "Gott gebe es, Amen!"
99 Walsrode.
100 Celle.
101 Ostenholz.
102 Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648).
103 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
104 Braunschweig-Lüneburg, Georg Wilhelm, Herzog von (1624-1705).
105 Braunschweig-Calenberg, Johann Friedrich, Herzog von (1625-1679).
106 Braunschweig-Lüneburg, Ernst August, Kurfürst von (1629-1698).
107 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

mir, diß Stillager[108], beßer gedeye, vndt gelinge als das gefährliche, vndt außgespähete Stillager, anno [109]: 1636 zu Weymar[110], darüber ich geplündert worden.

[[302r]]
Mon coeur, m'est fort troublè, soit p*ou*r moy, soit p*ou*r mes enfans[111], mais ie ne peux eviter, ce que le destin m'ordonne. Dieu vueille benignement divertir par sa grace, les fatales destinèes! [112]

C'est üne pitiè de ces gens icy[113]! quj boyvent comme des Templiers[114]. Jl y a üne vingtaine de gentilshommes icy, que m'ont aydè, a recevoir hier, gens de bonne mine, mais qui sont obligèz, de se tüer, a peu prés, par le vilain boire, & par cest bestialitè. [115]

Les Princes[116], s'èspargnent, & monstrent de detester ce vice, dont ie me suis fort consolè, & résiouy. Dieu les vueille confirmer, en cest bonne resolütion, & intention! [117]

## 04. Mai 1646

☽ den 4. / 14. May: 1646.

Man sagt viel, von der Königsmargkischen[118] marche [119]. Jch dengke, wir kommen recht mitten vndter sie. Gott verhüte alleß vbel, vndt daß ich meine lust, an Gottes gnade, nicht aber meine feinde ihren willen, an mir, vollbracht, sehen mögen! Le malheur doibt estre, nostre Medecin! [120]

Die beyden Jüngeren herren[121], seindt verrayset, nacher Brehmen[122], vndt vielleicht nach Hollandt[123] zu. Jls ont fort demandè de la seurtè des chemins, & nous avons veu charger quelques

---

108 Stillager: Ruhezeit.
109 *Übersetzung:* "im Jahr"
110 Weimar.
111 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
112 *Übersetzung:* "Mein Herz ist mir sehr beunruhigt, sei es meinetwegen, sei es wegen meiner Kinder, aber ich kann nicht meiden, was das Schicksal mir verordnet. Gott wolle gütig durch seine Gnade verhängnisvolle Schicksale abwenden!"
113 Celle.
114 Templerorden (Pauperes commilitones Christi templique Salomonici Hierosolymitanis).
115 *Übersetzung:* "Es ist ein Erbarmen mit diesen Leuten hier, die wie die Templer trinken. Es gibt ungefähr zwanzig Edelleute hier, die mir geholfen haben, gestern Leute von gutem Aussehen zu bekommen, die aber gezwungen werden, sich durch das unanständige Trinken und durch dieses viehische Leben schier umzubringen."
116 Braunschweig-Calenberg, Johann Friedrich, Herzog von (1625-1679); Braunschweig-Lüneburg, Ernst August, Kurfürst von (1629-1698); Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648); Braunschweig-Lüneburg, Georg Wilhelm, Herzog von (1624-1705).
117 *Übersetzung:* "Die Fürsten schonen sich und zeigen, dass sie dieses Laster verabscheuen, worüber ich mich sehr getröstet und gefreut habe. Gott wolle sie in dieser guten Entscheidung und Absicht bestärken!"
118 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
119 *Übersetzung:* "Marsch"
120 *Übersetzung:* "Das Unglück soll unser Arzt sein!"
121 Braunschweig-Calenberg, Johann Friedrich, Herzog von (1625-1679); Braunschweig-Lüneburg, Ernst August, Kurfürst von (1629-1698).
122 Bremen.
123 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

petits coffres, fort pesants, sans doute d'argent, puis que 4 ou 5 hommes, les portoyent avec peine, & difficultè, & c'estoyent dés coffrets, qu'on eust peu lever d'üne main, a les voir. Ils craignent les dangers. [124]

Ein <heßen> darmstädtischer[125] gesandter, ist auch alhier[126], D*octor* Tilsner[127], ~~ist auch alhier,~~ wie auch einer, von der alten hertzogin[128], hertz*og* Geörgens[129] wittwe, welche numehr zu Flensburgk[130], bey ihrer Fraw Tochter[131] ist, in deren Sechs wochen[132]. p*erge* [133]

[[302v]]
Nachm*ittag*s bin ich mit dem Großvogt Grodt[134], vndt vielen andern vom Adeln, vmb den wall herumb alhier zu Zell[135] gegangen. Es hat diß feste hauß, vier Rundeel, vndt einen feinen wall. Zweene von den Rundeelen seindt bedegkt, mit runden dächern, nach der Stadt zu. Es hat auch eine contrescarpe[136], vber dem graben. Die wälle seindt mit Stügken[137], wol versehen, vndt theilß halbe cartaunen[138] in guter quantitet darundter. Man sagt, es sollen in allem, in die 50 Stügke, alhier, auf den wällen, vndt rundeelen, stehen, welches viel ist, vor ein solches festes hauß. Die Stadt, ist auch feste, mit wällen, bollwergken, vndt Ravelinen[139] versehen. Es hat auch außerwergke[140], die Thor zu verwahren.

Jch halte diß Schloß, mehr vor eine feste Schantze, alß vor eine festung, die Rundeel, seindt altvätterisch gebawet, mit casematten, iedoch sehr stargk, vndt der wall ist digke. Die gräben, seindt tieff von waßer, vndt breitt. Man reparirt aber viel, vndt ein ingenieur war darbey, welcher zimlich voll vndt Naseweiß wahr, allerley zu wißen, vndt zu verbeßern, in vielen dingen, contre rayson [141]. Er heißt: Johann Frjederich Bergk[142].

Darnach haben wir, jm Schloß, einen Alten Sahl, vndt vjel gemälde darinnen, wie auch den weinkeller, besjchtiget.

---

124 *Übersetzung:* "Sie haben sehr nach der Sicherheit der Wege gefragt, und wir haben einige kleine sehr schwere Kästen verladen sehen, ohne Zweifel mit Geld, weil sie 4 oder 5 Männer mit Mühe und Schwierigkeit trugen, und es waren Kästen, die man mit einer Hand hätte hochheben können, um sie anzusehen. Sie fürchten die Gefahren."
125 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.
126 Celle.
127 Tülsner, Gregor von (1600-1672).
128 Braunschweig-Calenberg, Anna Eleonora, Herzogin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1601-1659).
129 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
130 Flensburg.
131 Sophia Amalia, Königin von Dänemark und Norwegen, geb. Herzogin von Braunschweig-Calenberg (1628-1685).
132 Sechswochen: erste sechs Wochen einer Frau nach ihrer Entbindung.
133 *Übersetzung:* "usw."
134 Grote, Thomas (1594-1657).
135 Celle.
136 Contrescarpe: äußere Grabenfuttermauer, Gegenböschung.
137 Stück: Geschütz, Kanone.
138 halbe Kartaune: langläufiges Geschütz mit großer Reichweite.
139 Ravelin: Halbmondschanze (Außenwerk einer Festungsanlage).
140 Außenwerk: Befestigungsanlage außerhalb des Hauptwalles.
141 *Übersetzung:* "gegen die Vernunft"
142 Berg, Johann Friedrich.

Diesen abendt, vor der mahlzeitt, habe ich den alten hertzogk[143] in seiner stube besucht, vndt weil wir baldt hernacher, zum eßen gegangen, darbey sich auch der iunge hertz*og* Geörg wilhelm [144] gefunden, nebenst etzlichen Officirern, hat es vber der Tafel also seyende, redende, vndt tringkende, erschregklich angefangen zu wetterleüchten, baldt darauf zu donnern, [[303r]] da es dann <vndter andern> einen erschregklichen stargken Schlag, wie auß einem Stügke[145], gethan, das ich selbst nicht anders vermeinet, alß es wehre eines, auf dem wall, gelöset[146] worden, vndt hat auch stargk geregenet, Dieu vueille que ce coup, ne m'apporte ün coup füneste! [147] Fata possunt præviderj; non evitarj! [148]

Zu abends, nach gehaltener Tafel, mit den beyden hertzogen[149], haben sie mich an mein losament[150], begleittet, der alte seinen abscheid genommen, der iunge herr aber, noch lange mit Mir, im gemach discouriret, darbey mir dann ein grewel gewesen, das die gläser, vndt Flaschen, immer nachgetragen, vndt geholet worden, welches Meinen drey Junckern[151], vber welche wol 16 vndt mehr andere, hehr gewesen, vbel zu statten gekommen. Gott vergebe vnß, vnsere eigene, vndt veranlaßete Sünden, vndt beßere vnser leben. Jch habe auch etzlichen, so mir gesundtheitten, oder anders gebracht, bescheidt gethan[152]. Mais i'ay beu de ~~lu~~ l'eau. [153] Der Junge hertzog, that dergleichen, vndt haßet den Trungk. p*erge* [154] Also haben wir endtlich einander valediciret[155].

## 05. Mai 1646

♂ den 5. / 15. May: 1646.

J'ay escrit au Düc Christian Louys[156], a Hanover[157]. [158] p*erge* [159]

Diesen Morgen getrawmet, wie viel prediger auß vndterschiedenen landen, wehren an zweyen, oder dreyen Tafeln, versamlet gewesen, das valete [160] zu eßen. Mein herrvater[161] Sehl*iger* vndt

143 Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648).
144 Braunschweig-Lüneburg, Georg Wilhelm, Herzog von (1624-1705).
145 Stück: Geschütz, Kanone.
146 lösen: (eine Feuerwaffe) losgehen lassen.
147 *Übersetzung:* "Gott wolle, dass mir dieser Schlag keinen unglücklichen Schlag bringt!"
148 *Übersetzung:* "Die Schicksale können vorhergesehen, aber nicht abgewendet werden!"
149 Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648); Braunschweig-Lüneburg, Georg Wilhelm, Herzog von (1624-1705).
150 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
151 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
152 Bescheid tun: einen Zutrunk oder Trinkspruch erwidern, jemandem zutrinken, zuprosten.
153 *Übersetzung:* "Aber ich habe Wasser getrunken."
154 *Übersetzung:* "usw."
155 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.
156 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).
157 Hannover.
158 *Übersetzung:* "Ich habe an Herzog Christian Ludwig in Hannover geschrieben."
159 *Übersetzung:* "usw."
160 *Übersetzung:* "Lebt wohl"
161 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

ich, neben F*ürst* Johann Casimir[162], vndt andern Fürsten, wehren auch mitt, vndter ihnen geseßen, vndt man hette [[303v]] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [163] > viel von collecten geredet, vndt wie ich solche befördert <vndt guts gethan> hette? Es hetten es auch viel pfarrer auß frembden landen, vndter daß register, der collecten, vndterschrieben, vndt hetten sich auch prediger von den Spannischen[164] gräntzen, Jtem [165]: auß Schweden[166], Polen[167], vndt andern landen, mit meiner großen verwunderung, von der reform*ierten* religion darbey befunden. Mein herrvatter[168] sehl*iger* hette oft inculciret[169]: Cupio dissolvj, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [170] > & esse cum Christo[171]. etc*etera* [172] [173] Endlich wehre man herrv*etter* Fürst Rudolphs[174] sehliger zu rede worden, da hette ich gesagt: herrv*etter* wehre sehr geschwinde gestorben. Darauf hette sich herrvater sehl*iger* erzörnet, sagende: Mein bruder, ist nicht zubaldt, sondern, gar zu rechter zeitt, vndt sehr wol gestorben, vndt vor vielem vnglück, weggenommen worden. hat ein schönes sehl*iges* vernünftiges ende genommen. <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [175] > Ein ieder thue deßgleichen, vndt darbey repetirt, das cupio dissolvj [176], so ein ieder sagen, vndt begehren, nicht lange in miseria [177] zu leben, wüntzschen sollte! Darüber wachte ich auf. Dieu vueille, que mes pensèes, que j'ay la dessüs, me puissent tromper. [178] Astra inclinant; non necessitant! [179] [180] Sed ingens telum est Necessitas! [181]

Sol mein weg sicher sein, vndt wol abgehen? Wirdt es ein großes glück sein, vndt ich würde es Gott alleine, viel [[304r]] mehr, alß der Sicherheitt, liederlichk*eit* vndt großer vnachtsamkeit, Meiner vnerfahrnen, thumbkühnen leüttlein, zu dangken haben.

Ach herr, gedengke nicht der Sünden Meiner Jugendt, vndt Meiner vbertrettung, gedengke aber Meiner, nach deiner großen Barmhertzigkeit, vmb deiner gühte willen! Nimb dich Meiner, vndt meiner armen kinder[182], in gnaden an, vndt Erbarme dich vnser. herr erbarm dich vnser, vndt hilff

---

162
163 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
164 Spanien, Königreich.
165 *Übersetzung:* "ebenso"
166 Schweden, Königreich.
167 Polen, Königreich.
168 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
169 inculciren: einprägen, einschärfen, eintrichtern.
170 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
171 Jesus Christus.
172 *Übersetzung:* "Ich begehre, aufgelöst zu werden und bei Christus zu sein usw."
173 Zitat nach Philipper 1, 23-24
174 Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).
175 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
176 *Übersetzung:* "Ich begehre aufgelöst zu werden"
177 *Übersetzung:* "im Elend"
178 *Übersetzung:* "Gott wolle, dass mich meine Gedanken, die ich darüber habe, täuschen können."
179 *Übersetzung:* "Die Gestirne lenken, sie zwingen nicht!"
180 Sprichwort nach Thomas von Aquin: Summa theologica, Bd. 2,2, S. 678.
181 *Übersetzung:* "Aber die Notwendigkeit ist eine gewaltige Waffe!"
182 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

vnß kräftiglich, behüte vnß vor Mordt, Meücheley, vndt vberfall, auch heimlichen verrähterey, vmb Christj willen, herr erbarme dich vnser, Amen! hilf herr Jesu, Amen, Amen!

{Meilen}

Nach genommenem abschied, von dem Marschalck[183] vndt Jungkern, bin ich in Gottes Nahmen fortgezogen, mit Meinem comitat[184], von Zelle[185] nacher Braunschweig[186] vndterwegens, zu Meinerßen[187], einem Ampt[188] des hertzogs[189] von Zelle, kalte küche gehalten, vndt gefüttert. 6

Der sandtweg ist gut gewesen wegen des regens. Jm holtze, hat man sich vor parthien[190] befahret[191]. Es hat aber Gott lob, biß dato [192], keine Noht gehabt. Vndt wir haben schön getreydig vndterwegens, wie auch viel herden viehes, gesehen, also: daß der krieg, diese länder[193], noch zjmblich verschonet, Gott lob.

Zu Braunschweig, habe ich bleiben müßen, weil es zu spähte werden wollen, nacher Wolfenbüttel[194], zu kommen, dahin ich sonsten intentioniret[195] wahr, zu raysen, auch grüße von Zelle, mitgenommen hatte. Die vorspann aber, ist nur, biß nacher Br*aunschweig*, bestellet gewesen, vndt die convoy[196], vier Reütter.

## 06. Mai 1646

[[304v]]

☿ den 6. / 16[den:] May: 1646.

Braunschweig[197] ist eine große Stadt, vndt in die 2 stunden im vmbkreiß zu gehen. Der Raht[198] alhier, hat mich außquittiret[199] auch biß nacher Schöningen[200], mit vorspann, vndt guter convoy[201]

---

183 Meding, Werner von (1592-1655).
184 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
185 Celle.
186 Braunschweig.
187 Meinersen.
188 Meinersen, Amt.
189 Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648).
190 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
191 befahren: (be)fürchten.
192 *Übersetzung:* "zum heutigen Tag"
193 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.
194 Wolfenbüttel.
195 intentioniren: beabsichtigen, vorhaben.
196 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
197 Braunschweig.
198
199 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.

von 12 mußcketirern, versehen, weil es das erste mahl ist, das ich anhero gekommen, nach dem ich sie zu gevattern, gebehten.

Alß ich nun aufgebrochen, vndt zur stadt hinauß gewesen, seindt wir auf den steinernen Thamb[202], gekommen, vndt weil die geleiße zu weitt, ist vnß ein newes rad an der kutzsche im felde zerbrochen, baldt darnach gleichsfalß an der Calesche, also: das es geschienen, wir solten heütte, weder stern, noch glück haben, vndt an stadt der Calesche, hat ein ander wagen, auß Br*aunschweig* müßen geholet werden, hingegen die Calesche wieder hinein geschickt, vndt das kutzschenrad, hat auch müßen verendert werden, nicht ohne verdrießlichen verzug, vndt auffenthalt, welche zween geschwinde fälle auf einander, mir nichts gutes ominiret[203], vndt zeigten mir fast, alß hette ich sollen wieder einen andern weg gehen. Gott hat vnß doch väterlich geleittet, vndt gnedig fortgeholfen, wiewol viel parthien[204], von den Arendtsen, vndt Pensischen Regimentern, vndterwegens, gesehen worden.

Zu Scheppenstedt[205], drey meilen von Braunschweig, lag auch Reütterey von den Schwedischen[206], vndt lünenburgischen[207] völckern[208], als wir durchzogen.

[[305r]]
Zu Schöningen[209], (welches 2 {Meilen} von Schöppenstedt[210], ~~d~~ fünf meilen weges aber, von Braunschweig[211] gelegen) bin ich gar willkomb gewesen, vndt es hat mir die hertzoginn[212], ihren Schloßhaüptmann, Wildenstain[213], zu pferde, entgegen geschigkt.

Jch bin an diesem orth, sehr wol logiret, vndt tractiret[214] worden, Die hertzoginn, Anna Sophia, geborne auß Churf*ürstlichen* hause Brandenburgk[215], meine alte bekandte, hat mich in ihrem losament[216] gerne gesehen, mit mir sehr vernünftig conversiret, vndt den Schwedischen[217] Obersten Arendtsen[218], auch zu sich kommen laßen. Wiewol sie einen bösen schengkel hat, vndt sich führen

200 Schöningen.
201 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
202 Hier: Damm.
203 ominiren: prophezeien.
204 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
205
206 Schweden, Königreich.
207 Lüneburgische Armee: Armee, die nach dem Tod ihres Heerführers Herzog Georg von Braunschweig-Calenberg (1582-1641) in schwedischen Diensten stand.
208 Volk: Truppen.
209 Schöningen.
210 Schöppenstedt.
211 Braunschweig.
212 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).
213 Wildenstein, Ernst Friedrich von (1608-1673).
214 tractiren: bewirten.
215 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).
216 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
217 Schweden, Königreich.
218 Arentschildt, Daniel von (gest. 1670).

laßen muß, so ist sie doch zur mahlzeitt gekommen, vndt hat mir die Oberstelle[219] gegeben, auch in dißcurßen sich gewaltig hören laßen, sonderlich gegen Arendtsen, welcher ein deützscher außm Ertzstift Brehmen[220], mir wol bekandt, vndt Eisembergers[221] Oberster leütenampt, vor diesem, zu Bernburgk[222], alß einquartiret daselbst gewesen. Jl estoit fort discret, & de bon entretien, mais quj scavoit bien deffendre son party, et leur cause. [223] Man hat stargk vber der Tafel getrungken, vmb des Obersten willen, mais i'ay beu de l'eau cuitte [224].

Nach der mahlzeitt, hat mich, die hertzoginn, in ihr zimmer mittgenommen, vndt erst alleine mit Mir gespraachet, darnach aber den Obersten Arendtßen auch laßen hinein kommen, guten willen, bey ihme zu erhalten, vndt es hat mancherley discours [225] gegeben. Darnach ist man voneinander gescheiden, vndt der Oberste sich licentiiret[226].

## 07. Mai 1646

[[305v]]

℔ den 7. / 17$^{den:}$ May: 1646. himmelfahrtsTag.

Der Oberste[227] ist gestern abendt, noch verrayset, weil er diesen Morgen, aufzubrechen, gedengket, auß seinen quartiren, zu Königslutter[228], vndt selbigen gegenden. Jl demande dü Düc Augüste de Br*aunschweig* [229] 12000 Dalers, autrem*en*t il ne veut pas quitter son pays[230], y estant assignè. [231]

Am heüttigen fest, haben wir in der Schloßcappelle predigt gehöret, <darbey eine sehr Stadtliche musica [232] > vndt es seindt theilß gute, theilß erroneæ opiniones [233], auf die bahne, gekommen. Jedoch befinde ich die herztogin[234], voller vernunft, moderation[235], vndt æquanimitet[236], vndt welche viel vom D*octor* Calixto[237] helt, die reformirten, keines weges verdammet, Meiner Söhne[238]

---

219 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
220 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).
221 Reuß von Eisenberg, Friedrich (1606-1645).
222 Bernburg.
223 *Übersetzung:* "Er war sehr bescheiden und von guter Unterhaltung, der aber seine Partei und ihre Sache wohl zu verteidigen wusste."
224 *Übersetzung:* "aber ich habe gekochtes Wasser getrunken"
225 *Übersetzung:* "Reden"
226 licentiiren: entlassen.
227 Arentschildt, Daniel von (gest. 1670).
228 Königslutter am Elm.
229 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
230 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.
231 *Übersetzung:* "Er fordert von Herzog August von Braunschweig 12000 Taler, andernfalls will er sein Land nicht verlassen, dahin er gewiesen ist."
232 *Übersetzung:* "Musik"
233 *Übersetzung:* "umherirrende Meinungen"
234 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).
235 Moderation: Mäßigung, Zurückhaltung.
236 Äquanimität: Gelassenheit, Gleichmut.
237 Calixt(us), Georg (1586-1656).

rayse nach Leyden[239], per totum [240] approbiret[241], vndt die vorseyende seltzame intention, nacher Sora[242], vndt Nordtlandt[243], mit vielen vmbständen, verwirft, vndt dissuadiret[244], auch in etzlichen puncten, mit vnß, eines ist. Sie ist gewißlich eine vortrefliche princesßin, von gutem iudicio [245], großer wißenschaft[246], exemplarischer regierung, in ihrem wandel vndt Staadt, von herrlichen vernünftigen discurßen, vndt von vbergewöhnlichen gaben, alle kriegsofficirer, vndt andere leütte, (derer hülfe sie bedarff) zu gewinnen, vndt an sich zu ziehen, das sie es manchen weysen herren, vndt klugen Regenten, zuvor thut. Gott [[306r]] wolle sie[247], ihren armen vndterthanen, vndt vielen bedrangten zu trost, noch lange floriren laßen, vndt sie lange erhalten. Dann dieser orth Schöningen[248], ein asylum [249], vndt refugium [250] ist vieles landtadelß vndt anderer, so daß ihrige hieher in sicherheit flehen[251], vndt salviren[252].< N*ota* B*ene* [253] [:]> <Die hertzogin haßet den vnzeittigen[254], vndt vnverstendigen eyver, in glaubenssachen.>

Jch habe fast den gantzen <Nachmit>Tag mit conversiren zugebracht mit der hertzogin, an der ich mich nicht müde hören können, vndt ich halte sie, neben der Landgrävin zu Caßel[255], vndt der Princeßin von Vranien[256], vor die drey mirabilia muliebria [257], so ich auf dieser rayse vor andern, excellirende[258] gesehen.

Elle m'a confiè beaucoup de choses, que ie ne veux mettre sür ce pappier, a cause de quelques considerations, et que ie redoute ce coup füneste, peut estre en ün lieu la ou ie le devrois attendre le moins. Dieu vueille confondre les conseils, de mes adversaires! [259]

---

238 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
239 Leiden.
240 *Übersetzung:* "als Ganzes"
241 approbiren: billigen.
242 Sorø.
243 Dänemark, Königreich.
244 dissuadiren: abraten, ausreden.
245 *Übersetzung:* "Urteilsvermögen"
246 Wissenschaft: Kenntnis, Wissen.
247 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).
248 Schöningen.
249 *Übersetzung:* "Zufluchtsstätte"
250 *Übersetzung:* "Zufluchtsort"
251 flehen: flüchten, in Sicherheit bringen.
252 salviren: retten.
253 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
254 unzeitig: nicht zur rechten Zeit.
255 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).
256 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).
257 *Übersetzung:* "Frauenwunder"
258 excelliren: herausragen, glänzen, sich hervortun, sich auszeichnen.
259 *Übersetzung:* "Sie hat mir viele Sachen anvertraut, die ich wegen einiger Überlegungen nicht auf dieses Papier setzen will, und [deswegen,] dass ich diesen unglücklichen Schlag vielleicht an einem Ort befürchte, wo ich ihn am wenigsten erwarten sollte. Gott wolle die Ratschläge meiner Widersacher durcheinanderbringen!"

A Sora[260] l'on est mal traittè, si on n'y despend de l'argent propre. Le Roy de D*anemark* [261] est chiche, & maintenant necessiteux, ayant de la peine, a nourrir ses propres enfans[262]. Mesme le fils[263] de Berndt Geest[264], y a estè mal traittè nonobstant la promesse royalle autrement, & la mere[265] l'a fait retirer de là, pour cela, y ayant trop estè contraint de faire dés fraix de la bource propre. La Düchesse tient, que c'est üne grande fortüne, que je puis comme pour neant, avoir mes enfans[266] á Leyden[267], puis que l'argent d'Hollande[268], m'est comme donnè. <et contre ma propre esperance. e*t cetera* > [269]

[[306v]]
Etzliche gemächer, vndt gemälde alhier im hause Schöningen[270], habe ich auch vor die lange weile besehen.

Ein schönes Frewlein, hertz*og* Philips von Hollstein[271] Tochter Sophia[272], ist auch alhier, bey der hertzogjnn[273], vndt ist erst 14 iahr altt, sehr lang aufgeschoßen.

Der hertzoginn Marschalck, Kandtstein[274], ist ~~auch~~ an itzo hier. Jtem [275], ein Streitthorßt[276], ein heim[277], vndt ein alter <71iähriger> Marwitz[278], neben einem Kjßleben[279], vndt vorgedachtem Schloßhaüptmann, Wildenstain[280].

---

260 Sorø.
261 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
262 Ahlefeld, Elisabeth Sophia von, geb. Gyldenløve (1633-1654); Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen (1603-1647); Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670); Gyldenløve, Ulrik Christian, Graf (1630-1658); Schleswig-Holstein, Waldemar Christian, Graf von (1622-1656).
263 Hagen, Friedrich Ulrich von (1624-1680).
264 Hagen, Bernhard von (ca. 1590-1642).
265 Hagen, Hedwig Maria von, geb. Knesebeck (gest. 1650).
266 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
267 Leiden.
268 Holland, Provinz (Grafschaft).
269 *Übersetzung:* "In Sorø, da wird man schlecht behandelt, wenn man dort nicht eigenes Geld verzehrt. Der König von Dänemark ist kärglich und jetzt bedürftig, weil er Mühe hat, seine eigenen Kinder zu ernähren. Selbst der Sohn von Bernhard Geist ist dort ungeachtet des sonst königlichen Versprechens schlecht behandelt worden, und die Mutter hat ihn von dort deshalb wegnehmen lassen, weil er dort zu sehr gezwungen gewesen war, die Kosten aus der eigenen Geldbörse zu bestreiten. Die Herzogin glaubt, dass es ein großes Glück ist, dass ich meine Kinder wie für Nichts in Leiden haben kann, da mir das Geld aus Holland [so gut] wie gegeben ist und [das] entgegen meiner eigenen Erwartung usw."
270 Schöningen.
271 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).
272 Sachsen(-Zeitz), Sophia Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1630-1652).
273 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).
274 Canstein, Raban von (1617-1680).
275 *Übersetzung:* "Ebenso"
276 Streithorst (2), N. N. von der.
277 Hoym (3), N. N. von.
278 Marwitz, N. N. von der (geb. ca. 1575).
279 Kißleben (2), N. N. von.
280 Wildenstein, Ernst Friedrich von (1608-1673).

Die hertzoginn, hat auch mit Mir, im Schach gespiehlet.

Man gibt alhier zu Schöningen, stargk auß, wie auch zu Zelle[281] geschehen, ich würde bestallung von den venezianern[282], wieder den Türgken[283] annehmen, inmaßen sich dann Trompter[284], vndt andere leütte schon anpræsentiren, da doch nichts dergleichen geschehen.

Ciascuno s'informa più, de' fattj d'altrj, che de' suoj. [285]

## 08. Mai 1646

♀ den 8. / 18[den:] May: 1646.

Von Schöningen[286], abgezogen, vndt bin von dem haüptmann[287], vndt noch einem vom Adel, ein stügk weges, begleittet worden. Sonst habe ich vorspann vorm pagkwagen, vndt einen wachtmeister mit 6 Reüttern zur convoy[288] biß nach Ballenstedt[289], mitbekommen, vndt ist mir zu Schöningen, aller guter wille begegnet. Gott vergelte alles gute, vndt alle höfliche willfahrungen.

[[307r]]

{Meilen}

Von Schöningen[290] auf Odeleben[291], da die von Bayern[292] ist Sie ließe mir sagen, Meine gemahlin[293], wehre zu Ballenstedt[294]. 1

Von dannen nach Oscherßleben[295] allda, alß einer wegscheidung, habe ich mich resolvirt[296], nacher Ballenstedt, zu gehen, weil alle meine leütte, dahin inclinirten[297], Mein hertz mich aber, nach Bernburg[298] viel mehr trug. 1

281 Celle.
282 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
283 Osmanisches Reich.
284 Trompter: Trompeter.
285 *Übersetzung:* "Jeder erkundigt sich mehr nach den Taten von anderen als von den seinen."
286 Schöningen.
287 Wildenstein, Ernst Friedrich von (1608-1673).
288 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
289 Ballenstedt.
290 Schöningen.
291 Ottleben.
292 Trautenburg, Sophia von der, geb. Ahlefeld (gest. vor 1676).
293 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
294 Ballenstedt.
295 Oschersleben.
296 resolviren: entschließen, beschließen.
297 incliniren: zu etwas neigen.
298 Bernburg.

Also von Oscherßleben[299], nacher Grüningen[300] 1
< per [301] GroßenAlsleben[302] .> alda kalte küche
gehalten, vndt den haüptmann, Daniel von
Rindtorf[303], (meines Abrahams[304] bruder) bey
mir gehabt, welcher mir allerley erzehlet, auch
von der venez*ianischen* [305] bestallung, vndt
das ich solte, 300 {Reichsthaler} auf einen
Reütter bekommen haben, Jtem [306]: daß einer, auf
solche Anhaltische[307] bestallung, 25 gute kerll,
zusammen gebracht, welche vermeint, man würde
sie mir zuführen, vndt wieder den Türgken[308],
gebrauchen, So hette aber selbiger leütenampt
sie dem Schweden[309] zugeführet, vndt vnrecht
verstanden.
Caspar von Rindtorf[310] (ein ander bruder) 3
hat mir auch zugesprochen, bey den pferden
convoyirende[311] im felde, vndt vnß warnende, vor
einer partie[312] von 30 Reüttern, so vorüber kurtz
vor vnß passirt gewesen. Von Grüningen, nacher
Ballenstedt alda ich niemandt gefunden, von der
hofstadt, weil dieselbe am ☿ verrügkt worden,
nacher Bernburgk. Der [[307v]] Amptmann,
Märtin Schmidt[313] aber, hat sich præsentirt, vndt
Mir den statum, in publicis, & Oeconomicis
[314], kürtzlich referiret, sonderlich auch, wie
das geschrey[315] so groß wehre, von Meiner

---

299 Oschersleben.
300 Gröningen.
301 *Übersetzung:* "über"
302 Großalsleben.
303 Rindtorf, Daniel von (ca. 1600-1679).
304 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
305 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
306 *Übersetzung:* "ebenso"
307 Anhalt, Fürstentum.
308 Osmanisches Reich.
309 Schweden, Königreich.
310 Rindtorf, Kaspar von (ca. 1605-nach 1664).
311 convoyiren: begleiten, geleiten.
312 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
313
314 *Übersetzung:* "Zustand in öffentlichen und wirschaftlichen Angelegenheiten"
315 Geschrei: Gerücht, öffentliche Meinung.

angenommenen venezianischen[316] bestallung, also: daß viel officirer darauf wartten, vndt sich angeben solten, zu Bernburgk.[317] Nun weiß ich aber nichts darvon, solte billich daß meiste darvon wißen. < Tous les sages, de ceste Principautè[318], approuvent la resolütion d'avoir laissè mes fils[319], á Leyden[320], y apprendre, & proffiter. [321] p*erge* [322] >

Chur Brandeb*ur*g[323] dörfte mit Schweden[324], wegen Pommern[325], zerfallen[326], Es soll vor Chur Brand*enburg* [327] vndt vor den Ertzb*ischof* von Brehmen[328], in Dennemargk [329] geworben werden. Polen[330], vndt Moßkaw[331], offeriren dem Churfürsten, assistentz, vndt stargke hülfen. Die tractaten[332] zu M*ünster* [333] vndt O*snabrück* [334] meinet man, sollen gegen Trinitatis[335], zum schluß kommen, wiewol sich noch viel difficulteten[336] ereignen. höxter[337] soll in der Schweden handen sein, wie auch Lemgow[338]. An itzo liegen sie vor Paderborn[339].

Es hat heütte stargk geregenet, vndt alhier im Ballenstedtischen[340] vndt Padebornischen[341], große schloßen[342] geworfen, auch etwaß dem getreydig schaden gethan. Gott wolle vor ferrnerem vnheyl, gnediglich bewahren!

---

316 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
317 Bernburg.
318 Anhalt, Fürstentum.
319 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
320 Leiden.
321 *Übersetzung:* "Alle Weisen dieses Fürstentums befürworten den Entschluss, meines Söhne in Leiden gelassen zu haben, um dort zu lernen und Nutzen zu haben."
322 *Übersetzung:* "usw."
323 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
324 Schweden, Königreich.
325 Pommern, Herzogtum.
326 zerfallen: uneins werden, sich entzweien.
327 Brandenburg, Kurfürstentum.
328 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
329 Dänemark, Königreich.
330 Polen, Königreich.
331 Moskauer Reich (Großrussland).
332 Tractat: Verhandlung.
333 Münster.
334 Osnabrück.
335 Trinitatis: Fest der Heiligen Dreifaltigkeit (erster Sonntag nach Pfingsten).
336 Difficultet: Schwierigkeit.
337 Höxter.
338 Lemgo.
339 Paderborn.
340 Ballenstedt.
341 Badeborn.
342 Schloße: Graupel- bzw. Hagelkorn.

## 09. Mai 1646

♄ den 9. / 19[den:] May: 1646.

Es ist diesen Morgen, alhier zu Ballenstedt[343], ein sehr digker[344] Nebel, windt, vndt vngestümb, also daß sich auf der rayse, vor den parthien[345], will vorzusehen sein! Gott wolle vnß, durch seine heilige Engel väterlich, wie bißhero, also auch zum ende, geleitten! vndt auch vnsere kinder[346], in diesem[347], so wol als frembden landen[348], vor vnglück [[308r]] gnediglich bewahren, vnß allerseitß, beschützen, vndt beschirmen!!!

{Meilen}
5

Von Ballenst*edt* [349] nacher Bernburgk[350] allda ich Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[351], kinder[352], vndt schwestern[353], Gott seye lob, ehr, vndt dangk, in gutem zustandt gefunden. Dem lieben frommen Gott, seye preiß, vndt immerwehrender dangk gesagt, vor seine gnadenreiche gühte. Er wolle ferrner, vnser Schutz, Schirm, vndt großer lohn sein, vndt sein wergk, in vnß kräftiglich vollführen, durch Christum [354], Amen!

Alhier zu Bernburgk, ist lamentirens genung[355], von vorigen vngelegenheitten, gleichwol aber auch, dem lieben Gott, vor itzige erträglichkeitt, dennoch zu dangken.

---

343 Ballenstedt.
344 dick: dicht.
345 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
346 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
347 Anhalt, Fürstentum.
348 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
349 Ballenstedt.
350 Bernburg.
351 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
352 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
353 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
354 *Übersetzung:* "Christus"
355 genung: genug.

Man gibt alhier stargk vor, ich seye schon General bey den venezianern[356] wieder den Türgken[357], worden, vndt hette 100000 {Reichsthaler} allein auf meinen leib, bekommen. Viel officirer haben sich albereitt, bey meinen leütten vndt hindterlaßenen rähten, angemeldet, mir volck[358] zuzuführen, vndt alles gewiß machen wollen, also das es auch die Schwedische[359] Generalitet zu glaüben angefangen, wiewol mir von dieser bestallung gar nichts wißendt ist, vndt ich mich auch einzulaßen, vmb etzlicher vrsachen willen, wol bedengken werde.

Sonst habe ich viel verdrießliche, vndt andere vberhaüfte negocia [360], vor mir, gefunden.

## 10. Mai 1646

[[308v]]

⊙ den 10. / 20[ten:] May: 1646.

Wir seindt in die kirche mitteinander gegangen, zu singen, zu bähten, predigt zu hören, vndt Allmosen zu geben, wie auch Gott dem herren, vor seine gnadenreiche beschirmung, zu loben, zu ehren, zu dangken, vndt ihn, vmb continuation[361] seines Segens, ferrner anzuruffen, der zuversicht er werde vnser aller gebeht gnediglich erhören.

Darnach habe ich den hofprediger, Ern[362] Theopoldum[363] aufs Schloß alhier zu Bernburgk[364] zu mir kommen laßen, seine vota [365] vndt gratulationes [366] acceptiret, vndt von etzlichen Nohtwendigkeitten, mit ihme, conversirt, ihn auch, neben vnsern Jungkern, Einsideln[367] hofmeister, Maior halgken[368], Cammeriungker Rindtorf[369] (dann ich Rödern[370], bey den seinigen, zu Ermßleben[371], gelaßen) vndt hofiungker Wischer[372], zur malzeitt behalten.

Nachmittag, wieder in die predigt, des Caplans Jonij[373], coniunctim [374], wie vormittags, mit M*eine*r gemahlin[375], Schwestern[376], vndt theilß kindern[377].

---

356 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
357 Osmanisches Reich.
358 Volk: Truppen.
359 Schweden, Königreich.
360 *Übersetzung:* "Geschäfte"
361 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.
362 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
363 Theopold, Konrad (1600-1651).
364 Bernburg.
365 *Übersetzung:* "Wünsche"
366 *Übersetzung:* "Glückwünsche"
367 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
368 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
369 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
370 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
371 Ermsleben.
372 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).
373 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
374 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich"
375 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Meine ñ <r> gemahlin, vndt kindern, habe ich allerley præsentjret [378], so ich auß den Niederlanden[379], an Sammet, Atlaß, Silberwergk[380], handtschuen, vndt dergleichen, auch andern Frawenzimmer sachen, jhnen mitgebracht, vndt es ist solchs alles, gar angenehm gewesen.

[[309r]]
Die Landgrävin von Caßel[381], hat mir geschrieben, vndt schickt mir, etzliche acta [382] zu, darauß sie die gerechtsamkeit [383] ihrer prætension auf Marpurgk[384], erweisen will, bittet vmb assistentz weil sie zu Münster[385], vndt Oßnabrügk [386] gedengkt ihre sache zu treiben. Dergleichen, soll an die andern Fürsten zu Anhaltt[387], an ieglichen absonderlich, auch abgegangen sein.

Der Graf von Oldenburgk[388] inngleichem, schickt Mir den zollhandel wieder Brehmen[389], extractsweyse zu, bittet vmb assistentz etc*etera*[.]

Sonst habe ich einen hauffen Newe Jahrs briefe vor Mir gefunden, von vielen großen, vndt kleinen Fürsten. heütte ists ϑ <10> iahr, daß ich im felde, zwischen Weymar[390] vndt Heldrungen[391], angegriffen, vndt geplündert worden. Gott helfe ferrner vberwinden.

## 11. Mai 1646

☽ den 11. / 21. May:

An Madame[392] de [393] Dessaw[394] geschrieben, vndt J*akob* L*udwig* Schw*artzenberger* [395] mitgeschickt.

---

376 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
377 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
378 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.
379 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
380 Silberwerk: aus Silber gefertigter Gebrauchs-, Zier- oder Schmuckgegenstand.
381 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).
382 *Übersetzung:* "Akten"
383 Gerechtsamkeit: Berechtigung, Vorrecht, Recht.
384 Marburg an der Lahn.
385 Münster.
386 Osnabrück.
387 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
388 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).
389 Bremen.
390 Weimar.
391 Heldrungen.
392 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).
393 *Übersetzung:* "Frau von"
394 Dessau (Dessau-Roßlau).

Extra zu Mittage, zur mahlzeitt gehabt, die hofmeisterinn Freybergin[396] von Hatzgeroda[397] [!], vndt die Jungfer haxthausinn[398], Jtem [399]: D*octor* Mechovium[400], vndt D*octor* Brandten[401] p*erge* [402] <auch den Caplan Jonium[403] p*erge* [404] >

F*ürst* Augustus[405] hat mir von Plötzkaw[406] geschrieben, mir gratuliret, vndt vmb hinschickung eines vertrawten dieners, wegen etzlicher sachen, so important[407], vndt keinen verzug leyden wollten, gebehten. Jch habe hingeschickt T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [408] vndt geantwortett. p*erge* [409]

[[309v]]
Nachm*ittag*s bin ich hinauß geritten, meine felder zu besehen. Sie haben Gott lob, ein feines ansehen, sonderlich stehet der rogken vndt gersten wol. Gott gebe zu segen, vndt gedeyen, aller orthen. Der haber so an itzo verfüttert wirdt, will meinen pferden nicht wol gedeyen. Er ist brandicht[410] vndt angelauffen[411]. p*erge* [412] Jl semble, qu'icy, a Bernbourg[413], mon mèsnage soit comme ensorcelè, & plein de difficultez. [414]

Es haben sich wieder Officirer angemeldet von hall[415] vndt Calbe[416], wollen mir dienen, vndt volck[417] zuführen, wieder den Türgken[418]. Rittmeister Lüdloff[419], hat Mir seine gantze compagnie Reütter, von Magdeburgk[420] vndt sich selbst, anpræsentiren laßen. Wann der scopus [421] rein, vndt es ihnen allen, nicht mehr, vmb der venezianer[422] geldt, alß mir zum besten, zu thun wehre, müste ich diesen eüßerlichen schein vor ein glück vndt ehre schätzen. Capitain [423] Piper[424], ein allter Officirer,

---

395 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
396 Freyberg, Elisabeth Magdalena von, geb. Oeynhausen (1610-1672).
397 Harzgerode.
398 Haxthausen, Salome Elisabeth von, geb. Freyberg (gest. ca. 1660).
399 *Übersetzung:* "ebenso"
400 Mechovius, Joachim (1600-1672).
401 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
402 *Übersetzung:* "usw."
403 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
404 *Übersetzung:* "usw."
405 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
406 Plötzkau.
407 important: bedeutend, wichtig.
408 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
409 *Übersetzung:* "usw."
410 brandicht: vom Brand (Krankheit bei Bäumen und Getreide) befallen.
411 anlaufen: auf verbotenem Gelände laufen, weiden (vom Vieh).
412 *Übersetzung:* "usw."
413 Bernburg.
414 *Übersetzung:* "Es scheint, dass meine Haushaltung hier in Bernburg wie verhext und voller Schwierigkeiten sei."
415 Halle (Saale).
416 Calbe.
417 Volk: Truppen.
418 Osmanisches Reich.
419 Lüdloff, N. N..
420 Magdeburg.
421 *Übersetzung:* "Zweck"
422 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
423 *Übersetzung:* "Hauptmann"

meldet sich auch an, wieder den Türgken, vndt viel wagkere vom Adel, im lande[425], vndt außerhalb deßelben, welche vor diesem im armbrust gelegen[426], vndt die bella intestina Germaniæ [427], neben mir, abhorriren[428].

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [429] ist von Pl*ötzkau* [430] gegen abendt wiederkommen, hat des Kriegire[431] < mutter[432] > durch Stallm*eister* Prögken[433], sein geldt lifern lassen, [[310r]] vndt wol einen Gotteslohn, verdient, (wiewol alles vor Gott auß gnaden). F*ürst* Augustus[434] hat sich mir sehr wol recommendiren laßen, 1. etzliche acta Milagiana[435] [436] von Osenbr*ück* [437] zugeschicktt, vndt gebehten, eine dreyfache contribution dahin zu verwenden. 2. Eine zweyfache, vor DorstenSohn[438], zun bewilligten Monatlichen 500 {Reichsthalern} auch einzubringen. 3. Die collecten, beßer alß (nach F*ürst* Augustj vngegründeten Meynung,) biß dato [439] sol alhier[440] geschehen sein, distribuiren zu laßen, damit es nicht nachrede gebe, gleich alß obs vnrecht wehre, die Bernb*urgische*n[441] geistlichen mit vnkosten, vndt Mühe, allein zu versorgen. p*erge* [442]

Diesen abendt habe ich durch meinen großen Fuchß[443], einer Stuhten, einen Sprung geben laßen wollen, der hengst aber (so noch vorm iahr wol gesprungen) hat sich mit verwunderung der Stuhten gantz nichts annehmen wollen, da er doch noch gestern, sehr getobet.

## 12. Mai 1646

♂ den 12. / 22. May: 1646. ♉

heüte Morgen habe ichs mit dem Fuchß[444] wieder versuchen laßen, vndt er hat die große Oldenburgerinn auß den kutzschpferden sehr wol besprungen: Gott gebe zu glück, das ich gute arth, darvon ziehen möge!

---

424 Piper, Hans.
425 Anhalt, Fürstentum.
426 im Armbrust liegen: lange zögern, sich unschlüssig verhalten.
427 *Übersetzung:* "inneren Kriege Deutschlands"
428 abhorriren: etwas verabscheuen, vor etwas zurückschrecken.
429 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
430 Plötzkau.
431 Krigi(h)re (1), N. N..
432 Krigi(h)re (2), N. N..
433 Proeck, Wilhelm von (1585-1654).
434 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
435 Milag(ius), Martin (1598-1657).
436 *Übersetzung:* "Milagische Akten"
437
438 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).
439 *Übersetzung:* "zum heutigen Tag"
440 Bernburg.
441 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
442 *Übersetzung:* "usw."
443 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
444 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

[[310v]]
D*octor* Brandt[445], ist abermals, bey mir gewesen, hat mir den Rittmeister Krosigk[446], mit einer gantzen compagnie lautter geseßener vom Adel vndt Einspänniger[447], anpræsentiret, neben etzlichen andern Rittmeistern, vndt Officirern, gar auß der Laußnitz[448] herauß, inmaßen sich dann auch, auß der Schlesie[449], vornehme leütte, wegen meiner vorgebrachten werbungen, vndt venezianischen[450] bestallung, wieder den Türgken[451], (daran doch nichts ist) angemeldet, vndt erkundigen laßen. Viel Schwedische[452] officirer, vndt Soldaten wolten gerne mitt, sonderlich præsentiret sich auch, der ChurSäxische[453] Oberste Gerßdorf[454], mit seinem gantzen Regiment, mir zuzuziehen. Jch muß aber alles recusiren[455]. Man sagt, ich solle 100000 {Reichsthaler} auf meinen leib, bekommen, vndt 200000 {Reichsthaler} zwey Regimenter zu werben, diese 300 m*ille* [456] {Reichsthaler} solte ich bey mir haben, ohne waß ich anderstwo geworben. Schade ists, das alles erlogen ist, vndt mich verdreüßt es, das die leütte solche dinge spargiren [457], mich nur verhaßet zu machen p*erge* [458] oder ihre eigene beüttel zu spicken[459]. p*erge* [460] Les Swedois[461] en prennent ombrage, comme si ie voulois dissiper leurs [[311r]] forces, et gaster leurs quartiers. L'Emp*ereu*r[462] ne le void mesme pas volontiers, ne voulant rompre avec le Türc[463], qui pourroit prendre cest rayson, pour dire, qu'ün Prince de l'Empire[464] regnant ne doibt pas ammeiner des trouppes d'Allemaigne, contre luy, & la chicquanerie des Venitiens[465] est si grande maintenant, qu'ils dispütent pour deux ou trois Dalers, quelquesfois, & qu'on n'y peschera plüs, avec le hameçon d'or, comme jadis. Avec cela, ie crains, que Dieu pünira leurs impietèz, & vie dèsordonnèe avec la iüstice venale exercèe en leurs Domaines, voyant, qu'ils n'ont pas assèz de force nj d'assistance, pour resister au Türc, que leurs Generaulx de France[466], d'Jtalie[467], & d'Allemaigne, ne sont pas d'accord, leur arrogance & impietè continüe, l'armement de leur ennemy, par mer, et par terre, est

445 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
446 Krosigk, Volrad (2) von (1612-1660).
447 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.
448 Lausitz.
449 Schlesien, Herzogtum.
450 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
451 Osmanisches Reich.
452 Schweden, Königreich.
453 Sachsen, Kurfürstentum.
454 Gersdorff, Hans Abraham von (1609-1678).
455 recusiren: (jemandem etwas) versagen, verweigern.
456 *Übersetzung:* "tausend"
457 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.
458 *Übersetzung:* "usw."
459 spicken: füllen.
460 *Übersetzung:* "usw."
461 Schweden, Königreich.
462 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
463 Osmanisches Reich.
464 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
465 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
466 Frankreich, Königreich.
467 Italien.

extraordinaire, leur Thresor consümè, peu de provision d'ammünition, vivres, & d'armes, comme aussy de gens de guerre faite a l'encontre, et que ie voy des choses, quj me font augürer, ün sinistre evenement, [[311v]] et m'arrestent par consequent, a ne pouvoir ainsy abbandonner ma femme[468], enfans[469], & süjets. Dieu vueille proteger les bons Chrestiens, & me donner salütaire conseil, en mes desseings. [470] p*erge* [471]

Extra zu Mittage, den medicum [472], D*octor* Brandt[473], behalten. p*erge* [474]

Der Præsident Börstel[475], (so von Wittembergk[476] wiederkommen, von selbigen tractaten[477], zwischen Fürst Augusto[478], vndt Fürst Johannßen[479]) ist wieder anhero, nach Bernburgk[480] gekommen, vndt hat sich anmelden laßen. Alß ich nun ihme, eine Stunde, auf den Nachmittag, gegen drey vhr, ernennet, vndt bestimpt, ist er anß waßer[481], auß der Stadt[482] kommen, Es hat ihn aber der calculus [483] angestoßen, also daß er wieder vmb: vndt zurügk[484] kehren müßen, vndt sich endtschuldigen laßen. Peut estre que mes gens, ont negligè, de luy envoyer ün cheval, a la riviere. Cependant, je luy ay addressè, ün pacquet de France[485], de son fils[486], & Oncle[487] [488], quj le consolera sans doubte. [489]

---

468 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
469 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
470 *Übersetzung:* "Die Schweden schöpfen Verdacht, als ob ich ihre Kräfte zertrennen und ihre Quartiere verderben wolle. Der Kaiser sieht es selbst nicht gern, weil er nicht mit dem Türken brechen will, der diesen Anlass nehmen könnte, um zu sagen, dass ein regierender Reichsfürst keine Truppen aus Deutschland gegen ihn führen soll, und die Zänkerei der Venezianer ist jetzt so groß, dass sie manchmal wegen zwei oder drei Talern streiten, und dass man dort nicht mehr wie früher mit dem Angelhaken aus Gold fischen wird. Ferner befürchte ich, dass Gott ihre Gottlosigkeiten und ihr unordentliches Leben mit dem in ihren Herrschaften ausgeübten eigennützigen Recht bestrafen wird, wobei ich sehe, dass sie weder genug Macht noch Beistand haben, um dem Türken zu widerstehen, dass ihre Generäle aus Frankreich, aus Italien und aus Deutschland nicht einig sind, ihre Arroganz und Gottlosigkeit anhalten, die Rüstung ihres Feindes auf dem Meer und zu Lande außerordentlich, ihr Schatz verzehrt, wenig Vorrat an Munition, Lebensmitteln und an Waffen wie auch an Kriegsleuten dagegen gemacht sind, und dass ich Sachen sehe, die mich ein unglückliches Ereignis vorhersagen lassen und mich folglich aufhalten, meine Frau, Kinder und Untertanen so verlassen zu können. Gott wolle die guten Christen beschützen und mir bei meinen Plänen heilsamen Rat geben."
471 *Übersetzung:* "usw."
472 *Übersetzung:* "Arzt"
473 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
474 *Übersetzung:* "usw."
475 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
476 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
477 Tractat: Verhandlung.
478 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
479 Anhalt-Zerbst, Johann IV., Fürst von (1504-1551).
480 Bernburg.
481 Saale, Fluss.
482 Bernburg, Talstadt.
483 *Übersetzung:* "Stein"
484 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original getrennt geschrieben.
485 Frankreich, Königreich.

Die avisen[490] von Leiptzig[491], seindt ankommen, confirmiren[492], die belägerung vor Paderborn[493], die Schwed*ische* [494] eroberung Höxter[495], die geringe sperantz[496], des friedenschlußes, zu M*ünster* [497] und O*snabrück* [498] [,] die armaturen[499], hin: vndt wieder, die hofnung deß Friedens, in Engellandt[500], die gefahr der holänder[501], in Brasilien[502], das reciff[503], vndt alles zu verliehren, die gefahr der venezianer[504], vom Türgken[505], die gefahr der Schweden wegen Pommern[506], von Chur Brandenb*urg* [507] deme Polen[508], vndt Moßkaw[509] assistiren wollen.

[[312r]]

F*ürst* Joh*ann* Casimirs[510], eilf wagen, mit getreydig, haben alhier zu Bernburgk[511] vber die Fehre, zollfrey gehen wollen. Jch habe difficulteten[512] gemacht, wegen des vndterschleifs [513], vndt sonsten, waß nicht zur hofstadt, gehörte, doch endtlich vor dißmal den paß vergönnet, wann es andere, auch also, halten würden.

J*akob* L*udwig* Schwartzenb*erger* [514] ist von Deßaw[515] wiederkommen, vndt hat alldar satisfaction wegen Meiner Söhne[516] hindterstelligen [517] kostgelder, gegeben. Tout y est plein de bruit, de mon

---

486 Börstel, Friedrich (2) von (1627-1681).
487 Börstel, Adolf von (1591-1656).
488 Irrtum Christians II.: Der hierfür nur in Frage kommende Pariser Agent Adolf von Börstel war nicht der Onkel, sondern der Bruder des früheren anhaltisch-bernburgischen Regierungspräsidenten.
489 *Übersetzung:* "Kann sein, dass meine Leute versäumt haben, ihm ein Pferd an den Fluss zu schicken. Ich habe ihm jedoch ein Paket aus Frankreich von seinem Sohn und Onkel zugeschickt, das ihn ohne Zweifel trösten wird."
490 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
491 Leipzig.
492 confirmiren: bestätigen.
493 Paderborn.
494 Schweden, Königreich.
495 Höxter.
496 Speranz: Hoffnung.
497 Münster.
498 Osnabrück.
499 Armatur: Rüstung.
500 England, Königreich.
501 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
502 Niederländisch-Brasilien (Neuholland).
503 Recife (Maurícia/Mauritsstad).
504 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
505 Osmanisches Reich.
506 Pommern, Herzogtum.
507 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
508 Polen, Königreich.
509 Moskauer Reich (Großrussland).
510 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
511 Bernburg.
512 Difficultet: Schwierigkeit.
513 Unterschleif: Täuschung, Betrug, Unterschlagung.
514 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
515 Dessau (Dessau-Roßlau).
516 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
517 hinterstellig: rückständig.

Generalat Venitien[518], contre le Türcq[519]. [520] Item [521]: de la grande somme de deniers, que je doibs avoir levèe, aux pays-bas[522], au preiüdice (a ce qu'on dit, contre toute veritè & evidence) des Estats, de nostre Principautè [523], comme si iceulx, estoyent Princes, qui eussent süperioritè, et peüssent assister d'autres Princes, et quj eussent receu des obligations, de Mess*ieu*rs les estats[524], ce qui ne se verifie nüllement, & ils ont tort, de déshonorer feu Son Altesse, M*onseigneu*r mon Pere[525], de bonne memoire, dans la fosse, comme si la dite Alt*e*sse n'eust osè, me transporter la cession? et tels nobles sont comme des larrons qui dèsrobent l'honneur aux gens de bien, & de qualitè! Cependant, ni le Prince Louys[526], ni le Prince Jean Casimir, se veulent mèsler, de tel argent, & ne le pretendent nüllement, mais le Prince Augüste[527] se mèsle de deffendre les compatriotes, contre toute rayson, & evidence. [528]

[[312v]]

Der Ob*rist* l*eutnant* Rohrscheidt[529] sol zu Deßaw[530], von Meinem vened*ischen*[531] Generalat, viel geplaudert haben, vndt daß er wüßte, daß ich zu Münster[532], mit dem venedischen Amabassador[533], tractiret[534] hette. Man hat sich viel vmb Mich, zu bekümmern.

Diesen abendt, habe ich der großen Oldenburgerinn, durch den großen Fuchß[535], abermals einen sprung geben laßen. Gott gebe mir zur pferdezucht, beßer glück, alß vorm Jahr, da keine einige[536], von den Oldenb*urger* Stuhten, bestanden, oder theilß verworffen[537], vndt viere darvon, seindt mir

---

518 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
519 Osmanisches Reich.
520 *Übersetzung:* "Alles ist dort voller Geschrei [d. h. Gerüchte] über mein venezianisches Generalat gegen den Türken."
521 *Übersetzung:* "Ebenso"
522 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
523 Anhalt, Landstände.
524 Niederlande, Generalstaaten.
525 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
526 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
527 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
528 *Übersetzung:* "über die große Summe an Geldern, die ich in den Niederlanden zum Nachteil (nach dem, was man entgegen jeder Wahrheit und Offenkundigkeit sagt) der Stände unseres Fürstentums eingenommen haben soll, als ob jene Fürsten seien, die die Oberherrschaft hätten und anderen Fürsten beistehen könnten und die von den Herren [General-]Staaten Schuldverschreibungen erhalten hätten, was sich in keiner Weise bestätigt, und sie sind im Unrecht, Ihre selige Hoheit, meinen Herrn Vater von gutem Angedenken, im Grab zu entehren, als ob die genannte Hoheit nicht gewagt hätte, mir die Abtretung zu übertragen? Und solche Adlige sind wie Diebe, die frommen und vornehmen Leuten die Ehre rauben! Jedoch wollen sich weder der Fürst Ludwig noch der Fürst Johann Kasimir in solch ein Geld einmischen und beanspruchen es keineswegs, aber Fürst August mischt sich ein, um die Landsleute [d. h. die landsässigen Adligen] gegen jede Vernunft und Offensichtlichkeit zu verteidigen."
529 Röhrscheidt, Amandus von (1616-1661).
530 Dessau (Dessau-Roßlau).
531 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
532 Münster.
533 Contarini, Alvise (1597-1651).
534 tractiren: (ver)handeln.
535 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
536 einig: einzig.
537 verwerfen: zu früh Junge zur Welt bringen, missgebähren.

gar vmbgefallen, in newligkeit. Es ist wol schade, vmb die schönen pferde! Jl me semble, que ces iüments, ont estè mal gouvernèes, en mon absence, et c'est üne pitiè, qu'on ne peust rien iouir, nj conserver au mèsnage, comme si on estoit enchantè, ou ensorcelè. [538]

Die weinberge, seindt auch gar vbel bestellet, vndt der froßt hat dem weinwachß, großen schaden gethan, an weinpfählen[539], ermangelt es auch. p*erge* [540]

## 13. Mai 1646

☿ den <23.> / 13. May: 1646.

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[541] ist mit vnsern elltisten Töchtern[542], nacher Krannichfeldt[543] verrayset. Gott wolle sie geleitten!

Matthiaß von Krosigk[544], seine Mutter[545] [546], vndt Schwester[547], haben zu Mittage, mit vnß gegeßen, nach dem Matthiaß vnß neben Halcken[548], vndt auch dem hofmeister Einsidel[549], in die kirche, vndt wochenpredigt begleittet gehabt. [[313r]] Jl[550] se plaint fort des violences dü President Börstel[551], & qu'on luy veut rüjner son bien, & l'exiler d'Erxleben[552], par Jean Berndts[553]. [554] e*t cetera*

Aviß[555] eilends von Krannichfeldt[556], daß 1500 Kay*serliche* [557] Reüter eingefallen, vndt vbel gehauset, in selbigen gegenden. Mit der Frawmuhme[558] hat sichs gebeßert. Sie bittet, M*ein*e fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[559], wolle sich nicht vbereylen, dorthin zu kommen, wegen

---

538 *Übersetzung:* "Es scheint mir, dass diese Stuten in meiner Abwesenheit schlecht geführt worden sind, und es ist ein Erbarmen, dass man in der Haushaltung etwas weder besitzen noch behalten kann, als ob man verzaubert oder verhext sei."
539 Weinpfahl: Pfahl, an dem der Weinstock im Weinberg befestiget wird.
540 *Übersetzung:* "usw."
541 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
542 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).
543 Kranichfeld.
544 Krosigk, Matthias von (1616-1697).
545 Krosigk, Brigitta von, geb. Behr (1603-1667).
546 Irrtum Christians II: Es handelt sich um seine Stiefmutter.
547 Vermutlich eine seiner damals unverheirateten Schwestern bzw. Halbschwestern Ilsa, Bertha und Katharina.
548 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
549 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
550 Krosigk, Matthias von (1616-1697).
551 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
552 Hohenerxleben.
553 Berndt, Johann.
554 *Übersetzung:* "Er beklagt sich sehr über die Gewalttätigkeiten des Präsidenten Börstel und dass man ihm sein Gut verderben und ihn durch Johann Berndt aus [Hohen-]Erxleben vertreiben will."
555 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
556 Kranichfeld.
557 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
558 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
559 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

großer vnsicherheitt, sondern es noch, ein[560] 14 Tage, ansehen. Mais, ma femme, est desja partie promptement. [561] Jch habe ihr, nachgeschicktt. p*erge* p*erge* p*erge* [562] Gott bewahre vnß, vor allem inconvenient [563]. p*erge* p*erge* p*erge* [564] Jch habe eilends, Meiner gemahlin, diesen aviß nachgeschicktt. e*t cetera*

Der Marggravius[565] hat mir relation[566] gethan, von seiner rayse in Westphalen[567] vndt in die Niederlande[568], wegen erlangter collecten, zu den kirchgebewden zu Waldaw[569] vndt Altenburgk[570]. e*t cetera* Darzu die refomirten zwar daß meiste, die Catohlischen, vndt luttrischen aber, auch etwaß, contribuiret[571] haben.

Nachmittags, bin ich mit halcke[572] hinauß spatziren geritten, nacher Pfuhle[573], meinen weitzen, alda zu besichtigen, wie auch meine agkerpferde, so zu Pröderitz[574], braachen[575].

## 14. Mai 1646

℔ den: 14[den:] May: 1646.

Jch habe heütte eine seltzame historia [576] gehöret, von Paulo Ludwigen[577] welcher es von Cöhten[578] vom Mylio[579] hatt, wie nemlich ein bürger auß Großen Glogaw[580] in der Schlesie[581], vom Türgken[582], vor 12 Jahren, gefangen gewesen, vndt so lange von einem Türckischen priester [[313v]] gefänglich gehalten worden. Endtlich hette ihn der Türckische pfaff gefraget, ob er nicht gerne loß sein wollte? Vndt ob er nicht zu seiner Frawen wieder wollte? Dann sein weib, würde sonst zu gewißer zeitt, einen andern Mann nehmen. Er hette ihm die 12 iahr lang trewlich gedienet, möchte ihn seine wolfahrt, vndt gesellschaft seines weibes (so ihn zwar sehr lieb hette, aber in so

560 ein: ungefähr.
561 *Übersetzung:* "Aber meine Frau ist bereits eilends aufgebrochen."
562 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
563 *Übersetzung:* "Ungemach"
564 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
565 Marggraf, Daniel (1614-1680).
566 Relation: Bericht.
567 Westfalen.
568 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
569 Waldau.
570 Altenburg (bei Nienburg/Saale).
571 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.
572 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
573 Pful.
574 Prederitz.
575 brachen: ein zuvor unbebaut gelassenes Feld erstmals mit dem Pflug umreißen.
576 *Übersetzung:* "Geschichte"
577 Ludwig, Paul (1603-1684).
578 Köthen.
579 Mylius, Johannes (geb. 1606).
580 Glogau (Glogów).
581 Schlesien, Herzogtum.
582 Osmanisches Reich.

langer zeitt, da Sie nichts von ihm, gehöret, ihn vor Todt hielte, vndt ohne einen andern Ehegatten, weder Schutz, noch Nahrung in itziger beschwehrlichen zeitt, haben köndte) gerne gönnen. Der gute deutzsche hat sich höchlich, vber solcher anmuhtung[583] erfrewet, vndt sich nicht lange bedacht, zu allem Ja, zu sagen, vndt sich gebührlich, zu bedancken. Der Türgke aber, hat geantwortett: es köndte zwar wol also sein, aber geldt müßte darbey sejn, nemlich: 200 Ducaten, anderst dörfte er ihn nicht loß geben. Der arme Christe, hat sich betrübet, vndt gesagt, das geldt, wüste, vndt vermöchte er nicht, aufzubringen. Der Türckische pfaff, aber, hat replicirt er solte nur hingehen in sein vaterlandt[584], nach Großen Glogaw[585], daselbst würde er im keller seines haußes, 400 {Reichsthaler} finden, dieselben sollte er, in gute ducaten, verwechßeln[586], vndt ihme bringen. Er würde auch zu eilen haben, damit seine Fraw, mit einem andern nicht hochzeitt hielte. Vndt hat ihn also, alß einen redlichen deützschen mit frieden dimittiret[587], nach dem er ihn die gantze 12 Jahr vber, wol gehalten. Der Schlesier [[314r]] nicht vndanckbahr, wandert im nahmen Gottes nach hause in sein vaterlandt[588], findet baldt zu Großen Glogaw[589] einen alten bekandten, fraget nach seinem weibe, der ander laßet sie holen, vndt befraget sie, ob sie den vor ihren Mann erkenne? Sie aber wil ihn nicht kennen, (weil er sich in den 12 Jahren sehr verändert,) biß er zu reden anfänget, vndt seine Stimme von ihr erkandt wirdt, da fället sie <ihm>, vmb den halß, hertzet ihn, vndt weinet vor großen frewden, gehet mit ihm, in sein hauß, vndt leßet von dem Newen freyer ab, mit deme sie im wergk gewesen, hochzeitt zu machen. Alß sie nun im hause beysammen, wieder wohnen, gehet der Mann, in den keller, wie ihm der Türcke angedeüttet hatte, vndt findet die 400 {Reichsthaler} ohne abgang, verwechßelt[590] sie in vngrische[591] schöne Ducaten, vndt wandert wieder, alß ein redlicher biedermann, der Trewe vndt glauben helt, nach der Türgkey[592] zu. Vndterdeßen aber, war ein anderer Türgkischer priester zu dem vorigen gekommen, hatte denselben außgelacht, vndt gesagt, wie er doch dem Schlesier vndt Christen, so viel zutrawen mögen, daß er ihn ohne einige versicherung, oder pfandtbürgen, also loßgelaßen, er würde wol nimmermehr wiederkommen. Der vorige priester, hat mit dem andern darauf gewettet, vndt 200 Ducaten, gegen 200 Ducaten, bey einem bekandten, niedergeleget, weil er in seinem hertzen, vergewißert, das der Christ sich wieder einstellen würde. [[314v]] Alß nun der gute redliche Mann, der gefangene deützsche sich ehrlich wieder eingestellet, hat ihn sein Türck*ischer* herr, nicht allein loß gelaßen, sondern auch gedancket, vor seine Trewe, vndt fleißige dienste, vndt das er daß geldt so trewlich mitgebracht, vndt seinen ehrlichen Nahmen, höher, alß daßelbige halten wollen. Dieweil er der Türcke aber, sonst Mittel zu leben hette, hat er ihm nicht allein, die rantzion[593] der 200 Ducaten, geschenckt, sondern auch noch die andern 200 Ducaten, so er in der wettung[594] gewunnen, darzu verehret[595], mit vermelden,

583 Anmutung: Zumutung, Aufforderung, Begehren, Ansinnen.
584 Schlesien, Herzogtum.
585 Glogau (Glogów).
586 verwechseln: Geld wechseln.
587 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.
588 Schlesien, Herzogtum.
589 Glogau (Glogów).
590 verwechseln: Geld wechseln.
591 Ungarn, Königreich.
592 Osmanisches Reich.
593 Ranzion: Lösegeld.
594 Wettung: Wetteinsatz, Wette.
595 verehren: schenken.

seiner im besten darbey zu gedengken, vndt weil der Türckische Kayser[596], einen großen heereszug, wieder die Christen, vor hette, vndt es ihm biß nach Großen Glogaw[597] hinan, gelingen würde, Alß sollte er sich seiner wol erinnern. Dann daselbst würde eine große Feldtschlacht geschehen, darinnen die Türgken[598] würden erleget werden, vndt weil er der Türck*ische* priester, auch mitt forth müßte, würde er in der Schlacht todt bleiben, da solte er der deützsche vndter den Todten ihn fleißig suchen, vndt zur recompenß vor die 800 {Reichsthaler} ihn ehrlich begraben laßen, dann er würde ihn, vndter den Todten, finden. Damitt haben sie abscheid voneinander genommen, vndt die rede ist vor nachdengklich, vndt memorable [599] gehalten worden. Vielleicht hat der Türckische Pfaffe, einen warsager Geist.

[[315r]]
Geörg Friderich von Börstel[600], meines Ernst Gottliebs[601], elltister bruder, ist zu Mir kommen, vndt hat sich præsentiret, seine person zu recommendiren, vndt wegen seines bruders, den ich bey meinen Söhnen[602] zu Leyden[603], gelaßen, mir zu dangken.

Darnach ist der Præsident henrich von Börstel[604], zu mir gekommen. Jch habe allerley mit ihm conversiret, vndt ihn vndt seinen vetter, zur mahlzeitt zu Mittage, behalten. p*erge* [605]

Jl veut divertir le convent intimè icy[606], vers le 20$^{me.}$ de ce mois, veut ayder a ~~a~~ restablir üne bonne paix, entre moy, & mon frere[607], & ne veut laisser de nous bien servir, mesme sans gages. [608]

Jl m'a confiè, que Mad*am*e ma cousine[609] a Dessaw[610] a voulü engager son fils[611], au service dü Roy de France[612], sous la conduicte dü Mar*écha*l de camp Rantzow[613], lequel s'est revoltè, & que ce jeüne Prince est maintenant a Blois[614], & qu'il y a, a craindre, qu'il ne gaignera rien, s'il ne devient Catolique Romain. [615]

---

596 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).
597 Glogau (Glogów).
598 Osmanisches Reich.
599 *Übersetzung:* "denkwürdig"
600 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).
601 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).
602
603 Leiden.
604 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
605 *Übersetzung:* "usw."
606 Bernburg.
607 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
608 *Übersetzung:* "Er will die hier gegen den 20. diesen Monats angedeutete Zusammenkunft abwenden, will helfen, zwischen mir und meinem Bruder einen guten Frieden wiederherzustellen, und will nicht unterlassen, uns selbst ohne Bestallungen gut zu dienen."
609 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).
610 Dessau (Dessau-Roßlau).
611 Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von (1627-1693).
612 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).
613 Rantzau, Josias von (1609-1650).
614 Blois.
615 *Übersetzung:* "Er hat mir anvertraut, dass meine Frau Cousine in Dessau ihren Sohn in den Dienst des Königs von Frankreich unter der Aufsicht des Feldmarschalls Rantzau hat verpflichten wollen, welcher sich aufgelehnt hat, und

Son nepheu, doibt aller en Hollande[616], George Frideric, mais le President, ne luy peut fournir, que 200 {Dalers} par an, ce qui est trop peu, en la chertè Hollandoyse, la ou il a donnè pour son fils[617] annuellement 1000 {Dalers} qui n'estoit que deuxièsme & M*onsieu*r Adolfe de Börstel[618] son frere, l'entretient maintenant, a ses fraix, ün an entier. M*onsieu*r dü Maistre[619] ce bon homme, Secret*ai*re dü Roy, est mort a Paris[620]. M*onsieu*r Adolfe de B*örstel* y est allè, pour y remettre, les affaires confüses. [621]

[[315v]]
Es seindt diesen Nachmittag, Braunschweigische[622] Gesandten[623] alhier zu Bernburgk[624] angelanget, (weil ich im bade gewesen) Sie wollen nach ~~B~~ Wolfenbüttel[625], ~~woll~~ kommen von Leiptzigk[626].

Schreiben, von Hanover[627], Deßaw[628], vndt andern orthen.

Mit dem Feldtmarschalck DorstenSohn[629], hat man accordiren[630] müßen, (der vertrösteten exemption zuwieder[631],) Monatlich zu geben, 500 ReichßThaler, will dem ruinirten lande[632], dißeyt der Elbe[633], vnerträglich fallen.

Der Præceptor [634] Hangkwitz[635], ist von Deßaw wiederkommen, vndt mein vetter, F*ürst* Joh*ann* Casimir[636], hat mir einen lachß verehret[637], vndt mitgeschickt, cum gratulatione [638], zu Meiner glücklichen wiederkunfft.

---

dass dieser junge Fürst jetzt in Blois ist und dass er dort zu befürchten hat, dass er nichts erreichen wird, wenn er nicht römisch-katholisch wird."
616 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
617 Börstel, Friedrich (2) von (1627-1681).
618 Börstel, Adolf von (1591-1656).
619 Du Maître, N. N. (gest. 1646).
620 Paris.
621 *Übersetzung:* "Sein Neffe Georg Friedrich soll nach Holland gehen, aber der Präsident kann ihm nur 200 Taler pro Jahr verschaffen, was zu wenig bei der holländischen Teuerung ist, wo er für seinen Sohn jährlich 1000 Taler gegeben hat, der nur der zweite war, und Herr Adolf von Börstel, sein Bruder, unterhält ihn jetzt ein ganzes Jahr auf seine Kosten. Herr Du Maître, dieser gute Mann, Sekretär des Königs, ist in Paris gestorben. Herr Adolf von Börstel ist dorthin gegangen, um dort die verworrenen Angelegenheiten zu übergeben."
622 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.
623 Personen nicht ermittelt.
624 Bernburg.
625 Wolfenbüttel.
626 Leipzig.
627 Hannover.
628 Dessau (Dessau-Roßlau).
629 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).
630 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.
631 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
632 Anhalt, Fürstentum.
633 Elbe (Labe), Fluss.
634 *Übersetzung:* "Lehrer"
635 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
636 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
637 verehren: schenken.

# 15. Mai 1646

♀ den 15. May: 1646.

Schreiben von Madame[639], das sie sich baldt bey Mir einstellen will, weil es so gar vnsicher, nacher Krannichfeldt [640] sein soll. Sie schickt mir auch zu ein schreiben, vom geheimen Raht zu Quedlinburgk[641], D*octor* Lentzen[642], darinnen gemeldet wirdt, es gienge so ein groß geschrey[643] von Meinen stargken werbungen, vor Venedig[644] das man es fast glaüben müßte, vndt ich weiß gleichwol nichts darvon. Jst eine seltzame sache. Cela me donne des pensèes singülieres, que quelqu'ün agit en mon nom, sans mon sceu. [645]

Nach hanover[646], wieder geschrieben, vndt nach Schöningen[647].

Der Jüde so alhier[648] wohnet Abraham Benedix[649], hat gestern [[316r]] <abendt> am Krumphalse[650], vor 7 {Thaler} <leinwandt in der> bleiche verlohren, alß er nun nachgesehen, hat er eine Mütze gefunden, welche der dieb im stich gelaßen. Diese Mütze hat den Thäter verklagt, dann es ein fischer Andreaß Röder[651] gewesen, welcher alß er in der Amptstube examiniret[652] worden, wanckelmühtig befunden, baldt aber nach dem examine [653], außgetretten [654] vndt endtlauffen. Jch habe befohlen, man sollte dem Juden[655], so wol alß andern Menschen, die billigkeit vndt iustitz, wie rechtens, nicht versagen, damit solche leütte auch durch der Christen gerechtigkeit, vndt erbarn wandel, gewonnen werden möchten. p*erge* [656]

Hanß Berndts[657], ein alter diener, Mein: vndt Meines Bruders, Fürst Ernsts[658] Sehliger, hat sich bei Mir angemeldet, seine Noht geklaget, vndt vmb hülfe wieder die Krosigk[659] zu Erxleben[660], gebehten.

---

638 *Übersetzung:* "mit Glückwunsch"
639 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
640 Kranichfeld.
641 Quedlinburg.
642 Lentz, Friedrich (1591-1659).
643 Geschrei: Gerücht, öffentliche Meinung.
644 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
645 *Übersetzung:* "Das gibt mir sonderbare Gedanken, dass irgendjemand ohne mein Wissen in meinem Namen handelt."
646 Hannover.
647 Schöningen.
648 Bernburg.
649 Benedix, Abraham.
650 Krumbholz (Krumbhals).
651 Räder, Andreas.
652 examiniren: verhören.
653 *Übersetzung:* "Verhör"
654 austreten: einen Rechtsraum gegen die Regel verlassen, fliehen.
655 Benedix, Abraham.
656 *Übersetzung:* "usw."
657 Berndt, Johann.
658 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

Meinen großen Fuchß[661], habe ich diesen abendt, zu der braunen Marike, zugelaßen. Gott gebe zu glück, dann ich zu pferden, vndt zur haußhaltung, in vielen dingen, wenig glück habe.

Ernst Röder[662], ist diesen abendt ankommen, mir aufzuwartten, vndt zur communion, sich zu præsentiren. Gott gebe! daß wir würdige Tischgenoßen sein mögen!

## 16. Mai 1646

[[316v]]

♄ den 16[den:] May: 1646.

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[663], ist mit Meinen Töchtern, den beyden elltisten Elltisten[664], von Ballenstedt[665], vndt Quedlinburg[666], wieder anhero[667] kommen, weil die rayse nacher häringen[668], vndt Krannichfeldt[669], vmb der newen kriegsvnruhe willen, wiederrahten worden.

Avis [670] auß Meckelnburgk[671], das es der guten Schwester Fr*äulein* Sybillen Elisabeth[672], nicht wol gehe, vndt dero schwachheit ad extrema [673] zunehme[.] Gott erbarm sich Jhrer, vndt beßere den zustandt.

J'ay fait, consigner les hardes laissèes de mes fils[674], de Hollande[675] [676], &c*etera* leur Precepteur[677] estant revenü de Dessaw[678]. [679] p*erge* p*erge* p*erge* [680]

---

659 Krosigk, Familie.
660 Hohenerxleben.
661 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
662 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
663 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
664 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).
665 Ballenstedt.
666 Quedlinburg.
667 Bernburg.
668 Heringen (Helme).
669 Kranichfeld.
670 *Übersetzung:* "Nachricht"
671 Mecklenburg, Herzogtum.
672 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
673 *Übersetzung:* "zum Äußersten"
674 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
675 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
676 *Übersetzung:* "Ich habe die zurückgelassenen Sachen meiner Söhne aus Holland übergeben lassen"
677 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
678 Dessau (Dessau-Roßlau).
679 *Übersetzung:* "da ihr Lehrer aus Dessau zurückgekommen ist."
680 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."

Jch bin mit meinen Jüngsten beyden Schwestern[681], in die vorbereittungspredigt, alhier zu Bernburg gegangen. Gott wolle vnß würdige Tischgenoßen, an Seiner gnadentafel sein, vndt bleiben laßen! Amen!

Avis [682] von C*aspar* Pf*au* [683] gratulando [684] zu Meiner glückl*ichen* wiederkunfft, das zwar zu M*ünster* [685] vndt O*snabrück* [686] die kronen[687] ihre satisfactiones [688] erhalten, aber den Reichß[689] grava minibus[690] nicht abgeholffen würde. General Trauditzsch[691] vndt Saradetzky[692] wehren mit 4000 Reüttern, vndt Tragonern, dißeyt des Düringer waldes[693] gewesen, hetten etzliche Stügke Geschützes, mit [[317r]] sich geführet, vndt vermuhtlich auf Erffurdt[694], einen anschlag [695] gehabt, weil sie aber alles all'erto [696] gefunden, haben sie vmb Arnstedt[697] biß an Erfurdt vndt Rudelstadt[698], alle dörfer geplündert, etliche 100 pferde, vndt vber 3000 Stügk viehes, mitgenommen, seindt darauf wieder zurügk [699] gegangen, die Kay*serliche* [700] armèe soll ordre [701] bekommen haben, auf Schweinfurth[702] zusammen zu ziehen, vndt rendevous [703] zu halten, der weittere marsch dörfte auf Meintz[704], oder durch heßen[705] in Westphalen[706] gelten. Die ChurSäx*ischen* [707] leibregimenter seindt in ihren alten quartieren[.] Der Kayßerl*iche* gesandte herr Poppel[708] hat vom F*eld*m*arschall* DorstenSohn[709] paß erlanget, ist von Dresen[710] [!], in daß Deplitzer[711] warme bad gerayset. Der

---

681 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
682 *Übersetzung:* "Nachricht"
683 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
684 *Übersetzung:* "mit Beglückwünschung"
685 Münster.
686 Osnabrück.
687 Frankreich, Königreich; Schweden, Königreich.
688 *Übersetzung:* "Satisfaktionen"
689 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
690 *Übersetzung:* "lasten"
691 Trautitzsch, Georg Adam von (ca. 1590-1654).
692 Zahradetzky von Zahradeck, Wenzel (ca. 1595-1647).
693 Thüringer Wald.
694 Erfurt.
695 Anschlag: Plan, Absicht.
696 *Übersetzung:* "auf der Hut"
697 Arnstadt.
698 Rudolstadt.
699 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
700 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
701 *Übersetzung:* "Befehl"
702 Schweinfurt.
703 *Übersetzung:* "Sammelplatz"
704 Mainz.
705 Hessen, Landgrafschaft.
706 Westfalen.
707 Sachsen, Kurfürstentum.
708 Popel von Lobkowitz, Christoph Ferdinand (1614-1658).
709
710 Dresden.
711 Teplitz (Teplice).

Churfürst[712] ist mit dem landTage, in vollem begriff. General Wittemberg [713], marchiret nach Großen Glogaw[714], vndt in die Schlesie[715]. Die Schwed*isch*e[716] hauptarmèe ist den 3. May, vor der Stadt Paderborn[717] angelanget, vndt haben dieselbe Nacht, ihre batterien verfertiget, vndt den 4[ten:] huius [718] mit Stügken[719] auf dieselbe zu spielen[720], angefangen, welche dann auch innerhalb acht Stunden, so viel gewürgket, das sie daß hornwergk[721] vor der Osterpforten, wie auch daßelbe Thor, dergestaltt durchlöchert, das die belägerten dadurch gezwungen worden, noch selbigen abendt, durch einen Tambour vmb einen accord[722] anzuhalten, welcher ihnen aber, gantz abgeschlagen, vndt das Sie sich auf discretion[723], ergeben sollten, angebotten [[317v]] worden, welches sie denn auch, noch selbigen abendt acceptiret, vndt so baldt die darinnen gelegene 2 comp*agnien* zu pferde herauß gelifert, welche vndtergestreckt[724] worden, die 400 zu fuß aber, seindt biß auf folgenden Morgen, darinnen gelaßen, auch von den Schwedischen[725], die posten mit 600 vndt von den heßischen[726] mit 24 Rotten zu Fuß besetzt worden. Des folgenden Morgens seindt so wol die officirer alß knechte[727], sampt der Geistligkeitt vndt Regierung, gefänglich angenommen, worden, haben auch ieden Officirer, einem bürger zum vndterhalt, vndt außstaffirung, ihrer wagen, assigniret[728], Jn Summa [729], es hat darinnen gute beütte gegeben. Man weiß noch nicht, wohin sich diese armèen weitter hin: wenden möchten. Die haüser Dringenbergk[730], Beckumb[731], wevelßburgk[732], vndt andere im Stift Paderborn[733] gelegene, haben sich gleichßfalß, auf discretion[734], ergeben müßen.

General leüt*nant* Königsmargk[735] hat im Stift Hildesßheim[736], gelegen, vndt rendevous [737] gehalten, vom General Melander[738] ist alles stille. General Türenne[739] sol sein zu Meintz[740] ankommen,

---

712 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680).
713 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).
714 Glogau (Glogów).
715 Schlesien, Herzogtum.
716 Schweden, Königreich.
717 Paderborn.
718 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
719 Stück: Geschütz, Kanone.
720 spielen: feuern, schießen.
721 Hornwerk: aus zwei Halbbastionen bestehendes Außenwerk einer Festung.
722 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.
723 Discretion: Geldzahlung nach Belieben.
724 unterstecken: Soldaten, die unvollständigen Kompanien oder Regimentern eingegliedert werden.
725 Schweden, Königreich.
726 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
727 Knecht: Landsknecht, Soldat.
728 assigniren: zuweisen.
729 *Übersetzung:* "im Ganzen"
730 Dringenberg.
731 Beken (Neuenbeken).
732 Wewelsburg.
733 Paderborn, Hochstift.
734 Discretion: Geldzahlung nach Belieben.
735 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
736 Hildesheim, Hochstift.
737 *Übersetzung:* "Sammelplatz"

allein man höret von keinem volck[741], so zu ihme [[318r]] stoßen solle, vndt es ist zu Meintz[742], zwischen den deützschen, vndt Frantzosen[743], ein Duel, vndt in der gantzen Stadt, ein großer Tumult endtstanden, darüber etzliche deützsche Todt geblieben. Von den Friedenstractaten [744], hat keiner beßere hofnung, alß vnser abgesandter Cantzler Milagius[745]. Sonst sol die heßische[746] begehrte satisfaction, vndt der Kay*serlichen* [747] vbergebene duplica [748] große alterationes [749] vervhrsachen, vndt sich die tractaten[750] deßwegen, sehr schlecht anlaßen. Gott gebe in gnaden, schleünige beßerung! Amen! Amen!

Der Fuchß[751] ist abermal zu der Jungen Marike heütte zugelaßen worden.

## 17. Mai 1646

☉ den 17. May: 1646. Pfingsten. p*erge* [752] ☿

Mon petit Charles Ürsin[753], m'a hier donnè ün signe, quj ne me prefigüre rien de bon, hier au soir. Dieu le vueille divertir benignement, par sa S*ain*te grace, avec tous les accidents fünestes, et sinistres! [754]

Wir seindt heütte in die kirche gegangen, predigt zu hören, vndt die h*eilige* communion zu celebriren. Gott stärgke vnß, im wahren glauben, zu vnserer Seelen heyl, vndt Sehligkeitt! Meine beyde Jüngste Schwestern[755], seindt mittgegangen, Jtem [756]: der hofmeister Einsidel[757], Major halcke[758], vndt Cammerjungker Röder[759], nebenst andern communjcanten.

---

738 Melander, Peter (1589-1648).
739 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de (1611-1675).
740 Mainz.
741 Volk: Truppen.
742 Mainz.
743 Frankreich, Königreich.
744 Friedenstractat: Friedensverhandlung.
745 Milag(ius), Martin (1598-1657).
746 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
747 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
748 *Übersetzung:* "Dupliken"
749 *Übersetzung:* "Aufregungen"
750 Tractat: Verhandlung.
751 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
752 *Übersetzung:* "usw."
753 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
754 *Übersetzung:* "Mein kleiner Karl Ursinus hat mir gestern ein Zeichen gegeben, das mir gestern am Abend nichts Gutes einbildet. Gott wolle es durch seine heilige Gnade mit allen unglücklichen und bösen Widerwärtigkeiten gütig abwenden!"
755 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
756 *Übersetzung:* "ebenso"
757 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
758 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
759 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

Nachm*ittags* wieder in die predigt coniunctim [760], mit Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[761], Schwestern vndt kindern[762], wie vormittage.

[[318v]]
Diesen Nachmittag, hat vnser hofprediger Theopoldus[763] vmb einen gnedigen regen, in itziger warmen dürren zeitt, gebehten, auf der cantzel, vndt es ist baldt darauff ein lieblicher regen, nach wuntzsch erfolget. Gott segene vnsere landeßfrüchte!!!

## 18. Mai 1646

☽ den 18$^{den:}$ May: 1646.

Am heüttigen PfingstMontage, zweymal in die kirche, conjunctim, cum uxore[764], sororibus[765], et liberis[766] [767].

Der Superintendens [768] Plato[769], hat vormittags, nachmittags aber, der Caplan Jonius[770], in der kirche vorm berge[771], geprediget, gleich wie gestern der hofprediger [772] den gantzen Tag, zweymahl.

Zu Mittage haben extra: hieroben gegeßen, halcke[773], Matthiaß von Krosigk[774], Röder[775], der Superintendens [776], D*octor* Brandt[777], vndt Præceptor[778].

---

760 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich"
761 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
762 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
763 Theopold, Konrad (1600-1651).
764 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
765 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
766 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
767 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich mit der Ehefrau, den Schwestern und den Kindern"
768 *Übersetzung:* "Superintendent"
769 Plato, Joachim (1590-1659).
770 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
771 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
772 Theopold, Konrad (1600-1651).
773 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
774 Krosigk, Matthias von (1616-1697).
775 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
776 *Übersetzung:* "Superintendent"
777 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
778 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

heütte habe ich in der Stadt[779], den Newerwöhlten, vndt nach meinem belieben erkornen, auch von mir confirmirten[780] Raht[781], laßen durch meine Commißarien, D*octor* Mechovium[782], vndt Thomaß Benckendorff[783], aufführen[784]. Gott gebe zu glügk!

Die avisen[785] geben:

Daß es mit dem friede zu M*ünster* [786] vndt O*snabrück* [787] noch nicht forth will, Paderborn[788], höxter[789], vndt Lemgow[790] [[319r]] von den Schwed*ischen*[791] vndt heßischen[792], erobert, Königsm*arck* [793] aber vor der Vecht[794] liege.

Die Staden[795], wollen zu felde, weil es mit den treves [796] difficulteten[797] gjbet.

Chur Brandeb*urg* [798] wirbt, wie auch viel andere.

Der Türgke[799], setzet den venez*ianern* [800] hartt zu.

Die Kayserinn[801] solle zu Lintz[802], in kindeß[803] nöhten gestorben sein, welches wol zu bedawren!

Krembs[804] hat der Kayser[805] recuperiret[806].

Ertzh*erzog* Leopoldt[807] sol auch kranck sein.

---

779 Bernburg, Talstadt.
780 confirmiren: bestätigen.
781 Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).
782 Mechovius, Joachim (1600-1672).
783 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
784 aufführen: ins Amt einführen.
785 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
786 Münster.
787 Osnabrück.
788 Paderborn.
789 Höxter.
790 Lemgo.
791 Schweden, Königreich.
792 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
793 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
794 Vechta.
795 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
796 *Übersetzung:* "Waffenruhe"
797 Difficultet: Schwierigkeit.
798 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
799 Osmanisches Reich.
800 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
801 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
802 Linz.
803 Österreich, Maria, Erzherzogin von (1646-1646).
804 Krems an der Donau.
805 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
806 recuperiren: zurückerobern.
807 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

Frangkreich[808] rüstet gewaltig, an 6 orthen.

Nel giardino con Madama[809], quì in Bernburgo[810]. [811]

Extra zu abends: H*ans* A*lbrecht* v*on* H*alck* [812] gehabt, le recompensant [813].

## 19. Mai 1646

♂ den 19[den:] May: 1646.

Risp*osta* [814] von Schön*ingen* [815] en termes mediocres & negatifs [816].

Meine h*erzlieb(st)e* gemahlin[817] hat gebeichtet, Sie will Morgen g*ebe gott* (al modo suo [818],) communion halten, vndt hat den pfarrer[819] von Alßleben[820], erfordern laßen.

Jch bin hinauß nach Zeptzig[821], spatziren geritten, die verwüstung wieder anzsehen, ob zu remedijren[822]?

Ein Register, oder verzeichnüß, machen laßen, der eingekommenen collecten deren numehr in die 600 {Reichsthaler} vorhanden sein mögen. Gott laße es dem armen ministerio[823], kirchen, vndt Schulen, wol gedeyen!

## 20. Mai 1646

[[319v]]

☿ den 20[ten:] May: 1646.

Meine gemahlin[824], & ses partisans [825], haben heütte communion gehalten. Gott gebe, das man allen bittern haß vndt Neid, wieder seine NebenChristen, recht ablege!

---

808 Frankreich, Königreich.
809 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
810 Bernburg.
811 *Übersetzung:* "In den Garten mit Madame hier in Bernburg."
812 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
813 *Übersetzung:* "wobei ich ihn belohnte"
814 *Übersetzung:* "Antwort"
815 Schöningen.
816 *Übersetzung:* "in mittelmäßigen und verneinenden Worten"
817 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
818 *Übersetzung:* "auf ihre Weise"
819 Emmerling, Johann (1604-1683).
820
821 Zepzig.
822 remedi(i)ren: abhelfen.
823 Bernburg, Ministerium: Kollegium aller Geistlichen in der Stadt Bernburg.
824 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
825 *Übersetzung:* "und ihre Anhänger"

Jch bin mittlerweile, mit Rödern[826], vndt meinem Cammerdiener[827], in meine felder spatzirt, vndt habe darneben, meine pferde besehen.

Der Amptmann[828] von Ballenstedt[829], jst anhero[830] kommen, vndt hat seine contrib*utions*rechnungen, vberlifert.

Schreiben, von Deßaw[831], von zweyen vndterschiedenen Damen, a Lintz[832], & a la Haye[833] [834]! p*erge* [835]

## 21. Mai 1646

℔ den 21[ten:] May: ℔

Schreiben von Krannichfeldt[836]. Elle[837] redemande ma femme[838]. [839]

Avis [840]: daß die Kay*serlichen* [841] hetten mit Schubkärnern[842], hildeßheim[843] occupiret. Jtem [844]: daß man sich in der güldenen Awe[845] in Düringen[846], sehr förchten thete, vor der Kay*serlichen* haüptarmèe. Il me semble qu'on forge icy[847], tels avis, afin de retarder, ou empescher, mes desseings. [848]

General leüt*nant* Königsmargk[849], restituiret numehr, Querfurdt[850], dem Ertzbischof[851] zu halle[852], lest derowegen sein getreydig verkauffen, vndt hat der Stadt Ascherßleben[853] eine bittfuhre[854] höflich ansagen lassen, welche sie ihm bewilligtt.

---

826 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
827 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
828 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
829 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
830 Bernburg.
831 Dessau (Dessau-Roßlau).
832 Linz.
833 Den Haag ('s-Gravenhage).
834 *Übersetzung:* "in Linz und in Den Haag"
835 *Übersetzung:* "usw."
836 Kranichfeld.
837 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
838 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
839 *Übersetzung:* "Sie verlangt wieder meine Frau."
840 *Übersetzung:* "Nachricht"
841 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
842 Schubkärrner: Fuhrknecht, Tagelöhner, Hilfsarbeiter.
843 Hildesheim.
844 *Übersetzung:* "Ebenso"
845 Goldene Aue.
846 Thüringen.
847 Bernburg.
848 *Übersetzung:* "Es scheint mir, dass man ihr hier solche Nachrichten ersinnt, um meine Pläne hinauszuzögern oder zu hintertreiben."
849 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
850 Querfurt.

[[320r]]
Gestern abendt, vndt heütte Morgen, hat abermal Mein großer Fuchß[855] eine braune Oldenburgerinn besprungen. Jst die dritte Stuhte, darzu er diß Jahr, zugelaßen worden. p*erge* [856] Gott gebe zu glück vndt gedeyen!

## 22. Mai 1646

♀ den 22[ten:] May: 1646. ♜

{Meilen}

Von Bernburgk[857] geritten nach Staßfurdt[858] alda 2
Rittm*eiste*r hackeborn[859], zu mir gekommen,
vndt allerley conversiret, vndter andern, wie A*xel*
L*illie* [860] gesagt: Die deützschen[861] Fürsten fragen
viel daranach, wann sie nur daß ihrige wieder
kriegten, wie es ihnen den Schweden[862], ergehen
möchte, vndt wo die blieben? vndt sollten die
d*eutschen* F*ürsten* Türgkisch, oder Jüdisch
eher worden. p*erge* [863] Er könnte derowegen,
mit gutem gewißen, anderst nicht thun, alß
seiner krone zu dienst, die waffen in handen zu
behalten, vndt dieselben zu führen, ob ihm gleich,
alß krummen vndt lahmen, mit der ruhe, beßer
gedienet wehre!
Von Staßf*urt* ~~nach~~ <bey> Egeln[864] weg 2
Großen Germerßleben[865] alda ich bey dem 1
haüptmann Sannemann[866] im Schloß abgestiegen,
vndt meine kalte küche verzehret.

---

851 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).
852 Halle (Saale).
853 Aschersleben.
854 Bittfuhre: freiwillige Hilfsfuhre (d. h. keine Fronpflichtfuhre).
855 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
856 *Übersetzung:* "usw."
857 Bernburg.
858 Staßfurt.
859 Hackeborn, Dietrich von (1607-1676).
860 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
861 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
862 Schweden, Königreich.
863 *Übersetzung:* "usw."
864 Egeln.
865 Groß Germersleben.
866 Sannemann, N. N..

| | |
|---|---|
| Von dannen nach Oscherßleben[867] | 2 |
| vndt dann inß kloster ~~Ha t <m> m an <ers> ßleben~~ <Hammerßleben> [868] allda vnß die patres[869] tractiret[870], die ruin der schönen gebewde gezeiget, auch die kirche, sehr lamentirende. | 1 |
| | 8 {Meilen} |

Vndterwegens briefe von Schöningen[871] vndt Cöhten[872], rencontriret[873].

[[320v]]

Es sollen wol eher 100 Münche Augustiner Ordenß[874], in diesem kloster[875] gewesen sein. Sie haben wol 4 oder 5 Fürsten zugleich, logiren, vndt tractiren[876] können, vndt so viel hufen landeß (zu 30 Morgen,) alß Tage im Jahr. Ja noch 200 Morgen darüber. Ein[877] 150 pferde haben sie wol eher in der weyde gehabt, Jtem [878]: ein 500 stügk Rindtviehes, vndt in die 3000 Schafe, haben auch, ein 40 in 50 Agkerpferde gehalten. Sie haben auch, intraden[879], von holtz, Fjschereyen, vndt dergleichen, aber etwaß weitt. Die kirche, ist, von Mechtildis[880], Henricj secundj[881] Tochter[882], gestiftet worden, welche darinnen begraben. Sie klagen daß das sanctuarium [883] nicht verschonet worden, ihre genandte heyligthumb vndt Silberwergk[884] herauß genommen, vndt nachgegraben seye, Sonderlich von heßen[885], vndt Schweden[886], so in den kirchengebewden alleine sollen in die 6000 {Thaler} schaden gethan, die orgeln, vndt viel götzen zerschmißen, vndt große verwüstung angerichtet haben, wiewol auch die Kay*serlichen* [887] ein Sechß Scheünen sollen angestegkt, vndt ihrer nicht geschonet haben. Alle wochen haben sie pflegen ein fettes Rindt, nur[888] vor die gäste, vndt ankömling zu schlachten, vndt einzusaltzen, vndt sonst vber den ordinarij [889] schliß[890], ein 150

867 Oschersleben.
868 Hamersleben, Kloster.
869 Augustiner-Chorherren (Canonici regulares Sancti Augustini).
870 tractiren: bewirten.
871 Schöningen.
872 Köthen.
873 recontriren: begegnen, treffen, auf etwas/jemanden stoßen.
874 Augustiner-Chorherren (Canonici regulares Sancti Augustini).
875 Hamersleben, Kloster.
876 tractiren: bewirten.
877 ein: ungefähr.
878 *Übersetzung:* "ebenso"
879 Intraden: Einkünfte.
880 Mechthild, Pfalzgräfin (comitissa palatina) (gest. 1115).
881 Heinrich II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (973-1024).
882 Irrtum Christians II.: Kaiser Heinrich II. verstarb kinderlos.
883 *Übersetzung:* "Heiligtum"
884 Silberwerk: aus Silber gefertigter Gebrauchs-, Zier- oder Schmuckgegenstand.
885 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
886 Schweden, Königreich.
887 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
888 "ein Rindt fettes, nur" im Original korrigiert in "ein fettes Rindt, nur".
889 *Übersetzung:* "gewöhnlichen"

fette Schweine. Der alte hertzogk von Br*aunschweig* Henrich Julius[891], sol [[321r]] oft sein mit 300 pferden, dahin gekommen, vndt 3 oder 4 tage wacker mit ihnen dominirt, vndt sich wol tractiren[892] laßen. An itzo aber, ist es mit ihnen[893] schlecht bestellet, vndt des gebens kein aufhören, zumahl weil sie vor reiche Patres [894] außgeschrien, vndt bekandt gewesen.

Ein Rittmeister Augustus Witte[895], (so in Schwed*ischen*[896] diensten eher ɡ <m> als gewesen,) war auch alhier[897], vndt hat neben dem Prælaten[898], zu Nachts, mit Mir, eyer, vndt fische gegeßen, vndt bier getrungken.

## 23. Mai 1646

℞ den 23ten: May: 1646.

{Meilen}

Von Hamerßleben[899], nach Wolfenbüttel[900] 5
etzliche rechnen es, vor Sechß meilen, vndt seindt
bey Schöningen[901], vorüber, (so nur eine meile,
von Hammerßl*eben* gelegen) gezogen, haben es
zur rechten handt liegen laßen, vndt so forth auf
Schöppenstedt[902] zu, welches vor drey meilen
von Hammerßl*eben* gehalten wirdt, alda gefüttert,
(wiewol der orth sehr ruiniret ist,) vndt so forth,
in der hitze, etzlicher ŧ heißer, nacheinander
continujrter[903] Tage, nach Wolfenbüttel, <al>da
zwar hertzog Augustus[904] an itzo anzutreffen,
aber sich kranck gemeldet, vndt das er sich
schähme, mich, alß einen so vornehmen Fürsten,
in seinem verwüsteten hause, in der eyl, also
zu beherbergen, vndt mich nicht nach meriten

890 Schließ: Kostenvoranschlag für eine Arbeitsleistung.
891 Braunschweig-Wolfenbüttel, Heinrich Julius, Herzog von (1564-1613).
892 tractiren: bewirten.
893 Augustiner-Chorherren (Canonici regulares Sancti Augustini).
894 *Übersetzung:* "Pater"
895 Witte, August.
896 Schweden, Königreich.
897 Hamersleben, Kloster.
898 Person nicht ermittelt.
899 Hamersleben, Kloster.
900 Wolfenbüttel.
901 Schöningen.
902 Schöppenstedt.
903 continuiren: (an)dauern.
904 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

zu tractiren[905]. Bähte derowegen, ich wollte in eine herberge einkehren, welches ich auch in der Stadt, nahe am Thor gethan. Jl me semble, qu'il a des quintes, mal assaysonnèes. [906] Er ließ mir gleichwol auch sagen, er wollte seinen Marschalck[907] diesen abendt, zu mir schigken[.]

[[321v]]
Diesen abendt, ist der Marschalck Knesebegk[908] zu mir kommen, hat viel complimenten[909], im Nahmen seines herren[,] hertzogs Augustj zu Br*aunschweig* vndt Lünenb*urg* [910] gemacht, mich gewillkommet, offerten gethan, sonderlich aber deß hertzogs vnpäßligkeitt, vndt angefangene leibescur, angezogen[911], vndt sehr gebehten, ihn zu excusiren[912], wie auch, daß die gemächer nicht accommodirt[913], noch aufgereümet wehren, in absentz der hertzoginn[914], vndt anderer erlittener verwüstungen.

Er bähte, mich heütte zu pacientiren[915], Morgen wilß Gott, aber, wollte er mich selber, auß der herberge, abholen, im fall es beßer, mit jhme würde, vndt mir frey stellen, ob jch predigt, mit anhören wollte?

Jch thate meine gegenoff[e]rten, vndt complimenten, condolirt die Schwachheit. Baht im vbrigen, der hertzog wollte sich meinetwegen, nicht incommodiren. Jch excusirte [916] auch, die vberraschung, vndt erfrewete mich, wegen der großen hitze, vndt Mattigkeit, ruhe zu haben. Jch wehre gleichsam, auf der post kommen, et talia [917]. Es kahme auch in die rede, wie der gute hertzog, so sehr persequirt[918] würde, vnverschuldeter dinge, von der soldatesque [919], das man ihm fast den garauß zu machen, gedächte. Jtem [920]: von Meiner rayse, in hollandt[921], etc*etera*[.] Jtem [922]: wie ich meine Söhne[923] zu Leyden[924] gelaßen? Jtem [925]: wie ich in so langer zeitt, nicht hier[926] gewesen? vndt wie

905 tractiren: bewirten.
906 *Übersetzung:* "Es scheint mir, dass er abgeschmackte Eigensinnigkeiten hat."
907 Knesebeck, Franz Julius von dem (gest. ca. 1663).
908 Knesebeck, Franz Julius von dem (gest. ca. 1663).
909 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
910 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
911 anziehen: anführen, erwähnen.
912 excusiren: entschuldigen.
913 accommodiren: einrichten, ausstatten.
914 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).
915 Pacientieren: gedulden.
916 excusiren: entschuldigen.
917 *Übersetzung:* "und dergleichen"
918 persequiren: verfolgen, mit Gewalt überziehen.
919 *Übersetzung:* "Soldateska"
920 *Übersetzung:* "Ebenso"
921 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
922 *Übersetzung:* "Ebenso"
923 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
924 Leiden.

ich so schlechtes tractament[927], würde haben? et similia [928], vndt wie die zeitt, vndt iahre, so baldt dahin giengen, vndt verflössen, wie die waßer verschießen[929]. Jtem [930]: von des [[322r]] hertzogs[931] iungen herrschaft[932], wurde auch geredet. Endtlich dimittirte [933] ich den Marschalck[934] mit gegen offerten, vndt recomplimenten [935], Er vermahnete mich abermal mich biß Morgen g*ebe* g*ott* zu gedulden. Je ne scay; si l'on me dèsfrayera? [936]

## 24. Mai 1646

⊙ den 24[ten:] May: 1646. Festum Trinitatis [937] .

Der Marschalck Knesebeck[938], ist abermal alhier zu Wolfenbüttel[939] zu mir kommen, seinen hertzogk[940] wegen gestriges außenbleibens, endtschuldigende, vndt die heüttige conferentz, mir anbiehtende, mit höflicher nachfrage, meines wolaufseins, vndt gehabter Ruhe?

Die Trommelschläger der garnison, alle miteinander sampt den pfeiffern, haben jhre Soldaten musick, tapfer hören laßen, zimlich frühe, in Meiner herberge.

Gegen Neün vhr vormittags, ist der Elltiste Printz[941], <von 19 in 20 Jahren,> von seinem herrnvater, zu mir geschickt worden, Mir zu gratuliren, vndt mich zur kirche zu begleitten, in einer schönen carosse [942], mit 6 schönen pferden, auch anderer stadtlichen comitiva [943] zu fuß gehende, an Jungkern, Trabanten, vndt andern dienern, in der liberey[944] gehende, alß pagen, lackayen, Mußcketirern, etc*etera*[.] Vor der kirche, in der Stadt, empfieng mich, der alte hertzogk Augustus, ansehnlich accompagnirt[945], ~~geleit~~ <mit> Rähten, Officirern, vndt Jungkern, hatte auch, noch zween

925 *Übersetzung:* "Ebenso"
926 Wolfenbüttel.
927 Tractament: Behandlung.
928 *Übersetzung:* "und ähnliche Sachen"
929 verschießen: schnell vorübergehen.
930 *Übersetzung:* "Ebenso"
931 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
932 Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von (1627-1704).
933 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.
934 Knesebeck, Franz Julius von dem (gest. ca. 1663).
935 Recompliment: erwidertes höfliches Reden, erwiderte höfliche Verbeugung.
936 *Übersetzung:* "Ich weiß nicht, ob man mir dort die Unkosten bezahlen wird?"
937 *Übersetzung:* "Dreieinigkeitsfest"
938 Knesebeck, Franz Julius von dem (gest. ca. 1663).
939 Wolfenbüttel.
940 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
941 Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von (1627-1704).
942 *Übersetzung:* "Kutsche"
943 *Übersetzung:* "Begleitung"
944 Liberei: Livrée, Kleidung für Bedienstete.
945 accompagniren: begleiten.

Söhne[946], bey sich, vndt führete mich, in seinen ansehnlich bereitteten Stul <vndt Standt>, auf die bohrkirche[947].

Darnach wurde baldt stadtlich musicirt, dann die Episteln vndt Text gelesen, nach des hertzogs newen Biblischen version, vndt Harmonia des lebens Christj[948], so er außgehen laßen, darnach gesungen, vndt geprediget, von einem so des Königes in Dennemargk [949] Feldtprediger[950] gewesen zimlich beredt, aber scrupulose [951] eiverig[.] [[322v]] Er[952] behienge sich auch, mit den alten ceremonien, deß Meßgewandts, bey der communion, vndt lichterbrennen, auf dem Alltar, behalf er sich, jtem [953]: mit den caseln, auf der cantzel, alß er predigte, vndt es gienge alhier[954] nicht, auf Helmstädtisch[955], zu. Nach der predigt, fuhren wir fürsten[956], mitteinander, aufs Schloß, solenniter [957], mit großer Menge von Jungkern, vor vnß hehr, vndt die leibguardij [958], von Mußcketirern, vndt Trabanten, neben vnß, die diener hindter vnß. Da wurde ich vom hertzog, vndt seinen Söhnen, in ein schönes losament[959] geführet, vndt wol accommodiret[960], ob sie sich schon endtschuldigten, daß das Schloß sehr verwüstet wehre. Mit der malzeitt, verzog sichs lange, biß man endtlich gegen zwey vhr, zu Tische kahm, darzu holete mich der hertzog ab, (nach dem er raht gehalten) vndt es kahm auch ein Pommerischer[961] Gesandter darzu, Glasenap[962] genandt, (so von der wittwen, geborner hertzogin auß Braunschweig[963], wegen erbschaft sachen, abgesendet worden,) welchem der hertzog große ehre anthat, ihme waßer geben ließ, vndt die præcedentz[964] vber seine Söhne gab, im stehen, im sitzen, aber, saß der Elltiste vber ihn.

---

946 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anton Ulrich, Herzog von (1633-1714); Braunschweig-Wolfenbüttel-Bevern, Ferdinand Albrecht I., Herzog von (1636-1687).
947 Bohrkirche: Empore.
948 August Braunschweig-Wolfenbüttel: Evangelische Kirchen-Harmonie/ Das ist: Der hoch-heiligen göttlichen Skrift unterschiedene Texte/ und Worte: Welche Von unsern gottseligen Vorfahren/ aus den[n] Geschicht-Büchern der Evangelisten/ und den[n] Briefen der Aposteln: So wol auch den[n] Skriften des alten/ und ersten Bundes/ oder Testamentes/ vor vielen hundert Jahres/ herausgezogen/ und an gewissen Tagen [...] jährlich vorzulesen/ und zu erklären/ aus besonderer Andacht wolmeinendlich verordnet: Und von Einem Liebhaber seines liebesten Herren Jesu [...] neulich übersehen/ zusammen getragen/ und mit skriftmässiger Erklärung/ ausgeführet seynd, Wolfenbüttel 1646.
949 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
950 Heubel, Wendelin Heinrich (gest. 1665).
951 *Übersetzung:* "gewissenhaft"
952 Heubel, Wendelin Heinrich (gest. 1665).
953 *Übersetzung:* "ebenso"
954 Wolfenbüttel.
955 Universität Helmstedt, Theologische Fakultät.
956 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Braunschweig-Wolfenbüttel, Anton Ulrich, Herzog von (1633-1714); Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666); Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von (1627-1704); Braunschweig-Wolfenbüttel-Bevern, Ferdinand Albrecht I., Herzog von (1636-1687).
957 *Übersetzung:* "feierlich"
958 *Übersetzung:* "wache"
959 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
960 accommodiren: einrichten, ausstatten.
961 Pommern, Herzogtum.
962 Glasenapp, Joachim von (1600-1667).
963 Pommern-Stettin, Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1595-1650).
964 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.

Er derselbe gesandte, war copioß[965] von reden, hatte wol studiret, wuste viel dingeß, vndt war doch zu kennen, dass er ein Pommer wahr.

[[323r]]
Jch mußte allein oben an der Tafel sitzen, zur rechten der hertzogk Augustus[966], vndt neben ihm gedachter legatus[967], zur lingken, die drey Söhne[968] des hertzogs, darnach Meine drey Jungkern[969], Jtem [970]: der weitterühmbt Doctor Calixtus[971], (welcher kein prediger, sondern ein Apt zu Königsluter [972], vndt Primarius Professor [973] zu Helmstadt[974], in Theologiam [975] ist) auch etzliche andere vom adel, rähte, vndt Doctores [976].

Es wurde sehr stargk getrungken, vornehmlich vmb deß Pomerenicken willen, wiewol ich vndt der hertzogk gesotten waßer (wie wein) trungken, welches der Pommer nicht wußte. Er aber, vndt seine mitttringker, Meine Jungkern, mußten heftig daran! D*octor* Calixtus, wurde zimlich verschonet, beschwehrte sich, das daß Pollnische [977] colloquium [978] zu Toren[979], so schlecht abgegangen, vndt keine einigkeit hette können gestiftet werden, weil der Polln*ische* cantzler, Osolinßky[980], ein papist, gar zu heftig gewesen, die reformirten, vbel angefahren, alß sie jhre confession abgelesen, vndt die luttrische gar nicht hören wollen. Dem König[981], (der es gut gemeinet,) hette solche bitterkeit mißgefallen. Der consensus Sendomiriensis [982], inter Lutherj[983] asseclas, et reformatos [984], wehre auch gebillichet worden. Der Pommer bemühete sich sehr, zu erweysen, daß D*octor* Calixtus nicht reformiret wehre, vndt alß er nicht alles negiren kondte, sagte er, quasj, in aurem [985] dem hertzoge, es wehre sehr gut, vndt heyl an der kirche, das die Calvinisten vermeineten D*octor* Calixtus, der wehre von den ihrigen, dann so köndte er, wie Paulus[986], den [[323v]] Schwachen, gleichsam ein

965 copios: begabt, ausführlich.
966 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
967 Glasenapp, Joachim von (1600-1667).
968 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anton Ulrich, Herzog von (1633-1714); Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von (1627-1704); Braunschweig-Wolfenbüttel-Bevern, Ferdinand Albrecht I., Herzog von (1636-1687).
969 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
970 *Übersetzung:* "ebenso"
971 Calixt(us), Georg (1586-1656).
972 Königslutter am Elm.
973 *Übersetzung:* "erster Professor"
974 Universität Helmstedt.
975 *Übersetzung:* "in der Theologie"
976 *Übersetzung:* "Doktoren"
977 Polen, Königreich.
978 *Übersetzung:* "[Religions-]Gespräch"
979 Thorn (Torun).
980 Ossolinski, Jerzy, Fürst (1595-1650).
981 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
982 Konsens von Sandomierz - Consensus Sendomirensis, 1570 (Nr. 65), in: Reformierte Bekenntnisschriften, Bd. 3/1: 1570-1599, hg. von Thomas Bergholz, Neukirchen-Vluyn 2012, S. 1-20.
983 Luther, Martin (1483-1546).
984 *Übersetzung:* "Konsens von Sandomierz zwischen den Anhängern Luthers und den Reformierten"
985 *Übersetzung:* "gleichsam ins Ohr"
986 Paulus, Heiliger.

Schwacher sein, damit er[987] ihrer viel gewünne. Jch that alß hörete ichs nicht, weil ich ohne daß mit dem iungen Printzen[988], zur lincken handt redete[,] er es aber, seinem beysitzenden alten hertzog[989] inß ohr (zwar etwaß lautt, dann der hertzog fänget an etwas vbel zu hören) sagen thete. Es gab sonsten viel andere discourß, fast von den principalsten[990] sachen, in der weltt, vndt der hertzog, war sehr moderat in geistl*ichen* vndt weltlichen vorfallenheitten.

Die beyden Elltisten Söhne[991], hat der Hertzog erzeüget, neben zweyen Töchtern[992], mit Fürst Johannßen[993], Meines vetters, Stiefschwester[994], den dritten Sohn, Ferdinandum Albertum[995], neben der dritten Tochter[996], hat er, von der itzigen gemahlin[997], auß Meckelnburgk [998], welche an itzo in ihr vaterlandt verrayset ist, vndt in 14 Tagen, wilß Gott wieder erwartet wirdt. Sie hat ihr Töchterlein bey sich, vndt hette obgenandtes Söhnlein, hertzlich gerne auch mittgenommen, wann es der herrvatter ihrer bitte gewehren, vndt concediren wollen. Er hat gesagt, er müßte auch etwaß von der arth, bey sich behalten. On craint, qu'il a apprehendè quelque sinistre edücation, a l'exemple de Güstero[999], mal assaysonnè. [1000]

[[324r]]
Nachm*ittag*s post pocula [1001] zwar, habe ich occasion suchen müßen, hertzogk Augusto[1002] meine anliegen zu endtdegken. 1. Quant a l'excüse de ne l'avoir visitè dernierem*en*t a mon retour de Hollande[1003], il l'a tres bien prinse, p*our* ne m'avoir voulü rendre süspect auprés des Swedois[1004], avec mes pappiers importants, & p*our* avoir hastè mon retour á Bernbourg[1005] [1006], jtem [1007]

---

987 Calixt(us), Georg (1586-1656).
988 Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von (1627-1704).
989 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
990 principal: wichtigst, bedeutendst.
991 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anton Ulrich, Herzog von (1633-1714); Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von (1627-1704).
992 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Sibylla Ursula, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbuettel (1629-1671); Württemberg-Neuenstadt, Clara Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1632-1700).
993 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
994 Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg, Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1607-1634).
995 Braunschweig-Wolfenbüttel-Bevern, Ferdinand Albrecht I., Herzog von (1636-1687).
996 Sachsen-Coburg, Maria Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbuettel (1638-1687).
997 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).
998 Mecklenburg, Herzogtum.
999 Güstrow.
1000 *Übersetzung:* "Man fürchtet, dass er irgendeine schlimme Erziehung nach dem abgeschmackten Güstrower Beispiel befürchtet hat."
1001 *Übersetzung:* "nach dem Trinkgelage"
1002 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
1003 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1004 Schweden, Königreich.
1005 Bernburg.
1006 *Übersetzung:* "Was die Entschuldigung betrifft, hat er es sehr gut aufgenommen, ihn kürzlich auf meiner Rückreise aus Holland nicht besucht zu haben, weil ich mich bei den Schweden mit meinen wichtigen Papieren nicht hatte verdächtig machen wollen und weil ich meine Rückkehr nach Bernburg beschleunigt hatte"
1007 *Übersetzung:* "ebenso"

: pour n'avoir peü parvenir en ün jour de Zelle[1008] a Wolfenb*üttel*[1009] il valloit donc mieux, aller a Brunswig[1010], alors [1011] 2. Pour l'offence des Swedois, il la trouvoit importante, & que leurs menaces sont tousiours efficacieüses, et que ie ferois bien de les redresser aux termes de moderation, voire avec üne visite iüsques a Osenbrügk[1012] ou ie pouvois bien aller, en 3 ou 4[e.] jours. Mais sj les moyens, me dèsfaillent, et la süffisance dü Chancelier Milagius[1013] peüst remettre en ordre l'affaire, puis aussy que ie n'ay veü le C*omte* de Trauttm*ansdorff* [1014] qu'en passant, et n'ay traittè avec luy, que des affaires part*icul*ieres et point pübliques, et que ie n'ay veu le Conte de Naßaw[1015], beau Pere de mon frere[1016], nj les autres Amb*assadeu*rs[1017] des couronnes[1018], (ou il y a, a apprehender dés jalousies, aux visites, comme aussy des competences aux visites des Electeurs[1019], & Venise[1020] & Estats[1021]) & que le Legat Oxenstirn, n'a pas estè a lors a Osenbr*ück* comme i'y füs, en tout tel cas, il me conseille d'èspargner mon argent, & accommoder le fait, par autruy [[324v]] puis qu'aussy maintenant il y a beaucoup de troubles, & de soldatesque en Westphalie[1022], tellem*en*t qu'il y auroit dü danger a craindre aux chemins, & peü a proffiter, aussy, ne fauldroit il pas offencer Sa M*aje*stè Jmerpiale[1023]. [1024] 3. Pour l'affaire de mon frere[1025], il[1026] n'en veüt rien scavoir, et

---

1008 Celle.
1009 Wolfenbüttel.
1010 Braunschweig.
1011 *Übersetzung:* "weil ich nicht in einem Tag von Celle nach Wolfenbüttel hatte gelangen können, war es daher besser, damals nach Braunschweig zu gehen"
1012 Osnabrück.
1013 Milag(ius), Martin (1598-1657).
1014 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
1015 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653).
1016 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1017 Adler Salvius, Johan (1590-1652); Mesmes, Claude de (1595-1650); Orléans, Henri II d' (1595-1663); Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657); Servien, Abel (1593-1659).
1018 Frankreich, Königreich; Schweden, Königreich.
1019 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1020 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
1021 Niederlande, Generalstaaten.
1022 Westfalen.
1023 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1024 *Übersetzung:* "Was die Beleidigung der Schweden angeht, fand er sie wichtig und dass ihre Drohungen immer wirksam sind und dass ich recht täte, sie sogar mit einem Besuch bis Osnabrück wieder zu Worten der Mäßigung zu führen, wohin ich gut in drei oder vier Tagen gehen könne. Aber wenn mir die Mittel mangeln und die Tüchtigkeit des Kanzlers Milagus die Angelegenheit wieder in Ordnung bringen kann, weil ich auch den Grafen von Trauttmansdorff nur im Vorbeigehen gesehen habe und mit ihm nur eigne und keine öffentlichen Angelegenheiten behandelt habe, und dass ich weder den Grafen von Nassau, Schwiegervater meines Bruders, noch die anderen Gesandten der Kronen gesehen habe (wo es bei den Besuchen Missgunst zu befürchten gibt wie auch Rangkonflikte bei den Besuchen der Kurfürsten und Venedig und [General-]Staaten) und dass der Gesandte Oxenstierna damals nicht in Osnabrück gewesen ist, als ich dort war; in jedem solchen Fall rät er mir, mein Geld zu sparen und die Sache durch jemand anders in Ordnung zu bringen, da es jetzt auch dermaßen viel Unruhe und Soldateska in Westfalen gibt, dass es Gefahr auf den Wegen zu befürchten und wenig zu gewinnen geben würde, auch dürfte man Ihre Kaiserliche Majestät nicht beleidigen."
1025 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1026 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

m'a promis, sinon, bon conseil & assistance, lors que ie l'en requerrois, au moins la neütralitè, souhaittant üne paix, et amiable composition fraternelle, entre nous, avec cordialitè. [1027] 4. La recerche[!] dü Conte de Vehlen[1028], il la trouve dangereüse a cause dés Swedois[1029], & pleine de difficültèz, pour la consequence, souhaittant neantmoins, & desirant de cooperer, (a ce qu'il s'offroit courtoysement) affin que je füsse en quelque façon satisfait, mais que le baillage de Nienover[1030], appartenoit a son ~~ne~~ <cousin,> le Düc Christian Louys[1031] de Hanover[1032] seül, lequel me pouvoit contenter seül de la part du C*omte* de V*elen* & ravoir tousiours son regréz aux [1033] Landterben, c*'est* a d*ire* a tout l'heritage des Dames aussy bien que dés Seig*neu*rs mais qu'il scavoit et craignoit fort, qu'il y auroit peu d'argent á obtenir, au dit Hanover [1034], vndt das es alldar feste stegkte.

[[325r]]
Den abendt, hat man wieder bey der malzeitt stargk getrungken. Le vin a fait parler beaucoup, au Pomeran[1035], injüriant tantost les Swedois[1036], tantost les Jmperiaulx[1037], & l'Emp*ereu*r[1038] & le Roy, de Swede[1039] mesmes, avec trop de libertè. [1040]

Mais aussy, il estoit si yvre, qu'il n'en pouvoit plüs. Jl s'expectora avec plüs de franchise, toutes fois au Düc[1041], touchant Calixtus[1042], luy disant, qu'il luy avoit parlè, ceste apres disnèe, & l'auroit trouvè tout autre, que les Calv*nistes* ne pensoyent, ce qu'il luy disoit a l'oreille, mais ie l'entendis, ayant meilleure ouye, que ie n'ay la veuë. Je ne me mèslay pas, de telles controverses, scachant la notorietè, au contraire, et qu'il est dangereux, de dispüter [1043], inter pocula [1044], avec des gens yvres, et immoderéz, qui ne veülent jamais avoir tort, ains le donner aux aultres, par püre opiniastretè. [1045]

---

1027 *Übersetzung:* "Was die Angelegenheit meines Bruders angeht, will er davon nichts wissen, und hat mir, als ich ihn darum ersuchte, wenn nicht guten Rat und Beistand, wenigstens die Neutralität versprochen, wobei er mit Herzlichkeit einen Frieden und einvernehmlichen brüderlichen Vergleich zwischen uns wünschte."
1028 Velen, Alexander, Graf von (1599-1675).
1029 Schweden, Königreich.
1030 Nienover, Amt.
1031 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).
1032 Hannover.
1033 *Übersetzung:* "Die Bemühung des Grafen von Velen, die findet er wegen der Schweden gefährlich und voller Schwierigkeiten, wobei er wegen der Wichtigkeit trotzdem mitzuwirken wünschte und begehrte (wozu er sich höflich anbot), damit ich auf irgendeine Weise zufriedengestellt würde, aber dass das Amt Nienover allein seinem Cousin, dem Herzog Christian Ludwig von Hannover gehöre, welcher mich allein vonseiten des Grafen von Velen zufriedenstellen und immer wieder seinen Regress an die"
1034 *Übersetzung:* "das heißt auf die ganze Hinterlassenschaft der Damen sowie der Herren haben könne, aber dass er wisse und sehr fürchte, dass es wenig Geld im besagten Hannover zu erlangen geben würde"
1035 Glasenapp, Joachim von (1600-1667).
1036 Schweden, Königreich.
1037 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1038 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1039 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1040 *Übersetzung:* "Der Wein hat den Pommern viel sprechen lassen, wobei er mal die Schweden, mal die Kaiserlichen und den Kaiser und selbst den König von Schweden mit zu viel Freizügigkeit beschimpfte."
1041 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
1042 Calixt(us), Georg (1586-1656).
1043 *Übersetzung:* "Aber er war auch so betrunken, dass er nicht mehr davon konnte. Er erklärte sich jedoch offen mit mehr Freiheit gegenüber dem Herzog, was Calixt betraf, indem er sagte, dass er heute Nachmittag mit ihm gesprochen habe und ihn als ganz anderen befunden hätte, als die Calvinisten dachten, was er ihm ins Ohr sagte, aber ich hörte es,

Ce soir, le Düc, & ses fils[1046], m'ayans tousiours, avant, & apres les repas, convoyè en personne, en mon poile ont prins congè de moy, comme aussy le Mar*éch*al Knesebeck [1047], & autre noblesse. [1048]

## 25. Mai 1646

☽ den 25. May: 1646.

Der hertzog[1049], hat mir wollen zusprechen. Jch bin ihme aber endtwischtet, vndt zu pferde darvon geritten, habe ihn doch noch auf der gallerie, gesehen, vndt gegrüßet, vndt bin sehr verweilet[1050] worden, wegen eines kutzschenrades, vndt Meiner leütte vnachtsamkeitt, Faulheitt, vndt das Sie den Trungk so vbel vertragen.

[[325v]]

{Meilen}

Von Wolfenbüttel[1051], nach Peyna[1052] es sollen nur 3 sein, wir habens wol auf 6 meilen vmbgeritten, durch vndterschiedliche dörfer, in einem schönen kornreichen lande. 4

Peyna gehöret schon inß Stift Hildesßheim[1053].

Zu Wolfenbüttel, liegen 5 compagnien geworbene Soldaten, vndt es seindt ein[1054] 600 Mann, bewehrter bürger alda. <Die Festung wirdt etwaß repariret.>

Zu Peyna lieget auch ein lüneb*urgischer* [1055] haüptmann, mit etzlichen knechten[1056]. p*erge* [1057]

---

weil ich ein besseres Gehör habe, als ich nicht den Blick [darauf] hatte. Ich mischte mich in solche Streitsachen nicht ein, weil ich um die Bekanntheit auf der Gegenseite weiß, und dass es gefährlich ist, zu streiten"

1044 *Übersetzung:* "zwischen den Trinkgelagen"

1045 *Übersetzung:* "mit betrunkenen und unmäßigen Leuten, die niemals Unrecht haben, sondern es durch reinen Eigensinn den anderen geben wollen."

1046 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anton Ulrich, Herzog von (1633-1714); Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von (1627-1704); Braunschweig-Wolfenbüttel-Bevern, Ferdinand Albrecht I., Herzog von (1636-1687).

1047 Knesebeck, Franz Julius von dem (gest. ca. 1663).

1048 *Übersetzung:* "Heute Abend haben der Herzog und seine Söhne, nachdem sie mich vor und nach den Mahlzeiten immer persönlich in meine Stube begleitet hatten, Abschied von mir genommen wie auch der [Hof-]Marschall Knesebeck und anderer Adel."

1049 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

1050 verweilen: aufhalten, hemmen, verzögern.

1051 Wolfenbüttel.

1052 Peine.

1053 Hildesheim, Hochstift.

1054 ein: ungefähr.

1055 Lüneburgische Armee: Armee, die nach dem Tod ihres Heerführers Herzog Georg von Braunschweig-Calenberg (1582-1641) in schwedischen Diensten stand.

1056 Knecht: Landsknecht, Soldat.

1057 *Übersetzung:* "usw."

Le Düc[1058] me disoit: que le Düc Frederic de Wirtemberg [1059] seroit devenü General de Hessen[1060]. [1061]

Jtem [1062]: qu'ün meschant Weywode Polacke[1063], auroit fait tirer, ün coup d'harquebüze, au bon Prince, Mons*ieu*r Elect*eu*r de Brandenbourg[1064], mais l'auroit failly, tüant toutesfois le cheval, sür lequel il auroit estè montè. Dieu soit louè, de l'avoir preservè de ce füneste coup. Jl le vueille d'ores-en-avant encores conserver & contregarder, de tout peril, & pünir tels massacreurs, perfides, infames, & execrables!!! [1065]

Es hat nach etzlicher Tage großen hitze, diesen abendt sehr gedonnert, geblitzet, vndt wol geregenet. Gott gesegene die früchte des erdreichs, vndt lasse vnser landt[1066] wol [[326r]] gedeyen! durch seinen gnadenSegen, Amen!

Der Pommer*ische* [1067] gesandte[1068], sagte auch gestern, es wehre die wittwe[1069] des hertzogk Vlrichs in Pommern[1070] [1071], eine Schwester deß Churf*ürsten* von Sachßen[1072], gar gählingen[1073] gestorben, vndt von den Schweden[1074], (alß man meinete,) mit gifft, vergeben [1075] worden, weil sie sehr auf die Schwed*en* geschmähet, vndt sich offtermalß harter reden, verlautten laßen. Sonderlich aber, hats sie sehr offendiret[1076], daß diese Fürstin, ihren bruder, den Churf*ürsten* von Sachßen, defendiret[1077], vndt nicht leyden mögen, daß man ihr denselben, vndt seine Feindtschaft, gegen die Schweden, vorgeworffen. Es sol ein comediant, ejn Frantzose, wegen seiner Narrenpoßen, sehr wol bey ihr, gelitten gewesen sein, deme gibt man die schuldt, daß er sich von passionirten Schweden corrumpiren laßen, ihr zu vergeben[1078], vndt baldt darauf die gewaltigen Schätze an goldt, Silber, vndt edelgesteinen, (welche die hertzoginn gehabt) an die Schweden zu bringen,

---

1058 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
1059 Württemberg-Neuenstadt, Friedrich, Herzog von (1615-1682).
1060 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
1061 *Übersetzung:* "Der Herzog sagte mir, dass der Herzog Friedrich von Württemberg General von Hessen geworden wäre."
1062 *Übersetzung:* "Ebenso"
1063 Polen, Königreich.
1064 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
1065 *Übersetzung:* "dass ein böser polnischer Woiwode einen Arkebusenschuss auf den guten Fürsten, Herrn Kurfürsten von Brandenburg, hätte abfeuern lassen, hätte ihn aber verfehlt, wobei er allerdings das Pferd tötete, auf welches er gesetzt worden wäre. Gott sei gelobt, ihn vor diesem unglücklichen Schuss bewahrt zu haben. Er wolle ihn künftig noch erhalten und vor jeder Gefahr beschützen und solche hinterlistigen, ehrlosen und verabscheuenswerten Mörder bestrafen!!!"
1066 Anhalt, Fürstentum.
1067 Pommern, Herzogtum.
1068 Glasenapp, Joachim von (1600-1667).
1069 Pommern-Stettin, Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1587-1635).
1070 Pommern-Stettin, Franz, Herzog von (1589-1622).
1071 Irrtum Christians II.: Herzog Franz von Pommern-Stettin war mit der herzoglichen Witwe verheiratet.
1072 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1073 gähling: plötzlich, unversehens.
1074 Schweden, Königreich.
1075 vergeben: vergiften.
1076 offendiren: beleidigen, kränken.
1077 defendiren: verteidigen.
1078 vergeben: vergiften.

vndterm prætext[1079], es nehme es sonst der Churf*ürst* von Saxen, ihr feindt hinweg, vndt es hette auch der letzte hertzog in Pommern[1080], darauf zu prætendiren[1081] gehabt, in deßen succession, sie getretten wehren.

## 26. Mai 1646

♂ den 26[ten:] May: 1646.

Der haüptmann von der Lohe[1082], so alhier[1083] lieget, mit einer comp*agni*e lünenb*urgischem* [1084] volck[1085], ist anhero <in meine herberge> kommen, mich zu besuchen. Vndt hat mit Mir gefrühestügkt. habe also 2 mahlzeitten alhier zu Peyna, bezahlen müssen. Jch bin auch noch vor [[326v]] der mahlzeitt, vmb daß hauß Peyna[1086], spatziren gegangen. Es ist zimlich demoliret, schon vor iahren worden. Eine allte Rummeley[1087], darinnen erschienen im platz, ein Pater, Jes*uitorum* [1088] [1089] zwischen zweyen ~~Jesui~~ Capuzzinern[1090]. Jch habe aber keinem zugesprochen.

Der lüneb*urgische* [1091] haüptmann Lohe[1092], (ein Märcker, auß dem Rappinischen[1093]) gieng neben mir her, zu fuße, biß vber den Moraß[1094] zum Thore weitt hinauß, vndt erzeigte sich höflich, vndt Sorgfältig[1095].

| | {Meilen} |
|---|---|
| Von Peyna, nacher hanover[1096] vndterwegens auf dörfer, auch feine wiesen, vndt gehöltze, zu, gekommen. | 4 |

Zu Hanover, hat der Obr*ist* leüt*nant* Sparr[1097], Meinem voran geschickten, gerahten, in die herberge gleich gegen dem Schloße vber, einzukehren, vndt mir daselbst das losier[1098] zu bestellen. Dann

---

1079 Prätext: Vorwand, Scheingrund.
1080 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).
1081 prätendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.
1082 Lohe, Joachim Rudolf von (gest. 1649/50).
1083 Peine.
1084 Lüneburgische Armee: Armee, die nach dem Tod ihres Heerführers Herzog Georg von Braunschweig-Calenberg (1582-1641) in schwedischen Diensten stand.
1085 Volk: Truppen.
1086 Peine.
1087 Rummelei: altes baufälliges Haus.
1088 Jesuiten (Societas Jesu).
1089 *Übersetzung:* "Jesuitenpater"
1090 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum).
1091 Lüneburgische Armee: Armee, die nach dem Tod ihres Heerführers Herzog Georg von Braunschweig-Calenberg (1582-1641) in schwedischen Diensten stand.
1092 Lohe, Joachim Rudolf von (gest. 1649/50).
1093 Ruppin, Kreis (Herrschaft Ruppin).
1094 Moraß: Morast.
1095 sorgfältig: sich eifrig kümmernd, fürsorglich, sehr bemüht.
1096 Hannover.
1097 Sparr, Gottfried von (1593-1663).

der Hertzogk[1099] zwar, meiner, oder Meiner abgeordneten, gewärtig gewesen, aber nicht gewußt, welchen Tag, wiewol ich ihme nur, von abgeordneten, vndt nicht von Mir selbst zugeschrieben hette. Er hette aber, wegen einer vnvmbgenglichen zusammenkunfft nacher Zell[1100], müßen verraysen, vndt würde vielleicht dannenher baldt wiederkommen. Jhme dem Ob*rist* l*eutnant* wehre nichts anders befohlen, [[327r]] als daß ers[1101] alsobaldt dem hertzogk[1102], avisiren sollte, wann ich ankähme. Von rähten, wehre niemandt vorhanden, dann, der Oberste Schömberger[1103], wehre mitt hinweg, der Stadthalter Schengke[1104] inngleichem, der CammerRaht Bilaw[1105], ebenermaßen, wie auch der Marschalck Hodenbergk[1106], vndt also gar Niemandt von hoff, zur stelle, dann die tractaten[1107] zu Zelle[1108], wehren gar zu eilig, vndt zu wichtig gewesen. Wann man aber, eignetlich gewußt hette, das ich selbst, in der person kommen würde, würde der hertzogk Christian Ludwig, ohne zweifel, andere anstaltt gemacht haben.

Diesen abendt, hats zu meiner ankunft, in die Stadt Hanover[1109], geregenet, gedonnert, vndt geblitzt, nach zimlicher Tageshitze.

Alß ich ein wenig gewartett, hat der Obr*ist* l*eutnant* Sparr, seiner haüptleütte einen, vnsern landßmann, (einen Mücheln[1110] von geschlecht,) zu Mir geschickt, mich complementieren [1111], vndt sich endtschuldigen laßen, das er Mir selber nicht aufwartete, weil er mit vielen geschäften, in abwesen aller anderer, also occupat[1112] wehre, vndt mir auch keine vngelegenheit machen wollte, verhofte noch die ehre zu haben, vor meinem vfbruch, mich zu sehen. Jl me rendoit le retour dü Düc, incertain. Ce me seroit üne maigre courtoysie! [1113]

Avis [1114]: daß der Königßm*arck* [1115] Wiedenbrügk[1116] belägert habe, in Westphalen[1117], bey Rheda[1118]. etc*etera* Andere aber sagen von Pyrmundt[1119], einem festen hause.

[[327v]]

---

1098 Losier: Unterkunft, Wohnung.
1099 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).
1100 Celle.
1101 Sparr, Gottfried von (1593-1663).
1102 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).
1103 Schönberg, Andreas von (1600-1688).
1104 Schenck von Winterstädt, Friedrich (1603-1659).
1105 Bülow, Paul Joachim von (1606-1669).
1106 Hodenberg, Bodo von (1604-1650).
1107 Tractat: Verhandlung.
1108 Celle.
1109 Hannover.
1110 Mücheln, Job Bernhard (1611-1678).
1111 complimentiren: höflich reden, Ehre erweisen.
1112 occupat: beschäftigt, in Anspruch genommen.
1113 *Übersetzung:* "Er machte mir die Rückkehr des Herzogs ungewiss. Das wäre mir eine schlechte Höflichkeit!"
1114 *Übersetzung:* "Nachricht"
1115 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
1116 Wiedenbrück (Rheda-Wiedenbrück).
1117 Westfalen.
1118 Rheda (Rheda-Wiedenbrück).
1119 Pyrmont (Bad Pyrmont).

Gegen 8 vhr, ist der haüptmann Mücheln[1120], nebenst einem andern haüptmann, von wegen des Ob*rist* l*eutnant* Sparrs[1121], wiederkommen, mich zu complementiren[1122], vndt zu tractiren[1123], Jch habe mich aber excusiret[1124], daß ich zu thun hette, zu schreiben, vndt zu negociiren[1125], (weil ich spatzirens halben, nicht anhero[1126] kommen wehre) vndt ich hette auch, wegen der hitze, Matt: vndt Müdigkeit der rayse, nicht wol zeitt, ihnen gesellschaft zu leisten. Jch wollte mich aber, ein wenig außruhen, wenig zu eßen mir geben laßen, vndt diesen abendt, (wie ich offt im brauch hette) alleine bleiben. Sie wahren beyde bestürtzt, bahten mich, ihren Fürsten[1127], zu excusiren, er würde, wegen sehr wichtiger tractaten[1128], schwehrlich abkommen können von Zelle[1129], iedoch köndte es sein, würde er es nicht vndterlaßen, vndt sich gerne mit Mir, bekandt machen, wo aber nicht, iemanden abordnen. Bahten sehr, ich wollte doch alhier, in der <schlechten> herberge, vorlieb nehmen. (Mais ie ne scay, s'ils ont envie, de me dèsfrayer.) et ce seroit ün bel affaire, de me convier, a mes propres dèspens! [1130]

Jch habe sie mit Meinen Junckern[1131] eßen laßen, meine schreiben vndt negocia [1132] verrichtet, eine alleinige niedliche[1133] abendtmahlzeitt vor mich gegeßen, vndt also meine ruhe gesucht, vndt gefunden.

[[328r]]
Jl y a apparence, que ce ieüne Prince[1134] (inquiete, fougeux, & inexpert,) a eu quelque vent, de mes recerches[!], quoy que fort secrettes, (car ie n'en ay sonnè mot, sinon aux Dücs[1135], de Zelle[1136], et de Wolfenbüttel[1137], lesquels tous deux, me sont fort confidens, & vieils Princes Allemands, sinceres & genereulx) & s'absente volontiers, affin de fuir le travail, & tout ce, qui le dèsgouste, cerchant les delices, & les bonnes commoditèz, que l'opülence de son beau terroir[1138], & l'abondance de sa cour, luy fournit. Mais ie dis aux Capitaines[1139] [1140], á moy depütez, que

1120 Mücheln, Job Bernhard (1611-1678).
1121 Sparr, Gottfried von (1593-1663).
1122 complimentiren: höflich reden, Ehre erweisen.
1123 tractiren: bewirten.
1124 excusiren: entschuldigen.
1125 negociiren: verhandeln, (Geschäfte) betreiben.
1126 Hannover.
1127 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).
1128 Tractat: Verhandlung.
1129 Celle.
1130 *Übersetzung:* "(Aber ich weiß nicht, ob sie das Verlangen haben, mich zu verköstigen.) Und das wäre eine schöne Sache, mich auf meine eigenen Kosten einzuladen!"
1131 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
1132 *Übersetzung:* "Geschäfte"
1133 niedlich: zierlich, fein, hübsch, artig.
1134 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).
1135 Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648); Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
1136 Celle.
1137 Wolfenbüttel.
1138 Calenberg[-Göttingen], Fürstentum.
1139 Mücheln, Job Bernhard (1611-1678).

je croyois, que les choses, que i'aurois á proposer a ce Prince, estoyent aussy importantes a luy, qu'a moy, & peut estre davantage. Toutesfois qu'il faysoit tresbien de complaire à ce vieil Prince de Celle, quj luy seroit au lieu de Pere[1141], & de ne le dèsgouster en façon quelconque. [1142] Vom Obersten leüt*nant* [1143] sagten sie numehr auch, er hette nicht allein geschäffte, sondern wehre auch befallen, (id est [1144]: kranck, wie ichs verstehen soll) hette mir sonst gerne aufgewartett. Jch regerirte[1145], waß ich zur sache, dienlich achtete, bedangkte mich, vor daß gute anerbiehten, bekräftigte, dass ich hieher [1146] nicht gekommen wehre, wenn mirs hertz*og* Augustus zu Wolfenb*ütte*l (alß mein allter Freündt,) nicht gerahten hette, vndt sagte, ich hette nicht lange zu warten, würde mich auch schwehrlich alhier lange aufhalten laßen, dann ich hette zu eilen, vndt auch mehr zu thun. p*erge* [1147]

## 27. Mai 1646

[[328v]]

☿ den 27[ten:] May: 1646.

Diesen Morgen, bin ich alhier zu hanover[1148], in die kirche gegangen, gleich gegen Meiner herberge vber, am Schloße, vndt es ist eine feine bußpredigt, gebeht, vndt gesänge, gehalten worden. Man hat auch erinnert, eines grewlichen extraord*inarii* [1149] donner, vndt hagelwetters, welches am Pfingstage, gewaltigen schaden, solle gethan haben.

On m'a effrayè d'üne mauvayse consolation, qu'ün getilhomme de ceste-cour icy, nous a donnè, que le ieune Düc Christian Louys[1150], beuvoit estrangement, & des grands verres, & que tout ce que moy, ou mes gens, avions veu, ou souffert, a Oldenbourg[1151], Zelle[1152], Wolfenbüttel[1153], ou ailleurs, n'estoit rien au prix, de cest' espouvantable boire, que le Düc icy continüoit, avec des grands verres

---

1140 Nur teilweise ermittelt.
1141 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
1142 *Übersetzung:* "Es gibt den Anschein, dass dieser junge (unruhige, hitzige und unerfahrene) Fürst irgeneinen Wind von meinen, obgleich sehr geheimen Bemühungen (denn ich habe darüber kein Wort verlauten lassen, außer an die Herzöge von Celle und von Wolfenbüttel, welche mir alle beide sehr vertraute und alte deutsche, aufrichtige und großherzige Fürsten sind) bekommen hat und sich gern entfernt, um der Arbeit und all dem zu entfliehen, was ihn verdrießt, weil er die Lust und die guten Annehmlichkeiten sucht, die ihm der Überfluss seines schönen Landes und der Überfluss seines Hofes verschaffen. Aber ich sagte den an mich abgesandten Hauptleuten, dass ich glaube, dass die Sachen, die ich dem Fürsten vorzuschlagen hätte, auch für ihn so wichtig wie für mich und vielleicht mehr seien. Jedoch tue er sehr gut daran, sich nach diesem alten Fürsten von Celle zu richten, der ihm [ein Vater] anstatt des Vaters sein würde, und ihn nicht auf irgendeine Weise zu verdrießen."
1143 Sparr, Gottfried von (1593-1663).
1144 *Übersetzung:* "das heißt"
1145 regeriren: aufs neue einwenden, erwidern, antworten.
1146 Hannover.
1147 *Übersetzung:* "usw."
1148 Hannover.
1149 *Übersetzung:* "außergewöhnlichen"
1150 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).
1151 Oldenburg.
1152
1153 Wolfenbüttel.

de vin, lors qu'il seroit en hümëur de commencer. Mes gentilshommes[1154] en tremblent desja, disans, quel Prince nous rendra les santèz de nos corps, si nous les perdons ünefois? Certes, c'est üne servitüde fort deplorable<!>, de vivre ainsy, n'estre ütile a personne, se gaster miserablement, dèsplaire a Dieu, & de complaire, par ceste sorte de vie, par vice, & par pechè, aux hommes mondaines, & impies! Dieu nous en vueille preserver, & nous fortifier, par sa S*ain*te grace! [1155]

[[329r]]

Capitain [1156] Mücheln[1157], hat mir wieder aufgewartett. Es seindt auch gestern, vndt heütte, wie gleichsfalß die gantze Nacht, Schildtwachten, vor meine stubenThür, mit bloßem degen, vndt vor die haußthür, mit einer Mußckeete, gestellet worden, mir zu ehren. Viel vermeinen, es werde der hertzog[1158], noch zu Mittage, anhero[1159] kommen. Jch habe gleichwol auch, in der kirche, etzliche von des hertzogs rähten, gesehen, wiewol solches gestern, verneinet wardt.

Nachmittags, bin ich mit haüptmann Micheln, vndt Meinen Jungkern[1160], hinauß geritten, die Newe fortification, der Newstadt[1161], mit 4 bollwergken, (so aber noch nicht fertig) vndt dann die allte fortification der Stadt hanover[1162], zu besehen. Die Stadt ist auf die allte Manier, fortificirt, mit <7> alten Pasteyen, rundeelen vndt hohen wällen, alleß irregular, die Newstadt aber, wirdt regular werden. Das waßer die Leina[1163] wirdt in die gräben geleittet. <Es hat schöne Stügke[1164] auf der pasteyen, hin: vndt wieder stehen, klein: vndt groß, auch Mörsel[1165]. Außerwergke[1166] seindt auch an Thoren, es hat drey StadtThor alhier. Das Schloß lieget in der Stadt. p*erge* [1167] >

Diesen abendt, ist der hertzogk ankommen. p*erge* [1168] <Er heißt Christian Ludwig, hertzogk Geörgens[1169] Sohn, Jst ejn herr, ohngefehr von 25 iahren <altt>, hat sich erfrewet, mit Mir bekandt

---

1154 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
1155 *Übersetzung:* "Man hat mich mit einem schlechten Trost erschreckt, den uns ein Edelmann dieses Hofes hier gegeben hat, dass der junge Herzog Christian Ludwig ungemein und große Gläser trinke und dass alles, was ich oder meine Leute in Oldenburg, Celle, Wolfenbüttel oder woanders gesehen oder erlitten haben, nichts gegen dieses schreckliche Trinken sei, das der Herzog hier mit großen Weingläsern fortsetzt, wenn er Lust hätte, es zu beginnen. Meine Edelleute fürchten sich schon davor, indem sie sagen, welcher Fürst wird uns die Gesundheit unserer Körper wiedergeben, wenn wir sie einmal verlieren? Sicher ist es eine sehr jämmerliche Knechtschaft, so zu leben, ohne jemandem nützlich zu sein, sich elendiglich zu verderben, Gott zu missfallen und sich durch diese Lebensweise, durch Laster und durch Sünde, nach den weltlich gesinnten und gottlosen Menschen zu richten! Gott wolle uns davor bewahren und uns durch seine heilige Gnade stärken!"
1156 *Übersetzung:* "Hauptmann"
1157 Mücheln, Job Bernhard (1611-1678).
1158 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).
1159 Hannover.
1160 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
1161 Calenberger Neustadt (Hannover).
1162 Hannover.
1163 Leine, Fluss.
1164 Stück: Geschütz, Kanone.
1165 Mörsel: Mörser (Steilfeuergeschütz zum Abschuss von Brand- und Sprengkugeln).
1166 Außenwerk: Befestigungsanlage außerhalb des Hauptwalles.
1167 *Übersetzung:* "usw."
1168 *Übersetzung:* "usw."
1169 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

zu werden. Ehe er noch angelanget, hat mir der Marschalck Hodenberg[1170], mit vier Edelleütten, aufgewartet, seinen herren excusiret[1171], vndt eine kutzsche mit 6 pferden, mittgebracht, darauf ich inß Schloß, alleine gefahren, wiewol es allernähest gewesen, vndt ich lieber gegangen wehre. Baldt darnach, ist der hertzogk vorgenandt, zu pferde, von Zell[1172] wiederkommen, hat sich abgelegt, vndt mich darnach, in meinem gemach, besucht, auch gar freündtlich, zu allem offeriret. Jl monstre, d'estre bien ayse, d'avoir cognoissance, & de cercher[!] appuy, de bons amis. [1173] >

## 28. Mai 1646

[[329v]]

℔ den 28[ten:] May: 1646.

Nach dem man des Morgens, wol außgeschlafen, vndt nach dem gesterigen rausch, (den die Adelichen getrungken) sich wieder etwas Nüchtern gemacht, (wiewol ich nur waßer, getrungken, vndt gar nicht genöhtiget worden, vor meine person) ist der Marschalck hodenberg[1174], alß geheimer Raht, zu Mir, geschickt worden, vom hertzogk[1175], hat mir, post curialia [1176], weitter deduciret[1177], wie nach gehaltenem Raht, mit ihme, vndt dem Stadthalter Schengke[1178], der hertzog nicht befinden köndte, daß er dem graven von Vehlen[1179], etwaß schuldig wehre, dann wann die succesores, in feudis Principum [1180], sich daß recht, solten nehmen laßen, das Sie nicht primo acquirentj [1181], eigentlich succedirten[1182], Sondern ~~v~~ ihren vettern, vndt alle dero Schulden, (darein sie alß agnaten, nie gewilliget), viel weniger zu dociren, ~~ob~~ <das> sie in commodum feudj [1183], verwendet worden) auf sich nehmen müßten, wehre es nicht allein, allen Fürsten, ein præiuditz, (dann einer, so keine kinder hette dörfte inß gelack hinein[1184] schulden machen, vndt die lehen mehr, alß sie werth wehren, graviren[1185] den vermeinten lachenden erben zum schaden) Sondern es würde auch, ihrer viel, zum lande hinauß, lauffen müßen. auch dieser hertzog selber, wiewol er einen schein eines großen Reichthumbs hette, in der That aber, voller beschwehrung säße.

---

1170 Hodenberg, Bodo von (1604-1650).
1171 excusiren: entschuldigen.
1172 Celle.
1173 *Übersetzung:* "Er zeigt, froh zu sein, von guten Freuden Bekanntschaft zu haben und Hilfe zu suchen."
1174 Hodenberg, Bodo von (1604-1650).
1175 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).
1176 *Übersetzung:* "nach den Höflichkeiten"
1177 deduciren: erklären, darlegen.
1178 Schenck von Winterstädt, Friedrich (1603-1659).
1179 Velen, Alexander, Graf von (1599-1675).
1180 *Übersetzung:* "Nachfolger auf den Lehen der Fürsten"
1181 *Übersetzung:* "dem Ersterlangenden"
1182 succediren: folgen, nachfolgen.
1183 *Übersetzung:* "zum Nutzen des Lehens"
1184 ins Gelag hinein: Handeln nach bloßem Trieb ohne Denken an die Folgen oder Verantwortung.
1185 graviren: (jemanden mit etwas) beschweren, belasten.

Dann hertzogk henrich Julius[1186], hette mit seiner Pragerischen[1187] rayse, viel Tonnen goldeß verthan, vndt daß landt[1188] solte etwas darumb geben, das solche rayse verblieben[1189] wehre, (wiewol, er, der Marschalck, solches nicht wol sagen dörffte) vndt es wehren von selbigem hertzoge, vndt Seinem Sohn, hertz*og* Friederich Vlrich[1190], vber 70 Tonnen goldes, diesem lande [[330r]] Schulden gelaßen, welche man nicht <zu> bezahlen vermöchte, vndt dieses nur in vertrawen, berichtet würde. Köndte man aber inß künftige, sich, mit den andern herren[1191], inß gesampt vergleichen, (darzu man sich keines weges, verstünde) sondern vmb seiner person[1192], vndt anderer considerationen[1193] willen, So würde man Mir, daß angewiesene geldt gerne vor andern, vndt viel lieber gönnen, neben anderen mehr, höflichen offerten, inß künftige, wann ich mich beßer bekandt gemacht haben würde? An itzo bähten sie mich, diese erklährung, auß beste zu excusiren[1194], vndt nicht vnfreündtlich, zu vermergken. Wollten mir auch zu bezeigung dero guten affection[1195], hiemitt, Sechß wagenpferde, verehret[1196] haben, bähten, ich wolte darmit freündtlich vorlieb nehmen.

Darnach, ist er der Marschalck[1197], zum hertzogk gegangen, Jch aber, alß ich auß dem Fenster gesehen, das der hertzog in stall gegangen, bin ihm gefolget, vndt habe den hertzog im Marstall angetroffen, darinnen hüpsche pferde zu sehen gewesen.

Postea [1198]: seindt wir mitteinander, in die Tafelstube gegangen, vndt haben malzeitt gehalten, darbey zimliche maße im tringken gehalten worden, außer das sich die Jungkern[1199] beschwehret, daß sie auß vielen langen gläsern, so keine Füße haben, vndt man also nicht niederstellen kan, haben tringken müßen.

Nachm eßen, habe ich mit dem hertzogk, ein wenig gespraachet, vndt er hat mich, in Mein losament[1200], accompagniret[1201], alß ich ihm, zu verstehen gegeben, das ich in hollandt[1202], schreiben wollte, an Meine Söhne[1203], vndt sonsten, welches auch geschehen.

---

1186 Braunschweig-Wolfenbüttel, Heinrich Julius, Herzog von (1564-1613).
1187
1188
1189 verbleiben: unterbleiben.
1190 Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich, Herzog von (1591-1634).
1191 Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648); Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
1192 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).
1193 Consideration: Überlegung, (eingehende) Betrachtung, reifliche Erwägung.
1194 excusiren: entschuldigen.
1195 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
1196 verehren: schenken.
1197 Hodenberg, Bodo von (1604-1650).
1198 *Übersetzung:* "Später"
1199 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
1200 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1201 accompagniren: begleiten.
1202 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1203 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

Aufn abendt, ist eine BehtStunde gehalten worden, ich habe aber, wegen meiner briefe, vndt der hertzog wegen anderer geschäffte, nicht hinein kommen können. Man hat diesen abendt, stargk poculiret[1204].

## 29. Mai 1646

[[330v]]

♀ den 29ten: May: 1646.

Diesen Morgen, ist abermal behtstunde gehalten worden, alhier in der kirche zu hanover[1205], am Schloß. Jch bin aber wegen præparatorien[1206] meiner rayse, nicht hineyn gegangen.

Darnach habe ich mit dem hertzog[1207] gefrühestügkt in meiner stube, darinnen eine gute Malzeitt angerichtett worden.

Nach der malzeitt, hat mich der hertzogk, biß an die kutzsche accompagniert[1208], vndt trewhertzig valediciret[1209]. Er hat mich zwar zu pferde, hinauß begleitten wollen, neben seinen Officirern[1210], vndt Jungkern, dieweil es aber diesen Tag, vielfältig[1211] geregenet, habe ich selbst darvor gebehten, vndt lieber fahren wollen, er der hertzog hats auch acceptiret, dieweil er wieder, auf die zusammenkunft nach Zelle[1212] muß. Sie haben mir auch eine kalte küche mitt nach Peine[1213] gegeben, afin de n'y estre point en pejne [1214].

| | {Meilen} |
|---|---|
| Bin also mit meinen leüttlein, ~~vnd~~ allten, vndt newen pferden, vollends nacher Peyna gefahren: in vnlustigem[1215] wetter, wiewol es (außer des hagels, welcher <neben dem donner> diesen Morgen geschlagen) gut wetter vor haußmanneswesen ist. | 4 |

Zu Peina hat mich haüptm*ann* Lohe[1216] weitt vorm Thor, am waßer[1217] empfangen, vndt die herberge bestellen laßen.

---

1204 poculiren: zechen.
1205 Hannover.
1206 Präparatorie: Vorbereitung.
1207
1208 accompagniren: begleiten.
1209 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.
1210 Offizier: Amtsträger, Beamter, Bediensteter.
1211 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
1212 Celle.
1213 Peine.
1214 *Übersetzung:* "um dort nicht in Sorge zu sein"
1215 unlustig: unangenehm, unerfreulich.
1216 Lohe, Joachim Rudolf von (gest. 1649/50).
1217 Fuhse, Fluss.

<Zu hanov*er* > Dem Præceptorj [1218] hangkwitz[1219], habe ich auch valediciret, vndt schreiben nacher Brehmen[1220], vndt Leyden[1221], mitgegeben. Gott gebe daß er wol durchkommen, vndt Meine Söhne[1222], wol finden möge!

[[331r]]
haüptm*ann* Lohe[1223], hat diesen abendt, mit vnß gegeßen.

## 30. Mai 1646

♄ den 30[ten:] May: 1646.

< Avis [1224]: daß 50 pferde Schwedische[1225] hier herumb schwärmen, peut estre; p*ou*r me cercher[!] [1226].>

Hanß Friderich Eckardt[1227], meinen Amptßcopiisten, nacher Cassel[1228] abgeschickt. Gott gebe zu glück, vndt gutem gedeyen! Amen!!

hertz*og* Christian Ludwig[1229], hat vber die 30 Aempter[1230], im lande zu Br*aunschweig* vndt Lünenburgk[1231]. Jst allein regirender herr, gibt seinen brüdern[1232] deputata [1233], iederm[!] 10000 {Reichsthaler} iährlich. Numehr aber, vergleichen sie sich, zu Zella[1234], auf dem landTage, wann der fall mit dem alten hertzogk Friderichen[1235], existiren sollte, (da dann in die 50 Embter[1236] anfallen würden) alßdann würde dieser hertzog Christian Ludwig, mit seinem bruder Geörg Wilhelm, eine Theilung anstellen, vndt den anderen beyden Brüdern dennoch nur, deputata [1237] geben. Er sagte mir, er hielte: 18 comp*agnie*n zu fuß, iede zu: 140 Mann, vndt 6 comp*agnie*n zu roß, iede 80 pf*erde* stargk die festen plätze, vndt päße zu verwahren. hertzog Friderich aber, hielte

---

1218 *Übersetzung:* "Lehrer"
1219 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
1220 Bremen.
1221 Leiden.
1222 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1223 Lohe, Joachim Rudolf von (gest. 1649/50).
1224 *Übersetzung:* "Nachricht"
1225 Schweden, Königreich.
1226 *Übersetzung:* "vielleicht um mich zu suchen"
1227 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1680/vor 1683).
1228 Kassel.
1229 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).
1230 Calenberg[-Göttingen], Fürstentum.
1231 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.
1232 Braunschweig-Calenberg, Johann Friedrich, Herzog von (1625-1679); Braunschweig-Lüneburg, Ernst August, Kurfürst von (1629-1698); Braunschweig-Lüneburg, Georg Wilhelm, Herzog von (1624-1705).
1233 *Übersetzung:* "Deputate [Aufwendungen für den Lebensunterhalt]"
1234 Celle.
1235 Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648).
1236 Lüneburg, Fürstentum.
1237 *Übersetzung:* "Deputate [Aufwendungen für den Lebensunterhalt]"

14 comp*agnie*n zu fuß, vndt 6 zu pferde, hertz*og* Augustus[1238], nur 7 comp*agnie*n zu fuß, vndt 1 zu pferde. Er meynete aber, hertz*og* Augustus würde dennoch genung[1239] tribuliret[1240] von den Schwed*ische*n pour des raysons particülieres [1241]. &c*etera*

Zu Peyna[1242], erzehlete vnß der haüptmann[1243], wie der Oberste Penß[1244], so gerne hette hereiner gewoltt, vndter allerley prætext[1245]. Er hette ihn aber nicht einlaßen wollen, sondern proviant hinauß gelifert. Besorgte[1246] sonst, es würde der Oberste sein herinnen verblieben, vndt er der haüptmann hette dörfen zu hanover[1247], eine vbele gastmalzeitt zum willkomb, gewinnen, oder bekommen, bey hertzog Christian Ludwig, welcher nicht pflegte zu schertzen.

Je voy, qu'on est ialoux, en ce pays icy, de la puissance & volontè des Swedois, qu'on redoute, & ne se fie pas d'eux nüllement a cause de l'alliance, avec l'Archivesque de Bremen[1248], & le Roy de Dennemarck[1249]. [1250] Nihil est, ab omnj parte, beatum! [1251] [1252] Cependant, on leur fait bonne mine, & <on> recerche[!], la conservation, de leur amitiè. [1253]

[[331v]]
Zu Peyna[1254] gefrühestügkt, da dann abermals haüptmann Lohe[1255], mit vnß, gegeßen. Darnach hat er zum landtdrosten[1256], von Selbigem, zum Raht[1257], von deme zum Amptmann[1258] geschickt, es hat aber keiner hertz*og* Christian Ludwig[1259] pariren, noch mich außquittiren[1260] wollen, welches der haüptmann vor einen Schimpf angezogen[1261] so seinem herren wiederführe, vndt Mir, ein

1238 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
1239 genung: genug.
1240 tribuliren: plagen, quälen.
1241 *Übersetzung:* "aus besonderen Gründen"
1242
1243 Lohe, Joachim Rudolf von (gest. 1649/50).
1244 Pentz, Cuno Ulrich (von) (1614-1653).
1245 Prätext: Vorwand, Scheingrund.
1246 besorgen: befürchten, fürchten.
1247 Hannover.
1248 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
1249 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
1250 *Übersetzung:* "Ich sehe, dass man in diesem Land hier neidisch auf die Macht und [den] Willen der Schweden ist, die man fürchtet, und sich in keiner Weise auf sie verlässt wegen des Bündnisses mit dem Erzbischof von Bremen und dem König von Dänemark."
1251 *Übersetzung:* "Nichts ist in jeder Hinsicht glücklich!"
1252 Zitat aus Hor. carm. 2,16,27f. ed. Fink 2002, S. 120f..
1253 *Übersetzung:* "Dennoch macht man ihnen gute Miene und sucht man die Erhaltung ihrer Freundschaft."
1254
1255 Lohe, Joachim Rudolf von (gest. 1649/50).
1256 Neuhoff, Johann von (gest. 1651).
1257 Peine, Rat der Stadt.
1258 Hochrath, Johann.
1259 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).
1260 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.
1261 anziehen: anführen, erwähnen.

irrespect[1262]. Endtlich, hat ers vber sich genommen, in meynung der hertzog würde es wol wieder zahlen.

| | {Meilen} |
|---|---|
| Bin also, zimlich vngerupfft, von Peyna nacher Wolfenbüttel [1263], wieder gezogen, vndt habe meine newe pferde in der kutzsche versucht, in regenwetter, vndt da es heütte eiß, zu wolfenbüttel, mit verwunderung, gefrohren. | 4 |

Jch bin stragks auffs Schloß gezogen, (nach dem ich voran geschickt) vndt weil hertzog Augustus[1264] eben zu deliberiren [1265] gehabt, in schwehren postulatis [1266], so ihme die Schwedischen[1267] heütte gebracht, durch den General Commissarium [1268] Schmidt[1269], (welcher will werbegelder zu einem Regiment haben, vndt einquartirung darzu) hat er mir seinen elltisten Sohn[1270] in platz geschickt mit seinem Marschalck[1271] vndt Jungkern, vndt sich excusiren[1272] laßen, so wol deßentwegen, Alß daß er newlichst, mit ihnen, mich nicht zum á Dieu [1273], accompagnirt[1274] gehabt, (welche excüse [1275] doch vnnöhtig.) vndt ich wehre ihnen, zu geschwinde, endtritten.

Man hat doch, daß Tringken, diesen abendt, nicht allerdings laßen können.

## 31. Mai 1646

⊙ den 31[ten:] May: 1646.

heütte vormittags, seindt wir fürstl*ichen* personen[1276], in die Stadtkirche gefahren, predigt zu hören, des Superintendenten[1277], vom Reichen Mann, vndt armen Lazaro[1278] [1278], da er gar moderat gegen vns gewesen, auff die Duella [1280] aber, grewlich gescholten, vndt auf das Sauffen.

---

1262 Irrespect: fehlende Achtung.
1263 Wolfenbüttel.
1264 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
1265 deliberiren: überlegen, beratschlagen.
1266 *Übersetzung:* "Forderungen"
1267 Schweden, Königreich.
1268 *Übersetzung:* "Kommissar"
1269 Schmidt, Christian (gest. 1656).
1270 Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von (1627-1704).
1271 Knesebeck, Franz Julius von dem (gest. ca. 1663).
1272 excusiren: entschuldigen.
1273 *Übersetzung:* "Lebewohl"
1274 accompagniren: begleiten.
1275 *Übersetzung:* "Entschuldigung"
1276 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Braunschweig-Wolfenbüttel, Anton Ulrich, Herzog von (1633-1714); Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666); Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von (1627-1704); Braunschweig-Wolfenbüttel-Bevern, Ferdinand Albrecht I., Herzog von (1636-1687).
1277 Wideburg, Heinrich, Dr. (1587-1648).
1278 Lazarus der Arme (Bibel).

[[332r]]
Der Pommerische[1281] gesandte, Glasenap[1282], ist abermals zur Malzeitt, gefordert worden, vndt beyde mahlzeitten, zu hofe geblieben, auch erschrecklich gesoffen worden, daß es mir ein grewel ist, ob ich schon waßer tringke, (wiewol in großer quantität,) vndt Meine Jungkern[1283] sich baldt Todt sauffen, sehen muß. Je plains cest honnest compagnie, pour le boire. [1284]

Vor der abendtmahlzeitt, hat der hertzogk Augustus[1285], mit Mir, im Schach gespielet, vndt keiner dem andern, abgewunnen.

Jch habe müßen zusagen, noch Morgen g*ebe* g*ott* alhier[1286], außzuharren, ce que ie fay a contrecoeur, quoy que le Düc soit autrem*en*t ün Prince fort accomply, et Vertüeux [1287].

Avis [1288]: daß die venezianer[1289], mit disgusto [1290], den general Sperreütter[1291], wieder zurügk[1292] geschickt, vndt es scheinet, Sie seyen endtweder allzusicher, oder sie werden vbel anlauffen[1293], oder schon den frieden vom Türgken[1294] redimiren[1295].

1278 Lc 16,19-31
1280 *Übersetzung:* "Duelle"
1281 Pommern, Herzogtum.
1282 Glasenapp, Joachim von (1600-1667).
1283 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
1284 *Übersetzung:* "Ich bedauere diese ehrbare Gesellschaft wegen des Trinkens."
1285 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
1286 Wolfenbüttel.
1287 *Übersetzung:* "was ich widerwillig tue, obwohl der Herzog sonst ein sehr vollendeter und tugendhafter Fürst ist"
1288 *Übersetzung:* "Nachricht"
1289 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
1290 *Übersetzung:* "Verdruss"
1291 Sperreuter, Claus Dietrich von (ca. 1600-1653).
1292 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original getrennt geschrieben.
1293 anlaufen: drängend angehen, anfallen, überfallen, tätlich angreifen.
1294 Osmanisches Reich.
1295 redimiren: freikaufen, loskaufen.

# 01. Juni 1646

[[332r]]

☽ den 1. Junij [1] : 1646.

Jch habe mit dem iungen Printzen, hertzogk Rudolff Augustus[2] , diese festung wolfenbüttel[3] , vormittags vmbgangen, in 2½ stunden, (wiewol wir ofte stille gestanden) nemlich das Schloß, welches vier bollwergke, vndt drey pfortten hatt. Es ist keine regulare festung. Auf den bollwergken, oder pasteyen, stehen hohe katzen[4] , vndt es seindt hjn: vndt wieder, schöne Stügke[5] groß vndt klein, zu sehen, in die Sechtzig, auf den wällen, vndt pasteyen. Die gräben seindt auch breitt, vndt mehrentheils, die Ogker[6] hineyn geleittet. Man siehet auch von weittem, wo das Schwed*isch*e[7] läger gewesen, vndt den dam, wormitt Sie das wasser, die Ogker, geschwellet. [[332v]] Der Marschalck Knesebeck[8] , vndt Obr*ist* leüt*nant* Rentzsch[9] Cavaglier dj S*ank*t Marco[10] , vndt Commendant [11] in Wolfenbüttel[12] , neben vielen andern Jungkern, seindt auch mitgegangen.

Jm gießhause[13] , seindt wir auch gewesen, vndt es werden schöne Stügke[14] gegoßen, in demselbigen.

Die bollwergke haben alle casematten. Die Cortinen[15] seindt eines theilß, zimlich lang, vndt disproportionable [16] . Theilß bollw*erke* seindt gefüttert[17] . Zun contrescarpen[18] , ist zwar ein anfang gemacht, aber nicht absolviret[19] .

Nachmittags, ist der hertzogk Augustus[20] (nebenst seinen dreyen Söhnen, Rudolpho Augusto[21] , Antonio Ulrico[22] , vndt Ferdinando Alberto[23] , wie auch dem Pommerischen[24] Abgesandten[25] ,

---

1 *Übersetzung:* "des Juni"
2 Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von (1627-1704).
3 Wolfenbüttel.
4 Katze: auf einem Wall oder einer Bastion errichtete, erhöhte Schanze für Geschütze.
5 Stück: Geschütz, Kanone.
6 Oker, Fluss.
7 Schweden, Königreich.
8 Knesebeck, Franz Julius von dem (gest. ca. 1663).
9 Renzsch, Anton Erich (1575-1647).
10 Orden der Ritter von San Marco (Ordine di Cavalieri di San Marco): Seit dem 15. Jahrhundert bestehender Ritterorden der Republik Venedig.
11 *Übersetzung:* "Kommandant"
12 Wolfenbüttel.
13 Gießhaus: Metallgießerei (z. B. für Geschütze).
14 Stück: Geschütz, Kanone.
15 Kurtine: Mauer oder Wall zwischen zwei Bastionen.
16 *Übersetzung:* "schlecht proportioniert"
17 füttern: mit Steinen verkleiden.
18 Contrescarpe: äußere Grabenfuttermauer, Gegenböschung.
19 absolviren: vollenden, abschließen.
20 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
21 Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von (1627-1704).
22 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anton Ulrich, Herzog von (1633-1714).

vndt großem comitat[26],) mit Mir außgefahren, die Bibliothecam [27], vndt zeüghauß, mir sehen zu laßen. Jn der ersten, sollen in die 80000 bücher, von allerley scientiis [28], vndt faculteten sein, wie wir dann eine große Menge in guter ordnung, darinnen gesehen, vndt dergeleichen Bibliotheca [29] in Deützschlandt[30] itziger zeitt schwehrlich zu finden. Jm zeüghauß, stunden nicht viel Stügke[31], weil die meisten auf den wällen stehen. Dennoch war es ein fein erbawetes Arsenal, vndt etzliche stügke, darunter zweene lange eiserne eines 20 [[333r]] ellen lang, das ander 5 fuß kürtzer, in dem zeüghauß. Viel kugeln seindt darinnen. Oben auf stehen conterfecte[32] der alten Sächsischen Braunschweigischen Fürsten[33]. Es hatte auch Fewermörsel[34] darinnen, wie auch auf den wällen.

Nach dem man zu Mittage sich geschonet (vielleicht darumb, weil mein Rindtorf[35], heütte das fieber bekommen, vndt ich gewaltig wieder das Tringken, protestiret) hat man auf den abendt, desto beßer poculiret[36], vndt den Pommerischen[37] gesandten[38], in hofnung der einnehmung in die Fruchtbringende gesellschafft[39], gehänselt[40]. Er der gesandte ist sehr Trewhertzig darüber, vndt mein großer Freündt geworden.

Zu abends spähte vmb 1 vhr in der Nacht, hat man einander a Dieu [41] gesagt. Der hertzogk Augustus[42], hat mir gewaltige vertröstungen, inß künftige, vor sich gegeben, vndt durch den Marschalck[43] geben laßen, wie er mir proprio motu [44] assistiren, vndt ex abrupto [45], helfen wollte, dermal eines, &c*etera*[.] Promissis dives, quilibet esse potest! [46] [47]

---

23 Braunschweig-Wolfenbüttel-Bevern, Ferdinand Albrecht I., Herzog von (1636-1687).
24 Pommern, Herzogtum.
25 Glasenapp, Joachim von (1600-1667).
26 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
27 *Übersetzung:* "Bibliothek"
28 *Übersetzung:* "Wissenschaften"
29 *Übersetzung:* "Bibliothek"
30 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
31 Stück: Geschütz, Kanone.
32 Conterfect: Bildnis.
33 Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg).
34 Feuermörsel: großes Geschütz (in Gestalt eines Mörsers) zum Abschuss von Bomben, Granaten und anderen Feuerkugeln.
35 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
36 poculiren: zechen.
37 Pommern, Herzogtum.
38 Glasenapp, Joachim von (1600-1667).
39 Fruchtbringende Gesellschaft: Vgl. den Einführungstext zur Fruchtbringenden Gesellschaft im Rahmen dieser Edition unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=32.
40 hänseln: Durchführung des Aufnahmerituals der Fruchtbringenden Gesellschaft.
41 *Übersetzung:* "Lebewohl"
42 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
43 Knesebeck, Franz Julius von dem (gest. ca. 1663).
44 *Übersetzung:* "aus eigenem Antrieb"
45 *Übersetzung:* "aus dem Abgrund"
46 *Übersetzung:* "Jeder kann an Versprechen reich sein!"
47 Sprichwort nach Ov. ars 1,144 ed. Holzberg 2011, S. 68f..

# 02. Juni 1646

♂ den 2. Junij [48] : 1646.

Der Junge hertzog Rudolff[49] , vndt Marsch*all* Knesebeck[50] haben frühe, ihren abschied, von Mir genommen. auch im Nahmen deß allten hertzogs[51] .

{Meilen}
Bin also forth nacher Schöppenstedt[52] , mit kalter 3
küche:

N*ota* B*ene* [53] [:] le Pomeran[54] disoit [55] : E*uer fürstliche gnaden* [56] haben <ein> löblich, vndt hochrühmliches wergk vor, das Sie ihre h*erren* Söhne[57] nacher Leyden[58] , verschick[t.]

[[333v]]
Le Düc Augüste[59] approuvoit fort aussy cest'envoy, et le Düc[60] de Hanover[61] , de mesme, comme aussy Madame[62] a Schöningen[63] , le Conte d'Oldenburg[64] , & presque tous mes amis, d'üne & d'autre religion. [65]

Die Stügke[66] zu Wolfenb*üttel*[67] so new gegoßen werden, haben hinten die zündtlöcher am Stücke nach der länge hin, desto geschwinder das pulver fortzutreiben, vndt nicht wie andere stügke, das zündloch in der Mitte haben, da erst das pulver vndter sich schlagen, darnach erst nach der länge fortgetrieben werden muß, vndt also keinen so stargken schuß thun kan, alß die zündtlöcher von der newen invention[68] .

---

48 *Übersetzung:* "des Juni"
49 Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von (1627-1704).
50 Knesebeck, Franz Julius von dem (gest. ca. 1663).
51 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
52 Schöppenstedt.
53 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
54 Glasenapp, Joachim von (1600-1667).
55 *Übersetzung:* "Der Pommer sagte"
56 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
57 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
58 Leiden.
59 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
60 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).
61 Hannover.
62 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).
63 Schöningen.
64 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).
65 *Übersetzung:* "Der Herzog August lobte auch sehr diese Verschickung, und der Herzog von Hannover ebenso wie auch Madame in Schöningen, der Graf von Oldenburg und fast alle meine Freunde der einen und der anderen Religion [d. h. sowohl Lutheraner als auch Reformierte]."
66 Stück: Geschütz, Kanone.
67 Wolfenbüttel.
68 Invention: Erfindung, Einfall.

{Meilen}
~~3~~ <4>

Nachmittage von Schöppenstedt[69], nach Oßchkersleben[70], allda pernoctiret[71], nach dem wir erst bey Schöningen[72] vorüber, darnach auf Odeleben[73], darnach auf hornhausen[74] zukommen, vndt alda vom heylbrunnen abermalß getrungken. Seindt also heütte Sieben meilen gefahren, gute meilen.

Ochersßleben ist halberstädtisch[75]. Aufm Schloße lieget ein Schwedischer[76] Sergeant[77], mit 10 Mann, dißmal.

Der himpe[78] rogken alhier, gilt an itzo 6 {gute Groschen} der gersten, 7 {Groschen}[,] der haber 5 {Groschen} Das maß ist kleiner alß daß Quedlinburgische[79]. Es ist aber wenig Nahrung alhier, vndter den leütten, wegen vbriger preßuren[80].

Die Bude[81], fleüßt alhier, vorüber.

Es hat heütte den gantzen Tag, stargk geregenet, vndt die wege werden tieff, vndt böse.

J'ay des nouveaux desseings. [82] p*erge* [83]

## 03. Juni 1646

[[334r]]

☿ den 3. Junij [84]: 1646.

{Meilen}
4

Von Oschkerßleben[85], nach Staßfurth[86] Wir seindt zu Oßerleben vber die Bude[87] gezogen,

---

69 Schöppenstedt.
70 Oschersleben.
71 pernoctiren: übernachten.
72 Schöningen.
73 Ottleben.
74 Hornhausen.
75 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
76 Schweden, Königreich.
77 Sergeant: Feldwebel.
78 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.
79 Quedlinburg.
80 Pressur: Beschwerung, Bedrückung.
81 Bode, Fluss.
82 *Übersetzung:* "Ich habe neue Pläne."
83 *Übersetzung:* "usw."
84 *Übersetzung:* "des Juni"
85 Oschersleben.
86 Staßfurt.

bey heimerßleben[88], Groppenstedt[89], etc*etera*
auf hegkling[90] zu, weil man den weg, vor näher,
vndt beßer, alß auf Germerßleben[91] geachtet.
Jch habe aber einen schlechten vndterscheidt
gefunden. Zu Staßf*urt* habe ich noch genung[92],
von der Stadtlichen kalten küche, die man vnß, zu
Wolfenbüttel[93] mittgegeben, zu zehren, gehabt.
Von Staßfurth, nachmittage gen Bernburgk[94] 2
allda ich Meine h*erzlieb(st)e* gemahlin[95], kinder[96]
, vndt Schwestern[97], Gott lob, wol gefunden,
nebenst Rähten, Officirern[98], vndt hofdienern.
Der liebe Gott, wolle ferner mit gnaden, hindurch
helfen.

Es seindt auch schreiben ankommen, an Mich, auß hollandt[99], vom h*errn* von Schrahtembach[100], (welcher ~~mit~~ meinen Söhnen[101], biß nacher Leyden[102], vollends gutwillig, das geleidte gegeben,) Jtem [103]: vom Ern[104] Spanheimio[105], (welcher vndter andren berichtet, daß die Zeeländische[106] post, Gott lob, durch herren Voßbergen[107] cooperation sich wol eingestellet habe) vom hofmeister Schweichhausen[108], vndt andern Officirern. Der liebe Trewe Gott, seye auch vor diese gnade

87 Bode, Fluss.
88 Hadmersleben.
89 Kroppenstedt.
90 Hecklingen.
91 Groß Germersleben.
92 genung: genug.
93 Wolfenbüttel.
94 Bernburg.
95 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
96 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
97 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
98 Offizier: Amtsträger, Beamter, Bediensteter.
99 Holland, Provinz (Grafschaft).
100 Schrattenbach, Balthasar von.
101 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
102 Leiden.
103 *Übersetzung:* "ebenso"
104 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
105 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
106 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).
107 Vosbergen, Gaspar van (ca. 1575-1649).
108 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).

gepreiset, vndt gebe meinen Söhnen glücklichen fortgang, in pietate et Virtute [109], mit völligem Segen.

[[334v]]
Es ist Rittmeister Vhester[110], an itzo alhier zu Bernburg[111], fordert im nahmen seines Obersten Kannenbergs[112], 300 {Reichsthaler} von dieser armen ruinirten Stadt, allte resta [113], (so doch des Feldtmarsch*alls* DorstenSohns[114], <eigenen> andeütten nach vnß erlaßen worden)[.] Mit diesem hat man es abgehandelt, biß auf 100 {Reichsthaler} vndt ein pferdt. et*cetera*

Der convent zu Cöhten[115], ist zimlich abgelauffen. Die genandten landtstende, oder Schände[116], haben diesem Bernb*urgische*n Antheil[117], viel mehr contribution aufdringen wollen, alß recht, vndt billich ist, vndt alß sie zuvor gegeben, da doch die ruin vor augen, vndt alleß endtlauffen will. Sie haben sich auch einer Macht zu dictiren vndterfangen. Es sol ihnen aber schon gestewret, vndt (ob Gott will) begegnet werden.

## 04. Juni 1646

℔ den 4[ten:] Junij [118]: 1646. ☿

Occupat[119] gewesen, mit publicis [120], vndt Privatis [121], Jtem [122]: mit depeschen, nacher Cöhten[123] vndt Deßaw[124].

heütte habe ich erfahren, das T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [125] seine confirmationem nobilitatis [126] im Reich[127], vom Kayser[128], durch deß alten Johann Lowens[129] cooperation, vndt meine intercession[130], wol entpfangen, welches dem Trewen Menschen, wol zu gönen. [[335r]] Darneben

---

109 *Übersetzung:* "in Frömmigkeit und Tugend"
110 Uhester, N. N..
111 Bernburg.
112 Kannenberg, Christoph von (1615-1673).
113 *Übersetzung:* "Rückstände"
114 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).
115 Köthen.
116 Anhalt, Landstände.
117 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
118 *Übersetzung:* "des Juni"
119 occupat: beschäftigt, in Anspruch genommen.
120 *Übersetzung:* "öffentlichen Sachen"
121 *Übersetzung:* "Familienangelegenheiten"
122 *Übersetzung:* "ebenso"
123 Köthen.
124 Dessau (Dessau-Roßlau).
125 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
126 *Übersetzung:* "Adelsbestätigung"
127 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
128 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
129 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
130 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

berichtet er mir aber auch der gute Tobias Steffegk[131], wie er vorgestern, meinen großen Fuchß[132] geritten, zwischen Schöppenstedt[133], vndt Odeleben[134], bey hornhausen [135], da der heylbrunnen ist. Alß er nun absitzen wollen, vndt meiner Nachkunft erwartten, ist er im lingken bügel behengen blieben. Jnndeßen gehen meine newe hanoverische Stuhten vorbey, nach denen tobet mein fuchß so sehr, das darüber der fromme Tobias baldt seinen rest bekommen, dann er springt vndt fängt an, eine carriere [136] forthzulauffen vndt schleift Tobiaßen immer mitt, also daß er im bügel hengende vndter das pferdt kommen, vndt sein haüpt zwischen den hinterschengkeln des gauls gehabt, da er dann besorgt[137], es würde ihm den kopf, mit den eisen zerschmettern, vndt derowegen beyde hände vmb den kopf geschlagen, (seine hände vorß haüpt preiß gebende) welches aber fast vbel gerahten. Dann weil der gaul kitzelicht, vndt er es zwischen den Schengkeln angerühret, hat das pferdt solches nicht leiden können, sondern gewlich nach ihm geschlagen, vndt ihn leicht verderben oder zu nichte machen können. Gott hats aber gnediglich verhütet, vndt es väterlich geschickt, daß er noch endtlich sich loßgerißen, alß ihn eben der gaul vndter einen hauffen Steine nach sich schleppen wollen. Darauf ist der gaul auß vollem bügen, bey den Stuhten, hindurch gelauffen, hat ihnen nichts gethan, sondern auf Märtin han[138], vndt Geörge Petzen[139] zu [[335v]] geeilet, vndt sich neben meinen Schwartzbraunen (welchen mein Sattelknecht Märtin hahn[140] geritten) stock stille gestellet, nicht mehr getobet, Sondern auf allen vieren, gezittert, alß wie ein Espenlaub, vndt alß er so stille gestanden, hat Tobiaß[141] leichtlich wieder aufsitzen, vndt sich beßer vorsehen können. Gott seye gelobet, vndt gepreiset, das S*ein*e Göttl*iche* Allmacht, ihn so gnediglich erhalten. Er wolle ferrner segenen, vndt vnser Schutz, vndt beystandt sein. Man solte schier vermeynen, es gienge nicht mit rechten Stücken zu, vndt wehre diese geschichte, mit zaüberey vndtermenget. Obgenandte mein Sattelknecht, vndt Furirer[142] seindt so erschrogken, alß Sie diesen erbärmlich anscheinenden handel, angesehen, das sie aller erblaßet, vndt nur die hände gefalten, den herren Jesum[143] vmb hülfe angeruffen, vndt nicht gewußt, waß sie dem armen Tobiaß, vber diesem geschwinden zufall[144], vor eilende hülfe thun, vndt wie sie ihre pferde stehen laßen sollten? Die Mußketirer inngleichen, (derer zweene ~~mit~~ d ~~en~~ <je> <6> Stuhten zu führen. vollauff zu thun gehabt) haben keine hülffe ihm [[336r]] thun können, alß mit endtsetzen, seüftzen, vndt beklagen! Da hats recht geheißen: Wo Menschen hülfe auß ist, da fänget sich erst Gottes wunderbahre hülfe an.[145] Sein Nahme seye gerühmet, vndt gebenedeyet, von nun an biß in ewigkeit. Der wolle ferrner, Mich, vndt die Meynigen, gnediglich vndt väterlich bewahren! vndt vnß alle, an leib, vndt Seele segenen, Amen!!!

131 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
132 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
133 Schöppenstedt.
134 Ottleben.
135 Hornhausen.
136 *Übersetzung:* "Lauf"
137 besorgen: befürchten, fürchten.
138 Hahn, Martin (gest. 1648).
139 Petz, Georg d. J. (1611-1662).
140 Hahn, Martin (gest. 1648).
141 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
142 Petz, Georg d. J. (1611-1662).
143 Jesus Christus.
144 Zufall: Ereignis, Vorfall.
145 Sprichwort nach Ps 60,13f.

heütte haben sich wieder officirer anpræsentiret von halle[146], Calbe[147], Sangerhausen[148], vndt anderen orthen, mir völcker[149] zuzuführen, wieder den Türgken[150], zu 50[,] zu 25 Mannen, viel volcks vndt gesindeß will, darüber kein guht mehr thun, in hofnung der Anhaltischen [151], außgesprengten[152] bestallung. C'est ün cas estrange de la renommèe, quoy que non veritable! [153]

Halcken[154] habe ich nacher Deßaw[155] vndt Cöhten[156], abgefertiget. Gott gebe zu glück!

Avis [157]: daß der vornehme gelährte Mann, Er[158] Hofmeisterus[159] Superintendens [160], im Deßawischen Antheil [161], mit Tode abgegangen. Er ist ein vortrefliches licht der kirchen Gottes gewesen, vndt wir haben viel an einem solchen Theologo [162], verlohren. Gott genade ihm, vndt laße ihn leüchten, alß des himmels glantz, vndt alß die Sternen, immer, vndt ewiglich!

Den 30. May ist Feldtm*arschall* DorstenSohn[163] zu Cöhten gewesen, mit 300 pferden. I'ay escrit a Berlin[164]. [165] e*t cetera* Dieu benie ceste depesche!!!!!!! [166]

[[336v]]
Zu abends, hat extra; D*octor* Mechovius[167], vndt Ernst Röder[168], wie auch, der Caplan Jonius[169], so bey mir audientz gehabt, mit mir gegeßen.

Ein Obr*ist* leüt*nant* hat sich alhier angemeldet bey vnß zu Bernburgk[170], frey quartier zu haben. hat päße vom F*eld*m*arschall* DorstenSohn[171] vndt Axel Lillie[172]. e*t cetera*

---

146 Halle (Saale).
147 Calbe.
148 Sangerhausen.
149 Volk: Truppen.
150 Osmanisches Reich.
151 Anhalt, Fürstentum.
152 aussprengen: verbreiten, unter die Leute bringen, bekannt machen.
153 *Übersetzung:* "Es ist ein seltsamer Fall von wenn auch nicht wahrem Ruhm!"
154 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
155 Dessau (Dessau-Roßlau).
156 Köthen.
157 *Übersetzung:* "Nachricht"
158 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
159 Hofmeister, Johann (1) (1596-1646).
160 *Übersetzung:* "Hofmeister, der Superintendent"
161 Anhalt-Dessau, Fürstentum.
162 *Übersetzung:* "Theologen"
163 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).
164 Berlin.
165 *Übersetzung:* "Ich habe nach Berlin geschrieben."
166 *Übersetzung:* "Gott segne diese Abfertigung!!!!!!!"
167 Mechovius, Joachim (1600-1672).
168 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
169 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
170 Bernburg.
171 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).
172 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

## 05. Juni 1646

♃ ☿ den 5ten: Junij [173]: 1646. et *cetera*

<2 hasen hetzen lassen.>

Ernst Dietrich Röder[174], ist von hinnen[175] verrayset, nach deme ich ihn, in gnaden dimittirt[176], vndt er nicht allein, auf der großen rayse, in heßen[177], Westphalen[178], vndt die Niederlande[179], Sondern auch, auf der kleinen newlichten rayse, inß landt zu Braunschweig[180], mir fleißig, vndt wol aufgewartett, vndt in allem, gar willig gewesen.

Jch habe heütte den gantzen Tag, newe depeschen verfertiget, vndt newe anschläge[181] gemacht. Gott gebe zu glück vndt Segen!

## 06. Juni 1646

♄ den 6ten: Junij [182]: 1646.

Andere depeschen wieder verfertiget. p*erge* [183] <gebe Gott, zu segen, vndt glück:>

Die zerfallenen rudera [184] im Forwergke, garten, vndt andern Oeconomy angelegenheit, spatziren gehende, consideriret [185], vndt auf remedia [186], (wiewol sie schwehr fallen wollen) bedacht gewesen. Gott gebe seine gnade, vndt gedeyen!

Etzliche stügken bawholtz habe ich heütte mit Meinen, vndt der bürger pferden anführen laßen.

[[337r]]
Mon frere[187] fait semblant de se vouloir accommoder, avec moy, pour veu qu'il ne me trompe davantage. [188]

---

173 *Übersetzung:* "des Juni"
174 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
175 Bernburg.
176 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.
177 Hessen, Landgrafschaft.
178 Westfalen.
179 Niederlande (beide Teile).
180 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.
181 Anschlag: Plan, Absicht.
182 *Übersetzung:* "des Juni"
183 *Übersetzung:* "usw."
184 *Übersetzung:* "Ruinen"
185 consideriren: (vor dem geistigen Auge) betrachten, erwägen, überlegen.
186 *Übersetzung:* "Hilfsmittel"
187 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
188 *Übersetzung:* "Mein Bruder tut so, als ob er sich mit mir einigen will, vorausgesetzt dass er mich nicht mehr betrügt."

Avis [189] von Märtin[190] lackay, daß er den 1. Junij [191], schreibet, er hette schon 16 tage lang zu Brehmen[192], auf den Freyherren von Schrahtembach[193] gewartett, derselbige bliebe vber verhoffen, außen, Præceptor [194] hangkwitz[195], wehre wol zu Bremen, den 29ten: May ankommen, vndt gienge nach hollandt[196] zu. Gott wolle ihn geleitten! Er der Märtin, wehre beraubet vndt geplündert worden, vndterwegens. p*erge* [197]

## 07. Juni 1646

⊙ den 7ten: Junij [198]: 1646.

Märtin[199] lackay, welchen wir vor verlohren geachtet, ist vnversehens, diesen Morgen wiederkommen, mit vndterschiedlichen briefen von Brehmen[200], vom herren von Schratembach[201], (auf welchen er 2½ wochen warten müßen, biß derselbige auß hollandt[202], wiederkommen,) vndt vom Præceptore [203] Hangkwitz[204], neben etzlichen andern allten schreiben. p*erge* [205] Er gibt vor, der lackay, er seye bey ~~Bre~~ Langenweddel[206] von 4 Reüttern angegriffen, vndt geplündert worden.

Tout est Dieumercy en bon estat. Le bon Dieu vueille tout conserver de bien en mieux, benir les bons desseigns, & divertir les machinations, & menèes secrettes, a l'encontre, dèscouvertes de nouveau! [207]

[[337v]]
halcke[208] ist von Deßaw[209], vndt Cöhten[210], wiederkommen, mit vndterschiedlichen schreiben, vndt höflichen erbiehten.

---

189 *Übersetzung:* "Nachricht"
190 Haug, Martin.
191 *Übersetzung:* "des Juni"
192 Bremen.
193 Schrattenbach, Balthasar von.
194 *Übersetzung:* "der Lehrer"
195 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
196 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
197 *Übersetzung:* "usw."
198 *Übersetzung:* "des Juni"
199 Haug, Martin.
200 Bremen.
201 Schrattenbach, Balthasar von.
202 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
203 *Übersetzung:* "Lehrer"
204 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
205 *Übersetzung:* "usw."
206 Langwedel.
207 *Übersetzung:* "Alles ist Gott sei Dank in gutem Zustand. Der liebe Gott wolle alles von Mal zu Mal besser erhalten, die guten Pläne segnen und die erneut entdeckten heimlichen Machenschaften und Umtriebe dagegen abwenden!"
208 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
209 Dessau (Dessau-Roßlau).
210 Köthen.

Jn die kirche vormittags, da dann beyde Schwestern, Sofia Margrethe[211] vndt Dorothèe Bathildis[212], neben andern communicanten, die Communion gehalten haben. p*erge* [213]

Avis [214]: daß der Churf*ürst* von Brandenb*urg* [215] Pommern[216] mit Macht, durch den König in Polen[217], attacqiren wolle, weil selbiger König schon 30 m*ille* [218] Mann beysammen hette, alß der venezianer[219] general contra Turcam[220] [221], 500000 Ducaten, Monatl*icher* gage [222]. p*erge* [223]

Extra: war bey vnß zu Mittage, der Maior halcke, CammerRath, D*octor* Mechovius[224], vndt der iunge Geörg Friedrich von Börstel[225].

Nachm*ittag*s wieder in die kirche <in>, des Diaconj Jonij[226] [227], predigt.

Es hat grewliche händel gegeben, zwischen etzlichen, von der hofpursche, vndt des Rittmeister Vhesters[228] leütten. Er hat mirs klagen laßen. Jch habe remediirt[229], vndt gestraft. Jst sonst contentiret[230], wegen deß Obersten Kannenbergs[231], seiner gelder.

Avis [232]: daß der Oberste Werder[233], schöner Sechß kutzschenpferde vom Obersten Borgßdorf[234], sous main [235], vom Churfürsten von Brandenb*urg* verehret[236] bekommen, mais moy, on m'oublie, depuis deux ans, de pacience, nonobstant la promesse a l'encontre [237].

## 08. Juni 1646

211 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
212 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).
213 *Übersetzung:* "usw."
214 *Übersetzung:* "Nachricht"
215 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
216 Pommern, Herzogtum.
217 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
218 *Übersetzung:* "tausend"
219 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
220 Osmanisches Reich.
221 *Übersetzung:* "gegen den Türken"
222 *Übersetzung:* "Besoldung"
223 *Übersetzung:* "usw."
224 Mechovius, Joachim (1600-1672).
225 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).
226 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
227 *Übersetzung:* "Diakons Jonius"
228 Uhester, N. N..
229 remedi(i)ren: abhelfen.
230 contentiren: zufriedenstellen.
231 Kannenberg, Christoph von (1615-1673).
232 *Übersetzung:* "Nachricht"
233 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
234 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von (1595-1652).
235 *Übersetzung:* "unter der Hand"
236 verehren: schenken.
237 *Übersetzung:* "aber mich vergisst man seit zwei Jahren Geduld ungeachtet des gegenteiligen Versprechens"

[[338r]]

☽ den 8ten: Junij [238]: 1646.

Jn publicis, et Oeconomicis [239] zu schaffen, vndt zu travagliren[240], gehabt.

Die allte Bella[241], des Secretarij [242] Paulj Ludwigs[243], Eheweib, ist diesen Morgen, bey Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[244] gewesen, vndt alß ich zu ihr gekommen, ohngefehr[245], hat mich auch, die Bella angesprochen, alß die Elltiste dienerinn vnsers hauses[246], (welche mich vngeboren gekandt,) vndt in einem Jahr, mit Meiner FrauwMutter[247] Sehliger, iung worden[248].

Nach verrichteten laßtbahren[249] negotiis [250], habe ich mit M*eine*r fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin L*iebden* einen Spatzierweg, jn den garten, vorgenommen, vndt laße denselbigen, durch den newen hollst*einischen* gärtner[251] [252], wieder anrichten.

## 09. Juni 1646

♂ den 9ten: Junij [253]: 1646. ♜

Die avisen[254] von Leiptzigk[255], brachten mitt: das der König in Engellandt[256], sich den Schotten[257] ergeben, Newargk[258] quittiren[259] laßen, vndt das wol ein krieg darüber, zwischen den Engell*ändern* [260] vndt Schottländern, endtstehen dörffte, wo nicht friede wirdt.

Die große Frantzös*ische* [261] Schifarmada[262] hat Orbetello[263], Porto Hercole[264], Telamone[265] vndt andere örther, occupiret, vndt der Großhertzog[266], soll sich neütral erklähret haben.

---

238 *Übersetzung:* "des Juni"
239 *Übersetzung:* "In öffentlichen Angelegenheiten und Wirtschaftssachen"
240 travagli(i)ren: arbeiten, sich anstrengen, sich bemühen.
241 Ludwig, Bella (1580/81-1665).
242 *Übersetzung:* "Sekretärs"
243 Ludwig, Paul (1603-1684).
244 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
245 ungefähr: zufällig.
246 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
247 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).
248 jung werden: geboren werden.
249 lastbar: schwer.
250 *Übersetzung:* "Geschäften"
251 Böke, Kaspar.
252 Identifizierung unsicher.
253 *Übersetzung:* "des Juni"
254 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
255 Leipzig.
256 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
257 Schottland, Königreich.
258 Newark on Trent.
259 quittiren: aufgeben.
260 England, Königreich.
261 Frankreich, Königreich.

Der Kayser[267] ist noch zu Lintz[268], gedengkt auf hohe consilia [269] vndt assistentzen, im fall der friede wolte zu waßer werden. Der frommen Kayserinn[270] leichnam, wirdt nach Wien[271] geführet werden, nach dem man ihn zu Lintz, solenniter [272] beygesetzet, vndt die betrübnüß Jhrer May*estät* ist sehr groß. Gott wolle Sie, vndt alle Trawrigen trösten!

Zu M*ünster* [273] vndt O*snabrück* [274] hoffen Sie baldt, baldt desperiren[275] Sie an dem frieden, vndt wollen die Pfältz*ischen* [276] sachen außsetzen.

[[338v]]
Der Türgke[277] continuirt[278] seine feindtsehligkeitten, wieder die venezianer[279], hingegen rüsten sich diese auch tapfer darwider, vndt hoffen, mit zuthun des pabsts[280], den Polen[281], vndt Moßkowiter[282], mitt in harnisch, zu bringen. Der König in Polen[283] soll Monatlich 500 m*ille* [284] ducaten, alß der Liga [285] wieder den Türgken, ihr General gewiß haben, aber etzliche vermeynen, weil er albereitt 30000 Mann beysammen, vndt graf Woldemarn[286], mit etzlichen völckern[287], nach hollstein[288] zu, geschickt, welches nicht der weg, nach der Türgkey zu, ist, es dörfte ein verdegktes eßen[289], oder ein Reütterdienst [290], darundter, verborgen liegen, vndt vielleicht auch, also: en passant [291], Pommern[292] gelten.

---

262 Schiffarmada: Kriegsflotte.
263 Orbetello.
264 Porto Ercole.
265 Talamone.
266 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).
267 Friedrich III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1415-1493).
268 Linz.
269 *Übersetzung:* "Beschlüsse"
270 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
271 Wien.
272 *Übersetzung:* "feierlich"
273 Münster.
274 Osnabrück.
275 desperiren: keine Hoffnung haben, verzweifeln.
276 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).
277 Osmanisches Reich.
278 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
279 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
280 Innozenz X., Papst (1574-1655).
281 Polen, Königreich.
282 Moskauer Reich (Großrussland).
283 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
284 *Übersetzung:* "tausend"
285 *Übersetzung:* "Bündnis"
286 Schleswig-Holstein, Waldemar Christian, Graf von (1622-1656).
287 Volk: Truppen.
288 Holstein, Herzogtum.
289 verdecktes Essen: heimliche Verabredung, List.
290 Hier: Ritterdienst.
291 *Übersetzung:* "nebenbei"
292 Pommern, Herzogtum.

Die Coßagken[293], sollen auch im Schwartzen Meer[294], nicht feyren[295], dem GroßTürgken[296] händel zu machen.

Deß Ragozzi[297] abgesandter[298], ist mit disgusto [299], vom DorstenSohn[300], von Leiptzig[301], abgeschieden.

Eine große Mußkowitrische legation ist durch Liflandt[302], von Riga[303] zu waßer[304], nach Stogkholm[305], ankommen.

<G*eneralleutnant* > Königsmargk[306] nach eroberung etzlicher Westphälischer [307] plätze gehet zur haüptarmèe, in Heßen[308], wie auch vermuhtlich, der Ertzhertzog[309].

[[339r]]
Es hat daß ansehen, die verbitterung, wolle sehr groß werden zwischen heßen Caßel[310], vndt Darmstadt[311].

Jn Catalonien[312], sollen die Spannier[313], wieder prævaliren[314].

Jn Flandern[315], hat Gassion[316], ein Regiment Jrrländer vberfallen, vndt gantz geschlagen. Man rüstet sich daselbst stargk auf Frantzös*ischer* [317] seytten. Von holländischer[318] seitte aber, hoffen die Spannischen, noch, ein armistitium [319], wiewol sich dennoch auch diese, zu felde rüsten.

---

293 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
294 Schwarzes Meer.
295 feiern: müßig sein, neutral bleiben.
296 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).
297 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).
298 Bisterfeld, Johann Heinrich (1605-1655).
299 *Übersetzung:* "Verdruss"
300 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).
301 Leipzig.
302 Livland, Herzogtum.
303 Riga.
304 Ostsee.
305 Stockholm.
306 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
307 Westfalen.
308 Hessen, Landgrafschaft.
309 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
310 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
311 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.
312 Katalonien, Fürstentum.
313 Spanien, Königreich.
314 prävaliren: überwiegen, vorherrschen, dominieren.
315 Flandern, Grafschaft.
316 Gassion, Jean, Comte de (1609-1647).
317 Frankreich, Königreich.
318 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
319 *Übersetzung:* "Waffenstillstand"

Der König in Dennemargk[320], hat in die 50000 {Reichsthaler} zum pahtenpfenning[321] voran nacher Flenßburgk[322], seinem Sohn, dem Ertzbischof von Brehmen[323], zugeschickt, wirdt baldt mit mehreren folgen, vndt es sollen, in die 30 fürstl*iche* personen, auf daß kind[324] Taüffen, kommen. On y boira, (a ce que ie crains) extraordinairement. [325]

Kornewburgk[326] hoffen die Kay*serlichen* [327] baldt einzukriegen.

Die FrauwMuhme[328] von Krannichsfeldt[329] schreibet, des Gonzaga[330] völcker[331], hetten erschregklich dortherumb gehauset, sonderlich in der grafschafft Henneberg[332], Sie hetten den luttr*ischen* predigern, die zungen auß dem halse, geschnitten, Nasen, vndt ohren, ab, die arme bawren an die bawme, die hände, auf den rügken, gebunden, vndt die zungen, an die bawme, genagelt, vndt so stehen laßen. Sie beklaget das wenige glück, so darauf erfolgen werde. Gott erbarme sich vnser aller, bevorab der vbelgeplagten armen leütte, vndt gebe einem ieglichen Seine Mißethat, zu erkennen, zu berewen, vndt buße darvor zu thun.

[[339v]]
Jch habe einen diebischen Drescher, Daniel hintze[333], (welcher mir viel iahr gedroschen) ertapt, daß er gestolen, vndt hindten zu Scheüne hinauß, viel korn geworfen (welches durch seinen hundt wunderlich an Tag kommen) Gott gebe beßere trew, vndt daß man durch Strafe der vbelthäter, erleichterung haben möge!

hinauß spatziren geritten, auf meine breitten[334].

Melchior Loyß[335], der Alte diener, hat mich besucht, vndt sein anliegen anbrachtt. p*erge* [336]

Der Rittmeister Vhester[337], ist forth, mit contento [338], vndt satisfaction, von diesem Orth, Bernburgk[339].

320 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
321 Patenpfennig: Geldstück als Geschenk des Paten oder der Patin an den Täufling.
322 Flensburg.
323 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
324 Christian V., König von Dänemark und Norwegen (1646-1699).
325 *Übersetzung:* "Man wird dort (nach dem, was ich befürchte) außergewöhnlich trinken."
326 Korneuburg.
327 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
328 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
329 Kranichfeld.
330 Gonzaga di Bozzolo, Luigi (1599-1660).
331 Volk: Truppen.
332 Henneberg, Grafschaft.
333 Hintze, Daniel.
334 Breite: Feld.
335 Loyß, Melchior (1576-1650).
336 *Übersetzung:* "usw."
337 Uhester, N. N..
338 *Übersetzung:* "Zufriedenheit"
339 Bernburg.

Avis [340]: daß zu Brehmen[341], ohne mein ansuchen, in den Stadtkirchen, vor meine verraysete Söhne[342], gebehtet wirdt. Gott erhöre die guten leütte, vndt verdangke ihnen ihre gute affection[343]!

Je me suis accordè, avec Jacques Louys Schwartzenberger [344], affin de le retenir, tant que je puis, en mon service. Jl est bon, et conseillable de ne se dèsfaire pas, de bons, & fidelles serviteurs. Dieu m'en vueille fournier, ün bon nombre continüellement! [345]

J'ay recommendè halcke[346], a la cour, de Madame la landgrävinne[347], a son desir; & recerche[!]. [348]

Mit Madame[349], in garten, zu abends spatziret.

Schreiben vndt antworth von F*ürst* Augusto[350], in publicis [351], bekommen.

## 10. Juni 1646

[[340r]]

☿ den 10[ten:] Junij [352]: 1646.

Jn die wochenpredigt conjunctim [353], da dann der hofprediger Theopoldus[354], den 23. Psalm[355], gar schön außgeleget. p*erge* [356]

Extra zu Mittage, D*octor* Brandt[357] den Medicum [358], bey mir gehabt, vndt von dieser armen Stadt Bernburgk[359], Noht, vndt anliegen, geredet vndt conferiret. Gott wolle remedia [360] zeigen!

---

340 *Übersetzung:* "Nachricht"
341 Bremen.
342 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
343 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
344 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
345 *Übersetzung:* "Ich habe mich mit Jakob Ludwig Schwartzenberger geeinigt, ihn in meinem Dienst zu behalten, soweit ich kann. Es ist gut und ratsam, sich nicht von guten und treuen Dienern zu befreien. Gott wolle davon immer eine gute Anzahl verschaffen!"
346 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
347 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).
348 *Übersetzung:* "Ich habe Halck auf seinen Wunsch und Ansuchen an den Hof der Frau Landgräfin empfohlen."
349 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
350 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
351 *Übersetzung:* "in öffentlichen Angelegenheiten"
352 *Übersetzung:* "des Juni"
353 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich"
354 Theopold, Konrad (1600-1651).
355 Ps 23
356 *Übersetzung:* "usw."
357 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
358 *Übersetzung:* "Arzt"
359 Bernburg.
360 *Übersetzung:* "Hilfsmittel"

halcke[361], ist ~~Nach~~ <Vor> mittages auch zur predigt, vndt zur malzeitt, aufwartend sich einstellende gewesen.

Der Junge Börstel, Geörg Friderich[362] hat sich nachmittags, præsentiret. p*erge* [363] wegen künftiger mitt aufwarttung zur rayse nacher Krannichßfeldt[364], g*ebe* g*ott*[.]

Avis [365] vom Cantzler Milagio[366], das numehr, nach langwierigen Tractaten[367], auch Briesach[368], den Frantzös*ische*n[369] gesandten[370], bewilliget seye, Oßnabrügk[371], vndt Minden[372], soll dem Ertzb*ischof* von Brehmen[373], zu theil werden ad dies vitæ [374], Staden[375] vndt Spannien[376], tractirten[377] friede, oder Stillstandt[378] gewiß mitteinander. Jn Engellandt[379] hette man auch hofnung zum frieden, nach deme der König[380] zun Schotten[381], getretten. StadtBergen[382], haben die Schweden[383], vndt heßen[384], occupiret, die vnterste Stadt, durch Sturm, da alle bürger niedergehawen worden, die Oberstadt aber, durch den abschnitt deß waßers mit accord[385] vndt seindt in die 600 Mann, vndtergestellet worden. Die Kay*serlichen* [386] vndt Bayerischen[387], moviren[388] [[340v]] sich auch. Die größeste verhinderung am frieden, sol Spannien[389] sein, weil sie mit Franckreich[390], sich nicht vergleichen können. Die Schweden[391] dörften halb Pommern[392], noch

361 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
362 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).
363 *Übersetzung:* "usw."
364 Kranichfeld.
365 *Übersetzung:* "Nachricht"
366 Milag(ius), Martin (1598-1657).
367 Tractat: Verhandlung.
368 Breisach am Rhein.
369 Frankreich, Königreich.
370 Mesmes, Claude de (1595-1650); Orléans, Henri II d' (1595-1663); Servien, Abel (1593-1659).
371 Osnabrück, Hochstift.
372 Minden, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
373 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
374 *Übersetzung:* "auf Lebenszeit"
375 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
376 Spanien, Königreich.
377 tractiren: (ver)handeln.
378 Stillstand: Waffenstillstand.
379 England, Königreich.
380 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
381 Schottland, Königreich.
382 Marsberg (Stadtberg).
383 Schweden, Königreich.
384 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
385 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.
386 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
387 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
388 moviren: bewegen, sich regen.
389 Spanien, Königreich.
390 Frankreich, Königreich.
391 Schweden, Königreich.
392 Pommern, Herzogtum.

annehmen, weil Franckreich vndt Staden[393], gar beweglich vor Chur Brandenb*urg* [394] jntercediret. hingegen, wollen die Schweden, noch 6 Aempter auß dem Münsterischen[395] haben. Brandenburg [396] dörfte die Stifter Magdeburgk[397] oder Halberstadt[398] erwischen. Die Catolischen wollen endlich noch auf 100 Jahr, die geistl*ichen* gühter, den Evangelicis [399], in handen laßen. Der Kayser[400], reformirt[401] auß newe, in Oesterreich [402], wil lieber, ein armer, alß verdambter Kayser sein, (wie man referiret) vndt will nicht zulaßen, sondern hats bey strafe inhibirt[403], daß die vncatohlischen, nicht mehr, in Vngarn[404], zu ihrem exercitio [405], abraysen sollen.

Jn der Ascan*ischen* [406] Sache hat Milagius[407] die Chur Meintzischen [408] angesprochen, nostro nomine [409]: Sie haben sich wol offeriret, aber vor eine alte abgestorbene Sache es gehalten. Die Schweden[410], haben sich auch gar schlecht, darinnen erkläret, doch wil er weitter sollicitiren[411]. Die Chur Brandeb*urgischen*[412] haben sich wol erkläret, auch wann [[341r]] gleich das Stift Halberstadt[413], dem Churf*ürsten*[414] zukommen sollte, zu aller assistentz, in vnsern desiderijs [415] mehr alß einigem anderem, die Kay*serlichen*[416] können das meiste, vndt beste thun, wann Sie die grafschaft[417] nur exjmiren, Es wirdt alles auf des Graven von Trauttmanßdorf ankunft nacher Osenbrügk[418], verschoben. Er[419] will die ChurSäx*ischen* [420] vndt Chur Brandenb*urgischen* [421]

---

393 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
394 Brandenburg, Kurfürstentum.
395 Münster, Hochstift.
396 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
397 Magdeburg, Erzstift.
398 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
399 *Übersetzung:* "Evangelischen"
400 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
401 Hier: führt die Gegenreformation durch.
402 Österreich, Erzherzogtum.
403 inhibiren: verbieten.
404 Ungarn, Königreich.
405 *Übersetzung:* "[Religions-]Ausübung"
406 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
407 Milag(ius), Martin (1598-1657).
408 Kratz von Scharffenstein, Hugo Eberhard, Graf (1594-1663); Reigersberger, Nikolaus Georg von (ca. 1598-1651).
409 *Übersetzung:* "in unserem Namen"
410 Adler Salvius, Johan (1590-1652); Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657); Rosenhane, Schering (1609-1663).
411 sollicitiren: ansuchen, bitten.
412 Sayn-Wittgenstein und Hohenstein, Johann, Graf zu (1601-1657); Wesenbeck, Matthäus d. J. von (1600-1659).
413 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
414 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
415 *Übersetzung:* "Wünschen"
416 Crane, Johann Baptist von (ca. 1600-1672); Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682); Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653); Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650); Volmar, Isaak (1582-1662).
417 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
418 Osnabrück.
419 Milag(ius), Martin (1598-1657).
420 Leuber, Johann (1588-1652); Pistoris, Johann Ernst von (1605-1680).
421 Sayn-Wittgenstein und Hohenstein, Johann, Graf zu (1601-1657); Wesenbeck, Matthäus d. J. von (1600-1659).

nochmalß vnsertwegen ansprechen, vndt er Milagius ist der Meynung, man möchte sich mit Ascherßleben [422], vndt ein par guten Aemptern, alß Gaterschleben[423], vndt Schnettlingen[424], genügen laßen, ce quj ne sièd pas bien a ün serviteur, de priver son maistre de l'esperance de sa plüs grande portion. Ün maistre peut donner en voye, ce qu'il veüt, ou peut, mais le valet ou ministre n'a pas tant de pouvoir! [425]

## 11. Juni 1646

2l den 11ten: Junij [426]: 1646.

A spasso [427] hinauß in meine Felder, allerley zu besichtigen, da dann die wintergerste, vndt Rübesaht durch Gottes segen, baldt will rejff werden.

Nacher Zerbst[428], an F*ürst* Johannsen[429], vndt Iehna[430] ablegiret[431].

Jn Oeconomicis [432], vndt Justitziensachen, allerley angeordnet, vndt zu Meiner gemahlin[433] L*iebden* rayse praeparatoria [434] gemacht. p*erge* [435]

Vmb Mittage, ist mein vetter, Fürst Johann Casimir[436] alhier[437] vorüber paßirt, vber die fehre. hat 12 Reittpferde, bey sich gehabt, eine kutzsche, mit 4 pferden, eine Calesche mit 2 pferden, vndt 20 wagen, so korn führen sollen.

[[341v]]
Diesen abendt, habe ich B*ürgermeiste*r Weylanden[438], vmb kahler zweene {Reichsthaler} willen, (so er nicht geben wollen, zu deß Rittmeister Vhesters[439] abefindung, vndt dahero der gantzen Stadt[440] vngelegenheit verahnlaßet) ein par faß außm keller, durch B*ürgermeiste*r Seesen[441], vndt

422 Aschersleben.
423 Gatersleben, Amt.
424 Schneidlingen, Amt.
425 *Übersetzung:* "was einem Diener nicht gut ansteht, seinen Herrn um die Hoffnung auf seinen größten Anteil zu bringen. Ein Herr kann auf den Weg geben, was er will oder kann, aber der Diener oder Minister hat nicht so viel Macht!"
426 *Übersetzung:* "des Juni"
427 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
428 Zerbst.
429 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
430 Jena, Christoph von (1614-1674).
431 ablegiren: jemanden entsenden, beordern.
432 *Übersetzung:* "In Wirtschaftsangelegenheiten"
433 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
434 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
435 *Übersetzung:* "usw."
436 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
437 Bernburg.
438 Weyland, Johann (1601-1669).
439 Uhester, N. N..
440 Bernburg.
441 Seese, Christoph (gest. 1677).

Rahtsherrn Geörge heßlern[442], mit zwang, müßen nehmen laßen. Jst zu erbarmen, das sich die leütte selber also im lichte, stehen! p*erge* [443]

Hänsel[444] est revenü de Cassel[445], <avec responce dilatoire.> [446]

## 12. Juni 1646

♀ den 12[ten:] Junij [447]: 1646.

Meine fre*undliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[448], ist mit meinen beyden Elltisten Töchtern[449], nacher Krannichfeldt[450] verrayset, Gott gebe zu glück, vndt gedeyen!

Mit dem CammerRaht, D*octor* Mechovio[451], deliberiret[452], vndt allerley commissiones [453], vorgehen laßen.

Paulus[454] Secret*ari*us [455] ist auch bey Mir gewesen, allerley zu referiren, in publicis [456], vndt sonsten.

J'ay travaillè a faire trois depesches jmportantes, vers Caßel[457], Westphalie[458], & aux pay-bas[459]. Dieu nous y vueille ottroyer, les effects, de sa S*ain*te benediction. [460]

Avis [461]: daß 1000 pferde bey Brandenburgk[462], die generalin DorstenSohnin[463], (welche mit vielen wagen, vndt großen Schätzen, in Pommern[464] gewoltt, vndt 400 Mußketirer, zur convoy[465]

---

442 Heseler, Georg.
443 *Übersetzung:* "usw."
444 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1680/vor 1683).
445 Kassel.
446 *Übersetzung:* "Hänsel ist mit ausweichender Antwort aus Kassel zurückgekehrt."
447 *Übersetzung:* "des Juni"
448 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
449 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).
450 Kranichfeld.
451 Mechovius, Joachim (1600-1672).
452 deliberiren: überlegen, beratschlagen.
453 *Übersetzung:* "Kommissionen"
454 Ludwig, Paul (1603-1684).
455 *Übersetzung:* "Paul, der Sekretär"
456 *Übersetzung:* "in öffentlichen Angelegenheiten"
457 Kassel.
458 Westfalen.
459 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
460 *Übersetzung:* "Ich habe gearbeitet, drei wichtige Abfertigungen nach Kassel, Westfalen und in die Niederlande zu machen. Gott wolle uns dort die Auswirkungen seines heiligen Segens gewähren."
461 *Übersetzung:* "Nachricht"
462 Brandenburg an der Havel.
463 Brahe, Beata Johansdotter, Gräfin, geb. De la Gardie (1612-1680).
464 Pommern, Herzogtum.
465 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

, bey sich gehabtt) attacquiret, mit ihrer [[342r]] convoy[466] gefochten, also daß ein officirer mit 8 Mußcketirern, todt blieben, endlich aber, dem fußvolck[467] im felde zu starck worden, daß sich daßelbe in ein nahe gelegenes höltzlein, zu ihrem glück, retiriren müßen, vndt also die Reütter, (welche sich vor Kay*serliche*[468] außgeben) alle wagen, vndt beütte, hinweg bekommen haben sollen. Jndeßen aber, weil die Mußck*etiere* mit ihnen scharmützelt, hat die Fraw generalin[469] luft bekommen, auf ein pferdt zu sitzen, vndt in die Stadt Brandenburg[470] zu endtrinnen. Viel meynen, es seyen nicht Kayserl*iche* sondern <Chur>Brandenb*urgische*[471] reütter, so darzu commendirt gewesen sein möchten. Die zeit wirdt alles klahr machen. p*erge*[472]

Meine Oeconomj[473] berichten, das sehr viel maüse im getreydig sich sehen, vndt schaden thun sollen. Gott wolle auch diese plage, in gnaden, von vnß wenden!

## 13. Juni 1646

♄ den 13[den:] Junij[474]: 1646.

heütte seindt meine lackayen forth mitteinander[.] Gott wolle sie sicher, vndt vngehindert, mit guter verrichtung, hin: vndt her, geleitten. Zu Wolfenb*üttel*[475] wilß Gott, sollen sie sich scheiden. Oberlender[476] gehet nacher Westphalen[477], vndt in die Gülische lande[478], große Kersten[479], nacher Caßel[480], Märtin[481], nebenst einem kochgesellen[482] [483], nacher Brehmen[484] vndt Oldenburg[485], von dannen der koch nacher Leyden[486], zu meinen kindern[487], gehen soll. Gott geleitte Sie alle glücklich, wie auch meine bohten, nach Dresen[488] [!], vnd Berlin[489] [.]

---

466 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
467 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
468 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
469 Brahe, Beata Johansdotter, Gräfin, geb. De la Gardie (1612-1680).
470 Brandenburg an der Havel.
471 Brandenburg, Kurfürstentum.
472 *Übersetzung:* "usw."
473 *Übersetzung:* "Wirtschafter"
474 *Übersetzung:* "des Juni"
475 Wolfenbüttel.
476 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
477 Westfalen.
478 Jülich, Herzogtum.
479 Groß(e), Christian (gest. 1654).
480 Kassel.
481 Haug, Martin.
482 N. N., Andreas (4).
483 Identifizierung unsicher.
484 Bremen.
485 Oldenburg.
486 Leiden.
487 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
488 Dresden.

[[342v]]
Jch bin hinauß geritten, meine felder alhier[490], vndt vmb Zeptzigk[491] herumb, zu besichtigen. Vmb Zeptzigk finden sich mehr Maüse im korn, alß hier herumb.

Christoph Wilhelm Schlegel[492], (welcher in seiner Jugendt vnser page gewesen) ist auß der Schlesie[493], vndt von Dresen[494] [!], wiederkommen, da ihme, meine recommendation schreiben wol geholfen, dann ihn der Churfürst von Saxen[495], auf meine intercession[496] vornehmlich, mitt in eine belehnung genommen, ~~darinnen~~ <welche> 50[,] 60 Jahr, verseßen[497] gewesen. So ist er auch zu Breßlaw[498], sehr wol tractiret[499] worden, vndt hat mir briefe gebracht, vom alten hertzog Georg Rudolph, zur Lignitz[500], Kay*serliche*n Oberamptßverwallter, Jtem [501]: von hertzogk Geörgen, zum Brigk[502], Jtem [503]: vom Nostitz[504], meinem gewesenen Stallmeister, (welcher landt commissarius [505] ist, vndt gute sache bey den seinigen hatt, auch bey den armèen wol bekandt) Jtem [506]: vom Obersten Kreüselwitz[507] alten bekandten, sieder[508] anno [509] 1613 auß Jtalien[510] hero. p*erge* [511] Le dit Schlegel, a estè honnorè, de presents de chevaux, chiens, argent. [512] p*erge* [513] Daselbst haben sich viel leütte, offeriret, zu Meiner vermeinten venezianischen[514] werbung, wieder den Türgken[515], weil sie wieder den Kayser[516], alß ihren herren, vndt wieder ihre Religion, auch nicht [[343r]] dienen mögen. J'ay retenü Schlegel[517] á disner. [518]

---

489 Berlin.
490 Bernburg.
491 Zepzig.
492 Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (ca. 1615-1679).
493 Schlesien, Herzogtum.
494 Dresden.
495 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
496 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
497 versitzen: versäumen, verjähren.
498 Breslau (Wroclaw).
499 tractiren: bewirten.
500 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).
501 *Übersetzung:* "ebenso"
502 Schlesien-Brieg-Liegnitz, Georg III., Herzog von (1611-1664).
503 *Übersetzung:* "ebenso"
504 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
505 *Übersetzung:* "Kommissar"
506 *Übersetzung:* "ebenso"
507 Kreiselwitz, Johann von (gest. nach 1650).
508 sieder: seit.
509 *Übersetzung:* "dem Jahr"
510 Italien.
511 *Übersetzung:* "usw."
512 *Übersetzung:* "Der genannte Schlegel ist mit Geschenken von Pferden, Hunden, Geld geehrt worden."
513 *Übersetzung:* "usw."
514 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
515 Osmanisches Reich.
516 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
517 Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (ca. 1615-1679).
518 *Übersetzung:* "Ich habe Schlegel zum Mittagessen behalten."

Jtzt Nachmittage schickt Bergen[519] der contrib*utions*einnehmer einen brief herauf, da die Anhalt*ische*[520] contribution einem Rittmeister Melchior[521], angewiesen wirdt, vndt also execution, vndt Contributionsassignation[522] zugleich kömbt. Sie haben gestern schon zu Cöhten[523], exequiren[524] wollen, seindt aber abgefunden worden. heütte kommen sie nun, mit einem Sturm hieher[525]. Dieser modus exactionis, est vere tyrannicus [526].

Schlegeln, habe ich, mit gelde є <v> ndt wein, contentiret[527], weil ihn, F*ürst* I*ohann* C*asimir* [528] an mich, verwiesen.

Abermahlige schreiben, vom Milagio[529], vom 27$^{ten:}$ May, vndt abermahlige special erkundigung, wegen der Ascanischen[530] Sache, vndt allerley Postulata [531] begehren sollte?

Der friede scheinet, mit Frangkreich[532], richtig zu sein, die Schweden[533] wollen auch, (wegen der verlängerten, oder außgesetzten ChurPfältzischen[534] sache) in keinen newen krieg, sich einflechten. Spannien[535], vndt Staden[536], hoffen eines zu werden. Frangkreich aber, kan mit Spannien, noch nicht accordiren[537], wiewol Sp*anien* viel offeriret.

Jn heßen[538], vndt in Westphalen[539], ist an itzo, der größeste kriegesschwal. Die Schweden stellen sich sehr gut heßisch[540], vndt wolten Heßen, gerne größer machen. hingegen, begehren dieses, die Päbstischen nicht. Cölln[541], ist wieder Trier[542], wegen Ehrenbreittstein[543], dann Trier diese Festung wieder begehrt. Etzliche Catol*ische* so wol als Evangelische, imputiren[544] Franckreich; es sehe mehr auf den Staad, als Religion.

---

519 Bergen, Johann von (1604-1680).
520 Anhalt, Fürstentum.
521 Amgarten, Melchior.
522 Contributionsassignation: Zahlungsanweisung der Kontribution.
523 Köthen.
524 exequiren: (einen Befehl, eine gerichtliche Anordnung) vollziehen, vollstrecken, mit Gewalt durchsetzen.
525 Bernburg.
526 *Übersetzung:* "Art der Eintreibung ist wahrlich tyrannisch"
527 contentiren: zufriedenstellen.
528 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
529 Milag(ius), Martin (1598-1657).
530 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
531 *Übersetzung:* "Forderungen"
532 Frankreich, Königreich.
533 Schweden, Königreich.
534 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).
535 Spanien, Königreich.
536 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
537 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.
538 Hessen, Landgrafschaft.
539 Westfalen.
540 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
541 Köln, Kurfürstentum (Erzstift).
542 Trier, Kurfürstentum (Erzstift).
543 Ehrenbreitstein (Hermannstein), Festung.
544 imputiren: zurechnen, zur Last legen.

[[343v]]
Risposta [545] von Zerbst[546], wie auch schreiben von Ballenstedt[547] bekommen, von M*eine*r gemahlin[548], vom Amptmann[549], vom J*akob* L*udwig* Schw*artzenberger* [550] [.]

## 14. Juni 1646

⊙ den 14[den:] Junij [551] : 1646.

<1 Rehe von Ballenstedt[552].>

Jn die kirche vormittags e*t cetera* cum sororibus[553] & [554] p*erge* [555]

Nachmittags, wieder zur kirchen, cum liberis[556], & sororibus [557].

Extra zu abends, den hofprediger, Theopoldum[558]; bey mir gehabt. Chascün plaint sa necessitè. [559] p*erge* [560]

Risposta [561] von Berlin[562], vom Churfürsten[563], wie auch von seinem Obersten Borgßdorf[564], plat refüs [565]. p*erge* [566] Pacience! [567]

Promissis, dives; quilibet esse potest. [568] [569] p*erge* [570]

---

545 *Übersetzung:* "Antwort"
546 Zerbst.
547 Ballenstedt.
548 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
549 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
550 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
551 *Übersetzung:* "des Juni"
552 Ballenstedt.
553 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
554 Im Original verwischt.
555 *Übersetzung:* "usw. mit den Schwestern ~~und~~ usw."
556 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
557 *Übersetzung:* "mit den Kindern und Schwestern"
558 Theopold, Konrad (1600-1651).
559 *Übersetzung:* "Jeder klagt seine Not."
560 *Übersetzung:* "usw."
561 *Übersetzung:* "Antwort"
562 Berlin.
563 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
564 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von (1595-1652).
565 *Übersetzung:* "glatte Ablehnung"
566 *Übersetzung:* "usw."
567 *Übersetzung:* "Geduld!"
568 *Übersetzung:* "Jeder kann an Versprechen reich sein."
569 Sprichwort nach Ov. ars 1,144 ed. Holzberg 2011, S. 68f..
570 *Übersetzung:* "usw."

Tel refüse; quj apres müse! [571] < N*ota* B*ene* [572] {:] Oberste Werder[573], < mon antagoniste [574] > ist zween tage, vor des bohten abfertigung, zum Berlin, ankommen. p*erge* [575] >

## 15. Juni 1646

☽ den 15[den:] Junij [576]: 1646.

A spasso [577] in die ruinirte Mühle, (welche gar langsam, wieder aufgebawet wirdt) vndt an andere verdorbene örther, nach müglichkeit, zu remediiren[578], vndt die lamentationes [579] allenthalben verdrießlich anzuhören. Ach Gott, hilff doch, auß den vnordnungen!

Der CammerRaht, D*octor* Mechovius[580], ist bey mir gewesen, hat vndter andern mit mir conferiret, wegen der wüsten brawen, in der Stadt[581], das ich solche alß D*omi*nus Territorij [582] wol an mich nehmen, vndt dem publico [583] darvon, die onera [584] abtragen möchte, wann nur die reye vndt ordnung gehalten, vndt sonsten niemanden, præjudicirt[585] würde, denn es fehlen wol 66 brawer, vndter de ꝛ <n> : 124 in [[344r]] der Stadt[586], welche sonst der Raht[587], oder die monopolisten, auß ihrem Mittel[588], an sich zu raffen pflegen, verkauffen, vndt vertuschen dieselben, vndt machen schlechten proffit, dem publico [589].

Jch habe, ohne daß, wenig dienste, kan mein getreydig nicht verführen[590], vndt köndte es also nützlich verbrawen, vndt Meine kinder[591] darvon, erhalten. Die armen brawer, würden mirs

---

571 *Übersetzung:* "Wer solches ausschlägt, der wartet danach!"
572 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
573 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
574 *Übersetzung:* "mein Gegenspieler"
575 *Übersetzung:* "usw."
576 *Übersetzung:* "des Juni"
577 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
578 remedi(i)ren: abhelfen.
579 *Übersetzung:* "Klagen"
580 Mechovius, Joachim (1600-1672).
581 Bernburg.
582 *Übersetzung:* "Landesherr"
583 *Übersetzung:* "Gemeinwesen"
584 *Übersetzung:* "Lasten"
585 präjudiciren: nachteilig sein, schaden.
586 Bernburg.
587 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).
588 Mittel: Mitte.
589 *Übersetzung:* "Gemeinwesen"
590 verführen: an einen anderen Ort führen.
591 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

dangk wißen, wann ich ihnen, ihre gefäße, vndt reyhe, noch erhielte, vndt dem publico [592] darmit gratificirte[593]. Sie werden doch bey den Einquartirungen schlechtlich in acht genommen, Sie mögen brawen, oder nicht brawen. Thomaß Benckendorff[594], Geörg Reichardt[595], vndt Bürgemeister[!] Weylandt[596], seindt eben dieser meynung, wiewol sich die monopolæ [597] heftig darwider setzen, nur vmb ihrer schinderey vndt eigenNutzes willen, auch P*aul* L*udwig* [598] welcher vor diesem selber gesagt, wann ich die vnpflichte [599] darvon tragen wollte, köndte mirs keiner wehren, wann ich aber lautter freybrawen[600], darauß machen wollten, müsten alle brawer darvon lauffen. An itzo opponirt er sich, nude, et simpliciter [601], auß neid, vndt eigenNutz, seines alten weibes[602], da sie doch keine kjnder, mitteinander, haben.

Abermalß bohten, nacher Wolfenb*üttel*[603] vndt Caßel[604], geschickt. Gott wolle sie hin: vndt her, wol geleitten.

Der CammerRaht, D*octor* Mechovius[605], wie auch der Maior Halcke[606], seindt zu Mittage, extra gewesen.

Avis [607]: daß darundten in der Stadt[608], der Præsident Börstel[609] sehr schwach, vndt kranck am stein ist. Jch habe ihn etzliche mahl die Tage vber, besuchen lassen. Gott beßere ihn[!]

[[344v]]
Nachmittags, bin ich hinauß spatziren geritten, vndt weil numehr Rindtorffen[610], sein tertian fieber, (so er vom Braunschweigischen[611] Sauffen bekommen) verlaßen, ist er auch mittgeritten gen Pfuhle[612], mein hew, darnach auch meinen weitzen zu besehen, darnach wieder zurügke[613] am Dröbl*er* [614] wege, die rübesaht, so Sie heütte abgebracht, Jtem [615]: allerley getreydig, an den

592 *Übersetzung:* "Gemeinwesen"
593 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.
594 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
595 Reichardt, Georg (gest. 1682).
596 Weyland, Johann (1601-1669).
597 *Übersetzung:* "Monopolisten"
598 Ludwig, Paul (1603-1684).
599 Unpflicht: Verbindlichkeiten der Untertanen, die nur bei außergewöhnlichen Gelegenheiten geleistet werden müssen.
600 Freibrauen: das Brauen, ohne eine Abgabe davon zu entrichten, wie auch die Erlaubnis dazu.
601 *Übersetzung:* "allein und einfach"
602 Ludwig, Bella (1580/81-1665).
603 Wolfenbüttel.
604 Kassel.
605 Mechovius, Joachim (1600-1672).
606 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
607 *Übersetzung:* "Nachricht"
608 Bernburg, Talstadt.
609 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
610 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
611 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.
612 Pful.
613 Die Wortbestandteile "zu" und "rügke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
614 Dröbel.
615 *Übersetzung:* "ebenso"

andern breitten[616], auch besehen. Vndt alß ich zurück[617] ritte, traf ich ohngefehr[618], herrnvetter Fürst Ludwigen[619], an, bey der Fuhne[620], da er hergefahren kahm, vndt hatte den Obersten leüt*nant* Knochen[621], bey sich. herrvetter, conversirte mancherley, mit mir, vndt erzehlete vndter andern, wie es nicht DorstenSohns[622], sondern Axel Lillie[623] Fraw[624] gewesen wehre, welche geplündert, vndt gefangen worden, auch sich rantzioniren[625] müßen, mit 100 oder 200 Ducaten, von 200 Kay*serlichen* [626] Reüttern, so Sie vnferrne von Brandenburgk[627], attacquiret, vndt vndter andern auch, den Einnehmer Herlin[628] erschoßen.

Die avisen[629], von Leiptzigk[630], referiren:

Daß der Principe Thomaso[631], mit der Frantzös*ische*n[632] Schiffarmada [633], Porto Telamane[634], Orbetello[635], P*ort*o Hercole[636] eingenommen, mit Toscana[637] vndt Genua[638], die neütralitet geschloßen, vndt dem Pabst[639] zu Rom[640], bange mache. [[345r]] hingegen rüstete Pabst[641] vndt Spannien[642], auch wagker. Es schien, der Frantzose[643] wollte gerne daß herzogthumb Meylandt[644] wegnehmen, <wann er köndte?>

Jn Spannien, gehet der krieg in Catalonien[645], tapfer forth. Lerida[646] ist aufß newe belägert.

---

616 Breite: Feld.
617 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
618 ungefähr: zufällig.
619 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
620 Fuhne, Fluss.
621 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
622 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).
623 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
624 Lillie, Christina, Gräfin, geb. Mörner (1610-1663).
625 ranzioniren: gegen Geldzahlung auslösen.
626 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
627 Brandenburg an der Havel.
628 Herlin, Philipp (1611-1646).
629 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
630 Leipzig.
631 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).
632 Frankreich, Königreich.
633 Schiffarmada: Kriegsflotte.
634 Talamone.
635 Orbetello.
636 Porto Ercole.
637 Toskana, Großherzogtum (Florenz, Großherzogtum).
638 Genua, Republik (Repubblica di Genova).
639 Innozenz X., Papst (1574-1655).
640 Rom (Roma).
641 Innozenz X., Papst (1574-1655).
642 Spanien, Königreich.
643 Frankreich, Königreich.
644 Mailand, Herzogtum.
645 Katalonien, Fürstentum.
646 Lérida (Lleida).

Jn Flandern[647] gehen die Frantzosen stargk, vndt die Spannischen hoffen friede oder stillestandt[648], auf 30 Jahr lang, mit den holländischen[649] zu machen. Der Printz von Vranien[650] stellet sich, alß wolte er, zu felde ziehen, ist aber nur, biß auf Ütrecht[651], avanciret[652], wiewol die kriegespræparatoria [653], sonst gemacht werden.

Zu M*ünster* [654] vndt O*snabrück* [655] ist iedermann embsig in friedenßtractaten [656], gleichwol lawren die parten[657], auf den außschlag[658], den es in kurtzem, nehmen möchte, in heßen[659], vndt vmb Hanaw[660], vndt Francfurt[661] herumb, da an itzo, sedes bellj [662] ist, <vndt alle armèen fast concurriren.>

Des Königs in Polen[663], stargke werbungen, sollen wieder den Erbfeindt[664], angesehen sein, Theilß völcker [665], marchiren in Podolien[666], andere, nach Schlesien[667] zu, andere nacher hollstein[668]. Man kann sich nicht wol darein richten. Die venez*ian*er[669] vndt Pabst, geben geldt her. Jnterim [670] sol es vor Canea[671] schlecht hergehen, vndt der venedigische General Cornaro[672], hette den hertzog de la Valetta[673], weil er ihme nicht obediren[674] wollen, in arrest nehmen, vndt ihn auf das casteel zu Retimo[675] setzen lassen. Eine schöne ehre, vor einen Fürstlichen General!

## 16. Juni 1646

647 Flandern, Grafschaft.
648 Stillstand: Waffenstillstand.
649 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
650 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
651 Utrecht.
652 avanciren: vorrücken (im militärischen Sinne).
653 *Übersetzung:* "vorbereitungen"
654 Münster.
655 Osnabrück.
656 Friedenstractat: Friedensverhandlung.
657 Parte: Kriegs- oder Verhandlungspartei.
658 Ausschlag: Ausgang, Ende.
659 Hessen, Landgrafschaft.
660 Hanau.
661 Frankfurt (Main).
662 *Übersetzung:* "der Kriegsschauplatz"
663 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
664 Osmanisches Reich.
665 Volk: Truppen.
666 Podolien, Woiwodschaft.
667 Schlesien, Herzogtum.
668 Holstein, Herzogtum.
669 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
670 *Übersetzung:* "Unterdessen"
671 Canea (Chania).
672 Cornaro, Andrea (1610-1686).
673 Nogaret de La Valette, Bernard de (1592-1661).
674 obediren: gehorchen, folgen.
675 Retimo (Rethymno).

[[345v]]

♂ den 16. Junij [676]: 1646. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

Es stunde auch in gestrigen avisen[677], daß der Moskowiter[678], mit dem Polen[679], in den bundt getretten, vndt den Türgken[680] zugleich mitt, angreiffen, auch die Tartaren[681] anhetzen[682] vndt aufreitzen wollte.

hingegen, ist eine große Legation auß der Moßkaw, zu Stogkholm[683], mit gewaltigen præsenten, von Persianischen Teppichen, güldenen stügken[684], auch vielem Moßkowitr*ischen* peltzwergk, vndt zobeln, angekommen, die sollen eine alliantz mit Schweden[685] mitbringen, Sonderlich aber, die manutenentz[686], des friedens zwischen dem itzigen Jungen Großfürsten[687], vndt der Jungen Königinn in Schweden[688].

Der König in Engellandt[689] hat ialousie [690] angerichtett mit seinem vbergang zu den Schotten[691], vndt man vermeinet beyde nationes [692] [692] dörften <darüber> einander in die haare gerahten.

General Feldtmarschalck leütenampt Mißlich[694], bey den Kay*serlichen*[695] ist wieder relaxirt[696], seines arrests, vndt frey gesprochen vom kriegsrecht[697], das er den Bassompierre[698] im Duel [[346r]] erstochen. C'est üne chose pitoyable entre les Chrestiens, de voir massacrer ün amy l'autre & qu'on n'estime plüs tel pechè! [699] p*erge* [700]

---

676 *Übersetzung:* "des Juni"
677 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
678 Moskauer Reich (Großrussland).
679 Polen, Königreich.
680 Osmanisches Reich.
681 Krim, Khanat.
682 anhetzen: aufhetzen.
683 Stockholm.
684 Stück: Geschütz, Kanone.
685 Schweden, Königreich.
686 Manutenenz: Handhabung, Schutz.
687 Alexei, Zar (Moskauer Reich) (1629-1676).
688 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).
689 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
690 *Übersetzung:* "Missgunst"
691 Schottland, Königreich.
692 *Übersetzung:* "Völker"
692 England, Königreich; Schottland, Königreich.
694 Mislik von Hirschau, Johann Sigmund (1606-1666).
695 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
696 relaxiren: freilassen.
697 Kriegsrecht: Kriegsgericht (Gericht über bzw. für Militärpersonen, deren Angehörige und Gesinde, das nach der Art der Verfahrens geistliches oder weltliches, ziviles oder strafrechtliches, ordentliches oder außerordentliches Kriegsgericht sein kann).
698 Bassompierre, François de (1579-1646).
699 *Übersetzung:* "Es ist eine erbärmliche Sache unter den Christen, ein Freund den anderen töten zu sehen, und dass man eine solche Sünde nicht mehr achtet!"
700 *Übersetzung:* "usw."

halcken[701] habe ich heütte nacher Wolfenbüttel[702] laßen reysen. Gott gebe gedeyen, vndt bestendigen guten vorsatz, zu rechtmeßigen intentionen. p*erge* [703]

Es haben sich Comedianten angemeldet, so auß Preüßen[704] kommen. Jch habe ihnen aber sagen laßen, man wehre an itzo, in der Trawer, vndt hette ihrer nicht von nöhten, darzu wehren solche comœdien oder viel mehr Tragœdien, alhier[705] gespielet worden, das die rudera [706] vndt steinhauffen, dieseß orths, solches genungsam[707] außwiesen. Man müste an itzo nicht comœdien agiren, sondern im Sagk, vndt in der asche liegen, vndt buße thun. p*erge* [708]

Avis [709]: daß vorgestern in die 400 pferde, (so Sich vor Königßmargkische[710] außgegeben) bey Oscherßleben[711], ein[712] 18 wagen von hamburgk[713], welche hieher, vndt nacher Leiptzig[714], gewoltt, angegriffen, vndt geplündert, mit vieler Spezerey, vndt andern sachen, also: daß daß öel auf der erde herümber geschwommen, vndt viel schade geschehen, weil sie die pferde hinweg genommen, vndt die wahren aufgehawen. [[346v]] Bald hernacher kahm avis [715], das es nur 60 pferde gewesen, zwar vndter dem Königßmargk[716], von hollsteinischen, vndt Pensischen Reüttern, die fuhr: vndt kaufleütte, mögen sie wol, auß furcht, vor 400 pferde, angesehen haben, vndt weil sie sie außgekundtschaft, verhoffen sie das ihrige, wiederzuerlangen.

N*ota* B*ene* [717] [:] weil ich außer landeß[718] gewesen, ist vndter dem Falckenstain[719], ein luchß geschoßen worden, welches eine raretet, in diesen landen ist.

Am hartz[720] ist großer schade den wintter vber, an Rehen, (so die Wölfe gefreßen) geschehen, vndt es vermeinen die holtzförster, es werden sich kaum in 20 iahren so viel Rehe, auf dem hartz, wieder finden, alß vorm iahre noch gewesen.

hingegen ist das hew, in eilf iahren so schön nicht gestanden, alß ichs gestern noch gesehen. p*erge* [721] wegen vieler feüchtigkeit, schnee, vndt regens, im Erdtreich. p*erge* [722]

---

701 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
702 Wolfenbüttel.
703 *Übersetzung:* "usw."
704 Preußen.
705 Bernburg.
706 *Übersetzung:* "Trümmer"
707 genungsam: genügend, hinreichend.
708 *Übersetzung:* "usw."
709 *Übersetzung:* "Nachricht"
710 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
711 Oschersleben.
712 ein: ungefähr.
713 Hamburg.
714 Leipzig.
715 *Übersetzung:* "Nachricht"
716 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
717 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
718 Anhalt, Fürstentum.
719 Falkenstein, Burg.
720 Harz.
721 *Übersetzung:* "usw."
722 *Übersetzung:* "usw."

Die Lindawische[723] lehenssache, ist von Zerbst[724] auß, an die vbrige herrschaft[725], gesendet, vndt von Sanderßleben[726], anhero[727] kommen. Jch habe es vollnzogen[728], alß mittbelehnter, vndt die vollmacht wirdt auf Dietrich Krahen[729] gerichtet. Derselbe darff nicht schwehren, sondern empfänget nur [[347r]] die lehen, durch einen handtschlag, Es ist auch endthalten im lehenbrief, das es kein Fürst in der person, Sondern durch einen Adelichen im lande[730] geseßenen lehenmann, von Chur Brandenburgs[731] L*iebden* soll empfangen. Der Churfürst, hat vnß, ~~den~~ <vom> 11^ten: May, schon citiret, zur lehensempfahung, nacher Cölln an der Sprew[732], auf den 20^ten: Junij [733], zu erscheinen, vndt heütte empfange ich erst, solche acta [734], mit vollmacht vndt mit allem, da dann die sachen, sehr præcipitiret [735] werden.

Der Præsident henrich von Börstel[736], ist so krangk am Stein, daß er in 4 Tagen vndt Nachten seine urin (s*alva* v*enia* [737]) nicht laßen können, vndt wann gleich etzliche tropfen erfolgt, ist es doch ohne blut nicht geschehen, vndt sehr schmertzlich gewesen. Er hoft aber der beßerung. Gott lindere seine schmertzen, vndt bewahre vnß vor dergleichen!

Jch habe außschreiben an Meine Aempter, wie auch Adel vndt vnadel ergehen laßen, zum Mühlfuhren. p*erge* [738] <Gott gebe schuldige erkendtligkeitt!>

☿ ~~den 17^den: Junij [739]: 1646.~~

Gestern, hat der iunge hübner[740], mit Rittmeister Bertram[741], vor deßen hause zu Grehna[742], händel gehabt, vndt ist von ihme, durch vndt durch geschoßen worden. Quj amat periculum; peribit in eo.[743] [744]

---

723 Lindau, Herrschaft.
724 Zerbst.
725 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
726 Sandersleben.
727 Bernburg.
728 vollziehen: unterschreiben.
729 Krage, Kasimir Dietrich von (1615-1667).
730 Anhalt, Fürstentum.
731 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
732 Cölln an der Spree.
733 *Übersetzung:* "des Juni"
734 *Übersetzung:* "Akten"
735 präcipitiren: übereilen, überstürzen.
736 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
737 *Übersetzung:* "mit Verlaub"
738 *Übersetzung:* "usw."
739 *Übersetzung:* "des Juni"
740 Hübner, N. N..
741 Bertram, Adam.
742 Gröna.
743 Sir 3,27
744 *Übersetzung:* "Wer die Gefahr liebt, wird in ihr zu Grunde gehen."

# 17. Juni 1646

[[347v]]

☿ den 17^den:^ Junij [745]: 1646.

Jn die wochenpredigt, deß Theopoldj[746], cum sororibus[747] et liberis[748] [749], da der 23. Psalm[750], ferner erklährt worden.

Es ist wegen einer newen fehre, mit einem von Creützbergk[751], gehandelt ferrner, vndt Davidt von Bergen[752], weil Creutzberg[753] außfallen, vndt die fehre verthewren will, inß landt zu Meißen[754], zu ihm geschickt worden.

Mit dem Caplan Jonio[755], conferiret, von allerley Ecclesiasticis [756], auch von remediis [757], zu etwaß wieder aufhelffung, der zerfallenen kirchen, vndt pfarrgebewde.

habe ihn auch extra zur Mahlzejtt, zue Mittage, behalten.

Avis [758]: daß zu Zerbst[759], der newe luttr*ische* hofprediger[760], ein gewaltiger clamant[761] wirdt, vndt in Newligkeit offentlich, auf der Cantzel, geprediget haben solle: die Calvinisten, wehren die ergsten ketzer, man sollte mit ihnen keine gemeinschaft halten, sondern so viel müglich, sich ihrer enteüßern, vndt nicht mit ihnen eßen, noch tringken, auch nicht auf die Evangelischen kirchhöfe, sie begraben, vndt dergleichen, da er doch anfangs, in lambskleidern aufge [[348r]] zogen, vndt geprediget, an itzo aber successive [762] ein reißender wolff worden ist. Da heißt es: Auß ihren früchten, sollet ihr sie erkennen.[763] Dann Sie erweysen, solche vngegründete diffamanten[764], welches Geistes, kinder sie seindt?

---

745 *Übersetzung:* "des Juni"
746 Theopold, Konrad (1600-1651).
747 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
748 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
749 *Übersetzung:* "Theopold mit den Schwestern und Kindern"
750 Ps 23
751 Creutzberg, N. N. von.
752 Bergen, David von (1616-1682).
753 "+berg" steht im Original für "Creutzberg".
754 Meißen, Markgrafschaft.
755 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
756 *Übersetzung:* "kirchlichen Angelegenheiten"
757 *Übersetzung:* "Hilfsmitteln"
758 *Übersetzung:* "Nachricht"
759 Zerbst.
760 Dürr, Johann (1613-1689).
761 Clamant: Schreier.
762 *Übersetzung:* "nach und nach"
763 Mt 7,16
764 Diffamant: Verleumder.

# 18. Juni 1646

℔ den 18^den: Junij [765]: 1646.

Avis [766] von Strelitz[767], daß Schwester Sibille Elisabeth[768], noch gar schwach, vndt krangk ist. Gott wolle alles beßern! Jtem [769]: daß die hertzogin Meine Schwester Eleonore Marie[770], (weil ihr hofprediger[771] krangk gewesen) in die luttrische kirche, zu Strelitz fahren wollen, So wehren die kutzschpferde von der zugbrücke zu Strelitz, in den graben gefallen, die Schwester, hette mit Mühe, auß dem Schlage kommen können, vndt es hette wenig gefehlet, daß nicht alles, mit der kutzsche, hinundter gefallen, vndt ersoffen wehre. Gott lob! der noch alles größere vnglügk abgewendet.

Es hette an itzvergangenen Sontage, alhier zu Bernburgk[772], fast dergleichen begegnen können, Sintemahl durch liederliche bestellung, vndt aufsicht, des Rindtorfs[773], ein newer kutzscher, sich auf ein Schmahles eisen, am kasten, (mit zwey vnbändigen pferden vor der kutzsche) gesetzt, vndt weder kasten, noch Sitz, war vorhanden, also: das er, weder sich selbst, noch die pferde, recht regieren kondte, vndt vnß bey nahe [[348v]] in den graben, geworffen hette, da es dann halß oder arm vndt beine hette kosten dörfen[774], wo Gott nicht sonderlich behütet, vndt das vnglück abgewendet hette, zumahl da sich vnsere vorgänger, nicht vmbsehen wollten, außer daß vnß halcke[775], wie auch der page Biedersehe[776], vndt Sattelknecht Märtin hahn[777], noch zu hülffe kahmen, vndt die pferde nach dem rande des grabens zu, erhielten. Meine beyde Schwestern, Sofia Margaretha[778], ~~wie~~ <vndt> Dorothea Bathildis[779], wie auch mein kleiner Carolus Ursinus[780], saßen in der zugemachten fensterkutzsche, bey mir. Gott seye lob, vndt dangk gesaget, vor seine väterliche gühte, vndt gnadenreiche beschirmung. Er wolle vnß ferner gnädiglich bewahren, vnser Trost, Schutz, vndt Nohthelfer sein!

J'ay escrit á Amsterdam[781], & á Paris[782]. [783] p*erge* [784]

---

765 *Übersetzung:* "des Juni"
766 *Übersetzung:* "Nachricht"
767 Strelitz (Strelitz-Alt).
768 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
769 *Übersetzung:* "Ebenso"
770 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
771 Menzelius, Joachim (1616-1673).
772 Bernburg.
773 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
774 dürfen: können.
775 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
776 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).
777 Hahn, Martin (gest. 1648).
778 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
779 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).
780 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
781 Amsterdam.
782 Paris.
783 *Übersetzung:* "Ich habe nach Amsterdam und nach Paris geschrieben."
784 *Übersetzung:* "usw."

Risposta [785] von den Trothen[786], welche sich ~~w~~ gar wol erbotten, mit 6 gespann pferden, nacher Ballenstedt[787] zu fahren, bawholtz abzuführen, zur Mühle, wann ichs <oder das Ampt[788] > begehren würde. Gott gesegene sie davor. Sie offeriren sich auch noch, zu mehreren diensten.

Die Krosigk[789] zu Erxleben[790] aber, haben sich mit abwesenheitt, durch <ein> recepisse[791] endtschuldiget.

[[349r]]
Je suis allè pourmener á cheval, en mes vignobles, & estant auprès d'üne presse ruinèe [792] (in der kelter, am Zigelberge[793],) tout seul, parceque mes gens fürent tous constraints, de tenir par la bride, les chevaux malicjeux, ie m'embarrassay, dans les espines, & autre herbage forte, quj y estoit creüe, en sorte que je perdis mon èspee de la gaine, sans y penser. Revenant donc a mon bidet, pour remonter a cheval, ie m'apperceüs d'estre sans èspèe, ie laisse alors le cheval là, & les aultres chevaux avec mes gens, & vay cercher[!] mon èspèe nüe, perduë, au lieu, que ie devois scavoir seul. y retournant adonc & cerchant[!] avec diligence ma perte, & regardant par tout, ie ne prends pas garde, parmy ces chardons, herbages espaisses, & espines, que mon èspèe nuë gist en ün coin iüstement la pointe abbaissèe contre mon ventre, que ie pousse moy mesme, en marchant, (parmy cest embaras) si fort contre mon ventre, qu'il füst heurtè de l'espèe comme d'ün baston, & sans la robbe de chasse que ie portois en ce temps de pluye, (laquelle nous mouilla tous bravement) & sans les longues tassettes de mon pourpoint, ie croy que la pointe de l'espèe m'auroit traversèe, jüsqu'aux boyaux. Au moins [[349v]] la pointe s'est fort courbèe, de ce aheurtement; & estant fort aiguë, l'on n'a sceu aulcün pertuis, Mais il eust estè fort aysè, de me tüer ainsy moy mesme, sans y penser. Dieu nous monstre quelquesfois, comme nous sommes quasj toujours, près de la mort, & qu'il faut tousiours estre prest a la derniere heüre, nos soings, & nos diligences, ne pouvans resister a la fatale destinèe, voire nous precipitans souvent nous mesmes a la mort, sans y penser, sj Dieu, ne nous soustenoit, par sa main puissante, & misericordieüse. A luy en soit; honneur, & gloire, perpetüellement; Amen. [794]

---

785 *Übersetzung:* "Antwort"
786 Trotha, Friedrich Christoph von (ca. 1617/18-1651); Trotha, Friedrich Gebhard von (1613-1677).
787 Ballenstedt.
788 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
789 Krosigk, Familie.
790 Hohenerxleben.
791 Recepisse: Empfangsschein, Empfangsbestätigung.
792 *Übersetzung:* "Ich bin in meine Weinberge spazieren geritten, und als ich bei einer ruinierten Presse war"
793 Ziegelberg.
794 *Übersetzung:* "ganz allein, weil meine Leute alle gezwungen waren, die bösen Pferde im Zaum zu halten, verfing ich mich so in den Dornen und anderem starken Kraut, das dort gewachsen war, dass ich meinen Degen aus der Scheide verlor, ohne daran zu denken. Als ich daher zu meinem Klepper zurückkam, um wieder zu reiten, wurde ich gewahr, ohne Degen zu sein, ich lasse also das Pferd und die anderen Pferde mit meinen Leuten dort und gehe meinen verlorenen blanken Degen an einer Stelle suchen, die ich allein kennen musste. Als ich zu der Zeit dorthin zurückkehrte und mit Sorgfalt meinen Verlust suchte und überall nachschaute, achte ich unter diesen Disteln, dichten Kräutern und Dornen nicht darauf, dass mein blanker Degen - die Spitze eben gegen meinen Bauch gesenkt - in einer Ecke liegt, dass ich ihn mir selbst beim Gehen (unter diesem Hindernis) so stark gegen meinen Bauch stoße, dass ich von dem Degen wie von einem Stock gestoßen wurde, und ohne das Jagdgewand, das ich bei diesem Regenwetter (welches uns alle sehr durchnässte) trug, und ohne die langen Beintaschen meines Wamses glaube ich, dass mich die Spitze des Degens bis in die Gedärme durchdrungen hätte. Zumindest hat sich die Spitze von diesem Anstoßen sehr gebogen, und obwohl sie sehr scharf war, hat man da kein Loch finden können, aber es wäre sehr leicht gewesen, mich selbst so zu töten,

Die Aeptißin zu Quedlinburgk[795], hat an mich geschrieben, vndt Mir einen Tag angesetz[!], den 13. Iulij [796], zur empfahung der lehen, vber der Burgk zu hoym[797]. p*erge* [798]

## 19. Juni 1646

♀ den: 19[den:] Junij [799]: 1646.

Schreiben, vndt gratulationes [800], wie auch communicationes [801] von Zerbst[802] empfangen, in publicis, & privatis [803].

Die Krosigkin[804] von Erxleben[805], hat sich excusiret[806] mit der absentz ihrer Söhne[807], vndt daß Sie wegen großer vorgangener ruin, vbel bespannet wehren, [[350r]] gleichwol wollte sie[808] sehen, daß ich mit 3 gespann, auf mein begehren, versehen werden sollte. Gott helfe ferner gn*ädig*[.]

Conradus Reinhardus[809] Notar*ius* publ*icus* [810] sonst bürger alhier, zu Bernburgk[811], an itzo aber, der pagen Præceptor [812] zu Berlin[813], in diensten der Churfürstl*ichen* wittibe[814], ist von dannen anhero kommen. Jch habe <von> ihm allerley bericht eingenommen, nach verstatteter gn*ädiger* audientz, wie es in der Margk[815], vndt bey den hofhaltungen, stehet? Plaintes par tout [816] p*erge* [817]

---

ohne daran zu denken. Gott zeigt uns manchmal, wie nahe wir fast immer am Tod sind und dass man immer zur letzten Stunde bereit sein muss, weil unser Fleiß und unsere Sorgfalt nicht dem verhängnisvollem Schicksal widerstehen können, wir uns sogar selbst oft in den Tod stürzen, ohne daran zu denken, wenn Gott uns nicht durch seine mächtige und barmherzige Hand beistehe. Ihm seien dafür stets Ehre und Ruhm, Amen."

795 Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld, Anna Sophia, Pfalzgräfin von (1619-1680).
796 *Übersetzung:* "des Juli"
797 Hoym.
798 *Übersetzung:* "usw."
799 *Übersetzung:* "des Juni"
800 *Übersetzung:* "Glückwünsche"
801 *Übersetzung:* "Mitteilungen"
802 Zerbst.
803 *Übersetzung:* "in öffentlichen Sachen und Familienangelegenheiten"
804 Krosigk, Brigitta von, geb. Behr (1603-1667).
805 Hohenerxleben.
806 excusiren: entschuldigen.
807 Krosigk, Jakob Anton von (1624-1704); Krosigk, Ludolf Lorenz von (1627-1673).
808 Krosigk, Brigitta von, geb. Behr (1603-1667).
809 Reinhardt, Konrad Sebastian (gest. 1647).
810 *Übersetzung:* "Konrad Reinhardt, der öffentliche Notar"
811 Bernburg.
812 *Übersetzung:* "Lehrer"
813 Berlin.
814 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).
815 Brandenburg, Markgrafschaft.
816 *Übersetzung:* "Überall Klagen"
817 *Übersetzung:* "usw."

Raht gehalten mit D*octor* Mechovio[818], den ich zum eßen behalten, <wie denn auch halcke[819] darzu gekommen.>

Jtem [820]: Paulum Ludwigen[821] Secret*ariu*m [822] gehöret, wegen der Quedlinb*urgischen* [823] lehenssachen, neben deß Präsid*enten*[824] bedengken, vndt ich habe selber daß convolut der lehensacten, durchlesen, vndt allen præiudiciis [825] vorgebawet. p*erge* [826]

Der Major Halcke, ist von Schöningen[827], vndt Wolfenbüttel[828], wiederkommen, mit grüßen, vndt recommendationen.

Jch bin in die Mühle, vndt zu meinen gebewden spatziren gegangen, die beförderung derselben pro posse [829], zu maturiren [830].

Halcke avisirt vndter andern, daß der cornet[831] [832] zu Wolfenb*ütte*l welcher nähermalß[833] sterben sollen, (dieweil er einen, in der Nohtwehre, endtleibet) auf meine alleinige vorbitte, endtlich relaxiret[834] worden, Jedoch damit er nicht gar, vngestraft durchgienge, wehre ihm poenæ loco [835] aufferleget worden, in den krieg, wieder den Türgken[836], mitt zu ziehen, vndt deßen beglaubten Schein, einzuschicken. p*erge* [837]

[[350v]]
Die Werder[838] haben mir Sieben bawfuhren, die bürger in der Stadt[839] alhier 23 bewilliget. Anitzo mangelts an vnsern eigenen leüttlin, vndt an beschlagung der bawme!

## 20. Juni 1646

---

818 Mechovius, Joachim (1600-1672).
819 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
820 *Übersetzung:* "Ebenso"
821 Ludwig, Paul (1603-1684).
822 *Übersetzung:* "den Sekretär"
823 Quedlinburg, Stift.
824 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
825 *Übersetzung:* "Vorentscheidungen"
826 *Übersetzung:* "usw."
827 Schöningen.
828 Wolfenbüttel.
829 *Übersetzung:* "nach Vermögen"
830 maturiren: beschleunigen.
831 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).
832 Person nicht ermittelt.
833 nähermals: neulich, kürzlich, vor kurzem, jüngst.
834 relaxiren: freilassen.
835 *Übersetzung:* "anstatt einer Strafe"
836 Osmanisches Reich.
837 *Übersetzung:* "usw."
838 Werder, von dem, Familie.
839 Bernburg.

♄ den 20[ten:] Junij [840] : 1646.

Nacher Plötzkaw[841] , geschrieben, wegen einer Conferentz.

Die bürger vorm berge[842] werden 8 wagen außrüsten, Weylandt[843] einen, Panse[844] , vndt hofmeister Einsidel[845] einen, Erlach[846] einen. p*erge* [847] zun bawfuhren. p*erge* Jtem [848] : Der CammerRaht, D*octor* Mechovius[849] , hat sich auch zu einer Fuhre, erbotten.

A spasso [850] vormittags, in meine felder, nach meiner wintergerste, vndt nach dem hew zu, solches in den alten Teichen, in augenschein zu nehmen. p*erge* [851]

Risp*osta* [852] noch vorm*ittags* von Pl*ötzkau* [853] vndt ersuchung, vmb 2 vhr, dahin zu kommen, nacher Grähna[854] .

Die conferentz hat F*ürst* Aug*ust*us[855] so wol begehret, alß ich, vndt weil vnsere Vota [856] zusammen concurrirt, ists desto beßer abgegangen, in einem garten, vndter dem hause Grähna, an der Sahle[857] . Die FrawMuhme [858] , kahm auch dahin, mit 3 Söhnen[859] , vndt 3 Töchtern[860] , vndt in dem Sie mit meinen Schwestern[861] , vndt kindern[862] , redete, die iungen herren aber, [[351r]] mit vnseren, vndt ihren Jungkern[863] , gieng der alte herrvetter[864] , mit Mir, in den bawmgartten[865] alleine. Da gab es, viel: vndt Mancherley gespräche, auch communicationes in publicis, & Privatis [866] .

---

840 *Übersetzung:* "des Juni"
841 Plötzkau.
842 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
843 Weyland, Johann (1601-1669).
844 Vermutlich Augustin, Georg oder Hans Banse.
845 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
846 Erlach, August Ernst (1) von (1616-1684).
847 *Übersetzung:* "usw."
848 *Übersetzung:* "usw. Ebenso"
849 Mechovius, Joachim (1600-1672).
850 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
851 *Übersetzung:* "usw."
852 *Übersetzung:* "Antwort"
853 Plötzkau.
854 Gröna.
855 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
856 *Übersetzung:* "Wünsche"
857 Saale, Fluss.
858 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
859 Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670); Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).
860 Anhalt-Plötzkau, Elisabeth, Fürstin von (1630-1692); Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676); Anhalt-Plötzkau, Sophia, Fürstin von (1627-1679).
861 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
862 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
863 Personen nicht ermittelt.
864 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

Meiner rayse wurde zwar glimpflich gedacht, iedoch gab es erinnerungen, von beyden Theilen[867]. herrv*etter* hatte sich gar impertinenter [868] eingebildet, meine cession[869], von herrnvater[870] Sehl*igem*, wehre nur ein mißgebraucht blancquet, (welche falsification, Mir doch niemalß, in Mein redlich hertz, gestiegen) es gehörte auch die Summa [871] der landtschafft[872] zu, vndt nicht der herrschaft[873], vndt mein herrvater Sehl*iger* hette nicht Macht gehabt, darvon zu disponiren[874], alß ob man nicht wüßte, daß die anderen herrenvettern, F*ürst* hanß Geörge[875], F*ürst* Rudolph[876], F*ürst* Ludwig[877], darein consentiret, Meinem herrnvater Sehl*igen* die originalia [878] tradiret[879], vndt Jhre G*naden* mir hernacher alles väterlich cediret[880] hetten? welches alles F*ürst* Aug*ust*us nicht leügnen können, nur allein regerirte[881] er, er hette nicht darein consentiret, sonderlich waß die 10000 {Reichsthaler} (welches doch gülden sein) anlangen thete. Von den 5000 {Reichsthaler} wüste er gantz nichts, hette auch niemalß darvon gehöret. Cependant, parmy ces rèsveries, Mess*ieu*rs les Estats[882], m'ont fort bien sceü payer, ce qu'ils n'eussent fait, si i'eusse eu nül droict, a pretendre iüstement, ce que mes propres parens, m'ont voulü aneantir! [883]

Er verschnapte[884] sich aber doch einmal, in dem er sagte, Mein herrvater Sehliger hette einmal mit ihm, wegen [[351v]] der 10000 {Reichsthaler} (oder gülden) geredet, vndter andern diese verba formalia [885]: Wie wirdt es? bruder Augustus[886], wenn ich die Stadische[887] schulden, mit vnkosten sollicitiret[888] habe, vndt mein bruder, hat dareyn nicht consentiret, wie doch meine andere brüder[889] gethan, vndt mirs abgetretten haben, alß E*uer* L*iebden* in Schlesien[890] gewesen?

---

865 Baumgarten: Nutzgarten mit Obst- oder Nussbäumen, Obstgarten.
866 *Übersetzung:* "Mitteilungen in öffentlichen Sachen und Familienangelegenheiten"
867 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
868 *Übersetzung:* "ungehörigerweise"
869 Cession: Überlassung, Abtretung.
870 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
871 *Übersetzung:* "Summe"
872 Anhalt, Landstände.
873 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
874 disponiren: etwas verteilen, über etwas verfügen.
875 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618).
876 Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).
877 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
878 *Übersetzung:* "Originale"
879 tradiren: übergeben.
880 cediren: abtreten, übereignen.
881 regeriren: aufs neue einwenden, erwidern, antworten.
882 Niederlande, Generalstaaten.
883 *Übersetzung:* "Allerdings haben mich die Herren [General-]Staaten unter diesen Einbildungen sehr wohl zu bezahlen gewusst, was sie nicht getan hätten, wenn ich kein Recht gehabt hätte, mit Recht zu beanspruchen, was mir meine eigenen Verwandten haben vernichten wollen!"
884 verschnappen: durch unüberlegtes Aussprechen etwas verraten.
885 *Übersetzung:* "förmlichen Worte"
886 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
887 Niederlande, Generalstaaten.
888 sollicitiren: fordern.
889 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

Darauf hette er F*ürst* Aug*ust*us geantwortett: Ô Mein lieber Bruder[891], wir wollen vnß derentwegen, leichtlich vergleichen. Er sagte auch noch, wann ich ihm ein par tausendt gülden, darvon geben wollte, thete ich ihm einen großen dienst, weil er an itzo, sehr dörftig[892] wehre, vndt oft nicht eines Thalers, in seinem hause mächtig! er wolte sich im vbrigen wol mit mir vergleichen. Comme s'il falloit dispüter de nouveau, üne chose desja faite, & donner p*our* loyer de mes travaulx, & persecütions non necessajres, de l'argent a celuy, qui m'a aydè a affliger contre toute rayson & equitè, si mal a propos? Voyla a quoy nous reduit l'envie & avarice? [893]

Jch antwortete gleichwol gelinde, vndt mit lächelndem Munde: Wann ich die 6000 {Reichsthaler} im beüttel behalten hette, so man mir vnnöhtiger weyse, newlichst zu verzehren, vrsach gegeben, [[352r]] auch die vorigen vnkosten, (so in 40 iahren, Mein herrvater[894] Sehl*iger* vndt ich, auf die Sache spendiren[895] müßen, welche spesen wol noch einmal daß capital vndt die zinßen, vberstiegen, deß verdrußes, verseümnüß, vndt anderer schäden, zu geschweigen) wieder hette, köndte ich wol etwaß wegschengken, vndt ich wolte gerne 2000 gülden darumb geben.

Jch sahe, daß die Jnvidia [896] vndt Avaritia [897] <dem guten alten> herrn[898], die sinne verblendet hatten, das er nicht wißen wolte, wie die Sache an sich selbst beschaffen? vndt sich ofte contradicirte[899]. Er meinte auch, die landtschaft dieseß Fürstenthumbs[900], hette es Chur Pfaltz[901] vndt nicht vnß contribuiret[902], den herren Staden[903], diese, vndt noch viel mehrere Summen, zu leyhen, (von denen aber, mir nichts bewußt, noch einigem andern) vndt ich würde wol sehen, ob mirs nicht Fürst Johannes[904], wagker disputiren, vndt alles wieder fordern würde? Mais ie n'en voy nülle apparence. [905] Jch fande den guten alten, gantz confüs [906], in der Sache, vndt wie ich sahe, daß er so sehr, auf der landtschaft[907] interesse drunge, (welche ihm heimlich diese Summen promittiret[908], id est: ludere de alieno corio [909]) sagte ich, ob Jhre G*naden* dann gedächten, daß die landtschaft ein eigender Standt vor sich selbsten wehre, vndt ob sie nicht vnsere Vasallen vndt

---

890 Schlesien, Herzogtum.
891 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
892 dürftig: arm, mittellos, bedürftig, notleidend, elend.
893 *Übersetzung:* "Als ob er eine schon geschehene Sache erneut bestreiten und als Lohn für meine Mühen und unnötigen Geldverfolgungen demjenigen geben müsse, der mir geholfen hat, mich gegen jede Vernunft und Billigkeit so ungebührlich zu bekümmern? Siehe da, wozu macht uns der Neid und Geiz?"
894 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
895 spendiren: ausgeben, aufwenden.
896 *Übersetzung:* "Neid"
897 *Übersetzung:* "Geiz"
898 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
899 contradiciren: widersprechen.
900 Anhalt, Landstände.
901 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
902 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.
903 Niederlande, Generalstaaten.
904 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
905 *Übersetzung:* "Aber ich sehe davon keinen Anschein."
906 *Übersetzung:* "wirr"
907 Landschaft: Landstände.
908 promittiren: versprechen, zusagen.
909 *Übersetzung:* "das heißt: um eines anderen Haut spielen"

vndterthanen, schuldig vnß vndter die arme zu greiffen, vndt vnß in nöhten beyzuspringen[910], es seye mit abnehmung der Schulden, oder dergleichen, vndt ob wir ihnen vnsere iura regalia [911], vndt Freyheitten [[352v]] verkauft hetten: da Sagte herr vetter[912], ia: in etwaß, secundum pacta [913], alß Sie den Schuldenlaßt, vber sich genommen, hetten, anno [914]: 1611. Jch regerirte[915], ich köndte ein solches nicht befinden, sondern viel mehr, daß in vielen Sachen, vnsere hoheitt bestetiget, vndt nicht also restringiret wehre, wie es etzliche, an itzo, restringiren wollten? Jch fragte weitter, ob herrvetter vermeinte, das die Frewlein Stewer[916], wann sie zurügk[917] fiehle, der landtschaft[918] gebührte? Da sagte herrvetter, impertinantissime, & contra propria commoda [919]: Ja; welches aber kein anderer Fürst sagen wirdt, die erfahrung auch selber, ein anders bezeügen soll, wann herrvetter seine FrawSchwester[920] zu Krannichsfeldt [921] vberleben möchte. Er klagte gar sehr, daß die Frewlein Stewern, den Schuldenlast sehr haüfften, da ich doch nur eine eintzige Schwester[922] außstatten, vndt darzu das geldt nicht erlegen[923] sehen, sondern die Schwester selber hat endlich daß capital, nach langer verdrießlicher sollicjtation[924], ad pias causas [925] legiret[926].

Jn der deßawischen[927] vndt Zerbster[928] linea [929] seindt mehr Frewlein außgestattet worden.

[[353r]]
Von dieser verdrießlichen materia [930] ist nicht fluchß im anfang, inciviliter [931] geredet worden, sondern auf die letzte, da mich der herrvetter[932] bahte, alleß im besten aufzunehmen, vndt ihme zu helfen am Kay*serlichen* hofe, da er in die 18000 {Thaler} zu fordern, welche ihm Gallaaß[933] bekandt vndt angewiesen. Er hette aber nur 3000 {Reichsthaler} darauf entpfangen. C'est üne bonne portion, outre le blèd de Wittemberg[934], & de Quedlinbourg [935]? [936] Er fragte mich fein erst auß,

---

910 beispringen: zu Hilfe eilen, helfend beistehen, helfen, zur Hand gehen.
911 *Übersetzung:* "landesherrlichen Rechte"
912 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
913 *Übersetzung:* "nach den Verträgen"
914 *Übersetzung:* "im Jahr"
915 regeriren: aufs neue einwenden, erwidern, antworten.
916 Fräuleinsteuer: bei Vermählung einer Tochter des Herrscherhauses von den Untertanen zur Beschaffung der Aussteuer zu entrichtende Abgabe.
917 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original getrennt voneinander geschrieben.
918 Anhalt, Landstände.
919 *Übersetzung:* "höchst ungehörigerweise und gegen die eigenen Interessen"
920 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
921 Kranichfeld.
922 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
923 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
924 Sollicitation: (Rechts-)Gesuch, Bitte.
925 *Übersetzung:* "zu frommen Zwecken"
926 legiren: vererben, vermachen, als Erbschaft hinterlassen.
927 Anhalt-Dessau, Haus (Fürsten von Anhalt-Dessau).
928 Anhalt-Zerbst, Haus (Fürsten von Anhalt-Zerbst).
929 *Übersetzung:* "Linie"
930 *Übersetzung:* "Gegenstand"
931 *Übersetzung:* "ungebührlich"
932 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
933 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
934 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

wie viel ich vom Kayser[937] bekommen hette, vor meine schäden, so Mir der Kayser zu restituiren schuldig, vermöge des ReichstagesSchluß, de anno [938] 1640[938] oder die ReichsStände. Jch sagte 500 {Thaler} vndt die wehren, wegen des disputirten Römerzuges [940], also von mir <an einem orth> empfangen worden, daß es mehr einer discretion[941], alß einer assignation[942] (welche gar nicht acceptirt, noch agnosciret[943] werden wollen) ähnlich gewesen. Mehr hette ich nicht empfangen.

Jch erinnerte ob der herrvetter, (welcher sich so gar arm machte) nicht ~~zu~~ von Weymar[944], vndt auß der Schlesie[945], ein ansehliches bekommen? herrv*etter* sagte, 13 wispel[946] von <herz*og* > <ernst von> Weymar[947], vndt auß der Lignitz[948], eine anweysung, an eine allte Apoteke, mais i'en ay d'autres nouvelles [949]. p*erge* [950]

Daß holtz, so auß Düringen[951], herab geflößt würde, müste er bezahl ~~ung~~ <en> , ein schock[952] bawme, vor 60 {Reichsthaler} ließe es mehrentheils, seinen vndterthan zum besten kommen, vor welche er auch sein Forwergk anfienge zu bawen, damit Sie sicherer darinnen sein vndt sich aufhalten, [[353v]] köndten. Er[953] klagte sehr, vber den vnbillichen gewaltt, welcher ihme von F*ürst* Johansens[954] L*iebden* in seinem hohen allter, angethan würde, in dem ihn derselbe diffamirte, seine actiones [955] denigrirte[956], alß ob er nicht recht in der administration ihme vorgestanden, vndt

---

935 Quedlinburg.
936 *Übersetzung:* "Es ist über das Korn aus Wittenberg und aus Quedlinburg hinaus ein guter Anteil?"
937 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
938 *Übersetzung:* "vom Jahr"
938 Abschied der Römischen Kayserlichen Majestät, und dero verordneten Churfürsten, Fürsten und Stände, für sich selbst und im Namen aller ander gemeiner deß Heil Reichs Stände zu Regensburg, Im Jahr 1641. auffgericht, in: Neue und vollständigere Sammlung der Reichs-Abschiede, Welche von den Zeiten Kayser Conrads des II. bis jetzo, auf den Teutschen Reichs-Tagen abgefasset worden, sammt den wichtigsten Reichs-Schlüssen, so auf dem noch fürwährenden Reichs-Tage zur Richtigkeit gekommen sind. In Vier Theilen, hg. von Johann Jacob , Heinrich Christian , Frankfurt am Main 1747, S. 548-574.
940 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.
941 Discretion: Geldzahlung nach Belieben.
942 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.
943 agnosciren: anerkennen.
944 Weimar.
945 Schlesien, Herzogtum.
946 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
947 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).
948 Liegnitz (Legnica).
949 *Übersetzung:* "aber ich habe davon andere Nachrichten"
950 *Übersetzung:* "usw."
951 Thüringen.
952 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
953 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
954 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
955 *Übersetzung:* "Handlungen"
956 denigriren: jemanden anschwärzen, verleumden.

sich zur vormundtschaft eingedrungen hette, welche ehre er doch lieber einem andern von seinen Ellteren brüdern[957], sonderlich Meinem herrnvater Sehl*igen* gerne hette gönnen mögen.

F*ürst* Johannsen, wehre gleichwol zuerkandt, daß er Jährlich herrvettern 4500 {Thaler} an zinßen, zahlen sollte. Daßelbe hette nun, in 4 Jahren seiner, des iungen herren, Regierung, außgetragen[958], 18000 {Thaler} Dieselbigen zahlete er ihm, eben so wol nicht. Es würde ein arctius mandatum Cæsareum[959] [960] müßen einkommen. Der grave von Oldenburgk[961], (welchen ich sehr wol recommendirte daß er mitiora consilia [962] amplectirte[963]) wehre nicht wenig schuldig, an allem, daß er D*octor* Pichteln[964] permittirte, lose händel anzufangen, vndt seine Agenten am Kay*serlichen* hofe besoldete, wieder den herrnvetter, F*ürst* Augustum selbst zu negociiren[965]. Er meinte auch, die ~~gra~~ <herrschaft> Jever[966], würde wol, dem graven von OostFrießlandt [967] zuerkandt, vndt durch die Staden[968], manuteniret[969] [[354r]] werden, F*ürst* hanß[970] würde wol thun, deß graven zu OostFr*iesland* [971] Tochter[972] zu heyrathen, vndt dadurch sich, in dem poßeß[973] der herrschaft Jever[974] zu stabiliren[975]. Er wehre herrvettern F*ürst* Aug*usto*[976] in die 150000 {Thaler} schuldig, herrv*etter* wolte gern, das vbrige fallen laßen, wann sie nur 100 m*ille* [977] bekähmen, oder Lindaw[978], so deroselben gleichwol verhypotheciret[979] wehre.

Vndter andern gedachte herrv*etter* auch, es wehre Mir, vndt ihme, mit Plötzkaw[980], wehe geschehen, Sintemahl herrvetter hette 100000 {Thaler} davor geben müßen, da es doch kawm 80000 {Thaler} werth wehre. Er hette sein geldt wol beßer anlegen, oder beßer darvon leben wollen. (Pourquoy ne l'at il pas fait<?>, & ne nous a point laissè Plötzkaw, qu'il a recëu, avec tant d'hümilitè & actions de graces comme les Actes, que ie tiens encores en main, le monstrent

957 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618).
958 austragen: betragen, sich auf etwas (z. B. eine bestimmte Summe) belaufen.
959 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
960 *Übersetzung:* "strengerer kaiserlicher Befehl"
961 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).
962 *Übersetzung:* "mildere Beschlüsse"
963 amplectiren: ergreifen.
964 Pichtel, Konrad Balthasar (1605-1656).
965 negociiren: verhandeln, (Geschäfte) betreiben.
966 Jever, Herrschaft.
967 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).
968 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
969 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.
970 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
971 Ostfriesland, Enno III., Graf von (1563-1625).
972 Hessen-Butzbach, Christina Sophia, Landgräfin von, geb. Gräfin von Ostfriesland (1600-1658).
973 Posseß: Besitz.
974 Jever, Herrschaft.
975 stabiliren: fest machen, versichern, bestätigen.
976 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
977 *Übersetzung:* "tausend"
978 Lindau, Herrschaft.
979 verhypotheciren: als Pfand gegen eine Geldsumme verschreiben.
980 Anhalt-Plötzkau, Fürstentum.

clairement[?] [981]) Jch opponirte mich aber diesem wahn, vndt brachte ihn so weitt, den guten alten herrnv*etter* das er selbst sagen mußte, das es vber 6000 {Thaler} nicht ertrüge iährliches einkommens. (Es hat aber wol eher, 7[000,] 8000 getragen, nach dem der agkerbaw, vndt weinwachs gerahten, vndt korn vndt wein, gegolten.) Nun ist 6000 die zinse von 100 m*ille* [982] [.] An itzo glaübe ichs wol, wie ichs selbst in dem Meynigen[983], erfahre, das es kaum, den dritten Theil, nemlich 2000 ertragen mag.

Seine Söhne[984] wolte er gern verschicken, wüßte aber keine Mittel darzu, verhoffende ich würde ihnen gerne selber, zu ihrer wolfahrt, beförderlich sein.

[[354v]]
Jn F*ürsts* Johann[985] sachen, sagte er auch, daß die commissarien zu Wittemberg[986], partheylich wehren, sonderlich der hofrichter[987], daselbst, welcher ihm selbst, wieder F*ürst* Augustum[988], gedienet.

Es wehren keine solche Fürsten, im gantzen Reich[989], wie wir, welche mehrentheilß Sonnenlehen[990], von v<h>ralten zeitten her, gehabt, vndt Niemanden vndterthenig gewesen, dahero vieler invidia [991] herrührete, welche anderer lande, geschenckt bekommen, oder sonst per fas, et nefas [992], an sich gezogen. Die Alte Margk[993] köndten wir noch, vmb 300000 Märgkische[994] gülden an vnß lösen, welches 60000 {Goldtgulden} damalß möchte gemacht haben, vndt wir hetten vnser ius [995] nicht cedirt[996]. Wir wehren aber, mit gewaltt, so wol, von der Chur Saxen[997], alß Chur Brandenb*ur*g[998] abgedrungen worden. Die restitutio [999] der grafschaft Ascanien[1000], würde an itzo sehr urgiret, zu M*ünster* [1001] vndt O*snabrück* [1002] durch Cantzler Milagium[1003], vielleicht möchte Gott gnade

---

981 *Übersetzung:* "Warum hat er es nicht getan und uns Plötzkau nicht gelassen, das er mit so viel Demut und Danksagungen bekommen hat, wie es die Akten, die ich noch in der Hand halte, klar zeigen?"
982 *Übersetzung:* "tausend"
983 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
984 Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670); Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).
985 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
986 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
987 Ebeleben, Hans Christoph (1578-1651).
988 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
989 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
990 Sonnenlehen: freies Grundeigentum, das man von niemandem als Lehen hat.
991 *Übersetzung:* "Neid"
992 *Übersetzung:* "durch Recht und Unrecht"
993 Altmark.
994 Brandenburg, Markgrafschaft.
995 *Übersetzung:* "Recht"
996 cediren: abtreten, übereignen.
997 Sachsen, Kurfürstentum.
998 Brandenburg, Kurfürstentum.
999 *Übersetzung:* "Rückgabe"
1000 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
1001 Münster.
1002 Osnabrück.
1003 Milag(ius), Martin (1598-1657).

geben. herrvetter sähe aber zweyerley große difficulteten[1004], 1. das viel hader, zangk, Streitt, vndt zwytracht, auß dieser Sache, werden dörfte, vndter vnß selber, dann ein ieder, würde wollen, den besten partickel[1005] wegnehmen. 2. Das der Cantzler Jordan[1006], im nahmen des [[355r]] Ertzhertzogs Leopoldj[1007], alß bischoffß zu Halberstadt[1008], wieder solche recuperation[1009] stargk protestiret haben solle. Vndt wehre zu besorgen[1010], ein ander Jnnhaber, wann es auch gleich Chur Brandenburgk[1011] wehre, dörfte sichs auch vngerne nehmen laßen. Jedoch, müßte man sehen, wie es der liebe Gott, schigken möchte.

herrv*etter* [1012] begehrte einen convent zu Deßaw[1013], gegen den: 29[ten:] huius [1014], doch hette F*ürst* Joh*ann* Casimir[1015], (welcher Montags, g*ebe* g*ott* zu mir kommen würde) dargegen protestirt, es solte reyhe herumb gehen, vndt nicht auf deß landeß[1016], sondern der herrschaft[1017] kosten. Cela est impertinent, & vise, a me destruire, & n'a pas estè ainsy prattiquè de 10 ou 12 ans, en çá, horsmis de feu Son Altesse mon bon Pere[1018], lequel a cause de ses maladies, & dü Seniorat, a tout dèsfrayè icy[1019], ou il estoit sürchargè des ~~conve~~ <assemblèes> , & on luy fit a croire, qu'il estoit obligè a cela, puis que, il tenoit Gernroda[1020] et Großen Alsleben[1021], biens dü Seniorat. La prüdence de S*on* A*ltesse* luy faysoit bien voir, que cela n'estoit point de necessitè, qu'il faysoit cela, mais sa bontè et courtoysie estoit si grande, qu'il aymoit mieux se faire tort, que d'estre en [cha]rge, a personne, tandis qu'il vivoit, ce grand [& v]ertueux Prince, si renommè. [1022] p*erge* [1023]

[[355v]]

---

1004 Difficultet: Schwierigkeit.
1005 Partikel: Stück, Teil.
1006 Jordan, Heinrich (gest. 1656).
1007 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
1008 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
1009 Recuperation: Wiedererwerbung, Wiedererlangung.
1010 besorgen: befürchten, fürchten.
1011 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
1012 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1013 Dessau (Dessau-Roßlau).
1014 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
1015 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
1016 Anhalt, Landstände.
1017 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1018 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1019 Bernburg.
1020 Gernrode, Amt.
1021 Großalsleben, Amt.
1022 *Übersetzung:* "Das ist abgeschmackt und beabsichtigt, um mich zu zerstören, und ist so nicht seit 10 oder 12 Jahren ins Werk gesetzt worden mit Ausnahme von Ihrer seligen Hoheit, meinem guten Vater, welcher hier wegen seiner Krankheiten und des Seniorats alle Unkosten bezahlt hat, wo er mit Versammlungen beschwert war, und man machte ihn glauben, dass er dazu verpflichtet sei, weil er Gernrode und Großalsleben [als] Senioratsgüter [d. h. Besitzungen, die dem Ältesten bzw. Oberhaupt eines Adelshauses gehören] hielt. Die Klugheit Ihrer Hoheit ließ ihn gut sehen, dass das keine Notwendigkeit war, dass er das tat, aber seine Güte und Höflichkeit waren so groß, dass er sich lieber Schaden zufügte als bei jemandem in Schuldigkeit zu sein, während er lebte, dieser so berühmte, große und tugendhafte Fürst."
1023 *Übersetzung:* "usw."

Man meynet, ich hette platz genung[1024], alhier zu Bernburgk[1025], welches doch gantz zerstöhret ist, vndt die leütte seindt so blindt im lande[1026], eines theilß das Sie meine ruin nicht sehen, noch mergken können, noch wollen. Pacience! [1027]

Die mjlitarische contrib*utions* execution, excusirt[1028] der herrvetter[1029], gar hoch, vndt wil sie vngerne extendirt haben, weitter, alß waß die soldaten thun.

Milagius[1030] berichtett, vom 10[ten:] huius [1031], daß er in der Ascan*ischen* [1032] sache daß manifestum [1033] vbergeben, vndt die Kay*serlichen* [1034] [,] Frantz*ösischen* [1035] vndt Schwed*isch*e[1036] gesandten[1037], auch die Chur Brandenb*urgischen* [1038] vndt andere darumb ersucht habe, ob selbige Grafschaft, vom Stift halberstadt[1039] zu separiren, vndt vnß wieder einzureümen? müglich. Die erklährungen, seindt zimblich guht. Gott gebe erwüntzschten effect, vndt daß wir nicht in frembde hände gerahten, sondern vom Kayser[1040], vndt vom Reich[1041], alles behalten mögen.

Es scheinet, der krieg, wolle sich von der Weeser[1042] ab, in daß landt zu Braunschweig[1043] ziehen, dörfte vnß eine böse erndte bringen.

Frangkreich, colludirt mit Beyern[1044]. hat auch die coniunction[1045] der armèe mit Schwed[en] getrennet.

Spannien[1046], inclinirt[1047] zur restitution [d]er Pfaltz[1048], vndt sich bey den Evangelischen, bel[iebt] zu machen, [[356r]] auch bey den Staden[1049], mit denen sie stargk tractiren[1050].

---

1024 genung: genug.
1025 Bernburg.
1026 Anhalt, Fürstentum.
1027 *Übersetzung:* "Geduld!"
1028 excusiren: entschuldigen.
1029 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1030 Milag(ius), Martin (1598-1657).
1031 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
1032 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
1033 *Übersetzung:* "Manifest"
1034 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1035 Frankreich, Königreich.
1036 Schweden, Königreich.
1037 Adler Salvius, Johan (1590-1652); Crane, Johann Baptist von (ca. 1600-1672); Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682); Mesmes, Claude de (1595-1650); Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653); Orléans, Henri II d' (1595-1663); Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657); Rosenhane, Schering (1609-1663); Servien, Abel (1593-1659); Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650); Volmar, Isaak (1582-1662).
1038 Sayn-Wittgenstein und Hohenstein, Johann, Graf zu (1601-1657); Wesenbeck, Matthäus d. J. von (1600-1659).
1039 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
1040 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1041 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1042 Weser, Fluss.
1043 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.
1044 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
1045 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.
1046 Spanien, Königreich.

Jn p*uncto* gravaminum [1051], ist der bogen hart gespannet, so wol auf Evangelischer, alß Catolischer seitten. Vndt es siehet ein ieder, wo es hinauß will! mit den armèen, ihre consilia [1052] habende darnach zu reguliren.

Man will daß dritte Kay*serliche* gericht, (nach dem Cammergericht[1053] zu Speyer[1054], vndt hofraht[1055] zu Wien[1056] [)], auch in beyden Säxischen kraysen[1057], absonderlich, zu Halberstadt[1058] haben.

F*ürst* Aug*ust*us[1059] meinet, graf Gallaaß[1060], seye geköpft, weil man briefe intercipiret[1061], das er mit DorstenSohn [1062] heimlich correspondiret, alß er alhier zu Bernburgk [1063], a*nno* [1064] 1644 campiret. Mà non lo credo. [1065] p*erge* [1066]

Die Spannischen[1067], sollen in Flandern[1068], geschlagen sein.

Die partien[1069] gehen schon stargk hereynwartß, sintemahl heütte ein 50 pferde, bey Möhringen[1070], eine ñ <m> bohten begegnet, so nach Cöhten[1071] gewoltt, vndt ihm einen brief zusampt de ñ <r> Schachtelñ <so darbey gewesen> abgenommen.

Alle briefe, so an itzo Milagius[1072] p*er* [1073] Erffurdt[1074], schigket, gehen auf Hartzgeroda[1075], vndt kommen aldar am [allere]rsten an, ainsy que mon frere[1076], est le premi[èrement] [aver]ty, de toutes choses [1077].

---

1047 incliniren: zu etwas neigen.
1048 Pfalz, Kurfürstentum.
1049 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1050 tractiren: (ver)handeln.
1051 *Übersetzung:* "Hinsichtlich der Beschwerden"
1052 *Übersetzung:* "Beschlüsse"
1053 Heiliges Römisches Reich, Reichskammergericht.
1054 Speyer.
1055 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.
1056 Wien.
1057 Niedersächsischer Reichskreis; Obersächsischer Reichskreis.
1058 Halberstadt.
1059 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1060 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
1061 intercipiren: abfangen.
1062 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).
1063 Bernburg.
1064 *Übersetzung:* "im Jahr"
1065 *Übersetzung:* "Aber ich glaube das nicht."
1066 *Übersetzung:* "usw."
1067 Spanien, Königreich.
1068 Flandern, Grafschaft.
1069 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
1070 Mehringen.
1071 Köthen.
1072 Milag(ius), Martin (1598-1657).
1073 *Übersetzung:* "über"
1074 Erfurt.

[...]enb*urg* vndt Brehmen[1078], hat ein ieder vor si[ch selbst gean]twortett, contra datam fidem. p*erge* [1079] [[356v]] also muß ich nun, mit Schimpf bestehen.

F*ürst* Johannes[1080], s[a]gte F*ürst* Aug*ust*us[1081] hetten in 4 iahren seines Regiments 80000 {Thaler} von den Stewren im Zerbst[isch]en antheil[1082], bahr eingenommen, welches gleichwol dem landtschaftwergk[1083], zum præjuditz, gereichte. Er inhibirte[1084] den seinigen, nicht zu compariren[1085], auf den landtTägen, Jch thete den meynigen inngleichen. Solcher gestaltt, würde das landtschaftwergk, (id est [1086]: der profit so der Ober[-] vndt vndter Director[1087], neben 3 oder 4 vndterm Nahmen der landtStende, auß vnserm estat [1088], mit speciosen[1089] prætexten[1090], artig[1091] zu ziehen wißen) gehemmet, vndt Sie würden vnß den Schuldenlaßt, wieder anheim weysen, dann diese onera [1092] hetten sie mit großen Privilegiis [1093], vndt Commodis [1094] (waß dann vor welche?) auf sich genommen.

Der Kayser[1095] selber, hette zu Regensp*urg* [1096] die nobiles [1097] mehr privilegiirt als die Fürsten, mit [be]freyung von Einquartirungen, vndt derglei[chen nu]r sagte F*ürst* Aug*ust*us zu vndterdrügkung [der Fürs]ten, Vndt ihnen, wehe zu thun.

Er erwehnete auch, er wolte s[...]ern [[357r]] hengen, dann Bayern[1098] hette 250 m*ille* [1099] {Thaler} vom Ertzhertzog[1100] erpreßet, als derselbe durch die Oberpfaltz[1101] marchiret, die Schweden[1102]

---

1075 Harzgerode.
1076 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1077 *Übersetzung:* "sodass mein Bruder über alle Sachen der zuerst Unterrichtete ist"
1078 Bremen.
1079 *Übersetzung:* "gegen das gegebene Vertrauen usw."
1080 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
1081 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1082 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
1083 Gemeint ist das "Schuldenwerk", d. h. die Tilgung der fürstlichen Schulden durch die anhaltischen Landstände; vgl. den Einführungstext "Territorialgeschichte".
1084 inhibiren: verbieten.
1085 compariren: erscheinen.
1086 *Übersetzung:* "das heißt"
1087 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
1088 *Übersetzung:* "Land"
1089 specios: scheinbar, täuschend.
1090 Prätext: Vorwand, Scheingrund.
1091 artig: kunstvoll, meisterhaft.
1092 *Übersetzung:* "Lasten"
1093 *Übersetzung:* "Vorrechten"
1094 *Übersetzung:* "Vorteilen"
1095 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1096 Regensburg.
1097 *Übersetzung:* "Adligen"
1098 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1099 *Übersetzung:* "tausend"
1100 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
1101 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.
1102 Schweden, Königreich.

, auß Böhmen[1103], zu expelliren[1104], wie auch geschehen, vndt waß einem Fürsten, vndt Standt recht wehre, daß müste dem andern, auch also sein. p*erge* [1105] Wehre auch den Reichß[1106] constitutionibus [1107], gemeß. p*erge* [1108]

## 21. Juni 1646

⊙ den 21[ten:] Junij [1109]: 1646.

Jn die vormittagspredigt, da dann der hofprediger Theopoldus[1110], den Text: Seidt Barmhertzig[1111], p*erge* [1112] gewaltig außgeleget. p*erge* [1113] <Ein begken ist gesetzt worden, zur wiederauffbawung des Todtengräbers hauß am Gottsacker. e*t cetera* >

Eine arme Fraw, eines pfarrers von Ecklenföerde[1114] auß hollstein[1115] [1116] wittwe, ist vor die kirche gekommen, hat mir eine supplication[1117] mit einem fußfall vberlifert, vndt vmb eine Mitleydige hülfe, gebehten, weil ihr Mann, (weil er daselbst den Wrangelischen[1118], die kirche nicht eröfnen, vndt plündern laßen wollen) wehre von desselben Soldaten, vbel tractiret[1119], gemartert, mit abschneidung Nasen, vndt ohren, gepeiniget, vndt verspottet ~~wo~~ <auch> endtlich durchschoßen, endtlich aber mit einem kleinen kinde, (nach dem sie die kirche, mit gewaltt, eröfnet vndt sampt der pfarre [au]ßgeplündert <auch angesteckt>) gantz verbrandt worden. Der bra[nd] hatte das weib so beschädiget, das man die [...]zeichen an ihrer brust sehen können, vndt der [...], ihr zimlich abgenommen. Sie beklagte [... absentz ...]rdt i[...]er doc[h ...]

[[357v]]
Nachmittags in deß Jonij[1120], catech*ismus* [1121] predigt, cum sororibus[1122], & liberis[1123] [1124].

---

1103 Böhmen, Königreich.
1104 expelliren: austreiben, vertreiben.
1105 *Übersetzung:* "usw."
1106 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1107 *Übersetzung:* "verfassungen"
1108 *Übersetzung:* "usw."
1109 *Übersetzung:* "des Juni"
1110 Theopold, Konrad (1600-1651).
1111 Lc 6,36
1112 *Übersetzung:* "usw."
1113 *Übersetzung:* "usw."
1114 Eckernförde.
1115 Holstein, Herzogtum.
1116 Irrtum Christians II.: Eckernförde lag im Herzogtum Schleswig.
1117 Supplication: Bittschrift.
1118 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).
1119 tractiren: misshandeln.
1120 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
1121 Heidelberger Katechismus von 1563, in: Reformierte Bekenntnisschriften, hg. von Wilhelm H. Neuser, Andreas Mühling, Mihály Bucsay, Neukirchen-Vluyn 2009, S. 167-212.
1122 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

Die expeditiones [1125], nacher Berlin[1126], an Königl*iche* [1127] [,] Chur:[1128] vndt Fürstl*iche* [1129] personen <auch an obersten Borgißdorff[1130] >, wie auch nacher Zerbst[1131], an vetter F*ürst* Johannsen[1132], verfertiget, damit der Maior Halcke[1133], diesen abendt, darmitt depeschiret[1134] werden könne. Gott gebe zu glück vndt succeß[1135], mir zum besten!

## 22. Juni 1646

☽ den 22[ten:] Junij [1136]: 1646.

halcke[1137] ist forth, nacher Berlin[1138]. Gott wolle ihn geleitten!

Mein vetter F*ürst* Joh*ann* Casimir[1139], ist vnversehens, von Sanderßleben[1140] diesen Morgen anhero[1141] kommen, hat mir Milagij[1142] relationes [1143], N*umer*o [1144] 24 mitgebracht, ich habe ihm hingegen, N*umer*o [1145] 25 communiciret, so er mit sich genommen. Er hat auch meinen consenß begehrt, vber der zusammenkunft zu Deßaw[1146], gegen den: 29[ten:] huius [1147], vndt vorgeschlagen, die contrib*uti*on außzuschreiben, nach dem vorigen ansatz, noch diesen Julium [1148], gegen den: 10[ten:] Julij. Jtem [1149]: erinnert, ob nach der alten Stewer[roll]e[1150], oder nach dem bierbrawen, vndt

1123 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
1124 *Übersetzung:* "mit den Schwestern und Kindern"
1125 *Übersetzung:* "Abfertigungen"
1126 Berlin.
1127 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).
1128 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660); Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
1129 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680); Pfalz-Simmern, Katharina Sophia, Pfalzgräfin von (1595-1665).
1130 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von (1595-1652).
1131 Zerbst.
1132 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
1133 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
1134 depeschiren: schnell abfertigen.
1135 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
1136 *Übersetzung:* "des Juni"
1137 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
1138 Berlin.
1139 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
1140 Sandersleben.
1141 Bernburg.
1142 Milag(ius), Martin (1598-1657).
1143 *Übersetzung:* "die Berichte von Milag"
1144 *Übersetzung:* "Nummer"
1145 *Übersetzung:* "Nummer"
1146 Dessau (Dessau-Roßlau).
1147 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
1148 *Übersetzung:* "Juli"
1149 *Übersetzung:* "des Juli. Ebenso"

agker[au]ßSaat, oder nach dem ersten ansatz der c[ontr]ibution, dieselbe anzulegen sein möchte [vngle]ichheit [[358r]] zu ve[rmeiden.] Daß Mittelste wehre vielleicht rahtsamer, die b[esten] [ex]trema [1151] taugen nichts, bey denen, so ruinirt, vndt fund[amental verder]bet sein. Jedoch wirdt man darvon reden. Ein ma[ß] [1152] [bier] sol zu Deßaw[1153], nur 2 {Pfennige} ⅋ gelten, anitzo. Alhier[1154] [gilt] es noch 5 {Pfennige} Er[1155] proponirt auch, es solten die zusammenkunften reyhe vmb, bey der herrschaft[1156], vndt nicht vber daß landt[1157], gehen. Hoc non approbo! [1158] Man mache es aber leydlich. Officium neminj debet esse damnosum. [1159] Vorzeitten, hatte man Gernroda[1160] vndt Großen Alßleben[1161], zu solchen Sachen, gewidmet. Jtem [1162]: kahm in consideration[1163] die hoymische[1164], vndt Roßlawische[1165] lehenssache, so man von Quedlinburgk [1166] zu entpfangen, daselbst meinet F*ürst* Ludwig[1167], mit F*ürst* Aug*usto*[1168] der Senior [1169] hette die lehen zu muhten[1170], vndt zu empfahen, beschwehren sich vber præjidicia [1171] so F*ürst* Johann vndt ich gemacht. Jch werde mich aber alß possessor [1172] eines Jnnländischen lehens, auß Meinem recht, nicht treiben laßen. Die außwärtigen lehen, gehören vor [den] [S]eniorem [1173], auf gewiße maße. Wir m[... b]edörffen keine vormünder.

Er w[... e]in schreiben von ChurBrandeb*urg* [1174] an vn[ß ... ge]nawere correspondentz ihres [...d]dem [vnsr]ige[n ge]halten, [[358v]] vndt vnß darzu ersuchen. Jch habe es a[uch bew]illiget, vndt eine fr*eundliche* antwortt helfen mitt [v...]hen.

---

1150 Steuerrolle: Verzeichnisse von Untertanen zur Steuererhebung.
1151 *Übersetzung:* "äußersten Mittel"
1152 Maß: Raummaß, Hohlmaß.
1153 Dessau (Dessau-Roßlau).
1154 Bernburg.
1155 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
1156 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
1157 Anhalt, Landstände.
1158 *Übersetzung:* "Dies heiße ich nicht gut!"
1159 *Übersetzung:* "Ein Amt soll niemandem schädlich sein."
1160 Gernrode, Amt.
1161 Großalsleben, Amt.
1162 *Übersetzung:* "Ebenso"
1163 Consideration: Überlegung, (eingehende) Betrachtung, reifliche Erwägung.
1164 Hoym.
1165 Roßlau (Dessau-Roßlau).
1166 Quedlinburg, Stift.
1167 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1168 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1169 *Übersetzung:* "Älteste"
1170 muten: förmlich um die Zuteilung oder Erneuerung eines Lehens ersuchen.
1171 *Übersetzung:* "Vorentscheidungen"
1172 *Übersetzung:* "Besitzer"
1173 *Übersetzung:* "Ältesten"
1174 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

Mein vetter[1175] erzehlete gleichfa[lß,] [ehe]rgestern[1176], zu Sanderßleben[1177], einen alarm geha[bt zu haben,] wehre ein Königßmargkischer[1178] Leütenam[pt mi]t 100 pferden, (so die kornwägen von Querfurth[1179] nach Magdeburgk[1180], convoyiren[1181] sollen) vor das Städtlein Sanderßleben, in wehrender predigt, ankommen, hette mitt gewaltt quartier vmb Mittageszeit nehmen wollen. Mein vetter, hette Zanthieren [1182], zu ihm geschickt, vmb abwendung angehalten, den hetten sie mit einem pistol vber die Nase geschmißen, das der rohte Saft hernacher gegangen wehre, vndt mit harten drowwortten, (vnangesehen man ihnen bier vndt proviandt, hinauß zu schaffen, offeriret) alß vnsinnige, toll: vndt volle leütte, daß städtlein angefallen, des eüßersten Thores, sich bemächtiget von dem innersten aber, abgetrieben wor[den. Ein R]eütter ist Todtgeschoßen word[en, ein ander]er, neben dem leütenampt, ist ge[... v#]bel zerschlagen worden, andere [...]diget sein. [D]er b[...] [[359r]] Der [vetter] [Fürst ] Joh*ann* Casimir[1183], eilet destwegen nacher Deßaw[1184], damit d[ie andere]n, nicht mit der vorklage[1185] kommen möchten.

Av[is] [1186] [daß Feldmarschall ] DorstenSohn[1187], in den heylbrunnen, nach hornh[ausen] [1188] will, hat 1000 dragoner zur convoy[1189] bey sich, [welche in] die vmbliegende städtlein, biß nach Ermß[leb]en[1190], sollen geleget werden.

Schreiben von Wolfenb*üttel*[1191] vom hertz*og* Augusto[1192], in höflichen, aber abschläglichen terminis [1193]. Non hà contantj, ne frumentj [1194], vndt klaget newe beschwerden.

Lamentj, da per tutto! [1195] Tel refüse, quj apres müse. [1196] p*erge* [1197]

Schreiben vom Marggraven von Anspach[1198], derselbige notificiret mir, die geburt einer Jungen Tochter[1199]. p*erge* [1200] Gott gebe, vndt bestehtige, seinen Segen vberall!

---

1175 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
1176 ehe(r)gestern: vorgestern.
1177 Sandersleben.
1178 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
1179 Querfurt.
1180 Magdeburg.
1181 convoyiren: begleiten, geleiten.
1182 Zanthier, Christoph Albrecht von (1602-1667).
1183 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
1184 Dessau (Dessau-Roßlau).
1185
1186 *Übersetzung:* "Nachricht"
1187 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).
1188 Hornhausen.
1189 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
1190 Ermsleben.
1191 Wolfenbüttel.
1192 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
1193 *Übersetzung:* "Worten"
1194 *Übersetzung:* "Er hat weder Bargeld noch Getreide"
1195 *Übersetzung:* "Klagen überall!"
1196 *Übersetzung:* "Wer solches ausschlägt, der wartet danach."
1197 *Übersetzung:* "usw."
1198 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

Nachm*ittags* bin ich an die fuhne[1201], in großer hitze spatzirt.

Seltzamen avis [1202], vom A*dolf* B*örstel* [1203] bekommen, S*eine*r person halben[.]

Die avisen[1204] geben:

Mit großen frewden, den frieden in Engellandt[1205]. [...] daß der König[1206], viel eingewilliget.

Die difficulteten[1207] des friedens i[...] [D...] Die consideration[1208] ChurB[randenburgs] [1209] [...] Dje stargke armatur[en ...] [D]ie accommoda[tion ...] [weil d...] [[359v]] mit den Schweden[1210] vndt Bayern[1211] m[...]

Vor Canea[1212] haben die Venezi[aner] [1213] [es] vermeinende zu endtsetzen, zimlich ein[gebüß]et.

Den Polln*ischen* [1214] werbungen, wirdt ni[cht re]cht getrawet, so wol von den Schwedische[n, alß] von den Pollnischen Ständen[1215] selbst. Vndter dem nahmen deß Erbfeindts[1216], möchte man einen andern feindt suchen.

Ein graf vndt ein Doctor[1217], der ein Neapoljtaner, der ander ein Mantuaner, sollen erdapt sein, daß Sie zu Staffelstein[1218], den Ertzhertzogk Leopoldum Wilhelmum[1219], hetten wollen, mit gift, durch den dampf der lichter in seiner Schlafkammer, hinrichten. Sie hetten auch die liechter angezündet. Alß nun der Ertzhertzog hinein, in die kammer, gehen wollen wehre [sein] hundt, zu großem glück, voran gegangen, [... ba]l[d] todt niedergefallen. Der Ertz[hertzog] [... e]ndtsetzende zu [... d]urch Gottes So[...] [...]

## 23. Juni 1646

[[360r]]

---

1199 Brandenburg-Ansbach, Albertina Louise, Markgräfin von (1646-1670).
1200 *Übersetzung:* "usw."
1201 Fuhne, Fluss.
1202 *Übersetzung:* "Nachricht"
1203 Börstel, Adolf von (1591-1656).
1204 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1205 England, Königreich.
1206 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1207 Difficultet: Schwierigkeit.
1208 Consideration: Überlegung, (eingehende) Betrachtung, reifliche Erwägung.
1209 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
1210 Schweden, Königreich.
1211 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
1212 Canea (Chania).
1213 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
1214 Polen, Königreich.
1215 Polen, Stände der Rzeczpospolita.
1216 Osmanisches Reich.
1217 Beide Personen nicht ermittelt.
1218 Staffelstein (Bad Staffelstein).
1219 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

♂ den 23ten: Junij [1220] : 1646.

Je me suis ressouvenü, que M*onseingeu*r mon Oncle, le Pr*ince* Auguste[1221] me disoit aussy Sammedy passè, Que <feu> le Prince Jean George[1222] mon Oncle, de bienheüreüse memoire, luy auroit confiè, & a ses freres[1223], Que le Pere[1224] dü Conte d'Oldenbourg [1225] luy auroit offert sa fille[1226] en mariage, avec ün dot, de 300000 Reichsdalers, afin de rachepter l'expectance de ses freres, & delivrer leurs portions, & par consequent, pouvoir retenir le pays[1227], tout seül, mais il ne l'auroit pas voulü faire. Il adjousta le Pr*ince* Augüste, qu'ordinairement les grands mariages, auroyent plüs ruinè, que soustenü ceste mayson[1228]. [1229]

Meine Fuhren nach Ballenstedt[1230], seindt forth, Gott wolle sie begleitten, vndt meinen vorgenomenen baw, fortgängig machen. p*erge* [1231] An stadt ihrer 30, haben nur 19 gefahren, auß allerhandt endtschuldigungen.

Schreiben von Madame[1232], vom 19ten: huius [1233], auß Krannichfeldt[1234], empfangen, wie auch von der FrawMuhme [1235]. Sie wirdt nach Gohta[1236] gebehten, bittet vmb vrlaub, durch intercession[1237] der Fraw Muhmen. Jch kan es leichtlich bewilligen, wie ich auch gethan.

Sie inclinirt[1238] sehr, den heylbrunnen zu Hornhausen[1239], zu gebrauchen, vndt vermeint dadurch, gar gesundt zu werden. Wil auch die kjnder[1240] dorthin haben. [[360v]] Jch befahre[1241] aber, die

---

1220 *Übersetzung:* "des Juni"
1221 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1222 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618).
1223 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).
1224 Oldenburg, Johann VII., Graf von (1540-1603).
1225 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).
1226 Oldenburg, Anna, Gräfin von (1579-1639).
1227 Anhalt, Fürstentum.
1228 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1229 *Übersetzung:* "Ich habe mich erinnert, dass mein Herr Onkel, der Fürst August, mir am vergangenen Samstag auch sagte, dass der selige Fürst Johann Georg, mein Onkel von recht glücklichem Angedenken, ihm und seinen Brüdern anvertraut hätte, dass der Vater des Grafen von Oldenburg ihm seine Tochter zur Ehe mit einer Mitgift von 300000 Reichstalern angeboten hätte, um die Anwartschaft von seinen Brüdern zurückzukaufen und ihre Anteile auszulösen und folglich das Land ganz allein behalten zu können, aber er hätte es nicht tun wollen. Es fügte hinzu, der Fürst August, dass die großen Heiraten dieses Haus insgemein mehr ruiniert als erhalten hätten."
1230 Ballenstedt.
1231 *Übersetzung:* "usw."
1232 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1233 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
1234 Kranichfeld.
1235 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
1236 Gotha.
1237 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
1238 incliniren: zu etwas neigen.
1239 Hornhausen.
1240 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).
1241 befahren: (be)fürchten.

vnsicherheitt itziger zeitt, in so einem offenem dörflein[1242], vieler leütte bresthafte[1243] vngesunde confluentz[1244], denn es sollen wol 3000 Menschen, an itzo daselbst sich befinden, auch ihrer viel sterben, so wol iunge alß allte von der hitze, vndt waßertringken, also daß viel rationes, in contrarium [1245], militiren[1246].

## 24. Juni 1646

☿ den 24[ten:] Junij [1247]: 1646.

Jn die wochenpredigt mit den Schwestern[1248], gezogen. e*t cetera*

Extra den CammerRaht, D*octor* Mechovium[1249], zu Mittage gehabt, vndt allerley deliberanda [1250], conferiret. p*erge* [1251]

Meine fuhren von Ballenstedt[1252], seindt glücklich wiederkommen, daß bawholtz mittbringende.

Jtem [1253]: der große Kersten[1254], vndt bohte von Caßel[1255] mit gefahr, weil die Schwedische[1256] armèe, jn heßen[1257], sehr vbel hauset, vndt alles, capot machet.

Jch bin hinundter, an die Mühle, gegangen, die Fuhre[n] zu besehen, vndt befunden, das die bürger die geringst[en] bawme aufgeladen, vndt wol beßer, hetten aufladen können. Es ist vnwillig volck! Doch ists ein anfang. Gott gebe ferner glück vndt gedeyen!

Jn dem ich diesen abendt, meine gewöhnliche[n] Fasten gehalten, bin ich vndter wehrender mahlzeit [[361r]] alleine, niemands hindter mir, alß Tobias[1258] seyende, in die Mühle, vndt von dannen, in einem kahn vberfahrende, nach dem Krumphalß[1259] zu, in selbiges Thor gegangen, vndt vnversehens, zum Præsidenten[1260], durch daß enge gäßlein, also das mich fast niemandt gesehen,

---

1242 Hornhausen.
1243 bresthaft: mit einem körperlichen oder geistigen Mangel behaftet, krank, gebrechlich.
1244 Confluenz: Vermischung.
1245 *Übersetzung:* "Gründe zum Gegenteil"
1246 militiren: den Ausschlag geben für.
1247 *Übersetzung:* "des Juni"
1248 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1249 Mechovius, Joachim (1600-1672).
1250 *Übersetzung:* "zu beratende Sachen"
1251 *Übersetzung:* "usw."
1252 Ballenstedt.
1253 *Übersetzung:* "Ebenso"
1254 Groß(e), Christian (gest. 1654).
1255 Kassel.
1256 Schweden, Königreich.
1257 Hessen, Landgrafschaft.
1258 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1259 Krumbholz (Krumbhals).
1260 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

in sein hauß kommen. Er saß vber der Mahlzeitt, mit seiner haußfraw[1261], kindern[1262] [1263], vndt theilß kindßkindern[1264], kondte aber nicht eßen, vndt weil ich einen vnvermuhteten aufstandt[1265], (zwar vngerne) machete, führete er mich, in daß nebengemach, spraachete mit mir, vndt redete sehr krängklich. Dann er Sechß wochen her, gar krangk gelegen, 4 w*ochen* am podagra [1266], vndt 14 Tage lang, am Nieren[-], vndt blasenstein, welcher ihm noch schmertzlich zusetzet. Gott beßere es, vndt lindere seine Schmertzen!

Er entdegkte mir, seines 55iährigen bruders Adolffs[1267], vornehmen, daß derselbe heyrathen wolte, eine reiche, vndt schöne Baronne[1268]. Gott gebe ihm glügk[!]

Er mißriehte die zusammenkunft zu Deßaw[1269], weil wenig præparatoria [1270] darzu gemacht wehren.

Fande gut, das man heßen[1271], Brehmen[1272], vndt Oldenburgk [1273] conjunctim [1274] beantwortten sollte.

[[361v]]
Vermeinte, der friede wehre noch ferrne, vndt die großen, suchten einander mit Tractaten[1275] zu betriegen. Chur Brandeb*urg* [1276] würde keinen krieg mit Schweden[1277] anfangen, wehre zu fuß, die Schweden aber zu pferde, dem Frantz*ösischen* proverbio [1278] nach.

Er[1279] sähe so viel Variationes [1280], daß der Todt, mehr zu wüntzschen wehre, alß daß leben, sonderlich ihme, der numehr im 65. iahr wehre.

Jch consolirte[1281] ihn, vndt nahm einen gnedigen abschied, von ihm. Er offerirte sich mir wieder desto fleißiger aufzuwartten, wann es beßer mit ihm würde?

---

1261 Börstel, Susanna von, geb. Rhemen (gest. 1680).
1262 Börstel, Agnes von (1630-nach 1656); Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661); Börstel, Dorothea Louise von (1613-1653); Börstel, Friedrich (2) von (1627-1681); Erlach, Sibylla Eleonora von, geb. Börstel (1619-1670); Knoch(e), Anna Amalia von, geb. Börstel (1610-1651); Wülcknitz, Sophia von, geb. Börstel (1629-nach 1672).
1263 Vermutlich nur teilweise ermittelt.
1264 Anwesende Enkel nicht ermittelbar.
1265 Aufstand: Unruhe, Aufregung.
1266 *Übersetzung:* "Fußgicht"
1267 Börstel, Adolf von (1591-1656).
1268 Börstel, Charlotte von, geb. Four (ca. 1614-vor 1651).
1269 Dessau (Dessau-Roßlau).
1270 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
1271 Hessen, Landgrafschaft.
1272 Bremen.
1273 Oldenburg, Grafschaft.
1274 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich"
1275 Tractat: Verhandlung.
1276 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
1277 Schweden, Königreich.
1278 *Übersetzung:* "Sprichwort"
1279 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1280 *Übersetzung:* "Veränderungen"
1281 consoliren: trösten.

Er klagte sehr, daß an itzo, die wolfaile zeitt, einen haußwirtt mehr drügkte, alß vorzeitten die Thewrung nicht gethan hette[.]

Schreiben diesen abendt noch, vom graven Ludwig Günther, von Schwartzburgk[1282] entpfangen, der gibt mir den gebührlichen Tittul Durchleüchtig, ich hette ihm sonst seinen brief schimpflich wiedergeschickt, (wenn ers auf den Barbyschen[1283] Schlag, hette machen wollen) schlägt mir aber, das begehrte holtz, platt abe, weil er wenig an der Sahle[1284] habe, vndt seinen, [[362r]] durch den krieg verderbten, vndt abgebrandten vndterthanen, außhelfen müßte. Weitter ist mein Cammerdiener, Jacob Ludwig Schwartzenberger[1285], nicht gekommen, alß nacher Rudelstadt [1286], wiewol er billich weitter hette ziehen sollen, nemlich nach Gera[1287], Aldenburgk[1288] [,] Weymar[1289], etc*etera* er förchtet sich aber, vor der vnsicherheitt der parthien[1290], welche ihn albereitt geiaget. p*erge* [1291]

J'ay rèscrit a A*dolf* B*örstel* [1292], luy felicitant le iour de ses nopces. [1293]

## 25. Juni 1646

2ɩ den 25[ten:] Junij [1294]: 1646.

Avis [1295]: daß die Schweden[1296], mit den Frantzosen[1297], sich gezweyet, vndt vber halß, vber kopf, auß heßen[1298], nachm Thüringer lande[1299] zu, giengen, vndt vbel hauseten. M*ein*e h*erzlieb(st)e* gemahlin[1300], dörfte einen vnsicheren weg haben.

---

1282 Schwarzburg-Rudolstadt, Ludwig Günther I., Graf von (1581-1646).
1283 Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen).
1284 Saale, Fluss.
1285 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
1286 Rudolstadt.
1287 Gera.
1288 Altenburg.
1289 Weimar.
1290 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
1291 *Übersetzung:* "usw."
1292 Börstel, Adolf von (1591-1656).
1293 *Übersetzung:* "Ich habe an Adolf Börstel zurückgeschrieben, wobei ich ihm zum Tag seiner Hochzeit Glück wünschte."
1294 *Übersetzung:* "des Juni"
1295 *Übersetzung:* "Nachricht"
1296 Schweden, Königreich.
1297 Frankreich, Königreich.
1298 Hessen, Landgrafschaft.
1299 Thüringen.
1300 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Nachmittags, bin ich mit beyden iüngsten Schwesttern [1301], nacher Cöhten[1302], gezogen, dahin ich oft gebehten worden, vndt bin daselbst gar willkommen gewesen, bey dem herrn vetter F*ürst* Ludwigen[1303], vndt S*eine*r gemahlin[1304].

Es hat allerley gute conferentzen gegeben.

## 26. Juni 1646

♀ den 26. Junij [1305] :

herrv*ette*r F*ürst* Ludwig[1306], hat mich in seinen gärten herümber geführet, vndt darbey, wol Conversiret[.]

Nachmittags, seindt wir wieder voneinander gezogen, vndt es seindt 20 Mußcketirer vom Axel Lillie[1307] mit einem Capitain [1308], auff 6 tage zu verpflegen, gen Cöht[en] [1309] [[362v]] heütte geschickt worden, mit bericht, es würde nacher Deßaw[1310], dergleichen ordre [1311] kommen sein. Cela denote, quelque desseing, perilleux pour nous. Dieu vueille benignement divertir de nous, tous jnconvenjents! [1312]

Avis [1313] von Ballenst*edt* [1314] das eine partie[1315] von 150 pf*erden* vorüber paßiret, in den hartz[1316] hinein gegangen, vndt den vndterthanen, bey Radißleben[1317], 10 pferde ab: vndt hinweggenommen. Pacience! [1318]

Christianus Herdesianus[1319], Raht, vndt Secretarius [1320] zum Berlin[1321], sonst von hinnen (Bernburgk[1322]) auß der Stadt, bürtig, hat sich anmelden laßen. Jch werde ihn, auff Morgen, geliebt es Gott, gegen 9 vhr, zur audientz bescheiden[.]

---

1301 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1302 Köthen.
1303 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1304 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
1305 *Übersetzung:* "des Juni"
1306 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1307 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
1308 *Übersetzung:* "Hauptmann"
1309 Köthen.
1310 Dessau (Dessau-Roßlau).
1311 *Übersetzung:* "Befehl"
1312 *Übersetzung:* "Das bedeutet irgendeinen für uns gefährlichen Plan. Gott wolle alle Unannehmlichkeiten gütig von uns abwenden!"
1313 *Übersetzung:* "Nachricht"
1314 Ballenstedt.
1315 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
1316 Harz.
1317 Radisleben.
1318 *Übersetzung:* "Geduld!"
1319 Herdesianus, Christian (1606-1655).

Alß ich Meinem bruder, F*ürst* F*riedrich* [1323] die Tagefarth[1324], so auf den 29[ten:] huius [1325], angestellet gewesen, absagen laßen, durch Casp*ar* Pfawen[1326], hat er geantwortett, wie ein kindt, oder verrückter, in canicularibus [1327], e ꝛ <s> wehre nicht styli [1328], durch bediente mitteinander zu tractiren[1329], vndter fürstl*ichen* personen. Er wolte aber die Sachen in berahtschlagung ziehen, vndt die Notturft darauf ferner bedengken. <Jst ein bloßer avis [1330] <nur> gewesen.>

Avis [1331]: daß seine adoptirte Schwieger Mutter[1332] zu Bickeburgk[1333], der Fürstin[1334] zu Cöhten[1335] Schwester, gestorben. Wirdt Trawren, vndt alteration[1336], leyder! vervhrsachen. p*erge* [1337]

[[363r]]
Paulum Ludwig[1338] Secretarium [1339], habe ich diesen abendt noch bey mir gehabt, vndt ihme ein punct oder eilfe aufgetragen.

## 27. Juni 1646

♄ den 27[ten:] Junij [1340]: 1646.

Der Herdesianus[1341], hat sich bey mir eingestellet, vndt einen Churfürstl*ichen* [1342] gruß, vndt schreiben mittgebracht. p*erge* [1343] auch allerley gute discours [1344], mit Mir, gehalten.

Jch habe der Churfürstinn wieder geschrieben.

---

1320 *Übersetzung:* "Sekretär"
1321 Berlin.
1322 Bernburg.
1323 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1324 Tagefahrt: Termin (an dem man z. B. vor Gericht erscheinen oder bestimmte Gelder bezahlen muss).
1325 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
1326 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
1327 *Übersetzung:* "in den Hundstagen [d. h. wie ein tollwütiger Hund]"
1328 *Übersetzung:* "des [richtigen] Stils"
1329 tractiren: (ver)handeln.
1330 *Übersetzung:* "Nachricht"
1331 *Übersetzung:* "Nachricht"
1332 Schaumburg, Elisabeth, Gräfin von, geb. Gräfin zur Lippe (1592-1646).
1333 Bückeburg.
1334 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
1335 Köthen.
1336 Alteration: Veränderung (zum Schlimmeren).
1337 *Übersetzung:* "usw."
1338 Ludwig, Paul (1603-1684).
1339 *Übersetzung:* "den Sekretär"
1340 *Übersetzung:* "des Juni"
1341 Herdesianus, Christian (1606-1655).
1342 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).
1343 *Übersetzung:* "usw."
1344 *Übersetzung:* "Gespräche"

Extra: seindt D*octor* Herdesianus[1345], vndt D*octor* Mechovius[1346], bey mir gewesen, zur Mittagßmahlzeitt. p*erge* [1347]

Schreiben von Schöningen[1348], desideria [1349] vndt addreßen[1350].

## 28. Juni 1646

⊙ den 28[ten:] Junij [1351]: 1646. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

Jch habe nacher Schöningen[1352], wieder geschrieben, vndt den diener mit der caleße fortgelaßen, Meine h*erzlieb(st)e* gemahlin[1353], zu suchen, wegen der hertzoginn[1354] L*iebden*[.]

Jn die vormittagspredigt deß Theopoldj[1355], vom reichen fischzug[1356].

Herdesianus[1357], hat nachmittag, abschied von Mir, genommen. Jch habe ihm schreiben mitgegeben, an die Churfürstinn[1358], vndt den Obersten Burgßdorf[1359].

J'ay donnè a Herdesianus mon pourtrait d'or, p*our* m'avoir prìè a ses nopces autres-fois. [1360]

Nachm*ittags* wieder in die predigt des Jonij[1361].

Der Rittm*eiste*r Volradt von Krosigk[1362], hat sich bey mir præsentiret. Kömbt vom heylbrunnen zu hornhausen [1363] her, von deßen Virtutibus [1364], er miracula [1365] erzehlet. p*erge* [1366]

[[363v]]

---

1345 Herdesianus trug keinen Doktortitel.
1346 Mechovius, Joachim (1600-1672).
1347 *Übersetzung:* "usw."
1348 Schöningen.
1349 *Übersetzung:* "Wünsche"
1350 Addresse: schriftliche Nachricht, Zuschrift.
1351 *Übersetzung:* "des Juni"
1352 Schöningen.
1353 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1354 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).
1355 Theopold, Konrad (1600-1651).
1356 Lc 5,1-11
1357 Herdesianus, Christian (1606-1655).
1358 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).
1359 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von (1595-1652).
1360 *Übersetzung:* "Ich habe Herdesianus mein Porträt aus Gold gegeben, weil er mich früher zu seiner Hochzeit gebeten hatte."
1361 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
1362 Krosigk, Volrad (2) von (1612-1660).
1363 Hornhausen.
1364 *Übersetzung:* "guten Eigenschaften"
1365 *Übersetzung:* "Wunder"
1366 *Übersetzung:* "usw."

Der Diaconus Jonius[1367] [1368] hat zu Nachts, mit mir gegeßen. p*erge* [1369]

## 29. Juni 1646

☽ den 29[ten:] Junij [1370]: 1646.

heütte seindt wir mit vnsern Rähten, nacher Deßaw[1371], auf die angestellte zusammenkunft, Gott gebe zu deß landeß[1372] bestem.

F*ürst* Augustus[1373], F*ürst* Ludwig[1374], F*ürst* Johann Casimir[1375] seindt alle persönlich gegenwärtig. F*ürst* Aug*ust*us hat auch meinen bruder F*ürst* Friderich[1376], vndt seinen Sohn, F*ürst* Ernst Gottlieb[1377], mitgebrachtt.

J'ay tèsmoignè a mon frere, (puis qu'il ne recognoist point ses faultes) mon ressentiment, ne parlant point a luy, ne luy donnant <pas> la main, ne beuvant point a luy, quoy qu'il se presenta quelquefois, afin de m'amadouër. [1378]

heütte ist eine partie[1379] von 80 Mußcketirern, vndt 40 pferden bey Wolfen[1380] gewesen. Sie sollen, (dem vorgeben nach) auf Bernburgk[1381] zu, gegangen sein. Gott bewahre vor vnglück!

On me veut rendre süspect, le bon Spanheim[1382] à Leyden[1383], comme s'il auroit des sentimens contraires, a la bonne opinion. Mais je tiens tout cela, pour püres diffamations, ou faulte de iügement. [1384] p*erge* [1385]

Die avisen[1386] geben:

---

1367 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
1368 *Übersetzung:* "Diakon Jonius"
1369 *Übersetzung:* "usw."
1370 *Übersetzung:* "des Juni"
1371 Dessau (Dessau-Roßlau).
1372 Anhalt, Fürstentum.
1373 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1374 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1375 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
1376 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1377 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654).
1378 *Übersetzung:* "Ich habe meinem Bruder (weil er seine Fehler nicht erkennt) meine Empfindung gezeigt, indem ich nicht mit ihm sprach, ihm nicht die Hand gab, ihm nicht zutrank, obgleich er sich manchmal stellte, mich zu besänftigen."
1379 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
1380 Wulfen.
1381 Bernburg.
1382 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
1383 Leiden.
1384 *Übersetzung:* "Man will mir den guten Spanheim in Leiden verdächtig machen, als ob er der guten Meinung gegenteilige Einbildungen hätte. Aber ich halte all das für reine Verleumdungen oder einen Fehler des Urteils."
1385 *Übersetzung:* "usw."
1386 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

Daß die Frantzös*ische* [1387] Schiffarmada[1388], bey Orbetello[1389], von den Spannischen[1390], gantz geschlagen seye. Jtem [1391]: in Artois[1392], wehren die Frantzen, auch getrennet, vndt geschlagen.

Die Spannischen, hielten es numehr, mit den protestirenden[1393], ad plenariam restitutionem [1394] der Pfaltz[1395], vndt Chur:dignitet[1396].

Sie die Spann*ischen* tractirten[1397] auch treves [1398], auf 30 iahr mit den Staden[1399], vnangesehen, das der Printz von Vranien[1400], dißmal zu felde ziehen muß, (wiewol spähte) ad instantiam [1401] der Frantzosen.

[[364r]]
Des Türgken[1402] große armaturen[1403], zu waßer vndt lande, sollen noch immer fortgehen, wie auch viceversa [1404] des K*önigs* in Pohlen[1405].

König in Engellandt[1406], wehre fast verglichen, mit dem Parlament[1407], vndt schickte eine große armèe nach der pfaltz[1408] zu, denen die Spannischen[1409] durch Flandern[1410] den durchzug gönnen, vndt alle gute beförderung, vndt hülfe leisten wollten.

Pfaltzgraf Philips[1411], hette den Obersten leütenampt, de l'Espine[1412], im haag[1413], erstochen, weil er den Tag zu vor, von ihm wehre vnversehens angefallen worden, alß sie nach dem busch zu, spatziren gegangen.

---

1387 Frankreich, Königreich.
1388 Schiffarmada: Kriegsflotte.
1389 Orbetello.
1390 Spanien, Königreich.
1391 *Übersetzung:* "Ebenso"
1392 Artois, Grafschaft.
1393 Hier: den protestantischen Reichsständen.
1394 *Übersetzung:* "zur vollständigen Rückgabe"
1395 Pfalz, Kurfürstentum.
1396 Kurdignitet: Kurwürde.
1397 tractiren: (ver)handeln.
1398 *Übersetzung:* "Waffenruhe"
1399 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1400 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1401 *Übersetzung:* "auf Begehren"
1402 Osmanisches Reich.
1403 Armatur: Rüstung.
1404 *Übersetzung:* "umgekehrt"
1405 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
1406 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1407 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
1408 Pfalz, Kurfürstentum.
1409 Spanien, Königreich.
1410 Flandern, Grafschaft.
1411 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).
1412 L'Épinay, Jacques de (gest. 1646).
1413 Den Haag ('s-Gravenhage).

## 30. Juni 1646

♂ den 30ten: Junij [1414] : 1646.

Es hat heütte stargke dispütes [1415] gegeben, wegen vergleichung der contribution, vndt vber etzliche puncta [1416] werden die vom außschoß[1417], vernommen. Jn vnserm Fürstenraht alhier zu Deßaw[1418], seindt geseßen, F*ürst* Aug*ust*us[1419] [,] F*ürst* Ludwig[1420], F*ürst* Johan Casimir[1421], ich F*ürst* C*hristian* [1422] vndt mein Bruder, F*ürst* F*riedrich* [1423] [,] Jtem [1424] : F*ürst* Ernst Gottlieb[1425], welcher aber, nur zugehöret, darnach, der Oberste leütenampt Knoche[1426], Mein Raht vndt hofmeister, Einsidel[1427], Mein Raht D*octor* Mechovius[1428], vndt Caspar Pfaw[1429].

Man deliberirt[1430] von der Ascanischen[1431] Sache, vndt von des general commissarij [1432] Fußens[1433] petitus [1434], von Milagij[1435] spesen, etc*etera*[.] Die von der landschaft[1436] können sich nicht vergleichen, remittiren[1437] alles wieder an vnß, wollen nach dem Fuß[1438] der landt: vndt Trangkstewer gehen, gezängke zu verhüten, oder nach dem vermögen, vndt Nahrung, oder aber [[364v]] grosso modo [1439] durchgehen, alß welches der leichteste, vndt geschwindeste weg, oder nach der vorigen revisionrolle, darbey vndter denen, so gelitten, vndt nicht gelitten, zu distinguiren[1440]. Privateigennutz, vndt alleß gezängke sol man vermeyden. Ein fixum [1441] zu

---

1414 *Übersetzung:* "des Juni"
1415 *Übersetzung:* "Streitigkeiten"
1416 *Übersetzung:* "Punkte"
1417 Anhalt, Großer Ausschuss der Landstände.
1418 Dessau (Dessau-Roßlau).
1419 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1420 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1421 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
1422 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
1423 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1424 *Übersetzung:* "ebenso"
1425 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654).
1426 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
1427 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
1428 Mechovius, Joachim (1600-1672).
1429 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
1430 deliberiren: überlegen, beratschlagen.
1431 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
1432 *Übersetzung:* "Kommissars"
1433 Fuß, Johann Ludwig.
1434 *Übersetzung:* "Ansuchen"
1435 Milag(ius), Martin (1598-1657).
1436 Anhalt, Landstände.
1437 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.
1438 Fuß: Verhältnis der Steuer zur Bemessungsgrundlage (Steuersatz).
1439 *Übersetzung:* "auf grobe Weise"
1440 distinguiren: unterscheiden.
1441 *Übersetzung:* "bestimmten [Betrag]"

machen, iedoch also, wann einquartirungen vndt durchzüge kommen zu decurtiren[1442], vndt in iederm antheil[1443], die revision anzustellen. Obr*ist l*e*utnant* Knoche[1444], D*octor* Müller[1445] cantzler zu Deßaw[1446] erachten, grosso modo [1447], seye der beste weg, auf ein jnterim[1448].

Börstel[1449]. Landtstewren seyen fixa [1450]. Trangkstewren nicht. Die revision auf daß vermögen zu setzen. Die gravirten[1451], nicht zu opprimiren[1452]. Grosso modo [1453], der geschwindeste weg, auf 3 oder 4 Monat lang, oder so lange die Schwed*isch*e[1454] contribution währet.

C*aspar* Pfaw[1455]. BierStewren, vndt Commercia [1456] zu belegen. Ag<k>erbaw, trägt an itzo wenig. Vorzubawen vor newe quid [1457]. Jnterim. p*erge* [1458] F*ürst* I*ohann* C*asimir* [1459] [:] Es würde Zerbst[1460] herbey gebracht werden, wenn man es nach der Stewer anlage machet. F*ürst* L*udwig* [1461] repetit priora [1462].

Nach dem die relation[1463] vnserer deputirten (die wir der landschafft[1464], auf ihr begehren, adiungiret[1465]) abgehöret, haben wir endtlich, vndter vnß selbsten, daß quid [1466] auf drey Monat lang, verglichen, vndt geschloßen.

[[365r]]
Bey der landschaft[1467] ist, mein Einsidel[1468], den ich selber dahin forthgetrieben, Jtem [1469]: Bodenhausen[1470], Winckel[1471], Walwitz[1472], Krosigk[1473] von Erxleben[1474], Schlegel[1475], vndt der

---

1442 decurtiren: abschneiden, abziehen.
1443 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
1444 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
1445 Müller, Gottfried (1577-1654).
1446 Dessau (Dessau-Roßlau).
1447 *Übersetzung:* "auf grobe Weise"
1448 Interim: Provisorium, einstweilige Regelung, Zwischenlösung.
1449 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).
1450 *Übersetzung:* "bestimmte [Beträge]"
1451 graviren: (jemanden mit etwas) beschweren, belasten.
1452 opprimiren: unterdrücken.
1453 *Übersetzung:* "Auf grobe Weise"
1454 Schweden, Königreich.
1455 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
1456 *Übersetzung:* "Handelsgeschäfte"
1457 *Übersetzung:* "etwas"
1458 *Übersetzung:* "usw."
1459 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
1460 Zerbst.
1461 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1462 *Übersetzung:* "wiederholt das Vorige"
1463 Relation: Bericht.
1464 Anhalt, Landstände.
1465 adjungiren: beigeben, zuordnen.
1466 *Übersetzung:* "etwas"
1467 Anhalt, Landstände.
1468 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
1469 *Übersetzung:* "ebenso"
1470 Bodenhausen, Cuno Ordemar von (1598-1654).

oberste Werder[1476], (alß vnderDirector,) ist gegen abendt erst, vom Berlin[1477], darzu gekommen. Jtem [1478]: seindt darbey die Städte, oder dero deputirten. Abgeordnet hatten wir zu ihnen, sie zu vernehmen, den Obr*ist* leüt*nant* Knoche[1479], Casp*ar* Pfawen[1480], D*octor* Mechovium[1481], vndt Secretarium [1482] Geesen[1483], Sie remittirten[1484] es, auf der herrschaft[1485] Schluß, bevorab die Meynigen, auf Meine resolution. Meine herrenvettern aber, wolten, man solte Sie vndtereinander sich vergleichen laßen, damit sich Niemandt vber vngleichheit zu beschwehren. Endtlich haben wir doch den schlüßel gefunden, vndt zu verhütung zangks, vndt wiederwillens, Meinen antheil[1486], in voriger anlage behalten. Car ie voyois des animositèz & dés paroles düres, de quelquesüns. [1487] p*erge* [1488]

A Meridie. [1489]

Vndter 4 columnis [1490], deren eine, die landtstende[1491], die andere Berge[1492], die dritte, Caspar Pfaw[1493], ~~die~~ gemacht, die vierdte zuvor gewesen, zur contrib*utions*anlage, habe ich die letzte, (weil sie schon außgeschrieben, gegen den 10[ten:] Julij [1494],) bewilliget diesen Monat, künftige drey Monat aber, Pfawens aufsatz[1495] in seiner columna [1496] approbiret[1497], mutat*is* mutandis p*erge* [1498]

[[365v]]

---

1471 Winckel, Hans Ernst aus dem (1585-1667).
1472 Wallwitz, Esche von (1588-1653).
1473 Krosigk, Volrad (2) von (1612-1660).
1474 Hohenerxleben.
1475 Schlegel, Wolf (von) (1584-1658).
1476 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
1477 Berlin.
1478 *Übersetzung:* "Ebenso"
1479 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
1480 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
1481 Mechovius, Joachim (1600-1672).
1482 *Übersetzung:* "den Sekretär"
1483 Gese, Bernhard (1595-1659).
1484 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.
1485 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1486 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
1487 *Übersetzung:* "Denn ich sah die Feindseligkeiten und [hörte] die harten Worte von einigen."
1488 *Übersetzung:* "usw."
1489 *Übersetzung:* "Nachmittags."
1490 *Übersetzung:* "Spalten"
1491 Anhalt, Landstände.
1492 Bergen, Johann von (1604-1680).
1493 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
1494 *Übersetzung:* "des Juli"
1495 Aufsatz: Bestimmung, Verordnung, Einsetzung, Einführung.
1496 *Übersetzung:* "Spalte"
1497 approbiren: billigen.
1498 *Übersetzung:* "mit den notwendigen Veränderungen usw."

Roßlawische[1499] lehensSache gen Quedlinburgk[1500], wirdt resolviret [1501], die vollmachten verlesen, F*ürst* Johann[1502] L*iebden* beantwortett.

Gymnasium zu Zerbst[1503] will zergehen, communitet inngleichem. Die lutheraner, nehmen zu. Rector Wendelinus[1504] [1505] der vortrefliche Mann, kriegt keinen vndterhalt. Total reformation der lutheraner wartett darauf. Remedia [1506] wie zu helffen?

Cantzler D*octor* Müller[1507]. Vorschläge von seinem Eidam, dem Wendelino, zu vernehmen, wie ein par Tische, in der communitet, wieder anzurichten. Knoche[1508], erinnert, das viel Brehmer, dahin kommen, des Großherrenvatters [1509], vndt Fürst Wolfgangs[1510] stiftungen, zu conserviren. Jntraden[1511] der Empter, vndt der kirchen, darzu gewidmet, die Superintendenten[1512], vber dem letzeren zu vernehmen. F*ürst* Johann hat die Fundation des Gymnasij [1513], in handen, wie auch F*ürst* Wolfgangs Testament. Sol es zum gesampten[1514] Archivo [1515], wieder hergeben. F*ürst* I*ohann* C*asimir* [1516] [,] F*ürst* L*udwig* [1517] [,] F*ürst* Aug*ust* [1518] mut*atis* mutand*is* [1519] finden alles guht.

Je propose [1520], man solle Heßen[1521], Oldenburgk[1522], vndt Brehmen[1523], inßgesampt, beantwortten. Approbatur. [1524]

Bambergische[1525] lehensSache, wegen BurgkScheidingen[1526] [[366r]] vndt Rockhausen[1527].

---

1499 Roßlau (Dessau-Roßlau).
1500 Quedlinburg.
1501 resolviren: entschließen, beschließen.
1502 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
1503 Gymnasium Illustre Zerbst: Im Jahr 1582 gegründete höhere Landesschule für das gesamte Fürstentum Anhalt.
1504 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).
1505 *Übersetzung:* "Der Rektor Wendelin"
1506 *Übersetzung:* "Hilfsmittel"
1507 Müller, Gottfried (1577-1654).
1508 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
1509 Anhalt, Joachim Ernst, Fürst von (1536-1586).
1510 Anhalt-Köthen, Wolfgang, Fürst von (1492-1566).
1511 Intraden: Einkünfte.
1512 Beckmann, Christian (1580-1648); Hofmeister, Johann (1) (1596-1646); Plato, Joachim (1590-1659); Sachse, Daniel (1596-1669).
1513 *Übersetzung:* "Gymnasiums"
1514 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1515 *Übersetzung:* "Archiv"
1516 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
1517 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1518 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1519 *Übersetzung:* "mit den notwendigen Änderungen"
1520 *Übersetzung:* "Ich schlage vor"
1521 Hessen, Landgrafschaft.
1522 Oldenburg, Grafschaft.
1523 Bremen.
1524 *Übersetzung:* "Es wird gebilligt."
1525 Bamberg, Hochstift.
1526 Burgscheidungen.
1527 Rockhausen.

An Cantzl*er* Milagium[1528], wirdt wegen der Ascan*ischen* [1529] sache, wie auch in p*uncto* pacificationis [1530], heütte verglichener maßen geschrieben.

On a estè mediocrement joyeux entre les confidens. [1531]

1528 Milag(ius), Martin (1598-1657).
1529 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
1530 *Übersetzung:* "hinsichtlich der Friedensstiftung"
1531 *Übersetzung:* "Man ist mittelmäßig vergnügt unter den Vertrauten gewesen."

# 01. Juli 1646

[[366r]]

☿ den 1. Julij [1] : 1646.

[1.] Jn consilio [2] wirdt eingebracht, der außschoß[3] bewilligung nach dem der Oberste Werder[4] zimliche difficulteten[5] gemacht. Jch dringe darauf, es solle im Augusto [6] die newe anlage, erst angehen, vndt vom 10[ten:] an biß in den: 10[ten:] October währen. Etzliche disputiren stargk darwider, insonderheit der Obr*ist* l*eutnant* Knoche[7] vndt Fürst Joh*ann* Casimir[8], vndt wollen es solle den 10[ten:] Julij [9] schon angehen, da doch derselbe außgeschrieben, nach voriger anlage. Mein vorschlag, wirdt approbiret[10]. 2. An Rectorem Wendelinum[11] [12] wirdt geschrieben, sein Videtur [13] einzuholen, wegen des Gymnasij[14]. 3. Fueßen[15] commißario [16] in Magdeb*urg* [17] rahten die vom Außschuß, wie auch F*ürst* I*ohann* C*asimir* vndt Knoche, sein petitum [18] derer, vom Ertzhertzogk[19], angewiesenen 40 {Reichsthaler} Monatlich, pure [20] abzuschlagen, weil wir in den Ober:[21] nicht in den NiederSäxischen Krayß[22], gehöreten, vndt weil wir 400 Monat, Römerzug[23] zu viel gegeben, deren abrechnung, er zu befördern, alßdann möchte Man etwas thun, es liefe wieder die Reichs abschiede, wehr[e] [[366v]] vom Kayser[24], nicht an vnß begehret worden. Liefe wieder des Reichs[25] herkommen. Machte andern ein præjuditz. Barby[26] würde etwaß, auß courtoisie [27] præsentiren.

---

1 *Übersetzung:* "des Juli"
2 *Übersetzung:* "Im Rat"
3 Anhalt, Großer Ausschuss der Landstände.
4 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
5 Difficultet: Schwierigkeit.
6 *Übersetzung:* "August"
7 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
8 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
9 *Übersetzung:* "des Juli"
10 approbiren: billigen.
11 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).
12 *Übersetzung:* "den Rektor Wendelin"
13 *Übersetzung:* "es beliebt"
14 Gymnasium Illustre Zerbst: Im Jahr 1582 gegründete höhere Landesschule für das gesamte Fürstentum Anhalt.
15 Fuß, Johann Ludwig.
16 *Übersetzung:* "dem Kommissar"
17 Magdeburg.
18 *Übersetzung:* "Gesuch"
19 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
20 *Übersetzung:* "unbedingt"
21 Obersächsischer Reichskreis.
22 Niedersächsischer Reichskreis.
23 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.
24 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
25 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
26 Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von (1598-1651).

Stollbergk [28] jnngleichem. Man solte es Recusiren[29]. Cantzler D*octor* Müller[30]. Räht zu einem præsent, weil er[31] ein leütteplagker, vndt des Ertzhertzogks[32] blancqueet mißbrauchte. Köndte er den Römerzug[33] abwenden, oder die gethanen vorschößе[34], wieder zu wege bringen, so möchte man jhm, eine recompenß gönnen. Solte auch die Kay*serliche* [35] armèe wiederkommen, vndt das glügk vmbschlagen, wehre es gut, ne noceat [36], ihn bey willen, zu erhalten. Christian Henrich Börstel[37]. Räht zu einem Præsent von 100 {Reichsthaler} D*octor* Mechovius[38]. Dissuadirt[39] es, damjt es die Schweden[40], nicht inne werden, vnß zu schaden. C*aspar* Pfaw[41]. Die alten restanten[42], so man Fußen schuldig, sol man ihme nicht an gersten, sondern an gelde geben, weil er Nottürftig. Daß newe aber, wehre man ihm, nicht schuldig, iedoch wolte man an ihn schigken, So wehre es beßer. Littera scripta manet. Vox audita perit. [43] F*ürst* F*riedrich* [44] referirt seine pößchen, alß er sein fejndt gewesen. F*ürst* C*hristian* [45] räht, ihn bey willen zu erhalten, vndt den Ertzhertzogk, nicht zu offendiren[46]. [[367r]] Jch habe auch, Meine dreyährige Kay*serliche* [47] exemption angezogen[48]. F*ürst* I*ohann* C*asimir* [49] [:] Dissuadirt[50] es, vndt verwundert sich, daß nur im Cöthnischen[51], vndt Deßawischen[52] allein, vndt nicht im Bernburgischen[53], solche sachen gesucht werden. Jalousie! Envie! [54] F*ürst* L*udwig* [55] inngleichen. F*ürst* Aug*ust*us[56] protestirt, wegen seiner Nachkommen[57],

---

27 *Übersetzung:* "Höflichkeit"
28 Stolberg-Stolberg, Johann Martin, Graf von (1594-1669).
29 recusiren: (jemandem etwas) versagen, verweigern.
30 Müller, Gottfried (1577-1654).
31 Fuß, Johann Ludwig.
32 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
33 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.
34 Hier: Vorschüsse.
35 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
36 *Übersetzung:* "es würde nicht schaden"
37 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).
38 Mechovius, Joachim (1600-1672).
39 dissuadiren: abraten, ausreden.
40 Schweden, Königreich.
41 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
42 Restant: noch ausstehende Zahlungsforderung.
43 *Übersetzung:* "Das geschriebene Dokument bleibt. Die gehörte Stimme geht verloren."
44 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
45 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
46 offendiren: beleidigen, kränken.
47 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
48 anziehen: anführen, erwähnen.
49 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
50 dissuadiren: abraten, ausreden.
51 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
52 Anhalt-Dessau, Fürstentum.
53 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
54 *Übersetzung:* "Missgunst! Neid!"
55 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
56 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

vndt will ein 5[ter.] Antheil[58] sein, damit seine dignitet[59], nicht geschmählert werde, weil F*ürst* Hanß[60], so wol alß ich, Kay*serliche* exemptiones [61] erhalten (Jch hatte in meinem Voto [62], gesagt, das man allezeit statuiret, daß vier Antheile[63], vndt nicht mehr, jm lande[64] seyen, es ist auch wahr)[.] Concludit [65] Fußens[66] sein postulatum [67] zu recusiren[68], weil daß landt, so gar verarmet, vndt es dissuadirt. Jedoch, eines præsents zugedengken. Jhn zu beschigken, durch Volradt von Krosigk[69]. 4. Die Soldaten deß Axel Lillie[70], <in Cöhten[71] vndt Dessaw[72] > aufzunehmen, vndt die verschonung deß landes, schriftlich zu recommendiren, wie auch der eingeschickten Soldaten vndterhalt, von der ordinarij [73] contrjbution, abzuziehen. <Fußens sache auch Axel Lillie zu melden.> Jch opponire mich, wegen des ersten, das es ia nicht in gesampt [74], sondern von den gravirten[75] Antheilen <alleine>, geschehe, damit es nicht scheine, alß wolle ich mir leüse in den peltz setzen. Das andere dissuadire ich gantz vndt gar, die rähte mehrentheilß auch. Concluditur in genere p*erge*[.] [76] 5. LandtrechnungsTag[77], zwischen Bartolomæj[78], vndt Michaelis[79] anzustellen, einen Tag zu benennen, die rechnungen zu durchsehen. [[367v]] 6. F*ürst* hanß[80], zur Stewersache, zu bringen, damit er nicht eingreiffe, Sondern der landschaft[81], ihre gefälle[82] laße. Alß die reye zu votiren, an mich kömbt, rahte ich man solle nicht in gesampt[83], wie alle meineten, Sondern in F*ürst* Aug*ust*j[84] alß des Steweroberdirectoris [85] Nahmen alleine, an F*ürst* hanß schreiben, waß nöhtig, vndt auf die

57 Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670); Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).
58 Anhalt-Plötzkau, Fürstentum.
59 Dignitet: Würde, Standeswürde.
60 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
61 *Übersetzung:* "Befreiungen"
62 *Übersetzung:* "Stimme"
63 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
64 Anhalt, Fürstentum.
65 *Übersetzung:* "Er beschließt"
66 Fuß, Johann Ludwig.
67 *Übersetzung:* "Forderung"
68 recusiren: (jemandem etwas) versagen, verweigern.
69 Krosigk, Volrad (2) von (1612-1660).
70 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
71 Köthen.
72 Dessau (Dessau-Roßlau).
73 *Übersetzung:* "gewöhnlichen"
74 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
75 graviren: (jemanden mit etwas) beschweren, belasten.
76 *Übersetzung:* "Es wird im Allgemeinen beschlossen usw."
77 Landrechnungstag: Tag der jährliche Rechnungslegung über die Einnahmen und Ausgaben eines Landes.
78 Bartholomäustag: Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August).
79 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).
80 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
81 Anhalt, Landstände.
82 Gefälle: fälliger Zins und ähnliche Einkommen.
83 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
84 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
85 *Übersetzung:* "direktors"

alten pacta [86] gehen. Alß man aber hernacher auf mich dringet, ob ich im fall der verweigerung, assistiren ferrner wolte dißeits, gebe ich zur antworth, ich hette die neütralitet biß dato [87], observirt[88], wehre auch vom Kay*serlichen* hofe gewarnet, mich in F*ürst* hansens streitt, nicht zu verwirren, auf der h*erren* vettern[89] seitte, zumahl da an itzo, die handlung zu Wittemberg[90], vor wehre. An meiner subscription[91] würde wenig gelegen sein. Jch bahte auch, vmb eine assignation[92], wegen H*einrich* F*riedrich* v*on* E*insiedels* [93] besoldung, es kondte mir aber, so gut nicht werden vom F*ürst* Aug*ust*o in die landtbesoldung. 7. Cantzl*er* Milagij[94] ferrnere spesen, auß der contrib*uti*on zu nehmen, denen vom Außschuß[95], anzudeütten, ihnen zu dangken, vndt ferrner sie zu ersuchen, biß die friedenstractaten[96], ein ende, oder Milagius abgefordert werden möchte, von Osenbrügk[97]. Concluditur [98], vndt iedermann ist willig. [[368r]] 8. Contrib*utions*rechnung, vndt Discussion der restanten[99]. Jemanden von den vnserigen darzu, zu deputiren, dem vndterDirectorj[100], die rechnungen, zu vndtergeben. Jch rahte, keine newerungen, oder præjudicia [101] zu machen, vndt vnsere superioritet[102] ihnen nicht zu subijciren [103]. 9. Vergleich, wegen der Tagefahrten[104], obs länger, auf der herrschaft[105], oder landschaft[106] kosten, oder reye vmb, zu thun? N*ota* B*ene* [107] [:] dieser punct, ist in meiner præsentz nicht consultiret[108] worden. F*ürst* Aug*ust*us[109] concludit [110] (nach dem er erst, die jntimation[111] den landtstenden, anheim schieben wollen) auf mein fleißiges

86 *Übersetzung:* "Verträge"
87 *Übersetzung:* "zum heutigen Tag"
88 observiren: einhalten, beachten.
89 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
90 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
91 Subscription: Unterschrift, Unterzeichnung.
92 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.
93 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
94 Milag(ius), Martin (1598-1657).
95 Anhalt, Großer Ausschuss der Landstände.
96 Friedenstractat: Friedensverhandlung.
97 Osnabrück.
98 *Übersetzung:* "Es wird beschlossen"
99 Restant: noch ausstehende Zahlungsforderung.
100 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
101 *Übersetzung:* "Vorentscheidungen"
102 Superioritet: höhere Stellung, Vorrang, Obergewalt, Oberherrschaft.
103 subjiciren: unterwerfen.
104 Tagefahrt: Termin (an dem man z. B. vor Gericht erscheinen oder bestimmte Gelder bezahlen muss).
105 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
106 Anhalt, Landstände.
107 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
108 consultiren: (gemeinsam über etwas) beraten, beratschlagen.
109 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
110 *Übersetzung:* "beschließt"
111 Intimation: Bekanntmachung, Mitteilung.

erinnern, nichts zu präiudiciren[112], Man solle wegen der landtrechnung, an F*ürst* Hanß[113] schreiben, vndt ☽ zur contrib*utions*rechnung, deputiren.

Nun kömbt die landtschaft[114], mit newen gravaminibus [115] aufgezogen. 1. Daß man kein mehreres in der Contribution außschreibe, alß bewilliget, <zum publico [116].> 2. Wehre mehr anzulegen, müßte es, mit aller vndt ieder jnteressenten vorwißen, geschehen. 3. Monatlich, die solvenda [117] berechnen zu laßen. 4. Privilegia [118] der Ritterschaft, zu beobachten[119]. Dieser punct wirdt sehr extendiret, vndt vorgegeben, anderstwo contribuirten [120] Sie nichts, (quod tamen non est ita [121]) begehren einen revers, wel[ch]er auf mein erinnern, platt recusiret[122] wirdt. [[368v]] 5. Klagen vber newe zölle, vnfreye vberfahrten, vndt erhöhung der zölle. Sie sollen es specificiren. 6. Accisenrechnungen begehren sie, solle man ablegen, vndt deren erhöhung, (wo Sie ist,) einstellen. 7. Contrib*utions* resta [123] discutiren, vndt dem lande[124] zum besten, anwenden. 8. Die Alten gravamina [125] zu remediiren[126].

Jm votiren, geben die Adelichen ihnen recht, die gelährten rähte aber, nur in etzlichen puncten, vndt achten darvor, Sie können sich der Contribution nicht endtbrechen[127], alß eineß extraord*inarii* [128] wergk.

Auf die alten gravamina [129], wehren sie schon bescheiden worden, Jedoch köndte man auf zukünftigem landtrechnungsTag[130] (welcher auf deß landeß kosten gehalten wirdt) wol darvon reden. p*erge* [131]

F*ürst* Fr*iedrich* [132] votiret vernünftig, vom Münsterischen[133] exempeln, vndt wie vndter anderen Nahmen, vndt Tittel, wol ein mehreres gegeben, oft wirdt.

(N*ota* B*ene* [134] Fußens[135] pahtengeschengke. Jtem [136]: 70 {Thaler} Milagij[137] fraw[138] von Stewern.)

---

112 präjudiciren: eine künftige Entscheidung vorbestimmen.
113 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
114 Landschaft: Landstände.
115 *Übersetzung:* "Beschwerden"
116 *Übersetzung:* "Öffentlichen"
117 *Übersetzung:* "Zahlungspflichten"
118 *Übersetzung:* "Vorrechte"
119 beobachten: beachten, einhalten.
120 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.
121 *Übersetzung:* "was jedoch nicht so ist"
122 recusiren: (jemandem etwas) versagen, verweigern.
123 *Übersetzung:* "rückstände"
124 Anhalt, Fürstentum.
125 *Übersetzung:* "Beschwerden"
126 remedi(i)ren: abhelfen.
127 entbrechen: sich lösen, sich befreien, sich freisprechen.
128 *Übersetzung:* "außerordentlichen"
129 *Übersetzung:* "Beschwerden"
130 Landrechnungstag: Tag der jährliche Rechnungslegung über die Einnahmen und Ausgaben eines Landes.
131 *Übersetzung:* "usw."
132 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
133 Münster.
134 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

Nachmittag, seindt wir wieder von einander gezogen, F*ürst* A*ugust*[,] F*ürst* L*udwig* [139] [,] F*ürst* F*riedrich* nacher Cöhten[140]. Jch alleine, nach Bernburgk[141].

Der Oberste Werder[142] kahm gestern, auch noch, v[o]n [[369r]] Berlin[143], vndt hat allerley gute sachen referiret, sonderlich wie die Ascan*ische* [144] sache, vndterbawet wehre. Gott gebe zu glück vndt Segen! F*ürst* Lebrecht[145], ist wol dorth angesehen, erlanget ajuto di costa [146], vndt wirdt baldt kommen. Les conseils de ceste cour là, se rendent difficiles, l'Elect*eur*[147] estant soupçonnè de Swede[148] aussy bien que de Pouloigne[149]. Dieu donne heureuse issüe. [150] Halgke[151] sol auch wol angesehen sein, daselbst.

## 02. Juli 1646

2l den 2. Julij [152]: 1646.

[153] Obiter. [154] Wiewohl man anietzo zu Deßau[155] mitius [156] mit mir vmbgegangen, alß sonsten, auff anderen zusammenkunfften [157] so hat es doch scharfe invectiven gegeben, von F*ürst* Aug*usto*[158]
1. wegen vngleicher anlage, vndt das meine leütte in der Stadt[159], sich bereichern solten, alß lose Schinder, vndt mir viel in den kopf stegken, etc*etera* (an stadt gehoften mitleidens, vndt die freünde hiobs[160], trösteten auch also.)[,] 2. wegen der Collecten auß Niederlandt[161], daß ein fucus [162] mitt

135 Fuß, Johann Ludwig.
136 *Übersetzung:* "Ebenso"
137 Milag(ius), Martin (1598-1657).
138 Milag(ius), Katharina, geb. Müller (1607-1684).
139 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
140 Köthen.
141 Bernburg.
142 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
143 Berlin.
144 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
145 Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).
146 *Übersetzung:* "Beihilfe"
147 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
148 Schweden, Königreich.
149
150 *Übersetzung:* "Die Ratschläge von diesem Hof da erweisen sich als schwierig, da der Kurfürst von Schweden sowie von Polen verdächtigt wird. Gott gebe glücklichen Ausgang."
151 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
152 *Übersetzung:* "des Juli"
153 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
154 *Übersetzung:* "Nebenbei."
155 Dessau (Dessau-Roßlau).
156 *Übersetzung:* "sanfter"
157 Schreiberwechsel zu Christian II.
158 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
159 Bernburg.
160 Hiob (Bibel).
161 Niederlande (beide Teile).
162 *Übersetzung:* "Falschheit"

vndterlieffe, vndt man es inßgesampt[163], nicht a part [164] hette suchen sollen, (eben alß wann Gott verbotten hette, keine Christl*iche* liebe in specie [165] den Nottürftigen, sondern nur in genere [166] den geitzigen Mittzutheilen[167]) vndt daß ist die dangkbarkeit, welche man billich bezeigen solte, da ich den Plötzkawern[168], so gutwillig, die collecten mitgetheilet ohne ihren kosten, vndt schaden. 3. Jch solte nicht befugt sein, die Stewern an Mich zu behalten, Sondern solche zur landtRenterey[169] lifern, vndt mein landt[170] würde darüber, [[369v]] einen Concursum creditorum [171] erfahren, eben alß wann ich nicht wüßte, waß Meinem herrnvater[172] Sehliger verschrieben, vndt daß vnß die Stewern des Bernb*urgischen* Antheilß[173], angewiesen wehren?

F*ürst* Ludwig[174]. Gab jnvectiven heimlich, wegen der vnchristligkeit, contra [175] F*ürst* F*riedrich* [176] (mit deme die patruj[177] [178] es doch halten) quasi nescirem [179], daß Man mit einem Bruder, (der vnordentlich wandelt, vndt sich nicht beßern, sondern auß vnrecht, recht machen will,) keine gemeinschaft haben, auch nicht eßen soll, sondern ihn halten, alß einen heyden, vndt zöllner[180], biß er sich beßert, vndt bekehret. Gott selber, vergibt vnß, vnsere schulden nicht, wann wir ihn nicht vmb vergebung bitten, Sondern auf vnser vnrecht pochen wollen. Worümb solte man dann, einen Gottlosen, in seiner boßheit, vndt vnfug, stärcken, vndt sich alle Ehre, dignitet[181], vndt beschehrte gaben, der posteritet zum vnverandtwortlichen præjuditz, liederlicher weyse, abnehmen laßen?

Offentlich in pleno [182], gab F*ürst* Ludwig auch stichelworte. 1. Wann ich klagte, die Steine würden schreyen, wo die Menschen, meine augenscheinliche ruin, verschweigen sollten, vndt den erschrecklichen [[370r]] zustandt, darein wir gerahten, da wurde er[183] böse, an stadt schuldiger Compassion[184], vndt sagte, er hette eben so viel gelitten, welches doch in rei Veritate [185], sich anderst befindet. 2. Wieder die collecten, ex jnvidia [186] der Bernburger[187] welchen man zu

---

163 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
164 *Übersetzung:* "gesondert"
165 *Übersetzung:* "insbesondere"
166 *Übersetzung:* "im Allgemeinen"
167 mitteilen: (einen Anteil von etwas) abgeben.
168 Plötzkau.
169 Landrenterei: oberste Behörde zur Verwaltung der Einnahmen aus Grund und Boden.
170 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
171 *Übersetzung:* "Zusammentritt der Gläubiger"
172 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
173 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
174 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
175 *Übersetzung:* "gegenüber"
176 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
177 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
178 *Übersetzung:* "Onkel"
179 *Übersetzung:* "als ob ich nicht wüsste"
180 Zöllner: Sünder (sinnbildlich nach dem Neuen Testament).
181 Dignitet: Würde, Standeswürde.
182 *Übersetzung:* "in vollzähliger Versammlung"
183 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
184 Compassion: Mitleid(en).
185 *Übersetzung:* "in Wirklichkeit"
186 *Übersetzung:* "aus Missgunst"

viel hette nachgesehen, die collecten gemißbraucht, vndt lose reden, im Niederlande[188] führen laßen, eben alß wüste man nicht, wer vor diesem zu Cöhten[189], die einkommene collecten, iahr vndt tag, hindterhalten[190]? Jtem [191]: wer an itzo rechte lose briefe (von Cöhten) in den haag[192] geschrieben, man solte den Bernb*urgischen* [193] nichts raichen, eben Sie die geitzigen, Neidischen, vnchristen! Sol daß mein danck sein, lose wortt zu hören, wann ich die hungerigen speise, die durstigen trängke, die Nacketen bekleide, vndt der heiligen Notturfft, mich annehme? Man versündige sich, nur nicht, an Mir? Mein Gott, wirdt mir, ein ander zeügnüß geben? 3. Wegen eingriffs in die Stewern, vndt accisen, alß ob man nicht wüßte? waß man berechtiget? vermöge des landTagesabschiedts[194], de anno [195] 1611 in kriegsbedrengnüßen, vndt Nohtfällen.

Wieder den guten Einsidel[196], meinen hofmeister, hat der Oberste Werder[197], auch invectiven, gebraucht, vndt vndter andern gesaget: Waß ihm, seine besoldung, nütze wehre, weil er es mehr, mit der Herrschaft[198], als mit der landschafft[199], hielte, eben [[370v]] alß wann es necessitas [200] wehre, das herr[201], vndt knecht[202] wieder einander sein müßten. Beßer stünde es, man hielte zusammen! einträchtiglich, vndt leistete den Schuldigen gehorsam, ohne hader, zangk, vndt wiederwillen. p*erge* [203]

Bodenhausen[204], ist etwaß moderat gewesen, hat doch per jocum [205], die vom außschuß[206] mit dem vndterhause[207], vndt die Fürsten[208] mit dem Oberhause [209] des Engell*ändischen* Parlaments[210]

---

187 Bernburg.
188 Niederlande (beide Teile).
189 Köthen.
190 hinterhalten: zurück(be)halten.
191 *Übersetzung:* "Ebenso"
192 Den Haag ('s-Gravenhage).
193 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
194 Landtagsabschied: schriftlich niedergelegtes Ergebnis der auf einem Landtag geführten Verhandlungen, das mit Unterschrift und Siegel beider Seiten durch die landesfürstliche Publizierung Rechtskraft erhält.
195 *Übersetzung:* "vom Jahr"
196 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
197 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
198 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
199 Anhalt, Landstände.
200 *Übersetzung:* "eine Notwendigkeit"
201 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
202 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
203 *Übersetzung:* "usw."
204 Bodenhausen, Cuno Ordemar von (1598-1654).
205 *Übersetzung:* "im Scherz"
206 Anhalt, Großer Ausschuss der Landstände.
207 England, Unterhaus (House of Commons).
208 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
209 England, Oberhaus (House of Lords).
210 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

verglichen. (Man siehet darauß, waß Sie im schilde führen), Ob*rist* Werder[211] gleichwol, hats contradiciret [212], vndt daß noch ein großer vndterscheidt darundter wehre.

Jn meinem abwesen, seindt abermalß 26 fuhren, von Ballenst*edt* [213] zum Mühlbaw anhero, nacher Bernburgk[214] gekommen. Gott gebe gedeylichen fortgang!

Phil*ipp* Beckm*ann* [215] ist bey mir gewesen. hat communicirt, die protestation großherrnvaters[216] Sehl*igen* contra formulam Concordiæ[217], <& horrendum Dogma ubiquitatis[,]> Jtem [218]: der Testamentarien[219] F*ürst* Wolfgangs[220] S*eligen* protestation vndt remonstration[221], contra [222] F*ürst* Johannsen[223], Jtem [224]: ein scriptum [225], wegen des colloquj [226] zu Toren[227]. e*t cetera*

[[371r]]
Avis [228] von Cöhten[229], daß D*octor* Engelhardt[230] eilends auß dem heylbrunnen von Hornhausen[231], abgefordert worden, weil ein stargkes treffen[232] vorgegangen sein solle, darinnen der General leütenampt Königßmargk[233], selber geblieben sein solle. Casp*ar* Pfaw[234], erkundiget sich, mehrerer vmbstände. Die geschlagenen Regimenter, sollen alle nach Halberstadt[235] zu, gehen, zurügke[236]. Gott bewahre vnß, vor vnglück, vndt verderben!

Jch bin in die Mühle, spatziret, die 65 bawme, vndt den baw, zu besehen, die bawme seindt in dreyen fuhren, anhero[237] gebracht worden. Gott gebe fortgang!

---

211 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
212 contradiciren: widersprechen.
213 Ballenstedt.
214 Bernburg.
215 Beckmann, Philipp (1) (ca. 1592-1666).
216 Anhalt, Joachim Ernst, Fürst von (1536-1586).
217 Die Konkordienformel, in: Die Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche. Vollständige Neuedition, hg. von Irene Dingel, Göttingen 2014, S. 1165-1610.
218 *Übersetzung:* "gegen die Konkordienformel und die schreckliche Lehre von der Ubiquität [d. h. der Allgegenwart von Jesus Christus, insbesondere beim Abendmahl], ebenso"
219 Testamentarie: Testamentsvollstrecker.
220 Anhalt-Köthen, Wolfgang, Fürst von (1492-1566).
221 Remonstration: (gerichtliche) Erwiderung, Gegenvorstellung, Einwand.
222 *Übersetzung:* "gegen"
223 Anhalt-Zerbst, Johann IV., Fürst von (1504-1551).
224 *Übersetzung:* "ebenso"
225 *Übersetzung:* "Schrift"
226 *Übersetzung:* "[Religions-]Gesprächs"
227 Thorn (Torun).
228 *Übersetzung:* "Nachricht"
229 Köthen.
230 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).
231 Hornhausen.
232 Treffen: Schlacht.
233 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
234 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
235 Halberstadt.
236 Die Wortbestandteile "zu" und "rügke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
237 Bernburg.

Diesen abendt, ist M*ein*e fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[238], auß der grafschaft Schwartzburgk[239], glücklich wieder anhero gekommen, Gott lob.

An itzo ist iahrmarckt alhier zu Bernburgk.

## 03. Juli 1646

♀ den 3. Julij [240]: 1646. ♜

Der iunge Börstel, Geörg Friderich[241], hat abschied von mir genommen, nach dem er M*ein*er fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[242], L*iebden* auf der rayse aufgewartett.

Mit dem Jonio[243] caplan, conversiret.

Die relation[244] Jacob Ludwig Schwartzenbergers[245] gehöret, deßen so er zu Weymar[246] außgerichtet, vndt hertz*og* Wilhelms[247] fr*eundliches* handtschreiben gelesen. p*erge* [248]

[[371v]]
Jch habe Meinen Rath, vndt hofmeister, henrich Friederich von Einsidel[249], nacher Zerbst[250] geschickt, zwar in seinen privatis [251], mit recommendationschreiben, an F*ürst* Johannsen[252], vndt habe ihm zugeordnet, Jacob Ludwig Schwartzenb*erger* [253] vndt convoy[254], nebst einer kutzsche mit 4 pferden. Gott gebe zu glück, vndt gedeylichem fortgang.

Jl est party, apres disner, seulement. [255] p*erge* [256]

Le Prince Augüste[257], me demanda n'a gueres, conseil, (pensant, que ie le scavois bien) comment il pourroit acquerir le reste des 18000 Dalers, assignèz, de Sa Ma*jes*tè Jmperiale[258], dont il avoit desja receu 3000 sans grande peine, reste encores 15000. Et moy, quj ay tant souffert, n'ay peü

238 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
239 Schwarzburg, Grafschaft.
240 *Übersetzung:* "des Juli"
241 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).
242 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
243 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
244 Relation: Bericht.
245 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
246 Weimar.
247 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
248 *Übersetzung:* "usw."
249 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
250 Zerbst.
251 *Übersetzung:* "Familienangelegenheiten"
252 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
253 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
254 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
255 *Übersetzung:* "Er ist nach dem Mittagessen allein aufgebrochen."
256 *Übersetzung:* "usw."
257 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
258 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

acquerir, que pauvres 500 {Dalers} & cela encores, plüs par forme de courtoysie d'üne Ville[259], que par forme d'assignation Jmperiale. Mais Sa Ma*jes*tè m'a aussy donnè privilege p*our* trois ans, d'avoir üne exemption de Contribütions, & autres griefs, & promis oultre cela sa bonne grace. [260]

## 04. Juli 1646

♄ den 4[ten:] Julij [261] : 1646. ♃

hanß Christof Wischer[262], zeücht nach hornhausen[263], in den gesundtbrunnen, von deme man so viel wunders macht, das er die blindtgebornen sehendt, die lahmen gehend, die Tauben hörend, die Stummen [[372r]] redende, die krummen gerade, die gichtbrüchigen[264], podagrammischen [265], Melancolische, verzauberte, Außetzige, vndt allerley bresthafte[266] vndt beschädigte leütte, gesundt machen solle, das mirs fast verdächtig, vndt præstigioß[267] vorkömbt, vndt ich zwar, der Allmacht Gottes, viel gutes zutrawe, gleichwol aber nicht weiß, ob man sich zu vbereilen, solche miracula [268] einem geschöpfe vndt waßerbrunnen, mehr alß dem Schöpfer zuzuschreiben? ob auch in den letzten zeitten, dergleichen paßirlich[269]? obs auch wol illusiones [270], vndt præstigia [271] sein möchten? ob der pfarrer[272], vndt küster[273] zu hornhausen[274], etwan das geldt der Allmosen, (so Sie täglich einnehmen, vndt reichlich gestewret wirdt,) sich allzusehr belieben laßen, vndt darein theilen, auch solchen leütten geldt geben möchten, sich bresthaft anzustellen, oder eines vor daß andere zu sagen? Ob nicht, solche < in postremis temporibus [275] > vnerhörte miracula [276] sieder[277] der zeitt, der zukunft Christj[278] ins fleisch, seiner ehre verkleinerlich? vndt dem Evangelio [279] nachtheilig? Die

---

259 Bremen.
260 *Übersetzung:* "Der Fürst August fragte mich unlängst um Rat (da er dachte, dass ich es wohl wisse), wie er den Rest der von Ihrer Kaiserlichen Majestät angewiesenen 18000 Taler erlangen könnte, von denen er bereits 3000 ohne große Mühe bekommen hatte, bleibt noch 15000. Und ich, der so viel erlitten hat, habe nur armselige 500 Taler mehr aus Form der Höflichkeit von einer Stadt als aus Form der kaiserlichen Anweisung erlangen können. Aber Ihre Majestät hat mir auch ein Sonderrecht für drei Jahre gegeben, um eine Befreiung von Kontributionen und anderen Schäden zu haben, und darüber hinaus ihre gute Gnade versprochen."
261 *Übersetzung:* "des Juli"
262 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).
263 Hornhausen.
264 gichtbrüchig: (durch die Gicht oder einen Schlaganfall) gelähmt.
265 podagrammisch: podagrisch.
266 bresthaft: mit einem körperlichen oder geistigen Mangel behaftet, krank, gebrechlich.
267 prestigiös: blendend, täuschend.
268 *Übersetzung:* "Wunder"
269 passirlich: zulässig, gestattet, erlaubt.
270 *Übersetzung:* "Täuschungen"
271 *Übersetzung:* "Blendwerke"
272 Salchmann, Friedrich (gest. 1648).
273 Person nicht ermittelt.
274 Hornhausen.
275 *Übersetzung:* "in den letzten Zeiten"
276 *Übersetzung:* "Wunder"
277 sieder: seit.
278 Jesus Christus.
279 *Übersetzung:* "Evangelium"

zeitt wirdts geben, waß deme zu attribuiren? Jnterim [280] sol der pfarrer alda ein guter zechbruder, sein, vndt sagen: der brunnen gehöre weder vor die Calvinisten, noch vor die Soldaten, vndt helffe ihnen nicht. [[372v]] eben alß wann die reformirten, vndt theilß Soldaten, nicht auch kinder Gottes, vndt seiner gnadengaben <so> wehrt <als andere> wehren? Verdammet nicht, so werdet ihr auch nicht verdammet. Richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet[281], spricht der Mundt der Warheit selber. Ergo [282]: hütet eüch, ihr groben Flaccianer[283], vor dem vnnöhtigen, vndt vnzeittigem[284], Splitterrichten. p*erge* p*erge* [285]

Vormittags bin ich hinauß nach Pfuhle[286] geritten, meine pferde pflügen, wie auch das hew, dortherumb, vndt den weitzen stehen gesehen. Es gehet mit der haußhaltung etwaß schwehr daher, vndt wirdt immer schwehrer. Gott beßere es.

Diesen abendt, ist Märtin[287] lackay, von Brehmen[288], vndt Oldenburgk[289] glücklich (Gott lob) wiederkommen, mit briefen, vom h*errn* von Schrahtembach[290], vom h*errn* von wolzogen[291], vndt D*octor* Pichtel[292].

## 05. Juli 1646

⊙ den 5[ten:] Julij [293]: 1646.

Schreiben von Cantzl*er* Milagio[294], in guten Terminis [295].

Jn die kirche, da Er[296] Theopoldus[297], den Text: vom vergeben, vndt Rache, auch brüderlicher versöhnung, gewaltig außgeleget. Gleichwol bleibt es darbey, man vergebe denen, so [[373r]] einen, vmb verzeyhung anflehen, vndt sich beßern wie Joseph[298] seinen brüdern, vndt Davidt[299]

---

280 *Übersetzung:* "Unterdessen"
281 Lc 6,37
282 *Übersetzung:* "Also"
283 Flacianer: nach ihrem bekanntesten Vertreter Matthias Flacius (1520-1575) benannte Gruppe evangelischer Theologen (Gnesiolutheraner), welche die Lehren von Martin Luther nach dessen Tod vor jeder nachträglichen Änderung bewahren wollten.
284 unzeitig: nicht zur rechten Zeit.
285 *Übersetzung:* "usw. usw."
286 Pful.
287 Haug, Martin.
288 Bremen.
289 Oldenburg.
290 Schrattenbach, Balthasar von.
291 Wolzogen, Matthias von (1588-1665).
292 Pichtel, Konrad Balthasar (1605-1656).
293 *Übersetzung:* "des Juli"
294 Milag(ius), Martin (1598-1657).
295 *Übersetzung:* "Worten"
296 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
297 Theopold, Konrad (1600-1651).
298 Joseph (Bibel).
299 David, König von Israel.

dem Absalon[300], daß erste mahl, gethan. Wer aber vnrecht, recht heißet, vndt halstarrig in seiner vngerechtigkeit, vndt boßheit ist, auch nicht ein haar breitt, zu weichen, begehret, denselben stärgke man nicht, in seiner boßheit, Sondern halte ihn, alß einen heyden, vndt zöllner[301], biß er sich bekehre, vndt beßere, dann auch die kirche Gottes schuldig ist, solche verweigene[302] vbelthäter, durch daß Ampt der Schlüßel, auß der gemeine[303] außzuschließen, nach der ordnung Christj[304], vndt seiner Aposteln. Der Amptßzorn, eines regenten, vndt personæ publicæ [305], ist nicht vnrecht, Sondern muß von der privatrache, distinguiret[306] werden, anderst seindt es Anabaptistische [307] poßen, vndt verkleinern der Obrigkeit, ihre gewaltt, die doch von Gott selbst, (cum jure gladij [308],) verordnet ist. Wann ein ieder thut, waß er will, So gilt kein König, in Jsrael[309]. p*erge* p*erge* [310]

Geörge Fritz Börstel[311], ist extra: zur Tafel, gewesen.

[[373v]]
Avis [312]: daß die Polln*ischen* Stände[313], die Cron Schweden[314], versichert haben, daß die itzige werbungen, nicht wieder Sie angesehen. Oberster Reichwaldt[315] ist nach der armèe, vndt Gen*eral* Major Goldstein[316], nach dem gesundbrunnen[317] gezogen, haben stargke convoyen[318] bey sich gehabt, daher das streiffen, mehrentheilß endtstanden.

Vnlengst haben sich 14 Regimenter Kay*serliche* [319] meistentheils cuirassirer vor dem Schwed*ischen* läger, in heßen[320], sehen laßen, darauf so fortt etzliche esquadrons [321] vom lingken flügel auf sie loß gegangen, vndt mit denselben chargirt[322], es haben sich aber die Kay*serliche*n retiriret, vndt viel cuirassirer verlohren. Jn diesem Scharmützel, sol dem herren von Geleen[323], ein Arm, entzwey geschoßen sein, der Mar*éch*al de Türenne[324] [325] ist mit S*eine*r armèe gen Dillenburgk[326]

---

300 Absalom (Bibel).
301 Zöllner: Sünder (sinnbildlich nach dem Neuen Testament).
302 Hier: verwegene.
303 Gemeine: (Kirchen)Gemeinde, Gesamtheit der Einwohner eines Ortes.
304 Jesus Christus.
305 *Übersetzung:* "einer öffentlichen Person"
306 distinguiren: unterscheiden.
307 anabaptistisch: wiedertäuferisch.
308 *Übersetzung:* "mit dem Recht des Schwertes"
309 Israel, Königreich.
310 *Übersetzung:* "usw. usw."
311 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).
312 *Übersetzung:* "Nachricht"
313 Polen, Stände der Rzeczpospolita.
314 Schweden, Königreich.
315 Reichwald von Kemphen, Johann (1609-1662).
316 Goltstein, Johann Arndt von (1606-1653).
317 Hornhausen.
318 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
319 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
320 Hessen, Landgrafschaft.
321 *Übersetzung:* "Schwadronen"
322 chargiren: angreifen, beschießen.
323 Huyn von Geleen, Gottfried, Graf (ca. 1595-1657).
324 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de (1611-1675).

zu, avanciret[327], wirdt sich mit der Schwed*ische*n armèe conjungiren[328], wie auch in die 5000 Mann, newgeworbene Frantz*ösische* [329] völcker[330], auß dem landt zu heßen, zu der Schwed*ische*n armèe, gestoßen. Die Kay*serliche* Reütterey, ist dem Gen*eral* Maior Gil de Haaß[331], entgegen gegangen, ihn abzuholen, von Hanaw[332]. [[374r]] Jn wehrenden tractaten[333], da Düc d'Orleans[334], mit den Spannischen[335] handeln laßen, daß die Stadt Cortryck[336] in Flandern[337], möchte neütral werden, hat der lottringische [338] Commendant[339] in Cortrick, an die Frantzosen[340] sjch (ohne Noht) ergeben, welches zwischen Spannien[341], vndt Lottringen[342], groß mißtrawen vervrsachet. General Wittenberg[343] lieget, bey Großen Glogaw[344], noch stille, die Kay*serliche*n[345] aber, seindt von Parchenitz[346] [347] gegen Gräfenstein[348], gezogen.

heütte habe ich einen lieblichen gruß, von den herrenvettern[349], bekommen, dann da ich vermeint, Sie solten (ihrem versprechen nach,) die hoymische[350] lehens Sache facjlitiren[351], fahren sie zu, vndt helfen Meinem bruder F*ürst* F*riedrich* [352] vber, damit er sich opponire, vndt wieder dieselbe klahre sache protestire, also daß der Mir auch mein ErbTheil, nicht gönnen will! Nun sehe ich, waß er im Schilde führet!

Nachmittag wieder in die kirche cum sororibus[353] [354], in die Catechismj[355] predigt Ern[356] Jonij[357].

---

325 *Übersetzung:* "Marschall de Turenne"
326 Dillenburg.
327 avanciren: vorrücken (im militärischen Sinne).
328 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
329 Frankreich, Königreich.
330 Volk: Truppen.
331 Haes, Gil(les) de (1597-1657).
332 Hanau.
333 Tractat: Verhandlung.
334 Bourbon, Gaston de (1608-1660).
335 Spanien, Königreich.
336 Kortrijk.
337 Flandern, Grafschaft.
338 Lothringen, Herzogtum.
339 Marcheville, N. N., Comte de.
340 Frankreich, Königreich.
341 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
342 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).
343 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).
344 Glogau (Glogów).
345 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
346 Parchwitz (Prochowice).
347 Identifizierung unsicher.
348 Grafenstein (Grabštejn).
349 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
350 Hoym.
351 facilitiren: befördern, erleichtern.
352 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
353 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

Der hofmeister Einsidel[358] ist diesen abendt, mit gutem contento [359] von Zerbst[360] wiederkommen, vndt hat meiner vorbitte genoßen, wiewol es allerley difficulteten[361] gegeben.

Diesen abendt, bin ich mit Madame[362] in gartten gegangen.

## 06. Juli 1646

[[374v]]

☽ den 6[ten:] Julij [363] :

Avis [364]: daß der gute General Baudiß[365], in Polen[366], mit gifft vergeben[367] worden, weil er in allzugroßen gnaden, bey dem Könige[368], gewesen, vndt ihme die Polen, wegen des feldtzuges, zum theil nicht getrawet, zum Theil, die ehre mißgönnet. Schade istß, vmb den Tapferen Mann, meinen, von alters hero, sehr guten bekandten. p*erge* [369] Gott genade jhm!

Avis [370]: daß es so vnsicher seye, zwischen hier[371], vndt Ballenstedt[372], das wegen der Kay*serlichen* [373] vndt Schwed*ische*n[374] partien[375], der Amptmann[376] daselbst, nicht anhero kommen können. Gott bewahre vor vnglück, zumahl die fuhren, welche heütte abermals, gen Ballenstedt, nacher holtz, gegangen! Gott wolle sie gnediglich beschirmen.

Der hofmeister Einsidel[377], ist mit dem alhiesigen[378] Amptmann Benckendorf[379], vndt dem Stadtvoigt, Reichardt[380], gen Cöhten[381], sich mit dem Obereinnehmer[382], wegen der Contribution,

---

354 *Übersetzung:* "mit den Schwestern"
355 Heidelberger Katechismus von 1563, in: Reformierte Bekenntnisschriften, hg. von Wilhelm H. Neuser, Andreas Mühling, Mihály Bucsay, Neukirchen-Vluyn 2009, S. 167-212.
356 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
357 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
358 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
359 *Übersetzung:* "Zufriedenheit"
360 Zerbst.
361 Difficultet: Schwierigkeit.
362 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
363 *Übersetzung:* "des Juli"
364 *Übersetzung:* "Nachricht"
365 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
366 Polen, Königreich.
367 vergeben: vergiften.
368 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
369 *Übersetzung:* "usw."
370 *Übersetzung:* "Nachricht"
371 Bernburg.
372 Ballenstedt.
373 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
374 Schweden, Königreich.
375 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
376 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
377 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
378 Bernburg, Amt.

zu berechnen. Gott wolle sie geleitten! wie auch T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [383] welcher mitgeschickt worden.

Jch habe Raht gehalten, mit D*octor* Mechovio[384], vndt ihme allerley anbefohlen.

D*octor* Mech*ovius* vndt Thomas Benckend*orf* haben gestern, [[375r]] meo nomine [385], den præsid*ente*n[386], vndt consuliret[387], 1. wegen der bürger gravaminum [388]. 2. wegen des hofpredigers[389], newer phrasium [390], in etzlichen Sachen. 3. Wegen deß convents zu Deßaw[391], vndt allzuhoch belegten Bernb*urgischen* Antheils[392]. p*erge* [393]

Er hat sich, in seiner kranckheit, sehr gut angestellet, vndt zu meinem contento [394] wol erbotten.

A spasso [395] vormittags, nach meinem gebewden zu sehen, an den Scheünen, vndt an der Mühlen. p*erge* [396]

Ein fr*eundliches* antworttschreiben von Zerbst[397] empfangen. p*erge* [398]

Avis [399]: daß General Maior Goldtstein[400], vndt nicht F*eld*m*arschall* DorstenSohn[401], in den gesundtbrunnen[402] gezogen, inmaßen auch heütte Bodenhausen[403], vndt andere dahin gerayset, sich zu curiren laßen, vndt Gottes wunder zu preisen, wie dann fast vnglaübliche wunder curen, von solchem gesundbrunnen gemeldet werden.

Der T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [404] hat sich von Cöhten[405] wieder eingestellet, vndt satisfaction gebracht.

---

379 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
380 Reichardt, Georg (gest. 1682).
381 Köthen.
382 Bergen, Johann von (1604-1680).
383 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
384 Mechovius, Joachim (1600-1672).
385 *Übersetzung:* "in meinem Namen"
386 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
387 consuliren: um Rat fragen, zu Rate ziehen.
388 *Übersetzung:* "Beschwerden"
389 Theopold, Konrad (1600-1651).
390 *Übersetzung:* "Redensarten"
391 Dessau (Dessau-Roßlau).
392 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
393 *Übersetzung:* "usw."
394 *Übersetzung:* "Zufriedenheit"
395 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
396 *Übersetzung:* "usw."
397 Zerbst.
398 *Übersetzung:* "usw."
399 *Übersetzung:* "Nachricht"
400 Goltstein, Johann Arndt von (1606-1653).
401 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).
402 Hornhausen.
403 Bodenhausen, Cuno Ordemar von (1598-1654).
404 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
405 Köthen.

Die avisen[406] geben:

Daß die Spannier[407] Cortrjck[408] in Flandern[409], zu endtsetzen, vermeinet, auch gewaltig an das Frantz*ösische* [410] läger angesetzt, aber repoussiret[411] worden mit großem Verlußt, auf beyden seitten. Endlich hette der lottringische[412] Commendant[413], auß verrähterey, den platz, ohne Noht, aufgegeben. [[375v]] Also dörften Sie weitter progrediren[414].

Die venezianer[415] sollen dem Türgken[416], die Dardanellj[417] abgenommen, vndt seine armade[418], geschlagen haben, auch in Candia[419] [420], gute hofnung, zur recuperation[421] sein[.]

Der König in Polen[422], macht große præparatoria [423] zum kriege wieder den Türgken, vndt general Baudiß[424] ist Todt.

Der Schwed*isch*e [425] general Major, Wittemberg[426], sol in Schlesien[427] geschlagen sein, vndt sonderlich daß hollst*einische* Regiment, gantz ruiniret.

Jn heßen[428], stehen die armèen, noch gegeneinander.

Der Printz von Vranien[429], zeücht zu felde, mehr auß zwang der Frantzosen[430], alß mit willen. Jnterim [431] tractiret[432] man doch, daß Armistitium [433] von holländischer[434] seitte, mit Spannien[435].

---

406 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
407 Spanien, Königreich.
408 Kortrijk.
409 Flandern, Grafschaft.
410 Frankreich, Königreich.
411 repoussiren: zurückdrängen, zurücktreiben.
412 Lothringen, Herzogtum.
413 Marcheville, N. N., Comte de.
414 progredi(i)ren: fortschreiten, vorgehen, vorrücken.
415 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
416 Osmanisches Reich.
417 Dardanellen.
418 Armada: Kriegsflotte.
419 Kreta (Candia), Insel.
420 *Übersetzung:* "auf Kreta"
421 Recuperation: Zurückeroberung.
422 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
423 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
424 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
425 Schweden, Königreich.
426 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).
427 Schlesien, Herzogtum.
428 Hessen, Landgrafschaft.
429 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
430 Frankreich, Königreich.
431 *Übersetzung:* "Unterdessen"
432 tractiren: (ver)handeln.
433 *Übersetzung:* "Waffenstillstand"
434 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
435 Spanien, Königreich.

Die Frantz*ösischen* vndt Spann*ischen* armaden vor Orbetello[436], seindt nach langem gefechte, durch sturm, voneinander geschieden.

Der Kayser[437] wil auf den landTag[438], nacher Preßburgk[439].

Jn der Schweitz[440], gibts auch, altercationes [441].

Die Moßkowiter[442] erzeigen sich, gut Pollnisch[443].

## 07. Juli 1646

[[376r]]

♂ den 7ten: Julij [444]: 1646. ♃

hinauß auf meine felder geritten, alhier[445] vndt vmb Zeptzigk[446] herumb, das liebe getreydig zu besehen, vndt etwaß der luft zu gebrauchen. e*t cetera* <Mit Mad*am*e[447] in garten. e*t cetera* >

Avis [448]: daß zwischen hier, vndt Quedlinburgk[449], in die 300 Reütter, sich in drey hauffen getheilet, vndt auf die Fuhrleütte lawren, welche von halla[450] kommen sollen. Man wirdt sie aber verwarnen. Gott wolle inndeßen, vnsere wagen, so nacher Ballenstedt[451], gegangen, auch gnediglich bewahren, vndt den Oberlender[452], neben allen außgeschickten vber feldt, Amen, es werde wahr! <Amen[.]>

heütte wirdt der alte Rahtsherr, vndt vortrefliche chirurgus [453], alhier zu Bernburgk, Friederich Neüser[454], ein alter diener, vnserß hauses[455], begraben, vndt zur erde bestattet. Gott wolle vnß allen gnedig sein, vndt einen ieglichen, sehlig abscheiden laßen, in Jesu Christo, Amen!

Vnsere wagen, so bawholtz von Ballenstedt anhero abermalß zum 4ten: mahl gebracht, seindt Gott lob, vnversehret wieder ankommen.

---

436 Orbetello.
437 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
438 Ungarn, Stände.
439 Preßburg (Bratislava).
440 Schweiz, Eidgenossenschaft.
441 *Übersetzung:* "Streitigkeiten"
442 Moskauer Reich (Großrussland).
443 Polen, Königreich.
444 *Übersetzung:* "des Juli"
445 Bernburg.
446 Zepzig.
447 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
448 *Übersetzung:* "Nachricht"
449 Quedlinburg.
450 Halle (Saale).
451 Ballenstedt.
452
453 *Übersetzung:* "Chirurg"
454 Neuser, Friedrich (ca. 1575-1646).
455 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

Meine Commißarien, alß: hofmeister Einsidel[456], Amptmann Benckendorf[457], vndt Stadtvogt Reichardt[458] seindt mit zimlicher verrichtung, von Köhten[459] wiederkommen, wie auch T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [460] Gott lob vndt dangk.

[[376v]]
Jch habe an die Aeptißinn zu Quedlinb*urg* [461] schreiben, vndt vmb prorogation[462] des termins bitten müßen, wegen opposition, so ich aber nicht gemeldet.

## 08. Juli 1646

☿ den 8$^{ten:}$ Julij [463]: 1646.

Avis [464] von Ballenst*edt* [465] daß eine partie[466] von 56 pferden 31 vnderthanen pferde von den Rammelburgischen[467], im Riederischen[468] felde hinweg genommen, Königsm*arck* [469] vmb Wolfenb*üttel*[470] ankommen, vndt meine vnderthanen, mehrentheilß auß allen dörfern endtlauffen seyen. Gott beßere es! Ein glück ists, das vnsere gestrige wagen, vnattacquirt durchpaßiret. p*erge* [471] Gott helfe ferner, mit gnaden!

Jn die wochenpredigt, darinnen Er[472] Teopoldus[473] den Text wol erkläret, Alle ewere Sorgen werffet auf ihn, dann er sorget vor eüch.[474] p*erge* [475]

Die Commissarien[476], haben ihre relation[477], von der Cöthnischen[478] rayse, abgeleget.

---

456 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
457 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
458 Reichardt, Georg (gest. 1682).
459 Köthen.
460 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
461 Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld, Anna Sophia, Pfalzgräfin von (1619-1680).
462 Prorogation: Verlängerung einer Frist oder eines Zustandes.
463 *Übersetzung:* "des Juli"
464 *Übersetzung:* "Nachricht"
465 Ballenstedt.
466 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
467 Rammelburg.
468 Rieder.
469 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
470 Wolfenbüttel.
471 *Übersetzung:* "usw."
472 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
473 Theopold, Konrad (1600-1651).
474 1 Pt 5,7
475 *Übersetzung:* "usw."
476 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658); Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653); Reichardt, Georg (gest. 1682).
477 Relation: Bericht.
478 Köthen.

Briefe nacher Wolfenb*üttel* vndt Brehmen[479], geschrieben, vndt schreiben laßen, wie auch nacher Br*aunschweig* [480] [.]

## 09. Juli 1646

2l den 9[ten:] Julij [481] :

A spasso [482], in meine felder geritten, da dann alles zur erndte, sich anfänget zu schicken. Gott gebe zu gedeyen!

[[377r]]

Risp*osta* [483] von Dresen[484] [!], wegen holtzes, vom Churfürsten[485], gantz abschlägig. Tel refüse, quj apres müse! [486]

Ein bohte (der lahme Geörge[487] genandt) ist vom gesundtbrunnen, von Hornhausen[488], wjederkommen. Erzehlet viel Tugenden, vndt wunderkräfte deß brunnens, daß davor Gott zu dangken, vndt seine gühte zu preisen. Der Ertzbischof[489] von halle[490] [,] die hertzoginn[491] von Schöningen[492], meine bäßlein[493] von Plötzkaw[494], ein Graf von Stollbergk[495], vndt viel hohes vndt niedrigeß Standeß persohnen, sollen sich an itzo daselbst befinden, vndt in die 6000 Menschen, stargk sein, wie ein kleines heerläger. Jn die 500 (so man wißen mögen, dann alle sich nicht angemeldet) sollen schon genesen sein. p*erge* [496] Jch habe zwar, auf meinen raysen, sonderlich im Pabstthumb, inn: vndt außerhalb Deützschlandt[497], vielerley dergleichen gesehen, vom heyl: vndt gesundtbrunnen. Es laüft aber auch, viel abgötterey mitt vndter, vndt hilft nicht allezeit, gestaltt dann mancherley gaben Gottes, wirckungen, vndt kräfte sein, nicht an einem ortte allein. e*t cetera*

[[377v]]

---

479 Bremen.
480 Braunschweig.
481 *Übersetzung:* "des Juli"
482 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
483 *Übersetzung:* "Antwort"
484 Dresden.
485 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
486 *Übersetzung:* "Wer solches ausschlägt, der wartet danach!"
487 N. N., Georg (3).
488 Hornhausen.
489 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).
490 Halle (Saale).
491 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).
492 Schöningen.
493 Anhalt-Plötzkau, Elisabeth, Fürstin von (1630-1692); Anhalt-Plötzkau, Sophia, Fürstin von (1627-1679).
494 Plötzkau.
495 Stolberg-Wernigerode, Heinrich Ernst, Graf von (1593-1672).
496 *Übersetzung:* "usw."
497 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

Ernst Schirmer[498], ein Rahtß: vndt Bawherr[499], alhier zu Bernburgk[500], wirdt heütte begraben, deme hat der gesundtbrunnen[501], nicht helfen wollen, wiewol er ihn gebraucht, vndt er sol an der Schwindt: vndt lungensucht[502], gestorben sein.

Ein cornet[503] mit 6 pferden, ist anhero kommen, hat ordre [504] von hall[505] auf Leiptzig[506], auf execution zu gehen, bringt einen bettelbrief auf Futter vndt Mahl vom Axel Lillie[507], mit sich.

Zu hornhausen, ist an itzo, der Ertzbischof[508] von halle[509], die hertzoginn[510] von Schöningen[511], ein Graf von Stollbergk[512], ein Graf von Barby[513], der general Maior Goldtstein[514], vndt in die 6000 Seelen, Edle vndt vnedle. Es seindt numehr in allem 8 brunnen endtstanden. Man tribuiret[515] ihnen gewaltige miracula [516], vndt große Virtutes [517], darauß man die wunder Gottes, billich preisen muß. Gott gebe bestendige genesung, vndt warhaftige beßerung!

Jn garten, mit Madame[518], diesen abendt, gegangen.

## 10. Juli 1646

[[378r]]

♀ den 10[ten:] Julij [519]: 1646.

Den großen Kersten (Christian Groß)[520] habe ich zum verwalter[521] nacher Ballenstedt[522], geschickt, vndt geordnet, Gott gebe glück vndt succeß[523], vndt daß meine schwehre Oeconomysachen, erleichtert werden mögen. p*erge* [524]

---

498 Schirmer, Ernst (1590/91-1646).
499 Bauherr: Ratsbaumeister, Bauaufseher.
500 Bernburg.
501 Hornhausen.
502 Lungensucht: Erkrankung der Lunge, Schwindsucht, Tuberkulose.
503 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).
504 *Übersetzung:* "Befehl"
505 Halle (Saale).
506 Leipzig.
507 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
508 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).
509 Halle (Saale).
510 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).
511 Schöningen.
512 Entweder Graf Heinrich Ernst von Stolberg-Wernigerode, Johann Martin von Stolberg-Stolberg, Christoph Ludwig I. von Stolberg-Stolberg, Heinrich Günther von Stolberg-Stolberg oder Friedrich Wilhelm von Stolberg-Stolberg.
513 Entweder Graf Jost Günther oder August Ludwig von Barby und Mühlingen.
514 Goltstein, Johann Arndt von (1606-1653).
515 tribuiren: beilegen, zueignen.
516 *Übersetzung:* "Wunder"
517 *Übersetzung:* "Heilkräfte"
518 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
519 *Übersetzung:* "des Juli"
520 Groß(e), Christian (gest. 1654).
521 Person nicht ermittelt.

Der Maior halcke[525], ist von Berlin[526], wiederkommen, mit Churf*ürstlichen* [527] schreiben, vndt antwortten, hat vor Mich, gantz nichts, vor ~~den Churf~~ <Sich aber> genung[528] außgerichtett. < Promissis dives; quilibet esse potest. [529] [530] p*erge* [531] wiewol an halcken, dißmahl die Schuldt nicht gewesen.>

Rindtorfen[532], nacher Zerbst[533], geschickt, <pf*erde* oder vieh, zu kaüffen.>

Mein Raht, Melchior Loyß[534], <in seinem 70sten Jahr> ist von Hornhaußen[535], wiederkommen, alda er den gesundtbrunnen, ein par wochen hindurch, gebraucht. Lobet ihn, mit verwunderung, alß eine heylsahme gabe Gottes, welche zum gesicht, zum gehör, zum podagra [536], Stein, schwehren Noht[537], contractur, vndt anderen gefährlichen seüchen, remedia [538] bringet, auch Stummen redend, vndt höckerichte menschen gerade gemacht, also das die Erfahrung billich, Gottes wunder zu preisen, vndt mit gehörigem dangk; zu erkennen, verahnlaßet. Jedoch hilfft es einem mehr, als dem andern.

## 11. Juli 1646

[[378v]]

♄ den 11ten: Julij [539]: 1646.

Geörg Ehrenreich Freyherr von Roggendorf[540], vndt Ernst Gottlieb von Börstel[541], beyde pagen, haben sich diesen Morgen præsentiret, zu meinen diensten, nach dem sie ~~von~~ <zu> Leyden[542] vor 4 wochen aufgewesen, zu waßer, auf Hamburgk[543] gegangen, vndt die Elbe[544] vollends herauf biß nach Schönebegk[545] [,] von dannen per pedes Apostolorum [546] (wie man sagt) hieher[547]. Sie haben

522 Ballenstedt.
523 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
524 *Übersetzung:* "usw."
525 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
526 Berlin.
527 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
528 genung: genug.
529 *Übersetzung:* "Jeder kann an Versprechen reich sein."
530 Sprichwort nach Ov. ars 1,144 ed. Holzberg 2011, S. 68f..
531 *Übersetzung:* "usw."
532 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
533 Zerbst.
534 Loyß, Melchior (1576-1650).
535 Hornhausen.
536 *Übersetzung:* "Fußgicht"
537 Schwerenot: (durch Verwünschung hervorgerufene) Epilepsie, auch Todeskampf.
538 *Übersetzung:* "Heilmittel"
539 *Übersetzung:* "des Juli"
540 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).
541 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).
542 Leiden.
543 Hamburg.
544 Elbe (Labe), Fluss.
545 Schönebeck.
546 *Übersetzung:* "zu Fuß wie die Apostel"

mich mit briefen, von Meinen lieben Söhnen[548], ihrem hofmeister[549], auch præceptorn[550], vndt D*octor* Spanheimio[551], erfrewet. Gott gebe continuation[552], glück vndt succeß[553] meinen l*ieben* Söhnen, in pietate et Virtute [554] neben aller erwüntzschten, gesundt: vndt gedeyligkeitt! p*erge* [555] vndt gesegene den guten anfang, mit fortgängigem Mittel vndt ende. Seine gühte, so da ewiglich währet, seye gelobet, vndt gepreiset, Amen!!!

A spasso [556], in die Mühle, forwergke, vndt gebewde. e*t cetera*

Avis [557] von Ballenst*edt* [558] das daselbst ein Schengkeniunge vnverwarnter dinge, zu großem vnglück, todt gefahren worden, in dem er schohten langen, <wollen> vndt vndter daß wagenrad, leyder! geschwinde gekommen, Er war ein hetzler[559] von hinnen. Malheur! [560]

## 12. Juli 1646

[[379r]]

⊙ den 12[ten:] Julij [561]: 1646.

<große hitze, wie etliche Tage hero.>

Rindtorf[562], ist re infecta [563] von Zerbst[564] wiederkommen.

Jn die kirche conjunctim [565] vormittages.

Extra: zu Mittage, Halcke[566], Börstel (Geörg Friderich)[567] vndt der hofprediger Theopoldus[568].

---

547 Bernburg.
548 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
549 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
550 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
551 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
552 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.
553 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
554 *Übersetzung:* "in der Frömmigkeit und Tugend"
555 *Übersetzung:* "usw."
556 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
557 *Übersetzung:* "Nachricht"
558 Ballenstedt.
559
560 *Übersetzung:* "Unglück!"
561 *Übersetzung:* "des Juli"
562 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
563 *Übersetzung:* "mit unverrichteter Sache"
564 Zerbst.
565 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich"
566 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
567 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).
568 Theopold, Konrad (1600-1651).

Nachmittags, wieder in die kirche, vndt Catechißmus[569] predigt, cum sororibus[570] & filiolo, Carolo Ursjno[571]. p*erge* [572]

Le soir, au jardin, avec Madame[573], mes seurs, & mes enfans[574]. [575]

## 13. Juli 1646

☽ den 13[den:] Julij [576]: 1646. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

Den kleinen Kersten[577], habe ich neben einem verständigen Schmidt, in die Margk[578] geschickt, pferde oder zugochßen, vor mich, einzukaüffen. Gott gebe zu glück, vndt gedeyen!

Bin hinauß auf meine felder, alhier[579], vndt zu Zeptzigk [580] geritten, den fortgang der lieben erndte zu befördern. Ün porceau gastant mon orge, en a estè chassè par des coups de pistolet, de mes ieünes pages[581]. [582]

Des Obersten Eppen[583] wittwe, (eine geborne Schierstädtinn [584],) ist alhier zu Mittage gewesen. Confirmirt[585], die mirabilia [586] des gesundtbrunnens, zu hornhausen[587]! vndt das hohes vndt niedriges Standes personen, daran genesen, vndt Gottes gnadenhandt preisen. Der liebe Gott, gesegene vns ferrner, aller orthen, seine milde gaben! Amen! Amen[!]

[[379v]]

---

569 Heidelberger Katechismus von 1563, in: Reformierte Bekenntnisschriften, hg. von Wilhelm H. Neuser, Andreas Mühling, Mihály Bucsay, Neukirchen-Vluyn 2009, S. 167-212.
570 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
571 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
572 *Übersetzung:* "mit den Schwestern und dem Söhnchen Karl Ursinus usw."
573 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
574 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
575 *Übersetzung:* "Am Abend in den Garten mit Madame, meinen Schwestern und meinen Kindern."
576 *Übersetzung:* "des Juli"
577 N. N., Christian (2).
578 Brandenburg, Markgrafschaft.
579 Bernburg.
580 Zepzig.
581 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655); Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687); Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).
582 *Übersetzung:* "Ein meine Gerste verderbendes Schwein ist durch Pistolenschüsse meiner jungen Pagen verjagt worden."
583 Oepp, Ferdinand von (gest. 1637).
584 Oepp, Barbara von, geb. Schierstedt (1596-1673).
585 confirmiren: bestätigen.
586 *Übersetzung:* "Wunderdinge"
587 Hornhausen.

Der avisenbohte[588], ist auf seiner rayse nach Leiptzigk[589] von exequir:parthien[590], außgezogen, vndt geplündert worden,

Er bringt mitt gedrugkt:

Die mirabilia [591] vom gesundtbrunnen, zu hornhausen[592].

Die Frantzösische[593] eroberung des platzes Cortryck[594] in Flandern[595].

Den Feldtzug des Printzen von Vranien[596].

Den progreß des Türgken[597] in Dalmatia[598] [599], vndt deßen belagerung der festung Novigrod[600]. Die dissension[601] vndt vneinigkeit der venezianischen[602] Generaln[603] in Candia[604] [605].

Die inhibition[606] der Pollnischen[607] werbungen, vndt gählingen[608] Todt deß general Baudißin[609].

Die Niederlage der Frantzosen zu waßer vor Orbetello[610], vndt Todt ihres Generals, Düc de Breze[611].

Die belägerung Lerida[612] in Spannien[613].

Eine Niederlage der protestanten in Jrrlandt[614], so ihnen von den Jrischen rebellen, vndt Papisten[615] wiederfahren.

---

588 Avisenbote: Nachrichtenbote.
589 Leipzig.
590 Exequir-Partie: kleinere Truppenabteilung, die eine Forderung mit Gewalt durchsetzen soll.
591 *Übersetzung:* "Wunderdinge"
592 Hornhausen.
593 Frankreich, Königreich.
594 Kortrijk.
595 Flandern, Grafschaft.
596 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
597 Osmanisches Reich.
598 Dalmatien.
599 *Übersetzung:* "in Dalmatien"
600 Novigrad (Cittanova).
601 Dissension: Meinungsverschiedenheit, Uneinigkeit.
602 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
603 Cornaro, Andrea (1610-1686); Morosini, Tommaso (gest. 1647).
604 Kreta (Candia), Insel.
605 *Übersetzung:* "auf Kreta"
606 Inhibition: obrigkeitlicher bzw. gerichtlicher Untersagungsbefehl, Verbot.
607 Polen, Königreich.
608 gähling: plötzlich, unversehens.
609 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
610 Orbetello.
611 Maillé, Jean Armand de (1619-1646).
612 Lérida (Lleida).
613 Spanien, Königreich.
614 Irland, Königreich.
615 Irische Katholische Konföderation (Konföderation von Kilkenny): In den Jahren 1642 bis 1649 bestehende Organisation der irischen Selbstverwaltung.

Ein treffen[616], so in heßen[617] mit den Kay*serliche*n[618] vorgangen, vndt die Kay*serliche*n den kürtzern gezogen haben sollen.

Zu hornhausen, sollen numehr zwölf brunnen sein. Gott gibts den armen leütten, zu guhte. Es wirdt fleißig darbey gebehtet vndt Gott angeruffen, wie billich.

Der Ertzbischof[619] von hall[620] ist vmb eines krummen fingers willen, an itzo alldar. Die hertzogin[621] von Schöningen[622], vmb eines offenen Schenckels willen, die bäßlein[623] von Plötzkaw[624] [[380r]] vmb ihrer hohen schultern willen, der general Maior Goldstein[625], darumb, das er in seine handt in der Böhmischen[626] Schlacht vor Janckow[627], ~~s~~ <g>eschoßen worden. Ein anderer Oberster leütenampt[628], sol grewlich von den Frantzosen [629] verderbt im gesichte sein, vndt 4000 {Thaler} Allmosen zu geben, versprochen haben, wenn er wieder gesundt würde? also das diß waßer auch die Frantzosen heylet. Oberste wachmeister Zanthier[630], vndt Rittmeister hünigke[631] seindt vom Podagra [632] liberiret[633] worden. Vndt in die 800 personen, seindt numehr, durch Gottes gnade, genesen, vor welche dangksagung geschehen, auch ein iunger Krosigk[634] von Erxleben[635], ist an den augen restituiret, vndt der Obersten Eppin[636] hats vor den Schlag geholfen. Vndterschiedliche Stummen seindt redend worden[,] <lahme>, contracte[637], ~~w~~ <mit dem> Stein behafte[,] mit dem Jammer beladene, Taube, vndt außsätzige werden, <(dem bericht nach)> mit verwunderung, curiret. Gleichwol seindt etzliche krancken, auch gestorben, bey der hitze, vndt großen gestangk deß volckes, aber nicht viel, dann vor den Todt, kein waßer, krautt, noch pflaster zu helfen vermag. p*erge* [638] Gott seye lob, vor seine gnadengaben!

Ce soir au jardin, avec Madame[639]. [640] p*erge* [641]

---

616 Treffen: Schlacht.
617 Hessen, Landgrafschaft.
618 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
619 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).
620 Halle (Saale).
621 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).
622 Schöningen.
623 Anhalt-Plötzkau, Elisabeth, Fürstin von (1630-1692); Anhalt-Plötzkau, Sophia, Fürstin von (1627-1679).
624 Plötzkau.
625 Goltstein, Johann Arndt von (1606-1653).
626 Böhmen, Königreich.
627 Jankau (Jankov).
628 Person nicht ermittelt.
629
630 Zanthier, Ernst von (nach 1602-1647).
631 Hünicke, N. N. von.
632 *Übersetzung:* "Fußgicht"
633 liberiren: befreien, freilassen.
634 Vermutlich entweder Jakob Anton oder Ludolf Lorenz von Krosigk.
635 Hohenerxleben.
636 Oepp, Barbara von, geb. Schierstedt (1596-1673).
637 contract: verkrümmt, gelähmt.
638 *Übersetzung:* "usw."
639 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
640 *Übersetzung:* "Heute Abend in den Garten mit Madame."

## 14. Juli 1646

[[380v]]

♂ den 14[den:] Julij [642]: 1646.

Jch habe Rindtorf[643], mit Tobias[644] vndt einem Einspänniger [645], nach Ballenstedt[646] geschickt. Gott wolle sie geleitten!

Bin zu fuß frühe morgends auf die Klipperbreitte[647], vndt eine breitte am Dröbl*er* [648] wege gegangen, die aufgebrachten [649] hauffen zu zehlen, mit J*akob* L*udwig* Schw*artzenberger* [650] vndt Bidersehe[651].

Die erste wahr geschnitten: vndt 22 hauffen rogken, darauf zu zehlen, die andere wirdt gemeyet, <(>weil derselbe Stoppel rogken[652] ist, vndt dünne stehet, <alles zugleich vberreiff worden, vndt Mangel an leütten ist,)> vndt wahren aufgebracht, 17 hauffen rogken, wiewol der kornschreiber, gestern abends, sagte von 40 schogken[653], (zweene hauffen, machen ein schock) Gott wolle ferner gesegenen, vndt seine gaben, vnß gedeyen laßen!

Darnach, bin ich gen Zeptzigk[654], vndt wieder zurück[655] auf meine felder geritten, die erndte zu befördern, vndt den vnordnungen, vndt verseümnüßen, pro posse [656], zu remediiren[657], in dieser beschwehrlichen, vndt gleichsam gehemmeten, vndt gesperreten haußhaltung. e*t cetera*

Postea [658]: wieder zu fuß hinauß auffß feldt spatziren gegangen, mit Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[659]. p*erge* [660] <nach der Klipperbreitte.>

---

641 *Übersetzung:* "usw."
642 *Übersetzung:* "des Juli"
643 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
644 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
645 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.
646 Ballenstedt.
647 Breite: Feld.
648 Dröbel.
649 aufbringen: bereitstellen, herbeischaffen, zusammenbringen.
650 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
651 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).
652 Stoppelroggen: Roggen, der in Sommerfelder gesät wird, die im Vorjahr nicht Weizen, sondern Roggen getragen haben.
653 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
654 Zepzig.
655 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
656 *Übersetzung:* "nach Vermögen"
657 remedi(i)ren: abhelfen.
658 *Übersetzung:* "Später"
659 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
660 *Übersetzung:* "usw."

# 15. Juli 1646

☿ den 15^den: Julij [661]: 1646.

Risposta [662] von Wolfenbüttel[663] erlanget, vom iungen hertzog Rudolff Augusto[664], Fruchtbr*ingender* gesellschaft[665] Sachen.

[[381r]]
Avis [666]: daß F*ürst* Ludwig[667], durch ein Kay*serliches* [668] scharfeß mandat[669], gezwungen worden, den Stahlmann[670] zu relaxiren[671], (welches eilig geschehen) vndt wil man haben, der herrvetter, solle ihm allen Schimpf vndt Schaden, wieder ersetzen, welches ein großer despect[672] ist. Gott helfe, daß sich ein ieder in seinem Stande recht vndt wol guberniren[673] möge!

Extra: die Schöne Krosigkinn[674] von Alßleben[675], zu Mittage, bey der mahlzeitt, gehabt, & H*ans* A*lbrecht* v*on* H*alck* [676] quj pensoit exorbiter, mais ie le fis rembarrer [677]. p*erge* [678]

Man hat nachgefragt, obs wahr wehre? (wie etzliche Anhaltinj [679] sagen) daß die Edelleütte im Stift[680], gantz nichts contribuirten[681], So hat eine Adeliche person, außm Stift Magdeburgk, zur antworth gegeben: Es verhielte sich nicht also, sondern man gebe ein genandtes servicengeld[682] iährlich dem Ertzbischof[683] zur Tafel, nemlich einer der 5 oder 6 pferde hielte, zu 110 oder 116 Thaler, ohne die Monatliche Contribution nach Leiptzigk[684], welche auf 10 {Thaler} sich

---

661 *Übersetzung:* "des Juli"
662 *Übersetzung:* "Antwort"
663 Wolfenbüttel.
664 Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von (1627-1704).
665 Fruchtbringende Gesellschaft: Vgl. den Einführungstext zur Fruchtbringenden Gesellschaft im Rahmen dieser Edition unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=32.
666 *Übersetzung:* "Nachricht"
667 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
668 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
669 Mandat: obrigkeitlicher Befehl.
670 Stalmann, Johannes d. J. (1607-nach 1642(?)).
671 relaxiren: freilassen.
672 Despect: Geringschätzung, Beleidigung, Verachtung.
673 guberniren: sich verhalten.
674 Krosigk, Bertha von, geb. Schulenburg (gest. 1682).
675 Alsleben.
676 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
677 *Übersetzung:* "und Hans Albrecht von Halck, der zu übertreiben gedachte, ich ließ ihn aber zurückweisen"
678 *Übersetzung:* "usw."
679 *Übersetzung:* "Anhaltiner"
680 Magdeburg, Erzstift.
681 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.
682 Servisgeld: Geldablöse für das einem Soldaten zustehende Quartier; Zuzahlung zum Sold bzw. Abgabe der zur Einquartierung Verpflichteten.
683 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).
684 Leipzig.

beliefe. Krosigk[685] von Alßleben, gibt servicengeldt, iährlich 110 vndt Krosigk[686] von Bösem[687], 116 {Thaler} dem Erzbischoff, vndt darneben: 10 {Thaler} Monatliche Contribution, den Schwedischen[688].

Meine bürgerschaft alhier zu Bernburgk[689], ist sehr schwührig, wegen der Newen anlage, vndt man kan es keinem recht zu dangk machen. Patientia! [690]

Jn garten mit Madame[691] gegangen, zu abends spähte.

[[381v]]
Le President[692], (avec la maladie düquel, j'avois tant de compassion, le faysant visiter presque tous les jours) m'a escrit üne lettre pleine d'indiscretion, me sollicitant, p*our* des debtes, gueres pressantes, avec üne façon d'iniüres, & üne maniere, nüllement convenable, nj respectüeuse. Jl verifie le Proverbe [693]: Da der krancke genaß, Nie ärger er waß. p*erge* [694] < et il fait tout, a l'instignation de sa femme[695], avare. [696] p*erge* [697] >

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [698] ist mit Rindtorffen[699], auch wieder angelanget, hat zwar dem großen Kersten[700], daß Jnventarium [701] einantworten[702] laßen. Er jst aber gantz desperat, gemacht, vndt es wil nirgends nicht forth, mit meinen Oeconomicis [703], gleich alß ob man bezaubert wehre.

Avis [704]: daß viel völgker[705], vmb Nordhausen[706], vndt Häringen[707] herumb, sich versamlen, vndt schon vber 200 pferde, hinweg genommen hetten. Man weiß nicht, obs Kay*serliche* [708] oder Schwedische[709] seindt? Gott bewahre, vor mehrerem vnglück!

---

685 Krosigk, Heinrich von (1631-1705).
686 Krosigk, Volrad Ludolf von (1620-1671).
687 Beesen (Beesenlaublingen).
688 Schweden, Königreich.
689 Bernburg.
690 *Übersetzung:* "Geduld!"
691 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
692 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
693 *Übersetzung:* "Der Präsident (mit der Krankheit, mit welcher ich so viel Mitleid hatte, als ich ihn fast alle Tage besuchen ließ) hat mir einen Brief voller Unbesonnenheit geschrieben, wobei er mich mit einer Art von Beleidigungen und auf eine keinesfalls angemessene noch respektvolle Weise wegen kaum dringlicher Schulden ersuchte. Er bestätigt das Sprichwort"
694 *Übersetzung:* "usw."
695 Börstel, Susanna von, geb. Rhemen (gest. 1680).
696 *Übersetzung:* "Und er tut alles auf die Anstiftung seiner geizigen Frau."
697 *Übersetzung:* "usw."
698 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
699 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
700 Groß(e), Christian (gest. 1654).
701 *Übersetzung:* "Bestandsverzeichnis"
702 einantworten: überantworten, einhändigen.
703 *Übersetzung:* "Wirtschaftssachen"
704 *Übersetzung:* "Nachricht"
705 Volk: Truppen.
706 Nordhausen.
707 Heringen (Helme).

Die partien[710] sollen, zwjschen hier[711], vndt Ballenstedt[712], auch stargk gehen, haben aber Gott lob, vnsere leütte nicht angetastet. p*erge* [713] Es wolle ferner g*nädig* helffen!

## 16. Juli 1646

2ı den 16. Julij [714]: 1646.

Jch habe diesen Morgen frühe vor lust, meine breitten[715] hier[716] herumb belauffen, vnangesehen der Sommerhitze, [[382r]] vndt am Dröbl*er* [717] wege: dißeit, 47 ienseit 49 hauffen mit Bidersehe[718], vndt Börstel[719], abgebrachten rogken, gezehlet, auf der Klipperbreitte[720] aber, eben deßelbigen, 190 hauffen, vndt noch viel abzubringen, zu meyen, zu schneiden, baldt am hew, baldt am Rogken, baldt an der gerste. Darneben seindt die nöhtigen gebewde, in der Mühle, in Scheünen jm Forwergke zu verrichten, vndt mangel an leütten. Difficilia! quæ pulchra! [721] [722]

Jn der Amptstuben, habe ich heütte den Raht[723], vndt die viertelßmeister[724], auß der Stadt[725], vornehmen laßen, vndt habe darzu Commißarien[726] verordnet, ihnen die newe anlage anzuzeigen, vndt einen gnedigen bescheid zu ertheilen. Nach dem man sie genungsam[727] gehöret, damit sie sich nicht einer vber den andern zu beschwehren, alß wehre er prægravirt[728], So hat Man 1 {Pfennig} auf einen bestalten Morgen agkers, in simplo [729] geleget, auf eine bude 1 {Groschen} nach ihrer Nahrung, auch wol 2[,] 3 {Groschen} nach advenant[730], auf ein brawhauß, 5[,] 6 {Groschen} nach proportion des vermögens, auf die handtwergker nach proportion der Nahrung, auf iedes brawen, 6

---

708 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
709 Schweden, Königreich.
710 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
711 Bernburg.
712 Ballenstedt.
713 *Übersetzung:* "usw."
714 *Übersetzung:* "des Juli"
715 Breite: Feld.
716 Bernburg.
717 Dröbel.
718 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).
719 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).
720 Breite: Feld.
721 *Übersetzung:* "Schwierig zu erreichen ist, was schön ist!"
722 Zitat nach Erasmus: Adagia, S. 22.
723 Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).
724 Viertelsmeister: Aufseher eines Stadtviertels, welcher die Einhaltung der öffentlichen Ordnung überwacht.
725 Bernburg, Talstadt.
726 Banse, Georg (1605-1670); Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658); Brandt, Johann (2) (1604-1672); Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653); Ludwig, Paul (1603-1684); Mechovius, Joachim (1600-1672); Reichardt, Georg (gest. 1682).
727 genungsam: genügend, hinreichend.
728 prägraviren: überbelasten, übermäßig beschweren.
729 *Übersetzung:* "auf das Einfache"
730 nach advenant: je nachdem, im Hinblick auf, im Verhältnis zu.

{Reichsthaler} die Contribution, sol 3 Monat lang also währen, die kaufbrawen, vndt enge Reyhe, neben einander gehen. [[382v]] Sie sollen es der bürgerschafft repræsentiren, vndt daß Sie mir wol, vndter die arme, greiffen, mit verkauffung der gerste, oder verbrawung derselben, (in ermanglung der landtfuhren, dienste, vndt anderer jntraden[731],) wie auch mit wenig Mußcketirer vndterhalt. e*t cetera*

Die Commißarien wahren: der hofmeister Einsidel[732], D*octor* Mechovius[733], D*octor* Brandt[734], Secret*ari*us Paulus Ludwig[735] [736], Amptmann Thomaß Benckendorff[737], Stadtvogt Geörg Reichardt[738], vndt Geörge Panse[739]. p*erge* [740]

A spasso con Madama[741] nel giardino. [742]

Oberlender[743] ist Gott lob, vnangefochten, (wiewol mit großer gefahr) von Münster[744], Osnabrügk[745], Düßeldorf[746], Tecklenburgk[747], Bentheim[748], vndt Bückeborg[749], wiederkommen.

Rindtorf[750] vndt Märtin hahn[751], haben heütte gezehlet hindter Zeptzigk[752], auf der Rogken breitte[753], 212 <hauffen.> <auf der langen breitte: 16 h*aufen*[.]>

Receu lettres de Hangkwitz[754], & de Mons*ieu*r de la Riviere[755], par la voye de Hambourg[756]. Albert Schultheß[757] escrit a Mad*am*e ~~comm~~ qu'il fera vendra[!] pübliquement, les ioyaulx & argenterie engagèe, si on n'observe les termes d'interests, tout de mesme comme escrit <Henry> Geüdtel[758]

---

731 Intraden: Einkünfte.
732 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
733 Mechovius, Joachim (1600-1672).
734 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
735 Ludwig, Paul (1603-1684).
736 *Übersetzung:* "der Sekretär Paul Ludwig"
737 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
738 Reichardt, Georg (gest. 1682).
739 Banse, Georg (1605-1670).
740 *Übersetzung:* "usw."
741 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
742 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang mit Madame im Garten."
743
744 Münster.
745 Osnabrück.
746 Düsseldorf.
747 Tecklenburg.
748 Bentheim (Bad Bentheim).
749 Bückeburg.
750 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
751 Hahn, Martin (gest. 1648).
752 Zepzig.
753 Breite: Feld.
754 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
755 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).
756 Hamburg.
757 Schulte, Albrecht (1576-1652).
758 Geud(t)el, Heinrich.

de Brunswigk[759], qu'on y procedera de mesme [[383r]] façon, en pareille matiere, & ainsy ie perds ma repütation, & mon credit innocemment, ne scachant de rien, & oyant telles impertinentes, & desordres commencèes, sans mon sceu, & consentement. [760] p*erge* [761]

## 17. Juli 1646

♀ den 17[den:] Julij [762]: 1646.

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [763] ist in seinen privatis [764] nacher halla[765], vndt Leiptzigk[766] verrayset. Gott wolle ihn geleitten!

Ein stargker troup Reütter, in die 50 pferde, vndter einem Rittmeister (Melchior Amgarten[767] genandt) vndt einem Maior[768], ist vmb 5 vhr, vor die Stadt[769] kommen, hat nicht forthgewolt, noch durch den furth reitten, biß man ihnen futter, vndt Mahl gegeben, Sie hatten einen ordentlichen paß, vndt freßzettel vom Leonhardt DorstenSohn[770] F*eld*m*arschall* zu Barth[771] in Pommern[772], den 8[ten:] Julij [773], datiret. p*erge* [774] Solche plackkereyen, machen vnß, den garauß. Patientia! [775]

Den CammerRaht, D*octor* Mechovium[776], bey mir gehabt, mit ihme, von dem gesterigem Schluß, zu reden, wie auch, bevorstehender gefahr, der execution, sintemal hanß von Bergen[777], vnß bedrowet, auf befehl F*ürst* Aug*ust*j[778] vnß die executores [779] auf den halß zu weisen, weil Cöhten[780], Deßaw[781], Hartzgeroda[782], vndt Gernroda[783], das ihrige abgegeben. p*erge* [784]

---

759 Braunschweig.
760 *Übersetzung:* "Briefe von Hanckwitz und des Herrn de La Rivière über den Weg von Hamburg erhalten. Albrecht Schulte schreibt an Madame, dass er die Juwelen und das verpfändete Tafelsilber öffentlich verkaufen lassen wird, wenn man die Termine der Zinsen nicht einhält, ganz dasselbe wie Heinrich Geudtel aus Braunschweig schreibt, dass man dort auf dieselbe Weise in gleicher Art verfahren wird, und so verliere ich unschuldig meinen Ruf und meinen Kredit, da ich nichts weiß und solche Grobheiten und angefangene Unordnungen ohne mein Wissen und Einverständnis höre."
761 *Übersetzung:* "usw."
762 *Übersetzung:* "des Juli"
763 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
764 *Übersetzung:* "Familienangelegenheiten"
765 Halle (Saale).
766 Leipzig.
767 Amgarten, Melchior.
768 Person nicht ermittelt.
769 Bernburg.
770 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).
771 Barth.
772 Pommern, Herzogtum.
773 *Übersetzung:* "des Juli"
774 *Übersetzung:* "usw."
775 *Übersetzung:* "Geduld!"
776 Mechovius, Joachim (1600-1672).
777 Bergen, Johann von (1604-1680).
778 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
779 *Übersetzung:* "Vollstrecker"

[[383v]]
Gegen abendt, bin ich gewahr worden, daß die Schwed*ischen*[785] herüber gesetzt. Jhr Maior[786], hat seinen wirth bezahlet, vndt viel compliment[787] machen laßen, gleichwol haben sie nicht eher, biß gegen die Nacht, forthgewoltt, auch sich sehr beschwehret, daß sie von den bürgemeistern[788] [!][789], hin: vndt wieder, verwisen worden, vndt keinen bohten, bekommen können, biß ich ihnen endlich einen außrichten laßen, bey itzigem mangel, vndt dürftigkeit an volck, vndt erndteleütten. Den Reüttern, ist bier, brodt, vndt haber, Nottürftiglich, gegeben worden. Gott wolle g*nädig* verhüten, daß Sie mir daß getreydig im felde, nicht verderben!

Sie haben doch auch wortt vorgesetzt, darauß abzunehmen gewesen, das Sie sich vber die Bernburger[790] beschwehret, vndt der cron Schweden, vndt ihres generals[791] päße vndt respect, hoch angezogen[792], auch sich alter geschichte erinnert, daß sie vergangenen winter, bey den Eißfahrten[793], nicht geschwinde genung[794] herüber gelaßen, vndt mit bohten versehen worden.

Avis [795]: daß zu Hornhausen[796], numehr 18 gesundtbrunnen, endtstanden sein sollen, vndt hette man eine weheklage vndt Stimme gehöret, daß der iüngste tag baldt kommen, oder große wunder [[384r]] nach diesem endtstandenen 18 brunquell geschehen sollten. Tempus demonstrabit. p*erge* [797]

Diesen abendt, bin ich nach dem pfaffenpusch[798] vndt ~~Klipper~~ <langen> breitte[799] zu, spatziret, postea [800] zur Klipperbreitte, vndt Klipperberge[801].

Ma femme[802] est allè au jardin, comme de coustüme, avec mes sœurs[803], & enfans[804]. [805]

---

780 Köthen.
781 Dessau (Dessau-Roßlau).
782 Harzgerode.
783 Gernrode.
784 *Übersetzung:* "usw."
785 Schweden, Königreich.
786 Person nicht ermittelt.
787 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
788 Seese, Christoph (gest. 1677).
789 Nur teilweise ermittelt.
790 Bernburg.
791 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).
792 anziehen: anführen, erwähnen.
793 Eisfahrt: Eisgang.
794 genung: genug.
795 *Übersetzung:* "Nachricht"
796 Hornhausen.
797 *Übersetzung:* "Die Zeit wird es zeigen usw."
798 Pfaffenbusch.
799 Breite: Feld.
800 *Übersetzung:* "später"
801 Klipperberge.
802 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
803 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

## 18. Juli 1646

♄ den 18[den:] Julij [806]: 1646.

Avis [807] vom Cantzl*er* Milagio[808], daß es noch bedengken, ambages [809], vndt reciprocationes [810] im negocio Religionis [811] geben will, vndt daß die Athei [812] so nichts glaüben, vnß den meisten schaden zufügen. Jn Engellandt[813], will der friede erbligken, vndt eine armèe zur recuperation[814] der pfaltz[815], außgerüstet werden. Pfaltzgraf Philips[816], ist auß dem haag[817], nacher Vianen[818], endtwichen, vmb des entleibten Frantzmanns [819] willen. Seine frewlein Schwester Madame [820] Elisabeth[821], intercedirt von[!] ihn, bey dem Pr*inzen* von Vranien[822], zu dem sie persöhnlich gerayset.

Die Partien[823], machen in Düringen[824], lose händel. Berlepsch[825] hat eine von Roßlaw[826] auß verfolget, Sie ist ihne[!] aber zu stargk worden, vndt hat ihme in die 20 personen <getödtet, vndt noch 10> verwundet. Er selber, ist mit nawer[827] Noht endtwichen, vndt darvon gekommen.

[[384v]]

804 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
805 *Übersetzung:* "Meine Frau ist wie üblich mit meinen Schwestern und Kindern in den Garten gegangen."
806 *Übersetzung:* "des Juli"
807 *Übersetzung:* "Nachricht"
808 Milag(ius), Martin (1598-1657).
809 *Übersetzung:* "Umschweife"
810 *Übersetzung:* "Zurückgehen auf demselben Wege"
811 *Übersetzung:* "Religionsverhandlung"
812 *Übersetzung:* "Atheisten"
813 England, Königreich.
814 Recuperation: Zurückeroberung.
815 Pfalz, Kurfürstentum.
816 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).
817 Den Haag ('s-Gravenhage).
818 Vianen.
819 L'Épinay, Jacques de (gest. 1646).
820 *Übersetzung:* "Frau"
821 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).
822 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
823 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
824 Thüringen.
825 Berlepsch, Curt Ernst von (1588-1659).
826 Roßla.
827 nau: knapp.

Vetter Lebrecht[828], (welcher gestern von Berlin[829], nacher Plötzkaw[830] gekommen) hat sich heütte, bey Mir, præsentirt, vndt ist zue Mittage beym eßen, verblieben, < postea [831] wieder hinweg geritten. p*erge* [832] >

Jch wahr erst hinauß geritten, auf meine felder, gegen Zeptzigk[833], Dröble[834], vndt Borne[835]. et*cetera* Vndt es gibt allerley confusion vndt mangel. haben gezehlt nebenst Rindtorf[836] vndt Bidersehe[837],

| | |
|---|---|
| 79 | hauffen rogken, zur rechten, am Dröbl*er* wege, |
| 63 | hauffen rogken zur lingken, am Dröbl*er* wege. |
| 220 | hauffen rogken hindter Zeptzigk. |
| 250 | hauffen Rogken, auf der Klipperbreitte[838], welche letzte zehlung Nachmittags zu fuße von vnß wiederholet, vndt mehr befunden worden. J*akob* L*udwig* Schw*artzenberger* [839] hat auch zehlen helfen. Gott gesegene vndt vermehre seine gaben! in: vndt mit vnß! |

Vetter Lebrecht sagte, vndter andern, der Kayser[840] vndt sein elltister Printz[841] sollten Todt sein, davor Gott sein, vndt den frieden bestehtigen wolle!

~~Jl s~~ [842] Jl semble, que mon cousin ira en Hollande[843]. [844]

Der Oberste Borgßdorf[845], verzehrt iährlich 40000 {Thaler} am ChurBrandeb*urgischen* [846] hofe, helt eine holfhaltung, vndt 8 gespann kutzschenpferde, auch treibet er in kleidern viel pracht.

## 19. Juli 1646

[[385r]]

---

828 Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).
829 Berlin.
830 Plötzkau.
831 *Übersetzung:* "später"
832 *Übersetzung:* "usw."
833 Zepzig.
834 Dröbel.
835 Borna, Wüstung.
836 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
837 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).
838 Breite: Feld.
839 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
840 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
841 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).
842 Im Original verwischt.
843 Holland, Provinz (Grafschaft).
844 *Übersetzung:* " ~~Es~~ Es scheint, dass mein Cousin nach Holland gehen wird."
845 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von (1595-1652).
846 Brandenburg, Kurfürstentum.

⊙ den 19[den:] Julij [847] : 1646.

Avis [848] vom Præsid*enten*[849] durch seinen vetter, Geörg Friderich [850], wie Adolf Börstel[851], so eine gute heyrath thut, vndt daß guht Rieux[852] kaüft vor 100 m*ille* [853] {Gulden} auf 12 Fr*anzösische* [854] meilen von Paris[855], welches ein schön hauß vndt guht, sein soll, mit schönen herrligkeitten[856], versehen. Seine brautt heißt Madamoyselle dü Mets[857] [858], des Obersten zu Roß Tochter, so gestorben, vndt auch <Monsieur> dü Mets[859] [860] geheißen, vndt in die 40 iahr lang, den Holländern[861] mit ruhm gedienet, vndter den Frantzösischen völckern[862], auch daselbst sein leben geendiget. Jhr alter, ihr humor[863], ihr guht, ihre Tugendt, soll sich sehr wol zusammen conformiren[864]. Jhre befreündten [865], wie auch die geistlichen in Franckreich haben sehr darzu gerahten auf reformirter seitten. Monsieur de Hancour[866] [867], der brautt naher vetter, vom hause Aumale[868], verkauft ihm obgedachtes gut Rieux. Sie sol sonst vor sich, stadtlich versorget sein, vndt daß hauß Mets[869], (welches stadtlich sein soll) vor sich behalten. Rieux soll ordinarie [870] 4000 {Gulden} einzukommen haben, in schöner situation liegen, vndt gewaltige gerechtigkeitten [871] haben. Der von Hancour soll von den älltisten vndt vornehmsten haüsern, auß Picardie[872] sein. Sie hat auch befreündte von qualiteten, als den Marquis de [[385v]] Pienne[873], vndt viel herren vndt edelleütte von ansehlichem hehrkommen. Jhre Gottsehligkeit, Tugendt, vndt zucht, neben andern vornehmen qualiteten, wirdt auch von den Geistlichen, hoch erhaben[874], vndt gerühmet. Die

---

847 *Übersetzung:* "des Juli"
848 *Übersetzung:* "Nachricht"
849 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
850 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).
851 Börstel, Adolf von (1591-1656).
852 Rieux.
853 *Übersetzung:* "tausend"
854 Frankreich, Königreich.
855 Paris.
856 Herrlichkeit: Gesamtheit von Herrschaftsrechten über Personen oder Sachen.
857
858 *Übersetzung:* "Fräulein von Mez"
859 Four, François du.
860 *Übersetzung:* "Herr von Mez"
861 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
862 Volk: Truppen.
863 Humor: Wesen, Naturell.
864 conformiren: beistimmen, übereinstimmen, sich fügen.
865 Befreunde: Verwandte.
866 Aumale, Charles d' (gest. 1654).
867 *Übersetzung:* "Herr von Haucourt"
868 Aumale, Familie.
869 Ort nicht ermittelt.
870 *Übersetzung:* "gewöhnlich"
871 Gerechtigkeit: obrigkeitliche Rechte, Jurisdiktion.
872 Picardie.
873 Brouilly, Antoine de (1611-1676).
874 Hier: erhoben.

Marquise de Clermont[875], Mons*ieu*r [876] Boisgréslier[877], Mons*ieu*r [878] Feret[879], Jtem [880]: die prediger zu Paris[881], Mons*ieu*r [882] Mestrezat[883], vndt Drelincourt[884], haben die heyrath, vber ein Jahr lang, neben vielen andern freünden[885], vndt ~~di~~ guten gönnern tractiret[886], vndt endlich, durch Gottes segen, zu ende gebracht.

Die abkündigung[887] der heyrath ist folgender gestaltt geschehen, in der kirche zu Charenton[888], von der Cantzel: Jl y a promesse de mariage entre Messire Adolfe de Börstel, Chevallier, Seigneur de Rieux[889], gentilhomme ordinaire de la chambre dü Roy, fils de deffünct Messire Conrad de Borstel, Chevallier, Seigneur de Güsten, Plötzka et autres places[890], Premier Conseiller d'Estat, et Gouverneur Süperieur, en la Principautè d'Anhalt[891], & de feuë Dame, Anne de Stoples[892], ses pere et mere d'üne part: Et Damoyselle Charlotte d'Vffort[893] fille de feü Messire François d'Vffort, chevallier[,] Seigneur dü Mets, Bachelieure, & autres places[894] [,] [[386r]] conseiller dü Roy en son Conseil d'Estat[895], et Colonel de Cavallerie, en Hollande[896], et de Dame Elisabeth d'Aumale[897], les pere & mere, d'autre part. [898] p*erge* [899]

Wer sie zu Rittern, oder Chevalliers [900] gemacht, weiß ich zwar nicht, iedoch ists an itzo dieser weltt brauch, daß man in der frembde sich spreützen, vndt hervor thun, zu hause aber, anderen, die

875 Clermont d'Amboise, Jeanne de, geb. Guillon.
876 *Übersetzung:* "Herr"
877 Cumont de Boisgrollier, Abimelec de (gest. 1656).
878 *Übersetzung:* "Herr"
879 Feret, N. N..
880 *Übersetzung:* "ebenso"
881 Paris.
882 *Übersetzung:* "Herr"
883 Mestrezat, Jean (1592-1657).
884 Drelincourt, Charles (1595-1669).
885 Freund: Verwandter.
886 tractiren: (ver)handeln.
887 Abkündigung: Bekanntgabe von einer erhöhten Stelle aus.
888 Charenton-le-Pont.
889 Börstel, Adolf von (1591-1656).
890 Börstel, Curt (2) von (1549-1618).
891 Anhalt, Fürstentum.
892 Börstel, Anna von, geb. Stopler (1552-1632).
893 Börstel, Charlotte von, geb. Four (ca. 1614-vor 1651).
894 Four, François du.
895 Frankreich, Conseil d'État.
896 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
897 Four, Elisabeth du, geb. Aumale (gest. nach 1646).
898 *Übersetzung:* "Es gibt ein Eheversprechen zwischen Herrn Adolf von Börstel, Ritter, Herr von Rieux, ordentlicher Kammerjunker des Königs, Sohn des verstorbenen Herrn Curt von Börstel, Ritter, Herr von Güsten, Plötzkau und anderen Orten, erster Staatsrat und Oberhauptmann im Fürstentum Anhalt, und der seligen Dame Anna von Stopler, sein Vater und seine Mutter, auf der einen Seite, und Fräulein Charlotte du Four, Tochter des seligen Herrn François du Four, Ritter, Herr von Mez, Bachelieure und anderen Orten, Rat der Königs in seinem Staatsrat und Obrist der Kavallerie in Holland, und der Frau Elisabeth d'Aumale, ihr Vater und ihre Mutter, auf der anderen Seite."
899 *Übersetzung:* "usw."
900 *Übersetzung:* "Rittern"

einen wol kennen, nachgeben, vndt nicht höher, alß einem die flügel gewachßen, fliegen müße. p*erge* [901]

Extra zu Mittage, den iungen Börstel[902] gehabt. p*erge* [903]

Große lamentj [904], vom Stadtvogt, Reichardt[905], vndt dem B*ürgermeiste*r Seese[906], gehabt, wegen Martin Tornaws[907], so in dieser Nacht, keine contrib*uti*on geben, daß Schloß, am Thor, aufhawen, vndt auf den Thorwärter, fewer geben wollen, endtlich auch mit andern wagen, (welche das ihrige abgegeben) durchgegangen, nach dem er Seesen, vor einen bettelbürgemeister[!], gescholten, vndt sich sehr freventlich, vndt vngebärdig angestellet. p*erge* [908]

Vor: vndt Nachmittags, bin ich in die kirche gezogen, vorm*ittag*s Ern[909] Theopoldum[910], Nachm*ittag*s Ern Jonium[911] anzuhören, vndt vnß zu erbawen.

Man hat vnß vberreden wo ~~rden~~ <llen> , es würde General Major Axel Lillie[912], hiedurch, auf den gesundtbrunnen [913] zu, ziehen, vndt stargke Convoy[914] mitbringen. [[386v]] welches vnß zu ertragen, schwehr fallen dörffte!

## 20. Juli 1646

☽ den 20[ten:] Julij [915]: 1646. p*erge* [916]

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [917] ist <(>Gott lob,<)> diesen spähten abendt, von Leiptzigk[918], vndt hall[919], wieder wol angelanget. p*erge* [920]

---

901 *Übersetzung:* "usw."
902 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).
903 *Übersetzung:* "usw."
904 *Übersetzung:* "Klagen"
905 Reichardt, Georg (gest. 1682).
906 Seese, Christoph (gest. 1677).
907 Tornau, Martin (1591-1664).
908 *Übersetzung:* "usw."
909 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
910 Theopold, Konrad (1600-1651).
911 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
912 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
913 Hornhausen.
914 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
915 *Übersetzung:* "des Juli"
916 *Übersetzung:* "usw."
917 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
918 Leipzig.
919 Halle (Saale).
920 *Übersetzung:* "usw."

Dieweil die große hitze, heütte in etwaß nachgelaßen, Alß bin ich auf meine felder geritten, Es haben aber die armen Schnitter, vndt Meyer[921], darvon gehen müßen, vndt nichts verrichten können, weil vnß ein plötzlicher regen, vberfallen.

Die avisen[922], von Leiptzigk, ~~ca~~ confirmiren[923], den verlust, der Stadt Cortryck[924], in Flandern[925], welche die Frantzosen[926] eingenommen, vndt dahero Mißverstände, zwischen Spannien[927], vndt Lottringen[928] vervrsachet.

Jn Engellandt[929], ist die Stadt Oxford[930] auch dem general Fairfax[931] aufgegeben worden, mit allen Juwelen, regalien, königl*icher* krone, großem Sigel, vndt waß darinnen befindlich. Der König[932] sol so gar große lußt nicht zum frieden haben.

Die waßerschlacht, vor Orbetello[933], hat den Düc de Breze[934] Frantz*ösischen* Admiral General durch eine Achtpfündige Stügkkugel[935], vmbgebracht, vndt die Spannischen[936] laß die stärgksten, an Schiffen, vndt galleren, sollen doch gewichen sein.

Der Bassa von Bosna[937], hat die Stadt Novigrad[938] in Dalmatia[939] [940], 5 meilen von Zara[941] gelegen, erobert, vndt die Mußkoviter[942] [[387r]] sollen auch von den Tartarn[943], geschlagen sein. p*erge* [944]

Jn Civita Vecchia[945] seyen etzliche Frantzös*ische* [946] galleren, wieder des pabsts[947] willen, eingelauffen.

---

921 Hier: Mäher.
922 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
923 confirmiren: bestätigen.
924 Kortrijk.
925 Flandern, Grafschaft.
926 Frankreich, Königreich.
927 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
928 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).
929 England, Königreich.
930 Oxford.
931 Fairfax, Thomas (1612-1671).
932 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
933 Orbetello.
934 Maillé, Jean Armand de (1619-1646).
935 Stückkugel: Kanonenkugel.
936 Spanien, Königreich.
937 Ibrahim (1) Pascha (gest. nach 1660).
938 Novigrad (Cittanova).
939 Dalmatien.
940 *Übersetzung:* "in Dalmatien"
941 Zara (Zadar).
942 Moskauer Reich (Großrussland).
943 Krim, Khanat.
944 *Übersetzung:* "usw."
945 Civitavecchia.
946 Frankreich, Königreich.
947 Innozenz X., Papst (1574-1655).

Jn Engellandt[948], vndt Jrrlandt[949], thun die Parlamentischen[950], waß ihnen gelüstet, vndt beliebet?

(J'ay eu les mauvayses nouvelles, de la Cour Jmp*ériale* touchant üne commission, pour nous composer, par F*ürst* Aug*ust*us[951] et F*ürst* Ludwig[952], mes iüges, & parties, intolerables. [953])

Der Kayser[954] sol noch gewillet sein, mit seinem Elttisten Sohn[955], nach Prag[956], zu verraysen, vndt denselben krönen zu laßen. p*erge* [957]

hanß Christof Wischer[958], kömbt wieder vom gesundtbrunnen zu hornhausen[959], sagt stupenda [960], von selbigen curen, durch Göttliche gnade, vndt verleyhung! wiewol ich noch diesen Morgen, von andern Ehrlichen leütten, gehöret habe, das viel Mißbraüche daselbst, auch vorgehen sollen. Etzliche leütte, stellen sich kranck, vndt seindt es nicht, mißbrauchen der Allmosen, andere <die> huren vndt buben bey dem brunnen, bestellen einander, gegen abendt, vndt treiben vnzucht, das es kein wunder wehre, Gott müßte seine gaben, vndt gnadengeschencke wieder entziehen, andere schlagen, vndt schmeißen[961] sich vmb das wasser, also wirdt allenthalben pecciret[962].

[[387v]]
Jch habe diesen abendt, eine depesche expedirt, an Meine Söhne[963], an D*octor* Spanheimium[964], an h*errn* von Schrahtembach[965], an hofmeister Schwechhausen[966], vndt an den Præceptorem [967] Hangkwitzen[968]. p*erge* [969] Gott gebe zu glück, vndt segen!

## 21. Juli 1646

948 England, Königreich.
949 Irland, Königreich.
950 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
951 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
952 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
953 *Übersetzung:* "Ich habe schlechte Nachrichten vom kaiserlichen Hof bekommen, was eine Kommission betrifft, um uns durch Fürst August und Fürst Ludwig, meine unerträglichen Richter und Parteien, zu vergleichen."
954 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
955 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).
956 Prag (Praha).
957 *Übersetzung:* "usw."
958 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).
959 Hornhausen.
960 *Übersetzung:* "erstaunliche Dinge"
961 schmeißen: (sich mit jemandem) schlagen/prügeln.
962 pecciren: fehlen, sündigen, Unrecht tun.
963 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
964 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
965 Schrattenbach, Balthasar von.
966 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
967 *Übersetzung:* "Lehrer"
968 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
969 *Übersetzung:* "usw."

♂ den 21. Julij [970] : 1646.

Es ist auch gestern gewißer bericht einkommen, daß 21 brunnen numehr in allem, zu hornhausen[971] sein sollen. Sie geben vor, das deren, zu 2[,] zu 3 bißweilen vndter dem gebeht gleichsam miraculose [972] , endtspringen. Mais il me semble, qu'on mültiplie, par fois, les additions. [973] p*erge* [974]

Die felder, vndt erndte arbeitt, habe ich diesen Morgen, in gutem wetter, zu fuß, wieder besichtiget, vndt forthgetrieben.

A spasso nel giardino, questa sera con Madama[975] , e le sorelle[976] , e figliuolj[977] . [978]

Die commißarien zur Aeckerbesichtigung, haben heütte den anfang vber der Sahle[979] gemacht. Gott gebe zu glück! vndt beßerung aller vnordnung.

## 22. Juli 1646

☿ den 22[ten:] Julij [980] : 1646.

A spasso [981] zu Fuß, auf meine felder, in die Mühle, waßerkunst, vndt andere nohtwendigkeiten, da viel zu remediiren[982] , vndt große difficulteten[983] , wegen obstination[984] vndt wiedersetzligkeit der leütte, sich eraignen. p*erge* [985]

[[388r]]
Eine newe depesche expediret, que Dieu vueille fortüner [986] !

## 23. Juli 1646

970 *Übersetzung:* "des Juli"
971 Hornhausen.
972 *Übersetzung:* "wundersamerweise"
973 *Übersetzung:* "Aber es scheint mir, dass man die Vermehrungen mitunter vergrößert."
974 *Übersetzung:* "usw."
975 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
976 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
977 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
978 *Übersetzung:* "Heute Abend mit Madame und den Schwestern und Kindern auf Spaziergang in den Garten."
979 Saale, Fluss.
980 *Übersetzung:* "des Juli"
981 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
982 remedi(i)ren: abhelfen.
983 Difficultet: Schwierigkeit.
984 Obstination: Eigensinn, Halsstarrigkeit.
985 *Übersetzung:* "usw."
986 *Übersetzung:* "die Gott segnen wolle"

den 23ten: Julij [987]: 1646.

Vndterschiedliche relationes [988], vom Cantzler Milagio[989], per [990] Zerbst[991], einkommen.

hinauß, auf meine Felder alhier[992], vndt zu Zeptzigk[993] geritten. Zu Zeptzigk, führen sie ein, so wol alß alhier.

Alhier habe ich gezehlet 55 haufen weitzen, vndt 52 hauffen erbßen. Gott laße vnß alles wol gedeyen!

Die avisen[994] auß hollandt[995], geben:

Daß 1500 Menschen, durch das hohe waßer, so vmb Bergamo[996] herumb, gewesen, vertrungken[997], vndt hette in die 2 millionen schaden gethan.

Jn Engellandt[998] ist Oxenfurth[999] gewiß vom Fairefax[1000] occupirt, den 4. Julij [1001], mit accord[1002]. 500 Barons [1003], Ritter, vndt viel Officirer, viel adeliche personen, vndt vornehme Damen, seindt alle nacher hauß gezogen. General Fairefax hat darinnen bekommen, 36 Stügken [1004], 400 Tonnen pulver, 10000 waffen, des Königes[1005] krone, das große Sigel, vndt viel andere dinge von großem werth. 5000 Soldaten, seindt außgezogen. Die iehnigen, so darinnen, vndt mit dem Parlament[1006] nicht außgesöhnet, sollen 6 Monat bedengkzeit haben. Der Hertzogk von Yorck[1007] ander Sohn des Königs, sol sicher nach Londen[1008] begleittet, vndt honorifice [1009] tractirt[1010] werden. [[388v]] Der friede in Engellandt[1011], soll gewiß geschloßen sein, vndt der König[1012] vor beyde kronen,

---

987 *Übersetzung:* "des Juli"
988 *Übersetzung:* "Berichte"
989 Milag(ius), Martin (1598-1657).
990 *Übersetzung:* "über"
991 Zerbst.
992 Bernburg.
993 Zepzig.
994 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
995 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
996 Bergamo.
997 vertrinken: ertrinken.
998 England, Königreich.
999 Oxford.
1000 Fairfax, Thomas (1612-1671).
1001 *Übersetzung:* "des Juli"
1002 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.
1003 *Übersetzung:* "Freiherren"
1004 Stück: Geschütz, Kanone.
1005 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1006 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
1007 Jakob II., König von England und Irland (1633-1701).
1008 London.
1009 *Übersetzung:* "ehrenvoll"
1010 tractiren: behandeln.
1011 England, Königreich.
1012 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

Schott*land* [1013] vndt Engellandt denselben geschloßen haben. Der Schottische General Leßle[1014], wehre von beyden königreichen expediret in Schweden[1015] alliance [1016] zu machen, vndt behte innstendig keinen frieden in Deützschlandt[1017] zu schließen, es wehre dann, daß Chur Pfaltz[1018], an Digniteten[1019], würden, vndt landen[1020], vollkömblich restituirt würde.

Eine newe Schwedische armada[1021] ist in Pommern[1022] angelendet [1023], im willens, sich nach der Schlesie[1024] zu begeben.

Die Pollnische[1025] werbung, gienge wieder zurügke[1026] [.]

Die Schwed*ische* armèe gienge herwarts nach der Werra[1027], vndt der General Turenne[1028] dißeyts dem Rhein[1029].

Jn Jrrlandt[1030], seindt die sachen noch sehr vnklahr, wieder die Parlaments[1031] trouppen.

Lerida[1032] in Catalonien[1033], vndt Orbetello[1034] in Jtalien [1035] ist noch beydes, eines zu lande, das ander zu waßer, von Frantzosen[1036], belägert.

Jn heßen[1037] bey Schweinsberg[1038], hat es vmb einer besetzten mühle willen, ein stargkes treffen[1039] zwischen den Kay*serlichen* [1040] vndt Schwedischen gegeben. Dem Kay*serlichen* general Hatzfeldt[1041], ist sein pferdt vndterm leibe Todt geschoßen [[389r]] worden, general Geleen[1042]

---

1013 Schottland, Königreich.
1014 Leslie of Balgonie, Alexander (1582-1661).
1015 Schweden, Königreich.
1016 *Übersetzung:* "Bündnis"
1017 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1018 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).
1019 Dignitet: Würde, Standeswürde.
1020 Pfalz, Kurfürstentum.
1021 Armada: Armee, Heer.
1022 Pommern, Herzogtum.
1023 anlenden: anlanden.
1024 Schlesien, Herzogtum.
1025 Polen, Königreich.
1026 Die Wortbestandteile "zu" und "rügke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1027 Werra, Fluss.
1028 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de (1611-1675).
1029 Rhein, Fluss.
1030 Irland, Königreich.
1031 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
1032 Lérida (Lleida).
1033 Katalonien, Fürstentum.
1034 Orbetello.
1035 Italien.
1036 Frankreich, Königreich.
1037 Hessen, Landgrafschaft.
1038 Schweinsberg.
1039 Treffen: Schlacht.
1040 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1041 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
1042 Huyn von Geleen, Gottfried, Graf (ca. 1595-1657).

in seinen arm verwundet, vndt da Jean de Werth[1043], mit der Bayrischen[1044] armade[1045] den Kayßerl*ichen* [1046] nicht wol a propos [1047] wehre zu hülfe gekommen, hetten sie acht Regiment im stich laßen müßen. An beyden seitten, sol viel volck[1048] geblieben sein. Darnach haben sie sich wieder, in ihre alte quartier verfüget, vndt retiriret.

Der Printz Jnfante von Spannien[1049], ist zu Pampelona [1050] in Navarra[1051], sol nach Arragon[1052] vertregken[1053].

Die Spannier[1054] haben große hofnung abermalß von einer gewaltigen reichen Silberflotta [1055].

Printz von Vranien[1056] ist zu felde in den Philippinen [1057] gegen Flandern[1058], gleichwol wirdt der trefues [1059] mit Spannien, vor vnzweifelich gehalten.

Düc d'Orleans[1060] befindet sich persöhnlich in Cortryck [1061], leßet selbigen platz stargk fortificiren.

Zu Amsterdam[1062] bij Jan Jansz[1063] [1064] ist gedruckt ende word uytgegeven [1065]: Casparj Sibelij Meditationes Catecheticæ quibus secundum Theoriam & Praxim exponuntur ea quæ in Catechesj Palatino-Belgica comprehenduntur [1066], in 4$^{to.}$ [1067]

Der Printz von Wallis[1068], Erbe des Königreichs GroßBritannien [1069], ist zu Paris[1070], vndt S*ain*t Germain[1071], bey Seiner Fraw Mutter[1072], angekommen.

---

1043 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).
1044 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
1045 Armada: Armee, Heer.
1046 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1047 *Übersetzung:* "zur rechten Zeit"
1048 Volk: Truppen.
1049 Baltasar Carlos, Infant von Spanien und Portugal (1629-1646).
1050 Pamplona.
1051 Navarra (Alta Navarra), Königreich.
1052 Aragón, Königreich.
1053 vertrecken: ausziehen, wegziehen, abreisen.
1054 Spanien, Königreich.
1055 *Übersetzung:* "flotte"
1056 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1057 Philippinen, Generalkapitanat (Capitanía General de Filipinas).
1058 Flandern, Grafschaft.
1059 *Übersetzung:* "Waffenstillstand"
1060 Bourbon, Gaston de (1608-1660).
1061 Kortrijk.
1062 Amsterdam.
1063 Jansson, Jan (1588-1664).
1064 *Übersetzung:* "bei Jan Jansz"
1065 *Übersetzung:* "und wird verlegt"
1066 Caspar Sibelius: Meditationum catecheticarum pars prima, qua secundum theoriam & praxin, exponuntur ea quae in Catechesi Palatino-Belgica comprehenduntur & traduntur [...], Amsterdam 1646.
1067 *Übersetzung:* "im Quartformat."
1068 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).
1069 Großbritannien.
1070 Paris.

[[389v]]
Die Engelländer[1073] geben vor, Sie wollen dem hause Pfaltz[1074] zum besten, eine armèe in Deützschlandt[1075] schigken, vndt zu Generalen darüber machen, die Pfaltzgraven Ruprecht[1076], vndt Moritz[1077]. Jnndeßen vndterbawet vndt stabiliret[1078] seine sachen, auff allerbeste, (auch mit zuthun der Kron Frangkreich [1079],) der allzuweyse, Erfahrne alte Churfürst von Bayern[1080], vndt dörfte diese sache, noch wol auf die lange bangk geschoben, vndt wegen der restitution der pfaltz[1081], in das weitte lerchenfeldt[1082], gewiesen werden.

Jch habe ein erbärmliches handtbrieflein[1083] von hanaw[1084] gelesen, welches meine Muhme, Fraw Sibille Christina[1085] wittwe, an ihren h*errn* bruder, F*ürst* Johann Casimirs[1086] L*iebden* abgehen laßen, vndt ihm zu erkennen gibt, wie sie newlich, auf ihrem leibgedinge[1087] zu Steinen[1088], von Kay*serlichen* [1089] parthien[1090], gantz außgeplündert worden, also daß sie zu fuß darvon gehen müßen, bittet vmb geldthülfe gar kläglich, vndt thut sehr wehemühtig! Gott wolle doch einmal des raubens vndt zerstöhrens, ein ende machen! vndt die zeitten beßern! auch solchem Schimpf, vndt vnheyl stewren, vndt wehren!

[[390r]]
Nachmittags, post expedita negocia [1091], bin ich an den pfaffenpusch[1092], auf die lange breitte[1093], gegangen, zu sehen, wie sie daselbst, den rogken schneiden. Jtem [1094]: an die wolfg*angs*kirche, woselbst Sie die Erbßen, vndt daß winterkorn einführen. Gott gesegene vndt vermehre vnß, seine gaben!

---

1071 Saint-Germain-en-Laye.
1072
1073 England, Königreich.
1074 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).
1075 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1076 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).
1077 Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von (1621-1652).
1078 stabiliren: fest machen, versichern, bestätigen.
1079 Frankreich, Königreich.
1080 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1081 Pfalz, Kurfürstentum.
1082 Lerchenfeld: (sprichwörtlich) weites Feld, in dem man sich verlieren kann.
1083 Handbrieflein: kleines Handschreiben.
1084 Hanau.
1085 Hanau, Sibylla Christina, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1603-1686).
1086 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
1087 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.
1088 Steinau an der Straße.
1089 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1090 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
1091 *Übersetzung:* "nach den erledigten Geschäften"
1092 Pfaffenbusch.
1093 Breite: Feld.
1094 *Übersetzung:* "Ebenso"

# 24. Juli 1646

♀ den 24[ten:] Julij [1095] : 1646. ♜

Ein Rehe von Ballenstedt[1096], so ich durch Oberlender[1097], schießen laßen, mit ihm, vndt andern bedienten ankommen.

Jch bin wieder hinauß geritten, auf meine felder, So dann auch nach pfuhle[1098], meinen weitzen alda zu besehen. p*erge* [1099]

Nacher Ballenstedt, eine kleine, vndt nacher Leiptzigk[1100] die große depesche expedirt, que Dieu vueille fortüner [1101] !

Nacher Köhten[1102] auch importantzen[1103] abgefertiget. p*erge* [1104]

Avis [1105] von Hornhausen[1106], alda die hertzoginn[1107] von Schöningen[1108], auch ist, das ihrer L*iebden* der gesundtbrunnen, zu ihrem offenem schaden, am schengkel wol geholffen, da sonst zuvor fast nichtß helfen wollen. p*erge* [1109] Scheinet also das zu offenen schäden, solches waßer heylsam seye, vndt kan wol Natürliche vrsachen haben, wie andere warme bäder. p*erge* [1110]

J'ay entendü üne horrible nouvelle, que le D*uc* E*rnst* de S*achsen* W*eimar* [1111] bastissant sa nouvelle forte Citadelle[1112] de Go*tha* [1113] auroit fait dèsrobber trois enfans masles (deux de Güntersperga[1114] & ün de Gernrode[1115]) pour les emmürer secrettem*en*t & rendre par [[390v]] ce sang innocent, sa forteresse[1116] invincible. C'est ün mystere Diabolique, & üne jnvention de l'enfer, qu'on ne devroit pouvoir prendre par force nj autrem*en*t üne telle place fondèe sür des Victimes hümaines. Cela est

---

1095 *Übersetzung:* "des Juli"
1096 Ballenstedt.
1097
1098 Pful.
1099 *Übersetzung:* "usw."
1100 Leipzig.
1101 *Übersetzung:* "die Gott segnen wolle"
1102 Köthen.
1103 Importanz: wichtige Angelegenheit, Sache von Bedeutung.
1104 *Übersetzung:* "usw."
1105 *Übersetzung:* "Nachricht"
1106 Hornhausen.
1107 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).
1108 Schöningen.
1109 *Übersetzung:* "usw."
1110 *Übersetzung:* "usw."
1111 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).
1112 Friedenstein, Schloss (Gotha).
1113 Gotha.
1114 Güntersberge.
1115 Gernrode.
1116 Friedenstein, Schloss (Gotha).

execrable, & inexcüsable, (s'il est Veritable?) et ün forfait Ethnique et pire encores, digne de tout süpplice! [1117]

~~Der~~ <Die> General Maior<jn> Axel Lillie[1118], ist diesen Nachmittag, vmb 4 vhr, anhero[1119] kommen. Will in den gesundtbrunnen[1120], verraysen. p*erge* [1121] mit ~~einer Frawen, vndt~~ < Gustaf Horns[1122] Fraw[1123], vndt ihren> kjndern[1124]. etc*etera* Sie hat, 24 pferden, kutzschen vndt wagenpf*erden* logiren bey der D*octor* Miliußinn[1125], vndt Secret*ario* [1126] Paulus Ludwig[1127], B*ürgermeiste*r Jochem Döhring[1128], Christof Siebe[1129], vndt Joachim Maul[1130], contribuiren[1131] darzu. Ein Maior ist darbey mit 4 pferden, der logirt bey M*agist*ro Ursino[1132], nebst Ernst Schirmern[1133], Sie nennen den Major, den inspectorem [1134], (vielleicht des Gynecæj [1135].) Ein Secretarius [1136] mit 2 pferden, den verpfleget B*ürgermeiste*r Andreaß Kohl[1137]. Ein Rittmeister, mit 5 pferden, denselben verpflegen, B*ürgermeiste*r Märtin Nickel[1138], Zacharias henning[1139], Cornelius Nettelbeck[1140], vndt Märtin Tornaw[1141]. Ein Capitain [1142] mit 6 p*ferden* den versorgen, Dieterich hilliger[1143], hanß Ehrich[1144] der hofschuster, hanß Horenburgk[1145], vndt Martin Hardegen[1146].

---

1117 *Übersetzung:* "Ich habe eine schreckliche Nachricht gehört, dass der Herzog Ernst von Sachsen-Weimar, da er seine neue starke Gothaer Festung baut, drei männliche Kinder (zwei aus Güntersberge und eins aus Gernrode) rauben lassen hätte, um sie heimlich einzumauern und durch dieses unschuldige Blut seine Festung unbezwingbar zu machen. Dies ist ein teuflisches Geheimnis und eine Erfindung der Hölle, dass man einen solchen, auf menschlichen Opfern gebauten Platz weder mit Gewalt noch anders einnehmen können sollte. Das ist scheußlich und unverzeihlich (wenn es wahr ist) und eine heidnische und noch schlimmere, jeder Qual würdige Schandtat!"
1118 Lillie, Christina, Gräfin, geb. Mörner (1610-1663).
1119 Bernburg.
1120 Hornhausen.
1121 *Übersetzung:* "usw."
1122 Horn af Björneborg, Gustaf Carlsson, Graf (1592-1657).
1123 Horn af Björneborg, Sigrid, geb. Bielke (1620-1679).
1124 Banér, Catharina, Gräfin, geb. Lillie (1633-1667); Kruus af Gudhem, Agneta, geb. Horn af Björneborg (1629-1672); Lillie, Axel Axelsson, Graf (1637-1692); Lillie, Carl (1645-1654); Lillie, Erik (1634-1648); Lillie, Gustaf Helmer, Graf (1639-1684); Lillie, Erik, Graf (1642-1667).
1125 Mylius, N. N., geb. Meyhe.
1126 *Übersetzung:* "dem Sekretär"
1127 Ludwig, Paul (1603-1684).
1128 Döring, Joachim (1595-1658).
1129 Siebe, Christoph (1599-1661).
1130 Maul, Joachim (1605-1677).
1131 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.
1132 Ursinus, Erhard (1578/79-1648).
1133 Schirmer, Ernst (1590/91-1646).
1134 *Übersetzung:* "Aufseher"
1135 *Übersetzung:* "Frauenzimmers"
1136 *Übersetzung:* "Sekretär"
1137 Kohl, Andreas (1576-1662).
1138 Nickel, Martin (1) (gest. 1651).
1139 Henning, Zacharias.
1140 Nettelbeck, Cornelius (1597-1678).
1141 Tornau, Martin (1591-1664).
1142 *Übersetzung:* "Hauptmann"
1143 Hilliger, Dietrich (1621-1647).
1144 Ehrich, Hans (2) (1587-1665).

Ein<en> Corporal, beherberget Simon Müllers[1147] wittwe[1148]. Einen andern Corporal: Caspar Küster[1149], Einen Trompter[1150]: Othmar Bawmeister[1151], einen andern [[391r]] Trompter[1152], Joachim Dietrich[1153], vndt hanß Flittner[1154]. 4 Reütter, henrich Gießke[1155], 6 Reütter, Heinrich Rudolf[1156], 7 Reütter, Christian Siplingk[1157]. Dieße einquartirung, macht auch newe beschwehrung. Patientia! [1158]

heütte in der Nacht seindt wieder zweene haüser, alhier in der stadt[1159], eingefallen, vndt die leütte darinnen gleichsam miraculose [1160] erhalten worden, in dem daß eine hauß daß andere zerschmettert. Der Raht[1161] hat sich des holtzes, vndt der steine, auch zigel, anmaßen wollen. Jch habe ihm aber inhibition[1162] thun, vndt daß sie die stadt vndt haüser, in aufnehmen[1163], nicht in abgang bringen solten, ihnen andeütten laßen. Sie verkeüffen vnvermergkt dergleichen haußraht, verpartiren[1164] es, vndt die stadt gehet darüber zu grunde.

< A spasso con Madama[1165], e con le sorelle[1166], nel giardino. [1167] p*erge* [1168] >

## 25. Juli 1646

♄ den 25. Julij [1169]: 1646.

Es hat heütte die Nacht stargk gewittert, gedonnert vndt geregenet, sonderlich gegen Morgen. Gott erscheine mit gnaden!

---

1145 Horenburg, Hans.
1146 Hardegen, Martin.
1147 Müller, Simon (gest. vor 1646).
1148 Müller (5), N. N..
1149 Küster, Kaspar.
1150 Trompter: Trompeter.
1151 Baumeister, Ott(o)mar d. Ä. (1590/91-1670).
1152 Trompter: Trompeter.
1153 Dietrich, Joachim.
1154 Flittner, Hans.
1155 Gießke, Heinrich.
1156 Rudolf, Heinrich.
1157 Sipling, Christian (1600/01-1658).
1158 *Übersetzung:* "Geduld!"
1159 Bernburg, Talstadt.
1160 *Übersetzung:* "wundersamerweise"
1161 Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).
1162 Inhibition: obrigkeitlicher bzw. gerichtlicher Untersagungsbefehl, Verbot.
1163 Aufnehmen: Förderung, Wohlfahrt.
1164 verpartiren: widerrechtlich wegschaffen, verbergen (um es zu entwenden).
1165 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1166 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1167 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang mit Madame und mit den Schwestern in den Garten."
1168 *Übersetzung:* "usw."
1169 *Übersetzung:* "des Juli"

Märtin haug[1170], lackay, ist fort, (con importanze [1171]) Gott wolle ihn gnediglich geleitten, vndt sicher, vndt vnangetastet, auch mit erwüntzschtem bescheid, hin: vndt her führen! Daß wolle er thun vmb Christj willen, mich, vndt die meynigen, vor jnterceptionen[1172], vndt vnglück, väterlich bewahren. O herr, hilff! o herr laß wol gelingen! Gesegene vnß, an leib, vndt Seele! Erhöre vnß gnediglich! Erfrewe vns mildiglich, nach deiner gnade, Amen[.]

[[391v]]
Jch bin auf de ~~m~~ <r> langen breitte[1173] gewesen, vndt haben 158 hauffen rogken gezehlet. p*erge* [1174] Gott wolle vnß alles reichlich vndt mildiglich, gedeyen laßen!

D*octor* Engelhardt[1175], Medicus [1176] zu Cöhten[1177], ist eilends vom gesundtbrunnen [1178], avociret[1179] worden, (weil daß vetterlein[1180] zu Cöhten, krangk geworden) rühmet vndt machet große miracula [1181] oder mirabilia [1182] von demselbigen, hingegen andere Medicj [1183], vernichten[1184] es. Omnia probate, quod bonum est; <re>t ~~e~~ <j> nete.[1185] [1186]

Die General Maiorin, Axel Lillie[1187] ist frühe forth, auf hornhausen zu. Es hat ihr nichts gemangelt, alß daß sie ihrer gespielin, der Gustaf Hornin[1188] daß geleidte gegeben. p*erge* [1189] Gott laße ihnen, den gesundtbrunnen wol bekommen, vndt daß sie mit ihrer convoy[1190], die armen leütte nicht bedrengen, noch zu seüftzen bewegen.

Ein ~~herr von Schömbergk~~ < graf von Lichtenstain[1191] > ist auch heütte in die stadt[1192] kommen. p*erge* [1193] Will nach dem gesundtbrunnen ziehen. p*erge* [1194] <Jst auß der Steyermargk[1195].>

---

1170 Haug, Martin.
1171 *Übersetzung:* "mit Wichtigkeiten"
1172 Interception: Auffangung, Unterschlagung.
1173 Breite: Feld.
1174 *Übersetzung:* "usw."
1175 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).
1176 *Übersetzung:* "der Arzt"
1177 Köthen.
1178 Hornhausen.
1179 avociren: jemanden von einem Ort weg oder zu einem Ort hin beordern bzw. befehlen.
1180 Anhalt-Köthen, Wilhelm Ludwig, Fürst von (1638-1665).
1181 *Übersetzung:* "Wunder"
1182 *Übersetzung:* "Wunderdinge"
1183 *Übersetzung:* "Ärzte"
1184 vernichten: verachten, verkleinern.
1185 1 Th 5,21
1186 *Übersetzung:* "Prüft alles, was gut ist, behaltet."
1187 Lillie, Christina, Gräfin, geb. Mörner (1610-1663).
1188 Horn af Björneborg, Sigrid, geb. Bielke (1620-1679).
1189 *Übersetzung:* "usw."
1190 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
1191 Liechtenstein, N. N., Graf von.
1192 Bernburg.
1193 *Übersetzung:* "usw."
1194 *Übersetzung:* "usw."
1195 Steiermark, Herzogtum.

Gegen abendt vmb 4 vhr, hats wieder stargk geregenet. p*erge* [1196]

Avis [1197]: daß der krieg sich in Frangken[1198] vndt höher ziehen werde. homberg[1199] haben die heßen[1200], wieder occupiret. Die Tractaten[1201] zu M*ünster* [1202] vndt O*snabrück* [1203] verlängern sich. Jn Flandern[1204] stehen in einem kleinen district, große armèen beysammen. Der Printz von Vranien[1205] ist beym Saß vom Gent[1206], mag auf Brugk[1207] einen anschlag[1208] haben, vorher aber, schläge einnehmen, oder außtheil[en,] die beyden pfaltzgraven Ruprecht[1209], vndt Moritz[1210], mögen noch 6 monat, in Engellandt[1211] verbleiben, aber nicht nach Londen[1212] kommen.

[[392r]]
General Türenne[1213] marchirt langsam, vndt ruinirt ihrer freünde der heßen[1214] quartiere, wie sie schreiben. Vmb Martinj[1215] verhoffet man allererst den friedensschluß zu M*ünster* [1216] vndt O*snabrück* [1217] [.] Ein jeder siehet, wo es hinauß wjll, mit den armèen. General DorstenSohn[1218], ist numehr von der Königin in Schweden[1219], seines diensts erlaßen, gehet in Schweden[1220], vndt der Reichszeügmeister Wrangel[1221], wirdt General Feldtmarschall an seine stelle, in Deützschlandt[1222]. Oberster Copie[1223], wehret sich gewaltig in Cornewburg[1224], dörfte aber endtlich den kürtzern ziehen.

---

1196 *Übersetzung:* "usw."
1197 *Übersetzung:* "Nachricht"
1198 Franken.
1199 Homberg (Ohm).
1200 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
1201 Tractat: Verhandlung.
1202 Münster.
1203 Osnabrück.
1204 Flandern, Grafschaft.
1205 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1206 Sas van Gent.
1207 Brügge (Bruges).
1208 Anschlag: Plan, Absicht.
1209 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).
1210 Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von (1621-1652).
1211 England, Königreich.
1212 London.
1213 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de (1611-1675).
1214 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
1215 Martinstag (Tag Martini): Gedenktag für den Heiligen Martin von Tours (11. November).
1216 Münster.
1217 Osnabrück.
1218 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).
1219 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).
1220 Schweden, Königreich.
1221 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).
1222 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1223 Koppy, Johann (Franz) von (1603-1676).
1224 Korneuburg.

Daß wetter hat zu Brevord[1225], (ist Stadisch[1226] in Westphalen[1227] gelegen) in daß Casteel, vndt in den pulverThurm geschlagen, dadurch daß casteel gantz zerschmettert, vndt die halbe Stadt, im Rauch, aufgegangen[.] General Maior, Douglaß[1228] hat sich schwach vndt krangk in die festung Ziegenhain[1229] bringen laßen.

## 26. Juli 1646

⊙ den 26[ten:] Julij [1230]: 1646.

Jn die kirche, vormittags, conjunctim [1231].

Extra: zur mahlzeitt, zue Mittage, D*octor* Mechovium[1232], D*octor* Brandt[1233], vndt den hofprediger Theopoldum[1234], wie auch den iungen Geörg Friederich Börstel[1235] gehabt.

Nachmittags wieder in die kirche, cum sororibus[1236] [1237].

Avis [1238]: daß zu Kelbra[1239] in Düringen[1240], auch vier gesundtbrunnen, endtsprungen sein sollen.

[[392v]]
Mein Medicus [1241], D*octor* Brandt[1242], i[m]probirt[1243], die allzugroße opinion[1244], von den miraculis [1245], welche das waßer zu Hornhausen[1246], thun soll, welche dem herren Christo[1247], allein gebühren, alß die blindtgebornen sehend, die stummen redend, die außsätzigen rein zu machen, zumahl da[1248] sich schon imposturæ [1249] eraignen wollen. Er gestehets daß die brunnen, Natürliche, mineralische

---

1225 Bredevoort.
1226 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1227 Westfalen.
1228 Douglas of Whittinghame, Robert (1611-1662).
1229 Ziegenhain.
1230 *Übersetzung:* "des Juli"
1231 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich"
1232 Mechovius, Joachim (1600-1672).
1233 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
1234 Theopold, Konrad (1600-1651).
1235 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).
1236 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1237 *Übersetzung:* "mit den Schwestern"
1238 *Übersetzung:* "Nachricht"
1239 Kelbra.
1240 Thüringen.
1241 *Übersetzung:* "Arzt"
1242 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
1243 improbiren: missbilligen, tadeln.
1244 Opinion: Meinung.
1245 *Übersetzung:* "Wundern"
1246 Hornhausen.
1247 Jesus Christus.
1248 Die Wörter "zumahl" und "da" sind im Original zusammengeschrieben.
1249 *Übersetzung:* "Betrügereien"

Virtutes [1250] haben, zu eüßerlichen schäden wegen des Saltzes, Schwefels, vndt anderen. Jtem [1251] zur lähmnüß &c*etera* zu vielen krangkheitten aber, alß Schwindsucht, lungensucht[1252], Schwehrer Noht[1253] &c*etera* wehre es schädlich. Wehre ein præternaturale aliquid [1254] darbey, so müßte <es> wol probiret werden, Auß waß vor Macht daßelbe geschehe? nam in ultimis temporibus, miracula sunt signa Antichristj, & falsæ Ecclesiæ [1255]. Wir haben keine promission[1256] solcher miraculorum [1257]. Ein medicus [1258] ist nicht schuldig, von vbernatürlichen dingen, rationes [1259] zu geben. Der pfarrer [1260] alda selber, sol Todtkranck sein. Viel sterben, die den brunnen gebraucht. Vor viele ist dangksagung geschehen, so niemals curiret worden. [[393r]] Der vierdte brunnen, sol ein lethale venenum [1261] ~~sein~~ <in sich halten> , antimonium, Arsenicum [1262], vndt dergleichen mit sich führen. Der erste seye der beste, führe Vitriol, Schwefel, Eisen, Saltz &c*etera* p*erge* [1263]

Omnia probate![1264] [1265] < Item: Probate spiritus![1266] [1267] >

## 27. Juli 1646

☽ den 27. Julij [1268]: 1646.

Der kleine Kersten[1269], ist auß der Margk[1270] wiederkommen, hat mir von Berlin[1271], ein antworthbrieflein, von Franckfurt an der Oder[1272] aber, Sechß Pollnische Stuhten, sampt einem fohlen, alles, vor ~~10~~ 111 Thaler, mitgebracht, Gott gebe mir glück, vndt ~~s~~ gedeyen darzu!

Jch bin hinauß geritten, die erndte zu treiben. p*erge* [1273] Gott wolle vnß alles gedeylich genießen laßen, vndt seine gaben, durch vnsere handt, gesegenen! Amen!

---

1250 *Übersetzung:* "Heilkräfte"
1251 *Übersetzung:* "Ebenso"
1252 Lungensucht: Erkrankung der Lunge, Schwindsucht, Tuberkulose.
1253 Schwerenot: (durch Verwünschung hervorgerufene) Epilepsie, auch Todeskampf.
1254 *Übersetzung:* "etwas Übernatürliches"
1255 *Übersetzung:* "denn in den letzten Zeiten sind Wunder die Zeichen des Antichrists und der falschen Kirche"
1256 Promission: Versprechen.
1257 *Übersetzung:* "Wunder"
1258 *Übersetzung:* "Arzt"
1259 *Übersetzung:* "Begründungen"
1260 Salchmann, Friedrich (gest. 1648).
1261 *Übersetzung:* "tödliches Gift"
1262 *Übersetzung:* "Antimon, Arsenik"
1263 *Übersetzung:* "usw."
1264 1 Th 5,21
1265 *Übersetzung:* "Prüft alles!"
1266 1 Io 4,1
1267 *Übersetzung:* "Ebenso: Prüft die Geister!"
1268 *Übersetzung:* "des Juli"
1269 N. N., Christian (2).
1270 Brandenburg, Markgrafschaft.
1271 Berlin.
1272 Frankfurt (Oder).
1273 *Übersetzung:* "usw."

Die Ordinar avisen[1274], confirmiren[1275] den Englischen[1276] frieden, wiewol die Articul vor Oxford[1277] geschloßen, nicht allerdings observiret[1278] werden wollen, sonderlich, gegen die Pfaltzgraven[1279], vndt General Fairfax[1280] bekömbt auch zum dangk habt, seiner geleisteten großen dienste, Neidt, vndt vndangk zu lohn, wie der welt lauff, in allzugroßem vnerträglichem glück, gemeiniglich zu sein pfleget.

[[393v]]
Der Printz von Vranien[1281], sol mit aller seiner Macht, in Flandern[1282], ankommen sein.

Jn heßen[1283], sehen die armèen auch noch einander an, wie hunde vndt katzen. < homburg[1284] hat Gejse[1285] occupiret[.]>

Jn Polen[1286] sollen die werbungen, mehr differiret[1287], alß cassiret[1288] sein.

Die Türgken[1289] sollen Novigrod[1290], in Dalmatia[1291] [1292] durch verrähterey des Commendanten[1293] darinnen, mit accord[1294] einbekommen haben. Der Commendant [1295] ist ein Dalmatiner gewesen, vndt weil er die festung, ohne einige Noht aufgegeben, mit 6 Officirern, in Zara[1296], auf der venezianer[1297] befehl, hernachmalß, gerichtet worden.

Der Kayser[1298], ist von Lintz[1299] aufgebrochen, nacher Prag[1300] zu, seinen Elltisten Sohn[1301] daselbst, krönen zu laßen, vndt werden große praeparatoria [1302] darzu gemacht. Jhre May*estä*t wollen aber nicht lange aldar verbleiben.

---

1274 Ordinaravis: gewöhnliche/regelmäßige Mitteilung, Nachricht oder Zeitung.
1275 confirmiren: bestätigen.
1276 England, Königreich.
1277 Oxford.
1278 observiren: einhalten, beachten.
1279 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).
1280 Fairfax, Thomas (1612-1671).
1281 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1282 Flandern, Grafschaft.
1283 Hessen, Landgrafschaft.
1284 Homberg (Ohm).
1285 Geyso, Johann von (1593-1661).
1286 Polen, Königreich.
1287 differiren: verschieben.
1288 cassiren: aufheben.
1289 Osmanisches Reich.
1290 Novigrad (Cittanova).
1291 Dalmatien.
1292 *Übersetzung:* "in Dalmatien"
1293 Oštri#, Martin (gest. 1646).
1294 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.
1295 *Übersetzung:* "Kommandant"
1296 Zara (Zadar).
1297 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
1298 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1299 Linz.
1300 Prag (Praha).
1301 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).

Kornewburg[1303], helt der Schwed*ische*[1304] Oberste Copie[1305] noch, wiewol man täglich, die vbergabe hoffet.

Orbetello[1306] in Toscana[1307] [1308] sollen die Frantzosen[1309] erobert haben, vndt die Spannischen[1310] abgetrieben.

Lerida[1311] wirdt auch vom Harcour[1312], stargk zugesetzt.

## 28. Juli 1646

[[394r]]

♂ den: 28[ten:] Julij [1313]: 1646.

A spasso [1314] auf meine felder, zu besichtigen, wie sie den segen Gottes, schneiden, Meyhen, vndt einführen.

Auf de ꝛ <m> Klipperberge[1315], habe ich 62 hauffen Rogken, gezehlet. Gott wolle vnß alles wol gedeyen vndt genießen laßen!

Post von Ballenstedt[1316], daß der Churf*ürst* von Brandenb*ur*g[1317] wolle nach Gröningen[1318] kommen, den gesundtbrunnen[1319] zu gebrauchen, mais ie croy p*ou*r d'autres causes [1320].

Jch habe Rindtorffen[1321] nacher Ballenstedt, geschickt die Oeconomica [1322] zu visitiren[1323], vndt Rehe zu schießen. p*erge* [1324]

Mein Tobiaß[1325], ist mir vnpaß worden, Gott wolle ihn, mit gnaden, restitujren[1326]. p*erge* [1327]

---

1302 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
1303 Korneuburg.
1304 Schweden, Königreich.
1305 Koppy, Johann (Franz) von (1603-1676).
1306 Orbetello.
1307 Toskana, Großherzogtum (Florenz, Großherzogtum).
1308 *Übersetzung:* "Orbetello in der Toskana"
1309 Frankreich, Königreich.
1310 Spanien, Königreich.
1311 Lérida (Lleida).
1312 Lorraine, Henri (2) de (1601-1666).
1313 *Übersetzung:* "des Juli"
1314 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
1315 Klipperberge.
1316 Ballenstedt.
1317 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
1318 Gröningen.
1319 Hornhausen.
1320 *Übersetzung:* "aber ich glaube, wegen anderer Gründe"
1321 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
1322 *Übersetzung:* "Wirtschaftssachen"
1323 visitiren: untersuchen, begutachten.
1324 *Übersetzung:* "usw."
1325 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

Die relation[1328], vom Cantzler Milagio[1329], N*umer*o [1330] 29 ist einkommen, allerley avisen[1331], gute hofnung, zum frieden, vndt allerley occurentzien[1332]. p*erge* [1333]

Die Frantzosen[1334], haben diffidentzen[1335], mit Schweden[1336], vndt verhindern, (so viel sie können,) die conjunction[1337] der Armèen, damit sie nicht wieder Bayern[1338], an die Donaw[1339] gehen sollen, vndt dieses consilium [1340] ist intercipirt[1341], den Schweden zubracht worden.

Halcke[1342] ist auch auß dem gesundtbrunnen, wiederkommen, erzehlet auch mjrabilia [1343]. [[394v]] Er[1344] sagt aber, daß nur ~~vi~~ drey brunnen gut sein, die andern wehren nur, wie gemein waßer, zu achten. hertzogk Frantz Carll[1345], wehre auch daselbst[1346], vndt auß Jtalien[1347], wiederkommen. Wehre aber, so wenig Päbstisch worden, alß er eine Italiänische Fürstin, erheyrathet hette.

## 29. Juli 1646

☿ den 29[ten:] Julij [1348]: 1646.

J'ay songè, de la mort dü bon Personnage, Mons*ieu*r Spanheim[1349]. Dieu ne le vueille pas! [1350]

Die gebewde besichtiget, vndt consilium [1351], mit dem CammerRaht, D*octor* Mechovio[1352], gehalten, auch sonsten commissiones [1353] ertheilet.

---

1326 restituiren: (gesundheitlich) wiederherstellen.
1327 *Übersetzung:* "usw."
1328 Relation: Bericht.
1329 Milag(ius), Martin (1598-1657).
1330 *Übersetzung:* "Nummer"
1331 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1332 Occurenz: Vorkommen, Vorkommnis.
1333 *Übersetzung:* "usw."
1334 Frankreich, Königreich.
1335 Diffidenz: Misstrauen.
1336 Schweden, Königreich.
1337 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.
1338 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
1339 Donau, Fluss.
1340 *Übersetzung:* "Plan"
1341 intercipiren: abfangen.
1342 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
1343 *Übersetzung:* "Wunderdinge"
1344 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
1345 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).
1346 Hornhausen.
1347 Italien.
1348 *Übersetzung:* "des Juli"
1349 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
1350 *Übersetzung:* "Ich habe vom Tod einer guten Person, Herrn Spanheim, geträumt. Gott wolle es nicht!"
1351 *Übersetzung:* "Rat"
1352 Mechovius, Joachim (1600-1672).
1353 *Übersetzung:* "Aufträge"

Ein medicus [1354] vom Churf*ürsten* von Sachßen[1355], ist alhier[1356] durchpaßiret <nach Hornhausen[1357] >, wiewol ein ander im gesundtbrunnen, gestorben, sein collega [1358], ℑ Erndtel[1359]. Da heißt es wol: Medice, cura te ipsum![1360] [1361]

## 30. Juli 1646

℔ den 30[ten:] Julij [1362]: 1646.

Schreiben von Berlin[1363], in zimlichen terminis [1364].

Conversatio [1365], mit D*octor* Mechovio[1366], & consultatio [1367].

Jch habe an A*dolf* B*örstel* [1368] geschrieben, in Fr*ankreich* [1369] e*t cetera*[.] Gott gebe glück <zu> meinen briefen, bohten, vndt lackayen, wie auch allenthalben!

[[395r]]
Nach den Oeconomicis [1370], habe ich selbst gesehen. Oculus Dominj, saginat equum! [1371] [1372]

Bin auch darnach, gen Dröble[1373], Pfuhle[1374], vndt andere örther, geritten, zum rechten zu sehen, halcken[1375] mitnehmende. p*erge* [1376]

## 31. Juli 1646

---

1354 *Übersetzung:* "Arzt"
1355 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1356 Bernburg.
1357 Hornhausen.
1358 *Übersetzung:* "Kollege"
1359 Erndel, Heinrich d. J. (1595-1646).
1360 Lc 4,23
1361 *Übersetzung:* "Arzt, heile dich selbst!"
1362 *Übersetzung:* "des Juli"
1363 Berlin.
1364 *Übersetzung:* "Worten"
1365 *Übersetzung:* "Gespräch"
1366 Mechovius, Joachim (1600-1672).
1367 *Übersetzung:* "und Beratung"
1368 Börstel, Adolf von (1591-1656).
1369 Frankreich, Königreich.
1370 *Übersetzung:* "Wirtschaftssachen"
1371 *Übersetzung:* "Das Auge des Herrn füttert das Pferd!"
1372 Lateinisches Sprichwort nach Xen. oik. 12,20 ed. Pomeroy 1994, S. 174f. und Aristot. oec. 1,1345a ed. Tredennick/Armstrong 1969, S. 340f..
1373 Dröbel.
1374 Pful.
1375 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
1376 *Übersetzung:* "usw."

♀ den 31ten: Julij [1377] : 1646.

I'ay escrit a Madame l'Electrice, de Brand*enburg* [1378] [.] [1379]

Conferentz mit dem CammerRaht[1380] gehalten.

Allerley personen von der soldatesca, frey durch paßiren laßen müßen. etc*etera* mit ihren freßzetteln. p*erge* [1381] vom Axel Lillie[1382] vndt anderen, (ihren eigenen Salvaguardien[1383] zuwieder[1384], da die außlösungen[1385] verbotten)[,] Jtem [1386]: von ChurSäxischen[1387] Officirern, vom Obersten Knoche[1388], vndt andern, welche alle zum gesundtbrunnen[1389], raysen, vndt in zimlicher anzahl erschienen sein.

J'ay donnè ün bel alezan, que i'ay eslevè de 4 á 5 ans, au Serg*eant* Magior, halcke[1390]. Dieu vueille, que je soye tousjours fourny de bons chevaulx! [1391] p*erge* [1392]

Schreiben vom 7. / 17. Iulij [1393]: von Leyden[1394], das es Meinen Söhnen[1395] Gott lob, noch wol ergehet, vndt sie in ihren studiis [1396], vndt exercitiis [1397] wol zunehmen, Gott erhalte sie <vndt helffe> ferner mit gnaden, daß sie Gott vndt Menschen, gefallen mögen, vndt das Sie der arge keines weges, antasten könne!

[[395v]]
Mein kleiner Carll[1398] ist heütte spatziren gefahren, auf seinem wägelein, vndt hat 4 hasen einbracht. Sieder[1399] ich alhier[1400] wieder bin, seidt meiner rayse, hat er schon 7 hasen, von der hatz einbracht. p*erge* [1401]

---

1377 *Übersetzung:* "des Juli"
1378 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).
1379 *Übersetzung:* "Ich habe an die Frau Kurfürstin von Brandenburg geschrieben."
1380 Mechovius, Joachim (1600-1672).
1381 *Übersetzung:* "usw."
1382 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
1383 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.
1384 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1385 Auslösung: Freihaltung als Gast, Bezahlung der Zeche, Aufkommen für Unterhalt.
1386 *Übersetzung:* "ebenso"
1387 Sachsen, Kurfürstentum.
1388 Knoch(e), Hans Friedrich von (1603-1660).
1389 Hornhausen.
1390 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
1391 *Übersetzung:* "Ich habe einen schönen Fuchs [Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt], den ich 4 bis 5 Jahre gezüchtet habe, dem Major Halck gegeben. Gott wolle, dass ich immer mit guten Pferden versehen sei!"
1392 *Übersetzung:* "usw."
1393 *Übersetzung:* "des Juli"
1394 Leiden.
1395 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1396 *Übersetzung:* "Studien"
1397 *Übersetzung:* "[adligen] Übungen"
1398 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

1399 sieder: seit.
1400 Bernburg.
1401 *Übersetzung:* "usw."

## 01. August 1646

[[395v]]

♄ den 1. Augustj [1] : 1646.

Jch habe nacher Zerbst[2] , meinen iungen braunen Lichtenstainer, geschickt, ihn daselbst, zureitten zu laßen, Gott gebe zu glück! Es seindt auch schreiben an den vetter F*ürst* Johannsen[3] , vndt an den Advocaten Jehna[4] , mitgeschickt worden. p*erge* [5]

J'ay fort travaillè, aux differends, quj m'affligent. [6]

Nachmittags, bin ich hinauß nacher Pfuhle[7] geritten, meinen weitzen zu zehlen, vndt abbringen[8] zu sehen. Jch habe 114 hauffen biß dato [9] , ein par tage her, abgebracht befunden, vndt an der fuhne[10] 173 abgebrachte gerstenhauffen, gezehlet.

Schreiben vom hertzogk Ernst von Weymar[11] , notificirt Mir, die Newgeburt, eines iungen Sohnes[12] abermalß. Gott gebe zu glügk vndt segen!

## 02. August 1646

☉ den 2. Augustj [13] : 1646.

Avis [14] : daß der Churf*ürst* von Brandenb*urg*[15] im gesundtbrunnen[16] , seye, vndt daselbst 7 zelte aufschlagen laßen. Jtem [17] : der Feldtm*arschall* DorstenSohn[18] , seye inngleichem, dortherumb, vndt zu Oscherßleben[19] , mit stargker convoy[20] . Jn Schweden[21] , seye die Königinn[22] , mit dem ReichsCantzler Oxenstirn[23] zerfallen[24] .

---

1 *Übersetzung:* "des August"
2 Zerbst.
3 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
4 Jena, Christoph von (1614-1674).
5 *Übersetzung:* "usw."
6 *Übersetzung:* "Ich habe sehr an den Streitereien gearbeitet, die mich betrüben."
7
8 abbringen: abmähen, abschneiden, entfernen.
9 *Übersetzung:* "zum heutigen Tag"
10 Fuhne, Fluss.
11 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).
12 Sachsen-Gotha-Altenburg, Friedrich I., Herzog von (1646-1691).
13 *Übersetzung:* "des August"
14 *Übersetzung:* "Nachricht"
15 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
16 Hornhausen.
17 *Übersetzung:* "Ebenso"
18 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).
19
20 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

[[396r]]
Es kommen vndterschiedliche vom Adel, vndt andere feine leütte zurügk[25] vom gesundtbrunnen[26], weil sie vmb der ankommenden großen herren, nicht vndterkommen, noch ihre quartier behalten können. p*erge* [27] sich auch vor der insolentz der soldatesca förchten. p*erge* [28]

Gestern ist eine partie[29] von 36 pferden wol beritten, hier herumb vagiret, Man helt darvor, es seyen Kayserl*iche*[30] so auf des DorstenSohns[31] marche [32], vndt contenance [33], ein auge haben. p*erge* [34] ob sie sich seiner person, bemächtigen köndten?

Die herren Staden[35] wollen nicht zulaßen, daß die Schweden[36], dem Churfürsten von Brandenb*ur*g[37] daß Pommerlandt[38], abnehmen sollen. p*erge* [39]

Jch bin vormittags, in die kirche gezogen, vndt haben nach der predigt, zu der Capelaney[40], gestewret. Darnach, alß wir wieder, nacher hauß, fahren wollen, hat die andere kutzsche vor der kirche, auf ebenem wege, zu kurtz gewendet, ist auf einen egkstein gefahren, vndt hat meine kinder[41] vndt Jungfern[42] [43], (nicht ohne commotion[44] vndt eüßerliche beschädigung, brauschen, vndt blawe flegke) schändtlich vmbgeworffen. Gott lob, daß es noch ohne halß[-], oder beinbrüche abgegangen! Er wolle ferrner, in gnaden, die seinigen bewahren!

Nachmittags, wirdt die historia [45] von zerstöhrung der Stadt Jerusalem[46] [45], auf der Cantzel, verlesen.

---

21 Schweden, Königreich.
22 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).
23 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).
24 zerfallen: uneins werden, sich entzweien.
25 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original getrennt voneinander geschrieben.
26 Hornhausen.
27 *Übersetzung:* "usw."
28 *Übersetzung:* "usw."
29 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
30 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
31 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).
32 *Übersetzung:* "Marsch"
33 *Übersetzung:* "Verhalten"
34 *Übersetzung:* "usw."
35 Niederlande, Generalstaaten.
36 Schweden, Königreich.
37 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
38 Pommern, Herzogtum.
39 *Übersetzung:* "usw."
40 Cappellanei: Wohnhaus eines Kaplans.
41 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
42
43 Identifizierung unsicher.
44 Commotion: Erregung.
45 *Übersetzung:* "Geschichte"

Extra zu Mittage, D*octor* Mechovium[48], Maior halgken[49], vndt den Diaconum Jonium[50] [51], gehabt, Jtem [52]: Thomas Benckendorff[53].

[[396v]]
Con Madama[54], nel giardino. [55]

Ein Rehe vndt federwildpreth, von Ballenstedt[56], bekommen.

Avis [57] vom C*aspar* Pfaw[58]: daß die Kay*serlichen* [59] vndt Bayerischen[60] nach dem Mayn[61] gewichen, vndt die Schwedischen[62] denselben, bey Gießen[63], gefolget, neben den Frantzösischen[64] vndter dem Türenne[65]. Die Tractaten[66] zu M*ünster* [67] vndt O*snabrück* [68] verzögern sich. Der Churf*ürst* von Brand*enburg* [69] vndt Dorstensohn[70] seindt im gesundtbrunnen[71]. Zu Kelbra[72] wehre auch einer endtsprungen, dabey vber 200 personen, sich befinden, sol eben die curen thun, wie der zu hornhausen, Berlepsch[73] bericht nach. Es würde vor eine sonderbahre gnaden Gottes gehalten, vndt zu hornhausen, solten alberejtt in die 2000 personen, sein gesundt worden. p*erge* [74]

## 03. August 1646

46 Jerusalem.
45 4 Rg 25,8-21
48 Mechovius, Joachim (1600-1672).
49 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
50 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
51 *Übersetzung:* "Diakon Jonius"
52 *Übersetzung:* "ebenso"
53 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
54 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
55 *Übersetzung:* "Mit Madame in den Garten."
56 Ballenstedt.
57 *Übersetzung:* "Nachricht"
58 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
59 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
60 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
61 Main, Fluss.
62 Schweden, Königreich.
63 Gießen.
64
65 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de (1611-1675).
66 Tractat: Verhandlung.
67 Münster.
68 Osnabrück.
69 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
70 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).
71 Hornhausen.
72 Kelbra.
73 Berlepsch, Curt Ernst von (1588-1659).
74 *Übersetzung:* "usw."

☽ den 3. Augustj [75]: 1646. ♜

heütte frühe auf gewesen, in einem digken[76] Nebel. meine faulentzer forthzutreiben. p*erge* [77]

Avisen[78] von Leiptzigk[79]; reden von den bedenkgen der medicorum [80], vber den Virtutibus [81] des gesundtbrunnen, iedoch mit großer moderation[82], vndt mit Natürlichen vernünftigen gutachten, worzu das waßer heylsam, oder schädlich sein möge?

[[397r]]
Die liederliche, vndt verrähterische vbergabe, der venezianischen[83] festung[84] in Dalmatia[85] [86], vndt daß der Türgke[87] gar vbel darinnen gehauset, (in dem er die alten vnvermöglichen[88], vndt krangken, niedergehawen, die iunge Mannschaft aber, theilß auf die galleren schmieden laßen, theilß auch in die schnöde dienstbarkeit, mit weibern, vndt kindern, gen Constantinopel[89], geführet,) wirdt confirmiret [90], vndt daß die Türgken, numehr vor Sebenigo [91] gerücket, vndt biß an Zara[92] hinan streiffen. Gott wende die Macht dieseß Orientalischen Antichrists, gnediglich von vnß, vndt allen Christen abe!

Jn Polen[93], besorget[94] man innerliche motus [95].

Jn Engellandt[96], will, vom Parlament[97], der Oxenfurdtische [98] accord[99], nicht allerdings, observirt[100] werden. Des Printzen von Wallis[101], außflucht[102], in ~~Fland~~ < Franckreich[103] > macht

---

75 *Übersetzung:* "des August"
76 dick: dicht.
77 *Übersetzung:* "usw."
78 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
79 Leipzig.
80 *Übersetzung:* "Ärzte"
81 *Übersetzung:* "Wunderkräfte"
82 Moderation: Mäßigung, Zurückhaltung.
83 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
84 Novigrad (Cittanova).
85 Dalmatien.
86 *Übersetzung:* "in Dalmatien"
87 Osmanisches Reich.
88 unvermöglich: schwach.
89 Konstantinopel (Istanbul).
90 confirmiren: bestätigen.
91 Sebenico (Šibenik).
92 Zara (Zadar).
93 Polen, Königreich.
94 besorgen: befürchten, fürchten.
95 *Übersetzung:* "Unruhen"
96 England, Königreich.
97 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
98 Oxford.
99 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
100 observiren: einhalten, beachten.
101 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).
102 Ausflucht: Flucht vor etwas, Flucht aus einer gefährlichen Lage.
103 Frankreich, Königreich.

seltzame gedangken, bey den Parlamentischen. Der König[104] sein herrvatter, hat ihn zwar wieder begehret, die FrawMutter[105] aber opponiret sich.

Der Printz von Vranien[106], soll vor Bruck[107], in Flandern [108] liegen, vndt die Frantzosen, auch Duynkercken[109] besetzt halten.

Dennemargk[110] soll mit seinen Ständen[111], auch strittig sein. p*erge* [112]

[[397v]]
Nachmittags, bin ich hinauß, gen Zeptzigk[113] vndt Pfuhle[114] geritten.

Mein kleiner Carll[115], hat abermlaß, 5 hasen, von der hatz einbracht.

Abermals, ein schreiben von der Churfürstinn, von Brandenburgk[116] bekommen, von Hornhausen[117] .

## 04. August 1646

♂ den 4[ten:] Augustj [118]: 1646.

J'ay apprins hier seulement, que ce garnement de cocher, (ayant renversè avanthier, mal á propos, mes enfans[119], auprès du Temple) est sautè des chevaux, & s'enfüy, parmy la populace, afin que s'il arrivoit, peut estre, ün grand mal, a mes enfans, il peust s'en aller, & se saulver [120], & <*et cetera* > [.] Si donc les chevaulx (n'ayans nülle tenuë & estans desia en fougue,) se füssent avancèz tant soit peü, ils eussent trainè le carosse, & gastè & perdü tout ce qui estoit dedans, & desja renversè

104 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
105 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).
106 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
107 Brügge (Bruges).
108 Flandern, Grafschaft.
109 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).
110 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
111 Dänemark, Stände.
112 *Übersetzung:* "usw."
113 Zepzig.
114 Pful.
115 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
116 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).
117 Hornhausen.
118 *Übersetzung:* "des August"
119 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
120 *Übersetzung:* "Ich habe gestern allein erfahren, dass dieser Tagedieb von Kutscher (nachdem er vorgestern meine Kinder bei der Kirche ungebührlich umgestoßen hat) von den Pferden gesprungen und unter das gemeine Volk entwichen ist, damit er, falls meinen Kindern vielleicht ein großes Unglück geschehen ist, davonlaufen und sich retten konnte"

dessous le carosse, Mais la providence de Dieu, alla benignement au devant, de ce grand & facile inconvenient, donnant le coeur, a ün mason (qui de fortüne rencontra le coche) de s'aviser a jetter la main, a la bride dés chevaulx, [[398r]] & a les retenir soudainement, nos gens estans comme assoupis, de confüsion & estonnement, partie aussy, sortans dü temple encores, ou ils s'arresterent à mettre de l'argent au bassin, partie prennans plüs garde aux enfans[121], & Damoyselles[122] [123] au carosse, qu'aux chevaux devant. De telle sorte, nous auroit peü arriver ün insigne malheur, si Dieu n'eust obviè paternellem*en*t par sa main Toutepuissante & misericordieuse. A luy en soit gloire, los & honneur, sempiternellement! Amen, Amen, Amen! [124]

<H*ans* A*lbrecht* > v*on* halcke[125], ist wieder forth, nacher hornhausen[126]. Gott wolle ihn geleitten!

Die Churfürstin[127], meldete gestern, vndter andern, dieseß, in dero schreiben, daß nicht allein meine base von hanaw[128], wehre gäntzlich von den Kay*serlichen* [129] außgeplündert, sondern auch ein grave von Eisembergk[130] auf seinem hause, wehre erschoßen worden. C'est üne pitiè; de telles procedüres! [131]

Die prediger, vndt pfarrer[132] von Dröble[133], vndt von Waldal[134] [!], seindt auch forth, nacher Gröningen[135], vndt Hornhaußen[136], ihren ruinirten kirchen zu guhte, bey frommen, glaübigen, zu wieder aufferbawung derselbigen, eine collecte zu erbitten. Jch habe ihnen eine attestation[137] mitgegeben, wie andere Chur: vndt Fürsten, bey dergleichen, zu thun pflegen.

---

121 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
122 Ditten, Eleonora Elisabeth von (gest. 1676); Rindtorf, Helena von, geb. Bohusch von Ottoschütz; Steffeck von Kolodey, Maria Elisabeth von, geb. Schierstedt (gest. 1690); Zaborsky, Helena.
123 Identifizierung unsicher.
124 *Übersetzung:* "Wenn sich also die Pferde (weil sie keine Führung haten und schon im Ungestüm waren) ein klein wenig vorwärts bewegt hätten, hätten sie die Kutsche mitgezogen und verdorben und alles, was darin war, verloren und schon unter die Kutsche gestürzt. Aber die Vorsehung Gottes kam diesem großen und leichten Ungemach gütig zuvor, indem er einem Maurer (der zufällig der Kutsche begegnete) das Herz gab, sich zu entschließen, die Hand an das Zaumzeug der Pferde zu legen und sie schnell zurückzuhalten, als unsere Leute wie betäubt vor Verwirrung und Erstaunen waren, teils auch noch aus der Kirche herauskamen, wo sie stehen blieben, um das Geld in das Becken zu legen, teils mehr auf die Kinder und Jungfern in der Kutsche als auf die Pferde davor achteten. Auf solche Art hätte uns ein außerordentliches Unglück geschehen können, wenn Gott nicht mit seiner allmächtigen und barmherzigen Hand väterlich zuvorgekommen wäre. Ihm sei dafür immer und ewig Ruhm, Lob und Ehre! Amen, Amen, Amen!"
125 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
126 Hornhausen.
127 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).
128 Hanau, Sibylla Christina, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1603-1686).
129 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
130 Isenburg (3), N. N., Graf von (gest. 1646).
131 *Übersetzung:* "Es ist ein Erbarmen mit solchen Vorgehensweisen!"
132 Jonius, Bartholomäus (1603-1657); Marggraf, Daniel (1614-1680).
133 Dröbel.
134 Waldau.
135 Gröningen.
136 Hornhausen.
137 Attestation: schriftliches Zeugnis.

[[398v]]
Der gute redliche vndt gelehrte Mann, D*octor* Stößer[138], von halle[139], (so auch F*ürst* Johannsens[140] L*iebden* bedient gewesen) alß er vmb leibesschwachheit willen, gleichsfalß nach dem gesundtbrunnen, verrayset gewesen, ist dorth gestorben, vndt die leiche gestern abendt spähte, hierdurch[141] geführet worden. Also hilft der heylbrunnen, nicht allen Menschen! Sie sagen nun, die advocatj [142] des brunnens, er, vndt andere hetten sich nicht recht guberniret[143], wiewol ich nicht præsumire, daß ein solcher feiner gelährter Mann, sollte vnmäßig gelebet haben, bey dergleichen leibeßcur, vndt er ist in seinen besten iahren verblichen. Gott genade ihm.

A spasso [144] die Oeconomysachen, vndt daß bawwesen, hin: vndt wieder, zu befördern, Es gehet aber alles gar schwehr daher! Gott beßere es!

Meiner Mußcketirer einer, Christoff[145] [146] alß er seine elltern[147], zu Mäckerähne[148] einem Bößnischen [149] Krosigkischen[150] dorfe besucht, hat er sich, mit einem Mühlknecht, vervnwilliget[151], deme seine gesellen, zu hülfe gekommen, vndt ihn dermaßen mit schlägen tractirt[152], daß er darüber, den Todt zu gewartten! Jst sonst ein frommer kerll [[399r]] gewesen. Wehre beßer, er[153] hette seines berufs abgewartett [154]. Jch habe laße hinschreiben, den Thäter, zu verfolgen. Gott gebe! das, gerechtigkeit, floriren möge!

Geörge Petz der iüngere[155], Mein hoffurirer[156], ist von Ballenstedt[157], vom Rindtorf[158] anhero[159] geschickt worden, allerley in Oeconomicis [160] anzuzeigen, vndt saget von großer vnsicherheitt fra via [161]. p*erge* [162]

---

138 Stößer, N. N. (gest. 1646).
139 Halle (Saale).
140 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
141 Bernburg.
142 *Übersetzung:* "Pfleger"
143 guberniren: sich verhalten.
144 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
145 N. N., Christoph (3) (gest. 1646).
146 Den Rest der Zeile hat Christian II. freigelassen, um dort vermutlich den Familiennamen des Musketiers nachzutragen.
147 Personen nicht ermittelt.
148 Mukrena.
149 Beesen (Beesenlaublingen).
150 Krosigk, Familie.
151 verunwilligen: unwillig auf einander werden.
152 tractiren: misshandeln.
153 N. N., Christoph (3) (gest. 1646).
154 abwarten: verrichten.
155 Petz, Georg d. J. (1611-1662).
156 Hoffurier: Person, die Quartiere für die Angehörigen und Gäste eines Hofes besorgt.
157 Ballenstedt.
158 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
159 Bernburg.
160 *Übersetzung:* "in Wirtschaftssachen"
161 *Übersetzung:* "unterwegs"
162 *Übersetzung:* "usw."

Der Feldtmarschalck Leonhardt Torstensohn[163], schreibet vnß zu, daß er numehr, wegen seines beschwehrlichen leibeßzustandes, von der Königinn in Schweden[164], seinen abschied vndt dimission[165], auf sein innstendiges anhalten, endtlich erlanget, vndt nimbt also seinen abschied höflich von vnß. p*erge* [166]

Man hat zu Cöhten[167], ein antworthschreiben in gar höflichen terminis [168] an ihn aufgesetzt, welches ich auch mitt vndterschreiben müßen, ne noceat in conciliis [169], oder sonst vns wol recommendire. Der Oberste Werder[170], will zu ihme, nacher Hornhausen[171], vndt zum Churf*ürsten* von Brandenburgk[172] [.] Sein schreiben, an vnß, wahr zwar, den 10$^{ten:}$ Julij [173], zu Bart[174], in Pommern[175], datiret. Sejdthero ist er, zum gesundtbrunnen, gezogen, vndt vnß viel näher kommen. N*ota* B*ene* [176] [:] er remittiret[177] vns auch, in epistola sua [178] an den Feldtmarschalck Wrangel[179], seinen successorem [180].

## 05. August 1646

[[399v]]

☿ den 5$^{ten:}$ Augustj [181] 1646.

Es ist ein DorstenSohnischer[182] Maior, Bornemann[183] genandt, diesen Morgen, mit 180 pferden, vor die Stadt[184] kommen, hat nicht durch den furth sondern hineyn gewoltt, vndt hat einen paß, vom Feldtm*arschall* DorstenSohn, ♆ zu Oscherßleben[185], vorgestern datirt, darinnen er begehret, man wolle ihn aufnehmen, allen vorschub, vndt beförderung thun, weil er auf seinen feindt[186] zu

163 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).
164 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).
165 Dimission: Entlassung, Beurlaubung, Verabschiedung.
166 *Übersetzung:* "usw."
167 Köthen.
168 *Übersetzung:* "Worten"
169 *Übersetzung:* "es würde bei den Räten nicht schaden"
170 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
171 Hornhausen.
172 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
173 *Übersetzung:* "des Juli"
174 Barth.
175 Pommern, Herzogtum.
176 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
177 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.
178 *Übersetzung:* "in seinem Brief"
179 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).
180 *Übersetzung:* "Nachfolger"
181 *Übersetzung:* "des August"
182 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).
183 Bornemann, N. N..
184 Bernburg.
185 Oschersleben.
186 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

recognosciren, außgeschickt wehre, vndt wann er sich derenthalben etwa setzen müßte, solte man ihn auch willig aufnehmen, vndt in allem beförderlich sein. Jch habe hanß Christof Wischer[187], hinundter zu ihm geschickt, vnordnungen zu vermeyden. Es scheinet, DorstenSohn förchte sich, zu Oscherßleben, zu sein, oder habe nachricht, von der newlichsten marche [188] deß Lüdolfs[189], oder er gönne mir die fehrgelder nicht, oder geitze selber darnach, oder der Teüfel wolle mit einem stangk außfahren, da er vnß doch an den Feldtm*arschall* Wrangel[190] verwiesen, vndt schon seinen abschied genommen gehabt, de dato [191] Bart[192], vom 10[ten:] Julij [193]:

Es gehet ein großer wolff, im felde, spatziren, thut aber den leütten nichts, vndt es seindt noch 5 andere wölffe, im Grähnischen pusche[194] gesehen worden.

[[400r]]
Diesen behtTag, habe ich zwar, mit M*eine*r gemahlin[195], Schwestern[196], vndt kindern[197], predigt gehöret, da dann Er[198] Theopoldus[199], die historij von der Sündflut[200], zu erklähren, angefangen, es seindt aber meine meisten leütte zu den Soldaten geschickt, troublirt[201] worden, vndt auch wenig vndterthanen, in die kirche gekommen. p*erge* [202] Gott wolle die wenigen erhören! vndt allen gnedig erscheinen!

Nach der predigt, hat sich der Maior[203], in die herberge, geleget, vndt die Reütter, am pfaffenpusche[204] füttern laßen, da haben sie abgesattelt, ihre pferde geschwemmet [205], hew vndt haber preiß gemacht[206], wo sie gekondt haben, vnangesehen ich ihnen, bier, brodt, vndt haber geben laßen, aber gute ordre [207], promittiret[208]. p*erge* [209]

---

187 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).
188 *Übersetzung:* "Marsch"
189 Lüdloff, N. N..
190 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).
191 *Übersetzung:* "vom Tag der Ausfertigung"
192 Barth.
193 *Übersetzung:* "des Juli"
194 Grönischer Busch.
195 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
196 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
197 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
198 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
199 Theopold, Konrad (1600-1651).
200 Gn 6-9
201 troubliren: stören, verwirren, beunruhigen.
202 *Übersetzung:* "usw."
203 Bornemann, N. N..
204 Pfaffenbusch.
205 schwemmen: (Tiere) an die Schwemme führen, baden lassen.
206 preismachen: zur Beute machen, gewaltsam wegnehmen.
207 *Übersetzung:* "Ordnung"
208 promittiren: versprechen, zusagen.

Avis [210]: daß die newlichsten Reütter, die wir vor Kay*serliche* [211] ansehen, vndt gemeinet Rjttm*eiste*r Lüdlof[212], wehre darbey, nur Schwedische[213] Mauser[214] gewesen, vndt sich vor Kayßerl*iche* außgegeben, viel pferde bey Saltzfurth[215] den fuhrleütten geraubet. Gleichwol hat dieses dem DorstenSohn[216], ein alarm gemacht, vndt partien[217] außzuschigken, anlaß gegeben.

Risp*osta* [218] vom h*errn* von Schrahtembach[219], gar generaliter. p*erge* [220]

Avis [221]: daß auch ein gesundtbrunnen, bey Stoltzenaw[222] gegen Minden[223], entsprungen. Gott theilet seine gaben vndterschiedlich auß, vndt thut wol, vndt wehre, hier, vndt dar. < Je me suis pourmenè au jardin, avec Madame. [224] >

## 06. August 1646

[[400v]]

℣ den 6^ten: Augustj [225] 1646. ℟

Jch habe den Christian Groß[226], vom hartz[227] bürtig, (vulgo [228]: der große Kersten genandt) mit vngnaden abschaffen müßen, wegen seiner losen, vnverantworttlichen reden, continuirlichen Tringkens, vndt lasterhaften ärgerlichen lebens, vndt vbeler aufwarttung, wiewol ich ihn gerne behalten hette, weil er viel raysen gethan, keine gefahr geschewet, ein Trew hertz zu mir getragen, gute dienste gethan, oft vmb meinet willen sich gebalget, wunden außgetheilet, vndt empfangen, vndt sehr resolut aber auch gar zu vermeßen, vndt ruchloß gewesen.

Man hat große gedultt, ein[229] 13 iahr hero, mit ihme getragen, in hofnung, er würde sich beßern. Es hat aber kein drewen, kein strafen, kein vermahnen, weder durch Geistl*iche* noch welttliche

---

209 *Übersetzung:* "usw."
210 *Übersetzung:* "Nachricht"
211 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
212 Lüdloff, N. N..
213 Schweden, Königreich.
214 Mauser: Dieb.
215 Salzfurt (Salzfurtkapelle).
216 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).
217 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
218 *Übersetzung:* "Antwort"
219 Schrattenbach, Balthasar von.
220 *Übersetzung:* "allgemein usw."
221 *Übersetzung:* "Nachricht"
222 Stolzenau.
223 Minden.
224 *Übersetzung:* "Ich bin mit Madame in den Garten spaziert."
225 *Übersetzung:* "des August"
226 Groß(e), Christian (gest. 1654).
227 Harz.
228 *Übersetzung:* "gewöhnlich"
229 ein: ungefähr.

personen, mehr an ihme helfen wollen. Also habe ich ihn, vnangesehen seiner langwierigen dienste, weil er so gar wunderlich, vndt malitiose [230] Thöricht wirdt, fortschaffen müßen.

Jl a calomniè vilainement toute la Ville[231] & cour, avec la personne, d'ün Puissant Voysin, [[401r]] auquel ses mignons veulent tout rapporter ceste injüre trop püblique, & ie crains que i'en auray des incommoditèz, non meritèes. Telle inconsideration provenante d'üne passion & zele intempestif, ne me peut pas ayder, & me nuit de beaucoup. Le pis est, que ce ont estè des Officiers de guerre de l'El*ecteur* de S*axe* [232] auxquels il[233] a dit, contre toute apparence á l'hostellerie telles grandes & irreparables injüres, & ils ont creu, que je le gagois expressèment p*ou*r cela, afin de tourmenter les passants, avec des picquanteries injürieueses, contre qui que ce soit, en quoy ils mentent neantmoins. <Mais Kersten, est hay, d'ün chacün, a cause qu'il dit tout ce qu'il pense.> [234]

hanß Horenburgk[235] hat den Stadtvogt[236] erschießen wollen, weil er wieder ihn exequiret[237], vndt lose reden auch geführet. Gleich wie in der ersten zeitt, die weltt sich den Geist Gottes, nicht mehr wolte warnen, vndt strafen laßen, biß die Sündfluht kahm, vndt Sie vberschwemmete, Also wollen viel von Meinen Bernburgern, kein recht vndt gerechtigkeit[238] leiden, vndt setzen sich halstarriglich wieder den Magistrat[239]. Er hatte den Juden[240] mit einem zerbrochenem pferde betrogen, [[401v]] in dem ers[241] gegen ein gut pferdt vertauscht, darneben aber daßelbe zu gewähren versprochen.

Alß nun der Jude[242] die erste Nacht gesehen, daß das pferdt einen zerbrochenen rügken gehabt, vndt auß der Strew nicht aufstehen können, hat er sich vberfortheilt befunden, mirs supplicando [243] geklaget, vmb schutz vndt hülfe gebehten. Jch habe darauf inquiriren[244] laßen, jhme sein <voriges> pferdt wieder zustellen, vndt Horenb*urg* seinen vnfug verweysen[245] laßen. Dieser Horenb*ur*g aber hat gestern, seine zeitt ersehen, vndt des Jüden bruder[246], vom pferde herab gestoßen, alß er es vor

---

230 *Übersetzung:* "boshaft"
231 Bernburg.
232 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
233 Groß(e), Christian (gest. 1654).
234 *Übersetzung:* "Er hat auf garstige Weise die ganze Stadt und [den ganzen] Hof mit der Person eines mächtigen Nachbarn verleumdet, welchem seine liebsten Freunde diese zu öffentliche Beleidigung ganz berichten wollen, und ich befürchte, dass ich davon nicht verdiente Beschwerlichkeiten bekommen werde. Solche einer Leidenschaft und unangebrachtem Eifer entspringende Unbedachtsamkeit kann mir nicht helfen und schadet mir viel. Das Schlimmste ist, dass es Kriegsoffiziere des Kurfürsten von Sachsen gewesen sind, welchen er gegen jeden Anschein im Gasthaus solche großen und nicht wieder gut zu machenden Beleidigungen gesagt hat, und sie haben geglaubt, dass ich ihn ausdrücklich deswegen besolde, um die Durchziehenden mit beleidigenden Sticheleien gegen wen auch immer zu plagen, womit sie trotzdem lügen. Aber Kersten wird von jedem gehasst, weil er alles sagt, was er denkt."
235 Horenburg, Hans.
236 Reichardt, Georg (gest. 1682).
237 exequiren: (einen Befehl, eine gerichtliche Anordnung) vollziehen, vollstrecken, mit Gewalt durchsetzen.
238 Gerechtigkeit: obrigkeitliche Rechte, Jurisdiktion.
239 Magistrat: obrigkeitliches Amt.
240 Benedix, Abraham.
241 Horenburg, Hans.
242 Benedix, Abraham.
243 *Übersetzung:* "durch eine Bittschrift"
244 inquiriren: ermitteln, prüfen, untersuchen.
245 verweisen: vorwerfen, vorhalten, zum Vorwurf machen, tadeln.
246 Benedix (4), N. N..

die schmiede reitten wollen, ihm seine kleider zerrißen, iämmerlich injuriiret auch die Obrigkeit nicht verschonet, vndt de facto [247] sein pferdt von der gaße wieder hinweg genommen. Also ist ihm, der Stadtvogt[248], heütte, mit Mußketirern, inß hauß gefallen, vndt hat ihm das pferdt wieder genommen, ihme darneben, eine straffe angekündiget. Er hat aber mit pistolen, vndt Strewgabeln[249] sich armiret, vndt alß meine Soldaten dennoch irrumpiret [250], hat er Sich auß dem Staube gemacht, vndt ver [[402r]] borgen, daß sie ihn[251] nicht finden können. Jn iustitzien sachen, muß man keinen glauben oder Religion ansehen, sondern recht muß recht bleiben, damit man Gott den herren, (alß einen liebhaber der gerechtigkeit, vndt der vnrecht strafet,) nicht erzörne, die billigkeit handthabe, auch durch die edle iustitz, die vngläubigen gewinne! Zumahl da ich ~~dem~~ <diesem> Juden[252], so wol alß den Christen vndter mir zu wohnen, vergönnet, vndt schutz versprochen zu halten, in billichen müglichen dingen, die nicht wieder Christum[253] lauffen. p*erge* [254]

Avis [255]: daß diese Nacht, zu Grähna[256], eine Partie[257] Reütter, eingefallen, vndt die gäste, so einem kindttaüffen beygewohnet, vbel tractiret[258], vndt außgeplündert. Es sol ein großzetergeschrey, darbey gewesen, vndt vorgangen sein! Gott tröste die armen leütte!

A spasso [259], vmb den bergk[260], vndt Juden gebewden. p*erge* [261]

J'ay escrit a C[262] datè, p*ou*r demain[263]. Dieu nous soit en ayde, & benie nos conseils, & nous assiste! [264]

Paulum Ludwigen[265] Secretarium [266], habe ich bey mir gehabt, mir vndterthenig referiren zu laßen, vndt weittere expedienda [267], der Stadt[268] bestes, in Contributions: vndt anderen Sachen, <betreffende> anzubefehlen.

---

247 *Übersetzung:* "eigenmächtig"
248 Reichardt, Georg (gest. 1682).
249 Streugabel: hölzerne Gabel, womit den Pferden die Streu aufgerüttelt wird.
250 irrumpiren: einfallen, einbrechen.
251 Horenburg, Hans.
252 Benedix, Abraham.
253 Jesus Christus.
254 *Übersetzung:* "usw."
255 *Übersetzung:* "Nachricht"
256 Gröna.
257 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
258 tractiren: misshandeln.
259 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
260 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
261 *Übersetzung:* "usw."
262 Dahinter hat Christian II. eine Lücke gelassen, um den Buchstaben vermutlich zu einem Orts- oder Personennamen zu ergänzen.
263 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
264 *Übersetzung:* "Ich habe an C. geschrieben, auf morgen datiert. Gott sei uns dabei Hilfe und segne unsere Beschlüsse und stehe uns bei!"
265 Ludwig, Paul (1603-1684).
266 *Übersetzung:* "den Sekretär"
267 *Übersetzung:* "zu erledigende Sachen"

# 07. August 1646

[[402v]]

♀ den 7ten: Augustj [269]: 1646.

Jch bin hinauß nach Pfuhle[270] geritten, meinen weitzen zu besichtigen, vndt einführen zu laßen. Die bürger haben sich gar vngehorsamlich, vorm berge[271], eingestellet, da sie doch schuldig zu fahren sein, vndt es ist nur ein einiger [272], nemlich Schultze[273], erschienen.

Alß ich wieder hinein inß schloß kommen, ist der General Maior, Axel Lillie[274] mit ein[275] 6 compagnien Reütter, eztlichen wagen, vndt pferde, erschiehnen, hat einen leütnenampt vorahn geschickt, vndt in der Stadt[276], ein frühestügk begehrt. Jch habe ihn, (nach müglichkeit) accommodiren[277] laßen, vndt daß vnvermögen, endtschuldiget. Seine Reütter, seindt durch den furth geritten, vndt man hat sie so baldt nicht, mit futter, vndt Mahl, versehen können, Sie haben inndeßen, viel garben auf dem felde, zu nichte gemacht, vndt verfüttert. Solche außlösungen[278], machen vnß den garauß. p*erge* [279] Sie ziehen nach dem gesundtbrunnen[280], vndt schewen sich doch nicht, seüftzen zu erwegken. Gott beßere sie!

Baldt darnach, seindt etzliche <pferde vndt> wagen, vom Feldtm*arschall* DorstenSohn[281], ankommen, so auch freyen paß, vndt vberfahrt, mit Seinem paßzettel, erbettelt. p*erge* [282] Also habe ich, nutzen, vndt schaden, von der Sahle[283]. p*erge* [284]

[[403r]]

Nach dem eßen, ist G*eneral* M*ajor* Axel Lillie[285], wieder forth, vndt hat etzliche krancke pferde, vndt leütte, alhier[286] gelaßen. Verhoft, im rügkwege, wieder einzusprechen, comme si on ne pouvoit pas passer la riviere[287], ailleurs, qu'a Berenbourg [288]? Sie seint sehr stargk geritten, darüber hat Axel

---

268 Bernburg.
269 *Übersetzung:* "des August"
270
271 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
272 einig: einzig.
273 Schultze, N. N..
274 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
275 ein: ungefähr.
276 Bernburg.
277 accommodiren: zufriedenstellen, versorgen.
278 Auslösung: Freihaltung als Gast, Bezahlung der Zeche, Aufkommen für Unterhalt.
279 *Übersetzung:* "usw."
280 Hornhausen.
281 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).
282 *Übersetzung:* "usw."
283 Saale, Fluss.
284 *Übersetzung:* "usw."
285 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
286 Bernburg.
287 Saale, Fluss.
288 *Übersetzung:* "als ob man den Fluss nicht woanders als in Bernburg überqueren könnte"

Lillie selbst 4 pferde müßen stehen laßen, von den seinigen, vndt ein ander reütter noch eins. Es scheinet sie haben sonst anderstwo kein frey quartier gehoffet, alß hier zu haben. Die Reütter, haben zimlichen schaden, im felde gethan, in dem getreydig. p*erge* [289] Seindt vber 300 pferde stargk gewesen.

Jtzt erfahre ichs, daß eine von diesen trouppen von 100 pferden, nacher Staßfurth[290], commandiret worden, diese Nacht alda zu logiren, weil sie in newligkeit dem Maior, nichts zu willen gewußt. Sie können sich baldt vindiciren[291]. Vorige Nacht, ist G*eneral* M*ajor* Axel Lillie, zu Ostraw[292] gelegen, der von Feldtheim[293], hat ihn auf sein schloß gebehten, mit begehren die Reütter im dorf zu laßen. Alß es auch also angeordnet, ȡ seindt ihme dem general Major alle seine Officirer, hernacher auch die Reütter gefolget, vndt Sie sollen [[403v]] es sehr vbel gemacht haben. Diese Nacht, wil er zu Egeln[294], logiren. Der Oberste Minckwitz[295], ist auch bey ihm, hat sich mir gewaltig recommendiren laßen.

Mein kleiner Carll[296] ist draußen gewesen, vndt hat drey hasen, von der hatz einbracht. p*erge* [297]

Axel Lillie[298], hat die vorspann pferde, weitter alß nach Staßfurth[299], (seiner vertröstung zuwieder[300],) mittgenommen. Er hat auch vertröstet, im rückwege nicht wieder anhero[301] zu kommen. Mais ces gens, font ce qu'ils veulent, & on ne les scauroit prendre au mot. [302] Patientia! [303]

## 08. August 1646

♄ den 8^ten: Augustj [304]: 1646.

Der Christian Groß[305], sonst vulgo [306], der große Kersten genandt, ist numehr hinweg. Gott gebe ihm einen beßeren Sinn, vndt daß er Gott vndt Menschen, beßer, alß biß dato [307] geschehen,

289 *Übersetzung:* "usw."
290 Staßfurt.
291 vindiciren: rächen, bestrafen.
292 Ostrau.
293 Veltheim, Josias von (1619-1696).
294 Egeln.
295 Minckwitz, N. N. von.
296 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
297 *Übersetzung:* "usw."
298 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
299 Staßfurt.
300 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
301 Bernburg.
302 *Übersetzung:* "Aber diese Leute machen, was sie wollen, und man würde sie nicht beim Wort nehmen können."
303 *Übersetzung:* "Geduld!"
304 *Übersetzung:* "des August"
305 Groß(e), Christian (gest. 1654).
306 *Übersetzung:* "gewöhnlich"
307 *Übersetzung:* "zum heutigen Tag"

gefallen möge, wiewol sein hertz vndt intention, sonst gut genung[308] gewesen sein mag, aber die liebe der weltt, hat den guten Sahmen fast erstigken, vndt zu nichte machen wollen. p*erge* [309]

A spasso [310] vormittags zu fuß in die felder, vndt zun gebewden, nachm*ittag*s zu pferde inß feldt vndt erndte, verstehe post expedita negocia. p*erge* [311] <Disordinj per tutto, da rimediare difficilj.> [[404r]] da rimediare difficilj[312], ed in qualche maniera, jmpossibilj. [313] p*erge* [314]

## 09. August 1646

☉ den 9[ten:] Augustj [315]: 1646.

Vormittags, conjunctim [316] in die kirche, gezogen, Ern[317] Theopoldj[318], predigt anzuhören, welchen ich auch hernacher zu Mittage, habe erfordern laßen, vndt allerley mit ihme, conferiret p*erge* [319] auch zur mahlzeitt, ihn behalten. p*erge* [320]

Nachmittags, wieder in die kirche, da dann, Er Bartolomeus Friderici[321], pfarrer zu Palbergk[322], geprediget, weil der Diaconus Jonius[323], absens [324] ist. p*erge* [325]

Mit Madame[326], in den garten spatziret, vndt allerley mitteinander, conversiret. p*erge* [327]

## 10. August 1646

☽ den 10[ten:] Augustj [328]: 1646. ♜

---

308 genung: genug.
309 *Übersetzung:* "usw."
310 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
311 *Übersetzung:* "nach den erledigten Geschäften usw."
312 Die Wiederholung der hier auf der vorigen Seite wohl nicht als Kustode dienenden Passage "da rimediare difficilj" ist zu streichen.
313 *Übersetzung:* "Unordnungen überall abzuhelfen, [ist] schwierig und irgendwie unmöglich."
314 *Übersetzung:* "usw."
315 *Übersetzung:* "des August"
316 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich"
317 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
318 Theopold, Konrad (1600-1651).
319 *Übersetzung:* "usw."
320 *Übersetzung:* "usw."
321 Friedrich, Bartholomäus (gest. 1664).
322 Baalberge.
323 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
324 *Übersetzung:* "Diakon Jonius abwesend"
325 *Übersetzung:* "usw."
326 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
327 *Übersetzung:* "usw."
328 *Übersetzung:* "des August"

Avis [329]: daß hertzogk Adolf Friederich von Meckelnburg[330] auch im gesundtbrunnen[331], ankommen, dahin, vnsere Jungfraw, Eleonora von Ditten[332], heütte verrayset, vmb Privatschulden willen. Gott gebe beßerung an allen orten!

Diese Tage vber, ist ein Tauber Mann anhero[333] gekommen, außm gesundtbrunnen, welcher vorgeben, er hette sein gehör wieder erlanget. Alß er aber beym gastgeber Sipling[334], geherberget, vndt die kinder die Thür hart zugeschlagen, ist er wieder Taub worden. An itzo sollen auch böse Fieber, daselbst regieren. p*erge* [335]

[[404v]]
Die avisen[336] melden, von einem Newen heil: oder gesundtbrunnen, bey Kutzschdorf[337], nicht weitt von Königßbrügk[338] in der Oberlaußnitz[339] endtstanden. Sol schon vielen leütten geholfen haben, vndt gleichmeßige Tugenden, wie der zu hornhausen[340], an sich haben.

Printz von Vranien[341] gehet auf Antorf[342], die Frantzosen[343], facilitiren[344] ihm, seinen anschlag[345], in dem sie ihm 6000 M*ann* zu roß vndt fuß zuschicken.

Dem Könige in Engellandt[346], haben die Schottischen[347] predicanten, mit der excommunication gedrowet, im fall er ihren Parlaments bundt beyder Reiche[348] nicht annehmen will.

Pfaltzgraf Ruprecht[349], ist beym Printzen von Wallis[350] zu Paris[351].

Jn Engellandt[352], regieret die pest.

---

329 *Übersetzung:* "Nachricht"
330 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
331 Hornhausen.
332 Ditten, Eleonora Elisabeth von (gest. 1676).
333 Bernburg.
334 Sipling, Christian (1600/01-1658).
335 *Übersetzung:* "usw."
336 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
337 Gottschdorf.
338 Königsbrück.
339 Oberlausitz, Markgrafschaft.
340 Hornhausen.
341 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
342 Antwerpen.
343 Frankreich, Königreich.
344 facilitiren: befördern, erleichtern.
345 Anschlag: Plan, Absicht.
346 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
347 Schottland, Königreich.
348 England, Parlament (House of Commons und House of Lords); Schottland, Parlament (Parliament of Scotland).
349 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).
350 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).
351
352 England, Königreich.

Die verbitterung, vndt endtstandene tumult zu Lüttich[353], continuiret[354] noch, vndt das 40000 Mann baldt in die waffen gekommen, wieder die Frantzosen, welche ihnen ihre privilegia [355] nehmen, vndt 2 Obersten, nach ihrem Sinn, wehlen wollen, darüber ihrer viel, todt geblieben.

[[405r]]
Düc d'Orleans[356] sol vor Duynkirchen[357] liegen, zu lande, vndt Admiral Tromp[358] zu waßer.

Zu Münster[359] vndt Oßnabr*ück* [360] [361] wollen die protestirenden wegen der religionsgravaminum [362] vom iahr, 1618 nicht weichen, auch keinen achten Churfürsten haben, sondern das die Chur alternatim [363] Bayern[364] vndt Pfaltz[365], die lande[366] aber dem Pfaltzgraven[367], simpliciter [368] restituirt werden sollen, deßgleichen begehret die Cron Schweden[369], daß man der Fraw landgrävin[370] zu Caßel[371], satisfaction, nicht an geldt, sondern an landen geben solle, auch denen Thumbcapiteln[372], (welchen man die Stifter nimpt) in andere wege satisfaction geben soll, eher will die Krohne Schweden, nichts hauptsächliches schließen.

Der abgehandelte Trefues [373], zwischen Spannien[374] vndt Staden[375], soll auf Niederlend*ischer* seitte vollnzogen[376] sein. Man erwartet aber noch des Königs in Spannien[377], ratification. Mittlerweyle gehet der Printz von Vranien[378], zu felde. Vndt die Stadischen gesandten[379] von Münster[380], seindt in hollandt, wieder arriviret[381].

---

353 Lüttich (Liège).
354 continuiren: (an)dauern.
355 *Übersetzung:* "Vorrechte"
356 Bourbon, Gaston de (1608-1660).
357 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).
358 Tromp, Maarten Harpertszoon (1598-1653).
359 Münster.
360 Osnabrück.
361 Im Original sind die Wörter "vndt" und "Oßnabrück" zusammen geschrieben.
362 *Übersetzung:* "beschwerden"
363 *Übersetzung:* "abwechselnd"
364 Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern).
365 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).
366 Pfalz, Kurfürstentum.
367 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).
368 *Übersetzung:* "lediglich"
369 Schweden, Königreich.
370 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).
371 Kassel.
372 Thum(b)kapitel: Domkapitel.
373 *Übersetzung:* "Waffenstillstand"
374 Spanien, Königreich.
375 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
376 vollziehen: unterschreiben.
377 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
378 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
379 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650); Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).
380 Münster.

Düc d'Orleans [382] hat Wynoxbergen[383], erst erobert, ehe er Maerdyck[384], vndt Duynkirchen, berennet.

Der newe König in Portugall[385], assistiret dem Könige in Franckreich[386] zu waßer, mit 6 gallionen, 2 Schiffen.

[[405v]]
Jm Ampt Kelbra[387], den graven von Schwartzburg[388] zugehörig ist auch ein heilbrunnen endtsprungen, davon lahme, blinde, vndt Stumme schon sollen sein genesen. Bey Pegaw[389] vndt Pönike[390] in Meißen[391], sollen auch 2 brunnen gefunden sein, die haben etzlichen leütten, so den Stein gehabt, geholffen, wie geschrieben wirdt. Jst wunder, daß so viel sich eraignen, vndt Gott vor seine gnadengaben, billich zu dangken.

Zu Münster[392] vndt Osnabr*ück* [393] wollen die Kay*serlichen* [394] weitter nicht tractiren[395], man beobachte[396] dann auch daß interesse der Cron Spannien[397].

Chur Brandenb*urg* [398] will tractaten[399] wegen Pommern[400] zulegen, durch interposition[401] der cron Frangkreich[402], vndt der herren Staden[403]. hat nicht lußt von Pommern, abzustehen. p*erge* [404]

Die hertzogin von Longueville[405] ist zu Münster, mit 20 kutzschen, 16 Mauleseln, vndt 100 Reüttern, benebens vielem Frawenzimmer, ankommen, dero zu ehren die soldatesca, neben 6 fähnlein[406] bürger, in waffen gestanden, vndt auß Stügken[407], salve geschoßen worden.

---

381 arriviren: ankommen, eintreffen.
382 *Übersetzung:* "Herzog von Orléans"
383 Sint-Winoksbergen (Bergues).
384 Mardijk, Festung (Fort-Mardyck).
385 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).
386 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).
387 Kelbra, Amt.
388 Schwarzburg, Familie (Grafen von Schwarzburg).
389 Pegau.
390 Penig.
391 Meißen, Markgrafschaft.
392 Münster.
393 Osnabrück.
394 Crane, Johann Baptist von (ca. 1600-1672); Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682); Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653); Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650); Volmar, Isaak (1582-1662).
395 tractiren: (ver)handeln.
396 beobachten: beachten, einhalten.
397 Spanien, Königreich.
398 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
399 Tractat: Verhandlung.
400 Pommern, Herzogtum.
401 Interposition: Vermittlung.
402 Frankreich, Königreich.
403 Niederlande, Generalstaaten.
404 *Übersetzung:* "usw."
405 Orléans, Anne-Geneviève d', geb. Bourbon (1619-1679).
406 Fähnlein: kleinste Gliederungseinheit der Infanterie (Kompanie).

[[406r]]
Des Kaysers[408] Sohn[409], ist zum König in Böhmen[410], gekröhnet, auch darüber, in Kay*serlichen* [411] lägern, salve geschoßen worden.

Der Schwed*ische* [412] assistentzraht Eßken[413], hat von Caßel[414] inß Schwed*isch*e läger, ordre [415] gebracht, daß die Königinn [416], dem Wrangel[417] die <general>Feldtmarschalcksstelle[,] Königßmargk[418] daß Generalat vber die cavallerie[,] Mortaigne[419], vber die jnfanterie, vndt Wittembergen [420] die ReichszeügmeisterStelle in der armèe, auftragen ließe. Den Schweden sol noch ein secours [421] zukommen sein, daß sie also drey armeen haben sollen. Jhre völcker[422], wie auch die Frantzös*ischen* [423] vndt Kay*serlichen* campiren noch im lande zu heßen[424], vmb Marpurg[425], vndt Gießen[426], theilß liegen auch, in den quartieren still.

Die Türgken[427] liegen mit 20000 Mann, bey Zara[428] in Dalmatien[429], vndt ein ander corpo [430], vor Sebenigo[431], vndt noch eines, vmb Catharo[432]. Es haben aber, die Spannischen[433] 6 große gallionen von Neapolj[434], den Venezianern[435] zu hülfe gesandt.

Gegen Polen[436], vndt Moßkaw[437], sol sich auch der Türckische Kayser[438], stargk rüsten. Der Königinn[439] crönung soll zu Crackaw[440] stadtlich celebriret sein.

---

407 Stück: Geschütz, Kanone.
408 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
409 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).
410 Böhmen, Königreich.
411 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
412 Schweden, Königreich.
413 Erskein, Alexander (1598-1656).
414 Kassel.
415 *Übersetzung:* "Befehl"
416 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).
417 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).
418 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
419 Mortaigne, Gaspard Corneille de (1609-1647).
420 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).
421 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"
422 Volk: Truppen.
423 Frankreich, Königreich.
424 Hessen, Landgrafschaft.
425 Marburg an der Lahn.
426 Gießen.
427 Osmanisches Reich.
428 Zara (Zadar).
429 Dalmatien.
430 *Übersetzung:* "Korps"
431 Sebenico (Šibenik).
432 Cattaro (Kotor).
433 Spanien, Königreich.
434 Neapel (Napoli).
435 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
436 Polen, Königreich.
437 Moskauer Reich (Großrussland).

Jn Norwegen[441], gebe es alterationes, contra regem Daniæ[442] [443] [.]

[[406v]]

Bey des iungen Königes in Böhmen[444], kröhnung, sol auch der junge Ragozzj[445], nebenst noch 5 anderen Fürstl*ichen* personen gewesen sein. Man hette bey der krönung, 12 Tafeln gespeiset, es wehre der Spannische[446], vndt venezianische[447] Ambassador[448], sonderlich auch, darbey gewesen, die völcker[449], hetten sich im gewehr, præsentiret, sonderlich, in die 8000 Mann, nur mit Morgensternen, vndt Streittkolben[450]. Ein kerll hette auf dem knopf[451] des Thumturns[452] [!], die heerpaugken[453] geschlagen, vndt vber ihm einer die fahne geschwungen. <Man hat auch zu Prag[454], bey Ferdinandj IV.[ti.] [455] kröhnung brodt vndt geldt vndter das volck geworffen, vndt in die 15 Eimer[456] wein, fließen laßen, 50 Stügke[457], dreymal ge [[407r]] löset [458], auch die Soldaten, vndt bürger, dreymahl salve schießen laßen.>

Kornewburg[459] hette der Schwed*isch*e[460] Oberste Görtzky[461] endtsetzen wollen, aber vnverrichteter sachen, wieder abziehen müßen.

Die Frantzosen[462], seindt mit ihrer Schiffarmada [463], vor Orbetello[464], auch hinweg, vndt von selbigen Meercüsten abgezogen.

Der König in Engellandt[465] desideriret[466] höchlich den frieden, vndt wüntzschet denselben, mit verlangen, schreibet auch derentwegen, an sein Parlament[467].

---

438 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).
439 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).
440 Krakau (Kraków).
441 Norwegen, Königreich.
442 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
443 *Übersetzung:* "Erregungen gegen den König von Dänemark"
444 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).
445 Rákóczi, Georg II. (1621-1660).
446 Spanien, Königreich.
447 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
448 Aragón y Tagliavia, Diego de (ca. 1596-1663); Giustinian(i), Giovanni (1600-1652).
449 Volk: Truppen.
450 Streitkolbe: eine Waffe mit kolbenähnlichem Schlagteil.
451 Knopf: Turmkugel (oft vergoldete Metallkapsel auf der Spitze eines Turmes).
452 Thum(b)turm: Domturm.
453 Heerpauke: Kesselpauke.
454 Prag (Praha).
455 *Übersetzung:* "des Ferdinand IV."
456 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
457 Stück: Geschütz, Kanone.
458 lösen: (eine Feuerwaffe) losgehen lassen.
459 Korneuburg.
460 Schweden, Königreich.
461
462 Frankreich, Königreich.
463 Schiffarmada: Kriegsflotte.
464 Orbetello.
465 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

[[407r]]
Jhrer Kay*serlichen* May*estät*[468] ist post zukommen, daß Kornewburg [469] vber seye, nun würde es Jglaw[470], gelten.

Die Pollnische[471] werbungen, continuiren[472] noch, wiewol sich die Senatores Regnj [473], darwieder legen. p*erge* [474]

Butzbach[475], hat sich endtlich, den Frantzosen[476], vndt Schweden[477], ergeben, vndt eine darmstädtische[478] compagnie im stiche gelaßen.

Jm nachsetzen vor Orbetello[479], hat die Spannische[480] armada[481] den Frantzösischen, viel bagage [482], vndt 14 stügke[483] abgeiagt.

Ein Spannischer bey den Frantzosen, gefangener general Commissarius [484] vber die Neapoltan*ische* [485] Reüterey, hats dahin vermittelt, daß die Frantzosen, haben die Meerhafen Telamone[486], vndt S*anc*t Stephano[487], verlaßen, vndt seindt <in die 100000 {Pfund} pulver verbrandt> mit ihrem vbrigen bagage [488] vndt geschütz, auch hinterlaßung aller, bey sich gehabter Spannischer gefangenen, abgezogen. Jhr fußvolck[489], ist zu schiffe, nach Provence[490], vndt Printz Thomaso[491], mit der Reütterey, durch daß Florentinische [492], vndt Genuesische[493] inß Piemont[494], gegangen.

---

466 desideriren: verlangen, ersehnen, wünschen, begehren.
467 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
468 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
469 Korneuburg.
470 Iglau (Jihlava).
471 Polen, Königreich.
472 continuiren: (an)dauern.
473 *Übersetzung:* "Senatoren des Königreiches"
474 *Übersetzung:* "usw."
475 Butzbach.
476 Frankreich, Königreich.
477 Schweden, Königreich.
478 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.
479 Orbetello.
480 Spanien, Königreich.
481 Armada: Armee, Heer.
482 *Übersetzung:* "Gepäck"
483 Stück: Geschütz, Kanone.
484 *Übersetzung:* "Kommissar"
485 Neapel, Königreich.
486 Talamone.
487 Porto Santo Stefano.
488 *Übersetzung:* "Gepäck"
489 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
490 Provence.
491 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).
492 Toskana, Großherzogtum (Florenz, Großherzogtum).
493 Genua, Republik (Repubblica di Genova).
494 Piemont.

Jnnzwischen hat der Meyländische[495] Gubernator[496], die Stadt vndt Schloß Aicquj[497], nach 60 canonschüßen erobert, die besatzung ist abgezogen, nach Nizza della Paglia[498].

6 Schiffe von Rochelle[499] haben 4 Spannische, vndt ein Raubschiff von Algierj[500] vbermeistert[501], vndt zu Barcelona[502] ejnbracht.

[[407v]]
Zu Brefort[503], hat im Julio [504] an einem Sontage, daß wetter in den pulverturm geschlagen, vber 200 Tonnen angestegkt, vndt mit dem Ampthauß in die luft gesprengt, den drost[505] neben allen den seinigen, auch einem capitain [506], vndt leütenampt wie nicht weniger, im Städtlein bey 50 Menschen, erschlagen, viel beschädiget, vndt fast an allen haüsern schaden gethan. Gott erbarm es!

Zu Osenbrügk[507], ist des graven von Oxenstirn [508] gemahlin[509], gestorben. p*erge* [510]

19 schöne forellen, von Ballenstedt[511], ankommen. Jtem [512]: andere Victualien, federviehe & talia. p*erge* [513] J'annote cecy, pour les comptes, de la semaine. [514] p*erge* [515]

J*akob* L*udwig* Schwartzenb*erger* [516] ist auß dem gesundtbrunnen von Hornhausen[517] (dahin er vor ein par Tagen gezogen, seine bresthafte[518] Stumme Schwester[519] zu besuchen) wiederkommen. Saget es seyen wol in die 30 waßerquellen numehr, aber 6 haüptbrunnen nur, welche eigentlich gebraucht werden. Es seindt wol in die 20000 Menschen, numehr daselbst, darundter an Damen, vndt herren, 22 <Chur: vndt> Fürstl*iche* personen, <darbey auch die alte Regina Sveciæ [520] [520] [,]>

---

495 Mailand, Herzogtum.
496 Fernández de Velasco y Tovar, Bernardino (1609-1652).
497 Acqui Terme.
498 Nizza Monferrato.
499 La Rochelle.
500 Algier.
501 übermeistern: durch Überlegenheit gewinnen, überwinden.
502 Barcelona.
503 Bredevoort.
504 *Übersetzung:* "Juli"
505 Haersolte, Willem van (ca. 1596-1646).
506 *Übersetzung:* "Hauptmann"
507
508 Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657).
509 Oxenstierna af Södermöre, Anna Margareta, geb. Sture (ca. 1615-1646).
510 *Übersetzung:* "usw."
511 Ballenstedt.
512 *Übersetzung:* "Ebenso"
513 *Übersetzung:* "und dergleichen usw."
514 *Übersetzung:* "Ich zeichne das für die Wochenrechnungen auf."
515 *Übersetzung:* "usw."
516 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
517 Hornhausen.
518 bresthaft: mit einem körperlichen oder geistigen Mangel behaftet, krank, gebrechlich.
519 Vermutlich entweder Veneranda Sophia, Anna Christophora oder Regina Cordula Schwartzenberger.
520 *Übersetzung:* "Königin von Schweden"
520 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).

gräfliche vndt herrenStandeß, (darundter auch General DorstenSohn[522], mit S*eine*r gemahlin[523][,] [[408r]] General Axel Lillie[524], mit der Seinigen[525], vndt General Maior Goldstein[526] mit seiner liebsten[527], mittgerechnet) vber diese alle, sollen noch 18 Obersten, daselbst sein, ohne die Ob*rist* leütenampt, Maior, Rittmeister, Capitains [528], viel andere officirer, vndt vom adel, Doctores [529], in allerley faculteten, vndt vornehme leütte, mit den ihrigen familien.

Es hilft aber daß waßer nicht allen, doch vielen, vndt hilft mehr den armen, alß den reichen, auch nicht in allen kranckheitten.

Sie sollen große andacht, darbey spühren laßen, sonderlich die krancken, mit behten, niederfallen auf die knie[,] <singen, predigt hören>, mit allmosen geben, vndt anderen guten wergken, daran sie löblich thun, gleichwol aber, sol auch der Mißbrauch nicht außen bleiben, in dem etzliche arme, so genesen, mit rauffen, schlagen, vndt bösen stügken, ärger worden, alß zuvor nie, etzliche reiche, einen solchen pracht, vndt wollust, treiben, das es nicht außzusagen, sed propter abusum, non tollitur, verus usus [530]!

D*octor* Mechovius[531], ist daselbst geblieben, vor den calculum [532], selbiges waßer zu tringken. Gott laße es ihm, wolgedeyen!

Er[533] Jonius[534], ist, re bene gesta [535], wiederkommen. e*t cetera*

## 11. August 1646

[[408v]]

♂ den 11[ten:] Augustj [536]: 1646.

heütte ist abermalß mein geburtsTag, an dem ich 47 iahr meines Mühesehligen lebens, zugebracht, vndt Gott zu dangken vhrsach habe, vor alle gnedige heimsuchung, vndt aufferlegte creützes laßt, auch darbey, verliehenen Trost, gedultt, vndt <wolthaten, mit allerley> gnadenbezeigungen, darauß ich kindtlich, spühren, vndt genungsam[537] abnehmen können, das auch dieses Jahr, die handt deß herren, an Mir nicht verkürtzet gewesen, vndt seine barmhertzigkeitt, noch kein ende hatt. Er seye

522 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).
523 Brahe, Beata Johansdotter, Gräfin, geb. De la Gardie (1612-1680).
524 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
525 Lillie, Christina, Gräfin, geb. Mörner (1610-1663).
526 Goltstein, Johann Arndt von (1606-1653).
527 Wallenrodt, Maria von, geb. Lehwaldt (1616-1676).
528 *Übersetzung:* "Hauptleute"
529 *Übersetzung:* "Doktoren"
530 *Übersetzung:* "aber wegen des Missbrauches wird der richtige Gebrauch nicht beseitigt"
531 Mechovius, Joachim (1600-1672).
532 *Übersetzung:* "Stein"
533 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
534 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
535 *Übersetzung:* "mit gut verrichteter Sache"
536 *Übersetzung:* "des August"
537 genungsam: genügend, hinreichend.

davor gelobet, gepreiset, vndt gebenedeyet, von nun an, biß in ewigkeit! Amen! herr Christ, dir seye lob, ehr, vndt preiß! Amen, Ame[n!]

Der liebe fromme vater, verzeyhe vnß, alle vnsere Sünden, vndt Mißethaten, vndt laße vns in seiner forcht vnser leben, ferner zubringen. Amen[!]

Bin hinauß geritten, die Oeconomica [538], zu treiben. An der Sahl[539] spitze haben wir 89 hauffe[n] [540] [,] auf dem Mittelgewende aber 140 hauffen, zu Zeptzigk[541] 38 h*aufen* vndt auf der langen breitte[542] 96 gezehlet. Gott wolle vns seine gaben wol [[409r]] gedeyen laßen, vndt väterlich gesegenen! Amen! Amen!

Avis [543] vom Milagio[544], de dato [545] Osenbrügk[546], vom 28[ten:] Julij [547], daß die Kayserl*ichen* [548] Plenipotentiarij[549], sich gantz geendert, vndt den Frantzösischen[550] notas [551] vbergeben, deß Jnnhalts, wann 1. Frangkreich[552], mit der vorgeschlagenen satisfaction nicht zufrieden[553], 2. sich von der Schwedischen[554] vndt Heßischen[555] satisfaction per totum [556], nicht separiren, vndt 3. ratione Amnistiæ [557], in den Termin, de annis [558] 1620 vndt [16]30 nicht willigen wollte, alßdann alle daßiehnige, waß ihnen offeriret worden, revociret[559], cassiret[560], vndt aufgehoben sein sollte. Diese enderung (schreibt er) möchte verahnlaßen, <1.> die liga [561] zwischen dem Kayser[562], vndt Spannien[563], wie auch den meisten Jtalienischen[564] Fürsten, 2. der treves [565] zwischen Spannien,

---

538 *Übersetzung:* "Wirtschaftssachen"
539 Saale, Fluss.
540 Haufen: Raummaß für Feldfrüchte oder Holz.
541 Zepzig.
542 Breite: Feld.
543 *Übersetzung:* "Nachricht"
544 Milag(ius), Martin (1598-1657).
545 *Übersetzung:* "vom Tag der Ausstellung"
546 Osnabrück.
547 *Übersetzung:* "des Juli"
548 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
549 Crane, Johann Baptist von (ca. 1600-1672); Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682); Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653); Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650); Volmar, Isaak (1582-1662).
550 Mesmes, Claude de (1595-1650); Orléans, Henri II d' (1595-1663); Servien, Abel (1593-1659).
551 *Übersetzung:* "Schriften"
552 Frankreich, Königreich.
553 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
554 Schweden, Königreich.
555 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
556 *Übersetzung:* "als Ganzes"
557 *Übersetzung:* "wegen der Amnesie"
558 *Übersetzung:* "von den Jahren"
559 revociren: widerrufen.
560 cassiren: aufheben.
561 *Übersetzung:* "Bündnis"
562 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
563 Spanien, Königreich.
564 Italien.
565 *Übersetzung:* "Waffenstillstand"

vndt den Staden[566], so gantz gewiß sein soll, vndt zwar mit dieser condition, daß waß Sie in diesem feldtzuge, noch erobern würden, solches ihnen verbleiben solle. 3. Daß vnglück so die Frantzosen, in Jtalien, vndt Catalonien[567], haben. 4. Die Mißverstände in Frangkreich, inmaßen der hertzogk von Orleans[568] sich des hertzogen von Lottringen[569], eifrig annehmen, auch der Düc d'Anguien[570], sehr disgustiret[571] sein soll. 5. Daß die Frantzosen, sich in die Engelländische[572] händel mischen, vndt dem Printzen von Wallis[573], eine Armèe vndtergeben wollen, den krieg in Engellandt, länger zu vndterhalten. 6. Das der [[409v]] Vice Rè[574] zu Neaples[575] die sachen in Jtalien[576], dermaßen restabiliret[577], daß noch vor wintters, in die 14000 Mann auß Jtalia [578] inß Elsaß[579] kommen, vndt dem Ertzhertzogen[580] von Jnsprugk[581], vndtergeben werden sollen. Derowegen scheinet es, noch gar vngewiß zu sein, Ob Deützschlandt[582] in diesem wintter, einen frieden erlangen werde, vndt bleibt es, an deme, daß von dieser handlung dennoch die Kayßerl*ichen* [583] den besten fortheil eriagen möchten, weil sie beyden kronen[584], anlaß gegeben, ihre intima animj sensa [585] zur vnzeitt, zu eröfnen, vndt zu zeigen, daß es ihnen mehr, vmb ihre eigene satisfaction, alß vmb deß Reichs wolfahrt, zu thun, gewesen seye.

Die Stände können auch, in dem puncto gravaminum [586] noch nicht fortkommen. Die Papisten, haben schon, wegen des geistlichen vorbehalts, den besten fortheil hinweg, vndt wollen doch nicht zufrieden[587] sein. Theilen sich in drey hauffen, der erste ist Kayserisch, iedoch nicht der stärgkste, der andere ist Bayerisch[588], vndt da befinden sich die meisten, der dritte, ist neütral, aber von keiner consideration[589], weil er nichts præstiren[590] kan. Die Kay*serlichen* sollen albereit geschloßen haben, wann schon die Evangelicj [591], den nechsten vorschlag [[410r]] den ihnen die Papisten selbst

566 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
567 Katalonien, Fürstentum.
568
569 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).
570 Bourbon, Louis II de (1621-1686).
571 disgustiren: verärgern, vor den Kopf stoßen.
572 England, Königreich.
573 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).
574 Ponce de León y Álvarez de Toledo, Rodrigo (1602-1658).
575 Neapel (Napoli).
576 Italien.
577 restabiliren: wiederherstellen, wieder in den vorigen Stand versetzen.
578 *Übersetzung:* "Italien"
579 Elsass.
580 Österreich, Ferdinand Karl, Erzherzog von (1628-1662).
581 Innsbruck.
582 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
583 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
584 Frankreich, Königreich; Schweden, Königreich.
585 *Übersetzung:* "innersten Geistesgedanken"
586 *Übersetzung:* "Punkt der Beschwerden"
587 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
588 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
589 Consideration: Wichtigkeit.
590 prästiren: darreichen, leisten.
591 *Übersetzung:* "Evangelischen"

offeriret, numehr acceptirten, sie wolten bey so beschaffenen dingen, es numehr, nicht ejngehen. So weit können die extrema [592] gerahten. Gott gebe heilsahme dienliche consilia [593] zu deß Reichß[594] beruhigung, vndt vnser aller bestem!

Schreiben von der frommen Gottsehligen Churfürstin von Brandenburgk [595] empfangen, de dato [596] Gröningen[597], der Amptmann Benckendorf[598], hats mitgebracht. Mein vetterlein hertzog Gustaff[599], ist auch mit Hertzogk Adolff von Meckelnburgk[600], im gesundtbrunnen [601], angekommen, wegen blödigkeit[602] seiner augen.

Er[603] Marggravius[604], deme neben Jonio[605] dahin zu ziehen, erlaübet gewesen, ist auch mit etwas contento [606], vor seine kirche, wiederkommen.

<Mein kleiner Carl[607], hat 7 hasen, von der hatz, einbracht.>

Der gute Allte 70iährige, Melchior Loyß[608], hat mich diesen Nachmittag auch besucht, vndt viel mit Mir, conferiret, in allten, vndt newen geschichten.

Die Churfürstin klaget, daß ihrer L*iebden* der gesundtbrunnen, biß dato [609], nicht allein, nichts geholffen, sondern auch ihrer L*iebden* einen starkgken husten, zu wege gebracht, wiewol der Amptmann, so wol, alß mein kammerdiener[610], mirabilia, & stupenda [611], von diesem gesundtbrunnen, erzehlen. p*erge* [612]

## 12. August 1646

☿ den 12[ten:] Augustj [613]: 1646. ♜

592 *Übersetzung:* "äußersten Sachen"
593 *Übersetzung:* "Beschlüsse"
594 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
595 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).
596 *Übersetzung:* "vom Tag der Ausstellung"
597 Gröningen.
598 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
599 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
600 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
601 Hornhausen.
602 Blödigkeit: Schwäche.
603 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
604 Marggraf, Daniel (1614-1680).
605 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
606 *Übersetzung:* "zufrieden"
607 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
608 Loyß, Melchior (1576-1650).
609 *Übersetzung:* "zum heutigen Tag"
610 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
611 *Übersetzung:* "wunderbare und verblüffende Sachen"
612 *Übersetzung:* "usw."
613 *Übersetzung:* "des August"

Madame[614] a üsè p*our* les yeux & p*our* la veue exterieurem*en*t l'eau de Hornhausen[615], je l'ay fait aussy. Dieu nous y donne salütaire effect! par sa grace! [616] Jch habe endtlich mich bewegen laßen, das waßer vom Holunderbrunnen[617], auch innerlich, zu Tringken, vndt zu gebrauchen. Gott gebe zu glück, vndt gedeyen!

## 13. August 1646

[[410v]]

℔ den 13^den: Augustj [618]: 1646.

Jch bin hinauß geritten, in meine weinberge, auch selbigen vnordnungen, (pro posse [619]) zu remediiren[620]. p*erge* [621]

Eine depesche, nacher Zerbst[622], verfertiget.

Gestern ist ein Quartiermeister[623] mit 10 pferden, vom Axel Lillie[624], mit paß versehen, alhier[625], transfretiret [626]. Jch habe ihn zwar, zollfrey paßiren laßen, allein er hat auch frey quartier haben wollen, daß ich anfangs difficultiret[627], vndt von der Monatlichen contribution abzurechnen, mich erkläret. Er hat darvor gebehten, vndt ein pferdt, in der herberge, an statt der zehrung, laßen wollen. So habe ichs endtlich concediret. Ces gens nous veulent commander, & nous gourmander. C'est ce; quj est jntolerable! [628]

Der Syndicus[629] von Goßlar[630], ist anhero kommen, so vnß nähermalß[631], im nahmen selbiges Rahts[632], tractirt[633], vndt hat sich, wieder den Amptmann[634] zu Ballenstedt[635], wegen eines zehenden, zu beschwehren.

---

614 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
615 Hornhausen.
616 *Übersetzung:* "Madame hat das Wasser aus Hornhausen für die Augen und für das Sehvermögen äußerlich angewandt, ich habe es auch getan. Gott gebe uns dabei durch seine Gnade heilsame Wirkung!"
617 Eine der zahlreichen Heilquellen von Hornhausen.
618 *Übersetzung:* "des August"
619 *Übersetzung:* "nach Vermögen"
620 remedi(i)ren: abhelfen.
621 *Übersetzung:* "usw."
622 Zerbst.
623 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.
624 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
625 Bernburg.
626 transfretiren: übersetzen.
627 difficultiren: ablehnen, kritisieren.
628 *Übersetzung:* "Diese Leute wollen uns befehlen und uns mit harten Worten begegnen. Das ist es, was unerträglich ist!"
629 Klein, Franz.
630 Goslar.
631 nähermals: neulich, kürzlich, vor kurzem, jüngst.
632 Goslar, Rat der Reichsstadt.
633 tractiren: bewirten.

Ein Rehe ist von Ballenstedt[636], ankommen.

F*eld*m*arschall* DorstenSohns[637] küchenmeister sucht postulata [638] von Victualien, an Ballenstedt, vor seineß herren ansehlich hofküche zu Oscherßleben[639], vndt die Vmbliegende orth, sollen viel darzu, contribuiren[640].

[[411r]]
Die allhiesige[641] Erndte, rückt sehr zusammen, also daß man es vor ein Mißiahr halten will, vndt es dörfte das liebe getreydig, noch wol thewer werden, so wolfail alß es auch an itzo zu sein scheinet. Jch habe vergangenes iahr, in die eilf wispel[642] gersten, mehr außseen laßen, alß dieseß iahr ~~geschch~~ Außsaat gewesen, bekomme doch kawm so viel, dißmahl, einzuerndten. Die Maüse thun sehr großen schaden, sonderlich den bürgern vber der Sahle[643], Sie sollen aber auch schahrenweise herüber geschwummen sein, darüber sich, wol zu verwundern. p*erge* [644] Der liebe Gott segenet, vndt mindert seinen Segen, nach seinem gnedigen wolgefallen, wir müßen doch alles mit dangk, von seiner gnadenhandt annehmen, vndt ihme hertzlich dangken. p*erge* [645] auch mit seinen gnadengaben, allezeit wol zufrieden[646] sein. p*erge* [647]

## 14. August 1646

♀ den 14[den:] Augustj [648]: 1646.

Avis [649]: das G*eneral* M*ajor* Axel Lillie[650] (seiner zusage zuwider[651]) will wiederkommen, vndt alhier[652] frühestügken. Bernburg muß ihm, gar lieb sein.

---

634 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
635 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
636 Ballenstedt.
637 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).
638 *Übersetzung:* "Forderungen"
639 Oschersleben.
640 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.
641 Bernburg.
642 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
643 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
644 *Übersetzung:* "usw."
645 *Übersetzung:* "usw."
646 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
647 *Übersetzung:* "usw."
648 *Übersetzung:* "des August"
649 *Übersetzung:* "Nachricht"
650 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
651 Die Wortbestandteile "zu" und "wider" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
652 Bernburg.

Der Quartiermeister[653], (welcher vorgestern hiehehr kommen, mit Axel Lillie paß,) ist muhtwilliger weise, biß vmb 2 vhr, Nachmittags, alhier verblieben, nur weil ich etwaß difficulteten[654] gemacht, ihn accommodiren[655] zu laßen.

D*octor* Brandt[656], hat zue Mittage, mit vnß, gegeßen, vndt nach der mahlzeit, viel conversiret, <von alhiesiger Stadt sachen.>

[[411v]]
Jch habe (Gott lob) wieder schreiben, de dato [657] Leyden[658], vom 28. Julij: Stilo vet*er*j [659] empfangen, das es vnsern Söhnen[660], noch wol ergehet, vndt sie fleißig sein. Gott wolle sie erhalten, vndt ferner gesegenen! Sie sollen noch gesundt sein, vndt täglich zunehmen, beydes ı̈ <a> n leibeskräften vndt disposition, alß auch vornehmlich, in der Gotteßfurcht, freyen künsten, vndt exercitzien, innerlichen Tugenden, vndt eüßerlichen feinen gebehrden, vndt manieren. Deß Morgends vmb 7 vhren, vndt abends vmb 8 vhren lesen sie ein capittul in der Frantzösischen Bibell: worbey der hofmeister[661] dann sonderlich auf ihre gute Pronunciation[662] achtung gibt, vndt waß sie nicht verstehen, exponiret[663]. Darnach von 8 vhren des Morgends biß vmb: 10 tractirt[664] der Præceptor[665], mit ihnen, allerdings seinem, vor diesem gehaltenem Methodo [666] gemäß, beydeß in der lateinischen sprache, alß auch universalj cognitione Historiarum [667], vndt Politices [668]: Darauf von 10 biß 11 kömbt der Sprachemeister zu ihnen. Nach der Mahlzeitt, etwan vmb 2 vhren, fängt der præceptor [669] wieder mit ihnen an, zu tractjren, vndt von 3 vhren biß 4 exerciret[670] Sie, der hofmeister, in den fundamentis [671], vndt in genuina pronunciatone [672], der frantzösischen Sprache, leßet ihnen etwan, ein Historiam [673] oder sententiam [674] auß dem Frantzösischen [[412r]] inn deützsch, oder lateinisch, vertiren[675], vndt wiederumb Viceversa [676]. Vndt damit Sie[677] auch,

---

653 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.
654 Difficultet: Schwierigkeit.
655 accommodiren: zufriedenstellen, versorgen.
656 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
657 *Übersetzung:* "vom Tag der Ausstellung"
658 Leiden.
659 *Übersetzung:* "des Juli im alten Stil [nach dem Julianischen Kalender]"
660 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
661 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
662 Pronuntiation: Aussprache.
663 exponiren: deklamieren, (mit dem Ziel der Belehrung) vortragen.
664 tractiren: behandeln.
665 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
666 *Übersetzung:* "Art und Weise"
667 *Übersetzung:* "in der allgemeinen Kenntnis der Geschichtsschreibungen"
668 *Übersetzung:* "den Politiken"
669 *Übersetzung:* "Lehrer"
670 exerciren: (aus)üben.
671 *Übersetzung:* "Grundlagen"
672 *Übersetzung:* "in der unverfälschten Aussprache"
673 *Übersetzung:* "Geschichte"
674 *Übersetzung:* "Sinnspruch"
675 vertiren: übertragen, übersetzen.
676 *Übersetzung:* "umgekehrt"

zusampt der frantzösischen Sprache, mit einer Mühe, eine wißenschaft[678] deß itzigen zustandeß in Europa[679], erlangen, exponiren[680] sie ihme (dem hofmeister Schwechhausen[681]) alle wochen, die Ordinarj [682] Frantzösische postzeittungen, vndt erzehlen ihm dann, waß sie darauß behalten, proprio stylo [683], wieder, welcheß dann mit ihrem sonderlichem lußt, frisch von statten, gehen soll. Darnach vbet er sie recreationsweyse [684], im reißen[685], vndt schreiben, vndt von 5 vhren, bjß 6 kömbt der Tantzmeister zu ihnen. Vmb 6 vhr, ordinarie [686] ist die Mahlzeitt fertig, nach welcher er sie bißweilen, hinauß spatziren führet, nach dem wetter ist, oder nach ihrem belieben, vndt selbst eigenem antrieb, sie auf der lautten, spielen lernet. Waß sonsten vor zeitt vbrig, passiret[687] er, conversando [688], damit er ihnen, die Frantzösische sprache, (deren er sich dann, sampt der lateinischen, nur allein, mit ihnen, gebraucht) allmählich familiar mache, vndt dergestaltt continuiren[689] sie Täglich, behalben[690] Mittwochß, vndt Sonnabends, da dann des Morgends, die fundamenta Religionis [691], mit ihnen repetirt werden, vndt Sonnabends, darbenebenst die repetitio [692] wochentlicher lectionen, vorgenommen, des Nachmittags aber, nur ein wenig in der Frantzösischen Sprache, gehandelt, vndt dann zur lußt, etwan auff der lautten gespielet, oder gerißen, oder [[412v]] geschrieben wirdt, oder waß ihnen[693] selbst etwan beliebet. Dieses ist, die itzige abtheilung, ihrer stunden, vndt education. Gott wolle progreß in gnaden darzu verleyhen! damit alles zu seiner zeitt, gemehret[,] gebeßert, vndt doch nicht ultra captum, & vires [694] vbereilet werde!

C'est ün de mes plüs grands, & principaux soings, de pouvoir faire bien èslever, mes chers enfans[695]. Pleust a Dieu, que mes voeux peussent ester accomplis, & reüssissent a sa gloire, a la saincte edification de son Eglise, & a nostre propre salüt & de mes chers enfans! Ainsy soit il! Amen! [696]

---

677 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
678 Wissenschaft: Kenntnis, Wissen.
679 Europa.
680 exponiren: einen Text auslegen, interpretieren, übersetzen.
681 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
682 *Übersetzung:* "regelmäßigen"
683 *Übersetzung:* "im eigenen Stil"
684 recreationsweise: zur Erholung/Entspannung.
685 reißen: zeichnen, skizzieren.
686 *Übersetzung:* "gewöhnlich"
687 passiren: (die Zeit) verbringen, zubringen.
688 *Übersetzung:* "durch Unterhaltung"
689 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
690 behalben: außer.
691 *Übersetzung:* "Grundlagen der Religion"
692 *Übersetzung:* "Wiederholung"
693 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
694 *Übersetzung:* "über die Auffassungsabe und Kräfte hinaus"
695 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

Gegen abendt, ist ein hochdeützscher bohte auß Hollandt[697], ankommen, mit schreiben von Meinen Söhnen zu Leyden[698], wie auch von ihrem hofmeister[699], vndt Præceptore[700], daß, Gott lob, vndt dangk noch alles wol stehet. Der liebe Gott, helfe ferner, mit gnaden vndt seye davor gepreiset! Meine Söhne, haben heütte zum erstenmahl an mich, in Frantzös*ischer* sprache, geschrieben, auß ihrem eigenem gehirn, ohne hülffe, vndt ist noch ein guter anfang, zu sehen gewesen, Gott lob, der erhalte, vndt gesegene sie!

Ein Rehe ist abermahl von Ballenstedt[701], ankommen.

## 15. August 1646

[[413r]]

♄ den 15[den:] Augustj [702]: 1646.

Avis [703]: daß die brunnen zu Hornhausen[704], wieder anfangen zu versiegen, vndt keiner mehr fast recht thun will. An stadt der 30 seindt ihrer nur noch 23. Die andacht sol sich auch anfangen zu verliehren, vndt darumb (melden Sie) vergehen die brunnen. Der Churfürst von Brandenburgk[705], will heütte hinweg. Mein bruder F*ürst* F*riedrich* [706] ist bey ihm gewesen, wie auch hertz*og* Adolf von Mecklenburgk[707], welcher nebenst seiner gemahlin[708] vndt kindern[709] alldar ist. hertzogk Joachim Ernst, von hollstein[710], mein Schwager, sol auch dorthin kommen. Die herztoginn[711] von Schöningen[712], hat zwar dankgsagung, vor sich, thun laßen, auf den Cantzeln, es ist aber,

---

696 *Übersetzung:* "Es ist eine meiner größten und vornehmsten Sorgen, meine lieben Kinder gut erziehen lassen zu können. Gefalle es Gott, dass meine Wünsche erfüllt werden können und zu seinem Ruhm, zu der heiligen Erbauung seiner Kirche und zu unserem eigenen Heil und [dem] meiner Kinder glücklichen Fortgang haben! So sei es! Amen!"
697 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
698 Leiden.
699 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
700 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
701 Ballenstedt.
702 *Übersetzung:* "des August"
703 *Übersetzung:* "Nachricht"
704 Hornhausen.
705 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
706 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
707 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
708 Mecklenburg-Schwerin, Maria Katharina, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg (1616-1665).
709 Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von (1623-1692); Mecklenburg-Schwerin, Christina, Herzogin von (1639-1693); Mecklenburg-Schwerin, Friedrich, Herzog von (1638-1688); Mecklenburg-Schwerin, Gustav Rudolf, Herzog von (1632-1670); Mecklenburg-Schwerin, Johann Georg, Herzog von (1629-1675); Mecklenburg-Schwerin, Juliana Sibylla, Herzogin von (1636-1701); Mecklenburg-Schwerin, Karl, Herzog von (1626-1670); Mecklenburg-Schwerin, Sophia Agnes, Herzogin von (1625-1694); Sachsen-Weißenfels, Anna Maria Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Schwerin (1627-1669).
710 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
711 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).
712 Schöningen.

an itzo, ärger, mit ihr worden, alß zuvor nie, Sie besorget[713] sich des Schlages, es wirdt aber, gar heimlich gehalten. Etzliche nennen ihn, einen vexierbrunnen. p*erge* [714] Wollen gar nicht, daß man ein miraculum [715] darauß machen solle! Differentia est, inter naturalia, & præternaturalia, inter mirabilia, & miracula. [716] Die am ferrnesten endtseßen sein, loben ihn, am allermeisten. Cjcero[717] saget: Omne ignotum; pro magnifjco est [718] [719], & maiora creduntur de absentibus [720].

Jch bjn diesen Morgen, in einem digken[721] Nebel, hinauß nacher den hundert Morgen, (aldar ich 124 hauffen[722] haber, gezehlet,) gersten[723] gerechnet, geritten, auch die Mühle besehen, wie auch die gebewde. Es gibt vberall genung[724] zu trejben.

[[413v]]
Risposta [725] von Zerbst[726], entpfangen.

Die FrawMuhme[727] von Plötzkaw[728], ist anhero[729] kommen, nachmittags. Frewlein Johanna[730], vndt vetter Lebrecht[731], seindt mitgekommen.

Depesches [732] von Cöhten[733] vndt Deßaw[734], in vndterschiedlichen dingen.

Milagius[735] schreibt, wie die Schwed*ische*n[736] vndt etzliche luttr*ische* Stände, vnß so gar wollen außschließen, auß dem Religionsfriede [737], vndt wie vnsere Sachen, so schlecht stehen, die Staden[738]

---

713 besorgen: befürchten, fürchten.
714 *Übersetzung:* "usw."
715 *Übersetzung:* "Wunder"
716 *Übersetzung:* "Es gibt einen Unterschied zwischen natürlichen und widernatürlichen Dingen, zwischen erstaunlichen Sachen und Wundern."
717 Cicero, Marcus Tullius (106 v. Chr.-43 v. Chr.).
718 *Übersetzung:* "Alles Unbekannte gilt für großartig"
719 Irrtum Christians II.: Das Zitat stammt aus Tac. Agr. 30,3 ed. Feger 1973, S. 44f..
720 *Übersetzung:* "und die größeren Sachen werden von den Abwesenden geglaubt"
721 dick: dicht.
722 Haufen: Raummaß für Feldfrüchte oder Holz.
723 Dahinter hat Christian II. eine Lücke gelassen, um vermutlich eine Mengenangabe nachzutragen.
724 genung: genug.
725 *Übersetzung:* "Antwort"
726 Zerbst.
727 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
728 Plötzkau.
729 Bernburg.
730 Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676).
731 Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).
732 *Übersetzung:* "Abfertigungen"
733 Köthen.
734 Dessau (Dessau-Roßlau).
735 Milag(ius), Martin (1598-1657).
736 Schweden, Königreich.
737 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.
738 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

nicht rechte jnformation darvon haben, vndt alles gar schlecht bestellet ist. Wer wolte dann gut Schwedisch sein? Gott helfe die seinigen, mit gnädigem Schutz, manteniren [739], vndt dempfe alle wiederwertige consilia [740]!

Das Jus reformandj [741], wil man vnß gantz nehmen. Aber der im himmel wohnet, kan ihr lachen, vndt spotten, vndt seinem haüflein, wol wieder aufhelffen!

Rindtorf[742], hat sich auch wieder, wol eingestellet, wie auch Wischer[743] von Hall[744]. p*erge* [745] Der Oberlender[746], hat sich auch wieder mit Rindtorfen eingestellet, vndt abermal ein Rehe einbracht, vndt also vier Rehe, baldt nach einander, geschoßen.

Die FrawMuhme, vndt der vetter, seindt mit den ihrigen, wieder forth.

## 16. August 1646

⊙ den 16[den:] Augustj [747]: 1646.

Jn die kirche, conjunctim [748], vormittages.

D*octor* Brandt[749], vndt Er[750] Theopoldus[751], seindt vnsere gäste, zu Mittage, gewesen.

Nachm*ittag*s in des Jonij[752] Catechismus[753] predigt cum sororibus[754] & filiolo Carolo Ursino[755] [756]. Es hat gedonnert, vndt geregenet.

[[414r]]
Es ist ein schwehr wetter, diesen nachmittag, mit donnern, blitzen, vndt regen, gewesen, wie auch den abendt, vndt hat lange gewehret. Gott wolle vnglück verhüten!

---

739 manteniren: (sich) behaupten.
740 *Übersetzung:* "Beschlüsse"
741 *Übersetzung:* "Reformationsrecht"
742 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
743 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).
744 Halle (Saale).
745 *Übersetzung:* "usw."
746 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
747 *Übersetzung:* "des August"
748 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich"
749 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
750 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
751 Theopold, Konrad (1600-1651).
752 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
753 Heidelberger Katechismus von 1563, in: Reformierte Bekenntnisschriften, hg. von Wilhelm H. Neuser, Andreas Mühling, Mihály Bucsay, Neukirchen-Vluyn 2009, S. 167-212.
754 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
755 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
756 *Übersetzung:* "mit den Schwestern und dem Söhnchen Karl Ursinus"

J'ay depeschè en deux lieux importans. Dieu nous vueille benir, & faire prosperer nos desseings! vers L*eiden* [757] et O*snabrück* [758] avec plusieurs lettres. [759]

## 17. August 1646

☽ den 17[den:] Augustj [760]: 1646.

Jochem[761] Einsp*änniger* [762] ist forth, d'ün costè vers O*snabrück* [763] et le petit cop*iste* [764] vers L*eiden* [765] [.] Dieu vueille faire prosperer leur voyage! & me benir par leurs mains! [766]

Gestern Nachmittag, alß meine wagen, den leütten, ihren weitzen, vndt zehenden zum erndtelohn eingeführet, haben sie 3 Räder, an einem wagen zerbrochen, die doch gut wahren. Jst ein seltzames fatum [767]! Man solte am Sontage, auch die Thiere, außruhen laßen!

Jch bin hinauß hetzen geritten, vndt haben 5 hasen, einbracht, von Palberg[768] her, alda ich die kirche, Meiner gemahlin[769] Forwergk, vndt andere rudera [770] besehen. Gott gebe Mittel, vndt wege, den armen leütten, zu helfen!

Die Maüse, vndt hamster haben m*eine*r gemahlin großen schaden, im getreydig gethan. Sie hat: von 21 {Schefel} weitzen außsaat, nur 26 schock[771], geerndtet, von 3 wispel[772] rogken, 1 Sechtzigk[773], 20 schock, von 10½ {Wispel} gersten, 100 schock, vom 5½ wispel haber, ~~in die~~ kaum: ein Sechtzigk.

[[414v]]
Avis [774]: daß die schwehre vndt stargke wetter, so gestern wieder einander gewesen, das guht Marwitz[775] (so den Krosigken[776] von Erxleben[777] zugehörig) angestackt vndt abgbrandt, Jtem

---

757 Leiden.
758 Osnabrück.
759 *Übersetzung:* "Ich habe nach zwei wichtigen Orten abgefertigt. Gott wolle uns segnen und unsere Pläne gedeien lassen! Nach Leiden und Osnabrück mit mehreren Briefen."
760 *Übersetzung:* "des August"
761 Metzsch, Joachim (gest. 1657).
762 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.
763 Osnabrück.
764 Dahinter hat Christian II. eine Lücke gelassen, um vermutlich den Namen des Boten nachzutragen.
765 Leiden.
766 *Übersetzung:* "auf der einen Seite nach Osnabrück und der kleine Kopist nach Leiden. Gott wolle ihre Reise glücklich sein lassen und mir durch ihre Hände segnen!"
767 *Übersetzung:* "Geschick"
768 Baalberge.
769 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
770 *Übersetzung:* "Ruinen"
771 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
772 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
773 Sechziger: Stückmaß.
774 *Übersetzung:* "Nachricht"
775 Merbitz.
776 Krosigk, Familie.

[778] in halle[779], eines begkers hauß angezündet, Jtem [780]: einem pfarrer auf einem dorf, sein hauß abgebrandt. Wen das unglück trifft, der muß es, alß eine väterliche züchtigung annehmen. Gott erscheine vnß mit gnaden!

Avis [781] von Wien[782], daß man daselbst vermeinet, es seyen 6 heilbrunnen, im Fürstenthumb Anhaltt[783] endtsprungen. Sie begehren bericht darvon.

Avis [784] von einer Grävin von Waldeck vndt Cülemburgk, geborne grävin zu Naßaw[785], auß dem haagen[786], daß ihre Fraw Mutter[787], des Feldtmarschalcks graf Wilhelms zu Naßaw[788] Sehl*igen* wittwe, geborne grävin zu Erpach, Todeß verblichen, welche ich billich, vmb dero Tugendt, vndt anverwandtnüß willen, vndt da ich sie so newlichst im haag gesehen, vndt gesprochen, auch ihre stadtliche conversation admiriret[789], beklage. Es ist aber der weg alles fleisches!

Vnsere bienen (mit deme wir diß iahr, sonderlich glück gehabt) haben auch ihre feinde vndt wiedersacher heütte haben müßen, in deme der Raubbienen[790] gantze Schwärme voll Sie angefochten vndt ihre wohnungen [[415r]] gestürmt, auch etzliche körbe außgebißen. Wir haben es mit verwunderung an: vndt diesem kriege zugesehen, da man sich der guten ordnung, so die bienen, in bello defensivo [791] sonderlich gehalten, verwundern müßen, zumahl wann sie etwaß hülfe mit beßerer verwahrung, ihrer häuserlein erlangt, darbey man sich dann, die Oeconomiam Colerj[792], zu nutz machen müßen, vndt remedia [793] ~~zu~~ suchen. Bey diesem Spiel, ist es zimlich, nicht allein, vber die kriegs:interessenten[794], (deren auf beyden theilen[795] viel Todt geblieben, bißweilen auch die raubebienen[796], stadtlich repoussiret [797] worden) sondern auch, vber die zuseher, vndt kickers

777 Hohenerxleben.
778 *Übersetzung:* "ebenso"
779 Halle (Saale).
780 *Übersetzung:* "ebenso"
781 *Übersetzung:* "Nachricht"
782 Wien.
783 Anhalt, Fürstentum.
784 *Übersetzung:* "Nachricht"
785 Waldeck-Eisenberg, Elisabeth Charlotte, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen-Hilchenbach (1626-1694).
786 Den Haag ('s-Gravenhage).
787 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Erbach (1596-1646).
788 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Wilhelm, Graf von (1592-1642).
789 admiriren: bewundern.
790 Raubbiene: Biene, die aus anderen Bienenstöcken Honig raubt.
791 *Übersetzung:* "im Verteidigungskrieg"
792 Johann Colerus: Oeconomia Ruralis Et Domestica: Darin[n] das gantz Ampt aller trewer Hauß-Vätter/ Hauß-Mütter/ beständiges und allgemeines Hauß-Buch/ vom Haußhalten/ Wein- Acker- Gärten- Blumen und Feld-Baw/ begrieffen [...]; Sampt beygefügter einer experimentalischer Hauß-Apotecken und kurtzer Wundartzney-Kunst/ wie dann auch eines Calendarii perpetui [...], Mainz 1645.
793 *Übersetzung:* "Hilfsmittel"
794 Kriegsinteressent: Kriegsbeteiligter.
795 Teil: Partei, Seite.
796 Raubbiene: Biene, die aus anderen Bienenstöcken Honig raubt.
797 repoussiren: zurückdrängen, zurücktreiben.

[798], (wie sie der holländer nennet) gegangen, also das vnser etzliche mit bienenstichen, abgefertiget worden, vndt den Schimpf zum schaden, gewonnen.

Jhrer viel halten diese raubbienen, vor eine angethane zaüberey, vndt großen vnverantworttlichen diebstall, deren, welche andern daß ihrige gern endtwenden, dann solche raubbienen arbeitten nichts, sondern tragen nur, ihren herren viel ein, von dem honig, den sie fleißigen arbeitsahmen bienlein, abstehlen, vndt solcher gestaltt, bringet ein Stock der raüberischen bienen, einem ruchlosen, gewißenslosen herren, mehr ein, mit vnrecht, vndt diebstahl, alß: 10 Stögke, der guten fleißigen, arbeitsahmen Thierlein. Jst hochstrafbahr.

[[415v]]
Avis [799]: von Wien[800], das es gewiß, das an eben dem Tage, alß der iunge König, in Böhmen, Ferdinandus IV.[tus 801] gekröhnet worden, mit schönen solenniteten, (vndt da Fürsten, dem Kayser[802] die regalia [803] vorgetragen, andere vornehme herren aber, dem iungen Könige die seinigen) auch Kornewburgk [804], vom graven von Buchheim[805], eingenommen worden, vndt der Schwed*ische*[806] Oberste Copie[807], darauß abziehen müßen, welches vor ein groß glück vor den antritt des iungen Königs gehalten wirdt.

Die ordinarij [808] avisen[809]; confirmiren[810] auch dieses. Jtem [811]: die Kay*serliche* rayse, nach Preßburg[812], auf selbigen landTag. Jtem [813]: die Niederlage der Kay*serlichen*[814] in heßen[815], vndt daß General Wrangel[816], den Landgraven zu Darmstadt[817] vor feindt hielte.

Die Frantzosen[818] attacquiren die vmbliegenden orth, vor Duynkercken[819], vndt die Stadischen[820], vor Antwerpen[821], vnangesehen trefues [822] tractiret[823] wirdt.

---

798 *Übersetzung:* "Zuschauer"
799 *Übersetzung:* "Nachricht"
800 Wien.
801 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).
802 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
803 *Übersetzung:* "königlichen Sachen"
804 Korneuburg.
805 Puchheim, Johann Christoph, Graf von (1605-1657).
806 Schweden, Königreich.
807 Koppy, Johann (Franz) von (1603-1676).
808 *Übersetzung:* "gewöhnlichen"
809 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
810 confirmiren: bestätigen.
811 *Übersetzung:* "Ebenso"
812 Preßburg (Bratislava).
813 *Übersetzung:* "Ebenso"
814 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
815 Hessen, Landgrafschaft.
816 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).
817
818 Frankreich, Königreich.
819 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).
820 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
821 Antwerpen.
822 *Übersetzung:* "Waffenstillstand"

König, in Engellandt[824], bemühet sich, vmb den frieden, vndt vereinigung seiner Reiche[825].

Cardinal Mazarinj[826] sol etwaß disgraciiret[827] sein, am Königl*ichen* [828] hofe, zu Paris[829], dieweil es in Jtalien[830] vor Orbetello[831], so vbel abgelauffen. Er wil aber geldt herschießen[832], mit beßerem Nachdrugk alles zu ordiniren[833].

[[416r]]
Zu Münster[834] vndt Osenbrügk[835], erwartet man, eines hauptstreichß[836], vndt gehen die tractaten[837] langsam.

König in Dennemargk[838] armiret auffß newe, vndt hat seinen Sohn, graf Woldemar[839], splendide [840] in hollandt[841] abgeschickt, vielleicht zur newen alliantz.

Vor Lerjda[842], liegt der Viceroy Harcour[843] [844] noch.

Es wirdt viel geschrieben, vndt gedruckt, von newen heilbrunnen, so jm lande zu Meißen[845], vndt auch in Thüringen[846], endtsprungen sein sollen. Die hetten, dem bericht nach, eben die Virtutes [847], welche der gesundtbrunnen zu Hornhausen[848], haben soll.

Der Türgke[849], sol sich nun, an Cat<h>aro[850], hindter Ragusa[851], machen, vndt zu waßer[852], sehr stargk sein.

---

823 tractiren: (ver)handeln.
824 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
825 England, Königreich; Irland, Königreich; Schottland, Königreich.
826 Mazarin, Jules (1602-1661).
827 disgraciiren: in Ungnade bringen.
828 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).
829 Paris.
830 Italien.
831 Orbetello.
832 herschießen: als Darlehen hergeben, vorschießen.
833 ordiniren: verordnen, befehlen, festlegen.
834 Münster.
835 Osnabrück.
836 Hauptstreich: großer, bedeutsamer militärischer Schlag.
837 Tractat: Verhandlung.
838 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
839 Schleswig-Holstein, Waldemar Christian, Graf von (1622-1656).
840 *Übersetzung:* "prächtig"
841 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
842 Lérida (Lleida).
843 Lorraine, Henri (2) de (1601-1666).
844 *Übersetzung:* "Vizekönig Harcourt"
845 Meißen, Markgrafschaft.
846 Thüringen.
847 *Übersetzung:* "Kräfte"
848 Hornhausen.
849 Osmanisches Reich.
850 Cattaro (Kotor).
851 Ragusa, Republik.
852 Adriatisches Meer.

Des Königs in Polen[853] werbung, wieder den Türgken, will einem Jnnländischen kriege, ähnlich sehen, weil die Weywod a <e> n, sich stargk opponiren, vndt die werber auffangen[854].

G*eneral* M*ajor* Axel Lillie[855], ist diesen abendt wiederkommen, hat 80 pferde drüben, bey sich, in der Stadt[856], behalten. herüber aber, fast eben so viel setzen, vndt hinüber nach Grehna[857], paßiren laßen. Er hat gar höfliche complimenten[858], gegen Meine abgeschickte gemacht, wie auch seine gemahlin[859], absonderlich, vndt haben sich excusiret[860], wegen dieser vns zugezogenen vngelegenheitt, auch vns gratuliret, zum gesundtbrunnen.

[[416v]]
Avis [861]: daß gestern, am Sontage, keine dancksagung zu hornhausen[862], mehr geschehen, vor keinen Menschen, weil numehr die kräfte, vndt mineralische Virtutes [863], des gesundtbrunnens, sich verliehren wollen. Meines kammerdieners, Jacob Ludwig Schwartzenbergers[864] Stumme Schwester[865], ist auch wiederkommen, vndt ist ihr gar nicht geholffen worden, Sondern sie ist stumm geblieben, wie zuvorn. e*t cetera* Die kalte Nachtlüfte, oder herbstwinde, die Nebel vndt andere einbrechende accidentia [866], laßen nicht zu, daß es vielleicht also continuiren[867] solle. Die leütte, können auch, propter injurias temporis [868] länger, im felde, vndt vbel verwahrten hüttlein, nicht dawren. Jn allen Sawerbrunnen, bädern, vndt dergleichen mineralischen sachen, pflegen sich die Virtutes [869] im herbst, sonderlich gegen dem winter, zu verliehren. Gott entzeücht auch bißweilen, seine geschengke, vndt gaben, propter abusum. p*erge* [870]

## 18. August 1646

♂ den: 18[den:] Augustj [871]: 1646.

---

853
854 auffangen: gefangen nehmen, (Personen) einfangen.
855 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
856 Bernburg, Talstadt.
857 Gröna.
858 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
859 Lillie, Christina, Gräfin, geb. Mörner (1610-1663).
860 excusiren: entschuldigen.
861 *Übersetzung:* "Nachricht"
862 Hornhausen.
863 *Übersetzung:* "Kräfte"
864 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
865 Vermutlich entweder Veneranda Sophia, Anna Christophora oder Regina Cordula Schwartzenberger.
866 *Übersetzung:* "unglückliche Ereignisse"
867 continuiren: (an)dauern.
868 *Übersetzung:* "wegen der Härten der Witterung"
869 *Übersetzung:* "Kräfte"
870 *Übersetzung:* "wegen des Missbrauchs usw."
871 *Übersetzung:* "des August"

heütte ist Axel Lillie[872], mit den seinigen, aufgebrochen, vndt seine Reütter, haben sich noch zimlich gehalten. Er hat auch, gar höfliche, discrete discours [873], gegen Secret*ario* [874] Paulo Ludwigen[875], geführt, welcher bey mir gewesen, vndt mirs gerühmet, wiewol er beklaget, daß der General Maior, gar schlecht tractiret[876] worden, vndt man erst, als er schon zu bette gewesen, das wildpreth, vndt [[417r]] gute weine, so ich hinundter geschickt, gelifert, welches mehr seinem gesindlein, alß ihme, zu gute kommen. Er[877] gehet nach Leiptzigk[878] zu.

Üne meschante abbeille, m'a picquè derechef ce mattin, au mitan de l'œil droict, avec douleur & inflammation, en ayant toutesfois fait retirer l'aiguillon. Hier une autre me picqua a la tempe gauche, & leur guerre au jardin düre encores. Cela est remarquable qu'avant l'an 1620 dès mon enfance, l'espace de vingt ans, entiers, jamais abbeille ne m'a mordüe ou picquèe, quoy que je les approchasse, au plüs fort, de leur fougue, & ie me tenois asseurè de cela, mais depuis, ceste asseurance s'est perduë, contre ces petits animaulx ou bestioles. [879] p*erge* [880]

Jch habe fleißig inquiriren[881], vndt die raubbienen[882] mit waßer vndt lehm, besprengen laßen. So hat sich befunden, daß in heinrichs Schmidts[883] des Bürgemeisters[!] vorm berge[884] garten, dieselbigen hinein geflogen. Weil nun dieses, ein großer diebstall, (welcher auch an manchen orthen am leben pfleget gestraft zu werden,) alß habe ich die raubbienen, zusampt den stögken verbrennen laßen. Er hat stargk darvor gebehten, vndt die Schuldt auf seine Tochter die Sirawinn[885] geschoben. Aber, der hehler, ist wie der Stehler. 8 Stögke haben Sie mir schon verdorben.

## 19. August 1646

[[417v]]

☿ den: 19[den:] Augustj [886]: 1646. ♜

872 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
873 *Übersetzung:* "Reden"
874 *Übersetzung:* "Sekretär"
875 Ludwig, Paul (1603-1684).
876 tractiren: bewirten.
877 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
878 Leipzig.
879 *Übersetzung:* "Eine böse Biene hat mich heute Morgen erneut in die Mitte des rechten Auges mit Schmerz und Entzündung gestochen, wobei sie sich jedoch den Stachel herausziehen lassen hat. Gestern stach mich eine andere in die linke Schläfe, und ihr Krieg im Garten dauert noch an. Das ist bemerkenswert, dass mich vor dem Jahr 1620 von meiner Kindheit an im Zeitraum von ganzen zwanzig Jahren niemals eine Biene gebissen oder gestochen hat, obwohl ich an sie mit ihrem Jähzorn am stärksten herankam und ich mich davor für sicher hielt, aber seitdem hat sich diese Sicherheit gegenüber diesen kleinen Tieren oder Tierchen verloren."
880 *Übersetzung:* "usw."
881 inquiriren: ermitteln, prüfen, untersuchen.
882 Raubbiene: Biene, die aus anderen Bienenstöcken Honig raubt.
883 Schmidt, Heinrich (gest. 1668).
884 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
885 Syraw, Maria, geb. Schmidt.
886 *Übersetzung:* "des August"

Der gesundtbrunnen, hat gewaltig bey mir, operiret[887], der medicus [888] D*octor* Brandt[889] aber, hat mir denselbigen dissuadiret[890], vndt viel exempla [891] angezogen[892], derer, so recidiven bekommen, vndt kräng̃ker, alß zuvor nie worden, wiewol viel hohe, vndt niedrige standeßpersonen, daselbst sein, vndt vermeinen, die gesundtheit zu recuperiren[893].

J'ay eu des mauvayses nouvelles, de la cour Imperiale, & qu'on y est corrompü, par mes ennemjs, & adversaires, que Dieu vueille bien tost convertir, & amender, ou precipiter. [894] p*erge* [895]

Oberlender[896], ist von halle[897] wiederkommen, con dineros [898], vor hofmeister Einsiedeln[899], wegen seiner bücher, der dann den gasthof, M*eine*r fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[900], abekauffen will. p*erge* [901] Numehr, wirdt es wieder zum adelichen Sitz wie vormalß, gewesen. Er gibt M*eine*r fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin an itzo 500 {Reichsthaler} bahr geldt, (welches er auß den büchern gelöset, Sie haben aber seinem Vater[902] Sehl*igen* wol 4000 gekostet) vndt die vbrigen 500 {Reichsthaler} wirdt er auff Termine, oder an Egkern, ihr anweisen. p*erge* [903]

## 20. August 1646

[[418r]]

℣ den 20[ten:] Augustj [904]: 1646. ☿

A spasso [905] in die Mühle, jn garten, inß forwergk, mich zu recreiren, nach gestriger purgation[906], vndt die Oeconomysachen, zu treiben.

---

887 operiren: wirken.
888 *Übersetzung:* "Arzt"
889 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
890 dissuadiren: abraten, ausreden.
891 *Übersetzung:* "Beispiele"
892 anziehen: anführen, erwähnen.
893 recuperiren: wiedererwerben, wiedererlangen.
894 *Übersetzung:* "Ich habe schlechte Nachrichten vom kaiserlichen Hof bekommen, und dass man dort durch meine Feinde und Widersacher bestochen wird, die Gott bald bekehren und bessern oder stürzen wolle."
895 *Übersetzung:* "usw."
896 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
897 Halle (Saale).
898 *Übersetzung:* "mit Geldern"
899 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
900
901 *Übersetzung:* "usw."
902 Einsiedel, Georg Heinrich von (1550-1633).
903 *Übersetzung:* "usw."
904 *Übersetzung:* "des August"
905 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
906 Purgation: Anwendung eines Abführmittels zur Reinigung des Darms (als eines der ausleitendenen Verfahren der Humoralpathologie).

Rindtorf[907] hat zweene hasen gehetzt, vndt 94 hauffen[908], bey Zeptzigk[909], an hafer gezehlet. p*erge* [910]

J'ay receü üne mediocrem*en*t bonne rèsponce de Cassel[911]. [912]

Der Siraw[913], deme die raubebienen[914], in Bürgemeister[!] Schmidts[915] garten, zugehöret, vndt er des B*ürgermeister* Schmidts Tochter[916] Mann ist, des alten in verdacht gezogenen Reittschmidts[917], successor [918], hat sich diesen Morgen, loß geschwohren, mit einem Cörperlichen eydt[919], daß er nicht gewußt das er Raubbiehnen gehabt. Jch habe nicht begehrt, daß er einen falschen, sondern vielmehr, einen rechtmeßigen eydt, schwehren sollte, oder es gar bleiben laßen.

Er hat aber, auf seine conscientz[920] sich beruffen, auf seine vorgewandte aufrichtigkeitt, sich gesteifft[921], vndt also hin geschwohren, da man gleichwol, daß factum [922] deprehendirt[923], vndt daßelbige, nicht geleügnet werden kan.

Abermahlige schreiben von Oßnabrügk[924] vndt Münster[925], wie auch von Caßel[926] entpfangen. p*erge* [927]

## 21. August 1646

[[418v]]

♀ den 21[ten:] Augustj [928]: 1646.

---

907 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
908 Haufen: Raummaß für Feldfrüchte oder Holz.
909 Zepzig.
910 *Übersetzung:* "usw."
911 Kassel.
912 *Übersetzung:* "Ich habe eine mittelmäßig gute Antwort aus Kassel erhalten."
913 Syraw, Christoph.
914 Raubbiene: Biene, die aus anderen Bienenstöcken Honig raubt.
915 Schmidt, Heinrich (gest. 1668).
916 Syraw, Maria, geb. Schmidt.
917 Reitschmied: Hufschmied.
918 *Übersetzung:* "Nachfolger"
919 körperlicher Eid: persönlich geleisteter Eid.
920 Conscienz: (religiöses) Gewissen, Gewissenhaftigkeit.
921 steifen: sich (auf etwas) versteifen, beharren.
922 *Übersetzung:* "Tatsache"
923 deprehendiren: erfassen, wahrnehmen, entdecken, erkennen.
924 Osnabrück.
925 Münster.
926 Kassel.
927 *Übersetzung:* "usw."
928 *Übersetzung:* "des August"

Avis [929] von Cantzler Milagio[930], daß sich daß negocium religionis [931], anfängt, beßer anzulaßen, vndt daß man vnß reformirten, pure [932] in den religionsfrieden[933], numehr, einschließen will. Gott gebe es!

Sonst gibt es, altercationes [934], wegen der tractaten[935], vndt offerten, der Interessenten[936], im Politischen frieden, Jtem [937]: newe præcedentzStritt[938], zwischen den Städten, vndt der vnmittelbahren ReichßRitterschafft. p*erge* [939] Viel große herren, hängen diesen an, etzliche auch, den rebus publicis [940]. Die ambition, vndt privateigennutz, verhindert, manche gute deliberationes [941], auch vndter den Evangelischen selber.

Frangkreich[942], sol sich numehr zjmlich, zum ziel, lengken, obs wol scharfe discurß zwischen dem Graven von Trauttmanßdorf[943], vndt Conte d'Avaux[944] gegeben. Der Gr*af* v*on* Tr*auttmansdorff* sol hinweg zu raysen, willens sein, welches <vor> eine aufstoßung[945] der Tractaten, von etzlichen will gehalten werden.

Die landtgrävin[946], bittet vnß, den Milagium, noch länger allda[947] zu laßen, vndt ihn nicht zu revociren [948], weil er wol qualificirt, der reformirten ohne daß, alda, sehr wenig seyen, vndt man möchte ihm doch die Marpurg*ische* [949] sache, zum gütl*ichen* vergleich, recommendiren.

[[419r]]
Avis [950] von Grüningen[951], daß der Ritterhaüptmann Geüder[952], sich auch numehr, im gesundtbrunnen[953] befindet, Gott wolle ihm zu seiner reconvalescentz, gnediglich wieder verhelffen!

---

929 *Übersetzung:* "Nachricht"
930 Milag(ius), Martin (1598-1657).
931 *Übersetzung:* "Angelegenheit der Religion"
932 *Übersetzung:* "einfach"
933 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.
934 *Übersetzung:* "Wortwechsel"
935 Tractat: Verhandlung.
936 Interessent: Beteiligter, Teilhaber.
937 *Übersetzung:* "ebenso"
938 Präcedenzstreit: Rangkonflikt.
939 *Übersetzung:* "usw."
940 *Übersetzung:* "öffentlichen Sachen"
941 *Übersetzung:* "Beratungen"
942
943 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
944 Mesmes, Claude de (1595-1650).
945 Aufstoßung: Aufhebung, Umstoßung.
946 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).
947 Osnabrück.
948 revociren: zurück(be)rufen.
949 Hessen-Marburg, Landgrafschaft.
950 *Übersetzung:* "Nachricht"

Der CammerRaht, D*octor* Mechovius[954], ist gestern abendt, mit D*octor* Herdesiano[955] [956], auch wieder von dannen anhero[957] kommen. Quantos hombres, tantos pareceres! [958]

Die Meynungen der Menschen, von diesem heilwaßer, fallen gar vndterschiedlich, vndt vielfältig.

## 22. August 1646

♄ den 22[ten:] Augustj [959]: 1646.

A spasso [960] in gartten, con Madama[961] [962], post expedienda expedita [963].

Nacher Deßaw[964], an F*ürst* I*ohann* C*asimir* [965] vndt deßen gemahlin[966] L*iebden* geschrieben. p*erge* [967]

Rindtorf[968], hat heütte, fünff hasen, von der hatz, einbrachtt. vormittags, vndt Nachmittags, jst der kleine Carll[969] hinauß hetzen gefahren, vndt hat einen hasen, eingebracht.

A spasso [970], wieder auf den abendt, zu meinen gebewden, an der Sahle[971], vndt vielerley difficulteten[972], gefunden.

Avis [973] von Ballenstedt[974], daß die Kay*serlichen*[975] vber den Thüringer waldt[976], herein dringen, vndt auf Hornhausen[977] zu, gehen wollen. Gott gebe, daß diß landt[978], nicht abermals, in einen kriegesschwahl, gerahte!

---

951 Gröningen.
952 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
953 Hornhausen.
954 Mechovius, Joachim (1600-1672).
955 Herdesianus, Christian (1606-1655).
956 Herdesianus trug keinen Doktortitel.
957 Bernburg.
958 *Übersetzung:* "So viele Menschen, so viele Meinungen!"
959 *Übersetzung:* "des August"
960 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
961 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
962 *Übersetzung:* "mit Madame"
963 *Übersetzung:* "nach besorgten zu erledigenden Sachen"
964 Dessau (Dessau-Roßlau).
965 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
966 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).
967 *Übersetzung:* "usw."
968 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
969 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
970 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
971 Saale, Fluss.
972 Difficultet: Schwierigkeit.
973 *Übersetzung:* "Nachricht"
974 Ballenstedt.
975 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
976 Thüringer Wald.

Rindtorf, hat heütte, 107 hauffen[979], haber, hindter Zeptzigk[980], gezehlet.

Avis [981]: das F*ürst* Ludwig[982] zu Cöhten[983], vndt seine FrawSchwester[984] zu Kälbern[985], sehr kranck seyen. Gott wolle es beßeren!

## 23. August 1646

[[419v]]

⊙ den 23[ten:] Augustj [986]: 1646.

Jn die predigt ~~conju~~ vormittags, cum sororibus[987] et filiolo[988] [989]. Der Oberste Werder[990], vndt capitain [991] Krosigk[992], seindt auch herkommen, vndt mittgegangen, ~~vb~~ neben vnsern Jungkern, <hofm*eister* > Einsideln[993], Rindtorf[994] vndt Börstel[995], welche alle zur mahlzeitt geblieben, wie auch D*octor* Herdesianus[996] [997] Chur Brande*burgischer* [998] raht, Melchior Loyß[999], D*octor* Mechovius[1000], vndt andere.

Nach der malzeitt, vndt gehabter conversation, habe ich Den Obersten Werder, vndt D*octor* ~~Mechovium~~ <~~H~~erdesianum,> wiederumb dimittiret[1001], vndt mit den andern conversiret, darnach aber wieder in die kirche, cum sororibus [1002] gezogen.

---

977 Hornhausen.
978 Anhalt, Fürstentum.
979 Haufen: Raummaß für Feldfrüchte oder Holz.
980 Zepzig.
981 *Übersetzung:* "Nachricht"
982 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
983 Köthen.
984 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
985 Kelbra.
986 *Übersetzung:* "des August"
987 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
988 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
989 *Übersetzung:* "mit den Schwestern und dem Söhnchen"
990 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
991 *Übersetzung:* "Hauptmann"
992 Krosigk, Volrad (2) von (1612-1660).
993 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
994 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
995 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).
996 Herdesianus, Christian (1606-1655).
997 Herdesianus trug keinen Doktortitel.
998 Brandenburg, Kurfürstentum.
999 Loyß, Melchior (1576-1650).
1000 Mechovius, Joachim (1600-1672).
1001 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.
1002 *Übersetzung:* "mit den Schwestern"

heütte, habe ich lange mit Melchior Loyß, conversiret, vndt er hat mir gar sehnlich á Dieu [1003], gesaget.

Avis [1004]: daß der schregken zu hornhausen[1005], gar groß ist.

Eine Schwed*ische*[1006] parthie[1007], von 20 ~~pfer~~ Mußketirern, vom Axel Lillie[1008], (einen paß, oder freßzeddel habende) ist anhero[1009] kommen, mit einem leütenampt, quartier zu nehmen. p*erge* [1010]

## 24. August 1646

☽ den 24[ten:] Augustj [1011]: 1646.

A spasso [1012], die Oeconomica [1013] zu treiben.

Mit D*octor* Herdesiano[1014] [1015] nochmalß, heütte frühe, im garten, eine conferentz gepflogen.

Paulum[1016] Secret*ari*um [1017] bey mir gehabt, wegen Milagij[1018] angelegenheitten.

hinauß geritten, vndt hinder Zeptzigk[1019] 48 haber hauffen[1020], gezehlet. Bey Pröderitz[1021], hargken Sie.

[[420r]]
Die bäßelein[1022] [1023] von Deßaw[1024], seindt auß dem gesundtbrunnen [1025], wiederkommen, vndt alhier[1026] vber Nacht gelegen. p*erge* [1027]

---

1003 *Übersetzung:* "Lebewohl"
1004 *Übersetzung:* "Nachricht"
1005 Hornhausen.
1006 Schweden, Königreich.
1007 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
1008 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
1009 Bernburg.
1010 *Übersetzung:* "usw."
1011 *Übersetzung:* "des August"
1012 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
1013 *Übersetzung:* "Wirtschaftssachen"
1014 Herdesianus, Christian (1606-1655).
1015 Herdesianus trug keinen Doktortitel.
1016 Ludwig, Paul (1603-1684).
1017 *Übersetzung:* "Paul, den Sekretär"
1018 Milag(ius), Martin (1598-1657).
1019 Zepzig.
1020 Haufen: Raummaß für Feldfrüchte oder Holz.
1021 Prederitz.
1022 Anhalt-Dessau, Eva Katharina, Fürstin von (1613-1679); Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von (1626-1652); Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1631-1680).
1023 Identifizierung unsicher.
1024 Dessau (Dessau-Roßlau).
1025 Hornhausen.
1026 Bernburg.

# 25. August 1646

♂ den 25ten: Augustj [1028]: 1646.

Frewlein Eva Catherina[1029], vndt die andern beyde Deßawische Frewlein[1030] [1031], seindt wieder verrayset, nach dem ich sie angesprochen, dieweil es des gestrigen abends nicht geschehen. Mit Börsteln[1032] dem hofmeister habe ich auch conferiret. Gott gebe glück zu ihrer rayse, vndt cur des gesundtbrunnens, welchen sie ferner, von hauß auß, tringken wollen!

Philip Güder[1033] ist von Zerbst[1034] wiederkommen, mit Polln*ischen* Ochßen. Der pferdt: vndt viehemarckt allda ist gar schlecht gewesen, von wegen der kriegeswerbungen, in Polen[1035]. < Risposta [1036] von Dessaw[1037]. e*t cetera* >

Meine wagen, vndt pferde, habe ich nacher Agken[1038], geschickt, bawholtz abzuholen, mit Jacob Ludwigen Schwartzenberger[1039]. Gott wolle sie begleitten! hin: vndt wieder!

F*eld*m*arschall* DorstenSohn[1040] ist hinweg vom gesundtbrunnen [1041], (mezzo sanato [1042]) vndt sein Schwiegervater [1043], der alte graf La Garde[1044], kömbt auß Schweden[1045] wieder, sein gesicht[1046] zu recuperiren[1047], das wasser von Hornhausen soll biß in Schweden vndt Vngarn[1048], geführet worden. Das thut die Opinion[1049]. e*t cetera*

[[420v]]

---

1027 *Übersetzung:* "usw."
1028 *Übersetzung:* "des August"
1029 Anhalt-Dessau, Eva Katharina, Fürstin von (1613-1679).
1030 Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von (1626-1652); Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1631-1680).
1031 Identifizierung unsicher.
1032 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).
1033 Güder, Philipp (1605-1669).
1034 Zerbst.
1035 Polen, Königreich.
1036 *Übersetzung:* "Antwort"
1037 Dessau (Dessau-Roßlau).
1038 Aken.
1039 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
1040 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).
1041 Hornhausen.
1042 *Übersetzung:* "halb geheilt"
1043 Irrtum Christians II.: Torstenssons Schwiegervater Johan Pontusson De la Gardie war bereits im Jahr 1642 gestorben.
1044 De la Gardie af Läckö, Jakob Pontusson, Graf (1583-1652).
1045 Schweden, Königreich.
1046 Gesicht: Sehkraft, Sehvermögen.
1047 recuperiren: wiedererwerben, wiedererlangen.
1048 Ungarn, Königreich.
1049 Opinion: Meinung.

D*octor* Herdesianus[1050] [1051], vndt mein Amptmann, Thomaß Benckendorff [1052], seindt fortt, nach Berlin[1053] zu, Gott wolle sie geleitten!

Avis [1054]: daß die landtgrävin[1055] zu Caßel[1056], eine große Niederlage erlitten, in deme die Frantzösische [1057], vndt ~~Heßische~~ < Schwedische[1058] > völcker[1059], die ihrigen, abbandoniret [1060], vndt in deme sie vermeint, den Landgraf Geörgen[1061], allein zu bekriegen, wehren die Bayerischen[1062] darzu kommen, vndt hetten ihr, 28 compagnien, totaliter [1063] rujniret, also: daß von 30 comp*agnie*n nur 2 darvon gekommen. Wehre ein großer Schach:Matt, vor Sie. <Jhr fußvolck[1064] soll auch vmbringet sein.>

Oeconomica [1065] getrieben, an den gebewden, wolleschur, MühlTamb[1066], vndt dergleichen.

Von Dochum[1067], seindt die holtzfuhren wiederkommen.

## 26. August 1646

☿ den 26[ten:] Augustj [1068]: 1646.

A spasso [1069], meine Oeconomysachen, anzuregen.

Rind*torf* [1070] hat gezehlet, noch 146 hauffen[1071], auf den Zeptzigischen [1072], vndt 111 hauffen, in den Pröderitzischen[1073] feldern.

---

1050 Herdesianus, Christian (1606-1655).
1051 Herdesianus trug keinen Doktortitel.
1052 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
1053 Berlin.
1054 *Übersetzung:* "Nachricht"
1055 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).
1056 Kassel.
1057 Frankreich, Königreich.
1058 Schweden, Königreich.
1059 Volk: Truppen.
1060 abandonniren: im Stich lassen.
1061 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).
1062 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
1063 *Übersetzung:* "vollständig"
1064 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
1065 *Übersetzung:* "Wirtschaftssachen"
1066 Hier: Mühldamm.
1067 Tochheim.
1068 *Übersetzung:* "des August"
1069 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
1070 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
1071 Haufen: Raummaß für Feldfrüchte oder Holz.
1072 Zepzig.
1073 Prederitz.

Mit dem CammerRaht, D*octor* Mechovio[1074], habe ich allerley conversiret. <Rindorf hat 4 hasen gehetzt.>

Ein schreiben, vnvermuhtend, von F*ürst* F*riedrich* [1075] empfangen, vndt es ist mit Protestationen, gespickt gewesen, darauff ich ein bloßes recepiße[1076] geben laßen. e*t cetera*

[[421r]]
Jch habe heütte, die proben, meines alhiesjgen[1077] getreidigß, (welches successive [1078] durch die pawren, gedroschen worden) durch Oberlender[1079], vndt hanß Tappen[1080], nehmen laßen, vndt daßelbige sehr schlecht befunden. Gott wolle vnß doch ferner mildiglich gesegenen, vndt mich nicht, Meinen feinden, zu spott, werden laßen.

Von Ballenstedt[1081], auch mediocria in Oeconomicis [1082], empfangen.

## 27. August 1646

℔ den 27$^{ten:}$ Augustj [1083]: 1646.

Aviso [1084] von Zerbst[1085], wie betrieglich man <dißeyt der Elbe[1086] > mit mir handelt, von wegen der Stewren, vor die stipendiaten, vndt Gymnasij[1087] bediente, aldar. Es scheinet, man wolte gern hejmlich, mir iedermann auf den halß hetzen, vndt daß Stewerwesen, (darvor daß Ampt Plötzkaw[1088] haftet,) gar auß händen winden. e*t cetera*

A spasso [1089]; die Oeconomysachen, zu treiben.

Nachm*ittag*s zu pferde hinauß, bey Zeptzig[1090], 80 hauffen[1091] gezehlet habern. p*erge* [1092]

## 28. August 1646

1074 Mechovius, Joachim (1600-1672).
1075 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1076 Recepisse: Empfangsschein, Empfangsbestätigung.
1077 Bernburg.
1078 *Übersetzung:* "nacheinander"
1079 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
1080 Tappe, Johann (1) (gest. nach 1659).
1081 Ballenstedt.
1082 *Übersetzung:* "Mittelmäßiges in Wirtschaftssachen"
1083 *Übersetzung:* "des August"
1084 *Übersetzung:* "Nachricht"
1085 Zerbst.
1086 Elbe (Labe), Fluss.
1087 Gymnasium Illustre Zerbst: Im Jahr 1582 gegründete höhere Landesschule für das gesamte Fürstentum Anhalt.
1088 Plötzkau, Amt.
1089 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
1090 Zepzig.
1091 Haufen: Raummaß für Feldfrüchte oder Holz.
1092 *Übersetzung:* "usw."

♀ den: 28ten: Augustj [1093]: 1646.

A spasso [1094], zur Mühle, Tam[1095], vndt fehre, wie auch zun andern gebewden, zweymahl vormittages, vndt allerley vnraht[1096], pro posse [1097]; remediiret[1098].

Avis [1099] von der Schwartzb*urgischen* Fraw Muhme[1100], das zu Kelbra[1101] 4 gesundtbrunnen endtsprungen, 20 zu Rudelstadt[1102], vndt zu Arnstedt[1103]; 6 zu Franckenhausen[1104], 3 bey Häringen[1105], 1 in der Fürstin[1106] zu Hähringen ihrem gartten.

[[421v]]
Jch habe heütte, mit vndterschiedlichen leütten, (so auß dem gesundtbrunnen von Hornhausen[1107] wiederkommen) reden laßen. Sie klagen aber allesampt, daß er ihnen wenig, oder nichts geholffen. Vielleicht wirdt der brunnen, mit angehender frischen herbstlufft, seine mineralische virtutes [1108] vndt kräfte anfangen zu verliehren.

On dit, que les sorcelleries recommencent au pays de Brunswig[1109], & que le Düc Augüste[1110] a fait brüsler plüsieurs sorciers, & sorcieres, quelques annèes en ça. Je me ressouviens, qu'aux annèes, 1626[,] 1627 et 1628 & 29 on en parloit beaucoup aussy, et que des ministres au dit pays, auroyent baptizè des enfans, au nom de Sathan. Dieu vueille garder, & pürger, toute la chrestientè, de telles Diableries! & conserver ses fidelles! [1111]

hanß Christof Wischer[1112], ist von hornhausen, wiederkommen. Mein Schwager, hertz*og* Joachim Ernst[1113], endtschuldiget sich, anhero[1114] zu kommen, wegen seiner cur, vndt eilfertigkeitt, vndt bittet M*eine*r h*erzlieb(st)en* gemahlin[1115] zu erlaüben[1116].

---

1093 *Übersetzung:* "des August"
1094 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
1095 Hier: Damm.
1096 Unrat: Hilflosigkeit, Mangel, Not, Schaden, Unordnung.
1097 *Übersetzung:* "nach Vermögen"
1098 remedi(i)ren: abhelfen.
1099 *Übersetzung:* "Nachricht"
1100 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
1101 Kelbra.
1102 Rudolstadt.
1103 Arnstadt.
1104 Frankenhausen (Bad Frankenhausen).
1105 Heringen (Helme).
1106 Schwarzburg-Frankenhausen, Clara, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1571-1658).
1107 Hornhausen.
1108 *Übersetzung:* "Kräfte"
1109 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.
1110 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
1111 *Übersetzung:* "Man sagt, dass die Hexereien im Braunschweiger Land wieder beginnen und dass der Herzog August vor einigen Jahren mehrere Hexer und Hexen verbrennen lassen hat. Ich erinnere mich, dass man in den Jahren 1626, 1627 und 1628 und 1629 auch viel davon sprach und dass die Geistlichen in dem besagten Land die Kinder im Namen Satans getauft hätten. Gott wolle die ganze Christenheit vor solchen Teufeleien schützen und reinigen und seine Getreuen erhalten!"
1112 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).
1113 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

## 29. August 1646

[[422r]]

♄ den 29ten: Augustj [1117] : 1646.

< ~~36~~ [1118] 30 lerchen Bidersehe[1119] . 16 lerchen Muschwitz[1120] .>

Meine h*erzlieb(st)e* gemahlin[1121] , ist nach Hornhausen[1122] , zu ihrem Bruder[1123] zu, Gott wolle sie hin: vndt her, geleitten!

Meine Schwestern[1124] , seindt gestern von Plötzkaw[1125] , vndt von Ascherßleben[1126] , (alldar sie eine conferentz mit dem bruder, F*ürst* F*riedrich* [1127] gehalten) wiederkommen.

Mein Schwager, hertzogk Joachim Ernst, æstimiret die Virtutes [1128] deß gesundtbrunnens, gar sehr, vndt hat sehr gute opinion[1129] von solchem, inmaßen sein schreiben darvon, an Mejne person, außweyset. p*erge* [1130]

Ad ogn'uno piace la sua opinione. [1131] p*erge* [1132]

heütte hat mein Schütze[1133] , einen iungen Reyger[1134] gebracht, welchen er geschoßen, alhier, vmb Berenburgk[1135] . p*erge* [1136]

Nachmittags, in die præparationspredigt[1137] , mit Meinen Schwestern, gezogen. Gott gebe vnß gnadensegen, zu vnserer vorhabenden communion!

---

1114 Bernburg.
1115 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1116 erlauben: Urlaub gewähren.
1117 *Übersetzung:* "des August"
1118 Im Original verwischt.
1119 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).
1120 Muschwitz, Salomon (2) (ca. 1577-1654).
1121 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1122 Hornhausen.
1123 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
1124 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1125 Plötzkau.
1126 Aschersleben.
1127 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1128 *Übersetzung:* "Kräfte"
1129 Opinion: Meinung.
1130 *Übersetzung:* "usw."
1131 *Übersetzung:* "Jedem gefällt seine Meinung."
1132 *Übersetzung:* "usw."
1133 Heldt, Peter.
1134 Reiger: Reiher.
1135 Bernburg.
1136 *Übersetzung:* "usw."
1137 Präparationspredigt: Predigt zur Vorbereitung auf den Empfang des Abendmahls.

Nostitz[1138], mein gewesener Stallmeister, ist anhero kommen, mich anzusprechen, vndt ~~die~~ er hat auch den gesundtbrunnen gebraucht.

Bürgem*eiste*r[1139] [!] vndt Raht[1140], haben mir geklaget: 1. wegen des nöthigen wächters im felde, damit derselbe von einer vieh contribution derer, so keine pferde haben, möchte vndterhalten, vndt besoldet werden, dann er thut ihnen den Bürgern, große dienste. 2. Klagen Sie, das ihnen der Schoß[1141] des Præsidenten[1142], will disputirlich[1143] gemacht werden [[422v]] weil anno [1144] 1636 Bürgem*eister*[!] Döhring[1145], auß privat[1146] affecten, daß publicum [1147] præterirt[1148], vndt durch solchen heimlichen contract, enormiter [1149] lædiret, dann er dem Præsid*enten* [1150] 2 Morgen wiesewachß davor eingewechßelt vndt dem Raht[1151] nichts darvon offenbahret. 3. Wirdt geklaget, daß die fewerstädte zwar besichtiget worden, Sie giengen aber sehr ein, vndt würde viel getreydich in den häusern, (der observantz[1152] zuwieder[1153]) aufgeschüttet, vndt gefahr wegen des fewers, vervhrsachet. <Bitten vmb remedia [1154].> 4. Daß provisionhauß[1155], gienge auch zu grunde weil man darinnen zu viel getreyd in schocken[1156] aufgeschüttet, vndt außdreschen ließ. Paulus Ludwig[1157], hette es concediret. 5. Der Fleischscharren[1158], würde auch auch nicht wiedergebawet, vndt Meine befehliche vilipendiret[1159]. p*erge* [1160] Bitten vmb vnpaßionirte[1161] commißion, visitation[1162], vndt remediirung [1163] der gebrechen[1164]. p*erge* [1165]

---

1138 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
1139 Schmidt, Heinrich (gest. 1668); Seese, Christoph (gest. 1677); Spiegel, Christoph (1596-1666).
1140 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).
1141 Schoß: Abgabe bzw. Steuer, die auf ein Grundstück zu entrichten ist.
1142 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1143 disputirlich: anfechtbar, zweifelhaft, infrage gestellt.
1144 *Übersetzung:* "im Jahr"
1145 Döring, Joachim (1595-1658).
1146 Die Wörter "auß" und "privat" sind im Original zusammengeschrieben.
1147 *Übersetzung:* "öffentliche Wohl"
1148 präteriren: übergehen.
1149 *Übersetzung:* "ungeheuer"
1150 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1151 Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).
1152 Observanz: durch Übung (oder Ausübung mit Billigung der zur Rechtsetzung befugten Personen) zum Recht gewordenes Herkommen.
1153 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1154 *Übersetzung:* "Abhilfen"
1155 Provisionshaus: Vorratsgebäude.
1156 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
1157 Ludwig, Paul (1603-1684).
1158 Fleischscharren: Fleischbank (Verkaufsstätte für Fleisch).
1159 vilipendiren: verunglimpfen.
1160 *Übersetzung:* "usw."
1161 unpassionirt: unleidenschaftlich, unemotional.
1162 Visitation: Prüfung, Untersuchung.
1163 Remedi(i)rung: Abhilfe.
1164 Gebrechen: Mangel, Fehler, Missstand.
1165 *Übersetzung:* "usw."

Nostitz[1166] rühmet gewaltig, den gesundtbrunnen, zu Königßbergk[1167] [!], in der Laußnitz[1168], vndt das er größere Virtutes [1169] habe, alß[1170]

## 30. August 1646

[[423r]]

⊙ den: 30[ten:] Augustj [1171]: 1646. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

Jn die kirche, cum sororibus[1172] [1173], diesen vormittag, vndt haben communion gehalten. Gott laße vnß ferrner in seinen wegen wandeln!

Nach der predigt, seindt extra gewesen, Nostitz[1174], ~~Tremnjtz,~~ < Demmeritz[1175],> Börstel, (geörg Friderich)[1176] vndt D*octor* Mechovius[1177], alß auch der hofprediger[1178], bey den Mittagsmahlzeitten.

~~Gegen abendt~~ <Nachmittage,> wieder jn die kirche gezogen. p*erge* [1179]

Postea [1180] conversirt, mit Nostitzen, vndt andern, Jtem [1181] mit D*octor* Mechovio, vndt Demmeritzen, welcher bey hertzogk Moritzen[1182], gewesen, zu Dresen[1183] [!], vndt mit demselben, in Hollandt[1184], vndt jn Dennemargk[1185].

## 31. August 1646

☽ den 31[ten:] Augustj [1186]: 1646: {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

---

1166 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
1167 Königsbrück.
1168 Lausitz.
1169 *Übersetzung:* "Kräfte"
1170 Satz bricht hier ab.
1171 *Übersetzung:* "des August"
1172 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1173 *Übersetzung:* "mit den Schwestern"
1174 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
1175 Temeritz, N. N. von.
1176 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).
1177 Mechovius, Joachim (1600-1672).
1178 Theopold, Konrad (1600-1651).
1179 *Übersetzung:* "usw."
1180 *Übersetzung:* "Später"
1181 *Übersetzung:* "ebenso"
1182
1183 Dresden.
1184 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1185 Dänemark, Königreich.
1186 *Übersetzung:* "des August"

< Somnia infausta et horrenda[.] Deus clementer <mala omnia> avertat. [1187] >

Rindorf[1188] ist mit Nostitzen[1189], vndt Demeritz[1190] hinauß hetzen geritten, vndt haben 4 hasen, einbracht. p*erge* [1191]

Warenstedt[1192], ist von Cöhten[1193], mi ꝛ <t> F*ürst* Ludwigß[1194] leibkutzsche herüber kommen, die Schwestern[1195] abzuholen, nach dem er sich, bey Mir, angemeldet, im Nahmen seines herren.

Schreiben von Leyden[1196] vndt Brehmen[1197] empfangen, in einem großen pacquet, von Meinen beyden Söhnen[1198], von ihrem hofmeister[1199] vndt Præceptore[1200], von Ern[1201] D*octor* Spanhejmio[1202], von dem Freyherren von Schrahtembach[1203]. etc*etera*

[[423v]]
Die kinder[1204], sollen (Gott lob vndt dangk) zimlich wol auf sein. haben in den heißen canicularibus [1205], böse husten, vndt schnuppen bekommen, aber es soll sich Gott lob, dieser seltzame vndt frembde affectus [1206] in der zeitt, durch hülfe gesegneter medicamenten, gebeßert haben. Der Trewe viel fromme Gott wolle ferner gnadenreiches gedeyen, glück, fortgang, vndt gesundtheit verleyhen, vmb Christj willen, Amen.

Der friede wirdt, zwischen Staden[1207], vndt Spannien[1208], vor geschloßen gehalten, vndt es gibt große diffidentz[1209], zwischen Franckreich[1210], vndt Hollandt.

---

1187 *Übersetzung:* "Unheilvolle und schauerliche Träume. Gott möge gütig alle Übel abwenden."
1188 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
1189 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
1190 Temeritz, N. N. von.
1191 *Übersetzung:* "usw."
1192 Warnstedt, Bernd Heinrich von (gest. nach 1650).
1193 Köthen.
1194 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1195 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1196 Leiden.
1197 Bremen.
1198 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1199 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
1200 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
1201 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
1202 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
1203 Schrattenbach, Balthasar von.
1204 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1205 *Übersetzung:* "Hundstagen"
1206 *Übersetzung:* "Zustand"
1207 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1208 Spanien, Königreich.
1209 Diffidenz: Misstrauen.
1210 Frankreich, Königreich.

Die Staden von Gröningen[1211] haben durch h*errn* Spanheimij [1212] fleiß, vndt zuthun herren Camerarij[1213], ihre quotam [1214], (Gott lob,) numehr auch, < par le Thresorier Doublet[1215] a la Haye[1216] [1217] > erleget[1218], nemlich die 1195 {Gulden} 6 {Schillinge} vndt kömbt also successive [1219], diese prætension, in gute richtigkeitt, meinen Söhnen, zum besten, wiewol die portion von Gelderlandt[1220], sich noch nicht einstellen will. Gott helfe ferner, mit gnaden, vndt daß alle Schwährigkeitten, erleichtert mögen werden!

Der von Vlefeldt[1221], königl*ich* dennemärgkischer[1222] Abgesandter, ist im haag, magnifice [1223] zur Audientz geführet, vndt stadtlich empfangen worden. p*erge* [1224]

[[424r]]
Der Ritter Geüder[1225], ist auch anhero[1226] kommen, von Hornhausen[1227], eilet nach Nürnbergk[1228], weil die Schweden[1229] an der Donaw[1230] seyen, vndt den Schellenberg[1231] occupirt haben, auch in Frangken[1232], Schwaben[1233], vndt Bayern[1234] hinein streiffen sollen ihres gefallens, also das er der cur nicht abwartten[1235] können, Sondern von seiner Ritterschaft[1236], eilends citiret worden.

Jch habe ihn laßen herauf fahren, vndt in der audientz sitzen, sintemahl er, sehr vbel zu fuß, wegen deß Podagræ [1237], noch ist. Vndt dieweil er auch im gasthofe vbel accommodiret[1238], habe ich ihn aufm schloß, ~~die~~ ein losament[1239] bestellen laßen. Den abendt, hat er nicht mit mir gegeßen, weil ich vmb gebrauchter artzney willen, so wenig, alß zu Mittage, Tafel offentlich gehalten. Jch habe

---

1211 Groningen (Stadt und Umland), Provinzialstände.
1212 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
1213 Camerarius, Ludwig (1573-1651).
1214 *Übersetzung:* "Anteil"
1215 Doubleth, Philips (1590-1660).
1216 Den Haag ('s-Gravenhage).
1217 *Übersetzung:* "durch den Schatzmeister Doubleth in Den Haag"
1218 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
1219 *Übersetzung:* "nach und nach"
1220 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).
1221 Ulfeldt af Sölvesborg, Corfitz, Graf (1606-1664).
1222 Dänemark, Königreich.
1223 *Übersetzung:* "prächtig"
1224 *Übersetzung:* "usw."
1225 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
1226 Bernburg.
1227 Hornhausen.
1228 Nürnberg.
1229 Schweden, Königreich.
1230 Donau, Fluss.
1231 Schellenberg (Donauwörth).
1232 Franken.
1233 Schwaben.
1234 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
1235 abwarten: verrichten.
1236 Fränkischer Ritterkreis.
1237 *Übersetzung:* "Fußgicht"
1238 accommodiren: einrichten, ausstatten.
1239 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

auch heütte, vnangesehen des eingenommenen purgierpulvers[1240], viel waßers, von Nostitz[1241] mitgebrachtem lieblichem Kinsperger[1242] [!] brunn, getrungken. Er minuirt[1243] gewaltig, den Stejn, vndt ich habe selber gesehen, einen schwartzlechten[1244] harten stein, (welcher vmb den brunnen gewachßen, sein soll) den habe ich hinein geworffen, vndt baldt spiritus [1245] daran aufwerffen[1246] sehen, vndt ist baldt weich worden, das ich ihn wie käse zerschnitten, darnach aber, darvon getrungken. Bricht auch den calculum [1247], [[424v]] vndt treibet die urin. Ein pawer, hat seinen Stiffvatter, vmb einer zwytracht, ejnes halben Thalers willen, verrahten, denn er hats angezeigt, daß sein vatter mit diesem waßer, viel geldt verdienete, vndt kräutter, oder anders darundter mengete, damit man es, in der curation[1248] vieler leütte, nicht mergken sollte. Gott seye dangk vor seine gaben! Er helfe vnß zu dem rechten auro potabilj [1249], vndt der wahren Panacæa[1250]!

Die avisen[1251] geben:

Daß Jrrlandt[1252], fast gantz vor die Protestanten verlohren gehen, vndt der friede in Engell*and* [1253] vndt Schottlandt[1254], noch nicht richtig seye, auch eine[1255] von des Königs[1256] Töchtern, nach Frangkreich[1257] zu, gegangen.

Das Maerdyck[1258], von Frantzosen, mit stürmender handt, erobert seye, vndt Duynkergken[1259] werde zu waßer, vndt lande, geschloßen, in deme auch der Admiral Tromp[1260], von Staden[1261], cassiret[1262], vndt in Frantz*ösische* dienste, genommen worden, mit etzlichen Orlogsschiffen.

Jn Polen[1263], förchtet man sich vor Türgken[1264], vndt Tartarn[1265]. Die Schweden[1266] gehen nach der Thonaw[1267] zu.

---

1240 Purgierpulver: Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.
1241 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
1242 Königsbrück.
1243 minuiren: vermindern, verringern.
1244 schwarzlecht: schwärzlich.
1245 *Übersetzung:* "Ausdünstungen"
1246 aufwerfen: ausstoßen, absondern.
1247 *Übersetzung:* "Stein"
1248 Curiation: Behandlung, Pflege.
1249 *Übersetzung:* "Trinkgold [Universalmedizin der Alchimisten]"
1250 Panacea (Panakeia).
1251 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1252 Irland, Königreich.
1253 England, Königreich.
1254 Schottland, Königreich.
1255 Bourbon, Henriette de, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1644-1670).
1256 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1257 Frankreich, Königreich.
1258 Mardijk, Festung (Fort-Mardyck).
1259 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).
1260 Tromp, Maarten Harpertszoon (1598-1653).
1261 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1262 cassiren: jemanden aus einem Amt entlassen, abdanken.
1263 Polen, Königreich.
1264 Osmanisches Reich.

Der Kayser[1268] wandert nach Preßburgk[1269], auf die vngrische[1270] krönung, seines Sohnes[1271].

[[425r]]

Die venediger[1272] chicquaniren, mit ihren Soldaten, disgustiren[1273] fast alle außländer, vndt marchandiren[1274] mit dem Türgken[1275], vmb einen frieden, mitlerweyle sje den krieg continujren[1276]. Pfaltzgraf Philips[1277] gehet nicht dahin, wiewol ers willens gewesen.

Jn Jtalien[1278], vndt Catalonien[1279], stehen der Frantzosen sachen, gar schlecht. <Die landtgrävin[1280], hat nicht so viel volck[1281] verlohren als man spargirt[1282], nur 2 comp*agnie*n v*nd* bagage [1283].>

heütte ist pferde: vndt viehemargkt alhier zu Bernburgk [1284] gewesen, aber schlecht versehen.

---

1265 Krim, Khanat.
1266 Schweden, Königreich.
1267 Donau, Fluss.
1268 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1269
1270 Ungarn, Königreich.
1271 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).
1272 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
1273 disgustiren: verärgern, vor den Kopf stoßen.
1274 marchandiren: handeln.
1275 Osmanisches Reich.
1276 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
1277 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).
1278 Italien.
1279 Katalonien, Fürstentum.
1280 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).
1281 Volk: Truppen.
1282 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.
1283 *Übersetzung:* "Gepäck"
1284

# 01. September 1646

[[425r]]

♂ den 1. Septembris [1]; 1646. *Æ*gidij[2] .

Avis [3]: daß der Alte Schwedische[4] Feldtherr, Jacobus Conte de la Garde[5], des Feldtmarschalcks DorstenSohn[6], Schwiegervatter, albereitt zu Hornhausen[7], ankommen seye, vmb seiner bösen augen willen, dann er in sieben iahren, wenig, oder gar nichts, soll gesehen haben. Gott helfe ihm, vndt allen bresthaften[8]! Die Stargken bedörfen deß Artztes nicht, sondern die krangken.

Mons*ieu*r [9] Geüdern[10], dem Ritterhaüptmann, hats so viel gleichwol geholfen, daß er in etwaß beßer gehen, vndt die faüste zuthun kan, welches zuvor ihm nicht also, eine lange zeitt hero gewesen, also: daß er so wol an Chiragra [11] alß Podagra [12] linderung fühlet. Er offerirt sich zur Bamberg*ischen*[13] lehensentpfahung.

[[425v]]
Dieweil er[14] heütte, nacher Plötzkaw[15] will, habe ich Mittagsmalzeitt, mit ihm gehalten, darbey auch, der hofm*eister* Einsidel[16], Nostitz[17], Demmeritz[18], Rindtorf[19], D*octor* Mechovius[20], vndt D*octor* Brandt[21], nebst meinen kleinen Töchtern[22], vndt Söhnlein[23], sich befunden, vndt es hat, vor: nach: auch vber der Mahlzeit, gute conversation gegeben.

Endlich, hat er, gar einen sehnlichen, Trewhertzigen abschiedt, von mir genommen. Gott wolle diesen Tapferen wolqualificirten Mann, viel vndt lange Jahr, gesegenen, stärgken vndt erhalten.
Jl est Orthodoxe, <est> bien versè, en plüs*ieu*rs langues, a tresbien estüdiè en droict, & ~~par~~ <en>

---

1 *Übersetzung:* "des September"
2 Ägidiustag: Gedenktag für den Heiligen Ägidius (1. September).
3 *Übersetzung:* "Nachricht"
4 Schweden, Königreich.
5 De la Gardie af Läckö, Jakob Pontusson, Graf (1583-1652).
6 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).
7 Hornhausen.
8 bresthaft: mit einem körperlichen oder geistigen Mangel behaftet, krank, gebrechlich.
9 *Übersetzung:* "Herrn"
10 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
11 *Übersetzung:* "Handgicht"
12 *Übersetzung:* "Fußgicht"
13 Bamberg, Hochstift.
14 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
15 Plötzkau.
16 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
17 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
18 Temeritz, N. N. von.
19 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
20 Mechovius, Joachim (1600-1672).
21 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
22 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
23 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

tout<es> <facültèz> a fait des beaux voyages, aux principaux Royaulmes, de la Chrestientè, est ün grand Politique & bon courtisan, ~~a~~ [24] & fort accomply en tout ce quj se peut dire, en üne personne noble, & digne de tout honneur. L'Empereur[25], l'a fait, chevallier de l'Empire[26], á ma requeste, il est aussy chef [27], (Ritterhaüptmann, orts gebirg[28]) d'üne partie, de la noblesse Franconne[29], & Directeur d'icelle, & a dés qualitèz extraord*inai*res [30] p*erge* [31] ayant aussy estè Capitaine de Cavallerie, en campagne, sous le commendement dü Roy de Swede[32]. Jl est maintenant Cons*eille*r dü Marquis Christian[33], & le mien. [34]

[[426r]]
Le Marquis George Albert de Brandenb*urg*[35] (quj a la concübine [36] de son Oncle feu mon cousin Marquis Jean George[37] auprès de soy, & des enfans[38] avec elle) est aussy a Gröninguen[39], p*our* boire les eaux de Hornhausen[40], peut estre p*our* guerir le chancre ou la verole de ceste garce, laquelle en doibt estre toute gastèe, & consümèe au nèz & a la face! [41]

Meine Schwestern[42], seindt von Caßel[43], wol wieder ankommen.

M*ein*e fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[44], ist, mit meinen beyden Elltisten Töchtern[45], von hornhausen, (alda sie bey ihrem bruder[46] vndt befreündten[47] gewesen) glücklich wiederkommen Gott lob.

---

24 Im Original verwischt.
25 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
26 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
27 *Übersetzung:* "Er ist rechtgläubig, ist in mehreren Sprachen recht erfahren, hat sehr gut im Recht und in allen Fachbereichen studiert, hat schöne Reisen in die Hauptkönigreiche der Christenheit gemacht, ist ein großer Politiker und guter Hofmann und in allem sehr vollendet, was sich in einer adligen, jeder Ehre würdigen Person zu erkennen geben kann. Der Kaiser hat ihn auf mein Gesuch zum Reichsritter gemacht, er ist auch Oberster"
28 Gebirg, Ritterkanton.
29 Fränkischer Ritterkreis.
30 *Übersetzung:* "eines Teils des fränkischen Adels und Direktor von jenem, und er hat außergewöhnliche Vorzüge"
31 *Übersetzung:* "usw."
32 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
33 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
34 *Übersetzung:* "wobei er im Feld auch Hauptmann der Kavallerie unter dem Befehl des Königs von Schweden gewesen ist. Er ist jetzt Rat des Markgrafen Christian und der meine."
35 Brandenburg-Bayreuth, Georg Albrecht, Markgraf von (1619-1666).
36 Person nicht ermittelt.
37 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
38 Nicht ermittelt.
39 Gröningen.
40 Hornhausen.
41 *Übersetzung:* "Der Markgraf Georg Albrecht von Brandenburg (der die Konkubine seines seligen Onkels, meines Cousins Markgraf Johann Georg, bei sich und Kinder mit ihr hat) ist auch in Gröningen, um die Hornhausener Wasser zu trinken, vielleicht um den Schanker oder die Syphilis von diesem Luder zu heilen, welches davon ganz verdorben und an der Nase und im Gesicht verbrannt sein soll!"
42 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
43 Kassel.
44 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Avis [48] vom Milagio[49], in der Ascanischen[50], vndt Religionstractaten[51]. Gott beßere alles in gnaden!

Meine leütte, alß Nostitz[52], vndt Rindtorf[53], haben heütte 7 hasen, gehetzt. p*erge* [54]

## 02. September 1646

☿ den 2. Septemb*er* 1646. ♜

<32 lerchen[,] 11 Räphüner.>

heütte nachmittage, ist mein Frommer redlicher Tobias Steffeck von Kolodey[55], alß mein aufwärter, vndt Cammermeister[56], mit Dorothea von Oesen[57], <M*eine*r gemahlin[58] CammerMagdt> auß der königl*ichen* dennemärgkischen[59] Stadt, Flenßburgk[60], alhier zu Bernburgk[61], aufm Schloß, durchs Superintendenten Ern[62] Platonem[63], solenniter [64] getrawet worden, [[426v]] Gott gebe, zu dieser copulation[65], wie auch ferrner, zu ihrem angetrettenem Ehestandt, seinen segen, glück vndt gedeyen! vndt laße Sie[66] in der Gottesfurcht, vndt wahrem Christenthumb, wie auch in ihren ferrneren berufsgeschäfften, vndt Trewen dienstleistungen, wachßen, floriren, vndt wol zunehmen, vndt daß sie ihren segen, zu hause vndt zu felde, recht suchen, vndt finden mögen! Amen! Amen! Amen!

Ein schreiben, vom Ertzbischof[67] von halle[68] entpfangen, welcher die nachfolge, auf die Mausepartien[69], bey mir, Nachtbahrlich begehret, durch meine gerichte, sich erbiehtende, mirs

45 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).
46 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
47 Befreunde: Verwandte.
48 *Übersetzung:* "Nachricht"
49 Milag(ius), Martin (1598-1657).
50 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
51 Religionsstractat: Religionsverhandlung.
52 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
53 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
54 *Übersetzung:* "usw."
55 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
56 Kammermeister: (höherer) fürstlicher Bediensteter einer Finanzverwaltung.
57 Steffeck von Kolodey, Dorothea, geb. Oesen (gest. 1672).
58 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
59 Dänemark, Königreich.
60 Flensburg.
61 Bernburg.
62 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
63 Plato, Joachim (1590-1659).
64 *Übersetzung:* "feierlich"
65 Copulation: Trauung.
66 Steffeck von Kolodey, Dorothea, geb. Oesen (gest. 1672); Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
67 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).
68 Halle (Saale).

durch die seinigen, gleichßfalß zu concediren. Suchet eine zusammen schickung, vndt abordnung, der meynigen.

Ein ander pacqueet, von Ortemburgk[70], vndt Anspach[71], empfangen, en termes mediocres; Dieumercy [72]!

Abermahliger avis [73] von Leyden[74], wegen Meiner Söhne[75], reconvalescentz, Gott lob, vndt dangk, der wolle ferner, mit gnaden, helfen, vndt bey vnß sein.

Die vom Adel, so Tobiaßen, seine hochzeitt, condecoriren [76], seindt hofmejster Einsidel[77], vndt Stallmeister Nostitz[78], alß Brauttführer, Rindtorf[79], vndt Wischer[80], alß Braüttigamsführer. Matz Krosjgk[81] [[427r]] einer von Trota[82], Demmeritz[83], Geörge Friderich Börstel[84], diese Achte, seindt vorhanden, vndt etzliche Adeliche Frawen, vndt Jungfern, andere aber haben sich endtschuldiget. Etzliche vom Raht[85], vndt die vornehmsten, auß der bürgerschaft, aber wenig weiber, haben sich eingestellet. Jedoch ist Gottlob, alles wol bestellet gewesen. p*erge* [86] Gott gebe ferner glück, heil, vndt segen! <Meine Rähte vndt officirer[87], guten theils, seindt auch erschienen. p*erge* [88] >

## 03. September 1646

[21] den 3. Septemb*er* 1646.

<85 {Pfund} kerbholtz[89]. (100 {Pfund} 30 wagen, secreto [90])>

69 Mausepartie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde) auf Beutezug.
70 Ortenburg.
71 Ansbach.
72 *Übersetzung:* "in mittelmäßigen Worten, Gott sei Dank"
73 *Übersetzung:* "Nachricht"
74 Leiden.
75 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
76 condecoriren: ausschmücken, schmücken, zieren.
77 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
78 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
79 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
80 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).
81 Krosigk, Matthias von (1616-1697).
82 Trotha, Friedrich Christoph von (ca. 1617/18-1651).
83 Temeritz, N. N. von.
84 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).
85 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).
86 *Übersetzung:* "usw."
87 Offizier: Amtsträger, Beamter, Bediensteter.
88 *Übersetzung:* "usw."
89 Kerbholz: dünnes Holz, in das Kerben geschnitten werden, um darauf bestimmte Rechnungsbeträge zu notieren.
90 *Übersetzung:* "beiseite"

Malherbe[91], a estè hier, & aujourd'huy estrangement bizarre, & sans rayson, faysant le Diable, a quattre, comme si elle estoit possedèe d'ün Demon, contre moy? [92]

C'est üne pitiè; de vivre tousj*ou*rs en inquietüde! [93]

heütte hat der hochzeittTag noch gewehret, vndt man hat sich im herren gefrewet. Gott segene ferner, mit gnaden! vndt laße alles wol gerahten, vndt gedeyen! Meinen vier Töchtern[94], vndt Carolo Ursino[95], habe ich erlaubet, auch ein wenig zum Spiel, vndt Christlichem Tantz, den Nachmittag, zu gehen.

Jch habe gesehen, geschrieben, die gebewde getrieben, auch conversirt, mit Madame, vndt meinen schwestern[96]. Bey habender weile auch, per intervalla [97], mit Nostitz[98], vndt D*octor* Mechovio[99].

## 04. September 1646

[[427v]]

♀ den 4[ten:] Septemb*er* 1646.

<1 {Thaler} 8 {Groschen} {Pfennige} >

<27 {Pfund} 12 Schubkarn zu 6 {Pfennigen} >

Matthiaß von Krosigk[100], (welcher diese Tage vber, Tobiaßen[101] hochzeitlichen ehrentagen, mitt beygewohnet) hat sich diesen Morgen, bey mir præsentiret, vndt ist nacher Berlin[102], verrayset, in seinen geschäfften. p*erge* [103]

Friederich Christof von Trota[104] aber, ist neben Nostitz[105], Demmeritz[106], vndt meinen hofiungkern[107], alhier[108] geblieben, vndt wir haben Tafel gehalten. p*erge* [109]

---

91 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
92 *Übersetzung:* "Böses Kraut ist gestern und heute und ohne Grund seltsam eigensinnig gewesen, indem sie einen Teufelslärm machte, als wenn sie gegen mich von einem Dämon besessen sei?"
93 *Übersetzung:* "Es ist ein Jammer, immer in Sorge zu leben!"
94 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
95 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
96 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
97 *Übersetzung:* "zeitweilig"
98 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
99 Mechovius, Joachim (1600-1672).
100 Krosigk, Matthias von (1616-1697).
101 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
102 Berlin.
103 *Übersetzung:* "usw."
104 Trotha, Friedrich Christoph von (ca. 1617/18-1651).
105 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
106 Temeritz, N. N. von.
107 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).

Avis [110]: daß des graven von Ortemburgs[111] sachen, wegen seiner schulden, gar schlecht stehen. Jl semble, que tout y va, en decadence. Dieu vueille remedier, a tous ces maulx! [112]

Ce fripon de lacquay Märtin Haug[113], s'est arrestè contre mon ordre, cinq iours entiers, a Ortenbourg[114]. Ainsy l'on est, tres mal servy. [115]

Nachmittags, seindt die hochzeitter[116], vndt hofleütte, noch lustig gewesen, vndt haben auf Tobiaß eigenen kosten, gegen abendt, sich frölich gemacht, mit meiner concession.

Schreiben, vom Graf Moritz von Bentheim[117], entpfangen, durch C*aspar* Pfawen[118] addreße[119]. p*erge* [120]

## 05. September 1646

[[428r]]

♄ den 5^ten: Septemb*er* 1646. ♊

Nostitz[121], ist mit den seinigen, hinauß nacher Erxleben[122], nach deme gestern, die solennia [123] der hochzeittlichen festjviteten, numehr, (Gott lob, vndt dangk) wol absolviret worden, vndt er, ein sonderbahres ornament, derselbigen gewesen.

Jch habe in den friedenstractaten[124], Ascanischen[125], vndt wichtigen religionssachen, wie der Cantzler Milagius[126], zu M*ünster* [127] vndt O*snabrück* [128] zu bescheiden,? laboriret, vndt habe mein Votum [129], nacher Plötzkaw[130], wie auch andere Politica, mutat*is* mutand*is* [131] nacher Zerbst[132], addreßiret[133]. p*erge* [134]

---

108 Bernburg.
109 *Übersetzung:* "usw."
110 *Übersetzung:* "Nachricht"
111 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
112 *Übersetzung:* "Es scheint, dass dort alles in Abgang gerät. Gott wolle alle diese Übel beseitigen!"
113 Haug, Martin.
114 Ortenburg.
115 *Übersetzung:* "Dieser Schelm von Lakai, Martin Haug, hat sich gegen meinen Befehl fünf ganze Tage in Ortenburg aufgehalten. So wird man da sehr schlecht bedient."
116 Steffeck von Kolodey, Dorothea, geb. Oesen (gest. 1672); Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
117 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Moritz, Graf von (1615-1674).
118 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
119 Addresse: schriftliche Nachricht, Zuschrift.
120 *Übersetzung:* "usw."
121 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
122 Hohenerxleben.
123 *Übersetzung:* "Feierlichkeiten"
124 Friedenstractat: Friedensverhandlung.
125 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
126 Milag(ius), Martin (1598-1657).
127 Münster.
128 Osnabrück.
129 *Übersetzung:* "Stimme"

Risp*osta* [135] von Plötzkaw, in zimlichen terminis [136], Sie wollen morgen G*ebe* G*ott* ihr danckfest wegen der Erndte, celebriren, vndt haben Geüdern[137], wol abgefertiget, Nostitzen gleichßfalß hinüber begehret. M*eine*r fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[138] Schwester, frewlein Eleonora von hollstein[139], ist auch daselbst gewesen. p*erge* [140]

A spasso [141], meine Oeconomica [142] vndt bawsachen, zu treiben, post expedita negocia [143].

On m'avertit de bon lieu, que la Commission Imperiale[144], contre moy, èsclorra bien tost. Pacience! [145]

## 06. September 1646

[[428v]]

⊙ den 6^ten: Septemb*er* 1646. ♜

<½ schock fingken, auceps [146] gelifert.>

Jn die kirche conjunctim [147], vormittags.

Zur mahlzeit, ist extra: Nostitz[148], vndt Demmeritz[149], geblieben.

Nachmittage, ist Nostitz, Demmeritz, vndt Wischer[150], gen Plötzkaw[151] gezogen, weil F*ürst* Augustus[152] Nostitzen erfordert.

---

130 Plötzkau.
131 *Übersetzung:* "politische Sachen nach Veränderung des zu Verändernden"
132 Zerbst.
133 addressiren: schreiben.
134 *Übersetzung:* "usw."
135 *Übersetzung:* "Antwort"
136 *Übersetzung:* "Worten"
137 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
138 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
139 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
140 *Übersetzung:* "usw."
141 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
142 *Übersetzung:* "Wirtschaftssachen"
143 *Übersetzung:* "nach den erledigten Geschäften"
144 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
145 *Übersetzung:* "Man benachrichtigt mich von guter Stelle, dass die kaiserliche Kommission gegen mich bald ans Licht kommen wird. Geduld!"
146 *Übersetzung:* "der Vogelfänger"
147 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich"
148 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
149 Temeritz, N. N. von.
150 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).
151 Plötzkau.
152 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

Jch mit den Schwestern[153], vndt anderm comitat[154], wieder in die kirche. Gott laße vnß nicht allein hörer, sondern auch Thäter seines H*eiligen* wortts, erfunden werden! Amen!!

Meine pferde, bekommen, an itzo, den wurm[155], weiß nicht, wie? oder woher? diß newe vnglück, kommen muß?

## 07. September 1646

☽ den 7^ten: Septemb*er* 1646.

<1 {Schock} lerchen, weniger 7 Bidersehe[156].>

Jch bin hinauß hetzen geritten, vndt habe 2 hasen gehetzt.

Avis [157]: daß meine Fehre ankömbt, zu Dochum[158], Gott gebe zu glück.

Jch bin gewarnet worden, den venezianern[159], nicht zu dienen, noch zuzuziehen, weil sie nicht allein, in Candia[160] [161], die Jnnwohner, mit großer vngerechtigkeit, schändtlich tractiret[162] [,] die iustitia venalem [163] gehalten, ihre gubernatores [164] allen Muhtwillen, vndt exceß vervbet, ihre kinder, vornehmer ehrlicher leütte utriusque sexes [165], geschändet, vndt große confusion bey den vndterschiedlichen Commendanten (auß vielerley nationen, alß Frantzosen, Jtaliener, vndt deützschen,) vorgienge, deren keiner dem andern, obediren[166] wollte,~~)~~ [167] die vened*ische*n Edelleütte aber selber, den krieg nicht verstünden, vndt hoch angetragen sein wollten, wie Sie dann den Duca de la Valletta[168] vmb [[429r]] geringer vhrsach willen, gefangen gesetzt haben sollten, vndt alle vnglückliche succeß[169], auf die außländer derivirten, Sondern sie[170] wolten auch, Man solte ihnen, caution leisten, auf 100000 vndt mehr Ducaten, in banco [171], zu Venedig[172],

153 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
154 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
155 Wurm: Krankheit, die von Würmern verursacht oder diesen zugeschrieben wird.
156 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).
157 *Übersetzung:* "Nachricht"
158 Tochheim.
159 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
160 Kreta (Candia), Insel.
161 *Übersetzung:* "auf Kreta"
162 tractiren: misshandeln.
163 *Übersetzung:* "Gerechtigkeit käuflich"
164 *Übersetzung:* "Statthalter"
165 *Übersetzung:* "beider Geschlechter"
166 obediren: gehorchen, folgen.
167 Im Original verwischt.
168 Nogaret de La Valette, Henri de (1591-1639).
169 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
170 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
171 *Übersetzung:* "auf die Bank"
172 Venedig (Venezia).

niederzulegen, damit, wenn es mißlünge, man sich, an dergleichen außländern, zu erholen[173] haben köndte, id est [174]: wann einer mit so vielem volck[175], alß er offerirte, nicht aufkommen köndte, man es ihme abziehen, vndt seinen regreß an die moneta di banco [176] nehmen köndte, eben alß wann kein vnglückßfall, ehrliche leütte, an ihrer guten intention, verhindern köndte? Vielleicht meinen sje es auch also: Wann einer geschlagen würde, so müste er geldt hergeben, auß der banco [177], vndt davor gestraft werden, er hette recht, oder vnrecht. Pfaltzgraf Philips[178], im haag[179], soll ihrer chicquanerie [180], vndt marchandirens[181], aller Müde sein, vndt nicht forth wollen, da er ihnen sonst 4500 Mann zuzuführen, geneigt gewesen, numehr aber solches vndterlaßen wirdt, damit es nicht heiße: Dulce bellum; inexpertis [182] [183], (scilicet; bellum Venetum [184])[.]

Sie sollen auch mit den armen Christen, welche sie in der Türckey[185] gefangen nehmen, sehr vbel vndt ärger, alß mit den Türckischen Schklaven, vmbgehen, vndt sie Tirannischer weyse, auf die galleren schmieden, vndt Sie vbel tractiren[186], per ragion di stato [187], weil Sie leütte bedörffen, Sie seyen woher Sie wollen, das doch der Türgke mit den Seinigen, nicht zu thun pfleget.

[[429v]]
Gil de haaß[188], ein vornehmer deützscher General, hat auch vber 100000 Ducaten, caution præstiren[189], vndt in banco [190], niederlegen müßen. Sperreütter[191] hat dergleichen thun sollen, ist aber mit despect[192], (weil er sichs geweigert) abgewiesen, vndt hernachmalß in Deützschlandt[193], (nach der heraußrayse,) von den Schwed*ischen*[194] geplündert, vndt vmb großen vorrath, an geldt, Silbergeschirr, kleidung, vndt pferde, gebracht, vndt vnglücklich gemacht worden. Noch schreyet baldt iedermann, nach venezianischer [195] bestallung. Mundus vult decipj! [196] [197] Wer weyse ist, leßet ihme rahten.[198] p*erge* [199]

---

173 erholen: sich schadlos halten.
174 *Übersetzung:* "das heißt"
175 Volk: Truppen.
176 *Übersetzung:* "Bankgeld"
177 *Übersetzung:* "Bank"
178 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).
179 Den Haag ('s-Gravenhage).
180 *Übersetzung:* "Streiterei"
181 marchandiren: handeln.
182 *Übersetzung:* "Süß ist der Krieg den Unerfahrenen"
183 Zitat nach Erasmus: Adagia, S. 399.
184 *Übersetzung:* "natürlich der venezianische Krieg"
185 Osmanisches Reich.
186 tractiren: misshandeln.
187 *Übersetzung:* "wegen des Staatsnutzens"
188 Haes, Gil(les) de (1597-1657).
189 prästiren: darreichen, leisten.
190 *Übersetzung:* "auf die Bank"
191 Sperreuter, Claus Dietrich von (ca. 1600-1653).
192 Despect: Geringschätzung, Beleidigung, Verachtung.
193 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
194 Schweden, Königreich.
195 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
196 *Übersetzung:* "Die Welt will betrogen werden!"

Jch habe an F*ürst* L*udwig* [200] geschrieben, wegen Bamberg*ischer* [201] lehen, wegen Geüders[202], Nostitz[203], wie auch des Ertzb*ischofs* [204] von halle[205], beantwortung. etc*etera*

Es seindt drey große pacqueet, ankommen. Eines, vom Milagio[206], wegen der difficulteten[207] zu M*ünster* [208] vndt O*snabrück* [209] in puncto gravaminum [210], da die Evangel*ische*n nicht alle gleicher meinungen seindt. Das ander, wegen G*eneral* M*ajor* Axel Lillie[211], vnchristlichen Postulatj [212], welcher auf befehl des F*eld*m*arschall* DorstenSohns[213], (welcher doch lengst abgedangkt, vndt diesen abschied von vnß genommen) von vnß begehret, 1200 {Schefel} rogken, 200 {Schefel} weitzen, 600 {Schefel} gersten, 500 {Schefel} haber, 200 {Schefel} erbßen, [[430r]] 300 fuder[214] hew, alleß inß magazin, nacher Leiptzigk[215], auch das getreydig, nach Leiptziger maß zu lifern, im Septemb*er* vndt October, oder der militarischen execution, gewärtig zu sein. Strenge herren! regieren sonst nicht lange! O Domine; in quæ nos reservastj tempora! [216] [217] p*erge* [218]

Die Ordinar avisen[219] geben:

Daß in Engellandt[220] noch nicht friede seye, wiewol er deliberiret [221] werde, vndt die Protestanten in Jrrlandt[222], würden sehr vndtergedrügket.

Die Mißhelligkeitten, zwischen den Frantzosen[223], vndt Staden[224], nehmen zu, wegen vorhabender trefues [225] mit Spannien[226].

---

197 Zitat aus Franck: Paradoxa, Nr. 238, S. 357.
198 Prv 1,5
199 *Übersetzung:* "usw."
200 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
201 Bamberg, Hochstift.
202 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
203 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
204 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).
205 Halle (Saale).
206 Milag(ius), Martin (1598-1657).
207 Difficultet: Schwierigkeit.
208 Münster.
209 Osnabrück.
210 *Übersetzung:* "im Punkt der Beschwerden"
211 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
212 *Übersetzung:* "Forderung"
213 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).
214 Fuder: Raum- und Hohlmaß.
215 Leipzig.
216 *Übersetzung:* "Oh Herr, für welche Zeiten hast du uns aufgehoben!"
217 Ein dem Polykarp von Smyrna zugeschriebener Ausspruch, überliefert durch den Heiligen Irenäus von Lyon, zitiert nach Rufin. hist. eccl. 5,20 ed. Schwartz/Mommsen 21999, S. 484f..
218 *Übersetzung:* "usw."
219 Ordinaravis: gewöhnliche/regelmäßige Mitteilung, Nachricht oder Zeitung.
220 England, Königreich.
221 deliberiren: überlegen, beratschlagen.
222 Irland, Königreich.
223 Frankreich, Königreich.
224 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

Die Niederlage in heßen[227], ist bey weittem, so groß nicht, alß man dieselbe gemacht hat. Jnterim [228] gehen die confæderirten an die Thonaw[229]. Die Frantzosen vndter dem Viconte de Türenne[230], sollen sich der festung Schorndorff[231], albereit bemächtiget haben. Die Schwed*ischen*[232] liegen vor Hailbrunn[233].

<K*önig* in> Dennemargk[234] wirbt, zu roß, vndt zu fuß, zu waßer, vndt zu lande.

Der Kayser[235], recuperirt[236] alles, in Oesterreich[237], gehet nach Preßburgk[238], auf den vngrischen landTag[239], vndt verwahret die grentzhaüser, wieder den Türgken[240].

Die Tractaten[241], zu M*ünster* [242] vndt O*snabrück* [243] verlängern, vndt verwirren sich. Graf von Trauttmanßdorf[244] will abscheiden.

[[430v]]
Der Türgke[245], hat in die 30000 Mann, abermalß in Candia[246] [247], anß landt, gesetzet, vndt die festung Canea[248] endtsetzt, auch mit seiner Schiffarmada[249] den Porto dj Suda[250] [251], vndt darinnen die gantze venezianische[252] Schifarmada von 76 galleren stargk (welche aber wegen der pestilentz an Mannschaft sehr abgenommen,) vmbzingelt vndt besetzt, also daß sie sich endtweder ergeben, oder durchschlagen müßen. Gott stehe den armen Christen bey! vndt erbarme sich, seineß

225 *Übersetzung:* "Waffenstillstand"
226 Spanien, Königreich.
227 Hessen, Landgrafschaft.
228 *Übersetzung:* "Unterdessen"
229 Donau, Fluss.
230 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de (1611-1675).
231 Schorndorf.
232 Schweden, Königreich.
233 Heilbronn.
234 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
235 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
236 recuperiren: zurückerobern.
237 Österreich, Erzherzogtum.
238 Preßburg (Bratislava).
239 Ungarn, Stände.
240 Osmanisches Reich.
241 Tractat: Verhandlung.
242 Münster.
243 Osnabrück.
244 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
245 Osmanisches Reich.
246 Kreta (Candia), Insel.
247 *Übersetzung:* "auf Kreta"
248 Canea (Chania).
249 Schiffarmada: Kriegsflotte.
250 Suda (Souda).
251 *Übersetzung:* "Hafen von Suda"
252 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).

haüfleins! Jn Dalmatia[253] [254] sol sich, gegen Zara[255], dieser Erbfeindt, auch sehr stärgken. hingegen, wirbt der König in Polen[256], stargk, wieder ihn. Gott beschütze die Christenheitt!

## 08. September 1646

♂ den 8[ten:] Septemb*er* 1646.

<93 lerchen, mit dem Nachtnetze[257]. Carlmann[258] 2 hasen.>

Es wurde auch gestern avisiret, daß die Venediger[259], etzliche reiche bürger, zu Edelleütten gemacht, vndt auß ihnen, zweene millionen goldes, zu fortsetzung des krieges, erpreßet. Jst ein modus acquirendj [260]!

Jch habe heütte nach meiner fehre geschickt, dieselbe abholen zu laßen. Gott gebe zu glück, vndt succeß[261]!

Jtem [262]: habe ich abermalß, etzliche holtz: vndt bawfuhren, von Agken[263], abzuholen, befohlen. Gott gebe fortgang!

[[431r]]
Nostitz[264], ist von Plötzkaw[265] wiederkommen.

Jch bin außspatzirt, die Oeconomica [266] zu treiben, laße auch heütte im Nahmen Gottes, den anfang machen, weitzen außzuseen. Der liebe fromme Gott, gebe zu diesem, vndt allem andern seinen gnadenreichen Segen, glück, vndt gutes gedeyen!

Schreiben von Cöhten[267], in gar vernünftigen terminis [268], empfangen, auch darauß, im garten, mit D*octor* Mechovio[269] conferiret. Er machet böse omina [270], auß den vielen wölfen, welche sich in meinen dörfern, sonderlich zu Peißen[271], sehen laßen, Sie springen in die haüser hinein, sonderlich in die alten wände, vndt verfolgen, die hunde, welche Sie anfallen wollen, es laßen sich auch

253 Dalmatien.
254 *Übersetzung:* "In Dalmatien"
255 Zara (Zadar).
256 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
257 Nachtnetz: Netz zum Fangen von Lerchen.
258 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
259 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
260 *Übersetzung:* "Art des Erwerbens"
261 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
262 *Übersetzung:* "Ebenso"
263 Aken.
264 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
265 Plötzkau.
266 *Übersetzung:* "Wirtschaftssachen"
267 Köthen.
268 *Übersetzung:* "Worten"
269 Mechovius, Joachim (1600-1672).
270 *Übersetzung:* "Vorzeichen"
271 Peißen.

wieder, raubbienen [272], heütte, bey Meinen biehnen, sehen. Gott bewahre vnß vor landtraübern. Wer diese beyderley Thier, zusampt den vielen Maüsen, vndt krähen, so im lande vagiren, vndt schaden thun, vereinigen will, derselbe kan wol allerley præsagiiren[273]. Gott wolle alles vnglück, von vnß, vndt vnsern gräntzen, gnediglich abwenden, vndt vnser Schutz, vndt Schirm, bestendig sejn!

Ach herr, gib mich nicht, in den willen, meiner feinde, sondern nimb mich doch endtlich, mit ehren an. p*erge* [274] Leitte mich, nach deinem Raht, vndt bewahre mich, vndt die Meynigen, hinführo, vor mehrerem vnglück, vndt vor den vrsachen, oder veranlaßern deßelbigen. p*erge* [275]

## 09. September 1646

[[431v]]

☿ den 9[ten:] Septemb*er* 1646.

<½ schogk lerchen, die nacht gefangen.>

Jn die kirche, am heüttigen behtTage.

Extra zu Mittage, Nostitz[276], Demritz[277], D*octor* Brandt[278], vndt den hofprediger Theopoldum[279], gehabt.

Avis [280]: daß die Schwed*ische*n[281] Magdeburgk[282] belägern, daß ErtzStift[283] einnehmen, vndt die Aempter bestellen wollen. Cela seroit üne terrible metamorphose, & alteration dommageable a ce Pays. [284]

Conversatio [285], mit Nostitz, mit D*octor* Brandt, mit dem hofprediger, mit ieglichem separatim [286].

C'est üne grande Metamorphose aussy, que le Düc de Baviere[287], nous veut assister, en l'aff*ai*re de la restitütion de la Contè d'Ascanie [288], & le Conte Palatin Düc de Newburgk[289] monstre,

---

272 Raubbiene: Biene, die aus anderen Bienenstöcken Honig raubt.
273 präsagi(i)ren: mutmaßen, ahnen, voraussagen.
274 *Übersetzung:* "usw."
275 *Übersetzung:* "usw."
276 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
277 Temeritz, N. N. von.
278 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
279 Theopold, Konrad (1600-1651).
280 *Übersetzung:* "Nachricht"
281 Schweden, Königreich.
282 Magdeburg.
283 Magdeburg, Erzstift.
284 *Übersetzung:* "Das wäre eine schreckliche Verwandlung und schädliche Veränderung in diesem Land."
285 *Übersetzung:* "Gespräch"
286 *Übersetzung:* "abgesondert"
287 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
288 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
289 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

d'employer, le verd, et le sec, a Münster [290] & Osenbrück[291], pour assister la mayson exilèe Palatine[292], contre celle de Baviere[293], nonobstant le Zele, quj le pousse au Papisme. [294] p*erge* [295]

Par telles revolütions estranges, Dieu peut quelquesfois parachever ses œuvres merveilleuses, & sür tout avancer son regne, & procürer la conservation de son Eglise oppressèe! [296] p*erge* [297]

heütte hat man erfahren, das ich selber raubbienen[298] in meinem garten habe, welche außzurotten.

## 10. September 1646

[[432r]]

♃ den 10[ten:] Septemb*er* 1646. ♜

A spasso [299] die Oeconomysachen, vndt ædificia [300] zu Treiben. p*erge* [301]

Jch bin hinauß hetzen geritten, im regenwetter, vndt haben drey hasen gefangen. Nostitz[302], vndt Demmeritz[303], seindt auch mittgeritten.

G*eorg* Petz[304], ist von Calbe[305] wiederkommen, mit bericht, daß man meine newe fehre alda, nicht vber den Tham[306] laßen will, ich sage dann gut, vor den schaden. Coyonneries! [307]

## 11. September 1646

♀ den 11[ten:] Septemb*er* 1646.

---

290 Münster.
291 Osnabrück.
292 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).
293 Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern).
294 *Übersetzung:* "Es ist auch eine große Verwandlung, dass der Herzog von Bayern uns in der Angelegenheit der Rückgabe der Grafschaft Askanien helfen will, und der Pfalzgraf-Herzog von Neuburg gibt zu erkennen, in Münster und Osnabrück alle möglichen Mittel anzuwenden, um das verbannte pfälzische Haus gegen dasjenige von Bayern ungeachtet des Eifers zu unterstützen, der ihn zum Papismus antreibt."
295 *Übersetzung:* "usw."
296 *Übersetzung:* "Durch solche seltsame Veränderungen kann Gott seine wunderbaren Werke manchmal vollenden und vor allem seine Herrschaft vorantreiben und die Erhaltung seiner bedrängten Kirche zu Wege bringen!"
297 *Übersetzung:* "usw."
298 Raubbiene: Biene, die aus anderen Bienenstöcken Honig raubt.
299 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
300 *Übersetzung:* "Gebäude"
301 *Übersetzung:* "usw."
302 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
303 Temeritz, N. N. von.
304 Petz, Georg d. Ä. (gest. 1660).
305 Calbe.
306 Hier: Damm.
307 *Übersetzung:* "Lumpensachen!"

Avis [308] vom Cantzler Milagio[309], vom 24[ten:] Augustj [310]: daß die friedenstractaten[311] zu M*ünster* [312] vndt O*snabrück* [313] schläferig von statten gehen, vndt ein ieder wartett, auf den eventum bellj [314].

Jn der Ascan*ischen* [315] sache, haben sich die ChurBrandenb*urgische*n[316] wol erbotten, daß ihr herr[317], vnß, die restitution selbiger grafschaft, gerne gönnen, vndt sich nicht in res litigiosas [318] einmengen würde. Er hette schon erfahren, an sich selbst, wie wehe es einem thete, wann man einem, das seinige vorendthielte. Begehrte es einem andern, eben so wenig, zu gönnen, vndt würde vnß gerne helfen. Aber es wehre gar mißlich, ob der Churfürst noch, daß Stift Halberstadt[319] bekommen würde? Sintemahl die Schweden[320], sehr variirten, mit ihren erbiehten.

[[432v]]
Sonst in p*uncto* gravaminum [321], wehre der graf von Trauttm*ansdorff* [322] mit der Evangelischen letztem vorschlag, gar vbel zufrieden[323], vndt hielte denselbigen noch vor schlimmer, alß den ersten.

Die Tractaten[324], laßen sich, weittlaüftiger an. Spannien[325] hat dem Churf*ürstlichen* collegio[326] andeütten laßen, daß die trefues [327] mit den Niederlanden[328], richtig seye. Gleichwol helt man auch darfür, daß Spannien vndt Frangkreich[329], mitteinander, friede tractiren[330].

Die Bayerischen[331], urgiren stargk, den octavum Electorem [332], vndt haben beyfall, von Frangkreich, vnangesehen das Platz[!] Newburgk[333], neben vielen Evangelischen, vndt Catohlischen, stargk darwieder seindt. Die Schweden[334] aber dringe r̃ <n> gar, auf einen nonum

---

308 *Übersetzung:* "Nachricht"
309 Milag(ius), Martin (1598-1657).
310 *Übersetzung:* "des Augusts"
311 Friedenstractat: Friedensverhandlung.
312 Münster.
313 Osnabrück.
314 *Übersetzung:* "Ausgang des Krieges"
315 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
316 Brandenburg, Kurfürstentum.
317 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
318 *Übersetzung:* "in streitige Sachen"
319 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
320 Schweden, Königreich.
321 *Übersetzung:* "im Punkt der Beschwerden"
322 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
323 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
324 Tractat: Verhandlung.
325 Spanien, Königreich.
326 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenrat (Kurfürstenkollegium).
327 *Übersetzung:* "Waffenstillstand"
328 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
329 Frankreich, Königreich.
330 tractiren: (ver)handeln.
331 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
332 *Übersetzung:* "achten Kurfürsten"
333 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
334 Schweden, Königreich.

Electoratum [335] vndter dem Tittul eines ReichsAdmirals, zur See. Die Kayserischen[336] wollen nicht allein, den octavum Electorem [337], sondern auch, daß der König in Böhmen[338], allezeit votum & sessionem [339], im Reich[340], habe, wo die Churf*ürsten* zusammen kommen, vndt ihre suffragia [341] in Reichssachen, der güldenen bulla[342] gemeß, zusammen tragen, darvon doch bißhero der König in Böhmen, (der observantz[343] nach,) außgeschloßen gewesen, vndt auch gar, in der [[433r]] wahl eines Röm*ischen* [344] Königes, nur die discordirende[345] Vota [346] zu vergleichen, vndt majora [347] zu machen, gehabt.

Ein Frantzose[348] hat den Printzen von Vranien[349], vmbbringen wollen. Es ist ihm aber mißlungen. Gott beschütze, vndt bewahre gnediglich die seinigen! avec nos enfans [350]!

Die heßen Caßelische[351] völcker[352], seindt zurügke[353] gegangen, dieweil die darmstädtischen[354] Kirchheim[355] occupiret.

Risposta [356] vom Ertzbischof[357] von Calbe[358], der endtschuldiget sich höflich, wegen leibesindisposition, vndt daß er darumb, nacher Hall[359], müße, seiner cur, abzuwarten, hette auch seine bedienten mehrentheilß voran geschigkt, verhofte in kurtzem wiederzukommen, vndt waß itzo vndterlaßen worden müßen, wieder einzubringen.

Avis [360] von C*aspar* Pfawen[361], daß man am Kay*serlichen* hofe, mit dem Türgken[362] krieg, vmbgienge, vndt daß die Frantzosen[363], bey den Staden[364], die trefues [365] geendert.

---

335 *Übersetzung:* "neunte Kurfürstenwürde"
336 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
337 *Übersetzung:* "achten Kurfürsten"
338 Böhmen, Königreich.
339 *Übersetzung:* "Stimme und Sitz"
340 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
341 *Übersetzung:* "Stimmrechte"
342 Die Goldene Bulle, in: Quellen zur Verfassungsgeschichte des Römisch-Deutschen Reiches im Spätmittelalter (1250-1500), hg. von Lorenz Weinrich, Darmstadt 1983, S. 314–393.
343 Observanz: durch Übung (oder Ausübung mit Billigung der zur Rechtsetzung befugten Personen) zum Recht gewordenes Herkommen.
344 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
345 discordiren: uneinig sein.
346 *Übersetzung:* "Stimmen"
347 *Übersetzung:* "die Stimmenmehrheit"
348 Person nicht ermittelt.
349 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
350 *Übersetzung:* "mit unseren Kindern"
351 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
352 Volk: Truppen.
353 Die Wortbestandteile "zu" und "rügke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
354 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.
355 Kirchheim.
356 *Übersetzung:* "Antwort"
357 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).
358 Calbe.
359 Halle (Saale).
360 *Übersetzung:* "Nachricht"

## 12. September 1646

♄ den 12^ten: Septemb*er* 1646.

Mon petit Charles Ursin[366], est si süjet aux catharres, & a ne pouvoir respirer. Dieu vueille preserver ce bon & doux enfant, de tout mal & inconvenient! & le garder des accidens & symptomes,<!> come aussy mes fils[367] a Leyden[368], & tous mes enfans[369], & ammoindrir mes apprehensions! [370]

[[433v]]

Der Maior Halcke[371], ist von Berlin[372], ankommen, hat mir ein schreiben, von der Churfürstinn[373], vndt sonst, viel grüße, mitgebracht, wie auch, einen paß, in Pommern[374], vor Meine gemahlin[375], nicht zwar, auf den Emptern, außquittiret[376] zu werden, sondern nur zur vorspann, auf einen packwagen, mit vier pferden, vndt frey, durch alle parthien[377], mit sicherheitt, durchzukommen.

Rindtorf[378], hat heütte 4 hasen eingebracht. p*erge* [379]

Avis [380]: daß mein oldenburgisch vieh, zu Braunschweig[381] ankommen. Gott gebe mir glück, vndt gedeyen, darzu!

---

361 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
362 Osmanisches Reich.
363 Frankreich, Königreich.
364 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
365 *Übersetzung:* "Waffenstillstand"
366 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
367 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
368 Leiden.
369 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
370 *Übersetzung:* "Mein kleiner Karl Ursinus ist so anfällig für Katarrhe und hat keine Kraft zu atmen. Gott wolle dieses gute und zarte Kind vor allem Übel und Nachteil schützen und es wie auch meine Söhne in Leiden und alle meine Kinder vor Widerwärtigkeiten und Symptomen bewahren und meine Befürchtungen zu verringern."
371 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
372 Berlin.
373 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).
374 Pommern, Herzogtum.
375 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
376 ausquittiren: hinausgeleiten.
377 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
378 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
379 *Übersetzung:* "usw."
380 *Übersetzung:* "Nachricht"
381 Braunschweig.

Mein lackay der hanß Baltzer, Oberlender[382] genandt, ein Trewer diener, hat diesen Nachmittag ein groß vnglück gehabt, in dem er nach einem dachß schießen wollen. Alß ihm aber, die büchße versaget, hat er nach dem dachß damit geschlagen. So ist ihme die büchße vnversehens, loß gegangen, vndt hat ihn selber, in einen Schengkel geschoßen, in dem er eiferig vndt begierig gewesen den dachß Todtzuschlagen, vber welcher erschütterung die büchße loß gegangen, der patient aber, den weitten weg, vber der Sahle[383] von der wartte[384] an, herüberwarts, diß herauf auff [[434r]] das Schloß, zu fuß gegangen, vndt sich durch vnsern Balbierer[385], verbinden laßen. Gott gebe ihm[386] bäldigste genesung! Er wahr sonst ein guter Schütz, vndt eines Forsters[387] zu Anspach[388] sohn, er ist auch im kriege, vndter den Schwedischen[389] Mußcketirern, mitt, vndt lange ein Soldat gewesen, hat auch schönen Occasionen, vndt schlachten, beygewohnet. Dennoch, wil nichts vor vnglück, helffen. p*erge* [390]

Ergo: ambulemus quotidie; jn timore; & tremore! coram Deo, & Angelis ejus! [391]

Gegen abendt, seindt noch zweene hasen, von Bidersehe[392], vndt deß Oberlenders dax, einbracht worden. Wollte sie, vndt ein mehreres, gerne vermißen, wann er nur wehre vnbeschädiget, geblieben. p*erge* [393]

## 13. September 1646

☉ den: 13[den:] Septemb*er* 1646. ☿

Ceste nuict, m'a estè fait grand dommage, a la Dique, l'eau enlevant les planches, & l'eschaffaut a l'entour, pour y bastir, ainsy qu'il faut tousj*ou*rs estre en pejne! [394]

La pluye de ceste nuict, m'a aussy fort endommagè mon blèd, quj est dans la grange dèscouverte. [395]

On fait beaucoup de difficültèz de faire passer, mon nouveau bacq, a la dique de Calbe[396]. Ainsy mon mènsnage, se rend difficille. [397]

382 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
383 Saale, Fluss.
384 Ilberstedter Warte.
385 Balbier: Barbier.
386 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
387 Oberlender, N. N..
388 Ansbach.
389 Schweden, Königreich.
390 *Übersetzung:* "usw."
391 *Übersetzung:* "Deshalb mögen wir täglich in Furcht und Zittern vor Gott und dessen Engeln wandeln!"
392 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).
393 *Übersetzung:* "usw."
394 *Übersetzung:* "Heute Nacht ist mir am Deich großer Schaden getan worden, da das Wasser die Bretter und das Gerüst ringsum, um dort zu bauen, wegnahm, sodass man immer in Sorge sein muss!"
395 *Übersetzung:* "Der Regen von dieser Nacht hat mir auch mein Getreide sehr beschädigt, das in der ungedeckten Scheune ist."
396 Calbe.

Jn die kirche vormittags, den Theopoldum[398], anzuhören.

[[434v]]
Extra zue Mittage gehabt: halcken[399], Nostitz[400], vndt D*octor* Mechovium[401], welcher seinen dienst, gegen Martinj[402], (wilß Gott) resjgniret[403]. Demmeritz[404], wahr auch, da, neben Einsidel[405], vndt Rindtorff[406]. e*t cetera*

Nachmittage, wieder in die kirche, in die Cate chismj[407] predigt Ern[408] Ionij[409].

## 14. September 1646

☽ den: 14[den:] September 1646.

< Rindorf[410] hat 6 hasen gehetzt.>

Philip Güder[411], ist mit der Newerbaweten Fehre, ankommen, erzehlet wunder, waß Sje vor Mühe, vndt arbeitt, gehabt, dieselbige, vber den Thamm[412], zu bringen, zu Calbe[413], waß vor gefahr, darbey gewesen? vndt wie sich die beampten daselbst, opponiret, Sonderlich der Ampt[414] schreiber, Richter vndt Müller[415], also das der Ertzbischoff[416] baldt selber, wehre irre gemacht worden, biß endtlich, Gott der herr, gnade verliehen, daß durch vnnachleßigen fleiß, vndt große arbeitt, auch gebrauchter industria [417], diese machina [418] ohne gefahr, ist vber den Thamm gewunden worden. Man hat müßen, vor allen schaden, am Tham, gut sagen, (es ist aber, Gott lob, kein schade, gespühret worden) vndt haben vber die 20 personen, handt anlegen müßen. Etzliche der Meynigen, haben sich innerlich sehr [[435r]] verderbet, vndt geschwächet, durch daß viele heben.

---

397 *Übersetzung:* "Man macht viel Schwierigkeiten, meine neue Fähre zum Deich von Calbe durchzulassen. So erweist sich meine Haushaltung als schwierig."
398 Theopold, Konrad (1600-1651).
399 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
400 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
401 Mechovius, Joachim (1600-1672).
402 Martinstag (Tag Martini): Gedenktag für den Heiligen Martin von Tours (11. November).
403 resigniren: abdanken, (ein Amt) aufgeben.
404 Temeritz, N. N. von.
405 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
406 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
407 Heidelberger Katechismus von 1563, in: Reformierte Bekenntnisschriften, hg. von Wilhelm H. Neuser, Andreas Mühling, Mihály Bucsay, Neukirchen-Vluyn 2009, S. 167-212.
408 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
409 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
410 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
411 Güder, Philipp (1605-1669).
412 Hier: Damm.
413 Calbe.
414 Calbe, Amt.
415 Personen nicht ermittelt.
416 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).
417 *Übersetzung:* "Betriebsamkeit"
418 *Übersetzung:* "Maschine"

Die Cälbischen[419], vndt viel frembde zuseher, haben sich verwundert, daß dieser handel, also abgegangen, vndt kein schade geschehen. Gott wolle mir, glück darzu geben, vndt daß diese fehre beßer mir zu Nutz, conserviret möge werden, alß die vorige, vor allen Neidischen machinationen!

Die Schwedischen[420], von Leiptzigk[421] auß, bedrowen vnß, mit der execution, vndt wollen hieher[422] sich legen, wann man ihnen nicht, den, (noch zur zeitt, vnbewilligten) proviant, lifern würde, wie denn Bergen[423] berichtet, daß schon der Proviandtmeister [424] zu Plötzkaw[425] ankommen, auch die execution, wegen hindterstelliger[426] contribution, parat seye. Also werden wir tractirt[427], wie die Schklaven! p*erge* [428]

A spasso [429] die Oeconomica [430] zu treiben. p*erge* [431]

Eine abermahlige depesche nacher C*öthen* [432] [433] [.] Dieu la vueille fortüner! & faire benignement reüssir! [434]

Grewliche exorbitante reden, von Braunschweig[435], wegen Mißcredits, (contre ma femme[436] [437],) vom Geüdel[438] gehöret, vndt es ist an itzo, wol recht die zeit des leydens, creützes, vndt tribulationen[439]. Patientia! [440] Quj nescit dissimulare; nescit imperare! [441] [442] Donec eris fælix; multos numerabis amicos; Tempora si fuerint nubila; solus eris. [443] [444] p*erge* [445]

---

419 Calbe.
420 Schweden, Königreich.
421 Leipzig.
422 Bernburg.
423 Bergen, Johann von (1604-1680).
424 Siltman, Allert (ca. 1610/20-nach 1682).
425 Plötzkau.
426 hinterstellig: rückständig.
427 tractiren: behandeln.
428 *Übersetzung:* "usw."
429 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
430 *Übersetzung:* "Wirtschaftssachen"
431 *Übersetzung:* "usw."
432 Köthen.
433 Auflösung unsicher; hinter der Abkürzung "C." hat Christian II. eine Lücke gelassen, in welche er vermutlich die restlichen Buchstaben des Ortsnamens nachtragen wollte.
434 *Übersetzung:* "Gott wolle sie segnen und gütig Erfolg haben lassen!"
435 Braunschweig.
436 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
437 *Übersetzung:* "gegenüber meiner Frau"
438 Geud(t)el, Heinrich.
439 Tribulation: Unglück, Not, Leid, Bedrängnis, Drangsal, Ärger, Trübsal.
440 *Übersetzung:* "Geduld!"
441 *Übersetzung:* "Wer sich nicht verstellen kann, kann nicht herrschen!"
442 Zitat eines unter anderen von Martin Luther dem Kaiser Friedrich I. Barbarossa zugeschriebenes Motto in Luther: Bücher III 1553, fol. 456r.
443 *Übersetzung:* "Solange du glücklich sein wirst, wirst du viele Freunde zählen, wenn die Zeiten bewölkt sein werden, wirst du allein sein!"
444 Zitat nach Ov. trist. 1,9,5f. ed. Willige/Holzberg 52011, S. 48f..
445 *Übersetzung:* "usw."

[[435v]]
Schreiben vom Graven von Oldenburgk[446], empfangen, (durch Joachim[447] den Einspenniger[448] ) welcher mir: 40 kühe zuschickt, Item [449] der grave ~~n~~ <v> on Delmenhorst[450] 10 vndt also zusammen: 50 so billich mit dangk anzunehmen. Die letzeren 10 hat mit der Freyherr von Schrahtembach[451], zu wege gebracht, die 40 aber herr Wolzogen[452], so dann auch, D*octor* Pichtel[453], vndt haben mir alle drey geschrieben. p*erge* [454]

Die avisen[455] von Leiptzigk[456] geben:

Daß sich die trefues [457] zwischen Spannien[458], vndt den h*erren* Staden[459], zerschlagen, vndt der feldtzug continuire[460], auch den Stadischen[461] gesandten[462], zu Münster[463], verbotten worden, mit den Spannischen weitter nicht, in tractaten[464], sich einzulaßen.

Die Schwedischen[465], vndt Frantzosen[466], gehen in Bayern[467], nach dem diese ~~lau~~ Schorndorf[468], iehne aber Donawerth[469], erobert. Sie theilen sich, in vndterschiedliche hauffen, vber die Donaw[470] zu gehen, der Churfürst[471] ist von München[472] endtwichen, gegen der festung Brauna[473] zu, an

---

446
447 Metzsch, Joachim (gest. 1657).
448 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.
449 *Übersetzung:* "ebenso"
450 Oldenburg-Delmenhorst, Christian, Graf von (1612-1647).
451 Schrattenbach, Balthasar von.
452 Wolzogen, Matthias von (1588-1665).
453 Pichtel, Konrad Balthasar (1605-1656).
454 *Übersetzung:* "usw."
455 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
456 Leipzig.
457 *Übersetzung:* "Waffenstillstand"
458 Spanien, Königreich.
459 Niederlande, Generalstaaten.
460 continuiren: (an)dauern.
461 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
462 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650); Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).
463 Münster.
464 Tractat: Verhandlung.
465 Schweden, Königreich.
466 Frankreich, Königreich.
467 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
468 Schorndorf.
469 Donauwörth.
470 Donau, Fluss.
471 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
472 München.
473 Braunau am Inn.

die Jser[474] [475]. Augspurgk[476] sol auch Schwedisch sein, vndt gibt gewaltige newe alarmes [477], an selbigen orthen. Metamorphosis! [478]

Der Kayser[479] zeücht nach Preßburgk[480], auf den vngrischen landtTag[481].

Jn Böhmen[482], dominiren auch schon die Suecj [483] wiederumb.

Aschaffenburgk[484], haben die Kay*serlichen* [485], durch einen anschlag, eingenommen.

[[436r]]
Jn Engellandt[486] tractirt[487] man noch friede, zwischen dem Könige[488] vndt dem Parlament[489], vndt führet dennoch krieg.

Maerdyck[490] die feste Schantze vor Duynkercken[491], haben die Frantzosen[492] erobert, vndt tentiren[493] fernere progreß.

Jn WestJndien[494], sollen der holländer[495] sachen, auch noch wol stehen.

Der Türgke[496] hat Canea[497] endtsetzt. Attacquiret Suda[498], jn der Jnsel Candia[499], Mag doch etwaß zur See[500], eingebüßt haben. Er sol auch Sebenico[501], in Dalmatia[502] [503] belägern, vndt Cattaro[504], in Albania[505] [506], attacquiren wollen, also: daß die venezianer[507], vollauff zu thun, bekommen.

---

474 Isar, Fluss.
475 Irrtum Christians II.: Braunau liegt am Inn.
476 Augsburg.
477 *Übersetzung:* "Schrecken"
478 *Übersetzung:* "Verwandlung!"
479 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
480 Preßburg (Bratislava).
481 Ungarn, Stände.
482 Böhmen, Königreich.
483 *Übersetzung:* "Schweden"
484 Aschaffenburg.
485 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
486 England, Königreich.
487 tractiren: (ver)handeln.
488 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
489 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
490 Mardijk, Festung (Fort-Mardyck).
491 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).
492 Frankreich, Königreich.
493 tentiren: versuchen.
494 Westindien.
495 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
496 Osmanisches Reich.
497 Canea (Chania).
498 Suda (Souda).
499 Kreta (Candia), Insel.
500 Mittelmeer.
501 Sebenico (Šibenik).
502 Dalmatien.
503 *Übersetzung:* "in Dalmatien"

Der König in Polen[508], continuiret[509] seine werbungen, wirdt von etzlichen seiner Stände[510], (auß ialousie [511], vndt diffidentz[512]) sehr verhindert, gleichwol hat er bey andern beyfall, vndt suchet sich zu mainteniren[513], sonderlich, wieder die Türgken, vndt Tartarn[514]. Die sollen mit heereskraft daß Königreich[515] anfallen wollen, gestaltt Sie auch den Moßkowiter[516] bekrieget, vndt die festung Asach[517] emportiret[518], aber wieder verlohren haben sollen. Gott bewahre vor solchem einbruch!

< J'ay receü üne lettre dü Düc de Curlande[519], qui me notifie la naissance d'üne ieüne fille[520]. [521] >

Märtin[522] lackay, ist zwar zu W*ien* [523] ankommen, hat aber gar böse hofnung, einer langweiligen[524] expedition[525], vndt biß die landTäge, ein ende haben. etc*etera* Deus providebit![526] [527]

[[436v]]
Alß mein vieh, (so mir Gott beschehret) ankommen, habe ichs besehen, im Forwergk, mit Meiner gemahlin[528]. Es ist mehrentheilß jung vieh, 40 von Oldenburgk[529] vndt 10 von Delmenhorst[530], vndt also in allem nur, seindt es 44 Trächtige iunge kühe, vndt 6 Melgke kühe, damit wehre nun diß forwergk bestellet Gott lob, vndt dangk, wenn mir Gott, glück vndt gedeyen, darzu beschehren wollte? vndt daß es nicht verwahrloset, sondern inß Trugkene, ~~ge~~ vndter dach, gebracht werden köndte? Aber, wie kan man, so geschwinde bawen? vndt daß schläckichte winterwetter, ist vorhanden? Nülle rose; sans èspine. [531] Daß oldenb*urger* vieh, sol auß dem Butiader landt[532] sein, alda kein holtz, sondern lautter heyde, vndt weyde. Die Oldenb*urger* stügke seindt mit A.

---

504 Cattaro (Kotor).
505 Albanien (Montenegro), Provinz.
506 *Übersetzung:* "in Albanien"
507 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
508 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
509 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
510 Polen, Stände der Rzeczpospolita.
511 *Übersetzung:* "Missgunst"
512 Diffidenz: Misstrauen.
513 mainteniren: (sich) behaupten.
514 Krim, Khanat.
515 Polen, Königreich.
516 Moskauer Reich (Großrussland).
517 Azak (Asow).
518 emportiren: einnehmen, erobern.
519 Kettler, Jakob (1610-1682).
520 Hessen-Homburg, Louise Elisabeth, Landgräfin von, geb. Kettler (1646-1690).
521 *Übersetzung:* "Ich habe einen Brief des Herzogs von Kurland erhalten, der mir die Geburt einer jungen Tochter mitteilt."
522 Haug, Martin.
523 Wien.
524 langweilig: langwierig.
525 Expedition: Verrichtung.
526 Gn 22,8
527 *Übersetzung:* "Gott wird Vorsorge tragen!"
528 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
529 Oldenburg.
530 Delmenhorst.
531 *Übersetzung:* "Keine Rose ohne Dorn."
532 Butjadingen, Halbinsel.

(Antonij[533]) vndt die Delmenh*orster* mit C. (Christian[534]) ger graven, an ieglichem orth, nahmen, gezeichnet. Wo findet man an itzo, solche vndt dergleichen freünde, so baldt? Gott wolle sie darvor mildiglich gesegenen, sonderlich, den h*errn* graven Antonij Günther, welcher mir ansehlich vorm Jahr, mit einem halben schock agker pferden, vndt an itzo, mit so viel vieh, Trewhertzig [[437r]] außgeholffen, vndt proprio motu [535], auf erinnerung h*errn* Wolzogen [536], vndt D*octor* Pichtels[537], mir willfahret, der grafe von Delmenhorst[538] aber, auf erinnern, deß Freyherren von Schrahtembachs [539] (Gott vergelte alle wolthaten, vndt helfe, daß ichs dermaleines verschulden, vndt vergleichen möge,! en cas, que les grands services, & amitièz, que i'ay rendüs, & faits, au Prince Jean[540] a Zerbst[541], (nepheü dü Conte[542] a Oldenburg[543]) n'ayent desia remplacè ceste satisfaction, sinon en tout, au moins, en grande partie, sans m'en vanter [544].

Die Fehre, hat sich auch eingestellet. Gott gebe mir gleichßfalß, zu glück! Jst eine schöne machina [545].

Nostitz[546], vndt Demmeritz[547], haben diesen abendt, ihren abschied genommen, in meynung, Morgen g*ebe* g*ott* wieder abzuscheiden. Gott gebe ihnen glück zu ihrem vorhaben!

J'ay eu a depescher de fort gros pacquets. Dieu les vueille fortüner, & benir, mes expeditions! [548]

## 15. September 1646

♂ den 15[den:] Septemb*er* 1646.

Ernst Gottlieb Börstel[549], hat von dem lerchenstreichen[550] 3 Mandel[551] weniger drey lerchen mitgebracht, hanß Tappe[552], vndt der kleine Märtin[553], seindt seine gehülfen gewesen.

---

533 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).
534 Oldenburg-Delmenhorst, Christian, Graf von (1612-1647).
535 *Übersetzung:* "aus eigenem Antrieb"
536 Wolzogen, Matthias von (1588-1665).
537 Pichtel, Konrad Balthasar (1605-1656).
538 Oldenburg-Delmenhorst, Christian, Graf von (1612-1647).
539 Schrattenbach, Balthasar von.
540 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
541 Zerbst.
542 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).
543 Oldenburg.
544 *Übersetzung:* "im Fall, dass die großen Dienste und Gefälligkeiten, die ich dem Fürsten Johann in Zerbst (Neffe des Grafen in Oldenburg) erwiesen und getan habe, diese Zufriedenstellung nicht schon erstattet haben, wenn nicht insgesamt, zumindest zu großem Teil, ohne mich dafür zu loben"
545 *Übersetzung:* "Maschine"
546 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
547 Temeritz, N. N. von.
548 *Übersetzung:* "Ich habe sehr große Pakete abzuschicken gehabt. Gott wolle sie segnen und meine Verrichtungen segnen!"
549 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).
550 Lerchenstreichen: massenhaftes Fangen von Lerchen mit Hilfe eines Netzes.
551 Mandel: Anzahl von fünfzehn.

Gestern, hat Ernst[554], der vogelsteller[555], auff dem vogelherdt [556], 3 schock kleine vögel gefangen.

[[437v]]
Jch habe selber die fehre besichtiget, vndt befunden, das es ein schön erbawetes Stügk, so 21 meiner ordinarij [557] Schritt, lang, vndt 8 breitt, auch auf eben so viel ellen, gemeßen worden. Die knihen[558] daran, seindt stargk, vndt gehen gantz durch. Die bawleütte vermeinen, wenn keine vbergewöhnliche gewaltt darzu kähme, Sie sollte wol 40 oder 50 iahr lang, außdawren. Gott gebe mir, vndt den Meynigen, glück vndt gedeyen, darzu. Amen!

Le grand boeuf de Poulogne[559], a pesè en chair: 386 {livres} pour la cuysine. [560]

Der von Creützbergk[561], jst anhero[562] kommen, gibt vor, er habe, in die 100 {Reichsthaler} zur fehre, zugebüßet[563], (wiewol er sie, vmb: 150 {Reichsthaler} verdinget, angenommen,) vndt hette sie, mit 250 {Reichsthaler} bezahlen müßen, bittet vmb einen Nachschuß. Jch habe ihn, zur mahlzeitt, behalten. Postea [564] mit ihm gesprachet, vndt ihm etwaß satisfaction gegeben. Jl m'a confessè entr'autres, d'avoir estè cassè innocemment a Coßwigk[565], pour des impütations mal rapportèes. [566] Jtem [567]: que F*ürst* F*riedrich* [568] passant avec son regiment, á Hertzbergk[569], prés de Lichtemberg[570], auroit ammeinè, 20 chevaulx d'attirail, contre sa parole & promesse a luy donnèe, et dont il estoit réspondant, envers la Ville, ce manquement ayant fort offencè, & dèsgoustè Madame la Douairiere[571] de Lichtem [[438r]] berg, laquelle vivoit encores allors [572]. p*erge* Nota bene [573]: Omnia si perdas; famam servare memento; Qua semel amissa, postea nullus eris! [574] [575]

---

552 Tappe, Johann (1) (gest. nach 1659).
553 Ulrich, Martin.
554 Schmidt, Ernst.
555 Vogelsteller: Vogelfänger.
556 Vogelherd: erhöhter Platz, auf dem der Vogelsteller die Vögel in Garnen oder Netzen fängt.
557 *Übersetzung:* "gewöhnlichen"
558 Knie: winklig gewachsenes Holz (im Schiffbau).
559 Polen, Königreich.
560 *Übersetzung:* "Der große Ochse aus Polen hat an Fleisch 386 Pfund für die Küche gewogen."
561 Creutzberg, N. N. von.
562 Bernburg.
563 zubüßen: hinzutun.
564 *Übersetzung:* "Später"
565 Coswig (Anhalt).
566 *Übersetzung:* "Er hat mir unter anderem gestanden, in Coswig wegen schlecht berichteter Beschuldigungen unschuldig entlassen worden zu sein."
567 *Übersetzung:* "Ebenso"
568 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
569 Herzberg (Elster).
570 Lichtenburg, Schloss (Prettin).
571 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).
572 *Übersetzung:* "dass Fürst Friedrich, als er mit seinem Regiment in Herzberg bei Lichtenburg vorbeizog, gegen sein ihm gegebenes Wort und Versprechen 20 Trosspferde mitgebracht hätte, und von denen sei er Bürge gegenüber der Stadt, wobei dieser Verstoß die Frau Witwe von Lichtenburg sehr beleidigt und verdrossen hatte, welche damals noch lebte."
573 *Übersetzung:* "usw. Beachte wohl"
574 *Übersetzung:* "Wenn du alles verlörest, denke daran, den guten Ruf zu bewahren / Wenn der einmal verloren ist, wirst du später unbedeutend sein!"

Nachmittagß, bin ich, mit M*eine*r h*erzlieb(st)en* gemahlin[576], in gartten, gegangen, Meine kinder[577] aber, seindt, mit Schwester Sofia Margretha[578], in die weinberge, spatzirt, allda Sie, mit verwunderung, sehr viel maüse gesehen. Dieselben thun in den Trauben, sehr großen schaden. Sje kommen auch in die gärtten, vndt Scheünen, zimlicher maßen, vndt thun schaden, also: das man allezeit sich, mit plagen, tormentiren[579] muß.

## 16. September 1646

☿ den 16[den:] Septemb*er* 1646.

Der Ambtmann[580] von Ballenstedt[581], hat sich præsentiret. p*erge* [582]

Jn die wochenpredigt, da Er[583] Marggravius[584] concioniret[585]: den Text: der Nahme deß herren, ist ein festes Schloß, der gerechte laüft dahin, vndt wirdt beschirmet[586]. p*erge* [587]

Postea [588] habe ich ihm zugesprochen, vndt ihn zur malzeitt, neben andern behalten, alß extra: ist gewesen, der Maior halcke[589], Er Marggrav*ius*[,] der Amptm*ann* von Ballenstedt, vndt M*eine*r gemahlin[590] leütte dorthero. p*erge* [591]

Hans Christoff Wischer[592], ist nach Hornhausen[593] au nom de ma femme, vers le C*omte* de la G*uardie* [594] [595] [.]

[[438v]]

575 Zitat aus Flitner: Nebulo Nebulonum, Oda XIV, S. 81.
576 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
577 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
578 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
579 tormentiren: foltern, quälen.
580 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
581 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
582 *Übersetzung:* "usw."
583 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
584 Marggraf, Daniel (1614-1680).
585 concioniren: predigen.
586 Prv 18,10
587 *Übersetzung:* "usw."
588 *Übersetzung:* "Später"
589 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
590 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
591 *Übersetzung:* "usw."
592 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).
593 Hornhausen.
594 De la Gardie af Läckö, Jakob Pontusson, Graf (1583-1652).
595 *Übersetzung:* "im Namen meiner Frau zum Grafen De la Gardie"

J'ay fait emprisonner ün battelier, auprés dü bacq, a cause des fourberies exercèes. Dieu vueille, que l'on puisse venir a ün chastiement raysonnable! [596]

Rindtorf[597] hat heütte auf dem lerchenstreichen[598], drey schogk, vndt 19 lerchen, gefangen. p*erge* [599] mit dem klebegarn[600].

## 17. September 1646

☽ den 17[den:] Septemb*er* 1646.

J'ay delivrè le battelier, apres quelque satisfaction promisse. [601]

heütte ist ein wispel[602] rogken zu Zeptzigk[603], außgeseet worden.

J'ay fait avancer mes edifices, apres avoir expediè mes negoces, & depesches necessajres. [604]

Escrit au Düc de Curlande[605], complimens. [606] p*erge* [607]

## 18. September 1646

♀ den 18[den:] Septemb*er* 1646.

Gestern habe ich 20 Stügke kuheviehes, nacher Ballenstedt[608], geschickt, Gott gebe, das dieser anfang mein mèsnage [609] daselbst, auch redressiren[610], gesegnet vndt zum guten gedeyen, gerahten sein möge!

Üne fille, mal disposte, revenante de Hornhausen [611], plüs malade qu'elle n'estoit, a estè trouvèe par les ruës, pleine de froid & de famine qu'elle a ainsy paty trois iours dürant. Ie ne l'ay [[439r]] sceu

---

596 *Übersetzung:* "Ich habe einen Fährmann bei der Fähre wegen der verübten Schurkereien ins Gefängnis stecken lassen. Gott wolle, dass man da zu einer vernünftigen Strafe kommen kann."
597 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
598 Lerchenstreichen: massenhaftes Fangen von Lerchen mit Hilfe eines Netzes.
599 *Übersetzung:* "usw."
600 Klebgarn: an Stangen befestigte Fangnetze für Vögel.
601 *Übersetzung:* "Ich habe den Fährmann nach gewisser zugesicherter Zufriedenstellung freigelassen."
602 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
603 Zepzig.
604 *Übersetzung:* "Ich habe meine Gebäude vorantreiben lassen, nachdem ich meine Geschäfte und notwendigen Abfertigungen verrichtet hatte."
605 Kettler, Jakob (1610-1682).
606 *Übersetzung:* "Dem Herzog von Kurland geschrieben, Höflichkeiten."
607 *Übersetzung:* "usw."
608 Ballenstedt.
609 *Übersetzung:* "Haushaltung"
610 redressiren: richtigstellen, (wieder) in Ordnung bringen.
611 Hornhausen.

qu'hier au soir, Ihr [612] ayant commandè qu'on ne devoit estre si inhümain, ains la recevoir á l'hospital, & craindre, l'ire de Dieu, contre les jmmisericordieux. [613]

C'est üne pitiè! que nos gens, ont sj peu de charitè Chrestienne, a l'endroict de leur prochain! [614]

Paulus Ludwig[615] Secret*arius* [616] ist heütte bey Mir gewesen, mir allerley zu referiren, vndt expedienda [617] vorzutragen.

Jch habe vom Newen postbohten, von Brehmen[618], vndt von Leyden[619], schreiben entpfangen. Meine Söhne[620], seindt nach Breda[621] gezogen, zuzusehen, wie die newe Academia[622] daselbst, inauguriret wirdt,? vndt allerley solenniteten, so daselbst gebraucht werden. Die rayse dorthin, sol sicher sein, Sie sollen nur 8 Tage, (g*ebe gott*) außen bleiben, ihr husten, soll ihnen, Gott lob, vndt dangk, vergangen sein, vndt die enderung der lufft, (meinet man) nicht vndienlich zu sein. Gott gebe zu mehrerem progreß, segen, vndt gedeyen! Des hofmeisters Schwechhausen[623] brief, war datirt zu Leyden, noch vor dem abzuge, nach Breda, den 3. / 13[den:] Septemb*er*[.] <Ein wispel[624] Rogken, ist wieder zu Zeptzigk[625], geseet.>

A spasso [626] in die Mühle, garten, vndt an die Fehre, vndt General Maior, Axel Lillie[627], ist mit zweyen comp*agnie*n Reütter, einer kutzsche, mit 6 pferden, vndt einem rüstwagen[628], vnvorsehens von Leiptzigk[629] kommende, vber die Newe Fehre gegangen, vndt hat dieselbe, gleichsam einweyhen helffen, <als er ersten, einer.>

[[439v]]

---

612 Im Original verwischt.
613 *Übersetzung:* "Ein ungesundes Mädchen, das aus Hornhausen kränker zurückkam als es nicht war, ist auf den Straßen voller Kälte und Hunger gefunden worden, dass es so drei andauernde Tage gelitten hat. Ich habe es nicht gewusst, als ich gestern am Abend befohlen hatte, dass man nicht so unmenschlich sein, sondern es im Armenhaus aufnehmen und den Zorn Gottes gegen die Unbarmherzigen fürchten solle."
614 *Übersetzung:* "Es ist ein Jammer, dass meine Leute so wenig christliche Nächstenliebe gegenüber ihrem Nächsten haben."
615 Ludwig, Paul (1603-1684).
616 *Übersetzung:* "Paul Ludwig, der Sekretär"
617 *Übersetzung:* "zu erledigende Sachen"
618 Bremen.
619 Leiden.
620 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
621 Breda.
622 Scola Illustris et Collegium Auriacum Breda (Hooghe School en het Oranjisch Collegie te Breda): Im Jahr 1646 durch den niederländischen Statthalter Fürst Friedrich Heinrich von Oranien (1584-1647) gegründete und bis 1669 bestehende universitäre Bildungseinrichtung in der 1637 zurückeroberten Stadt Breda.
623 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
624 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
625 Zepzig.
626 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
627 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
628 Rüstwagen: großer Wagen für den Transport von Kriegsgerät und schwerem Gepäck.
629 Leipzig.

Thomaß Benckendorf[630], jst von Berljn[631], wjederkommen, mit zimlichem contento [632], pro se p*erge* [633] &c*etera*

## 19. September 1646

♄ den 19[den:] Septemb*er* 1646. ♜

Avis [634]: daß Axel Lillie[635], durchauß nichts nachlaßen will, von dem abgeforderten Magazin getreydig. Mein bruder, F*ürst* F*riedrich* [636], will zu ihm ziehen, etwaß abzuhandeln.

Avis [637]: vom Milagio[638], daß der graf von Trauttmanßdorf[639], in præsentz der Chur Bayerischen[640], auf einem panckeet, baldt erstigkt wehre zu Münster[641], an einer krebsschehre, so ihn in den halß kommen, vndt er sich darüber, dermaßen geängstiget, daß er, in ein hitzig fieber, gefallen.

Die Crohnen[642], suchen jhre satisfaction, vndt es scheinet, daß Sie ihre alljjrten, abbandoniren[643] wollen. Die gravamina [644], wollen mehrentheils, auf einen ReichßTag, remittiret[645] werden. Zwischen Staden[646], vndt Spannien[647], will es nicht fortt, mit ihrem trefues [648].

Der Newe König, in Böhmen[649], hat albereitt, einen Gesandten, nacher Münster, einen graven von Wallstein[650], geschickt, sejn votum [651], in allen sessionibus [652], einnehmen zu laßen, wiewol die andere<n> Churfürsten[653], darwider protestiren, vndt sagen, es seye der güldenen bullæ[654] vngemeß.

---

630 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
631 Berlin.
632 *Übersetzung:* "Zufriedenheit"
633 *Übersetzung:* "für sich usw."
634 *Übersetzung:* "Nachricht"
635 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
636 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
637 *Übersetzung:* "Nachricht"
638 Milag(ius), Martin (1598-1657).
639 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
640 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
641 Münster.
642 Frankreich, Königreich; Schweden, Königreich.
643 abandonniren: im Stich lassen.
644 *Übersetzung:* "Beschwerden"
645 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.
646 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
647 Spanien, Königreich.
648 *Übersetzung:* "Waffenstillstand"
649 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).
650 Waldstein, Ferdinand Ernst, Graf von (1622/24-1656/57).
651 *Übersetzung:* "Stimme"
652 *Übersetzung:* "Sitzungen"
653 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

Die Schweden, dringen noch, auf den nonum Electorem [655], mit dem Tittul, deß h*eiligen* Röm*ischen* Reichß[656], ErtzAdmiral.

Die Frantzosen geben nach, vndt accommodiren[657] sich sehr, den Kayserl*iche*n[658] nur damit Sie einen guten accord[659], erlangen.

[[440r]]
Die Ascanische[660] sache, wil wieder von dannen ab: vndt an den Kay*serlichen* hof, verwiesen worden.

Der Maior halcke[661], ist von Deßaw[662], vndt Cöhten[663], wiederkommen, mit schlechter satisfaction vor Mich. Tout m'est contraire, en mon mèsnage. [664]

Bergen[665], ist von Magdeburgk[666] wiederkommen. Der Kay*serliche* [667] General Commissarius [668] Fueß[669], hat sich wol erkläret. p*erge* [670]

Es hat keine proportion deß G*eneral* M*ajors* Axel Lillie[671] postulatum [672], mit deme, waß von den vicinis [673], gefordert wirdt: Sintemahl die Schweden[674], nur 2000 scheffel, von dem gantzen Churfürstenthumb Saxen[675], vndt nur 1000 von dem ErtzStift Magdeburgk[676], begehren, von vnß aber fordern sie, cum comminatione [677] der miljtarischen execution, eilig, 3000 {Schefel} (nur von denen dreyen Antheilen[678], dißeyt der Saale[679],) vndt 300 fuder[680] hew, deren iegliches fuder, auf

654 Die Goldene Bulle, in: Quellen zur Verfassungsgeschichte des Römisch-Deutschen Reiches im Spätmittelalter (1250-1500), hg. von Lorenz Weinrich, Darmstadt 1983, S. 314–393.
655 *Übersetzung:* "neunten Kurfürsten"
656 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
657 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
658 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
659 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
660 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
661 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
662 Dessau (Dessau-Roßlau).
663 Köthen.
664 *Übersetzung:* "Alles ist mir zuwider in meiner Haushaltung."
665 Bergen, Johann von (1604-1680).
666 Magdeburg.
667 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
668 *Übersetzung:* "Kommissar"
669 Fuß, Johann Ludwig.
670 *Übersetzung:* "usw."
671 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
672 *Übersetzung:* "Forderung"
673 *Übersetzung:* "Nachbarn"
674 Schweden, Königreich.
675 Sachsen, Kurfürstentum.
676 Magdeburg, Erzstift.
677 *Übersetzung:* "unter Androhung"
678 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum.
679 Saale, Fluss.
680 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

7 {Thaler} fuhrlohn, biß nacher Leiptzigk[681], kosten würde, mit höchster vngelegenheit der armen leütte, vndt kähme wol die gantze anforderung, auf zehen, oder 12000 {Reichsthaler} ohne die Monatliche ordinarij [682] contribution, der 500 {Thaler} in diesen dreyen Antheilen, darinnen aber der Bernburgische, am meisten beschwehret, vndt graviret[683] wirdt, wieder die Christl*iche* liebe, wieder die Erbark*eit* vndt billigkeitt e*t cetera*[.]

[[440v]]
Mein kleiner Carll[684], ist mit seinen beyden Elltisten Schwesterlein[685], hinauß auf den lerchen~~ge~~fang, diesen abendt, gefahren, vndt Sie haben 2 schock lerchen, weniger 5 gefangen, nach dem sich der stargke windt, so baldt sie dahinkommen, in etwaß geleget. Jungkern[686], vndt iungfern[687] [688], pagen[689], vndt andere diener, haben auch mitt aufgewartett.

## 20. September 1646

⊙ den: 20[ten:] Septemb*er* 1646.

<3 Mandel[690] lerchen diese Nacht.>

Jch habe ein Mandat[691] laßen außgehen, vndt publiciren, wegen der drescher, Müßiggeher, halbseens, Vndt dergleichen. p*erge* [692] Es ist von den Cantzeln abgelesen worden. Die herrnvettern [693], thun dergleichen.

Sonst muß man sich auch gefast halten, mit dem Vnerschwinglichen postulato [694], des Axel Lillie[695] . p*erge* [696]

Dieweil es Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* Gemahlin[697], begehret, alß habe ich aufm Sahl, in itziger eingefallenen kälte, die predigten wieder angestellet. Vnser Superintendens [698], Er[699] Plato[700],

681 Leipzig.
682 *Übersetzung:* "ordentliche"
683 graviren: (jemanden mit etwas) beschweren, belasten.
684 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
685 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).
686 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
687 Ditten, Eleonora Elisabeth von (gest. 1676); Rindtorf, Helena von, geb. Bohusch von Ottoschütz; Steffeck von Kolodey, Maria Elisabeth von, geb. Schierstedt (gest. 1690); Zaborsky, Helena.
688 Identifizierung unsicher.
689 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655); Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687); Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).
690 Mandel: Anzahl von fünfzehn.
691 Mandat: obrigkeitlicher Befehl.
692 *Übersetzung:* "usw."
693 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
694 *Übersetzung:* "Forderung"
695 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
696 *Übersetzung:* "usw."
697 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

hat den anfang gemacht. Jch habe ihm, nach der predigt, audientz gegeben, vndt zur malzeitt ihn behalten, extra, neben halcken[701], D*octor* Mechovio[702], Geörg Friderich Börstel[703], Vndt anderen. p*erge* [704]

Der iunge Börstel, hat mir, mit verwunderung, vndter andern erzehlet, daß seines vettern, Adolf von Börstel[705], heyrath in Frangkreich[706], wieder wehre rückgängig worden, vnangesehen geschehener abkündigung[707], [[441r]] vndt daß iedermann, so darzu gerahten, an itzo sich darüber erfrewete, daß es zurügk[708] gienge. < Quo fata trahunt; retrahuntque, sequamur! [709] [710] >

Nachm*ittag*s wieder in die predigt, Ern[711] Jonij[712], cum sororibus[713] [714].

Audientz gegeben, dem pf*arrer* [715] von Palbergk[716], lamentj [717].

Der Maior Halgke[718] hat diesen abendt, seinen vndterth*änigen* abschied genommen, vndt ist seiner dienste gäntzlich erlaßen, vndt abgefunden worden. Zeücht nachm Berlin[719], zu Seinem CammerJuncker dienst, bey der Churfürstjnn[720]. Gott gebe ihm glück vndt segen, zusampt den Seinigen!

## 21. September 1646

☽ den 21[ten:] Septemb*er* 1646.

<3 Mandel[721] vndt 10 lerchen.>

---

698 *Übersetzung:* "Superintendent"
699 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
700 Plato, Joachim (1590-1659).
701 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
702 Mechovius, Joachim (1600-1672).
703 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).
704 *Übersetzung:* "usw."
705 Börstel, Adolf von (1591-1656).
706 Frankreich, Königreich.
707 Abkündigung: Bekanntgabe von einer erhöhten Stelle aus.
708 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
709 *Übersetzung:* "Wohin die Schicksale uns führen in wechselnder Richtung, dahin wollen wir folgen!"
710 Zitat aus Verg. Aen. 5,709 ed. Holzberg 2015, S. 278f..
711 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
712 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
713 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
714 *Übersetzung:* "mit den Schwestern"
715 Friedrich, Bartholomäus (gest. 1664).
716 Baalberge.
717 *Übersetzung:* "Klagen"
718 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
719 Berlin.
720 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).
721 Mandel: Anzahl von fünfzehn.

Halcke[722] ist forth. Gott geleitte ihn!

Der kleine Kersten[723] ist auch forth, nach dem lande zu Pommern[724], vndt Mecklenb*urg* [725] zu. Gott gebe daß er sicher durchkomme!

Auf den vogelherdt[726], bin ich gegangen, kleine vogel zu fangen, vndt haben, ein 3 Mandel bekommen.

Die Newlichsten Tage hero, seindt vber die 17 Mandel, gefangen worden.

G*eneral* M*ajor* Axel Lillie[727], ist mit 50 pferden wiederkommen, vndt hat wieder ein Mittagsmal gesucht. Man hat ihn, complementirt[728], so viel alß sein kan. T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [729] hat ihm, meinentwegen aufgewartet, ihm etwas geträngke, vndt Victualien, gelifert, vndt gute wortt von ihm wiederbracht. e*t cetera*

[[441v]]
Jl semble, que les Swedois[730], ont la püce, a l'oreille a cause que la France[731] a desja fait son accord avantageux, sans eux, avec l'Empereur[732]. [733] p*erge* [734]

Schreiben von Wien[735], von Paris[736], Dresen[737] [!], vndt anderen orthen, empfangen. Adolf von Börstel[738], endtschuldiget sich, wegen seiner vorgehabter, vndt eben zum schluß, gebrachten heyrath, mit Mademoyselle dü Mets[739] [740], deren freünde[741], sich <(>vmb ihrer privat anliegen, vndt interesse nur willen<)>, wiedersetzet, alß es eben von beyden Theilen, vndterschrieben werden sollen, die heyrathsnotul[742], vndt andere darzu gehörige contractus [743]. Beyde Theil seindt doch mit ehren, vndt contentement [744] von einander geschieden, vndt es scheinet doch, daß die Frantzosen, nicht gerne, die Außländer, einnisteln laßen wollen. Also wil der gute Börstel wieder

722 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
723 N. N., Christian (2).
724 Pommern, Herzogtum.
725 Mecklenburg, Herzogtum.
726 Vogelherd: erhöhter Platz, auf dem der Vogelsteller die Vögel in Garnen oder Netzen fängt.
727 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
728 complimentiren: höflich reden, Ehre erweisen.
729 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
730 Schweden, Königreich.
731 Frankreich, Königreich.
732 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
733 *Übersetzung:* "Es scheint, dass die Schweden den Braten riechen, weil Frankreich bereits ohne sie seinen vorteilhaften Vertrag mit dem Kaiser gemacht hat."
734 *Übersetzung:* "usw."
735 Wien.
736 Paris.
737 Dresden.
738 Börstel, Adolf von (1591-1656).
739
740 *Übersetzung:* "Fräulein von Mez"
741 Freund: Verwandter.
742 Heiratsnotel: Niederschrift der Heiratsabmachung bzw. des Ehevertrags.
743 *Übersetzung:* "Verträge"
744 *Übersetzung:* "Zufriedenheit"

in sein eremum [745] in Limousin[746], gleichsam <wie> in eine klosterstelle, wandern, vndt seiner himmlischen glücksehligkeit, wann es Gott dem herren, gefällig alda erwartten, sein annoch vbriges leben aber vollends in in cælibatu [747] zubringen, vndt vollenden. Gott gebe ihm ruhe, friede, Segen, vndt langwierige gesundtheit, vndt Sicherheitt!

Friederich Börstel[748], des Præsid*enten*[749] Sohn, (welcher bey ihm ist) hat sich auch bey Mir insinuiret[750], vndt wol recommendiret, auch nicht weniger gedanckt, vor die assignirte[751] Overyßelische[752] post.

[[442r]]
Die Ordinarij [753] avisen[754] geben:

Daß ein Kay*serlicher* [755] hofmedicus [756] (Freytag[757] genandt, Evangel*ischer* religion) wieder den brunnen zu Hornhausen[758] geschrieben[759].

Der König in Engellandt[760], bekömbt eine armèe von 10000 dähnen[761], 10000 Frantzosen[762], vndt 10 m*ille* [763] Jrrländer[764], sein Parlament[765] vielleicht dadurch, mit der zeitt, zu bezwingen, vndt sich von den Schotten[766], zu liberiren[767].

Die Frantzosen, haben nach eroberung Maerdyck[768], die städte, Dixmuyden[769], Veurne[770], vndt Caßelerye[771], wie auch Newport[772], occupiret, den secours [773] deß generals Carazena[774] abgetrieben,

---

745 *Übersetzung:* "Einöde"
746 Limousin.
747 *Übersetzung:* "im Zölibat"
748 Börstel, Friedrich (2) von (1627-1681).
749 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
750 insinuiren: sich beliebt machen, sich einschmeicheln.
751 assigniren: zuweisen.
752 Overijssel, Provinz (Herrschaft).
753 *Übersetzung:* "ordentlichen"
754 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
755 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
756 *Übersetzung:* "arzt"
757 Freitag, Johann (1587-1654).
758 Hornhausen.
759 Vgl. Freitag: Bedencken.
760 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
761 Dänemark, Königreich.
762 Frankreich, Königreich.
763 *Übersetzung:* "tausend"
764 Irland, Königreich.
765 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
766 Schottland, Königreich.
767 liberiren: befreien, freilassen.
768 Mardijk, Festung (Fort-Mardyck).
769 Diksmuide.
770 Veurne.
771 Koekelare.
772 Nieuwpoort.
773 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"

vndt Duynkirchen[775] belägert. Setzen dem orth, stargk zu, mit batterien, vndt Fewereinwerffen. Die Staden[776], haben 7 Orlogßschiffe, in einem halben Mond, davor liegen, schießen aber nicht, aufeinander.

Jn Spannien[777], verhoffen die Frantzosen, Lerida[778] baldt zu haben. Des Kaysers Tochter[779] heyrath, mit dem Printzen Jnfante von Spannien[780], seye geschloßen.

Die Frantzosen schigken große Macht, zu waßer vndt zu lande, wieder in Jtalien[781], haben auch große gallionen auß Portugall[782] zu hülf bekommen.

Duca di Parma (, Don Odoardo[783], welchen ich anno [784]: 1634 daselbst[785] noch gesehen) ist gestorben.

Etzliche Türgkische[786] vndterthanen, sollen in Dalmatia[787] [788] rebelliret, vndt den venezianern[789], zugefallen sein.

[[442v]]
Jm Züricher gebieht[790], haben etzliche pawren rebellirt, in der vogtey Wetteßweil[791], vmb der schatzung[792] willen. Wollen den bürgern zu Zürich[793], gleich gehalten sein. p*erge* [794]

Am BodenSee[795], ist große furcht, vor den Schwedischen[796], vndt schlechte gegenverfaßung.

Kirchhaim[797], ist von den heßenCaßelischen[798], wieder erobert. Es seindt 6 comp*agnie*n zu fuß, vndt 4 cornet[799] Reütter, heßendarmstädtische [800] darinnen gelegen, so der general Maior Geyse[801]

774 Benavides Carrillo de Toledo, Luis Francisco de (1608-1668).
775 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).
776 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
777 Spanien, Königreich.
778 Lérida (Lleida).
779 Maria Anna, Königin von Spanien, geb. Erzherzogin von Österreich (1634-1696).
780 Baltasar Carlos, Infant von Spanien und Portugal (1629-1646).
781 Italien.
782 Portugal, Königreich.
783 Farnese, Odoardo I (1612-1646).
784 *Übersetzung:* "im Jahr"
785 Parma.
786 Osmanisches Reich.
787 Dalmatien.
788 *Übersetzung:* "in Dalmatien"
789 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
790 Zürich, Stadtstaat.
791 Wettswil am Albis.
792 Schatzung: (häufig wegen einer Notlage erhobene) Abgabe, Steuer.
793 Zürich.
794 *Übersetzung:* "usw."
795 Bodensee.
796 Schweden, Königreich.
797 Kirchheim.
798 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
799 Kornett: Kompanie bei der Reiterei oder eine Truppeneinheit, die sich unter einer Standarte ("cornette") versammelt.

mit accord[802] abziehen laßen, alß sie sich nicht bastant [803] befunden, nach einem abgeschlagenem Sturm, noch einen außzuharren. Der heßen darmst*ädtische* general leütenampt, Eberstein[804], ist im marsch gewesen, es zu endtsetzen, aber zu spähte ankommen, also nach Gießen[805] zurück[806] gewichen. General M*ajor* Geyse, hat Kirchhaim demoliret. Der Kay*serliche* [807] general Melander[808], will die heßen darmst*ädtischen* endtsetzen, vndt in daß Caßelische, einfallen.

Jhre Kay*serliche* May*estät*[809] seindt zu Preßburgk[810], auf dem vngarischen landTag[811], solenniter [812] eingezogen, der iunge König von Böhmen[813] aber, ist, biß auf weitteren bescheidt, zu Eberßdorf [814] verblieben.

Die Kayßerl*ichen* vndt Chur: Bayerische[815] armèe, gehen von Amberg[816], auf Regenspurgk[817], mit gesampter Macht, vber die Thonaw[818], dem einbruch in Bayern, vorzubiegen[819].

Zu Augspurgk[820] befestiget man sich auch stargk, weil die Schwedischen Rain[821] belägert.

[[443r]]
General Türenne[822] gehet auf Landßperg[823] in Bayern[824], General l*eutnant* Königßmargk[825] aber gegen Regensp*urg* [826] zu recognosciren.

Auß Cracaw[827] in Polen[828] schreibet man: es wehre daselbst ein Thurm eingefallen, hette viel gebewde, aber keinen Menschen, beschädiget. Jn gantz Türckey[829], ist der krieg wieder daß

---

800 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.
801 Geyso, Johann von (1593-1661).
802 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.
803 *Übersetzung:* "tauglich"
804 Eberstein, Ernst Albrecht von (1605-1676).
805 Gießen.
806 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
807 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
808 Melander, Peter (1589-1648).
809 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
810 Preßburg (Bratislava).
811 Ungarn, Stände.
812 *Übersetzung:* "feierlich"
813 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).
814 Kaiserebersdorf.
815 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
816 Amberg.
817 Regensburg.
818 Donau, Fluss.
819 vorbiegen: vorbeugen, verhindern, abwehren.
820 Augsburg.
821 Rain.
822 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de (1611-1675).
823 Landsberg am Lech.
824 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
825 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
826 Regensburg.
827 Krakau (Kraków).
828 Polen, Königreich.

Königreich Polen, außgeblasen[830], vndt werden nun die Copien, baldt knagken, vndt gebrochen werden müßen. scilicet [831]: wenn es geschicht. p*erge* [832]

Türenne vndt Königßm*arck* sollen schon vndterschiedliche völcker[833] geschlagen haben in Bayern, alß den Obersten Colbe[834], Obersten creütz[835], vndt andere.

Der königl*ich* Schwed*isch*e[836] assistentzraht Eßken[837], ist zwar in Augspurgk[838] gewesen, hat sich aber nicht vergleichen können, mit dem Raht[839] daselbst, in deme Sie vber 1000 Mann Bayerisch volck, eingenommen.

Zu Münster[840] vndt Osnabrügk[841], sollen sich die Kay*serlichen* [842] vndt anderer potentaten Legaten zum abzug, gefast machen, die cronen vndtereinander accordiren[843], keine gravamina [844] aber, erlediget sein, der ReichßStände.

Bey Jtzehoe[845], wehre ein Newer heilbrunnen endtstanden, da sich der König in Dennemargk[846] persöhnlich befindet. Ein extraord*inarius* [847] Spann*ischer* [848] Ambass*ad*or[849] [850] ist bey dem Könige gewesen. Graf Woldemar[851], soll Kay*serlicher* general Maior werden.

<herr> ~~Graf~~ Gustaff GustafSohn[852] sol in Schweden, in den Gravenstandt, erhoben, vndt mit einer Grafschaft honoriret werden.

[[443v]]
Andere avisen[853] berichten, daß der Porto dj Suda[854] [855], leider in Candia[856] [857] verlohren seye, vndt die gantze Jnsul, wol dörffte, dem Türgken[858], zu theil werden. 15 venezianer[859] galleeren vndt

---

829 Osmanisches Reich.
830 ausblasen: etwas mit dem vorherigen Blasen eines Instrumentes bekannt geben.
831 *Übersetzung:* "natürlich"
832 *Übersetzung:* "usw."
833 Volk: Truppen.
834 Kolb von Reindorf, Andreas (gest. 1666).
835 Creytzen, Wolf von (1598-1672).
836 Schweden, Königreich.
837 Erskein, Alexander (1598-1656).
838 Augsburg.
839 Augsburg, Rat der Reichsstadt.
840 Münster.
841 Osnabrück.
842 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
843 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.
844 *Übersetzung:* "Beschwerden"
845 Itzehoe.
846 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
847 *Übersetzung:* "außerordentlicher"
848 Spanien, Königreich.
849 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
850 Person nicht ermittelt.
851 Schleswig-Holstein, Waldemar Christian, Graf von (1622-1656).
852 Wasaborg, Gustaf Gustafsson, Graf af (1616-1653).
853 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
854 Suda (Souda).

Schiffe, wehren vom Türgken, zum theil gewunnen, zum Theil, zu grunde geschoßen, vndt der Türgke drünge mit gantzer Macht darauff.

Der König in Frangkreich[860], prætendirt[861] schulden, auf das hertzogthumb Parma[862], (nach dem der hertzogk[863] gestorben) dörfte einen newen krieg, abgeben.

Weil der G*enera*l M*aj*or Axel Lillie[864], meinen leibmedicum [865] D*octor* Brandt[866] begehrt, mit ihme geredet, auch gewoltt, daß er seine kunst am Feldtherren, Conte de la Garde[867] probiren solte, Alß haben wir ihn, mit schreiben versehen, vndt befehlichet, Morgen, g*ebe* g*ott* in Gottes nahmen, nacher Halberstadt[868], zu verraysen, vndt sein bestes, durch Göttliche verleyhung, zu versuchen. Gott schicke alles, zum besten, vndt regiere vnsere wolfahrt, vndt erleichterung, durch wunderbahre providentz[869], vndt vnverhofte Mittel!

Mein kleiner Carll[870], ist heütte wieder hinauß, zum lerchenstreichen[871], mit dem klebegarn[872], wegen des windes aber, haben sie nur, 12 lerchen, gefangen.

J'ay èscrit au Conte de la Garde, par nostre Medecin, & ma femme[873] encores de meilleur ancre. Dieu vueille que le bon scope, de nostre soulagement, puisse estre obtenü! [874]

## 22. September 1646

[[444r]]

♂ den 22[ten:] Septemb*er* 1646.

<½ schock lerchen, die Einspenniger[875] vndt 1 Mußck*etie*r mit dem Nachtnetze[876].>

---

855 *Übersetzung:* "Hafen von Suda"
856 Kreta (Candia), Insel.
857 *Übersetzung:* "auf Kreta"
858 Osmanisches Reich.
859 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
860 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).
861 prätendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.
862 Parma und Piacenza, Herzogtum.
863 Farnese, Odoardo I (1612-1646).
864 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
865 *Übersetzung:* "arzt"
866 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
867 De la Gardie af Läckö, Jakob Pontusson, Graf (1583-1652).
868 Halberstadt.
869 Providenz: Vorsorge, Fürsorge, Voraussicht, Vorsehung.
870 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
871 Lerchenstreichen: massenhaftes Fangen von Lerchen mit Hilfe eines Netzes.
872 Klebgarn: an Stangen befestigte Fangnetze für Vögel.
873 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
874 *Übersetzung:* "Ich habe dem Grafen De la Gardie durch unseren Arzt und meine Frau mit noch besserer Tinte [d. h. noch freundlicher] geschrieben. Gott wolle, dass das gute Ziel unserer Erleichterung erhalten werden kann!"
875 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

Aufn vogelherdt[877], alda ich selber, bey einer Mandel[878] fingken gezogen, vndt in allem hat sich ein schock gerügkt heütte.

Sieder[879] Bartolomej[880], hat der vogelsteller[881], Ernst[882], in die 12 schock gefangen, der kleinen vögel.

Die haußhaltung, kömbt vnß treflich schwehr an. Ohne geldtmittel, ohne Mannschaft, ohne fuhren, haußzuhalten, will fast vnmüglich sein. Ja waß in der scheüne lieget, an brodtkorn, Sahmen, futter, vndt zu Maltz, nohtwendig, kan man, auß Mangel der drescher, nicht auß dem Stroh bekommen. Die weinlese kömbt auch herbey, vndt wirdt müßen maturiret[883] werden, weil so gar großen schaden die Maüse, auch in den weinbergen, thun.

2 hasen, hat Rindorf[884] von der hatz, eingebracht.

Mein armer lackay, hanß Baltzer, Oberlender[885], ist wegen seiner wunden, (daran er große schmertzen leydet, vndt vom Balbirer[886] oft verbunden werden muß) hinundter auf einem wagen, geführet worden, in des Balbirers losament[887], ihn daselbst desto beßer vndt genawer pflegen zu laßen. Die wunden haben ihn sehr geschmertzet, vndt ohnmachten, seindt ihm zugestoßen. Gott wolle sich seiner, erbarmen, sejne Schmertzen, lindern, vndt zu voriger gesundtheit, diesem Trewen diener, wieder verhelffen!

[[444v]]
J'apprehens la tyrannie, de ces bourreaux, de chirürgiens, quj ont accoustümè, de gesner, les pauvres Patients, ou bien de les guerir a la longue. Dieu vueille que chacün face son devoir! l'ün a guerir, & medicamenter au mieulx, son prochain, L'autre; a souffrir paciemment, le mal, que Dieu par sa bontè paternelle, luy impose. [888] p*erge* [889]

A spasso, due volte, innanzi, e dopò desinare, per far andar avantj, il maneggio dj casa. Jddîo cj benedica! [890]

---

876 Nachtnetz: Netz zum Fangen von Lerchen.
877 Vogelherd: erhöhter Platz, auf dem der Vogelsteller die Vögel in Garnen oder Netzen fängt.
878 Mandel: Anzahl von fünfzehn.
879 sieder: seit.
880 Bartholomäustag: Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August).
881 Vogelsteller: Vogelfänger.
882 Schmidt, Ernst.
883 maturiren: beschleunigen.
884 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
885 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
886 Balbier: Barbier.
887 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
888 *Übersetzung:* "Ich fürchte die Tyrannei dieser Henker von Chirurgen, die gewöhnt sind, die armen Patienten zu quälen oder sie allmählich gut zu heilen. Gott wolle, dass jeder seine Pflicht tut, der eine zu heilen und seinem Nächsten aufs beste Arznei zu geben, der andere, die Schmerzen geduldig zu leiden, die Gott ihm durch seine väterliche Güte auferlegt."
889 *Übersetzung:* "usw."
890 *Übersetzung:* "Zweimal auf Spaziergang, vor und nach dem Mittagessen, um die Haushaltung vonstattengehen zu lassen. Gott möge uns segnen!"

Diesen abendt, seindt 6 Reütter am furth gehalten, haben diß: vndt ienseitts, auf pferde gelauret, darnach Knüttels[891] pferde verfolget, sed frustra. p*erge* [892]

Es sollen in die 50 dergleichen freyreütter[893], vndt herren lose Raüber (so des Axels Lillie[894] gemahlin[895] nähermalß[896] in der Margk[897] geplündert) im lande herumb vagiren, sich in parthien[898] Theilen, die leütte berauben, auch vogelfrey von den Officirern selbst, erkandt worden sein.

## 23. September 1646

☿ den 23[ten:] September

<7 mandel[899] vndt 2 lerchen, im Nachtlerchenstreichen [900], vndter der Direction des kleinen Krosigks[901]. <2 endten der Schütze[902].> >

Songe: comme si la persecütion de mon frere[903] & de mes Oncles[904], m'eust chassè d'icy[905], & d'ün pays, a l'autre, iusqu'a Constantinople[906], la ou Sultan Jbrahim[907], [[445r]] m'eust fort caressè, & honorablement accueilly, contre mon attente, & discourrü avec moy, prüdemment de plüsieurs choses, touchant la Chrestientè, dont ie me füsse èsbahy. En fin, comme i'eusse prins congè de luy[908], (avec crainte secrette de sa crüautè tant dèscriée) il m'eust promis ün beau, & riche present, dont ie l'eusse remerciè & ün Jtalien me dist a l'oreille (le Sultan commendant cependant quelque chose a ün des siens aussy a l'oreille): Gardèz vous de luy, qu'il ne vous donne la main, car c'est contre leur coustüme, & il vous empoisonnera par la main, pour n'estre obligè de vous faire le present. [909]

---

891 Knüttel, Georg (1606-1682).
892 *Übersetzung:* "aber vergeblich usw."
893 Freireiter: Söldner ohne Vertrag und Kriegsherrn, der auf eigene Rechnung kämpfte.
894 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
895 Lillie, Christina, Gräfin, geb. Mörner (1610-1663).
896 nähermals: neulich, kürzlich, vor kurzem, jüngst.
897 Brandenburg, Markgrafschaft.
898 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
899 Mandel: Anzahl von fünfzehn.
900 Nachtlerchenstreichen: nächtliches massenhaftes Fangen von Lerchen mit Hilfe eines Netzes.
901 Krosigk, Heinrich von (1631-1705).
902 Heldt, Peter.
903 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
904 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
905 Bernburg.
906 Konstantinopel (Istanbul).
907 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).
908 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).
909 *Übersetzung:* "Traum, als ob die Verfolgung von meinem Bruder und von meinen Onkeln mich von hier und von einem Land in das andere bis nach Konstantinopel vertrieben hätten, wo Sultan Ibrahim mich wider Erwarten sehr umschmeichelt und ehrenvoll empfangen und mit mir vorsichtig über einige Sachen geredet habe, was die Christenheit betrifft, worüber ich höchst erstaunt war. Als ich schließlich Abschied von ihm genommen hätte (mit einer heimlichen Furcht vor seiner so sehr in Verruf gebrachten Grausamkeit), hätte er mir ein schönes und reiches Geschenk

J'eusse negligè cela, & le Grand Seigneur s'accostant derechef, a moy, avec üne douce & debonnaire mine, i'eusse estè si hardy, de le demander encores touchant la paix ou guerre avec nostre Empereur[910], de la Maiestè düquel, i'eusse parler selon mon devoir, tant de bien que ie pouvois. Cela eust ün peü offencè le Sultan, mais il l'eust dissimülè, disant seulem*en*t[:] Ouy da! estes vous si bon Jmperialiste[911]. Ragozzy[912] ne l'est pas, & si est il de vostre religion? Mais l'alliance de vostre Emp*ereu*r avec la Poulogne[913] ne me plaist nüllement. [[445v]] Je[914] me vangeray dü Roy de Pouloigne[915], & suis prest a la paix ou a la guerre avec vostre Emp*ereu*r[916] selon qu'il vouldra luy mesme estre traittè.Or çá, i'ay des affaires, il est temps de partir, ie vous arreste aussy, ayant desja prins congè, & sür ce il me donna & pressa la main á l'Allemande, fort hümainement, me promettant de grandes esperances, si ie luy voulois promettre fidelitè, a quoy ie luy respondis, en partie entre les dents, en partie aussy, que ie ne pouvois le servir, <avec bonne conscience> contre les Chrestiens, & que ie perdrois tout honneur & repütation. Jl me laissa aller, faysant üne mine plüs froide, & moy, quj avois peur dü Venin de la main, ou de quelque autre tour, (m'angoissant & priant Dieu en mon coeur, de me contregarder de mauvayses machinations du tels ennemis) me rèsveillay. [917]

Jn die wochenpredigt diesen vormittag, cum sororibus[918] [919].

Avis [920]: daß die buben die 6 Reütter, doch noch dem armen Brumbey[921] pawer zu Dröble[922], seine mit Mühe, erlangte ~~6~~ <2> pferde, außgespannet! p*erge* [923]

---

versprochen, wofür ich ihm gedankt hätte, und ein Italiener sagte mir ins Ohr (doch während der Sultan einem der Seinigen auch etwas ins Ohr befahl): Hütet Euch vor ihm, dass er Euch nicht die Hand gibt, denn das ist gegen ihre Sitte und er wird Euch mit der Hand vergiften, um nicht verpflichtet zu sein, Euch das Geschenk zu machen."

910 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

911 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

912 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

913 Polen, Königreich.

914 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

915 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

916 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

917 *Übersetzung:* "Ich hätte das unbeachtet gelassen, und als mich der türkische Kaiser erneut mit einem milden und gutmütigen Gesichtsausdruck ansprach, sei ich so kühn gewesen, ihn noch zu fragen, was den Frieden oder Krieg mit unserem Kaiser betrifft, über die Majestät von welchem ich gemäß meiner Pflicht so viel Gutes geredet hätte, wie ich konnte. Das hätte den Sultan ein wenig beleidigt, aber er hätte es verborgen, indem er nur sagte: Ja freilich! Ihr seid so gut kaiserlich. Rákóczi ist es nicht, und so ist er von Euerer Religion? Aber das Bündnis Eueres Kaisers mit Polen gefällt mir nicht im Geringsten. Ich werde mich am König von Polen rächen und bin mit Euerem Kaiser zum Frieden oder zum Krieg bereit, gemäß dem er selbst behandelt werden wollen wird. Nun habe ich Angelegenheiten, es ist Zeit abzureisen, ich halte Euch auch nicht auf, da ich bereits Abschied genommen hatte, und darüber gab und drückte er mir sehr menschlich auf deutsche Art die Hand, wobei er mir große Aussichten versprach, wenn ich ihm Treue versprechen wolle, worauf ich ihm teils zwischen den Zähnen antwortete, teils auch, dass ich ihm nicht mit gutem Gewissen gegen die Christen dienen könne und dass ich alle Ehre und Reputation verlieren würde. Er ließ mich gehen, wobei er einen kälteren Gesichtsausdruck machte, und ich, der vor dem Gift aus der Hand oder vor irgendeinem anderen Streich Angst hatte (wobei ich mich ängstigte und in meinem Herzen zu Gott betete, mich vor schlechten Machenschaften solcher Feinde zu behüten), wachte auf."

918 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

919 *Übersetzung:* "mit den Schwestern"

920 *Übersetzung:* "Nachricht"

921 Brumbey, Daniel (gest. 1648).

[[446r]]
Con Madama[924] [925] in garten, dopò desinare [926], in gar schönem wetter. Schade ists, das man weder seen, noch ~~erndten~~ <weinlesen> kan, auß mangel derer, darzu gehörigen, requisiten[927].

3 schock Fingken, hat der vogelsteller[928] gefangen. Meine kinder[929] haben, mit dem klebegarn[930], nur 13 lerchen, diesen abendt, gefangen, wiewol das wetter gar schön vndt stille gewesen. Rindtorf[931] hat, die klebegarn, zu niedrig stellen laßen, wie auch die parition[932], vndt folge derer, so mitgelauffen, schlecht bestellet gewesen. Rien sans peine! [933]

## 24. September 1646

[21] den 24. Septemb*er* 1646.

< ~~3~~ <4> schock, vndt <1 mandel[934] > ~~4~~ Fingken. etc*etera* <22 lerchen.> >

heütte ist der anfang, zur weinlese gemacht worden. Gott gebe zu segen, vndt gutem gedeyen!

Die Rogken außsaat, wirdt auch continujret[935].

Es hat newe reformationes in aula mea [936] gegeben, mit einziehung des kostgeldes, vndt hinwider speisung, etzlicher diener.

Nihil est ab omnj parte beatum! [937] [938]

Le vieil Tigre, ün tresfidelle, & bon chien, est mort. [939] Omnium rerum Vicissitudo! [940]

Es hat heütte, zum ersten mal, gereiffet[941].

---

922 Dröbel.
923 *Übersetzung:* "usw."
924 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
925 *Übersetzung:* "Mit Madame"
926 *Übersetzung:* "nach dem Mittagessen"
927 Requisit: Erfordernis, Zubehör.
928 Schmidt, Ernst.
929 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
930 Klebgarn: an Stangen befestigte Fangnetze für Vögel.
931 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
932 Parition: Folgeleistung, Gehorsam.
933 *Übersetzung:* "Nichts ohne Mühe!"
934 Mandel: Anzahl von fünfzehn.
935 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
936 *Übersetzung:* "Verbesserungen an meinem Hof"
937 *Übersetzung:* "Nichts ist in jeder Hinsicht glücklich!"
938 Zitat aus Hor. carm. 2,16,27f. ed. Fink 2002, S. 120f..
939 *Übersetzung:* "Der alte Tiger, ein sehr treuer und guter Hund, ist gestorben."
940 *Übersetzung:* "Der Wechsel aller Dinge!"
941 reifen: mit Reif bedecken.

A spasso [942] das bawen zu treiben, vndt zu maturiren[943].

[[446v]]
Mein kleiner Carl[944], ist hinauß hetzen gefahren, vndt Sie haben einen hasen, einbracht.

Der vogelsteller[945] Ernst[946], hat sich heütte wolgehalten, 4 schock, vndt eine Mandel[947], Fingken vndt kleine vogel, alß quecker[948], Schwuntzen[949], vndt dergleichen, gelifert.

An der Fehre, beßert sichs, Gott lob, auch, in dem die fuhren von hamburgk[950], Lünenburgk[951], vndt selbigen orthen, hero, heütte, vndt gestern, wiederankommen, so nach Leiptzigk[952], wollen. p*erge* [953]

## 25. September 1646

♀ den 25[ten:] Septemb*er* 1646.

<33 lerchen, M*artin* Hahn[954], cum duobus alijs [955].>

Der Bürgem*eiste*r[!] Seese[956], ist von halberstadt[957], wiederkommen, berichtet, daß D*octor* Brandt[958], gar willkomb, bey dem Schwed*ische*n[959] Feldtherren, dem alten Conte de la Garde[960], gewesen.

Die augen, getrawet er ihme, schwehrlich zu curiren, dieweil derselbe, albereit 64 iahr altt, vndt schon 5 iahr <Stogk>blindt gewesen sein soll. Jedoch dieweil der gute alte herr, von dem vbrigen, vnnöhtigem waßerTringken, zu Hornhausen[961], ein viertägiges fieber bekommen, vndt zu halberstadt, an itzo, kein rechter Medicus [962] ist, alß ist D*octor* Brandt, wol â propos [963] kommen.

---

942 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
943 maturiren: beschleunigen.
944 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
945 Vogelsteller: Vogelfänger.
946 Schmidt, Ernst.
947 Mandel: Anzahl von fünfzehn.
948 Quecker: Bergfink.
949 Schwunz: Grünfink.
950 Hamburg.
951 Lüneburg.
952 Leipzig.
953 *Übersetzung:* "usw."
954 Hahn, Martin (gest. 1648).
955 *Übersetzung:* "mit zwei anderen"
956 Seese, Christoph (gest. 1677).
957 Halberstadt.
958 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
959 Schweden, Königreich.
960 De la Gardie af Läckö, Jakob Pontusson, Graf (1583-1652).
961 Hornhausen.
962 *Übersetzung:* "Arzt"
963 *Übersetzung:* "zur rechten Zeit"

hanß Christof Wischer[964], meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[965], Jungker, weil er gern, auf ein Jahr lang, auch länger, zu sich nehmen, vndt erweiset compassion[966] mit vnserm [[447r]] elenden zustandt. Soll sonst gar ein frommer Tugendthafter herr[967] sein.

Avis [968] von vnserm abgeordneten, zu M*ünster* [969] vndt O*snabrück* [970] Milagio [971], der bittet innstendig, vmb avocation[972] nochmalß, vndt begehret: ~~50~~ [973] 300 {Reichsthaler}

Avisiret darneben, daß Franckreich[974] numehr den vorsprung vor den Schweden[975] gewonnen, vndt friede geschloßen, auch ambabus manibus [976] apprehendiret[977], (sonderlich waß die geistlichen sachen im Reich[978], vndt in den Erblanden[979], anbetrifft) waß die Schweden recusiret[980]. Also bekommen die Frantzosen, Metz[981], Toul[982], Verdün[983], Elsaß[984], Brisach[985], Sundtgaw[986], erblich, vndt vnstreittig. Die besatzung, vndt Schutzvogtey[987] der festung Philipßburgk[988], daß exercitium [989] der Päbstl*ichen* religion, in der Pfaltz[990], & similia [991], (welches letzte ein harter knohten ist!) hingegen, gibt Frangkreich, dem Kayser[992], 3 million Frangken, an bahrem gelde, vndt nimbt noch, 1100000 Frangken, an schulden, vom hause Oesterreich[993], auf sich. Offerirt sich auch, zu einer Monatlichen geldthülfe, wieder den Türgken[994], vndt eine armèe, von 10000 Mann, iahr vndt Tag, wieder den Erbfeindt, dem Kayser zum besten, zu vndterhalten. Die dritte gerichtsstette, oder

964 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).
965 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
966 Compassion: Mitleid(en).
967 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).
968 *Übersetzung:* "Nachricht"
969 Münster.
970 Osnabrück.
971 Milag(ius), Martin (1598-1657).
972 Avocation: Abberufung.
973 Im Original verwischt.
974 Frankreich, Königreich.
975 Schweden, Königreich.
976 *Übersetzung:* "mit beiden Händen"
977 apprehendiren: ergreifen.
978 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
979 Habsburgische Erblande (österreichische Linie).
980 recusiren: (jemandem etwas) versagen, verweigern.
981 Metz.
982 Toul.
983 Verdun.
984 Elsass.
985 Breisach am Rhein.
986 Sundgau.
987 Schutzvogtei: Amt und Bezirk eines Schutzvogtes.
988 Philippsburg.
989 *Übersetzung:* "Ausübung"
990 Pfalz, Kurfürstentum.
991 *Übersetzung:* "und ähnliches"
992 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
993 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
994 Osmanisches Reich.

Cammergericht im Reich[995], ist nun cassiret[996]. Die ReichsStende, wie auch Schweden, müssen sich numehr, nach diesem accord[997], etwas reguliren. [[447v]] Es hoffen zwar, ihrer viel, auf die ankunfft des Churf*ürste*n von Brandenburgk[998], wann derselbige auf die nähe dorthin kommen solte? Waß kan aber, ejn solcher herr, an itzo, bey den sachen, groß thun?

Puerta serrada; cabeçá guardada! [999]

## 26. September 1646

♄ den 26[ten:] Septemb*er* 1646.

<3 hasen.>

J'ay songè, qu'estant a table en bonne compagnie, on auroit parlè toute sorte de langues. Mons*ieu*r Geüder[1000] auroit fort fait retentir, sa langue Espagnolle. Ie l'eusse èscoutè, en fin je l'aurois demandè, s'il entendoit <bien> ces paroles [1001]: Como se marchita<n> las azucenas, con la hoja amarilla, assi el lustre, que resplandjece, en las luzientes, maxillas, y la hermosura, que buela con plumas huydoras, quando con appressurado curso viniere<n> los hados del despojo aspero, del hermoso cuerpo, y de las ninnerias fragiles, haran burla. [1002] Le bon Geüder seroit devenü tout müet, & n'eust pas entendü le sens, a cause de quelques difficiles paroles [[448r]] comme azucenas, & autres, qu'il[1003] n'auroit sceu comprendre. Moy ie m'en füss è <e> èsmerveillè, scachant bien, qu'il parle bon Espagnol, & qu'il a <bien> voyagè en ce Royaulme[1004] là. Mais les aultres gentilshommes se füssent mocquè de luy, avec risèe, dont il füst devenü triste & faschè, en fin auroit dit: Je ne scay, comment ces mots, me sont venü hors de ma Memoire, puis que i'ay parlè si bien, peu auparavant! Mais aussy ie me soucie bien peu, de telles sübtilitèz Arabiques, & Espagnolles. [1005] p*erge* [1006]

---

995 Heiliges Römisches Reich, Reichskammergericht.
996 cassiren: abschaffen.
997 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
998 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
999 *Übersetzung:* "Geschlossenes Tor, bewahrter Kopf!"
1000 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
1001 *Übersetzung:* "Ich habe geträumt, dass man, als ich bei Tisch in guter Gesellschaft war, jede Art von Sprachen gesprochen hätte. Herr Geuder hätte seine spanische Sprache stark erschallen lassen. Ich hätte es gehört, schließlich hätte ich ihn gefragt, ob er diese Worte gut verstehe"
1002 *Übersetzung:* "Wenn die Lilien mit dem gelben Blatt welk werden, so werden der Glanz, der in den leuchtenden Wangen glänzt, und die Schönheit, die mit flüchtigen Federn fliegt, Spott haben, wenn die Schicksale des harten Raubes des schönen Leibes und der zarten Kindereien mit dem eiligen Lauf kommen werden."
1003 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
1004 Spanien, Königreich.
1005 *Übersetzung:* "Der gute Geuder wäre ganz stumm geworden und hätte den Sinn nicht verstanden wegen einiger schwieriger Wörter wie "azucenas" [Lilien] und anderen, die er nicht hätte verstehen können. Ich wäre darüber in Entzückung geraten, wobei ich gut wusste, dass er gut spanisch spricht und dass er in dieses Königreich da wohl gereist ist. Aber die anderen Edelleute hätten sich mit Gespött über ihn lustig gemacht, wovon er traurig und ärgerlich geworden wäre und schließlich gesagt hätte: Ich weiß nicht, wie mir diese Wörter aus dem Gedächtnis gekommen sind, da ich kurz zuvor so gut gesprochen habe! Aber auch ich kümmere mich recht wenig um solche arabische und spanische Spitzfindigkeiten."
1006 *Übersetzung:* "usw."

J'eusse interrompü ce discours, & sa honte, commendant, que l'on parlast d'autre matiere, & qu'on m'apportast ün verre de vin clairet. Mon èscuyer, Nostitz[1007], lequel devoit dire cela a quelque page ou valet, ne trouvant personne á propos, se leva (mes sembl ~~e~~ <oit> ) de table, luy mesme, allant a la cave, & m'apportant ün vin rouge, comme dü sang, & tresbon a boire, lequel ie beüs, & le fis boire aussy, aux aultres, chascün ün verre, & me rèsveillay. Si ie doibs attribüer a ce songe quelque chose, ie croy qu'il signifie la mort, a nous trois. [[448v]] c*'est* a d*ire* a moy, a Geüder[1008], & a Nostitz[1009]. Dieu nous envoye! ce, qui nous est bon, & salütaire, & nous delivre dü malin! [1010]

Die Schwestern[1011], seindt meinem bruder F*ürst* F*riedrich* [1012] endtgegen gefahren, mit ihme zu conferiren. p*erge* [1013]

J'ay acheptè, par Thomas Benckendorff[1014] Baillif icy[1015], dü D*octeur* Herdesianus[1016] [1017] de Berlin[1018], quattre chevaulx de carosse, morels, pour 125 Dalers, avec les harnachüres, & üne petite Calesse de la Marche[1019] & de la Prüsse[1020]. Dieu m'y donne bonheur & benediction! [1021]

## 27. September 1646

⊙ den 27[ten:] September 1646.

<½ schock, kleine vogel.>

Meine Schwestern[1022], seindt gestern, mit Meines bruders[1023] gemahlin[1024], in gefahr gewesen, alß sie auf der Fehre in der kutzsche sitzen blieben, vndt die pferde zurück gelauffen, also: das es nur

---

1007 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
1008 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
1009 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
1010 *Übersetzung:* "Ich hätte diese Rede und seine Schande unterbrochen, indem ich befahl, dass man da über einen anderen Gegenstand spreche und dass man mir ein Glas rötlichen Wein bringe. Da mein Stallmeister Nostitz, welcher das irgendeinem Pagen oder Diener sagen sollte, niemanden zur rechten Zeit fand, erhob er sich (~~scheint~~ schien mir) selbst vom Tisch, wobei er in den Keller ging und mir selbst einen Wein brachte, rot wie Blut und sehr gut zu tinken, welchen ich trank und ihn auch die anderen trinken ließ, jeder ein Glas, und ich erwachte. Wenn ich diesem Traum etwas beimessen soll, glaube ich, dass er uns dreien den Tod bedeutet, das heißt mir, Geuder und Nostitz. Gott schicke uns, was uns gut und heilsam ist, und befreie uns vom Bösen!"
1011 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1012 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1013 *Übersetzung:* "usw."
1014 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
1015 Bernburg, Amt.
1016 Herdesianus, Christian (1606-1655).
1017 Herdesianus trug keinen Doktortitel.
1018 Berlin.
1019 Brandenburg, Markgrafschaft.
1020 Preußen, Herzogtum.
1021 *Übersetzung:* "Ich habe durch Thomas Benckendorf, Amtmann hier, vom Doktor Herdesianus für 125 Taler vier Kutschpferde, Rappen, mit den Geschirren und einer kleinen Kalesche aus der Mark und aus Preußen gekauft. Gott gebe mir dabei Glück und Segen!"
1022 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

einer spannen breit gefehlet, das sie nicht in daß waßer[1025] gefallen. Gott seye lob, vndt dangk, der sje beschützet vndt beschirmet hat. Er wolle ferner, vnser aller Schutz, vndt Nohthelffer, väterlich, vndt gnedig sein, vndt bleiben!

Jch habe diesen Morgen, vmb Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[1026] willen, hieroben aufm Sahl zu Bernburgk[1027], den hofprediger, Ern[1028] Theopoldum[1029], predigen laßen.

Extra zu Mittage, D*octor* Mechovius[1030], vndt Er Theopoldus.

[[449r]]
Die weinlese gehet schlecht vonstatten. Viel beeren seindt vnreiff. Andere faul, andere von dem vngezifer der Meüse, abgefreßen, welche plage auch in den Scheünen, vndt haüsern, sich samlet, vndt schaden thut. Jnterim [1031] sol man wol haußhalten? p*erge* [1032] Unde? [1033] Jedoch, ist an Gottes segen, alleß gelegen. p*erge* [1034]

Nachmittag, wieder in die kirche, da der Jonius[1035] geprediget.

Risp*osta* dj C*öthen* [1036] [1037] con periculo di vita, del messo, in terminj ambiguj, secondo il secolo. [1038]

## 28. September 1646

☽ den 28[ten:] Septemb*er* 1646. ♜

<2 schock fingken[,] 1 Mandel[1039] heidelerchen[.]>

A spasso [1040] meine Oeconomica [1041] zu treiben, weil J*akob* L*udwig* Schw*artzenberger* [1042] nacher Leiptzigk[1043] verreiset. p*erge* [1044]

---

1023 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1024 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Johanna Elisabeth, Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Hadamar (1619-1647).
1025 Saale, Fluss.
1026 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1027 Bernburg.
1028 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
1029 Theopold, Konrad (1600-1651).
1030 Mechovius, Joachim (1600-1672).
1031 *Übersetzung:* "Unterdessen"
1032 *Übersetzung:* "usw."
1033 *Übersetzung:* "Woher?"
1034 *Übersetzung:* "usw."
1035 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
1036 Köthen.
1037 Auflösung unsicher; hinter der Abkürzung "C." hat Christian II. eine Lücke gelassen, in welche er vermutlich die restlichen Buchstaben des Ortsnamens nachtragen wollte.
1038 *Übersetzung:* "Antwort aus Köthen mit Lebensgefahr des Boten in zweideutigen Worten gemäß der Zeit."
1039 Mandel: Anzahl von fünfzehn.
1040 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
1041 *Übersetzung:* "Wirtschaftssachen"
1042 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

Briefe vom Berlin[1045], de Mad*am*e l'Electrice[1046] en termes courtois [1047].

Avis [1048]: daß ob zwar die Frantzosen[1049], mit dem Kayser[1050], friede gemacht, dennoch ein größerer krieg, zu besorgen[1051], dieweil die Schweden[1052] sich darzu nicht verstehen wollten, vndt größere Postulata [1053] forderten, alß zuvor niemalß geschehen. p*erge* [1054]

Jtem [1055]: on escrit d'üne enorme vilainie, d'üne femme, quj en port & apparence d'homme, soy disant ün Baron de Schellenberg, à Berlin, a violè femmes & filles d'üne façon inouie, & barbare, qu'on a emprisonnèe, p*our* la chastier [1056].

[[449v]]
Avisen[1057] geben:

Daß Rain[1058], per accordo [1059], von den Schwed*ischen*[1060] vndt ihren alliirten, eingenommen worden seye, vndt sie numehr, Augsburgk[1061] attacquirten, auch auf München[1062] ihre parthien[1063] gehen ließen.

Die Kay*serlichen* [1064] vndt Bayr*ischen* [1065] armèen zögen sich an der Donaw[1066], vndt Jser[1067] zusammen. Die haüpter wehren zu Regenspurg[1068] gewesen.

---

1043 Leipzig.
1044 *Übersetzung:* "usw."
1045 Berlin.
1046 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).
1047 *Übersetzung:* "von der Frau Kurfürstin in höflichen Worten"
1048 *Übersetzung:* "Nachricht"
1049 Frankreich, Königreich.
1050 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1051 besorgen: befürchten, fürchten.
1052 Schweden, Königreich.
1053 *Übersetzung:* "Forderungen"
1054 *Übersetzung:* "usw."
1055 *Übersetzung:* "Ebenso"
1056 *Übersetzung:* "schreibt man von einer ungeheueren Schändlichkeit einer Frau, die in Gestalt und Erscheinung eines Mannes, angeblich eines Freiherrn von Schellenberg, in Berlin auf eine unerhörte und barbarische Art Frauen und Mädchen vergewaltigt hat, die [d. h. die Täterin] man ins Gefängnis gesteckt hat, um sie zu bestrafen"
1057 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1058 Rain.
1059 *Übersetzung:* "durch Vertrag [zur kampflosen Übergabe des Ortes]"
1060 Schweden, Königreich.
1061 Augsburg.
1062 München.
1063 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
1064 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1065 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
1066 Donau, Fluss.
1067 Isar, Fluss.
1068 Regensburg.

Ragozzi[1069] brächte wieder viel volck[1070] auf die beine, vndt die vngern[1071] machten difficulteten[1072], den iungen Böhmischen König[1073] vor beschloßener proposition, zu Preßburgk[1074], zu acceptiren.

Der Frantzose[1075] hette mit dem Kayser[1076], friede geschloßen, doch also, daß seine alliirte, alß Schweden, vndt heßen[1077], zuvor auch müßen friede haben. Die Artickel wehren in höchster geheim.

Duynkirchen[1078], wehre vom Düc d'Anguien[1079], vndt denen Mareschaulx de Gassion[1080] [1081], vndt Rantzaw[1082], hart belägert. Admiral Tromp[1083] läge auch darvor. Die kleinen eroberten plätze in Flandern[1084], so ihnen dienlich, würden von den Frantzosen fortificiret. Der Printz von Vranien[1085] lawerte auf eine occasion, Gent[1086] oder andere orth zu attacquiren, es wehre dann sache, das die trefues [1087], zwischen Spannien[1088], vndt den Staden[1089], noch vor sich gienge.

Jn Engellandt[1090], regirt die pest, es gibt Mißverstände mit den Schotten[1091], wegen des Königes[1092], vndt die Jrrländer[1093], schneiden auch, jhre pfeiffen darbey.

Lerida[1094] in Catalonien[1095], wirdt vor verlohren geachtet.

Die Sorbonne[1096] zu Paris[1097] leßet ein buch[1098] außgehen, darinnen die maxima [1099] behauptet wirdt, das wol zweene haüpter, [[450r]] in der Christlichen kirchen, sein können, wie Petrus[1100] vndt

---

1069 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).
1070 Volk: Truppen.
1071 Ungarn, Königreich.
1072 Difficultet: Schwierigkeit.
1073 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).
1074 Preßburg (Bratislava).
1075 Frankreich, Königreich.
1076 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1077 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
1078 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).
1079 Bourbon, Louis II de (1621-1686).
1080 Gassion, Jean, Comte de (1609-1647).
1081 *Übersetzung:* "Marschällen von Gassion"
1082 Rantzau, Josias von (1609-1650).
1083 Tromp, Maarten Harpertszoon (1598-1653).
1084 Flandern, Grafschaft.
1085 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1086 Gent.
1087 *Übersetzung:* "Waffenstillstand"
1088 Spanien, Königreich.
1089 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1090 England, Königreich.
1091 Schottland, Königreich.
1092 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1093 Irische Katholische Konföderation (Konföderation von Kilkenny): In den Jahren 1642 bis 1649 bestehende Organisation der irischen Selbstverwaltung.
1094 Lérida (Lleida).
1095 Katalonien, Fürstentum.
1096 Universität (Collège de la Sorbonne) Paris (Universitas Magistrorum et Scholarium Parisiensis).
1097 Paris.

Paulus[1101], in der Apostolischen kirchen gewesen, darwider hat der pabst[1102] befohlen, zu schreiben, seinen Geistlichen zu Rom[1103].

Der pabst drowet der Stadt Dantzigk[1104] mit der excommunication, wo ferrne sie, die eingenommenen Nonnen[1105], in das kloster Brigittæ, nicht außschaffen, vndt hingegen, die Jesuiter[1106] wieder einnehmen. Der Raht[1107] opponiret, vndt armiret sich.

Auß Jtalien[1108], kan man nichts haben, weil der Königßmargk[1109], vmb Augspurgk[1110], lieget.

Jn Schlesien[1111] haben Montecuculj[1112] auf Kay*serlicher* [1113] vndt der Reichszeügmeister Wirtemberg[1114] auf Schwed*ische*r[1115] seitten, viel miteinander zu kriegen[1116].

Der Gustavus GustafSohn[1117], (Bastardt des Königs Gustavj Adolphj[1118] See*liger* memorie[1119]) ist mit großen solenniteten, von der Köniqinn in Schweden[1120], zum graven creiret[1121], zu officiis [1122] befördert, vndt mit 9000 ReichßThaler einkommens einer Grafschaft begabet worden.

Der iunge Graf la Garde[1123] ist splendide [1124] in Frangkreich [1125], ut legatus Svecicus [1126], eingezogen, vndt wirdt von der Königinn[1127] daselbst, herrlich tractiret[1128]. Der König[1129], vndt

---

1098 Werk nicht ermittelt.
1099 *Übersetzung:* "Grundsatz"
1100 Petrus, Heiliger.
1101 Paulus, Heiliger.
1102 Innozenz X., Papst (1574-1655).
1103 Rom (Roma).
1104 Danzig (Gdansk).
1105 Birgitten (Ordo Sanctae Birgittae).
1106 Jesuiten (Societas Jesu).
1107 Danzig (Gda#sk), Rat der Stadt.
1108 Italien.
1109 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
1110 Augsburg.
1111 Schlesien, Herzogtum.
1112 Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe (1609-1680).
1113 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1114 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).
1115 Schweden, Königreich.
1116 kriegen: Krieg führen.
1117 Wasaborg, Gustaf Gustafsson, Graf af (1616-1653).
1118 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1119 Memorie: Erinnerung, Andenken.
1120 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).
1121 creiren: jemanden in ein Amt wählen oder zu einem Amt ernennen, jemanden zu etwas machen.
1122 *Übersetzung:* "Ämtern"
1123 De la Gardie af Läckö, Magnus Gabriel, Graf (1622-1686).
1124 *Übersetzung:* "prächtig"
1125 Frankreich, Königreich.
1126 *Übersetzung:* "wie ein schwedischer Gesandter"
1127 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).
1128 tractiren: bewirten.
1129 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

Königinn in Frangkreich, befinden sich mit dem hof, zu Fontainebleau, oder Fontaine-belle-eau[1130]. p*erge* [1131] machen ihre præparatoria [1132] zum kriege, vndt zum Frieden. p*erge* [1133]

## 29. September 1646

[[450v]]

♂ den 29[ten:] September 1646. Michaelis[1134] . p*erge* [1135]

<41 lerchen.>

Ün bœuf de Poul*ogn*e[1136] a pesè en chair 372 {livres} [1137] p*erge* [1138]

Jn die kirche cum sororibus[1139] [1140], am heüttigen feyertage, nicht der Engel, sondern des rechten Ertzengels vndt Fürsten Michaels[1141], alß einen herren der Engel vndt der vmb ihren schutz, billich anzurufen, vndt zu preisen.

Er[1142] Theopoldus[1143] hat eine schöne predigt, ex Apocalypsj[1144] [1145] gethan, wie der drache mit dem Michael gestritten.[1146] Gott laße sie vnß, erbawlich sein!

Die Nachmittagspredigt, ist eingestellet, dieweil der Diaconus Jonius[1147] [1148] heütte in der vormittagspredigt, vnversehens schwach, vndt krangk worden, vndt auß der kirche geführet werden müßen. p*erge* [1149]

Mein hofmeister Einsidel[1150], ist auch sehr krangk am Podagra [1151].

---

1130 Fontainebleau.
1131 *Übersetzung:* "usw."
1132 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
1133 *Übersetzung:* "usw."
1134 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).
1135 *Übersetzung:* "usw."
1136 Polen, Königreich.
1137 *Übersetzung:* "Ein Ochse aus Polen hat an Fleisch 372 Pfund gewogen."
1138 *Übersetzung:* "usw."
1139 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1140 *Übersetzung:* "mit den Schwestern"
1141 Michael (Bibel).
1142 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
1143 Theopold, Konrad (1600-1651).
1144 Apc
1145 *Übersetzung:* "aus der Offenbarung"
1146 Vgl. Apc 12,7.
1147 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
1148 *Übersetzung:* "Diakon Jonius"
1149 *Übersetzung:* "usw."
1150 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
1151 *Übersetzung:* "Fußgicht"

Dem Oberlender[1152] hat der Feldtschehrer[1153] auch newe incisiones [1154], in seinen schengkel gemacht.

hanß Christoff Wischer[1155], welcher gestern von halberstadt [1156] wiederkommen, vndt saget, das es der Schnaphahnen [1157] vndt parthien[1158] halber, sehr vnsjcher seye, (inmaßen auch viel andere berichten) hette baldt ein vnglück gehabt, in dem er von Halberstadt auß, reittende, ein Meßer im hosensack gehabt, welches vbel verwahret, durch die scheide, gegangen, vndt ihn, in den leib verwundet, ehe er sichs versehen, also: das er, den Balbirer[1159] darüber kommen laßen müßen.

[[451r]]
Jl semble que moy, & mes gens, soyent icy[1160] particülierem*en*t süjets, a grands accidens: Tesmoings, les pillages & enlogemens, des annèes, 1636[,] 1641[,] 1644. [1161] Jtem [1162]: en campagne, 1637 avec plüsieurs autres dèstourbiers, comme la cheute a la chasse des lievres, avec mon petit Türc, ou ie faillis bien peu <á Pröderitz[1163] >, a me rompre le col, la cheute que ie fis long temps auparavant, á Hartzgerode[1164], environ l'an 1633 avec mon grand alezan, dans ün marests, dont il se gasta, iusqu'a mourir deux semaines aprés) l'accident, á Heim[1165], l'an 1628 ou Murle[1166] pensa <sans rayson tresmalicieusement> me tüer troisfois, avec le<s> pistolets, avec l'èspèe, & avec ün cousteau, sans rememorer tant d'autres fünestes menaces, de mort, en mes voyages, par mer, par terre, & aux rivieres, en peril d'estre noyè, ou assommè, ou tüè ouverteme*n*t[.] Mais Dieu m'a voulü conserver par sa grace. [1167]

Avant l'arrivèe de Gallaas[1168], üne grande pierre tomba icy a nostre sale á Bernbourg, dü haut en bas, au lieu, ou i'ay accoustümè de m'asseoir aux repas, a table, qui m'eust assommè ou brisè si cela

---

1152 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
1153 Rothe, Johann Wenzel (gest. nach 1666/vor 1698).
1154 *Übersetzung:* "Einschnitte"
1155 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).
1156 Halberstadt.
1157 Schnapphahn: Strauchdieb, Wegelagerer, Räuber.
1158 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
1159 Balbier: Barbier.
1160 Bernburg.
1161 *Übersetzung:* "Es scheint, dass ich und meine Leute hier besonders großen Unglücken unterworfen seien: Die Plünderungen und Einquartierungen der Jahre 1636, 1641, 1644 sind dessen Zeugen."
1162 *Übersetzung:* "Ebenso"
1163 Prederitz.
1164 Harzgerode.
1165 Hoym.
1166 Merlau, Hans Heinrich von.
1167 *Übersetzung:* "auf dem Land 1637 mit einigen anderen Hindernissen wie der Sturz auf der Hasenjagd mit meinem kleinen Türken, wo ich in Prederitz recht wenig verfehlte, mir den Hals zu brechen, der Sturz, den ich lange Zeit zuvor in Harzgerode ungefähr im Jahr 1633 mit meinem großen Fuchs [Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt] in einem Moor tat (woran er sich bis auf den Tod zwei Wochen danach zu Grunde richtete), das Unglück in Hoym im Jahr 1628, wo Merlau gedachte, mich ohne Grund sehr schelmisch dreimal mit den Pistolen, mit dem Degen und mit einem Messer zu töten, ohne so viele andere unglückliche Morddrohungen auf meinen Reisen zu Meer, zu Lande und auf den Flüssen wieder zu erinnern, in Gefahr, ertränkt oder bewusstlos geschlagen oder öffentlich getötet zu werden. Aber Gott hat mich durch seine Gnade erhalten wollen."
1168 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

füst arrivè au temps dü repas. Mon enfant Charles[1169], avec plüs*ieu*rs pages, & servit*eu*rs courroit & jouoit, a l'entour de la table, sans en estre offencè, Dieu preservant le petit, avec ses serviteurs, par sa S*ain*te garde [[451v]] & angelique protection, qu'il nous vueille gracieusement continuër a l'avenir. [1170]

Combien de fois? ay ie estè averty en songe, ou autrem*en*t de me contregarder des machinations secrettes, a la Cour Jmperiale, en France[1171], en Savoye[1172], Piemont[1173], Allemaigne[1174], Pouloigne[1175], Boheme[1176], Jtalie[1177], Hongrie[1178], & ailleurs, ce quj m'a servy, sür tout alors, comme Roussel[1179] ne vouloit emmeiner, par dés specieuses promesses, en Moscovie[1180], Reüße[1181] en Espaigne[1182], & tout plein d'autres, en d'autres endroicts, & a la mayson mesme, la ou je trouve tousjours la moindre seuretè. Aux pays-bas[1183], au voyage de Dennemargk[1184], & sür tout en Allemaigne, i'ay estè plüs que souvent, en danger de vie. Ces avantüres meriteroyent ün commentajre exprés! [1185]

Mais p*ou*r revenir á propos, dés petits accidens quj nous peuvent sürprendre si facillement, ie me souviens, comme l'estè passè allant icy[1186] vers üne vigne, & m'embarassant (a pièd) seul aux èspines auprès, i'y laissay, sans y penser, mon èspèe nuë, dèsgainèe de soy mesme, & la pensant recercher[!] dans cest embaras d'èspine haute & èspaisse [[452r]] ie courray inoppinèment avec force contre la pointe, qu'elle se courba, & m'eust donnè droict au ventre, p*ou*r me tuër, si quelque gros boutton de ma robbe de chasse, ou la tassette dü pourpoint, ou plüstost la providence de Dieu, ne m'eust merveilleusement contregardè de cest jnconvenient! A luy soit honneur & gloire, a tout

---

1169 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
1170 *Übersetzung:* "Vor der Ankunft von Gallas fiel hier in unserem Saal in Bernburg ein großer Stein von oben nach unten an die Stelle, wo ich gewöhnt bin, mich zur Mahlzeit bei Tisch hinzusetzen, der mich bewusstlos geschlagen oder zermalmt hätte, wenn das zur Essenszeit geschehen wäre. Mein Kind Karl [Ursinus] lief und spielte mit einigen Pagen und Dienern um den Tisch herum, ohne davon verletzt zu werden, da Gott den Kleinen mit seinen Dienern durch seine heilige Gnade und engelhaften Schutz bewahrte, den er uns in Zukunft gnädig fortsetzen wolle."
1171 Frankreich, Königreich.
1172 Savoyen, Herzogtum.
1173 Piemont.
1174 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1175 Polen, Königreich.
1176 Böhmen, Königreich.
1177 Italien.
1178 Ungarn, Königreich.
1179 Roussel, Jacques (1596-1636).
1180 Moskauer Reich (Großrussland).
1181 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
1182 Spanien, Königreich.
1183 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1184 Dänemark, Königreich.
1185 *Übersetzung:* "Wieviele Male bin ich im Traum oder ansonsten gewarnt worden, mich gegen die heimlichen Machenschaften am kaiserlichen Hof, in Frankreich, in Savoyen, Piemont, Deutschland, Polen, Böhmen, Italien, Ungarn und anderswo zu schützen, was mir vor allem damals, als mich Roussel mit Scheinversprechen nach Moskowien, Reuß nach Spanien und jede Menge anderer an andere Orte bringen wollten, und selbst zu Hause von Nutzen gewesen ist, wo ich immer die geringste Sicherheit finde. In den Niederlanden, auf der Dänemark-Reise und vor allem in Deutschland bin ich mehr als oft in Lebensgefahr gewesen. Diese Abenteuer würden eine ausdrückliche Auslegung verdienen!"
1186 Bernburg.

jamais! Ainsy soit il! Sa bontè soit infinie, sür nous, & louèe sempiternellement, Ainsy soit il! [1187] < On ne doibt oublier la cheute jnnocente de mes filles[1188] au fossè avec le pont levis dü jardin [1189], jtem [1190]: n'a gueres, le renversement dü carosse, aupès dü temple, avec tous mes enfans[1191] qui sont icy[1192], sans oublier les avantüres de mes deux fils aisnèz[1193] comme on a tirè dés basles prés d'eux á Dessa[1194], comme l'ün est tombè d'ün cheval quj l'a traisnè, les cheutes qu'ils ont faites en differents, endroicts, sür tout à Tecklenburg[1195] avec le carosse du mont en bas[.] [[452v]] Dieu cependant est tousiours nostre souverain gardien. [1196] >

Extra: zu Mittage gehabt, den CammerRaht, D*octor* Mechovium[1197], Geörg Friderich Börstel[1198], wie auch den hofprediger Theopoldum[1199].

[[452v]]
Diesen Nachmittag, haben vnsere kinder[1200] im klebegarn[1201], ~~6~~ [1202] 54 lerchen gefangen.

## 30. September 1646

☿ den 30[ten:] Septemb*er* 1646.

1187 *Übersetzung:* "Um aber gebührlich auf die kleinen Unglücke zurückzukommen, die uns so leicht überraschen können, erinnere ich mich, wie ich, als ich hier im vergangenen Sommer zu einem Weinberg ging und mich in der Nähe allein (zu Fuß) in den Dornen verfing, ohne daran zu denken, meinen blanken, von selbst gezogenen Degen darin liegen ließ, und als ich gedachte, ihn in diesem Hindernis aus hohem und dickem Dorn[gestrüpp] zu suchen, lief ich unerwartet mit Kraft gegen die Spitze, dass sie sich bog und mir gerade in den Bauch gegeben worden wäre, um mich zu töten, wenn mich nicht irgendein dicker Knopf meines Jagdkleides oder der Wamsschoß oder eher die Vorsehung Gottes vor diesem Ungemach auf wunderbare Weise bewahrt hätte! Ihm sei Ehre und Ruhm auf ewig! So sei es! Seine Güte sei grenzenlos über uns und immer und ewig gepriesen, so sei es!"
1188 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).
1189 *Übersetzung:* "Man soll nicht den harmlosen Sturz meiner Töchter in den Graben mit der Gartenzugbrücke vernachlässigen"
1190 *Übersetzung:* "ebenso"
1191
1192 Bernburg.
1193 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1194 Dessau (Dessau-Roßlau).
1195 Tecklenburg.
1196 *Übersetzung:* "unlängst das Umkippen der Kutsche bei der Kirche mit allen meinen Kindern, die hier sind, ohne die Abenteuer meiner zwei älteren Söhne zu vernachlässigen, als man in Dessau nahe bei ihnen Kugeln abgeschossen hat, als der eine von einem Pferd gefallen ist, das ihn nach sich gezogen hat, die Stürze, die sie an verschiedenen Orten, vor allem in Tecklenburg mit der Kutsche vom Berg nach unten getan haben. Doch Gott ist immer unser höchster Hüter."
1197 Mechovius, Joachim (1600-1672).
1198 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).
1199 Theopold, Konrad (1600-1651).
1200
1201 Klebgarn: an Stangen befestigte Fangnetze für Vögel.
1202 Im Original verwischt.

<Kurtz> Vor der malzeitt ist ein Notarius [1203] (Johann hescher[1204] genandt) mit seinen zeügen, zum CammerRaht, D*octor* Mechovio[1205], kommen, hat ein offenes Kay*serliches* mandat[1206] gebracht, de dato [1207] vom 20[ten:] Aprilis [1208], dieses Jahres, so gleichwol vom Kayser[1209], nicht vndterschrieben, sondern nur vom Ferdinandt graf Kurtzen[1210], zu Lintz[1211] signirt, darbey Mir communjciret daß iehnige, waß mein bruder F*ürst* F*riedrich* [1212] in puncto consensus pactis dotalibus [1213], (darbey kein sensus [1214], weil das wortt super [1215] vielleicht außgelaßen) eingebracht, vndt wirdt mir darneben aufferlegt, innerhalb zweyen Monathen, de dato [1216] der einhändigung, <an> zu rechnen, hierüber meine endtliche vndt Schließliche erklährung, Kay*serlicher* May*estät* hof, gehorsambist einzubringen, vndt zu vbergeben, mit der verwarnung, daß sonst in verbleibung deßen, ergehen werde, waß recht ist. Jch habe D*octor* Mechovio, als er sich vndterth*änig* bescheids erholet [[453r]] befohlen, es draußen im losament[1217], mit gebührendem respect, weil es vom Kayser[1218] herkähme anzunehmen, darneben anzudeütten, daß ~~wann~~ <man> darvor hielte, vndt nicht zweifelte, der Kayser als ein gerechter Fürst, würde mich auch hören, vndt mejne exceptiones [1219], nicht verwerffen.

Der Notarius [1220] hescher[1221], ist nicht immatriculatus [1222], sondern von Agken[1223], vndt nur vom D*octor* Carpezovio[1224] crejret[1225]. p*erge* [1226]

Alß ich in zimblicher Schwehrmuth gewesen, daß mich mein leiblicher Bruder[1227], bey dem Röm*ischen* Kayser, ohne Noht, so heftig angegoßen[1228], vndt calumniiret[1229], (welches am allerwehesten thut ) <v> ndt inß eingeweyde hineyn, schmertzet) hat mich Gott der herr, (wie

1203 *Übersetzung:* "Schreiber"
1204 Hescher, Johann.
1205 Mechovius, Joachim (1600-1672).
1206 Mandat: obrigkeitlicher Befehl.
1207 *Übersetzung:* "vom Tag der Ausstellung"
1208 *Übersetzung:* "des April"
1209 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1210 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).
1211 Linz.
1212 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1213 *Übersetzung:* "hinsichtlich der Einwilligung in die Mitgiftverträge"
1214 *Übersetzung:* "Sinn"
1215 *Übersetzung:* "in betreff"
1216 *Übersetzung:* "vom Tag der Ausstellung"
1217 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1218 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1219 *Übersetzung:* "Einreden"
1220 *Übersetzung:* "Schreiber"
1221 Hescher, Johann.
1222 *Übersetzung:* "immatrikuliert [d. h. in ein öffentliches Verzeichnis eingetragen]"
1223 Aken.
1224 Carpzov, Konrad (1593-1658).
1225 creiren: jemanden in ein Amt wählen oder zu einem Amt ernennen, jemanden zu etwas machen.
1226 *Übersetzung:* "usw."
1227 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1228 angießen: verleumden, anschwärzen.
1229 calumniren: verleumden.

oftermalß in höchsten afflictionen[1230], vndt bekümmernüßen mir begegnet) mich wieder in etwaß erquicket, getröstet, vndt erfrewet, in dem hanß Eckardt[1231], Amptß[1232] copiist, von Leyden[1233], glücklich wiederkommen, Meiner Söhne[1234] gesundtheit vermeldet, vndt viel pacqueet, von ihnen, vndt den Jhrigen, so dann auch, von etzlichen geistlichen, alß D*octor* Spanheimio[1235], Rulitio[1236], Cordier[1237], vndt Hotton[1238], an mich mitgebracht, neben etzlichen schönen büchern, vndt Tractätlein. p*erge* [1239] Gott seye dangk gesagt, vor seine gnade. Der wolle ferner gnediglich segenen, gesundtheit, vndt progreß verleyhen. [[453v]] vmb seines Nahmens ehre willen, zu zeittlicher, vndt ewiger wolfahrt, Amen, Amen, Amen!!!

Meine Söhne[1240], seindt zu Breda[1241], gewesen, vndt haben die inauguration derselbigen scholæ illustris[1242], mit zjmlichen, vorgegangenen solenniteten, besehen, neben dem Schloß, Stadt, festung, <garten> vndt anderen rareteten. Den orationen[1243], haben sie zugehöret, die fewerwergke vndt andere aufzüge, (mit vergenügung) angesehen. Jhre rechnungen haben sie mir auch geschickt, Je voy qu'ils mèsnagent assèz bien. Toutesfois la chertè en Hollande[1244] est tresgrande, & il sera difficille qu'ils vivent, & s'habillent, & apprennent quelque chose, avec 4000 florins, par an. Dieu nous en vueille fournir les moyens, par sa grace & benediction, afin de pouvoir continuër heureusem*en*t & parachever le bon commencement, autrem*en*t tout seroit peine presque perduë, disrepütation, dommage, & mèspris! [1245]

Rindorf[1246] hat 2 hasen, von der hatz mitgebracht. p*erge* [1247]

---

1230 Affliction: Qual, Plage, Ängstigung.
1231 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1680/vor 1683).
1232 Bernburg, Amt.
1233 Leiden.
1234 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1235 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
1236 Rulicius, Johannes (Nikolaus) (1602-1666).
1237 Cordier, Pierre (gest. 1652).
1238 Hotton, Godefroid (1596-1656).
1239 *Übersetzung:* "usw."
1240 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1241 Breda.
1242 Scola Illustris et Collegium Auriacum Breda (Hooghe School en het Oranjisch Collegie te Breda): Im Jahr 1646 durch den niederländischen Statthalter Fürst Friedrich Heinrich von Oranien (1584-1647) gegründete und bis 1669 bestehende universitäre Bildungseinrichtung in der 1637 zurückeroberten Stadt Breda.
1243 Oration: Rede.
1244 Holland, Provinz (Grafschaft).
1245 *Übersetzung:* "ich sehe, dass sie recht gut haushalten. Allerdings ist die Teuerung in Holland sehr groß und es scheint schwierig, dass sie mit 4000 Gulden pro Jahr leben und sich einkleiden und etwas lernen. Gott wolle uns dafür durch seine Gnade und [seinen] Segen die Mittel beschaffen, um glücklich fortfahren und den guten Beginn vollenden zu können, sonst wäre alle Mühe beinahe verloren, übler Ruf, Schaden und Verachtung!"
1246 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
1247 *Übersetzung:* "usw."

Die weinberge seindt auch besehen worden, ich meine die Jehnigen, so noch nicht gelesen. Man hat iudiciret, es wehren noch zu wenig die trauben reiff, wiewol etzliche faul werden, andere von den Maüsen, schaden leiden.

## 01. Oktober 1646

[[3r]]

♃ den 1. Octob*er* 1646.

<2 {Schock} lerchen vndt 9.>

heütte hat sich wieder ein seltzamer casus [1] alhier zu Bernburgk[2] zugetragen. Jn deme die newerkauften vier Rappen, einen wagen hinauß führen sollen, ist das Sattelpferdt vor der brügke hinundter gefallen in graben, mit dem Stalliungen, so darauf geseßen, weil er zu kurtz gewendet, vndt die Teißel[3] das pferdt an kopf gestoßen. Wehren die strenge nicht baldt abgerißen, so wehre das vnglück noch größer worden. Es ist wunder, daß der iunge vndt das pferdt, nicht mehr beschädiget worden. Ergo: semper vigilemus, & oremus! [4]

J'ay escrit en France[5] a A*dolf* B*örstel* [6] et son nepheu F*riedrich* B*örstel* [7] [8] p*erge* [9]

<3 hasen, Rindtorff[10]. p*erge* [11] >

## 02. Oktober 1646

♀ den 2. Octob*er* 1646.

Der küchenmeister Philip Güder[12], ist von Magdeb*ur*g[13] vnversehrt wiederkommen.

Risp*osta* [14] vom Advoc*aten* Jehna[15] von Zerbst[16], süperficielle [17].

Meine kinder[18] haben dem lerchenstreichen[19] zugesehen, vndt 33 lerchen gefangen, in den klebegarn[20].

---

1 *Übersetzung:* "Fall"
2 Bernburg.
3 Teißel: Deichsel.
4 *Übersetzung:* "Also mögen wir immer wachen und beten!"
5 Frankreich, Königreich.
6 Börstel, Adolf von (1591-1656).
7 Börstel, Friedrich (2) von (1627-1681).
8 *Übersetzung:* "Ich habe nach Frankreich an Adolf Börstel und seinen Neffen Friedrich Börstel geschrieben."
9 *Übersetzung:* "usw."
10 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
11 *Übersetzung:* "usw."
12 Güder, Philipp (1605-1669).
13 Magdeburg.
14 *Übersetzung:* "Antwort"
15 Jena, Christoph von (1614-1674).
16 Zerbst.
17 *Übersetzung:* "oberflächlich"
18 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660);

J'ay travaillè en mes Actes, & ay poussè les aff*ai*res de mon mèsnage. [21]

Noch 3 lerchen, mit dem Nachtnetze[22].

## 03. Oktober 1646

[[3v]]

♄ den 3. Octob*er* 1646.

<3 Mandel[23] kleine vögel.>

Der Feldtherr Conte Jacobus de la Garde[24], hat mir von halberstadt[25] auß durch D*octor* Brandt[26] meinen leibmedicum [27] wieder geschrieben, vndt sich bedangkt vor die bewilligte, vndt gratulirte leibescur, auch alles gutes promittirt[28], in Schweden[29] zu negociiren[30], wegen gesuchter moderation[31]. etc*etera*

Paulus[32] ist auch bey Mir gewesen, wegen bevorstehender zusammenkunft zu Cöhten[33], deß landtrechnungTages[34]. p*erge* [35]

D*octor* Brandt hat nachmittags selber bey Mir audientz gehabt, vndt viel referiret, von deme, waß er zu Halberstadt, gehöret, vndt gesehen.

A spasso [36], die Oeconomica [37], zu poussiren[38].

Mein kleiner Carl[39], hat 2 hasen, von der hatz, in den Gröhnischen[40] feldern, (dahin er gefahren) einbrachtt.

---

Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
19 Lerchenstreichen: massenhaftes Fangen von Lerchen mit Hilfe eines Netzes.
20 Klebgarn: an Stangen befestigte Fangnetze für Vögel.
21 *Übersetzung:* "Ich habe an meinen Akten gearbeitet und habe die Angelegenheiten meiner Haushaltung vorangetrieben."
22 Nachtnetz: Netz zum Fangen von Lerchen.
23 Mandel: Anzahl von fünfzehn.
24 De la Gardie af Läckö, Jakob Pontusson, Graf (1583-1652).
25 Halberstadt.
26 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
27 *Übersetzung:* "arzt"
28 promittiren: versprechen, zusagen.
29 Schweden, Königreich.
30 negociiren: verhandeln, (Geschäfte) betreiben.
31 Moderation: Minderung, (mäßigende) Abänderung.
32 Ludwig, Paul (1603-1684).
33 Köthen.
34 Landrechnungstag: Tag der jährliche Rechnungslegung über die Einnahmen und Ausgaben eines Landes.
35 *Übersetzung:* "usw."
36 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
37 *Übersetzung:* "Wirtschaftssachen"
38 poussiren: treiben, forttreiben, befördern, durchsetzen.
39 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

## 04. Oktober 1646

☉ den 4ten: Octob*er* 1646.

<3 Mandel[41] lerchen, die Nacht gefangen.>

Alhier auf dem Sahl, hat M*agist*er Enderling[42], geprediget.

Extra zu Mittage, ist der medicus [43] D*octor* Brandt[44] gewesen, vndt M*agist*er Enderling.

D*octor* Brandt, vndt Hanß Christof Wischer[45], seindt zum Conte de la Garde[46]. Gott wolle Sie begleitten! [[4r]] vndt alle <gutgemeinte> expeditiones [47], wol gerahten laßen!

Melchior Loyß[48], mein Elltister Raht, vndt diener, hat mich besucht, vndt mir seine anliegen, Noht, vndt desideria [49] entdegket. p*erge* [50]

Nachm*ittag*s cum sororibus[51] [52], in die kirche, vndt predigt, Ern[53] Bartolomej Fridericj[54], pf*arrers* zu Palbergk[55], welcher den gantzen 32. Ps#l#[56] schön außgeleget.

## 05. Oktober 1646

☽ den 5ten: Octob*er* 1646.

< Ernst Gottlieb v*on* Börstel[57], hat mit Ernst[58] vogelsteller[59] vndt hanß Dappen[60], 1 schock vndt 4 lerchen, wie auch 4 Räphüner, mit dem Nachtnetze[61] gefangen. < Auceps [62], 1 schock kl*eine* vögel[.]> >

---

40 Gröna.
41 Mandel: Anzahl von fünfzehn.
42 Enderling, Georg (1583-1664).
43 *Übersetzung:* "Arzt"
44 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
45 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).
46 De la Gardie af Läckö, Jakob Pontusson, Graf (1583-1652).
47 *Übersetzung:* "Verrichtungen"
48 Loyß, Melchior (1576-1650).
49 *Übersetzung:* "Wünsche"
50 *Übersetzung:* "usw."
51 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
52 *Übersetzung:* "mit den Schwestern"
53 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
54 Friedrich, Bartholomäus (gest. 1664).
55 Baalberge.
56 Ps 32
57 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).
58 Schmidt, Ernst.
59 Vogelsteller: Vogelfänger.
60 Tappe, Johann (1) (gest. nach 1659).

Peso [63] 259 {Pfund} ein Rindtvieh zum schlachten vor die hofstadt. p*erge* [64]

Rindtorf[65] 2 hasen gefangen.

Jch habe heute mit Oeconomicis [66], zu thun gehabt.

Ma petite fjlle Marie[67], figlieule de l' Imperatrice Marie[68], est devenüe estrangement malade. Dieu la vueille remettre, reguerir, & soulager! [69] p*erge* [70]

Ün petit oyseau en mon poile, mort ce mattin, sans apparence, a donnè mauvais presage. Mais il ne faut point, s'attacher, aux jmaginations süperstitieuses. [71] p*erge* [72]

Avis [73]: daß der gute Ritterhaüptmann Geüder[74], an dem Tage da er nach heroldtßberg[75] kommen, vndt eben Tobiaß Steffeck von Kolodey[76] alhier <zu Bernburgk[77] >, mein aufwärter, vndt Cammermeister hochzeitt gehalten, alles habe in confusion, durch total außplünderung der Kay*serlichen* [78] partien[79] gefunden. Jtem [80]: die Türgken[81] samleten sich in die ~~7~~ <4> 0000 Mann starck vmb Canischa[82], vndt hetten in die 700 ChristenSeelen, albereit hinweg geführet. p*erge* [83]

[[4v]]
Traßkowitz[84], ein Reicher Croahtischer herr, ist vngrischer [85] Palatinus [86] worden, weil die meisten Stimmen der vngrischen Stände[87], dahin votiret. Sol viel sprachen können, vndt gute qualiteten

---

61 Nachtnetz: Netz zum Fangen von Lerchen.
62 *Übersetzung:* "Der Vogelfänger"
63 *Übersetzung:* "Gewicht"
64 *Übersetzung:* "usw."
65 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
66 *Übersetzung:* "Wirtschaftssachen"
67 Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655).
68 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
69 *Übersetzung:* "Meine kleine Tochter Maria, Patentochter der Kaiserin Maria [Anna], ist sehr krank geworden. Gott wolle sie wiederherstellen, heilen und erleichtern!"
70 *Übersetzung:* "usw."
71 *Übersetzung:* "Ein heute Morgen ohne Anzeichen in meiner Stube gestorbener kleiner Vogel hat ein schlechtes Vorzeichen gegeben. Aber man soll sich nicht an abergläubische Einbildungen hängen."
72 *Übersetzung:* "usw."
73 *Übersetzung:* "Nachricht"
74 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
75 Heroldsberg.
76 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
77 Bernburg.
78 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
79 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
80 *Übersetzung:* "Ebenso"
81 Osmanisches Reich.
82 Kanischa (Nagykanizsa).
83 *Übersetzung:* "usw."
84 Draskowitsch von Trakostjan, Johann, Graf (1603-1648).
85 Ungarn, Königreich.
86 *Übersetzung:* "Palatin"
87 Ungarn, Stände.

haben. Jst Kayßerl*icher* [88] Stadthalter in Croatzien[89] gewesen, vndt Catohlisch päbstisch, also daß deß Esther Hasy[90], stelle numehr ersetzt worden. Die vngarn sollen einen gewaltigen pracht, mit pferden, libereyen[91], vndt großem comitat[92], auch andern vnkosten, auf diesem landTag zu Preßburgk[93], getrieben haben, wiewol man sich vor einem Türgkischem[94] Einfall befahret[95]. Gott bewahre die Christenheitt!

Vor Augspurg[96] liegen die Schwedischen[97] vndter dem Feldtmarschal<c>k Wrangel[98]. Setzen dem orth, mit canoniren vndt fewer einwerffen, heftig zu, wolten es gerne erobern, ehe der anmarchirende Kayßerl*iche* [99] vndt Chur Bayerische[100] secours [101], darzu kähme. Diese haben alle Officirer in arrest nehmen laßen, welche den Schweden, den festen paß Rhein[102] vbergeben.

General leüt*nant* Königßmargk[103], hat eine cavalcade [104] [[5r]] in die Jser[105] gethan, aber kein volck[106] von seinem wiederparth[107] angetroffen. Die Schwed*ischen*[108] capj [109] haben verbotten, Man solte den bawren vndt landtleütten[110], kein vieh, oder gut mehr abnehmen, wann sie sich stille hielten, vndt kein gewehr[111] hetten, wovor sie verwarnet worden.

Die pest sol in Stewermargk[112] einreißen.

General ~~Maior~~ Reichßzeügmeister Wittemberg[113], hat 5 Regimenter geschlagen, alß Trandorf [114], Götzen[115], vndt noch drey Sächsische[116], welche General Maior, hanaw[117], commandiret. Sol darauf nach Mähren[118], vndt Böhmen[119] zu, ohne resistentz, gegangen sein.

---

88 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
89 Kroatien, Königreich.
90 Esterházy von Galántha, Nikolaus, Graf (1582/83-1645).
91 Liberei: Livrée, Kleidung für Bedienstete.
92 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
93 Preßburg (Bratislava).
94 Osmanisches Reich.
95 befahren: (be)fürchten.
96 Augsburg.
97 Schweden, Königreich.
98 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).
99 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
100 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
101 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"
102 Rain.
103 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
104 *Übersetzung:* "Spazierritt"
105 Isar, Fluss.
106 Volk: Truppen.
107 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
108 Schweden, Königreich.
109 *Übersetzung:* "Anführer"
110 Landleute: Landadlige in rechts-, wirtschafts- und herrschaftstragender Funktion.
111 Gewehr: Waffe.
112 Steiermark, Herzogtum.
113 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).
114 Drandorf, August Adolf von (ca. 1590-1656).
115 Götz(en), Johann Siegmund Friedrich, Graf von (1622-1662).

Vmb Zürich[120], in der Schweitz[121], continuiret[122] die pawrenrebellion, vndt es wirdt dargegen, geworben.

Der Frantzösische[123] friede, mit Kay*serlicher* May*estät*[124] continujret[125] auch, iedoch also: daß die Schwed*ische*n vndt heßischen[126], auch sollen darinnen eingeschloßen sein.

Rabenhaüpt[127], hat Zonß[128] belägert, Melander[129], Kay*serlicher* [130] General, gehet es zu endtsetzen.

Duynkirchen[131], wirdt noch von den Frantzosen, zu lande, vndt von den holländern[132] zu waßer, stringiret[133].

Des Königes[134] partie[135] in Engellandt[136], fänget an ihre cristas [137] wieder zu erigiren[138], vndt sous main [139], des Jrr [[5v]] ländischen [140] stargken endtsatzens, (davor auch den Schotten[141] bange ist, weil die Jrren[142] die protestanten geschlagen, vndt numehr den meister spielen, auch viel armèen richten, vndt auf des Königes[143] gezwungenen befehl, die waffen, nicht Niederlegen wollen) vielleicht zu erwartten.

Lerida[144] in Spannien[145], ist von dem Conte de Harcour[146], noch blocquiret. Die Frantzosen[147] bringen abermalß eine Mächtige Armada[148] zusammen, in marj Mediterraneo[149] [150].

---

116 Sachsen, Kurfürstentum.
117 Hanow, August von (1591-1661).
118 Mähren, Markgrafschaft.
119 Böhmen, Königreich.
120 Zürich.
121 Schweiz, Eidgenossenschaft.
122 continuiren: (an)dauern.
123 Frankreich, Königreich.
124 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
125 continuiren: weiter berichtet werden.
126 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
127 Rabenhaupt von Sucha, Karl (1602-1675).
128 Zons.
129 Melander, Peter (1589-1648).
130 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
131 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).
132 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
133 stringiren: abschneiden.
134 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
135 Partie: (sich gegenüberstehende) Seite, Partei.
136 England, Königreich.
137 *Übersetzung:* "Kämme"
138 erigirien: aufrichten, erheben.
139 *Übersetzung:* "unter der Hand"
140 Irland, Königreich.
141 Schottland, Königreich.
142 Irische Katholische Konföderation (Konföderation von Kilkenny): In den Jahren 1642 bis 1649 bestehende Organisation der irischen Selbstverwaltung.
143 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
144 Lérida (Lleida).
145 Spanien, Königreich.

Die Pollnische[151] werbungen, continuiren[152], vndt es scheinet, das daß Mißtrawen, zwischen selbigem Könige[153], vndt den Ständen[154], ie länger, ie größer wirdt.

Auß Schweden[155], sol eine gewaltige legation in die Moßkaw[156], gehen, vndt des Frosts, vber daß eiß, mit Schlitten, zu kommen, erwartten.

Graf Woldemar[157], deß Königes in Dennemargk[158] Sohn, sol beym General Melander, oder graf Holtzapfeln[159] sein, vndt Kayßerl*icher*[160] General Maior werden. Der König in Dennemargk ist auff dem landtTage, zu Renßburgk[161].

<Der Landgraf Fritz[162], hat stadtlich beylager[163], in Schweden gehalten.>

[[6r]]
Mons*ieu*r l'Elect*eu*r de Saxen[164], m'a envoyè le passaport desirè, sür la riviere de la Sale[165], p*ou*r la libertè, & franc passage[166] (zoll: vndt geleittefrey) de[167]: 1200 Stügke bawholtz, 20 schogk[168] Spundebreht[169], vndt 80: schock latten, successive[170] hieher[171] anzuflößen, gegen vorweysung dieses paßes, vndt befehlichs, an alle Churf*ürstlichen* zoll einnehmere, an der Sahle, wirdt also allen Gleittsleütten, vndt zollinnhabern, intimiret[172], wann sie diesen paß, vndt meine vndterschriebene vndt besigelte specification sehen würden vberall, zoll: vndt geleittefrey paßiren laßen sollten, alß Fürstenguht. etc*etera* War datirt zu Dresen[173] [!], den 8[ten:] Septemb*er* besigelt, vndt vom

146 Lorraine, Henri (2) de (1601-1666).
147 Frankreich, Königreich.
148 Armada: Armee, Heer.
149 Mittelmeer.
150 *Übersetzung:* "im Mittelmeer"
151 Polen, Königreich.
152 continuiren: (an)dauern.
153 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
154 Polen, Stände der Rzeczpospolita.
155 Schweden, Königreich.
156 Moskauer Reich (Großrussland).
157 Schleswig-Holstein, Waldemar Christian, Graf von (1622-1656).
158 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
159 Melander, Peter (1589-1648).
160 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
161 Rendsburg.
162 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von (1617-1655).
163 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).
164 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
165 Saale, Fluss.
166 *Übersetzung:* "Der Herr Kurfürst von Sachsen hat mir geschickt den begehrten Passbrief über den Fluss Saale wegen der Freiheit und freiem Wegzoll"
167 *Übersetzung:* "von"
168 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
169 Spundbrett: starkes Brett für Fußböden.
170 *Übersetzung:* "nach und nach"
171 Bernburg.
172 intimiren: bekannt machen.
173 Dresden.

Churfürsten Johannß Geörge selbst vndterschrieben. p*erge* [174] Gott gebe, daß mirs nutzen schaffe. hat 2 {Reichsthaler} Sportuln in die Renthkammer[175], gekostet, ohne daß bothenlohn.

Mein kammerdiehner Jacob Ludwig Schwartzenberger[176], ist gar krangk, an catharren, heftigem zahnwehe, vndt geschulsten an augen, vndt stargkem Nasebluten, auff der rayse nach Leiptzig[177] worden, darüber er so baldt nicht wiederkommen kan. p*erge* [178] Gott beßere es, mit ihm!

## 06. Oktober 1646

[[6v]]

♂ den 6$^{ten:}$ Octob*er* 1646.

< hänsel[179] copiist cum sociis [180], 1 schock, vndt 6 lerchen.>

<3 Mandel[181] kleine vögel der auceps[182] [183].>

Depesche vers Brehmen[184], avec lettres a mes fils[185], au B*aron* de Schrahtembach[186], a M*onsieu*r Hotton[187], au Gouverneur Schwechhausen[188], au Precepteur Hangkwitz[189], & a Mons*ieu*r Spanheim[190]. Dieu la vueille bienheurer! [191]

J'ay aussy eu fort bonne rèsponce, dü Prince Jean[192], de Zerbst[193], luy ayant réscrit. [194] p*erge* [195]

---

174 *Übersetzung:* "usw."
175 Sachsen, Rentkammer.
176 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
177 Leipzig.
178 *Übersetzung:* "usw."
179 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1680/vor 1683).
180 *Übersetzung:* "mit Gefährten"
181 Mandel: Anzahl von fünfzehn.
182 Schmidt, Ernst.
183 *Übersetzung:* "Vogelfänger"
184 Bremen.
185 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
186 Schrattenbach, Balthasar von.
187 Hotton, Godefroid (1596-1656).
188 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
189 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
190 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).
191 *Übersetzung:* "Abfertigung nach Bremen mit Briefen an meine Söhne, an den Freiherrn von Schrattenbach, an Herrn Hotton, an den Hofmeister Schweichhausen, an den Lehrer Hanckwitz und an Herrn Spanheim. Gott wolle sie glücklich machen!"
192 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
193 Zerbst.
194 *Übersetzung:* "Ich habe auch eine sehr gute Antwort von Fürst Johann aus Zerbst bekommen, nachdem ich ihm zurückgeschrieben hatte."
195 *Übersetzung:* "usw."

Avis de Strelitz[196], que (Dieumercy,) ma seur Sybille[197] commence ün peu, á se remettre, mais mon lacquay avec l'argent si necessaire, n'y est pas encores comparü, dont i'ay ün grand dèsplaysir, aux grandes necessitèz de ma dite seur, & ayant eu tant de peine, a ramasser ces deniers, pour elle. C'est le petit Kersten[198], quj est envoyè en Pomeranie[199], ayant apprehension, qu'il ne soit assommè, ou pillè en chemin, car ie ne doute pas, de sa fidelitè, èsprouvèe tant de fois. Dieu nous face la grace, d'en entendre meilleures nouvelles! [200]

Jch habe die bawsachen, mit ernst vndt eyver, selbst treiben müßen. Es ist zu erbarmen, daß die leütte so schläferig, vndt Nachläßig, träge, vndt faul, in meinen Sachen sein. Sie practiciren das Sprichwortt wol recht: [[7r]] An herrendiensten[201], arbeittet sich keiner, zu tode. Es ist aber vnrecht, daß man die Obrigkeit, also vilipendiret[202]. e*t cetera*

Jch hingegen, befinde mich wol, bey dem Proverbio [203]: Oculus Dominj; saginat equum [204] [205], wiewol es eine schwehre verdrießliche mühesahme arbeitt ist, Ein ding selber zehen, zwölf mahl zu befehlen, vndt doch noch in zweifel zu stehen, obs geschehen seye? Werde also vbel secundiret, vndt muß das meiste selber <an>treiben, andere beßere vndt höhere gedangken, darbey hindansetzen! Patientia! [206]

Le monde est trop restif; & pervers, en plüs*ieu*rs choses. [207] p*erge* [208] & le desespoir, les rend fort confüs, & obstinèz. Dieu vueille par sa grace amender telles contrarietèz, & en oster la cause & la racine! [209]

Deliberatio [210], mit dem CammerRaht, D*octor* Mechovio[211], nach dem er allerley Commißiones [212] expediret gehabt. p*erge* [213]

---

196
197
198 N. N., Christian (2).
199 Pommern, Herzogtum.
200 *Übersetzung:* "Nachricht aus Strelitz, dass sich (Gott sei Dank) meine Schwester Sibylla [Elisabeth] wieder ein wenig zu erholen beginnt, aber mein Lakai ist dort mit dem so nötigen Geld noch nicht erschienen, worüber ich bei den großen Nöten meiner genannten Schwester ein großes Missfallen habe und weil ich so viel Mühe gehabt hatte, diese Gelder für sie zusammenzubringen. Es ist der kleine Kersten, der nach Pommern geschickt wird, wobei ich die Befürchtung habe, dass er unterwegs totgeschlagen oder ausgeplündert werde, denn ich zweifle nicht an seiner so viele Male erprobten Treue. Gott erweise uns die Gnade, davon bessere Nachrichten zu hören!"
201 Herrendienst: Frondienst.
202 vilipendiren: verunglimpfen.
203 *Übersetzung:* "Sprichwort"
204 *Übersetzung:* "Das Auge des Herrn füttert das Pferd"
205 Lateinisches Sprichwort nach Xen. oik. 12,20 ed. Pomeroy 1994, S. 174f. und Aristot. oec. 1,1345a ed. Tredennick/ Armstrong 1969, S. 340f..
206 *Übersetzung:* "Geduld!"
207 *Übersetzung:* "Die Welt ist in mehreren Sachen zu widerspenstig und verkehrt."
208 *Übersetzung:* "usw."
209 *Übersetzung:* "Und die Verzweiflung macht sie sehr verwirrt und eigensinnig. Gott wolle durch seine Gnade solche Widerwärtigkeiten bessern und davon die Ursache und die Wurzel nehmen!"
210 *Übersetzung:* "Beratung"
211 Mechovius, Joachim (1600-1672).
212 *Übersetzung:* "Aufträge"
213 *Übersetzung:* "usw."

# 07. Oktober 1646

☿ den 7^ten: Octob*er* 1646.

<1 Mandel[214] fingken.>

Jn die predigt, mit den Schwestern[215], am heüttigen behtTage, in die kirche vorm berge[216].

J*akob* L*udwig* Schwartzenb*erger* [217] ist von Leiptzigk[218] wiederkommen.

Jch habe Geörg Glaun[219], den alten Schützen, welcher von Zerbst[220] kommen, wegen der grentzgerechtigkeitten [221], im Jagen, vndt schießen, examiniren[222] laßen, vndt allerley gute Nachrichtt bekommen.

[[7v]]
Nachmittags, bin ich hinauß in die weinberge, geritten, vndt den schlechten zustandt, mitt angesehen. Postea [223] in die kellter, in der stadt[224]. Endtlich auffß provisionhauß[225], auch daselbst die angegebene beschwehrung, in augenschein zu nehmen.

Jm rügkwege, ist ein kleines Männlein[226], auß dem gesundtbrunnen[227] kommen, welches nur 5/4 ellen lang, vndt gar gebrechliche beine hatt. Er kan ~~wo~~ singen, vndt redet heßisch, wie sie zu Franckfurtt am Mayn[228], reden, dannenhero er bürtig. hat eine große fraw[229], vndt ist in die 9 wochen lang, zu Hornhausen, gewesen. Seine hände, vndt finger, seindt gar klein, vndt stumpff. Er ist schon vber 40 iahr altt, hat stargk haar vndt bart. Es scheinet daß ihm die hüften in einander gezogen, vndt nicht außgewachßen sein. Vielleicht hat sich seine Mutter[230], alß sie mit ihm, schwanger gegangen, erschregkt, vndt also, einen vnvollkommenen, oder vnförmblichen Menschen, zur weltt, geboren. Man hat wol vhrsach, desto mehr, Gott dem Allmächtigen, zu dangken, vor gesunden leib, vndt gerade gliedmaßen, vndt mit solchen armen gebrechlichen leütten, gedult zu haben, vndt Gott vor Sie zu bitten, vndt anzuruffen.

---

214 Mandel: Anzahl von fünfzehn.
215 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
216 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
217 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
218 Leipzig.
219 Glaum, Georg (gest. 1656).
220 Zerbst.
221 Grenzgerechtigkeit: Recht auf Unverletzlichkeit der Grenze.
222 examiniren: ausfragen.
223 *Übersetzung:* "Später"
224 Bernburg.
225 Provisionshaus: Vorratsgebäude.
226 Niclas, Oswald (geb. vor 1606).
227 Hornhausen.
228 Frankfurt (Main).
229 Niclas (5), N. N..
230 Niclas (1), N. N..

[[8r]]
Die avisen[231] continujren[232], daß der Türgke[233] in Vngern[234] sich movire[235], daß er auch die venezianer[236], sehr beängstige, vndt die Christen ~~von~~ <in> Candia[237] [238] voneinander abgeschnitten, daß keiner den andern, endtsetzen kan. Gott bewahre, die armen Christen!

Jtem [239]: des General Maior<s> Hanaw[240], niederlage vndt gefängnüß, continuiret auch.

So dann, daß Frangkreich[241], hette 6000 Mann, den Schweden[242], zu hülf gesandt, vor Augspurgk[243], vndt der friede sol vor nicht geschloßen gehalten werden, es seye dann, daß Frangkr*eichs* alliirte, alß Schweden, vndt Heßen[244], auch satisfaction erlangen. Augspurgk sol vber sein, weil der General Feldtmarschalck Wrangel[245], ihren deputirten, eine mine, so fertig <zum Springen[246] > gewesen, gezeiget, neben 12 wagen, mit steinen beladen, auß Böhlern[247], vndt FewerMörseln[248] <hinein> zu ~~schießen~~ <werfen> , welches alles, sie dermaßen erschreckt, daß Sie des gewaltts, nicht erwartten wollen.

Jtzt erfahre ich, das das Männlein vorgemeldet, Oßwaldt Niclas[249] heist, hinder Frangkfurt[250] zu hause ist, vndt noch drey brüder[251], deren einer, der Oberste Niclaß, vndter den Schwedischen ist. [[8v]] Diß Männlein[252], hat noch schöne gühter, an vier haüsern, vndt weinbergen, vndt stünde wol, wann es nicht durch den krieg, so gantz ruinirt wehre, vndt ~~nichts~~ <auch etwas> erwerben köndte?

## 08. Oktober 1646

[21] den 8[ten:] Octob*er* 1646.

231 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
232 continuiren: weiter berichtet werden.
233 Osmanisches Reich.
234 Ungarn, Königreich.
235 moviren: bewegen, sich regen.
236 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
237 Kreta (Candia), Insel.
238 *Übersetzung:* "auf Kreta"
239 *Übersetzung:* "Ebenso"
240 Hanow, August von (1591-1661).
241 Frankreich, Königreich.
242 Schweden, Königreich.
243 Augsburg.
244 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
245 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).
246 springen: sprengen.
247 Hier: Böllern.
248 Feuermörsel: großes Geschütz (in Gestalt eines Mörsers) zum Abschuss von Bomben, Granaten und anderen Feuerkugeln.
249 Niclas, Oswald (geb. vor 1606).
250 Frankfurt (Main).
251 Niclas (2), N. N.; Niclas (3), N. N.; Niclas (4), N. N..
252 Niclas, Oswald (geb. vor 1606).

<1½ schock, die lerchenstreicher [253].>

<1 Mandel[254], vndt 12 fingken der vogelsteller[255].>

Avis [256]: vom Cantzler Milagio[257], mit vielen difficulteten[258], im Pacifjcationswesen [259], wegen heftiger replicq, der Catol*ische*n contra Evangelicos, in p*uncto* gravaminum e*t cetera*[.] Jtem [260]: daß die Stadischen[261] Legatj[262], am 13[den:] Septemb*er* von Münster[263], verrayset, vndt sonderlich viererley wol reommendiret, 1. die maturation[264] deß friedenßwergks in Deützschlandt[265], darumb sie noch etwaß in armis [266] wieder Spannien[267], verbleiben wolten, damit die völcker[268] nicht den Ständen bevorab den Evangelischen, vbern halß, geführet werden möchten. Aber in die länge, köndten sie das werck nicht aufhalten. 2. Einen freündtlichen vergleich, zwischen den luttrischen, vndt Reformirten, worbey sie sich in ihren Provintzien[269] wol befünden. 3. Moderation[270] wegen Pommern[271], vndt vertrawliche einigkeit, zu pflantzen, zwischen Schweden[272], vndt Chur Brandenburg[273], darvon das Evangel*ische* wesen, einen großen fortheil haben würde. 4. Die beförderung, der Heßen: Casselischen[274] satisfaction.

[[9r]]
Die Staden[275] wollen sich der bedrengten Evangelischen in der Stadt Aach[276], numehr eüßerst annehmen, haben derentwegen, so wol mit den Kay*serlichen* [277] plenipotentiarien[278], alß mit den

253 Lerchenstreicher: Person, die mit Hilfe eines Netzes massenhaft Lerchen fängt.
254 Mandel: Anzahl von fünfzehn.
255 Schmidt, Ernst.
256 *Übersetzung:* "Nachricht"
257 Milag(ius), Martin (1598-1657).
258 Difficultet: Schwierigkeit.
259 Pacificationswesen: Bemühung um Befriedung.
260 *Übersetzung:* "gegen die Evangelischen hinsichtlich der Beschwerden usw. Ebenso"
261 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
262 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650); Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).
263 Münster.
264 Maturation: Beschleunigung.
265 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
266 *Übersetzung:* "unter Waffen"
267 Spanien, Königreich.
268 Volk: Truppen.
269 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).
270 Moderation: Mäßigung, Zurückhaltung.
271 Pommern, Herzogtum.
272 Schweden, Königreich.
273 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
274 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
275 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
276 Aachen.
277 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

Aachischen Gesandten[279], vielmalß gesprochen, welchen eiver sie nicht würden haben spühren laßen, wann Sie nicht, durch die Chur: Sächsische[280] scharfe erinnerung, in puncto gravamjnum [281], newlichst erhitzet worden wehren.

D*octor* Schütze[282], landtgr*äflich* darmst*ädischer* [283] abgesandter, ist vnlengst bey den Gallicis[284] Legatis[285] [286] gewesen, welche, alß Sie ihn mit der hostilitet[287] bedrowet, hat er repliciret: Wann schon Frangkreich sagen würde: Sic Volo [288], So würde sein gnediger herr[289] doch antwortten: Nolo [290], Sie aber ihn darauf angefahren, vndt gesagt: Er solte seinem herren, schreiben, wann er nicht abstehen würde, So hette Frangkreich noch Mittel wieder einen landgraven, auß einem Nolo [291], ein Volo [292], zu machen. Weil nun die Sveones[293] auch fast auf die arth reden, ist er selber nach Gießen[294], zu Landgraf Geörgen, eilendß verrayset, die endtliche resolution einzuholen, ob man sich mit heßen Caßel[295], in gühte vergleichen will, oder nicht. Frangkr*eich* schickt etzliche Tausendt Mann der landtgrävin[296] zu hülfe, weil Gen*eral* Melander[297], heßen Darmstädt secouriret[298] hat. Dje Newburg*ischen* [299] gesandten[300] reden mascule [301], vndt seindt passionirt in der Chur Pfältz*ischen*[302] Sache.

[[9v]]
heütte kömbt mir allererst zu, das Axel Lillie[303], d ~~as~~ <es> getreidichß abliferung, heütte haben soll, wie kan ichß dann, so geschwinde commandiren. Zu Deßaw[304], vndt Cöhten[305], (von dannen

278 Crane, Johann Baptist von (ca. 1600-1672); Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682); Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653); Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650); Volmar, Isaak (1582-1662).
279 Berchem, Joachim von (ca. 1572-1648); Twist, Rudolf (ca. 1615-1696); Wenning, Georg Ulrich (1615-1696).
280 Sachsen, Kurfürstentum.
281 *Übersetzung:* "hinsichtlich der Beschwehrden"
282 Sinold (genannt von Schütz), Justus (1592-1657).
283 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.
284 Frankreich, Königreich.
285 Mesmes, Claude de (1595-1650); Orléans, Henri II d' (1595-1663); Servien, Abel (1593-1659).
286 *Übersetzung:* "französischen Gesandten"
287 Hostilitet: Feindseligkeit.
288 *Übersetzung:* "So will ich es"
289 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).
290 *Übersetzung:* "Ich will es nicht"
291 *Übersetzung:* "Ich will es nicht"
292 *Übersetzung:* "Ich will es"
293 Schweden, Königreich.
294 Gießen.
295 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
296 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).
297 Melander, Peter (1589-1648).
298 secouriren: Hilfe leisten, unterstützen, beistehen.
299 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
300 Althoven, Dietrich (von) (gest. 1654/57); Caspars, Johann Theodor (1620-1691); Cloet, Reinhard (1580-1651); Scheidt, Johann Bertram von (1580-1662).
301 *Übersetzung:* "mannhaft"
302 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).
303 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

es mir ohngefehr [306], durch meiner Mußcketirer einen, zukommen) ists muhtwilliger weyse, hindterhalten[307] worden.

F*ürst* Augustus[308], begehret auch, ich solle die Contribution dreyfach außschreiben, zu den solvendis [309], vndt Nebensolvendis [310]. F*ürst* Joh*ann* Casimir[311], opponirt sich, damit man die vndterthanen, nicht auf einmal desperat mache. Jch falle[312] ihm bey. Mais la force, & la violence predomine[!], On est menacè d'execütions, puis que nos voysins, sont si dèsraysonnables. Dieu nous vueille delivrer de ce joug, de servitüde! car je trouve cest communion [313] (gesamptung[314]) la plüs grande de nos servitüdes, puis que l'on nous y fait tousiours, le plüs grand tort dü monde. Pacience! Je plains les pauvres süjets! [315] p*erge* [316]

## 09. Oktober 1646

♀ den 9[ten:] Octob*er* 1646.

<½ schock lerchen[,] 1 schock fingken.>

J'ay sceu, qu'avanthier, la nuict, a onze heures, on a veu icy á Bernbourg[317], ün arc en ciel tout blanc avec estonnement, & crainte d'ün Prodrome de mortalitè, que Dieu vueille benigneme*n*t [[10r]] divertir. Ce n'a point estè la [318] via lactea [319] cognuë aux Astronomes, ains ün arc comme dit est. [320] p*erge* [321]

304 Dessau (Dessau-Roßlau).
305 Köthen.
306 ungefähr: zufällig.
307 hinterhalten: zurück(be)halten.
308 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
309 *Übersetzung:* "Zahlungspflichten"
310 *Übersetzung:* "zahlungspflichten"
311 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
312 beifallen: beistehen, helfen, unterstützen.
313 *Übersetzung:* "Aber der Zwang und die Gewalt haben die Oberherrschaft, man wird mit Vollstreckungen bedroht, weil unsere Nachbarn so unvernünftig sind. Gott wolle uns von diesem Joch der Knechtschaft befreien! Denn ich finde diese Gemeinschaft"
314 Gesamtung: gemeinschaftliche Regelung landesfürstlicher Herrschaftsbereiche (hier: der Fürsten von Anhalt).
315 *Übersetzung:* "die größte unserer Knechtschaften, weil man uns dort immer das größte Unrecht der Welt zufügt. Geduld! Ich bedauere die armen Untertanen!"
316 *Übersetzung:* "usw."
317 Bernburg.
318 *Übersetzung:* "Ich habe erfahren, dass man vorgestern nachts um 11 Uhr hier in Bernburg einen ganz weißen Bogen am Himmel mit Staunen und Furcht vor einem Vorzeichen des Sterbens gesehen hat, das Gott gütig abwenden wolle. Es ist nicht gewesen die"
319 *Übersetzung:* "Milchstraße"
320 *Übersetzung:* "den Astronomen bekannt, sondern ein Bogen, wie gesagt wird."
321 *Übersetzung:* "usw."

J'ay escrit, & depeschè vers Zerbst[322], et Dessaw[323], par mon copiiste[324]. Dieu luy vueille donner bonheur, & seur passage, car avanthier, les paysans, a l'entour de Dessaw, ont pillè üne Contesse, la dèspouillant, iusqu'a la chemise. [325]

J'ay prins la peine, de parcourir les Actes, de plüsieures annèes, afin d'avancer l'œuvre encommencè. Dieu nous soit en ayde! & propice! J'ay aussy poussè les affaires de mon Oeconomie. [326]

## 10. Oktober 1646

ℏ den: 10[ten:] Octob*er* 1646.

Man hat viel zu thun gehabt, wegen des magazin getreydigß[327], nach Leiptzigk[328]. G*eneral* M*ajor* Axel Lillie[329] endtschuldiget sich, daß er die fuhre nacher Landßperg [330], versprochener maßen, nicht entgegen schicken könne, ist aber numehr zufrieden[331], daß innerhalb drey Monaten, die abliferung, nach Leiptzigk geschehe, oder das gedreydig, vmb geldt, erkauft werde, damit man die vndterthanen, durch die fuhren, in dieser sahmzeitt, vnsicherheit, vndt dürftigkeitt[332], nicht auf einmahl, zu grundt richte. Der Ob*rist* l*eutnant* Knoche[333], hat wol hierinnen cooperiret, wirdt noch einmal dahin ziehen, dann Axel Lillie, von ihm versicherung begehrt, welche er ohne vnsern befehl vndt vorbewust[334], nicht <zu> præstiren[335] vermag. [[10v]] Erholet sich diesem nach, bescheidts, vndt thut allerley gute vorschläge darneben, cerchant[!] nostre bonne grace, & üne espece de recompence, a quoy i'adviseray [336]!

322 Zerbst.
323 Dessau (Dessau-Roßlau).
324 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1680/vor 1683).
325 *Übersetzung:* "Ich habe durch meinen Kopisten nach Zerbst und Dessau geschrieben und abgefertigt. Gott wolle ihm Glück und sicheren Weg geben, denn vorgestern haben die Bauern um Dessau herum eine Gräfin ausgeplündert, wobei man sie bis auf das Hemd auszog."
326 *Übersetzung:* "Ich habe mir die Mühe gemacht, die Akten von mehreren Jahren durchzugehen, um das angefangene Werk zu beschleunigen. Gott sei uns zur Hilfe und gnädig! Ich habe auch die Angelegenheiten meiner Haushaltung vorangetrieben."
327 Magazingetreide: Getreideabgabe an ein Magazin zu niedrigem Preis oder unentgeltlich für die Verwendung in Notzeiten.
328 Leipzig.
329 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
330 Landsberg.
331 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
332 Dürftigkeit: Armut, Mangel am Lebensnotwendigen.
333 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
334 Vorbewußt: Vorwissen.
335 prästiren: darreichen, leisten.
336 *Übersetzung:* "wobei er unsere gute Gnade und eine Art Belohnung sucht, worüber ich nachdenken werde"

G*eneral* M*ajor* Axel Lilie[337], hette auch gern, ein hüpsch weißes pferdt, wegen seines Nahmens, der lillien, wie hanß von Bergen[338], auß Knochens[339] munde, berichtet, iedoch, hat ers, mit großer moderation[340], nur zu erkaüffen, gesucht.

Ob*rist* l*eutnant* Knoche sol hart deützsch, wegen des Armuhts dieser lande[341], mit Axel Lillien, geredet haben, mais les interests de son maistre[342] luy ont estè tousjours le plüs a coeur [343]!

hanß von Bergen, vndt Paulus Ludwig[344], haben sich bey mir, diese ꝛ <r> sachen halben, angemeldet, vndt bescheidts erholet.

Rindtorf[345] hat 3 hasen, ejnbracht.

J'ay receü lettres, dü Baron de Schrahtembach [346], & dü Precepteur Hangkwitz[347]. Tout va bien encores. [348] p*erge* [349] Dieumercy. [350] e*t cetera* p*erge* [351]

harte wechßelschriften[352], von F*ürst* Ludwigen, bekommen. Se l'jnvidia fosse febbre, tutto'l mondo l'haverebbe. [353]

## 11. Oktober 1646

[[11r]]

⊙ den 11[ten:] Octob*er* 1646.

<39 lerchen, die lerchenstreicher[354].>

Er[355] Hesius[356], Rector vndt Diaconus [357] alhier zu Bernburgk[358], hat hieroben geprediget, aufm Sahl, vndt eine Doctissimam concionem de prædestinatione [359], gethan.

---

337 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
338 Bergen, Johann von (1604-1680).
339 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
340 Moderation: Mäßigung, Zurückhaltung.
341 Anhalt, Fürstentum.
342 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
343 *Übersetzung:* "aber die Interessen seines Herrn sind ihm immer am meisten am Herzen gewesen"
344 Ludwig, Paul (1603-1684).
345 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
346 Schrattenbach, Balthasar von.
347 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
348 *Übersetzung:* "Ich habe Briefe vom Freiherrn von Schrattenbach und vom Lehrer Hanckwitz erhalten. Alles läuft noch gut."
349 *Übersetzung:* "usw."
350 *Übersetzung:* "Gott sei Dank."
351 *Übersetzung:* "usw."
352 Wechselschrift: Gegenschrift.
353 *Übersetzung:* "Wenn der Neid Fieber wäre, hätte es die ganze Welt."
354 Lerchenstreicher: Person, die mit Hilfe eines Netzes massenhaft Lerchen fängt.
355 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
356 Hesius, Andreas (1) (1610-1693).
357 *Übersetzung:* "Diakon"

Postea [360]: habe ich ihn, extra behalten, zur Mahlzeitt, wie auch, Geörge Friderich, von Börstel[361], den CammerRaht, D*octor* Mechovius[362], & alios [363].

Nachmittag, mit den Schwestern[364], in die kirche, da dann, der Angelocrator[365], pfarrer von Tondorf[366], eine zimliche predigt gethan.

## 12. Oktober 1646

☽ den 12[ten:] Octob*er* 1646.

<34 lerchen.>

Jn Oeconomicis [367], wie gemeiniglich, am Montage, alhier zu Bernburgk[368], zu thun gehabt.

Eine grävin von Waldegk[369], ist alhier durchpaßiret.

Ob*rist l*e*utnant* Knoche[370], hat mir wieder geschrieben, sich erklärende, daß er heütte in vndterthenigkeit, wieder nach Leiptzigk[371] vndt daselbst, vnser bestes, beym G*eneral* M*ajor* Axel Lillie[372] negocijren[373] wollte. Gott gebe! daß es geschehen möge!

hänßel[374] copiist, ist mit schreiben von Deßaw[375], vndt Zerbst[376] wiederkommen, Gott lob, vnversehrt!

## 13. Oktober 1646

♂ den 13 <den:> Octob*er*

358 Bernburg.
359 *Übersetzung:* "sehr gelehrte Predigt über die Auserwählung"
360 *Übersetzung:* "Später"
361 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).
362 Mechovius, Joachim (1600-1672).
363 *Übersetzung:* "und andere"
364 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
365 Engelhardt, Christian (1607-1679).
366 Dohndorf.
367 *Übersetzung:* "In Wirtschaftssachen"
368 Bernburg.
369 Waldeck, N. N., Gräfin von.
370 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
371 Leipzig.
372 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
373 negociiren: verhandeln, (Geschäfte) betreiben.
374 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1680/vor 1683).
375 Dessau (Dessau-Roßlau).
376 Zerbst.

G*eneral* M*ajor* Axel Lillie[377] hat mir gar höflich geschrieben, wegen des magazingetreydichs[378], vndt auf 3 Monat die abliferung successive [379] zu thun bewilliget. [[11v]] Sein vetter[380] ist zwischen Wittemberg[381], vndt Leiptzig[382], selb Sechßte[383] reittende, von zehen Reüttern attacquiret, abgesetzt[384], vndt ihme viel geldt abgenommen worden. Man trachtet ihnen, sehr nach, vndt er[385] hat schon etzliche Mauser[386] sitzen, welche andere betrübet haben.

Avisen[387] geben:

Daß die Frantzosen[388] Duynkercken[389], vndt die Holländer[390] Venlo[391], per accordo [392] erobert haben, welches schlechte apparentz[393] zum frieden.

Jn Jrrlandt[394], ist friede gemacht zwischen den Papisten[395] vndt Protestanten, wieder des Parlaments in Engellandt[396] willen, vndt da es schiene, daß der König[397] durch mißiven[398], solchen frieden, improbiret[399], aber es hat der Graf von Ormondt [400], vndt herr Digby[401] (königl*icher* diener) alles disponiret[402], vndt die meisten plätze eingenommen, vndt also den Protestanten entzogen.

Daß Engelländ*isch*e Parlament, beütt den Schotten[403] an, wann sie das landt[404] raümen, den 28. Septemb*er* zu geben 1200000 {Gulden} vndt dann auf den 28. Decemb*er* nechstkünfftig, noch 600000 {Gulden} Jtem: anno [405]: 1647 in einem Termin 600000 {Gulden} vndt dann ferner in

377 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
378 Magazingetreide: Getreideabgabe an ein Magazin zu niedrigem Preis oder unentgeltlich für die Verwendung in Notzeiten.
379 *Übersetzung:* "nach und nach"
380 Person nicht ermittelt
381 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
382 Leipzig.
383 selbsechst: eine Person mit noch fünf anderen, zu sechst.
384 absetzen: jemanden vom Pferd herunterholen (um ihn zu berauben).
385 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
386 Mauser: Dieb.
387 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
388 Frankreich, Königreich.
389 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).
390 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
391 Venlo.
392 *Übersetzung:* "durch Vertrag [zur kampflosen Übergabe des Ortes]"
393 Apparenz: Anschein.
394 Irland, Königreich.
395 Irische Katholische Konföderation (Konföderation von Kilkenny): In den Jahren 1642 bis 1649 bestehende Organisation der irischen Selbstverwaltung.
396 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
397 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
398 Missiv: Sendschreiben.
399 improbiren: missbilligen, tadeln.
400 Butler, James (1610-1688).
401 Digby, George (1612-1677).
402 disponiren: anordnen, einrichten.
403 Schottland, Königreich.
404 England, Königreich.
405 *Übersetzung:* "Ebenso im Jahr"

einem [[12r]] anderm 1200000 {Gulden} so Sie[406] damit content [407] sein wollen, im wiedrigen, würde man die rechnungen durchsehen, vndt den Schotten alßdann mehr nicht, alß waß auf die kriegskosten liquidirlich[408], paßiren[409] laßen.

Der junge Graf Magnus de la Garde[410] hat alß Schwed*ische*r[411] Ambassadeur [412] zu Fontainebleau[413] beym Könige in Fr*ankreich* [414] <in præsentz> de ~~m~~ <s> hertzogk<s> von Orleans[415], vndt anderer großen, solenniter [416] audientz gehabt, die complimenten[417] lateinisch abgeleget, (ich weiß nicht, worümb, weil er wol Frantzösisch kan) vndt eine suitte [418] von 200 edelleütten gehabt, ohne anderen comitat[419]. etc*etera*

Mareschal de la Milleraye[420] [421], ist, alß Königl*icher* Admiral, in marj Mediterraneo[422] [423] zu Toulon[424], zu schiffe gegangen.

Mademoyselle de Rohan[425] [426], des lieben sehligen hertzogs Henry[427] schwester, ist gestorben. Sie war ein spiegel aller Tugendt vndt Gottsehligkeit. Jch habe sie anno [428] 1617 wol gekandt, zu Paris[429]. Sie hieße Mad*emois*elle Anne de Rohan [430].

Lerida[431] in Catalogna[432] [433] sol in extremis [434] versiren[435].

406 Schottland, Königreich.
407 *Übersetzung:* "zufrieden"
408 liquidirlich: fähig zur Abwicklung eines Rechtsanspruchs.
409 passiren: gelten lassen.
410 De la Gardie af Läckö, Magnus Gabriel, Graf (1622-1686).
411 Schweden, Königreich.
412 *Übersetzung:* "Gesandter"
413 Fontainebleau.
414 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).
415 Bourbon, Gaston de (1608-1660).
416 *Übersetzung:* "feierlich"
417 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
418 *Übersetzung:* "Gefolge"
419 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
420 La Porte, Charles de (1602-1664).
421 *Übersetzung:* "Marschall von La Meilleraye"
422 Mittelmeer.
423 *Übersetzung:* "im Mittelmeer"
424 Toulon.
425 Rohan, Anne de (1584-1646).
426 *Übersetzung:* "Fräulein von Rohan"
427 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).
428 *Übersetzung:* "im Jahr"
429 Paris.
430 *Übersetzung:* "Fräulein Anne de Rohan"
431 Lérida (Lleida).
432 Katalonien, Fürstentum.
433 *Übersetzung:* "in Katalonien"
434 *Übersetzung:* "im Äußersten"
435 versiren: sich bewegen, sich befinden, schweben.

Duc d'Anguien[436], will in Flandern[437] sein winterquartier haben. Jn Duynkirchen[438], hats an munition gemangelt.

Weil sich die herrschaft Witterweyler[439] gegen die Zürcher[440] vngehorsam vndt obstinat erweysen, alß ziehen wieder sie auß, 7000 zu Fuß, 600 pferde mit 7 großen, vndt 24 kleinen Stücken[441].

[[12v]]
Jn Polen[442] gibts noch Mißverstände, zwischen dem Könige[443], vndt den Woywodschaften wegen der werbung. Man meinet aber, es zu sopiren[444], auf schierstkünftigem [445] ReichßTage, vndt sol der Moßkowiter[446], vndt Persianer[447] auch wieder den Türgken[448], mitt angehen wollen, welches den bedrengten venezianern[449], wol zu statten, kommen dörfte.

General Melander[450] gehet mit Graf Woldemar [451] auf die heßen[452] zu, welche vor Zons[453], liegen.

Die Züricher[454] haben ihre pawren vberwältiget, vndt sie gezwungen, sich auf gnade vndt vngnade, zu ergeben. haben aufs newe huldigen müßen, vndt durch diese rebellion ihr eigenes hochgericht, auch alle andere gerechtigkeitten [455], verlohren. Die Zürcher haben: 100 gefangene von den Rädlinßführern mit sich bracht, theilß am leben, theilß mit gelde, abzustraffen.

Deß hanaw[456] niederlage an den Schlesischen[457] gräntzen, gegen Böhmen[458] zu, wirdt confirmirt[459], hanaw ist aber nicht selber gefangen worden. Wittembergk[460] dominirt in Schlesien, wie er will.

Augspurgk[461] helt sich noch. Mit dem frieden, zu M*ünster* [462] vndt O*snabrück* [463] will es noch nicht forth.

---

436 Bourbon, Louis II de (1621-1686).
437 Flandern, Grafschaft.
438 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).
439 Wittenwil, Herrschaft.
440 Zürich, Stadtstaat.
441 Stück: Geschütz, Kanone.
442 Polen, Königreich.
443 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
444 sopiren: zur Ruhe bringen, beschwichtigen.
445 schiers(t)kuenftig: alsbald.
446 Moskauer Reich (Großrussland).
447
448 Osmanisches Reich.
449 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
450 Melander, Peter (1589-1648).
451 Schleswig-Holstein, Waldemar Christian, Graf von (1622-1656).
452 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
453
454 Zürich, Stadtstaat.
455 Gerechtigkeit: Rechte verschiedener Gemeinschaften.
456 Hanow, August von (1591-1661).
457 Schlesien, Herzogtum.
458 Böhmen, Königreich.
459 confirmiren: bestätigen.
460 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).
461 Augsburg.

# 14. Oktober 1646

[[13r]]

☿ den 14[den:] Octob*er* 1646.

<½ schock kleine vögel.>

Depesche vers Br*aunschweig* [464] [,] Wolfenb*üttel* [465] & Ballenstedt [466]. [467] p*erge* [468] Dieu donne par tout bonne fortüne! [469]

Jn die wochenpredigt, cum sororibus [470] [471].

Nachmittags, post lectiones varias [472], den Wolfgangum Sutorium [473], des verstorbenen Superintendenten [474] Sohn, bey mir, gehabt, welcher mir in Oeconomicis [475], vndt sonsten mancherley Nachricht gegeben.

Geörg Rußt [476], ist von Deßaw [477], auch erschienen, vndt auch das seinige in allerley referiret, car i'ay affaire de tels Oeconomes, & de leur jnformation, d'autant que je ne puis me passer, de mes voysins [478].

C'est üne pitiè d'entendre comme nos cousins [479] illecq, sont entre les mains tyranniques dü boureau, voir de deux bourreaux, lesquels les doyvent redresser, & rendre adroictes, avec beaucoup de tourmens de leurs bosses. On fait peschè, de vouloir corriger les creatüres, contre l'ordre fait dü Createur. Jl ne faut pas hazarder le corps, & l'ame, pour la vanitè mondaine. Djeu vueille consoler les pauvres pacientes, en leurs tourmens & affliction, & remettre au bon chemin de recognoissance leurs parens [480]! [481]

---

462 Münster.
463 Osnabrück.
464 Braunschweig.
465 Wolfenbüttel.
466 Ballenstedt.
467 *Übersetzung:* "Abfertigung nach Braunschweig, Wolfenbüttel und Ballenstedt."
468 *Übersetzung:* "usw."
469 *Übersetzung:* "Gotte gebe überall rechtes Glück!"
470 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
471 *Übersetzung:* "mit den Schwestern"
472 *Übersetzung:* "nach verschiedenen Lektüren"
473 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).
474 Sutorius, Leonhard (1576-1642).
475 *Übersetzung:* "in Wirtschaftssachen"
476 Rust, Georg (1616-vor 1677).
477 Dessau (Dessau-Roßlau).
478 *Übersetzung:* "denn ich habe mit solchen Haushaltern und ihrer Nachricht zu tun, weil ich meine Nachbarn nicht entbehren kann"
479 Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von (1627-1693); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
480 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

Vnsere Jungfer Eleonora Elisabeth von Dütten[482], M*eine*r h*erzlieb(st)en* gemahlin[483] L*iebden* CammerJungfer, ist sterbekranck worden, von Ohnmachten vndt blut außwerfen, welches zugemeßen wirdt, dem nähermahligen[484] vmbwerffen, mit der kutzsche, an der kirche, da sich das gerunnene blut, mag gesamlet haben.

## 15. Oktober 1646

[[13v]]

℔ den 15[den:] Octob*er* 1646.

<3 lerchen, nicht mehr. ½ schock kleine vögel.>

Die 40 zigeüner, welche gestern, anhero[485] kommen, vndt vor ihr geldt, quartier gehabt, auch anders nicht zu zehren begehrt, (wiewol sie niemandt gerne aufgenommen, iedoch weil sie vorgeben, Sie gehöreten hertzogk Julio henrich[486] zu, vndt vielerley päße ihres friedlichen wolverhaltens, so dann auch eines ~~deützschen~~ <corporal oder> Officjrer, bey sich gehabt, vndt ihnen zu Zerbst[487], Koßwigk[488], vndt an andern orthen, guter wille wiederfahren,) haben heütte, gegen 9 vhr, ein frühestügk begehren dörffen[489]. Jch habe es ihnen aber platt abgeschlagen, ob sie gleich vorgegeben, es wehre zu Zerbst, ihnen wiederfahren. Gestern abendt, haben die ankommenen fuhrleütte von Leiptzigk[490], sie auß dem Stalle, vndt herberge, vertrieben. Alß dem wirth bange gewesen, sie würden mit dem fewer schaden thun, haben sie ein bundt Stroh genommen, ein groß fewer <darauff> gemacht, vndt ihre künste, also gebraucht, das das Stroh, vnangesehen, es, vndter dem fewer gelegen, nicht brennendt worden. p*erge*[491]

Nach diesem, habe ich erfahren, das Sie Soldaten sein, vndt vndter den Schwed*ische*n[492] Obersten Gruppach[493][494], gehören, [[14r]] es sollen ihrer vndterschiedliche, in vielerley hauffen, sich

---

481 *Übersetzung:* "Es ist ein Erbarmen zu hören, wie unsere Cousins dort unter den tyrannischen Händen des Peinigers, ja von zwei Peinigern sind, welche sie wieder auf den rechten Weg bringen und mit vielen Qualen von ihren Beulen wohl abgerichtet machen sollen. Man begeht eine Sünde, die Geschöpfe gegen die vom Schöpfer gemachte Ordnung bessern zu wollen. Man darf den Körper und die Seele nicht für die weltliche Eitelkeit aufs Spiel setzen. Gott wolle die armen Leidenden in ihren Qualen und [ihrer] Trübsal trösten und wieder auf den rechten Weg der Erkenntnis ihrer Verwandten setzen!"
482 Ditten, Eleonora Elisabeth von (gest. 1676).
483
484 nähermalig: neulich, kürzlich, jüngst.
485 Bernburg.
486 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
487 Zerbst.
488 Coswig (Anhalt).
489 dürfen: können.
490 Leipzig.
491 *Übersetzung:* "usw."
492 Schweden, Königreich.
493 Grubbach, Melchior von (gest. 1654).
494 Irrtum Christians II.: Grubbach war kursächsischer, nicht schwedischer Obrist.

getheilet haben. Gott bewahre vnß vor vielen solchen gästen! vndt daß sie nicht gar Egyptische [495] kundtschaffer, der Türgken[496], sein mögen. p*erge* [497]

Der Medicus [498], D*octor* Brandt[499], ist von Garleben[500], vom Conte de la Garde[501], alhier[502] wieder ankommen. Saget: es habe sich zimlich mit ihm, gebeßert, sonderlich wegen des Steins, vndt quartanfiebers. Er ziehe nacher Wißmar[503], vndt gedächte von dannen, wieder in Schweden[504], mit gutem Winde, durch Göttliche verleyhung. Es ziehet, hanß Christoph Wischer[505] mit jhme. Gott gebe zu vnserm glügk! Sonst hat sich, der Graf la Garde, treflich, gegen mir, offeriret, vndt gegen dieseß verarmte Fürstenthumb [506], wie auch die Reichßrähte, welche bey jhm gewesen, alß Horn[507], vndt Sparr[508]. Dieu nous en face voir, les effects! [509]

Fürst Johann[510], mejn vetter, ist zu Oscherßleben[511], (alß er vber die brügke herauß gefahren) vnversehens, auf ihn gestoßen, vndt hat eine ½ viertel stunde, mit ihm geredet, darnach ist Seine L*iebden* mein vetter Fürst Johann, weitter ~~mit <vor>~~ sich, zum Churfürsten von Brandenburgk[512] gen Wolfenbüttel[513] gezogen, alda man selbiges abends, stargk salven schießen hören. Jl a estè mal informè, aux affaires discrepantes de mon frere[514], mais D*octeur* Brandt, l'a mieulx instruit, en esperance, que cela ne nuiroit point. [515]

Nil nocet tentasse! [516] &c*etera*

D*octor* Brandt, haben wir zur mahlzeitt, behalten, zu Mittage.

heütte ist viehemarckt alhier, zu Bernburg, morgen der rechte Jahrmarckt. e*t cetera*

[[14v]]

---

495 Ägypten.
496 Osmanisches Reich.
497 *Übersetzung:* "usw."
498 *Übersetzung:* "Arzt"
499 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
500 Gardelegen.
501 De la Gardie af Läckö, Jakob Pontusson, Graf (1583-1652).
502 Bernburg.
503 Wismar.
504 Schweden, Königreich.
505 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).
506 Anhalt, Fürstentum.
507 Horn af Björneborg, Gustaf Carlsson, Graf (1592-1657).
508 Sparre af Rossvik, Ture Eriksson (1593-1664).
509 *Übersetzung:* "Gott lasse uns davon die Auswirkungen sehen!"
510 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
511 Oschersleben.
512 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
513 Wolfenbüttel.
514 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
515 *Übersetzung:* "Er ist in den abweichenden Angelegenheiten meines Bruders schlecht unterrichtet gewesen, aber Doktor Brandt hat ihn besser unterrichtet in der Hoffnung, dass das nicht schaden würde."
516 *Übersetzung:* "Es schadet nichts, es versucht zu haben!"

Der Conte de la Garde[517], hat zweymal an <G*eneral* M*ajor* > Axel Lillie[518], geschrieben, vnß mitius [519] zu tractiren[520], wegen abforderung des magazingetreydichs[521], dahero ist die moderation[522] kommen, vndt nicht so sehr, durch Ob*rist* l*eutnant* Knochens[523], cooperation. Sic vos non vobis,! vellera fertis oves! [524] [525] etc*etera*

Mein Carlchen[526], ist hinauß hetzen gefahren, vndt hat einen hasen einbracht. Die hasen, verliehren sich gewaltig, alhier, vmb Bernburgk[527] herumb. Zu Deßaw[528] klagen sie auch, daß die wölfe viel rehe gefreßen, vndt vndter dem iungen wildpreth, großen schaden gethan.

De Zerbst[529], on nous mande, que le gymnase[530], y va en decadence, & que les estüdiants, ou èscoliers, ne s'en vont pas seulement, ~~ains~~ <en> d'autres bons lieux, ains aussy aulcüns des mieux instruits, se bandent ensemble, pour se veautrer, comme des pourceaux, en la premiere souilleure, & apostasie, que leurs Peres, ont tant eu en horreur, & en telle abomination, qu'ils en sont sorty avec peril de leurs vies, & perte de leurs biens, qu'ils ont quittè en exil volontaire, pour l'amour de Dieu, & ces ieunes frippons, oublient tout cela, afin de <s'en> retourner a la vie charnelle, & aux pots d'Egypte[531]. C'est üne pitiè! que plüs*ieur*es abhorrent tant la croix, & tribulation [[15r]] laquelle est neantmoins le vray chemin au Royaulme des cieux, & la vray livrèe, dü Christianisme, sans ceste marque, on ne recognoistroit pas, les enfans de Dieu. [532]

## 16. Oktober 1646

517 De la Gardie af Läckö, Jakob Pontusson, Graf (1583-1652).
518 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
519 *Übersetzung:* "milder"
520 tractiren: behandeln.
521 Magazingetreide: Getreideabgabe an ein Magazin zu niedrigem Preis oder unentgeltlich für die Verwendung in Notzeiten.
522 Moderation: Minderung, (mäßigende) Abänderung.
523 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
524 *Übersetzung:* "So produziert ihr Wolle, Schafe, [doch] nicht für euch!"
525 Zitat aus einem Vergil zugeschriebenen Lobgedicht auf Kaiser Augustus nach Don. Vita Verg. 70 ed. Diehl 1911, S. 35.
526 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
527 Bernburg.
528 Dessau (Dessau-Roßlau).
529 Zerbst.
530 Gymnasium Illustre Zerbst: Im Jahr 1582 gegründete höhere Landesschule für das gesamte Fürstentum Anhalt.
531 Ägypten.
532 *Übersetzung:* "Aus Zerbst berichtet man uns, dass das Gymnasium dort eingeht und dass die Studenten oder Schüler nicht nur von dort ~~sondern~~ an andere gute Orte gehen, sondern auch einige der besser unterrichteten sich zusammenrotten, um sich wie die Schweine im ersten Schmutz und Abfall von der wahren Religion zu wälzen, dass ihre Väter darüber so viel an Entsetzen und an solchem Abscheu gehabt haben, dass sie davon mit Gefahr ihrer Leben und Verlust ihrer Güter weggegangen sind, die sie im freiwilligen Exil wegen der Liebe zu Gott verlassen haben, und diese jungen Spitzbuben vergessen all das, um wieder zum fleischlichen Leben und zu den Töpfen Ägyptens umzukehren. Es ist ein Erbarmen, dass mehrere so sehr das Kreuz und Leiden scheuen, welches trotzdem der wahre Weg zum Königreich der Himmel und die wahre Dienstkleidung des Christentums ist; ohne dieses Zeichen würde man die Kinder Gottes nicht erkennen."

♀ den 16[den:] Octob*er* 1646. ♗ Gallj[533] ; termin p*erge* [534]

< Rindtorf[535] 2 hasen gehetzt. p*erge* [536] >

Avis [537], daß gleich wie die Maüse alhier vmb Bernburgk[538], diß iahr, also die Schnegken <in großer anzahl>, vmb hall[539] vndt Leipztigk[540], daß liebe getreydig verderben, vndt aufzehren, welches eine seltzame Newe plage ist.

Gestern hat sich abermahl ein seltzamer casus [541], alhier zu Bernburgk zugetragen, in dem ein holtzwagen herein auffß Schloß, vber die brügke gefahren, vndt Meiner elltisten diener einer, der Trabant, Geörge Petz[542], ein scheidt holtz, herauß langen wollen, das scheidt aber, etwas dichte vndt feste gelegen, mittlerweile der wagen fortgegangen, so hat ihn der wagen an die Mawer des Thores gepreßet, vndt die brust, fast zerschmettert. Der gute alte, ist kawm mit dem einen bein, auß dem rade gekommen, sonst ~~w~~ hette er sich selbst gar gerädert. Gott wolle ihm seine schmertzen lindern!

Jl semble, que mes gens soyent enchantèz ou ensorcelèz, (si ie ne me trompe,) pour tant de stüpiditèz, quj se commettent. Dieu vueille confondre les œuvres de Sathan! [543]

## 17. Oktober 1646

[[15v]]

♄ den 17. Octob*er* 1646.

<Zum ersten Mal froßt.>

Reichardt[544] nach Cöhten[545], en ün affaire de justice [546], vndt Philipp Güder[547], nacher Deßaw[548] vndt Zerbst[549], ablegiret[550], Gott gebe zu gar glücklichen expedition[551] !

J'ay fait tüer par deux mousquetaires, (mes gens d'èscuyrie leur aydans avec les pistolets,) ün bon cheval morel, quj estoit rompü au corps, par la cheute au fossè, dernierement dèscripte. Jls luy ont

533 Gallustag: Gedenktag für den irischen Mönch Sankt Gallus (16. Oktober).
534 *Übersetzung:* "usw."
535 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
536 *Übersetzung:* "usw."
537 *Übersetzung:* "Nachricht"
538 Bernburg.
539 Halle (Saale).
540 Leipzig.
541 *Übersetzung:* "Fall"
542 Petz, Georg d. Ä. (gest. 1660).
543 *Übersetzung:* "Es scheint, dass meine Leute verzaubert oder verhext (wenn ich mich nicht täusche) seien wegen so vieler Dummheiten, die sich in Gefahr begeben. Gott wolle die Werke des Satans in Unordnung bringen!"
544 Reichardt, Georg (gest. 1682).
545 Köthen.
546 *Übersetzung:* "in einer Rechtssache"
547 Güder, Philipp (1605-1669).
548 Dessau (Dessau-Roßlau).
549 Zerbst.
550 ablegiren: jemanden entsenden, beordern.
551 Expedition: Verrichtung.

donnè deux coups de mousquet, & ~~u cinq~~ <trois> de la pistole, a la teste, avant le pouvoir achever de tüer, & voyla derechef ün dommage p*our* moy, la perte d'ün bon cheval, n'estant pas si aysèe a reparer, comme celle d'üne poulle. [552] p*erge* [553]

Oeconomy: vndt bawsachen getrieben. p*erge* [554]

## 18. Oktober 1646

⊙ den: 18[den:] Octob*er*

Er[555] Jonius[556] Diaconus [557], hat sich bey Mir præsentiret, vndt vnangesehen seiner zugestoßenen Schwachheit, eine zeitlang hero, vndt das er heütte zum ersten mal außgegangen, eine feine predigt auf vnserm Sahl, auß dem Ordinarij [558] Text: vom Königischen[559], gethan. Gott gebe vnß allen, zur beßerung, vndt erbawlichen lehre, vndt Trost. p*erge* [560]

Extra: ist zu Mittage hieroben gewesen, < D*octor* Mechovius[561] ,> D*octor* Brandt[562], Georg Panse[563], der caplan Ionius, &c*etera* p*erge* [564]

[[16r]]
hanß Baltzer Oberlender[565], mein lackay, ist von seinem gefährlichem schaden, (da er sich selbst geschoßen) wieder aufgestanden, vndt durch Gottes Segen, zimlich restituiret[566] worden.

heütte hat der Jahrmargkt ein ende.

Die Nachmittagspredigt, hat der pf*arrer* [567] von Kermigk[568] in der kirche vorm berge[569] gehalten, der ich neben den Schwestern[570], beygewohnet.

---

552 *Übersetzung:* "Ich habe durch zwei Musketiere (wobei ihnen meine Leute vom Stall mit den Pistolen halfen) ein gutes schwarzes Pferd töten lassen, das durch den unlängst beschriebenen Fall in den Graben im Körper zerrissen war. Sie haben ihm vor dem Vermögen, das Töten zu vollbringen, zwei Schüsse aus der Muskete und ~~fünf~~ drei aus der Pistole in den Kopf gegeben, und da ist erneut ein Schaden für mich, da der Verlust eines guten Pferdes nicht so leicht wie derjenige eines Huhns zu ersetzen ist."
553 *Übersetzung:* "usw."
554 *Übersetzung:* "usw."
555 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
556 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
557 *Übersetzung:* "Jonius, der Diakon"
558 *Übersetzung:* "gewöhnlichen"
559 Io 4,47-54
560 *Übersetzung:* "usw."
561 Mechovius, Joachim (1600-1672).
562 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
563 Banse, Georg (1605-1670).
564 *Übersetzung:* "usw."
565 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
566 restituiren: (gesundheitlich) wiederherstellen.
567 Reichard, Valentin (gest. 1661).
568 Cörmigk.
569 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

Vnsere Jungfer Eleonora[571], ist sehr krangk, wirft viel blut auß, vndt mag sich, in dem kutzschenfall, sehr verderbet, etwan eine ader zersprenget, vndt daß gerunnene geblühte, bey ihr so lange, sich verhalten haben. Gott beßere allen vbelstandt, vndt gebe gnade vndt gedeyen! zu den medicamenten!

Der Cantzler Milagius[572], schreibt abermal von Osnabr*ück*[573] daß die Tractaten[574], des friedens, in Deützschlandt[575], sich schwehr anlaßen, vndt spannen die Päbstischen ihre petita[576], sehr hoch. Jnndeßen nehmen sich die außwärtigen, in acht. Der stillestandt[577], zwischen den Spannischen[578], vndt Stadischen[579], wirdt auf 30 iahr geschloßen, vndt vielleicht gar ein stetß wehrender friede tractirt[580]. Die Staden, brauchen sich auch, alß mediatores[581], zwischen Spannien, vndt Frangkreich[582]. Zwischen dem Kayser[583] vndt Frangkreich, ist alles geschloßen, ermangelt nur an den Ständen, in Deützschlandt.

[[16v]]
Augspurgk[584] sol vom Ertzhertzogk[585], endtsetzt sein, vndt man murmelt[586] von schlägen, welche die Schwedischen[587] darvon empfangen.

Ob*rist l*e*utnant* Knoche[588], ist von Leiptzigk[589] wiederkommen, hat auf geldt, daß getreydich, zum magazin[590] erhandelt. Es scheinet, mein bruder F*ürst* F*riedrich*[591] habe sich eximiret, oder wolle sich vom Bernburgischen Antheil[592] eximiren, vndt á part[593] tractiren[594], nur ex odio[595], meiner ihme vorgesetzten Direction.

---

570 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
571 Ditten, Eleonora Elisabeth von (gest. 1676).
572 Milag(ius), Martin (1598-1657).
573 Osnabrück.
574 Tractat: Verhandlung.
575 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
576 *Übersetzung:* "Gesuche"
577 Stillstand: Waffenstillstand.
578 Spanien, Königreich.
579 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
580 tractiren: (ver)handeln.
581 *Übersetzung:* "Vermittler"
582 Frankreich, Königreich.
583 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
584 Augsburg.
585 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
586 murmeln: etwas raunend herumerzählen.
587 Schweden, Königreich.
588 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
589 Leipzig.
590 Magazin: Provianthaus, Vorratsgebäude.
591 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
592 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
593 *Übersetzung:* "für sich"
594 tractiren: (ver)handeln.
595 *Übersetzung:* "aus Hass"

# 19. Oktober 1646

☽ den 19[den:] Octob*er* 1646.

<Ein hasen Bidersehe [596] geschoßen. <Drey hasen Rindorf[597] gehetzt e*t cetera*[.]> >

A spasso [598], meine bawsachen, zu poussiren[599]. p*erge* [600]

Schreiben von Wien[601], vom guten alten Johann Lowen[602], mit welchem sichs, in etwaß gebeßert (Gott lob)[.]

Jtem [603]: vom Berlin[604], von der lieben frommen Churfürstin [605], welche gerne alles, in gutem stande, sehe. Der Churfürst[606], ihr herr Sohn, ist forth, nacher Cleve[607] zu. Gott geleitte ihn! hertzogk Frantz Carll[608], zeücht mitt, biß nach Hanover[609]. Oberster Borgißdorf [610], ist nachm Niederlande[611] zu, per [612] Hamburgk[613]. Gott gebe heilsahme consilia [614]!

Die avisen[615] confirmiren[616] die vbergabe Duynkergken [617], mit großer reputation des Düc d'Anguien[618].

Vor Venloe[619] ist zwar der Printz von Vranien[620], gerügkt. Die vbergabe aber, wil noch nicht continujren[621].

[[17r]]

---

596 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).
597 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
598 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
599 poussiren: treiben, forttreiben, befördern, durchsetzen.
600 *Übersetzung:* "usw."
601 Wien.
602 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
603 *Übersetzung:* "Ebenso"
604 Berlin.
605 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).
606 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
607 Kleve.
608 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).
609 Hannover.
610 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von (1595-1652).
611 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
612 *Übersetzung:* "über"
613 Hamburg.
614 *Übersetzung:* "Beschlüsse"
615 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
616 confirmiren: bestätigen.
617
618 Bourbon, Louis II de (1621-1686).
619 Venlo.
620 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
621 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

Der Schwed*ische* [622] gesandte[623], sol alß ein Printz, gar magnjficq zu Fontainebleau[624] tractiret[625], vndt caressiret[626] werden, auch im procinctu [627], seiner wiederkehr sein.

Lerida[628] meinen die Frantzosen[629], noch zu gewinnen. Jhre Schifarmada[630] haben sie nach der Jnsel Elba[631] zu, gesendet, vndt wollen zum theil Spannien[632] bekriegen, (iedoch, wo ferrne die tractaten[633], zu Münster[634], krebsgängig würden) zum Theil den Pabst[635] zum accord[636] mit den Barberinj[637] zwingen, vndt auch ein auge auf Parma[638] (alda der hertzogk Eduardus[639] gestorben) schlagen.

<Gen*era*l> Melander[640] hat Zonß[641] endtsetzt, vndt den g*enera*l Maior Rabenhaüpt[642], abgetrieben. hingegen pressiret Gen*eral* Maior Geyse[643], die darmstädtischen[644].

Der Ertzhertzogk[645], hat Augspurgk[646] endtsetzt, die wergken[647], schleifen laßen, vndt Wrangel[648] hat sich, nacher Lawgingen[649] zu, retiriret.

Zu Preßburgk[650], wil der landTag, nicht recht forth, wegen etzlicher Vngarn[651] wiedersetzligkeitt.

Jn Polen[652] scheinet es, der König[653] vndt die Stände[654] dörften noch, aneinander, kommen. Es beruhet ferner auf dem angesetzten ReichßTage.

---

622 Schweden, Königreich.
623 De la Gardie af Läckö, Magnus Gabriel, Graf (1622-1686).
624 Fontainebleau.
625 tractiren: bewirten.
626 caressiren: umschmeicheln.
627 *Übersetzung:* "Begriff"
628 Lérida (Lleida).
629 Frankreich, Königreich.
630 Schiffarmada: Kriegsflotte.
631 Elba, Insel (Isola d'Elba).
632 Spanien, Königreich.
633 Tractat: Verhandlung.
634 Münster.
635 Innozenz X., Papst (1574-1655).
636 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
637 Barberini, Familie.
638 Parma.
639 Farnese, Odoardo I (1612-1646).
640 Melander, Peter (1589-1648).
641 Zons.
642 Rabenhaupt von Sucha, Karl (1602-1675).
643 Geyso, Johann von (1593-1661).
644 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.
645 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
646 Augsburg.
647 Hier: Festungswerke.
648 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).
649 Lauingen.
650 Preßburg (Bratislava).
651 Ungarn, Königreich.
652 Polen, Königreich.

Der convent zu Rendeßburgk[655] in Schlesien[656] [657] laüft auch zum ende, vndt der König in Dennemargk[658] eilet nach Coppenhagen[659], daselbst auch einen Dänischen[660] [[17v]] ReichßTag, zu halten. Der Printz von Dennemargk[661] sol in verfolgung eines hirsches, einen gefährlichen fall gethan, vndt etzliche stunden vor Todt gelegen, auch noch nicht wieder restitujret[662] sein. Gott wolle es, mit ihme, zur beßerung, schigken!

Jn Engellandt[663] stehet es in solitis [664], der König[665] wil nach Londen[666] in der person, zum Parlament[667]. Die Schotten[668]: vndt Engelländer disputiren mitteinander darüber, wie auch vber dem außzug, der Schottischen Soldaten, vndt derer vergnügung[669], auß dem Königreich Engellandt. Der alte Conte d'Essex[670], gewesener voriger General, des Parlaments, vorm Fairefax[671], ist gestorben, alß er auch einen hirsch zu hitzig nachgesetzt, vndt baldt krangk darauf worden. Sie wollen ihn zu Londen, gar herrlich begraben, weil ihnen auch, 10000 {Pfund} Sterlin, so sie ihm ad dies vitæ [672], iährlich verordnet gehabt, wieder anheim fallen, wie sie in zeittungen[673] avisiren.

Ein wunder ding ists, daß man numehr, in etzlichen wochen, von dem Türgken[674] krieg, wieder die venezianer[675], auß Jtalia[676], nichts vernehmen können. Etzliche besorgen[677] sich, es müße sehr vbel dort stehen. Gott gebe das alles in beßerung möge kommen!

## 20. Oktober 1646

[[18r]]

653 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
654 Polen, Stände der Rzeczpospolita.
655 Rendsburg.
656 Schlesien, Herzogtum.
657 Irrtum Christians II.: Rendsburg liegt im Herzogtum Schleswig.
658 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
659 Kopenhagen (København).
660 Dänemark, Königreich.
661 Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen (1603-1647).
662 restituiren: (gesundheitlich) wiederherstellen.
663 England, Königreich.
664 *Übersetzung:* "im Gewohnten"
665 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
666 London.
667 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
668 Schottland, Königreich.
669 Vergnügung: Zufriedenstellung, genügende Zahlung.
670 Devereux, Robert (1591-1646).
671 Fairfax, Thomas (1612-1671).
672 *Übersetzung:* "auf Lebenszeit"
673 Zeitung: Nachricht.
674 Osmanisches Reich.
675 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
676 Italien.
677 besorgen: befürchten, fürchten.

♂ den 20[ten:] Octob*er* 1646.

<41 kleine vogel.>

Jn den gesterigen zeittungen[678], stundt auch, daß der Züricher[679] krieg, mit ihren rebellischen pawren gestillet wehre, in deme sie 7000 Mann, vndter denen Obersten Pöblitz vndt Escher, (welche[680] beyde vndter meinem commando, in Böhmen[683] gewesen, nemlich Pöblitz, alß mein Obr*ist* leut*nant* zu fuß, vndt Escher alß capitain [684], nach dem er erstlich, alß mein Capitain leütenampt[685], auf des K*önig* Fridericj[686] eigene bestallung, gedienet) auf sie zugesandt, sie vmbringen, vndt auf gnade vndt vngnade, annehmen laßen, darvon viel eingezogen[687], die vbrigen pardonirt[688] worden, nach dem sie eine große geldtbuße gegeben, vndt aller Privilegien, sjch, verlustig gemacht. Jhrer vier, sollen schon bekandt haben, das sie angehetzt [689] worden, fewer einzulegen in Zürich[690], vndt wann die Stadt brennen würde, alßdann solte der hinderhalt einbrechen, an vndterschiedlichen orthen, anfallen, vndt die Stadt plündern, die bürger ermorden, vndt dergleichen Tragoedie anrichten. Man weiß noch nicht, wer der anstifter dieses vnheils, eigentlich sein mag?

[[18v]]
Sonst wurde auch avisiret, daß im nahmen des Königes in Frangkreich[691], wehre begehrt worden, von der Stadt Basel[692], ihre Privilegia [693] zu sehen. Alß sich nun der Magistrat[694] vber solchem begehren verwundert, vndt die vrsache dieser fragen, hinwider zu wißen begehret, haben die Frantzosen[695], zur antworth, gegeben, es geschähe darumb, damit man sie bey ihren freyheitten, schützen, vndt manuteniren[696] könne, darauf haben die von Basel, ihre Privilegia [697] gern ihnen vorgezeiget, vndt die Frantzosen, zur handthabe ihrer gegebenen vertröstung, fleißig erinnert.

Philip Güder[698], ist von Zerbst[699] wiederkommen, hat daselbst zimliche verrichtung gehabt, zu Deßaw[700] aber, niemandt angetroffen, weil die herrschaft[701] auf Wörlitz[702], zum iagen, verrayset.

---

678 Zeitung: Nachricht.
679 Zürich, Stadtstaat.
680 "Obersten, Escher, vndt Pöblitz, (welche" im Original korrigiert in "Obersten Pöblitz vndt Escher, (welche".
683 Böhmen, Königreich.
684 *Übersetzung:* "Hauptmann"
685 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.
686 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
687 einziehen: verhaften.
688 perdoniren (pardoniren): begnadigen.
689 anhetzen: aufhetzen.
690 Zürich.
691 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).
692 Basel.
693 *Übersetzung:* "Vorrechte"
694 Basel, Rat der Stadt.
695 Frankreich, Königreich.
696 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.
697 *Übersetzung:* "Vorrechte"
698 Güder, Philipp (1605-1669).
699 Zerbst.
700 Dessau (Dessau-Roßlau).

Rien sans peine, et difficültèz. [703] Er hat ein par Pollnische ochßen, vor 30 {Reichsthaler} gekauft, ein wispel[704] hopfen vor 6 {Thaler} Meinen landtwein, ist er vmb, vndt vor 6 {Thaler} den Eimer[705], loß worden, vndt meine gerste, den wispel Bernb*urger* [706] maßes, zu 10 {Thaler} gerechnet.

[[19r]]
Er[707] Philippus Beckmannus[708], hat sich abermalß, bey Mir, præsentiret, vndt referenda [709] referiret.

## 21. Oktober 1646

☿ den 21[ten:] Octob*er* 1646.

Jn die kirche, mit den Schwestern[710], die wochenpredigt anzuhören, zu singen, vndt zu behten.

Nachmittags, præparatoria [711] zu newen vorschlägen, gemacht, que Dieu vueille fortüner [712]!

## 22. Oktober 1646

♃ den 22[ten:] Octob*er*

Nonobstant plüsieurs empeschemens, & difficültèz interiectèes, ie me suis avancè, au nom de Dieu, vers Ballenstedt[713], ayant avec moy, le maistre d'hostel Einsidel[714], & George Frideric de Börstel[715], & Tobie Steffeck de Kolodey[716], en mon carosse, a Ermsleben[717], ie prins aussy Ernst Thierry de Röder[718]. Mais a cheval, estoyent: mes pages, Biedersehe [719], Ernst Gottlieb de Börstel[720] [721], item [722]: le maistre Palafrenier[723], ün copiiste, ün garçon d'èscuyrie, & le fourrier ou courreur [724].

---

701 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
702 Wörlitz.
703 *Übersetzung:* "Nichts ohne Mühe und Schwierigkeiten."
704 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
705 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
706 Bernburg.
707 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
708 Beckmann, Philipp (1) (ca. 1592-1666).
709 *Übersetzung:* "zu berichtende Sachen"
710 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
711 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
712 *Übersetzung:* "die Gott segnen wolle"
713 Ballenstedt.
714 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
715 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).
716 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
717 Ermsleben.
718 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
719 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).
720 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).
721 *Übersetzung:* "Ungeachtet mehrerer Hindernisse und dazwischen stehender Schwierigkeiten habe ich mich im Namen Gottes nach Ballenstedt aufgemacht, wobei ich den Hofmeister Einsiedel und Georg Friedrich von Börstel und

Avis [725] vom Cantzler Milagio[726], daß Staden[727] mit Spannien[728], vndt Spannien mit Frangkreich[729] verglichen. Die deützschen[730] mögen vor sich sehen. Chur Brandenb*urgs* [731] ankunft, wirdt den sachen ein appuy [732] geben, als man meinet. Die Frantzosen attacquiren Ipre[733] in Flandern[734], vndt die Schweden[735], Memmingen[736] in Schwaben[737].

[[19v]]
J'ay trouvè cejourd'huy, beaucoup de resistance. Car ma femme[738], mon petit Charles[739], & aultres de mes gens, me donnoyent des indices, que ie ne devrois pas, m'avancer, ou bien retourner au plüstost. Mais mon esprit, trouve d'autres instincts. Dieu vueille, que ie ne me trompe! [740]

En chemin, beaucoup me traversoit, La calesse füt rompuë, a üne lieuë de Bernbourg[741], presque en toutes ses roues, tellement, qu'il la fallüt renvoyer, ün flascon, dü meilleur vin, se rompit, & füst èspandü, aulcüns des serviteurs tristes, & contraires a nostre desseing [742], &c*etera*[.] Fata possunt prævideri; non evitari! [743]

Risp*osta* [744] von Wolfenbüttel[745], von dem alten[746], vndt iungen hertzoge[747], en bons termes [748].

---

Tobias Steffeck von Kolodey bei mir in meiner Kutsche hatte, nach Ermsleben nahm ich auch Ernst Dietrich von Röder mit. Aber zu Pferd waren meine Pagen Biedersee, Ernst Gottlieb von Börstel"
722 *Übersetzung:* "ebenso"
723 Hahn, Martin (gest. 1648).
724 *Übersetzung:* "der Leibsattelknecht, ein Kopist, ein Stalljunge und der Fourir oder Läufer"
725 *Übersetzung:* "Nachricht"
726 Milag(ius), Martin (1598-1657).
727 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
728 Spanien, Königreich.
729 Frankreich, Königreich.
730 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
731 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
732 *Übersetzung:* "Hilfe"
733 Ypern (Ieper).
734 Flandern, Grafschaft.
735 Schweden, Königreich.
736 Memmingen.
737 Schwaben.
738 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
739 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
740 *Übersetzung:* "Ich habe heute viel Widerstand vorgefunden. Denn meine Frau, mein kleiner Karl und andere von meinen Leuten gaben mir Anzeichen, dass ich nicht vorankommen oder wohl bald zurückkehren sollte. Aber mein Geist findet andere Antriebe. Gott wolle, dass ich mich nicht täusche!"
741 Bernburg.
742 *Übersetzung:* "Auf dem Weg hinderte mich vieles; die Kutsche ist auf eine Meile von Bernburg fast an allen ihren Rädern dermaßem gebrochen, dass man sie zurückschicken musste, eine Flasche bester Wein zerbrach und wurde einigen der traurigen Diener und gegen unseren Plan vergossen"
743 *Übersetzung:* "Die Schicksale können vorhergesehen, aber nicht abgewendet werden!"
744 *Übersetzung:* "Antwort"
745 Wolfenbüttel.
746 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
747 Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von (1627-1704).
748 *Übersetzung:* "in guten Worten"

# 23. Oktober 1646

♀ den 23ten: Octob*er* 1646.

<5 hasen Rindtorff[749] gehetzt.>

< Depesche vers W*olfenbüttel* [750] [.] [751] >

Avis [752]: daß 6 puschklepper[753], vndt 12 hartzschützen [754], sich an, vndt in dem hartz[755], sehen laßen.

Es hat heütte gar andere resolutiones [756], in meinen consiliis [757] gegeben. Circumstantiæ, variant ius. [758] Gott gebe, daß wirs treffen mögen!

Conferentzen, mit dem hofmejster Einsidel[759], so dann auch mit dem Amptmann Märtin Schmidt[760]. Mais le dèsfaut, est par tout! [761]

[[20r]]
heütte bin ich nach dem frühestügk wieder forth nacher Ballenstedt[762] [763], mit meinem comitat[764]. Vndterwegens habe ich Ernst Rödern[765], zu Ermschleben[766], gelaßen.

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[767] vndt kinder[768] haben mich, zu Bernburgk, mit frewden, gewillkommet.

---

749 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
750 Wolfenbüttel.
751 *Übersetzung:* "Abfertigung nach Wolfenbüttel."
752 *Übersetzung:* "Nachricht"
753 Buschklepper: Straßenräuber und Strauchdiebe, die sich im Gebüsch oder Wald versteckt halten.
754 Harzschützen: Im Raum des Harzes 1624 entstandene Widerstandsgruppe zur bewaffneten Selbsthilfe gegen Söldner.
755 Harz.
756 *Übersetzung:* "Beschlüsse"
757 *Übersetzung:* "Beratungen"
758 *Übersetzung:* "Die Umstände verändern das Recht."
759 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
760 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
761 *Übersetzung:* "Aber der Mangel ist überall!"
762 Ballenstedt.
763 Zu korrigieren in Bernburg.
764 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
765 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
766 Ermsleben.
767 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
768 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

Avis [769] vom Cantzl*er* Milagio[770], welcher bittet, ich möchte auch, in seine avocation[771], willigen, vndt darzu contribuiren [772], weil er numehr 5/4 iahr, von den seinigen, absens [773] gewesen, viel in privatis [774], verseümet, vndt auch sehr schwach, vndt vnpäßlich worden.

Avisen[775]: daß gantz Candia[776], leyder! in des Türgken [777] hände, gerahten, vndt stehen der Venezianer[778] sachen, sehr schlecht, weil von den Christlichen Potentaten, diese herrschaft, keine hülfe hat, vndt die Christen einander heftiger, alß die Türgken, bekriegen.

Chur:Bayern[779], hat an Wrangeln[780], stillestandt[781] begehret auf 2 Monat, vndt die beförderung deß friedens, vndterdeßen, versprochen. Wrangel hat seiner kirchen gleichmeßige intention prædiciret[782], vndt verheißen Bayern[783], vndt alleß zu quittiren[784], so baldt der frieden erfolgete, zu M*ünster* [785] vndt O*snabrück* [786] darbey Chur Bayern cooperiren sollte. Jn Duynkirchen[787], (vber deßen eroberung die Frantzosen[788] sehr frologken) sollen Sie 180 Stügke[789] bekommen haben. Augspurgk[790] ist verlaßen. Venloe[791] noch nicht gewunnen, geweßen. Zwischen heßen Caßel[792], vndt Darmstadt[793], gibt es, große verbitterungen. p*erge* [794]

[[20v]]
Die conditiones [795], wegen restitution der pfaltz[796] sollen anfangen erleichtert sich zu erweisen.

## 24. Oktober 1646

769 *Übersetzung:* "Nachricht"
770 Milag(ius), Martin (1598-1657).
771 Avocation: Abberufung.
772 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.
773 *Übersetzung:* "abwesend"
774 *Übersetzung:* "in Familienangelegenheiten"
775 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
776 Kreta (Candia), Insel.
777 Osmanisches Reich.
778 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
779 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
780 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).
781 Stillstand: Waffenstillstand.
782 prädiciren: öffentlich verkünden, aussagen, behaupten.
783 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
784 quittiren: verlassen.
785 Münster.
786 Osnabrück.
787 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).
788 Frankreich, Königreich.
789 Stück: Geschütz, Kanone.
790 Augsburg.
791 Venlo.
792 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
793 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.
794 *Übersetzung:* "usw."
795 *Übersetzung:* "Bedingungen"
796 Pfalz, Kurfürstentum.

♄ den: 24ten: Octob*er* 1646.

Schreiben von Albrecht Schultheß[797] von hamburgk[798] en bons termes [799], sonderlich wegen L*ouis* de G*eer* [800] in p*uncto* [801] der Collecten, vnsere geistlichen zu erfrewen! Gott gebe es!

Johann Sternbergk[802], heißt der hollst*einische* [803] agent[804] zu Wien[805].

Extra, zu Mittage, D*octor* Brandt[806], den medicum [807], gehabt.

Milagius[808] berichtet, daß der graf Magnus de la Garde[809], in Fr*ankreich* [810] vndter andern sachen, im Nahmen der Königinn in Schweden[811], fleißig, vndt eiverig, vmb die restitution der pfaltz[812] sampt der Chur dignitet[813], sollicitiret[814], vndt mit vielen rationibus [815], wieder Bayern[816], remonstriret[817], also: das große hofnung, zu solcher recuperation[818], auch erfolglich[819], zu dem lieben frieden, vorhanden. Gott gebe es!

Chur Bayern, sol selber lust zum frieden, bekommen, wiewol sich, die tractaten[820] zu M*ünster* [821] vndt O*snabrück* [822] noch sehr schwehr anlaßen, vndt die discrepantzen[823], zwischen den Päbstl*iche*n vndt Evangel*ische*n in p*uncto* gravaminum [824], noch groß sein. Sonderlich wil auch das Pommerische[825] wesen, lose händel machen, vndt kan man [[21r]] sich dareyn nicht wol mengen, sonder den Kayser[826], oder die Schweden[827], oder den Churf*ürste*n zu Brandenb*urg*[828]

797 Schulte, Albrecht (1576-1652).
798 Hamburg.
799 *Übersetzung:* "in guten Worten"
800 De Geer, Louis (1) (1587-1652).
801 *Übersetzung:* "hinsichtlich"
802 Sternberg, Johann (gest. 1650).
803 Holstein, Herzogtum.
804 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
805 Wien.
806 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
807 *Übersetzung:* "Arzt"
808 Milag(ius), Martin (1598-1657).
809 De la Gardie af Läckö, Magnus Gabriel, Graf (1622-1686).
810 Frankreich, Königreich.
811 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).
812 Pfalz, Kurfürstentum.
813 Kurdignitet: Kurwürde.
814 sollicitiren: ansuchen, bitten.
815 *Übersetzung:* "Gründen"
816 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
817 remonstriren: Gegenvorstellungen machen, einwenden, entgegenhalten.
818 Recuperation: Wiedererwerbung, Wiedererlangung.
819 erfolglich: erfolgend, in der Folge, nachfolgend.
820 Tractat: Verhandlung.
821 Münster.
822 Osnabrück.
823 Discrepanz: Meinungsverschiedenheit, Misshelligkeit.
824 *Übersetzung:* "im Punkt der Beschwerden"
825 Pommern, Herzogtum.
826 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

zu offendiren[829]. Dann spricht man es dem Churfürsten, im votiren ab, wie kan es ihm gefallen? Erkennet man es ihm zu, offendirt man den Kayser, vndt Schweden zugleich, vndt Schweden stellet sich an itzo, alß wolte es nit leyden, daß ohne consenß deß Churfürsten, Sie daß landt[830] annehmen solten. Churf*ürst* von Brandenb*urg* hat auch weitaußehende consilia [831]. Gott gebe, daß alles wol abgehe! vndt baldt zum guten friedensschluß, gelangen, vndt wir vnß recolligiren [832] mögen!

A spasso [833], in vnlustigem[834] regenwetter, die Oeconomica [835] zu urgiren.

## 25. Oktober 1646

⊙ den 25[ten:] Octob*er* 1646.

Er[836] Marggravius[837] pfarrer zu Waldal[838] [!] hat hieroben geprediget, aufm Sahl. <Nachm*ittag*s in des Jonij[839] predigt, cum sororibus[840] [841].>

Extra zu Mittage, D*octor* Mechovius[842], der Junge Börstel[843], vndt Marggravius, zur malzeitt geblieben.

Schreiben vom Freyherren von Schrahtembach[844], vndt vom hofmeister Schwechhausen[845] empfangen. Es gehet Gott lob, meinen Söhnen[846] wol, damalß den 29[ten:] Sept*ember* st*ilo* v*eter*j [847] aber der Præceptor[848] ist krangk worden. <Gott beßere allen vbelstandt!>

[[21v]]

827 Schweden, Königreich.
828 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
829 offendiren: beleidigen, kränken.
830 Pommern, Herzogtum.
831 *Übersetzung:* "Entschlüsse"
832 recolligiren: sich erholen, sich wieder sammeln.
833 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
834 unlustig: unangenehm, unerfreulich.
835 *Übersetzung:* "Wirtschaftssachen"
836 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
837 Marggraf, Daniel (1614-1680).
838 Waldau.
839 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
840 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
841 *Übersetzung:* "mit den Schwestern"
842 Mechovius, Joachim (1600-1672).
843 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).
844 Schrattenbach, Balthasar von.
845 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
846 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
847 *Übersetzung:* "im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"
848 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

J'ay visitè nostre Damoyselle[849] malade, que l'on croyt estre si foible de la cheüte encores dü carosse devant le temple, avec les enfans[850], ou elle peut avoir rompü une veine au corps. Dieu la vueille reguerir bien tost! [851]

An die Churfürstin[852], nacher Berlin[853], wieder geschrieben, wegen des herrn von Schrahtembach[854]. Gott gebe zu glück vndt gedeyen!

## 26. Oktober 1646

☽ den 26[ten:] Octob*er* 1646.

< Ce mattin en la sombre nuict, i'ay songè, que quelquesüns de mes dents, en haut & en bas dans la bouche, me seroyent tombèz fort facillement, & <auroyent> estè fort petits, les tirans avec le doigt, hors de la bouche. Je n'en ay pas bien retenü de nombre, mais il me semble, cinq ou six, sinon devantage. Apres cela ie serois party malcontent, de ma Patrie[855], & allè iusqu'a Constantinople[856], la ou i'eusse veu la [[22r]] plüspart des Chrestiens, & peu ou point de Türcs[857]. Mais j'estois perplex, si ie devois me retirer, au logis, de l'Amb*assadeu*r des Estats dü Pays-bas[858], ou bien des Amb*assadeu*rs de France[859] ou d'Angleterre[860]. Mais en ces entrefaites, sans y penser nous avançasmes (me sembloit) vers le quartier de France, insensiblement, & c'estoit ün tres-magnifique Palais, ou nous abordasmes, ainsy sür l'eau, ün bras de mer, comme les ruës sont a Venise[861]. Ün ~~no~~ vieil nain, ressemblant á ün bouffon, nous y donna la bienvenuë, riant au commencem*en*t mais changeant de visage tout aussy tost, en üne mine tres-melancolique & triste, & me trouvant en quelque angoisse & perplexitè, ie m'èsveillay sür ces entrefaites. Pleüst á Dieu, que ce songe, sür tout la cheüte des dents ne me puisse denoter, nül sinistre presage! [862] >

---

849 Ditten, Eleonora Elisabeth von (gest. 1676).
850 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
851 *Übersetzung:* "Ich habe unsere kranke Jungfer besucht, die man noch vom Sturz der Kutsche vor der Kirche mit den Kindern so schwach zu sein glaubt oder sie kann eine Vene im Körper zerrissen haben. Gott wolle sie bald wieder gesund machen!"
852 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).
853 Berlin.
854 Schrattenbach, Balthasar von.
855 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
856 Konstantinopel (Istanbul).
857 Osmanisches Reich.
858 Niederlande, Generalstaaten.
859 Frankreich, Königreich.
860 England, Königreich.
861 Venedig (Venezia).
862 *Übersetzung:* "Heute Morgen habe ich in der dunklen Nacht geträumt, dass mir einige meiner Zähne oben und unten in meinem Mund sehr leicht ausgefallen wären, und sie wären sehr klein gewesen, als ich sie mit dem Finger aus dem Mund zog. Ich habe die Anzahl davon nicht recht behalten, aber es scheint mir, fünf oder sechs, wenn nicht mehr. Danach wäre ich unzufrieden aus meinem Vaterland aufgebrochen und bis nach Konstantinopel gegangen, wo ich die

Eine Axel Lillische[863] partie[864], ist vber die Saale[865] gegangen, 40 p*ferde* stargk, einer Mausepartey [866] nachzustellen, wiewol ein ander geschrey [867] außgebracht, alß solte eine armèe, sich abermalß näheren.

[[22r]]
Jch habe heütte allerley præparatoria [868] gemacht, zu einer Newen abschickung. Gott gesegene gnediglich, Meine Raht: vndt anschläge[869]!

J*akob* L*udwig* Schwartzenb*erger* [870] ist nacher Zerbst[871], Gott wolle ihn geleitten!

Die bawsachen zu maturiren[872], bin ich heütte zwar in bösem wetter, außspatziret. p*erge* [873]

## 27. Oktober 1646

[[22v]]

♂ den 27. Octob*er* 1646.

<3 hasen, vndt 1 Fuchß Rindtorff[874] gefangen. <1 hasen der Schütze Teichmanns[875].> >

J'ay envoyè T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey* [876] vers Leiptzigk[877], Dieu le vueille conduyre, & reconduire heureusement! [878]

---

meisten Christen und wenig oder keine Türken gesehen hätte. Aber ich war verwirrt, ob ich mich in die Unterkunft des Gesandten der [General-]Staaten der Niederlande oder wohl der Gesandten von Frankreich oder von England zurückziehen sollte. Doch in diesem Augenblick schritten wir - ohne daran zu denken (schien mir) - unmerklich zum Quartier von Frankreich, und es war ein sehr prachtvoller Palast, wo wir so auf dem Wasser anlegten, einem Meeresarm, wie die Straßen in Venedig sind. Ein alter, einem Hofnarr ähnelnder Zwerg hieß uns dort willkommen, wobei er anfangs lachte, sein Gesicht aber fast sofort in eine sehr schwermütige und traurige Miene verwandelte, und als ich mich in irgendeiner Angst und Verwirrung befand, erwachte ich in diesem Augenblick. Gefalle es Gott, dass dieser Traum, vor allem der Ausfall der Zähne, mir kein böses Vorzeichen bedeuten könne!"
863 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
864 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
865 Saale, Fluss.
866 Mausepartie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde) auf Beutezug.
867 Geschrei: Gerücht, öffentliche Meinung.
868 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
869 Anschlag: Plan, Absicht.
870 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
871 Zerbst.
872 maturiren: beschleunigen.
873 *Übersetzung:* "usw."
874 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
875 Teichmann, N. N..
876 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
877 Leipzig.
878 *Übersetzung:* "Jch habe Tobias Steffeck von Kolodey nach Leipzig geschickt, Gott wolle ihn geleiten und glücklich zurückführen!"

Mit D*octor* Mechovio[879] conferiret, in Polizeysachen[880].

Postea in Oeconomicis [881], hanß Tappen[882], allerley anbefohlen, <wie auch dem küchenmeister[883].>

Wolf Sutorium[884], so bey Mir gewesen, zum verwalter zu Zeptzigk[885] angenommen, vor 30 {Thaler} gage [886] iährlich, vndt 1 {Thaler} kostgeldt wochentlich, von schierstkommenden[887] Martinj [888] an. Gott gebe mir darzu, glück, segen, vndt gedeyen!

Mein Schütze Ludwig[889], hat einen hasen einbracht, den er Teichmanns[890] knechten, abgenommen, so ihn, im Altenb*urgischen* [891] felde, muhtwillger weyse, geschoßen.

Die avisen[892] geben:

Daß der Kayser[893] noch zu Preßburgk[894] seye, vndt das es wegen außschaffung der Jesuiter[895] große discrepantzen[896] gebe.

Jnngleichem wehre zu Dantzigk[897] wegen selbiger Stadt, vndt dem König in Polen[898], wegen der Jesuiter cassation[899] mißhelligkeit.

So wehre auch zwischen dem K*önig* in Polen, [[23r]] vndt selbigen Stenden[900] vneinigkeit, wegen der werbungen, wieder den Türgken[901], welches die Stände, oder Senatores [902] in den Woywodschaften, nicht gestatten, sondern mit dem Türgken, durch interposition[903] der Kron Frangkreich[904], den frieden, confirmiren[905] wollen.

---

879 Mechovius, Joachim (1600-1672).
880 Polizeisache: Angelegenheit, welche die Herstellung und/oder Erhaltung des Zustandes guter Ordnung (des Gemeinwesens) betrifft.
881 *Übersetzung:* "Später in Wirtschaftssachen"
882 Tappe, Johann (1) (gest. nach 1659).
883 Güder, Philipp (1605-1669).
884 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).
885 Zepzig.
886 *Übersetzung:* "Besoldung"
887 schierstkommend: alsbald.
888 *Übersetzung:* "Martinstag"
889 Baumann, Ludwig.
890 Teichmann, N. N..
891 Altenburg (bei Nienburg/Saale).
892 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
893 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
894 Preßburg (Bratislava).
895 Jesuiten (Societas Jesu).
896 Discrepanz: Meinungsverschiedenheit, Misshelligkeit.
897 Danzig (Gdansk).
898 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
899 Cassation: Abschaffung, Abdankung, Auflösung.
900 Polen, Stände der Rzeczpospolita.
901 Osmanisches Reich.
902 *Übersetzung:* "Senatoren"
903 Interposition: Vermittlung.
904 Frankreich, Königreich.

Der Papst[906] ist verglichen mit den Barberinj[907], doch also daß sie etwaß strafe geben müßen.

Frangkreich tractirt[908] friede mit Spannien[909], durch interposition der herren Staden[910]. haben ypere[911] in Flandern[912], berennet, nach eroberung Duynkercken[913]. Die Staden[914] belegen Ostende[915] zu waßer.

Jtem [916]: der Printz von Vranien[917] liegt vor ~~Ostend~~ Venloe[918], der Printz von Ligny[919] aber hat vber 1000 Mann, in angesicht der holländer, hinein gebracht. Es scheinet, man laße es zu, weil trefues [920] oder friede tractiret wirdt.

Der Frantzose[921] hoffet Lerida[922] zu emportiren[923], in Catalogna[924] [925], durch C*omte* de Harcour[926].

<Conte> <de> La garde[927] helt sich prächtiger in Franckreich, alß noch kein Schwed*ischer*[928] gesandter iemalß gethan.

Der Mar*éch*al de la Milleraye[929] [930], ist wiederumb, in der Jnsel Elba[931], angel ~~d~~ <a> ndet, vndt eingefallen.

Der Türcke[932] bedrenget Suda[933] in Candia[934] [935], vndt will vor Zara[936] in Dalmatia[937] [938] gehen.

---

905 confirmiren: bestätigen.
906 Innozenz X., Papst (1574-1655).
907 Barberini, Familie.
908 tractiren: (ver)handeln.
909 Spanien, Königreich.
910 Niederlande, Generalstaaten.
911 Ypern (Ieper).
912 Flandern, Grafschaft.
913 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).
914 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
915 Oostende.
916 *Übersetzung:* "Ebenso"
917 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
918 Venlo.
919 Ligne, Claude-Lamoral, Prince de (1618-1679).
920 *Übersetzung:* "Waffenstillstand"
921 Frankreich, Königreich.
922 Lérida (Lleida).
923 emportiren: einnehmen, erobern.
924 Katalonien, Fürstentum.
925 *Übersetzung:* "in Katalonien"
926 Lorraine, Henri (2) de (1601-1666).
927 De la Gardie af Läckö, Magnus Gabriel, Graf (1622-1686).
928 Schweden, Königreich.
929 La Porte, Charles de (1602-1664).
930 *Übersetzung:* "Marschall von La Meilleraye"
931 Elba, Insel (Isola d'Elba).
932 Osmanisches Reich.
933 Suda (Souda).
934 Kreta (Candia), Insel.
935 *Übersetzung:* "Suda auf Kreta"
936 Zara (Zadar).
937 Dalmatien.

[[23v]]
Der Printz von Dennemargk[939], ist zwar von seinem pferdefall restituirt[940], aber nicht vollkömblich.

Die Schweden[941] haben sich zurügk[942], vor Augspurgk[943] nacher Law<g>ingen[944] gezogen, viel officirer vndt Soldaten seindt in Vlm[945].

Die Grawbündtner[946], haben dissensjones [947], wegen der Capuziner[948].

Churf*ürst* von Brandenb*ur*g[949] ist mit großem pracht, zu Hanover[950] eingezogen, vndt gehet, nach Cleve[951] zu. Gott geleitte ihn.

König in Engellandt[952], wil mit seinem Parlament [953] friede machen. Es ist hohe zeitt. Gott gebe es!

## 28. Oktober 1646

☿ den 28. Octob*er* 1646.

<3 hasen die pagen[954] geschoßen.>

I*akob* L*udwig* Schw*artzenberger* [955] ist wiederkommen von Zerbst[956], gestern abendt noch, mit zimlicher expedition[957], vndt schreiben vom Wendelino[958], etc*etera*[.]

Der Ambtmann, Tomas Benckendorf[959], jst heütte fort, mit der contribution, nach Lejptzigk[960]. Gott wolle ihn sicher, hin: vndt her, geleitten!

---

938 *Übersetzung:* "in Dalmatien"
939 Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen (1603-1647).
940 restituiren: (gesundheitlich) wiederherstellen.
941 Schweden, Königreich.
942 Im Original sind die Silben "zu" und "rügk" getrennt voneinander geschrieben.
943 Augsburg.
944 Lauingen.
945 Ulm.
946 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).
947 *Übersetzung:* "Meinungsverschiedenheiten"
948 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum).
949 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
950 Hannover.
951 Kleve.
952 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
953 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
954 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655); Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).
955 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
956 Zerbst.
957 Expedition: Verrichtung.
958 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).
959 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
960 Leipzig.

Jn die wochenpredigt, cum sororibus[961], mane [962].

Nachmittags, habe ich, mit haußhaltungs: vndt Regierungsachen, zu schaffen gehabt. Gott wolle erleichterung, meiner beschwerden, geben!

## 29. Oktober 1646

[[24r]]

♃ den 29ten: Octob*er* 1646.

< Nix [963] zum ersten mal diß Jahr, oder diesen wintter.>

J'ay apprehension pour quelqu'ün de mes envoyèz. Dieu les vueille dre[!] tous benignement preserver! [964]

Risp*osta* [965] von Pl*ötzkau* [966] auf mein gestriges, en bons termes [967].

Jn Oeconomicis [968], habe ich auch zugesehen, meine beschwehrliche bawsachen, zu treiben. Gott gebe glügk, segen, vndt gedeyen! < On est curieux; d'èsplücher mes intentions, en des choses, plüs relevèes. [969] >

## 30. Oktober 1646

☿ den 30ten: Octob*er* 1646.

<3 hasen Rindtorff[970].>

Es wirdt dem Ertzbischof[971] geantwortett, welcher vnß ~~citiret~~ <ersuchet> gegen den 5. Novemb*er* nacher Calbe[972], vnsere deputirten zusammen zu schigken die Straßenraüber, zu verfolgen. Wir werden es nicht vor vnbillich halten, iedoch also, damit keine gerechtigkeit[973] hierundter gesucht werde, vnß zu citiren, wieder die Compactata [974], wie vor diesem, eingeführet werden wollen,

---

961 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
962 *Übersetzung:* "mit den Schwestern morgens"
963 *Übersetzung:* "Schnee"
964 *Übersetzung:* "Ich habe Sorge um irgendeinen von meinen Abgesandten. Gott wolle sie alle gütig schützen!"
965 *Übersetzung:* "Antwort"
966 Plötzkau.
967 *Übersetzung:* "in guten Worten"
968 *Übersetzung:* "In Wirtschaftssachen"
969 *Übersetzung:* "Man ist neugierug, meine Absichten in höheren Sachen zu untersuchen."
970 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
971 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).
972 Calbe.
973 Gerechtigkeit: obrigkeitliche Rechte, Jurisdiktion.
974 *Übersetzung:* "[von einer ranghöheren Person bestätigten] Verträge"

vnß alß lehenleütte zu beschreiben[975], auf die landtTäge, darwider wir allezeit protestiret, vndt nie erschiehnen, dann wir haben vnser Fürstenthumb vndt Erblande[976] von besatzung der lande zu Sachßen[977] an, vndt lengst zuvor gehabt ehe ein Ertzbischof zu Magdeburg [978] gewesen. Endtlich, alß die vicinj potentiores [979], vnß haben begunt vndterzudrügken, haben wir gutwillig dem ErtzStift vnß adiungiret[980], vndt ihre assistentz gesucht, [[24v]] auch pacta [981] oder compactata [982] mit ihnen aufgerichtet. Vndt ob schon, vnsere allte vorfahren[983], sehr andächtig gewesen, vndt nicht gerne die Geistlichen offendiren[984] wollen, sondern vielmehr, vmb des vermeinten Purgatorij [985] willen, den pfaffen, offtermalß viel cediret[986], vndt nachgegeben, So findet man doch nicht, daß sie die lehen, von den Ertzbischoffen, solten iemalß gesucht, oder empfangen haben. Gleichwol wollen sie vnß, wegen etzlicher stügke[987], (so Sie etwan einmal in einer alten fehde, beschützen helfen) vnß alß vasallos [988] tractiren[989] vndt beschreiben [990], so wir ihnen doch niemalß gestendig, dann Bernburgk[991] ist Sonnenlehen[992] gewesen, vndt ander örter mehr, welche sie prætendiren[993]. Vndt die Ertzbischoffe haben oft auch sich sehr schlecht, vor alters gegen vnser hauß, gehalten, Agken[994], Calbe[995], Staßfurth[996], vndt andere örter, dem Fürstenthumb[997], entzogen, sich zu vnsern feinden mehrmals gesellet, vndt großen schaden zugefüget. Waß vom Reich[998] zu lehen herrühret, in vnserm Fürstenthumb, ist eben so wol von vhralten zeitten, demselben, gutwillig, vndtergeben, vndt gleichsam conferiret[999] worden, wie Pommern[1000], Meckeln [[25r]] burgk [1001], vndt andere alte Fürstenthümber mehr, dann wir haben vnsere lande[1002] gehabt, ehe noch ein Kayser gewesen.

---

975 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.
976 Anhalt, Fürstentum.
977 Sachsen, (Stammes-)Herzogtum.
978 Magdeburg, Erzstift.
979 *Übersetzung:* "mächtigeren Nachbarn"
980 adjungiren: beigeben, zuordnen.
981 *Übersetzung:* "Verträge"
982 *Übersetzung:* "[von einer ranghöheren Person bestätigte] Verträge"
983 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
984 offendiren: beleidigen, kränken.
985 *Übersetzung:* "Fegefeuers"
986 cediren: abtreten, übereignen.
987 Stück: (einzelner zählbarer) Gegenstand, (einzelne) Sache, (einzelnes) Objekt.
988 *Übersetzung:* "Lehnsleute"
989 tractiren: behandeln.
990 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.
991 Bernburg, Herrschaft.
992 Sonnenlehen: freies Grundeigentum, das man von niemandem als Lehen hat.
993 prätendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.
994 Aken.
995 Calbe.
996 Staßfurt.
997 Anhalt, Fürstentum.
998 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
999 conferiren: jemandem etwas (z. B. ein Amt oder ein Lehen) übertragen.
1000 Pommern, Herzogtum.
1001 Mecklenburg, Herzogtum.
1002 Anhalt, Fürstentum.

Also ists ein anders, einem, ein patrocinium ad tempus [1003] nur, welches ein personale [1004] vndt baldt wieder cessiret[1005], auf gewiße maße, zu conferiren[1006], ein anders ists, eine servitutem perpetuam [1007], oder Erblehensgerechtigkeit, sich aufdringen, vndt aufbürden zu laßen.

Der Oberste Werder[1008], vndt sein vetter[1009], machen mir auch ein disputat[1010], in den außgeschriebenen Stewern, erachten sich nicht schuldig, zu haften, vor ihre verderbte vndterthanen, wollen den landtTagsschluß [1011], de anno [1012]: 1611 invertiren, vndt gar anders deütten, alß er gemeinet, begehren newe receß aufzurichten, vndt meinen sie haben viel gethan, daß sie durch compensationes [1013] ihren beüttel, so wol gespickt[1014], dem lande zum besten, wers glauben köndte?

Extra zu Mittage, ist D*octor* Brandt[1015], bey vns geblieben. J'ay tenü beaucoup de propos; avec luy. [1016] p*erge* [1017] touchant l'estat de ce pays, & nos divisions, non necessaires [1018].

## 31. Oktober 1646

♄ den 31[ten:] Octob*er* 1646.

Mit Oeconomicis [1019], habe ich, zu schaffen, gehabt, vndt zu den bawsachen, gesehen, in der Mühle, garten, Forwergk, vndt dergleichen.

[[25v]]
Schreiben vom Cantzler Milagio[1020]. Die religionssachen wollen hingken, vndt es machen es die l*utheraner* fast ärger mit vnß, alß die P*apisten*[.] Gott erbarme es.

Tobias Steffeck, von Kolodey[1021] ist fœliciter [1022] von Leiptzigk[1023], wiederkommen. Gott lob, vndt dangk!

---

1003 *Übersetzung:* "Schutz auf Zeit"
1004 *Übersetzung:* "persönliches"
1005 cessiren: aufhören, wegfallen.
1006 conferiren: jemandem etwas (z. B. ein Amt oder ein Lehen) übertragen.
1007 *Übersetzung:* "immerwährende Knechtschaft"
1008 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
1009 Werder, Gebhard Paris von dem (1621-1679).
1010 Disputat: Streitigkeit, Uneinigkeit.
1011 Landtagsschluss: schriftlich niedergelegtes Ergebnis der auf einem Landtag geführten Verhandlungen, das mit Unterschrift und Siegel beider Seiten durch die landesfürstliche Publizierung Rechtskraft erhält.
1012 *Übersetzung:* "vom Jahr"
1013 *Übersetzung:* "Entschädigungen"
1014 spicken: füllen.
1015 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
1016 *Übersetzung:* "Ich habe viele Gespräche mit ihm gehalten."
1017 *Übersetzung:* "usw."
1018 *Übersetzung:* "den Zustand dieses Landes und unsere nicht notwendigen Teilungen betreffend"
1019 *Übersetzung:* "Wirtschaftssachen"
1020 Milag(ius), Martin (1598-1657).
1021 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1022 *Übersetzung:* "glücklich"
1023 Leipzig.

Die avisen[1024] geben:

Daß die Schwed*ischen*[1025] noch vor Augspurgk[1026] haben abziehen müßen, weil der entsatz ankommen. Sie hetten sich an die Thonaw[1027], gegen Lawgingen[1028], retiriret. Es bestünde aber doch, auf einer haüptaction.

Zu Preßburgk[1029] hat es alteration[1030] gegeben, weil der Ertzbischof von Tyrna[1031], deß vngrischen[1032] Palatinj[1033] Stelle, vertretten wollen, vndt baldt wehre auf Böhmisch, zum fenster hinauß, geworffen worden, wann der Kayser[1034] sich nicht interponirt[1035] hette?

Jn Polen[1036] gibt es diversa studia [1037], weil der König[1038] die Stügke[1039] auß Warschaw[1040], nacher Reüßischen Lemberg[1041] zu führen befohlen, wieder den Türgken[1042], welcher an den grentzen stargk solle sein eingefallen, hingegen wollen solches, die Senatores regnj [1043], vor angesteltem, vndt geschloßenem ReichßTage, nicht concediren. Es sollen auch die Königischen albereit auf die andern an einem paß, chargiret[1044], [[26r]] vndt die aufrührischen Polen[1045], welche die Stügke[1046] aufhalten wollen, geschlagen haben. Zu Dantzigk[1047] hat der Raht[1048], ein Nunnenkloster, den Jesuitern[1049], auf Päbstl*ichen* [1050] befehl, nicht einreümen wollen, darüber die Stadt, a Senatu Regnj Poloniæ[1051] [1052], bandisiret[1053] worden.

---

1024 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1025 Schweden, Königreich.
1026 Augsburg.
1027 Donau, Fluss.
1028 Lauingen.
1029
1030 Alteration: Aufregung, Ärger.
1031 Lippay, Georg (1600-1666).
1032 Ungarn, Königreich.
1033 Draskowitsch von Trakostjan, Johann, Graf (1603-1648).
1034 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1035 interponiren: (sich) als Vermittler einschalten.
1036
1037 *Übersetzung:* "verschiedene Parteibestrebungen"
1038 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
1039 Stück: Geschütz, Kanone.
1040 Warschau (Warszawa).
1041 Lemberg (Lwiw).
1042 Osmanisches Reich.
1043 *Übersetzung:* "Senatoren des Königreichs"
1044 chargiren: angreifen, beschießen.
1045 Polen, Stände der Rzeczpospolita.
1046 Stück: Geschütz, Kanone.
1047 Danzig (Gdansk).
1048 Danzig (Gda#sk), Rat der Stadt.
1049 Jesuiten (Societas Jesu).
1050 Innozenz X., Papst (1574-1655).
1051 Polen, Königreich.
1052 *Übersetzung:* "vom Senat des Königreichs Polen"
1053 bandisiren: ächten.

Frangkreich[1054] sol mit Jhrer Kay*serlichen* May*estät*[1055] pacisciret[1056] haben, darüber auch der General Touraine[1057] in Bayern[1058], nichts feindtliches attentiret [1059], sondern von den Svecis[1060], sich separiret.

Vmb Vlm[1061], Donawerth[1062], vndt Augspurgk[1063] herumb, sol große verwüstung vorgegangen sein, wegen der daselbst gelegenen völcker[1064].

General Wittembergk[1065], sol nach Mähren[1066] zu, gehen.

Risp*osta* [1067] von Weymar[1068], vom hertz*og* Wilhelm[1069], en termes courtois, mais declinatoires [1070]! p*erge* [1071]

Ein Fuchß[1072] von den Hanoverischen, ist mir heütte abermalß vmbgefallen. habe also kein glück, weder zu den Oldenb*urgische*n noch Hanoverischen pferden!

Schreiben von Ballenstedt[1073], mit eigentlicher description, etzljcher contribution: vndt Stewersachen, wie dieselbigen stehen? Jtem [1074]: haselhüner, großvogel[1075] & talia [1076]! ohne die Austern so Tobias[1077] von Leiptzigk[1078] gebracht.

---

1054 Frankreich, Königreich.
1055 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1056 pacisciren: einen Vertrag abschließen.
1057 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de (1611-1675).
1058 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
1059 attentiren: versuchen, wagen.
1060 Schweden, Königreich.
1061 Ulm.
1062
1063 Augsburg.
1064 Volk: Truppen.
1065 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).
1066
1067 *Übersetzung:* "Anwort"
1068 Weimar.
1069 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
1070 *Übersetzung:* "in höflichen, aber ablehnenden Worten"
1071 *Übersetzung:* "usw."
1072 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
1073 Ballenstedt.
1074 *Übersetzung:* "Ebenso"
1075 Großvogel: allgemeine Bezeichnung für größere essbare Vögel.
1076 *Übersetzung:* "und dergleichen"
1077 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1078 Leipzig.

# 01. November 1646

[[26v]]

⊙ den 1. Novemb*er* 1646.

Jch habe mit M*eine*r gemahlin[1], vndt kindern[2] predigt aufm Schloß gehöret, den Bartolomeum Friderici[3], pf*arrer* zu Palbergk[4], in dem Meine Schwestern[5] vorm berge[6] predigt gehöret, vndt communion gehalten.

Geörge Knüttel[7] ist von Deßaw[8], mit Thewer erkauftem wildpreth wiederkommen. <Ein schwein von 1½ Centner, 8 {Pfund} gilt 8 {Reichsthaler} Die zweene kleineren, (so zusammen 85 {Pfund} gehabt) gelten 4 {Thaler}[,] ein Rehe 3 {Thaler} 6 {Groschen} >

Extra zu Mittage, der CammerRaht D*octor* Mechovius[9], Geörge Friderich von Börstel[10], der pf*arrer* von Palbergk, etc*etera* etc*etera*[.]

Nachmittags, cum sororibus [11] in des Diaconj, Jonij[12] [13] Catechis mus[14] predigt.

Avis [15]: daß General l*eutnant* Königßm*arck* [16] in die Stifter[17] gehen, vndt alda hyberniren[18] wolle. Gott bewahre vnß, vor abermahligen kriegerischen gästen!

Die FrawMuhme[19] von Krannichfeldt[20], confirmirt [21] vnß mit schreiben, daß die schwartzen Schnegken dort herumb, an den wurtzeln des getreydigß liegen, vndt daßelbe abfretzen[22]. Man kan ihnen fast nicht beykommen, sie zu tödten.

---

1 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
2 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
3 Friedrich, Bartholomäus (gest. 1664).
4 Baalberge.
5 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
6 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
7 Knüttel, Georg (1606-1682).
8 Dessau (Dessau-Roßlau).
9 Mechovius, Joachim (1600-1672).
10 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).
11 *Übersetzung:* "mit den Schwestern"
12 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
13 *Übersetzung:* "Diakons Jonius"
14 Heidelberger Katechismus von 1563, in: Reformierte Bekenntnisschriften, hg. von Wilhelm H. Neuser, Andreas Mühling, Mihály Bucsay, Neukirchen-Vluyn 2009, S. 167-212.
15 *Übersetzung:* "Nachricht"
16 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
17 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648); Magdeburg, Erzstift.
18 hiberniren: überwintern.
19 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
20 Kranichfeld.

# 02. November 1646

[[27r]]

☽ den 2. Novemb*er* 1646. ♜

<4 hasen Rindorf[23].>

D*octor* Brandt[24], ist extra zu Mittage, bey Mir gewesen.

Die avisen[25] geben:

Daß zwischen dem Kayser[26], vndt Franckreich[27], zwischen diesen vndt Spannien[28], zwischen diesen aber, vndt den Staden[29], der friede zu Münster[30] richtig worden, allein die Reichß[31] gravamina [32] stegken noch.

Der Printz von Vranien[33], ist wieder vor Venloe[34] abgezogen. Daß regenwetter, hat die circumvallation[35] verhindert, vndt der trefues [36] oder friede hat den abzug, maturiret[37], gestaltt auch viel volck[38] zum endtsatz hinein kommen.

Die Provintz Seelandt[39], sperret sich etwas in den Spannischen vergleich zu willigen. Es wollen aber die andern provintzien[40] dennoch schließen.

Jm Lechfelde[41] stehen die Kay*serlichen*[42] [,] Chur: Bayer*ischen* [43] vndt Königl*ich* Schwedischen[44] gegeneinander. Dörfte wol zu einer haüptaction gelangen.

---

21 confirmiren: bestätigen.
22 abfretzen: abfressen.
23 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
24 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
25 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
26 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
27 Frankreich, Königreich.
28 Spanien, Königreich.
29 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
30 Münster.
31 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
32 *Übersetzung:* "beschwerden"
33 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
34 Venlo.
35 Circumvallation: Umwallung, Verschanzung.
36 *Übersetzung:* "Waffenstillstand"
37 maturiren: beschleunigen.
38 Volk: Truppen.
39 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).
40 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).
41 Lechfeld.
42 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
43 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
44 Schweden, Königreich.

Kay*serliche* May*est*ät seindt wieder zurügke[45] von Preßburg[46] vom vngarischen landtTage[47], alda man die Jesuiter[48] außzuschaffen, die grentzen wieder den Türgken[49], zu versichern, den Ragozzi[50] zu contentiren[51], vndt andern vnordnungen, zu remediiren[52] vollauff zu thun gehabt. Jhre May*est*ät meditiren, einen ReichßTag.

[[27v]]
Chur: Brandenb*urgs* [53] ankunft in Clevischen landen[54], gibt ihrer vielen, große hofnung, zum frieden. Der Kay*serliche* [55] Ambassador[56], graf von Trauttmanßdorf [57], wil ihn selber besuchen, vndt abbouchiren[58].

General Rantzow[59], ist Frantz*ösischer* [60] gouverneur in Duynkirchen[61], welche auß mangel munition, vndt süßen waßers, sich ergeben haben sollen, Düc d'Anguien[62] ist Königl*icher* Frantzös*isch*er gouvern*eu*r in Flandern[63] worden.

König in Dennemargk[64], gehet wieder nach Coppenhagen [65]. Vndt 3 holländ*isch*e schiffe, reich beladen, seindt im Sunde[66], durch vngewitter, vndtergangen. Der Printz in D*änemark* [67] ist noch nicht wieder genesen.

K*önig* in Polen[68], hat: 24 Tonnen goldes, von Venedig [69], erlanget, gibt dieselben, vndt s*ein*er gemahlin[70], brauttschatz her, zur werbung, wieder den Türgken[71], vndt General Maior, Bawyr[72], leßet sich auch gebrauchen, wiewol die Stände in Polen[73], dissentiren.

---

45 Die Wortbestandteile "zu" und "rügke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
46 Preßburg (Bratislava).
47 Ungarn, Stände.
48 Jesuiten (Societas Jesu).
49 Osmanisches Reich.
50 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).
51 contentiren: zufriedenstellen.
52 remedi(i)ren: abhelfen.
53 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
54 Kleve, Herzogtum.
55 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
56 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
57 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
58 abouchiren: (sich) besprechen.
59 Rantzau, Josias von (1609-1650).
60 Frankreich, Königreich.
61 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).
62 Bourbon, Louis II de (1621-1686).
63 Flandern, Grafschaft.
64 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
65 Kopenhagen (København).
66 Öresund (Øresund).
67 Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen (1603-1647).
68 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
69 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
70 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).
71 Osmanisches Reich.
72 Baur, Friedrich von (ca. 1600-1667).

Moßkaw[74] schickt eine stadtliche Legation, in den haagen[75], zu waß ende ist vnwißendt.

Der Persianer[76], sol auch, den Türgken zu Babylonia [77] bekriegen.

Die præsenten, so der Schwed*isch*e[78] gesandte[79] in Fr*ankreich* außgetheilet, sollen vberköstlich[80] gewesen sein, der [[28r]] K*önig* in Fr*ankreich* [81] aber, will einen Ambass*ado*r[82] mit noch köstlicheren[83] præsenten, wieder in Schweden[84] schigken.

Lerida[85] in Catalonien[86], solle in angustiis [87] versiren [88], vndt hette der commendant[89] darinnen, in die 3000 weiber, kinder, vndt alte leütte, außgeschafft, vmb erhaltung proviandts willen. Diese wehren von den Frantzosen[90], nicht aufgenommen, noch durchgelaßen, sondern mit gewaltt wieder zurügk[91] getrieben worden, Alß nun die armen vnschuldigen leütte, wieder in die festung gewollt, hette der Spannische[92] Commendant [93] 4 stügke[94], mit Mußkeetenkugeln geladen, auf sie loß brennen[95] laßen, darvon etzliche hundert vmbkommen, die vbrigen, in den graben hinein gelauffen, vndt sich bedegkt, wie sie gekondt hetten. Wehre eine vnmenschliche grawsamkeitt! p*erge* [96]

lettres de V*ienn*e[97] dü 17. / 27. 8[bre.] de I*ohann* L*öw* [98] qui se porte Dieumercy mieux. F*ürst* F*riedrich* [99] a delivrè la commission dü Conseil de la cour[100], contre F*ürst* C*hristian* [101] il faudra respondre. [102]

---

73 Polen, Stände der Rzeczpospolita.
74 Moskauer Reich (Großrussland).
75 Den Haag ('s-Gravenhage).
76 Persien (Iran).
77 Babylonien.
78 Schweden, Königreich.
79 De la Gardie af Läckö, Magnus Gabriel, Graf (1622-1686).
80 überköstlich: überaus teuer, sehr viel kostend, äußerst wertvoll.
81 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).
82 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
83 köstlich: teuer, aufwändig.
84 Schweden, Königreich.
85 Lérida (Lleida).
86 Katalonien, Fürstentum.
87 *Übersetzung:* "in Bedrängnis"
88 versiren: sich bewegen, sich befinden, schweben.
89 Brito y Carvalho, Gregorio de (1600-1648).
90 Frankreich, Königreich.
91 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
92 Spanien, Königreich.
93 *Übersetzung:* "Kommandant"
94 Stück: Geschütz, Kanone.
95 losbrennen: abfeuern.
96 *Übersetzung:* "usw."
97 Wien.
98 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
99 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
100 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.
101 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

Mon lacquey[103] est longueme*n*t arrestè, & point expediè. [104]

L'Emp*ereu*r[105] va a Lintz[106], p*ou*r y attendre la Diete de Ratisbonne[107]. [108]

[[28v]]
Ernst Dietrich Röder[109], vndt andere hochzeittgäste, seindt anhero[110] kommen, diesen abendt.

## 03. November 1646

♂ den 3. Novemb*er* 1646.

heütte, ist ein nobile Fiorentino [111], Ferdinando Capponj[112] genandt, bey mir gewesen, gibt vor, er seye eben der, welcher daß Divortio celeste [113], zu Bapsts Urbanj VIII.[114] zeitten, vor wenig iahren geschrieben. Bringt stadtliche Testimonia [115] mit sich, vom Rectore[116] vndt Universitet zu Leiptzigk[117], hat revocirt[118], vndt die vhrsachen, seines abfalß drügken laßen[119]. Saget, der pabst[120] hette 25 m*ille* [121] kronen auf seinen kopf, gesetzt. Seines vattern[122] bruder, wehre der Cardinal Spada[123] [124], welchem nur 2 stimmen zum newlichsten Pontificat zu kommen, gefehlet hetten. Sein schwager, wehre ein Marchese [125] [126] zu Boloigna[127]. Er, der Capponj, wehre auch dem Piccolominj[128], nahe verwandt. Sein vater hette 30000 kronen, iährlich einzukommen gehabt. Wehre numehr gestorben, vndt hette ihn endterbet, welches er gar gerne sähe, vndt seinem, noch

---

102 *Übersetzung:* "Briefe aus Wien vom 17. / 27. Oktober vom Johann Löw, der sich - Gott sei Dank - besser befindet. Fürst Friedrich hat den Auftrag des Hofrates gegen Fürst Christian übergeben, man wird antworten müssen."
103 Haug, Martin.
104 *Übersetzung:* "Mein Lakai wird lange aufgehalten und nicht abgefertigt."
105 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
106 Linz.
107 Regensburg.
108 *Übersetzung:* "Der Kaiser geht nach Linz, um dort auf den Reichstag von Regensburg zu warten."
109 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
110 Bernburg.
111 *Übersetzung:* "Florentiner Adliger"
112 Capponi, Ferdinando (geb. ca. 1611).
113 *Übersetzung:* "himmlische Scheidung"
114 Urban VIII., Papst (1568-1644).
115 *Übersetzung:* "Zeugnisse"
116 Rivinus, Andreas (1601-1656).
117 Universität Leipzig.
118 revociren: widerrufen.
119 Vgl. Capponi: Ragionamento Revocatorio.
120 Innozenz X., Papst (1574-1655).
121 *Übersetzung:* "tausend"
122 Capponi, Pier Maria (1578-1631).
123 Spada, Bernardino (1594-1661).
124 Irrtum Christians II.: Es handelte sich hierbei sicherlich um Luigi Capponi.
125 *Übersetzung:* "Markgraf"
126 Person nicht ermittelt.
127 Bologna.
128 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

eintzigem bruder[129], gerne gönnete, weil sonst das officium Jnquisitionis [130] hette zugreiffen, vndt vndter dem [[29r]] Schein der ketzerey, alleß hinweg nehmen dörfen[131]. Klaget sehr, vber die Tiranney der Spannischen[132] inquisition, vndt des pabsts[133], wieder ihre vndterthanen, dann wieder die frembden procedireten sie mitius [134]. Er[135] sagt er hette auch zwo Schwestern, deren die erste[136], vorged*achter* maßen verheyrathet, die andere[137] aber eine Nunne wehre. Er sagt nicht, daß er ein Münch seye gewesen, sintemahl er sich, vor einen Cavaglier, di S*an*t Stephano[138], außgibt, (welche ihre ahnen, von 200 iahren, von vater vndt Mutter her aufs wenigste, beweisen müßen, vndt einmahl heyrathen dörffen) vndt daß er drey iahr, wieder den Türgken[139] gediehnet habe, wie alle solche Ritter thun müßen. Seine schrift[140] wehre nur ein figmentum in forma [141], vndter dem Schein, eines Münchs, aber nicht in materia [142], dann alle geschjchte darinnen begriffen, ihm warhaftig, wiederfahren wehren. Weil er aber kein deützsch köndte, hetten sie alles zu Leiptzigk[143], vbel vertiret[144], vndt auch viel außgelaßen. Er gedächte zum Könige in Dennemargk[145] zu raysen, vndt sich deßen Patrocinij [146], zu gebrauchen, weitt hinweg von Rom[147]. Procul a Jove[148]; procul a fulmine! [149] [[29v]] Er[150] mag ohngefehr ein: 35 iahr altt sein. Jst lang von person[,] hat schwartze hahr. Scheinet scharfsinnig, vndt verschlagen zu sein, iedoch mergkt man ein hertzens anliegen bey ihm. Er sagt: er seye im Niederlandt[151] gewesen, weiß aber, keine particularia [152] darvon zu erzehlen, weil es nur en passant [153] geschehen sein soll. Lobet Jtalien[154], schmähet aber auf

---

129 Capponi, Scipione (1613-1667).
130 *Übersetzung:* "Amt der Inquisition"
131 dürfen: können.
132 Spanien, Königreich.
133 Innozenz X., Papst (1574-1655).
134 *Übersetzung:* "sanfter"
135 Capponi, Ferdinando (geb. ca. 1611).
136 Della Gherardesca, Lucrezia, geb. Capponi (gest. 1643).
137 Capponi, N. N..
138 Stephansorden (Ordine dei Cavalieri di Santo Stefano).
139 Osmanisches Reich.
140 Ferdinando Capponi: Viva & vera imago vitae Monastico-Papisticae. Oder Wahr- und Leb-hafftiges Mönchs- und gleichsam gantzen Pabsthumbs-Contrafaict: Nach seinen eigenen Farben / in Toscanischer Sprachen erstlichen [...] Nunmehr aber auch durch einen des gemeinen Bestens und Sprachen Beflissenen ins Teutsche verdolmetschet [...], Leipzig 1646.
141 *Übersetzung:* "Erdichtung in der Form"
142 *Übersetzung:* "im Stoff"
143 Leipzig.
144 vertiren: übertragen, übersetzen.
145 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
146 *Übersetzung:* "Schutzes"
147 Rom (Roma).
148 Jupiter.
149 *Übersetzung:* "Fern von Jupiter, fern vom Blitz!"
150 Capponi, Ferdinando (geb. ca. 1611).
151 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
152 *Übersetzung:* "Einzelheiten"
153 *Übersetzung:* "beiläufig"
154 Italien.

alle sünden, vndt den Atheismum [155], welcher darinnen, vndt vberall im schwang gehet. Klaget auch, vber die Atheisten, vndt wenig charitatem proximj [156], vndter den Evangelischen selber, vndt daß sie selber nicht thun, was sie lehren, vndt predigen, wie er dann wenig Christl*iche* liebe spühren können. Ün Prince voysin luy auroit entr'autres, fait dire, qu'il n'avoit pas ün ½ Daler en sa chambre, & deux jours apres iceluy mesmes auroit donnè a ün cuysinier a ses nopces: 200 Dalers. [157] Er wolte gern bey einem herren bleiben, der ihm Monatlich nur: 10 {Reichsthaler} gebe, damit er mit ruhe sein, vndt gute bücher lateinisch, oder Jtal*ienisch* schreiben köndte. Er achtete [[30r]] kein geldt, noch guht, hette deßen genungsam[158] im Pabstthumb haben vndt genießen können. Es wehre ihm[159] noch viel angebotten worden, vom Nuntio[160] zu Münster[161], wann er wieder vmbkehren wolte? Er möchte aber nicht, vndt trawete auch nicht, weil er wüßte, wie es dem bischof zu Spalato[162] ergangen? welcher, alß er nach seiner revocation wieder nach Rom[163] zu kommen, mit süßen wortten, sich vberreden laßen, darnach wehre gehlingen[164] im gefängnüß gestorben, endtlich wieder außgegraben, vndt verbrandt worden.

Dann es wehre ein peccatum irremissibile [165], wieder den pabst[166] zu schreiben, vndt zu den ketzern zu tretten.

Der Nuntius zu Münster, wie auch die Frantz*ösische*n[167] vndt venezianischen[168], auch Spannischen[169] gesandten[170], hetten ihm vor 1½ iahren, (da er noch nicht Evangelisch gewesen) stadtliche päße mitgetheilet[171], wieder, in Jtalien[172], zu kommen, die er mir auch, in optima forma [173], vorgezeiget. Er weiß von allerley kriegs: vndt Staadtssachen, wol zu discuriren. Jst auch in Candia[174] [175] gewesen, alda er sagt, daß die Griechen, eine religion, mit der reformirten vbereinstimmig, haben. Er wil auch, mit dem Großhertzog[176], zu Wien[177], vndt Prag[178], gewesen

---

155 *Übersetzung:* "Atheismus"
156 *Übersetzung:* "Nächstenliebe"
157 *Übersetzung:* "Ein benachbarter Fürst hätte ihm unter anderem sagen lassen, dass er nicht einen ½ Taler in seiner Kammer habe, und zwei Tage danach hätte derjenige selbst einem Koch 200 Taler zu seiner Hochzeit gegeben."
158 genungsam: genügend, hinreichend.
159 Capponi, Ferdinando (geb. ca. 1611).
160 Alexander VII., Papst (1599-1667).
161 Münster.
162 Dominis, Marco Antonio de (1560-1624).
163 Rom (Roma).
164 gähling: plötzlich, unversehens.
165 *Übersetzung:* "unverzeihliche Sünde"
166 Innozenz X., Papst (1574-1655).
167 Frankreich, Königreich.
168 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
169 Spanien, Königreich.
170 Bracamonte y Guzmán, Gaspar de (1595-1676); Contarini, Alvise (1597-1651); Orléans, Henri II d' (1595-1663).
171 mitteilen: etwas (z. B. Schutz, Frieden, Gerechtigkeit, Gnade, ein Recht) gewähren.
172 Italien.
173 *Übersetzung:* "in der besten Form"
174 Kreta (Candia), Insel.
175 *Übersetzung:* "auf Kreta"
176 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).
177 Wien.
178 Prag (Praha).

sein. Weiß vom Kayserlichen[,] Königl*iche*n Frantz*ösische*n vndt Spannischen höfen, vndt ihrem guberno [179], viel zu reden, vndt ist ein zimlicher Politicus [180]. [[30v]] Wündtschet den Todt, alß ein ende seines Jammers, vndt Mühesehligkeit, vndt (wie mich deücht) so mag er[181] wol, große tentationes [182] haben. Gott gebe, das ich mich in guten gedangken, nicht irre! Das er kein impostor [183] seye, vndt daß die redligkeit seines hertzens, mit seinen wortten correspondire! So wolle ihn Gott trösten!

Er sagt auch, der itzige Pabst Jnnocentius X.[184] seye sehr hoffertig, vndt 74 iahr altt, so ein demühtiger Cardinal, als er auch zuvorn gewesen. Seye macilentus [185], vndt köndte wol der apparentz[186] nach, noch wol, 4 oder 5 iahr leben. Würde aber wol nicht: 21 iahr lang, regieren wie Vrbanus VIII.[187] gethan hette. Die Frantzosen [188], solten die Jnsel Elba[189], eingenommen haben.

Der Großhertzog[190], hette ihm einmal selber versprochen, im Päbstl*ichen* [191] kriege, seinen Schwager[192], zu redimiren[193]. Er hette sich aber allzusehr, auf seine leütte verlaßen, welche vnangesehen des befehlichs noch 2000 ducaten rantzion[194] <ihm ab>gefordert, vndt erlanget.

Daß ist der nutzen, wenn man von andern Rähten, vndt dienern, so gar dependiret[195], daß man ohne sie, nichts befehlen darff[196], vndt also alle authoritet verleüret.

[[31r]]
Des Diaconj Ionij[197] [198], Sohn[199] ist mit schreiben von Meinen Söhnen[200], vndt ihren, auch andern guten leütten, brieffen, auß Hollandt[201], wol wiederkommen, vndt hat mich hertzlich

179 *Übersetzung:* "Regierung"
180 *Übersetzung:* "Politiker"
181 Capponi, Ferdinando (geb. ca. 1611).
182 *Übersetzung:* "Versuchungen"
183 *Übersetzung:* "Betrüger"
184 Innozenz X., Papst (1574-1655).
185 *Übersetzung:* "mager"
186 Apparenz: Anschein.
187 Urban VIII., Papst (1568-1644).
188 Frankreich, Königreich.
189 Elba, Insel (Isola d'Elba).
190 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).
191 Kirchenstaat.
192 Person nicht ermittelt.
193 redimiren: freikaufen, loskaufen.
194 Ranzion: Lösegeld.
195 dependiren: abhängen, abhängig sein.
196 dürfen: können.
197 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
198 *Übersetzung:* "Diakons Jonius"
199 Jonius, Christian (ca. 1625/30-1685).
200 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
201 Holland, Provinz (Grafschaft).

erfrewet, hingegen ist mein Carllchen[202] zimblich vnpaß worden. Gott beßere solche hertznagende vicissitudines rerum [203], vndt schicke gute mutationes [204], nach seinem willen, vndt gnaden Segen!!!

Mein geheimer kammerdiener Jacob Ludwig Schwartzenberger[205], helt diesen Nachmittag hochzeitt darundten in der Stadt[206], mit Anna Kunigunda [207] des Superintendenten Ern[208] Platonis[209] Tochter, meiner schwestern[210] L*iebden* gewesenen CammerMägdleins. Gott gebe ihnen zu ihrem Christlichem Ehrenwergk glügk, vndt segen,! Jch habe meinen adelichen vndt andern officirern[211], auch meisten dienern, dahin zu gehen, erlaubet. Gott gebe daß sie nicht vppigkeit treiben, vndt sich versündigen, sondern sich im herren, frewen mögen! Gott bewahre auch gnediglich, vor anderem vngl[üg]k hieroben, vndt darundten, vndt bewahre vor vneinigkeit, zwytracht, feindtsehligkeitten! etc*etera* etc*etera*!!

Vorige nacht ist dem küchenmeister, Philipp Güder[212], ein Töchterlein[213] < gehlingen[214] > gestorben, als er sich auch eben zur hochzeit zu gehen præpariret! Jst ihm numehr verbotten. Cela ne me presage pas, ün bon signe! [215]

## 04. November 1646

[[31v]]

☿ den 4^ten:^ Novemb*er* 1646.

Ein alter pfarrer Walstorpius[216], auß dem Zerbster Antheil[217], ist bey mir gewesen, wegen des Superintendenten Beckmannj[218], vndt hat mir seine Noht geklaget, etc*etera*[.] Item [219]: selber, wie man ihn nicht hieße weggehen, aber die besten alimenta [220] entzöge! Gott erbarm sich, aller affligirten[221], vndt persequirten[222]!

---

202 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
203 *Übersetzung:* "Wechsel der Dinge"
204 *Übersetzung:* "Veränderungen"
205 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
206 Bernburg, Talstadt.
207 Schwartzenberger, Anna Kunigunde, geb. Plato (gest. 1665).
208 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
209 Plato, Joachim (1590-1659).
210 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
211 Offizier: Amtsträger, Beamter, Bediensteter.
212 Güder, Philipp (1605-1669).
213 Güder, Eleonora Sophia (1646-1646).
214 gähling: plötzlich, unversehens.
215 *Übersetzung:* "Das bedeutet mir kein gutes Zeichen!"
216 Walsdorf, Sebastian (1593-1657).
217 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
218 Beckmann, Christian (1580-1648).
219 *Übersetzung:* "Ebenso"
220 *Übersetzung:* "Unterhaltskosten"
221 affligiren: peinigen, plagen, quälen, ängstigen, bekümmern.
222 persequiren: verfolgen, mit Gewalt überziehen.

Dieser Tag sol der beste heütte sein, in I*akob* L*udwig* Schwartzenb*ergers* [223] hochzeit. Sie seindt abermal wie gestern, vmb 1 vhr nachmittags, invitiret[224] worden, die hochzeitgäste. Die præsenten werden heütte außgetheilet. Gott gebe! das alles wol, vndt friedlich abgehe!

Mit meinem kleinen Carolo Ursino[225], hat sichs in etwaß (Gott lob vndt danck) zur beßerung, angelaßen, Er hatte gestern, einen stargken fluß[226], auf der brust, wie einen erstickfluß[227], vndt röchelte sehr. War gar Trawrig, matt, wolte nichts reden, noch artzney einnehmen, vndt darzu mochte ihm der trungk malvasier, des abends zuvorn, geholfen haben. hernacher aber, hat Gott etwas linderung verliehen, durch seine gnade [[32r]] vndt segen, das man ihm[228] auch die Artzneyen hat beybringen können! Er helfe ferrner, mit gnaden! Er hatte auch gestern fiebrische große hitze, welche auch heütte nicht allerdings, sampt dem brustcatharr hat cessiren[229] wollen. Vndt heütte ist daß wetter, sehr regenicht vndt Nebelicht. Gott wende alles mehrere vnglück vndt vnheil in gnaden ab!

## 05. November 1646

℔ den 5[ten:] Novemb*er* 1646.

Der kleine Kersten[230], ist auß Pommern[231], dahin ihn M*ein*e fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[232], abgefertiget gehabt, glücklich wiederkommen, post multas ambages [233], vndt hat Jhrer L*iebden* von dero Frawen Schwestern, den Pommerischen wittwen[234], Mir aber, vom hertzogk von Crouy[235] schreiben gebracht. Gott lob, daß er, vndt andere meine diener biß dato [236], auf raysen, noch so gnediglich erhalten worden. Er wolle ferner, mit gnaden helffen! vndt mit seinem Segen, bey vnß bleiben!

Der Alte Diaconus [237] von Ballenstedt[238], Er[239] Janus[240], ein 65iähriger Mann, vndt an itzo auch ein hochzeitgast, (weil er Ern Platonis[241] collega [242] vor Jahren, zu Ballenstedt gewesen,) hat mir

223 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
224 invitiren: einladen.
225 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
226 Fluß: Katarrh (Entzündung der Schleimhäute).
227 Erstickfluß: Katarrh (Entzündung der Schleimhäute) mit Erstickungsanfällen.
228 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
229 cessiren: aufhören, wegfallen.
230 N. N., Christian (2).
231 Pommern, Herzogtum.
232 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
233 *Übersetzung:* "nach vielen Irrwegen"
234 Pommern, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1580-1653); Pommern-Stettin, Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1579-1658).
235 Croÿ, Ernst Bogislaw, Herzog von (1620-1684).
236 *Übersetzung:* "zum heutigen Tag"
237 *Übersetzung:* "Diakon"
238 Ballenstedt.
239 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
240 Jahn, Christoph (1) (ca. 1581-1649).
241 Plato, Joachim (1590-1659).

zugesprochen, mir seinen zustandt berichtet, vndt relation[243] seiner functionen gethan, auch die Seinigen mir recommendirt.

[[32v]]
Depesche a meridie [244], nacher Caßel[245], che Jddîo benedica [246].

Der Jtaliener Capponj[247], welcher auf der hochzeitt gar lustig gewesen sein soll, hat sich kurtz vor der malzeit angemeldet, dieweil ich aber zu thun gehabt, vndt er ein nuptialis [248] mitt ist, habe ich die audientz, biß auf morgen, g*ebe* g*ott* prorogiret[249].

Der Amptmann Märtin Schmidt[250], hat seinen abschiedt genommen, dieweil er gern wieder nacher Ballenstedt[251] möchte, wiewol heütte der hochzeitTag noch währet.

## 06. November 1646

♀ den 6[ten:] Novemb*er* 1646.

Le grand bœuf de Pouloigne[252], a pesè en chair, 386 livres, horsmis la teste, les pieds, les os, la peau [253], etc*etera* etc*etera* etc*etera*[.]

Vnsere leütte haben sich heütte frühe wieder eingestellet, vndt der hochzeitlichen festivitet ein ende gemacht. Alles ist, Gott lob, friedlich abgegangen, außer das diesen Morgen, der Jtaliener[254] sich balgen wollen, mit Paul Ehling[255]. Es ist aber durch die dexteritet[256], des CammerRahts, D*octor* Mechovij[257], verglichen, vndt beygeleget worden. Le D*octeur* Mechovius loue fort cest Italien, a cause de sa promptitüde [[33r]] en la langue, & Poesie latine, a cause de ses beaux discours, en toute sorte de choses, son bel esprit, & aggreable conversation. Mais estant yvre, il[258] a monstrè d'estre trop Venerien, & addonnè a lüxüre & dissolütion, vice commün a ceulx de sa nation. [259]

---

242 *Übersetzung:* "Platos Amtsgenosse"
243 Relation: Bericht.
244 *Übersetzung:* "nachmittags"
245 Kassel.
246 *Übersetzung:* "die Gott segnen möge"
247 Capponi, Ferdinando (geb. ca. 1611).
248 *Übersetzung:* "Hochzeitsgast"
249 prorogiren: verlängern, aufschieben.
250 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
251 Ballenstedt.
252 Polen, Königreich.
253 *Übersetzung:* "Der große Ochse aus Polen hat an Fleisch 386 Pfund gewogen, bis auf den Kopf, die Füße, die Knochen, die Haut"
254 Capponi, Ferdinando (geb. ca. 1611).
255 Ehling, Paul (gest. 1649).
256 Dexteritet: Geschicklichkeit, Gewandtheit.
257 Mechovius, Joachim (1600-1672).
258 Capponi, Ferdinando (geb. ca. 1611).
259 *Übersetzung:* "Der Doktor Mechovius rühmt diesen Italiener sehr wegen seiner Fertigkeit in der lateinischen Sprache und Dichtung, wegen seiner schönen Reden in jeder Art von Dingen, seines schönen Geistes und [seiner]

P*aul* Eh*ling* [260] luy a donnè ün coup de piéd, par derriere a la dance, p*ou*r le faire tomber, a cause qu'il avoit trop familierem*en*t parlè a üne servante dont l'autre estoit amoureux. Cest affront l'a cuit, ils se sont donnèz, des injürieuses paroles, l'ün a l'autre, & aujourd'huy s'ont voulü battre a outrance. L'Jtalien, a fort bravè sür son èspèe, laquelle il avoit apprins a manier dextrement, á Florence[261], de ce fameux maistre d'escrime, Romagnuola[262], & en est volontiers fait ün essay. L'autre ne craignant point ses rodomontades, le vouloit attendre aussy, fort volontiers, & avoit choisy ün vaillant second, George Petz[263]. Mais la prüdence de mon Conseiller, Mechovius[264], obvia a ces inconveniens, de bonne heure. [265] p*erge* [266]

[[33v]]
Nachmittags, ist der Ferdinando Capponj[267], zu mir kommen, neben D*octor* Mechovio[268], vndt ich habe ihm <allein> audientz gebende, in dißcurßen gewaltig gefunden, wiewol ihm viel leütte mißtrawen. Pour moy, ie ne vouldrois pas volontiers, me dèsfier de luy, le voyant müny, non seulement, de bons estüdes, & grande experience aux affaires d'estat, mais aussy, de bons passeports, & lettres de recommendation, <le premier> des Ambass*adeu*rs de Münster[269], & <le second> de l'Electeur de Saxen[270] [271], &c*etera* au Roy de D*anemark* [272] [273] &c*etera* p*erge* [274]

Ses discours, me semblent estre sinceres, & je ne vouldrois pas volontiers opprimer, l'estincelle, dü bon zele, qui semble paroistre en luy, mais Dieu cognoist, les coeurs, & les pensèes! [275]

---

angenehmen Unterhaltung. Als er aber betrunken war, hat er gezeigt, zu sehr verhurt, [der] Wollust und Unmäßigkeit, [der] denjenigen seiner Nation gemeinsamen Lasterhaftigkeit verfallen zu sein."
260 Ehling, Paul (gest. 1649).
261 Florenz (Firenze).
262 Romagnuola, N. N..
263 Petz, Georg d. Ä. (gest. 1660).
264 Mechovius, Joachim (1600-1672).
265 *Übersetzung:* "Paul Ehling hat ihm beim Tanz von hinten einen Fußtritt gegeben, um ihn zu Fall zu bringen, weil er zu ungezwungen mit einer Dienerin gesprochen hatte, in die der andere verliebt war. Dieser Schimpf hat ihn geschmerzt, sie haben sich beleidigende Worte gegeben, der eine dem anderen, und heute haben sie sich bis zum Äußersten schlagen wollen. Der Italiener hat mit starker Verachtung auf seinen Degen gesehen, welchen geschickt zu handhaben er in Florenz von diesem berühmten Fechtmeister Romagnuola gelernt hatte und davon gern einen Versuch gemacht hätte. Da er seine Prahlereien nicht fürchtete, wollte der andere ihn sehr gern erwarten und hatte einen beherzten Zweiten, Georg Petz, bestimmt. Aber die Umsicht meines Rates Mechovius verhinderte diese Schwierigkeiten rechtzeitig."
266 *Übersetzung:* "usw."
267 Capponi, Ferdinando (geb. ca. 1611).
268 Mechovius, Joachim (1600-1672).
269 Münster.
270 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
271 *Übersetzung:* "Ich für mich würde ihm nicht gern misstrauen wollen, da ich ihn nicht nur mit guten Studien, sondern auch mit guten Pässen und Empfehlungsschreiben ausgestattet sehe, das erste von den Gesandten aus Münster und das zweite vom Kurfürsten von Sachsen"
272 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
273 *Übersetzung:* "an den König von Dänemark"
274 *Übersetzung:* "usw."
275 *Übersetzung:* "Seine Reden scheinen mir aufrichtig und ich würde den Funken seines guten Eifers nicht gern unterdrücken wollen, der sich in ihm zu zeigen scheint, aber Gott kennt die Herzen und die Gedanken!"

Ses escrits, monstrent sa profession et il faut iüger l'arbe par le fruict, qu'il apporte, comme dit nostre Saulveur[276], l'hypocrisie ne pouvant a la longue, aussy peu que la faussetè estre dissimülèe, ains apres plüsieurs preuves, elle se trahit souventesfois, elle mesme. Dieu le face vrayement cheminer, en ses Voyes! [277]

## 07. November 1646

[[34r]]

♄ den 7. Novemb*er* 1646.

<3 hasen Rindorf[278] gefangen.>

Ma petite fille Marie[279], est soudainem*en*t tombè malade a ce qu'il semble, dü haut mal, Dieu vueille consoler, et fortifier par la force jnterieure dü S*ain*t esprit, le bon enfant, & ne nous chastier derechef, en son jre rigoureuse! L'enfant a estè joyeux auparavant, a iouè & plaisantè, & cela luy est venü soudainem*en*t cest accident qui le sürprend ainsy, a nostre grand regret, & crevecoeur! Dieu nous vueille consoler, et amender! en nous pardonnant tous nos pechèz, par son fils[280] ünique, nostre Saulveur, & Redempteur! [281]

Extra den D*octor* Brandt[282], vndt Ernst Dietrich Röder[283] gehabt. Diesen letzten zwar, halte ich nicht vor <einen> extraordinarium [284], weil er alß CammerJungker, von hauß auß mir aufwartet. D*octor* Brandt, wiewol es ihn afficirt[285], So tröstet er doch zimlich, wegen meines Töchterleins, wie auch wegen Carolj Ursinj[286], an deme ich, ein fieberlein befahre[287], weil er zimbliche hitze hat, vndt newlichst malvasier getrungken. Gott bewahre allerseitß vor vnfall, vndt hertzeleid.

J'ay beaucoup eu a èscrire, en mes depesches en Hollande[288]. Dieu nous vueille fortüner! [289]

---

276 Jesus Christus.
277 *Übersetzung:* "Seine Schriften zeigen sein Bekenntnis und man muss den Baum nach den Früchten beurteilen, die er bringt, wie unser Heiland sagt, da die Heuchelei auf die Dauer ebenso wenig wie die Falschheit verborgen werden kann, sie verrät sich oftmals selbst. Gott lasse ihn wahrhaftig auf seinen Wegen gehen!"
278 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
279 Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655).
280 Jesus Christus.
281 *Übersetzung:* "Meine kleine Tochter Maria ist plötzlich krank geworden, nach dem wie es scheint an der Fallsucht [Epilepsie], Gott wolle das gute Kind durch seine innere Kraft des Heiligen Geistes trösten und stärken und uns nicht erneut in seinem strengen Zorn strafen! Das Kind ist zuvor fröhlich gewesen, hat gespielt und gescherzt, und das ist ihm plötzlich geschehen, dieses Unglück, das es zu unserem großen Bedauern und Kummer überrascht! Gott wolle uns trösten und bessern, indem er uns durch seinen einzigen Sohn, unseren Heiland und Erlöser, alle unsere Sünden vergebe!"
282 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
283 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
284 *Übersetzung:* "außerordentlichen [Essensgast]"
285 afficiren: bewegen, rühren, einwirken.
286 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
287 befahren: (be)fürchten.
288 Holland, Provinz (Grafschaft).
289 *Übersetzung:* "Ich habe viel zu schreiben gehabt zu meinen Abfertigungen nach Holland. Gott wolle uns segnen!"

*Zeitung* [290] daß der hertzogk Ernst Günther, von hollstein[291], den hertzogk von Wirtemberg[292], mit seiner reichen brautt, ~~v~~ hertzogin zu Münsterbergk[293], in Schlesien[294] vberfallen, vndt Sie vndt alle hochzeittgäste, gefangen genommen. Wirdt gute beütten bekommen.

Beyde armèen die Kay*serliche* [295] vndt Schwed*isch*e[296] in Bayern[297], seindt resolvirt[298] zu schlagen.

## 08. November 1646

[[34v]]

⊙ den 8[ten:] Novemb*er* 1646.

Mit meinen krangken kindern[299], ists so paßlich gewesen. Gott wolle ferner mit gnaden helfen, vndt vnser leibß: vndt Seelen Artzt, sein, vndt bleiben!

Diesen vormittag, hat der pfarrer von Kermigk[300], Er[301] Valentinus Reichardt[302], hieroben, aufm Sahl geprediget.

Extra zu Mittage, der CammerRaht D*octor* Mechovius[303], vndt Er, im fall Röder[304] auch extra zu rechnen, alß mein CammerJungker, von hauß auß. p*erge* [305]

J'ay encores par intervalles, beaucoup travaillè a la depesche, vers Leyden[306]. [307] p*erge* [308]

Nachmittage, cum sororibus[309] [310], in die kirche, vorm Berge[311], da Er Jonius[312] geprediget.

---

290 Zeitung: Nachricht.
291 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Ernst Günther, Herzog von (1609-1689).
292 Württemberg-Oels, Sylvius Nimrod, Herzog von (1622-1664).
293 Württemberg-Oels, Elisabeth Maria, Herzogin von, geb. Herzogin von Schlesien-Münsterberg-Oels (1625-1686).
294 Schlesien, Herzogtum.
295 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
296 Schweden, Königreich.
297 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
298 resolviren: entschließen, beschließen.
299 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655).
300 Cörmigk.
301 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
302 Reichard, Valentin (gest. 1661).
303 Mechovius, Joachim (1600-1672).
304 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
305 *Übersetzung:* "usw."
306 Leiden.
307 *Übersetzung:* "Ich habe noch von Zeit zu Zeit viel an der Abfertigung nach Leiden gearbeitet."
308 *Übersetzung:* "usw."
309 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
310 *Übersetzung:* "mit den Schwestern"
311 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
312 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

Schreiben von F*ürst* Joh*ann* [313] von Zerbst[314], in Ertzb*ischöflich* Magdeb*urgischen* [315] sachen, wegen allerley vergleichungen.

Jtem [316]: von F*ürst* Aug*usto*[317] derselbe invitiret[318] mich auf eine conferentz.

## 09. November 1646

☽ den 9[ten:] Novemb*er* 1646.

heütte, alß ich ia in procinctu [319] gewesen, nacher Grähna[320] zu reitten, hat mirs der herrv*etter* F*ürst* Augustus[321], wegen stargken windes, vndt wetters, wieder abgeschrieben, vndt mich, auf künftigen {Mittwoch}, invitiret[322].

Die avisen[323] geben, daß Sebenigo[324], vom Türgken[325], in Dalmatia[326] [327], belägert seye.

[[35r]]
Das der Pabst[328], mit Franckreich[329], wegen der Barbariner [330], verglichen, vndt der Portguges*ische* [331] gesandte[332] solle im Conclavj [333], admittiret[334] werden.

Daß die Türgken[335], auch gegen Corfu[336], sich sehen laßen. Die Frantzös*isch*e Schiffarmada[337] deß Mar*éch*al de la Milleraye[338] [339], belägere Porto Longone[340]. Der Großhertzogk von Florentz[341], seye

313 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
314 Zerbst.
315 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).
316 *Übersetzung:* "Ebenso"
317 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
318 invitiren: einladen.
319 *Übersetzung:* "im Begriff"
320 Gröna.
321 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
322 invitiren: einladen.
323 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
324 Sebenico (Šibenik).
325 Osmanisches Reich.
326 Dalmatien.
327 *Übersetzung:* "in Dalmatien"
328 Innozenz X., Papst (1574-1655).
329 Frankreich, Königreich.
330 Barberini, Familie.
331 Portugal, Königreich.
332 Nogueira, Vicente (1586-1654).
333 *Übersetzung:* "Gemach"
334 admittiren: gestatten, zulassen.
335 Osmanisches Reich.
336 Korfu, Insel.
337 Schiffarmada: Kriegsflotte.
338 La Porte, Charles de (1602-1664).
339 *Übersetzung:* "Marschall de La Meilleraye"
340 Porto Longone (Porto Azzuro).
341 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).

neütral, gebe Franckr*eich* hülfe vndt Spannien[342] den paß durch sein landt[343]. Viel Fürsten, vndt Stände in Jtalien[344], wangken.

Spannien vndt Staden[345] machen friede durch Fr*ankreichs* interposition[346], wiewol Seelandt[347], noch nicht darzu verstehen, sondern nur einen stillestandt[348] haben will, dörfte aber außgeschloßen werden. Die Jndianische[349] nutzbahre gewinst, wollen sie vngerne verliehren. Die Stad*isch*e armèe, ist vor Venloe[350] abgezogen. Franckr*eich* tractirt[351] mit Spannien auch einen frieden, durch der Staden vermittelung.

Chur Brandeb*ur*g[352] tractirt mit Schweden[353].

Jn Jrrlandt[354] sollen die Jren[355] allen frieden gebrochen haben, vndt die Protestanten wieder auß eüßerste verfolgen. Die Schotten[356] haben 22 m*ille* [357] {Pfund Sterlings} bekommen, wollen noch so viel haben. Ein ieder Parlamentsherr[358] in Engellandt[359], deren 400 sein sollen, bekömbt 1000 {Pfund Sterlings} zur Recompenß, Jst auch eine anzeige, selbiges Friedens.

[[35v]]
K*önig* in Denne*mar*k[360] wandert nach Coppenhagen[361], ad conventum ordinum[362] Regnj[363], seu Diætam [364].

Bey Schweden[365], soll mit verwunderung, vor der zeitt, es hart gefrohren haben, vndt vbel hineyn zu kommen sein.

---

342 Spanien, Königreich.
343 Toskana, Großherzogtum (Florenz, Großherzogtum).
344 Italien.
345 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
346 Interposition: Vermittlung.
347 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).
348 Stillstand: Waffenstillstand.
349 Westindien.
350 Venlo.
351 tractiren: (ver)handeln.
352 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
353 Schweden, Königreich.
354 Irland, Königreich.
355 Irische Katholische Konföderation (Konföderation von Kilkenny): In den Jahren 1642 bis 1649 bestehende Organisation der irischen Selbstverwaltung.
356 Schottland, Königreich.
357 *Übersetzung:* "tausend"
358 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
359 England, Königreich.
360 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
361 Kopenhagen (København).
362 Dänemark, Stände.
363 Dänemark, Königreich.
364 *Übersetzung:* "zur Versammlung der Stände des Königreiches oder [zum] Reichstag"
365 Schweden, Königreich.

Der Moßkowiter[366], solle gegen die Tartarn[367], eine große schlacht verlohren haben, welche vber 400 gefangene Officirer, hetten hencken laßen, vndt die Moßkow*ite*r bähten die Pohlen[368] vmb hülffe.

Die Kay*serlichen*[369] vndt Schwedischen, lägen noch in Bayern[370], die Schwed*ische*n hetten eine finta [371] gemacht vber den Lech[372] zu gehen, vndt hetten die, Kay*serlichen* divertiret[373], welche endtlich inß gedrenge kommen, vndt ihre arrieregarde [374] volck[375] verlohren. Die Schwed*ischen* lägen schon vor München[376].

Die Jesuiter[377], wehren, auß Vngern[378], geschafft.

Graf Woldemar[379], wehre im wergk, den Frantzosen [380], zu dienen. General Rantzaw[381], wehre gouverneur in Duynkirchen[382]. Viel vornehme cavagliers [383], so davor gequetzscht[384], wehren gestorben.

D'autres disent secrettem*en*t que les Swedois auroyent estè griefuem*en*t battüs des Jmperiaulx. [385]

[[36r]]
Extra zu Mittage, D*octor* Brandt[386] gehabt.

L'on m'a acertenè, que Les Oncles[387] auroyent augmentè leur contribution au double, comme aussy mon frere[388], & mon cousin[389] á Dessaw[390], p*our* envoyer üne Ambassade en Swede[391], afin de

366 Moskauer Reich (Großrussland).
367 Krim, Khanat.
368 Polen, Königreich.
369 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
370 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
371 *Übersetzung:* "Verstellung"
372 Lech, Fluss.
373 divertiren: ablenken.
374 *Übersetzung:* "Nachhut"
375 Volk: Truppen.
376 München.
377 Jesuiten (Societas Jesu).
378 Ungarn, Königreich.
379 Schleswig-Holstein, Waldemar Christian, Graf von (1622-1656).
380 Frankreich, Königreich.
381 Rantzau, Josias von (1609-1650).
382 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).
383 *Übersetzung:* "Edelleute"
384 quetschen: verletzten, verwunden.
385 *Übersetzung:* "Andere sagen insgeheim, dass die Schweden von den Kaiserlichen schwer geschlagen worden seien."
386 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
387 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
388 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
389 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
390 Dessau (Dessau-Roßlau).
391 Schweden, Königreich.

contreminer mes exemptions, & delivrance recerchèe[!]. C'est ün grand cas, de telle tyrannie,! la ou mon innocente recerche[!], n'estoit nuisible a personne. [392]

Schreiben vom Camerario[393], durch Colerum[394] empfangen, der fromme alte Cam*erarius* schreibt mit sehr Trewhertzig, vndt dörfte wol, sejn letzter brief, an mich sein. ~~Coleró~~ Jst ein gewaltiger Mann, zu seinen zeitten, gewesen, vndt hat seinem herren[395], Trewlich, vndt wol gedienet. Gott wolle ihn ewig darvor belohnen! Colerus, ist, seiner kindßkinder[396] Præceptor [397] gewesen, vndt wirdt nach Deßaw, zum Diaconat, vociret[398]. Gott wolle ihn stärgken. Mais il a notice, des collectes, & cela nous embrouillera. [399]

J'ay encores eu aff*ai*re avec ma depesche. [400]

## 10. November 1646

♂ den 10[ten:] Novemb*er* 1646. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

Jch habe Rindtorfen[401], nacher Ballenstedt[402] geschickt, zu hetzen, vndt die Oeconomysachen, zu befördern. Gott gebe zu gutem gedeyen!

Jch habe an F*ürst* Aug*ustu*m[403] abermal geschrieben, vndt 4 große pacqueet von Deßaw[404] auß empfangen. 1. Wegen beschigkung an die Generalitet. 2. wegen heßischer[405] risposta [406]. 3. wegen absendung nacher Calbe[407]. 4. Milagij[408] Gott lob, guter re~~p~~lation[409].

[[36v]]

---

392 *Übersetzung:* "Man hat mich da verständigt, dass die Onkel ihre Kontribution auf das Doppelte erhöht hätten wie auch mein Bruder und mein Cousin in Dessau, um eine Gesandtschaft nach Schweden abzuschicken, um meine Freistellung und gesuchte Befreiung zu unterminieren. Das ist eine große Sache von solcher Tyrannei, wo meine unschuldige Bemühung niemandem schädlich war."
393 Camerarius, Ludwig (1573-1651).
394 Colerus, Johann Erhard (1623-1688).
395 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
396 Personen nicht ermittelt.
397 *Übersetzung:* "Lehrer"
398 vociren: rufen, berufen, vorladen.
399 *Übersetzung:* "Aber er hat Nachricht von den Kollekten und das wird uns verwirren."
400 *Übersetzung:* "Ich habe noch mit meiner Abfertigung zu tun gehabt."
401 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
402 Ballenstedt.
403 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
404 Dessau (Dessau-Roßlau).
405 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
406 *Übersetzung:* "Antwort"
407 Calbe.
408 Milag(ius), Martin (1598-1657).
409 Relation: Bericht.

Die Sahle[410] wächßet sehr, vndt es fangen sich numehr alhier[411], viel Neünaugen, wie dann diesen Morgen, noch 10 schock zugleich, gefangen, vndt auß der Mühle herauff, gebracht worden. p*erge* [412] Gott gebe ferner gedeyen!

## 11. November 1646

☿ den 11[ten:] Novemb*er* 1646.

Dieweil vor 8 tagen, auß mangel der zuhörer, in wehrender hochzeitt, der bußtag vndt behtTag, verschoben werden müßen, Alß haben wir ihn heütte gehalten, die Schwestern[413] vndt ich, in der kirchen vorm berge[414].

Er[415] Theopoldus[416], hat den Text: von dem baw, der Archa Noe[417] [418], genommen, vndt außgeleget. Gott gebe vnß, bußfertige, gnadenbegierjge hertzen!

J'ay continuè a mes depesches. [419] p*erge* [420] Dieu les benie! & nous vueille ayder a vaincre, & sürmonter toutes les difficültèz. [421]

Nachmittags bin ich an die Sahle[422] gezogen, da ist vetter Jmmanuel[423] zu mir kommen, mich ersuchende vollends hinüber zu schiffen. Der Stallmeister Pröegk[424], wahr bey ihm. Alß ich hinüber bey Grähna[425] vber die Sahle kahm, da hielte drüben, in einer kutzsche, der herrvetter F*ürst* Augustus[426]. Empfieng mich, mit frewden, vndt baht mich (weil er etwaß, vom iungen Zerbst[isch]en bier vngelegenheit empfünde) vndt im felde nicht lange halten köndte) ich möchte doch vnbeschwehrt, mitt [[37r]] hineyn schleichen, welches ich nach etwaß höflicher resistentz bewilligte, vndt zu Plötzkaw[427], mitt einzoge, daselbst aber lange mit dem herrnvetter[428], von allerley dißcurirte, vndt auch zu abendts die conversation renovirte. Der liebe alte 72iährige herr,

410 Saale, Fluss.
411 Bernburg.
412 *Übersetzung:* "usw."
413 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
414 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
415 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
416 Theopold, Konrad (1600-1651).
417 Noach (Bibel).
418 Vgl. 1 Mose 6,14-22.
419 *Übersetzung:* "Ich habe in meinen Abfertigungen fortgefahren"
420 *Übersetzung:* "usw."
421 *Übersetzung:* "Gott segne sie und wolle uns helfen, alle Schwierigkeiten zu besiegen und überwinden!"
422 Saale, Fluss.
423 Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670).
424 Proeck, Wilhelm von (1585-1654).
425 Gröna.
426 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
427 Plötzkau.
428 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

war sehr content [429], leüttsehlig, vndt wolgesinnet, vndt gab mir allerley information. Vndter andern nachfolgende:

Es wehren die Aempter[430], so das ErtzStift Magdeb*urg* [431] prætendirte[432] zu lehen, nur so ferrne durch compactata [433] dahin gedyen, daß daß ErtzStift vnß vor socios [434] erkennen, vnß defendiren[435], vndt manuteniren[436] helfen sollte, auch keinen newen Ertzbischof, ohne vnser vorbewust [437], vndt einwilligung, erwehlen. Ja: sede vacante [438] solte vnser hauß[439] das Directorium [440] im ErtzStift führen. Wann wir dann, mit vnsern söhnen, vndt Töchtern, gantz außstürben, alßdann möchten sie (im fall den compactaten[441], ein genügen gethan worden) etzliche Aempter zu sich nehmen, vom Fürstenthumb[442], welche in denen compactaten, specificiret wehren. Sie hetten vnß zwar gerne auf die landtTäge beschrieben[443], die Ertzbischoffe, vndt gerne gesehen, das wir die lehen vber vorberührte Aempter empfangen, wir hetten aber allezeit darwider protestiret vndt vnß mascule [444] opponiret. Ein anders ist etwaß zu lehen, von einem herren zu entpfangen, so man nie zuvor gehabt, ein anders ists, einem etwas conferiren[445] oder auftragen, vndt doch auch dasselbe, auf ge [[37v]] wiße maaße, non tanquam superiorj [446], sondern alß einem socio, vicino [447], freündt, vndt assistenten.

Der Cantzel<er> D*octor* Gerigke[448] zu Deßau[449] hette einmal einen fehltritt gethan, vndt in der Cantzeley alda eine citation angenommen, vndt einen Muhtzettel[450] ertheilet, (inscio et invito Jll*ustrissi*mo patruo meo, Principe Johanne Georgio[451] [452]) darzu er durch einen großen pocal von hall[453] auß, wehre corrumpiret worden. Man hette ihn aber darüber, dermaßen angesehen[454], das er

---

429 *Übersetzung:* "zufrieden"
430 Bernburg, Amt; Freckleben, Amt; Gröbzig, Amt; Nienburg (Saale), Amt; Plötzkau, Amt; Sandersleben, Amt; Warmsdorf, Amt.
431 Magdeburg, Erzstift.
432 prätendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.
433 *Übersetzung:* "[von einer ranghöheren Person bestätigte] Verträge"
434 *Übersetzung:* "Bundesgenossen"
435 defendiren: verteidigen.
436 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.
437 Vorbewußt: Vorwissen.
438 *Übersetzung:* "bei unbesetztem [Erzbischofs-]Stuhl"
439 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
440 *Übersetzung:* "Leitung"
441 Compactat: Vertrag, der von einer ranghöheren Person (z. B. Lehnsherr) bestätigt wurde.
442 Anhalt, Fürstentum.
443 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.
444 *Übersetzung:* "mannhaft"
445 conferiren: jemandem etwas (z. B. ein Amt oder ein Lehen) übertragen.
446 *Übersetzung:* "nicht wie von einem Oberen"
447 *Übersetzung:* "Bundesgenossen, Nachbarn"
448 Gericke, Bartholomäus (1557-1604).
449 Dessau (Dessau-Roßlau).
450 Mutzettel: Urkunde über den gewährten Fristaufschub für eine Lehnserneuerung.
451 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618).
452 *Übersetzung:* "ohne Wissen und gegen den Willen meines erlauchtesten Onkels Fürst Johann Georg"
453 Halle (Saale).
454 ansehen: bestrafen.

Gott zu dangken gehabt, das er mit einem vngnedigen abschiedt licentijret[455] worden, vndt <das> ihme nichts ärgers begegnet. p*erge* [456] So leicht kan man præjudicia [457] machen, vndt ein großes versehen!

Jn Milagij[458] revocation[459] war F*ürst* Aug*ust*us[460] etwas indifferenter, alß vnlengst, vndt hoft den frieden.

Jn der Bamberg*ischen* [461] lehenssache requirirt[462] er mein bedengken. Alß ich nun durchauß nicht darzu stimmen wollte ein solch stadtliches vhralltes regal, wie Burgkscheidingen[463], zu vergeben[464], vndt auf die Pfaffen recta [465] zu transferiren, vermeinte herrvetter, es würde vnß viel kosten erspahren, wann nur ein lehenträger, [[38r]] wie am Kay*serlichen* hofe die lehen empfieng, sonst würde man von einem iedern Fürsten[466], wollen Sportulen haben, vndt hielte vor rahtsahmer, nur in vollmacht, vndt zu mitt behuf[467] der andern Fürsten, die lehen zu empfangen, Sagte aber er wolte meinem gutachten nachdengken, dann ich dissuadirte[468] solche kargheit, einer kleinen Summa [469], sehr, vndt riehte, man solte es, bey dem alten gebrauch bleiben laßen. Es würde etwan, vmb 40 <oder> 50 {Thaler} zu thun sein, zumal wann Geüder[470], der Ritterhaüptmann, die lehen entpfangen sollte, welcher ohne daß dort herumb, sich aufhelt. Vndt wann es schon 100 {Reichsthaler} oder 120 {Reichsthaler} außtragen[471] solte, quid hoc est, inter tot Principes [472]? Ehr verlohren, alles verloren!

Jn F*ürst* hansen sache erwiese der liebe Alte herr, groß hertzeleyd, vndt animositet, wegen vermeinter angebrachter calumnien[473], vndt torto [474] so ihm geschähe, vndt war ialoux [475], alß ob ich F*ürst* Hanß assistiren wolte, da er mich doch nur vmb interposition[476] ersucht, deren ich

455 licentiiren: entlassen.
456 *Übersetzung:* "usw."
457 *Übersetzung:* "Vorentscheidungen"
458 Milag(ius), Martin (1598-1657).
459 Revocation: Abberufung.
460 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
461 Bamberg, Hochstift.
462 requiriren: heranziehen, um etwas ersuchen.
463 Burgscheidungen.
464 vergeben: eine Sache aufgeben.
465 *Übersetzung:* "geradewegs"
466 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
467 Die Wörter "mitt" und "behuf" sind im Original zusammengeschrieben.
468 dissuadiren: abraten, ausreden.
469 *Übersetzung:* "Summe"
470 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
471 austragen: betragen, sich auf etwas (z. B. eine bestimmte Summe) belaufen.
472 *Übersetzung:* "was ist das unter so vielen Fürsten"
473 Calumnie: falsche Beschuldigung, Verleumdung.
474 *Übersetzung:* "Unrecht"
475 *Übersetzung:* "argwöhnisch"
476 Interposition: Vermittlung.

mich, biß dato [477] endtbrochen[478], afin de ne prejudicier a la commission Jmperiale[479], ~~sü~~ donnèe a Saxen[480], et Brandenbourg[481] [482]. Jn diesen dingen, gab es, weittlaüftige discours [483].

[[38v]]
Waß die disproportionirte[484] contrib*utions* anlangen anlanget, so vermeinet der herrv*etter* [485] es beschwehre sich ein ieder, er habe mehr gelitten alß der ander. Man müste dem lieben Gott, stillehalten, sich in die zeitten schigken, gedultig in den willen Gottes ergeben, vndt keiner den andern, prægraviren[486]. (Utinam! [487]) Auch müste man wieder anbawen, wol haußhalten, das verwüstete anrichten, vieh anschaffen, die Mannschaft, nicht beschwehren, noch vertreiben, die hofhaltungen einziehen, nicht zu sehr, auf die externa [488] sehen, vndt darauf spendiren[489], (dann die interna [490] wehren gewißer) nicht allzu hoch seine Sachen anfangen, vndt also des Segens Gottes, erwarten. Köndte man, mit ehren vndt guter manier, zubuße von anderwerts her, haben, wehre es einem wol zu gönnen, iedoch ohne beschwehrung, vndt das man darüber, die interna bona [491] nicht negligirte.

Den agkerbaw, weinwachß, viehezucht, & similia [492], müste man mit fleiß treiben. Dann das wehren, die bestendigsten Jnnländischen intraden[493]. Es hieße aber in sudore vultus[494] p*erge* [495] Fleißiger arbeitt, vndt aufsicht wehre von nöhten, sonderlich Trewe, Thätige, vndt verstendige haußhälter. Vor allen dingen aber, müste man dem lieben Gott vertrawen, vndt seine gühte walten [[39r]] laßen.

Der Kayser[496] hette ihme herrnv*etter* F*ürst* Aug*usto*[497] 15000 {Reichsthaler} angewiesen, darvon hette er, (vor seine schäden, vndt rujn) vom Gallaaß[498], vndt sonsten, 3000 empfangen, das vbrige wehre ihm zu hamburgk[499] vndt Lübeck[500] angewiesen, welche städte nichts geben wolten, weil

---

477 *Übersetzung:* "zum heutigen Tag"
478 entbrechen: sich lösen, sich befreien, sich freisprechen.
479 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
480 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
481 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
482 *Übersetzung:* "um dem Sachsen und Brandenburg gegebenen kaiserlichen Auftrag nicht nachteilig zu sein"
483 *Übersetzung:* "Reden"
484 disproportionirt: unverhältnismäßig.
485 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
486 prägraviren: überbelasten, übermäßig beschweren.
487 *Übersetzung:* "Oh wenn doch!"
488 *Übersetzung:* "äußeren Angelegenheiten"
489 spendiren: ausgeben, aufwenden.
490 *Übersetzung:* "inneren Angelegenheiten"
491 *Übersetzung:* "inneren Güter"
492 *Übersetzung:* "und ähnliche Dinge"
493 Intraden: Einkünfte.
494 Gn 3,19
495 *Übersetzung:* "im Schweiß des Angesichts usw."
496 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
497 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
498 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
499 Hamburg.
500 Lübeck.

sie nichts dem Kayser, schuldig wehren. Sie hetten aber doch, ein[501] 2[00] oder 300 {Thaler} dem herrnvetter gebotten, mit welcher geringen Summa [502]: Jhre G*naden* sich nicht abfjnden laßen, noch dero reputation, prostituiren[503] mögen. Gott ernehrete sie doch ob sie gleich wenig hetten, vndt fast keine apparentz [504] ihres vndterhalts sähen. Der hertz*og* von der Lignitz [505], wehre Jhrer G*naden* noch 10000 {Reichsthaler} capital schuldig, darvon wehren etwas zinßen gefallen. F*ürst* Lebrecht[506], hette vom Churf*ürsten* von Brandenburgk[507] 1000 {Reichsthaler} in newligkeit, zu seiner rayse bekommen. Dieselbigen hette der alte vetter müßen angreiffen, ein 4[00] oder 500 {Thaler} schon darvon verzehren, vndt den Sohn zu hause aufhalten. Die Landtschaft[508], wehre ihme numehr, 26000 {Reichsthaler} an zinßen schuldig, dieselbigen köndte herrvetter, nicht erlangen, weil man in allen antheilen[509] die Stewren zurügk[510] hielte, vndt etzliche auch andere nebenpartiten[511] mit wolfailer ansichkaüffung der Summen, machen, vndt das landt[512] dadurch doch nicht sublevirten[513].

[[39v]]

Von Mineralibus, chymicis [514], vndt medicamenten, erinnerten Sie[515] allerley, sonderlich von dem stadtlichen auro potabilj [516], welches ein Medicus Glauberus[517] [518] zu Arnheim[519], machte, vndt verkaüfte eine vnze vor 40 {Reichßthaler} wann man davon ein klein wenig, in wein Thete, wie ein linsenkörnlein, auch noch kleiner, tingirte[520] es den weißen wein schön roht, vndt ~~färbete~~ <reinigte> das geblüht gewaltig. Wehre ein~~e~~ vortrefliches medicamentum [521], vor vielerley krangkheitten. N*ota* B*ene*[:] Jn hora Saturnj [522], schlüge, keine wünschelruhte.

Der gute Chirurgus [523] Lucas[524], so zu Anspach[525], anno [526] 1615[,] 1617[, 16]18 &c*etera* gewesen, vndt mir wol bekandt, auch mich an erfrornen schengkeln curiret, anno [527] 1618 hat sich

---

501 ein: ungefähr.
502 *Übersetzung:* "Summe"
503 prostituiren: handeln, wie es der eigenen Würde widerspricht.
504 Apparenz: Anschein.
505 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).
506 Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).
507 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
508 Anhalt, Landstände.
509 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
510 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
511 Nebenpartite: nebenbei gemachtes unlauteres Geschäft.
512 Anhalt, Fürstentum.
513 subleviren: erleichtern, unterstützen.
514 *Übersetzung:* "Mineralien, Alchemisten"
515 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
516 *Übersetzung:* "Trinkgold [Universalmedizin der Alchimisten]"
517 Glauber, Johann Rudolf (1603/04-1668/70).
518 *Übersetzung:* "Arzt Glauber"
519 Arnheim (Arnhem).
520 tingiren: färben.
521 *Übersetzung:* "Arzneimittel"
522 *Übersetzung:* "Beachte wohl: In der Zeit des Saturns"
523 *Übersetzung:* "Chirurg"
524 Enkelmann, Lukas (1575/76-1649).

præsentiret. Jst krängklich, vndt wegen alters, vndt contractur hat er das waßer zu Hornhausen[528] gebracht, auch (wie er meinet) linderung gefühlet.

Entr'autres M*onseigneu*r mon Oncle me conta aussy, comme l'El*ectri*ce de Saxe mere Anne[529], Tante de ma femme[530], auroit marchè en divers endroicts dürant sa vie encores, par phantosmes. Qu'elle auroit euë ün esprit familier dans üne bource, lequel l'auroit informèe de ses cü [[40r]] riositèz & mourrant elle[531] auroit fort regrettèe ceste faute. Mais le Diable (n'ayant estè translatè a personne) auroit fait ün tel tintammarre en quelques maysons Electorales[532] en Saxe[533] & Misnie[534], qu'il auroit abbatü des toicts, dèsracinè des arbes, renversè des chariots, voire des mürailles, en sa mort, que tout le monde quj l'auroit veu, & appercëu s'en seroit effrayè. [535]

Die vettern Ernst Gottlieb[536], vndt Lebrecht[537], seindt auch diesen abendt von Deßaw[538] vndt Wörlitz[539], von der Schweinhatz wieder ankommen. Sie haben vber 150 nicht bekommen, da sonsten wol 4[00,] 500 vndt mehr gefangen werden.

## 12. November 1646

2ı den: 12[ten:] Novemb*er* 1646.

heütte hat es mehrentheilß Theologische dißcours gegeben, vndt haben wir heütte conjunctim [540], zweymal predigt gehöret, auß dem 146. psalm[541], welche Stubenrauch[542] gehalten, vndt ein dangkfest, (mit der communion in der kirche) celebriret, wegen der errettung auß angst, Noht, vndt gefahren, so man vor 2 Jahren, vmb diese zeitt, erlitten, vndt außgestanden, von den kriegenden[543]

---

525 Ansbach.
526 *Übersetzung:* "im Jahr"
527 *Übersetzung:* "im Jahr"
528 Hornhausen.
529 Sachsen, Anna, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1532-1585).
530 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
531 Sachsen, Anna, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1532-1585).
532 Sachsen, August, Kurfürst von (1526-1586).
533 Sachsen(-Wittenberg), Herzogtum.
534 Meißen, Markgrafschaft.
535 *Übersetzung:* "Unter anderem erzählte mir mein Herr Onkel, wie die Kurfürstin von Sachsen, Mutter Anna, Tante meiner Frau, noch während ihres Lebens durch Geister an verschiedene Orte gegangen wäre. Dass sie einen vertrauten Geist in einem Geldbeutel gehabt hätte, welcher sie über ihre Neugierden unterrichtet hätte, und als sie starb, hätte sie diesen Fehler sehr bereut. Aber der Teufel (der auf niemanden übertragen worden ist) hätte einen solchen Lärm in einigen kurfürstlichen Häusern in Sachsen und Meißen gemacht, dass er bei seinem Tod Dächer eingerissen, Bäume entwurzelt, Wagen, ja sogar Mauern umgekippt hätte, dass jeder, der es gesehen und bemerkt hätte, darüber erschrocken wäre."
536 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654).
537 Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).
538 Dessau (Dessau-Roßlau).
539 Wörlitz.
540 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich"
541 Ps 146
542 Stubenrauch, Rudolf (1594-1655).
543 kriegen: Krieg führen.

armèen. [[40v]] Es ist mir dieser Gottesdienst, vmb so viel desto lieber gewesen, weil wir vnß, im leiden, alß Nachtbaren, zimlicher maßen, conformiret[544], (wiewol ich alhier zu Bernburgk[545] ein mehreres vndt größeres außgestanden) vndt mir von diesem dangkfest zuvor nichts bewußt gewesen, vndt ich also vnversehens gleichsam per indirectum [546] darzu gezogen worden. Gott wolle vnsere coniungirte[547] Seüftzen, in gnaden, erhören! vndt alle schäden, wie dem Job[548], vielfältig[549] wieder ersetzen!

Nach vollbrachter Nachmittagspredigt, habe ich vor der kirchen, meinen abschiedt, vom herrnv*ettern* F*ürst* Augusto[550], dero gemahlin[551] L*iebden* wie auch den iungen vettern[552], vndt bäselein[553], sampt den ihrigen, genommen, vndt bin also wolgemuht wieder nach Bernburgk, mit meinem hofmeister Einsjdel[554], vndt CammerJungker Röder[555], gezogen.

Zu Bernb*urg* finde ich zwar (Gott lob) alles wol, außer das 36 pferde, vom Dubaldt[556] in die Stadt logirt, welche dem Axel Lillie[557] vberlaßen worden, vndt seindt heüte nachmittage, vmb 1 vhr, ankommen.

Schreiben von Zerbst[558], vom F*ürsten* Johann[559], Wendelino[560], vndt Jehna[561].

## 13. November 1646

[[41r]]

♀ den: 13$^{den:}$ Novemb*er* 1646.

Die 36 Reütter, seindt heütte, mit ihrem leütenampt von hinnen, auß der Stadt[562], aufgebrochen. haben auch vorspann, mitgenommen. p*erge* [563]

---

544 conformiren: beistimmen, übereinstimmen, sich fügen.
545 Bernburg.
546 *Übersetzung:* "auf einem Umweg"
547 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
548 Hiob (Bibel).
549 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
550 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
551 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
552 Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670); Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).
553 Anhalt-Plötzkau, Elisabeth, Fürstin von (1630-1692); Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676); Anhalt-Plötzkau, Sophia, Fürstin von (1627-1679).
554 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
555 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
556 Duwall, Tobias (gest. 1657).
557 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
558 Zerbst.
559 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
560 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).
561 Jena, Christoph von (1614-1674).
562 Bernburg.
563 *Übersetzung:* "usw."

A midy, le messager a estè depeschè. Dieu vueille, qu'il passe seurem*en*t & revienne bien tost! [564]

D*octor* Brandt[565], ist bey mir gewesen, vndt hat Mir allerley referiret.

Ein schreiben vom Proviandtmeister Allert Siltmann[566], auß Leiptzigk[567], an mich, ist ankommen, darinnen derselbe mich mahnet, vmb daß magazinkorn, vndt geldtcontrib*uti*on alles in diesem Monat Novemb*er* zu lifern, oder der execution gewärtig zu sein, da es doch nur auf 3 Monat, veraccordirt[568] ist, im Dec*ember* den letzten Termin zu lifern. On ne tient rien! [569]

D*octor* Mechovius[570], hat sich auch, bey mir, præsentjret, von affaires d'estat [571], zu referiren.

Ce iour m'a estè fort contraire[,] difficile & mal-encontreux, comme si les Elemens eussent conspirè contre moy, a me rendre la vie odieuse. [572]

## 14. November 1646

[[41v]]

♄ den: 14[den:] Novemb*er* 1646.

<eilff hasen von Ballenstedt[573].>

A spasso [574] in die Mühle, vndt sonsten, die Oeconomysachen zu treiben, hinc inde [575].

Nachmittags inß bad. Gott wolle es vnß gesegenen!

J'ay des mauvais presages, p*ou*r mes fils[576]. Dieu les vueille garentir, & preserver! [577]

Wolf Sutorius[578], hat sich eingestellet, meine Oeconomysachen, zu Zeptzigk[579], zu verwalten. Gott gebe mir zu glück!

---

564 *Übersetzung:* "Mittags ist der Bote abgefertigt worden. Gott wolle, dass er sicher durchkommt und bald zurückkehrt!"
565 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
566 Siltman, Allert (ca. 1610/20-nach 1682).
567 Leipzig.
568 veraccordiren: einen Vertrag schließen.
569 *Übersetzung:* "Man hält nichts!"
570 Mechovius, Joachim (1600-1672).
571 *Übersetzung:* "Staatsangelegenheiten"
572 *Übersetzung:* "Dieser Tag ist mir sehr widerwärtig, schwierig und ärgerlich gewesen, als ob sich die Elemente heimlich gegen mich verbunden hätten, um mir das Leben verhasst zu machen."
573 Ballenstedt.
574 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
575 *Übersetzung:* "hier und da"
576 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
577 *Übersetzung:* "Ich habe schlechte Vorzeichen für meine Söhne. Gott wolle sie schützen und bewahren!"
578 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).
579 Zepzig.

Girßpegk[580], ist von Br*aunschweig* [581] auch wiederkommen, dahin er das Megdlein die Moritzin[582], sampt dem vberlaßenem wein, convoyiret[583], vndt sehr aufgehalten worden, mit der fuhre, sonderlich haben sie ihn, zu Ballenstedt, sehr gesaümet, comme c'est leur mauvayse coustüme [584]!

Daß ergste ist, daß man mich, vber den wein, zu Br*aunschweig* nicht quittiren wollen, sondern mit faulen Fischen[585], aufgezogen kommen, vndt den wein deponiret. Ludwig Dauth[586], schreibet mir auch verdrießliche briefe.

## 15. November 1646

⊙ den: 15[den:] Novemb*er* 1646.

<Noch 5 hasen, von Ballenstedt[587] [.]>

Angelocrator[588], pf*arrer* zu Dohndorf[589], hat hieroben geprediget. Man hat ihn extra zur mahlzeitt behalten, wie auch D*octor* Mechovium[590], Röder[591], vndt den iungen Börstel[592], etc*etera*[.] Jtem [593] : am nebenTisch, den Amptmann[594], pfarrer, Cammermeister[595], geheimen Cammerdiener[596], vndt andere offjcjrer[597].

Nachm*ittag*s wieder in die kirche zur Catechismj[598] predigt, [[42r]] cum sorore Bathilda[599] [600] weil Schw*este*r Sofia Margretha[601] gestern, an heftigem haüptwehe, krangk worden. Gott wolle es baldt zur beßerung fügen!

Rindtorf[602] ist von Ballenstedt[603], wiederkommen, alda er, 16 hasen, ein[604] drey tage hero, gehetzt.

---

580 Girßbeck, Andreas (1607/08-1696).
581 Braunschweig.
582 Moritz, N. N..
583 convoyiren: begleiten, geleiten.
584 *Übersetzung:* "wie das ihre Gewohnheit ist"
585 faule Fische: frei erfundene Nachrichten, erlogene Entschuldigungen.
586 Dauth, Ludwig.
587 Ballenstedt.
588 Engelhardt, Christian (1607-1679).
589 Dohndorf.
590 Mechovius, Joachim (1600-1672).
591 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
592 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).
593 *Übersetzung:* "Ebenso"
594 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
595 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
596 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
597 Offizier: Amtsträger, Beamter, Bediensteter.
598 Heidelberger Katechismus von 1563, in: Reformierte Bekenntnisschriften, hg. von Wilhelm H. Neuser, Andreas Mühling, Mihály Bucsay, Neukirchen-Vluyn 2009, S. 167-212.
599 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).
600 *Übersetzung:* "mit der Schwester Bathilde"
601 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
602 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

## 16. November 1646

☽ den: 16[den:] Novemb*er* 1646.

heütte stellet mein alter: 20iähriger diener, Secretarius [605], vndt Amptmann, Thomaß Benckendorff[606], seine hochzeitt in der Stadt alhier zu Bernburgk[607] an, im schwartzen Bähren. Gott gebe ihm seinen Segen, vndt helfe daß Sie, diese hochzeitter, (brautt[608], vndt braütigam,) diß Christliche ehrenwergk, in Gottes nahmen, anfangen, mitteln, vndt zu seiner zeitt, vollenden mögen! Meine hofofficirer[609], vndt diener, helfen ihm, seinen Ehrentag, condecoriren[610], vndt ich erlaübe ihnen darzu, gar gerne. p*erge* [611]

L'on m'a averty de nouveaulx voyages, que mes cousins[612] ~~en~~ <a> Plötzkaw[613], veulent entreprendre en France[614], & aux pays-bas[615]. Dieu les y conduyse, & me face la grace, que ce desseing, ne redonde a mon preiüdice, nj des miens! [616]

Ein schöner Regenbogen ist vber die Stadt[617] vndt den berg[618] gestanden, kurtz zuvor, alß die Trawe nachmittags, angehen sollen. [[42v]] Diß gnadenzeichen aber, hat nur gar eine kleine zeitt gewähret. Gott gebe viel gnade, vndt Segen!

Avis [619]: daß der alte Graf Ludwig Günther von Schwartzburgk[620], zu Rudelstadt[621] gestorben seye. p*erge* [622] Gott genade dem guten herren!

---

603 Ballenstedt.
604 ein: ungefähr.
605 *Übersetzung:* "Sekretär"
606 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
607 Bernburg.
608 Ludwig, Dorothea, geb. Bohne (1632-1693).
609 Hofoffizier: Inhaber eines Hofamtes.
610 condecoriren: ausschmücken, schmücken, zieren.
611 *Übersetzung:* "usw."
612 Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670); Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).
613 Plötzkau.
614 Frankreich, Königreich.
615 Niederlande (beide Teile).
616 *Übersetzung:* "Man hat mich da über neue Reisen benachrichtigt, die meine Cousins in Plötzkau nach Frankreich und in die Niederlande unternehmen wollen. Gott geleite sie dorthin und erweise mir die Gnade, dass dieser Plan weder zu meinem Nachteil noch [zu dem] der Meinigen unnötig ist."
617 Bernburg, Talstadt.
618 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
619 *Übersetzung:* "Nachricht"
620 Schwarzburg-Rudolstadt, Ludwig Günther I., Graf von (1581-1646).
621 Rudolstadt.
622 *Übersetzung:* "usw."

Cantzl*er* Milagius[623] schreibt de dato [624] Oßnabr*ück* [625] vom: 28[ten:] Octobr*is* [626] daß der cardo negocij [627], des friedenschlußes, an itzo an den tractaten[628] zwischen Chur Brandeb*urg* [629] vndt Schweden[630] hanget wegen Pommern[631], vndt sich schwehr anleßet.

Man siehet vngerne, das es die Schweden, vom Kayser[632], vom Reich[633], vndt von der cron Fr*ankreich* [634] absolute [635] haben sollen, wie sie alle Tage kön ꝺ <n> en[.] Man wolte lieber in der gühte alleß componiren[636].

Die: 4 Catol*ischen* <Chur>Fürsten[637], haben, durch ihre primarios legatos[638] [639], die Stadischen[640] legatos[641] [642] besucht, vndt vmb relaxation[643] etzlicher Päbstl*icher* Geistlichen gebehten, deren die Staden[644], in doppelter anzahl, gefangen nehmen laßen, auf verahnlaßung Pfaltz Newburgs[645], welcher etzliche Evangelische[,] luttr*ische* oder reformirte, durch vnzeittige[646] scharffe reformation[647], einziehen laßen.

[[43r]]
Die Newburgischen[648], tractiren[649] auch mit Chur Brandenb*urg* [650] wegen der Jülichischen lande[651].

---

623 Milag(ius), Martin (1598-1657).
624 *Übersetzung:* "vom Tag der Ausstellung"
625 Osnabrück.
626 *Übersetzung:* "des Oktober"
627 *Übersetzung:* "Hauptpunkt der Verhandlungen"
628 Tractat: Verhandlung.
629 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
630 Schweden, Königreich.
631 Pommern, Herzogtum.
632 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
633 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
634 Frankreich, Königreich.
635 *Übersetzung:* "vollständig"
636 componiren: (Konflikt) beilegen.
637 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
638 Eltz, Hugo Friedrich von und zu (1597-1658); Haslang, Georg Christoph von (1602-1684); Reigersberger, Nikolaus Georg von (ca. 1598-1651); Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
639 *Übersetzung:* "ersten Gesandten"
640 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
641 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650); Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).
642 *Übersetzung:* "Gesandten"
643 Relaxation: Freilassung.
644 Niederlande, Generalstaaten.
645 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
646 unzeitig: nicht zur rechten Zeit.
647 Hier: Gegenreformation.
648 Pfalz-Neuburg, Fürstentum.
649 tractiren: (ver)handeln.
650 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
651 Jülich, Herzogtum.

Wegen Ascanien[652] meinet Milagius[653], seye an itzo nichts zu thun. Jn den haüptractaten[654] hat er gute hofnung, vndt eilet hieher[655], damit wir vnß in die kitzeliche[656] Pommerische[657] sache, mit vnserm voto [658] nicht stegken, noch præiudiciren[659], vndt eines Theilß Chur Brandeb*urg* [660] anderß theilß die Cron Schweden[661] offendiren[662] vndt irritiren[663] dörffen[664].

Die avisen[665] geben:

Daß die Kay*serlichen* [666] vndt Schwed*ischen* noch in Bayern[667], gegen einander, stehen, ~~wae~~ <am> Lech[668], wiewol gesandten angelangt, Sie zum Armistitio [669], zu bewegen.

König in Polen[670], sol in Liflandt[671], eingefallen sein, vndt seine armatur[672], contra Svecos [673] angesehen[674], an stadt deß Türgken[675].

Königß in hispanien[676] elltister Printz[677] sol an kindeßblattern gähling[678] gestorben sein, große Trawrigkeit, vndt alteration[679] in consiliis [680], vervhrsachen, weil kein hæres masculus [681] daselbst[682] mehr vorhanden!

[[43v]]

---

652 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
653 Milag(ius), Martin (1598-1657).
654 Haupttractat: Hauptverhandlung.
655 Bernburg.
656 kitzlich: schwierig, misslich, bedenklich, mit Gefahr verbunden.
657 Pommern, Herzogtum.
658 *Übersetzung:* "Stimme"
659 präjudiciren: nachteilig sein, schaden.
660 Brandenburg, Kurfürstentum.
661 Schweden, Königreich.
662 offendiren: beleidigen, kränken.
663 irritiren: reizen, antreiben, bewegen.
664 dürfen: können.
665 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
666 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
667 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
668 Lech, Fluss.
669 *Übersetzung:* "Waffenstillstand"
670 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
671 Livland, Herzogtum.
672 Armatur: Rüstung.
673 *Übersetzung:* "gegen die Schweden"
674 ansehen: beschließen, bestimmen, festlegen, festsetzen, verfügen, entscheiden.
675 Osmanisches Reich.
676 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
677 Baltasar Carlos, Infant von Spanien und Portugal (1629-1646).
678 gähling: plötzlich, unversehens.
679 Alteration: Aufregung, Ärger.
680 *Übersetzung:* "in den Räten"
681 *Übersetzung:* "männlicher Erbe"
682 Spanien, Königreich.

Die Frantzosen[683] sollen Porto Longone[684] in Italia[685] [686] auch eingenommen haben, in deme der Türgke[687] inndeßen vber die Christen triumphiret.

h*err* Maximilian Adam, der letzte Landtgraf zu Leüchtembergk[688], jst zu Nördlingen[689], in großer dörftigkeit, Todes verblichen. Es wahr ein feiner herr, vndt mein guter bekandter. Jst also numehr, daß allte Fürstl*iche* hauß der Landtgrafen zu Leüchtemberg [690] auch außgestorben, nach Gottes willen, vndt dörfte alterationes, ratione successionis [691] geben.

Ein graf von Wallenstein[692], ist zu Prag[693] rasendt worden.

Die Frantzosen haben nicht allein, Porto Longone eine Spannische[694] festung, in der Jnsul Elba[695] gelegen sondern auch daß Fürstenthumb Piombino[696], in Jtalien, occupiret, vndt eingenommen.

Churf*ürst* von Brandenburgk[697], ist in den Clevischen landen[698], prächtig eingezogen.

König in Engellandt[699] disseminirt[700] dissidia [701] zwischen den Schotten[702], vndt Engelländern[703].

Staden[704] vndt Spannien, Spannien, vndt Frangkreich, seindt so viel als veraccordirt[705] [.]

[[44r]]
Printz von Vranien[706], ist wieder in dem haagen[707] stadtlich eingezogen.

Die Seeländer[708] accommodiren[709] ~~sich~~ <Sich> nun zum friede mit Spannien[710].

---

683 Frankreich, Königreich.
684 Porto Longone (Porto Azzuro).
685 Italien.
686 *Übersetzung:* "Porto Longone in Italien"
687 Osmanisches Reich.
688 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).
689 Nördlingen.
690 Leuchtenberg, Haus (Landgrafen von Leuchtenberg).
691 *Übersetzung:* "Aufregungen wegen der Nachfolge"
692 Waldstein, N. N., Graf von.
693 Prag (Praha).
694 Spanien, Königreich.
695 Elba, Insel (Isola d'Elba).
696 Piombino, Fürstentum.
697 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
698 Kleve, Herzogtum.
699 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
700 disseminiren: etwas verbreiten, ausstreuen, sähen.
701 *Übersetzung:* "Uneinigkeiten"
702 Schottland, Königreich.
703 England, Königreich.
704 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
705 veraccordiren: einen Vertrag schließen.
706 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
707 Den Haag ('s-Gravenhage).
708 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).
709 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
710 Spanien, Königreich.

Der Bapst[711] stellet sich an itzo, gut Frantzösisch[712].

Zum frieden in Deützschlandt[713], hat man große hofnung. Gott gebe den erwüntzschten effect!

Der Türgke[714] hat die festung Rhetimo[715] in Candia[716] [717] erobert, vor Suda[718] aber drey stürme verlohren, vndt Sebenico[719], in Dalmatia[720] [721] auch belägert.

Jn Polen[722] befahrt[723] man sich auch deß Türgken aufs voriahr. Der ReichßTag zu Warschow[724] ist angefangen. Die Polln*ischen* Stände[725], contrariiren[726] dem Könige[727], wegen der werbungen, vndt der Königin[728] leibgedinge[729], wegen s*eine*r schulden, vndt anderer sachen. Wollen auch mit Schweden[730] einen ewigen frieden schließen. Die Moßkowiter[731], haben mit den Tartarn[732] zu kriegen[733].

Der Kayser[734] eilet inß Reich, zu einem ReichsTag.

König in Spannien[735], sol seinen einigen[736] Sohn[737] sehr bedawren, vndt vber solchem hertzeleidt, krangk worden sein. Gott wolle ihn vndt alle betrübten trösten! Er hat nur noch eine einige Tochter[738]. Der König wil aber wieder heyrathen, nemlich die Ertzhertzogin[739] zu Jnsprugk[740].

[[44v]]

---

711 Innozenz X., Papst (1574-1655).
712 Frankreich, Königreich.
713 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
714 Osmanisches Reich.
715 Retimo (Rethymno).
716 Kreta (Candia), Insel.
717 *Übersetzung:* "auf Kreta"
718 Suda (Souda).
719 Sebenico (Šibenik).
720 Dalmatien.
721 *Übersetzung:* "in Dalmatien"
722 Polen, Königreich.
723 befahren: (be)fürchten.
724 Warschau (Warszawa).
725 Polen, Stände der Rzeczpospolita.
726 contrariiren: zuwider sein, widersprechen.
727 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
728 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).
729 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.
730 Schweden, Königreich.
731 Moskauer Reich (Großrussland).
732 Krim, Khanat.
733 kriegen: Krieg führen.
734 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
735 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
736 einig: einzig.
737 Baltasar Carlos, Infant von Spanien und Portugal (1629-1646).
738 Maria Theresia, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1638-1683).
739 Österreich, Claudia, Erzherzogin von, geb. Medici (1604-1648).
740 Innsbruck.

Die heßen Caßelische[741], vndt Heßen Darmstädtische[742] seindt sehr aufeinander, verbittert.

Jn Schlesien[743] dominiret general Wittembergk[744], vndt hertzog Ernst Günther von holstein[745], in den Brigkischen[746], vndt Münsterbergischen[747] Fürstenthümbern.

Zu GroßenGlogaw[748] sol am Firmament des himmelß, ein wunderzeichen sich haben sehen laßen, nemlich: die gestaltt zweyer, gegeneinander stargk streittenden heere, worauf endtlich eine große Ruhte sich erwiesen, gegen Pohlen[749] zu. Dörfte ein böß omen [750] bedeütten. Gott gebe gnade! vndt bußfertige hertzen!

Der Spannische[751] Gesandte Don Salamanca[752] so wegen des iungen Printzen in Spannien[753], (welcher vnverhoft mit Tode abgangen) vndt der Kayserlichen Princeßin[754] die heyrath vollnziehen sollen, ist zu Nürnbergk[755] vndt Ambergk[756], nacher dem Kay*serlichen* [757] hofe zu gehen, trawrig durchpaßirt.

Jn Frangken[758], vndt Bayern[759], ist viel lamentiren wegen rauben, plündern, verarmung vieler leütte, et*cetera* inmaßen mir, der Ritterhaüptmann Geüder[760], auch zugeschrieben, vndt sich selbst beklaget.

[[45r]]
Sonst melden noch die avisen[761]: daß die Moßkowiter[762] bey Assac[763] am Caspischen Meer[764] [765], von den Tartarn[766] geschlagen worden. Der GroßTürgke[767] aber, wolle mit Moßkaw, friede haben, vndt mit Polen[768] brechen, gestaltt er solches den Tartarn König[769] anbefohlen. p*erge* [770]

---

741 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
742 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.
743 Schlesien, Herzogtum.
744 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).
745 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Ernst Günther, Herzog von (1609-1689).
746 Schlesien-Brieg, Herzogtum.
747 Schlesien-Münsterberg, Herzogtum.
748 Glogau (Glogów).
749 Polen, Königreich.
750 *Übersetzung:* "Vorzeichen"
751 Spanien, Königreich.
752 Salamanca, Miguel de (ca. 1597-1676).
753 Baltasar Carlos, Infant von Spanien und Portugal (1629-1646).
754 Maria Anna, Königin von Spanien, geb. Erzherzogin von Österreich (1634-1696).
755 Nürnberg.
756 Amberg.
757 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
758 Franken.
759 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
760 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
761 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
762 Moskauer Reich (Großrussland).
763 Azak (Asow).
764 Kaspisches Meer.
765 Irrtum Christians II.: Azak Asow liegt am Asowschen Meer.
766 Krim, Khanat.

Geüder[771] hat mir von heroldtßbergk[772], vndt Adolf Börstel[773] (deßen heyrath zurügke[774] gehet) auß Franckreich[775], geschrieben. p*erge* [776]

Schreiben von Zerbst[777], mit zurügksendung meiner schreiben, an die Churf*ürsti*n zu Brandenb*ur*g[778] durch Jehna[779], vndt von F*ürst* Johann[780], in seiner differentzsache, mit den herrnvettern[781], darein er mich interessiren will, Jtem [782]: sein gutachten, wegen nicht gesampter[783], sondern abgesonderter abschickung mitteinander, an den Ertzbischof[784], wegen versicherung der Straßen. p*erge* [785]

## 17. November 1646

♂ den: 17[den:] Novemb*er* 1646.

Mein kleinstes Töchterlein Maria[786], ist wieder am Jammer hinfällig worden. Gott wolle sich des armen würmleins, gnediglich erbarmen, die Schmertzen lindern, vndt vnß vor mehrerem elendt, väterlich bewahren!

[[45v]]
Der Schwedische[787] Assistentz Raht Eßken[788], kömpt vnversehens, hieher[789] <mit 200 pferden>, vndt bestellet ein frühestügk in der Stadt[790], darzu ich billich hülfe thue. p*erge* [791] Ob*rist* l*eutnant*

767 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).
768 Polen, Königreich.
769 Islâm III. Giray, Khan (Krim) (1604-1654).
770 *Übersetzung:* "usw."
771 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
772 Heroldsberg.
773 Börstel, Adolf von (1591-1656).
774 Die Wortbestandteile "zu" und "rügke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
775 Frankreich, Königreich.
776 *Übersetzung:* "usw."
777 Zerbst.
778 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).
779 Jena, Christoph von (1614-1674).
780 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
781 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
782 *Übersetzung:* "ebenso"
783 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
784 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).
785 *Übersetzung:* "usw."
786 Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655).
787 Schweden, Königreich.
788 Erskein, Alexander (1598-1656).
789 Bernburg.
790 Bernburg, Talstadt.
791 *Übersetzung:* "usw."

Knoche[792], Bergen[793], vndt andere gesellen sich zu ihme. Et il semble, que d'autres, veulent regenter, en mon pays[794]. [795] p*erge* [796]

Risposta [797] vom D*octor* Lentz[798], in F*ürst* F*riedrichs* [799] sachen, en termes ambigüs [800]. Waß Capponj[801] anlanget, So lobet er deßen qualiteten, Trawet ihme aber nicht allerdingß, weil er vngleiche reden, sol geführet haben. Wer kan ihm, inß hertze sehen?

Diesen abendt, alß ich, wegen meines kindleins[802], Trawrig, vndt bekümmert bin, schicket herrv*etter* F*ürst* Aug*ust*us[803], vndt F*ürst* Ludwig[804], eine Kay*serliche* commission[805] mir zu, darinnen ihnen, den herrnvettern, anbefohlen wirdt, vom Kayser[806], mich, mit ~~ihn~~ <dem> Bruder F*ürst* F*riedrich* zu vergleichen. Also heischen, vndt laden Sie mich hieher, vor die Cantzeley, in der person, oder durch gevollmächtigte, gegen den eilften Januarij [807], etc*etera* etc*etera* etc*etera*[.] Gott gebe daß alles wol abgehe, vndt alle corruptiones [808], falschheit, vndterdrügkung, vndt parteyligkeitt, vermiehten bleibe!

Mon enfant, a eu cinq fois aujourd'huy, le haut mal. Dieu ayes pitiè, de ta pauvre Creatüre! [809]

## 18. November 1646

[[46r]]

☿ den 18[den:] Novemb*er* 1646.

Jn die wochenpredigt, cum sororibus[810] [811], Ern[812] Theopoldj[813]. p*erge* [814]

---

792 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
793 Bergen, Johann von (1604-1680).
794 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
795 *Übersetzung:* "Und es scheint, dass in meinem Land andere regieren wollen."
796 *Übersetzung:* "usw."
797 *Übersetzung:* "Antwort"
798 Lentz, Friedrich (1591-1659).
799 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
800 *Übersetzung:* "in mehrdeutigen Worten"
801 Capponi, Ferdinando (geb. ca. 1611).
802 Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655).
803 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
804 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
805 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.
806 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
807 *Übersetzung:* "des Januars"
808 *Übersetzung:* "Bestechungen"
809 *Übersetzung:* "Mein Kind hat heute fünfmal die Fallsucht gehabt. Gott, habe Mitleid mit deinem armen Geschöpf!"
810 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
811 *Übersetzung:* "mit den Schwestern"
812 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
813 Theopold, Konrad (1600-1651).
814 *Übersetzung:* "usw."

J'ay estè fort travaillè, en mon esprit, a cause de la grande persecütion de mes parens, & amis & que ie voy, qu'on tasche, a me dèsnicher de mon propre domicile. Dieu vueille confondre, la perversitè de tels conseils! & chastier exemplairement les autheurs! [815]

Zu Mittage, war extra: G*eorg* F*riedrich* v*on* Börstel[816].

Nachm*ittag*s hat mich D*octor* Brandt[817] besucht. Der Schwed*ische*[818] Assistentzraht, Eßken[819], ist gestern, wol zufrieden[820] gewesen, vndt hat nicht vnklahr zu verstehen gegeben, er wehre hieher[821] nicht kommen, vnß zu incommodiren, wann ihn nicht die Cöhtner[822], anhero gewiesen, vndt bestellet hetten, wie dann der Ob*rist* l*eutnant* Knoche[823] zu ihm, anhero gekommen ist, in die Stadt[824], sich mit ihme wegen F*ürst* Ludwigs[825] zu vndterreden, afin de me rendre de mauvays offices. Ô Dieu! quelle charitè! Jusques a quant, regarderas tü, sans pünition, telle injüstice, & inègalitè? [826]

Wegen der contrib*uti*on seindt auch scharfe anmahnungen, von F*ürst* Aug*usto*[827] vndt Hans v*on* Bergen[828], einkommen. p*erge* [829] [[46v]] On est gourmantè par pout. [830] p*erge* [831] Pacience! [832]

heütte sejndt vnsere leütte, noch zum hochzeitfest gegangen, vndt haben sich lustig gemacht.

Gott gebe, daß es in dem herren, geschehen seye! Mais je vouldrois, que l'on ne fist pas si longue feste, sür tout en ce temps malheureux. Je suis trop impuissant, pour apporter remede, a üne chose, laquelle est de nülle vertü, si elle n'est generale, en tout ün Pays? Et l'üsage l'emporte contre mon grè. [833]

Ne vauldroit il pas mieulx<?> donner üne seule collation, a ün tel festin, & ne faire autre chose, que des œuvres de pietè, que de consommer, avec dances, & bancquets tant de jours, inütilement?

---

815 *Übersetzung:* "Ich in meinem Geist sehr beschäftigt worden wegen der großen Verfolgung meiner Verwandten und Freunde und dass ich sehe, dass man versucht, mich aus meinem eigenen Haus zu vertreiben. Gott wolle die Niederträchtigkeit solcher Beschlüsse in Unordnung bringen die Urheber beispielhaft bestrafen!"
816 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).
817 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
818 Schweden, Königreich.
819 Erskein, Alexander (1598-1656).
820 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
821 Bernburg.
822 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
823 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
824 Bernburg, Talstadt.
825 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
826 *Übersetzung:* "um mir schlechte Dienste zu erweisen. Oh Gott! Welche Nächstenliebe! Bis wann wirst du solche Ungerechtigkeit und Unbeständigkeit ohne Strafe ansehen?"
827 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
828 Bergen, Johann von (1604-1680).
829 *Übersetzung:* "usw."
830 *Übersetzung:* "Man wird überall ausgescholten."
831 *Übersetzung:* "usw."
832 *Übersetzung:* "Geduld!"
833 *Übersetzung:* "Aber ich wollte, dass man da kein so langes Fest macht, vor allem in diesen unglücklichen Zeiten. Ich bin zu machtlos, um einer Sache Abhilfe zu verschaffen, welche von keiner Wirkung ist, wenn sie nicht in einem ganzen Land allgemein ist? Und die Gewohnheit nimmt sie gegen meinen Willen weg."

Et l'argent, pourroit aussy estre distribuè mieux a propos, & plüs devotement, que de le dèspendre ainsy avec üne espece de prodigalitè. Mais Dieu aura pitiè de nos infirmitèz mondajnes, & concedera quelque grace, aux jours de ioye, d'ün fidelle, ancien serviteur[834] ! selon que nous esperons en sa bontè & misericorde paternelle, dont nous l'en louerons sempiternellem*en*t[.] [835]

## 19. November 1646

[[47r]]

♃ den 19[den:] Novemb*er* 1646.

Daß schöne warme wetter, welches etzliche Tage hero, gewähret, wil vielen leütten, verdächten[836], alß ob es eine pest mitbringen dörffte? Zumahl da die Masern, bey den kindern, albereit anfangen, einzureißen, vndt wol die pocken, <(>alß vorbotten der pest,<)> darauf folgen dörften. Gott bewahre, vor allem vnheyl, vnglügk, vndt landeßverderben! Die stargken catharren, seindt auch sehr gemeine, inmaßen mir selbsten zugestoßen. < p*erge* [837] Pacience! [838] >

L'èsmotion, que i'ay euë, en mon corps, & en mon ame, a cause de l'injüstice, que ie dèscouvre, & que l'on m'en veut, m'a quasi rendü malade, 48 heures, en çá, me changeant interieurem*en*t toute la constitütion de mon corps, a cause de la horreur, que j'ay, de telles injüstes procedüres, de mon frere[839] & de ses meschans conseillers, & ouvriers d'iniquitè. Arriere de moy, & de la vraye Eglise de Dieu, tels prophanes, menteurs, impies, & execrables. [840] p*erge* [841]

## 20. November 1646

[[47v]]

♀ den: 20[ten:] Novemb*er* 1646.

<4 hasen, Rindorf[842] .>

---

834 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
835 *Übersetzung:* "Müsste man nicht besser allein eine Mahlzeit auf einem solchen Festessen geben und keine andere Sache als Werke der Frömmigkeit tun, als so viele Tage unnötig mit Tänzen und Festessen zu verzehren? Und das Geld könnte auch besser gebührlich und ändächtiger ausgegeben werden, als es so mit einer Art von Verschwendung auszugeben. Aber Gott wird mit unseren weltlichen Schwächen Mitleid haben und wird den Freudentagen eines treuen alten Dieners einige Gnade zugestehen, nach dem wir auf seine väterliche Güte und Barmherzigkeit hoffen, wofür wir ihn immer und ewig preisen werden."
836 verdächten: verdächtigen.
837 *Übersetzung:* "usw."
838 *Übersetzung:* "Geduld!"
839 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
840 *Übersetzung:* "Die innere Bewegtheit, die ich in meinem Körper und in meiner Seele wegen der Ungerechtigkeit gehabt habe, die ich entdecke und dass man mir da daran will, hat mich seit 48 Stunden beinahe krank gemacht, da sie innerlich die Verfassung meines ganzen Körpers wegen des Entsetzens veränderte, das ich von solchen ungerechten Vorgehensweisen meines Bruders und seiner bösartigen Räte und Arbeiter der Unbilligkeit bekomme. Weg von mir und von der wahren Kirche Gottes, solche ruchlosen, gottlosen und abscheulichen Lügner."
841 *Übersetzung:* "usw."
842 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

hertzogk Julius heinrich, von Saxen Lawenb*ur*g[843] ist alhier[844] ankommen, hat in der Stadt gefüttert, vndt mir darnach, durchn CammerJungker Korenburgk[845], compliment[846] machen laßen. Jst auf Cöhten[847], fortgezogen, vndt hat sich endtschuldiget, daß er mir dißmahl nicht zusprechen können.

Man sagt, sein Sohn[848], wie auch hertz*og* Frantz Carll[849], sollen bey ihm sein, Sie haben mir aber nichts vermelden laßen. p*erge* [850]

D*octor* Brandt[851], berichtet, daß vndter den kindern, nicht allein die Maasern, sondern auch Epidemische hußten, vndt malignische[852] catharrfieber, alhier zu Bernburgk regieren. Weil dann nicht allein, die kleine Maria[853] noch schwach vndt krangk, sondern auch Angelica[854] vndt Anna Sophia[855], mit dergleichen husten, vndt catharren behaftet, alß hat er Angelicæ [856] geordnet, 1½ loht Manna in hünerbrühe zerrieben, durchgeseihet, vndt 14 gerstenkörner[857] schwehr, deß Galappæ [858] pulvers, darundter gethan, morgens frühe, warm zu gebrauchen, vndt 3 stunden darauf zu fasten. Die kleine, nemlich Anna Sophia [[48r]] soll nur 5 quintlein Mannæ [859], einnehmen, vndt 12 gran, oder gerstenkörner[860] schwehr, Galappæ [861] pulvers. Gott gebe zu gutem gedeyen!

Zu Sangerhausen[862], wirdt gerühmet, D*octor* Tile[863] (ich halte, es soll Triller heißen) ein Mann, ohngefehr von 50 iahren. Jn halle[864], werden sehr gerühmet, vor Advocaten, Er[865] Kühne[866], vndt D*octor* Grübe[867]. Wehre bequehmer, wegen der nähe, vndt wochentlichen durchgangs deß avisenbohten[868].

---

843 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
844 Bernburg.
845 Cornberg, Otto Wilhelm von (1614-1664).
846 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
847 Köthen.
848 Sachsen-Lauenburg, Franz Erdmann, Herzog von (1629-1666).
849 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).
850 *Übersetzung:* "usw."
851 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
852 malignisch: bösartig, schädlich.
853 Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655).
854 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688).
855 Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
856 *Übersetzung:* "der Angelika"
857 Gerstenkorn: eines der kleinsten Längen- und Gewichtsmaße (Apothekergewicht).
858 *Übersetzung:* "Jalappenwurzel"
859 *Übersetzung:* "des Manna"
860 Gerstenkorn: eines der kleinsten Längen- und Gewichtsmaße (Apothekergewicht).
861 *Übersetzung:* "Jalappenwurzel"
862 Sangerhausen.
863 Triller, Michael (gest. 1657).
864 Halle (Saale).
865 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
866 Kühn, Friedrich (1599-1654).
867 Griebe, Jakob (1591-1656).
868 Avisenbote: Nachrichtenbote.

Der Schwed*ische*[869] AssistentzRaht Eßken[870], ist vff Osterwyck[871] gezogen, dahin die NiederSäxischen Crayßstende[872], zu beruffen, vndt ihnen vermuhtlich, eine Summa [873] geldes, anzudeütten.

Man hoft gar sehr, es wirdt friede werden! Gott verleyhe es in gnaden!

Je suis tourmentè encores, avec beaucoup d'inquietüde, en mes affaires, quj touchent a la conservation de mon Pays[874], & de toute ma famille[875]. Dieu vueille dompter, & abbattre mes ennemis acharnèz si fort, contre moy, avec tous les Ouvriers d'iniquitè! jncorrigibles, & inconvertibles! Le Diable paroist estre tout desliè, pour me nujre. L'iniüstice, & le mensonge a[!] la vogue. [876]

## 21. November 1646

[[48v]]

♄ den: 21[ten:] Novemb*er* 1646.

Jch habe vndterschiedliche Newe Jahrs briefe, außfertigen laßen, an ferrne örther. p*erge* [877]

heütte ist abermalß ein wolf, vndter Meine Schafe gefallen. Der wölfe seindt drey gewesen. Der hirte, hat ihnen abwehren dörfen[878], weil keine hunde darbey, vndt er ein verzagter knabe gewesen. Ein lamb hat der wolf niedergerißen, vndt alßbaldt verzehret. Man siehet hin: vndt wieder viel deß vngeziferß, diß: vndt ienseyt der Elbe[879]. Newlich alß die musicanten von Zerbst[880], zu T*homas* B*enckendorfs* [881] hochzeit herüber kommen, hat sie ein wolf, von ienseyt der Elbe in die fehre hinein, grimmig verfolget, biß sie ihn mit Rudern, stagken, vndt prügeln Todtgeschlagen. Jst seltzam! Gott bewahre, daß böse omina [882] nicht darauf folgen!

869 Schweden, Königreich.
870 Erskein, Alexander (1598-1656).
871 Osterwieck.
872 Niedersächsischer Reichskreis.
873 *Übersetzung:* "Summe"
874 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
875 Anhalt-Bernburg, Haus (Fürsten von Anhalt-Bernburg).
876 *Übersetzung:* "Ich werde noch mit viel Sorge in meinen Angelegenheiten geplagt, die die Erhaltung meines Landes und meiner ganzen Familie betreffen. Gott wolle meine so sehr mit all den Arbeitern der Unbilligkeit gegen mich erbitterten, unverbesserlichen und unbekehrbaren Feinde zügeln und schwächen! Der Teufel scheint ganz losgebunden zu sein, um mir zu schaden. Die Ungerechtigkeit und die Lüge gehen im Schwang."
877 *Übersetzung:* "usw."
878 dürfen: müssen.
879 Elbe (Labe), Fluss.
880 Zerbst.
881 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
882 *Übersetzung:* "Vorzeichen"

Extra: D*octor* Mechovius[883] zu Mittage, der ist gestern ohngefehr[884], bey den hertzogen von Sachßen[885] gewesen, hat mit ihnen frühestügken müßen, auch viel: vndt mancherley discourß, von Jtalien[886], vndt Deützschlandt[887] angehöret.

[[49r]]
Abermahlige Relationes [888] vom Cantzl*er* Milagio[889]. Friede wil bligken. Jn p*uncto* gravaminum [890], gibt es noch viel händel, vndter den Evangel*ische*n vndt Päbstlichen, die Schweden[891] dringen auf Pommern[892], werden secundiret von den Frantzösischen[893], Kayserlichen[894], vndt Catohlischen, welche ihnen alleß evinciren[895] sollen. Wollen das Stift halberstadt[896] davor, Chur Brandenb*ur*g[897] wieder einreümen. Aber wegen der grafschaft Ascanien[898], haben weder die Kay*serlichen* noch die Schwed*isch*e lußt, zur restitution. Weisen vnß, an Chur: Brandenburgk, der begehret auch keine satisfactionem litigiosam [899]. Münster[900], vndt Osnabrügk[901], sol einen Evangel*ischen* bischof hinforth haben. Die Päbstler, protestiren darwider, vndt begehren eine alternativam. Octavus Electoratus [902], will erhärtet werden. Jedoch, daß Chur Bayern[903], etwas an der Oberpfaltz[904], cum jure reluitionis [905], behalte. Das Stift Ratzeburgk[906] schlagen die Pontificij [907] auch vor, auf Chur Brandenb*ur*g zu transferiren. Die Darmstedtischen[908], sollen von den heßen: Caßelischen[909], geschlagen sein, wie auch die Kay*serlichen* vndt Bayerischen[910], von dem Königßmargk[911] in etwaß, etc*etera*[.]

---

883 Mechovius, Joachim (1600-1672).
884 ungefähr: zufällig.
885 Sachsen-Lauenburg, Franz Erdmann, Herzog von (1629-1666); Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660); Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
886 Italien.
887 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
888 *Übersetzung:* "Berichte"
889 Milag(ius), Martin (1598-1657).
890 *Übersetzung:* "Hinsichtlich der Beschwerden"
891 Schweden, Königreich.
892 Pommern, Herzogtum.
893
894 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
895 evinciren: jemandem (auf juristischem Wege) Besitz entziehen.
896 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
897 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
898 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
899 *Übersetzung:* "Zufriedenstellung voller Streit"
900 Münster, Hochstift.
901 Osnabrück, Hochstift.
902 *Übersetzung:* "Alternative. Die achte Kurwürde"
903 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
904 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.
905 *Übersetzung:* "mit dem Recht der Wiedereinlösung"
906 Ratzeburg, Hochstift.
907 *Übersetzung:* "Päbstlichen"
908 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.
909 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
910 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
911 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

König in Polen[912], dringet noch, auf den Türgkenkrieg, die Stände[913], vndt Senatores Regnj[914] [915], seindt darwider. K*önig* in Polen, gibt argwohn, von sich, alß wolle er sich absolut, vndt daß Reich, erblich machen. Dörffte empörungen, causiren[916].

[[49v]]
Schreiben an mich a part [917] vom Cantzler Milagio[918]. Er begehret, geldt, wil gerne des friedens außwartten[919], vndt schreibet, daß er gute hofnung habe. hingegen, graf Trauttmanßdorf[920] thue, waß er wolle, dominire vber die Stadischen[921] Gesandten[922], seines gefallens, diese vber Franckreich[923], Fr*ankreich* vber Schweden[924], vndt also wehre er herr vber die Tractaten[925].

Avis [926] von Krannichfeldt[927], daß der gute 65iährige graf Ludwig Günther, von Schwartzburgk[928] in Rudelstadt[929], den 4[ten:] huius [930] todes verblichen, weil er (dem vermuhten nach) zu viel waßer im gesundtbrunnen zu Kelbra[931], getrungken, den Magen erkältet, eine Dyssentheriam [932] bekommen, den appetit verlohren, vndt sich verdorben. Gott genade ihm!

Milagius wüntzschet auch, den Jnnerlichen frieden, in vnserm hause[933]. p*erge* [934] Gott gebe es! vndt dempfe die friedenßzerstöhrer!

Avis particülier [935], daß Chur Brandenburgk[936], große dinge, wegen vor Pommern[937] offeriret werden, vndt daß Sie dero Staat in den Clevischen landen[938], durch vorhabende heyrath, auch faßen

912 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
913 Polen, Stände der Rzeczpospolita.
914 Polen, Königreich.
915 *Übersetzung:* "Senatoren des Königreiches"
916 causiren: verursachen.
917 *Übersetzung:* "gesondert"
918 Milag(ius), Martin (1598-1657).
919 auswarten: abwarten, warten.
920 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
921 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
922 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650); Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).
923 Frankreich, Königreich.
924 Schweden, Königreich.
925 Tractat: Verhandlung.
926 *Übersetzung:* "Nachricht"
927 Kranichfeld.
928 Schwarzburg-Rudolstadt, Ludwig Günther I., Graf von (1581-1646).
929 Rudolstadt.
930 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
931 Kelbra.
932 *Übersetzung:* "Ruhr"
933 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
934 *Übersetzung:* "usw."
935 *Übersetzung:* "Sondernachricht"
936 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
937 Vorpommern.
938 Kleve, Herzogtum.

können, vndt dörfte hindter Pommern[939], Stettin[940] vndt Wolgast[941], wol darzu kommen, dörfte also, (wo ferrne ihme [[50r]] Gott, daß leben fristet), ein Mächtiger herr[942] werden[.] hingegen, wirdt die Pfältzische[943] Sache, sehr negligjret. Chur Bayern[944] aber, nimbt seine sachen, wol in acht.

Der darmstedtische[945] generalleütenampt Eberstein[946], ist mit dem Melandrischen[947] secours [948], 1500 Reütter stargk bey Gießen[949] auf, vndt gegen dem Breidenbacher grundt[950], marchiret. Da solches der heßen Caßelische[951] general Maior Geise[952] erfahren, hat er von dem Schwed*ischen*[953] Gen*eral* Maior, graf Gustaff[954], etzliche völcker[955] zu hülfe, begehret, welche dann dieser graf herzu geführet. Jnndeßen ist der Caßelische Obr*ist* l*eutnant* Metz[956], mit etzlichen völckern, vndt geschütz, das hauß Rauschenburg [957] zu erobern, commandiret worden, da nun Gen*eral* Eberstein, sich gegen Frangkenberg[958] gewendet, vermuhtlich in Niederheßen[959], einzufallen, seindt die Caßel: vndt Schwedische, gantz eilends, dahin marchiret, vndt am 19. dito [960], nachts, [am] gehöltze, bey Franckenberg ankommen, vndt mit anbrechendem Tage, die Darmstedt: vndt Melandrische angegriffen, also das die Darmst*edtischen* vndt Melandr*ischen* so vber die berge forthgehen wollen, sich setzen müßen, da es dann zum treffen[961] kommen, vndt anfangs die Darmst*edtischen* gut glück gehabt, auch die Caßelische getrieben, aber endtlich weichen, vndt das feldt raumen müßen, vndt seindt an Darmst*edtischen* [[50v]] 2 Obr*ist* leütenampt, 2 Obr*ist* wachtmeister, etzliche Rittmeister, leütenampt, cornet[962], vndt in die 500 gemeine Soldaten, gefangen, bey 700 pferde, 9 Standarden, 2 feldtstügke, etzliche kutzschen, Caleschen, vndt sonst gute beütte, bekommen. Die officirer, so nicht gefangen, sollen meistentheilß Todt blieben sein, darauf den andern Tag, die haüser Rauschenberg[963], vndt Wolckerßdorf[964], sich auf discretion[965] ergeben, in iehnem, seindt 30

939 Hinterpommern.
940 Stettin (Szczecin).
941 Wolgast.
942 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
943 Pfalz, Kurfürstentum.
944 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
945 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.
946 Eberstein, Ernst Albrecht von (1605-1676).
947 Melander, Peter (1589-1648).
948 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"
949 Gießen.
950 Breidenbacher Grund.
951 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
952 Geyso, Johann von (1593-1661).
953 Schweden, Königreich.
954 Wasaborg, Gustaf Gustafsson, Graf af (1616-1653).
955 Volk: Truppen.
956 Metz, N. N..
957 Rauschenberg.
958 Frankenberg (Eder).
959 Niederhessen.
960 *Übersetzung:* "desselben [Monats]"
961 Treffen: Schlacht.
962 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).
963 Rauschenberg.
964 Wolkersdorf, Schloss (Bottendorf).

gemeine, vndt ein Lieutenant [966], in diesem: 20 Mann vndt ein Fendrich gelegen, so vndtergestellet worden. Gen*eral* Eberstein[967], hat sich nach dem Stift Cölln[968], retiriret, zu Gießen[969], seindt 5 Reütter, mit 2 Standarten, einkommen.

Die Schweden[970], haben gefangen, einen Obersten, graven von Naßaw[971], vndt seinen Obr*ist* leüt*nant* einen grafen von hohenlohe[972] <vndt andere officirer.>

Die heßen[973], haben gefangen, den Obersten Gall[974], einen Obr*ist* leüt*nant*[.] Die meisten officirer so nit gefangen, sollen Todt blieben sein. Gen*eral* Eberstein, hat sich, mit 100 pf*erden* nach dem Stift Cölln zu, retiriret, vndt ein par hundert verlohren, so todt blieben.

[[51r]]
Die alliirten armèen, im Bayerlandt[975], spielen des Meisters, vndt haben schon, in die 400 flegken, vndt dörfer in die asche geleget. Vor Augspurgk[976] sollen die kriegenden[977] armèen wieder gegeneinander stehen.

Zu Landßberg[978] liegen 1500 Schwedische[979], in be satzung, streifen auf Memmingen[980], auf München[981], vndt wo sie fast hin wollen.

Königßm*arck* [982] sol Jean de Werth[983], rencontriret[984], vndt dene 800 Mann, abgeschlagen haben.

Daß Armistitiam [985], wirdt tractiret[986].

Kay*serliche* May*estät*[987] wil mit ChurSaxen[988] zu Prag[989] zusammen kommen. General Wirtemberg[990], stehet noch vor Troppa[991], vndt General Cuculj[992], vmb Jgla[993]. Graf Schligk[994] vndt

965 Discretion: Geldzahlung nach Belieben.
966 *Übersetzung:* "Leutnant"
967 Eberstein, Ernst Albrecht von (1605-1676).
968 Köln, Kurfürstentum (Erzstift).
969 Gießen.
970 Schweden, Königreich.
971 Nassau-Hadamar, Moritz Heinrich, Graf bzw. Fürst von (1626-1679).
972 Hohenlohe-Neuenstein-Weikersheim, Siegfried, Graf von (1619-1684).
973 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
974 Gall de Burgo, William, Graf (gest. 1655).
975 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
976 Augsburg.
977 kriegen: Krieg führen.
978 Landsberg am Lech.
979 Schweden, Königreich.
980 Memmingen.
981 München.
982 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
983 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).
984 rencontriren: antreffen, begegnen.
985 *Übersetzung:* "Waffenstillstand"
986 tractiren: (ver)handeln.
987 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
988 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
989 Prag (Praha).
990 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).

Graf Tiefembach[995], seindt in Vngern[996] hinterlaßen, werden hernacher auf Lintz[997] raysen, alda mit Chur Cölln[998], vndt Chur Bayern[999], zu tractiren. Jm Stado dj Milano[1000], seindt die Frantzosen[1001], aufs newe, victorioß[1002] wieder die Spannier[1003], gewesen, Jn Engellandt[1004] dörfte es zu einem gefährlichen kriege hinauß schlagen, weil sich auch andere Potentaten, darein mischen, vndt der König[1005], seine hofhaltung, zu Edenburgk[1006] in Schottlandt[1007], angestellet haben solle. Tout bransle en ce monde! [1008] Perenne, sub Polo, nihil! [1009]

## 22. November 1646

[[51v]]

⊙ den: 22[ten:] Novemb*er* 1646.

hieroben zu Bernburgk[1010], aufm Sahl, predigen laßen.

~~Nach~~ <Zu> mittags, den Amptmann[1011] von Ballenstedt[1012], extra gehabt, der hofprediger, Theopoldus[1013], so geprediget, ist, wegen vngesunder constitution, nicht zur mahlzeit, geblieben.

Occupationes [1014], in wieder bestellung dieseß Amptß[1015] gehabt.

Nachmittagß cum sororibus[1016] [1017], in die Catech*ismus* [1018] predigt, des Bartolomej Jonij[1019].

---

991 Troppau (Opava).
992 Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe (1609-1680).
993 Iglau (Jihlava).
994 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
995 Teuffenbach, Rudolf, Graf von (1582-1653).
996 Ungarn, Königreich.
997 Linz.
998 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
999 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1000 Mailand, Herzogtum.
1001 Frankreich, Königreich.
1002 victorios: siegreich.
1003 Spanien, Königreich.
1004 England, Königreich.
1005 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1006 Edinburgh.
1007 Schottland, Königreich.
1008 *Übersetzung:* "Alles wankt in dieser Welt!"
1009 *Übersetzung:* "Nichts ist beständig unter dem Himmel!"
1010 Bernburg.
1011 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
1012 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
1013 Theopold, Konrad (1600-1651).
1014 *Übersetzung:* "Beschäftigungen"
1015 Bernburg, Amt.
1016 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1017 *Übersetzung:* "mit den Schwestern"

D*octor* Brandt[1020], vnser leibmedicus [1021], war diesen Nachmittag, bey vnß, wegen vnserer kleinen kinder[1022] schwachheit, vndt alß ich ihm erzehlte, des graven von Schwartzburgk[1023] ableiben[1024], vom gesundtbrunnen, da sagte er, das wehre kein wunder, denn viel leütte, würden an itzo krangk, vndt stürben hinweg, weil sie des waßers, zu Hornhausen[1025], getrungken.

## 23. November 1646

☽ den 23[ten:] Novemb*er* 1646.

F*ürst* Aug*ust*us[1026] schreibt mir, einen Tirannischen brief, wegen der Milagianischen[1027] rest, im fall sie nicht einkähmen, wolten Sie es von der currentcontribution [1028] nehmen, vndt mir alßdann, die <militarischen> executores [1029], aufm halß schicken.

heütte ist der Newe Amptß[1030] raht, Geörg Panse[1031], alhier zu Bernburgk[1032], durch den hofmeister [[52r]] Einsidel[1033], vndt D*octor* Brandt[1034], ~~inst~~ <wie> auch, durch den Amptmann[1035] von Ballenstedt[1036], installiret[1037] ~~worden.~~ <vndt> vereydet worden. Gott gebe zu glück, vndt segen!

Hà piovuto, tutto questo giorno. [1038]

Avis [1039] von Leiptzigk[1040], de dato [1041] ♄ den 21. diß [Monats], daß vor 8 Tagen, alß ♄ den 14. Novemb*er* Mertin[1042] lackay, bey Philipp Jüngern[1043], gewesen, 2 {Reichsthaler} haben wollen,

---

1018 Heidelberger Katechismus von 1563, in: Reformierte Bekenntnisschriften, hg. von Wilhelm H. Neuser, Andreas Mühling, Mihály Bucsay, Neukirchen-Vluyn 2009, S. 167-212.
1019 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
1020 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
1021 *Übersetzung:* "arzt"
1022 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
1023 Schwarzburg-Rudolstadt, Ludwig Günther I., Graf von (1581-1646).
1024 ableiben: sterben.
1025 Hornhausen.
1026 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1027 Milag(ius), Martin (1598-1657).
1028 Currentcontribution: laufende Kontribution.
1029 *Übersetzung:* "Vollstrecker"
1030 Bernburg, Amt.
1031 Banse, Georg (1605-1670).
1032 Bernburg.
1033 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
1034 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
1035 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
1036 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
1037 installiren: (in ein Amt) einsetzen.
1038 *Übersetzung:* "Es hat diesen ganzen Tag geregnet."
1039 *Übersetzung:* "Nachricht"
1040 Leipzig.
1041 *Übersetzung:* "vom Tag der Ausstellung"
1042 Haug, Martin.

vndt vorgeben, er wehre geplündert worden, So hetten sie ihn auß mittleyden, (weil er einen paß gehabt) ½ {Reichsthaler} geben, er wehre ihnen sonst vnbekandt. p*erge* [1044] hette gesagt, er müste auf Häringen[1045], vndt auf Sangerhausen[1046], lauffen, er hette aldar zu schaffen. Gott gebe, daß mir dieser legker[1047] die briefe, nicht verliehre, oder sonst etwas böses gestiftet etwan haben möge, zu Wien[1048], oder anderstwo!

Die avisen[1049] confirmiren[1050], die pacificationes [1051] zu M*ünster* [1052] vndt O*snabrück* [1053] [.] Jtem [1054]: daß die Frantzosen[1055], Porto Longone[1056] in Elba[1057] [1058], erobert. Das der K*önig* in Spannien[1059] Lerida[1060] nicht endtsetzen könne, vndt der Spann*ische* Printz, Don Balthasar Infante [1061], ohngefehr, 17 iahre altt, gestorben, vndt sehr beklaget, daß ein kl*eines* treffen[1062], im Milanese[1063] vorgegangen, vndt die Hispanj[1064] geschlagen. Engell*and* [1065] vndt Schottlandt[1066], hetten mißverstände. K*önig* in Denneme*ar*k[1067] wehre zu Coppenhagen[1068], aufn ReichßTage, wehre auch vneins, mit seinen Ständen[1069]. Das heßische[1070] treffen, continuirt[1071], wie es newlichst beschrieben worden. K*önig* in Polen[1072] wehre nun eins, mit seinen ReichsStänden[1073], aufm Tage zu Warschaw[1074].

[[52v]]

---

1043 Jünger, Philipp (1603-1674).
1044 *Übersetzung:* "usw."
1045 Heringen (Helme).
1046 Sangerhausen.
1047 Lecker: Bursche (in der Regel abwertend).
1048 Wien.
1049 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1050 confirmiren: bestätigen.
1051 *Übersetzung:* "Friedensstiftungen"
1052 Münster.
1053 Osnabrück.
1054 *Übersetzung:* "Ebenso"
1055 Frankreich, Königreich.
1056 Porto Longone (Porto Azzuro).
1057 Elba, Insel (Isola d'Elba).
1058 *Übersetzung:* "auf Elba"
1059 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
1060 Lérida (Lleida).
1061 Baltasar Carlos, Infant von Spanien und Portugal (1629-1646).
1062 Treffen: Schlacht.
1063 Mailand, Herzogtum.
1064 Spanien, Königreich.
1065 England, Königreich.
1066 Schottland, Königreich.
1067 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
1068 Kopenhagen (København).
1069 Dänemark, Stände.
1070 Hessen, Landgrafschaft.
1071 continuiren: weiter berichtet werden.
1072 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
1073 Polen, Stände der Rzeczpospolita.
1074 Warschau (Warszawa).

Die Türgken[1075] hetten vor Sebenico[1076] abziehen müßen, auch vor Suda[1077] in Candia[1078] [1079] stürme verlohren. Der venedische[1080] General, Baron Degenfeldt [1081] in Dalmatia[1082] [1083], hette den Bassa von Bosna[1084] geschlagen, dieser hette 35000 Mann, iehner aber, nur 10000 deützsch volck[1085] bey sich gehabt. Der General de la Vallette[1086] wehre in großem ansehen wieder bey der Signoria[1087], weil er viel defect vndt mängel angeben, auch etzliche persohnen, vndter ihnen, den venedigern selber, Nahmhafft gemacht, die ihnen nicht am allerbesten, vndt Trewlichsten, gediehnet.

Der Churf*ürst* von Brandenb*ur*g[1088], sol in den haag[1089] ziehen, seine heyrath, fortzusetzen. Gott gebe zu glück! segen! vndt gedeyen!

Märtin[1090] lackay, ist von Wien[1091], endtlich mit glück, wiederkommen, hat schreiben, vom Grafen Kevenhüller[1092], vndt vom allten Johann Lowen[1093], an mich, mitgebracht.

Mais point d'expedition, en mes aff*ai*res! Je ne scay, sj l'Emp*ereu*r[1094] est dèsgoustè contre moy? ou si la malice dü Conte Kurtz[1095], dü Conte Kevenhüller, & dü Conte de S<ch>wartzenbergk[1096], me persecütent[!]? [1097]

On a bien fait attendre le lacquay, & rien ne m'a [[53r]] estè respondü, de la part de Sa Ma*jes*tè[1098] nj en l'aff*ai*re des finances, nj en celles de condoleance ou j'avois tant dèsplaint la bonne defüncte Jmperatrice[1099], nj en celle contre mon frere[1100], en quoy, on a creu, que tout estoit desja expediè, c*'est* a d*ire* a mon dèsavantage. [1101] Patientia! [1102]

---

1075 Osmanisches Reich.
1076 Sebenico (Šibenik).
1077 Suda (Souda).
1078 Kreta (Candia), Insel.
1079 *Übersetzung:* "auf Kreta"
1080 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
1081 Degenfeld, Christoph Martin von (1599-1653).
1082 Dalmatien.
1083 *Übersetzung:* "in Dalmatien"
1084 Ibrahim (1) Pascha (gest. nach 1660).
1085 Volk: Truppen.
1086 Nogaret de La Valette, Henri de (1591-1639).
1087 Venedig, Kleiner Rat (Serenissima Signoria) der Republik.
1088
1089 Den Haag ('s-Gravenhage).
1090 Haug, Martin.
1091 Wien.
1092 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).
1093 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1094 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1095 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).
1096 Schwarzenberg, Johann Adolf, Graf von (1615-1683).
1097 *Übersetzung:* "Aber keine Verrichtung in meinen Angelegenheiten! Ich weiß nicht, ob der Kaiser verdrießlich gegen mich ist oder ob mich die Böswilligkeit des Grafen Kurtz, des Grafen Khevenhüller und des Grafen von Schwarzenberg verfolgt?"
1098 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1099 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

# 24. November 1646

♂ den 24ten: Novemb*er* 1646.

<4 hasen Rindorff[1103].>

A spasso [1104] zu fuß, nach den Oeconomicis [1105], zu sehen, wiewol es geregenet, vndt etzliche Tage hero, vngewöhnlich warm, feücht, vndt vnlustig[1106] wetter, gewesen. Les catharres, regnent, merveilleusement. [1107]

Un bœuf a pesè, en chair, 355 {livres} a la cuysine. [1108]

heütte hat man wieder müßen, auf general Axel Lillie[1109] freyen paß, einen kerll so mit 12 pferden, dem Assistentzraht, Eschken[1110], nachgeschickt worden, frey futter vndt Mahl geben. Solche, vndt dergleichen vberhaüfte beschwerden, enerviren diese arme Stadt[1111], neben der Ordinarij [1112] current contrib*ution*[1113] vndt magazinkorn.

Geörg Panse[1114], ist gestern, im Ampte[1115], heütte aber in der Stadt, installiret[1116] worden, dieweil er alß Amptsraht, dieß Ampt: vndt Stadtvogtey, mitteinander, verwaltet.

[[53v]]
J'ay leu cejourd'huy, ün excellent livre d'ün Martiniste, nommè [1117]: Consensus Orthodoxus Ecclesiæ Lutheranæ in doctrina de Prædestinatione, etc*etera* [1118] fait en Allemand, par M*aître* Johannes Pandocheus[1119], ministre a Nordhausen[1120], inprimè a Helmstadt[1121], 1596 [1122].

---

1100 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1101 *Übersetzung:* "Man hat den Lakaien recht warten lassen, und nichts ist mir von der Seite Ihrer Majestät geantwortet worden, weder in der Angelegenheit der Finanzen noch in derjenigen der Beileidsbekundung oder ich hatte der guten verstorbenen Kaiserin so sehr missfallen noch in derjenigen [Sache] gegen meinen Bruder, woran man geglaubt hat, dass alles bereits verrichtet sei, das heißt zu meinem Nachteil."
1102 *Übersetzung:* "Geduld!"
1103 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
1104 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
1105 *Übersetzung:* "Wirtschaftssachen"
1106 unlustig: unangenehm, unerfreulich.
1107 *Übersetzung:* "Die Katarrhe grassieren ungemein."
1108 *Übersetzung:* "Ein Ochse zur Küche hat an Fleisch 355 Pfund gewogen."
1109 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
1110 Erskein, Alexander (1598-1656).
1111 Bernburg.
1112 *Übersetzung:* "ordentlichen"
1113 Currentcontribution: laufende Kontribution.
1114 Banse, Georg (1605-1670).
1115 Bernburg, Amt.
1116 installiren: (in ein Amt) einsetzen.
1117 *Übersetzung:* "Ich habe heute ein ausgezeichnetes Buch eines Martinisten [d. h. eines Anhängers der Lehre von Martin Luther = Lutheraners] gelesen, genannt"
1118 Johannes Pandocheus: Consensus orthodoxus ecclesiae Lutheranae in doctrina de praedestinatione: Das ist, Einhellige und gleichstimmende Lehre der Lutherischen Kirchen von der göttlichen vorsehung, aus den Schrifften

Les modernes, ne scavent, ce qu'ils croyent. [1123] p*erge* [1124]

Vier hasen Rindorf[1125] gefangen. p*erge* [1126]

Risp*osta* [1127] von Caßel[1128], en termes civils, mais fort escars[!], & retenüs, comme si on avoit ün repentir, de m'avoir tant fait mine, de me vouloir caresser, en mes enfans[1129], & comme si on estoit perverty,<?> aux bonnes opinions, par faux rapports, de ceux, quj me veülent trop de mal [1130].

Risposta [1131] von Zerbst[1132], von F*ürst* Joh*ann* [1133] vndt Jehna[1134], en bons termes [1135].

Alß heütte die vorstellung des Geörg Pansen[1136], der bürgerschaft geschehen, hat sich kein eintziger, von den Cantzeleyverwandten[1137], darbey eingestellet. Mein Raht, vndt hofmeister, der von Einsidel[1138], D*octor* Brandt[1139], vndt Märtin Schmidt[1140], seindt meine darzu verordnete commißarien, gewesen.

## 25. November 1646

[[54r]]

☿ den 25. Novemb*er* 1646.

---

Lutheri, vnd vieler anderer, der Augspurgischen Confession verwanten Theologen Zusammen gebracht [...], Helmstedt 1596.
1119 Pandocheus, Johannes (1550-1622).
1120 Nordhausen.
1121 Helmstedt.
1122 *Übersetzung:* "gemacht in Deutsch durch Magister Johannes Pandocheus, Geistlicher in Nordhausen, gedruckt in Helmstedt 1596"
1123 *Übersetzung:* "Die Heutigen wissen nicht, was sie glauben."
1124 *Übersetzung:* "usw."
1125 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
1126 *Übersetzung:* "usw."
1127 *Übersetzung:* "Antwort"
1128 Kassel.
1129 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1130 *Übersetzung:* "in höflichen, aber sehr sparsamen und zurückhaltenden Worten, als ob man eine Reue habe, dass man mir gegenüber so getan habe, mir bei meinen Kindern schmeicheln zu wollen, und als ob man durch falsche Berichte derjenigen, die mir zu viel Schlechtes wollen, zu guten Meinungen verführt wurde"
1131 *Übersetzung:* "Antwort"
1132 Zerbst.
1133 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
1134 Jena, Christoph von (1614-1674).
1135 *Übersetzung:* "in guten Worten"
1136 Banse, Georg (1605-1670).
1137 Kanzleiverwandter: vorwiegend niederer Kanzleibediensteter.
1138 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
1139 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
1140 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).

Jn die wochenpredigt cum sororibus[1141] [1142]. Weil Theopoldus[1143] vnpaß, hat Ionius[1144] geprediget.

7 Reütter, seindt abermal vom Axel Lillie[1145], kommen, vndt haben, paß, auch frey Futter, vndt Mahl, begehret, vnß vollends zu enerviren.

hanß von Bergen[1146], hat viel wunders gehabt, wegen der contribution, vndt magazins, vndt ich habe endtlich, einen ernst, müßen sehen laßen, vndt iederm brawer, so sich opponiret, 20 {Thaler} straffe ~~opponiret.~~ <dictiret.> Sie sollen nur, 1 {Thaler} von einem brawen geben, die Armuth, zu subleviren[1147], vndt spreützen[1148] sich doch.

Rispo*st*a [1149] vom D*octor* Lentz[1150], in vnsern differentzsachen. p*erge* [1151] Jl est circumspect, & [1152] tient le loup, par les oreilles! [1153] [1154]

## 26. November 1646

[2] den 26[ten:] Novemb*er* 1646.

Viel newe Jahrs, briefe vollnzogen, per conservar buona amicizia, e per dar saggio dell' affetto Christiano, cordiale, e caritativo [1155].

Chi sà? s'io lo farò più? un altr'anno? [1156]

Jch habe auch sehr travagliirt[1157], in meinen anliegen.

Gott helfe mir, doch, auß so vielen labyrinth!

A spasso [1158], die Oeconomica [1159], forttzutreiben.

---

1141 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1142 *Übersetzung:* "mit den Schwestern"
1143 Theopold, Konrad (1600-1651).
1144 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
1145 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
1146 Bergen, Johann von (1604-1680).
1147 subleviren: erleichtern, unterstützen.
1148 spreizen: sich sperren, Widerstand leisten.
1149 *Übersetzung:* "Antwort"
1150 Lentz, Friedrich (1591-1659).
1151 *Übersetzung:* "usw."
1152 *Übersetzung:* "Er ist umsichtig und"
1153 *Übersetzung:* "hält den Wolf an den Ohren!"
1154 Zitatanklang an "Auribus teneo lupum" in Ter. Phorm. 506 ed. Rau 2012, S. 162.
1155 *Übersetzung:* "um gute Freundschaft zu erhalten und um eine Probe christlicher, herzlicher und liebreicher Zuneigung zu geben"
1156 *Übersetzung:* "Wer weiß, ob ich das ein Vorjahr mehr tun werde?"
1157 travagli(i)ren: arbeiten, sich anstrengen, sich bemühen.
1158 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
1159 *Übersetzung:* "Wirtschaftssachen"

Die Reütter partien[1160], lassen sich alhier[1161], vndt zu Ball*enstedt*[1162] wieder sehen.

## 27. November 1646

[[54v]]

♀ den 27^ten: Novemb*er* 1646.

<2 hasen, schießen laßen. p*erge* [1163] >

J'ay sceu aujourd'huy seulement, plüs*ieu*rs mauvayses choses, de Märtin Haug[1164], lacquay, de tromperies, larcin, paillardises, yvrogneries, jnterceptions de lettres, & choses semblables, vices, qu'il a exercèes, en chemin, a Presbourg [1165], & ailleurs, dont ie feray faire, inqujsition diligente, & ne precipiteray rien. [1166]

Le pis est, qu'il n'est pas icy[1167], & derechef envoyè par pays. Je crains, qu'il s'en sera enfuy. Mais s'il retourne & qu'on scache ses forfaits, avec demonstration, il trouvera, moyennant l'ayde de Dieu, son chastiement. [1168]

Cependant, au lieu de partir hier mattin, il a demeurè toute la ~~nuict~~ <soirèe> avec B*ürgermeiste*r Döhring[1169], partisan de mon frere[1170], a boire, & le reste de la nuict, le messager de la chancellerie, l'a retenü auprés de soy, & apres cela Paulus[1171] luy a adjoinct ün messager, avec lettres, au lieu, que i'avois escrit en choses d'importance, au D*octeur* Lentz[1172]. Cela donne soupçon, comme si mon frere; & ses partisans, s'appeinoyent, de scavoir mes secrets. [1173]

---

1160 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
1161 Bernburg.
1162 Ballenstedt.
1163 *Übersetzung:* "usw."
1164 Haug, Martin.
1165 Preßburg (Bratislava).
1166 *Übersetzung:* "Ich habe heute allein viele schlechte Sachen von Martin Haug, Lakai, erfahren, von Betrügereien, Dieberei, Ausschweifungen, Saufereien, Abfangungen von Briefen und derartigen Sachen, Laster, die er unterwegs nach Preßburg und woanders verübt hat, wovon ich eine eifrige Untersuchung anstellen lassen und nichts überstürzen werde."
1167 Bernburg.
1168 *Übersetzung:* "Das Schlimmste ist, dass er nicht hier und erneut über Land geschickt ist. Ich fürchte, dass er davon entflohen sein wird. Aber wenn er zurückkehrt und dass man seine Untaten mit Beweisen kennt, wird er durch die Hilfe Gottes seine Strafe finden."
1169 Döring, Joachim (1595-1658).
1170 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1171 Ludwig, Paul (1603-1684).
1172 Lentz, Friedrich (1591-1659).
1173 *Übersetzung:* "Jedoch ist er, anstatt gestern Morgen aufzubrechen, die ganze ~~Nacht~~ Abend mit Bürgermeister Döring, Anhänger meines Bruders, beim Trinken geblieben, und den Rest der Nacht hat ihn der Kanzleibote bei sich behalten, daraufhin hat ihm Paul am Ort einen Boten mit Briefen beigegeben, die ich in Sachen von Bedeutung an den Doktor Lentz geschrieben hatte. Das gibt Verdacht, als ob sich mein Bruder und seine Anhänger bemühten, meine Geheimnisse zu erfahren."

Jtzt aufn abendt, kommen böse briefe von Häringen[1174] an, in Märtin lackayens, bubenstügken[1175].

## 28. November 1646

[[55r]]

♄ den 28ten: Novemb*er* 1646.

In Oeconomicis [1176], vndt andern sachen, habe ich heütte, (quoy qu'indispost [1177]) zu travailliren[1178] gehabt.

Je me suis delectè en la lectüre des histojres de nostre temps. [1179]

Les agitations, de mon esprit, n'ont pas cessè encores, aux affaires venuës, de la cour Imperiale. [1180]

## 29. November 1646

☉ den 29ten: Novemb*er* 1646.

Avis [1181] vom Amptmann[1182] von Ballens*tedt* [1183] das er den vogel in der Schengke daselbst ertapt habe, nemlich: Märtin[1184] den lackayen. Gott gebe, das seine bubenstügke[1185], recht offenbahr werden! Fiat Justitia, et pereat mundus! [1186] [1187]

Extra zu Mittage, den CammerRaht[1188], Superintendenten[1189], vndt Jungen Börstel[1190] gehabt. p*erge* [1191]

Mein alter hofmeister Ejnsidel[1192], macht sich gar Schwach, vndt bawfällig[1193]. hat gewaltige catharren, vndt haüptflüße[1194], also daß ihme auch eüßerlich die augen, vndt stirn, Nase vndt

---

1174 Heringen (Helme).
1175 Bubenstück: gemeine Tat, Schurkenstreich, Freveltat, Verbrechen.
1176 *Übersetzung:* "In Wirtschaftssachen"
1177 *Übersetzung:* "obwohl unpässlich"
1178 travailliren: arbeiten.
1179 *Übersetzung:* "Ich habe mich an der Lektüre der Geschichten unserer Zeit ergötzt."
1180 *Übersetzung:* "Die Aufregungen meines Geistes in den vom kaiserlichen Hof gekommenen Sachen haben noch nicht aufgehört."
1181 *Übersetzung:* "Nachricht"
1182 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
1183 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
1184 Haug, Martin.
1185 Bubenstück: gemeine Tat, Schurkenstreich, Freveltat, Verbrechen.
1186 *Übersetzung:* "Es geschehe Gerechtigkeit, und ginge die Welt darüber zugrunde!"
1187 Zitat aus Manlius: Loci communi, tom. 2, S. 290.
1188 Mechovius, Joachim (1600-1672).
1189 Plato, Joachim (1590-1659).
1190 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).
1191 *Übersetzung:* "usw."
1192 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
1193 baufällig: schwach, gebrechlich, hinfällig.

wangen, wann er sie anrühret wehe thun. Es ist zwar, seinem hohen alter, vndt erlittenem vngemach, viel zuzuschreiben. Er gibts aber auch sehr dem getrungkenen Hornhaüs*er* wasser Schuldt. [[55v]] Gott wolle sich des guten, frommen, aufrichtigen Mannes[1195], gnediglich erbarmen, vndt nach seinem Göttl*ichen* willen, Mir, vndt den Meynigen, zu gut, ihn noch lange, frisch, vndt gesundt, Mir erhalten. Amen! Es ist wol ein rechter Jsraeliter, in deme kein falsch ist[1196]. p*erge* [1197]

Vormittags hat der Superintendens [1198], Er[1199] Plato[1200] auf dem Schloße geprediget, vndt nachmittags, bin ich, mit den Schwestern[1201], in die kirche, am heüttigen ersten Advent, zu des Diaconj Jonij[1202] [1203] predigt, gefahren.

Avis [1204]: daß F*ürst* Joh*ann* Casimir[1205], nach Wittemberg[1206] zum Churf*ürsten* von Saxen[1207], (welcher alda an itzo anzutreffen) rayset, vndt die beyden iungen vettern[1208] von Plötzkaw[1209], mitnimpt. Dieu vueille que tout aille, comme il faut, & qu'on ne me face, des mauvais offices! [1210]

Die hertzoge von Sachßen, Lawenburgk[1211], haben eine Erbverbrüderung[1212], zu Deßaw[1213], mit vnß, aufrichten, vndt vollnziehen wollen. F*ürst* Casimir aber, hat sich darzu alleine, nicht resolviren[1214] können.

## 30. November 1646

[[56r]]

☽ den: 30[ten:] Novemb*er* 1646.

1194 Hauptfluss: schmerzhafte Entzündung im Kopf.
1195 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
1196 Io 1,47
1197 *Übersetzung:* "usw."
1198 *Übersetzung:* "Superintendent"
1199 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
1200 Plato, Joachim (1590-1659).
1201 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1202 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
1203 *Übersetzung:* "Diakons Jonius"
1204 *Übersetzung:* "Nachricht"
1205 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
1206 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
1207 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1208 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).
1209 Plötzkau.
1210 *Übersetzung:* "Gott wolle, dass jeder bekomme, wie es sich gehört, und dass man mir keine schlechten Dienste erweise!"
1211 Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Lauenburg).
1212 Erbverbrüderung: Vertrag über wechselseitige Erbfolge (oft mit Schutzbündnis verbunden).
1213 Dessau (Dessau-Roßlau).
1214 resolviren: entschließen, beschließen.

Avis [1215] vom Milagio[1216], daß alles noch in guten terminis[1217], außer: daß es große dissidia [1218] vndt Trennungen, vndter den Evangel*ischen* selber gebe, vndt den frieden schwehr machte. Dann viel Evangelicj [1219], wehren nach Münster[1220] gezogen, vndt ließen sich von den Catholicis [1221] vndt Chur*Sächsischen* [1222] einnehmen, andere aber, subsistirten[1223] noch zu Oßnabrügk[1224], vndt wolten nicht zu den andern, weil die Schwedischen[1225] ein scharfeß wachendes auge darauf hetten, vndt sichß vor einen schimpf anzögen[1226], daß die Tractaten[1227] von ~~Münster~~ <Osenbrügk> ab, nach Münster gezogen, vndt Sie sampt allen Evangelicis [1228], verkleinert würden. Sie wolten solcher gestaltt, nicht länger da bleiben, noch sich der Reichß[1229]sachen, annehmen, Sondern lieber, re infecta [1230] darvon ziehen, welches aber denen iehnigen, vbel bekommen möchte, welche in der Schweden gewaltt seyen. Die Tractaten, mit Chur Brandenburgk[1231], ließen sich sehr wol an, vndt er dörfte die Stifter, halberstadt[1232], vndt Magdeburgk[1233], wol wegbekommen, nebenst einer million goldes, wann er hindter Pommern[1234], quittirte[1235]. Die Chur Pf*älzische* [1236] sache aber, würde nescio; quo fato [1237]? auff der Pfältz*ische*n erben[1238] seitte, gantz schläfrig, getrieben.

[[56v]]
Die avisen[1239] bringen mitt:

Daß gute hofnung zum frieden, zu M*ünster* [1240] vndt O*snabrück* [1241] ~~w[ie]~~ <wie> heütte Milagius[1242] geschrieben, mit vielen circumstantzien[1243].

---

1215 *Übersetzung:* "Nachricht"
1216 Milag(ius), Martin (1598-1657).
1217 in alten/vorigen/(sehr) guten/passlichen/weit(läufig)en/verwirrten/ziemlichen Terminis: in altem/unverändertem/(sehr) gutem/annehmbarem/ungewissem/unklarem/angemessenem Zustand.
1218 *Übersetzung:* "Uneinigkeiten"
1219 *Übersetzung:* "Evangelische"
1220 Münster.
1221 *Übersetzung:* "Katholischen"
1222 Sachsen, Kurfürstentum.
1223 subsistiren: zu leben haben, auskommen.
1224 Osnabrück.
1225 Schweden, Königreich.
1226 anziehen: anführen, erwähnen.
1227 Tractat: Verhandlung.
1228 *Übersetzung:* "Evangelischen"
1229 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1230 *Übersetzung:* "mit unverrichteter Sache"
1231 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
1232 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
1233 Magdeburg, Erzstift.
1234 Hinterpommern.
1235 quittiren: verlassen.
1236 Pfalz, Kurfürstentum.
1237 *Übersetzung:* "ich weiß nicht, mit was für einem Schicksal"
1238 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).
1239 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1240 Münster.
1241 Osnabrück.
1242 Milag(ius), Martin (1598-1657).

Gleichwol aber, wehre daß quartier aufgehaben [1244], in Bayern[1245], (alle cartel[1246], vndt rantzion[1247],) würde diesem nach, bluhtige schlachten, vndt treffen[1248] geben, wie vndter Türgken vndt vnchristen, braüchlich.

Vbern Lech[1249], wehren die Kay*serlichen* [1250] wieder gegangen. Die Spannischen[1251] hielten noch Lerida[1252], vndt der König[1253] hette von Caragossa[1254] auß, an seinen General, den Marchese de Leganes[1255], selber geschrieben, sejnen verstorbenen Sohn[1256], beklagt, doch alle seine vnderthanen, vor seine kinder, gehalten, vndt begehrt, er solte Lerida endtsetzen, vndt wol fechten.

Porto Longone[1257], in Elba[1258] [1259], hetten die Gallj[1260] [1261], mit 1500 Mann besetzt, vndt vermeinte, der Mareschal de la Milleraye[1262] [1263], welcher es erobert, dadurch das Königreich Neapels[1264], wie auch Sicilien[1265], von den Spannischen secourßen[1266], abzuschneiden, vndt die Seearmada[1267] dahin auß Spannien, zugelangen, abzuhalten.

Jn hollandt[1268], giengen die deliberationes [1269], auf einen immerwehrenden frieden, mit Spannien, nicht auf trefues [1270]. Der Churfürst von Brandenburgk[1271], würde [[57r]] im haage[1272] erwartett, stadtlich empfangen zu werden, vndt die tractaten[1273] zur heyrath, mit der Princeßim von Vranien[1274]

---

1243 Circumstanz: Umstand.
1244 Hier: aufgehoben.
1245 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
1246 Cartel: schriftliche Herausforderung zum Zweikampf.
1247 Ranzion: Lösegeld.
1248 Treffen: Schlacht.
1249 Lech, Fluss.
1250 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1251 Spanien, Königreich.
1252 Lérida (Lleida).
1253 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
1254 Saragossa (Zaragoza).
1255 Guzmán y Dávila, Diego Mexía Felípez de (1580-1655).
1256 Baltasar Carlos, Infant von Spanien und Portugal (1629-1646).
1257 Porto Longone (Porto Azzuro).
1258 Elba, Insel (Isola d'Elba).
1259 *Übersetzung:* "Porto Longone auf Elba"
1260 Frankreich, Königreich.
1261 *Übersetzung:* "Franzosen"
1262 La Porte, Charles de (1602-1664).
1263 *Übersetzung:* "Marschall de La Meilleraye"
1264 Neapel, Königreich.
1265 Sizilien, Königreich.
1266 Secours: Entsatz, Hilfe.
1267 Seearmada: Kriegsflotte.
1268 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1269 *Übersetzung:* "Beratungen"
1270 *Übersetzung:* "Waffenstillstand"
1271 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
1272 Den Haag ('s-Gravenhage).
1273 Tractat: Verhandlung.
1274 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

, Tochter[1275], wie auch zur restitution, Weesel[1276], Réez[1277], Emmerich[1278], vndt anderer Jülich:[1279] vndt Clevischen[1280] plätze, zu absolviren[1281]. Gott gebe rechten succeß[1282], glück, segen vndt gnade, zu solchem Christlichem vorhaben!

Der König in Dennemargk[1283] wirbt zu waßer, vndt zu lande, auf daß newe.

König in Pohlen[1284], wil auf seinem ReichsTage nicht nachlaßen, die hülfe wieder den Türgken[1285] vndt Tattern[1286] zu sollicitiren[1287], wirdt auch numehr beßer gehöret, weil ewiger friede mit Schweden[1288], werden soll, hingegen weil die vorgenandten grewlichen feinde, den Moßkowiter[1289], zweymal, auf das haüpt geschlagen, vndt 300 vornehme Reüßen, spießen, vndt ihre köpfe (wütricher weyse) auf die pfähle, zum grewel vndt abschew, aufstegken laßen, also daß Sie billich, zu verfolgen wehren.

Vor Sebenico[1290] in Dalmatia[1291] [1292] haben die Türgken mit verlust abziehen müßen, wie auch, vor Suda[1293] in Candia[1294] [1295].

[[57v]]
Der hertzogk von Curlandt[1296] soll mediator [1297] sein, des vorhabenden immerwehrenden friedens, zwischen den beyden Cronen, Pohlen[1298], vndt Schweden[1299], etzliche wollen auch die venezianer[1300], alß vndterhändler, zu solcher mediation haben.

Sonst ist nichts ewig, in dieser zergänglichkeit, wirdt auch nicht gehalten, vndt ist mehr ein Mißbrauch, des Nahmens Gottes, also in weltlichen dingen, zu reden. p*erge* [1301]

---

1275 Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667).
1276 Wesel.
1277 Rees.
1278 Emmerich.
1279 Jülich, Herzogtum.
1280 Kleve, Herzogtum.
1281 absolviren: vollenden, abschließen.
1282 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
1283 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
1284 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
1285 Osmanisches Reich.
1286 Krim, Khanat.
1287 sollicitiren: ansuchen, bitten.
1288 Schweden, Königreich.
1289 Moskauer Reich (Großrussland).
1290 Sebenico (Šibenik).
1291 Dalmatien.
1292 *Übersetzung:* "in Dalmatien"
1293 Suda (Souda).
1294 Kreta (Candia), Insel.
1295 *Übersetzung:* "auf Kreta"
1296 Kettler, Jakob (1610-1682).
1297 *Übersetzung:* "Vermittler"
1298 Polen, Königreich.
1299 Schweden, Königreich.
1300 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
1301 *Übersetzung:* "usw."

Ein Jrrländischer[1302] bischoff[1303], vndterstehet sich abermal, die lutheraner, mit den Reformirten, zu verglejchen, darzu es schlechte apparentz[1304] hat.

Jn Engellandt[1305], continuiren[1306], die Mißverstände, noch, zwischen dem König[1307], vndt dem Parlament[1308].

<Zu Zürich[1309] werden noch die rebellen gestrafft p*erge* [1310] >

On m'a emmejnè a ce soir enchaisnè a cheval de Ballenstedt[1311], Märtin Haug[1312], lacquay, que j'ay envie de faire chastier & examiner a cause de ses grandes jnfidelitèz, & meschancetèz. Dieu vueille dèscouvrir le tort! Jl a fallü requerir les baillages, d'Ascherßleben[1313], & de Warmbstorf[1314], & leur passeports, affin de le faire passer, sans hesitation, par leur Terroir. [1315]

1302 Irland, Königreich.
1303 Person nicht ermittelt.
1304 Apparenz: Anschein.
1305 England, Königreich.
1306 continuiren: (an)dauern.
1307 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1308 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
1309 Zürich.
1310 *Übersetzung:* "usw."
1311 Ballenstedt.
1312 Haug, Martin.
1313 Aschersleben, Amt.
1314 Warmsdorf, Amt.
1315 *Übersetzung:* "Man hat mir an diesem Abend zu Pferd aus Ballenstedt Martin Haug, [den] Lakaien, weggeführt, den ich Lust habe, wegen seiner großen Treulosigkeiten und Bosheiten bestrafen und verhören zu lassen. Gott wolle das Unrecht aufdecken! Man hat die Ämter Aschersleben und Warmsdorf und ihre Pässe ersuchen müssen, um ihn ohne Zögern durch ihr Gebiet passieren zu lassen."

## 01. Dezember 1646

[[58r]]

♂ den 1. Decemb*er* 1646.

<5 hasen Rindorf[1] gehezt.>

J'ay depeschè ün messager, derechef a B*erlin* [2] [.] Dieu le vueille benignem*en*t conduyre; & reconduyre! [3]

Diesen Morgen, habe ich, Märtin[4], den lackayen, examiniren laßen. Seine außage, discrepirt in etwas, mit der außage, des gefangenen bohten[5], zu Häringen[6]. p*erge* [7] Jn etzlichen puncten aber, muß er seinen fehltritt gestehen. Eine confrontation wehre gut, wann sie sich, schigken wollte?

Jch habe nachmittag, in justitzien sachen, viel zu thun gehabt, wegen des gefangenen lackayen, wie auch Horenburgers[8], jtem [9]: geredet, mit D*octor* Mechovio[10], dem Secret*ari*o [11] Paulo Ludwigen[12], So dann auch, dem Jungen Mylio[13], diversa [14]. p*erge* [15]

Avis [16]: daß der friede zu M*ünster* [17] vndt O*snabrück* [18] biß auf der krohnen[19], ratification, gewiß geschloßen, vndt dem Pragerischen frieden[20], in vielen puncten, sehr ähnlich seye. Gott gebe bestendigen, sichern, vndt wolgegründeten frieden, innerlich: vndt eüßerlich, vmb Christj[21] willen!

## 02. Dezember 1646

1 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
2 Berlin.
3 *Übersetzung:* "Ich habe erneut einen Boten nach Berlin abgesandt. Gott wolle ihn gnädig geleiten und zurück geleiten!"
4 Haug, Martin.
5 Person nicht ermittelt.
6 Heringen (Helme).
7 *Übersetzung:* "usw."
8 Horenburg, Hans.
9 *Übersetzung:* "ebenso"
10 Mechovius, Joachim (1600-1672).
11 *Übersetzung:* "Sekretär"
12 Ludwig, Paul (1603-1684).
13 Mylius, Johannes (geb. 1606).
14 *Übersetzung:* "verschiedene Angelegenheiten"
15 *Übersetzung:* "usw."
16 *Übersetzung:* "Nachricht"
17 Münster.
18 Osnabrück.
19 Frankreich, Königreich; Schweden, Königreich.
20 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
21 Jesus Christus.

☿ den 2. Decembe*r* 1646.

Am heüttigen behtTage, in die kirche, cum sororibus[22] [23], in des hofpredigers Theopoldj[24], predigt. p*erge* [25]

Die Masern, fangen auch aufm Schloß, alhier zu Bernburgk [26], an, zu regieren, in dem M*eine*r h*erzlieb(st)en* gemahlin[27] page, der kleine Krosigk[28], daran kranck worden. Gott beßere es! vndt helffe mit gnaden, das vnsere kinder[29], nicht auch mögen angestegkt werden!

[[58v]]
Meine außgeschickte pursche, ist fæliciter [30], Theilß von Cöhten[31], theilß von Zerbst[32], wol wiederkommen, Gott lob!

## 03. Dezember 1646

♃ den 3. Decembe*r* 1646.

J'ay apprins, des tresmeschantes prattiques, touchant ün malfaiteur, quj devoit estre puny, & cest'empeschement, vient de ceux de ma mayson mesme. [33] O Domine; in quæ nos reservastj tempora! [34] [35]

Hò scritto all'Imperatore[36], al Conte Kevenh*üller* [37] [,] al Vechio Lione[38], &c*etera* Iddîo faccj sicuram*en*te passare, le nostre lettere! [39] Item [40]: a Wogaw[41] a Halla[42] [43], Item [44]: al Duca Georgio

22 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
23 *Übersetzung:* "mit den Schwestern"
24 Theopold, Konrad (1600-1651).
25 *Übersetzung:* "usw."
26 Bernburg.
27 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
28 Krosigk, Heinrich von (1631-1705).
29 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
30 *Übersetzung:* "glücklich"
31 Köthen.
32 Zerbst.
33 *Übersetzung:* "Ich habe sehr boshafte Praktiken hinsichtlich eines Übeltäters erfahren, der bestraft werden muss, und das Hindernis kommt von denen aus meinem eigenen Haus."
34 *Übersetzung:* "Oh Herr, für welche Zeiten hast du uns aufgehoben!"
35 Ein dem Polykarp von Smyrna zugeschriebener Ausspruch, überliefert durch den Heiligen Irenäus von Lyon, zitiert nach Rufin. hist. eccl. 5,20 ed. Schwartz/Mommsen 21999, S. 484f..
36 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
37 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).
38 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
39 *Übersetzung:* "Ich habe an den Kaiser, an den Grafen Khevenhüller, an den alten Löw usw. geschrieben. Möge Gott unsere Briefe sicher durchkommen lassen!"
40 *Übersetzung:* "Ebenso"

Federigo, dj Holsacia[45], per il Turchettino. etc*etera* Iddîo mj dìa contento e sodisfazzione,! da per totto! [46]

## 04. Dezember 1646

♀ den 4[ten:] Decemb*er* 1646.

A spasso [47] zu fuß die Oeconomysachen, zu treiben.

Conversation mit D*octor* Brandt[48], in polizeysachen. p*erge* [49]

Conferentzen, mit D*octor* Mechovio[50], vndt hofm*eist*er Einsideln[51], in diversis. p*erge* [52]

Eine kahle, vndt schahle antworth, von Pl*ötzkau* [53] bekommen. p*erge* [54] wegen approbation[55] F*ürst* hansens[56] petitj [57], vndt begehrter assignation[58], auf Cöhten[59], vndt Deßaw[60], item [61]: wegen abschickung an den Ertzbischof[62] nacher halle[63], jtem [64]: wegen meiner prægravation, in contributionsanlagen, vndt deren Tyrannischen execution.

## 05. Dezember 1646

[[59r]]

♄ den 5[ten:] Decemb*er* 1646.

---

41 Wogau, Maximilian (1608-1667).
42 Halle (Saale).
43 *Übersetzung:* "an Wogau in Halle"
44 *Übersetzung:* "ebenso"
45 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).
46 *Übersetzung:* "an den Herzog Georg Friedrich von Holstein wegen des kleinen Türken usw. Gott gebe mir Befriedigung und Zufriedenheit für alles!"
47 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
48 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
49 *Übersetzung:* "usw."
50 Mechovius, Joachim (1600-1672).
51 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
52 *Übersetzung:* "in verschiedenen Angelegenheiten usw."
53 Plötzkau.
54 *Übersetzung:* "usw."
55 Approbation: Billigung, Zustimmung.
56 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
57 *Übersetzung:* "Verlangen"
58 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.
59 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
60 Anhalt-Dessau, Fürstentum.
61 *Übersetzung:* "ebenso"
62 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).
63 Halle (Saale).
64 *Übersetzung:* "ebenso"

Avis [65] von Ball*enstedt*[66] daß 32 comp*agnie*n vndter dem General Major, Löwenhaüpt[67], vber den hartz[68], marchiren sollen, welches furcht, schregken, vndt confusion bey den leütten, wie auch, in Oeconomicis [69] vervhrsachett.

Schreiben vom D*octor* Lentz[70], wie auch vom I*akob* L*udwig* Schw*artzenberger* [71] bekommen. Le premier importe beaucoup. [72] p*erge* [73]

## 06. Dezember 1646

☉ den 6[ten:] Decemb*er* 1646. ♉ [74] <2. Advent.>

M*agist*er Enderling[75], pfarrer in der Newstadt[76], hat vnß hieroben[77] aufm Sahl, das gewöhnliche Evangelium, vorgeprediget, vndt schön außgeleget.

Jch habe ihn, wie auch D*octor* Mechovium[78], D*octor* Brandt[79], vndt den Jungen Börstel[80], zur Mittagßmalzeitt, behalten, vndt einem ieden a part [81], audientz gegeben. p*erge* [82]

## 07. Dezember 1646

☽ den 7[ten:] Decemb*er* 1646. ♉

<4 hasen Rindtorf[83] e*t cetera* &c*etera* >

Jn Oeconomy:~~sachen~~, vndt andern iustitziensachen, habe ich zu laboriren gehabt, vndt mit dem CammerRaht D*octor* Mechovio[84], conferiret. Sonderlich, habe ich auch, in rechnungen zu thun bekommen. p*erge* [85]

---

65 *Übersetzung:* "Nachricht"
66 Ballenstedt.
67 Lewenhaupt von Raseborg und Falkenstein, Gustav Adolf, Graf (1616-1656).
68 Harz.
69 *Übersetzung:* "in Wirtschaftssachen"
70 Lentz, Friedrich (1591-1659).
71 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
72 *Übersetzung:* "Das erste ist sehr wichtig."
73 *Übersetzung:* "usw."
74 Im Original verwischt.
75 Enderling, Georg (1583-1664).
76 Bernburg, Talstadt.
77 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
78 Mechovius, Joachim (1600-1672).
79 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
80 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).
81 *Übersetzung:* "für sich"
82 *Übersetzung:* "usw."
83 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
84 Mechovius, Joachim (1600-1672).
85 *Übersetzung:* "usw."

Lettres d'importance, de Geüder[86] de N*ürnberg* [87] & de Wogaw[88] de Halle[89]. Dieu vueille seconder nos desseigns, [90] jtem [91]: lettres de Berlin[92] de Halcke[93], quj confirme la mort de 400 Moscovites[94] principaux, que le Türc[95], apres les avoir prins, auroit fait pendre, apres üne grande dèsfaitte. [96]

[[59v]]
Die avisen[97] bringen mitt:

Daß die vngr*ischen* Stände[98], keinen newen könig wollen haben, so lange der Kayser[99] lebet, vndt zimlich alteriret[100] sein.

Daß die tractaten[101], zu M*ünster* [102] vndt O*snabrück* [103] zum frieden, sich wol anlaßen, vndt wo ferrne Chur Brandenb*ur*g[104] seine Postulata [105] zu hoch spannen solte, wegen Pommern[106], würden die Kay*serlichen* [107] vndt Schwed*isch*e[108] ein conclusum [109] machen.

Staden[110], vndt Spannien[111], wehren verglichen, aber zwischen Spannien, vndt Franckreich[112], tractirte[113] man noch.

K<önig> in Engellandt[114], verließe sich auf Frantzösische vndt dänische[115] hülfe. hette die Schotten zu seiner devotion, auch viel Engelländer, wieder daß Parlament[116], zu Londen[117].

---

86 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
87 Nürnberg.
88 Wogau, Maximilian (1608-1667).
89 Halle (Saale).
90 *Übersetzung:* "Briefe von Wichtigkeit von Geuder aus Nürnberg und von Wogau aus Halle. Gott wolle unseren Vorhaben beistehen,"
91 *Übersetzung:* "ebenso"
92 Berlin.
93 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
94 Moskauer Reich (Großrussland).
95 Osmanisches Reich.
96 *Übersetzung:* "Schreiben aus Berlin von Halck, der den Tod von 400 führenden Moskowitern bestätigt, die der Türke, nachdem er sie nach einer großen Niederlage gefangen genommen hatte, habe hängen lassen."
97 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
98 Ungarn, Stände.
99 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
100 alteriren: (sich) aufregen.
101 Tractat: Verhandlung.
102 Münster.
103 Osnabrück.
104 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
105 *Übersetzung:* "Forderungen"
106 Pommern, Herzogtum.
107 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
108 Schweden, Königreich.
109 *Übersetzung:* "Schluss"
110 Niederlande, Generalstaaten.
111 Spanien, Königreich.
112 Frankreich, Königreich.
113 tractiren: (ver)handeln.
114 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

Dublyn[118] in Jrrlandt[119], stünde in gefahr, wegen der Jrischen rebellen[120], so darauf anzögen.

Duynkirchen[121], vndt andere plätze in Flandern[122], würden von Frantzosen, stargk fortificiret.

General Piccolominj[123], wehre von den Spannischen seiner dienste erlaßen, vndt Marquis de Carazena [124], an seine stelle gekommen.

Vor Lerida[125] läge <Conte de> Harcour[126], noch, hofte es aber baldt zu emportiren[127]. Mar*éch*al de la Milleraye[128] [129] hette ihm, auß Elba[130], 6000 Mann, zu hülfe geschickt. Läge an itzo vor seine person mit volck[131] vor [[60r]] Porte Hercole[132], nach dem er Porto Longone[133], vndt Piombino [134], besetzt, vndt befestiget, auch hette sich der Pabst[135] numehr neütral erklähret, wiewol Spannien[136] sich bemühet, endtsatz von ihme zu haben.

Der hertzogk von Bouillon[137], wehre wieder außgesöhnet beym Könige in Franckreich[138], doch also: daß der König, daß Fürstenthumb Sedan[139] behallten, hingegen ihme, das hertzogthumb Albret[140], vndt herrschaft Chasteau Thierry[141] neben andern sachen, abtretten sollte.

Der Pabst, wil auch numehr, dem K*önig* in Fr*ankreich* zu gefallen, die Portugesischen[142] gesandten[143] [144], admittiren[145], vndt königlich tractiren[146].

---

115 Dänemark, Königreich.
116 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
117 London.
118 Dublin.
119 Irland, Königreich.
120 Irische Katholische Konföderation (Konföderation von Kilkenny): In den Jahren 1642 bis 1649 bestehende Organisation der irischen Selbstverwaltung.
121 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).
122 Flandern, Grafschaft.
123 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).
124 Benavides Carrillo de Toledo, Luis Francisco de (1608-1668).
125 Lérida (Lleida).
126 Lorraine, Henri (2) de (1601-1666).
127 emportiren: einnehmen, erobern.
128 La Porte, Charles de (1602-1664).
129 *Übersetzung:* "Marschall de La Meilleraye"
130 Elba, Insel (Isola d'Elba).
131 Volk: Truppen.
132 Porto Ercole.
133 Porto Longone (Porto Azzuro).
134 Piombino.
135 Innozenz X., Papst (1574-1655).
136 Spanien, Königreich.
137 La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de (1605-1652).
138 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).
139 Sedan, Fürstentum.
140 Albret, Herzogtum.
141 Château-Thierry, Herrschaft.
142 Portugal, Königreich.
143 Castelete, Agostinho; Nogueira, Vicente (1586-1654).
144 Identifizierung unsicher.

Die Venediger[147], seindt bey Rhetimo[148], in Candia[149] [150] geschlagen worden, haben ein[151] 6000 Mann, vndt zwey Generals, Moljno[152], vndt Cornaro[153], verlohren, wiewol der Türgken[154], auch viel hundert, geblieben sein sollen, Numehr attacquirt der Türgke auch die festung Rhetjmo, vndt der Türck*ische* Kayser[155], sol auf daß voriahr, mit 300 m*ille* [156] Mann, persönlich wieder sie zu felde gehen wollen. Gott erbarm sich, der armen Christen!

Dem Könige in Polen[157], seindt seine werbungen, von den Ständen[158], cassirt, Sie werden ihm aber satisfaction davor geben.

Zu Coppenhagen[159], währet nach der herren[160] tag.

Jn Schweden[161] seindt le Conte de la Garde[162] [163], wie auch F*eld*m*arschall* DorstenSohn[164], glügklich, (wiewol Podagrammisch[165]) vberkommen.

[[60v]]
Paderborn[166], wehre von den Melandrischen[167] Kay*serliche*n[168] vberrumpelt, vndt eingenommen, die darinnen liegenden heßischen[169] aber, niedergemacht worden.

Jn Bayern[170], graßirten noch, die haüptarmèen, vndt rantzionirten[171] Städte, flegken, vndt dörfer, die Frantzös*ischen* [172] so wol, alß die Schwed*ische*n[173] wiewol sich, die Frantz*ösische*n, nach Oberwirtemberg[174] zu, gezogen haben sollen.

---

145 admittiren: gestatten, zulassen.
146 tractiren: behandeln.
147 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
148 Retimo (Rethymno).
149 Kreta (Candia), Insel.
150 *Übersetzung:* "auf Kreta"
151 ein: ungefähr.
152 Molin, Francesco da (1575-1655).
153 Cornaro, Andrea (1610-1686).
154 Osmanisches Reich.
155 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).
156 *Übersetzung:* "tausend"
157 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
158 Polen, Stände der Rzeczpospolita.
159 Kopenhagen (København).
160 Dänemark, Stände.
161 Schweden, Königreich.
162 De la Gardie af Läckö, Jakob Pontusson, Graf (1583-1652).
163 *Übersetzung:* "der Graf De la Gardie"
164 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).
165 podagrammisch: podagrisch.
166 Paderborn.
167 Melander, Peter (1589-1648).
168 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
169 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
170 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
171 ranzioniren: mit einer Lösegeldforderung belegen.
172 Frankreich, Königreich.
173 Schweden, Königreich.

Zu Stogkholm[175], sol ein Schwed*ische*r ReichßTag, im Januario [176], gehalten werden.

Der Churfürst von Brandenburgk[177], ist im haag[178], gearrivirt [179], seine heyrath, mit der Prinzeßinn von Vranien[180], zu vollnziehen. Gott gebe zu glück; vndt segen!

Zu Constaninopel[181], sol es große hagelsteine vom himmel geregenet haben, darauß die Türgken[182], nichts gutes ominiren[183].

Großhertzogk von Florentz[184], hat den Türgken zu Livorno [185], freye handlung, accordiret[186].

Die Tartarn, fordern zu Warschow[187], durch ihre gesandten, ihre vpominky [188] oder hinterstellige peltze, zum tribut, seindt gar trotzig, vndt drowen im wiedrigen fall, mit Fewer, vndt Schwertt, wiewol der Türgke mit Polen[189], die continuation[190] des Friedens suchet, vndt verlanget.

## 08. Dezember 1646

[[61r]]

♂ den 8$^{ten:}$ Decemb*er* 1646.

Schreiben, vom Assistentzraht Eßken[191], bekommen, welcher sich offeriret, vnser bestes, bey der Generalitet zu reden, damit wir mit einquartirung, vndt anderen kriegsbeschwerden, verschonet bleiben mögen. Er hette zum Theil selber, den zustand vnserer lande[192], mit angesehen. Condoliret darüber, vndt beantwortett gar höflich, vnser allerseitß ansuchen, zum besten, zu cooperiren. Gott gebe! daß solcher effect darauf erfolge, damitt vnsere ruinirte wüsteneyen, in etwas respiriren mögen!

Schreiben von Ballenstedt[193], lautter lamentjren.

---

174 Württemberg, Herzogtum.
175 Stockholm.
176 *Übersetzung:* "Januar"
177 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
178 Den Haag ('s-Gravenhage).
179 arriviren: ankommen, eintreffen.
180 Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667).
181 Konstantinopel (Istanbul).
182 Osmanisches Reich.
183 ominiren: prophezeien.
184 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).
185 Livorno.
186 accordiren: vertraglich zubilligen.
187 Warschau (Warszawa).
188 *Übersetzung:* "kleine Geschenke"
189 Polen, Königreich.
190 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.
191 Erskein, Alexander (1598-1656).
192 Anhalt, Fürstentum.
193 Ballenstedt.

Avis [194]: daß die vettern[195], von Plötzkaw[196], gestern wieder hierdurch[197] gezogen, vndt von Wittembergk[198], wieder zurügk[199] gekommen. Der Churfürst[200], sol noch aldar sein, bey deme sich befinden, seine Söhne[201], (darundter auch der Ertzbischof von hall[202]) Item [203]: meine vettern F*ürst* Johann Casimir[204], vndt F*ürst* Johann[205], Item [206]: hertz*og* Geörg Friderich, von hollstein[207], vndt sollen mit iagen, sich erlustiren[208]. On y hausse aussy les gobelets. [209]

A spasso [210] zu fuß, nach meinen feldern vndt Scheünen. Rien sans peine! Nül pain sans peine! Nülle rose; sans èspine! [211]

Schreiben von Leyden[212], vndt Brehmen[213], Gott lob, in guten terminis [214], erhalten. Gott gesegene ferrner, meiner l*ieben* Söhne[215], progreß!

## 09. Dezember 1646

[[61v]]

☿ den 9$^{ten:}$ Decemb*er* 1646. < Iour malencontreux pour moy. [216] >

On dit, que plüs de cent paysans, ont desja estè tuèz en ces chasses des sangliers, a l'entour de Wittenberg [217], ayans estè forcèz <avec dès coups rüdes> par les Veneurs de l'Elect*eu*r de Saxe[218],

---

194 *Übersetzung:* "Nachricht"
195 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).
196 Plötzkau.
197 Bernburg.
198 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
199 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
200 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
201 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680); Sachsen-Merseburg, Christian I., Herzog von (1615-1691); Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680); Sachsen-Zeitz, Moritz (1), Herzog von (1619-1681).
202 Halle (Saale).
203 *Übersetzung:* "ebenso"
204 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
205
206 *Übersetzung:* "ebenso"
207 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).
208 erlustiren: sich ein sinnliches Vergnügen machen.
209 *Übersetzung:* "Man erhebt dort auch die Becher."
210 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
211 *Übersetzung:* "Nichts ohne Mühe! Kein Brot ohne Mühe! Keine Rose ohne Dorn!"
212 Leiden.
213 Bremen.
214 in alten/vorigen/(sehr) guten/passlichen/weit(läufig)en/verwirrten/ziemlichen Terminis: in altem/unverändertem/(sehr) gutem/annehmbarem/ungewissem/unklarem/angemessenem Zustand.
215 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
216 *Übersetzung:* "Unglücklicher Tag für mich."
217 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
218 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

d'aller en rang, par buissons, & marests par eaux & marèscages, chasser la dite venayson, & ainsy sans pitiè, la plüspart se seroit noyèe! [219]

C'est üne grande misere; que la plüspart des Grands, cerchent leurs playsirs, avec le dommage dü pauvre peuple, quj sont aussy enfans de Dieu! [220]

On parle d'üne nouvelle estoille, quj apparoist, vers l'Orient, le soir, sür les sept, a huict heures, & ne düre, qu'ün quart d'heure. Estant toute nouvelle, & grande comme la Lüne, cela nous doit annoncer quelque chose de rare! Dieu nous vueille preparer; a vraye repentance & bonnes œuvres! [221]

Jn die Wochenpredigt cum sororibus[222] [223]. Weil der hofprediger Theopoldus[224] vnpaß, hat der pf*arrer* von Palberg[225], Bartol*omäus* Friderícj[226], geprediget.

Ein cornet[227], mit 14 pferden, vom General Major Axel Lillie[228] paß habende, auf Futter vndt Mahl, vorspann, vndt andere beschwerden, passiret abermal [[62r]] hier[229] durch.

Abermahlig aviß[230] von Häringen[231], wegen ihres gefangenen bohten[232], gegen die confrontation deß lackayen[233].

Er[234] Philippus Beckmannus[235], hat sich bey Mir eingestellet, allerley referenda [236] zu referiren.

D*octor* Brandt[237], der Medicus [238], ist zu Mittage, zur mahlzeitt geblieben, vndt hat mir vielerley referiret, wie exceß, vndt vnordnungen, in der Stadt[239] vorgehen?

---

219 *Übersetzung:* "Man sagt, dass schon mehr als hundert Bauern getötet worden sind bei den Wildschweinjagden um Wittenberg, indem sie von den Jägern des Kurfürsten von Sachsen mit harten Schlägen gezwungen wurden, in Reihe durch Büsche und Morast, durch Wasser und Sümpfe zu gehen, die besagten Wildschweine zu jagen, und so seien die meisten ohne Mitleid ertrunken."
220 *Übersetzung:* "Es ist ein großes Elend, dass der meiste Teil der Großen ihre Vergnügungen auf Kosten der armen Untertanen suchen, die auch Kinder Gottes sind."
221 *Übersetzung:* "Man erzählt von einem neuen Stern, der am Abend zwischen sieben und acht Uhr gen Osten erscheint und nur eine Viertelstunde andauert. Da er ganz neu ist und so groß wie der Mond, muss er uns etwas Seltenes ankündigen. Gott wolle uns vorbereiten auf wahre Reue und gute Werke!"
222 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
223 *Übersetzung:* "mit den Schwestern"
224 Theopold, Konrad (1600-1651).
225 Baalberge.
226 Friedrich, Bartholomäus (gest. 1664).
227 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).
228 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
229 Bernburg.
230 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
231 Heringen (Helme).
232 Person nicht ermittelt.
233 Haug, Martin.
234 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
235 Beckmann, Philipp (1) (ca. 1592-1666).
236 *Übersetzung:* "zu berichtende Sachen"
237 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
238 *Übersetzung:* "Arzt"

Nachm*ittag*s ist der Diaconus [240] Jonius[241], bey mir gewesen.

Item [242]: der newe Ambtßraht vndt Stadtvogt, Geörg Banse[243], allerley zu referiren, vndt resolution zu bitten. p*erge* [244]

Item [245]: Paulus Ludwig[246], Secretarius [247], also: daß man wenig zeit hat, müßig zu sein.

## 10. Dezember 1646

℔ den 10[ten:] Decemb*er* 1646. < Iour malencontreux. [248] >

Avis [249]: daß Benedix Friderich[250], vorzeitten gewesener Conrector [251] alhier[252], vndt darnach vetter Immanuelis[253] Præceptor [254], zu Zerbst[255] gestorben. Er war ein guter Hebræus [256], vndt sehr gelehrter Mann, auch noch in seinen besten iahren, kirchen, vndt Schulen, wol zu dienen. Jst schade vor ihn! Jedoch, hat Gott, ein beßeres mit ihme außersehen.

Den Diaconum [257] Ionium[258], wieder bey mir gehabt.

I'ay eu beaucoup a escrire en Hollande[259], a la cour de l'Emp*ereu*r[260] & par tout. [261] p*erge* [262] Dieu m'ottroye bonne fortüne! [263]

[[62v]]
A spasso [264], in Oeconomicis [265]; vor: vndt Nachmittage.

---

239 Bernburg.
240 *Übersetzung:* "Diakon"
241 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
242 *Übersetzung:* "ebenso"
243 Banse, Georg (1605-1670).
244 *Übersetzung:* "usw."
245 *Übersetzung:* "Ebenso"
246 Ludwig, Paul (1603-1684).
247 *Übersetzung:* "Sekretär"
248 *Übersetzung:* "Unglücklicher Tag."
249 *Übersetzung:* "Nachricht"
250
251 *Übersetzung:* "Konrektor"
252 Bernburg.
253 Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670).
254 *Übersetzung:* "Lehrer"
255 Zerbst.
256 *Übersetzung:* "Hebräischlehrer"
257 *Übersetzung:* "Diakon"
258 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
259 Holland, Provinz (Grafschaft).
260 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
261 *Übersetzung:* "Ich habe viel zu schreiben gehabt nach Holland, an den Hof des Kaiser und überall."
262 *Übersetzung:* "usw."
263 *Übersetzung:* "Gott gewähre mir rechtes Glück!"
264 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"

Der lackay Märtin[266], ist abermalß verhöret worden, vndt seine außage, nicht allerdings vbereinstimmig, mit der Häringischen[267]. Gott gebe, das die warheit, an daß Tagelicht komme! vndt das vbel abgethan werde!

Man höret von seltzamen Mörderischen zufällen, in der nachtbarschaft. Jm lande zu Braunschweig[268], sol einer sein weib ermordet haben, weil er gegen abendt, von geistern, im holtze illudiret[269] worden, als ob es Reütter wehren, vndt mit dem weibe zuhielten, da es doch nichts gewesen. Man hat den Thäter ertapt, vndt zu Wolfenbüttel[270] sitzen.

Zu Eißleben[271], sitzt auch einer, welcher sein schwangeres weib, etzlichen Mördern, verkauffen wollen. Sie ist aber entwischet, hat den andern Tag, zwillinge bekommen, vndt der Thäter, sol sein recht davor erlangen, vndt außstehen, wie auch der ander.

La Düchesse de Schöninguen[272], m'escrit aussy, & me demande ün meurtrier[273], quj a assommè son propre beaufrere, l'an: 1637 là, dont ie n'ay rien sceu auparavant, & il a demeurè quelque temps icy, à Bernbourg[274], estant le maistre dü baing, & ün bon chirürgien. Mais la jüstice doibt estre aveugle, & sans passion, nj respect, d'aulcüne personne. [275]

H*ans* C*hristoph* W*itzscher* [276] a éscrit a Madame[277], de leur traject, & de la faussetè de mes Oncles[278], a mes persecüter par tout, &c*etera* Dieu les confonde! [279]

## 11. Dezember 1646

[[63r]]

♀ den 11[ten:] Decemb*er* 1646.

<5 hasen, Rindorf[280] gehezt.>

---

265 *Übersetzung:* "in Wirtschaftssachen"
266 Haug, Martin.
267 Heringen (Helme).
268 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.
269 illudiren: täuschen, hinters Licht führen.
270 Wolfenbüttel.
271 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
272 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).
273 Schnegel, Christoph.
274 Bernburg.
275 *Übersetzung:* "Die Herzogin von Schöningen schreibt mir auch und bittet mich um einen Mörder, der seinen eigenen Schwager im Jahr 1637 dort erschlagen hat, von dem ich zuvor nichts wusste, und der einige Zeit hier in Bernburg gelebt hat und der Bademeister und ein guter Chirurg ist. Aber die Gerechtigkeit muss blind sein und ohne Leidenschaft noch Respekt vor irgendeiner Person."
276 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).
277 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
278 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
279 *Übersetzung:* "Hans Christoph [von] Witzscher hat meiner Frau von ihrer Reise und der Falschheit meiner Onkel geschrieben, mich bei allem zu plagen usw. Gott enlarve sie!"
280 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

Der hofmeister Einsjdel[281], hat den Polln*ischen* Ochßen, wägen laßen, welcher gestern, vom Juden[282] gekauft worden, vmb 21 {Thaler} Er hat 424 {Pfund} gewogen. Jst ein schön stügk gewesen.

Der CammerRaht, D*octor* Mechovius[283], wie auch der Amptßraht Panse[284], seindt bey mir gewesen, wegen der Schöningischen [285] postulaten. p*erge* [286] C'est dommage; de perdre le temps, sj inütilement! [287] p*erge* [288]

A spasso [289], die Oeconomysachen, zu treiben. p*erge* [290]

La gola, e'l sonno, e l'oziose piume; Hanno del Mondo ognj virtù sbandita, Ond'è dal corso suo; quasj smarrita; Nostra Natura, vinta dal costume! Ed è si spento ognj benigno lume, Dal ciel; per cuj s'informa humana vita; Che per cosa mirabile s'addita, Chj vuol far d'Helicona, nascer fiume! Qual vaghezza dj laur ~~a~~ <o> , o qual di mirto, Povera e nuda vaj Filosophia, Dice la turba, al vil guadagno intesa, Pochj compagnj havraj per l'altra via, Tanto tj pregho, più gentile spirto! Non lasciar; la Magnanima, tua impresa! [291] [292] il Petrarca [293]

[[63v]]
Diesem abendt ist D*octor* Mechovius[294], vndt Panse[295], zu mir kommen, haben den gefangenen bader[296] verhört gehabt, vndt weil die circumstantzien[297] etwaß varijren, mir es berichtet. Jch habe ihn auch, mit der gefängnüß etwaß leidlicher zu tractiren[298], befohlen.

## 12. Dezember 1646

♄ den 12^ten:^ Decemb*er* 1646.

281 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
282 Person nicht ermittelt.
283 Mechovius, Joachim (1600-1672).
284 Banse, Georg (1605-1670).
285 Schöningen.
286 *Übersetzung:* "usw."
287 *Übersetzung:* "Es ist schade, die Zeit so unnützer Weise zu verschwenden!"
288 *Übersetzung:* "usw."
289 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
290 *Übersetzung:* "usw."
291 *Übersetzung:* "Seit Freßgier, Schlaf und Federn, müßig-träge, so jede Tugend aus der Welt verbannten, daß unsrer von Gewohnheit übermannten Natur die Bahn sich krümmt auf ihrem Wege und sich die Himmelslichter, die Gepräge dem Menschenleben gaben, von uns wandten, daß Finger zeigen auf den Hirnverbrannten, der Helikon gern einen Quell entzöge: Wo ist der Drang zum Lorbeer, zu der Myrte? "Arm ist und nackt, Philosophie, dein Wandern" (so, die beschäftigt sind mit niederm Handel). Nicht viel Gefährten hast du auf dem andern der Wege; darum doppelt, Geisteshirte, beschwör ich dich: bleib bei so hohem Wandel!"
292 Zitat und Übersetzung aus Petrarca: Canzoniere, sonetto VII, S. 18f.
293 *Übersetzung:* "der Petrarca"
294 Mechovius, Joachim (1600-1672).
295 Banse, Georg (1605-1670).
296 Schnegel, Christoph.
297 Circumstanz: Umstand.
298 tractiren: behandeln.

Risp*osta* [299] von Zerbst[300], vndt darauf Jehna[301] abzuholen befohlen. Gott wolle mir, meine pferde bewahren!

Mon page, amer lac[302], a commis hier au soir des grandes jnsolences, auprès dü bacq. C'est üne pitiè; que les jeunes gens, s'appejnent plüstost a mal, qu'a bien faire! [303]

Schreiben von Ball*enstedt*[304] vom I*akob* L*udwig* Schw*artzenberger* [305] von seinen verrichtungen, alldar, vndt zu Stollbergk[306]. Es gehet alleß schwehr daher!

Die gantze Bürgerschaft alhier[307], hat vor den gefangenen, Christof Schnegel[308] intercedirt. Loben seinen wandel, vndt bitten, ihn nicht nacher Schöningen[309] abfolgen[310] zu laßen. p*erge* [311] Gebrauchen sich auch M*eine*r h*erzlieb(st)en* gemahlin[312] jntercession[313]. etc*etera*

Es hat heüte diesen gantzen Tag, das gelinde wetter rem ~~e~~ <j> ttiret[314], vndt schneewetter ist eingefallen. p*erge* [315]

Ein capitain [316] von der Wißmar[317] kommende, mitt zehen pferden, pernoctirt[318] alhier, Er hat helfen den Conte de la Garde[319], convoyiren[320]. Solche, vndt dergleichen vielfältige außlösungen, thun dieser Stadt Bernburgk, einen harten Stoß. Patientia! [321]

Der kleine Kersten[322], ist von Lünenburgk[323] wiederkommen. p*erge* [324]

---

299 *Übersetzung:* "Antwort"
300 Zerbst.
301 Jena, Christoph von (1614-1674).
302 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).
303 *Übersetzung:* "Mein Page, Biedersee, hat gestern Abend bei der Fähre große Frechheiten begangen. Es ist ein Jammer, dass die jungen Leute sich bemühen, eher Böses als Gutes zu tun."
304 Ballenstedt.
305 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
306 Stolberg (Harz).
307 Bernburg.
308 Schnegel, Christoph.
309 Schöningen.
310 abfolgen: herausgeben.
311 *Übersetzung:* "usw."
312 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
313 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
314 remittiren: nachlassen, vermindern.
315 *Übersetzung:* "usw."
316 *Übersetzung:* "Hauptmann"
317 Wismar.
318 pernoctiren: übernachten.
319 De la Gardie af Läckö, Jakob Pontusson, Graf (1583-1652).
320 convoyiren: begleiten, geleiten.
321 *Übersetzung:* "Geduld!"
322 N. N., Christian (2).
323 Lüneburg.
324 *Übersetzung:* "usw."

# 13. Dezember 1646

[[64r]]

⊙ den 13. Decembe*r* 1646. <Der 3. Advent p*erge* [325] >

Er[326] Hesius[327], hat vormittags, geprediget, aufm Schloße.

Extra: zu Mittage: D*octor* Mechovius[328], der iunge Börstel[329], Er Hesius, vndt der Amptmann, Thomaß Benckendorf[330]. e*t cetera*

Nachmittags mit den schwestern[331], in die kirche, deß Jonij[332] predigt, anzuhören.

heütte ist die kälte eingetretten, mit frost, vndt schnee, nach dem es gestern, auch geschneyet. p*erge* [333]

Der Advocat Jehna[334], mein consulent[335], ist von Zerbst[336] herüber kommen, mit einer kutzsche, so ich hinüber gesandt gehabt. Jl m'a rapportè, tout plein, de bons avis. [337] p*erge* [338]

Geörg Panse[339], ist auch bey mir gewesen, sich wegen der Schöningischen[340] händel, ferrneren bescheidts, zu erholen.

Märtin haugk[341], dem lackayen, ist sejn gefängnüß, mitigiret worden, weil er fjeber, vndt Schwachheitten, vorgegeben, vndt auch jntercessiones [342], vor ihn, geschehen. Gott gebe, das seine Schuldt, oder vnschuldt, recht offenbahr werde!

Avis [343]: daß es zu Wittembergk[344], schon an der pest, anfänget zu sterben. Gott bewahre vnß, vor vnheyl!

---

325 *Übersetzung:* "usw."
326 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
327 Hesius, Andreas (1) (1610-1693).
328 Mechovius, Joachim (1600-1672).
329 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).
330 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
331 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
332 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
333 *Übersetzung:* "usw."
334 Jena, Christoph von (1614-1674).
335 Consulent: Ratgeber, Rechtsberater, Anwalt.
336 Zerbst.
337 *Übersetzung:* "Er hat mir ganz offen guten Rat vorgebracht."
338 *Übersetzung:* "usw."
339 Banse, Georg (1605-1670).
340 Schöningen.
341 Haug, Martin.
342 *Übersetzung:* "Fürsprachen"
343 *Übersetzung:* "Nachricht"
344 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

Der hertzogjnn zu Schöningen[345], habe ich wieder geschrieben, wegen des gefangenen baders[346], vndt die geziehmliche moderation[347], eingewendet. Gott gebe daß recht, recht bleibe! Jch habe auch Jhrer L*iebden* wie auch der Eptißinn zu Quedlinburgk [348], newe iahrsbriefe zugeschickt. e*t cetera*

## 14. Dezember 1646

[[64v]]

☽ den 14^den:^ Decemb*er* 1646.

A spasso [349], in gartten, & ad ædificia [350].

Avis [351] vom Milagio[352]: daß Chur Brandeburgk[353] hohe Postulata [354], an stadt vorPommern[355], begehrt, nemlich die gantzen Stifter Magdeburgk[356], Halberstadt[357], Münster[358], vndt Oßnabrügk[359]. Item [360]: avis [361] vom Jehna[362], daß die herren Staden[363], (dem Printzen von Vranien [364] zu ehren, vndt wolgefallen,) hetten dem Churf*ürsten* von Brandenburgk[365], zwey millionen schulden erlaßen, in consideration[366] der Jülich[367]: vndt Clevischen[368] landen, vndt darauf gewendete kosten. Man hoft, der Churfürst, solle auch, die vbrigen, von den Staden, besatzte länder, Städte, vndt festungen zu solchen Fürstenthümbern gehörig ~~dem Churfürsten,~~ <ohne endtgeldt> wieder ~~einraümen~~ <bekommen> . p*erge* [369]

345 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).
346 Schnegel, Christoph.
347 Moderation: Minderung, (mäßigende) Abänderung.
348 Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld, Anna Sophia, Pfalzgräfin von (1619-1680).
349 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
350 *Übersetzung:* "und zu den Gebäuden"
351 *Übersetzung:* "Nachricht"
352 Milag(ius), Martin (1598-1657).
353 Brandenburg, Kurfürstentum.
354 *Übersetzung:* "Forderungen"
355 Vorpommern.
356 Magdeburg, Erzstift.
357 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
358 Münster, Hochstift.
359 Osnabrück, Hochstift.
360 *Übersetzung:* "Ebenso"
361 *Übersetzung:* "Nachricht"
362 Jena, Christoph von (1614-1674).
363 Niederlande, Generalstaaten.
364 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
365 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
366 Consideration: Überlegung, (eingehende) Betrachtung, reifliche Erwägung.
367 Jülich, Herzogtum.
368 Kleve, Herzogtum.
369 *Übersetzung:* "usw."

Die collectensachen, wieder in richtigkeit gebracht. Tout cela avec peine, a redresser les desordres. [370]

Jtzt erfahre ichß, daß Galle Weber[371], der pachtmann F*ürst* Augustj[372], auf der Eptißinn hof, außgerißen, alles verkauft, vndt gleichsam bancqueroutte gespielet[373], auß desperation[374], wegen des vielfältigen mahnens. Man hette mir den pacht laßen sollen.

[[65r]]
Avis [375] vom Wendelino[376], daß ein Böhm, ein loser vogel, Andreas Habernfeldt, sonst haberwäscher genandt[377], professione [378] ein Medicus [379], vndt auch juris peritus [380], in Leyden[381] eine schmäheschrift offendtlich drügken laßen, cum titulo [382]: Bellum Bohemicum[383], darinnen er den Thewren helden, Meinen sehligen herrnvatter[384], glorw*ürdiger* gedechtnüß, mit schregklichen bezüchtigungen, vndt ehrenrührigen calumnien[385], an<ge>tastet sol haben. herr Achatius von Dohna[386], so dieses berichtet, vndt dem Wendelino zugeschrieben, bittet, alß ein alter Anhalt*ischer* Trewer diener, man wolle mirs insonderheit, vndt dann auch dem gantzen Fürstl*ichen* hause[387], ehist avisiren. Es würde nimmermehr zu verantwortten sein, wann man diese Schmach, vndt injurj [388] dem herrnvatter, in der grube geschehen, vnvindiciret[389] ließe, et talia [390].

Nun habe ich dergleichen weder gesehen, noch gehöret, vndt es ist sich wol zu verwundern, das man permittirt, daß solche schmähecarten, offentlich gedrugkt werden, an dem orth, da sich Meine Söhne[391] an itzo aufhalten. Dieser leichtfertige bube wohnet im haag[392], hat vorm iahr außgehen

370 *Übersetzung:* "Dies alles mit Mühe, die Unordnung wieder gerade zu richten."
371 Weber, Gall.
372 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
373 Bankrott spielen: zahlungsunfähig werden.
374 Desperation: Verzweiflung.
375 *Übersetzung:* "Nachricht"
376 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).
377 Haberveschl von Habernfeld, Andreas (1587-nach 1655/vor 1660).
378 *Übersetzung:* "von Beruf"
379 *Übersetzung:* "Arzt"
380 *Übersetzung:* "im Recht bewandert"
381 Leiden.
382 *Übersetzung:* "mit dem Titel"
383 Andreas Haberveschl von Habernfeld: Bellvm Bohemicvm: Recensente Andreæ ab Habernfeld Ab Anno MDCXVII, Leiden 1645.
384 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
385 Calumnie: falsche Beschuldigung, Verleumdung.
386 Dohna, Achatius, Burggraf von (1581-1647).
387 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
388 *Übersetzung:* "Beleidigung"
389 vindiciren: rächen, bestrafen.
390 *Übersetzung:* "und dergleichen"
391 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
392 Den Haag ('s-Gravenhage).

laßen: Responsum ad exceptiones contra Bohemos, a Plenipo [[65v]] tentiario Cæsareo, Monasterij objectas.[393]

Gott gebe, daß dieser lose schlimme hundt[394], seinen meriten nach, bezahlet werde!

J'ay expediè üne depesche, pour demain[395], en Hollande[396], a mes enfans[397], & leurs Directeurs[398], touchant leur estat, & entretien, [399] jtem [400]: les collectes [401], item [402]: l'affaire calomnieux süsdit. et*cetera* Dieu vueille, que le tout, passe seurement, & reüssisse a nostre souhait! [403]

J'ay aussy èscrit á Ballenstedt[404], a I*akob* L*udwig* Schwartzenb*erger* [405] [.] [406]

Mon petit Charles Ürsin[407], ne se porte pas bien. Je ne scay s'il aura la rougeole, ou ce quj luy manque. Il n'a point d'appetit, est triste, & melancolique, fort pasle au visage, & quelquesfıois frilleux, comme s'il avoit ün accéz de fievre? Dieu me vueille preserver ce bon & doux enfant, de mortalitè, & me faire la grace, de me le laisser avec les aultres enfans[408], longues annèes, en bonne vigueur, & disposition de corps, & d'esprit, Amen! Ainsy soit il! [409]

J'apprehends sj fort, tant de mortalitéz. [410] p*erge* [411] Dieu aye pitiè de nous, & <ne> nous face plüs sürvivre, a tant de malheurs! [412]

---

393 Andreas Haberveschl von Habernfeld: Ad exceptiones contra Bohemos a suae Caesareae Majestatis Ferdinandi Tertii ad pacificationem publicam Monasteriensem, plenipotentiario legato, objectatas Responsum: Dat. Hagae Comitum, 28. Julij 1645., Den Haag 1645.
394 Haberveschl von Habernfeld, Andreas (1587-nach 1655/vor 1660).
395 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
396 Holland, Provinz (Grafschaft).
397 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
398 Hanckwitz, Martin (gest. 1675); Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
399 *Übersetzung:* "Ich habe einen Brief für morgen nach Holland an meine Kinder und ihre Aufseher hinsichtlich ihres Zustandes und Unterhalts ausgefertigt,"
400 *Übersetzung:* "ebenso"
401 *Übersetzung:* "der Kollekten"
402 *Übersetzung:* "ebenso"
403 *Übersetzung:* "der erwähnten verleumderischen Angelegenheit usw. Gott wolle, dass alles sicher durchkommt und nach unserem Wunsch glücklichen Fortgang bekommt!"
404 Ballenstedt.
405 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
406 *Übersetzung:* "Ich habe auch nach Ballenstedt an Jakob Ludwig Schwartzenberger geschrieben."
407 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
408 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
409 *Übersetzung:* "Meinem kleinen Karl Ursinus geht es nicht gut. Ich weiß nicht, ob er die Masern hat oder was ihm fehlt. Er hat keinen Appetit, ist traurig und melancholisch, sehr blass im Gesicht, hin und wieder fröstelnd, als ob er einen Fieberanfall hätte. Gott wolle mir dieses gute und sanfte Kind vor dem Sterben bewahren und mir die Gnade erweisen, es mir mit den anderen Kindern lange Jahre in guter Kraft und Verfassung von Körper und Geist zu belassen. Amen! Amen!"
410 *Übersetzung:* "Ich befürchte so sehr so große Sterblichkeit."
411 *Übersetzung:* "usw."

Avis [413]: daß Mein bruder F*ürst* F*riedrich* [414] den Sindicum [415] [416] zu Quedlinburgk[417], auß newe zum Raht bestellet.

## 15. Dezember 1646

[[66r]]

♂ den 15[den:] Decemb*er* 1646.

<3 hasen die Schützen[418] [419].>

Der avisenbohte[420] ist ankommen. Bringt briefe mitt an mich, von der Churfürstinn[421] vndt den frewlein[422] [423] von Berlin[424], vom Halgken[425], Item [426]: von Wogawen[427].

Die avisen[428] confirmiren[429], die handlungen zu M*ünster* [430] vndt O*snabrück* [431] wegen des friedens, in Germania[432] [433].

Die ankunft vndt heyrath, des Churf*ürsten* von Brandenburgk[434], im haag[435].

Die handlung, zwischen Schotten[436]: vndt Engelländer[437]. Die rebellion der Jrren[438].

Die außtreibung der Iesuiter[439] auß Vngern[440].

---

412 *Übersetzung:* "Gott habe Mitleid mit uns und lasse uns nicht mehr so viele Unglücke erleben!"
413 *Übersetzung:* "Nachricht"
414 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
415 *Übersetzung:* "Syndikus"
416 Person nicht ermittelt.
417 Quedlinburg.
418 Baumann, Ludwig; Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
419 Identifizierung unsicher.
420 Avisenbote: Nachrichtenbote.
421 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).
422 Hessen-Kassel, Hedwig Sophia, Landgräfin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1623-1683).
423 Nur teilweise ermittelt.
424 Berlin.
425 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
426 *Übersetzung:* "ebenso"
427 Wogau, Maximilian (1608-1667).
428 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
429 confirmiren: bestätigen.
430 Münster.
431 Osnabrück.
432 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
433 *Übersetzung:* "in Deutschland"
434 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
435 Den Haag ('s-Gravenhage).
436 Schottland, Königreich.
437 England, Königreich.
438 Irische Katholische Konföderation (Konföderation von Kilkenny): In den Jahren 1642 bis 1649 bestehende Organisation der irischen Selbstverwaltung.
439 Jesuiten (Societas Jesu).

Die Mißhelligkeit, in Polen[441], zwischen dem König[442], vndt seinen Stenden[443].

Die difficulteten[444] wegen Pommern[445], zu M*ünster* vndt O*snabrück*[.]

Des Türgken[446], fernere progreß, in Dalmatia[447] [448], vndt in Candia[449] [450].

Newe händel vndt offerten von Franckreich[451] den frieden zwischen Spannien[452], vndt den Staden[453] zu disturbiren[454].

General Wittembergs[455] progreß in Schlesien[456].

Der haüptarmèen grassationes [457] in Bayern[458].

Newe anschläge[459], in Dennemargk[460].

[[66v]]
Mein kleiner Carolus Ursinus[461], nach deme er, eine geraume zeitlang, vnlustig offt gewesen, hat heütte die rohten flegke, alß masern, bekommen, Gott erbarme sich seiner, des lieben kindes, vndt helfe vberwinden, mit gnaden! vndt daß ihm diese kälte, nicht schaden thun möge!

Relation[462] vom CammerRaht D*octor* Mechovio[463], in deß verhafteten horenburgks[464] sachen, angehöret, vndt weittere anordnung darauf gemacht. p*erge* [465]

## 16. Dezember 1646

---

440 Ungarn, Königreich.
441 Polen, Königreich.
442 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
443 Polen, Stände der Rzeczpospolita.
444 Difficultet: Schwierigkeit.
445 Pommern, Herzogtum.
446 Osmanisches Reich.
447 Dalmatien.
448 *Übersetzung:* "in Dalmatien"
449 Kreta (Candia), Insel.
450 *Übersetzung:* "auf Kreta"
451 Frankreich, Königreich.
452 Spanien, Königreich.
453 Niederlande, Generalstaaten.
454 disturbiren: unterbrechen, stören.
455 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).
456 Schlesien, Herzogtum.
457 *Übersetzung:* "Herumtreiben"
458 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
459 Anschlag: Plan, Absicht.
460 Dänemark, Königreich.
461 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
462 Relation: Bericht.
463 Mechovius, Joachim (1600-1672).
464 Horenburg, Hans.
465 *Übersetzung:* "usw."

☿ den 16. Decemb*er* 1646.

<2 hasen die Schützen[466] [467].>

Risp*osta* [468] von der Aeptißinn zu Quedlinburgk[469], gratulation, zum Newen Jahr.

Jn die wochenpredigt, des Ionij[470], da er von dem Stande, der hohen: vndt Nidern Obrigkeit, geprediget, ex capite: 13 ad Romanos [471] [471], weil eben heütte, der Newe Raht, vorm berge[473], aufgeführet, vndt vom Amptmann, Thomas Benckendorf[474], confirmiret[475] worden. < N*ota* B*ene* [476] > Dann dieser Raht, ist immediatè [477], dem Ampt[478], vndterworffen.

Schreiben von Brehmen[479], vom Freyherrn von Schrahtembach [480], vom Schwechhausen[481], vndt von meinen Söhnen[482], auß Leyden[483], vom 1. / 11. Decemb*er*[.] Sie seindt noch wol auff, (Gott lob) studieren, vndt vben sich fleißig, vndt haben den Frantzösischen Spraachen: vndt Tantzmeister[484] abgeschafft, weil ihr hofmeister Sie darinnen vbet, vndt die vnkosten erspahren hilfft.

[[67r]]
Der Churfürst von Brandenburgk[485] hat den 7. Dec*ember* / 27. Novemb*er* im haag[486], mit wenig ceremonien beylager[487] gehalten, ohne Täntze, ohne festiviteten, ohne fewerwergk vndt dergleichen magnificentzen[488], <vndt nur einer malzeit gegeben> ist wieder nach Cleve[489] einem landTag beyzuwohnen, vndt hernacher wirdt er wiederkommen seine brautt[490] abzuholen. Gott gebe den

466 Baumann, Ludwig; Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
467 Identifizierung unsicher.
468 *Übersetzung:* "Antwort"
469 Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld, Anna Sophia, Pfalzgräfin von (1619-1680).
470 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
471 *Übersetzung:* "aus dem Kapitel 13 [des Paulusbriefs] an die Römer"
471 Rm 13
473 Bernburg, Rat der Bergstadt.
474 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
475 confirmiren: bestätigen.
476 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
477 *Übersetzung:* "unmittelbar"
478 Bernburg, Amt.
479 Bremen.
480 Schrattenbach, Balthasar von.
481 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).
482 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
483 Leiden.
484 Person nicht ermittelt.
485 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
486 Den Haag ('s-Gravenhage).
487 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).
488 Magnificenz: Herrlichkeit.
489 Kleve.
490 Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667).

lieben iungen Eheleütten, seinen Segen, glück, heyl, wolfahrt, langeß leben, vndt erwüntzschtes gedeyen!

Ein Moßkowitrischer[491] Gesandter[492] ist im haagen ankommen, vndt hat bey den herren Staden[493], audientz gehabt, Sol seltzame leütte, bey sich haben, vndt gesagt: Er begehrte keine Audientz, es seye dann, daß der holländische König, auch darbey wehre, damit hat er den Printzen von Vranien[494], gemeinet, welcher ob er zwar, nicht wol auf gewesen, sich dennoch, in die Audientzkammer tragen laßen,

Der Mußkow*itische* gesandte aber, ist mit 36 kutzschen, zur Audientz, gebracht worden, vndt hat die mitgebrachte Præsenten, vor sich her tragen laßen, vndter andern 20 zimer[495] zobeln, ein Moßkowitrisch kleidt, Mantel, vndt einen Rogk mit weißen füchßen gefüttert (ich halte es solle schwartzen Füchßen heißen) auch pfeile, pflitzschbogen, vndt andere sachen mehr. Als er nun in die AudientzStuben kommen, vndt den Printzen, sitzendt gesehen, hette er zum dollmetzscher gesaget: Er sollte dem Holländischen König, einen guten Morgen sagen; & talia; p*erge* [496].

[[67v]]
Meinem kleinen Carolo Ursino[497], seindt heütte mit Macht, die morbillj [498], oder Masern, außgeschlagen, viel mehr, alß gestern. Gott gebe, daß es zu seiner beßerung, vndt gesundtheit, diehnen möge! Es sterben sonst an itzo, viel kinder, an fibern, vndt dergleichen, geschwinde hinweg. p*erge* [499] <Ach Gott seye vns gnedig! vndt Strafe vns nicht in deinem Zorn!>

Extra zu Mittage, D*octor* Brandt[500] gehabt, wie auch eine frembde Jungfer[501], auß Thüringen[502]. p*erge* [503]

Avis [504] vom Milagio[505], daß die gravamina [506] sollen erörtert, vndt die geistl*ichen* gühter, Ertz: vndt Stifter, Apteyen, klöster, vndt Comptereyen[507], sollen in den Standt gesetzt werden, wie dieselben, anno: 1624 [508] gewesen, vndt hin: vndt wieder, auch in de ꝛ <n> Erblanden[509] gar, in religionis libertate [510] satisfaction erfolgen. Chur Brandeb*ur*g[511] begehre Magdeb*ur*g[512] [,]

491 Moskauer Reich (Großrussland).
492 Miloslawski, Ilja Danilowitsch (1595-1668).
493 Niederlande, Generalstaaten.
494 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
495 Zimmer: Stück- und Zählmaß für Rauchwaren = Menge von 40 (manchmal auch 60) Einheiten.
496 *Übersetzung:* "und dergleichen, usw."
497 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
498 *Übersetzung:* "Masern"
499 *Übersetzung:* "usw."
500 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
501
502 Thüringen.
503 *Übersetzung:* "usw."
504 *Übersetzung:* "Nachricht"
505 Milag(ius), Martin (1598-1657).
506 *Übersetzung:* "Beschwerdepunkte"
507 Compterey (Komturei): Pfründe bzw. Amt eines Komturs.
508 *Übersetzung:* "im Jahr 1624"
509 Habsburgische Erblande (österreichische Linie).
510 *Übersetzung:* "in Freiheit der Religion"

halberstadt[513], Münster[514], Oßnabrügk[515], ~~<Minden>~~ die grafschaft Schawenburgk[516], Sagan[517], Jägerndorf[518], vndt daß Chur Saxen[519], vndt Pfaltz[520], den Tittel von Jülich[521], Cleve[522], vndt Bergk[523], fallen laßen solle, auch geldtpostulata[524], an stadt vorPommern[525], vndt es dörfte händel setzen in verwaigerung, an stadt des gehoften friedens. Gott gebe bestendige Reichß[526] beruhigung!

Gratulationes [527] zum Newen Jahr, von Krannichfeldt[528], alda die FrawMuhme[529], sehr krangk ist. Gott beßere ihren, vndt aller befreündten vbelstandt!

In Oeconomicis [530], vndt Stewersachen, travagliiret[531].

## 17. Dezember 1646

[[68r]]

℔ den 17$^{den:}$ Decemb*er* 1646.

heütte ist ein Newer Jude[532], in eyd, vndt pflicht, genommen worden. Gott gebe! das er sich wol halte!

heütte wirdt mirs berichtet, daß eine zeitlang hero, vndterschiedliche kinder, alhier zu Bernburgk[533], plötzlich Todeß verblichen, vndt daß mit verwunderung, etzliche gräber, nicht mit der aufgeworfenen erde, gefüllet werden können, biß man andere darzu getragen, welches ein böses omen pfleget zu sein. Gott bewahre einem ieglichen, das seinige, gnediglich!

---

511 Brandenburg, Kurfürstentum.
512 Magdeburg, Erzstift.
513 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
514 Münster, Hochstift.
515 Osnabrück, Hochstift.
516 Schaumburg, Grafschaft.
517 Schlesien-Sagan, Herzogtum.
518 Schlesien-Jägerndorf, Herzogtum.
519 Sachsen (albertinische Linie), Haus (Herzöge und seit 1547 Kurfürsten von Sachsen).
520 Pfalz-Neuburg, Haus (Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg).
521 Jülich, Herzogtum.
522 Kleve, Herzogtum.
523 Berg, Herzogtum.
524 *Übersetzung:* "forderungen"
525 Vorpommern.
526 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
527 *Übersetzung:* "Beglückwünschungen"
528 Kranichfeld.
529 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
530 *Übersetzung:* "In Wirtschaftssachen"
531 travagli(i)ren: arbeiten, sich anstrengen, sich bemühen.
532 Person nicht ermittelt.
533 Bernburg.

I'ay escrit beaucoup de lettres, a Berlin[534]; en Hollande[535]; & ailleurs. Dieu les face repasser seurement! [536]

Die kälte, hat zjmlich angehalten, vndt gerohreifft, wie gestern, iedoch nachmittags, ists beßer worden.

On a escrit en commün[537], aux Dücs ~~d'A~~ de Weymar[538], se plaignant dés mauvais conseils, dü Düc d'Altenburg[539], ou de ses Cons*eille*rs[540] a M*ünster* [541] & O*snabrück* [542] quj nous veulent exclürre, de la paix de religion, & des privileges, que nous jouissons, & les prians, de les jnduire, a d'autres resolütions. [543] p*erge* [544]

Mit dem consulenten[545] Iehna[546] von allerley conversirt, vndt ihme seine dimission[547], diesen abendt, gegeben.

Schwester Bathilde[548], ist auch numehr, ein par Tage her krangk, wir wißen nicht, ob die haüptkranckheit[549], (welche an itzo, zimlich alhier regieret) darauß werden will.

## 18. Dezember 1646

[[68v]]

♀ den 18. Decemb*er* 1646.

Somnium [550]: wie ich wehre an Kay*serlichen* [551] hof, kommen, mich deücht zu Lintz[552], vndt hette mich in der (verstorbenen) Kayserinn Maria[553], patrocinium [554] ergeben, dieselbe hette mir auch

534 Berlin.
535 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
536 *Übersetzung:* "Ich habe viele Briefe geschrieben nach Berlin, Holland und woanders. Gott lasse sie sicher wieder durchgehen!"
537 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
538 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644); Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675); Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
539 Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von (1603-1669).
540 Carpzov, August (1612-1683); Thumbshirn, Wolfgang Konrad von (1604-1667).
541 Münster.
542 Osnabrück.
543 *Übersetzung:* "Man hat gemeinschaftlich an die Herzöge von Weimar geschrieben und sich über die schlechten Ratschläge des Herzogs von Altenburg oder seiner Ratgeber in Münster und Osnabrück beklagt, die uns aus dem Religionsfrieden und den Privilegien, die wir genießen, ausschließen wollen und [wir] bitten sie, sie zu anderen Entscheidungen zu führen."
544 *Übersetzung:* "usw."
545 Consulent: Ratgeber, Rechtsberater, Anwalt.
546 Jena, Christoph von (1614-1674).
547 Dimission: Entlassung, Beurlaubung, Verabschiedung.
548 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).
549 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").
550 *Übersetzung:* "Traum"

alles guts gethan, mich <auf eine zeitlang> zu ihrem principalsten[555] officjrer, bestellet, vndt voran geschickt ihr losier[556] bekleiden zu laßen, welches ich mit allem fleiß, angeordnet. Darnach aber, wehre der Kayser darzu kommen, vndt sich beschwehren laßen, worumb ich in der Kayserinn bestem zimmer eine gantze Nacht vndt Tag, hette gelegen, vndt ihr schlechtere zimmer neben dem Kayser vbrig gelaßen. Jch hette es ia an dem gebewde vndt an den Tapezereyen[557], anderst sehen sollen. Alß ich nun Trawrig vber diesem verweiß worden, vndt mich endtschuldiget, es hetten die furrirer vndt kammerdiener, wie auch der Fürst von Dietrichstein[558], Oberster hofmeister der Kayserinn Leonora[559], es also gut gefunden, hetten doch meine excüsen[560], nicht admittiret[561] werden wollen. Darauf hette ich die Nebengemächer im Kay*serlichen* pallast, eigentlich besehen, [[69r]] da hette ich alles bawfellig befunden, schöne große zimmer, Sähle, vndt dergleichem, aber baldt wehren keine fenster darinnen, baldt kein dach gewesen, hier hette es eingeregenet, dort hette der bodem[!], ein loch gehabt, vndt vberall die kälte eingedrungen, auch auf den seitten, <wehren> die mawren, vndt wände, offen gewesen, daß man sich förchten müßen, alda zu wandern.

Jehna[562] ist forth, mit der frembden Jungfer, von Wirleben[563], vndt sie seindt nach Zerbst[564], gefahren.

Conferentz, mit dem CammerRaht D*octor* Mechovio[565].

Vmb Mittage, alß wir, bey der Tafel geseßen, vndt mahlzeitt gehalten, ist ein fewer, in der Stadt[566] alhier, zu Bernburgk, in Hanß von Bergen[567], hauß, endtstanden. Die kinder sollen es angestegkt haben, in deme sie, kleine höltzer, vndt Stroh, vndter ~~einander~~ <das hew> gemenget, <geworffen> vndt also abgebrandt, wiewol die Sturmglocke, die leütte zusammen gebracht, vndt zu leschen, anordnung gemacht worden. Mejnen hofmeister Einsidel[568], wie auch Rindtorf[569], vndt andere bediente, habe ich hinundter geschickt, die faulheit, etzlichen, zu vertreiben, zum leschen, vndt die willigen, zu animiren, etc*etera* welches auch noch, Gott lob, zimlich geholffen, ob schon etzlicher oscitantz[570] groß jst. p*erge* [571]

---

551 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
552 Linz.
553 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
554 *Übersetzung:* "Schutz"
555 principal: wichtigst, bedeutendst.
556 Losier: Unterkunft, Wohnung.
557 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.
558 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).
559 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
560 Excuse: Entschuldigung.
561 admittiren: gestatten, zulassen.
562 Jena, Christoph von (1614-1674).
563 Miltitz, Agnes Christina von, geb. Werleben.
564 Zerbst.
565 Mechovius, Joachim (1600-1672).
566 Bernburg, Talstadt.
567 Bergen, Johann von (1604-1680).
568 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
569 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
570 Oscitanz: Nachlässigkeit.

# 19. Dezember 1646

[[69v]]

♄ den 19[den:] Decemb*er* 1646.

<2 hasen, 2 Räph*üner*[,] 1 endte.>

J'ay envoyè D*octeur* Mechovius[572] luy deuxièsme a Cöhten[573] vers le Pr*ince* Louys[574], aux aff*a*ires quant [575] 1. a l'avis de Wendelinus[576]. [577] 2. en celuy de la re є <s> titütion d'Ascanie[578]. [579] Tobie Steffeck[580], i'ay envoyè a Halle[581], en mes differends, avec F*ürst* F*riedrich* [582] & p*ou*r aultre chose. Dieu les vueille conduyre & reconduyre heureusem*en*t! Chascün va deuxièsme. L'on apperçoit de petites parties, de 3[,] 4[,] 5[,] 6 a 8 Reitres, quj font bien dü mal, & n'a gueres, m'ont tuè, ün süjet, auprès de Ballenstet[583], quj estoit de Riedern[584]. Ils vont bien aussy, a 12[,] a 20 mais pas si frequemment. [585]

Devant peu de jours, cinq ont fait halte, en embüscade, dans le Pfaffenpusch[586] icy[587] devant le chasteau, dedans le buisson èspaix, p*ou*r attrapper, sans doubte, quelque cheval, ou büttin, mais ün charettier, les ayant dèscouvert, ils s'en font allèz, sans rien entreprendre icy. [588]

Schreiben von Schöningen[589], darinnen die hertzoginn[590], mit etwaß vnwillen, die straffe des baders[591], an mich endtlich remittiret[592]. p*erge* [593]

---

571 *Übersetzung:* "usw."
572 Mechovius, Joachim (1600-1672).
573 Köthen.
574 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
575 *Übersetzung:* "Ich habe Dr. Mechovius selbander nach Köthen zu Fürst Ludwig entsandt in Angelegenheiten bezüglich"
576 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).
577 *Übersetzung:* "1. der Nachricht von Wendelin."
578 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
579 *Übersetzung:* "2. in derjenigen der Rückgabe von Askanien."
580 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
581 Halle (Saale).
582 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
583 Ballenstedt.
584 Rieder.
585 *Übersetzung:* "Tobias Steffeck habe ich nach Halle geschickt in meinen Streitigkeiten mit Fürst Friedrich und wegen etwas anderem. Gott wolle sie glücklich geleiten und zurück geleiten! Jeder geht zu zweit. Man bemerkt kleine Streifkorps von 3, 4, 5, 6 bis 8 Reitern, die viel Schaden tun, und unlängst haben sie mir einen Untertan in der Nähe von Ballenstedt getötet, der aus Rieder war. Sie gehen wohl auch zu 12, zu 20, aber nicht so häufig."
586 Pfaffenbusch.
587 Bernburg.
588 *Übersetzung:* "Vor wenigen Tagen haben fünf still gelegen in einem Hinterhalt im Pfaffenbusch hier vor dem Schloss, im dichten Gebüsch, zweifellos um irgendein Pferd oder Beute zu erwischen, aber, nachdem ein Fuhrmann sie entdeckt hatte, gingen sie fort, ohne hier etwas zu unternehmen."
589 Schöningen.
590 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).
591 Schnegel, Christoph.

[[70r]]
D*octor* Brandt[594], vndt Geörg Panse[595], seindt diesen Nachmittag, einer nach dem andern, bey Mir gewesen, allerley relation[596] zu thun, vndt bescheidts sich zu erholen.

Schwester Bathildis[597] ist ein par tage her abermals vnpaß gewesen. Gott wolle den zustandt beßern!

A spasso [598], die Oeconomica [599] zu befördern.

Jch habe der Gerigkinn[600], Franciscj[601] wittiben, So dann auch Matz Vrloben[602], audientz verstattet, les consolant en leurs desirs. [603] p*erge* [604]

## 20. Dezember 1646

⊙ den 20[ten:] Decemb*er* 1646.

Risp*osta* [605] vom Wendelino[606], in calumnijs atrocissimis, ex Borussia[607] nobis translatis [608], des lästerers, haberwäschers[609]. Gott gebe ihm, seinen lohn!

Er[610] Marggravius[611], hat diesen Morge, hieroben geprediget.

Nachmittags ist in der kirchen, vorm berge[612] nicht geprediget worden, weil die pfarrers aufm lande, eines theilß krangk, vndt alhier[613] auch Mangel vorfället.

Extra zu Mittage gehabt, D*octor* Brandt[614], den iungen Börstel[615], vndt Marggravium. p*erge* [616]

---

592 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.
593 *Übersetzung:* "usw."
594 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
595 Banse, Georg (1605-1670).
596 Relation: Bericht.
597 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).
598 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
599 *Übersetzung:* "Wirtschaftssachen"
600 Gericke, Margaretha, geb. Maschin (gest. nach 1646).
601 Gericke, Franz (gest. 1642).
602 Orlob, Matthias (1) (1589-1660).
603 *Übersetzung:* "sie in ihren Wünschen tröstend"
604 *Übersetzung:* "usw."
605 *Übersetzung:* "Antwort"
606 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).
607 Preußen, Herzogtum.
608 *Übersetzung:* "in den höchst grässlichen Verleumdungen, die uns aus Preußen überbracht worden sind"
609 Haberveschl von Habernfeld, Andreas (1587-nach 1655/vor 1660).
610 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
611 Marggraf, Daniel (1614-1680).
612 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
613 Bernburg.
614 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
615 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).

Mit Schwester Bathilde[617], Meinem Carolo Ursino[618], vndt Jungfer Eleonore[619], ist es noch in paßlichem wesen. Eine Magdt aber, auß hollstein[620], Eleonora[621] genandt, hat sich auch an Masern niedergeleget. Gott beßere alles vngesunde aufsein!

[[70v]]
Tobiaß Steffegk von Kolodey[622], mein aufwärtter, vndt Cammermeister, ist diesen abendt, vnversehrt von Halle[623] wiederkommen. L'Archevesque[624] est allè a Schwerin[625], vers le Düc Megapolitain[626], quj est malade, & doibt devenir son beau Pere. [627]

Jch habe ein recepiße[628] bekommen, von Plötzkaw[629], auf gestriges, mein eingeschicktes schreiben, darinnen ich zwar, vmb drey Monatliche frist, vndt Dilation[630] gebehten, in effectu [631] aber die commission[632] der herrenvettern [633], (weil dieselbe allzu parteysch vndt suspect) recusiret[634], vndt aufgeschrieben[635]. Gott helfe mir doch auch mit gnaden, auß diesem labyrinth!

Il semble, que ie doibs souffrir dürant ma miserable vie, toute sorte de persecütions. Dieu nous vueille ayder, a vaincre! [636]

Der CammerRaht, D*octor* Mechovius[637], ist mit einem recredjtif [638], von Cöhten[639], wiederkommen.

## 21. Dezember 1646

616 *Übersetzung:* "usw."
617 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).
618 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
619 Ditten, Eleonora Elisabeth von (gest. 1676).
620 Holstein, Herzogtum.
621 N. N., Eleonora.
622 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
623 Halle (Saale).
624 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).
625 Schwerin.
626 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
627 *Übersetzung:* "Der Erzbischof ist nach Schwerin gefahren zum Mecklenburger Herzog, der krank ist und sein Schwiegervater werden soll."
628 Recepisse: Empfangsschein, Empfangsbestätigung.
629 Plötzkau.
630 Dilation: Aufschub.
631 *Übersetzung:* "in der Wirkung"
632 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.
633 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
634 recusiren: (jemandem etwas) versagen, verweigern.
635 aufschreiben: aufkündigen.
636 *Übersetzung:* "Es scheint, dass ich während meines elenden Lebens jegliche Art an Verfolgungen erleiden müsse. Gott wolle uns helfen zu überstehen!"
637 Mechovius, Joachim (1600-1672).
638 Recreditiv: Abberufungsschreiben (Aufhebung des Beglaubigungsschreibens).
639 Köthen.

☽ den 21. Decemb*er* 1646.

<4 hasen Rind*orf* [640] >

D*octor* Mechovius[641], hat seine Relation[642] abgeleget, vndt seine anbefohlene commißion[643], zu Cöhten, wol verrichtet, sonderlich: in der Ascan*ischen* [644] sache, vndt waß sonsten, wegen des famoß libell[645], in consideration[646] kommen, darinnen sich F*ürst* Ludwig[647], gar wol, gegen mir, erbotten. Gott helfe auch [[71r]] auß diesem labyrinth, vndt despect[648]! F*ürst* Ludwig[649] helt zwar davor, es seye ein nomen fictitium [650], vndt daß buch[651] seye nicht zu Leyden[652], gedrugkt, sondern es habe es, ein böser bube, vndt calumniant also nennen vndt den orth Leyden davor setzen laßen.

Der Printz[653] vndt Prinzeßinn von Dennemargk[654] schreiben mir wieder von Coppenhagen[655], nehmen meine gratulation zum Newen Jahr, sehr wol auf, gratuliren mir wieder, gar beweglich, dergleichen auch die hertzoginn von Harburgk[656], gethan. p*erge* [657]

## 22. Dezember 1646

♂ den 22[ten:] Decemb*er* 1646.

<4 hasen Rindtorf[658]. gehetzt.>

Avisen[659]: daß general graf Gallaaß[660], wieder zur Kay*serlichen* [661] armèe kommen soll, hingegen werde der Ertzhertzogk[662], nach den Niederlanden[663] zu, gehen.

---

640 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
641 Mechovius, Joachim (1600-1672).
642 Relation: Bericht.
643 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.
644 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
645 famoses Libell: Schmähschrift.
646 Consideration: Überlegung, (eingehende) Betrachtung, reifliche Erwägung.
647 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
648 Despect: Geringschätzung, Beleidigung, Verachtung.
649 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
650 *Übersetzung:* "erdichteter Name"
651 Andreas Haberveschl von Habernfeld: Bellvm Bohemicvm: Recensente Andreæ ab Habernfeld Ab Anno MDCXVII, Leiden 1645.
652 Leiden.
653 Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen (1603-1647).
654 Sachsen-Altenburg-Coburg, Magdalena Sibylla, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1617-1668).
655 Kopenhagen (København).
656 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1580-1657).
657 *Übersetzung:* "usw."
658 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
659 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
660 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
661 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
662 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
663 Niederlande, Spanische.

Die haüptarmèen, ziehen sich, an die Donaw[664], vielleicht einander außzumatten. Der Chur: Bayerische[665] Oberste Cäschperle[666] hat des general l*eutnant* Königßmargkß[667] Regiment dragoner in Kempten [668] vberfallen, vndt aufgeschlagen[669], auch dem Churfürsten[670] 8 Standarden præsentiret[671], in seiner itzigen residentz zu Waßerburgk[672]. Der Cäsperle sol 700 gesattelte pferde bekommen, vndt in die 700 Reütter niedergemacht haben mit den seinigen, vber 100 gefangene hetten Sie nicht weggeführet. [[71v]] Königßmargk[673], sol nun vor seinen schaden, vndt verlußt, 24000 {Thaler} von der Stadt Kempten[674], fordern. Auß Donawerth[675] sollen auch die Schwedischen[676] vndt Kay*serlichen* [677] entwichen sein. Die Kay*serlichen* ziehen sich an Jngolstadt[678], die Schwed*ische*n an Lawingen[679]. Man redet wieder vom Armistitio [680].

Etwaß rogken, ist anhero[681] von Ballenstedt[682] gelifert worden, zu contentirung[683] des Ob*rist* l*eutnant* Knochens[684].

A spasso [685] zu meinen Oeconomysachen, zu sehen.

heütte ist wieder Thawwetter eingefallen wie auch gestern, nach voriger wenig Tage frost. Gestern, diese Nacht, vndt heütte, ists zimlich windig gewesen.

Schreiben von Wien[686]. Man remittiret[687] aber alles, an die Commißarien. Il semble, que i'y aye fau<l>te, de gens fidelles! [688]

Die avisen[689] geben ferrner:

---

664 Donau, Fluss.
665 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
666 Schoch, Kaspar von (1610-1672).
667 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
668 Kempten (Allgäu).
669 aufschlagen: zurückschlagen, in die Flucht schlagen, besiegen.
670 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
671 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.
672 Wasserburg am Inn.
673 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
674 Kempten (Allgäu).
675 Donauwörth.
676 Schweden, Königreich.
677 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
678 Ingolstadt.
679 Lauingen.
680 *Übersetzung:* "Waffenstillstand"
681 Bernburg.
682 Ballenstedt.
683 Contentirung: Zufriedenstellung.
684 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
685 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
686 Wien.
687 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.
688 *Übersetzung:* "Es scheint, dass ich hier von treuen Leuten getäuscht bin."
689 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

Daß der friede zwischen dem Kayser[690], vndt Franckreich[691] geschloßen, mit zimlichen conditionen.

Jtem [692]: daß der König in Polen[693] anfängt wieder abzudangken, hingegen, der Frantzose, vndt Schwede, die völcker[694], wieder anzunehmen.

[[72r]]
Daß der Türgke[695], in Candia[696] [697], noch viel zu thun mache, vndt deßelben vornehmste gallion, mit etzlichen millionen gühtern, zu Constantinopel[698], verbrandt seye, ~~Daß Le~~ es hette Sie aber ein donnerstral vom himmel angezündet.

Jtem [699]: Daß Lerida[700] in Catalonien[701], sich noch Tapfer wehret, vndt selbiger commendant[702] vom Könjg in Spannien[703], mit großen gnaden, remuneriret worden.

hingegen hat der ViceRè von Napolj[704], den Gouverneur[705] von Porto Longone[706] in Elba[707], gefänglich annehmen laßen, weil derselbe solche festung, zu baldt den Frantzosen[708], aufgegeben.

Des Churf*ürsten* von Brandenb*ur*g[709] beylager[710], im haag[711], mit der Princeßinn von Vranien[712], wirdt confirmirt[713].

Jn Vngern[714], gibt es noch, vnklahrheitt, auf dem LandtTage zu Preßburgk[715]. Die Jesuiter[716], vermeynen, sich zu manuteniren[717].

---

690 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
691 Frankreich, Königreich.
692 *Übersetzung:* "Ebenso"
693 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
694 Volk: Truppen.
695 Osmanisches Reich.
696 Kreta (Candia), Insel.
697 *Übersetzung:* "auf Kreta"
698 Konstantinopel (Istanbul).
699 *Übersetzung:* "Ebenso"
700 Lérida (Lleida).
701 Katalonien, Fürstentum.
702 Brito y Carvalho, Gregorio de (1600-1648).
703 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
704 Ponce de León y Álvarez de Toledo, Rodrigo (1602-1658).
705 Covello de Ribera, Alfonso (gest. 1646?).
706 Porto Longone (Porto Azzuro).
707 Elba, Insel (Isola d'Elba).
708 Frankreich, Königreich.
709 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
710 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).
711 Den Haag ('s-Gravenhage).
712 Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667).
713 confirmiren: bestätigen.
714 Ungarn, Königreich.
715 Preßburg (Bratislava).
716 Jesuiten (Societas Jesu).
717 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.

Die pest, wil zu Wien[718], einreißen, wegen deß gelinden winterwetters.

Jn hollstein[719] werden extraordin*arii* contributiones [720] vom Könige in Denne*mar*k[721] vndt vom regierenden hertzog[722] dem lande imponirt[723], also daß ihrer viel hinweg gedengken sollen.

Jn Engellandt[724], bleibets noch, jn allten terminis[725], vndt Trawet kein theil, dem andern.

[[72v]]
Diesen abendt ist Iacob Ludwig Schwartzenberger[726] von Ballenstedt[727] wiederkommen.
Jst in meinen Oeconomicis [728], fleißig gewesen, Bringet mir ein schreiben vom Graven von Trauttmanßdorff[729], in gar höflichen terminis [730] mitt, gratulation zum N*euen* Jahr.

Gestern hat der Sturmwindt, das Sommerhauß aufm berge zu Ballenstedt vbern hauffen geworfen, auch sonst an fenstern, vndt gebewden, schaden gethan. Sie haben es vor ein Erdtbeben gehalten, wie es auch alhier[731], nicht viel anders gewesen.

## 23. Dezember 1646

☿ den 23. Decemb*er* 1646.

<1 hasen Oberl*ender* [732] geschoßen[,] 4 endten.>

Der Windt ist diese Nacht, wiederumb, gar stargk, vndt vngestümb gewesen.

Schreiben vom hertzogk von der Lignitz[733], gratulation zum N*euen* Jahr. Item [734]: vom Marggraf Erdtmann Augusto, von Bareyt[735], notification seiner L*iebden* gemahlin[736] absterben.

---

718 Wien.
719 Holstein, Herzogtum.
720 *Übersetzung:* "außerordentliche Kontributionen"
721
722 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
723 imponiren: auferlegen, befehlen.
724 England, Königreich.
725 in alten/vorigen/(sehr) guten/passlichen/weit(läufig)en/verwirrten/ziemlichen Terminis: in altem/unverändertem/(sehr) gutem/annehmbarem/ungewissem/unklarem/angemessenem Zustand.
726 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
727 Ballenstedt.
728 *Übersetzung:* "Wirtschaftssachen"
729 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
730 *Übersetzung:* "Worten"
731 Bernburg.
732 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
733 Schlesien-Brieg-Liegnitz, Georg III., Herzog von (1611-1664).
734 *Übersetzung:* "Ebenso"
735 Brandenburg-Bayreuth, Erdmann August, Markgraf von (1615-1651).
736 Brandenburg-Bayreuth, Sophia, Markgräfin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Ansbach (1614-1646).

Avis [737] : vom Milagio[738] : daß in p*uncto* gravaminum [739] , wie auch, wegen der Pommerischen[740] restitution, die Stände, sehr discrepant seyen, vndter den Evangelischen. vndt daß der friede noch allerley difficulteten[741] habe.

## 24. Dezember 1646

♃ den 24. Decemb*er* 1646.

<1 Rehe von Ball*enstedt*[742] >

Es hat heütte wieder gefroren, vndt leßet sich, zum winterwetter an. p*erge* [743]

Jn die præparationpredigt[744] , cum sororibus[745] [746] , Nachm*ittag*s[.] [[73r]] Gott laße vnß würdige Tischgenoßen erfunden werden, in seinem h*eiligen* abendtmahl.

Il semble qu'aulcünes de nos filles[747] , comme Eleonore Hedwig, <Angelique>[,] Anne Sophie, & Marie, deviendront aussy malades, quoy qu'elles ayent desja assèz d'indisposition, & le petit Charles Ürsin[748] , semble Dieu-mercy, a se vouloir remettre. Dieu nous vueille benir, & rendre heureux, apres tant des malheurs, mesmes en ceste vie! [749]

## 25. Dezember 1646

♀ den 25[ten:] Decemb*er* 1646.

<Schnee.>

Wir haben vnlengst nicht vermeinet, weiße weyhenachten zu haben, alß es vor wenig tagen, so gar gelinde wetter war. Numehr aber liegets voller schnee. p*erge* [750]

---

737 *Übersetzung:* "Nachricht"
738 Milag(ius), Martin (1598-1657).
739 *Übersetzung:* "hinsichtlich der Beschwerdepunkte"
740 Pommern, Herzogtum.
741 Difficultet: Schwierigkeit.
742 Ballenstedt.
743 *Übersetzung:* "usw."
744 Präparationspredigt: Predigt zur Vorbereitung auf den Empfang des Abendmahls.
745 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
746 *Übersetzung:* "mit den Schwestern"
747 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
748 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
749 *Übersetzung:* "Es scheint, dass einige unserer Töchter, wie Eleonora Hedwig, Angelika, Anna Sophia und Maria, ebenfalls krank werden, wiewohl sie bereits an Unwohlsein leiden, und der kleine Karl Ursinus scheint Gott sei Dank wieder gesund werden zu wollen. Gott wolle uns segnen und glücklich machen nach so vielem Unglück selbst in diesem Leben!"
750 *Übersetzung:* "usw."

Vmb Schwester Bathildis[751], vnpaßligkeit willen, haben wir auf dem Sahl, im Schloß, communicjret. Der Superintendens [752], Er[753] Plato[754], hat geprediget, darnach mit dem Caplan Ionio[755], admjnistriret. Gott laße vnß, seine gnadengaben, zur stärgkung vnsers glaubens, gerahten, vndt gedeyen, vndt mache vnß sehlig, in Christo Iesu[756] Amen! Er helfe auch, daß ich mein großes viel: vndt Mannigfaltiges creütz, Trübsall, vndt wiederwertigkeit, Meinem erlöser, gedultig könne nachtragen, vndt Rjtterlich vberwinden!

Die Geistlichen, haben, wegen ihrer Nachmittagspredigten, vndt darzu gehörigen meditationen, zur malzeitt, nicht bleiben wollen. [[73v]] Mais le jeune Börstel[757] (quj a aussy commüniè avec nous d'extraordinajre) est demeurè chèz nous, a disner. [758] p*erge* [759]

Nachmittagß, hat der Superintendens[760] wieder aufm Sahl, geprediget, vndt den Text aus Iesaia: Vnß ist ein kindt gebohren, ein Sohn, ist vnß gegeben, deßen herrschaft etc*etera* etc*etera* [761] stadtlich außgeleget. Gott erhalte vnß diesen Theweren Mann, vndt licht der kirchen: Sed probitas laudatur; et alget: [762] [763] Der Raht[764] alhier[765], vndt andere, so ihm schuldig, laßen ihn, große Noht leiden p*erge* [766] < sed male [767] .>

Abermahlige schreiben von Schöningen[768], vndt zeügnüße wieder den gefangenen bader[769], empfangen. p*erge* [770]

Die Masern schlagen meinen Töchtern, Anne Sofie[771], vndt Mariæ[772] stargk auß. Gott gebe gnade vndt gedeyen, vndt wolle alles, zur gesegneten beßerung schigken.

---

751 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).
752 *Übersetzung:* "Superintendent"
753 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
754 Plato, Joachim (1590-1659).
755 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
756 Jesus Christus.
757 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).
758 *Übersetzung:* "Aber der junge Börstel (der außer der Reihe auch mit uns kommuniziert hat) ist bei uns zum Mittagessen geblieben."
759 *Übersetzung:* "usw."
760 Plato, Joachim (1590-1659).
761 Is 9,5
762 *Übersetzung:* "Indessen wird Rechtschaffenheit gepriesen und friert trotzdem:"
763 Zitat aus Iuv. 1, 74 ed. Adamietz 1993, S. 14f..
764 Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).
765 Bernburg, Talstadt.
766 *Übersetzung:* "usw."
767 *Übersetzung:* "aber nicht recht"
768 Schöningen.
769 Schnegel, Christoph.
770 *Übersetzung:* "usw."
771 Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
772 Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655).

Eleonora hedwig[773], wie auch Angelica[774], dörften es auch wol bekommen, inmaßen sie auch etwas krongken[775], die erste aber sehr gebluhtet hat. Der husten plaget sie alle viere, wie auch Carlchen[776], mit welchem sichs aber, Gott lob, numehr beßert. p*erge* [777]

Le jeune Börstel George Frederic[778], est demeurè a soupper, chèz nous, d'extraordinajre. [779] p*erge* [780]

## 26. Dezember 1646

♄ den 26. Decemb*er* 1646.

heütte ist wieder Thauwetter eingefallen.

Er[781] Ionius[782], hat vnd auff dem Sahl, geprediget, vormittages.

[[74r]]
Extra: zu Mittage, gehabt, D*octor* Mechovium[783], D*octor* Brandt[784], den iungen Börstel[785], vndt Ionium[786], an der Tafel, vndt NebenTisch.

Nachmittags, in die kirche, cum sororibus[787] [788], da der pfarrer von Palbergk[789], Bartolomeus Fridericj[790], geprediget.

## 27. Dezember 1646

☉ den 27[ten:] Decemb*er* 1646.

Er[791] Bartol*omäus* Frid*rich* [792] hat hieroben, aufm Schloß geprediget vormittagß.

---

773 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).
774 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688).
775 kroncken: krank sein.
776 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).
777 *Übersetzung:* "usw."
778 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).
779 *Übersetzung:* "Der junge Börstel, Georg Friedrich, ist außerordentlich zum Abendessen bei uns geblieben."
780 *Übersetzung:* "usw."
781 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
782 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
783 Mechovius, Joachim (1600-1672).
784 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
785 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).
786 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
787 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
788 *Übersetzung:* "mit den Schwestern"
789 Baalberge.
790 Friedrich, Bartholomäus (gest. 1664).
791 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
792 Friedrich, Bartholomäus (gest. 1664).

Extra die Krosigkinn[793] von Erxleben[794], mit ihrer Tochter[795].

Item [796]: der Palbergensis[797] concionator. p*erge* [798]

Nachm*ittag*s bin ich allein wieder in die kirche, weil die Schwestern[799] vnpaß gewesen. Er Jonius[800] hat geprediget.

Vnsere Jungfern[801] [802], seindt nacher Erxleben, mit der Krosigkinn, gefahren.

Der iunge Börstel[803] hat sich wieder præsentjret, nach dem er zu Plötzka[804] diesen Morgen gewesen, vndt alles gar einsam gefunden, weil der allte herr[805] vnpaß, vndt die iungen herren[806], vnversehens verrayset. On croyt, vers Dresen[807] [!], & plüs avant, peüt estre. [808]

Ayant refüsè la commission des mes Oncles[809], cela les a alarmè, & ils ont envoyè de çá, de lá &c*etera* [810]

N*eue* Jahrs briefe von Plötzka, vndt Hartzgeroda[811]. p*erge* [812]

## 28. Dezember 1646

[[74v]]

☽ den 28[ten:] Decemb*er* 1646.

<4 hasen schießen laßen.>

---

793 Krosigk, Brigitta von, geb. Behr (1603-1667).
794 Hohenerxleben.
795 Infrage kommen ihre beiden leiblichen Töchter Bertha und Katharina.
796 *Übersetzung:* "Ebenso"
797 Baalberge.
798 *Übersetzung:* "Baalbergische Prediger usw."
799 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
800 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
801 Ditten, Eleonora Elisabeth von (gest. 1676); Rindtorf, Helena von, geb. Bohusch von Ottoschütz; Steffeck von Kolodey, Maria Elisabeth von, geb. Schierstedt (gest. 1690); Zaborsky, Helena.
802 Identifizierung unsicher.
803 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).
804 Plötzkau.
805 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
806 Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670); Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).
807 Dresden.
808 *Übersetzung:* "Man glaubt gen Dresden und weiter hinaus vielleicht."
809 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
810 *Übersetzung:* "Da ich die Kommission meiner Onkel ablehne, sind sie unruhig gemacht und haben von da [und] von dort abgesendet usw."
811 Harzgerode.
812 *Übersetzung:* "usw."

Avis [813] von C*aspar* Pf*au* [814] daß auf vndterhandlung hertzogk Wilhelms von Weymar[815], ein stillestandt[816] zwischen den heßen Caßelischen[817], vndt Heßen Darmstädtischen[818], tractiret[819] wirdt. Gott gebe guten Schluß.

Item [820]: daß Lerida[821] in Spannien[822], endtsetzt worden, der General Harcour[823] hat viel Frantzosen eingebüßet, sich selbst mit 1000 pferden, kaum salviret[824], auch keine 700 Mußcketirer, darvon gebracht. Er hat mit den Spannischen, in die 5 stunden lang, gefochten, vndt ist endlich geschlagen, vndt auf die flucht, gebracht worden. Meistes fußvolck[825], ist todt blieben, das vbrige gefangen, vndt haben die Spannischen 72 Stügk geschütz, (darundter die größesten in Perpignan [826] bekommen, vndt die 12 Apostel, genandt worden) sampt aller bagage [827], erobert, vndt solcher gestaltt, ist die Sieben Monatliche belägerung aufgehaben[828] worden. Cardinal Mazarinj[829] hat an die herren Staden[830], geschrieben, wann sie den krieg wieder Spannien, noch etliche Jahr, continuiren[831] wollten, daß er ihnen 15 millionen goldes geben, auch alle vornehme Seehaven einraümen, vndt alle Städte in Artois[832] vbergeben helfen wollte.

Item [833]: das die haüptarmèen sich an die Thonaw[834], [[75r]] verleget, vndt es diß: vndt jenseytß sehr vnsicher machen. Der Ertzhertzogk[835] wehre nacher Paßaw[836] verrayset dahin der Kayser[837], auch kommen sollte. Der vngrische landtTag[838], ließe sich, ie länger, ie gefährlicher an, weil die P*atres* Iesuitæ[839] [840] nicht auß dem lande, vndt die ablata [841] restjtuiren wollen. Ragozzj[842] dörfte wol wieder aufgewigkelt werden.

---

813 *Übersetzung:* "Nachricht"
814 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
815 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
816 Stillstand: Waffenstillstand.
817 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
818 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.
819 tractiren: (ver)handeln.
820 *Übersetzung:* "Ebenso"
821 Lérida (Lleida).
822 Spanien, Königreich.
823 Lorraine, Henri (2) de (1601-1666).
824 salviren: retten.
825 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
826 Perpignan.
827 *Übersetzung:* "Gepäck"
828 Hier: aufgehoben.
829 Mazarin, Jules (1602-1661).
830 Niederlande, Generalstaaten.
831 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
832 Artois, Grafschaft.
833 *Übersetzung:* "Ebenso"
834 Donau, Fluss.
835 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
836 Passau.
837 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
838 Ungarn, Stände.
839 Jesuiten (Societas Jesu).
840 *Übersetzung:* "Jesuitischen Geistlichen"

Zu Vlm[843] wirdt ein Armistitium [844] tractiret[845].

General Gallaas[846], commandiret wieder, die Kay*serliche* [847] armèe.

Auß Candia[848] wirdt berichtet, daß eine gegen dem Türgken [849] gemachte mine, vor Rhettimo[850] vnversehens angegangen, darauf die Christen auß beysorge[851] einer verrähterey, zurügk[852] gewichen, vf welche die Türgken hineyn gedrungen, fast alles niedergesebelt, vndt sich also der Stadt bemächtiget, daß Castel aber, worinnen Don Camillo Gonzaga[853], vndt Principe Cesarinj[854], wehret sich noch stargk, vndt weil der Türgke vfn frühling, in die 500 Schiffe zusammen bringt, alß leßet der Pabst[855] 12000 vndt die herrschaft Venedig[856], 10000 Mann werben.

Nachmittags, bin ich wieder, in die luft, spatzirt.

Es gefrewret wiederumb. Mit meinen gebewden, gehet es gar schwehr daher. Gott gebe erleichterung!

J'ay envoyè D*octeur* Mechovius[857], en l'aff*ai*re d'Ascanie[858]; & en celuy, de la diffamation Bohemienne[859], de Leyden[860], vers Le President[861]. [862]

[[75v]]
Meinen Töchtern, Eleonora hedwig[863], Ernesta Augusta[864], Anne Sophien[865], vndt Mariæ[866], seindt die Masern, ein[867] drey Tage hero, zimblich außgeschlagen. Gott gebe, das es ihnen, zur gesundtheit, gedeye, vndt daß es baldt beßer, mit ihnen, werde!

---

841 *Übersetzung:* "geraubten Sachen"
842 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).
843 Ulm.
844 *Übersetzung:* "Waffenstillstand"
845 tractiren: (ver)handeln.
846 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
847 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
848 Kreta (Candia), Insel.
849 Osmanisches Reich.
850 Retimo (Rethymno).
851 Beisorge: Sorge, Besorgnis, Bedenken, Furcht.
852 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
853 Gonzaga di Bozzolo, Camillo (1600-1659).
854 Cesarini, Pietro (ca. 1599-1647).
855 Innozenz X., Papst (1574-1655).
856 Venedig, Kleiner Rat (Serenissima Signoria) der Republik.
857 Mechovius, Joachim (1600-1672).
858 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
859 Andreas Haberveschl von Habernfeld: Bellvm Bohemicvm: Recensente Andreæ ab Habernfeld Ab Anno MDCXVII, Leiden 1645.
860 Leiden.
861 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
862 *Übersetzung:* "Ich habe Dr. Mechovius in der Askanischen Sache und in der der böhmischen Verleumdung aus Leiden zum Präsidenten gesandt."
863 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).
864 Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).
865 Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
866 Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655).

# 29. Dezember 1646

♂ den 29[ten:] Decemb*er* 1646.

Der Amptmann von Ballenstedt[868], Martinus Schmidt[869], ist anhero[870] kommen.

Erlach[871], hat sich bey Mir præsentiret.

Antwortt, höflich, ~~bey~~ <vom> Churprintzen[872] von Wittembergk [873] auß; jtem [874]: von der allten Marggrävin[875], Marg*raf* hanß Geörgen[876] wittwe vom Berlin[877]. etc*etera*

heütte hat man wieder, verworrene Commissiones [878], außzutheilen gehabt, zwischen Geörg Pansen[879], vndt Thomaß Benckendorf[880], zwischen Geörg Pansen, vndt Geörg Reichardten[881], beydes, in injuriensachen.

Der hofmeister Einsjdel[882], Geörge Knüttel[883] vndt Iacob Ludwig Schwartzenberger[884], seindt commjßarien gewesen, haben sie aber, wegen ihrer härtigkeitt, nicht vergleichen können. p*erge* [885]

Vnsere Jungfern[886] [887], seindt, von Erxleben[888], wiederkommen.

Abermahlig schreiben von den patruis[889], wegen der Tagefahrt[890], in F*ürst* F*riedrichs* [891] differentzen. Sie wollen dieselbige gerne fortgestellet wißen.

[[76r]]

---

867 ein: ungefähr.
868 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
869 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
870 Bernburg.
871 Erlach, August Ernst (1) von (1616-1684).
872 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680).
873 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
874 *Übersetzung:* "ebenso"
875 Brandenburg-Jägerndorf, Eva Christina, Markgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1590-1657).
876 Brandenburg-Jägerndorf, Johann Georg, Markgraf von (1577-1624).
877 Berlin.
878 *Übersetzung:* "Aufträge"
879 Banse, Georg (1605-1670).
880 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
881 Reichardt, Georg (gest. 1682).
882 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
883 Knüttel, Georg (1606-1682).
884 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
885 *Übersetzung:* "usw."
886 Ditten, Eleonora Elisabeth von (gest. 1676); Rindtorf, Helena von, geb. Bohusch von Ottoschütz; Steffeck von Kolodey, Maria Elisabeth von, geb. Schierstedt (gest. 1690); Zaborsky, Helena.
887 Identifizierung unsicher.
888 Hohenerxleben.
889 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
890 Tagefahrt: Termin (an dem man z. B. vor Gericht erscheinen oder bestimmte Gelder bezahlen muss).
891 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

A spasso [892]; vmb die ~~Stadt~~ < circumferentz[893] > meines Schloßes, alhier[894].

Meine Tochter Angelica[895], hat heütte auch die Masern, oder röteln, bekommen. Gott helfe wol vberwinden! Die andern kinder[896] seindt noch zimlich krangk daran. p*erge* [897]

## 30. Dezember 1646

☿ den 30[ten:] Decemb*er* 1646. ♜

<2 hasen, vndt 1 Räphun, die Schützen[898] [899].>

heütte wirdt Panse[900], den Amptß[901] vndterthanen, vorgestellet, Gott gebe zu glügk, vndt succeß[902] ! Zu solcher commission[903], ist verordnet, der hofmeister Einsidel[904], D*octor* Brandt[905], ~~G~~ [906] Martinus Schmidt[907], Amptmann von Ballenstedt[908], Geörg Knüttel[909], etc*etera* vndt Thomaß Benckendorf[910], resigniret.

Risp*osta* [911] von Cöhten[912], auf meine Newen Jahres gratulationes [913], in gar höflichen terminis [914].

Gutachten dahero, sehr vernünftig, von F*ürst* Ludwigen[915] wegen des haberwäschers lästerbuchs[916].

---

892 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
893 Circumferenz: Umkreis.
894 Bernburg.
895 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688).
896 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
897 *Übersetzung:* "usw."
898 Baumann, Ludwig; Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
899 Identifizierung unsicher.
900 Banse, Georg (1605-1670).
901 Bernburg, Amt.
902 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
903 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.
904 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
905 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
906 Im Original verwischt.
907 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
908 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
909 Knüttel, Georg (1606-1682).
910 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
911 *Übersetzung:* "Antwort"
912 Köthen.
913 *Übersetzung:* "Glückwünsche"
914 *Übersetzung:* "Worten"
915 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
916 Andreas Haberveschl von Habernfeld: Bellvm Bohemicvm: Recensente Andreæ ab Habernfeld Ab Anno MDCXVII, Leiden 1645.

Conferenze [917], mit dem CammerRaht D*octor* Mechovio[918], so wol wegen des gefangenen baders[919], in causa homicidij [920], (vor den gleichwol, der gantze Raht[921] zu Staßfurth[922], wie auch daß ministerium[923] daselbst an mich geschrieben, vndt intercediret) alß des gefangenen Horenburgs[924], in causa adulterij &c*etera* [925] Gott gebe, daß wir gerechtigkeitt handthaben!

A spasso [926]; vormittages, meine Oeconomysachen, anzuregen, vndt forthzutreiben. p*erge* [927]

Avis [928]: daß ein Sudwindt in diesen gegenden, die Maüse ertödtet, also: daß Sie darvon aufplatzen, vndt aufschwellen, wie von einer Gifft, darvor Gott billich zu dangken.

[[76v]]
J'ay emprüntè de l'arget, sür la laine, de Matz Vrlob[929]. [930]

J'ay moderè de la moitiè, les mesüres annüelles, qu'ont en bois, les officiers, & aultres, soit Ecclesiastiques, soyent seculiers, a cause des dègasts, quj se sont faits auy petites forests, icy[931] a l'entour. & ils en sont bien contens, scachans le dicton: [932] Non entis, nullæ sunt qualitates. [933] Dieu nous vueille rendre, sa benediction, en d'autres choses, necessaires! [934]

Bericht, daß newlichst der hertzogk von hanover[935] vmb Göttingen[936] herumb, geiaget, vndt weil er vernommen, daß etzliche seiner Reütter, nichts geschonet sondern auch ihme selber, seine pferde außgespannet von den holtzwagen, hat er sie außspähen laßen, vndt in einem krug, ihrer etzliche beyeinander sitzende angetroffen, darauf er das hauß, von etzlichen seiner leibcompagny vmbringen, sie beym leibe nehmen, vndt alsobaldt aufhengken, vndt also das landt, von solchem vnnützen, raüberischen gesindlein, in etwas, reinigen laßen.

---

917 *Übersetzung:* "Beratungen"
918 Mechovius, Joachim (1600-1672).
919 Schnegel, Christoph.
920 *Übersetzung:* "in der Sache des Mordes"
921 Staßfurt, Rat der Stadt.
922 Staßfurt.
923 Staßfurt, Geistliches Ministerium.
924 Horenburg, Hans.
925 *Übersetzung:* "in der Sache des Ehebruchs usw."
926 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang"
927 *Übersetzung:* "usw."
928 *Übersetzung:* "Nachricht"
929 Orlob, Matthias (1) (1589-1660).
930 *Übersetzung:* "Ich habe Geld für die Wolle bei Matthias Orlob geliehen."
931 Bernburg.
932 *Übersetzung:* "Ich habe das jährliche Maß, das die Beamten und andere, seien sie Geistliche, seien sie Weltliche, am Holz haben, um die Hälfte vermindert aufgrund der Verwüstungen in den kleinen Wäldern hier herum, und sie sind damit wohl zufrieden, da sie das Sprichwort kennen:"
933 *Übersetzung:* "Das Nichtseiende hat keine Eigenschaften."
934 *Übersetzung:* "Gott wolle uns seine Gnade in den anderen notwendigen Dingen erzeigen!"
935 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).
936 Göttingen.

Die partien[937] thun sonst noch hin: vndt wieder zimlichen schaden, mit rauben, vndt pferde außspannen.

Diesen abendt, ist Hans Horenburgk[938], erstlich terrirt[939], darnach torquiret[940] nur mit daumschrauben worden, vndt hat 2 begangene adulteria [941], bekandt.

## 31. Dezember 1646

[[77r]]

℔ den 31. Decemb*er* 1646.

Der CammerRaht, D*octor* Mechovius[942], ist bey mir frühe gewesen, mir zu berichten, wie gestern abendts, in præsentz seiner, vndt des gewesenen Stadtvogts, Geörge Reichardts[943], so dann auch, der vier schöppen: alß B*ürgermeiste*r Döhrings[944], M*agister* Vrsinj[945], Märtin Nickels[946], vndt Paul Beügkens[947], item [948]: des bürgeme*ister* Fußens[949], vndt des Stadtschreibers[950] vorm berge[951], denen auch Mein kammerdiener, Iacob Ludwig Schwartzenberger[952], beygewohnet, vndt er, wie auch der Stadtschreiber, vndt noch einer protocolliren helfen, der horenburgk[953] anfangs gütlich befragt, darnach aber terriret[954], endtlich angegriffen worden, weil man genugsahme indicia [955] gehabt, vndt auch das eingeholte vrtheil solches mitgebracht, Anfangß, hat er alles negiret, endtlich alß er die schmertzen gefühlet, bekandt. Gott gebe, daß diß: vndt allemal, die gerechtigkeit, recht administriret, das böse gestraft, daß gute aber, belohnet ~~w~~ vndt handtgehabt werde! vndt daß sich die gottlosen, vndt vbelthäter, von ihrem bösen wesen, vndt wegen, recht zu Gott bekehren, buße thun, vndt das vnglügk von vnß, vndt vnsern landen[956], abwenden helffen mögen!

[[77v]]

---

937 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
938 Horenburg, Hans.
939 terriren: erschrecken, in Furcht versetzen.
940 torquiren: foltern.
941 *Übersetzung:* "Ehebrüche"
942 Mechovius, Joachim (1600-1672).
943 Reichardt, Georg (gest. 1682).
944 Döring, Joachim (1595-1658).
945 Ursinus, Erhard (1578/79-1648).
946 Nickel, Martin (1) (gest. 1651).
947 Beucke, Paul (gest. nach 1661).
948 *Übersetzung:* "ebenso"
949 Fuß, Balthasar (1596-1668).
950 Nefe, Salomon (1606-1662).
951 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
952 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).
953 Horenburg, Hans.
954 terriren: erschrecken, in Furcht versetzen.
955 *Übersetzung:* "Beweise"
956 Anhalt, Fürstentum.

Avis [957]: vom Ern[958] Thülemeyer[959], auß Ortemburgk[960], von ihrem mènsnage [961] daselbst, von seiner zimlichen gelegenheit, von dem absterben, etzlicher guten leütte zu Regenspurgk[962], vndt Nürnbergk[963], vndter andern: h*errn* Tannerj[964], pfarrers zu Regensp*urg* (welcher vom schlage getroffen, in einer halben stunde, gesundt vndt Todt gewesen) vom Libingio[965] zu Nürnbergk, welcher vorzeitten, Meiner elltisten Schwestern[966] [967] Præceptor [968] zu Amberg[969] gewesen, vndt numehr in hohem allter sehlig verstorben, denen allen, die Göttliche gnade, beywohne, Jtem [970]: von den armèen so in Bayern[971] grassiren, vndt sie die Ortemburger[972], so zu reden, in einem frühestügk verzehren köndten, da es Gott verhinge, Item [973]: von seinem verlangen, in diese lande[974] p*erge* [975] etc*etera* Item [976]: von der Condolentz, so man zu Ortenburgk hatt, vber meiner Schwester Frewlein Sybilla Elisabeth[977], Schwach: vndt krangkheit. e*t cetera* Gott helfe, daß wo nicht in diesem, iedoch im ewigen leben, alle gute freünde, vndt Christliche hertzen, wieder zusammen kommen mögen, in großer Frewde, wonne, vndt herrligkeitt, Amen!

Risp*osta* [978] auf meine Newen Jahrs gratulation, vom Marggraven zu Anspach[979].

[[78r]]

Risp*osta* [980] vom Rittmeister Krosigk[981] von Erxleben[982], bekennet sich zu der landtschaft[983] vornehmen, wieder F*ürst* Johann[984] (& peut estre contre moy aussy [985]) Jtem [986]: daß er zu Cöhten[987]

957 *Übersetzung:* "Nachricht"
958 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
959 Thulemeyer, Heinrich (1619-1676).
960 Ortenburg.
961 *Übersetzung:* "Haushalt"
962 Regensburg.
963 Nürnberg.
964 Tanner, Daniel (1581-1646).
965 Libing, Jonas (gest. 1646).
966 Anhalt-Bernburg, Amalia Juliana, Fürstin von (1597-1605); Anhalt-Bernburg, Anna Magdalena, Fürstin von (1603-1611); Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
967 Identifizierung unsicher.
968 *Übersetzung:* "Lehrer"
969 Amberg.
970 *Übersetzung:* "ebenso"
971 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
972 Ortenburg, Familie (Grafen von Ortenburg).
973 *Übersetzung:* "ebenso"
974 Anhalt, Fürstentum.
975 *Übersetzung:* "usw."
976 *Übersetzung:* "ebenso"
977 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
978 *Übersetzung:* "Antwort"
979 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).
980 *Übersetzung:* "Antwort"
981 Krosigk, Volrad (2) von (1612-1660).
982 Hohenerxleben.
983 Anhalt, Landstände.
984 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

, auf dem LandtrechnungsTage, erscheinen wolle, (tacite [988] zu verstehen gebende, ich sehe es gerne oder nicht) Ces gens là, sont mütins! [989]

985 *Übersetzung:* "und vielleicht auch gegen mich"
986 *Übersetzung:* "ebenso"
987 Köthen.
988 *Übersetzung:* "stillschweigend"
989 *Übersetzung:* "Diese Leute dort sind Meuterer!"

# Personenregister


Absalom (Bibel) 590
Adam (Bibel) 143
Adler Salvius, Johan 432, 496, 529, 556
Ahitofel (Bibel) 447
Ahlefeld, Elisabeth Sophia von, geb. Gyldenløve 461
Alexander III. (der Große), König von Makedonien 194
Alexander VII., Papst 802
Alexei, Zar (Moskauer Reich) 229, 540
Alfons VI., König von Portugal 218
Almeras, N. N. d' 194, 198
Althoven, Dietrich (von) 761
Althusius, Samuel 306, 354
Alting, Menso 422, 423
Álvarez de Toledo y Pimentel, Fernando 46, 297, 302
Alvensleben, Gebhard von 276, 306
Amgarten, Melchior 534, 609
Amphion 194
Andreae, Ansck (van), geb. Burmania 403
Andreae, Henning Georg (van) 403
Andreae, Joachim (van) 313, 373, 373, 380, 391, 391, 392, 392, 396, 396, 403
Andreae, Saepk (van), geb. Vervou 403
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 2, 73, 209, 434, 444, 523, 549, 555, 564, 576, 580, 580, 584, 595, 769, 792, 815, 829, 836, 869
Anhalt, Joachim Ernst, Fürst von 576, 586
Anhalt, Johann Ernst, Fürst von 250
Anhalt-Bernburg, Amalia Juliana, Fürstin von 895
Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von 49, 101, 109, 239, 283, 290, 305, 456, 465, 465, 466, 471, 484, 484, 516, 535, 536, 543, 548, 559, 601, 610, 618, 637, 640, 641, 644, 665, 692, 696, 708, 717, 733, 749, 782, 786, 796, 833, 840, 854, 870, 885, 887, 892
Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg 6, 523
Anhalt-Bernburg, Anna Magdalena, Fürstin von 895
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 207, 895
Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von 49, 305
Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von 49, 305
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 93, 132, 161, 162, 170, 250, 266, 309, 317, 409, 455, 456, 473, 549, 550, 550, 553, 555, 564, 584, 869
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 137, 366, 432, 434, 493, 510, 514, 542, 549, 561, 573, 575, 579, 581, 585, 585, 585, 799, 816, 876
Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von 49, 305
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 25, 244, 465, 466, 481, 483, 484, 516, 522, 535, 543, 544, 548, 559, 565, 568, 591, 601, 610, 618, 625, 628, 644, 668, 679, 685, 687, 688, 693, 696, 699, 723, 732, 737, 737, 742, 751, 758, 765, 769, 774, 780, 785, 791, 796, 804, 809, 814, 822, 830, 839, 845, 848, 854, 862, 867, 876, 879, 880, 885, 886, 887, 888
Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von 49, 101, 109, 239, 283, 290, 305, 456, 465, 465, 466, 471, 474, 480, 484, 484, 516, 531, 536, 564, 601, 610, 618, 637, 640, 641, 644, 665, 693, 696, 708, 717, 722, 733, 745, 749, 782, 786, 796, 854, 870, 885, 887, 890, 892
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 24, 25, 28, 49, 56, 100, 101, 101, 105, 161, 171, 174, 179, 204, 207, 232, 240, 243, 254, 255, 271, 271, 283, 301, 322, 322, 344, 361, 367, 417, 430, 432, 462, 465, 466, 471, 474, 474, 479, 480, 484, 484, 486, 486, 486, 487, 516, 523, 527, 530, 531, 535, 564, 567, 570, 587, 587, 592, 595, 598, 601, 603, 604, 606, 608, 610, 618, 625, 638, 644, 650, 662, 669, 678, 684, 685, 693, 694, 696, 698, 708, 711, 714, 717, 717, 722, 729, 733,

735, 738, 781, 782, 796, 805, 819, 854, 864, 866
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 8, 10, 13, 13, 17, 18, 18, 20, 22, 24, 26, 29, 31, 34, 36, 36, 37, 38, 41, 45, 48, 52, 54, 57, 69, 77, 78, 81, 82, 82, 93, 95, 101, 101, 109, 129, 130, 137, 144, 145, 157, 159, 162, 163, 167, 171, 173, 174, 174, 176, 178, 179, 180, 183, 192, 193, 210, 211, 219, 226, 226, 229, 233, 235, 239, 243, 247, 251, 251, 257, 258, 259, 266, 267, 271, 272, 273, 275, 276, 277, 279, 281, 283, 285, 290, 304, 304, 305, 305, 306, 307, 311, 312, 315, 316, 317, 318, 322, 323, 331, 334, 337, 345, 347, 348, 350, 351, 353, 354, 355, 356, 358, 359, 360, 361, 370, 374, 375, 380, 391, 393, 395, 396, 396, 399, 406, 409, 410, 414, 416, 417, 417, 418, 422, 424, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 434, 435, 436, 439, 440, 441, 442, 443, 447, 448, 449, 452, 453, 456, 459, 461, 464, 465, 471, 472, 480, 491, 506, 508, 514, 516, 527, 532, 536, 600, 617, 634, 664, 664, 665, 665, 688, 688, 695, 708, 708, 719, 745, 747, 747, 756, 785, 803, 821, 844, 861, 869, 870, 870, 873
Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von 49, 101, 109, 239, 283, 290, 305, 456, 465, 465, 466, 471, 474, 480, 484, 484, 516, 531, 536, 564, 601, 610, 618, 637, 640, 641, 644, 665, 693, 696, 708, 717, 722, 733, 745, 749, 782, 786, 796, 854, 870, 885, 890, 892
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 479
Anhalt-Bernburg, Ferdinand Christian, Fürst von 49, 74, 305
Anhalt-Bernburg, Haus (Fürsten von Anhalt-Bernburg) 834
Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von 49, 305
Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von 21, 49, 101, 107, 109, 239, 252, 290, 305, 344, 419, 456, 465, 465, 466, 471, 483, 484, 484, 516, 535, 536, 543, 544, 548, 559, 601, 601, 610, 618, 634, 637, 640, 640, 641, 644, 649, 661, 665, 668, 678, 679, 692, 696, 703, 708, 708, 717, 722, 729, 733, 734, 744, 749, 750, 772, 781, 782, 786, 796, 804, 805, 805, 808, 809, 840, 854, 870, 872, 874, 880, 885, 887, 892
Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 895
Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von 49, 239, 283, 290, 305, 456, 465, 465, 466, 471, 484, 484, 516, 535, 536, 543, 548, 559, 601, 610, 618, 637, 640, 641, 644, 665, 692, 708, 717, 749, 752, 782, 786, 796, 808, 809, 829, 830, 833, 840, 854, 870, 885, 886, 890, 892
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 25, 244, 480, 544, 895, 895
Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von 49, 305
Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 8, 10, 13, 13, 17, 18, 18, 20, 22, 24, 26, 29, 31, 34, 36, 36, 37, 38, 41, 48, 52, 54, 57, 69, 77, 78, 81, 82, 82, 93, 95, 101, 101, 109, 129, 130, 137, 144, 145, 157, 159, 162, 163, 167, 171, 173, 174, 174, 176, 178, 179, 180, 183, 192, 193, 210, 211, 219, 226, 226, 229, 232, 233, 235, 239, 243, 247, 251, 251, 257, 258, 259, 266, 267, 271, 272, 273, 275, 276, 277, 279, 281, 283, 285, 290, 304, 304, 305, 305, 306, 307, 311, 312, 315, 316, 317, 318, 322, 323, 331, 334, 337, 345, 347, 350, 351, 353, 354, 355, 356, 358, 359, 360, 361, 370, 374, 375, 380, 391, 393, 395, 396, 399, 406, 409, 410, 414, 416, 417, 417, 418, 422, 424, 427, 428, 429, 430, 430, 431, 432, 434, 435, 436, 439, 440, 441, 442, 443, 447, 448, 449, 452, 453, 456, 459, 461, 464, 465, 471, 472, 480, 491, 506, 508, 514, 516, 527, 532, 536, 600, 617, 634, 664, 664, 665, 665, 688, 688, 695, 708, 708, 719, 745, 747, 747, 756, 785, 803, 821, 844, 861, 869, 870, 870, 873
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 2, 21, 32, 43, 100, 108, 112, 149, 179, 252, 255, 266, 273, 295, 434, 467, 477, 496, 496, 520, 542, 557, 561, 569, 571, 573, 575, 579, 581, 582, 584, 585, 591, 666, 683, 685, 716, 720, 731, 737, 737, 746, 746, 771, 775, 799, 812, 816, 830, 832, 842, 846, 871, 876, 878, 891

Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Johanna Elisabeth, Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Hadamar 737
Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel 172, 467, 477, 678
Anhalt-Dessau, Eva Katharina, Fürstin von 680, 681
Anhalt-Dessau, Haus (Fürsten von Anhalt-Dessau) 551
Anhalt-Dessau, Henrietta Katharina, Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 52, 202, 235
Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von 549, 549, 553, 564, 815
Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von 25, 172, 477, 769
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 434, 467, 472, 478, 530, 534, 542, 555, 560, 561, 561, 562, 562, 571, 573, 574, 575, 576, 578, 579, 581, 581, 585, 591, 622, 678, 722, 762, 769, 779, 812, 816, 829, 848, 861, 876, 880
Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von 680, 681
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 25, 244, 465, 466, 481, 483, 484, 516, 522, 535, 543, 544, 548, 559, 565, 568, 591, 601, 610, 618, 625, 628, 644, 668, 679, 685, 687, 688, 693, 696, 699, 717, 723, 732, 737, 737, 742, 751, 758, 765, 769, 774, 780, 785, 791, 796, 804, 809, 814, 822, 830, 839, 845, 848, 854, 862, 867, 885, 887, 888
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 392, 434, 467, 473, 538, 542, 549, 549, 561, 561, 564, 568, 568, 571, 573, 574, 575, 576, 579, 581, 581, 583, 584, 584, 584, 585, 587, 591, 605, 617, 679, 688, 701, 722, 731, 764, 812, 816, 829, 830, 831, 864, 876, 878, 880, 881, 881, 888, 891, 892
Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe 568, 569
Anhalt-Köthen, Wilhelm Ludwig, Fürst von 626
Anhalt-Köthen, Wolfgang, Fürst von 576, 586
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 28, 31, 221, 434, 467, 468, 469, 471, 473, 527, 542, 548, 548, 549, 549, 550, 551, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 561, 561, 564, 571, 573, 575, 576, 579, 580, 581, 581, 581, 583, 584, 585, 591, 609, 617, 698, 722, 731, 762, 810, 810, 812, 813, 814, 814, 816, 816, 817, 817, 818, 820, 829, 830, 831, 840, 864, 869, 876, 880, 888, 888, 891
Anhalt-Plötzkau, Elisabeth, Fürstin von 548, 597, 603, 820
Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von 548, 554, 579, 814, 820, 823, 863, 888
Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von 548, 554, 571, 573, 579, 819, 820, 823, 848, 861, 888
Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von 548, 667, 820
Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von 548, 554, 579, 583, 612, 667, 818, 819, 820, 823, 848, 861, 888
Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 548, 667, 820
Anhalt-Plötzkau, Sophia, Fürstin von 548, 597, 603, 820
Anhalt-Zerbst, Haus (Fürsten von Anhalt-Zerbst) 551
Anhalt-Zerbst, Johann IV., Fürst von 471, 586
Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 25, 55, 108, 433, 433, 467, 495, 530, 550, 552, 553, 554, 558, 560, 561, 576, 580, 580, 581, 582, 585, 587, 591, 636, 642, 715, 722, 756, 771, 810, 816, 820, 829, 844, 855, 876, 895
Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von 456, 549, 549, 564
Anisy, N. N. d' 212
Anna, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 378
Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien 80, 110, 120, 191, 208, 212, 243, 298, 353, 741
Anna Louise Frisia, Infantin von Portugal 160
Anna Maria, Infantin von Portugal, geb. Capece Galeota 160

Antaios 195
Anton, König von Navarra 352
Antonius, Marcus 198
Apelles 196
Aragón y Tagliavia, Diego de 655
Arentschildt, Daniel von 458, 459
Arion von Methymna 194
Aristippos von Kyrene 195
Arminius, Jacobus 448
Arnhem tot Rosendael, Robbert van 294, 295
Asseburg, Bertha von der, geb. Krosigk
Assendelf, Nicolaus 145
Astley of Reading, Jacob, Baron 353
Augustinus 200
Augustus, Kaiser (Römisches Reich) 366
Aumale, Charles d' 194, 196, 613
Aumale, Familie 613
Austria, Juan José de 213
Bachius 197
Baltasar Carlos, Infant von Spanien und Portugal 621, 726, 825, 827, 828, 841, 850
Banér, Catharina, Gräfin, geb. Lillie 624
Banse, Augustin
Banse, Georg 607, 608, 774, 840, 843, 844, 863, 865, 865, 867, 879, 891, 892
Banse, Hans
Barberini, Antonio 260, 319, 326
Barberini, Antonio Marcello 211
Barberini, Familie 60, 124, 156, 166, 777, 789, 810
Barberini, Francesco 260, 319, 326
Barberini, Taddeo 260, 319, 326
Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen) 567
Barby und Mühlingen, August Ludwig, Graf von
Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von 578
Bassompierre, François de 540
Baudissin, Wolf Heinrich von 592, 594, 602
Baumann, Ludwig 788, 871, 873, 892
Baumeister, Ott(o)mar d. Ä. 625
Baur, Friedrich von 264, 264, 798
Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 140, 164, 263, 342, 407, 496, 720, 824, 839
Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern) 339, 340, 652, 705
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 98, 143, 170, 272, 339, 339, 342, 402, 406, 496, 558, 622, 704, 712, 720, 783, 784, 824, 835, 837, 839, 882
Bayern-Straubing, Wilhelm, Herzog von 312
Bayezid, Sehzade (Osmanisches Reich) 390
Bayram Pascha 388
Beaumont, Herbert van 226, 234, 237
Beck, Johann von 381
Beckmann, Christian 576, 804
Beckmann, Philipp (1) 586, 780, 862
Bemmel, Diderick van 294, 295
Benavides Carrillo de Toledo, Luis Francisco de 725, 858
Benckendorf, Thomas 105, 485, 537, 592, 596, 596, 607, 608, 638, 661, 682, 720, 737, 790, 822, 823, 832, 834, 867, 873, 891, 892
Benedix, Abraham 479, 479, 646, 646, 647
Benedix (4), N. N. 646
Bentheim, Familie (Grafen von Bentheim) 36, 248
Bentheim-Bentheim, Ernst Wilhelm, Graf von 2, 3, 4, 376
Bentheim-Steinfurt, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 5
Bentheim-Steinfurt, Philipp Konrad, Graf von 2, 4, 4
Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Moritz, Graf von 376, 697
Bentheim und Steinfurt, Anna Amalia, Gräfin von, geb. Gräfin von Isenburg-Büdingen 2, 4
Berch, N. N. 223, 224
Berchem, Joachim von 761
Berckel, Johan van (d. J.) 234, 237, 239
Berg, Johann Friedrich 454
Bergaigne, Joseph de 41, 52, 98
Bergen, David von 543
Bergen, Johann von 534, 575, 592, 609, 711, 721, 764, 830, 831, 845, 877
Bergius, Johannes (Peter) 285
Beringhen, Henri de 94
Berlepsch, Curt Ernst von 611, 638

Berlepsch, Sittich von 28, 31, 102, 105, 107, 107, 115, 125, 126, 215, 252, 255, 259, 266, 314, 348
Berndt, Johann 474, 479
Bertram, Adam 542
Beucke, Paul 894
Bicker, Andries 392
Biedersee, Georg Heinrich von 42, 43, 95, 141, 286, 356, 544, 601, 604, 607, 612, 685, 699, 709, 722, 776, 780, 790, 866
Bisterfeld, Johann Heinrich 525
Bitus 197
Blaer, Jan 75
Blondel, David 175
Bodenhausen, Cuno Ordemar von 574, 585, 593
Böke, Kaspar 523
Bommert, N. N. de 194, 196
Borja y Velasco, Gaspar de 213
Bornemann, N. N. 643, 644
Börstel, Adolf von 276, 278, 471, 478, 563, 566, 567, 613, 614, 633, 723, 724, 749, 829
Börstel, Agnes von 566
Börstel, Anna von, geb. Stopler 614
Börstel, Charlotte von, geb. Four 566, 614
Börstel, Christian Heinrich von 566, 574, 579, 679, 681
Börstel, Curt (2) von 614
Börstel, Dorothea Louise von 566
Börstel, Ernst Gottlieb von 305, 357, 477, 599, 601, 607, 715, 722, 751, 780, 790
Börstel, Friedrich (2) von 276, 471, 478, 566, 725, 749
Börstel, Georg Friedrich von 477, 522, 528, 587, 590, 600, 613, 615, 628, 687, 695, 723, 745, 765, 780, 785, 796, 822, 831, 847, 856, 867, 879, 886, 887, 887, 888
Börstel, Heinrich (1) von 276, 322, 357, 471, 474, 477, 537, 542, 547, 565, 566, 593, 606, 613, 686, 686, 725, 890
Börstel, Susanna von, geb. Rhemen 566, 606
Bouchove, N. N. 195, 197, 200, 200
Bourbon, Gaston de 191, 591, 621, 652, 767
Bourbon, Henriette de, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland 339, 690
Bourbon, Henri I de 176
Bourbon, Henri II de 176, 192
Bourbon, Louis II de 660, 740, 768, 776, 798
Bracamonte y Guzmán, Gaspar de 41, 52, 98, 289, 802
Bragança Melo, Francisco de 213
Brahe, Beata Johansdotter, Gräfin, geb. De la Gardie 531, 532, 658
Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 232, 246, 546, 560, 569, 570, 634, 640, 641, 661, 708, 723, 739, 776, 786, 829, 871
Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von 53, 100, 100, 105, 118, 123, 132, 133, 232, 235, 246, 253, 285, 336, 336, 342, 349, 384, 464, 472, 485, 496, 499, 522, 529, 529, 535, 542, 555, 560, 561, 563, 566, 583, 599, 631, 636, 637, 638, 643, 653, 666, 706, 720, 736, 760, 771, 776, 781, 784, 790, 798, 811, 817, 818, 824, 824, 826, 835, 836, 837, 849, 850, 857, 860, 868, 871, 873, 883
Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg) 458
Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von 693
Brandenburg, Johann Sigismund, Kurfürst von 406
Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 52, 201, 202, 235, 254, 851, 860, 873, 883
Brandenburg-Ansbach, Albertina Louise, Markgräfin von 562
Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von 562, 895
Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von 406
Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von 693
Brandenburg-Bayreuth, Erdmann August, Markgraf von 884
Brandenburg-Bayreuth, Georg Albrecht, Markgraf von 693
Brandenburg-Bayreuth, Sophia, Markgräfin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Ansbach 884

Brandenburg-Jägerndorf, Eva Christina, Markgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg 891
Brandenburg-Jägerndorf, Johann Georg, Markgraf von 891
Brandt, Johann (2) 468, 470, 471, 484, 527, 607, 608, 628, 628, 664, 668, 675, 692, 704, 729, 734, 750, 751, 771, 774, 784, 793, 797, 808, 812, 821, 831, 833, 840, 840, 844, 855, 856, 862, 874, 879, 879, 887, 892
Brasser, Govert Dirckszoon 71, 73, 83
Brasset, Henri 195, 196, 197, 210
Braunschweig-Calenberg, Anna Eleonora, Herzogin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt 454
Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von 26, 452, 454, 503, 504
Braunschweig-Calenberg, Johann Friedrich, Herzog von 452, 453, 453, 508
Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.), Herzog von 343
Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von 26, 455, 497, 501, 501, 502, 502, 503, 504, 505, 506, 508, 509, 514, 893
Braunschweig-Lüneburg, Ernst August, Kurfürst von 452, 453, 453, 508
Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von 452, 453, 455, 455, 457, 502, 506, 508
Braunschweig-Lüneburg, Georg Wilhelm, Herzog von 26, 452, 453, 455, 455, 508
Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg) 342, 451, 513
Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 22, 160, 178, 193, 201, 202, 202, 241, 247, 339, 342
Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg, Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst 495
Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel 881
Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 458, 459, 460, 461, 514, 570, 597, 598, 603, 623, 666, 864, 868, 878
Braunschweig-Wolfenbüttel, Anton Ulrich, Herzog von 492, 493, 494, 495, 498, 510, 512
Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von 136, 459, 490, 491, 492, 492, 493, 494, 495, 495, 496, 497, 498, 499, 502, 506, 509, 510, 510, 511, 512, 513, 514, 514, 562, 684, 781
Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich, Herzog von 506
Braunschweig-Wolfenbüttel, Heinrich Julius, Herzog von 490, 506
Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von 492, 492, 493, 494, 495, 495, 498, 510, 510, 512, 512, 514, 605, 781
Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 491, 495
Braunschweig-Wolfenbüttel-Bevern, Ferdinand Albrecht I., Herzog von 492, 493, 494, 495, 498, 510, 512
Brederode, Anna Johanna van, geb. Gräfin von Nassau-Siegen 88, 88
Brederode, Familie (Herren von Brederode) 201, 248, 322
Brederode, Hedwig Agnes van 88, 248
Brederode, Hendrik van 88, 248
Brederode, Jan Wolfert van 35, 35, 37, 38, 43, 45, 48, 50, 54, 58, 63, 71, 73, 82, 84, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 97, 114, 125, 127, 130, 131, 131, 132, 135, 135, 136, 137, 147, 153, 177, 179, 180, 193, 202, 204, 214, 220, 222, 228, 234, 236, 247, 248, 249, 266, 275, 277, 279, 313, 349
Brederode, Juliana van 88, 248
Brederode, Louise Christina van, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels 85, 88, 193, 202, 241, 247, 248
Brederode, Pieter Cornelis van 162
Brederode, Walravina van 88, 248
Brinck, Ernst 294
Brito y Carvalho, Gregorio de 799, 883
Broeck, N. N. van den 196

Bronckhorst, N. N. 316
Bronckhorst-Batenburg, Dietrich IV., Graf von 137
Brossmann, N. N. van 21
Brouilly, Antoine de 613
Brugh, N. N. van den 144, 148, 223, 224
Brumbey, Daniel 732
Brun, Antoine 41, 52, 98
Buchfelder, Leonhard 2
Bülow, Paul Joachim von 501
Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von 522, 535, 560, 570, 612, 776
Burgund, Haus (Herzöge von Burgund) 248
Burmania, Poppo van 411
Buschhausen, Dorothea von, geb. Beschwitz 393
Buschhausen, N. N. von 392, 396
Buschhausen, Nikolaus von 392
Busiris 198
Butler, James 766
Butler, Walter, Graf 311
Bylandt, Louise, Gräfin von, geb. Burggräfin von Dohna 85, 182, 235
Caesar, Gaius Iulius 194, 274, 367
Calandrini, Cesare 283
Calandrini, Jeremia 283, 295, 301, 317
Calepino, Ambrogio da 199
Caligula, Kaiser (Römisches Reich) 198
Calixt(us), Georg 131, 217, 285, 459, 494, 495, 497
Camerarius, Joachim (2) 125
Camerarius, Ludwig 399, 401, 405, 406, 409, 409, 689, 813
Canstein, Raban von 461
Capece Galeota, Giovanni Battista
Cappello, Antonio Marino 382
Cappello, Giovanni 39
Cappeln, Heinrich von 438, 440, 443, 443
Capponi, Ferdinando 800, 801, 801, 802, 803, 806, 806, 806, 807, 830
Capponi, Luigi
Capponi, N. N. 801
Capponi, Pier Maria 800
Capponi, Scipione 801
Carpzov, August 876
Carpzov, Konrad 746
Caspars, Johann Theodor 761
Castelete, Agostinho 858
Cativolcus (Rex Eburonum) 274
Cato, Marcus Porcius d. Ä. 198
Cats, Jacob 43, 126, 183, 204, 207, 214, 220, 222
Caumont, Amable-Guillelmine de, geb. Brederode 88, 248
Caumont, Anne de, geb. Mornay 109
Caumont, François-Nompar de
Caumont, Jacques-Nompar de 109, 273, 340, 341
Cesarini, Pietro 890
Chabod, Claude-Jérôme de 208
Chabot, Henri de 245
Chabot, Marguerite de, geb. Duchesse de Rohan 245, 245
Cherart, N. N. 195, 196, 199, 244
Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen 461, 778, 790, 798, 881
Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 53, 56, 97, 117, 118, 120, 120, 177, 264, 271, 299, 300, 303, 331, 344, 373, 385, 392, 392, 403, 430, 431, 461, 493, 509, 526, 640, 655, 672, 702, 728, 755, 778, 798, 801, 807, 811, 841, 851
Christian V., König von Dänemark und Norwegen 526
Christina, Königin von Schweden 97, 177, 186, 253, 329, 330, 540, 627, 636, 643, 654, 741, 784
Cicero, Marcus Tullius 196, 667
Clant tot Stedum, Adriaen 20, 41, 52, 59, 98, 148, 163, 239, 263, 272, 289, 335, 342, 652, 712, 760, 824, 836
Clermont d'Amboise, Jeanne de, geb. Guillon 614
Cloet, Reinhard 761
Coeverden, Wilhelm van 414, 414, 415
Coignet de La Thuilerie, Gaspard 186
Colerus, Johann Erhard 813
Coligny, Familie 109, 272, 341
Coligny, Gaspard I, Duc de 26, 109, 272, 273, 341

Coligny, Gaspard II, Duc de 109, 341
Coligny, Maurice de 109, 341
Collyn, N. N. 190
Contarini, Alvise 321, 473, 802
Cordier, Pierre 271, 273, 275, 279, 281, 307, 308, 312, 315, 315, 331, 333, 334, 338, 345, 350, 369, 747
Cornaro, Andrea 382, 539, 602, 859
Cornberg, Otto Wilhelm von 833
Coster, Lourens Janszoon 196
Couvrelle, N. N. 195, 197
Covello de Ribera, Alfonso 883
Crane, Johann Baptist von 529, 556, 653, 659, 760
Creutzberg, N. N. von 543, 716
Creytzen, Wolf von 728
Crocius, Ludwig 448
Croll, Jean-Théodore de 63
Croll, Maria Belgia de geb. Infantin von Portugal 63
Croÿ, Ernst Bogislaw, Herzog von 805
Cumont de Boisgrollier, Abimelec de 614
Darius I., König von Persien 195
Dauth, Ludwig 822
David, König von Israel 589
De Geer, Laurens 129
De Geer, Louis (1) 129, 282, 283, 300, 329, 329, 330, 343, 784
De Geer, Louis (2) 282, 330, 330
Degenfeld, Christoph Martin von 842
Deinhard, Helfrich 280
De la Gardie, Johan Pontusson
De la Gardie af Läckö, Jakob Pontusson, Graf 681, 692, 717, 729, 734, 750, 751, 771, 772, 859, 866
De la Gardie af Läckö, Magnus Gabriel, Graf 741, 767, 777, 784, 789, 799
Della Gherardesca, Lucrezia, geb. Capponi 801
Demokrit von Abdera 199
Demosthenes 196
Devereux, Robert 778
Diemen, Antonio van 47
Dietrich, Joachim 625
Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von 877
Digby, George 766
Digby, John 338
Dimitri II., Zar (Moskauer Reich) 245
Diogenes von Sinope 195
Dionysios, Tyrann von Syrakus 198
Ditten, Eleonora Elisabeth von 641, 651, 722, 770, 775, 786, 880, 888, 891
Doctor Faustus 198
Dohna, Achatius, Burggraf von 340, 869
Dohna, Christian Albrecht, Burggraf von 89, 188, 205, 207, 349
Dohna, Christoph, Burggraf von 89, 182, 207, 236, 406
Dohna, Christoph Delphicus, Burggraf von 188, 188, 193, 203, 205, 207, 349
Dohna, Familie 192, 201, 322
Dohna, Friedrich, Burggraf von 182, 188, 195, 196, 198, 205, 207, 225, 235, 244, 349
Dohna, Henrietta Amalia, Burggräfin von 85, 182, 235
Dohna, Karl Hannibal, Burggraf von 192
Dohna, Katharina, Burggräfin von 85, 182, 235
Dohna, Louise Christina, Burggräfin von, geb. Brederode 88, 248
Dohna, Sophia Dorothea, Burggräfin von, geb. Brederode 88, 248
Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels 174, 182, 182, 187, 188, 192, 193, 202, 203, 204, 205, 208, 226, 235, 236, 255, 268, 275, 277, 312, 349
Dominis, Marco Antonio de 802
Donia, Frans van 20, 41, 52, 59, 98, 148, 163, 239, 263, 272, 289, 335, 342, 652, 712, 760, 824, 836
Döring, Joachim 624, 686, 846, 894
Doubleth, Philips 71, 73, 80, 83, 103, 133, 180, 181, 183, 187, 204, 207, 220, 224, 224, 237, 240, 277, 279, , 394, 689
Douglas of Whittinghame, Robert 628
Dozen, Eberhard 438, 440
Drandorf, August Adolf von 753
Draskowitsch von Trakostjan, Johann, Graf 752, 794
Drelincourt, Charles 614
Du Ha, N. N. 194, 198, 199

Du Maître, N. N. 478
Du Moulin, Pierre 62, 168
Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean 110, 341
Dürr, Johann 543
Duwall, Tobias 820
Ebeleben, Hans Christoph 554
Eberstein, Ernst Albrecht von 727, 837, 838
Ebu Saîd Mehmed Efendi 288
Eck, N. N. 400
Eckardt, Hans Friedrich 17, 42, 43, 101, 141, 356, 508, 531, 747, 756, 763, 765
Efferen, Anna Amalia, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim und Steinfurt 7, 8
Ehling, Paul 806, 807
Ehrentreuter von Hofrieth, Erhard d. Ä. 414
Ehrentreuter von Hofrieth, Erhard d. J. 130, 137, 414, 415
Ehrich, Hans (2) 624
Einsiedel, Christian Friedrich von 28, 34, 166, 173, 174, 176, 178, 187, 188, 188, 192, 210, 226, 238, 255, 259, 266, 314, 349
Einsiedel, Georg Heinrich von 675
Einsiedel, Hans Wolf von 141
Einsiedel, Heinrich Friedrich von 141, 466, 474, 483, 548, 573, 574, 581, 585, 585, 587, 592, 592, 596, 596, 607, 608, 675, 679, 692, 695, 710, 742, 780, 782, 820, 840, 844, 847, 848, 855, 865, 877, 891, 892
Einsiedel, Wolf Curt von 314
Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga 154, 877
Elisabeth, Prinzessin von England, Schottland und Irland 339
Eltz, Hugo Friedrich von und zu 289, 824
Emanuel Anton, Infant von Portugal 63, 71, 160
Emanuel Eugen, Infant von Portugal 160
Emilia Louise, Infantin von Portugal 160
Emmerling, Johann 486
Enderling, Georg 751, 856
Engelhardt, Christian 765, 822
Engelhardt, Matthias d. Ä. 586, 626
Enkelmann, Lukas 818
Enríquez de Cabrera y Colonna, Juan Alfonso
Epiphanios (von Konstantia), Heiliger 286
Erizzo, Francesco (1) 19, 39, 263
Erizzo, Francesco (2) 263
Erlach, August Ernst (1) von 548, 891
Erlach, Sibylla Eleonora von, geb. Börstel 566
Erndel, Heinrich d. J. 633
Erskein, Alexander 654, 728, 829, 831, 834, 843, 860
Escher vom Luchs, Hans Peter
Escoubleau du Coudray-Montpensier, Henri d' 212
Este, Francesco I d' 261
Esterházy von Galántha, Nikolaus, Graf 753
Estrades, Godefroy Louis, Marquis d' 170, 185, 187, 191, 210, 216, 238, 242
Etzbach, N. N. von 2
Eva (Bibel) 143
Fairfax, Thomas 164, 165, 216, 260, 306, 326, 332, 616, 619, 630, 778
Falscher Dimitri (V) 40
Farnese, Alessandro (2) 250
Farnese, Odoardo I 77, 726, 729, 777
Farnese, Ranuccio II 124
Feldberg, N. N. von 348
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 56, 139, 192, 309, 310, 311, 428
Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 25, 35, 39, 40, 52, 53, 56, 59, 77, 87, 99, 124, 132, 134, 135, 136, 148, 154, 167, 190, 191, 206, 229, 251, 253, 254, 256, 261, 288, 325, 333, 336, 348, 383, 384, 428, 433, 434, 439, 441, 444, 448, 470, 485, 496, 497, 517, 529, 533, 552, 553, 556, 558, 578, 579, 587, 595, 605, 612, 617, 630, 654, 656, 659, 671, 691, 693, 698, 702, 713, 724, 725, 727, 732, 732, 735, 739, 740, 746, 746, 753, 754, 775, 784, 788, 794, 795, 797, 800, 817, 817, 824, 827, 828, 830, 838, 842, 842, 854, 857, 863, 876, 883, 889
Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) 612, 617, 630, 654, 655, 671, 691, 720, 727, 740
Feret, N. N. 614
Fernández de Velasco y Tovar, Bernardino 657
Fernando, Infant von Spanien und Portugal 63, 81, 292, 292

Fewen, Fewo 415
Flacius (gen. Illyricus), Matthias 179
Flavius Belisarius 264
Fleckenstein-Dagstuhl, Georg II. von 342
Flittner, Hans 625
Flodorp, Adriaan Balthasar, Graf van 307
Fortuna 374
Four, Elisabeth du, geb. Aumale 614
Four, François du 613, 614
Frankreich, Haus (Könige von Frankreich) 250, 404
Franz I., König von Frankreich 68, 351
Freitag, Johann 725
Freyberg, Elisabeth Magdalena von, geb. Oeynhausen 468
Friderici, Christian 413, 415, 416
Friedrich, Bartholomäus 650, 723, 751, 796, 862, 887, 887
Friedrich, Benedikt
Friedrich II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 302
Friedrich II., König von Dänemark und Norwegen 378
Friedrich III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 524
Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen 136, 385, 461, 464, 509, 526, 528
Fuß, Balthasar 894
Fuß, Johann Ludwig 573, 578, 579, 580, 582, 721
Galenus von Pergamon 197
Gallas, Matthias, Graf 310, 551, 557, 743, 817, 881, 890
Gall de Burgo, William, Graf 838
Gans zu Putlitz, Adam Georg 100
Gassion, Jean, Comte de 26, 77, 110, 123, 185, 525, 740
Geer, Louis de 329, 350
Geldern, Haus (Herzöge von Geldern) 379
Gener, N. N. 364
Genet, N. N. de 190
Gent, Barthold van 20, 33, 41, 52, 59, 98, 148, 163, 239, 263, 265, 268, 272, 289, 313, 335, 342, 347, 652, 712, 760, 824, 836
Gericke, Bartholomäus 815
Gericke, Franz 879
Gericke, Margaretha, geb. Maschin 879
Gersdorff, Hans Abraham von 470
Gese, Bernhard 575
Geud(t)el, Heinrich 608, 711
Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp 677, 689, 692, 692, 698, 701, 736, 736, 737, 752, 816, 828, 829, 857
Geyso, Johann von 76, 630, 726, 777, 837
Gießke, Heinrich 625
Gioia, Flavio 196
Girßbeck, Andreas 822
Giustinian(i), Giovanni 655
Giustinian(i), N. N. 39
Glasenapp, Joachim von 493, 494, 497, 499, 511, 512, 513, 514
Glauber, Johann Rudolf 818
Glaum, Georg 758
Goltstein, Johann Arndt von 590, 593, 598, 603, 658
Goltstein, Maria van, geb. Rechignevoisin 93
Goltz, Georg von der 122
Gonzaga di Bozzolo, Camillo 890
Gonzaga di Bozzolo, Luigi 526
Gör(t)zke, Joachim Ernst von
Gordon, John 311
Götz(en), Johann Siegmund Friedrich, Graf von 753
Götz(en) (2), N. N. von 116
Grabow, Køn Jochum von 299
Graham, James 23
Gramont, Antoine III de 341
Greve, N. N., Lord 201
Griebe, Jakob 833
Grison, N. N. 188
Groß(e), Christian 161, 277, 532, 565, 598, 606, 645, 646, 649
Grote, Thomas 454
Grubbach, Melchior von 770
Güder, Eleonora Sophia 804
Güder, Philipp 681, 710, 749, 773, 779, 788, 804
Gustav I., König von Schweden 366
Gustav II. Adolf, König von Schweden 56, 64, 256, 329, 405, 497, 693, 741

Guzmán y Dávila, Diego Mexía Felípez de 40, 850
Gyldenløve, Ulrik Christian, Graf 461
Haberveschl von Habernfeld, Andreas 869, 870, 879
Habsburger, Dynastie
Hackeborn, Dietrich von 488
Haersolte, Willem van 657
Haes, Gil(les) de 591, 700
Hagen, Bernhard von 461
Hagen, Friedrich Ulrich von 461
Hagen, Hedwig Maria von, geb. Knesebeck 461
Hagen (1), N. N. von 255
Hahn, Martin 518, 518, 544, 608, 734, 780
Halck, Hans Albrecht von 9, 19, 35, 35, 37, 42, 43, 47, 51, 54, 72, 77, 78, 81, 96, 102, 115, 130, 136, 140, 147, 150, 157, 157, 159, 178, 192, 210, 222, 223, 230, 235, 273, 284, 286, 287, 302, 305, 313, 324, 328, 344, 345, 346, 357, 358, 359, 375, 385, 410, 420, 427, 433, 436, 448, 449, 455, 466, 474, 475, 483, 484, 486, 494, 502, 504, 504, 506, 511, 519, 521, 527, 528, 537, 541, 544, 547, 560, 560, 583, 599, 600, 605, 632, 632, 633, 634, 638, 641, 708, 710, 717, 721, 723, 723, 724, 857, 871
Hanau, Sibylla Christina, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 232, 622, 641
Hanau-Münzenberg, Charlotte Louise, Gräfin von 54, 230, 230, 231, 232
Hanau-Münzenberg, Friedrich Ludwig, Graf von
Hanau-Münzenberg, Heinrich Ludwig, Graf von
Hanau-Münzenberg, Jakob Johann, Graf von
Hanau-Münzenberg, Katharina Belgica, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 54, 55, 229, 230, 231, 255, 266, 268
Hanau-Münzenberg, Philipp Moritz, Graf von
Hanau-Münzenberg, Wilhelm Reinhard, Graf von
Hanckwitz, Martin 69, 106, 116, 145, 178, 220, 258, 273, 277, 284, 285, 301, 304, 305, 313, 315, 318, 331, 334, 345, 356, 359, 375, 433, 448, 449, 478, 480, 484, 508, 521, 521, 600, 608, 617, 664, 666, 688, 756, 764, 785, 870
Hannibal (Barkas) 195
Hanow, August von 753, 759, 768
Hardegen, Martin 624
Haslang, Georg Christoph von 289, 824
Hatzfeldt, Melchior, Graf von 39, 620
Haug, Martin 301, 304, 316, 323, 375, 422, 447, 521, 521, 532, 589, 626, 697, 714, 800, 840, 842, 846, 847, 852, 853, 862, 864, 867
Hausstedt, Felix 443
Haxthausen, Salome Elisabeth von, geb. Freyberg 468
Heimbach, Christian von 14, 17, 18, 22, 39, 115, 127, 148, 149, 162, 266, 349
Heinrich, Prinz von England, Schottland und Irland 339
Heinrich I., König des Ostfrankenreichs 428, 443
Heinrich II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 489
Heinrich IV., König von Frankreich 56, 61, 64, 169, 309, 378
Heinrich V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 445
Heinsius, Jodocus 400, 405, 407
Heldt, Peter 685, 731
Hénin, Maximilien de 302
Henning, Zacharias 624
Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra 22, 25, 158, 164, 165, 174, 231, 255, 280, 353, 640
Herakles 66, 195
Heraklit von Ephesos 199
Herdesianus, Bethmann 314
Herdesianus, Christian 568, 569, 570, 678, 679, 680, 682, 737
Herlin, Philipp 538
Hertoghe van Orsmael, George de 196, 198, 200
Hertoghe van Orsmael, Jan de 197
Hescher, Johann 746, 746
Heseler, Georg 531
Hesius, Andreas (1) 764, 867

Hessen-Butzbach, Christina Sophia, Landgräfin von, geb. Gräfin von Ostfriesland 553
Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von 263, 383, 402, 682, 761
Hessen-Darmstadt, Georg III., Landgraf von 431
Hessen-Darmstadt, Ludwig VI., Landgraf von 431
Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von 229, 244, 259, 347, 411, 755
Hessen-Homburg, Louise Elisabeth, Landgräfin von, geb. Kettler 714
Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg 21, 35, 135, 217, 257, 263, 348, 411, 414, 415, 416, 422, 423, 460, 467, 527, 652, 677, 682, 691, 761
Hessen-Kassel, Haus (Landgrafen von Hessen-Kassel) 280
Hessen-Kassel, Hedwig Sophia, Landgräfin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 871
Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 411
Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von 349
Hetzler, N. N.
Heubel, Wendelin Heinrich 493, 493
Heyden, Bernhard von 4
Heyden, Johanna von, geb. Gräfin van Horne 294
Heyden, Johann Dietrich von 296
Heyn, Piet Pieterszoon 15, 365
Hieronymus, Heiliger 286
Hilde, Anton von 287, 291, 291, 296, 298, 308, 321
Hilde, N. N. von 298
Hilliger, Dietrich 624
Hinninckhausen, Adolf 189
Hintze, Daniel 526
Hiob (Bibel) 583, 820
Hippokrates von Kos 197
Hirtt, N. N. 450
Hochrath, Johann 509
Hodenberg, Bodo von 501, 505, 505, 506
Hofmeister, Johann (1) 519, 576
Hohenfels, Familie 141
Hohenlohe-Neuenstein-Weikersheim, Siegfried, Graf von 838
Holland, Haus (Grafen von Holland) 131, 247, 248
Holland, Wilhelm I., Graf von 302
Homerus 194
Honthorst, Gerrit van 221
Hoogstraten, Dirk van 262
Hoolck, Maria van der, geb. Aelst 47
Hopton, Ralph 306, 326, 326
Horenburg, Hans 624, 646, 646, 647, 853, 872, 893, 894, 894
Horenburg, Hans Georg 284, 284, 449
Horn af Björneborg, Gustaf Carlsson, Graf 624, 771
Horn af Björneborg, Sigrid, geb. Bielke 624, 626
Horne, Agnes Louise, Gräfin van 294
Horne, Anna Maria, Gräfin van 294
Horne, Elisabeth Florence, Gräfin van 294
Horne, Johan Belgicus (1), Graf van 294, 296, 297
Horne, Johan Belgicus (2), Graf van 294
Horne, Johanna, Gräfin van, geb. Gräfin von Bronckhorst-Batenburg 294
Horne, Philipp, Graf van 297
Horne, Willem Adriaan, Graf van 294
Hotton, Godefroid 129, 324, 327, 334, 344, 351, 353, 747, 756
Howard, William 195, 197
Hoyer (3), N. N. 422, 424, 427, 429
Hoym (3), N. N. von 461
Hübner, N. N. 542
Hünicke, N. N. von 603
Hunige, N. N. 189
Hutton, Richard 332
Huyn von Geleen, Gottfried, Graf 590, 620
Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) 154, 155, 228, 280, 288, 325, 325, 332, 386, 387, 389, 404, 424, 477, 525, 654, 731, 731, 732, 828, 859
Ibrahim (1) Pascha 616, 842
Ilow, Christian von 309
Innozenz X., Papst 41, 60, 124, 127, 155, 155, 166, 169, 177, 186, 211, 229, 260, 260, 319,

326, 333, 382, 421, 524, 538, 538, 616, 741, 777, 789, 794, 800, 801, 802, 803, 810, 827, 858, 890
Irenäus von Lyon (Heiliger)
Isenburg (2), N. N., Graf von 358
Isenburg (3), N. N., Graf von 641
Isenburg-Büdingen, Philipp Ludwig, Graf von 342
Islâm III. Giray, Khan (Krim) 325, 828
Itsma, Wibrandus 392, 396
Jäger, Hans Wilhelm 189
Jahn, Christoph (1) 805
Jakob I., König von England und Irland 24, 56, 378, 406
Jakob II., König von England und Irland 339, 619
Jansson, Jan 621
Jena, Christoph von 530, 636, 749, 820, 829, 844, 866, 867, 868, 876, 877
Jerusalem, Euthymios II., Patriarch von 302
Jesus Christus 64, 72, 139, 140, 152, 162, 239, 267, 286, 304, 305, 364, 365, 369, 374, 377, 456, 518, 588, 590, 628, 647, 808, 808, 853, 886
Jettebrock, Anna Magdalena von 451
Joachimi, Albert 170
Johanna, Infantin von Portugal 218
Johanna III., Königin von Navarra 64
Johannes der Evangelist, Heiliger 138, 212
Johannes der Täufer, Heiliger 69
Johann IV., König von Portugal 40, 81, 83, 99, 131, 218, 246, 404, 653
Jonius, Bartholomäus 466, 468, 484, 519, 522, 543, 559, 570, 571, 587, 591, 615, 638, 641, 650, 658, 661, 668, 710, 723, 738, 742, 774, 785, 796, 803, 809, 839, 845, 848, 863, 863, 867, 873, 886, 887, 887, 888
Jonius, Christian 803
Jordan, Heinrich 555
Joseph (Bibel) 102, 175, 320, 353, 589
Judas Ischariot (Bibel) 64, 287, 364
Judas Thaddäus (Bibel) 153
Juliana Katharina, Infantin von Portugal 160
Julsinga, Berend 400, 405, 408
Jünger, Philipp 840
Jupiter 801
Justinian I., Kaiser (Byzantinisches Reich) 264
Justitia 16
Kannenberg, Christoph von 517, 522
Kaplirz von Sulewicz, Paul (Wostersky) 221, 222
Kaplirz von Sulewicz, Wilhelm Felix
Karl Ferdinand, Prinz von Polen 186
Karl I., König von England, Schottland und Irland 20, 22, 23, 23, 24, 53, 56, 61, 62, 74, 82, 92, 97, 116, 117, 118, 136, 158, 159, 165, 165, 200, 216, 229, 230, 231, 242, 258, 262, 280, 290, 298, 299, 303, 306, 327, 338, 338, 353, 354, 382, 412, 412, 420, 420, 523, 528, 540, 563, 572, 616, 619, 619, 640, 651, 655, 672, 690, 713, 725, 740, 754, 754, 766, 778, 790, 826, 839, 852, 857
Karl II., König von England, Schottland und Irland 74, 165, 216, 229, 235, 242, 260, 326, 332, 339, 353, 413, 621, 639, 651, 660
Karl IX., König von Schweden 56
Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 361, 362
Karl X. Gustav, König von Schweden 385
Katharina, Königin von Frankreich, geb. Medici 352
Katharina Henrietta, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Infantin von Portugal 218
Keller, Hans Rudolf 333, 369
Kettler, Jakob 385, 714, 718, 851
Khevenhüller, Franz Christoph, Graf 842, 854
Kinsky von Wchinitz und Tettau, Adolf Ernst, Graf 167
Kinsky von Wchinitz und Tettau, Radislaw 142, 222, 308, 310, 311
Kinsky von Wchinitz und Tettau, Wilhelm, Graf 309, 310
Kißleben (2), N. N. von 461
Klein, Franz 662
Knesebeck, Franz Julius von dem 491, 491, 492, 492, 498, 510, 512, 513, 514
Knoch(e), Anna Amalia von, geb. Börstel 566

Knoch(e), Christian Ernst von 538, 573, 574, 575, 576, 578, 763, 764, 765, 772, 775, 830, 831, 882
Knoch(e), Hans Friedrich von 634
Knüttel, Georg 731, 796, 891, 892
Knuyt, Johan de 20, 41, 52, 59, 98, 148, 163, 239, 263, 272, 289, 335, 342, 652, 712, 760, 824, 836
Kohl, Andreas 624
Kolb von Reindorf, Andreas 728
Königsmarck, Hans Christoph, Graf von 59, 214, 306, 384, 413, 450, 453, 482, 485, 487, 501, 525, 541, 541, 562, 586, 596, 654, 727, 741, 753, 796, 835, 838, 882, 882
Konopios, Nathanael 381, 386, 386, 389, 390
Konstantinopel, Kyrillos I. Loukaris, Patriarch von 381, 387, 388, 388, 389
Konstantinopel, Kyrillos II. Kontares, Patriarch von 387, 387, 389
Konstantinopel, Parthenios I., Patriarch von 389
Konstantinopel, Parthenios II., Patriarch von 389
Kopernikus, Nikolaus 196
Koppy, Johann (Franz) von 627, 631, 671
Krage, Kasimir Dietrich von 542
Kratz von Scharffenstein, Hugo Eberhard, Graf 289, 529
Kreiselwitz, Johann von 533
Krigi(h)re (1), N. N. 279, 281, 469
Krigi(h)re (2), N. N. 281, 469
Krosigk, Bertha von, geb. Schulenburg 605
Krosigk, Brigitta von, geb. Behr 474, 546, 546, 888
Krosigk, Familie 479, 545, 642, 669
Krosigk, Heinrich von 606, 731, 854
Krosigk, Jakob Anton von 546
Krosigk, Katharina (2) von
Krosigk, Ludolf Lorenz von 546
Krosigk, Matthias von 474, 474, 484, 695, 696
Krosigk, Volrad (2) von 470, 570, 574, 580, 679, 895
Krosigk, Volrad Ludolf von 606
Kruus af Gudhem, Agneta, geb. Horn af Björneborg 624
Kühn, Friedrich 833
Kühn (1), N. N. 130, 131
Kühn (2), N. N. 131
Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf 746, 842
Küster, Kaspar 625
Kyrene, Demetrios (der Schöne), König von 198
Kyros II. , König von Persien 194
L'Echerpière, Samuel de 37, 42, 47, 48, 55, 57, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 68, 70, 70, 71, 72, 96, 97, 104, 116, 127, 137, 137, 138, 139, 140, 141, 144, 150, 151, 153, 161, 169, 175, 176, 177, 267, 269, 608
L'Echerpière (1), N. N. de 61, 64, 141
L'Echerpière (2), N. N. de 63, 71
L'Echerpière (4), N. N. de 68, 70
L'Echerpière (5), N. N. de 141
L'Épinay, Jacques de 572, 611
L'Orme, N. N. de 194, 197, 199
La Haye, Jean de 75, 155
Lamberg, Johann Maximilian, Graf von 289, 529, 556, 653, 659, 760
Lamboy, Wilhelm, Graf von 189, 190, 212
La Porte, Charles de 185, 767, 789, 810, 850, 858
La Rue, N. N. 31
Lascaris-Castellar, Jean-Paul 75
La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de 110, 211, 858
La Tour d'Auvergne, Henri (1) de 209
La Tour d'Auvergne, Henri (2) de 110, 212, 482, 590, 620, 627, 638, 702, 727, 795
La Trémoïlle, Frédéric de 110
La Trémoïlle, Henri-Charles de 26, 88, 110, 169, 178, 194, 198, 199, 204, 235, 235, 244, 267, 272, 272, 273
La Trémoïlle, Henri de 26, 194, 204
La Trémoïlle, Louis II de 110
La Trémoïlle, Marie de, geb. La Tour d'Auvergne 204
Laud, William 23
La Vieuville, N. N. de 195, 198, 199
Lazarus der Arme (Bibel) 510
Legat, Ilsa von, geb. Krosigk

Lentz, Friedrich 479, 830, 845, 846, 856
Leslie, Walter, Graf 311
Leslie of Balgonie, Alexander 620
Leuber, Johann 529
Leuchtenberg, Haus (Landgrafen von Leuchtenberg) 826
Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von 826
Lewenhaupt von Raseborg und Falkenstein, Gustav Adolf, Graf 856
Libing, Jonas 895
Liechtenstein, N. N., Graf von 626
Ligne, Claude-Lamoral, Prince de 789
Lijn, Cornelis van der 47
Lillie, Axel Axelsson, Graf 624
Lillie, Axel Gustafsson, Graf 488, 519, 538, 568, 580, 598, 615, 634, 648, 648, 649, 658, 662, 663, 673, 674, 674, 680, 701, 719, 720, 721, 722, 724, 729, 731, 761, 763, 764, 765, 766, 766, 772, 787, 820, 843, 845, 862
Lillie, Carl 624
Lillie, Christina, Gräfin, geb. Mörner 538, 624, 626, 658, 673, 731
Lillie, Erik 624
Lillie, Erik, Graf 624
Lillie, Gustaf Helmer, Graf 624
Limburg-Styrum, Adolf Ernst, Graf von 182
Limburg-Styrum, Anna Magdalena, Gräfin von, geb. Spies von Büllesheim 182, 237
Limburg-Styrum, Elisabeth Charlotte, Gräfin von, geb. Burggräfin von Dohna 182, 204, 237
Limburg-Styrum, Moritz, Graf von 182
Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von 5, 6, 7, 8, 8, 9, 11, 106, 182, 206, 290, 346, 357
Limburg-Styrum und Bronckhorst, Hermann Otto, Graf von 182, 237
Limburg-Styrum und Bronckhorst, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg 5, 6, 8, 8, 9, 206, 357, 358
Limburg-Styrum und Bronckhorst, Otto, Graf von 182, 182, 204, 236, 237
Limburg-Styrum und Bronckhorst, Wilhelm Friedrich, Graf von 182
Limburg-Styrum und Bronckhorst, Wilhelm Friedrich, Graf von 182
Lippay, Georg 794
Lohe, Joachim Rudolf von 500, 500, 507, 508, 509, 509
Lorraine, Charles (1) de 352
Lorraine, Henri (2) de 289, 326, 631, 672, 754, 789, 858, 889
Losenstein (5), N. N. von 139
Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von 59, 87, 591, 616, 660
Louise, Königin von Portugal, geb. Guzmán 218
Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers 19, 27, 40, 60, 156, 186, 229, 243, 252, 291, 654, 798, 827
Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. 517, 776, 799, 842, 854
Löwenstein-Scharfeneck, Elisabeth, Gräfin von, geb. Sutton 202
Löwenstein-Scharfeneck, Johann Kasimir, Graf von 202
Loyß, Melchior 150, 526, 599, 661, 679, 751
Lucretia 197
Lucullus, Lucius Licinius 199
Lüdloff, N. N. 468, 644, 645
Ludwig, Bella 523, 537
Ludwig, Dorothea, geb. Bohne 823
Ludwig, Paul 475, 523, 531, 537, 547, 569, 607, 608, 624, 647, 674, 680, 686, 719, 750, 764, 846, 853, 863
Ludwig Wilhelm Christoph, Infant von Portugal 160
Ludwig XIII., König von Frankreich 56, 90, 138, 169, 197, 340, 341
Ludwig XIV., König von Frankreich 25, 62, 62, 80, 94, 97, 120, 127, 140, 141, 166, 169, 170, 191, 211, 242, 298, 299, 332, 342, 433, 434, 477, 653, 672, 729, 741, 767, 779, 799, 858
Luther, Martin 494
Magdeburg, Joachim
Maillé, Jean Armand de 602, 616

Marcheville, N. N., Comte de 591, 594
Marggraf, Daniel 475, 641, 661, 717, 785, 879
Maria, Heilige 365
Maria, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Medici 378
Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien 39, 485, 524, 752, 842, 876
Maria Anna, Königin von Spanien, geb. Erzherzogin von Österreich 726, 828
Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg 560, 657
Mariamne, Königin von Judäa 197
Maria Theresia, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien 167, 191, 382, 827
Mario zu Gammerslewe, Johann Heinrich von 315
Mario zu Gammerslewe, Johann von 29, 32, 33, 33, 35, 206, 241, 268, 314, 315, 316
Marwitz, N. N. von der 461
Massillon, N. N. de 190
Mathenesse, Johan van 20, 41, 52, 59, 98, 148, 163, 239, 263, 272, 289, 335, 342, 652, 712, 760, 824, 836
Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 56, 407
Maul, Joachim 624
Maurice, Theobald 22, 28, 244
Mazarin, Jules 192, 272, 409, 672, 889
Mechovius, Joachim 322, 468, 485, 519, 522, 531, 536, 537, 547, 548, 565, 570, 573, 575, 579, 593, 607, 608, 609, 628, 632, 633, 634, 638, 658, 678, 679, 683, 687, 692, 696, 703, 710, 723, 738, 745, 746, 757, 765, 774, 785, 788, 796, 806, 807, 807, 809, 821, 822, 835, 847, 853, 855, 856, 856, 865, 865, 867, 872, 877, 878, 880, 881, 887, 890, 893, 894
Mechthild, Pfalzgräfin (comitissa palatina) 489
Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 25, 236, 243, 244, 256, 544, 551, 895
Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von 661
Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von 25, 236, 243, 256, 651, 661, 666, 880
Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von 25, 211, 236, 243, 243, 256, 349, 666
Mecklenburg-Schwerin, Christina, Herzogin von 666
Mecklenburg-Schwerin, Friedrich, Herzog von 666
Mecklenburg-Schwerin, Gustav Rudolf, Herzog von 666
Mecklenburg-Schwerin, Johann Georg, Herzog von 666
Mecklenburg-Schwerin, Juliana Sibylla, Herzogin von 666
Mecklenburg-Schwerin, Karl, Herzog von 666
Mecklenburg-Schwerin, Maria Katharina, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg 243, 666
Mecklenburg-Schwerin, Sophia Agnes, Herzogin von 666
Medea 193, 200
Medici, Ferdinando II de' 124, 156, 214, 260, 523, 802, 803, 810, 860
Medici, Haus (Großherzöge der Toskana) 156
Meding, Werner von 457
Mehmed IV., Sultan (Osmanisches Reich) 155
Meisterlin, Jonas 125
Melander, Peter 76, 164, 212, 213, 263, 265, 346, 383, 440, 482, 727, 754, 755, 761, 768, 777, 837, 859
Menger, Nikolaus 415
Menzelius, Joachim 544
Merlau, Hans Heinrich von 743
Mesmes, Claude de 41, 98, 263, 496, 528, 556, 659, 677, 761
Mestrezat, Jean 614
Metz, N. N. 837
Metzsch, Friedrich von 444
Metzsch, Joachim 669, 712
Michael (Bibel) 742
Mijle, Adriaen van der 93, 102
Mijle, Familie 149

Milag(ius), Katharina, geb. Müller 582
Milag(ius), Martin 469, 483, 496, 528, 529, 529, 534, 554, 556, 557, 560, 573, 577, 581, 582, 589, 611, 619, 632, 659, 667, 677, 680, 694, 697, 701, 706, 720, 735, 760, 775, 781, 783, 784, 793, 813, 816, 824, 825, 835, 836, 840, 849, 849, 868, 874, 885
Miloslawski, Ilja Danilowitsch 874
Miltitz, Agnes Christina von, geb. Werleben 877
Minckwitz, N. N. von 649
Mislik von Hirschau, Johann Sigmund 540
Molin, Francesco da 124, 214, 859
Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe 741, 838
Moritz, N. N. 822
Mornay, Philippe de 109
Morosini, Tommaso 602
Mortaigne, Gaspard Corneille de 134, 154, 184, 212, 265, 383, 654
Moscoso y Sandoval, Baltasar de 213
Mösenholdt, N. N. 442, 443
Moskau, Wassili III., Großfürst von 198
Mücheln, Job Bernhard 501, 502, 502, 504
Mulert tot de Leemcule, Boldewijn Jacob 265, 314
Müller, Gottfried 574, 576, 579
Müller, Simon 625
Müller (5), N. N. 625
Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 388, 388, 390
Musa Pascha 388
Musch, Cornelis 43, 316
Muschwitz, Salomon (2) 685
Mylius, Johannes 475, 853
Mylius, N. N., geb. Meyhe 624
N. N., Andreas (4) 532
N. N., Christian (2) 80, 106, 116, 122, 150, 208, 275, 312, 316, 321, 334, 344, 346, 356, 601, 629, 724, 757, 805, 866
N. N., Christoph (3) 642, 642
N. N., Eleonora 880
N. N., Georg (3) 597
N. N., Johann (1) 440
N. N., Thomas (1) 139
Nakkasch Mustafa Pascha 325, 325
Nassau, Familie (Grafen bzw. Fürsten von Nassau) 201, 291, 322, 378, 407
Nassau-Diez, Albertina Agnes, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 52, 201, 202, 235, 254, 378
Nassau-Diez, Elisabeth, Gräfin von 378
Nassau-Diez, Elisabeth Friso, Gräfin von 378
Nassau-Diez, Ernst Kasimir, Graf von 377, 378, 379
Nassau-Diez, Heinrich Kasimir I., Graf von 377, 378, 380
Nassau-Diez, Johann Ernst, Graf von 378
Nassau-Diez, Moritz, Graf von 378
Nassau-Diez, Sophia Hedwig, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel 378
Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von 235, 315, 371, 372, 372, 375, 376, 377, 378, 378, 379, 381, 395
Nassau-Dillenburg, Anna, Gräfin von 377
Nassau-Dillenburg, Johann VI., Graf von 183
Nassau-Dillenburg, Wilhelm Ludwig, Graf von 377, 410
Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von 496, 529, 556, 653, 659, 760
Nassau-Hadamar, Moritz Heinrich, Graf bzw. Fürst von 838
Nassau-Oranien, Haus (Fürsten von Oranien) 322
Nassau-Siegen, Heinrich, Graf von 161, 206, 244, 256, 290, 357
Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von 7, 17, 18, 27, 27, 30, 37, 89, 159, 161, 167, 171, 172, 172, 173, 179, 180, 181, 183, 203, 224, 224, 225, 228, 232, 240, 244, 246, 256, 264, 269, 379, 427
Nassau-Siegen, Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 27, 171, 173
Nassau-Siegen, Maria Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Limburg-Styrum und Bronckhorst 6, 8, 206, 244, 256, 290, 346, 357

Nassau-Siegen, Mauritia Eleonora, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Infantin von Portugal 160
Nassau-Siegen-Hilchenbach, Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Erbach 85, 181, 182, 193, 193, 202, 255, 670
Nassau-Siegen-Hilchenbach, Moritz Friedrich, Graf von 54
Nassau-Siegen-Hilchenbach, Wilhelm, Graf von 85, 88, 181, 670
Nassau-Zuylestein, Friedrich von 194, 196, 197, 199
Navarra, Haus (Könige von Navarra) 140
Nefe, Salomon 894
Nettelbeck, Cornelius 624
Neuhoff, Johann von 509
Neuser, Friedrich 595
Nickel, Martin (1) 624, 894
Niclas, Oswald 758, 759, 759
Niclas (1), N. N. 758
Niclas (2), N. N. 759
Niclas (3), N. N. 759
Niclas (4), N. N. 759
Niclas (5), N. N. 758
Ninus, König von Assyrien 194
Noach (Bibel) 814
Nogaret de La Valette, Bernard de 39, 60, 100, 155, 228, 539
Nogaret de La Valette, Henri de 699, 842
Nogueira, Vicente 810, 858
Nostitz, Karl Heinrich von 533, 686, 687, 687, 688, 690, 692, 694, 695, 696, 696, 697, 698, 701, 703, 704, 705, 710, 715, 737, 737
Oberlender, Johann Balthasar 532, 668, 675, 683, 709, 709, 730, 743, 774, 871, 873, 884, 892
Oberlender, N. N. 709
Oepp, Barbara von, geb. Schierstedt 601, 603
Oepp, Ferdinand von 601
Oldenbarnevelt, Familie 149
Oldenbarnevelt, Johan van 149, 149
Oldenbarnevelt, Reinier van 149
Oldenburg, Anna, Gräfin von 564
Oldenburg, Johann VII., Graf von 564
Oldenburg, Otto, Graf von 437
Oldenburg-Delmenhorst, Christian, Graf von 441, 712, 715, 715
Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von 108, 417, 423, 425, 427, 428, 429, 430, 430, 431, 432, 433, 435, 436, 467, 514, 553, 564, 715, 715
Oldenburg und Delmenhorst, Sophia Katharina, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 427, 429, 436
Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels 31, 34, 51, 52, 52, 54, 56, 56, 78, 85, 92, 94, 102, 105, 107, 129, 174, 174, 175, 178, 182, 188, 192, 203, 215, 226, 237, 241, 251, 251, 252, 253, 255, 256, 257, 258, 262, 266, 460, 850
Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 5, 7, 10, 11, 16, 16, 19, 20, 21, 21, 23, 29, 30, 31, 34, 34, 48, 50, 51, 51, 54, 63, 78, 84, 86, 88, 91, 91, 91, 92, 96, 107, 114, 132, 132, 149, 158, 163, 163, 170, 174, 175, 178, 182, 182, 185, 188, 188, 192, 194, 197, 203, 206, 215, 218, 223, 224, 224, 225, 225, 229, 231, 237, 238, 250, 251, 254, 254, 256, 257, 258, 270, 273, 308, 309, 330, 347, 349, 372, 378, 398, 400, 401, 404, 407, 411, 420, 423, 539, 572, 594, 602, 611, 621, 627, 630, 640, 651, 652, 707, 740, 776, 789, 797, 826, 868, 874
Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland 26, 28, 31, 34, 77, 81, 82, 92, 166, 178, 193, 200, 200, 201, 202, 203, 231, 244, 255, 267, 339
Oranien, Moritz, Fürst von 30, 132, 141, 149, 149, 149, 192, 238, 291, 366, 407
Oranien, Wilhelm I., Fürst von 16, 16, 46, 81, 132, 238, 274, 377
Oranien, Wilhelm II., Fürst von 21, 26, 31, 72, 77, 78, 81, 85, 91, 92, 116, 168, 169, 178, 194, 195, 198, 201, 202, 203, 225, 246, 290, 400
Orléans, Anne-Geneviève d', geb. Bourbon 406, 653
Orléans, Henri II d' 41, 98, 155, 208, 263, 289, 406, 496, 528, 556, 659, 761, 802

Orléans, Jean Louis Charles d' 208
Orlob, Matthias (1) 879, 893
Orpheus 194
Örtel, Melchior 16, 27, 45, 126, 266, 275, 276, 349
Ortenburg, Familie (Grafen von Ortenburg) 895
Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von 697
Osmanen, Dynastie (Sultane des Osmanischen Reiches) 387
Osman II., Sultan (Osmanisches Reich) 404
Ossolinski, Jerzy, Fürst 494
Ossolinski, N. N. 40
Österreich, Anna, Erzherzogin von, geb. Granduchessa di Toscana 214
Österreich, Claudia, Erzherzogin von, geb. Medici 827
Österreich, Ferdinand Karl, Erzherzog von 382, 660
Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 19, 58, 75, 76, 87, 98, 134, 154, 167, 184, 185, 190, 212, 253, 262, 319, 340, 348, 382, 383, 425, 427, 433, 434, 438, 439, 474, 481, 483, 487, 489, 497, 526, 528, 532, 538, 540, 556, 579, 590, 591, 592, 603, 606, 620, 621, 622, 637, 638, 641, 643, 645, 654, 659, 660, 671, 678, 707, 713, 721, 721, 727, 728, 732, 735, 739, 741, 752, 753, 754, 755, 760, 797, 798, 809, 812, 825, 835, 850, 857, 859, 881, 882, 890
Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 19, 39, 58, 76, 123, 262, 344, 485, 525, 555, 558, 563, 578, 579, 775, 777, 881, 889
Österreich, Maria, Erzherzogin von 485
Ostfriesland, Edzard Ferdinand, Graf bzw. Fürst von 422
Ostfriesland, Edzard II., Graf von 423
Ostfriesland, Enno II., Graf von 416
Ostfriesland, Enno III., Graf von 553
Ostfriesland, Enno Ludwig, Graf bzw. Fürst von 203, 217, 235, 423, 426
Ostfriesland, Georg Christian, Graf bzw. Fürst von 422
Ostfriesland, Juliana, Gräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt 411, 416, 423
Ostfriesland, Katharina, Gräfin von, geb. Prinzessin von Schweden 423
Ostfriesland, Ulrich II., Graf von 32, 33, 35, 36, 54, 136, 167, 187, 217, 226, 411, 415, 415, 416, 419, 421, 422, 423, 424, 425, 428, 432, 553
Oštri#, Martin 630
Oxenstierna af Södermöre, Anna Margareta, geb. Sture 657
Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf 401, 636
Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf 289, 401, 432, 496, 529, 556, 657
Pagenstecher, Johann 3
Pálffy von Erdod, Stephan, Graf 98
Paludanus, Bernardus 65, 360, 363, 364, 367, 367
Panacea (Panakeia) 690
Pandocheus, Johannes 843
Paracelsus, Theophrastus 197
Paris 198
Paulus, Heiliger 494, 741
Pauw, Adriaen 20, 41, 52, 59, 98, 148, 163, 239, 263, 272, 289, 335, 342, 652, 712, 760, 824, 836
Peblis, Georg Hans von
Pentz, Cuno Ulrich (von) 108, 509
Pereira de Castro, Luís 148
Perrenot de Granvelle, Antoine 361, 362
Petrarca, Francesco 51
Petrus, Heiliger 287, 740
Petz, Georg d. Ä. 705, 773, 807
Petz, Georg d. J. 518, 518, 642
Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland 12, 22, 22, 23, 24, 24, 25, 26, 26, 28, 35, 85, 97, 110, 142, 159, 177, 178, 221, 222, 231, 241, 242, 243, 244, 246, 247, 251, 258, 260, 309, 330, 338, 378
Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 309, 378, 402, 406, 550, 779, 813

Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz) 167, 258, 339, 524, 534, 622, 630, 652, 705, 761, 849
Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der 24, 142, 159, 229, 231, 232, 242, 258, 339, 342, 620, 652
Pfalz-Neuburg, Haus (Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg) 875
Pfalz-Neuburg, Katharina Charlotte, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken 246
Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von 704, 706, 761, 824
Pfalz-Simmern, Anna, Pfalzgräfin von, geb. Gonzaga di Nevers 25
Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von 25, 110, 142, 144, 160, 339, 340, 342
Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von 160, 178, 201, 202, 241, 245, 246, 247, 339, 342, 560, 611
Pfalz-Simmern, Friedrich Heinrich, Pfalzgraf von
Pfalz-Simmern, Gustav Adolf, Pfalzgraf von 144
Pfalz-Simmern, Katharina Sophia, Pfalzgräfin von 560
Pfalz-Simmern, Louise Hollandine, Pfalzgräfin von 160, 201, 202, 246, 339, 342
Pfalz-Simmern, Maria (Henrietta), Pfalzgräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 52, 202, 235
Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von 23, 159, 232, 262, 339, 342, 622, 627
Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von 22, 26, 140, 142, 143, 144, 157, 158, 160, 178, 183, 194, 198, 200, 244, 339, 342, 572, 611, 691, 700
Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von 23, 25, 159, 232, 262, 339, 342, 622, 627, 651
Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld, Anna Sophia, Pfalzgräfin von 546, 596, 868, 873
Pfalz-Zweibrücken-Kleeburg, Johann Kasimir, Pfalzgraf von 329
Pfau, Kaspar (1) 481, 569, 573, 574, 575, 575, 579, 586, 638, 697, 707, 889
Philipp II., König von Makedonien 363
Philipp II., König von Spanien 216
Philipp III., König von Spanien 56
Philipp IV., König von Spanien 56, 65, 76, 87, 118, 118, 124, 166, 191, 213, 216, 250, 260, 280, 292, 338, 382, 591, 616, 652, 825, 827, 841, 850, 883
Piccard, N. N. 399
Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe 59, 311, 800, 858
Pichtel, Konrad Balthasar 271, 417, 435, 436, 553, 589, 712, 715
Piper, Hans 468
Pistoris, Johann Ernst von 529
Plato, Joachim 484, 576, 694, 722, 804, 805, 847, 848, 886, 886
Plessen, Sybilla von, geb. Ketteler
Plessen, Volrad von
Plotho, Hans Kaspar, von 190
Polyander a Kerckhoven, Johannes 109, 116, 169, 270
Polykarp von Smyrna
Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von 500
Pommern, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 805
Pommern-Stettin, Franz, Herzog von
Pommern-Stettin, Franz, Herzog von 499
Pommern-Stettin, Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel 493
Pommern-Stettin, Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen 499
Pommern-Stettin, Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 805
Pompei, N. N., Graf von 188
Pompeius, Gnaeus 195
Ponce de León y Álvarez de Toledo, Rodrigo 261, 660, 883
Popel von Lobkowitz, Christoph Ferdinand 481
Portugal, Haus (Könige von Portugal)
Primrose, N. N. 193, 195, 199, 244
Proeck, Wilhelm von 469, 814
Ptolemaeus, Claudius 196

Puchheim, Johann Christoph, Graf von 671
Pythagoras von Samos 195
Quadt von Wickrath (1), N. N.
Quadt von Wickrath (2), N. N.
Rabelais, François 199
Rabenhaupt von Sucha, Karl 754, 777
Räder, Andreas 479
Radziwill, Boguslaw, Fürst 244
Rákóczi, Georg I. 39, 40, 333, 333, 525, 732, 740, 798, 889
Rákóczi, Georg II. 39, 655
Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 160, 178, 201, 202, 241, 247, 339, 342
Rantzau, Josias von 26, 243, 477, 740, 798, 812
Rantzau (5), N. N. von 189
Rechignevoisin, Ameline de 93
Rechignevoisin, Charles (1) de 91, 93, 267
Rechignevoisin, Charles (2) de 80, 90, 91, 91, 92, 93, 94, 96, 102, 109, 110, 113, 119, 126, 141, 149, 178, 225, 259, 266, 272
Rechignevoisin, Gabriel (1) de 90, 93
Rechignevoisin, Gabriel (2) de 56, 80, 91, 91, 93, 111
Rechignevoisin, Henri de 93, 142
Rechignevoisin, Madeléne de, geb. Mijle 93, 149
Rechignevoisin, Marie de, geb. Bruneau 91, 93, 267
Reclu, Richard de la 190
Reede, Godart van 20, 41, 52, 59, 98, 148, 163, 239, 263, 272, 289, 335, 342, 652, 712, 760, 824, 836
Regulus, Marcus Atilius 198
Reichard, Valentin 774, 809
Reichardt, Georg 537, 592, 596, 596, 607, 608, 615, 646, 647, 773, 891, 894
Reichwald von Kemphen, Johann 383, 590
Reigersberger, Nikolaus Georg von 529, 824
Reinhardt, Konrad Sebastian 546
Remaque, Jean 188
Rencking, N. N. 425
Renzsch, Anton Erich 512
Restorff, Hans Georg von 423
Reus, Johann Abraham de 180, 181, 183, 187, 204, 207, 214, 220
Reuß von Eisenberg, Friedrich 459
Rhemen, Steffen Gerhard van 357
Rijntzwau, N. N. 111, 114, 114
Rindtorf, Abraham von 45, 80, 90, 101, 103, 105, 105, 107, 113, 114, 115, 116, 122, 148, 150, 157, 159, 162, 208, 230, 284, 337, 347, 375, 427, 436, 448, 449, 455, 463, 466, 494, 502, 504, 504, 506, 511, 513, 537, 544, 599, 600, 604, 606, 608, 612, 631, 642, 668, 676, 678, 679, 682, 688, 692, 694, 695, 696, 708, 710, 710, 718, 722, 730, 733, 747, 749, 752, 764, 773, 776, 782, 787, 791, 797, 808, 813, 822, 832, 843, 844, 853, 856, 864, 871, 873, 877, 881, 881, 892
Rindtorf, Daniel von 463
Rindtorf, Helena von, geb. Bohusch von Ottoschütz 641, 722, 888, 891
Rindtorf, Kaspar von 463
Ripperda, Willem 20, 41, 52, 59, 98, 148, 163, 239, 263, 272, 289, 335, 342, 652, 712, 760, 824, 836
Rivet, André 168, 169
Rivet, Claude 169
Rivet, Frederik 169
Rivinus, Andreas 800
Röder, Ernst Dietrich von 44, 101, 130, 141, 157, 159, 192, 230, 284, 284, 427, 436, 448, 449, 455, 466, 480, 483, 484, 487, 494, 502, 504, 504, 506, 511, 519, 520, 722, 780, 782, 800, 808, 809, 820, 822
Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von 305, 357, 599, 601, 722
Rohan, Anne de 767
Rohan, Benjamin de 127, 140
Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de 127, 245, 313, 767
Rohan, Marguerite, Duchesse de, geb. Béthune 245, 245
Rohan, Tancrède, Duc de 245, 245, 313
Röhrscheidt, Amandus von 473
Romagnuola, N. N. 807
Roorda, Abraham 265, 313
Rosenhane, Schering 529, 556

Rothe, Johann Wenzel 743
Roussel, Jacques 744
Rudolf, Heinrich 625
Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 56
Rueß von Hopfenbach, Hans 744
Rulicius, Johannes (Nikolaus) 282, 282, 317, 322, 323, 747
Rusdorf, Johann Joachim von 350
Rust, Georg 769
Saavedra y Fajardo, Diego de 382
Sabina Delphica, Infantin von Portugal 160
Sachse, Daniel 576
Sachsen, Anna, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 819, 819
Sachsen, August, Kurfürst von 819
Sachsen, Christian I., Kurfürst von 250
Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 716
Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 250, 342, 348, 383, 406, 496, 499, 533, 597, 633, 646, 720, 755, 807, 817, 838, 848, 861, 861
Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von 482, 861, 891
Sachsen (albertinische Linie), Haus (Herzöge und seit 1547 Kurfürsten von Sachsen) 875
Sachsen(-Zeitz), Sophia Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg 461
Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von 876
Sachsen-Altenburg-Coburg, Magdalena Sibylla, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen 881
Sachsen-Coburg, Maria Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbuettel 495
Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von 876
Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von 179, 398, 552, 623, 636, 876
Sachsen-Gotha-Altenburg, Friedrich I., Herzog von 636
Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 310
Sachsen-Lauenburg, Franz Erdmann, Herzog von 833, 835
Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von 632, 776, 833, 835
Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Lauenburg) 848
Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von 770, 833, 835
Sachsen-Merseburg, Christian I., Herzog von 861
Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 101, 144, 209, 310
Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 118, 587, 795, 876, 889
Sachsen-Weißenfels, Anna Maria Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Schwerin 666
Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von 136, 487, 597, 598, 603, 605, 694, 701, 707, 710, 791, 810, 829, 855, 861, 880
Sachsen-Zeitz, Moritz (1), Herzog von 256, 861
Salamanca, Miguel de 828
Salchmann, Friedrich 588, 629
Salee, Adrian 416, 419
Sales, Charles-Auguste de 136
Sallustius Philosophus 199
Salmuth, Friedrich 416
Sande, Derck van de 295
Sanherib, König von Assyrien 391
Sannemann, N. N. 488
Savoia, Carlo Emanuele II, Duca di 131, 135
Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di 131, 134
Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di 538, 656
Sayn-Wittgenstein und Hohenstein, Johann, Graf zu 272, 289, 336, 529, 529, 556
Schaumburg, Elisabeth, Gräfin von, geb. Gräfin zur Lippe 569
Scheffer, Reinhard 272
Scheidt, Johann Bertram von 761
Schenck von Winterstädt, Friedrich 501, 505

Schilten (1), N. N. 380, 391, 391, 392, 394, 396
Schilten (2), N. N. 394
Schirmer, Ernst 598, 624
Schlegel, Christoph Wilhelm (von) 533, 533
Schlegel, Wolf (von) 574
Schlesien-Brieg-Liegnitz, Georg III., Herzog von 533, 884
Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 680, 681
Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von 533, 818
Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein) 121
Schleswig-Holstein, Waldemar Christian, Graf von 40, 461, 524, 672, 728, 755, 768, 812
Schleswig-Holstein (1), N. N., Herzog von 26
Schleswig-Holstein (2), N. N., Herzog von 26
Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von 264, 884
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von 698
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von 427, 429, 429, 430, 432, 435, 436, 436, 854, 861
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Ernst Günther, Herzog von 809, 828
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, August Philipp, Herzog von 56, 56, 427, 430, 437
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, Clara, Herzogin von, geb. Gräfin von Oldenburg-Delmenhorst 56, 427, 429, 437
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von 461
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Sibylla Ursula, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbuettel 495
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, August, Herzog von 174, 178, 417, 432
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von 117, 120, 120, 121, 432, 666, 684, 685, 693
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Johann Adolf, Herzog von 174, 178, 417, 432
Schlick von Passaun, Heinrich, Graf 310, 838
Schmidt, Christian 510
Schmidt, Ernst 716, 730, 733, 734, 751, 756, 760
Schmidt, Heinrich 674, 676, 686
Schmidt, Martin 487, 535, 592, 662, 717, 782, 806, 839, 840, 844, 847, 891, 892
Schnegel, Christoph 864, 865, 866, 868, 878, 886, 893
Schoch, Kaspar von 882
Schönberg, Andreas von 501
Schrattenbach, Balthasar von 440, 441, 442, 443, 447, 449, 516, 521, 521, 589, 617, 645, 688, 712, 715, 756, 764, 785, 786, 873
Schrattenbach, Justina Luzia von, geb. Knigge 442
Schubert, N. N. 431
Schulte, Albrecht 105, 417, 608, 784
Schultze, N. N. 648
Schurman, Anna Maria van 290, 297
Schwartzenberger, Anna Christophora
Schwartzenberger, Anna Kunigunde, geb. Plato 804
Schwartzenberger, Jakob Ludwig 20, 93, 271, 276, 276, 277, 278, 284, 284, 314, 372, 375, 400, 401, 414, 443, 451, 467, 472, 487, 527, 535, 567, 587, 587, 604, 612, 657, 661, 673, 681, 738, 756, 758, 787, 790, 804, 805, 822, 856, 866, 870, 884, 891, 894
Schwartzenberger, Regina Cordula
Schwartzenberger, Veneranda Sophia
Schwarz, Berthold 196
Schwarzburg, Familie (Grafen von Schwarzburg) 653
Schwarzburg-Frankenhausen, Clara, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg 684
Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt 474, 487, 526, 551, 564, 679, 684, 796, 875
Schwarzburg-Rudolstadt, Ludwig Günther I., Graf von 567, 823, 836, 840
Schwarzenberg, Johann Adolf, Graf von 842
Schweichhausen, Heinrich 440

Schweichhausen, Simon Heinrich von 440, 442, 447, 449, 516, 600, 617, 664, 665, 666, 688, 719, 756, 785, 870, 873
Schweichhausen (1), N. N. 437
Scultetus, Abraham 416
Sebastian, König von Portugal 245, 422
Seese, Christoph 530, 610, 615, 686, 734
Servien, Abel 41, 98, 263, 496, 528, 556, 659, 761
Sidney, N. N. 197
Siebe, Christoph 624
Sigismund III., König von Polen 56
Silahdar Yusuf Pascha 288, 325
Silfvercrona, Peter 209, 210
Siltman, Allert 711, 821
Sinold (genannt von Schütz), Justus 761
Sipling, Christian 625, 651
Slawata von Chlum, Albrecht Heinrich 89, 182
Sluysken, Johan 293, 293, 293, 295
Sluyter, N. N. 9
Smet, N. N. 189
Sokrates 195
Soler, Vincent Joachim 37, 55, 63, 72, 96, 97, 116, 126, 151, 152, 152, 161, 177
Solms, Familie (Grafen zu Solms) 192, 291, 322
Solms-Braunfels, Johann Albrecht II., Graf zu 174, 186, 188, 349, 379
Solms-Greifenstein, Wilhelm II., Graf zu
Solms-Hungen, Florentina, Gräfin zu, geb. Brederode 88, 248
Solms-Hungen, Moritz, Graf zu 89
Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 49, 101, 109, 239, 283, 290, 305, 456, 465, 465, 466, 471, 484, 484, 516, 535, 536, 543, 548, 559, 601, 610, 618, 637, 640, 641, 644, 665, 692, 696, 708, 717, 733, 749, 782, 786, 796, 833, 840, 854, 870, 885, 886, 890, 892
Somerset, Edward 165
Sophia, Königin von Dänemark und Norwegen, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 378
Sophia Amalia, Königin von Dänemark und Norwegen, geb. Herzogin von Braunschweig-Calenberg 454
Soranzo, Giovanni 288
Sötern, Philipp Christoph von 98, 342, 402, 496, 720, 824
Sousa Coutinho, Francisco de 246
Spada, Bernardino 800
Spanheim, Charlotte, geb. Du Port 281, 315
Spanheim, Ezechiel 355
Spanheim, Friedrich d. Ä. 18, 42, 48, 106, 109, 116, 128, 128, 145, 172, 234, 252, 257, 268, 268, 271, 272, 274, 275, 276, 277, 281, 301, 306, 307, 308, 314, 315, 315, 318, 323, 331, 337, 337, 338, 340, 341, 341, 343, 345, 347, 350, 351, 352, 353, 354, 417, 422, 447, 516, 571, 600, 617, 632, 688, 689, 747, 756
Spanheim, Friedrich d. J. 355
Spanien, Haus (Könige von Spanien) 81, 404
Sparr, Gottfried von 500, 501, 502, 503
Sparre af Rossvik, Ture Eriksson 771
Sperreuter, Claus Dietrich von 382, 511, 700
Spiegel, Christoph 686
Stael, N. N. 190
Stalmann, Johannes d. J. 605
Stamler, Adolf Leonhard 424
Stampa, Bertold von 2
Steffeck von Kolodey, Dorothea, geb. Oesen 694, 694, 697
Steffeck von Kolodey, Maria Elisabeth von, geb. Schierstedt 641, 722, 888, 891
Steffeck von Kolodey, Tobias (2) 10, 10, 13, 14, 15, 16, 21, 32, 35, 37, 37, 38, 42, 43, 44, 45, 46, 48, 49, 51, 58, 61, 63, 71, 72, 73, 80, 83, 89, 96, 100, 101, 108, 110, 111, 111, 113, 114, 115, 115, 125, 126, 127, 130, 141, 145, 147, 150, 150, 153, 157, 159, 162, 177, 178, 179, 180, 181, 183, 187, 204, 207, 214, 220, 222, 223, 224, 226, 227, 228, 233, 234, 237, 240, 241, 249, 259, 265, 267, 267, 275, 277, 278, 282, 286, 287, 293, 293, 293, 295, 295, 296, 312, 313, 314, 317, 321, 322, 331, 335, 337, 345, 346, 347, 355, 356, 373, 380, 391, 399, 400, 405, 407, 414, 414, 447, 468, 469, 517, 518, 518, 565, 593, 593, 596, 604,

606, 609, 615, 631, 694, 694, 696, 697, 724, 752, 780, 787, 793, 795, 822, 878, 880
Sternberg, Johann 784
Stöcker, Johann 443, 445
Stolberg-Stolberg, Christoph Ludwig I., Graf von
Stolberg-Stolberg, Friedrich Wilhelm, Graf von
Stolberg-Stolberg, Heinrich Günther, Graf von
Stolberg-Stolberg, Johann Martin, Graf von 579
Stolberg-Wernigerode, Heinrich Ernst, Graf von 597
Storch (2), N. N. 376, 380
Storch (3), N. N. 381
Stößer, N. N. 642
Streithagen, Peter von 211, 229, 230, 233
Streithorst (2), N. N. von der 461
Streso, Kaspar 33, 43, 220, 233, 233, 234
Strickland, Walter 307
Stuart (Stewart), Dynastie 140
Stubenrauch, Rudolf 819
Süleyman, Sehzade (Osmanisches Reich) 390
Sultanzade Mehmed Pascha 288
Sutorius, Leonhard 769
Sutorius, Wolfgang 769, 788, 821
Swalve, Bernhard 414, 414, 415, 416, 419
Sylvius, Franciscus 317, 318
Syraw, Christoph 676
Syraw, Maria, geb. Schmidt 674, 676
Tabaniyassi Mehmed Pascha 387, 388
Tanner, Daniel 895
Tappe, Johann (1) 683, 715, 751, 788
Teichmann, N. N. 787, 788
Temeritz, N. N. von 687, 688, 692, 695, 696, 698, 704, 705, 710, 715
Teuffenbach, Rudolf, Graf von 839
Thalestris 195
Theodosius, Infant von Portugal 218
Theopold, Konrad 466, 484, 484, 527, 535, 543, 559, 570, 589, 593, 596, 600, 615, 628, 644, 650, 668, 687, 704, 710, 738, 742, 745, 814, 830, 839, 845, 854, 862
Thiebolt, N. N. 379
Thulemeyer, Heinrich 895
Thumbshirn, Wolfgang Konrad von 876
Thyreus 198
Till, Lambert Floris van 218
Tomyris 195
Tornau, Martin 615, 624
Torstensson af Ortala, Lennart, Graf 123, 212, 262, 469, 478, 517, 519, 519, 525, 538, 557, 562, 593, 609, 610, 627, 636, 637, 638, 643, 643, 645, 648, 658, 663, 681, 692, 701, 859
Townsend, N. N. 195, 195, 196, 200
Trautenburg, Sophia von der, geb. Ahlefeld 462
Trautitzsch, Georg Adam von 481
Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 20, 25, 35, 88, 89, 99, 125, 154, 168, 206, 229, 263, 272, 289, 335, 339, 348, 384, 406, 432, 496, 529, 556, 653, 659, 677, 702, 706, 720, 760, 798, 836, 884
Triller, Michael 833
Tromp, Maarten Harpertszoon 328, 652, 690, 740
Trotha, Friedrich Christoph von 545, 695, 696
Trotha, Friedrich Gebhard von 545
Trzka von Leipa, Adam Erdmann, Graf 309
Tülsner, Gregor von 454
Twist, Rudolf 761
Uhester, N. N. 517, 522, 526, 530
Ulfeldt af Sölvesborg, Corfitz, Graf 689
Ulrich, Martin 715
Unia (1), N. N. van 391
Unia (2), N. N. van 391
Urban VIII., Papst 387, 800, 803
Ursinus, Erhard 624, 894
Vane, N. N. 195, 198
Velen, Alexander, Graf von 164, 497, 505
Veltheim, Josias von 649
Vere, Aubrey de 199
Vergilius Maro, Publius 138, 194
Veth, Jacob 265, 277, 279, 313
Vetveld, N. N. de 197
Villiers, George, Viscount 61, 338
Vipsanius, Agrippina (Agrippina, die Ältere) 197
Vismar, Nikolaus 435
Vitzenhagen, Albrecht Ernst von 422
Vloetius, Justus 145

Volmar, Isaak 529, 556, 653, 659, 760
Vosbergen, Gaspar van 278, 307, 308, 313, 348, 516
Vultejus, Johannes 272
Wachmann, Johann 441, 448, 448
Wagner (3), N. N. 189
Wagner (4), N. N. von 190
Waldeck, N. N., Gräfin von 765
Waldeck-Eisenberg, Elisabeth Charlotte, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen-Hilchenbach 85, 182, 670
Waldeck-Eisenberg, Georg Friedrich, Graf von 182
Waldeck-Eisenberg, Maria Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen-Hilchenbach 85, 182
Waldeck-Eisenberg, Philipp Dietrich, Graf von 182
Waldeck-Wildungen, Wilhelmina Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen-Hilchenbach 85, 182
Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 309, 310, 311
Waldstein, Ferdinand Ernst, Graf von 720
Waldstein, N. N., Graf von 826
Wallenrodt, Maria von, geb. Lehwaldt 658
Wallwitz, Esche von 574
Walo, Graf 451
Walsdorf, Sebastian 804
Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 186, 342, 402, 496, 720, 824
Wardenburg, Dietrich von 426
Warnstedt, Bernd Heinrich von 688
Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von 289, 824
Wartensleben, Christian Wilhelm von 449
Wartensleben, Johann Joachim von 449
Wasaborg, Gustaf Gustafsson, Graf af 728, 741, 837
Weber, Gall 869
Wemmel, N. N. 316
Wendelin, Marcus Friedrich (1) 576, 578, 790, 820, 869, 878, 879
Wenning, Georg Ulrich 761
Wentworth, Thomas, Baron bzw. Viscount 23
Wenzel, König (Heiliges Römisches Reich) 445
Werder, Dietrich von dem 103, 522, 536, 558, 575, 578, 581, 583, 585, 586, 643, 679, 793
Werder, Gebhard Paris von dem 793
Werder, von dem, Familie 547
Werth, Johann, Graf von 621, 838
Wesenbeck, Matthäus d. J. von 272, 529, 529, 556
Weyland, Johann 530, 537, 548
Wickevoort, Jasper van 144, 209
Wickevoort, Joachim van 21, 22, 29, 32, 33, 35, 36, 38, 43, 50, 74, 74, 80, 83, 89, 97, 101, 111, 115, 126, 127, 130, 131, 131, 134, 138, 142, 142, 143, 145, 148, 153, 170, 176, 177, 178, 179, 183, 187, 204, 207, 209, 209, 214, 217, 220, 222, 224, 224, 227, 228, 233, 234, 237, 249, 255, 257, 258, 266, 273, 277, 348
Wideburg, Heinrich, Dr. 510
Wied-Runkel, Anna Trajectana, Gräfin von, geb. Brederode 88, 248
Wietersheim, Anton (1) von 278
Wietersheim, Heinrich Julius von 278
Wijnbergen (2), N. N. van 126
Wildenstein, Ernst Friedrich von 458, 461, 462
Willich, Christian
Winckel, Hans Ernst aus dem 574
Windischgrätz, Amalia Margaretha, Gräfin von, geb. Brederode 88, 89, 248
Witt, Jacob de 392
Witte, August 490
Wittenberg, Arvid, Graf 482, 591, 594, 654, 741, 753, 768, 795, 828, 838, 872
Witzscher, Hans Christoph von 466, 588, 617, 644, 668, 684, 695, 696, 698, 717, 735, 735, 743, 751, 771, 864
Wladislaw IV., König von Polen 40, 56, 156, 186, 229, 243, 252, 254, 285, 494, 522, 524, 539, 572, 592, 594, 703, 714, 732, 755, 768, 777, 788, 794, 798, 825, 827, 836, 841, 851, 859, 872, 883
Wogau, Maximilian 854, 857, 871
Wolf (3), N. N. 189

Wolzogen, Matthias von 430, 435, 436, 589, 712, 715
Wrangel, Helm (1) 108
Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf 58, 98, 559, 627, 643, 644, 654, 671, 753, 759, 777, 783
Wülcknitz, Sophia von, geb. Börstel 566
Württemberg, Eberhard III., Herzog von 365, 450
Württemberg-Mömpelgard, Ludwig Friedrich, Herzog von 402
Württemberg-Neuenstadt, Clara Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel 495
Württemberg-Neuenstadt, Friedrich, Herzog von 499
Württemberg-Oels, Elisabeth Maria, Herzogin von, geb. Herzogin von Schlesien-Münsterberg-Oels 809
Württemberg-Oels, Sylvius Nimrod, Herzog von 809
Wuthenau (5), N. N. von 142, 157, 159, 178
Zaborsky, Helena 641, 722, 888, 891
Zahradetzky von Zahradeck, Wenzel 481
Zanthier, Christoph Albrecht von 562
Zanthier, Ernst von 603
Zeuxis 196
Zoete, Willem de 62

# Ortsregister


's-Gravenzande 46
's-Hertogenbosch 132
Aachen 329, 760
Acqui Terme 657
Adriatisches Meer 672
Afrika 172, 389
Ägäisches Meer 279, 333
Ägypten 68, 302, 353, 362, 362, 367, 771, 772
Aken 681, 703, 746, 792
Albanien 332
Albanien (Montenegro), Provinz 382, 713
Albret, Herzogtum 211, 858
Alençon 147
Aleppo 263
Alexandria, Patriarchat 389
Algier 657
Alsleben 605
Altenburg 115, 344, 567
Altenburg (bei Nienburg/Saale) 475, 788
Altmark 554
Altosenberge 437
Amberg 109, 353, 727, 828, 895
Amerika 343
Amsterdam 45, 46, 50, 70, 116, 129, 209, 217, 218, 264, 270, 281, 282, 283, 284, 286, 286, 295, 297, 301, 315, 318, 318, 318, 321, 324, 325, 327, 328, 330, 331, 333, 334, 338, 344, 345, 353, 355, 356, 357, 358, 362, 364, 368, 375, 402, 447, 544, 621
Angola 172, 363
Anhalt, Fürstentum 33, 49, 53, 79, 80, 94, 142, 157, 184, 220, 301, 344, 376, 393, 398, 424, 463, 464, 465, 469, 478, 499, 519, 534, 541, 542, 556, 564, 571, 580, 582, 614, 670, 678, 764, 771, 792, 792, 792, 815, 818, 860, 894, 895
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 100, 113, 322, 376, 469, 517, 554, 574, 575, 579, 580, 584, 584, 585, 593, 721, 775, 818, 830, 834
Anhalt-Dessau, Fürstentum 108, 376, 519, 574, 579, 580, 721, 818, 855
Anhalt-Köthen, Fürstentum 108, 322, 376, 574, 579, 580, 721, 818, 831, 855
Anhalt-Plötzkau, Fürstentum 553, 580
Anhalt-Zerbst, Fürstentum 108, 376, 558, 574, 580, 804, 818
Ansbach 695, 709, 818
Antiochia, Patriarchat 389
Antwerpen 115, 191, 292, 330, 338, 651, 671
Appingedam 410
Aragón, Königreich 161, 621
Armentièrs 77, 289
Arnheim (Arnhem) 9, 11, 11, 12, 13, 116, 293, 346, 347, 818
Arnstadt 481, 684
Artois, Grafschaft 166, 191, 572, 889
Aschaffenburg 713
Aschersleben 487, 530, 685
Aschersleben, Amt 852
Asien 401
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 529, 529, 534, 554, 556, 573, 577, 583, 694, 697, 704, 706, 721, 825, 835, 878, 881, 890
Asowsches Meer
Atlantischer Ozean 65, 79, 281, 367
Augsburg 713, 727, 728, 739, 741, 753, 759, 768, 775, 777, 783, 790, 794, 795, 838
Aurich 226, 418, 421, 423, 424, 425, 429
Avignon 186
Azak (Asow) 388, 714, 828
Baalberge 650, 669, 723, 751, 796, 862, 887, 888
Babylon 388
Babylonien 799
Badeborn 464
Baía de Todos os Santos 75
Ballenstedt 106, 108, 462, 462, 464, 465, 465, 480, 535, 535, 545, 564, 565, 568, 586, 592, 595, 596, 598, 600, 604, 607, 623, 631, 638, 642, 657, 663, 666, 678, 683, 718, 769, 780, 782, 795, 805, 806, 813, 821, 822, 822, 846, 852, 856, 860, 866, 870, 878, 882, 884, 885
Ballenstedt(-Hoym), Amt 487, 545, 662, 717, 839, 840, 847, 891, 892
Bamberg, Hochstift 576, 692, 701, 816
Bansmeer 421

Barcelona 657
Barth 609, 643, 644
Basel 779
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 58, 98, 139, 154, 212, 248, 262, 272, 528, 556, 563, 621, 632, 638, 660, 682, 689, 706, 712, 720, 727, 727, 739, 753, 753, 783, 795, 797, 809, 812, 825, 828, 835, 838, 850, 859, 872, 882, 895
Bayreuth 262
Beck, Gut (Löhne-Ulenburg) 430
Beemster 359, 360
Beesen (Beesenlaublingen) 606, 642
Beken (Neuenbeken) 482
Bentheim, Grafschaft 4, 4, 113, 122, 168
Bentheim (Bad Bentheim) 2, 4, 8, 162, 208, 221, 284, 608
Berchtesgaden, Stift 139
Berg, Herzogtum 164, 875
Bergamo 619
Berlin 100, 246, 519, 532, 535, 546, 560, 560, 568, 575, 583, 599, 612, 629, 633, 682, 696, 708, 720, 723, 737, 739, 776, 786, 853, 857, 871, 876, 891
Bernburg 20, 34, 55, 59, 106, 108, 217, 220, 225, 276, 376, 459, 462, 464, 465, 466, 468, 469, 471, 472, 477, 478, 479, 480, 486, 487, 487, 488, 495, 516, 517, 519, 520, 526, 527, 530, 530, 533, 534, 536, 536, 541, 542, 544, 546, 547, 555, 556, 557, 560, 561, 568, 571, 583, 583, 584, 586, 586, 592, 595, 598, 599, 601, 606, 607, 607, 609, 610, 619, 624, 626, 633, 634, 642, 642, 643, 646, 647, 648, 648, 649, 651, 662, 663, 663, 667, 678, 680, 680, 683, 684, 685, 689, 694, 696, 711, 716, 731, 738, 743, 744, 745, 749, 752, 755, 758, 762, 764, 765, 770, 771, 772, 773, 780, 781, 800, 814, 820, 820, 823, 825, 829, 831, 833, 839, 840, 843, 846, 846, 854, 861, 862, 862, 863, 864, 866, 875, 878, 879, 882, 884, 891, 892, 893
Bernburg, Amt 592, 737, 747, 815, 839, 840, 843, 873, 892
Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge") 484, 548, 647, 648, 663, 674, 758, 774, 796, 809, 814, 823, 856, 879, 894
Bernburg, Herrschaft 792
Bernburg, Talstadt 471, 485, 537, 607, 625, 673, 804, 823, 829, 831, 856, 877, 886
Blois 477
Bode, Fluss 515, 515
Bodensee 726
Böhmen, Königreich 58, 58, 89, 90, 118, 123, 154, 236, 262, 308, 339, 406, 559, 603, 654, 707, 713, 744, 753, 768, 779
Bologna 800
Borna, Wüstung 612
Bosporus 388
Brabant, Herzogtum 115, 166, 186, 191, 381, 404
Bragança 40
Brandenburg, Kurfürstentum 14, 18, 115, 336, 336, 349, 464, 529, 532, 554, 612, 679, 706, 825, 868, 874
Brandenburg, Markgrafschaft 546, 554, 601, 629, 731, 737
Brandenburg an der Havel 531, 532, 538
Brasilien 30, 69, 74, 99, 99, 103, 127, 161, 163, 171, 172, 213, 218, 246, 262, 327, 381, 426
Braunau am Inn 712
Braunschweig 132, 135, 251, 300, 342, 342, 457, 457, 458, 496, 597, 609, 708, 711, 769, 822
Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum 342, 457, 508, 520, 537
Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum 459, 478, 556, 684, 864
Breda 350, 719, 747
Bredevoort 628, 657
Breidenbacher Grund 837
Breisach am Rhein 528, 735
Bremen 19, 40, 122, 126, 135, 143, 275, 300, 314, 375, 418, 418, 428, 437, 438, 439, 440, 441, 443, 443, 444, 448, 448, 449, 453, 467, 508, 521, 521, 527, 532, 558, 566, 576, 588, 589, 597, 688, 719, 756, 861, 873
Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648) 76, 214, 413, 428, 434, 450, 459

Bremervörde 306, 384, 413
Breslau (Wroclaw) 533
Brielle 46
Brügge (Bruges) 627, 640
Brüssel (Brussels, Bruxelles) 123
Brüx (Most) 58, 98
Bückeburg 569, 608
Budweis (Ceské Budejovice) 154
Buitenpost 397
Buren, Grafschaft 84
Burgscheidungen 576, 816
Butjadingen, Halbinsel 714
Butzbach 656
Buxtehude 214
Calbe 468, 519, 705, 707, 709, 710, 711, 791, 792, 813
Calbe, Amt 710
Calenberg[-Göttingen], Fürstentum 502, 508
Calenberger Neustadt (Hannover) 504
Candia (Kreta), Königreich (Regno de Càndia) 155
Canea (Chania) 39, 60, 99, 155, 213, 228, 260, 263, 288, 325, 382, 390, 539, 563, 702, 713
Capri, Insel 124, 156
Cattaro (Kotor) 654, 672, 713
Celle 452, 453, 454, 454, 457, 462, 496, 501, 501, 502, 502, 505, 507, 508
Cham, Grafschaft 272
Charenton-le-Pont 614
Château-Thierry, Herrschaft 858
China, Kaiserreich 67, 68, 69
Civitavecchia 616
Coburg 344
Cölln an der Spree 542
Cörmigk 774, 809
Cornwall, Grafschaft 74
Coswig (Anhalt) 716, 770
Cuylenburg, Grafschaft 84, 182
Dalmatien 97, 228, 279, 288, 306, 320, 325, 332, 382, 602, 616, 630, 639, 654, 703, 713, 726, 789, 810, 827, 842, 851, 872
Damietta 302, 302
Dänemark, Königreich 24, 53, 57, 76, 97, 165, 177, 191, 214, 264, 300, 369, 391, 417, 425, 427, 428, 431, 460, 464, 687, 689, 694, 725, 744, 778, 811, 857, 872
Danzig (Gdansk) 40, 156, 186, 229, 284, 300, 741, 788, 794
Dardanellen 594
Darmstadt 115
Dartmouth 164
Davisstraße (Davis Strait) 65, 66, 364, 367
Delfshaven 38, 43
Delft 14, 15, 16, 17, 18, 36, 37, 38, 39, 41, 44, 46, 48, 48, 51, 55, 63, 72, 73, 77, 78, 95, 96, 97, 101, 104, 107, 109, 110, 111, 112, 114, 115, 116, 133, 140, 142, 142, 144, 147, 150, 152, 157, 157, 159, 173, 179, 180, 259, 259, 265, 266, 268, 377
Delfzijl 409, 411, 411
Delmenhorst 437, 441, 714
Den Haag ('s-Gravenhage) 14, 15, 16, 17, 20, 25, 26, 27, 28, 29, 32, 33, 33, 35, 35, 37, 38, 42, 42, 42, 44, 45, 46, 46, 48, 49, 51, 55, 58, 61, 71, 72, 77, 79, 81, 84, 86, 90, 93, 94, 96, 100, 101, 102, 104, 108, 109, 110, 111, 113, 114, 115, 125, 125, 126, 127, 130, 136, 138, 140, 141, 145, 147, 150, 150, 152, 153, 157, 159, 161, 162, 162, 163, 164, 167, 167, 170, 171, 173, 174, 175, 178, 179, 180, 183, 185, 187, 192, 204, 205, 206, 207, 209, 211, 213, 219, 220, 221, 222, 223, 225, 231, 232, 235, 235, 242, 246, 246, 251, 252, 254, 256, 259, 259, 259, 265, 266, 267, 271, 272, 273, 275, 277, 277, 278, 307, 312, 313, 314, 316, 337, 345, 346, 347, 349, 379, 393, 403, 405, 421, 423, 487, 572, 585, 611, 670, 689, 700, 799, 826, 842, 850, 860, 869, 871, 873, 883
Dessau (Dessau-Roßlau) 376, 467, 472, 473, 477, 478, 480, 487, 517, 519, 521, 555, 560, 561, 562, 566, 568, 571, 573, 574, 580, 583, 593, 609, 667, 678, 680, 681, 721, 745, 761, 763, 765, 769, 772, 773, 779, 796, 812, 813, 815, 819, 848
Deventer 314, 324, 357
Diez 396
Diksmuide 725
Dillenburg 590
Doesburg 9, 10, 11, 11

Doetinchem 9
Dohndorf 765, 822
Dollart 376, 410, 414
Donau, Fluss 17, 154, 632, 689, 690, 702, 712, 727, 739, 794, 882, 889
Donauwörth 712, 882
Doorn 12
Drenthe, Landschaft 166, 191
Dresden 65, 115, 481, 532, 533, 597, 687, 724, 755, 888
Dringenberg 482
Dröbel 537, 604, 607, 612, 633, 641, 732
Dublin 858
Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen) 154, 166, 185, 191, 303, 640, 652, 671, 690, 713, 726, 740, 754, 766, 768, 783, 789, 798, 812, 858
Düsseldorf 160, 246, 382, 608
Eckernförde 559
Edinburgh 839
Egeln 488, 649
Eger (Cheb) 134
Ehrenbreitstein (Hermannstein), Festung 534
Eilenburg 383
Eisleben (Lutherstadt Eisleben) 864
Elba, Insel (Isola d'Elba) 777, 789, 803, 826, 841, 850, 858, 883
Elbe (Labe), Fluss 478, 599, 683, 834
Elbogen (Loket) 98
Elsass 59, 384, 434, 660, 735
Elsass, Landgrafschaft 280
Elsfleth 449
Emden 122, 126, 135, 275, 375, 376, 410, 411, 413, 413, 414, 415, 416, 418, 419, 420, 421, 423, 449
Emmerich 14, 132, 851
Ems, Fluss 410, 410, 411
England, Königreich 19, 20, 22, 24, 25, 28, 60, 62, 62, 80, 82, 96, 99, 117, 123, 136, 141, 159, 163, 164, 166, 169, 169, 191, 201, 201, 204, 211, 213, 216, 229, 231, 238, 242, 251, 260, 272, 280, 290, 300, 320, 326, 326, 339, 340, 342, 354, 381, 402, 406, 412, 420, 420, 440, 472, 523, 528, 540, 563, 611, 616, 617, 619, 619, 622, 627, 630, 639, 651, 660, 672, 690, 701, 713, 740, 754, 766, 778, 786, 811, 826, 839, 841, 852, 871, 884
Enkhuizen 65, 359, 360, 360, 361, 362, 362, 367, 367, 369, 369, 370, 371, 372, 410
Enschede 4, 5
Erfurt 481, 557
Ermsleben 466, 562, 780, 782
Esens, Herrschaft 423
Esslingen 450
Europa 132, 665
Exeter 165
Falkenstein, Burg 541
Finspång 282
Flandern, Grafschaft 10, 10, 77, 87, 166, 185, 191, 218, 225, 250, 280, 290, 327, 377, 381, 404, 435, 525, 539, 557, 572, 591, 594, 602, 616, 621, 627, 630, 640, 740, 768, 781, 789, 798, 858
Flensburg 264, 454, 526, 694
Florenz (Firenze) 155, 807
Fontainebleau 68, 742, 767, 777
Franeker 380
Franken 154, 229, 627, 689, 828
Franken, Herzogtum 98, 212
Frankenberg (Eder) 837
Frankenhausen (Bad Frankenhausen) 684
Frankenthal 313, 324
Frankfurt (Main) 280, 539, 758, 759
Frankfurt (Oder) 629
Frankreich, Königreich 25, 26, 34, 41, 52, 57, 59, 60, 62, 75, 76, 87, 91, 94, 97, 98, 110, 124, 125, 127, 134, 135, 138, 142, 142, 151, 154, 154, 156, 158, 160, 163, 165, 166, 166, 169, 170, 172, 175, 185, 187, 190, 191, 194, 204, 206, 209, 210, 211, 212, 215, 216, 217, 218, 219, 229, 236, 238, 242, 245, 248, 250, 253, 256, 260, 260, 263, 272, 273, 274, 276, 280, 283, 289, 290, 292, 298, 300, 309, 314, 319, 326, 335, 346, 349, 351, 354, 382, 384, 399, 404, 412, 413, 420, 423, 426, 434, 435, 470, 471, 481, 483, 486, 496, 523, 525, 528, 528, 534, 538, 538, 556, 567, 572, 591, 591, 594, 594, 602, 613, 616, 616, 620, 622, 631, 632, 633, 639, 651, 653, 654, 655, 656, 659, 660, 671, 682, 688, 690, 701, 706, 707, 712,

713, 720, 723, 724, 725, 735, 739, 740, 741, 744, 749, 754, 754, 759, 761, 766, 775, 777, 779, 781, 783, 784, 786, 788, 789, 795, 797, 798, 799, 802, 803, 810, 812, 823, 824, 826, 827, 829, 836, 839, 841, 850, 853, 857, 859, 872, 883, 883
Freckleben, Amt 815
Friaul (Friuli) 123, 260, 288, 320, 325, 382, 383
Friedeburg 424, 425, 427
Friedenstein, Schloss (Gotha) 623, 623
Friedland, Herzogtum 310
Friesland, Provinz (Herrschaft) 11, 73, 85, 112, 114, 131, 133, 166, 171, 183, 191, 210, 217, 219, 223, 225, 235, 249, 250, 258, 265, 284, 290, 308, 313, 348, 362, 371, 372, 373, 374, 376, 377, 378, 378, 380, 381, 392, 394, 395, 397, 397, 399, 400, 403, 408, 410, 426, 433, 760, 797
Fuhne, Fluss 538, 563, 636
Fuhse, Fluss 507
Fünen (Fyn), Insel 300
Gardelegen 771
Gatersleben, Amt 530
Gebirg, Ritterkanton 693
Geer 329
Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern) 7, 8, 10, 11, 12, 33, 73, 85, 112, 114, 126, 131, 133, 148, 166, 171, 183, 191, 210, 217, 219, 223, 225, 249, 250, 265, 293, 294, 294, 307, 313, 345, 347, 356, 357, 400, 408, 433, 689, 760, 797
Geldern 7, 10, 63, 338
Geldern, Herzogtum 346
Genf (Genève) 135
Gennep 5
Gent 740
Genua, Republik (Repubblica di Genova) 261, 320, 538, 656
Genua (Genova) 261
Gera 567
Gernrode 609, 623
Gernrode, Amt 555, 561
Gießen 638, 654, 727, 761, 837, 838
Glogau (Glogów) 475, 476, 476, 477, 482, 591, 828
Glückstadt 301
Goldene Aue 487
Gorinchem 75
Goslar 662
Gotha 115, 398, 564, 623
Gotland, Insel 403
Göttingen 893
Gottorf 278
Gottschdorf 651
Grafenstein (Grabštejn) 591
Graubünden (Freistaat der Drei Bünde) 77, 790
Grave 297
Graz 325, 383
Griechenland 333, 387, 401
Grijpskerk 397
Gröbzig, Amt 815
Groenlo (Grol) 5, 6, 7
Gröna 542, 548, 647, 673, 750, 810, 814
Gronau (Westfalen) 5
Groningen 375, 397, 398, 399, 400, 405, 407, 409, 410
Gröningen 463, 631, 641, 661, 677, 693
Groningen (Stadt und Umland), Provinz 11, 73, 85, 112, 114, 131, 133, 166, 171, 183, 191, 210, 217, 219, 223, 225, 250, 348, 377, 379, 392, 397, 397, 400, 408, 410, 433, 760, 797
Grönischer Busch 644
Grönland (Grønland) 65, 364
Großalsleben 463
Großalsleben, Amt 555, 561
Großbritannien 82, 339, 621
Großfriesisches Reich 371
Groß Germersleben 488, 516
Grubenhagen, Fürstentum
Güntersberge 623
Güstrow 115, 495
Haaksbergen 5, 6
Haarlem 215, 216, 281, 301, 302, 303, 304, 327, 335, 356
Haarlemmer Meer (Haarlemmermeer) 281, 304, 315, 316, 355
Habsburgische Erblande (österreichische Linie) 261, 735, 874

Hadmersleben 516
Halberstadt 59, 557, 586, 729, 734, 743, 750
Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648) 515, 529, 529, 555, 556, 706, 796, 835, 849, 868, 875
Halle (Saale) 468, 487, 519, 595, 597, 598, 598, 603, 609, 615, 642, 668, 670, 675, 694, 701, 707, 773, 815, 833, 854, 855, 857, 861, 878, 880
Hamburg 40, 149, 218, 278, 300, 541, 599, 608, 734, 776, 784, 817
Hamersleben, Kloster 489, 489, 490, 490
Hanau 232, 318, 329, 539, 591, 622
Hannover 455, 478, 479, 497, 500, 501, 502, 503, 503, 504, 504, 507, 509, 514, 776, 790
Harderwijk 17, 126, 294, 324, 344, 346, 357
Härjedalen 403
Harlingen 323, 371, 372
Harz 541, 568, 645, 782, 856
Harzgerode 33, 468, 557, 609, 743, 888
Hecklingen 516
Heepen 438
Heidelberg 242, 270
Heilbronn 702
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 10, 11, 18, 22, 39, 52, 54, 54, 56, 71, 75, 79, 87, 88, 101, 118, 124, 155, 163, 168, 191, 211, 215, 226, 230, 239, 246, 251, 253, 253, 279, 283, 309, 319, 321, 329, 329, 339, 351, 385, 398, 401, 403, 404, 418, 432, 434, 470, 481, 488, 513, 517, 554, 556, 559, 578, 597, 620, 622, 627, 660, 661, 693, 700, 707, 707, 721, 735, 744, 760, 775, 781, 786, 792, 797, 824, 827, 835, 849, 871, 875
Heldrungen 467
Helmstedt 843
Henneberg, Grafschaft 526
Hennegau (Hainaut), Grafschaft 166, 191
Heringen (Helme) 480, 606, 684, 841, 847, 853, 862, 864
Heroldsberg 752, 829
Hersfeld, Stift 346
Herzberg (Elster) 716
Hessen, Landgrafschaft 83, 212, 213, 263, 265, 481, 520, 525, 534, 539, 565, 566, 567, 576, 590, 594, 603, 620, 630, 654, 671, 702, 841
Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft 124, 454, 525, 656, 707, 726, 761, 777, 783, 828, 835, 837, 889
Hessen-Kassel, Landgrafschaft 21, 22, 32, 60, 76, 99, 101, 124, 130, 154, 164, 187, 212, 217, 249, 263, 280, 383, 415, 421, 423, 423, 424, 425, 426, 482, 483, 485, 489, 499, 525, 528, 534, 627, 627, 659, 707, 726, 740, 754, 759, 760, 761, 768, 783, 813, 828, 835, 837, 838, 859, 889
Hessen-Marburg, Landgrafschaft 164, 677
Hildesheim 487
Hildesheim, Hochstift 346, 434, 482, 498
Hinterpommern 837, 849
Hohenerxleben 474, 479, 545, 546, 574, 603, 669, 697, 888, 891, 895
Holland, Provinz (Grafschaft) 11, 13, 17, 42, 44, 48, 56, 70, 73, 84, 84, 85, 112, 114, 120, 131, 133, 148, 162, 166, 171, 180, 181, 183, 191, 210, 217, 219, 223, 225, 227, 233, 234, 236, 237, 239, 245, 248, 250, 259, 260, 268, 283, 287, 301, 302, 305, 327, 327, 330, 347, 371, 371, 372, 381, 392, 394, 395, 400, 408, 411, 412, 433, 461, 516, 612, 747, 760, 797, 803, 808, 863, 870
Holstein, Herzogtum 154, 264, 344, 524, 539, 559, 784, 880, 884
Homberg (Ohm) 627, 630
Honduras 363
Honselaarsdijk, Schloss (Honselersdijk) 29, 30, 31, 347
Honselersdijk 29
Hoorn 359
Hornhausen 515, 518, 562, 564, 565, 570, 586, 588, 588, 590, 593, 597, 598, 599, 601, 602, 610, 615, 617, 618, 623, 624, 626, 628, 631, 632, 633, 634, 636, 637, 638, 640, 641, 641, 643, 648, 651, 651, 657, 661, 662, 666, 672, 673, 677, 678, 680, 680, 681, 684, 685, 689, 692, 693, 717, 718, 725, 734, 758, 819, 840
Höxter 265, 427, 464, 472, 485
Hoym 546, 561, 591, 743

Hulst 161, 379
Iglau (Jihlava) 656, 838
IJ, Meeresarm 359
IJsselstein, Herrschaft (Baronie) 84
Ilberstedter Warte 709
Indien 30, 52, 66, 112, 150, 161, 163, 245
Ingolstadt 882
Inn, Fluss
Innsbruck 214, 382, 660, 827
Irland, Königreich 24, 74, 77, 158, 165, 165, 280, 283, 283, 339, 602, 617, 620, 672, 690, 701, 725, 754, 766, 811, 852, 858
Isar, Fluss 713, 739, 753
Israel, Königreich 590
Issel (Oude IJssel), Fluss 9, 10
Istrien 123, 288
Italien 75, 124, 124, 142, 142, 155, 155, 185, 256, 260, 320, 332, 350, 382, 390, 404, 470, 533, 620, 632, 659, 660, 672, 691, 726, 741, 744, 778, 801, 802, 811, 826, 835
Itzehoe 728
Jämtland 403
Jankau (Jankov) 603
Jerewan 388
Jerusalem 71, 637
Jerusalem, Patriarchat 389
Jever, Herrschaft 425, 553, 553
Jülich, Herzogtum 132, 164, 349, 532, 824, 851, 868, 875
Kaiserebersdorf 727
Kalabrien (Calabria) 320
Kanischa (Nagykanizsa) 383, 752
Karlstadt (Karlovac) 289, 382
Kärnten, Herzogtum 383
Kaspisches Meer 828
Kassel 28, 229, 508, 531, 531, 532, 537, 565, 652, 654, 676, 676, 682, 693, 806, 844
Kastilien, Königreich 60, 161, 261, 381
Katalonien, Fürstentum 192, 213, 289, 326, 525, 538, 620, 660, 691, 740, 767, 789, 799, 883
Kefalonia, Insel 320
Kelbra 628, 638, 679, 684, 836
Kelbra, Amt 653
Kempten (Allgäu) 882, 882
Kirchenstaat 803
Kirchheim 707, 726
Klattau (Klatovy) 262
Kleve 22, 45, 106, 776, 790, 873
Kleve, Herzogtum 798, 826, 836, 851, 868, 875
Klipperberge 610, 631
Koekelare 725
Köln 290
Köln, Kurfürstentum (Erzstift) 263, 534, 838
Königsberg (Kaliningrad) 384
Königsbrück 651, 687, 690
Königslutter am Elm 459, 494
Konstantinopel (Istanbul) 155, 280, 325, 388, 390, 639, 731, 786, 860, 883
Konstantinopel (Istanbul), Patriarchat 387, 388, 389
Kopenhagen (København) 65, 778, 798, 811, 841, 859, 881
Korfu, Insel 155, 214, 810
Korneuburg 383, 526, 627, 631, 655, 656, 671
Kortrijk 591, 594, 602, 616, 621
Köthen 33, 220, 376, 475, 489, 517, 517, 519, 521, 534, 557, 568, 568, 569, 580, 583, 585, 586, 592, 593, 596, 596, 609, 623, 626, 643, 667, 679, 688, 703, 711, 721, 738, 750, 761, 773, 833, 854, 878, 880, 892, 895
Koudekerk aan den Rijn 14, 14
Krain, Herzogtum 383
Krakau (Kraków) 40, 654, 727
Kranichfeld 474, 474, 479, 480, 487, 526, 528, 531, 551, 564, 796, 836, 875
Krems an der Donau 383, 485
Kreta (Candia), Insel 39, 60, 97, 134, 213, 279, 288, 306, 320, 325, 332, 381, 386, 390, 390, 594, 602, 699, 702, 713, 728, 759, 783, 789, 802, 827, 842, 851, 859, 872, 883, 890
Krim, Khanat 540, 616, 690, 714, 812, 827, 828, 851
Kroatien, Königreich 154, 228, 288, 288, 306, 325, 332, 753
Krommerijn (Kromme Rijn), Fluss 12
Kroppenstedt 516
Krumbholz (Krumbhals) 479, 565
Kulmbach 262

Landeswarte (Hnevín), Burg (Brüx) 58
Landsberg 763
Landsberg am Lech 727, 838
Languedoc 211
Langwedel 450, 450, 451, 521
La Rochelle 61, 62, 127, 338, 657
Laufenburg 346
Lauingen 777, 790, 794, 882
Lausitz 470, 687
Lech, Fluss 812, 825, 850
Lechfeld 797
Leerdam, Grafschaft 84
Leeuwarden 313, 370, 371, 372, 372, 374, 375, 376, 377, 377, 379, 380, 385, 386, 394, 396, 396, 397, 399, 403
Leiden 13, 14, 17, 18, 31, 46, 106, 109, 116, 122, 128, 129, 145, 148, 159, 169, 171, 174, 180, 216, 226, 233, 258, 267, 268, 268, 270, 270, 272, 274, 285, 301, 304, 304, 305, 306, 308, 311, 315, 316, 316, 318, 323, 324, 327, 337, 345, 347, 350, 353, 354, 355, 356, 369, 410, 417, 419, 428, 431, 432, 434, 439, 447, 449, 460, 461, 464, 477, 491, 508, 514, 516, 532, 571, 599, 634, 664, 666, 669, 669, 688, 695, 708, 719, 747, 809, 861, 869, 873, 881, 890
Leidener Meer (Leidsemeer) 355
Leine, Fluss 504
Leipzig 134, 154, 184, 472, 478, 523, 525, 538, 541, 598, 602, 605, 609, 615, 623, 639, 674, 701, 711, 712, 719, 722, 734, 738, 756, 758, 763, 765, 766, 770, 773, 775, 787, 790, 793, 795, 801, 821, 840
Leitmeritz (Litomerice) 98
Lemberg (Lwiw) 794
Lemgo 438, 464, 485
Lemmer 370, 399
Lérida (Lleida) 538, 602, 620, 631, 672, 726, 740, 754, 767, 777, 789, 799, 841, 850, 858, 883, 889
Lichtenberg 407
Lichtenburg, Schloss (Prettin) 716
Lichtenvoorde 6
Liegnitz (Legnica) 552
Limburg, Grafschaft 59, 166, 191
Limousin 725
Lindau, Herrschaft 542, 553
Lingen 5
Linz 106, 276, 485, 487, 524, 630, 746, 800, 839, 876
Lissabon (Lisboa) 41, 122
Livland, Herzogtum 525, 825
Livorno 860
Lombardei (Lombardia) 60
London 20, 23, 74, 123, 166, 298, 327, 332, 420, 619, 627, 778, 857
Lothringen, Herzogtum 346, 381, 591, 594
Loudun 127
Lübeck 60, 185, 300, 817
Lugdunum Batavorum (Brittenburg) 367
Lüneburg 734, 866
Lüneburg, Fürstentum 451, 508
Lüttich (Liège) 652
Lüttich (Liège), Hochstift 329
Luxemburg, Herzogtum 59, 166, 191
Maas (Meuse), Fluss 60, 123
Maastricht 5, 60, 123, 132, 186, 188, 212
Madrid 65
Magdeburg 40, 59, 76, 98, 135, 184, 383, 468, 562, 578, 704, 721, 749
Magdeburg, Erzstift 529, 605, 704, 721, 792, 796, 815, 849, 868, 874
Mähren, Markgrafschaft 383, 753
Mailand, Herzogtum 261, 280, 538, 657, 839, 841
Main, Fluss 638
Mainz 186, 407, 481, 482, 483
Malamocco 289
Malta (Inselgruppe) 75, 214, 332, 390
Mantua, Herzogtum 243, 253
Marburg an der Lahn 60, 76, 124, 263, 280, 383, 467, 654
Mardijk, Festung (Fort-Mardyck) 653, 690, 713, 725
Marsberg (Stadtberg) 528
Mauritius, Fort 131
Mecheln, Herrschaft 166, 191
Mecklenburg, Herzogtum 480, 495, 724, 792
Mehringen 557
Meinersen 457

Meinersen, Amt 457
Meißen, Markgrafschaft 543, 653, 672, 819
Memmingen 781, 838
Merbitz 669
Metz 346, 735
Middelburg 27, 269
Minden 645
Minden, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648) 528
Mittelmeer 281, 325, 713, 754, 767
Modena, Herzogtum 155
Moers 123
Montpellier 140
Moskauer Reich (Großrussland) 30, 40, 199, 229, 245, 254, 388, 464, 472, 524, 540, 595, 616, 654, 714, 744, 755, 768, 799, 812, 827, 828, 851, 857, 874
Mukrena 642
München 65, 143, 221, 249, 406, 712, 739, 812, 838
Münster 20, 25, 41, 47, 52, 59, 61, 76, 79, 79, 89, 94, 113, 115, 123, 124, 127, 131, 148, 154, 155, 163, 163, 168, 170, 184, 208, 217, 234, 239, 250, 263, 266, 289, 309, 321, 326, 335, 342, 343, 348, 382, 384, 401, 401, 406, 420, 438, 439, 464, 467, 472, 473, 481, 485, 524, 539, 554, 582, 608, 627, 627, 638, 652, 652, 653, 672, 676, 697, 701, 702, 705, 706, 712, 720, 728, 735, 760, 768, 777, 783, 784, 797, 802, 807, 841, 849, 849, 853, 857, 871, 876
Münster, Hochstift 99, 428, 529, 835, 868, 875
Naarden 216
Namur, Grafschaft 166, 191
Narbonne 289
Navarra (Alta Navarra), Königreich 384, 621
Neapel, Königreich 160, 261, 656, 850
Neapel (Napoli) 66, 260, 654, 660
Neuenburg 427
Neuhäusel (Nové Zámky) 384
Neu-Niederland 364
Nevers, Herzogtum 243
Newark on Trent 523
Niederhessen 837
Niederlande, Spanische 76, 191, 289, 289, 292, 881
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 5, 5, 7, 11, 13, 16, 19, 20, 26, 28, 31, 41, 47, 48, 52, 56, 57, 59, 63, 75, 78, 79, 79, 82, 83, 88, 91, 96, 97, 99, 112, 113, 128, 132, 136, 143, 151, 155, 160, 167, 168, 170, 172, 173, 175, 185, 191, 191, 193, 205, 215, 216, 217, 219, 225, 234, 236, 238, 242, 243, 247, 250, 251, 253, 253, 256, 262, 264, 266, 290, 300, 308, 319, 320, 328, 338, 342, 345, 346, 350, 352, 352, 354, 358, 392, 397, 400, 402, 405, 409, 412, 439, 449, 453, 465, 467, 472, 473, 475, 478, 480, 485, 491, 495, 506, 521, 521, 525, 528, 529, 531, 534, 539, 553, 556, 572, 594, 613, 614, 619, 628, 652, 660, 666, 667, 671, 672, 687, 688, 690, 701, 706, 707, 712, 713, 720, 726, 740, 744, 754, 760, 760, 766, 775, 776, 781, 789, 797, 801, 811, 824, 826, 836, 850, 876
Niederlande (beide Teile) 87, 122, 144, 184, 279, 351, 440, 520, 583, 585, 823
Niederländisch-Brasilien (Neuholland) 7, 37, 41, 79, 83, 83, 131, 269, 472
Niedersächsischer Reichskreis 557, 578, 834
Nienburg (Saale), Amt 815
Nienover, Amt 497
Nieuwpoort 10, 725
Nijmegen 11, 123
Nijmegen, Quartier (Betuwe) 294, 295
Nizza Monferrato 657
Nordhausen 606, 843
Nordholland 290, 359, 360
Nördlingen 826
Nordsee 85, 86, 304, 367, 410, 411, 412, 414, 428
Normandie 61
Norwegen, Königreich 385, 655
Novigrad (Cittanova) 602, 616, 630, 639
Nürnberg 276, 283, 689, 828, 857, 895
Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 98, 213, 272, 340, 558, 835
Oberlausitz, Markgrafschaft 651
Obersächsischer Reichskreis 557, 578
Ofen (Buda) 384

Oker, Fluss 512
Oldenburg 25, 271, 375, 417, 418, 425, 426, 428, 429, 430, 435, 436, 445, 503, 532, 589, 714, 715
Oldenburg, Grafschaft 30, 284, 425, 427, 445, 566, 576
Oldenzaal 5
Olinda 427
Ommelanden (Provinz Groningen) 399, 400
Oostende 154, 303, 378, 420, 789
Oostergo 395
Orange 197, 226, 236
Orange (Oranien), Fürstentum 197, 205
Orbetello 523, 538, 572, 595, 602, 616, 620, 631, 655, 656, 672
Öresund (Øresund) 53, 300, 303, 331, 392, 798
Ortenburg 276, 695, 697, 895
Oschersleben 462, 463, 489, 515, 515, 541, 643, 663, 771
Ösel (Saaremaa), Insel 403
Osmanisches Reich 19, 40, 61, 66, 75, 76, 97, 99, 103, 123, 134, 144, 156, 158, 184, 186, 206, 212, 214, 228, 250, 251, 253, 260, 260, 262, 263, 279, 280, 288, 289, 306, 319, 325, 326, 332, 354, 367, 381, 382, 382, 386, 387, 388, 389, 389, 390, 401, 420, 433, 462, 463, 466, 468, 470, 470, 472, 473, 475, 476, 477, 485, 511, 519, 522, 524, 533, 539, 540, 547, 563, 572, 594, 602, 630, 639, 654, 672, 690, 691, 700, 702, 702, 707, 713, 726, 727, 728, 735, 752, 753, 759, 768, 771, 778, 783, 786, 788, 789, 794, 798, 798, 801, 810, 810, 825, 826, 827, 842, 851, 857, 859, 860, 872, 883, 890
Osnabrück 20, 52, 59, 61, 79, 106, 108, 113, 115, 123, 124, 127, 131, 154, 163, 168, 184, 234, 289, 350, 384, 401, 401, 420, 432, 439, 464, 467, 472, 481, 485, 496, 524, 529, 539, 554, 581, 608, 627, 627, 638, 652, 653, 659, 669, 669, 672, 676, 677, 697, 701, 702, 705, 706, 728, 735, 768, 775, 783, 784, 824, 841, 849, 849, 853, 857, 871, 876
Osnabrück, Hochstift 346, 434, 528, 835, 868, 875
Ostenholz 452
Österreich, Erzherzogtum 59, 98, 261, 529, 702
Osterwieck 834
Ostfriesland, Grafschaft 135, 187, 217, 218, 423, 425, 426
Ostindien 3, 30, 47, 48, 92, 343, 450
Ostrau 649
Ostsee 66, 525
Ottleben 462, 515, 518
Overijssel, Provinz (Herrschaft) 11, 73, 85, 112, 114, 131, 133, 166, 171, 183, 191, 210, 217, 219, 223, 225, 250, 265, 314, 345, 348, 400, 408, 433, 725, 760, 797
Oxford 216, 326, 616, 619, 630, 639
Paderborn 464, 472, 482, 485, 859
Paderborn, Hochstift 482
Padua (Padova) 222
Palästina 367
Pamplona 621
Parchwitz (Prochowice) 591
Paris 80, 90, 94, 109, 192, 242, 276, 299, 309, 340, 341, 353, 478, 544, 613, 614, 621, 672, 724, 740, 767
Parma 726, 777
Parma und Piacenza, Herzogtum 155, 729
Passau 889
Pegau 653
Peine 498, 500, 500, 507
Peißen 703
Penig 653
Perpignan 889
Persien (Iran) 69, 365, 388, 388, 799
Pest 384
Pfaffenbusch 610, 622, 644, 878
Pfalz, Kurfürstentum 22, 125, 272, 401, 402, 405, 435, 556, 572, 572, 611, 620, 622, 652, 735, 783, 784, 837, 849
Pfalz-Neuburg, Fürstentum 824
Pful 475, 537, 589, 623, 633, 640
Philippinen, Generalkapitanat (Capitanía General de Filipinas) 621
Philippsburg 735
Picardie 341, 613
Piemont 656, 744
Pilsen (Plzen) 310, 310
Piombino 858

Piombino, Fürstentum 826
Plötzkau 220, 468, 469, 548, 548, 584, 597, 603, 612, 667, 685, 692, 697, 698, 703, 711, 791, 814, 823, 848, 855, 861, 880, 888
Plötzkau, Amt 683, 815
Plymouth 74
Podolien, Woiwodschaft 539
Polen, Königreich 40, 156, 252, 256, 279, 385, 456, 464, 472, 494, 499, 524, 540, 563, 592, 595, 602, 620, 630, 639, 654, 656, 681, 690, 714, 716, 727, 732, 742, 744, 755, 768, 777, 794, 806, 812, 827, 828, 828, 836, 851, 860, 872
Pommern, Herzogtum 59, 253, 336, 336, 349, 384, 464, 472, 493, 499, 511, 512, 513, 522, 524, 528, 531, 609, 620, 637, 643, 653, 708, 724, 757, 760, 784, 785, 792, 805, 824, 825, 835, 857, 872, 885
Porto Ercole 523, 538, 858
Porto Longone (Porto Azzuro) 810, 826, 841, 850, 858, 883
Porto Santo Stefano 656
Portugal, Königreich 47, 60, 65, 74, 79, 79, 99, 103, 122, 131, 148, 160, 163, 171, 184, 192, 213, 218, 246, 263, 327, 363, 381, 404, 726, 810, 858
Prag (Praha) 118, 222, 308, 406, 617, 630, 655, 802, 826, 838
Prederitz 475, 680, 682, 743
Preßburg (Bratislava) 39, 289, 595, 671, 702, 713, 727, 740, 753, 777, 788, 798, 846, 883
Preußen 541
Preußen, Herzogtum 105, 737, 879
Provence 656
Purmer 359
Purmerend 359, 359
Pyritz (Pyrzyce) 98
Pyrmont (Bad Pyrmont) 501
Quedlinburg 479, 480, 515, 551, 576, 595, 871
Quedlinburg, Stift 547, 561
Querfurt 487, 562
Raab (Gyor) 384
Radisleben 568
Ragusa, Republik 672
Rain 727, 739, 753
Rammelburg 596
Ratzeburg, Hochstift 835
Rauschenberg 837, 837
Recife (Maurícia/Mauritsstad) 79, 83, 99, 427, 472
Rees 132, 851
Regensburg 39, 350, 558, 727, 727, 739, 800, 895
Reggio nell'Emilia 261
Rendsburg 755, 778
Retimo (Rethymno) 390, 539, 827, 859, 890
Rheda (Rheda-Wiedenbrück) 8, 106, 501
Rhein, Fluss 17, 87, 123, 286, 620
Rheinberg 5
Rheinfelden 346
Rhenen 12, 293, 296, 349
Rhodos, Insel 387
Rieder 596, 878
Riepe 421
Rieux 613
Riga 525
Rijswijk 29, 30, 77, 78, 80, 111, 127, 130, 134, 137, 140, 227
Rio de Janeiro 75
Rockhausen 576
Rom (Roma) 214, 260, 326, 387, 390, 538, 741, 801, 802
Roßla 611
Roßlau (Dessau-Roßlau) 561, 576
Rotterdam 37, 38, 42, 43, 159, 402
Roussillon, Grafschaft 435
Rudolstadt 481, 567, 684, 823, 836
Ruppin, Kreis (Herrschaft Ruppin) 500
Saale, Fluss 229, 262, 363, 471, 548, 567, 618, 648, 648, 659, 678, 709, 721, 738, 755, 787, 814, 814
Sachsen, (Stammes-)Herzogtum 792
Sachsen, Kurfürstentum 214, 289, 348, 470, 481, 554, 634, 721, 753, 761, 849
Sachsen(-Wittenberg), Herzogtum 819
Sachsen-Gotha, Herzogtum 398
Säckingen (Bad Säckingen) 346
Saint-Germain-en-Laye 621
Salzfurt (Salzfurtkapelle) 645
Sandersleben 542, 560, 562

Sandersleben, Amt 815
Sangerhausen 519, 833, 841
Sanlúcar de Barrameda 166, 184
San Todero (Theodorou), Festung 213
Saporoger Sitsch, Hetmanat 156, 525
Saragossa (Zaragoza) 850
Sas van Gent 627
Saumur 127
Savoyen, Herzogtum 118, 135, 236, 744
Schaumburg, Grafschaft 875
Schelde, Fluss 330
Schellenberg (Donauwörth) 689
Scheveningen 51, 79, 85, 86, 162, 167, 210, 367
Schiedam
Schlesien, Herzogtum 59, 383, 384, 470, 475, 476, 476, 482, 533, 539, 549, 552, 594, 620, 741, 768, 778, 809, 828, 872
Schlesien-Brieg, Herzogtum 828
Schlesien-Crossen, Herzogtum 336, 336
Schlesien-Jägerndorf, Herzogtum 336, 336, 875
Schlesien-Münsterberg, Herzogtum 828
Schlesien-Sagan, Herzogtum 875
Schleswig, Herzogtum
Schneidlingen, Amt 530
Schönebeck 599
Schöningen 457, 458, 460, 461, 462, 462, 479, 486, 489, 490, 514, 515, 547, 570, 570, 597, 598, 603, 623, 666, 865, 866, 867, 878, 886
Schöppenstedt 458, 490, 514, 515, 518
Schorndorf 702, 712
Schottland, Königreich 23, 74, 80, 166, 211, 225, 280, 523, 528, 540, 540, 620, 651, 672, 690, 725, 740, 754, 766, 767, 778, 811, 826, 839, 841, 871
Schwaben 689, 781
Schwarzburg, Grafschaft 587
Schwarzes Meer 156, 525
Schweden, Königreich 24, 39, 40, 52, 57, 58, 59, 76, 94, 98, 98, 115, 125, 129, 131, 134, 154, 154, 177, 191, 206, 209, 213, 229, 253, 253, 256, 259, 262, 263, 264, 272, 282, 283, 289, 300, 300, 319, 324, 329, 329, 333, 335, 342, 346, 347, 348, 369, 376, 384, 385, 391, 398, 403, 405, 413, 427, 432, 434, 439, 456, 458, 458, 463, 464, 466, 470, 470, 472, 481, 482, 482, 485, 488, 489, 490, 495, 496, 497, 497, 499, 508, 510, 512, 515, 528, 528, 534, 540, 556, 558, 563, 565, 566, 567, 574, 579, 583, 590, 592, 594, 606, 606, 610, 620, 627, 631, 632, 636, 637, 638, 645, 652, 654, 655, 656, 659, 660, 667, 671, 680, 681, 682, 689, 690, 692, 700, 702, 704, 706, 706, 709, 711, 712, 720, 721, 724, 726, 728, 734, 735, 739, 739, 741, 750, 753, 753, 755, 759, 760, 761, 767, 770, 771, 775, 777, 781, 784, 789, 790, 794, 795, 797, 799, 799, 809, 811, 811, 812, 824, 825, 827, 829, 831, 834, 835, 836, 837, 838, 838, 849, 851, 851, 853, 857, 859, 859, 882
Schweinfurt 481
Schweinsberg 620
Schweiz, Eidgenossenschaft 63, 595, 754
Schwerin 880
Scilly-Inseln (Isles of Scilly) 327, 332, 413
Sebenico (Šibenik) 639, 654, 713, 810, 827, 842, 851
Sedan 62
Sedan, Fürstentum 211, 858
Seeland (Sjælland), Insel 300
Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft) 11, 45, 62, 73, 85, 112, 114, 120, 131, 133, 166, 171, 183, 185, 191, 210, 217, 219, 223, 225, 249, 250, 265, 283, 307, 313, 327, 348, 391, 400, 408, 433, 516, 760, 797, 811, 826
Sint-Winoksbergen (Bergues) 653
Sizilien, Königreich 124, 850
Sizilien (Sicilia), Insel 320, 332
Sloten 370
Slotermeer 370, 374
Sneek 370
Sonderburg (Sønderborg) 117
Sorø 428, 460, 461
Spanien, Königreich 5, 7, 10, 40, 44, 52, 59, 60, 75, 77, 79, 81, 86, 87, 105, 118, 123, 124, 133, 135, 135, 136, 155, 155, 163, 166, 166, 171, 172, 184, 186, 190, 191, 209, 212, 215, 238, 242, 257, 257, 261, 263, 280, 283, 290, 292, 300, 302, 303, 319, 327, 328, 331,

338, 339, 340, 346, 365, 369, 382, 384, 404, 409, 412, 412, 421, 435, 456, 525, 528, 528, 534, 538, 556, 557, 572, 572, 591, 594, 594, 602, 616, 621, 631, 652, 653, 654, 655, 656, 659, 688, 701, 706, 712, 720, 726, 728, 736, 740, 744, 754, 760, 775, 777, 781, 789, 797, 799, 801, 802, 811, 825, 826, 826, 828, 839, 841, 850, 857, 858, 872, 889
Speyer 557
Stade 214
Staffelstein (Bad Staffelstein) 563
Stargard in Preußen (Starogard Gdanski) 40
Staßfurt 488, 515, 649, 649, 792, 893
Stavoren 370, 371
Stedesdorf, Herrschaft 423
Steenwijk 160, 379
Steiermark, Herzogtum 154, 420, 626, 753
Steinau an der Straße 232, 622
Steinfurt, Grafschaft 4
Stettin (Szczecin) 403, 837
Stockholm 186, 186, 385, 525, 540, 860
Stolberg (Harz) 866
Stolzenau 645
Strelitz (Strelitz-Alt) 544
Stuhlweißenburg (Székesfehérvár) 250
Suda (Souda) 702, 713, 728, 789, 827, 842, 851
Südholland 290
Sundgau 735
Syrien, Ejalet 263
Talamone 523, 538, 656
Tecklenburg 8, 13, 106, 108, 608, 745
Tecklenburg, Grafschaft 161
Tenedos (Bozcaada), Insel 387
Teplitz (Teplice) 98, 481
Terborg 5, 6, 8, 9, 9, 15, 45, 80, 103, 106, 122, 161, 206, 244, 256, 277, 290, 324, 357
Ter Nieuburch (Nieuwburg), Schloss (Rijswijk) 29, 31, 92
Texel, Insel 122, 330, 369
Themse (Thames), Fluss 298
Thorn (Torun) 284, 494, 586
Thüringen 213, 487, 552, 567, 611, 628, 672, 874
Thüringer Wald 481, 678
Tienen 186, 188, 189, 213
Tochheim 682, 699
Toledo, Erzbistum 213
Toskana, Großherzogtum (Florenz, Großherzogtum) 155, 538, 631, 656, 811
Toul 346, 735
Toulon 767
Trient (Trento) 47, 336
Trier 407
Trier, Kurfürstentum (Erzstift) 534
Troppau (Opava) 838
Tunis 389
Twente 5
Udine 382
Ulm 790, 795, 890
Ungarn, Königreich 280, 289, 420, 476, 529, 681, 691, 740, 744, 752, 759, 777, 794, 812, 839, 871, 883
Unterpfalz (Rheinpfalz) 272, 313, 340
Uphuser Meer 421
Urk, Insel 370
Utrecht 12, 12, 13, 14, 18, 46, 85, 111, 233, 258, 270, 270, 286, 287, 287, 291, 291, 293, 296, 297, 316, 321, 378, 396, 432, 539
Utrecht, Provinz (Hochstift) 11, 12, 20, 73, 85, 103, 111, 113, 114, 114, 166, 171, 183, 191, 210, 217, 219, 223, 225, 234, 250, 259, 291, 400, 408, 433, 760, 797
Valencia, Königreich 292
Vechta 425, 485
Veluwe, Quartier 10, 294, 295
Venedig, Republik (Repùblica de Venessia) 39, 75, 99, 124, 134, 139, 142, 143, 144, 155, 158, 184, 186, 212, 213, 261, 262, 279, 288, 288, 320, 321, 325, 332, 343, 382, 382, 386, 390, 390, 404, 462, 463, 464, 466, 468, 470, 470, 472, 473, 473, 479, 485, 496, 511, 522, 524, 533, 539, 563, 594, 602, 630, 639, 654, 655, 691, 699, 699, 700, 702, 703, 713, 726, 728, 759, 768, 778, 783, 798, 802, 842, 851, 859
Venedig (Venezia) 77, 158, 214, 218, 289, 426, 442, 699, 786
Venlo 766, 776, 783, 789, 797, 811
Verden 450

Verden, Hochstift bzw. Herzogtum (seit 1648) 434
Verdun 346, 735
Veurne 725
Vianen 235, 313, 611
Vianen, Herrschaft 85, 248
Vigevano 60
Vlie 330, 392
Vlissingen 75, 330
Vogtland 262
Vorpommern 434, 836, 868, 875
Waal, Fluss 123
Waasland 60, 84
Wageningen 12, 296
Waidhaus 137
Walachei, Fürstentum 97
Waldau 475, 641, 785
Waldshut (Waldshut-Tiengen) 346
Wales, Fürstentum 326, 338
Walsrode 451, 452
Walsrode, Amt 451
Warendorf 8, 106
Warmsdorf, Amt 815, 852
Warschau (Warszawa) 794, 827, 841, 860
Wasserburg am Inn 882
Weimar 344, 453, 467, 552, 567, 587, 795
Weißer Berg (Bílá hora) 16
Werra, Fluss 620
Wesel 5, 28, 132, 180, 208, 851
Weser, Fluss 428, 437, 438, 443, 444, 449, 556
Westergo 395
Westfalen 6, 76, 164, 218, 346, 424, 475, 481, 496, 501, 520, 525, 531, 532, 534, 628
Westindien 17, 28, 31, 37, 47, 48, 92, 163, 166, 286, 343, 364, 364, 365, 366, 368, 713, 811
Wettswil am Albis 726
Wewelsburg 482
Wiedenbrück (Rheda-Wiedenbrück) 501
Wien 383, 524, 557, 670, 671, 714, 724, 776, 784, 799, 802, 841, 842, 882, 884
Wight, Insel (Isle of Wight) 99
Wismar 771, 866
Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg) 284, 471, 551, 554, 581, 766, 848, 861, 861, 867, 891
Wittenwil, Herrschaft 768
Woerden 13
Wolfenbüttel 457, 478, 490, 491, 492, 493, 496, 498, 502, 503, 510, 511, 512, 512, 514, 516, 532, 537, 541, 547, 562, 596, 605, 769, 771, 781, 782, 864
Wolgast 837
Wolkersdorf, Schloss (Bottendorf) 837
Wörlitz 779, 819
Wulfen 571
Württemberg, Herzogtum 859
Ypern (Ieper) 781, 789
Zakynthos, Insel 214, 320
Zara (Zadar) 76, 382, 616, 630, 639, 654, 703, 789
Zepzig 486, 533, 595, 601, 604, 608, 612, 619, 640, 659, 676, 679, 680, 682, 683, 718, 719, 788, 821
Zerbst 433, 530, 535, 542, 543, 546, 560, 574, 587, 592, 593, 599, 600, 619, 636, 662, 667, 681, 683, 697, 715, 749, 756, 758, 763, 765, 770, 772, 773, 779, 787, 790, 810, 820, 829, 834, 844, 854, 863, 866, 867, 877
Zevenwouden 395
Ziegelberg 545
Ziegenhain 628
Zons 754, 777
Zuiderzee 102, 302, 323, 359, 360, 362, 370, 370, 371, 375, 376, 447
Zuidhorn 397, 398
Zürich 726, 754, 779, 852
Zürich, Stadtstaat 726, 768, 768, 779
Zutphen, Grafschaft 7, 9, 166, 191, 294, 295
Zwolle 284

# Körperschaftsregister


Academia Sorana (Sorø Akademi) 271, 431
Anhalt, Großer Ausschuss der Landstände 573, 578, 581, 585
Anhalt, Landstände 33, 473, 517, 549, 550, 551, 555, 561, 573, 574, 574, 575, 580, 581, 585, 818, 895
Augsburg, Rat der Reichsstadt 728
Augustiner-Chorherren (Canonici regulares Sancti Augustini) 489, 489, 490
Basel, Rat der Stadt 779
Bernburg, Ministerium 486
Bernburg, Rat der Bergstadt 108, 536, 686, 695, 873
Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt) 108, 485, 536, 607, 625, 686, 686, 695, 886
Birgitten (Ordo Sanctae Birgittae) 741
Braunschweig, Rat der Altstadt (Weichbild)
Bremen, Rat der Freien und Hansestadt 438, 443, 445
Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation) 132
Dänemark, Stände 385, 640, 811, 841, 859
Danzig (Gda#sk), Rat der Stadt 741, 794
Delft, Rat der Stadt 16, 56
Dominikaner (Ordo Fratrum Praedicatorum) 72
Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter 15, 43, 85, 99, 122, 290, 327, 369, 381, 412
Emden, Rat der Stadt 415, 416, 419
England, Oberhaus (House of Lords) 23, 166, 585
England, Parlament (House of Commons und House of Lords) 22, 23, 23, 24, 74, 123, 136, 158, 164, 165, 213, 216, 230, 232, 258, 280, 299, 303, 306, 327, 339, 353, 382, 412, 413, 420, 420, 572, 585, 617, 619, 620, 639, 651, 655, 713, 725, 766, 778, 790, 811, 852, 857
England, Privy Council 338
England, Unterhaus (House of Commons) 23, 166, 585
Fränkischer Ritterkreis 689, 693
Frankreich, Conseil d'État 614
Friesland, Provinzialstände 91, 372, 380, 391, 392, 396, 403
Friesland, Ritterschaft der Provinz 395
Fruchtbringende Gesellschaft 513, 605
Gelderland, Provinzialstände 11, 91, 268, 293, 293, 294, 347
Goslar, Rat der Reichsstadt 662
Groningen (Stadt und Umland), Provinzialstände 91, 400, 405, 689
Groningen (Stadt und Umland), Ritterschaft der Provinz 399
Gymnasium Illustre Zerbst 576, 578, 683, 772
Haarlem, Rat der Stadt 302
Hanse(bund) 40, 76, 184
Harzschützen 782
Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenrat (Kurfürstenkollegium) 706
Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat 557, 799
Heiliges Römisches Reich, Reichskammergericht 557, 736
Holland, Provinzialstände 54, 91, 93, 103, 112, 210, 223, 228, 277, 308, 337
Holland, Ritterschaft der Provinz 395
Irische Katholische Konföderation (Konföderation von Kilkenny) 23, 77, 280, 602, 740, 754, 766, 811, 858, 871
Jesuiten (Societas Jesu) 37, 72, 254, 333, 387, 389, 500, 741, 788, 794, 798, 812, 871, 883, 889
Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum) 500, 790
Karmeliten (Ordo Fratrum Beatae Mariae Virginis de Monte Carmelo) 160
Leeuwarden, Rat der Stadt 393
Leiden, Rat der Stadt 270, 307
Lüneburgische Armee 458, 498, 500, 500
Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani) 75, 124, 156, 302
Michaelsorden (Ordre de Saint-Michel) 135
Niederlande, Generalstaaten 2, 7, 16, 17, 20, 21, 22, 32, 46, 50, 52, 54, 61, 62, 71, 75,

80, 82, 83, 84, 86, 86, 88, 89, 91, 91, 92, 99, 107, 112, 114, 124, 125, 126, 130, 130, 132, 135, 136, 148, 149, 158, 162, 163, 163, 170, 171, 171, 173, 175, 177, 178, 180, 183, 184, 185, 185, 187, 190, 213, 216, 219, 230, 232, 235, 239, 240, 242, 252, 257, 259, 266, 270, 283, 289, 294, 295, 302, 303, 308, 316, 335, 337, 342, 342, 349, 352, 373, 380, 392, 402, 403, 404, 407, 414, 415, 416, 417, 422, 423, 431, 473, 496, 549, 549, 550, 637, 653, 712, 786, 789, 824, 857, 868, 872, 874, 889
Niederländische Ostindien-Kompanie (Verenigde Oostindische Compagnie) 2, 47
Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie) 2, 28, 79, 405
Orden der Ritter von San Marco (Ordine di Cavalieri di San Marco) 512
Österreich, Hofkriegsrat 310
Ostfriesland, Landstände 423
Overijssel, Provinzialstände 91
Parlement de Paris 245
Peine, Rat der Stadt 509
Polen, Stände der Rzeczpospolita 563, 590, 714, 755, 777, 788, 794, 798, 827, 836, 841, 859, 872
Protestantische Union 402, 406
Sachsen, Rentkammer 756
Schottland, Parlament (Parliament of Scotland) 651
Scola Illustris et Collegium Auriacum Breda (Hooghe School en het Oranjisch Collegie te Breda) 308, 719, 747
Seeland (Zeeland), Provinzialstände 91, 277, 308, 337
Staßfurt, Geistliches Ministerium 893
Staßfurt, Rat der Stadt 893
Stephansorden (Ordine dei Cavalieri di Santo Stefano) 801
Templerorden (Pauperes commilitones Christi templique Salomonici Hierosolymitanis) 249, 453
Ungarn, Stände 154, 265, 595, 702, 713, 727, 752, 798, 857, 889
Universität (Collège de la Sorbonne) Paris (Universitas Magistrorum et Scholarium Parisiensis) 740
Universität Franeker (Academie van Friesland) 258, 375, 380, 380, 403, 411
Universität Groningen (Rijksuniversiteit Groningen) 258, 398, 411
Universität Helmstedt 217, 494
Universität Helmstedt, Theologische Fakultät 493
Universität Leiden, Juristische Fakultät 270
Universität Leiden, Medizinische Fakultät 270
Universität Leiden, Philosophische Fakultät 270
Universität Leiden, Theologische Fakultät 270
Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden) 109, 251, 252, 257, 258, 278, 279, 307, 346, 350, 355, 417, 432
Universität Leipzig 800
Universität Utrecht (Rijksuniversiteit Utrecht) 233, 251, 257, 258
Universität Wittenberg 433
Utrecht, Provinzialstände 91, 277, 291, 291, 296, 308, 322
Venedig, Kleiner Rat (Serenissima Signoria) der Republik 158, 280, 326, 386, 842, 890
Zwolle, Rat der Stadt 402